



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### **Usage guidelines**

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

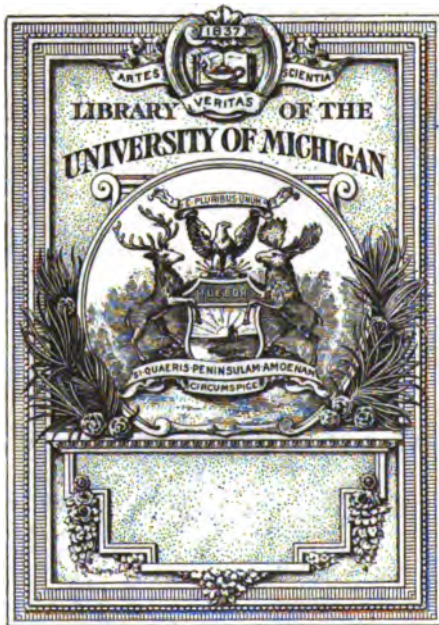
We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

450762











DIE FRAGMENTE  
DER  
VORSOKRATIKER

---

GRIECHISCH UND DEUTSCH

VON

HERMANN DIELS, 1848-

ZWEITE AUFLAGE

ERSTER BAND



BERLIN

WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG

1906



U M

WILHELM DILTHEY

ZUGEEIGNET

1903. 1906

Χαῖρέ μοι ἀρχαίης σοφίης, φίλε, συνθιασῶτα,  
τῶν δὲ δέκ' ἑκτελείοις ἑβδομάδας πλέονας.

156984

Digitized by Google



## VORREDE

zur ersten Auflage.

Das vorliegende Buch ist zunächst bestimmt, Vorlesungen über griechische Philosophie zugrunde gelegt zu werden. Zum eindringenden Verständnis der Begriffe und Systeme ist es unerlässlich, an der Hand der Originalurkunden den Entwicklungsprozeß des griechischen Denkens *in statu nascendi* zu beobachten. Willkürliche Auswahl der Fragmente wird stets als Hemmung und Bevormundung der Lehrenden und Lernenden empfunden werden. Darum strebt diese Sammlung Vollständigkeit der eigentlichen Fragmente und Mitteilung des wesentlichen biographischen und doxographischen Materials an. Dies letztere wurde in der Disposition des grundlegenden Buches, Theophrast's  $\Phi\upsilon\sigma\iota\kappa\acute{\omega}\nu\ \delta\acute{o}\xi\alpha\iota$ , angeordnet: Prinzipien, Gott, Kosmos, Meteora, Psychologie, Physiologie. Der Kreis der Philosophie ist im antiken Sinne möglichst weit gezogen, so daß auch die exakten Wissenschaften, namentlich die Mathematik, berücksichtigt wurden. Die Medizin, die eigentlich auch in den Rahmen gehört, habe ich mit Rücksicht auf M. WELLMANN'S Fragmentsammlung nur insoweit aufgenommen, als sie direkt mit der alten Physiologie im Bunde steht. Die Anordnung des Ganzen mußte die einzelnen Persönlichkeiten möglichst getrennt halten. Gegenüber der pragmatischen Zusammenfassung der Schulen, wie sie für die eigentliche Geschichtschreibung nötig erscheint, hat es ein gewisses Interesse, nun auch einmal die Individuen als solche zu beobachten; die wenigen Großen und die unzähligen Kleinen, deren emsige Arbeit freilich nur in der Massenwirkung zutage tritt, welche die unbegreiflich rasche Entfaltung der Philosophie im sechsten und vor allem im fünften Jahrhundert zeigt. Es sind in diesem Bande über vierhundert Namen vereinigt, von denen freilich die meisten für uns nur Namen bleiben. Aber sie alle haben doch ihren Anteil an dem Blühen und Überblühen des griechischen Geistesfrühlings.

Wo die alten Schulen in ununterbrochener Kontinuität bis ins vierte Jahrhundert gedauert haben, ist auch diese nachsokratische

Diadoche berücksichtigt worden, was willkommen sein wird wie der »Anhang«, der die alten Kosmologen, Astrologen und Sophisten zufügt. Warum von dem unendlichen Wüste der Orphiker und Pythagoreer nur das Altbezeugte gegeben worden ist, bedarf keiner Motivierung.

Mein vor zwanzig Jahren gefaßter Plan<sup>1)</sup> einer kritischen Gesamtausgabe der Vorsokratiker hat sich nicht verwirklichen lassen. Meine damalige Voraussetzung und Hoffnung, daß die fundamentalen Werke des Plutarch, Galen, Clemens, Diogenes, Eusebius' Praeparatio, Stobäus u. a. bald in zuverlässigen Ausgaben benutzt werden könnten, hat sich nur im kleinsten Umfange erfüllt. Von allen diesen längst versprochenen und vorbereiteten Editionen liegt nur die des Stobäus zu zwei Dritteln vollendet vor, und auch sie droht ein Torso zu bleiben. Die Unmöglichkeit, mit den bisherigen Ausgaben der Hauptschriftsteller einen zuverlässigen Text der alten Philosophen herzustellen, habe ich sattsam bei der Ausarbeitung der *Poetae philosophi* (Berlin, Weidmann 1902) erprobt und die Passionsstraße, durch die ich mich bei Zusammenstellung dieses Buches schleppen mußte, möchte ich nicht noch einmal ziehen. Solange nicht die Herausgeber, welche die Hand auf die erwähnten Schriftsteller gelegt haben, ihre Pflicht der Wissenschaft gegenüber erfüllt haben, die mit Ungeduld wartet, solange ferner noch immer Autoren wie Plutarch geeigneter Bearbeiter harren, kann auf diesem Gebiet an ein wirklich gedeihliches Arbeiten nicht gedacht werden<sup>2)</sup>.

Wenn ich es trotzdem gewagt habe, ein Werk in Angriff zu nehmen, das von vornherein auf den Anspruch vollkommenster Genauigkeit aus inneren und äußeren Gründen verzichten muß, so leitete mich lediglich der Wunsch, dem dringenden Bedürfnis namentlich der jüngeren Philologen und Philosophen abzuhelfen, die sich einerseits mit der willkürlichen und knappen Auswahl der üblichen Kompendien nicht begnügen wollen und sich andererseits nicht die Bibliothek von Monographien anschaffen können, die zum Studium der Originaltexte notwendig sind. Denn Mullachs Sammlung sollte, abgesehen von ihren wissenschaftlichen und praktischen Mängeln, schon darum nicht benutzt werden, weil man sich sonst zum Mitschuldigen einer schließlich zum Plagiat herabgesunkenen Abschreiberei machen würde.

1) S. Vorrede zu *Simpl. Phys.* I S. IX.

2) Ähnlich liegt es auch sonst; s. *Elementum* S. x.

Da der Umfang eines handlichen Bandes nicht überschritten werden sollte, mußte der Druck, der zum Teil den stehen gebliebenen Satz der *Poetae philosophi* verwenden konnte, möglichst zusammengerückt und auf Rechtfertigung der Lesung und Anordnung verzichtet werden. Nur in einzelnen wichtigen Fällen habe ich vorläufig kurz das Nötige bemerkt. Ich hoffe in nicht allzulanger Zeit genauere Rechenschaft in einem Supplementheft ablegen zu können, das auch Sach-, Wort- und Stellenregister bringen und damit die wissenschaftliche Brauchbarkeit dieses Handbuches erhöhen wird.

Was den Dialekt betrifft, habe ich an meinem Prinzip festgehalten, die zufällige Überlieferung der einzelnen Schriftsteller getreu wiederzugeben, da sonst eine wissenschaftliche Verwertung der Fragmente zu dialektologischen Zwecken unmöglich wäre<sup>1)</sup>. Auch für die Scheidung des Echten und Unechten ist es unumgänglich nötig, die unkorrigierte Überlieferung in allen Vulgarismen, Hyperionismen und Pseudodorismen festzuhalten. Unbedenklich dagegen erschien es in den alten Stücken, die korrekte Orthographie  $\mu\epsilon\acute{\iota}\zeta\alpha\iota$ ,  $\omicron\iota\kappa\rho\acute{\iota}\rho\epsilon\iota\nu$ ,  $\chi\acute{\iota}\lambda\omega\nu$  u. dgl., die in der römischen Zeit grundsätzlich geändert wurde, herzustellen.

Auch von dem Prinzip, die Ordnung umfangreicher Fragmente, wo die Überlieferung oder der Inhalt keine sichere Disposition an die Hand gab, in der alphabetischen Reihenfolge der Autoren zu geben, glaubte ich nicht abgehen zu sollen. Was hilft es, in dem gewaltigen Haufen der Aphorismen Heraklits oder Demokrits hier und da einen wirklichen oder vermeintlichen Zusammenhang zu finden, wo man doch der weit überwiegenden Mehrzahl gegenüber ratlos bleibt? Die äußerliche Ordnung nach den Autoren wahrt wenigstens das Recht der Überlieferung, die für die Beurteilung der Fragmente und ihrer Form wesentlich ins Gewicht fällt. Außerdem wird man bei der Gewohnheit unserer Anthologien, im Original nahe zusammenstehende Stellen hintereinander zu bringen, dem ursprünglichen Zusammenhang in vielen Fällen näher bleiben als durch eine Zerteilung nach willkürlich gewählter eigener Disposition. Selbst für die Wortkritik kann dies Prinzip unter Umständen wichtig werden, da die Exzerpte, auch wenn sie aus verschiedenen Stellen stammen, doch häufig durch das Band des Stichwortes zusammenhängen, nach dem alle Anthologien, die Urquellen wie die späteren

---

1) Nur in den Hippokratesstücken c. 12 C 1. 2 habe ich zur Probe meine Dialektrezension durchgeführt.

Exzerptoren, die einzelnen Stellen unter die Kapitel zu verteilen pflegen<sup>1)</sup>).

Die Übersetzung der Fragmente, die ich statt eines Kommentars nach dem Muster meiner Sonderausgaben (*Parmenides*, Berlin, G. Reimer, 1897 und *Herakleitos*, Berlin, Weidmann, 1901) zugefügt habe, beabsichtigt rasch in das Verständnis der Texte, soweit es sich mir erschlossen hat, einzuführen. Dieses Verständnis bietet nicht nur bei den Dichterphilosophen, sondern auch bei der teils eigentümlichen, teils eigenwilligen alten Prosa erhebliche Schwierigkeiten. Denn abgesehen von der beabsichtigten oder unbeabsichtigten Unklarheit der Sprache, in der sich die aus der Tiefe zum ersten Male aufsteigenden Gedanken nur mühsam durchringen, steht diese archaische Rede weit ab von der periodisch gerundeten und semasiologisch abgeschlossenen Eleganz der Attiker des vierten Jahrhunderts. Manche Wörter haben später ihren Geltungsbereich verengt. Wie wir z. B. öfter den Sinn des altdeutschen Wortes »Mut« verkennen, so verstanden Aristoteles und Eudemos die ihnen verkürzt im Gedächtnis haftende Sentenz des Heraklit θυμῶι μάχεσθαι χαλεπὸν ὅτι γὰρ ἂν θέληι, ψυχῆς ὠνεῖται (12 B 85) vom Zorne, ohne zu beachten, daß durch ὅτι ἂν θέληι (auch dies archaisch gesagt) der weitere Begriff von θυμός, der das ἐπιθυμεῖν mit umfaßt, indiziert ist. Der Sophist Antiphon verstand in seiner Paraphrase der Sentenz 80 B 58 das Wort θυμός noch richtig.

Bei dem mühseligen Geschäft der Rezension und Emendation der Texte, die sich bestrebte, möglichst Sicheres, aber doch Verständliches zu geben, und die bequemen Hilfsmittel des Ἄργος λόγος, Kreuz und Stern, nur zur Not zu gebrauchen, habe ich von vielen Freunden wertvolle Förderung erfahren. So verdanke ich u. a. Beiträge zu den schwierigen Cc. 82, 83 U. v. WILAMOWITZ, zu Cc. 80, 81 H. SCHOENE, zu c. 81 B 16 H. GRAEVEN, zu c. 51 B 6 K. KALBFLEISCH, zu den meisten Senecaartikeln (Nat. quaest.) A. GERCKE. Die bei der Fülle des Petitdruckes schwierige und augenmörderische Arbeit der Korrektur hat E. WELLMANN getreulichst mit mir geteilt.

BERLIN, 1. Februar 1903.

1) So ergibt sich der von Natorp in der Vorrede S. v festgestellte Sinn von Demokrit fr. 280 [184 N.], den Meineke verkannt hatte, aus dem Zusammenhang. Vgl. fr. 279.

# VORREDE

## zur zweiten Auflage.

Die Notwendigkeit, eine neue Auflage der Vorsokratiker zu besorgen, da die erste in kurzer Zeit vergriffen wurde, traf mich in der denkbar ungünstigsten Lage. Trotzdem durfte ich das Buch der Benutzung der Studierenden, der es in erster Linie dienen will, nicht länger vorenthalten. Glücklicherweise hatte die Kritik der Fachgenossen wie die eigene Lehrerfahrung ergeben, daß der Plan im Ganzen keiner einschneidenden Änderung bedurfte. Auch ließ die erneute Durcharbeitung der Quellen, zu der ich mich verpflichtet fühlte, sowie die Ausnutzung der seitdem erschienenen Litteratur nur hier und da einen Zusatz oder Abstrich angezeigt erscheinen, so daß die alten Kapitel- und Fragmentzahlen mit geringfügigen Ausnahmen in der zweiten Auflage beibehalten werden konnten.

Aber es war nötig, um des pädagogischen Hauptzweckes willen, den Kern des Handbuches, der die eigentlichen Vorsokratiker nebst Übersetzung der Fragmente umfaßt, gesondert als ersten Band herauszugeben, den Anhang dagegen (Kosmologen, Astrologen, Sieben Weisen, Sophisten) nebst den kritischen Anmerkungen und Registern zum ganzen Werke einem zweiten, für sich käuflichen Bande zuzuweisen.

Es erscheint also jetzt zunächst der erste Teil, der durch vorteilhaftere Druckeinrichtung und Verweisung der nunmehr im Textband entbehrlich gewordenen Zusätze in den zweiten Teil trotz der Vermehrung des Inhaltes hinter dem Umfange des betreffenden Abschnittes der ersten Auflage um einen Bogen zurückbleibt.

Trotz den klaren Worten der ersten Vorrede muß ich, um einem vielfach geäußerten Mißverständnis zu begegnen, noch einmal betonen, daß nur die eigentlichen Fragmente der Philosophen vollständig gegeben werden sollen, dagegen nicht die Lemmata der Fragmente (was an sich möglich wäre, wie meine *Poetae philosophi* beweisen) und nicht die unter A jedesmal vorgesetzten doxographischen Berichte oder die unter C zusammengefaßten Imi-



tationen, was überhaupt innerhalb des gegebenen Rahmens unmöglich wäre.

Die getroffene Auswahl hat mich mehr Zeit und Mühe gekostet, als wenn ich mein gesammeltes Material vollständig in die Druckerei gesandt hätte. Ich glaube aber gerade durch diese Beschränkung auf das Wesentliche und Alte den Anfängern, und nicht nur diesen, einen Dienst geleistet zu haben. Es war meine Absicht, nur die Ähren in die Scheunen zu fahren, das Stroh aber draußen zu lassen, selbst auf die Gefahr hin, daß hier und da ein gutes Korn darin bliebe.

Der zweite Band ist im Manuskript soweit gefördert, daß der Druck ohne Störung weiter geführt werden kann. Erst mit der Vollendung desselben wird Plan und Absicht des Ganzen deutlich erkannt und der wissenschaftliche Fortschritt, den diese Sammlung hoffentlich bedeutet, im Einzelnen kontrolliert werden können.

Auch bei der zweiten Auflage durfte ich mich der Unterstützung der alten Freunde H. SCHOENE, K. KALBFLEISCH, A. GERCKE erfreuen. Außerdem hat Herr cand. phil. W. KRANZ bei Herstellung der Anmerkungen und bei der Korrektur mich treulichst unterstützt.

SCHIERKE i. H., 15. August 1906.

HERMANN DIELS.

## INHALT.

---

Kap.	Seite	Kap.	Seite
1. Thales . . . . .	3	37. Hiketas . . . . .	265
2. Anaximandros . . . . .	11	38. Ekphantos . . . . .	—
3. Anaximenes . . . . .	17	39. Xenophilos . . . . .	266
4. Pythagoras . . . . .	22	40. Diokles. Echekrates. Polymnastos. Phanton. Arion . .	—
5. Kerkops . . . . .	28	41. Proros. Amyklas. Kleinias . .	267
6. Petron . . . . .	—	42. Damon und Phintias . . . . .	—
7. Brotinos . . . . .	—	43. Simos. Myonides. Euphranor	268
8. Hipposos . . . . .	29	44. Lykon . . . . .	—
9. Kalliphon und Demokedes . .	32	45. Pythagoreische Schule:	
10. Parmiskos . . . . .	33	A. Katalog des Iamblichos . .	268
11. Xenophanes . . . . .	34	B. Anonyme Pythagoreer . .	269
12. Herakleitos . . . . .	54	C. Ἀκούσματα, Σύμβολα . .	279
13. Epicharmos . . . . .	87	D. Ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων καὶ Πυθαγορικοῦ βίου . . . . .	282
14. Alkmaion . . . . .	100	E. Pythagoristen der Komödie	291
15. Ikkos . . . . .	104	46. Anaxagoras . . . . .	293
16. Paron . . . . .	105	47. Archelaos . . . . .	323
17. Ameinias . . . . .	—	48. Metrodoros von Lampsakos .	326
18. Parmenides . . . . .	—	49. Kleidemos . . . . .	—
19. Zenon . . . . .	126	50. Idaios . . . . .	327
20. Melissos . . . . .	135	51. Diogenes von Apollonia . . .	328
21. Empedokles . . . . .	149	52. Kratylos . . . . .	341
22. Menestor . . . . .	219	53. Antisthenes der Herakliteer .	342
23. Xuthos . . . . .	220	54. Leukippos . . . . .	—
24. Boidas . . . . .	—	55. Demokritos . . . . .	350
25. Ion von Chios . . . . .	—	56. Nessas . . . . .	450
26. Hippon . . . . .	223	57. Metrodoros von Chios . . . .	—
27. Phaleas und Hippodamos . .	227	58. Diogenes von Smyrna . . . .	454
28. Polykleitos . . . . .	228	59. Anaxarchos . . . . .	—
29. Oinopides . . . . .	229	60. Hekataios von Abdera . . . .	458
30. Hippokrates v. Chios. Aischylos	231	61. Apollodoros . . . . .	462
31. Theodoros . . . . .	233	62. Nausiphanes . . . . .	—
32. Philolaos . . . . .	—	63. Diotimos . . . . .	466
33. Eurytos . . . . .	249	64. Bion von Abdera . . . . .	—
34. Archippos. Lysis. Opaimos . .	—	65. Bolos . . . . .	—
35. Archytas . . . . .	250		
35 <sup>1</sup> . Okkelos . . . . .	264		
36. Timaios . . . . .	265		

---

## ERKLÄRUNG DER TITELVIGNETTE.

Die Vignette zeigt die Rückseite einer auf Samos geprägten Kupfermünze des Traianus in fast doppelter Vergrößerung. Das Prägbild ist nach zwei sich ergänzenden Exemplaren des Berliner und Londoner Kabinetts gezeichnet und folgendermaßen zu beschreiben:

Vs.: ΑΥΤΟΚΡΑΤΩΡ rechts; ΤΡΑΙΑΝΟC .... links. Kopf des Traianus mit Lorbeerkranz und Gewand rechtshin.

Rs.: ΠΥΘΑΓΟΡΗC rechts; ΚΑΜΙΩΝ links. Sitzender bärtiger Pythagoras mit dem Mantel um den Unterkörper und über dem linken Oberarm auf einem Stuhl linkshin; in der Rechten ein Stäbchen, mit dem er an einem vor ihm auf einem Pfeiler liegenden Globus demonstriert; die Linke am Szepter.

H. v. FRITZE.

## BERICHTIGUNGEN UND ZUSÄTZE.

5, 12 ληφθῆναι 8, 3 τὴν 12, 41 ἐκείνου 13, 16 ἐναντιότητος  
 17, 33 Die Notiz des Apollodoros ἐν Νεῶν καταλόγῳ (Schol. Dionys. Thr. p. 183, 9 Hilgard, fehlt FHO), Anaximandros von Milet habe übereinstimmend mit seinen Landsleuten Dionysios [FHO II 5 fr. 1] und Hekataios [FHO I 29 fr. 361] die Einführung des phönikischen Alphabets dem Danaos zugeschrieben, bezieht sich vermutlich auf den jüngeren Anaximander [FHO II 67]. 22, 34 τούτου 22, 46 τοὺς παῖδας 24, 20 τὰς αὐτῶι 31, 8 Das Pseudherakliteum [fr. 139] veröffentlicht BOLL in Coll. Catal. codd. astrol. VII 106, 8—107, 4. 37, 15 αὐτοῖς 102, 7 ὀρέοντος 157, 22 23] l. 25 167, 36 δὲ τοῖς umdrehen 168, 39 ἀνομοίοις 175, 4 κάρτα 182, 15 τί (Akz. abgespr.) 183, 17 ἄχρις 212, 19 αἰτίαν 225, 24 τοὺς 232, 45 ἀστέρων. 235, 8 THEOLOG.] l. NICOMACHUS 247, 7 πλὴν 255, 23 βίς 255, 24 ἀπὸ 276, 29 ἴσα 280, 9 ἔστι 309, 4 πρηστήρα 311, 44 οἶονεῖ 312, 19 τῆς 322, 12 nach γὰρ ist τῶν ausgefallen. Vgl. c. 63, 3.

**FRAGMENTE**  
**DER**  
**VORSOKRATIKER**



## 1. THALES.

## A. LEBEN UND LEHRE.

1. LAERTIUS DIOGENES I 22—44. (22) Ἦν τοίνυν ὁ Θαλῆς, ὡς μὲν Ἡρόδοτος [I 170] καὶ Δοῦρις [fr. 52, FHG II 482] καὶ Δημόκριτός [fr. 115a] φασί, πατὴρ μὲν 5 Ἐξαμίου, μητὴρ δὲ Κλεοβουλίνης, ἐκ τῶν Θηλιδῶν, οἳ εἰσι Φοίνικες, εὐγενέστατοι τῶν ἀπὸ Κάδμου καὶ Ἀγήνορος. ((ἦν δὲ τῶν ἑπτὰ σοφῶν,) καθὰ καὶ Πλάτων [Protag. 343A] φησί· καὶ πρῶτος σοφὸς ἰνομάσθη ἄρχοντος Ἀθήνησι Δαμασίου [582], καθ' ὃν καὶ οἱ ἑπτὰ σοφοὶ ἐκλήθησαν, ὡς φησι Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν τῇ τῶν Ἀρχόντων ἀναγραφῇ [fr. 1, FGH II 362]). ἐπολιτογραφῆθη δὲ ἐν Μιλή- 10 τωι, ὅτε ἦλθε σὺν Νείλειω ἐκπεσόντι Φοινίκης· ὡς δ' οἱ πλείους φασίν, ἰθαγενὴς Μιλήσιος ἦν καὶ γένους λαμπροῦ. (23) μετὰ δὲ τὰ πολιτικά τῆς φυσικῆς ἐγένετο θεωρίας. καὶ κατὰ τινὰς μὲν σύγγραμμα κατέλιπεν οὐδέν· ἡ γὰρ εἰς αὐτὸν ἀναφερομένη Ναυτικὴ ἀστρολογία Φώκου λέγεται εἶναι τοῦ Σαμίου [a. 69. Vgl. 1 B 1]. Καλλίμαχος δ' αὐτὸν οἶδεν εὐρετὴν τῆς ἄρκτου τῆς μικρᾶς λέγων ἐν τοῖς 15 Ἰάμβοις [fr. 94, II 259 Schneid.] οὕτως·

καὶ τῆς ἀμάξης ἐλέγετο σταθμῆσασθαι  
τοὺς ἀστερισκοὺς, ἧι πλέουσι Φοίνικες.

κατὰ τινὰς δὲ μόνᾳ δύο συνέγραψε Περὶ τροπῆς καὶ Ἰσημερίας [B 3], τὰ ἄλλ' ἀκατάληπτα εἶναι δοκιμάσας. δοκεῖ δὲ κατὰ τινὰς πρῶτος ἀστρολογῆσαι καὶ ἡλιακὰς 20 ἐκλείψεις καὶ τροπὰς προειπεῖν, ὡς φησὶν Εὐδήμος [fr. 94 Spreng.] ἐν τῇ περὶ τῶν Ἀστρολογουμένων ἱστορίᾳ· ὄθεν αὐτὸν καὶ Ξενοφάνης [fr. 19] καὶ Ἡρόδοτος [I 74] θαυμάζει. μαρτυρεῖ δ' αὐτῷ καὶ Ἡράκλειτος [fr. 38] καὶ Δημόκριτος [fr. 115a].

(24) ἔνοιι δὲ καὶ αὐτὸν πρῶτον εἰπεῖν φασὶν ἀθανάτους τὰς ψυχὰς· ὧν ἔστι Χοιρίλιος ὁ ποιητὴς [p. 182 Naeke]. πρῶτος δὲ καὶ τὴν ἀπὸ τροπῆς ἐπὶ τροπῇν 25 πάροδον εὗρεν, καὶ πρῶτος τὸ τοῦ ἡλίου μέγεθος (τοῦ ἡλιακοῦ κύκλου ὡσπερ καὶ τὸ τῆς σελήνης μέγεθος) τοῦ σεληναίου ἐπτακοσιοστὸν καὶ εἰκοστὸν μέρος ἀπεφάνητο κατὰ τινὰς. πρῶτος δὲ καὶ τὴν ὑστάτην ἡμέραν τοῦ μηνὸς τριακάδα εἶπεν. πρῶτος δὲ καὶ περὶ φύσεως διελέχθη, ὡς τινες.

Ἀριστοτέλης [de anima A 2. 405a 19] δὲ καὶ Ἰππίας [79 B 7] φασὶν αὐτὸν καὶ 30 τοῖς ἀψύχοις μεταδίδοναι ψυχῆς, τεκμαιρόμενον ἐκ τῆς λίθου τῆς μαγνήτιδος καὶ τοῦ ἡλέκτρου. παρά τε Αἴγυπτίων γεωμετρεῖν μαθόντα φησὶ Παμφίλη [fr. I, FHG III 520] πρῶτον καταγράψαι κύκλου τὸ τρίγωνον ὀρθογώνιον καὶ θύσαι βοῦν. (25) οἱ δὲ Πυθαγόραν φασίν, ὧν ἔστιν Ἀπολλόδιωρος ὁ λογιστικὸς [vgl. Diog. VIII 12]. (οὗτος προήγαγεν ἐπὶ πλείστον, ἃ φησὶ Καλλίμαχος ἐν τοῖς Ἰάμβοις [fr. 83a. II 244 35 Schneid.]. Εὐφορβον εὗρεν τὸν Φρύγα οἶον σκαληνὰ [καὶ] τρίγωνα καὶ ὄσα γραμμικῆς ἔχεται θεωρίας.) δοκεῖ δὲ καὶ ἐν τοῖς πολιτικοῖς ἄριστα βεβουλεῖσθαι. Κροίσου γόνυ πέμπαντος πρὸς Μιλησίους ἐπὶ συμμαχίαι ἐκώλυσεν· ὅπερ Κύρου κρατήσαντος ἔσωσε τὴν πόλιν. καὶ αὐτὸς δὲ φησὶν, ὡς Ἡρακλείδης [Ponticus fr. 47 Voss.] ἱστορεῖ, μονήρη αὐτὸν γεγονέναι καὶ ἰδαιστήν. (26) ἔνοιι δὲ καὶ

γῆμαι αὐτὸν καὶ Κύβισθον υἱὸν σχεῖν· οἱ δὲ ἄγαμον μείναι, τῆς δὲ ἀδελφῆς τὸν υἱὸν θέσθαι. ὅτε καὶ ἐρωτηθέντα, διὰ τί οὐ τεκνοποιεῖ, 'διὰ φιλοτεκνίαν' εἶπεν. καὶ λέγουσιν ὅτι τῆς μητρὸς ἀναγκαζούσης αὐτὸν γῆμαι ἔλεγεν 'οὐδέπω καιρὸς', εἶτα ἐπειδὴ παρήβησεν ἐγκειμένης εἶπεν 'οὐκέτι καιρὸς'. φησὶν δὲ καὶ Ἱερώνυμος ὁ Ῥόδιος ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν σποράδην ὑπομημάτων [fr. 8 Hiller], ὅτι βουλόμενος δεῖξαι βράδιον εἶναι πλουτεῖν, φορὰς ἐλαιῶν μελλούσης ἔσεσθαι, προνοήσας ἐμισθώσατο τὰ ἐλαιουργεῖα καὶ ἀμπλιεῖστα συνεῖλε χρήματα.

(27) ἀρχὴν δὲ τῶν πάντων ὕδωρ ὑπεστήσατο, καὶ τὸν κόσμον ἔμψυχον καὶ δαιμόνων πλήρη. τὰς τε ὕρας τοῦ ἐνιαυτοῦ φασὶν αὐτὸν εὐρεῖν καὶ εἰς τριακασίας ἐξήκοντα πέντε ἡμέρας διελεῖν.

οὐδεὶς δὲ αὐτοῦ καθηγῆσατο, πλὴν ὅτι εἰς Αἴγυπτον ἐλθὼν τοῖς ἱεροῖσι συνδιέτριπεν. ὁ δὲ Ἱερώνυμος [fr. 21] καὶ ἐκμετρησάει φησὶν αὐτὸν τὰς πυραμίδας ἐκ τῆς σκιάς, παρατηρήσαντα ὅτε ἡμῖν ἰσομεγέθης ἐστίν. συνεβίω δὲ καὶ Θρασυβούλῳ τῷ Μιλησίῳ τυράννῳ, καθά φησι Μινύης [FHG II 335, 8]. τὰ δὲ περὶ τὸν τρίποδα φανερὰ τὸν εὐρεθέντα ὑπὸ τῶν ἀλιέων καὶ διαπεμφθέντα τοῖς σοφοῖς ὑπὸ τοῦ δήμου τῶν Μιλησίων. (28) φασὶ γὰρ Ἰωνικοῦς τινὰς νεανίσκους βόλον ἀγοράσαι παρὰ Μιλησίων ἀλιέων. ἀνασπασθέντος δὲ τοῦ τρίποδος ἀμφισβήτησις ἦν, ἕως οἱ Μιλήσιοι ἔπεμψαν εἰς Δελφούς· καὶ ὁ θεὸς ἔχρησεν οὕτως·

ἔκγονε Μιλήτου, τρίποδος πέρι Φοῖβον ἐρωτῶν,  
 20 τὶς σοφίῃ πάντων πρῶτος, τούτου τρίποδ' αὐδῶ.  
 διδοῦσιν οὖν Θαλήι· ὁ δὲ ἄλλω καὶ ἄλλος ἄλλω ἕως Σόλωνος. ὁ δὲ ἔφη σοφαὶ πρῶτον εἶναι τὸν θεὸν καὶ ἀπέστειλεν εἰς Δελφούς. ταῦτα δὴ ὁ Καλλίμαχος ἐν τοῖς Ἰάμβοις ἄλλως ἱστορεῖ, παρὰ Μαιανδρίου [fr. 3, FHG II 335] λαβῶν τῶν Μιλησίου. Βαθυκλέα γάρ τινα Ἀρκάδα φιάλην καταλιπεῖν καὶ ἐπισκηφαί  
 25 'δοῦναι τῷ σοφῶν ὄνηστωι' [fehlt Schneid., vgl. fr. 95, II 260].  
 ἐδόθη δὴ Θαλήι καὶ κατὰ περίοδον πάλιν Θαλήι· (29) ὁ δὲ τῷ Διδυμεῖ Ἀπόλλωνι ἀπέστειλεν εἰπῶν οὕτω κατὰ τὸν Καλλίμαχον [fr. 95, II 260 Schn.]·

Θαλῆς με τῷ μεδεῶντι Νείλω δήμου  
 δίδωσι, τοῦτο δις λαβῶν ἀριστεῖον.  
 30 τὸ δὲ πεζὸν οὕτως ἔχει· Ἐθαλῆς Ἐεαμίω Μιλήσιος Ἀπόλλωνι Δελφινίω Ἑλλήνων ἀριστεῖον δις λαβῶν'. ὁ δὲ περιεγεκῶν τὴν φιάλην τοῦ Βαθυκλέους παῖς Θυρίων ἐκαλεῖτο, καθά φησιν Ἐλευσίς ἐν τῷ Περὶ Ἀχιλλέως [FHG II 336, 3] καὶ Ἀλέξων ὁ Μύνδιος ἐν ἐνάτῳ Μυθικῶν.

Εὐδοξος δ' ὁ Κνίδιος καὶ Εὐάνθης ὁ Μιλήσιός [FHG III 2\*] φασὶ τῶν Κροίσου  
 35 τινὰ φίλων λαβεῖν παρὰ τοῦ βασιλέως ποτήριον χρυσοῦν, ὅπως δῶι τῷ σοφωτάτῳ τῶν Ἑλλήνων· τὸν δὲ δοῦναι Θαλήι, καὶ περιελθεῖν εἰς Χίλωνα. (30) ὃν πυνθάνεσθαι τοῦ Πυθίου τίς αὐτοῦ σοφώτερος· καὶ τὸν ἀνεῖπεν Μύσωνα, περὶ οὗ λέξομεν. (τοῦτον οἱ περὶ τὸν Εὐδοξον ἀντὶ Κλεοβούλου τιθέασι, Πλάτων [Protag. 343 A] δ' ἀντὶ Περιάνδρου.) περὶ αὐτοῦ δὴ τάδε ἀνεῖπεν ὁ Πύθιος·

40 Οἰταῖόν τινά φημι Μύσων' ἐνὶ Χηγὶ γενέσθαι  
 σοῦ μᾶλλον πραπίδεσσιν ἀρηρότα πευκαλίμησιν.  
 ὁ δὲ ἐρωτήσας ἦν Ἀνάχαρις. Δαίμαχος δ' ὁ Πλατωνικός [fr. 6, FHG II 442] καὶ Κλέαρχος [fr. 44 c, FHG II 317] φιάλην ἀποσταλῆναι ὑπὸ Κροίσου Πιττακῶι καὶ οὕτω περιενεχθῆναι.

45 Ἄνδρων δ' ἐν τῷ Τρίποδι [fr. 1, FHG II 347] Ἀργείους ἄθλον ἀρετῆς τῷ σοφωτάτῳ τῶν Ἑλλήνων τρίποδα θεῖναι· κριθῆναι δὲ Ἀριστόδημον Σπαρτιάτην, ὃν παραχωρήσαι Χίλωνι. (31) μέμνηται τοῦ Ἀριστόδημου καὶ Ἀλκαῖος [fr. 49 Bergk] οὕτως·

ὡς γὰρ δὴ ποτ' Ἀριστόδαμόν φασ' οὐκ ἀπάλαμνον ἐν Σπάρται λόγον  
εἶπεν· χρήματ' ἀνὴρ, πενιχρὸς δ' οὐδεὶς πέλετ' ἐσλάς.

ἔνιοι δέ φασιν ὑπὸ Περσιάνδρου Θρασυβούλῳ τῷ Μιλησίῳν τυράννῳ πλοῖον  
ἔμφορτον ἀποσταλῆναι· τοῦ δὲ περὶ τὴν Κίβιαν θάλασσαν ναυαγήσαντος ὕστερον  
5 εὐρεθῆναι πρὸς τινῶν ἀλιέων τὸν τρίποδα. Φανόδικος [fr. 4, FHO IV 473] δὲ περὶ  
τὴν Ἀθηναίων θάλασσαν εὐρεθῆναι καὶ ἀνενεχθέντα εἰς ἄστρ. γενομένης ἐκκλησίας  
Βίαντος πεμφθῆναι· (32) διὰ τί δέ, ἐν τῷ περὶ Βίαντος λέξομεν.

ἄλλοι φασὶν ἠφαιστότευκτον εἶναι αὐτὸν καὶ δοθῆναι πρὸς τοῦ θεοῦ Πέλοπι  
γαμοῦντι· αὐθὶς τε εἰς Μενέλαον ἐλθεῖν καὶ σὺν τῇ Ἑλένῃ ἀρπασθέντα ὑπὸ  
10 Ἀλεξάνδρου ῥιφῆναι εἰς τὴν Κίβιαν θάλασσαν πρὸς τῆς Λακαίνης, εἰπούσης ὅτι  
περιμάχητος ἔσται. χρόνῳ δὲ Λεβεδίων τινῶν αὐτόθι γρίφον ὠνησαμένων κατα-  
γηφθῆναι καὶ τὸν τρίποδα, μαχομένων δὲ πρὸς τοὺς ἀλιέας γενέσθαι τὴν ἀνοδὸν  
ἕως τῆς Κῆ· καὶ ὡς οὐδὲν ἦνυτον, τοῖς Μιλησίοις μητροπόλει οὕσῃ μηνύουσιν.  
οἱ δ' ἐπειδὴ διαπρεσβεύομενοι ἠλογοῦντο, πρὸς τοὺς Κίβιους πολεμοῦσι. καὶ πολ-  
15 λῶν ἐκατέρωθεν πιπτόντων ἐκπίπτει χρησμὸς δοῦναι τῷ σοφιστάτῳ· καὶ ἀμφό-  
τεροι συνήνεσαν Θαλῆ. (33) ὁ δὲ μετὰ τὴν περιόδον τῷ Διδυμῆϊ τίθησιν  
'Απόλλωνι. Κίβιοις μὲν οὖν τοῦτον ἐχρήσθη τὸν τρόπον·

οὐ πρότερον λήξει νεῖκος Μερόπων καὶ Ἰώνων,  
πρὶν τρίποδα χρύσειον, ὃν ἠφαιστος βάλε πόντῳ,  
20 ἐκ πόλιος πέμψητε καὶ ἐς δόμον ἀνδρὸς ἴκηται,  
ὃς σοφὸς ἦι τὰ τ' ἔοντα τὰ τ' ἐσόμενα πρό τ' ἔοντα.

Μιλησίοις δέ·

ἔκγονε Μιλήτου, τρίποδος πέρι Φοῖβον ἐρωτᾷς;  
καὶ ὡς προεῖρηται. καὶ τότε μὲν οὕτως.

25 Ἐρμιππος δ' ἐν τοῖς Βίοις [fr. 12, FHO III 39] εἰς τοῦτον ἀναφέρει τὸ λεγό-  
μενον ὑπὸ τινῶν περὶ Σωκράτους. ἔφασκε γάρ, φησί, τριῶν τούτων ἕνεκα χάριν  
ἔχειν τῇ Τύχῃ· πρῶτον μὲν ὅτι ἀνθρωπος ἐγενομένη καὶ οὐ θηρίον, ἔττα ὅτι ἀνὴρ  
καὶ οὐ γυνή, τρίτον ὅτι Ἕλλην καὶ οὐ βάρβαρος. (34) λέγεται δ' ἀγόμενος ὑπὸ  
γρᾶδος ἐκ τῆς οἰκίας, ἵνα τὰ ἄστρα κατανοήσῃ, εἰς βόθρον ἐμπεσεῖν καὶ αὐτῷ  
30 ἀνοιμύξαντι φάναι τὴν γράβν· 'σὺ γάρ, ὦ Θαλῆ, τὰ ἐν ποσὶν οὐ δυνάμενος ἰδεῖν  
τὰ ἐπὶ τοῦ οὐρανοῦ οἶε γνῶσεσθαι'; οἶδε δ' αὐτὸν ἀστρονομούμενον καὶ Τίμων, καὶ  
ἐν τοῖς Σίλλοις [fr. 23 D.] ἐπαινεῖ αὐτὸν λέγων·

οἶόν θ' ἐπτά Θάλητα σαφῶν σοφὸν ἀστρονόημα.

τὰ δὲ γεγραμμένα ὑπ' αὐτοῦ φησι Λόβων ὁ Ἀργεῖος [FHO III 27\*\*] εἰς ἔπη  
35 τείνειν διακόσια. ἐπιγεγράφαι δ' αὐτοῦ ἐπὶ τῆς εἰκόνας τότε·

τόνδε Θαλῆν Μίλητος ἴας θρέψας ἀνέδειξεν  
ἀστρολόγων πάντων πρεσβύτατον σοφῆαι.

36) τῶν τε ἀδομένων αὐτοῦ τάδε εἶναι·

οὐ τι τὰ πολλὰ ἔπη φρονίμην ἀπεφίγητο δόξαν·

40 ἔν τι μάτευε σοφόν,

ἔν τι κεδνὸν αἶρου·

δήσεις γὰρ ἀνδρῶν κυτίλων γλώσσας ἀπεραντολόγους.

φέρεται δὲ καὶ ἀποφθέγματα αὐτοῦ τάδε· πρεσβύτατον τῶν ὄντων θεός·  
ἀγνῆτον γάρ. κάλλιστον κόσμος· ποίημα γὰρ θεοῦ. μέγιστον τόπος· ἄπαντα  
45 γὰρ χωρεῖ. τάχιστον νοῦς· διὰ παντὸς γὰρ τρέχει. ἰσχυρότατον ἀνάγκη· κρατεῖ  
γὰρ πάντων. σοφώτατον χρόνος· ἀνευρίσκει γὰρ πάντα. οὐδὲν ἔφη τὸν θάνατον  
διαφέρειν τοῦ ζῆν· 'σὺ οὖν' ἔφη τις· διὰ τί οὐκ ἀποθνήσκεις'; 'ὅτι', ἔφη, 'οὐδὲν  
διαφέρει'. (36) πρὸς τὸν πυθόμενον τί πρότερον γέγονοι, νῦν ἢ ἡμέρα, 'ἢ νῦν'



ἔφη 'μῖδι ἡμέραι πρότερον'. ἠρώτησέ τις αὐτὸν, εἰ λήθοι θεοὺς ἄνθρωπος ἀδικῶν· ἄλλ' οὐδὲ διανοούμενος' ἔφη. πρὸς τὸν μοιχὸν ἐρόμενον, εἰ ὁμόσει μὴ μεμοιχευκέναι, 'οὐ χειρὸν' ἔφη 'μοιχείας ἐπιorkία'. ἐρωτηθεὶς τί δύσκολον, ἔφη 'τὸ ἑαυτὸν γνῶναι'. τί δὲ εὐκόλον, 'τὸ ἄλλω ὑποθέσθαι'. τί ἥδιστον, 'τὸ ἐπιτυχεῖν'.  
 5 τί τὸ θεῖον, 'τὸ μῆτε ἀρχὴν ἔχον μῆτε τελευτήν'. τί δὲ καινὸν εἴη θεθαμένος, ἔφη· 'γέροντα τύραννον'. πῶς ἂν τις ἀτυχίαν βραῖστα φέροι, 'εἰ τοὺς ἔχθρους χειρὸν πράσσοντας βλέποι'. πῶς ἂν ἄριστα καὶ δικαιοτάτα βιώσαιμεν, 'ἐὰν ἂ τοῖς ἄλλοις ἐπιτιμῶμεν, αὐτοὶ μὴ δρῶμεν'. (37) τίς εὐδαίμων, 'ὁ τὸ μὲν σῶμα ὑγίης, τὴν δὲ ψυχὴν εὐπορος, τὴν δὲ φύσιν εὐπαίδεutos'. φίλων παρόντων καὶ ἀπόντων  
 10 των μεμνήσθαι φησί· μὴ τὴν ὄψιν καλλωπιζέσθαι, ἀλλὰ τοῖς ἐπιτηδεύμασιν εἶναι καλόν. 'μὴ πλουτεῖ' φησί 'κακῶς μηδὲ διαβαλλέτω σε λόγος πρὸς τοὺς πίστεως κεκοινωνηκότας'. 'οὓς ἂν ἐράνοὺς εἰσενέγκῃς' φησί 'τοῖς γονεῦσιν, τοὺς αὐτοὺς προσδέχου καὶ παρὰ τῶν τέκνων'. τὸν Νεῖλον εἶπε πληθύνειν ἀνακοπτομένων τῶν βρουμάτων ὑπὸ τῶν ἐτησίων ἐναντίων ὄντων.

15 φησί δ' Ἀπολλόδωρος ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 15 Iacoby] γεγενῆσθαι αὐτὸν κατὰ τὸ πρῶτον ἔτος τῆς τριακοστῆς πέμπτῃς [ἐνάτης?] Ὀλυμπιάδος [640]. (38) ἐτελεύτησε δ' ἑτῶν ἑβδομήκοντα ὀκτώ (ἦ, ὡς Σωσικράτης [fr. 10, FHG IV 501] φησίν, ἐνενήκοντα)· τελευτήσῃ γὰρ ἐπὶ τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόῃς Ὀλυμπιάδος [548—5], γεγονότα κατὰ Κροῖσον, ὡ καὶ τὸν Ἄλυν ὑποχέσθαι ἄνευ γεφυράς  
 20 περᾶσαι, τὸ βρείθρον παρατρέψαντα [546].

γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι Θαλαῖ, καθά φησι Δημήτριος ὁ Μάγνης ἐν τοῖς Ὀμνύμοις, πέντε· ῥήτωρ Καλλατιανὸς κακὸς Ζηλος· Ζωγράφος Σικυῶνιος μεγαλοφυῆς· τρίτος ἀρχαῖος πάνυ κατὰ Ἡσίοδον καὶ Ὀμηρον καὶ Λυκοῦργον· (τέταρτος οὐ μέμνηται Δουρις ἐν τῷ Περὶ Ζωγραφίας [fr. 77, FHG II 487]· πέμπτος νεώτερος,  
 25 ἄδοξος, οὐ μνημονεῖται Διονύσιος ἐν Κριτικοῖς).

(39) ὁ δ' οὖν σοφὸς ἐτελεύτησεν ἀγῶνα θεῶμενος γυμνικὸν ὑπὸ τε καύματος καὶ δίψους καὶ ἀσθενείας, ἤδη γηραιός. καὶ αὐτοῦ ἐπιγέγραπται τῷ μνήματι [Anth. Pal. VII 84].

ἦ ὀλίγον τόδε σῆμα (τὸ δὲ κλέος οὐρανόμακες)

30 τῷ πολυφροντίστῳ τοῦτο Θάλητος δρη.

ἔστι καὶ παρ' ἡμῖν ἐς αὐτὸν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Ἐπιγραμμάτων ἢ Παμμέτρῳ τόδε τὸ ἐπίγραμμα [Anth. Pal. VII 85].

γυμνικὸν αὐ ποτ' ἀγῶνα θεῶμενον, ἠέλιε Ζεῦ,

τὸν σοφὸν ἄνδρα Θαλῆν ἤρπασας ἐκ σταδίου.

35 αἰνέω ὅτι μιν ἐγγὺς ἀπήγαγες· ἦ γὰρ ὁ πρέσβυς οὐκέθ' ὄρᾶν ἀπὸ γῆς ἀστέρας ἠδύνατο.

(40) τούτου ἐστὶν τὸ Γνώθι σαυτόν, ὅπερ Ἀντισθένης ἐν ταῖς Διαδοχαῖς [FHG III 182\*] Φημονόης εἶναι φησιν, ἐξειδοποιήσασθαι δὲ αὐτὸ Χίλωνα.

Das folgende (40—42) s. c. 73 a (Sieben Weise).

40 φέρονται δὲ καὶ τοῦ Θαλοῦ ἐπιστολαὶ αἰδε (an Pherekydes und Solon § 43. 44, gefälscht wie alle Philosophenbriefe).

2. SUIDAS [42—47 aus Hesychios Onomatologos, 37—40 aus A 1] Θαλῆς Ἐεαμύου καὶ Κλεοβουλίνης Μιλήσιος, ὡς δὲ Ἡρόδοτος [I 170] Φοῖνιξ, γεγονώς πρὸ Κροῖσου ἐπὶ τῆς 12 Ὀλυμπιάδος [640—637], κατὰ δὲ Φλέγοντα γνηριζόμενος ἦδη  
 45 ἐπὶ τῆς 7 [752—749]. ἔγραψε περὶ μετεώρων ἐν ἔπει [vgl. B 1], περὶ ἰσημερίας [B 4] καὶ ἄλλα πολλά. ἐτελεύτησε δὲ γηραιὸς θεῶμενος γυμνικὸν ἀγῶνα, πληθειὲς δὲ ὑπὸ τοῦ ὄχλου καὶ ἐκλυθεὶς ὑπὸ τοῦ καύματος.

πρώτος δὲ τὸ τοῦ σοφοῦ ἔσχεν ὄνομα καὶ πρῶτος τὴν ψυχὴν εἶπεν ἀθάνατον, ἐκλείψει τε καὶ ἰσημερίας κατείληφεν. ἀποφθέγματα δὲ αὐτοῦ πλείστα καὶ τὸ θρυλούμενον ᾿γνώθι σαυτόν. τὸ γὰρ ἔργον, πέρα δ' ἄτα Χίλωνός ἐστι μάλλον ἰδιοποιησαμένου αὐτὸ καὶ τὸ ᾿μῆδὲν ἄγαν [vgl. Oedren. I 276, 14].

5 Θαλῆς ὁ φυσικὸς φιλόσοφος ἐπὶ Δαρείου (!) προεῖπὼν τὴν τοῦ ἡλίου ἐκλείψιν.

3. SCHEOL. PLATONIS in Remp. 600 A [aus Hesych] Θαλῆς Ἐξαίου Μιλήσιος, Φοῖνιξ δὲ καθ' Ἡρόδοτον. οὗτος πρῶτος ὠνομάσθη σοφός. εὔρε γὰρ τὸν ἥλιον ἐκλείπειν ἔξ ὑποδομῆς σελήνης καὶ μικρὰν ἄρκτον αὐτὸς ἔγνω καὶ τὰς τροπὰς πρῶτος Ἑλλήνων καὶ περὶ μεγέθους ἡλίου καὶ φύσεως, ἀλλὰ καὶ ἄψυχα ψυχὴν 10 ἔχειν ὅπως οὖν ἐκ τῆς μαγνήτιδος καὶ τοῦ ἡλέκτρου. ἀρχὴν δὲ τῶν στοιχείων τὸ ὕδωρ. τὸν δὲ κόσμον ἐμψυχον ἔφη καὶ δαιμόνων πλήρη. ἐπαιδεύθη ἐν Αἰγύπτῳ ὑπὸ τῶν ἱερέων. τούτου τὸ ᾿γνώθι σαυτόν. ἐτελευτήσῃ δὲ μονήρης γηραῖος γυμνικὸν ἀγῶνα θεώμενος ὑπὸ καύματος ἐκλυθεῖς.

4. HERODOT. I 170 χρηστὴ δὲ καὶ πρὶν ἢ διαφθάρῃαι Ἴωνίνην Θαλέω ἀνδρὸς 15 Μιλήσιος ἐγένετο [sc. ἡ γνώμη], τὸ ἀνέκαθεν γένος ἔδντος Φοίνικος, ὃς ἐκέλευε ἐν βουλευτήριον Ἴωνας ἐκτίσθαι, τὸ δὲ εἶναι ἐν Τέμῳ (Τέμω γὰρ μέσον εἶναι Ἴωνίης), τὰς δὲ ἄλλας πόλιας οἰκομένης μῆδὲν ἦσσαν νομίζεσθαι κατὰπερ εἰ δῆμοι εἶεν. Vgl. I 146 Μινύαι δὲ Ὀρχομένιοι σφι [den kolonisierenden Ionieren] ἀναμειχῆται καὶ Καδμεῖοι.

20 5. — I 74 (Krieg zwischen Alyattes und Kyaxares) διαφέρουσι δὲ σφι ἐπ' ἴσιν τὸν πόλεμον τῷ ἔκτωι ἔτει συμβολῆς γενομένης συνήνεκε ὥστε τῆς μάχης συνεσεύσεως τὴν ἡμέρην ἔξαπνης νύκτα γενέσθαι [Sonnenfinsternis 28. Mai 585]. τὴν δὲ μεταλλαγὴν ταύτην τῆς ἡμέρης Θαλῆς ὁ Μιλήσιος τοῖσι ἴωσι προηγόρευσε ἔσσεσθαι, οὖρον προθέμενος ἐνιαυτὸν τοῦτον ἐν τῷ δὴ καὶ ἐγένετο ἡ μεταβολή.

25 OLEM. Strom. I 65 p. 364 P. Θαλῆν δὲ Εὐδήμος [fr. 94 Sp.] ἐν ταῖς Ἀστρολογικαῖς ἱστορίαις τὴν γενομένην ἐκλείψιν τοῦ ἡλίου προεῖπεν φησι, καθ' οὗς χρόνους συνήψαν μάχην πρὸς ἀλλήλους Μῆδοι τε καὶ Λυδοὶ βασιλεύοντος Κυαξάρους μὲν τοῦ Ἀστυάγου πατρὸς Μήδων, Ἀλυάττου δὲ τοῦ Κροίσου Λυδῶν. . . εἰσὶ δὲ οἱ χρόνοι ἀμφὶ τὴν ἂ Ὀλυμπιάδα [580—77]. (das letzte aus Tatian 41 περὶ τῆς τῶν ἐπτά

30 σοφῶν ἡλικίας ἀναγράψομεν· τοῦ γὰρ πρεσβυτάτου τῶν προειρημένων Θάλητος γενομένου περὶ τὴν πεντηκοστὴν Ὀλυμπιάδα. EUSEB. Chron. a) Sync. Θ. Μιλήσιος ἐκλείψιν ἡλίου σύμπασαν προεῖπεν. Arm. Ol. 49, 2 [583]. b) Ol. 50 [580/77] Cyrill. c. Iul. I p. 13 E. c) (Hieron.) solis facta defectio, cum futuram eam Thales ante 35 dixisset, Alyattes et Astyages dimicaverunt a. Abr. 1432 [585 a. Chr.]. Sic. de

div. I 49, 112 primus defectionem solis, quae Astyage regnante facta est, praedixisse fertur. PLIN. N. H. II 58 apud Graecos autem investigavit [sc. defectus rationem] primus omnium Thales Milesius olympiadis XLVIII anno quarto [585/4 a. Chr.] praedixit solis defectu qui Alyatte rege factus est urbis conditae CLXX.

6. HEROD. I 75 ὡς δὲ ἀπίκετο ἐπὶ τὸν Ἄλυν ποταμὸν ὁ Κροῖσος τὸ ἐνθεοῦτεν, 40 ὡς μὲν ἐγὼ λέγω, κατὰ τὰς εὐούσας γεφύρας διεβίβασε τὸν στρατόν, ὡς δὲ ὁ πολλὸς λόγος Ἑλλήνων, Θαλῆς οἱ ὁ Μιλήσιος διεβίβασε. ἀπορέοντος γὰρ Κροίσου, ὅπως οἱ διαβήσεται τὸν ποταμὸν ὁ στρατός. . . λέγεται παρεόντα τὸν Θαλῆν ἐν τῷ στρατοπέδῳ ποιῆσαι αὐτῷ τὸν ποταμὸν ἔξ ἀριστερῆς χειρὸς ῥέοντα τοῦ στρατοῦ καὶ ἐκ δεξιῆς ῥεῖν, ποιῆσαι δὲ ὕδωρ ἄνωθεν τοῦ στρατοπέδου ἀρῶμενον 45 διώρυχα βαθεῖαν ὀρυσσειν ἄγοντα μνηοειδέα, ὅπως ἂν τὸ στρατόπεδον ἰδρυμένον κατὰ νότον λάβοι, ταύτην κατὰ τὴν διώρυχα ἐκτραπόμενος ἐκ τῶν ἀρχαίων ῥέεθρων, καὶ αὐτὶς παραμειβόμενος τὸ στρατόπεδον ἐς τὰ ἀρχαία ἐσβάλλοι. ὥστε ἐπεῖτε καὶ ἐσχίσθη τάχιστα ὁ ποταμός, ἀμφοτέρῃ διαβατὸς ἐγένετο.

7. EUSEB. Chron. a) bei Cyrill. c. Iul. i p. 12 τριακοστή πέμπτη Ὀλυμπιάδι [640—37] Θ. Μιλήσιος πρῶτος φυσικὸς φιλόσοφος γενέσθαι λέγεται, παρατείνεσθαι δὲ τὴν ζωὴν αὐτοῦ φασιν ἕως πενηκοστῆς ὀγδόης ὀλ. [548—5]; b) Hieron. OL 35, 1 [640] (Armen. Ol. 35, 2 [639]) *Th. Milesius Examysis filius primus physicus 5 philosophus agnoscitur* [falsch statt nascitur], *quem vixisse aivni usque ad LVIII olympiadem.* ABULFARAGIUS p. 33 Pococke: *tradit Cyrillus in libro suo quo respondet Iuliano . . . fuisse Thaletem ante initium regni Nebuchadnesaris XXVIII annis. dicit autem Porphyrius floruisse Thaletem post Nebuchadnesarem CXXIII [CXIII?] annis* (589—6?).
- 10 8. Ἐκλογὴ Ἱστοριῶν Parisina [Cramer An. Par. II 263 vgl. Leo ed. Bekk. p. 36, 4] unter König Hiskias J. 6 [um Ol. 10. 740] κατὰ τούτους τοὺς χρόνους Θ. Μιλήσιος ἐν Τενέδῳ ἀπέθανε καὶ Σίβυλλα Ἐρυθραία ἐγνωρίζετο. CHERON. rasch. 214, 20 Bekk. unter Hiskias J. 6 (ol. 10, 3) τούτῳ τῷ ἔτει Θ. ὁ Μιλήσιος φιλόσοφος ἐν Τενέδῳ ἀπέθανεν.
- 15 9. PLATO Theaet. 174 A ὥσπερ καὶ Θαλῆν ἀστρονομοῦντα, ὃ θεόδωρε, καὶ ἄνω βλέποντα, πεσόντα εἰς φρέαρ, Θράϊττά τις ἐμμελῆς καὶ χαρίεσσα θεραπευτικὴ ἀποσκώπαι λέγεται, ὡς τὰ μὲν ἐν οὐρανῷ προθυμοῖτο εἰδέναι, τὰ δ' ὄπισθεν αὐτοῦ καὶ παρὰ πόδας λανθάνοι αὐτόν.
10. ARISTOT. Pol. A 11 1259<sup>a</sup>6 πάντα γὰρ ὠφέλιμα ταῦτ' ἐστὶ τοῖς τιμῶσι 20 τὴν χρηματιστικὴν, οἷον καὶ τὸ Θαλέω τοῦ Μιλησίου. τοῦτο γὰρ ἐστὶ κατανόημά τι χρηματιστικόν· ἀλλ' ἐκείνῳ μὲν διὰ τὴν σοφίαν προσάπτουσι, τυγχάνει δὲ καθόλου τι ὄν. ὀνειδιζόντων γὰρ αὐτῷ διὰ τὴν πενίαν ὡς ἀνωφελοῦς τῆς φιλοσοφίας οὐσης, κατανοήσαντά φασιν αὐτὸν ἐλαιῶν φορὰν ἐσομένην ἐκ τῆς ἀστρολογίας, ἔτι χειμῶνος ὄντος εὐπορήσαντα χρημάτων ὀλίγων ἀρραβῶνας διαδοῦναι 25 τῶν ἐλαιουργείων τῶν τ' ἐν Μιλήτῳ καὶ Χίῳ πάντων, ὀλίγου μισθωσάμενον ἄτ' οὐδενὸς ἐπιβάλλοντος. ἐπειδὴ δ' ὁ καιρὸς ἦκε, πολλῶν ζητουμένων ἅμα καὶ ἐξαίφνης, ἐκμισθοῦντα ὄν τρόπον ἠβούλετο, πολλὰ χρήματα συλλέξαντα ἐπιδείξει, ὅτι βραδίον ἐστὶ πλουτεῖν τοῖς φιλοσόφοις, ἂν βούλωνται, ἀλλ' οὐ τοῦτ' ἐστὶ περὶ δ σπουδάζουσιν. Vgl. S. 4, 4. Cic. div. I 49, 111.
- 30 11. PROCL. in Eucl. 65, 3 Friedl. [Eudemos Γεωμετρικὴ ἱστορία fr. 84 Spreng.] ὥσπερ οὖν παρὰ τοῖς Φοίνιξιν διὰ τὰς ἐμπορείας καὶ τὰ συναλλάγματα τὴν ἀρχὴν 35 ἔλαβεν ἢ τῶν ἀριθμῶν ἀκριβῆς γνῶσις, οὕτω δὴ καὶ παρ' Αἰγυπτίοις ἢ γεωμετρία διὰ τὴν εἰρημένην αἰτίαν εὑρηται. Θ. δὲ πρῶτον εἰς Αἴγυπτον ἐλθὼν μετήγαγεν εἰς τὴν Ἑλλάδα τὴν θεωρίαν ταύτην καὶ πολλὰ μὲν αὐτὸς εὔρεν, πολλῶν δὲ τὰς 35 ἀρχὰς τοῖς μετ' αὐτὸν ὑφηγήσατο τοῖς μὲν καθολικώτερον ἐπιβάλλων, τοῖς δὲ αἰσθητικώτερον. PLUT. Sol. 2 καὶ Θαλῆν δὲ φασιν ἐμπορίαι χρήσασθαι καὶ Ἱπποκράτην [c. 30] τὸν μαθηματικόν, καὶ Πλάτῳ τῆς ἀποδημίας ἐφόδιον ἐλαίου τινὸς ἐν Αἰγύπτῳ διάθεσιν γενέσθαι. de Is. et Osir. 34 οἴονται δὲ καὶ Ὅμηρον ὥσπερ Θαλῆ φασὶν παρ' Αἰγυπτίων ὕδωρ ἀρχὴν ἀπάντων καὶ γενέσιν τίθεσθαι.
- 40 IOSEPH. c. Ap. I 2 ἀλλὰ μὴν καὶ τοὺς περὶ τῶν οὐρανίων τε καὶ θεῶν πρῶτους παρ' Ἑλλήσι φιλοσοφήσαντας οἷον Φερεκύδην τε τὸν Σύριον [c. 71] καὶ Πυθαγόραν καὶ Θάλητα πάντες συμφώνως ὁμολογοῦσιν Αἰγυπτίῳν καὶ Χαλδαίων ἱερομένων 45 μαθητὰς ὀλίγα συγγράψαι καὶ ταῦτα τοῖς Ἑλλήσιν εἶναι δοκεῖ πάντων ἀρχαιότατα καὶ μόλις αὐτὰ πιστεύουσιν ὑπ' ἐκείνων γεγράφθαι. AETIUS de plac. I 3, 1 [Dox. 276] φιλοσοφήσας ἐν Αἰγύπτῳ ἦλθεν εἰς Μίλητον πρεσβύτερος. IAMBL. V. Pythag. 12 προετρέψατο [Thales] τὸν Πυθαγόραν εἰς Αἴγυπτον διαπλεῦσαι καὶ τοῖς ἐν Μέμφιδι καὶ Διοσπόλει μάλιστα συμβαλεῖν ἱερεῖσι· παρὰ γὰρ ἐκείνων καὶ 45 αὐτὸν ἐφωδιάσθαι ταῦτα, δι' ἃ σοφὸς παρὰ τοῖς πολλοῖς νομίζεται.

## LEHRE.

12. **ARISTOT.** *Metaphys.* A 3. 983<sup>b</sup>18 τὸ μέντοι πλήθος καὶ τὸ εἶδος τῆς τοιαύτης ἀρχῆς οὐ τὸ αὐτὸ πάντες λέγουσιν, ἀλλὰ θαλῆς μὲν ὁ τῆς τοιαύτης ἀρχηγὸς φιλοσοφίας ὕδωρ εἶναι φησιν (διὸ καὶ τὴν γῆν ἐφ' ὕδατος ἀπεφαίνετο εἶναι), 5 λαβὼν ἰσως τὴν ὑπόληψιν ταύτην ἐκ τοῦ πάντων ὄραν τὴν τροφὴν ὑγρὰν οὖσαν καὶ αὐτὸ τὸ θερμὸν ἐκ τούτου γιγνόμενον καὶ τούτῳ ζῶν (τὸ δ' ἔξ οὗ γίγνεται, τοῦτ' ἐστὶν ἀρχὴ πάντων), διὰ τε δὴ τοῦτο τὴν ὑπόληψιν λαβὼν ταύτην καὶ διὰ τὸ πάντων τὰ σπέρματα τὴν φύσιν ὑγρὰν ἔχειν· τὸ δ' ὕδωρ ἀρχὴ τῆς φύσεως ἐστὶ τοῖς ὑγροῖς. εἰσὶ δέ τινες οἱ καὶ τοὺς παμπάλαιους καὶ πολὺ πρὸ τῆς νῦν 10 γενέσεως καὶ πρώτους θεολογήσαντας οὕτως οἴονται περὶ τῆς φύσεως ὑπολαβεῖν· Ὠκεανὸν τε γὰρ καὶ Τηθὺν ἐποίησαν τῆς γενέσεως πατέρας [*Hom.* Ξ 201] καὶ τὸν ὄρκον τῶν θεῶν ὕδωρ, τὴν καλουμένην ὑπ' αὐτῶν Στύγα τῶν ποιητῶν [*O* 37 u. a.] τιμιώτατον μὲν γὰρ τὸ πρεσβύτατον, ὄρκος δὲ τὸ τιμιώτατον ἐστίν.

13. **SIMPL.** *Phys.* 23, 21 [*Theophrast's Phys. Opin. fr. 1. Doxogr.* 476, 1] τῶν δὲ 15 μίαν καὶ κινουμένην λεγόντων τὴν ἀρχὴν, οὗς καὶ φυσικοὺς ἰδίως καλεῖ [*Aristoteles*], οἱ μὲν πεπερασμένην αὐτὴν φασιν, ὥσπερ Θ. μὲν Ἐξαμίου Μιλήσιος καὶ Ἰππῶν [*c.* 26], ὃς δοκεῖ καὶ ἄθεος γεγονέναι, ὕδωρ ἔλεγον τὴν ἀρχὴν ἐκ τῶν φαινόμενων κατὰ τὴν αἴσθησιν εἰς τοῦτο προαχθέντες· καὶ γὰρ τὸ θερμὸν τῷ ὑγρῷ ζῆσι καὶ τὰ νεκρούμενα ζηραίνεται καὶ τὰ σπέρματα πάντων ὑγρά καὶ ἡ 20 τροφὴ πᾶσα χυλώδης· ἔξ οὗ δὲ ἐστὶν ἕκαστα, τούτῳ καὶ τρέφεσθαι πέφυκε· τὸ δὲ ὕδωρ ἀρχὴ τῆς ὑγρᾶς φύσεως ἐστὶ καὶ συνεκτικὸν πάντων· διὸ πάντων ἀρχὴν ὑπέλαβον εἶναι τὸ ὕδωρ καὶ τὴν γῆν ἐφ' ὕδατος ἀπεφήναντο κείσθαι.

14. **ARIST.** *de caelo* B 13. 294<sup>a</sup>28 οἱ δ' ἐφ' ὕδατος κείσθαι [*sc.* τὴν γῆν]. τοῦτον γὰρ ἀρχαιότατον παρελήφαμεν τὸν λόγον, ὃν φασιν εἰπεῖν θαλῆν τὸν Μιλήσιον, 25 ὡς διὰ τὸ πλωτὴν εἶναι μένουσαν ὥσπερ εὐλόν ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον (καὶ γὰρ τούτων ἐπ' αἴρος μὲν οὐθὲν πέφυκε μένειν, ἀλλ' ἐφ' ὕδατος), ὥσπερ οὐ τὸν αὐτὸν λόγον ὄντα περὶ τῆς γῆς καὶ τοῦ ὕδατος τοῦ ὄχοοντος τὴν γῆν.

15. **SENECA** *Nat. Quaest.* III 14 *Thaletis inepta sententia est. aut enim terrarum orbem aqua sustineri et vehi more navigii mobilitateque eius fluctuare tunc 30 cum dicitur tremere. non est ergo mirum, si abundat humor ad flumina profundenda, cum (mundus) in humore sit totus.*

16. **HEROD.** II 20 (*Ansichten der Griechen über die Nilschwelle*) τῶν ἡ ἐτέρῃ μὲν λέγει τοὺς ἐτησίας ἀνέμους εἶναι αἰτίους πληθύνειν τὸν ποταμὸν κωλύοντας ἐς θάλασσαν ἐκρέειν τὸν Νεῖλον. **ΔΕΤ.** IV 1, 1 Θ. τοὺς ἐτησίας ἀνέμους οἶεται 35 πνέοντας τῇ Αἰγύπτῳ ἀντιπροσώπους ἐπαίρειν τοῦ Νεῖλου τὸν ὄγκον διὰ τὸ τὰς ἐκροᾶς αὐτοῦ τῇ παροϊδήσει τοῦ ἀντιπαρήκοντος πελάγους ἀνακόπτεσθαι. *Vgl. Dox. S.* 384. 228.

17. **DERCYLLIDES** *ap. Theon. astr.* 198, 14 H. Εὐδήμος [*fr.* 94 Sp.] ἰστορεῖ ἐν τᾷς Ἀστρολογίαις, ὅτι Οἰνοπίδης [*c.* 29, 7] εὗρε πρώτος τὴν τοῦ ζωδιακοῦ διά- 40 ζωσιν [*i.* λόξῳσιν] καὶ τὴν τοῦ μεγάλου ἐνιαυτοῦ περίστασιν, Θ. δὲ ἡλίου ἐκλειψιν καὶ τὴν κατὰ τὰς τροπὰς αὐτοῦ περίοδον, ὡς οὐκ ἴση αἰεὶ συμβαίνει.

18. **PLIN.** N. H. XVIII 213 *occasum matutinum Vergiliarum Hesiodus (nam huius quoque nomine exstat Astrologia [c. 68 a.] tradidit fieri, cum aequinoctium autumnii conficeretur, Thales XXV. die ab aequinoctio. Vgl. S.* 11, 1 ff. 16, 6.

45 19. **APULBIUS** *Flor.* 18 *Th. Milesius ex septem illis sapientiae memoratis viris facile praecipuus . . . maximas res parvis lineis reperit: temporum ambitus,*

*ventorum flatus, stellarum meatus, tonitruum sonora miracula, siderum obliqua curricula, solis annua reverticula; idem lunae vel nascentis incrementa vel senescentis dispendia vel delinquentis obstiticula. idem sane iam proclivi senectute divinam rationem de sole commentus est, quam equidem non didici modo, verum etiam experiundo comprobavi, quotiens sol magnitudine sua circumulum quem permeat metiatur. id a se recens inventum Th. memoratur edocuisse Mandraytum [1. Mandrolytum] Prienensem, qui nova et inopinata cognitione impendio delectatus optare iussit quantam vellet mercedem sibi pro tanto documento rependi: 'satis' inquit 'mihi fuerit mercedis' Th. sapiens, 'si id quod a me didicisti cum proferre ad quosdam coeperis, tibi non adsciveris, sed eius inventi me potius quam alium repertorem praedicaris'.*

20. PROCL. in Eucl. 157, 10 Friedl. (aus Eudem) τὸ μὲν οὖν διχοτομείσθαι τὸν κύκλον ὑπὸ τῆς διαμέτρου πρῶτον Θαλῆν ἐκείνον ἀποδείξει φασιν. 250, 20 τῷ μὲν οὖν Θαλήι τῷ παλαιῷ πολλῶν τε ἄλλων εὐρέσεως ἕνεκα καὶ τοῦδε τοῦ θεωρηήματος χάρις. λέγεται γὰρ δὴ πρῶτος ἐκεῖνος ἐπιστήσαι καὶ εἰπεῖν, ὡς ἄρα παντὸς ἰσοσκελοῦς αἱ πρὸς τῇ βάσει γωνίαι ἴσαι εἰσίν, ἀρχαικώτερον δὲ τὰς ἴσας ὁμοίας προσειρηκέναι. 299, 1 τοῦτο τοίνυν τὸ θεώρημα δεικνυσιν, ὅτι δύο εὐθειῶν ἀλλήλας τεμνουσῶν αἱ κατὰ κορυφὴν γωνίαι ἴσαι εἰσίν, εὐρημένον μὲν, ὡς φησιν Εὐδήμος, ὑπὸ Θαλοῦ πρῶτου. 352, 14 Εὐδήμος δὲ ἐν ταῖς Γεωμετρικαῖς ἱστορίαις 20 [fr. 87] εἰς Θαλῆν τοῦτο ἀνάγει τὸ θεώρημα [Identität der Dreiecke, wenn sie eine Seite und die beiden anliegenden Winkel gleich haben]: τὴν γὰρ τῶν ἐν θαλάττῃ πλοίων ἀπόστασιν δι' οὗ τρόπου φασὶν αὐτὸν δεικνύειν, τούτῳ προσχρησθαί φησιν ἀναγκαῖον.

21. PLIN. N. H. XXXVI 82 *mensuram altitudinis earum* [scil. pyramidum] *deprehendere invenit Th. Milesius umbram metiendo qua hora par esse corpori solet* (vgl. Hieronym. oben S. 4, 12). PLUT. CONV. VII SAP. 2 p. 147A τὴν βακτηρίαν στήσας ἐπὶ τῷ πέρατι τῆς σκιάς ἦν ἡ πυραμῖς ἐποίηι, γενομένων τῆι ἐπαφῆι τῆς ἀκτίνος δυοῖν τριγώνων ἕδειξας, ὃν ἡ σκιά πρὸς τὴν σκίαν λόγον εἶχε, τὴν πυραμίδα πρὸς τὴν βακτηρίαν ἔχουσαν.

30 22. PLAT. legg. X 899B ἄστρον δὲ δὴ περί πάντων καὶ σελήνης ἐνιαυτῶν τε καὶ μηνῶν καὶ πασῶν ὠρῶν περί τίνα ἄλλον λόγον ἐροῦμεν ἢ τὸν αὐτὸν τοῦτον, ὡς ἐπειδὴ ψυχὴ μὲν ἢ ψυχῆι πάντων τούτων αἰτία ἐφάνησαν, ἀγαθαὶ δὲ πᾶσαν ἀρετὴν, θεοὺς αὐτὰς εἶναι φήσομεν εἴτε ἐν σώμασιν ἐνοῦσαι ζῶια ὄντα κοσμοῦσι πάντα οὐρανόν, εἴτε ὅπῃ τε καὶ ὅπως; ἔσθ' ὅστις ταῦτα ὁμολογῶν ὑπομενεῖ μὴ 35 θεῶν εἶναι πλήρη πάντα; ARIST. de anima A 5. 411\*7 καὶ ἐν τῷ δλωι δὲ τινες αὐτῆν [sc. τὴν ψυχὴν] μεμεῖχθαι φασιν, ὅθεν ἴσως καὶ Θ. ὠήθη πάντα πλήρη θεῶν εἶναι. ebend. A 2. 405\*19 ἔοικε δὲ καὶ Θ., ἔξ ὧν ἀπομνημονεύουσι, κινητικόν τι τὴν ψυχὴν ὑπολαβεῖν, εἶπερ τὸν λίθον [Magnetstein] ἔφη ψυχὴν ἔχειν, ὅτι τὸν σίδηρον κινεῖ.

40 23. AET. I 7, 11 (D. 301) Θ. νοῦν τοῦ κόσμου τὸν θεόν, τὸ δὲ πᾶν ἔμψυχον ἅμα καὶ δαιμόνων πλήρες: διήκειν δὲ καὶ διὰ τοῦ στοιχειώδους ὑγροῦ δύναμις θεῖαν κινητικὴν αὐτοῦ. CIC. d. deor. n. 10, 15 *Th. enim Milesius qui primus de talibus rebus quaesivit, aquam dixit esse initium rerum, deum autem eam mentem, quae ex aqua cuncta fingeret.*

45 APOPHTHEGMATIK. Vgl. Diog. § 36 ff. S. 5, 42 und c. 73 a 2. 3δ.

## B. ANGEBLICHE FRAGMENTE.

## 1. ΘΑΛΟΥ ΝΑΥΤΙΚΗ ΑΣΤΡΟΛΟΓΙΑ.

DIOS. I 23 [vgl. S. 3, 11]. SUID. [vgl. S. 6, 42]. SIMPL. phys. 23, 29 Θ. δὲ πρῶτος παραδέδοται τὴν περὶ φύσεως ἱστορίαν τοῖς Ἑλλησιν ἐκφῆσαι, πολλῶν μὲν 5 καὶ ἄλλων προγεγονότων, ὡς καὶ τῷ Θεοφράστῳ [Phys. Opin. 1. D. 475] δοκεῖ, αὐτὸς δὲ πολὺ διενεγκῶν ἐκείνων ὡς ἀποκρῦσαι πάντας τοὺς πρὸ αὐτοῦ. λέγεται δὲ ἐν γραφαῖς μηδὲν καταλιπεῖν πλὴν τῆς καλουμένης Ναυτικῆς ἀστρολογίας. Plut. Pyth. or. 18. 402 E πρότερον μὲν ἐν ποιήμασιν ἐξέφερον οἱ φιλόσοφοι τὰ δόγματα καὶ τοὺς λόγους ὡσπερ Ὀρφεὺς [c. 66] καὶ Ἡσίοδος [vgl. 68 a] καὶ Παρ- 10 μενίδης [c. 18, 15] καὶ Ξενοφάνης [c. 11, 18] καὶ Ἐμπεδοκλῆς [c. 21, 25] καὶ Θαλῆς . . . οὐδὲ ἀστρολογίαν ἀδοξοτέραν ἐποίησαν οἱ περὶ Ἀρίσταρχον καὶ Τιμόχαριν καὶ Ἀρίστυλλον καὶ Ἴππαρχον καταλογάδην γράφοντες, ἐν μέτροις πρότερον Εὐδόξου καὶ Ἡσιόδου καὶ Θαλοῦ γραφόντων, εἴ γε Θ. ἐποίησεν ὡς ἀληθῶς (τὴν) εἰς αὐτὸν ἀναφερομένην Ἀστρολογίαν. Vgl. A 18—20.

15

## 2. ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ ΑΒ.

GALEN. in Hipp. de hum. I 1 [xvi 37 K.] Θ. μὲν οὖν καίπερ ἐκ τοῦ ὕδατος φήσας συνεστάναι πάντα, ἀλλ' ὅμως καὶ τοῦτο βούλεται [sc. μεταβάλλειν εἰς ἄλλα τὰ στοιχεῖα]. ἀμεινον δὲ καὶ αὐτοῦ τὴν ῥῆσιν προσθεῖναι ἐκ τοῦ δευτέρου Περὶ τῶν ἀρχῶν ἔχουσαν ὡδὲ πως· τὰ μὲν οὖν πολυθρύλητα τέτταρα, ὧν τὸ 20 πρῶτον ὕδωρ εἶναι φαμεν καὶ ὡσανεὶ μόνον στοιχεῖον τίθεμεν, πρὸς σύγκρισίν τε καὶ πήγνυσιν καὶ σύστασιν τῶν ἐγκοσμίων πρὸς ἄλλα συγκεράννυται. πῶς δὲ, ἤδη λέλεκται ἡμῖν ἐν τῷ πρώτῳ.

## 3. ΠΕΡΙ ΤΡΟΠΗΣ. 4. ΠΕΡΙ ΙΣΗΜΕΡΙΑΣ.

DIOS. I 23 [p. 3, 17] κατὰ τινὰς δὲ μόνα δύο συνέγραψε Περὶ τροπῆς καὶ ἰση- 25 μερίας, τὰ ἄλλ' ἀκατάληπτα εἶναι δοκιμάσας. Vgl. SUID. S. 6, 42.

## 1. SCHIFFERSTERNKUNDE.

(Altes Gedicht des Phokos von Samos.)

## 2. ÜBER DIE PRINZIPIEN.

(Späte Fälschung in mindestens zwei Büchern.)

30 Die vielberedeten vier Prinzipien, deren erstes wir Wasser nennen und zum gewissermaßen einzigen Elemente machen, werden zur Vereinigung und Gerinnung und Verbindung der irdischen Dinge miteinander zusammengemischt. Wie aber, haben wir bereits in dem ersten Buch dargelegt.

## 3. ÜBER SONNENWENDE. 4. ÜBER TAG- UND NACHTGLEICHE

35

(Fälschung).

## 2. ANAXIMANDROS.

1. DIOS. II 1—2. (1) Ἀναξίμανδρος Πραξιόδου Μιλήσιος. οὗτος ἔφασκεν ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον τὸ ἀπειρον, οὐ διορίζων ἀέρα ἢ ὕδωρ ἢ ἄλλο τι. καὶ τὰ μὲν μέρη μεταβάλλειν, τὸ δὲ πᾶν ἀμετάβλητον εἶναι. μέσσην τε τὴν γῆν κείσθαι κέν- 40 τρου τάξιν ἐπέχουσιν οὖσαν σφαιροειδῆ (τὴν τε σελήνην ψευδοφαῖ καὶ ἀπὸ ἡλίου

*ventorum flatus, stellarum meatus, tonitruum sonora miracula, siderum obliqua curricula, solis annua reverticula; idem lunae vel nascentis incrementa vel senescentis dispendia vel delinquentis obstiticula. idem sane iam proclivi senectute divinam rationem de sole commentus est, quam equidem non didici modo, verum*  
 5 *etiam experiundo comprobavi, quotiens sol magnitudine sua circumlum quem permeat metiatur. id a se recens inventum Th. memoratur edocuisse Mandraytum [l. Mandrolytum] Priensem, qui nova et inopinata cognitione impendio delectatus optare iussit quantum vellet mercedem sibi pro tanto documento rependi: 'satis' inquit 'mihi fuerit mercedis' Th. sapiens, 'si id quod a me didicisti cum*  
 10 *proferre ad quosdam coeperis, tibi non adsciveris, sed eius inventi me potius quam alium repertorem praedicaris'.*

20. PROCL. in Eucl. 157, 10 Friedl. (aus Eudem) τὸ μὲν οὖν διχοτομῆσθαι τὸν κύκλον ὑπὸ τῆς διαμέτρου πρῶτον Θαλῆν ἐκείνον ἀποδείξει φασιν. 250, 20 τῷ μὲν οὖν Θαλήϊ τῷ παλαιῷ πολλῶν τε ἄλλων εὐρέσεως ἕνεκα καὶ τοῦδε τοῦ θεωρηματος  
 15 χάρις. λέγεται γὰρ δὴ πρῶτος ἐκεῖνος ἐπιστῆσαι καὶ εἰπεῖν, ὡς ἄρα παντὸς ἰσοσκελοῦς αἱ πρὸς τῇ βάσει γωνίαι ἴσαι εἰσίν, ἀρχαικώτερον δὲ τὰς ἴσας ὁμοίας προσειρηκέναι. 299, 1 τοῦτο τοίνυν τὸ θεωρημα δεικνυσιν, ὅτι δύο εὐθειῶν ἀλλήλας τεμνουσῶν αἱ κατὰ κορυφὴν γωνίαι ἴσαι εἰσίν, εὐρημένον μὲν, ὡς φησιν Εὐδήμος, ὑπὸ Θαλοῦ πρῶτου. 352, 14 Εὐδήμος δὲ ἐν ταῖς Γεωμετρικαῖς ἱστορίαις  
 20 [fr. 87] εἰς Θαλῆν τοῦτο ἀνάγει τὸ θεωρημα [Identität der Dreiecke, wenn sie eine Seite und die beiden anliegenden Winkel gleich haben]. τὴν γὰρ τῶν ἐν θαλάττῃ πλοίων ἀπόστασιν δι' οὗ τρόπου φασὶν αὐτὸν δεικνύναί, τούτῳ προσχρησθαί φησιν ἀναγκαῖον.

21. PLIN. N. H. XXXVI 82 *mensuram altitudinis earum* [scil. pyramidum] *deprehendere inveniit Th. Milesius umbram metiendo qua hora par esse corpori solet* (vgl. Hieronym. oben S. 4, 12). PLUT. CONV. VII SAP. 2 p. 147A τὴν βακτηρίαν στήσας ἐπὶ τῷ πέρατι τῆς σκιάς ἦν ἡ πυραμῖς ἐποίηι, γενομένων τῆι ἐπαφῇ τῆς ἀκτίνος δυοῖν τριγῶνων ἔδειξας, ὅν ἡ σκιά πρὸς τὴν σκιάν λόγον εἶχε, τὴν πυραμίδα πρὸς τὴν βακτηρίαν ἔχουσαν.

30 22. PLAT. legg. X 899B ἄστρον δὲ δὴ περί πάντων καὶ σελήνης ἐνιαυτῶν τε καὶ μηνῶν καὶ πασῶν ὠρῶν περί τίνα ἄλλον λόγον ἐροῦμεν ἢ τὸν αὐτὸν τοῦτον, ὡς ἐπειδὴ ψυχὴ μὲν ἢ ψυχῆι πάντων τούτων αἰτία ἐφάνησαν, ἀγαθαὶ δὲ πᾶσαν ἀρετὴν, θεοὺς αὐτὰς εἶναι φήσομεν εἴτε ἐν σώμασιν ἐνοῦσαι ζῶια ὄντα κοσμοῦσι πάντα οὐρανόν, εἴτε ὅπῃ τε καὶ ὅπως; ἔσθ' ὅστις ταῦτα ὁμολογῶν ὑπομενεῖ μὴ  
 35 θεῶν εἶναι πλήρη πάντα; ARIST. de anima A 5. 411<sup>a</sup>7 καὶ ἐν τῷ δλωι δὲ τινες αὐτὴν [sc. τὴν ψυχὴν] μεμειχθαί φασιν, ὃθεν ἴσως καὶ Θ. ὠήθη πάντα πλήρη θεῶν εἶναι. ebend. A 2. 405<sup>a</sup>19 ἔοικε δὲ καὶ Θ., ἔξ ἣν ἀπομνημονεύουσι, κινητικόν τι τὴν ψυχὴν ὑπολαβεῖν, εἶπερ τὸν λίθον [Magnetstein] ἔφη ψυχὴν ἔχειν, ὅτι τὸν σίδηρον κινεῖ.

40 23. AET. I 7, 11 (D. 301) Θ. νοῦν τοῦ κόσμου τὸν θεόν, τὸ δὲ πᾶν ἔμψυχον ἅμα καὶ δαιμόνων πλήρες: διήκειν δὲ καὶ διὰ τοῦ στοιχειώδους ὕγρου δύναμιν θεῖαν κινητικὴν αὐτοῦ. CIC. d. deor. n. 10, 15 *Th. enim Milesius qui primus de talibus rebus quaesivit, aquam dixit esse initium rerum, deum autem eam mentem, quae ex aqua cuncta fingeret.*

45 APOPHTHEGMATIK. Vgl. Diog. § 35 ff. S. 5, 42 und c. 73 a 2. 3δ.

## B. ANGEBLICHE FRAGMENTE.

## 1. ΘΑΛΟΥ ΝΑΥΤΙΚΗ ΑΣΤΡΟΛΟΓΙΑ.

DIOS. I 23 [vgl. S. 3, 11]. SUID. [vgl. S. 6, 42]. SIMPL. phys. 23, 29 Θ. δὲ πρῶ-  
 5 τος παραδέδοται τὴν περὶ φύσεως ἱστορίαν τοῖς Ἑλλήσιν ἐκφῆσαι, πολλῶν μὲν  
 καὶ ἄλλων προγεγονότων, ὡς καὶ τῷ Θεοφράστῳ [Phys. Opin. 1, D. 475] δοκεῖ,  
 αὐτὸς δὲ πολὺ διενεγκῶν ἐκείνων ὡς ἀποκρῦσαι πάντας τοὺς πρὸ αὐτοῦ. λέγεται  
 δὲ ἐν γραφαῖς μηδὲν καταλείπειν πλὴν τῆς καλουμένης Ναυτικῆς ἀστρολογίας.  
 Plut. Pyth. or. 18. 402 E πρότερον μὲν ἐν ποιήμασιν ἐξέφερον οἱ φιλόσοφοι τὰ  
 δόγματα καὶ τοὺς λόγους ὡςπερ Ὀρφεὺς [c. 66] καὶ Ἡσίοδος [vgl. 68a] καὶ Παρ-  
 10 μενίδης [c. 18, 15] καὶ Ξενοφάνης [c. 11, 18] καὶ Ἐμπεδοκλῆς [c. 21, 25] καὶ Θαλῆς  
 . . . οὐδὲ ἀστρολογίαν ἀδοξοτέραν ἐποίησαν οἱ περὶ Ἀρίσταρχον καὶ Τιμόχαριν καὶ  
 Ἀρίστυλλον καὶ Ἰππαρχον καταλογάδην γράφοντες, ἐν μέτροις πρότερον Εὐδόξου  
 καὶ Ἡσιόδου καὶ Θαλοῦ γραφόντων, εἴ γε Θ. ἐποίησεν ὡς ἀληθῶς (τὴν) εἰς αὐτὸν  
 ἀναφερομένην Ἀστρολογίαν. Vgl. A 18—20.

## 2. ΠΕΡΙ ΑΡΧΩΝ ΑΒ.

15 GALEN. in Hipp. de hum. I 1 [xvi 37 K.] Θ. μὲν οὖν καίπερ ἐκ τοῦ ὕδατος  
 φήσας συνεστάναι πάντα, ἀλλ' ὁμως καὶ τοῦτο βούλεται [sc. μεταβάλλειν εἰς ἄλλα  
 τὰ στοιχεῖα]. ἀμεινον δὲ καὶ αὐτοῦ τὴν ῥῆσιν προσθεῖναι ἐκ τοῦ δευτέρου Περὶ  
 τῶν ἀρχῶν ἔχουσαν ὡδὲ πως· 'τὰ μὲν οὖν πολυθρόλυτα τέτταρα, ὧν τὸ  
 20 πρῶτον ὕδωρ εἶναι φαμεν καὶ ὡσανεὶ μόνον στοιχεῖον τίθεμεν, πρὸς  
 σύγκρισίν τε καὶ πηγνυσιν καὶ σύστασιν τῶν ἐγκοσμίων πρὸς ἄλλα  
 συγκεράννυται. πῶς δὲ, ἤδη λέλεκται ἡμῖν ἐν τῷ πρώτῳ'.

## 3. ΠΕΡΙ ΤΡΟΠΗΣ. 4. ΠΕΡΙ ΙΣΗΜΕΡΙΑΣ.

DIOS. I 23 [p. 3, 17] κατὰ τινὰς δὲ μόνα δύο συνέγραψε Περὶ τροπῆς καὶ ἰση-  
 25 μερίας, τὰ ἄλλ' ἀκατάληπτα εἶναι δοκιμάσας. Vgl. SUID. S. 6, 42.

## 1. SCHIFFERSTERNKUNDE.

(Altes Gedicht des Phokos von Samos.)

## 2. ÜBER DIE PRINZIPIEN.

(Späte Fälschung in mindestens zwei Büchern.)

30 Die vielberedeten vier Prinzipien, deren erstes wir Wasser nennen und zum  
 gewissermaßen einzigen Elemente machen, werden zur Vereinigung und Gerinnung  
 und Verbindung der irdischen Dinge miteinander zusammengemischt. Wie aber,  
 haben wir bereits in dem ersten Buch dargelegt.

## 3. ÜBER SONNENWENDE. 4. ÜBER TAG- UND NACHTGLEICHE

35 (Fälschung).

## 2. ANAXIMANDROS.

1. DIOS. II 1—2. (1) Ἀναξίμανδρος Πραξιάδου Μιλήσιος. οὗτος ἐφασκεν  
 ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον τὸ ἀπειρον, οὐ διορίζων ἀέρα ἢ ὕδωρ ἢ ἄλλο τι. καὶ τὰ μὲν  
 μέρη μεταβάλλειν, τὸ δὲ πᾶν ἀμετάβλητον εἶναι. μέσσην τε τὴν γῆν κείσθαι κέν-  
 40 τρου τάξιν ἐπέχουσιν οὐσαν σφαιροειδῆ (τὴν τε σελήνην ψευδοφαῖ καὶ ἀπὸ ἡλίου



φωτίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ τὸν ἥλιον οὐκ ἐλάττονα τῆς γῆς καὶ καθαρώτατον πῦρ; dies Exo. betrifft Anaxagoras c. 46 A 77).

εὔρεν δὲ καὶ γνῶμονα πρῶτος καὶ ἔστησεν ἐπὶ τῶν σκιοθῆρων ἐν Λακεδαιμονίᾳ (vgl. 3 A 14 a), καθά φησι Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [fr. 27, FHG III 581], 5 τροπὰς τε καὶ ἰσημερίας σημαίνοντα καὶ ὠροσκοπεῖα κατεσκεύασε. (2) καὶ γῆς καὶ θαλάσσης περίμετρον πρῶτος ἔγραψεν, ἀλλὰ καὶ σφαῖραν κατεσκεύασε. Vgl. A 6.

τῶν δὲ ἀρεσκόντων αὐτῷ πεποιεῖται κεφαλαϊώδη τὴν ἔκθεσιν ἣν περὶ ἔτυχεν καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Ἀθηναῖος ὃς καὶ φησιν αὐτὸν ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 17 Jac.] τῷ δευτέρῳ ἔτει τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόης Ὀλυμπιάδος [547/6] ἔτων εἶναι 10 ἑξήκοντα τεττάρων καὶ μετ' ὀλίγον τελευτῆσαι (ἀκμάσαντά πη μάλιστα κατὰ Πολυκράτη τὸν Σάμου τύραννον; gehört zu Pythagoras, vgl. c. 4, 8).

τούτου φασὶν αἰδοντος καταγελάσαι τὰ παιδάρια, τὸν δὲ μαθόντα φάναί 'βέλτιον οὖν ἡμῖν αἰστέον διὰ τὰ παιδάρια'.

γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξιμανδρος ἱστορικός καὶ αὐτὸς Μιλήσιος τῆι Ἰάδι 15 γεγραφώς [45 C 6].

2. SUIDAS. Ἀ. Πραξιάδου Μιλήσιος φιλόσοφος συγγενῆς καὶ μαθητῆς καὶ διάδοχος Θάλητος. πρῶτος δὲ ἰσημερίαν εὔρε καὶ τροπὰς καὶ ὠρολογεῖα, καὶ τὴν γῆν ἐν μεσαιτάτῳ κείσθαι. γνῶμόνα τε εἰσήγαγε καὶ ὄλως γεωμετρίας ὑποτύπωσιν ἔδειξεν. ἔγραψε Περὶ φύσεως, Γῆς περίοδον καὶ Περὶ τῶν ἀπλανῶν καὶ Σφαιρῶν 20 καὶ ἄλλα τινά (z. Teil aus Diog.).

3. DEL. V. H. III 17 καὶ Ἀ. δὲ ἠγήσατο τῆς ἐς Ἀπολλωνίαν [am Pontos] ἐκ Μιλήτου ἀποικίας.

4. EUS. P. E. x 14, 11 Θαλοῦ δὲ γίνεται ἀκουστῆς Ἀ., Πραξιάδου μὲν παῖς, γένος δὲ καὶ αὐτὸς Μιλήσιος. οὗτος πρῶτος γνῶμονας κατεσκεύασε πρὸς διάγνω- 25 σιν τροπῶν τε ἡλίου καὶ χρόνων καὶ ὠρῶν καὶ ἰσημερίας. (vgl. HERODOT. II 109 πόλον μὲν γὰρ καὶ γνῶμονα καὶ τὰ δωδέκα μέρεα τῆς ἡμέρης παρὰ Βαβυλωνίων ἔμαθον οἱ Ἕλληνες).

5. PLIN. N. H. II 31 *obliquitatem eius [sc. zodiaci] intellexisse, hoc est rerum fortis aperuisse, A. Milesius traditur primus olympiade quinquagesima octava* 30 [548—545], *signa deinde in eo Cleostratus, et prima arietis ac sagittari* [70 B 2], *sphaeram ipsam ante multo Atlas.*

5a. CIC. de div. I 50, 112 *ab Anaximandro physico moniti Lacedaemonii sunt, ut urbem et lecta linquerent armatique in agro excubarent, quod terrae motus instaret, tum cum et urbs tota corruit et monte Taygeto extrema montis quasi ruptis* 35 *avolsa est.* Vgl. Plin. N. H. II 191.

6. AGATHEMER. (aus Eratosthenes) I 1 Ἀ. ὁ Μιλήσιος ἀκουστῆς Θαλέω πρῶτος ἐτόλμησε τὴν οἰκουμένην ἐν πίνακι γράψαι, μεθ' ὃν Ἐκαταῖος ὁ Μιλήσιος ἀνὴρ πολυπλανῆς διηκρίβωσεν, ὥστε θαυμασθῆναι τὸ πρᾶγμα. STRABO I p. 7 τοὺς πρῶ- 40 τούς μεθ' Ὅμηρον δύο φησὶν Ἐρατοσθένης, Ἀναξιμανδρόν τε Θαλοῦ γεγονότα γνῶριμον καὶ πολιτὴν καὶ Ἐκαταῖον τὸν Μιλήσιον· τὸν μὲν οὖν ἐκδοῦναι πρῶτον γεωγραφικὸν πίνακα, τὸν δὲ Ἐκαταῖον καταλιπεῖν γράμμα πιστούμενον ἐκείνου εἶναι ἐκ τῆς ἄλλης αὐτοῦ γραφῆς.

7. THEMIST. or. 36 p. 317 ἐθάρρησε πρῶτος ὧν ἴσμεν Ἑλλήνων λόγον ἐξε- νεγκεῖν περὶ φύσεως συγγεγραμμένον.

45 8. DIOG. VIII 70 Διόδωρος δ' ὁ Ἐφέσιος περὶ Ἀναξιμανδρου γράφων φησὶν ὅτι τοῦτον ἐζηλώκει [Empedocles] τραγικὸν ἀσκῶν τύπον καὶ σεμνὴν ἀναλαβῶν ἐσθῆτα.

9. SIMPLIC. phys. 24, 13 (Z. 1—9 aus Theophrasts Phys. Opin. fr. 2 D. 476).

τῶν δὲ ἐν καὶ κινούμενον καὶ ἄπειρον λεγόντων Ἄ. μὲν Πραξιᾶδου Μιλήσιος  
 θαλοῦ γενόμενος διάδοχος καὶ μαθητῆς ἀρχὴν τε καὶ στοιχείων εἴρηκε τῶν  
 ὄντων τὸ ἄπειρον, πρῶτος τοῦτο τούνομα κομίσας τῆς ἀρχῆς. λέγει δ' αὐτὴν  
 5 μῆτε ὕδωρ μῆτε ἄλλο τι τῶν καλουμένων εἶναι στοιχείων, ἀλλ' ἑτέραν τινὰ φύσιν  
 ἄπειρον, ἔξ ἧς ἅπαντας γίνεσθαι τοὺς οὐρανοὺς καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς κόσμους· ἔξ  
 ὧν δὲ ἡ γένεσις ἐστὶ τοῖς οὐσι, καὶ τὴν φθορὰν εἰς ταῦτα γίνεσθαι  
 κατὰ τὸ χρεῶν· διδόναι γὰρ αὐτὰ δίκην καὶ τίσιν ἀλλήλοις τῆς ἀδι-  
 κίας κατὰ τὴν τοῦ χρόνου τάξιν, ποιητικωτέρους οὕτως ὀνόμασιν αὐτὰ λέγουν.  
 10 δῆλον δὲ ὅτι τὴν εἰς ἄλλα μεταβολὴν τῶν τεττάρων στοιχείων οὗτος θεασάμε-  
 νος οὐκ ἤϊωσεν ἐν τι τούτων ὑποκείμενον ποιῆσαι, ἀλλὰ τι ἄλλο παρὰ ταῦτα·  
 οὗτος δὲ οὐκ ἄλλοιούμενου τοῦ στοιχείου τὴν γένεσιν ποιεῖ, ἀλλ' ἀποκρινομένων  
 τῶν ἐναντίων διὰ τῆς αἰδίου κινήσεως. διὸ καὶ τοῖς περὶ Ἄναξαγόραν τοῦτον ὁ  
 Ἄριστοτέλης συντάξεν. 150, 24 ἐναντιότητες δὲ εἰσι θερμόν, ψυχρόν, ἔηρόν,  
 15 ὑγρόν, καὶ τὰ ἄλλα. Vgl. ARISTOT. phys. A 4. 187<sup>a</sup> 20 οἱ δ' ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας  
 τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὡς περ Ἄναξιμανδρὸς φησι καὶ ὅσοι δ' ἐν καὶ πολλὰ  
 φασιν εἶναι, ὡς περ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Ἄναξαγόρας· ἐκ τοῦ μείγματος γὰρ καὶ οὗτοι  
 ἐκκρίνουσι τάλλα.

9a. SIMPL. Phys. 164, 14 καὶ Θεόφραστος δὲ τὸν Ἄναξαγόραν εἰς τὸν Ἄναξι-  
 20 μανδρον συνωθῶν καὶ οὕτως ἐκλαμβάνει τὰ ὑπὸ Ἄναξαγόρου λεγόμενα, ὡς δύ-  
 νασθαι μίαν αὐτὸν φύσιν λέγειν τὸ ὑποκείμενον· γράφει δὲ οὕτως ἐν τῇ Φυσικῇ  
 ἱστορίᾳ (fr. 4. D. 479) οὕτω μὲν οὖν λαμβανόντων δόξειεν ἂν ποιεῖν τὰς μὲν ὕλικὰς  
 ἀρχὰς ἀπείρους, ὡς περ εἴρηται, τὴν δὲ τῆς κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως αἰτίαν μίαν.  
 εἰ δὲ τις τὴν μίαν τῶν ἀπάντων ὑπολάβοι μίαν εἶναι φύσιν ἀόριστον καὶ κατ' εἶδος  
 25 κατὰ μέγεθος, ὅπερ ἂν δόξειε βούλεσθαι λέγειν, συμβαίνει δύο τὰς ἀρχὰς αὐτῷ  
 λέγειν τὴν τε τοῦ ἀπείρου φύσιν καὶ τὸν νοῦν, ὥστε πάντως φαίνεται τὰ σωμα-  
 τικὰ στοιχεῖα παραπλησίως ποιῶν Ἄναξιμάνδρῳι.

10. [PLUT.] Strom. 2 (Dox. 579; aus Theophrast) μεθ' ὃν [Thales] Ἄναξι-  
 30 μανδρον θάλητος ἑταῖρον γενόμενον τὸ ἄπειρον φάναι τὴν πᾶσαν αἰτίαν ἔχειν  
 τῆς τοῦ παντὸς γενέσεώς τε καὶ φθορᾶς, ἔξ οὗ δὴ φησι τοὺς τε οὐρανοὺς ἀπο-  
 κεκρίσθαι καὶ καθόλου τοὺς ἅπαντας ἀπείρους ὄντας κόσμους. ἀπεφήνατο δὲ τὴν  
 φθορὰν γίνεσθαι καὶ πολὺ πρότερον τὴν γένεσιν ἔξ ἀπείρου αἰῶνος ἀνακυκλο-  
 μένων πάντων αὐτῶν. ὑπάρχειν δὲ φησι τῷ μὲν σχήματι τὴν γῆν κυλινδροειδῆ,  
 ἔχειν δὲ τοσοῦτον βάθος ὅσον ἂν εἴη τρίτον πρὸς τὸ πλάτος. φησὶ δὲ τὸ ἐκ τοῦ  
 35 αἰδίου γόνιμον θερμὸν τε καὶ ψυχρὸν κατὰ τὴν γένεσιν τοῦδε τοῦ κόσμου ἀπο-  
 κριθῆναι καὶ τινα ἐκ τούτου φλογὸς σφαῖραν περιφυῆναι τῷ περὶ τὴν γῆν ἀέρι  
 ὡς τῷ δένδρῳ φλοιόν· ἥστινος ἀπορραγείσης καὶ εἰς τινὰς ἀποκλεισθείσης κύ-  
 κλους ὑποστήναι τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τοὺς ἀστέρας. ἔτι φησὶν, ὅτι  
 40 κατ' ἀρχὰς ἔξ ἄλλοειδῶν ζῴων ὁ ἄνθρωπος ἐγεννήθη ἐκ τοῦ τὰ μὲν ἄλλα δι'  
 ἑαυτῶν ταχὺ νέμεσθαι, μόνον δὲ τὸν ἄνθρωπον πολυχρόνον δεῖσθαι τιτηνήσεως·  
 διὸ καὶ κατ' ἀρχὰς οὐκ ἂν ποτε τοιοῦτον ὄντα διασωθῆναι.

11. HIPPOC. Ref. I 6, 1—7 (D. 559). (1) Θαλοῦ τοίνυν Ἄναξιμανδρος γίνεται  
 ἀκροατής. Ἄ. Πραξιᾶδου Μιλήσιος· οὗτος ἀρχὴν ἔφη τῶν ὄντων φύσιν τινὰ τοῦ  
 ἀπείρου, ἔξ ἧς γίνεσθαι τοὺς οὐρανοὺς καὶ τοὺς ἐν αὐτοῖς κόσμους. ταύτην δ'

45 9. Anfang der Dinge ist das Unendliche. Woraus aber ihnen die Geburt  
 ist, dahin geht auch ihr Sterben nach der Notwendigkeit. Denn sie zahlen  
 einander Strafe und Buße für ihre Ruchlosigkeit nach der Zeit Ordnung.

αίδιον είναι και ἀγήρω, ἦν και πάντα περιέχειν τοὺς κόσμους. λέγει δὲ χρόνον ὡς ὠρισμένης τῆς γενέσεως και τῆς οὐσίας και τῆς φθορᾶς. (2) οὗτος μὲν οὖν ἀρχὴν και στοιχείον εἶρηκε τῶν ὄντων τὸ ἄπειρον, πρῶτος τοῦνομα καλέσας τῆς ἀρχῆς. πρὸς δὲ τούτῳ κίνησιν αἰδίδιον εἶναι, ἐν ἣι συμβαίνει γίνεσθαι τοὺς οὐρα-  
 5 νοὺς. (3) τὴν δὲ γῆν εἶναι μετέωρον ὑπὸ μηδενὸς κρατουμένην, μένουσαν δὲ διὰ τὴν ὁμοίαν πάντων ἀπόστασιν. τὸ δὲ σχῆμα αὐτῆς γυρὸν, στρογγύλον, κίονι λίθῳ παραπλήσιον· τῶν δὲ ἐπιπέδων ὡι μὲν ἐπιβεβήκαμεν, δὲ ἀντίθετον ὑπάρχει. (4) τὰ δὲ ἄστρα γίνεσθαι κύκλον πυρός, ἀποκριθέντα τοῦ κατὰ τὸν κόσμον πυρός, περιληφθέντα δ' ὑπὸ ἀέρος. ἐκπνοᾶς δ' ὑπάρχει πόρους τινὰς  
 10 αὐλώδεις, καθ' οὓς φαίνεται τὰ ἄστρα· διὸ και ἐπιφρασσομένων τῶν ἐκπνοῶν τὰς ἐκλείψεις γίνεσθαι. (5) τὴν δὲ σελήνην ποτὲ μὲν πληρουμένην φαίνεσθαι, ποτὲ δὲ μειουμένην παρὰ τὴν τῶν πόρων ἐπίφραειν ἢ ἄνοιειν. εἶναι δὲ τὸν κύκλον τοῦ ἡλίου ἐπτακαίκοσαπλασίονα \* \* \* τῆς σελήνης, και ἀνωτάτῳ μὲν εἶναι τὸν ἡλιον, \* \* \* κατωτάτῳ δὲ τοὺς τῶν ἀπλανῶν \* \* \* ἀστέρων κύκλους· (6) τὰ  
 15 δὲ Ζῶια γίνεσθαι (ἐξ ὑγροῦ) ἐξαμιζομένου ὑπὸ τοῦ ἡλίου. τὸν δὲ ἄνθρωπον ἐτέρῳ Ζῳίῳ γεγονότα, τούτεστι ἰχθύι, παραπλήσιον κατ' ἀρχάς. (7) ἀνέμους δὲ γίνεσθαι τῶν λεπτοτάτων ἀτμῶν τοῦ ἀέρος ἀποκρινομένων και ὅταν ἀθροισθῶσι κινουμένων, ὑετοὺς δὲ ἐκ τῆς ἀτμίδος τῆς ἐκ γῆς ὑφ' ἡλιον ἀναδιδομένης· ἀστρα-  
 20 πὰς δέ, ὅταν ἄνεμος ἐμπίπτων θυστᾶι τὰς νεφέλας. οὗτος ἐγένετο κατὰ ἔτος τρίτον τῆς τεσσαρακοστῆς δευτέρας ὀλυμπιάδος [610].

12. ΗΕΡΜ. ἰριῖς. 10 (D. 653) ὁ πολίτης αὐτοῦ (des Thales) Ἄ. τοῦ ὑγροῦ πρεσβυτέραν ἀρχὴν εἶναι λέγει τὴν αἰδίδιον κίνησιν και ταύτη τὰ μὲν γεννᾶσθαι τὰ δὲ φθεῖρεσθαι.

13. CIC. Ac. pr. II 37, 118 *is enim [Anaximander] infinitatem naturae dixit esse, e qua omnia gignerentur.* Vgl. [ARIST.] de MXG 2, 10. 975<sup>b</sup> 21 [c. 20 A 5].

14. ΑἲΤ. de plac. I 3, 3 (D. 277) Ἀναξίμανδρος δὲ Πραξιᾶδου Μιλήσιός φησι τῶν ὄντων ἀρχὴν εἶναι τὸ ἄπειρον· ἐκ γὰρ τούτου πάντα γίνεσθαι και εἰς τοῦτο πάντα φθεῖρεσθαι. διὸ και γεννᾶσθαι ἀπείρους κόσμους και πάλιν φθεῖρεσθαι εἰς τὸ ἐξ οὗ γίνεσθαι. λέγει γοῦν διότι ἀπέραντόν ἐστιν, ἵνα μηδὲν ἑλλείπη ἢ γένεσις ἢ  
 30 ὑφισταμένη. ἀμαρτάνει δὲ οὗτος μὴ λέγων τί ἐστὶ τὸ ἄπειρον, πότερον ἀήρ ἐστὶν ἢ ὕδωρ ἢ γῆ ἢ ἄλλα τινὰ σώματα. ἀμαρτάνει οὖν τὴν μὲν ὕλην ἀποφανόμενος, τὸ δὲ ποιοῦν αἴτιον ἀναιρῶν. τὸ γὰρ ἄπειρον οὐδὲν ἄλλο ἢ ὕλη ἐστίν· οὐ δύναται δὲ ἡ ὕλη εἶναι ἐνέργεια, ἐὰν μὴ τὸ ποιοῦν ὑποκείται. Vgl. Arist. Phys. Γ 8. 208<sup>a</sup> 8 οὔτε γὰρ ἵνα ἡ γένεσις μὴ ἐπιλείπη, ἀναγκαῖον ἐνεργεῖαι ἄπειρον  
 35 εἶναι σῶμα αἰσθητόν.

15. ARIST. Phys. Γ 4. 208<sup>b</sup> 6 ἅπαντα γὰρ ἡ ἀρχὴ ἢ ἐξ ἀρχῆς, τοῦ δὲ ἀπείρου οὐκ ἐστὶν ἀρχὴ· εἴη γὰρ ἂν αὐτοῦ πέρας. ἔτι δὲ και ἀγέννητον και ἀφθαρτον ὡς ἀρχὴ τις οὐσα· τὸ τε γὰρ γενόμενον ἀνάγκη τέλος λαβεῖν, και τελευτὴ πάσης ἐστὶ φθορᾶς, διὸ καθάπερ λέγομεν, οὐ ταύτης ἀρχῆ, ἀλλ' αὐτῆ τῶν ἄλλων εἶναι δοκεῖ  
 40 και περιέχειν ἅπαντα και πάντα κυβερνᾶν, ὡς φασιν ὅσοι μὴ ποιοῦσι παρὰ τὸ ἄπειρον ἄλλας αἰτίας οἷον νοῦν [Anaxagoras] ἢ φιλιαν [Empedokles]. και τοῦτ' εἶναι τὸ θεῖον· ἀθάνατον γὰρ και ἀνώλεθρον, ὡς φησιν ὁ Ἀναξίμανδρος και οἱ πλείστοι τῶν φυσιολόγων. τοῦ δ' εἶναι τὸ ἄπειρον ἢ πίστις ἐκ πέντε μάλιστα ἂν συμβαίνοι σκοποῦσιν, ἕκ τε τοῦ χρόνου (οὗτος γὰρ ἄπειρος) και ἐκ τῆς ἐν  
 45 τοῖς μεγέθεσι διαίρέσεως (χρῶνται γὰρ οἱ μαθηματικοὶ τῷ ἀπείρῳ), ἔτι τῷ οὕτως ἂν μόνως μὴ ὑπολείπειν γένεσιν και φθοράν, εἰ ἄπειρον εἴη ὅθεν ἀφαιρεῖται τὸ γιγνόμενον. ἔτι τῷ τὸ πεπερασμένον αἰεὶ πρὸς τι περαίνειν, ὥστε ἀνάγκη μηδὲν εἶναι πέρας, εἰ αἰεὶ περαίνειν ἀνάγκη ἕτερον πρὸς ἕτερον. μάλιστα δὲ και

κυριώτατον, ὃ τὴν κοινὴν ποιεῖ ἀπορίαν πᾶσιν· διὰ γὰρ τὸ ἐν τῇ νοήσει μὴ ὑπολείπειν καὶ ὁ ἀριθμὸς δοκεῖ ἀπειρος εἶναι καὶ τὰ μαθηματικά μεγέθη καὶ τὸ ἕξω τοῦ οὐρανοῦ· ἀπείρου δ' ὄντος τοῦ ἕξω, καὶ σῶμα ἀπειρον εἶναι δοκεῖ καὶ κόσμοι.

16. ALEX. *Metaph.* 60,8 προσέθηκε δὲ τῇ ἱστορίᾳ καὶ τὴν Ἐναξιμάνδρου 5 δόξαν, ὃς ἀρχὴν ἔθετο τῆς μεταξὺ φύσιν αἰέρος τε καὶ πυρός, ἢ αἰέρος τε καὶ ὕδατος· λέγεται γὰρ ἀμφοτέρως, falsch aus Arist. de caelo Γ 3. 303<sup>b</sup>12. *Metaph.* A 7. 988<sup>a</sup>30 u. a. St. erschlossen; dagegen phys. A 4. 187<sup>a</sup>12 οἱ μὲν γὰρ ἐν ποιήσαντες τὸ ὄν σῶμα τὸ ὑποκείμενον ἢ τῶν τριῶν τι ἢ ἄλλο ὃ ἐστὶ πυρὸς μὲν πυκνότερον αἰέρος δὲ λεπτότερον, τᾶλλα γεννώσι πυκνότητι καὶ μανότητι πολλὰ 10 ποιοῦντες . . . 20 οἱ δὲ ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἐκκρίνεσθαι, ὡς περ Ἐναξιμάνδρος φησι. 5. 204<sup>b</sup>22 ἀλλὰ μὴν οὐδὲ ἐν καὶ ἀπλοῦν εἶναι ἐνδέχεται τὸ ἀπειρον σῶμα, οὔτε ὡς λέγουσιν τινες [*Anaximander*, s. *Simpl.* z. d. St.] τὸ παρὰ τὰ στοιχεῖα, ἔξ οὗ ταῦτα γεννώσιν, οὐθ' ἀπλῶς. εἰσὶ γὰρ τινες οἱ τοῦτο ποιοῦσι τὸ ἀπειρον, ἀλλ' οὐκ αἶρα ἢ ὕδωρ, ὡς μὴ τᾶλλα φθεῖρηται ὑπὸ τοῦ ἀπείρου αὐτῶν· 15 ἔχουσι γὰρ πρὸς ἄλλα ἐναντίωσιν, οἷον ὁ μὲν ἀήρ ψυχρὸς, τὸ δ' ὕδωρ ὑγρὸν, τὸ δὲ πῦρ θερμὸν· ὡν εἰ ἦν ἐν ἀπειρον, ἔφθαρτο ἂν ἤδη τᾶλλα· νῦν δ' ἕτερον εἶναι φασιν, ἔξ οὗ ταῦτα. Vgl. *Metaph.* A 2 [46 A 61.]

17. AUGUSTIN. C. D. VIII 2 *non enim ex una re sicut Thales ex umore, sed ex suis propriis principiis quasque res nasci putavit. quae rerum principia singularem esse credidit infinita, et innumerabiles mundos gignere et quaecumque in eis oriuntur; eosque mundos modo dissolvi modo iterum gigni existimavit. quanta quisque aetate sua manere potuerit, nec ipse aliquid divinae menti in his rerum operibus tribuens.* SIMPL. de caelo 615,13 Ἄ. δὲ Θαλοῦ πολιτῆς καὶ ἐταῖρος . . . ἀπειρον δὲ πρῶτος ὑπέθετο, ἵνα ἔχη χρῆσθαι πρὸς τὰς γενέσεις ἀφθόνως· 25 καὶ κόσμους δὲ ἀπείρους οὗτος καὶ ἕκαστον τῶν κόσμων ἔξ ἀπείρου τοῦ τοιοῦτου στοιχείου ὑπέθετο, ὡς δοκεῖ. AET. I 7,12 (D. 302) Ἄ. ἀπεφῆνατο τοὺς ἀπείρους οὐρανοὺς θεούς. CIC. d. nat. d. I 10,25 *Anaximandri autem opinio esse nativos esse deos longis intervalis orientis occidentisque, eosque innumerabiles esse mundos. sed nos deum nisi sempiternum intellegere qui possumus?* AET. II 1,3 (D. 327) 30 Ἄ., Ἐναξιμένης, Ἀρχέλαος, Ξενοφάνης, Διογένης, Λεύκιππος, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιεργωγὴν [*Plut.* περίστασιν] sc. γίνεσθαι καὶ φθεῖρεσθαι; ib. 8 (D. 329) τῶν ἀπείρους ἀποφηναμένων τοὺς κόσμους Ἄ. τὸ ἴσον αὐτοὺς ἀπέχειν ἀλλήλων. 4,6 (D. 331) Ἄ. . . φθαρτὸν τὸν κόσμον. *Simpl.* phys. 1121,5 οἱ μὲν γὰρ ἀπείρους τῷ πλήθει τοὺς κόσμους ὑπο- 35 θέμενοι, ὡς οἱ περὶ Ἄ. καὶ Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον καὶ ἕτερον οἱ περὶ Ἐπίκουρον, γινομένους αὐτοὺς καὶ φθειρομένους ὑπέθεντο ἐπ' ἀπειρον, ἄλλων μὲν αἰεὶ γινομένων ἄλλων δὲ φθειρομένων καὶ τὴν κίνησιν αἰδίον ἔλεγον· ἄνευ γὰρ κινήσεως οὐκ ἐστὶ γένεσις ἢ φθορά.

18. AET. II 13,7 (D. 342) Ἄ. [sc. τὰ ἄστρα εἶναι] πηλῆματα αἰέρος τροχοειδή, 40 πυρὸς ἔμπλαεα, κατὰ τι μέρος ἀπὸ στομίων ἐκπνέοντα φλόγας. 15,6 (D. 345) Ἄ. καὶ Μητροδώρος ὁ Χίος καὶ Κράτης ἀνωτάτω μὲν πάντων τὸν ἥλιον τετάχθαι, μετ' αὐτὸν δὲ τὴν σελήνην, ὑπὸ δὲ αὐτοὺς τὰ ἀπλανῆ τῶν ἄστρον καὶ τοὺς πλάγης. 16,5 (D. 345) Ἄ. ὑπὸ τῶν κύκλων καὶ τῶν σφαιρῶν, ἐφ' ὧν ἕκαστος [sc. ἀστήρ] βέβηκε, φέρεσθαι [sc. τοὺς ἀστέρας].

45 19. SIMPL. de caelo 471,1 ταῦτα οὖν, φησὶν [*Arist.* 291<sup>a</sup>29] ἔκ τῶν περὶ ἀστρολογίαν θεωρεῖσθαι. καὶ γὰρ ἐκεῖ περὶ τῆς τάξεως τῶν πλανωμένων καὶ περὶ μεγεθῶν καὶ ἀποστημάτων ἀποδεδείκται Ἐναξιμάνδρου πρῶτου τὸν περὶ μεγεθῶν καὶ ἀποστημάτων λόγον εὐρηκότος, ὡς Εὐδήμος [fr. 95 Sp.] ἱστορεῖ τὴν τῆς

θέσεως τάειν εἰς τοὺς Πυθαγορείους πρώτους ἀναφέρειν. τὰ δὲ μεγέθη καὶ τὰ ἀποστήματα ἡλίου καὶ σελήνης μέχρι νῦν ἔγνωσται ἀπὸ τῶν ἐκλείψεων τὴν ἀφορμὴν τῆς καταλήψεως λαβόντα, καὶ εἰκὸς ἦν ταῦτα καὶ τὸν Ἀναξίμανδρον εὐρηκέναι, καὶ Ἔρμοδ δὲ καὶ Ἀφροδίτης ἀπὸ τῆς πρὸς τούτους μεταπαραβολῆς.

5 20. PLIN. N. H. xviii 218 *occasum matutinum Vergiliarum Hesiodus . . tradidit fieri, cum aequinoctium autumni conficeretur, Thales xxv. die ab aequinoctio* [vgl. S. 9 n. 18], *Anaximander xxxi.*

21. AET. II 20, 1 (D. 348) Ἄ. [sc. τὸν ἥλιον] κύκλον εἶναι ὀκτωκαιεικοσασπασίονα τῆς γῆς, ἀρματεῖωι τροχῶι παραπλήσιον, τὴν ἀψίδα ἔχοντα κοίλην, πλήρη  
10 πυρὸς, κατὰ τι μέρος ἐκφαίνουσιν διὰ στομίου τὸ πῦρ ὡσπερ διὰ πρηστήρος αὐλοῦ. καὶ τοῦτ' εἶναι τὸν ἥλιον. 21, 1 (D. 351) Ἄ. τὸν μὲν ἥλιον ἴσον εἶναι τῆι γῆι, τὸν δὲ κύκλον, ἀφ' οὗ τὴν ἐκπνοὴν ἔχει καὶ ὑφ' οὗ περιφέρεται, ἑπτακαιεικοσασπασίωι τῆς γῆς. 24, 2 (D. 354) Ἄ. [sc. γίνεσθαι τὴν ἐκλείψιν ἡλίου] τοῦ στομίου τῆς τοῦ πυρὸς ἐκπνοῆς ἀποκλειομένου.

15 22. — II 25, 1 (D. 355) Ἄ. [sc. τὴν σελήνην] κύκλον εἶναι ἔννεακαιδεκασπασίονα τῆς γῆς, ὁμοιον ἀρματεῖωι (τροχῶι) κοίλην ἔχοντι τὴν ἀψίδα καὶ πυρὸς πλήρη καθάπερ τὸν τοῦ ἡλίου, κείμενον λοξόν, ὡς κἀκείνον, ἔχοντα μίαν ἐκπνοὴν οἶον πρηστήρος αὐλόν· ἐκλείπειν δὲ κατὰ τὰς τροπὰς τοῦ τροχοῦ. 28, 1 (D. 358) Ἄ., Ξενοφάνης, Βήρωσος ἴδιον αὐτὴν ἔχειν φῶς. 29, 1 (D. 359) Ἄ. [sc. ἐκλείπειν τὴν  
20 σελήνην] τοῦ στομίου τοῦ περὶ τὸν τροχὸν ἐπιφραττομένου.

23. — III 3, 1 (D. 367) περὶ βροντῶν ἀστραπῶν κεραυνῶν πρηστήρων τε καὶ τυφῶνων. Ἄ. ἐκ τοῦ πνεύματος ταυτὶ πάντα συμβαίνειν· ὅταν γὰρ περιληφθὲν νέφει παχεῖ βιασάμενον ἐκπέσῃ τῆι λεπτομερείαι καὶ κουφότητι, τόθ' ἢ μὲν ῥῆξις τὸν ψόφον, ἢ δὲ διαστολὴ παρὰ τὴν μελανίαν τοῦ νέφους τὸν διαυγασμὸν ἀπο-  
25 τελεί. SENEC. Nat. Qu. II 18 *Anaximandrus omnia ad spiritum retulit. tonitrua, inquit, sunt nubis iclae sonus. quare inaequalia sunt? quia et ipse spiritus inaequalis est. quare et sereno tonat? quia tunc quoque per crassum et scissum aera spiritus prosiliit. at quare aliquando non fulgurat et tonat? quia spiritus infirmior non valuit in flammam, in sonum valuit. quid est ergo ipsa fulguratio?*  
30 *aeris diducens se corruentisque iactatio languidum ignem nec exiurum aperiens. quid est fulmen? acrioris densiorisque spiritus cursus.* (Folgt Anaxagoras).

24. AET. III 7, 1 (D. 374) Ἄ. ἄνεμον εἶναι ῥύσιν ἀέρος τῶν λεπτοτάτων ἐν αὐτῶι καὶ ὑγροτάτων ὑπὸ τοῦ ἡλίου κινουμένων ἢ τηκομένων.

25. — III 10, 2 (D. 376) Ἄ. λίθωι κίονι τὴν γῆν προσφερῆ· τῶν ἐπιπέδων \* \* \*  
35 [s. n. 11, 3].

26. ARIST. de caelo B 13. 295<sup>b</sup>10 εἰσὶ δὲ τινες οἱ διὰ τὴν ὁμοιότητά φασιν αὐτὴν [sc. γῆν] μένειν, ὡσπερ τῶν ἀρχαίων Ἄ. μᾶλλον μὲν γὰρ οὐθὲν ἄνω ἢ κάτω ἢ εἰς τὰ πλάγια φέρεσθαι προσήκει τὸ ἐπὶ τοῦ μέσου ἰδρυμένον καὶ ὁμοίως πρὸς τὰ ἔσχατα ἔχον· ἅμα δ' ἀδύνατον εἰς τάναντία ποιεῖσθαι τὴν κίνησιν, ὡστ'  
40 ἔξ ἀνάγκης μένειν.

27. ARIST. Meteor. B 1. 353<sup>b</sup>6 εἶναι γὰρ τὸ πρῶτον ὑγρὸν ἅπαντα τὸν περὶ τὴν γῆν τόπον, ὑπὸ δὲ τοῦ ἡλίου ξηραίνόμενον τὸ μὲν διατμίσαν πνεύματα καὶ τροπὰς ἡλίου καὶ σελήνης φασὶ ποιεῖν, τὸ δὲ λειψθὲν θάλατταν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι ξηραίνομένην οἴονται καὶ τέλος ἔσεσθαι ποτε πᾶσαν ξηράν.  
45 ALEX. z. d. St. 67, 3 οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὑπόλειμμα λέγουσιν εἶναι τὴν θάλασσαν τῆς πρώτης ὑγρότητος· ὑγροῦ γὰρ ὄντος τοῦ περὶ τὴν γῆν τόπου κάπειτα τὸ μὲν τι τῆς ὑγρότητος ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἐξατμίζεσθαι καὶ γίνεσθαι πνεύματά τε ἔξ

αὐτοῦ καὶ τροπᾶς ἡλίου τε καὶ σελήνης ὡς διὰ τὰς ἀτμίδας ταύτας καὶ τὰς ἀναθυμιάσεις κἀκείνων τὰς τροπὰς ποιουμένων, ἔνθα ἡ ταύτης αὐτοῖς χορηγία γίνεται, περὶ ταῦτα τρεπομένων· τὸ δέ τι αὐτῆς ὑπολειφθὲν ἐν τοῖς κοίλοις τῆς γῆς τόποις θάλασσαν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι Ἐηραινομένην ἐκάστοτε ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τέλος ἔσεσθαι ποτε Ἐηράν· ταύτης τῆς δόξης ἐγένετο, ὡς ἱστορεῖ Θεόφραστος [Phys. orip. fr. 23. D. 494], Ἄναξιμανδρὸς τε καὶ Διογένης. Δ.ἔτ. III 16, 1 (D. 381) Ἄ. τὴν θάλασσαν φησιν εἶναι τῆς πρώτης ὑγρασίας λείψανον, ἥς τὸ μὲν πλεον μέρος ἀνεξήρανε τὸ πῦρ, τὸ δὲ ὑπολειφθὲν διὰ τὴν ἔκκαυσιν μετέβαλεν.

28. Δ.Μ.Μ.ΙΑΝ. XVII 7, 12 (Erdbeben) *Anaximander ait arescentem nimia aestivum siccitate aut post maiores imbrium terram rimas pandere grandiores, quas penetrat superius aer violentus et nimius, ac per eas vehementi spiritu quasaliam cieri propriis sedibus. qua de causa tremores huius modi vaporatis temporibus aut nimia aquarum caelestium superfusione contingunt. ideoque Nephemata, umentis substantiae potestatem, Ennosigaeon et Sisichthona poetae veteres et*  
15 *theologi nunciaverunt.*

29. Δ.ἔτ. IV 3, 2 (D. 387 not.) Ἄναξιμένης δὲ καὶ Ἄναξιμανδρὸς καὶ ἌναΞαγόρας καὶ Ἀρχέλαος ἀερῶδη τῆς ψυχῆς τὴν φύσιν εἰρήκασιν.

30. Δ.ἔτ. V 19, 4 (D. 430) Ἄ. ἐν ὑγρῷ γεννηθῆναι τὰ πρῶτα ζῶια φλοιοῖς περιεχόμενα ἀκανθώδεσι, προβανούσης δὲ τῆς ἡλικίας ἀποβαίνειν ἐπὶ τὸ Ἐηρότερον  
20 καὶ περιρρηγνυμένου τοῦ φλοιοῦ ἐπ' ὀλίγον μεταβῆναι. CENSBORIN. 4, 7 *A. Milesius videtur sibi ex aqua terraque calefactis exortos esse viros pisces seu piscibus simillima animalia; in his homines concrevisse fetusque ad pubertatem intus retentos; tunc demum ruptis illis viros mulieresque qui iam se alere possent processisse.* PLUT. Symp. VIII 8, 4 p. 780 B οἱ δ' ἀφ' Ἑλληνος τοῦ παλαιοῦ καὶ πατρο-  
25 γενεῖαι Ποσειδῶνι θύουσιν, ἐκ τῆς ὑγρᾶς τὸν ἄνθρωπον οὐσίας φθναί δόξαντες ὡς καὶ Σύροι· διὸ καὶ σέβοντα τὸν ἰχθύν ὡς ὁμογενῆ καὶ σύντροφον ἐπεικέστερον Ἄναξιμάνδρου φιλοσοφοῦντες· οὐ γὰρ ἐν τοῖς αὐτοῖς ἐκεῖνος ἰχθύς καὶ ἀνθρώπος, ἀλλ' ἐν ἰχθύσιν ἐγγενέσθαι τὸ πρῶτον ἀνθρώπου ἀποφαινεται καὶ τραφέντας, ὡσπερ οἱ γαλεοὶ [vg]. de soll. anim. 33. 982 A], καὶ γενομένου ἰκανοῦς  
30 ἰατροῖς βοηθεῖν ἐκβῆναι τηνικαῦτα καὶ γῆς λαβέσθαι. καθάπερ οὖν τὸ πῦρ τὴν ἕλην, ἐξ ἥς ἀνήφθη, μητέρα καὶ πατέρα οὖσαν ἦσθιεν, ὡς ὁ τὸν Κήκυκος γάμον εἰς τὰ Ἡσιόδου παρεμβάλων εἰρηκεν, οὕτως ὁ Ἄ. τῶν ἀνθρώπων πατέρα καὶ μητέρα κοινὸν ἀποφήνας τὸν ἰχθύν διέβαλε πρὸς τὴν βρωσιν.

### 3. ANAXIMENES.

#### A. LEBEN UND LEHRE.

36

1. DIOG. II 8. Ἄναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος ἤκουσεν Ἄναξιμάνδρου ἔνοι δὲ καὶ Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν). οὗτος ἀρχὴν ἀέρα εἶπεν καὶ τὸ ἄπειρον. κινεῖσθαι δὲ τὰ ἄστρα οὐχ ὑπὸ γῆν, ἀλλὰ περὶ γῆν.

κέρχηται τε λέξει Ἰάδι ἀπλῆ καὶ ἀπερίττωι. καὶ γεγίνηται μὲν, καθά φησιν  
40 Ἀπολλόδωρος [fr. 18 Jaoby], περὶ τὴν Σάρδεων ἀλωσιν, ἐτελεύτησε δὲ τῆι ἔξη-  
κωστῆι τρίτῃ Ὀλυμπιάδι [528/5].

γεγῶνασι δὲ καὶ ἄλλοι δύο Λαμψακηνοί, ῥήτωρ καὶ ἱστορικός, δς ἀδελφῆς ὡς ἦν τοῦ ῥήτορος τοῦ τὰς Ἀλεξάνδρου πράξεις γεγραφότος. Folgen swei gefällchte Briefe an Pythagoras.

Diels, *Fragm. d. Vorsokr.* 2. Aufl.

2

2. SUIDAS Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος φιλόσοφος, μαθητὴς καὶ διάδοχος Ἀναξιμάνδρου τοῦ Μιλήσιου, οἱ δὲ καὶ Παρμενίδου ἔφασαν. γέγονεν (ἐν τῇ  $\bar{\nu}\epsilon$  Ὀλυμπιάδι [560/7]) ἐν τῇ Σάρδεων ἀλώσει, ὅτε Κόρος ὁ Πέρσης Κροΐσον καθέλειεν [546/5].

5 3. EUSEB. Chron. Ἀναξιμένης φυσικὸς ἐγνωρίζετο οἱ. 55, 4 [557/8, 55, 1 nach Hier. AP: Kyros' Regierungsantritt].

4. ARIST. Metaphys. A 4. 984<sup>a</sup> 5 Ἄ. δὲ ἀέρα καὶ Διογένης πρότερον ὕδατος [Thales] καὶ μάλιστα ἄρχην τιθεάσι τῶν ἀπλῶν σωμάτων. Vgl. Aët. I 3, 4 (3 B 2).

5. SIMPL. Phys. 24, 26 (Theophr. Phys. Opin. fr. 2. D. 476). Ἄ. δὲ Εὐρυστράτου

10 Μιλήσιος, ἐταίρος γεγονώς Ἀναξιμάνδρου, μίαν ἔμειν καὶ αὐτὸς τὴν ὑποκειμένην φύσιν καὶ ἀπειρόν φησιν ὡσπερ ἐκεῖνος, οὐκ ἀόριστον δὲ ὡσπερ ἐκεῖνος, ἀλλὰ ὠρισμένην, ἀέρα λέγων αὐτήν· διαφέρειν δὲ μανότητι καὶ πυκνότητι κατὰ τὰς οὐσίας. καὶ ἀραιούμενον μὲν πῦρ γίνεσθαι, πυκνούμενον δὲ ἄνεμον, εἶτα νέφος, ἔτι δὲ μᾶλλον ὕδωρ, εἶτα γῆν, εἶτα λίθους, τὰ δὲ ἄλλα ἐκ τούτων. κίνησιν δὲ

15 καὶ οὗτος ἀίδιον ποιεῖ, δι' ἣν καὶ τὴν μεταβολὴν γίνεσθαι. 22, 9 ἐπιστήσῃ δὲ χρῆ, ὅτι ἄλλο μὲν ἐστὶ τὸ κατὰ πλῆθος ἀπειρόν καὶ πεπερασμένον, ὃ τοῖς πολλὰς λέγουσι τὰς ἀρχὰς οἰκεῖον ἦν, ἄλλο δὲ τὸ κατὰ μέγεθος ἀπειρόν ἢ πεπερασμένον, ὅπερ . . . καὶ πρὸς Ἀναξιμάνδρον καὶ Ἀναξιμένην ἀρμόζει, ἐν μὲν ἀπειρόν δὲ τῷ μεγέθει τὸ στοιχεῖον ὑποθεμένους. 149, 32 ἐπὶ γὰρ τούτου μόνου [Anaximenes]

20 Θεόφραστος ἐν τῇ Ἱστορίᾳ [fr. 2. Dox. 477] τὴν μάνωσιν εἴρηκε καὶ ἰσχύωνσιν, δῆλον δὲ ὡς καὶ οἱ ἄλλοι τῇ μανότητι καὶ πυκνότητι ἐχρῶντο.

6. PLUT. Strom. 3 (D. 579). Ἀναξιμένην δὲ φασὶ τὴν τῶν δλων ἀρχὴν ἴτον ἀέρα εἰπεῖν καὶ τοῦτον εἶναι τῷ μὲν μεγέθει ἀπειρόν, ταῖς δὲ περὶ αὐτὸν ποιότησιν ὠρισμένον· γεννᾶσθαι τε πάντα κατὰ τὴν πύκνωσιν τούτου καὶ πάλιν

25 ἀραιώσιν. τὴν γε μὴν κίνησιν ἐξ αἰῶνος ὑπάρχειν· πλουσιμένον δὲ τοῦ ἀέρος πρῶτην γεγενῆσθαι λέγει τὴν γῆν πλάτειαν μάλα· ἰδιὸν καὶ κατὰ λόγον αὐτὴν ἐποχεῖσθαι τῷ ἀέρι· καὶ τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην καὶ τὰ λοιπὰ ἄστρα τὴν ἀρχὴν τῆς γενέσεως ἔχειν ἐκ γῆς. ἀποφαίνεται γοῦν τὸν ἥλιον γῆν, διὰ δὲ τὴν ὀξείαν κίνησιν καὶ μάλ' ἱκανῶς θερμὴν ταύτην καθίσιν λαβεῖν.

30 7. HIPPOC. Ref. I 7 (D. 560). (1) Ἄ. δὲ καὶ αὐτὸς ὡν Μιλήσιος υἱὸς δ' Εὐρυστράτου, ἀέρα ἀπειρόν ἔφη τὴν ἀρχὴν εἶναι, ἔξ οὗ τὰ γινόμενα καὶ τὰ γεγονότα καὶ τὰ ἐσόμενα καὶ θεοῦς καὶ θεῖα γίνεσθαι, τὰ δὲ λοιπὰ ἐκ τῶν τούτου ἀπογόνων. (2) τὸ δὲ εἶδος τοῦ ἀέρος τοιοῦτον· ὅταν μὲν ὀμαλύτατος ἦι, ὤψει ἀδηλον, δηλοῦσθαι δὲ τῷ ψυχρῷ καὶ τῷ θερμῷ καὶ τῷ νοτερῷ καὶ τῷ κινουμένῳ.

35 κινεῖσθαι δὲ αἰε' οὐ γὰρ μεταβάλλειν ὄσα μεταβάλλει, εἰ μὴ ἡνωῖτο. (3) πυκνούμενον γὰρ καὶ ἀραιούμενον διάφορον φαίνεσθαι· ὅταν γὰρ εἰς τὸ ἀραιότερον διαχυθῆι, πῦρ γίνεσθαι, ἀνέμους δὲ πάλιν εἶναι ἀέρα πυκνούμενον, ἔξ ἰαέρος (δὲ) νέφος ἀποτελεῖσθαι κατὰ τὴν πύκνωσιν, ἔτι δὲ μᾶλλον ὕδωρ, ἐπὶ πλεον πυκνωθέντα γῆν καὶ εἰς τὸ μάλιστα ἰπυκνότερον λίθους. ὡστε τὰ κυριώτατα τῆς γενέσεως

40 ἐναντία εἶναι θερμὸν τε καὶ ψυχρόν. (4) τὴν δὲ γῆν πλάτειαν εἶναι ἐπ' ἀέρος ὀχουμένην, ὁμοίως δὲ καὶ ἥλιον καὶ σελήνην καὶ τὰ ἄλλα ἄστρα ἴπαντα ἰπύρινα ὄντα ἐποχεῖσθαι τῷ ἀέρι διὰ πλάτος. (5) γεγονέναι δὲ τὰ ἄστρα ἐκ γῆς διὰ τὸ τὴν ἰκμάδα ἐκ ταύτης ἀνίστασθαι, ἥς ἀραιουμένης τὸ πῦρ γίνεσθαι, ἐκ δὲ τοῦ πυρὸς μετεωριζομένου τοὺς ἀστέρας συνίστασθαι. εἶναι δὲ καὶ γεώδεις φύσεις

45 ἐν ἴτῳ τόπῳ τῶν ἀστέρων συμπεριφερομένας ἐκείνους. (6) ἰοῦ κινεῖσθαι δὲ ὑπὸ γῆν τὰ ἄστρα λέγει, καθὼς ἕτεροι ὑπελήφασιν, ἀλλὰ περὶ γῆν, ὡσπερὲ περὶ τὴν ἡμετέραν κεφαλὴν στρέφεται τὸ πάλιν. κρύπτεσθαι τε τὸν ἥλιον οὐχ ὑπὸ γῆν γεγόμενον, ἀλλ' ὑπὸ τῶν τῆς γῆς ὑψηλοτέρων μερῶν σκεπόμενον καὶ διὰ τὴν

πλείονα ἡμῶν αὐτοῦ γενομένην ἀπόστασιν. τὰ δὲ ἄστρα μὴ θερμαίνειν διὰ τὸ μῆκος τῆς ἀποστάσεως. (7) ἀνέμους δὲ γεννᾶσθαι, ὅταν ᾖ πεπυκνωμένος ὁ ἀήρ καὶ ὡσθεὶς φέρηται· συνελθόντα δὲ καὶ ἐπὶ πλείον παχυνθέντα νέφη γεννᾶσθαι καὶ οὕτως εἰς ὕδωρ μεταβάλλειν. χάλαζαν δὲ γίνεσθαι, ὅταν ἀπὸ τῶν νεφῶν τὸ 5 ὕδωρ καταφερόμενον παρῆ· χιόνα δέ, ὅταν αὐτὰ ταῦτα ἐνυγρότερα ὄντα πῆξιν λάβῃ. (8) ἀστραπὴν δ' ὅταν τὰ νέφη διιστῆται βίαι πνευμάτων· τούτων γὰρ διαπαμμένων λαμπρὰν καὶ πυρῶδη γίνεσθαι τὴν αὐγὴν. ἱρὴν δὲ γεννᾶσθαι τῶν ἡλιακῶν αὐγῶν εἰς ἀέρα συνεστώτα πιπτουσῶν. σεισμὸν δὲ τῆς γῆς ἐπὶ πλείον ἀλλοιουμένης ὑπὸ θερμασίας καὶ ψύξεως. (9) ταῦτα μὲν οὖν Ἀναξιμένης. οὗτος 10 ἦκμασε περὶ ἔτος πρώτον τῆς πεντηκοστῆς ὀγδόης Ὀλυμπιάδος [548/7].

8. HERMIAS IΓΓΙΣ. 7 (D. 653) ἐπειδὴν δὲ ἠγήσωμαι δόγμα ἔχειν ἀκίνητον, Ἄ. ὑπολαβὴν ἀντικέκραγεν· ἄλλ' ἐγὼ σοὶ φημι· τὸ πᾶν ἐστὶν ὁ ἀήρ, καὶ οὗτος πυκνούμενος καὶ συνιστάμενος ὕδωρ καὶ γῆ γίνεται, ἀραιούμενος δὲ καὶ διαχεόμενος αἰθὴρ καὶ πῦρ, εἰς δὲ τὴν αὐτοῦ φύσιν ἐπανιών ἀήρ· ἀραιωθεὶς δὲ καὶ πυκνωθεὶς, 15 φησὶν, ἐξαλλάσσεται.

9. CIC. Acad. II 37, 118 [nach Anaximander] *post eius auditor Anaximenes infinitum aëra, sed ea, quae ex eo orerentur, definita: gigni autem terram, aquam, ignem, tum ex his omnia.*

10. CIC. de nat. d. I 10, 26 *post A. aëra deum statuit eumque gigni esseque 20 immensum et infinitum et semper in motu, quasi aut aer sine ulla forma deus esse possit, cum praesertim deum non modo aliqua, sed pulcherrima species deceat esse, aut non omne quod ortum sit mortalitas consequatur.* (Folgt 46 A 48.) AUGUSTIN. C. D. VIII 2 iste [Anaximander] *Anaximenen discipulum et successorem reliquit, qui omnes rerum causas aëri infinito dedit, nec deos negavit aut tacuit; 25 non iamens ad ipsas aërem factum, sed ipsos ex aëre ortos credidit.* ΔΕΤ. I 7, 13 [D. 302] Ἄ. τὸν ἀέρα (πᾶσι. θεὸν εἶναι)· δεῖ δ' ὑπακούειν ἐπὶ τῶν οὕτως λεγομένων τὰ ἐνδηκούσας τοῖς στοιχείοις ἢ τοῖς σώμασι δυνάμεις. Vgl. II 1, 3 (S. 15, 29).

11. SIMPL. Phys. 1121, 12 γενητὸν δὲ καὶ φθαρτὸν τὸν ἕνα κόσμον ποιοῖσιν, ὅσοι αἰεὶ μὲν φασιν εἶναι κόσμον, οὐ μὴν τὸν αὐτὸν αἰεὶ, ἀλλὰ ἄλλοτε ἄλλον γινόμενον κατὰ τινὰς χρόνων περιόδους, ὡς Ἀναξιμένης τε καὶ Ἡράκλειτος καὶ Διογένης καὶ ὕστερον οἱ ἀπὸ τῆς Στοᾶς [s. oben 2, 17, S. 15, 34].

12. ΔΕΤ. II 2, 4 (D. 329<sup>b</sup> not.) καὶ οἱ μὲν μυλοειδῶς [vgl. S. 18, 46], οἱ δὲ τροχοῦ δίκην περιδινεῖσθαι [Anaximander s. 2, 21], nämlich τὸν κόσμον.

13. — II 11, 1 (D. 339) Ἄ. καὶ Παρμενίδης τὴν περιφορὰν τὴν ἐξωτάτω τῆς 35 γῆς εἶναι τὸν οὐρανόν. Vgl. II 7, 1 Ende [18 A 37].

14. ΔΕΤ. II 13, 10 (D. 342) Ἄ. πυρίνην μὲν τὴν φύσιν τῶν ἀστρων, περιέχειν δὲ πᾶσι καὶ γειῶδη σώματα συμπεριφερόμενα τούτοις ἀόρατα. Ebdenda 14, 3 (D. 344) Ἄ. ἡλίων δίκην καταπεπηγῆναι τὰ ἄστρα τῷ κρυσταλλοειδεῖ. ἔνιοι [?] δὲ πέταλα εἶναι πύρινα ὡσπερ ζωγραφήματα. 16, 6 (D. 346) Ἄ. οὐχ ὑπὸ τὴν γῆν, ἀλλὰ περὶ 40 αὐτὴν στρέφεσθαι τοὺς ἀστέρας. ARIST. Meteor. B 1. 354<sup>a</sup> 28 πολλοὺς πεισθῆναι τῶν ἀρχαίων μετεωρολόγων τὸν ἥλιον μὴ φέρεσθαι ὑπὸ γῆν, ἀλλὰ περὶ τὴν γῆν καὶ τὸν τόπον τοῦτον, ἀφανίζεσθαι δὲ καὶ ποιεῖν νύκτα διὰ τὸ ὑψηλὴν εἶναι πρὸς ἄρκτον τὴν γῆν. ΔΕΤ. II 19, 1. 2 (D. 347) Πλάτων τὰς ἐπισημασίας τὰς τε θερινὰς καὶ τὰς χειμερινὰς κατὰ τὰς τῶν ἀστρων ἐπιτολάς τε καὶ δυσμὰς γίνεσθαι. Ἄ. δὲ 45 διὰ μὲν ταῦτα μηδὲν τούτων, διὰ δὲ τὸν ἥλιον μόνον.

14a. PLIN. II 186 *sic fit ut vario lucis incremento in Meroe longissimus dies XII horas aequinoctialis et octo partis unius horae colligat, Alexandriae vero XIII horas, in Babilonia XV, in Briannia XVII. . . 187 umbrarum hanc rationem et quam*



*vocant gnomonicon invenit A. Milesius, Anaximandri, de quo diuismus (2, 5), di-  
scipulis, primusque horologium quod appellant sciothericon Lacedaemone ostendit.*  
Vgl. S. 12, 3.

15. ΑἸΤ. II 20, 2 (D. 348) Ἄ. πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον ἀπεφίηματο. 22, 1  
5 (D. 352) Ἄ. πλατὺν ὡς πέταλον τὸν ἥλιον. 23, 1 (D. 352) Ἄ. ὑπὸ πετυκνωμένου  
ἀέρος καὶ ἀντιτύπου ἔξωθούμενα τὰ ἄστρα τὰς τροπὰς ποιεῖσθαι.

16. THEO SMYRN. p. 198, 14 Hill. Εὐδημος ἰστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις  
[fr. 94 Sp.], ὅτι Οἰονοπίδης εὗρε πρῶτος... Ἀναεῖμένης δὲ ὅτι ἡ σελήνη ἐκ τοῦ  
ἡλίου ἔχει τὸ φῶς καὶ τίνα ἐκλείπει τρόπον. ΑἸΤ. II 25, 2 Ἄ. (D. 356) πυρίνην  
10 τὴν σελήνην.

17. ΑἸΤ. III 3, 2 (D. 368, nach Anaximand. 2, 23) Ἀναεῖμένης ταῦτά τούτῳι,  
προσπιθεῖς τὸ ἐπὶ τῆς θαλάσσης, ἥτις σχιζομένη ταῖς κύμαις παραστίλβει. 4, 1 (D. 370)  
Ἄ. νέφη μὲν γίνεσθαι παχυνθέντος ἐπὶ πλεον τοῦ ἀέρος, μᾶλλον δ' ἐπισυναχ-  
θέντος ἐκθλίβεσθαι τοὺς δμβροὺς, χάλαζαν δέ, ἐπειδὴν τὸ καταφερόμενον ὕδωρ  
15 παρῆι, χιόνα δ' ὅταν συμπεριληφθῆι τι τῷ ὑγρῷ πνευματικόν.

18. — III 5, 10 (D. 373) Ἄ. ἴριν γίνεσθαι κατ' αὐγασμὸν ἡλίου πρὸς νέφει  
πυκνῷ καὶ παχεῖ καὶ μέλανι παρὰ τὸ μὴ δύνασθαι τὰς ἀκτῖνας εἰς τὸ πέραν δια-  
κόπτειν ἐπισυνισταμένας αὐτῷι. SCHOL. ARAT. p. 515, 27 M. (aus Poseidonios)  
τὴν ἴριν Ἄ. φησὶ γίνεσθαι, ἡνίκα ἂν ἐπιπέσωσιν αἱ τοῦ ἡλίου αὐγαὶ εἰς παχὺν  
20 καὶ πυκνὸν τὸν ἀέρα. ὅθεν τὸ μὲν πρότερον αὐτοῦ τοῦ ἡλίου φοινικοῦν φαίνεται,  
διακαιόμενον ὑπὸ τῶν ἀκτίνων, τὸ δὲ μέλαν, κατακρατούμενον ὑπὸ τῆς ὑγρότητος,  
καὶ νυκτὸς δὲ φησὶ γίνεσθαι τὴν ἴριν ἀπὸ τῆς σελήνης, ἀλλ' οὐ πολλαῖς διὰ τὸ  
μὴ πανσέληνον εἶναι διὰ παντὸς καὶ ἀσθενέστερον αὐτὴν φῶς ἔχειν τοῦ ἡλίου.

19. GALEN. in Hipp. de hum. III xvi 395 K. (mittelbar aus Poseidonios)  
25 Ἄ. δὲ ἔξ ὕδατος καὶ ἀέρος γίνεσθαι τοὺς ἀνέμους βούλεται καὶ [τῆι] ῥύμηι τινὶ  
ἀγνώστῳι φέρεσθαι βιαίως καὶ τάχιστα ὡς τὰ πτηνὰ πέτεσθαι.

20. ΑἸΤ. III 10, 3 (D. 377) Ἄ. τραπεζοειδῆ [nämlich τὴν γῆν]. ARISTOT. de  
caelo B 13. 294<sup>b</sup>13 Ἄ. δὲ καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Δημόκριτος τὸ πλάτος αἴτιον εἶναι  
φασὶ τοῦ μένειν αὐτῆν· οὐ γὰρ τέμνειν, ἀλλ' ἐπιπωματίζειν τὸν ἀέρα τὸν κάτωθεν,  
30 ὅπερ φαίνεται τὰ πλάτος ἔχοντα τῶν σωμάτων ποιεῖν· ταῦτα γὰρ καὶ πρὸς τοὺς  
ἀνέμους ἔχει δυσκινήτως διὰ τὴν ἀντέρεισιν. ταῦτ' οὐκ ἔχοντα (τοῦ) μεταστῆναι  
τόπον ἰκανὸν ἀθρόον τῷ κάτωθεν ἡρεμεῖν, ὥσπερ τὸ ἐν ταῖς κλεψύδραις ὕδωρ.  
ΑἸΤ. III 15, 8 (D. 380) Ἄ. διὰ τὸ πλάτος ἐποχεῖσθαι τῷ ἀέρι.

35 21. ARISTOT. Meteor. B 7. 365<sup>b</sup>6 Ἄ. δὲ φησὶ βρεχομένην τὴν γῆν καὶ ἔρηαι-  
νομένην ῥήγνυσθαι καὶ ὑπὸ τούτων τῶν ἀπορρηγνυμένων κολωνῶν ἐμπίπτόντων  
σειεσθαι· διὸ καὶ γίνεσθαι τοὺς σεισμοὺς ἐν τε τοῖς αὐχμοῖς καὶ πάλιν ἐν ταῖς  
ὑπερομβρίαις· ἐν τε γὰρ τοῖς αὐχμοῖς, ὥσπερ εἴρηται, ἔρηαινομένην ῥήγνυσθαι,  
καὶ ὑπὸ τῶν ὑδάτων ὑπερυγραιομένην διαπίπτειν. Vgl. ΑἸΤ. III 15, 3 (D. 379);  
40 Senec. Nat. Qu. in 10, upp 2, 28 (S. 17, 9).

22. GALEN. in Hipp. d. nat. h. xv 25 K. aus Sabinos οὔτε γὰρ πάμπαν ἀέρα  
λέγω τὸν ἄνθρωπον ὥσπερ Ἄ.

23. PHILOPON. de anima 9, 9 Hayd. οἱ δὲ ἀερῖον [nämlich τὴν ψυχὴν] ὡς  
Ἄ. καὶ τινες τῶν Στωικῶν. Vgl. 87, 2 aus Ar. d. an. A 2. 405<sup>a</sup> 21. Vgl. fr. 2;  
45 ΑἸΤ. IV 3, 2; Plato Phaedon. p. 96 B.

## B. FRAGMENTE.

1. PLUT. de prim. frig. 7, 947 F. ἡ καθάπερ Ἄ. ὁ παλαιὸς ὤιετο, μήτε τὸ ψυχρὸν ἐν οὐσίαις μήτε τὸ θερμὸν ἀπολείπωμεν, ἀλλὰ πάθη κοινὰ τῆς ὕλης ἐπιγινόμενα ταῖς μεταβολαῖς· τὸ γὰρ συστέλλομενον αὐτῆς καὶ πυκνούμενον ψυχρὸν εἶναι φησι, τὸ δ' ἀραιὸν καὶ τὸ χαλαρὸν (οὕτω πως ὀνομάσας καὶ τῷ ῥήματι) θερμὸν. ὅθεν οὐκ ἀπεικότως λέγεσθαι τὸ καὶ θερμὰ τὸν ἄνθρωπον ἐκ τοῦ στόματος καὶ ψυχρὰ μεθιέναι· ψύχεται γὰρ ἡ πνοὴ πιεσθεῖσα καὶ πυκνωθεῖσα τοῖς χεῖλεσιν, ἀνειμένου δὲ τοῦ στόματος ἐκπίπτουσα γίγνεται θερμὸν ὑπὸ μανότητος. τοῦτο μὲν οὖν ἀγνόημα ποιεῖται τοῦ ἀνδρὸς ὁ Ἀριστοτέλης [Probl. 34, 7. 964<sup>a</sup>10?]. ἀνειμένου γὰρ τοῦ στόματος ἐκπνεῖσθαι τὸ θερμὸν ἐξ ἡμῶν αὐτῶν, ὅταν δὲ συστρέψαντες τὰ χεῖλη, φυσῆσωμεν, οὐ τὸν ἐξ ἡμῶν ἀλλὰ τὸν ἀέρα τὸν πρὸ τοῦ στόματος ὠθεῖσθαι ψυχρὸν ὄντα καὶ προσεμπίπτειν.

2. ΑἘτ. I 3, 4 (D. 278). Ἄ. Εὐρυστράτου Μιλήσιος ἀρχὴν τῶν ὄντων ἀέρα ἀπεφήνατο· ἐκ γὰρ τούτου πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς αὐτὸν πάλιν ἀναλύεσθαι. ὅϊον ἡ ψυχὴ, φησὶν, ἡ ἡμετέρα ἀἷρ οὐσα συγκρατεῖ ἡμᾶς, καὶ ὄλον τὸν κόσμον πνεῦμα καὶ ἀἷρ περιέχει. λέγεται δὲ συνωνύμως ἀἷρ καὶ πνεῦμα. ἀμαρτάνει δὲ καὶ οὗτος [vgl. 2, 14] ἐξ ἀπλοῦ καὶ μονοειδοῦς ἀέρος καὶ πνεύματος δοκῶν συνεστάναι τὰ ζῶια· ἀδύνατον γὰρ ἀρχὴν μίαν τὴν ὕλην τῶν ὄντων ὑποστήναι, ἀλλὰ καὶ τὸ ποιοῦν αἴτιον χρὴ ὑποτιθέσθαι· οἷον ἄργυρος οὐκ ἀρκεῖ πρὸς τὸ ἐκπῶμα γενέσθαι, ἐὰν μὴ τὸ ποιοῦν ᾖ, τουτέστιν ὁ ἄργυροκόπος· ὁμοίως καὶ ἐπὶ τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ εὐλοῦ καὶ τῆς ἄλλης ὕλης.

## GEFÄLSCHTES.

3. OLYMPIODOR. de arte sacra lapidis philosophorum c. 25 (Berthelot Coll. Alchym. gr. I 2 p. 83, 7) μίαν δὲ κινουμένην ἀπειρον ἀρχὴν πάντων τῶν ὄντων δοξάζει Ἄ. τὸν ἀέρα. λέγει γὰρ οὕτως· ἔγγυς ἐστὶν ὁ ἀἷρ τοῦ ἀσωμάτου· καὶ ὅτι κατ' ἐκροίαν τούτου γινόμεθα, ἀνάγκη αὐτὸν καὶ ἀπειρον εἶναι καὶ πλούσιον διὰ τὸ μηδέποτε ἐκλείπειν'.

1. *Das sich zusammensiehende und verdichtende der Materie ist das Kalte, das Dinne und Schlafe dagegen das Warme.*

2. Wie unsre Seele Luft ist und uns dadurch zusammenhält, so umspannt auch die ganze Weltordnung Odem und Luft.

## GEFÄLSCHTES.

3. Die Luft steht dem Unkörperlichen nahe, und weil wir durch den Anfluß derselben entstehen, muß sie unendlich und reich sein, da sie niemals ausgeht.

## 4. PYTHAGORAS.

Da es keine Schriften des Pythagoras gab und überhaupt vor Philolaos' Zeit nur mündliche Tradition der eigentlichen Schule bestand, so gibt es hier keine Doxographie. Die Biographie muß sich bei der früh beginnenden Legendenbildung im ganzen auf die ältesten Zeugnisse bis Aristoteles und dessen Schule (mit Auswahl) beschränken. Die Zeugnisse des Xenophanes [11 B 7], Heraklit [12 B 40.129 (?)], Empedokles [21 B 129], Ion [25 B 4 (?)] über P. s. bei diesen!

1. HEROD. II 123 πρώτοι δὲ καὶ τόνδε τὸν λόγον Αἰγύπτιοι εἶσι οἱ εἰπόντες, ὡς ἀνθρώπου ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι, τοῦ σώματος δὲ καταφθίνοντος ἐς ἄλλο ζῶιον αἰεὶ γινόμενον ἐσδύεται, ἐπεὶ δὲ πάντα περιέλθῃ τὰ χερσαῖα καὶ τὰ θαλάσσια καὶ τὰ πετεινά, αὐτὶς ἐς ἀνθρώπου σῶμα γινόμενον ἐσδύνει, τὴν περιήλυσιν δὲ αὐτῇ γίνεσθαι ἐν τρισχιλίοις ἔτεσι. τούτῳ τῷ λόγῳ εἶσι οἱ Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, οἱ μὲν πρότερον οἱ δὲ ὕστερον, ὡς ἰδίῳ ἐσωτῶν ἐόντι· τῶν ἐγὼ εἰδὼς τὰ οὐνόματα οὐ γράφω. II 81 οὐ μέντοι ἐς γε τὰ ἱρά [der Ägypter] ἐσφέρεται ἱρινα οὐδὲ συγκραθαππεταί σφι· οὐ γὰρ ὄσιον. ὁμολογέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι καλεομένοισι καὶ Βακχικοῖσι, ἐοῦσι δὲ Αἰγυπτίοισι [vgl. 123], καὶ Πυθαγορείοισι· οὐδὲ γὰρ τούτων τῶν ὀργῶν μετέχοντα ὄσιόν ἐστι ἐν εἰρινέοισι εἴμασι θαφθῆναι. ἔστι δὲ περὶ αὐτῶν ἱρὸς λόγος λεγόμενος.

2. — IV 95 ὡς δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλησποντον οἰκεόντων Ἑλλήνων καὶ Πόντον, τὸν Σάλμοειν τοῦτον ἐόντα ἀνθρωπον δουλεύσαι ἐν Σάμῳ, δουλεύσαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ Μνησάρχῳ. ἐνθευτεν δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλεύθερον χρήματα κτήσασθαι συχνά, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἐσωτὸν. ἄτε δὲ κακοβίων τε ἐόντων τῶν Θρηίκων καὶ ὑπαφρονεστέρων, τὸν Σάλμοειν τοῦτον ἐπιστάμενον δαιτάν τε Ἰάδα καὶ ἤθεα βαθύτερα ἢ κατὰ Θρηίκας, οἷα Ἑλλησι τε ὀμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σοφιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῶνα, ἐς τὸν πανδοκεύοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντα ἀναδιδάσκειν. ὡς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ τούτων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται, ἀλλ' ἤξουσι ἐς χῶρον τοῦτον, ἵνα αἰεὶ περιέρντες ἔξουσι [τὰ] πάντα ἀγαθά. ἐν ᾧ δὲ ἐποίει τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κατάγειον οἴκημα ἐποίητο. ὡς δὲ οἱ παντελέως εἶχε τὸ οἶκημα, ἐκ μὲν τῶν Θρηίκων ἠφανίσθη, καταβὰς δὲ κάτω ἐς τὸ κατάγειον οἶκημα διατῆτο ἐπ' ἔτεα τρία· οἱ δὲ μιν ἐπόθεον τε καὶ ἐπένθεον ὡς τεθνεῶτα. τετάρτῳ δὲ ἔτει ἐφάνη τοῖσι Θρηίει καὶ οὕτω πθανά σφι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Σάλμοεις. ταῦτά φασι μιν ποιῆσαι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τοῦτου καὶ τοῦ καταγέου οἰκῆματος οὔτε ἀπιστέω οὐτ' ἂν πιστεύω 35 τι λήν, δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Σάλμοειν τοῦτον γενέσθαι Πυθαγόρῳ.

3. DIOG. VIII 8 φησὶ δὲ καὶ Ἀριστότενος [FHO II 272 fr. 2] τὰ πλείστα τῶν ἠθικῶν δογμάτων λαβεῖν τὸν Πυθαγόραν παρὰ Θεμιστοκλείας τῆς ἐν Δελφοῖς.

4. ISOCR. BUS. 28 Πυθαγόρας ὁ Σάμιος . . ἀφικόμενος εἰς Αἴγυπτον καὶ μαθητῆς ἐκείνων [d. Ägypter] γενόμενος τὴν τ' ἄλλην φιλοσοφίαν πρώτος εἰς τοὺς Ἑλληνας ἐκόμισε καὶ τὰ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰς ἀγιστείας τὰς ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐπιφανέστερον τῶν ἄλλων ἐσπούδασεν ἠγούμενος, εἰ καὶ μὴδὲν αὐτῷ διὰ ταῦτα πλέον γίγνοιτο παρὰ τῶν θεῶν, ἀλλ' οὖν παρὰ γε τοῖς ἀνθρώποις ἐκ τούτων μάλιτ' εὐδοκίμησεν. 29 ὅπερ αὐτῷ καὶ συνέβη. τοσοῦτον γὰρ εὐδοξία τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλεν, ὥστε καὶ τοὺς νεωτέρους ἀπαντας ἐπιθυμοῖεν αὐτοῦ μαθητὰς εἶναι, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἡδίων ὄραν τοὺς παῖδας τοὺς αὐτῶν ἐκείνῳ συγγι-

γνομένους ἢ τῶν οἰκείων ἐπιμελουμένους. καὶ τούτοις οὐχ οἶόν τ' ἀπιστεῖν· ἐπι γὰρ καὶ νῦν τοὺς προσποιουμένους ἐκείνου μαθητὰς εἶναι μᾶλλον σιγῶντας θαυμάζουσιν ἢ τοὺς ἐπὶ τῷ λέγειν μεγίστην δόξαν ἔχοντας.

5 ΔΙΟΓ. ΝΠΙ 56 [οα π 156<sup>b</sup> 6 Sauppe] Ἀλκιδάμας δ' ἐν τῷ Φυσικῷ [vgl. 5 21 A 1, 56] φησὶ . . . τὸν δὲ [Empedokles] Ἀναξαγόρου διακοῦσαι καὶ Πυθαγόρου καὶ τοῦ μὲν τὴν σεμνότητα Ζηλώσαι τοῦ τε βίου καὶ τοῦ σχήματος, τοῦ δὲ τὴν φυσιολογίαν. ΑΡΙΣΤ. Rhet. B 23. 1398<sup>b</sup> 9 καὶ ὡς Ἀλκιδάμας [οα π 155 fr. 5 S.], 15 ὅτι πάντες τοὺς σοφοὺς τιμῶσιν. Πάριοι γοῦν Ἀρχίλοχον καίπερ βλάσφημον ὄντα τετιμῆκασιν . . . καὶ Ἰταλιῶται Πυθαγόραν καὶ Λαμψακηνοὶ Ἀναξαγόραν ἔξον 20 ὄντα ἔθαψαν καὶ τιμῶσιν ἔτι καὶ νῦν.

6 ΔΙΟΓ. ΙΧ 38 δοκεῖ δὲ (Demokrit), φησὶν ὁ Θρασύλος, Ζηλωτῆς γεγονέναι τῶν Πυθαγορικῶν· ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ Πυθαγόρου μέμνηται θαυμάζων αὐτὸν ἐν τῷ ὁμιονύμῳ συγγράμματι (nämlich Πυθαγόρης § 46; vgl. 55 A 133. B 11). πάντα δὲ δοκεῖν παρὰ τούτου λαβεῖν καὶ αὐτοῦ δ' ἂν ἀκηκοέναι, εἰ μὴ τὰ τῶν χρόνων 15 ἐμάχετο. πάντως μέντοι τῶν Πυθαγορικῶν τινας ἀκοῦσαι φησὶν αὐτὸν Γλαῦκος ὁ Ῥητῆς κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτῷ γεροντῷ. Ρορρ. V. P. 3 Δοδρις δ' ὁ Σάμιος ἐν δευτέρῳ τῶν Ὁρων [FHG II 482 fr. 56] παῖδά τ' αὐτοῦ (des Pythagoras) ἀναγράφει Ἀρίμνηστον καὶ διδάσκαλόν φησὶ γενέσθαι Δημοκρίτου. ἔτον δ' Ἀρίμνηστον κατελθόντ' ἀπὸ τῆς φυγῆς χαλκοῦν ἀνάθημα τῷ ἱερῷ τῆς Ἑρας 20 ἀναθεῖναι τὴν διάμετρον ἔχον ἐγγὺς δύο πήχεων, οὐ ἐπίγραμμα ἦν ἐγγεγραμμένον τότε·

Πυθαγόρῳ φίλος υἱὸς Ἀρίμνηστος μ' ἀνέθηκε  
πολλὰς ἔξευρῶν εἶνι λόγοις σοφίας.

Über diese Fälschung s. c. 43, 2.

25 6a. PROCL. in Eucl. 65, 11 Fr. (aus Eudem fr. 84; nach 1 A 11) μετὰ δὲ τοῦτον (Thales) Μάμερκος ὁ Μησιγόρου τοῦ ποιητοῦ ἀδελφὸς ὡς ἐφαπόμενος τῆς περὶ γεωμετρίας σπουδῆς στήμονεῦται. ἐπὶ δὲ τούτοις Π. τὴν περὶ αὐτὴν φιλοσοφίαν εἰς σχῆμα παιδείας ἐλευθέρου μετέστησεν ἄνωθεν τὰς ἀρχὰς αὐτῆς ἐπισκοποῦμενος καὶ αὐλῶς καὶ νοερῶς τὰ θεωρήματα διερευνώμενος, δεῖ δὴ καὶ τὴν τῶν ἀνά λόγον 30 πραγματείαν καὶ τὴν τῶν κοσμικῶν σχημάτων σύστασιν ἀνεῖδεν.

7. ΑΡΙΣΤΟΤ. Metaph. Α 5. 986<sup>a</sup> 29 καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων' (νέος ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῳ. Aus Aristoteles' Buch Peri τῶν Πυθαγορείων [Rose fr. 191] stammt die erste Aufzeichnung der Pythagoraslegende. Excerpt bei 40 AROLLON. mir. 6 τούτοις [Epimenides, Aristeas, Hermotimos, Abaris, Pherekydes] δὲ ἐπιγενόμενος Πυθαγόρας Μνησάρχου υἱὸς τὸ μὲν πρῶτον διεπονέειτο περὶ τὰ μαθήματα καὶ τοὺς ἀριθμούς, ὕστερον δὲ ποτε καὶ τῆς Φερεκίδου τερατοποιίας οὐκ ἀπέστη. καὶ γὰρ (ἐν) Μεταποντίῳ πλοίου εἰσερχομένου φορτίον ἔχοντος καὶ τῶν παρατυχόντων εὐχομένων σωστὸν κατελθεῖν διὰ τὸν φόρτον, ἐστῶτα τοῦτον εἶπεν ἄνεκρον τοίνυν φανήσεται ὑμῖν σῶμα ἄγον τὸ πλοῖον τοῦτο' [vgl. Andron, 45 den Theopomp ausschreibt, b. Esu. P. E. x 3, 6]. πάλιν δ' ἐν Καυλωνίαι, ὡς φησὶν Ἀριστοτέλης (προσήμνηε τὴν λευκὴν ἄρκτον. καὶ ὁ αὐτὸς Ἀριστοτέλης) γράφει περὶ αὐτοῦ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα λέγει καὶ τὸν ἐν Τυρρηνίαι, φησὶν, δάκνοντα θανάσιμον ὄφιν αὐτὸς δάκνων ἀπέκτεινεν'. καὶ τὴν γενομένην δὲ στάσιν τοῖς Πυθαγορείοις προειπεῖν. διὸ καὶ εἰς Μεταπόντιον ἀπήιρεν ὑπὸ μηδενὸς 50 θεωρηθεῖς, καὶ ὑπὸ τοῦ Κάσα ποταμοῦ διαβαίνων σὺν ἄλλοις ἤκουσε φωνὴν μεγάλην ὑπερ ἀνθρώπων· Πυθαγόρα, χαῖρε.' τοὺς δὲ παρόντας περιδεῖς γενέσθαι. ἐφάνη βέ ποτε καὶ ἐν Κρότωνι καὶ ἐν Μεταποντίῳ τῇ αὐτῇ ἡμέρῃ καὶ ὕραι. ἐν Θεάτρῳ δὲ καθήμενός ποτε ἐξανίστατο, ὡς φησὶν Ἀριστοτέλης, καὶ τὸν ἴδιον

## 4. PYTHAGORAS.

Da es keine Schriften des Pythagoras gab und überhaupt vor Philolaos' Zeit nur mündliche Tradition der eigentlichen Schule bestand, so gibt es hier keine Doxographie. Die Biographie muß sich bei der früh beginnenden Legendenbildung im ganzen auf die ältesten Zeugnisse bis Aristoteles und dessen Schule (mit Auswahl) beschränken. Die Zeugnisse des Xenophanes [11 B 7], Heraklit [12 B 40. 129 (?)], Empedokles [21 B 129], Ion [25 B 4 (?)] über P. s. bei diesen!

1. HEROD. II 123 πρώτοι δὲ καὶ τόνδε τὸν λόγον Αἰγύπτιοί εἰσι οἱ εἰπόντες, ὡς ἀνθρώπου ψυχὴ ἀθάνατός ἐστι, τοῦ σώματος δὲ καταφθίνοντος ἐς ἄλλο ζῶιον αἰεὶ γινόμενον ἐσδύεται, ἐπεὶ δὲ πάντα περιέλθῃ τὰ χερσαῖα καὶ τὰ θαλάσσια καὶ τὰ πετεινά, αὐτὶς ἐς ἀνθρώπου σῶμα γινόμενον ἐσδύειν, τὴν περιήλυσιν δὲ αὐτῇ γίνεσθαι ἐν τριαχίλοισι ἔτεσι. τούτῳ τῷ λόγῳ εἰσι οἱ Ἑλλήνων ἐχρήσαντο, οἱ μὲν πρότερον οἱ δὲ ὕστερον, ὡς ἰδίῳ ἐσωτῶν ἐόντι· τῶν ἐγὼ εἰδὼς τὰ οὐνόματα οὐ γράφω. II 81 οὐ μέντοι ἔς γε τὰ ἱρὰ [der Ägypter] ἐσφέρεται εἰρήνεα οὐδὲ συγκαταθέταί σοι· οὐ γὰρ δοιοι. ὁμολογέουσι δὲ ταῦτα τοῖσι Ὀρφικοῖσι καλεομένοισι καὶ Βακχικοῖσι, ἐοῦσι δὲ Αἰγυπτίοισι [vgl. 123], καὶ Πυθαγορείοισι· οὐδὲ γὰρ τούτων τῶν ὀργίων μετέχοντα δοῖόν ἐστι ἐν εἰρινέοισι εἶμασι θαφθῆναι. ἔστι δὲ περὶ αὐτῶν ἱρὸς λόγος λεγόμενος.

2. — IV 95 ὡς δὲ ἐγὼ πυνθάνομαι τῶν τὸν Ἑλλησποντον οἰκόντων Ἑλλήνων καὶ Πόντων, τὸν Σάλμοειν τοῦτον ἐόντα ἀνθρωπον δουλεῖσθαι ἐν Σάμῳ, δουλεῖσθαι δὲ Πυθαγόρῃ τῷ Μνησάρχῳ. ἐνθευτεν δὲ αὐτὸν γενόμενον ἐλευθέρων χρήματα κτήσασθαι συχνά, κτησάμενον δὲ ἀπελθεῖν ἐς τὴν ἐσωτῶν. ἅτε δὲ κατοικήων τε ἐόντων τῶν Θρηκίων καὶ ὑπαφρονεστέρων, τὸν Σάλμοειν τοῦτον ἐπιστάμενον δαιτῶν τε ἰάδα καὶ ἡθεα βαθύτερα ἢ κατὰ Θρηκίας, οἷα Ἑλληνῶν τε ὁμιλήσαντα καὶ Ἑλλήνων οὐ τῷ ἀσθενεστάτῳ σοφιστῇ Πυθαγόρῃ, κατασκευάσασθαι ἀνδρεῶνα, ἐς τὸν πανδοκεῖοντα τῶν ἀστῶν τοὺς πρώτους καὶ εὐωχέοντα ἀναδιδάσκειν. ὡς οὔτε αὐτὸς οὔτε οἱ συμπόται αὐτοῦ οὔτε οἱ ἐκ τούτων αἰεὶ γινόμενοι ἀποθανέονται, ἀλλ' ἤξουσι ἐς χῶρον τοῦτον, ἵνα αἰεὶ περιέρντες ἔξουσι [τὰ] πάντα ἀγαθά. ἐν ᾧ δὲ ἐποίηε τὰ καταλεχθέντα καὶ ἔλεγε ταῦτα, ἐν τούτῳ κατάγειον οἴκημα ἐποίηετο. ὡς δὲ οἱ παντελῶς εἶχε τὸ οἴκημα, ἐκ μὲν τῶν Θρηκίων ἠφανίσθη, καταβάς δὲ κάτω ἐς τὸ κατάγειον οἴκημα διαίτητο ἐπ' ἕτεα τρία· οἱ δὲ μιν ἐπόθειεν τε καὶ ἐπένηθεν ὡς τεθνεῶντα. τετάρτῳ δὲ ἔτει ἐφάνη τοῖσι Θρηκίῳ καὶ οὕτω πιθανά σοι ἐγένετο τὰ ἔλεγε ὁ Σάλμοεις. ταῦτά φασι μιν ποιῆσαι. ἐγὼ δὲ περὶ μὲν τοῦτου καὶ τοῦ καταγείου οἴκηματος οὔτε ἀπιστέω οὔτ' ἦν πιστεύω τι λήν, δοκέω δὲ πολλοῖσι ἔτεσι πρότερον τὸν Σάλμοειν τοῦτον γενέσθαι Πυθαγόρῳ.

3. DIOG. VIII 8 φησὶ δὲ καὶ Ἀριστότενος [FHG II 272 fr. 2] τὰ πλείστα τῶν ἠθικῶν δογμάτων λαβεῖν τὸν Πυθαγόραν παρὰ Θεμιστοκλείας τῆς ἐν Δελφοῖς.

4. ISOCR. BUS. 28 Πυθαγόρας ὁ Σάμιος . . ἀφικόμενος εἰς Αἴγυπτον καὶ μαθητῆς ἐκείνων [d. Ägypter] γενόμενος τὴν τ' ἄλλην φιλοσοφίαν πρώτος εἰς τοὺς Ἑλληνας ἐκόμισε καὶ τὰ περὶ τὰς θυσίας καὶ τὰς ἀγιστείας τὰς ἐν τοῖς ἱεροῖς ἐπιφανέστερον τῶν ἄλλων ἐσπούδασεν ἡγούμενος, εἰ καὶ μὴδὲν αὐτῷ διὰ ταῦτα πλέον γίγνοιτο παρὰ τῶν θεῶν, ἀλλ' οὐδὲν παρὰ γε τοῖς ἀνθρώποις ἐκ τούτων μάλιστ' εὐδοκίμησεν. 29 ὅπερ αὐτῷ καὶ συνέβη. τοσοῦτον γὰρ εὐδοξίαι τοὺς ἄλλους ὑπερέβαλεν, ὥστε καὶ τοὺς νεωτέρους ἀπαντας ἐπιθυμεῖν αὐτοῦ μαθητὰς εἶναι, καὶ τοὺς πρεσβυτέρους ἡδῖον ὄραν τοὺς παῖδας τοὺς αὐτῶν ἐκείνῳ συγγι-

γρομένους ἢ τῶν οἰκείων ἐπιμελουμένους. καὶ τούτοις οὐχ οἶδ' ἄπιστέιν· ἔτι γὰρ καὶ νῦν τοὺς προσποιουμένους ἐκείνου μαθητὰς εἶναι μᾶλλον σιγῶντας θαυμάζουσιν ἢ τοὺς ἐπὶ τῷ λέγειν μεγίστην δόξαν ἔχοντας.

5 ΔΙΟΓ. VIII 56 [ΟΑ II 156<sup>b</sup> 6 Sauppe] Ἀλκιδάμας δ' ἐν τῷ Φυσικῷ [vgl. 21 A 1, 56] φησι . . . τὸν δὲ [Empedokles] Ἀναξαγόρου διακοῦσαι καὶ Πυθαγόρου καὶ τοῦ μὲν τὴν σεμνότητα Ζηλωσαὶ τοῦ τε βίου καὶ τοῦ σχήματος, τοῦ δὲ τὴν φυσιολογίαν. ΑΡΙΣΤ. Rhet. B 23.1398<sup>b</sup>9 καὶ ὡς Ἀλκιδάμας [ΟΑ II 155 fr. 5 S.], ὅτι πάντες τοὺς σοφοὺς τιμῶσιν. Πάριοι γοῦν Ἀρχίλοχον καίπερ βλάσφημον ὄντα τετιμῆκασιν . . . καὶ Ἰταλιῶται Πυθαγόραν καὶ Λαμψακηνοὶ Ἀναξαγόραν ἔξον 10 ὄντα ἔθαψαν καὶ τιμῶσιν ἔτι καὶ νῦν.

6 ΔΙΟΓ. IX 38 δοκεῖ δὲ (Demokrit), φησὶν ὁ Θρασύλος, Ζηλωτῆς γεγονέναι τῶν Πυθαγορικῶν· ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ Πυθαγόρου μέμνηται θαυμάζων αὐτὸν ἐν τῷ ὁμωνύμῳ συγγράμματι (nāmiich Πυθαγόρης § 46; vgl. 55 A 133. B 11). πάντα δὲ δοκεῖν παρὰ τούτου λαβεῖν καὶ αὐτοῦ δ' ἂν ἀνηκούειν, εἰ μὴ τὰ τῶν χρόνων 15 ἐμάχετο. πάντως μέντοι τῶν Πυθαγορικῶν τιнос ἀκοῦσαι φησὶν αὐτὸν Γλαῦκος ὁ Ῥηγίνος κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτῷ γεγονώς. Ρορρ. V. P. 3 Δουρίς δ' ὁ Σάμιος ἐν δευτέρῳ τῶν Ὁρων [FHG II 482 fr. 56] παῖδά τ' αὐτοῦ (des Pythagoras) ἀναγράφει Ἀρίμνηστον καὶ διδάσκαλόν φησι γενέσθαι Δημοκρίτου. ἔτον, δ' Ἀρίμνηστον κατελθόντ' ἀπὸ τῆς φυγῆς χαλκοῦν ἀνάθημα τῷ ἱερῷ τῆς Ἥρας 20 ἀναθεῖναι τὴν διάμετρον ἔχον ἐγγῦς δύο πήχεων, οὐ ἐπίγραμμα ἦν ἐγγεγραμμένων τῶδε·

Πυθαγόρῳ φίλος υἱὸς Ἀρίμνηστος μ' ἀνέθηκε  
πολλὰς ἔξευρῶν εἶνι λόγοις σοφίας.

Über diese Fälschung s. c. 43, 2.

25 6a. PROCL. in Eucl. 66, 11 Fr. (aus Eudem fr. 84; nach 1 A 11) μετὰ δὲ τοῦτον (Thales) Μάμερκος ὁ Στησιχόρου τοῦ ποιητοῦ ἀδελφὸς ὡς ἐφαθάμενος τῆς περιγεωμετρίας σπουδῆς μνημονεύεται. ἐπὶ δὲ τούτοις Π. τὴν περὶ αὐτὴν φιλοσοφίαν εἰς σχῆμα παιδείας ἐλευθέρου μετέστησεν ἄνωθεν τὰς ἀρχὰς αὐτῆς ἐπισκοποῦμενος καὶ αὐλῶς καὶ νοερώς τὰ θεωρήματα διερευνώμενος, ὃς δὴ καὶ τὴν τῶν ἀνὰ λόγον 30 πραγματείαν καὶ τὴν τῶν κοσμικῶν σχημάτων σύστασιν ἀνεύρεν.

7. ΑΡΙΣΤΟΤ. Metaph. A 5. 986<sup>a</sup> 29 καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων' (νέος ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῳ. Aus Aristoteles' Buch Peri τῶν Πυθαγορείων [Rose fr. 191] stammt die erste Aufzeichnung der Pythagoraslegende. Excerpt bei 35 ΔΡΟΛΛΟΝ. mir. 6 τούτοις [Epimenides, Aristeas, Hermetimos, Abaris, Pherekydes] δὲ ἐπιγεγόνεος Πυθαγόρας Μνησάρχου υἱὸς τὸ μὲν πρῶτον διεπονεῖτο περὶ τὰ μαθήματα καὶ τοὺς ἀριθμούς, ὕστερον δὲ ποτε καὶ τῆς Φερεκίδου τερατοποιίας οὐκ ἀπέστη. καὶ γὰρ (ἐν) Μεταποντίῳ πλοίου εἰσερχομένου φορτίον ἔχοντος καὶ τῶν παρατυχόντων εὐχομένων σωστὸν κατελθεῖν διὰ τὸν φόρτον, ἐστῶτα τοῦτον εἶπεν ἄνεκρόν τοῖνυν φανήσεται ὑμῖν σῶμα ἄγον τὸ πλοῖον τοῦτο' [vgl. Andron, 40 des Theopomp ausschreibt, b. Eus. P. E. x 3, 6]. πάλιν δ' ἐν Καυλωνίᾳ, ὡς φησὶν Ἀριστοτέλης (προσέφημε τὴν λευκὴν ἄρκτον. καὶ ὁ αὐτὸς Ἀριστοτέλης) γράφων περὶ αὐτοῦ πολλὰ μὲν καὶ ἄλλα λέγει καὶ τὸν ἐν Τυρρηνίᾳ, φησὶν, δάκνοντα θανάσιμον ὄφιν αὐτὸς δάκνων ἀπέκτεινεν'. καὶ τὴν γενομένην δὲ στάσιν τοῖς Πυθαγορείοις προειπεῖν. διὸ καὶ εἰς Μεταπόντιον ἀπήιρεν ὑπὸ μηδενὸς 45 θεωρηθείς, καὶ ὑπὸ τοῦ Κάσα ποταμοῦ διαβαίνων σὺν ἄλλοις ἤκουσε φωνὴν μεγάλην ὑπερ ἄνθρωπον· Ἵπυθαγόρα, χαῖρε.' τοὺς δὲ παρόντας περιδείεις γενέσθαι. ἐφάνη δὲ ποτε καὶ ἐν Κρότωνι καὶ ἐν Μεταποντίῳ τῇ αὐτῇ ἡμέρᾳ καὶ ὕραι. ἐν θεάτρῳ δὲ καθήμενός ποτε ἔξανίστατο, ὡς φησὶν Ἀριστοτέλης, καὶ τὸν ἴδιον

- μηρὸν παρέφηνε τοῖς καθημένους ὡς χρυσοῦν. IAMBL. V. P. 81 [Δρ. fr. 192] ἱστορεῖ δὲ καὶ Ἀριστοτέλης ἐν τοῖς Περί τῆς Πυθαγορικῆς φιλοσοφίας διαίρεσιν τινα τοιαύδε ὑπὸ τῶν ἀνδρῶν ἐν τοῖς κἄνυ ἀπορρητοῖς διαφυλάττεσθαι· τοῦ λογικοῦ ζώου τὸ μὲν ἔστι θεός, τὸ δὲ ἀνθρωπος, τὸ δὲ οἶον Πυθαγόρας.
- 5 8. OLKM. AL. STOIC. I 62 p. 352 P. Πυθαγόρας μὲν οὖν Μνησάρχου Σάμιος, ὡς φησὶν Ἰππόβοτος, ὡς δὲ Ἀριστόξενος ἐν τῷ Πυθαγόρου βίῳ [FHG II 272 fr. 1] καὶ Ἀρίσταρχος [Ἀριστοτέλης Preller, fr. 190 Rose] καὶ Θεόπομπος [FHG I 287 fr. 67] Τυρρηνὸς ἦν, ὡς δὲ Νεάνθης [FHG III 5 fr. 17] Σύριος ἢ Τύριος. ὥστε εἶναι κατὰ τοὺς πλείστους τὸν Πυθαγόραν βάρβαρον τὸ γένος. DIOG. VIII 1 ὡς Ἀριστόξενος, 10 Τυρρηνὸς ἀπὸ μιᾶς τῶν νήσων ἄς κατέσχον Ἀθηναῖοι Τυρρηνοὺς ἐκβαλόντες [Lampinos, vgl. Neanthēs b. Porph. V. P. 2]. DIOG. I 118 Ἀριστόξενος δ' ἐν τῷ Περί Πυθαγόρου καὶ τῶν γυρωμένων αὐτοῦ [a. O. fr. 3] φησὶ νοσήσαντα αὐτὸν [Pherekydes S. 71 A 1] ὑπὸ Πυθαγόρου ταφῆναι ἐν Δήλῳ. PORPH. V. P. 9 γεγονότα δ' ἐτῶν τεσσαράκοντά φησὶν ὁ Ἀριστόξενος [a. O. fr. 4] καὶ ὁρῶντα τὴν 15 τοῦ Πολυκράτους τυραννίδα συντονωτέραν οὔσαν, ὥστε καλῶς ἔχειν ἐλευθέρῳ ἀνδρὶ τὴν ἐπιστάσιν τε καὶ δεσποτείαν [μὴ] ὑπομένειν, οὕτως δὴ τὴν εἰς Ἰταλίαν ἄρσιν ποιήσασθαι. THEOL. ARITHM. (aus Anaxiōtos) p. 40 Ast. Ἀνδροκύδης δὲ ὁ Πυθαγορικὸς ὁ Περί τῶν συμβόλων γράψας καὶ Εὐβουλίδης ὁ Πυθαγορικὸς καὶ Ἀριστόξενος καὶ Ἰππόβοτος οἱ (τὰ) κατὰ τὸν ἀνδρα ἀναγράφαντες 20 οἷς ἔτεσι τὰς μετεμψυχώσεως τὰς αὐτῷ συμβεβηκυίας ἔφασαν γεγονέναι (207 Jahre Diog. VIII 14, 462 Jahre Comm. Lucan. Bern. 289, 12 Us. [vgl. 11 A 10]). DIOG. VIII 4 τοῦτόν [Pythagoras] φησὶν Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς [fr. 37 Voss., vgl. 71 B 8] περὶ αὐτοῦ τάδε λέγειν, ὡς εἶη ποτὲ γεγονὼς Αἰθαλίδης καὶ Ἐρμοῦ υἱὸς νομισθεῖν· τὸν δὲ Ἐρμῆν εἶπειν αὐτῷ ἐλέσθαι ὃ τι ἂν βούληται πλὴν ἀθανασίας· αἰτήσασθαι 25 οὖν ζῶντα καὶ τελευτῶντα μνήμην ἔχειν τῶν συμβαινόντων. ἐν μὲν οὖν τῇ ζωῇ πάντων διαμνημονεῖσαι· ἐπεὶ δὲ ἀποθάνοι, τηρήσει τὴν αὐτὴν μνήμην. χρόνῳ δ' ὕστερον εἰς Εὐφορβὸν ἐλθεῖν καὶ ὑπὸ Μενέλεω τρωθῆναι. ὁ δ' Εὐφορβὸς ἔλεγεν, ὡς Αἰθαλίδης ποτὲ γεγονόσι, καὶ ὅτι παρ' Ἐρμοῦ τὸ δῶρον λάβοι καὶ τὴν τῆς ψυχῆς περιπόλησιν, ὡς περιεπολήθη καὶ εἰς ὄσα φυτὰ καὶ ζῶια παρεγένετο καὶ 30 ὄσα ἢ ψυχὴ ἐν τῷ Αἰδῷ ἐπάθε καὶ αἱ λοιπαὶ τίνα ὑπομένουσιν. (5) ἐπειδὴ δὲ Εὐφορβὸς ἀποθάνοι, μεταβῆναι τὴν ψυχὴν αὐτοῦ εἰς Ἐρμότιμον, ὃς καὶ αὐτὸς πίστιν θέλων δοῦναι ἐπανήλθεν εἰς Βραγχίδας καὶ εἰσελθὼν εἰς τὸ τοῦ Ἀπόλλωνος ἱερὸν ἐπέδειξεν ἦν Μενέλεος ἀνέθηκεν ἀσπίδα (ἔφη γὰρ αὐτόν, ὅτι ἀπέπλει ἐκ Τροίας, ἀναθεῖναι τῷ Ἀπόλλωνι τὴν ἀσπίδα) διασεσηπυῖαν ἤδη, μόνον δὲ δια- 35 μένον τὸ ἐλεφάντινον πρόσωπον. ἐπειδὴ δὲ Ἐρμότιμος ἀπέθανε, γενέσθαι Πύρρον τὸν Δήλιον ἀλίεα· καὶ πάντα πάλιν μνημονεύειν, πῶς πρόσθεν Αἰθαλίδης εἶτ' Εὐφορβὸς, εἶτα Ἐρμότιμος, εἶτα Πύρρος γένοιτο. ἐπειδὴ δὲ Πύρρος ἀπέθανε, γενέσθαι Πυθαγόραν καὶ πάντων τῶν εἰρημένων μνησθαι.
9. PORPH. V. P. 7 πλὴν τσαύτη γε ἀγνείαι φησὶν Εὐδοξος ἐν τῇ ἐβδόμῃ 40 τῆς Γῆς περιόδου κεκρῆσθαι καὶ τῇ περὶ τοὺς φόνους φυγῆς καὶ τῶν φουεόντων, ὡς μὴ μόνον τῶν ἐμψύχων ἀπέχεσθαι, ἀλλὰ καὶ μαγείροις καὶ θηράτορις μηδέποτε πλησιάζειν. STRAB. XV 716 [aus Onesikritos fr. 10 Müll.] εἰπόντος δ' [Καλασῶ] ὅτι καὶ Πυθαγόρας τοιαῦτα [Aakese] λέγει κελεύει τε ἐμψύχων ἀπέχεσθαι κτλ. DIOG. VIII 20 θυσίαις τε ἐχρήστο ἀψύχοις, οἱ δὲ φασιν, ἀλέκτορι μόνον καὶ ἐρίφοις [καὶ] 45 γαλαθνοῖς τοῖς λεγομένοις ἀπαλαῖς, ἥκιστα δὲ ἀρναςιν. ὃ γε μὴν Ἀριστόξενος [FHG II 273 fr. 7] πάντα μὲν τὰ ἄλλα συγχωρεῖν αὐτὸν ἐσθίειν ἐμψυχα, μόνον δ' ἀπέχεσθαι βοῶδ' ἀροτήρος καὶ κριοῦ. GELL. IV 11, 1 opinio vetus falsa occupavit et concealuit Pythagoram philosophum non esitavisse ex animalibus, item absti-

*missis fabulo quem Graeci κυάμον appellant.* 2. *ex hac opinione Callimachus poeta scripsit* [fr. 128] και κυάμων ἄπο χείρας ἔχειν, ἀνιῶντος ἐδεστοῦ, κἀγώ, Πυθαγόρας ὡς ἐκέλευε, λέγω. 4. *Sed Aristoxenus musicus, vir litterarum veterum diligentissimus, Aristotelis philosophi auditor, in libro quem de Pythagora reliquit* 5 [a. O.], *nullo saepius legumento Pythagoram dicit usum quam fabis, quoniam is cibus et subduceret sensum alium et levigaret.* 5. *verba ipsa Aristoxeni subseripsi:* Π. δὲ τῶν ὀσπρίων μάλιστα τὸν κυάμον ἐδοκίμασεν· λειαντικὸν τε γὰρ εἶναι καὶ διαχωρητικόν· διὸ καὶ μάλιστα κέχρηται αὐτῷ. 6. *porculis quoque minusculis et haedis tenerioribus victitasse idem Aristoxenus refert.* 7. *quam rem videtur cognovisse e Xenophilo Pythagorico familiari suo et ex quibusdam aliis natu maioribus, qui ab aetate Pythagorae haud tantum aberant.* 12. Ἀριστοτέλης [fr. 194] δὲ μήτρας καὶ καρδίας καὶ ἀκαλήφης καὶ τοιοῦτων τινῶν ἄλλων ἀπέχεσθαι φησιν τοὺς Πυθαγορικοῦς, χρῆσθαι δὲ τοῖς ἄλλοις. Vgl. c. 39.

10. PLAT. *resp.* x 600 A ἀλλὰ δὴ εἰ μὴ δημοσίαι, ἰδία τισὶν ἡγεμῶν παιδείας 15 αὐτὸς ζῶν λέγεται Ὅμηρος γενέσθαι, οἱ ἐκείνον ἡγάπων ἐπὶ συνουσίαι καὶ τοῖς ὑστέροις ὁδὸν τινα παρέδωσαν βίου Ὀμηρικῆν, ὡσπερ Πυθαγόρας αὐτὸς τε διαφερόντως ἐπὶ τούτῳ ἡγαπήθη; καὶ οἱ ὕστεροι ἔτι καὶ νῦν Πυθαγόρειον τρόπον ἐπονομάζοντες τοῦ βίου διαφανεῖς πη δοκοῦσιν εἶναι ἐν τοῖς ἄλλοις. ΔΙΟΓ. VIII 45 ἤκμαζε δὲ (Pythagoras) καὶ κατὰ τὴν ἐξηκοστὴν ὀλυμπιάδα [540—537], καὶ αὐτοῦ 20 τὸ σύστημα διέμενε μέχρι γενεῶν ἐννέα ἢ καὶ δέκα. 46. τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορέων, οὗς καὶ Ἀριστόξενος εἶδε, Ξενοφίλους τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης καὶ Φάντων ὁ Φλιάσιος καὶ Ἐχεκράτης καὶ Διοκλῆς καὶ Πολύμναστος Φλιάσιοι καὶ αὐτοί. ἦσαν δ' ἀκροαταὶ Φιλολάου καὶ Εὐρύτου τῶν Ταραντίνων.

11. HIPPOC. *Ref.* I 2, 12 (Dox. 557) Διόδωρος δὲ ὁ Ἐρετριεὺς καὶ Ἀριστόξενος 25 ὁ μουσικὸς φασὶ πρὸς Ζαράταν τὸν Χαλδαῖον ἐληλυθέναι Πυθαγόραν.

12. ΔΙΟΓ. VIII 14 καὶ πρῶτον [Pyth.] εἰς τοὺς Ἑλληνας μέτρα καὶ σταθμὰ εἰσηγήσασθαι, καθὰ φησιν Ἀριστόξενος ὁ μουσικὸς [FHG II 274 fr. 10]. PORPH. V. P. 22 προσήλθον δ' αὐτῷ, ὡς φησιν Ἀριστόξενος [FHG II 278 fr. 5] καὶ Λευκανοὶ καὶ Μεσσάπιοι καὶ Πευκῆτιοι καὶ Ῥωμαῖοι. Vgl. Iambl. V. P. 241.

30 13. PORPH. V. P. 4 Τίμαιος [FHG I 211 fr. 78] δ' ἰστορεῖ τὴν Πυθαγόρου θυγατέρα καὶ παρθένον οὖσαν ἡγεῖσθαι τῶν παρθένων ἐν Κρότῳ καὶ γυναῖκα τῶν γυναικῶν. τὴν δ' οἰκίαν Δήμητρος ἱερὸν ποιῆσαι τοὺς Κροτωνιάτας, τὸν δὲ στενωπὸν καλεῖν Μουσεῖον. Vgl. ΔΙΟΓ. VIII 15. Iambl. V. P. 170 γήμαντα δὲ τὴν γεννηθεῖσαν αὐτῇ θυγατέρα, μετὰ ταῦτα δὲ Μένωνι [Μίλωνι Menage aus § 287] τῷ Κροτω- 35 νιάτῃ συνοικήσασαν, ἀγαγεῖν οὕτως ὡστε παρθένον μὲν οὖσαν ἡγεῖσθαι τῶν χορῶν, γυναῖκα δὲ γενομένην πρῶτην προσιέναι τοῖς βωμοῖς· τοὺς δὲ Μεταποντίνους διὰ μνήμης ἔχοντας ἔτι τὸν Πυθαγόραν καὶ μετὰ τοὺς αὐτοῦ χρόνους τὴν μὲν οἰκίαν αὐτοῦ Δήμητρος ἱερὸν τελέσαι, τὸν δὲ στενωπὸν Μουσεῖον. IUSTIN. 20, 4 [aus Timaios] *Pythagoras cum annos viginti Crotonae egisset, Metapontum emi-* 40 *gravit ibique decessit: cuius tanta admiratio fuit ut ex domo eius templum facerent.* Vgl. Cic. d. fin. v 2, 4.

14. ΔΙΟΔ. XII 9, 2 ff. [Ephoros?] γενόμενος δὲ παρ' αὐτοῖς [Sybariten] δημαγωγὸς Τήλους καὶ κατηγορῶν τῶν μεγίστων ἀνδρῶν ἔπεισε τοὺς Συβαριτας φυγαδεῦσαι τοὺς εὐπορωτάτους τῶν πολιτῶν πεντακοσίους καὶ τὰς οὐσίας αὐτῶν 45 δημεῦσαι. (3) τῶν δὲ φυγάδων παρελθόντων εἰς Κρότωνα καὶ καταφυγόντων ἐπὶ τοὺς εἰς τὴν ἀγορὰν βωμούς, ὁ μὲν Τήλυς ἐξέπεμψε πρεσβευτὰς πρὸς τοὺς Κροτωνιάτας, οἷς ἦν προστεταγμένον ἢ τοὺς φυγάδας ἐκδοῦναι ἢ πόλεμον προσδέχεσθαι. (4) συναχθεῖσης δὲ ἐκκλησίας καὶ προτεθείσης βουλῆς, πότερον χρή



τοὺς ἰκέτας ἐκδοῦναι τοῖς Συβαρίταις ἢ πόλεμον ὑπομείναι πρὸς δυνατωτέρους, ἀπορουμένης τε τῆς συγλήτου καὶ τοῦ δήμου, τὸ μὲν πρῶτον ἔρρεπε ταῖς γνώμαις τὸ πλῆθος πρὸς τὴν ἀπόδοσιν τῶν ἰκετῶν διὰ τὸν πόλεμον. μετὰ δὲ ταῦτα Πυθαγόρου τοῦ φιλοσόφου συμβουλευσάντος αἰάζειν τοὺς ἰκέτας, μετέπεσον ταῖς  
 5 γνώμαις καὶ τὸν πόλεμον ὑπὲρ τῆς τῶν ἰκετῶν σωτηρίας ἀνελίοντο. (5) στρατευσάντων δ' ἐπ' αὐτοὺς τῶν Συβαριτῶν τριάκοντα μυριάσι ἀντετάχθησαν οἱ Κροτωνιάται δέκα μυριάσι Μίλωνος τοῦ ἀθλητοῦ ἡγούμενου καὶ διὰ τὴν ὑπερβολὴν τῆς τοῦ σώματος ῥώμης πρῶτου τρεψαμένου τοὺς καθ' αὐτὸν τεταγμένους. (6) ὁ γὰρ ἀνὴρ οὗτος ἑξάκις Ὀλύμπια νενικηκώς [62—67. 532—512] καὶ τὴν ἀλκὴν ἀκόλουθον ἔχων τῆι κατὰ ἴδ' ἰδ' αἰσῶμα φύσει λέγεται πρὸς τὴν μάχην ἀπαντησάι κατεστραφωμένους μὲν τοῖς Ὀλυμπικοῖς στεφάνοις, διεσκευασμένους δὲ εἰς Ἑρακλέους σκευὴν λεοντήι καὶ ῥοπάλῳ· αἴτιον δὲ γενόμενον τῆς νίκης θαυμασθῆναι παρὰ τοῖς πολλοῖς. (10,1) τῶν δὲ Κροτωνιατῶν διὰ τὴν ὄργην Ζωρητῆν μὲν μηδένα βουληθέντων, πάντας δὲ κατὰ τὴν φυγὴν τοὺς ὑποπεσόντας ἀποκτεινόντων οὐ  
 10 πλείους κατεκόπησαν· τὴν δὲ πόλιν διήρπασαν καὶ παντελῶς ἔρημον ἐποίησαν [610]. Vgl. Iamb. V. P. 260 τοὺς τριάκοντα\* μυριάδων περὶ τὸν Τετράεντα [Τράεντα Bentley n. Diod. xii 22, 1] περιγενομένους.

15 15. DIOG. II 46 τούτῳι [Sokrates] τις, καθὰ φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ Περὶ ποιητικῆς [fr. 75], ἐφιλονίκει Ἀντίλοχος Λήμιος καὶ Ἀντιφῶν ὁ τερατοσκοπός  
 20 ποσ [80 A 1.5], ὡς Πυθαγόροι Κύλων Κροτωνιάτης.

16. IAMB. V. P. 248 ff. ὅτι μὲν οὖν ἀπόντος Πυθαγόρου ἐγένετο ἡ ἐπιβουλὴ, πάντες συνομολογοῦσι, διαφέρονται δὲ περὶ τῆς ἰσότητος ἀποδημίας, οἱ μὲν πρὸς Φερεκῦδην τὸν Σύριον, οἱ δὲ εἰς Μεταπόντιον λέγοντες ἀποδεδημηκέναι τὸν Πυθαγόραν. αἱ δὲ αἰτίαι τῆς ἐπιβουλῆς πλείονες λέγονται, μία μὲν ὑπὸ τῶν Κυλωνίων λεγομένων ἀνδρῶν τοιαύτη γενομένη. Κύλων ἀνὴρ Κροτωνιάτης γένει μὲν καὶ δόξῃ καὶ πλούτῳ πρωτεύων τῶν πολιτῶν, ἄλλως δὲ χαλεπὸς τις καὶ βίαιος καὶ θορυβώδης καὶ τυραννικὸς τὸ ἦθος πᾶσαν προθυμίαν παρασχόμενος πρὸς τὸ κοινωγήσαι τοῦ Πυθαγορείου βίου καὶ προσελθὴν πρὸς αὐτὸν τὸν Πυθαγόραν ἤδη πρεσβυτὴν ὄντα, ἀπεδοκιμάσθη διὰ τὰς προειρημένας αἰτίας. (249) γενομένου  
 25 δὲ τούτου πόλεμον ἰσχυρὸν ἤρατο καὶ αὐτὸς καὶ οἱ φίλοι αὐτοῦ πρὸς αὐτὸν τε τὸν Πυθαγόραν καὶ τοὺς ἑταίρους, καὶ οὕτω σφοδρὰ τις ἐγένετο καὶ ἄκρατος ἡ φιλοτιμία αὐτοῦ τε τοῦ Κύλωνος καὶ τῶν μετ' ἐκείνου τεταγμένων, ὥστε διατείναι μέχρι τῶν τελευταίων Πυθαγορείων. ὁ μὲν οὖν Πυθαγόρας διὰ ταύτην τὴν αἰτίαν ἀπῆλθεν εἰς τὸ Μεταπόντιον κακεῖ λέγεται καταστρέψαι τὸν βίον. οἱ δὲ Κυλώνιοι λεγόμενοι διετέλουν πρὸς Πυθαγορείους στασιάζοντες καὶ πᾶσαν ἐνδεικνύμενοι δυσμένειαν. ἀλλ' ὁμοῦς ἐπεκράτει μέχρι τινὸς ἡ τῶν Πυθαγορείων καλοκαγαθία καὶ ἡ τῶν πόλεων αὐτῶν βούλησις, ὥστε ὑπ' ἐκείνων οἰκονομῆσθαι βούλεσθαι τὰ περὶ τὰς πολιτείας. τέλος δὲ εἰς τοσοῦτον ἐπεβούλευσαν τοῖς ἀνδράσι, ὥστε ἐν τῇ Μίλωνος οἰκίᾳ ἐν Κρότωνι συνεδρευόντων τῶν Πυθαγορείων καὶ βουλευομένων περὶ πολιτικῶν πραγμάτων ὑφάπαντες τὴν οἰκίαν κατέκαυσαν τοὺς ἀνδρας πλὴν δυεῖν, Ἀρχίππου τε καὶ Λύσιδος· οὗτοι δὲ νεώτατοι ὄντες καὶ εὐρωστώτατοι  
 30 διέεπαίσαντο ἔξω πως. (250) γενομένου δὲ τούτου καὶ λόγον οὐδένα ποίησάντων τῶν πόλεων περὶ τοῦ συμβάντος πάθους ἐπαύσαντο τῆς ἐπιμελείας οἱ Πυθαγόρειοι. συνέβη δὲ τοῦτο δι' ἀμφοτέρας τὰς αἰτίας, διὰ τε τὴν ὀλιγωρίαν τῶν πόλεων (τοῦ τοιοῦτου γὰρ καὶ τηλικούτου γενομένου πάθους οὐδεμίαν ἐπιστροφὴν ἐποίησαντο) διὰ τε τὴν ἀπώλειαν τῶν ἡγεμονικωτάτων ἀνδρῶν. τῶν δὲ δύο τῶν περιωθέντων ἀμφοτέρων Ταραντίνων ὄντων ὁ μὲν Ἀρχίππος ἀνεχώρησεν εἰς Τάραντα, ὁ δὲ Λοσις μισήσας τὴν ὀλιγωρίαν ἀπῆρεν εἰς τὴν Ἑλλάδα καὶ ἐν Ἀχαΐαι

διέτριβε τῇ Πελοποννησιακῇ, ἔπειτα εἰς Θήβας μετωκίσαστο σπουδῆς τινος γενομένης· οὐκ ἐγένετο Ἐπαμεινώνδας ἀκροατῆς καὶ πατέρα τὸν Λύσιον ἐκάλεσεν. ὤδε καὶ τὸν βίον κατέστρεψεν. (251) οἱ δὲ λοιποὶ τῶν Πυθαγορείων ἀθροισθέντες εἰς τὸ Ῥήγιον ἐκεῖ διέτριβον μετ' ἀλλήλων. προϊόντος δὲ τοῦ χρόνου  
 5 καὶ τῶν πολιτευμάτων ἐπὶ τὸ χεῖρον προβαίνοντων ἀπέστησαν τῆς Ἰταλίας πλὴν Ἀρχίππου τοῦ Ταραντίνου. ἦσαν δὲ οἱ σπουδαιότατοι Φάντων τε καὶ Ἐχεκράτης καὶ Πολύμναστος καὶ Διοκλῆς Φλιάσιοι, Ξενοφίλος δὲ Χαλκιδεὺς τῶν ἀπὸ Θράκης Χαλκιδῶν. ἐφύλαξαν μὲν οὖν τὰ ἐξ ἀρχῆς ἴθη καὶ τὰ μαθήματα καίτοι ἐκλιπούσης τῆς αἰρέσεως, ἕως εὐγενῶς ἠφανίσθησαν. ταῦτα μὲν οὖν Ἀριστότεος  
 10 [PHIG II 274 fr. 11] διηγείται. Νικόμαχος δὲ τὰ μὲν ἄλλα συνομολογεῖ τούτοις, παρὰ δὲ τὴν ἀποδημίαν Πυθαγόρου φησὶ γεγονέναι τὴν ἐπιβουλὴν ταύτην κτλ. [Vgl. 32 A 4\* 34.] ΡΟΥΡΗΥΒ. J. V. P. 56 Δικαίραχος δὲ καὶ οἱ ἀκριβέστεροι καὶ τὸν Πυθαγόραν φασὶν παρῆναι τῇ ἐπιβουλῇ. ΡΟΥΛΥΒ. II 38, 10 ff. τὰ μὲν οὖν τῆς προαιρέσεως καὶ τὸ τῆς πολιτείας ἰδίωμα τὸ νῦν εἰρημένον καὶ πρότερον ὑπῆρχε παρὰ  
 15 τοῖς Ἀχαιοῖς . . . (39, 1) καθ' οὓς γὰρ καιροὺς ἐν τοῖς κατὰ τὴν Ἰταλίαν τόποις κατὰ τὴν μεγάλην Ἑλλάδα τότε προσαγορευομένην ἰσχυρῶς τὰ συνέδρια τῶν Πυθαγορείων, (2) μετὰ ταῦτα γινομένου κινήματος ὀλοσχεροῦς περὶ τὰς πολιτείας (ὅπερ εἰκός, ὡς ἂν τῶν πρώτων ἀνδρῶν ἐξ ἐκάστης πόλεως οὕτω παραλόγως διαφανέντων) (3) συνέβη τὰς κατ' ἐκείνους τοὺς τόπους Ἑλληνικὰς πόλεις  
 20 ἀναπλησθῆναι φόνου καὶ στάσεως καὶ παντοδαπῆς ταραχῆς. (4) ἐν οἷς καιροῖς, ἀπὸ τῶν πλείστων μερῶν τῆς Ἑλλάδος πρεσβευόντων ἐπὶ τὰς διαλύσεις, Ἀχαιοὶ καὶ τῇ τούτων πίστει συνεχρήσαντο πρὸς τὴν τῶν παρόντων κακῶν ἔξαγωγήν.

## SCHRIFTEN.

17. PHILOD. de piet. S. 66, 4\* 3 Gomp. Πυθαγόρου δ' αὐτοῦ γε οὐδὲν φασὶ  
 25 τινες εἶναι τῶν ἀναφερομένων παρὰ (τὰ τρία ἐκεῖνα βιβλία?). IAMB. V. P. 199 [verm. aus Aristoxenos] θαυμάζεται δὲ καὶ ἡ τῆς φυλακῆς ἀκριβεία· ἐν γὰρ τοσαύταις γενεαῖς ἐτῶν οὐθεὶς οὐδενὶ φαίνεται τῶν Πυθαγορείων ὑπομνημάτων περιτετευχῶς πρὸ τῆς Φιλολάου ἡλικίας, ἀλλ' οὗτος πρῶτος ἐξήνεγκε τὰ θρυλούμενα ταῦτα τρία βιβλία, ἃ λέγεται Δίωιν ὁ Συρακούσιος ἐκατὸν μῶν ἠρπασθαι  
 30 Πλάτωνος κελεύσαντος, εἰς πενίαν τινὰ μεγάλην τε καὶ ἰσχυρὰν ἀφικομένου τοῦ Φιλολάου, ἐπειδὴ καὶ αὐτὸς ἦν ἀπὸ συγγενείας τῶν Πυθαγορείων, καὶ διὰ τοῦτο μετέλαβε τῶν βιβλίων. Vgl. c. 32 A 1 (§ 85). c. 8, 4.

18. IOSEPH. c. Ap. I 163 αὐτοῦ [Pyth.] μὲν οὖν οὐδὲν ὁμολογεῖται σύγγραμμα, πολλοὶ δὲ τὰ ἡερὶ αὐτὸν ἱστορήκασιν, καὶ τούτων ἐπισημωτάτος ἐστὶν Ἐρμιππος  
 36 [vgl. I A 11. c. 9, 2]. PLUT. Alex. fort. I 4 p. 328 οὐδὲ Πυθαγόρας ἔγραψεν οὐδὲν οὐδὲ Σωκράτης οὐδὲ Ἀρκεσίλαος οὔτε Καρνεάδης. GAL. de plac. Hipp. et Plat. 459 Müll. Ποσειδώνιος δὲ καὶ Πυθαγόραν φησὶν [näml. er habe bereits die Platonische Psychologie vertreten], αὐτοῦ μὲν τοῦ Πυθαγόρου συγγράμματος οὐδενὸς εἰς ἡμᾶς διασωζομένου, τεκμαιρόμενος δὲ ἐξ ὧν ἔνιοι τῶν μαθητῶν αὐτοῦ γεγρά-  
 40 φασιν. Vgl. in Hipp. de nat. hom. xv 67 K.

19. DIOG. VIII 6 ἔνιοι μὲν οὖν Πυθαγόραν μὴδὲ ἐν καταλιπεῖν σύγγραμμά φασιν (παίζοντες. Ἡράκλειτος γοῦν ὁ φυσικὸς [12 B 129] μονονουχὶ κέκραγε καὶ φησὶ· Πυθαγόρης Μηισάρχου ἱστορίην ἤσκησεν ἀνθρώπων μάλιστα πάντων. καὶ ἐκλεξάμενος ταύτας τὰς συγγραφὰς ἐποίησαστο ἑαυτοῦ σοφίην, πολυμαθεῖην, κακοτεχνίην.  
 45 οὕτω δ' εἶπεν, ἐπειδὴ περ ἑναρχόμενος ὁ Πυθαγόρας τοῦ Φυσικοῦ συγγράμματος λέγει ὤδε· 'οὐ μὰ τὸν ἀέρα, τὸν ἀναπνέω, οὐ μὰ τὸ ὕδωρ, τὸ πίνω, οὐ κοτ' οἶσω νόγον περὶ τοῦ λόγου τοῦδε.' γέγραπται δὲ τῷ Πυθαγόρῳ συγγράμματα τρία,

Παιδευτικόν, Πολιτικόν, Φυσικόν·) (7) τὸ δὲ φερόμενον ὡς Πυθαγόρου Λύσιδος ἔστι τοῦ Ταραντίνου Πυθαγορικοῦ φυγόντος εἰς Θήβας καὶ Ἐπαμεινώνδα καθηγησαμένου [vgl. c. 34]. φησὶ δ' Ἡρακλείδης ὁ τοῦ Σαραπίωνος ἐν τῇ Σωτῆρος ἐπιτομῇ [FHG III 169 fr. 9] γεγραφεῖν αὐτὸν καὶ Περί τοῦ δλου ἐν ἔπεσιν, δεύτερον 5 τὸν ἱερὸν λόγον, οὗ ἡ ἀρχὴ 'Ὡ νέοι, ἀλλὰ σέβεσθε μεθ' ἡσυχίας τάδε πάντα', τρίτον Περί ψυχῆς, τέταρτον Περί εὐσεβείας, πέμπτον Ἡλοθαλῆ τὸν Ἐπιχάρμου τοῦ Κίου πατέρα [vgl. 13 A 3. 8], ἕκτον Κρότωνα καὶ ἄλλους. τὸν δὲ Μυστικὸν λόγον Ἰππασίου φησὶν εἶναι, γεγραμμένον ἐπὶ διαβολῇ Πυθαγόρου [vgl. c. 8]. πολλοὺς δὲ καὶ ὑπὸ Ἄστωνος τοῦ Κροτωνιάτου γραφέντας ἀνατεθῆναι Πυθαγόραι.

10

## AELTERE PYTHAGOREER.

## 5. KERKOPS.

SIC. de n. deor. I 38, 107 *Orpheum poetam docet Aristoteles [fr. 7] numquam fuisse et hoc Orphicum carmen Pythagorei ferunt cuiusdam fuisse Cereopis.* OLEM. Str. I 398 P. Ἐπιγένης δὲ ἐν τοῖς Περί τῆς εἰς Ὀρφείας (ἀναφερομένης) ποιήσεως 15 Κέρκωπος εἶναι λέγει τοῦ Πυθαγορείου τὴν εἰς Αἴδου κατάβασιν καὶ τὸν ἱερὸν λόγον [ang. Schriften des Pythagoras, s. 25 B 2], τὸν δὲ Πέπλον καὶ τὰ Φυσικὰ Βροντίνου [c. 7]. SUID. s. v. Ὀρφεύς. Ἱεροὺς λόγους ἐν ῥαψωιδίαις κδ. λέγονται δὲ εἶναι Θεογνήτου τοῦ Θεσσαλοῦ, οἱ δὲ Κέρκωπος τοῦ Πυθαγορείου. DIOG. II 46 [s. S. 26, 18 ff.] καὶ Κέρκωψ Ἡσιόδωι Ζῶντι [näml. ἐφιλονίκει]. Wol ein anderer.

20

## 6. PETRON.

PLUT. de defect. or. 22 p. 422 B τρεῖς καὶ ὀγδοήκοντα καὶ ἑκατὸν εἶναι συντεταγμένους κατὰ σχῆμα τριγωνοειδές, οὗ πλευρὰν ἐκάστην ἐξήκοντα κόσμους ἔχειν. τριῶν δὲ τῶν λοιπῶν ἕκαστον ἰδρῶσθαι κατὰ γωνίαν, ἄπτεσθαι δὲ τοὺς ἐφεξῆς ἀλλήλων ἀτρέμα περιούνας ὡσπερ ἐν χορείαι. 23 p. 422 D ἐλέγχει δ' αὐτὸν 25 ὁ τῶν κόσμων ἀριθμὸς οὐκ ὦν Αἰγύπτιος οὐδὲ Ἰνδός ἀλλὰ Δωριεὺς ἀπὸ Σικελίας ἀνδρὸς ἡμεραίου τοῦνομα Πέτρωνος· αὐτοῦ μὲν ἐκείνου βιβλίδιον οὐκ ἀνέγγων οὐδὲ οἶδα διασιωζόμενον, Ἰππυς δὲ ὁ Ῥηγίνος, οὗ μέμνηται Φανίας ὁ Ἐρέσιος [FHG II 300, fr. 22], ἱστορεῖ δόξαν εἶναι ταύτην Πέτρωνος καὶ λόγον, ὡς ἑκατὸν καὶ ὀγδοήκοντα καὶ τρεῖς κόσμους ὄντας, ἄπτομένους δ' ἀλλήλων κατὰ στοιχείον, 30 ὅτι δὴ τοῦτ' ἔστι τὸ 'κατὰ στοιχείον ἄπτεσθαι', μὴ προσδιασαφῶν μὴδ' ἄλλην τινὰ πιθανότητα προσάπτων.

## 7. BROTIKOS.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 189, 5 Nauck Μεταποντῖνοι Βροτίνος κτλ. p. 194, 2 Θεανῶ γυνὴ τοῦ Μεταποντίνου Βροτίνου. 132 πρὸς Δειωνῶν γὰρ τὴν Βροτίνου 35 γυναῖκα, τῶν Πυθαγορείων ἑνός, οὖσαν σοφὴν τε καὶ περιττὴν τὴν ψυχὴν, ἧς ἔστι καὶ τὸ καλὸν καὶ περιβόητον ῥήμα τὸ τὴν γυναῖκα δεῖν θύειν αὐθημερὸν ἀνισταμένην ἀπὸ τοῦ ἑαυτῆς ἀνδρός, ὃ τινες εἰς Θεανῶ ἀναφέρουσι, πρὸς δὴ

παίτην παρελθούσας τὰς τῶν Κροτωνιατῶν γυναίκας παρακαλέσαι περὶ τοῦ συμ-  
 πείσαι τὸν Πυθαγόραν διαλεχθῆναι περὶ τῆς πρὸς αὐτὰς σωφροσύνης τοῖς ἀν-  
 δράσιον αὐτῶν κτλ. ΔΙΟΓ. VIII 42 ἦν δὲ τῷ Πυθαγόρῳ καὶ γυνή, Θεανὴ ὄνομα,  
 Βροντίνου τοῦ Κροτωνιάτου θυγάτηρ· οἱ δὲ, γυναίκα μὲν εἶναι Βροντίνου, μαθή-  
 5 τριαν δὲ Πυθαγόρου. ἦν αὐτῷ καὶ θυγάτηρ Δαμύ, ὡς φησι Λύσις ἐν ἐπιστολῇ  
 τῇ πρὸς Ἴππασον.

2. ΔΙΟΓ. VIII 83 Alkmaion beginnt seine Schrift (14 B 1): Ἀλκμαίων Κροτω-  
 νήτης τάδε ἔλεξε Πειρίθου υἱὸς Βροτίνωι καὶ Λέοντι καὶ Βαθύλλωι· περὶ τῶν  
 ἀφανέων κτλ.

10 3. — VIII 55 τὴν γὰρ περιφερομένην ὡς Τηλαύγου ἐπιστολὴν, ὅτι τε μετ-  
 ἔοχεν [Empedokles] Ἰππάσου καὶ Βροτίνου, μὴ εἶναι ἀξιόπιστον.

4. SUID. s. v. Ὀρφεύς. Πέπλον καὶ Δίκτυον· καὶ ταῦτα Ζωπύρου τοῦ Ἡρα-  
 κλείτου, οἱ δὲ Βροτίνου [so] . . . καὶ Φυσικά, ἃ Βροντίνου φασίν. CLEM. Str. I 131.  
 397 P. [vgl. S. 28, 16] τὸν δὲ Πέπλον καὶ τὰ Φυσικά [Schriften des Orpheus]  
 15 Βροντίνου.

5. IAMBL. d. comm. math. sc. 8 p. 34, 20 Festa διόπερ καὶ Βροτίνος ἐν τῷ  
 Περὶ νοῦ καὶ διανοίας χωρίζων αὐτὰ ἀπ' ἀλλήλων τάδε λέγει. Zitate aus der  
 gefälschten Schrift auch Syrian. Metaph. p. 926<sup>a</sup> 2 und öfters [Ps. Alex. Met. 821,  
 34 Hayd.]; Stob. b. Phot. bibl. 114<sup>a</sup> 29.

## 8. HIP PASOS.

### LEBEN.

1. ΔΙΟΓ. VIII 84 Ἰππασος Μεταποντίνος καὶ αὐτὸς Πυθαγορικός. ἔφη δὲ  
 χρόνον ὠρισμένον εἶναι τῆς τοῦ κόσμου μεταβολῆς καὶ πεπερασμένον εἶναι τὸ  
 πᾶν καὶ ἀεικίνητον [aus Theophrast, vgl. n. 7].

25 φησὶ δ' αὐτὸν Δημήτριος ἐν Ὀμυνύμοις μηδὲν καταλιπεῖν σύγγραμμα. γεγό-  
 νασι δὲ Ἰππασοὶ δύο, οὗτός τε καὶ ἕτερος γεγραφώς ἐν πέντε βιβλίοις Λακίωνων  
 πολιτείαν. ἦν δὲ καὶ αὐτὸς Λάκων.

1a. SUID. s. v. Ἡράκλειτος [12 A 1a] τινὲς δὲ αὐτὸν ἔφασαν διακοῦσαι Ξενο-  
 φάνους καὶ Ἰππάσου τοῦ Πυθαγορείου.

30 2. IAMBL. V. Pyth. 267 p. 190, 11 N. Συβαρίται Μέττωπος, Ἰππασος κτλ.

— 81 [aus Nicomachus] δύο γὰρ ἦν γένη καὶ τῶν μεταχειριζομένων αὐτῆν  
 [Pythagoreische Philosophie], οἱ μὲν ἀκουσματικοί, οἱ δὲ μαθηματικοί. τούτων  
 δὲ οἱ μὲν μαθηματικοὶ ὠμολογοῦντο Πυθαγόρειοι εἶναι ὑπὸ τῶν ἑτέρων, τοὺς δὲ  
 ἀκουσματικούς οὗτοι οὐχ ὠμολογοῦν, οὐδὲ τὴν πραγματείαν αὐτῶν εἶναι Πυθα-  
 35 γόρου, ἀλλ' Ἰππάσου· τὸν δὲ Ἰππασον οἱ μὲν Κροτωνιάτην φασίν, οἱ δὲ Μετα-  
 ποντίνον. Porph. V. P. 36 ὅσα γε μὴν τοῖς προσιόδοι διελέγετο [Pythagoras], ἢ  
 διεδοκίμῳς ἢ συμβολικῶς παρήνει. 37 διττὸν γὰρ ἦν αὐτοῦ τῆς διδασκαλίας τὸ  
 σχῆμα· καὶ τῶν προσιόντων οἱ μὲν ἐκαλοῦντο μαθηματικοί, οἱ δ' ἀκουσματικοί.  
 καὶ μαθηματικοὶ μὲν οἱ τὸν περιττότερον καὶ πρὸς ἀκρίβειαν διαπεποιημένον τῆς  
 40 ἐπιστήμης λόγον ἐκμεμαθηκότες, ἀκουσματικοὶ δ' οἱ μόνας τὰς κεφαλαίωδεις ὑπο-  
 θήκας τῶν γραμμάτων ἄνευ ἀκριβεστέρως διηγήσεως ἀκηκοότες.

3. ΔΙΟΓ., VIII 7 [s. S. 28, 7] τὸν δὲ Μυστικὸν λόγον [des Pythagoras] Ἰππάσου  
 φησὶν εἶναι γεγραμμένον ἐπὶ διαβολῇ Πυθαγόρου.

4. IAMB. V. P. 88 und de c. math. sc. 25 περί δ' Ἰππάσου λέγουσιν, ὡς ἦν μὲν τῶν Πυθαγορείων, διὰ δὲ τὸ ἐξενεγκεῖν καὶ γράψασθαι πρῶτος σφαῖραν τὴν ἐκ τῶν δώδεκα πενταγώνων ἀπόλοιτο κατὰ θάλατταν ὡς ἀσεβήσας, δόξαν δὲ λάβοι ὡς εὐρύν, εἶναι δὲ πάντα 'ἐκείνου τοῦ ἀνδρός'. προσαγορεύουσι γὰρ οὕτω τὸν  
 5 Πυθαγόραν καὶ οὐ καλοῦσιν ὀνόματι. ἐπέδωκε δὲ τὰ μαθήματα, ἐπεὶ ἔξηνέχησαν, (κατὰ πᾶσαν τὴν Ἑλλάδα, καὶ πρῶτοι τῶν τότε μαθηματικῶν ἐνομίσθησαν) δισσοὶ προάγοντε μάλιστα Θεόδωρος τε ὁ Κυρηναῖος [c. 31] καὶ Ἰπποκράτης ὁ Χίος [c. 30]. λέγουσι δὲ οἱ Πυθαγόρειοι ἔξηνηθέναι γεωμετρῶν οὕτως· ἀποβαλεῖν τινὰ τὴν οὐσίαν τῶν Πυθαγορείων, ὡς δὲ τοῦτ' ἠτύχησε, δοθῆναι αὐτῷ χρηματίσασθαι ἀπὸ  
 10 γεωμετρίας. V. P. 246 τὸν γοῦν πρῶτον ἐκφήναντα τὴν τῆς συμμετρίας καὶ ἀσυμμετρίας φύσιν τοῖς ἀναξίοις μετέχειν τῶν λόγων οὕτως φασὶν ἀποστυγηθῆναι, ὡς μὴ μόνον ἐκ τῆς κοινῆς συνουσίας καὶ διαίτης ἔξορισθῆναι, ἀλλὰ καὶ τάφον αὐτοῦ κατασκευασθῆναι ὡς δῆτα ἀποικομένου ἐκ τοῦ μετ' ἀνθρώπων βίου τοῦ ποτε ἐταίρου γενομένου. 247 οἱ δὲ φασι καὶ τὸ δαυμόνιον νεμεσῆσαι τοῖς ἐξώφορα  
 15 τὰ Πυθαγόρου ποιησαμένοις. φθαρήναι γὰρ ὡς ἀσεβήσαντα ἐν θαλάσῃ τὸν δηλιώσαντα τὴν τοῦ εἰκοσαγώνου οὐστάσιν, τοῦτο δ' ἦν δωδεκάεδρον, ἐν τῶν πέντε λεγομένων στερεῶν σχημάτων, εἰς σφαῖραν ἐκτείνεσθαι. ἔνιοι δὲ τὸν περὶ τῆς ἀλογίας καὶ τῆς ἀσυμμετρίας ἔξειπόντα τοῦτο παθεῖν ἔλεξαν. CLEM. Strom. v 58 p. 680 P. φασι γοῦν Ἰππάρχον (sic) τὸν Πυθαγόρειον αἰτίαν ἔχοντα γράψασθαι τὰ  
 20 τοῦ Πυθαγόρου σαφῶς ἔξελαθῆναι τῆς διατριβῆς καὶ στήλην ἐπ' αὐτῷ γενέσθαι οἷα νεκρῷ. Vgl. den gefälschten Brief des Lysis an Hipparchos [= Hippasos vgl. Diog. VIII 42, S. 29, 5] bei Iamb. V. Pyth. 75 Nauck. S. c. 34, 5.

5. IAMB. V. P. 257 τὰ μὲν τοιαῦτα, καθάπερ προείπον [§ 255], ἐπὶ τοσοῦτον ἔλπει κοινῶς ἅπαντας ἐφ' ὅσον εὐρῶν ἰδιάζοντας ἐν αὐτοῖς τοὺς συμπαιδευ-  
 25 μένους . . . ἀρχόντων δὲ τούτων [näm. τῶν συγγενῶν] τῆς διαστάσεως ἐτοίμους οἱ λοιποὶ προσέπιπτον εἰς τὴν ἔχθραν, καὶ λεγόντων ἔξ αὐτῶν τῶν χιλίων Ἰππάσου καὶ Διοδώρου καὶ Θεάγου ὑπὲρ τοῦ πάντας κοινωεῖν τῶν ἀρχῶν καὶ τῆς ἐκκλησίας καὶ διδόναι τὰς εὐθύνας ἐν τοῖς ἐκ πάντων λαχοῦσιν, ἐναντιούμενων δὲ τῶν Πυθαγορείων Ἀλκιμάχου καὶ Δεινάρχου καὶ Μένωνος καὶ  
 30 Δημοκῆδους [c. 9] καὶ διακλυόντων τὴν πάτριον πολιτείαν μὴ καταλύειν ἐκράτησαν οἱ τῷ πλήθει συνηγοροῦντες. μετὰ δὲ ταῦτα συνελθόντων τῶν πολλῶν διελόμενοι τὰς δημηγορίας κατηγοροῦν τινὲς αὐτῶν ἐκ τῶν ῥητόρων, Κύλων καὶ Νίνων [aus Apollonios' Roman].

6. CAEL. Aurel. acut. pass. i 1 *Aiunt Ippallum (sic) Pythagoricum philosophum*  
 35 *interrogatum quid ageret respondisse: 'nondum nihil; nondum quidem mihi invidetur'* [im Original: φασὶν Ἰππασον τὸν Πυθαγορικὸν φιλόσοφον ἐρωτηθέντα τί πράξει ἀποκρίνασθαι· 'οὐπω γ' οὐδέν· οὐπω γοῦν φθονοῦμαι']. Ἰππαλος auch Stob. ecl. i 10, 14 p. 126, 7 W. (schon Phot.) im Exo. aus Aët. i 5, 5 [s. Z. 25].

## LEHRE. [Vgl. 1].

40 7. ARIST. Metaph. A 3. 984<sup>a</sup>7 ἰ. δὲ πῶρ ὁ Μεταποντίνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος. SIMPL. phys. 23, 33 [D. 475; Theophr. Phys. Opin. fr. 1] ἰ. δὲ ὁ Μεταποντίνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος [12 A 6] ἐν καὶ οὗτοι καὶ κινούμενον καὶ πεπερασμένον, ἀλλὰ πῶρ ἐποίησαν τὴν ἀρχὴν καὶ ἐκ πυρὸς ποιοῦσι τὰ ὄντα πυκνώσει καὶ μανύσει καὶ διαλύουσι πάλιν εἰς πῶρ ὡς ταύτης μιᾶς οὐσης φύσεως  
 45 τῆς ὑποκειμένης. AËT. i 5, 5 [D. 292] ἰ. δὲ ὁ Μεταποντίνος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Βλύσιωνος ὁ Ἐφέσιος ἐν εἶναι τὸ πᾶν ἀεικίνητον καὶ πεπερασμένον, ἀρχὴν δὲ τὸ πῶρ ἐσχηκέναι.

8. CLEM. PROT. 5, 64 S. 49, 3 Stählin. τὸ πῶρ θεὸν ὑπειλίφατον ἴ. τε ὁ Μεταποντίος καὶ ὁ Ἐφέσιος Ἡράκλειτος.

9. AET. IV 3, 4 [D. 368] Παρμενίδης καὶ ἴ. καὶ Ἡράκλειτος πυριώδη [πᾶμλ. τὴν ψυχὴν]. TERTULL. de anima 5 *Hipparchus* [so] et *Heraclitus ex igni*.

5 10. Claudian. Mam. de anim. II 7 *Hirpon* (sic) *Metapontinus ex eadem schola Pythagorae praemissis pro statu sententiae suae insolubilibus argumentis de anima sic promittit 'longe aliud anima, aliud corpus est, quae corpore et torpente viget et caeco videt et mortuo vivit', unde autem, hoc est quo principio, nescire se dicit* [wie n. 11 aus einer gefälachten neupyth. Schrift].

10 11. IAMBL. de anima bei Stob. ecl. I 49, 32 [S. 364, 8 W.] ἀλλὰ καὶ τοῦτον [πᾶμλ. τὸν ἀριθμὸν] ἀπλῶς μὲν οὕτως ἔνιοι τῶν Πυθαγορείων τῆι ψυχῆι συναρμόζουσιν. ὡς δ' αὐτοκίνητον Ξενοκράτης, ὡς δὲ λόγους περιέχουσαν (ψυχὴν?) Μοδέρατος ὁ Πυθαγόρειος, ὡς δὲ κριτικὸν κοσμοῦργο θεοῦ ὄργανον ἴ. ὁ ἀκουσματικὸς τῶν Πυθαγορείων. IAMBL. Nicom. arithm. 10, 20 Pistelli οἱ δὲ  
15 περὶ Ἰηπασον ἀκουσματικοὶ ἀριθμὸν εἶπον παράδειγμα πρῶτον κοσμοποιίας καὶ πάλιν κριτικὸν κοσμοῦργο θεοῦ ὄργανον. Vgl. Syr. in Ar. metaph. p. 90<sup>a</sup> 31 Us.

12. SCHOL. PLAT. Phaed. 108 D [Γλαύκου τέχνη] ἡ ἐπὶ τῶν μὴ ραϊδίως καταρ-  
20 γαζομένων ἢ ἐπὶ τῶν πάνυ ἐπιμελῶς καὶ ἐντέχνως εἰργασμένων. ἴ. γὰρ τις κατασκεύασε χαλκοὺς τέτταρας δίσκους οὕτως, ὥστε τὰς ἑνὲς διαμέτρους αὐτῶν ἴσας ὑπάρχειν, τὸ δὲ τοῦ πρῶτου δίσκου πάχος ἐπίτριτον μὲν εἶναι τοῦ δευτέρου, ἡμιόλιον δὲ τοῦ τρίτου, διπλάσιον δὲ τοῦ τετάρτου, κρουομένους δὲ τούτους ἐπι-  
25 τελεῖν συμφωνίαν τινά. καὶ λέγεται Γλαῦκον ἰδόντα τοὺς ἐπὶ τῶν δίσκων φθόγγους πρῶτον ἐγχειρῆσαι δι' αὐτῶν χειροῦργεῖν, καὶ ἀπὸ ταύτης τῆς πραγματείας ἔτι καὶ νῦν λέγεσθαι τὴν καλουμένην Γλαύκου τέχνην. μέμνηται δὲ τούτου Ἀριστοτέ-  
30 λεος ἐν τῷ Περὶ τῆς μουσικῆς ἀκροάσεως [PHO II 288 fr. 77] καὶ Νικοκλῆς ἐν τῷ Περὶ θεωρίας [vgl. Zenob. II 91]. Vgl. Eus. c. Marc. Migne XCIV 746 ἕτερος δὲ τὴν ἐπ' ἄκρον μουσικῆς ἐμπειρίαν μαρτυρήσας τῷ Γλαύκῳ τοὺς κατασκευασθέντας ὑπ' αὐτοῦ δίσκους χαλκοὺς φησι τέτταρας πρὸς τὸ ἐμμελῆ τινα (διὰ) τῆς  
35 κρούσεως τὴν συμφωνίαν τῶν φθόγγων ἀποτελεῖν.

13. THEO SMYRN. p. 59, 4 Hill. ταύτας δὲ τὰς συμφωνίας οἱ μὲν ἀπὸ βαρῶν ἡξίουν λαμβάνειν, οἱ δὲ κτὰ μεγεθῶν οἱ δὲ ἀπὸ κινήσεων καὶ ἀριθμῶν οἱ δὲ ἀπὸ ἀγγείων [καὶ μεγεθῶν.] Λῆσος δὲ ὁ Ἑρμιονεύς, ὡς φησι, καὶ οἱ περὶ τὸν Μεταποντίον Ἰηπασον Πυθαγορικὸν ἄνδρα συνέπεσθαι τῶν κινήσεων τὰ τάξη  
35 καὶ τὰς βραδυτήτας δι' ὧν αἱ συμφωνίαι \* \* \* ἐν ἀριθμοῖς ἡγούμενος λόγους τοιούτους ἐλάμβανεν ἐπ' ἀγγείων. ἴσων γὰρ ὄντων καὶ ὁμοίων πάντων τῶν ἀγγείων τὸ μὲν κενὸν ἕασας, τὸ δὲ ἡμισυ ὑγροῦ (πληρώσας) ἐσφῶρει ἐκατέρωι, καὶ αὐτῷ ἢ διὰ πασῶν ἀπεδίδοδο ἰσοφωνία· θάτερον δὲ πάλιν τῶν ἀγγείων κενὸν ἔων εἰς θάτερον τῶν τεσσάρων μερῶν τὸ ἕν ἐνέχεε, καὶ κρούσαντι αὐτῷ  
40 ἢ διὰ τεσσάρων συμφωνία ἀπεδίδοδο, ἢ δὲ διὰ πέντε, (ὅτε) ἕν μέρος τῶν τριῶν συνεκλήρου οὔσης τῆς κενώσεως πρὸς τὴν ἑτέραν ἐν μὲν τῇ διὰ πασῶν ὡς β πρὸς ἕν, ἐν δὲ τῷ διὰ πέντε ὡς γ πρὸς β, ἐν δὲ τῷ διὰ τεσσάρων ὡς δ πρὸς γ.

14. BOETH. inst. mus. II 19 [aus Nikomachos] sed *Eubulides* [vgl. S. 24, 18] atque *Hippasus alium consonantiarum ordinem ponunt. aiunt enim multiplici-*  
45 *tatis augmenta superparticularitatis deminutioni rato ordine respondere. itaque non posse esse duplum praeter dimidium nec triplum praeter tertiam partem. quoniam igitur sit duplum, ex eo diapason consonantiam reddi, quoniam vero sit dimidium, ex eo quasi contrariam divisionem sesquialteram, id est diapente,*

*effici proportionem. quibus mixtis, scilicet diapason ac diapente, triplicem procreari, quae utramque contineat symphoniam. sed rursus triplici partem tertiam contraria divisione partiri, ex qua rursus diatessaron symphonia nascetur. triplicem vero atque sesquialteram iunctos quadruplam comparationem proportionis efficere. unde fit, ut ex diapason ac diapente, quae est una consonantia, et diatessaron una convenientia coniungatur, quae in quadruplo consistens bis diapason nomen accipit. secundum hos quoque hic ordo est: diapason, diapente, diapason ac diapente, diatessaron, bis diapason.*

15 15. IAMB. in Nic. p. 100, 19 Pist. μόναι δὲ τὸ παλαιὸν τρεῖς ἦσαν μεσότητες ἐπὶ Πυθαγόρου καὶ τῶν κατ' αὐτὸν μαθηματικῶν, ἀριθμητικὴ τε καὶ ἡ γεωμετρικὴ καὶ ἡ ποτὲ μὲν ὑπεναντία λεγομένη τῆι τάξει τρίτη, ὑπὸ δὲ τῶν περὶ Ἀρχύταν [35 B 2] αὐθις καὶ Ἰππασσον ἀρμονικὴ μετακληθεῖσα . . . ἀλλαγέντος δὲ τοῦ ὀνόματος οἱ μετὰ ταῦτα περὶ Εὐδοξον μαθηματικοὶ ἄλλας τρεῖς προσανευρόντες μεσότητας τὴν τετάρτην ἰδίως ὑπεναντίαν ἐκάλεσαν, . . . τὰς δὲ  
15 λοιπὰς δύο ἀπλῶς κατὰ τὴν τάξιν προσηγόρευσαν πέμπτην τε καὶ ἕκτην. Vgl. S. 113, 16. 116, 1 Pist.

## 9. KALLIPHON UND DEMOKEDES.

1. HEROD. III 125 Πολυκράτης δὲ πάσης συμβουλῆς ἀλογήσας ἔπλεε παρὰ τὸν Ὀροίτεια ἅμα ἀγόμενος ἄλλους τε πολλοὺς τῶν ἐταίρων, ἐν δὲ δὴ καὶ Δη-  
20 μοκῆδεα τὸν Καλλιφῶντος Κροτωνιήτην ἄνδρα ἰητρὸν τε ἕοντα καὶ τὴν τέχνην ἀσκέοντα ἀριστα τῶν κατ' ἑωυτόν. 129 τῆι δὲ δὴ ὀδόθῃ ἡμέρηι ἔχοντι οἱ [Dareios] φλαύρωσ οἶα δὴ παρακούσας τις πρότερον ἔτι ἐν Σάρδισι τοῦ Κροτωνιήτεω Δημοκῆδεος τὴν τέχνην ἐσαγγέλλει τῷ Δαρείω· ὁ δὲ ἄγειν μιν τὴν ταχίστην παρ' ἑωυτόν ἐκέλευσε. τὸν δὲ ὡς ἔξευρον ἐν τοῖσι Ὀροίτεω ἀνδραπόδοισι δκου  
25 δὴ ἀπημελημένον παρήγον ἐς μέσον . . . 130 μετὰ δὲ ὡς οἱ ἐπέτρεψε Ἕλληνηκοῖσι ἰήμασι χρεώμενος καὶ ἦπα μετὰ τὰ ἰσχυρὰ προσάγων ὑπνου τέ μιν λαχάνειν ἐποιεὶ καὶ ἐν χρόνῳ ὀλίγῳ ὑγίεια μιν ἕοντα ἀπέδεξε οὐδαμὰ ἔτι ἐλπίζοντα ἀρτίπου ἐσεσθαι. διπρεῖται δὴ μιν μετὰ ταῦτα ὁ Δαρείος πεδέων χρυσεῶν δύο ζεύγεσι· ὁ δὲ μιν ἐπέειπετο εἰ οἱ διπλήσιον τὸ κακὸν ἐπίτηδες νέμει, ὅτι μιν ὑγίεια ἐποίησε.  
30 Die Gemahlinnen des Dareios beschenkten ihn darauf auf dessen Geheiß so reichlich, ὡς τοὺς ἀποπίνοντας ἀπὸ τῶν φιαλέων στατήρας ἐπόμενος ὁ οἰκέτης, τῷ ὀνόματι ἦν Σκίτων [Quelle Herodots?], ἀνελέγετο καὶ οἱ χρῆμα πολλόν τῷ χρυσοῦ συνελέχθη. 131 ὁ δὲ Δ. οὗτος ὠδε ἐκ Κρότωνος ἀπηγμένους Πολυκράτει ὠμίλησε. πατρὶ συνείχετο ἐν τῆι Κρότωνι ὀργῆν χαλεπῶι. τοῦτον ἐπέειπε οὐκ ἐδύνατο φέρειν, ἀπολιπὼν οἴχετο ἐς Αἴγινα. καταστάς δὲ ἐς ταύτην πρώτῳ ἔτει ὑπερέβαλετο τοὺς ἄλλους ἰητροῦς, ἀσκευῆς περ ἔων καὶ ἔχων οὐδὲν τῶν δσα περὶ τὴν τέχνην ἐστὶ ἐργαλῆα. καὶ μιν δευτέρῳ ἔτει ταλάντου Αἰγινήται δημοσίῃ μισθοῦνται, τρίτῳ δὲ ἔτει Ἀθηναῖοι ἑκατὸν μνέων, τετάρτῳ δὲ ἔτει Πολυκράτης δυῶν ταλάντων. οὕτω μὲν ἀπῆκετο ἐς τὴν Σάμον καὶ ἀπὸ τούτου τοῦ ἀνδρός  
40 οὐκ ἤκιστα Κροτωνιῆται ἰητροὶ εὐδοκίμησαν. ἐγένετο γάρ ἦν τοῦτο ὅτε πρώτοι μὲν Κροτωνιῆται ἰητροὶ ἐλέγοντο ἀνὰ τὴν Ἑλλάδα εἶναι, δεῦτεροι δὲ Κυρηναῖοι. Heilung der Atossa (Brustgeschwür; vgl. Timaios b. Ath. XII 522 A). Flucht nach Tarent und Kroton 133 ff. 137 τοσόνδε μέντοι ἐνετεδιαιτό σοφι [den persischen Begleitern] Δ. ἀναγομένοισι, κελεύων εἰπεῖν σφρας Δαρείωι, ὅτι ἄρμους τὴν  
45 Μίλωνος θυγατέρα Δ. γυναῖκα. τοῦ γὰρ δὴ παλαιστῶ Μίλωνος [s. c. 4 n. 12. 13. 15]

ἦν οὖνομα πολλὸν παρὰ βασιλείῃ. κατὰ δὲ τοῦτό μοι δοκεῖ σπεύσαι τὸν γάμον τοῦτον τελέσας χρήματα μεγάλα Δημοκῆδης, ἵνα φανῆι πρὸς Δαρείου ἐὼν καὶ ἐν τῇ ἐνωτοῦ δόκιμος. Tod des D. durch Theages in Plataiai [Demos in Kroton?] nach Apollonios IAMBL. V. P. 261 [s. S. 30, 27 ff.]

- 5) 2. ΣΥΔ. Δημοκῆδης Καλλιφώντος ἱερέως ἐν Κνίδωι γενομένου Ἀσκληπιοῦ, Κροτωνιάτης ἰατρός, ὃς ἐν Αἰγίνῃ ἰάτρευσέ τε καὶ ἔφημε, καὶ Πολυκράτην τὸν Σάμου τύραννον ἰάτρευσεν ἐπὶ χρυσίου ταλάντοις δύο καὶ ὑπὸ Δαρείου τοῦ Πέρσου μετεπέμφθη καὶ συνεγένετο αὐτῷ χρόνον ἰκανόν· ἔγραψεν ἰατρικὸν βιβλίον. IOSEPH. c. Ap. I 163 [nach 4, 18 S. 27, 23] Ἑρμιππος ἀνὴρ περὶ πᾶσαν ἱστορίαν ἐπι-  
 10) μελής. λέγει τοίνυν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Περὶ Πυθαγόρου βιβλίων [FHG III 41 fr. 21], ὅτι Πυθαγόρας ἐνὸς αὐτοῦ τῶν συνουσιαστῶν τελευτήσαντος τοῦνομα Καλλιφώντος τὸ γένος Κροτωνιάτου τὴν ἐκείνου ψυχὴν ἔλεγε συνδιατρίβειν αὐτῷ καὶ νύκτωρ καὶ μεθ' ἡμέραν· καὶ ὅτι παρεκελεύετο μὴ διέρχεσθαι τόπον, ἐφ' ὃν ὄνος οὐκ ἴσθῃ, καὶ τῶν διψίων ὑδάτων ἀπέχεσθαι καὶ πάσης ἀπειρίας βλασφημίας  
 15) εἶτα προστίθῃσι μετὰ ταῦτα καὶ τάδε· ἅπαντα δὲ ἔπραττεν καὶ ἔλεγε τὰς Ἰουδαίων καὶ Θραικῶν δόξας μιμούμενος καὶ μεταφέρων εἰς ἑαυτὸν. λέγεται γὰρ ὡς ἀληθῆς ὁ ἀνὴρ ἐκεῖνος πολλὰ τῶν παρὰ Ἰουδαίους νομίμων εἰς τὴν αὐτοῦ μετενεγκεῖν φιλοσοφίαν. [Vgl. Herm. fr. 2 aus Orig. c. Cels. I 15 p. 67, 27 K.]

3. ΣΤΟΒ. flor. 116, 45 M. Δημοκρίτου [Δημοκῆδους Zeller]. αὐξανομένου τοῦ  
 20) σώματος συναύξονται (καὶ αἱ) φρένες, γηράσκοντος δὲ συγγρασκούσι καὶ εἰς τὰ πρήγματα πάντα ἀμβλύνονται aus Herod. III 134 διδαχθεῖσα ὑπὸ τοῦ Δημοκῆδους ἡ Ἄτοσσα προσέφερε ἐν τῇ κοίτῃ Δαρείω λόγον τοιοῦτον . . . ἄνθρωπος γὰρ ἂν τι καὶ ἀποδέξαιτο ἔργον, ἕως νέος εἰς ἡλικίην. αὐξομένωι γὰρ τῷ σώματι — πάντα ἀπαμβλύνονται. Vgl. Lucret. III 445 Heinze.

## 10. PARMISKOS.

1. IAMBL. V. P. 267 Μεταποντίνου Βροντίνος, Παρμίσκος [so die Hds.], Ὁρεστάδας Λέων κτλ.

2. DIOG. IX 20 δοκεῖ δὲ [Xenophanes, s. S. 34, 30] πεπραῶσθαι ὑπὸ (\* καὶ λελύσθαι ὑπὸ) τῶν Πυθαγορικῶν Παρμενίσκου [so BP: παρμενάδου F<sup>1</sup>] καὶ Ὁρεστάδου.

- 30) 3. ΑΘΗΝ. XIV 614 A Παρμενίσκος [so die Hds.] δὲ ὁ Μεταποντίνος, ὡς φησὶν Σίμος ἐν Ἐηλιαδῶς [FHG IV 493 fr. 8], καὶ γένει καὶ πλούτῳ πρωτεύων εἰς Τροφυνίου καταβάς καὶ ἀνελευθῆν οὐκ ἔτι γελᾶν ἐδύνατο· καὶ χρηστηριαζομένωι περὶ τούτου ἡ Πυθία ἔφη·

εἶρηι μ' ἀμφὶ γέλωτος, ἀμείλιχε, μελιχίῳ·

- 35) δώσει σοι μήτηρ οἴκοι· τὴν ἔσοχα τίε.

ἐπιπύων δ' ἂν ἐπανεῖθῃ εἰς τὴν πατρίδα γελάσειν, ὡς οὐδὲν ἦν πλέον (οἶ), οἰόμενος ἔξηπατησθαι ἔρχεται ποτε κατὰ τύχην εἰς Δῆλον· καὶ πάντα τὰ κατὰ τὴν νῆσον θαυμάζων ἦλθεν εἰς τὸ Λητώιον νομίζων τῆς Ἀπόλλωνος μητρὸς ἀγάλματι τὴν θεωρήσειν ἀειλόγον· ἰδὼν δ' αὐτὸ εὖλον δὴ ἀμορφον παραδόμεως

- 40) ἐγέλασεν. καὶ τὸν τοῦ θεοῦ χρησμὸν συμβάλλων καὶ τῆς ἀρρωστίας ἀπαλλαγῆς μεγαλωστί τὴν θεὸν ἐτίμησεν. Inventar des Artemistempels zu Delos Bull. corr. hell. XIV 403, 17 ff. κρατὴρ ἀργυροῦς, δὴ ἀνέθηκε Παρμίσκος, ὀλκὴν ΡΧΧΧΧΡΡΔΔΙ† vgl. x 462, 19. xv 127 f.



## 11. XENOPHANES.

## A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOGENES IX 18 ff. (18) Ξενοφάνης Δεξίου ἢ, ὡς Ἀπολλόδωρος [fr. 21\* Jac.], Ὁρθομένους Κολοφώνιος ἐπαινείται πρὸς τοῦ Τίμωνος· φησὶ γοῦν [fr. 60 Diels; 5 vgl. 11 A 35].

Ἐξαινοφάνην θ' ὑπάτυφον Ὀμηραπάτην ἐπικόπτην·

οὗτος ἐκπεσὼν τῆς πατρίδος ἐν Ζάγκλῃ τῆς Σικελίας (διέτριβε καὶ τῆς εἰς Ἑλέαν ἀποικίας κοινωνήσας ἐδίδασκεν ἐκεῖ), διέτριβε δὲ καὶ ἐν Κατάνῃ. διήκουσε δὲ κατ' ἐπίουσι μὲν οὐδενός, (κατ' ἐπίουσι δὲ Βότῳνος Ἀθηναίου ἢ, ὡς τινες, Ἀρχε- 10 λάου). καί, ὡς Σωτῶν φησὶ, κατ' Ἀναξιμανδρον ἦν. γέγραφε δὲ ἐν ἔπεσι καὶ ἐλεγείας καὶ ἰάμβους καθ' Ἡσιόδου καὶ Ὀμήρου, ἐπικόπτων αὐτῶν τὰ περὶ θεῶν εἰρημένα. ἀλλὰ καὶ αὐτὸς ἐρραψίδει τὰ ἑαυτοῦ. ἀντιδοξάσαι τε λέγεται Θαλῆι [11 B 19] καὶ Πυθαγόρῃ [B 7], καθάψασθαι δὲ καὶ Ἐπιμενίδου [B 20], μακροβιύτατός τε γέγονεν, ὡς που καὶ αὐτὸς φησιν· ἦδη — ἐτύμως' [B 8].

15 (19) φησὶ δὲ τέτταρα εἶναι τῶν ὄντων στοιχεῖα, κόσμους δὲ ἀπείρους, οὐ παραλλακτοῦς δέ. τὰ νέφη συνίστασθαι τῆς ἀφ' ἡλίου ἀτμίδος ἀναφερομένης καὶ αἰρούσης αὐτὰ εἰς τὸ περιέχον. οὐσίαν θεοῦ σφαιροειδῆ, μὴδὲν ὅμοιον ἔχουσαν ἀνθρώπῳ· ὄλον δὲ ὄραν καὶ ὄλον ἀκούειν, μὴ μέντοι ἀναπνεῖν· σύμπαντά τε εἶναι νοῦν καὶ φρόνησιν καὶ αἴδιον. πρῶτός τε ἀπεφῆνατο, ὅτι πᾶν τὸ γινόμενον 20 φθαρτόν ἐστι καὶ ἡ ψυχὴ πνεῦμα.

ἔφη δὲ καὶ τὰ πολλὰ ἦσσω νοῦ εἶναι· καὶ τοῖς τυράννοις ἐντυγχάνειν ἢ ὡς ἦκιστα ἢ ὡς ἥδιστα. (20) Ἐμπεδοκλέους δὲ εἰπόντος αὐτῷ ὅτι ἀνεύρετός ἐστιν ὁ σοφός, εἰκότως ἔφη· σοφὸν γὰρ εἶναι δεῖ τὸν ἐπιγνωσόμενον τὸν σοφόν [vgl. 21 A 20]. φησὶ δὲ Σωτῶν πρῶτον αὐτὸν εἰπεῖν ἀκατάληπτα εἶναι τὰ πάντα, πλα- 25 νύμενος.

ἐποίησε δὲ καὶ Κολοφώνιος κτίσιν καὶ τὸν εἰς Ἑλέαν τῆς Ἰταλίας ἀποικισμὸν ἔφη δισχίλια. καὶ ἠκμαζε κατὰ τὴν ἔξηκοστὴν ὀλυμπιάδα [540—537; Apollod. fr. 21 b Jac. Vgl. B 8, 4]. φησὶ δὲ Δημήτριος ὁ Φαληρέυς ἐν τῷ Περὶ γήρας καὶ Παναίτιος ὁ Στωικός ἐν τῷ Περὶ εὐθυμίας [fr. 17 Fowler] ταῖς ἰδίαις χερσὶ 30 θάψαι τοὺς υἱεῖς αὐτόν, καθάπερ καὶ Ἀναξαγόραν. δοκεῖ δὲ πεπραῖσθαι ὑπὸ (\* καὶ λελύσθαι ὑπὸ) τῶν Πυθαγορικῶν Παρμενίσκου καὶ Ὀρεστάδου, καθά φησι Φαβωρίνος ἐν Ἀπομνημονευμάτων πρῶτῳ [fr. 2, FHG III 577]. γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ξενοφάνης Λέσβιος ποιητῆς ἰάμβων.

2. — IX 21 Ξενοφάνους δὲ διήκουσε Παρμενίδης Πύρρητος Ἑλεάτης. τοῦτον 35 Θεόφραστος ἐν τῇ Ἐπιτομῇ [fr. 6 a Dox. 482] Ἀναξιμανδρῶ φησὶν ἀκοῦσαι. Vgl. 18 A 1.

3. HERACLIT [12 B 40] πολυμαθὴν νόον ἔχειν οὐ διδάσκει· Ἡσιόδον γὰρ ἂν ἐδίδαξε καὶ Πυθαγόρην αὐτὶς τε Ξενοφάνεια καὶ Ἐκκατατον.

4. CICERO Acad. II 118 (aus Theophr.) *Xenophanes paulo etiam antiquior* 40 (als Anaxagoras) *unum esse omnia*.

5. DIOG. VIII 56 [s. 21 A 1] Ἐρμιππος οὐ Παρμενίδου, Ξενοφάνους δὲ γεγο- νέναι Ζηλωτὴν (Empedokles), ὡς καὶ συνδιατρίψαι καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐποποιίαν [vgl. oben Z. 22].

6. [LUCIAN.] Macrobi. 20 III. ὁ Δεξίου μὲν υἱός, Ἀρχελάου δὲ τοῦ φυσικοῦ 45 μαθητῆς [Verwirrung wie oben Z. 9] ἐβίωσεν ἔτη ἑν καὶ ἐνεήκοντα.

7. CENSOR. 15,3 X. *Colophonius maior annorum centum fuit.*

8. CLEM. Strom. I 353 P. τῆς δὲ Ἑλεατικῆς ἀγωγῆς Ἔ. ὁ Κολοφώνιος κατάρχει, ὃν φησὶ Τίμαιος [fr. 92, FHG I 215] κατὰ Ἰέρωνα τὸν Σικελίας δυνάστην καὶ Ἐπίχαρμον τὸν ποιητὴν γεγενῆσθαι, Ἀπολλόδωρος [fr. 22 Jac.] δὲ κατὰ τὴν τεσσαρακοστὴν Ὀλυμπιάδα [620—17; πεντηκοστὴν Ritter, d. i. 580—77] γεγόμενον παρατετακέναι ἄχρι Δαρείου τε καὶ Κύρου χρόνων. Aus derselben Quelle Sext. adv. math. I 257: Ἔ. Κολοφώνιος ἐγένετο περὶ τὴν τεσσαρακοστὴν Ὀλυμπιάδα [vgl. B 8].

9. EUSEB. Chron. a) Ol. 66 [556—3] Ἔ. Κολοφώνιος ἐγνωρίζετο. b) Ol. 69—61 [richtig Argm. 60, 1 = 540] Ἰβυκὸς ὁ μελοποιὸς καὶ Φερεκυδῆς ὁ ἱστοριογράφος 10 καὶ Φωκυλίδης καὶ Ξενοφάνης ὁ φυσικὸς παρωιδιῶν ποιητῆς. Vgl. A 1, S. 34, 27.

10. THEOL. arithm. p. 40 Ast. φ γὰρ καὶ ἰδ [falsche Zahl] ἔτη ἔγγιστα ἀπὸ τῶν Τρωικῶν ἱστορεῖται μέχρι Ξενοφάνους τοῦ φυσικοῦ καὶ τῶν Ἀνακρέοντός τε καὶ Πολυκράτους χρόνων καὶ τῆς ὑπὸ Ἀρπάγου τοῦ Μήδου Ἰώνων πολιορκίας καὶ ἀναστάσεως, ἣν Φωκαεῖς φυγόντες Μασσαλίαν ἰκίσαν· πᾶσι γὰρ τούτοις 15 ὁμόχρονος ὁ Πυθαγόρας.

11. PLUT. reg. apophth. p. 175 c πρὸς δὲ Ξενοφάνην τὸν Κολοφώνιον εἰπόντα μάλιστα οἰκέτας δύο τρέφειν· ἄλλ' Ὅμηρος εἶπεν (Ἡίερο), ὃν οὐ διασύρεις, πλείονας ἢ μυρίου τρέφει τεθνηκώς.

#### ΑΠΟΡΗΤΗΕΓΜΑΤΙΚ [vgl. A 1, S. 34, 21—25].

20 12. ARIST. Rhet. B 23. 1399<sup>b</sup> 5 ἄλλος [sc. τόπος] ἐκ τοῦ, τὸ συμβαῖνον ἐὰν ἦ ταῦτόν, ὅτι καὶ ἐξ ὧν συμβαίνει ταῦτά· οἷον Ἔ. ἔλεγεν ὅτι ὁμοίως ἀσεβοῦσιν οἱ γενέσθαι φάσκοντες τοὺς θεοὺς τοῖς ἀποθανεῖν λέγουσιν· ἀμφοτέρως γὰρ συμβαίνει μὴ εἶναι τοὺς θεοὺς ποτε.

13. — — B 26. 1400<sup>b</sup> 5 οἷον Ἔ. Ἑλεάταις ἐρωτῶσιν, εἰ θύωσι τῇ Λευκοθείᾳ 25 καὶ θρηνώσιν ἢ μὴ, συνεβούλευεν, εἰ μὲν θεὸν ὑπολαμβάνουσιν, μὴ θρηνεῖν, εἰ δ' ἄνθρωπον, μὴ θύειν. Anders Plut. Amat. 18, 12. 736 D Ἔ. Αἰγυπτίους ἐκέλευσε τὸν Ὄσιριν εἰ θνητὸν νομίζουσι μὴ τιμᾶν ὡς θνητόν, εἰ δὲ θεὸν ἡγοῦνται μὴ θρηνεῖν. de Is. et Os. 70. 379 B εὐ μὲν οὖν Ἔ. ὁ Κολοφώνιος ἠέλιως τοὺς Αἰγυπτίους, εἰ θεοὺς νομίζουσι, μὴ θρηνεῖν, εἰ δὲ θρηνοῦσι, θεοὺς μὴ νομίζειν 30 [vgl. 12 B 127]. de superst. 13 p. 171 E Ἔ. ὁ φυσικὸς τοὺς Αἰγυπτίους κοπτομένους ἐν ταῖς ἑορταῖς καὶ θρηνοῦντας ὄρων ὑπέμνησεν οἰκειώς· οὗτοι φησὶν εἰ μὲν θεοὶ εἰσι, μὴ θρηνεῖτε αὐτούς· εἰ δ' ἄνθρωποι, μὴ θύετε αὐτοῖς [vgl. Ps. Plut. apophth. Lac. 26 p. 228 E].

14. ARIST. Rhet. A 15. 1377<sup>a</sup> 19 καὶ τὸ τοῦ Ξενοφάνους ἀρμόττει ὅτι οὐκ ἴση 35 πρόκλησις αὐτῇ [zum Eid] ἀσεβεῖ πρὸς εὐσεβῆ, ἀλλ' ὁμοία καὶ εἰ ἰσχυρὸς ἀσθενῆ πατάει ἢ πληγθῆναι προκαλέσαιο.

15. — Metaph. Γ δ. 1010<sup>a</sup> 4 διὸ εἰκότως μὲν λέγουσιν, οὐκ ἀληθῆ δὲ λέγουσιν· οὕτω γὰρ ἀρμόττει μᾶλλον εἰπεῖν ἢ ὥσπερ Ἐπίχαρμος εἰς Ξενοφάνην.

16. PLUT. de vit. pud. δ p. 530 E μὴ δυσωπηθῆις μηδὲ δεισις σκυπτόμενος, 40 ἄλλ' ὥσπερ Ἔ. Λάσου τοῦ Ἑρμιονέως μὴ βουλόμενον αὐτῷ συγκυβεῖν δειλὸν ἀποκαλοῦντος ὡμολόγει καὶ πάνυ δειλὸς εἶναι πρὸς τὰ αἰσχρὰ καὶ ἄτολμος.

17. — de commun. notit. 46, 3 p. 1084 F ὁ μὲν οὖν Ἔ. διηγούμενον τινὸς ἐγγέλει ἑωρακέναι ἐν ὕδατι θερμῷ ζώσας· οὐκοῦν εἶπεν ἐν ψυχρῷ αὐτὰς ἐψήσομεν'.

45

#### POESIE.

18. DIOG. IX 23 καὶ αὐτὸς (Parmenides) δὲ διὰ ποιημάτων φιλοσοφεῖ καθάπερ Ἡσιόδός τε καὶ Ἔ. καὶ Ἐμπεδοκλῆς. Vgl. S. 10 Z. 30 und S. 34 A δ.

3\*

19. — IX 18 (oben S. 34, 10). II 46 (vgl. S. 26, 18) ἀποθανόντι δὲ [scil. Ὀμήρωι ἐφιλονίκει] Ξ. ὁ Κολοφώνιος καὶ Κέρκυω Ἡσιόδωι Ζῶντι, τελευτήσαντι δὲ ὁ προειρημένος Ξ.
20. STRABO XIV p. 643 Ξ. ὁ φυσικὸς ὁ τοὺς Σίλλους ποιήσας διὰ ποιημάτων.
- 5 21. APUL. Florida c. 20 *canit enim Empedocles carmina, Plato dialogos . . . Xenocrates [Xenophanes Casaubonus, besser Crates Rohde] satiras.*
22. PROCL. zu Hesiod. opp. 284 (aus Plutarch) Ξ. διὰ δὴ τινα πρὸς τοὺς κατ' αὐτὸν φιλοσόφους καὶ ποιητὰς μικροψυχίαν Σίλλους ἀτόπους ἐκθεῖναι (συνθεῖναι Paris. 2771) λέγεται κατὰ πάντων φιλοσόφων καὶ ποιητῶν.
- 10 23. SCHOL. ABT zu B 212 ἤδη δὲ οὐ Ξενοφάνει, ἀλλ' Ὀμήρωι πρῶτῳ Σίλλοι πεποήνται, ἐν οἷς αὐτός τε τὸν Θεοσίτην σιλλαίνει καὶ ὁ Θεοσίτης τοὺς ἀρίστους.
24. ARIUS DID. bei Stob. ecl. II 1, 18 (p. 6, 14 W.). Ξενοφάνους πρῶτου λόγος ἦλθεν εἰς τοὺς Ἑλληνας ἀεὶς γραφῆς ἅμα παιδιὰ τὰς τε τῶν ἄλλων τόλμας ἐπιπλήττοντος καὶ τὴν αὐτοῦ παριστάντος εὐλάβειαν, ὡς ἄρα θεὸς μὲν οἶδε τὴν ἀλήθειαν, 'δόκος — τέτυκται' (fr. 34, 4). Vgl. II A 35.
- 15 25. CICERO Acad. prior. II 23, 74 *Parmenides, X., minus bonis quamquam versibus* (nämlich als Empedokles), *sed tamen illi versibus increpant eorum adrogantiam quasi irati, qui cum sciri nihil possit, audeant se scire dicere.*
26. PHILO de provid. II 39 *non ita tamen X. aut Parmenides aut Empedocles sive alii quicumque theologi a poesi capti sunt divini viri* [sc. deos mendaces finxerunt], *sed potius theoriam naturae gaudio amplexi et vitam omnem ad pietatem laudemque deorum dedicantes optimi quidem viri comperti sunt, poetae tamen non felices: quos oportebat divinitus spiritum sortiri gratiamque de caelo metrum carmen rhythumque caelestem ac divinum, ut poemata vera relinquere velut prototypum libri perfectum et pulcrum cunctis exemplar.* Ebend. 42 *at quare Empedocles, Parmenides, X. aemulatorque istorum chorus non sortiti sunt spiritum Musarum, cum theologiam exercuerunt?*
27. ATHEN. XIV 632 CD ὅτι δὲ πρὸς τὴν μουσικὴν οἰκειότατα διέκειντο οἱ ἀρχαῖοι δῆλον καὶ ἐξ Ὀμήρου· ὅς διὰ τὸ μεμελοποιηκῆναι πᾶσαν ἑαυτοῦ τὴν ποιῆσιν ἀφροντιστὶ [τοὺς] πολλοὺς ἀκεφάλους ποιεῖ στίχους καὶ λαγαροῦς, ἔτι δὲ μειούρους. Ξ. δὲ καὶ Σόλων καὶ Θεόγνις καὶ Φωκυλίδης, ἔτι δὲ Περικλῆδος ὁ Κορίνθιος ἐλεγείοις καὶ τῶν λοιπῶν οἱ μὴ προσάγοντες πρὸς τὰ ποιήματα μελωιδίαν ἐκπονοῦσι τοὺς στίχους τοῖς ἀριθμοῖς καὶ τῇ τάξει τῶν μέτρων καὶ σκοποῦσιν ὅπως αὐτῶν μηδεὶς (μήτε) ἀκέφαλος ἔσται μήτε λαγαρὸς μήτε μειούρος.

35

## LEHRE.

28. [ARIST.] *de Melisso Xenophane Gorgia cc. 3. 4* [scheint (vielleicht mit Benutzung von Aristoteles' Πρὸς τὰ Ξενοφάνους ᾧ, Diog. v 25) von einem Eklektiker röm. Zeit geschrieben].

ed Bekker  
p. 977<sup>a</sup>

- c. 3 (1) Ἀδύνατόν φησιν εἶναι, εἴ τι ἔστι, γενέσθαι, τοῦτο λέγων
- 15 ἐπὶ τοῦ θεοῦ· ἀνάγκη γὰρ ἦτοι ἐξ ὁμοίου ἢ ἐξ ἀνομοίου γενέσθαι τὸ γενόμενον· δυνατόν δὲ οὐδέτερον· οὔτε γὰρ ὁμοιον ὑφ' ὁμοίου προσήκειν τεκνωθῆναι μάλλον ἢ τεκνωσάσαι (ταῦτὰ γὰρ ἅπαντα τοῖς γε ἴσοις καὶ ὁμοίως ὑπάρχειν πρὸς ἄλληλα) οὔτ' ἂν ἐξ ἀνομοίου τάνομοιον γενέσθαι. (2) εἰ γὰρ
- 20 γίγνωιτο ἐξ ἀσθενεστέρου τὸ ἰσχυρότερον ἢ ἐξ ἐλάττονος τὸ μείζον ἢ ἐκ χειρόνος τὸ κρείττον, ἢ τοῦναντίον τὰ χεῖρω ἐκ

- 977<sup>a</sup> τῶν κρείττωνων, τὸ οὐκ ὄν ἐξ ὄντος (ἢ τὸ ὄν ἐξ οὐκ ὄντος) ἂν γέ-  
 νέσθαι· ὅπερ ἀδύνατον.  
 ἀίδιον μὲν οὖν διὰ ταῦτα εἶναι τὸν θεόν. (3) εἰ δ' ἔστιν ὁ θεὸς  
 25 ἀπάντων κράτιστον, ἕνα φησὶν αὐτὸν προσήκειν εἶναι. εἰ γὰρ  
 εἶναι πάντων. ἕκαστος γὰρ ὡς θεὸς τῶν πολλῶν ὁμοίως ἂν  
 τοιοῦτος εἴη. τοῦτο γὰρ θεὸν καὶ θεοῦ δύναμιν εἶναι, κρατεῖν,  
 ἀλλὰ μὴ κρατεῖσθαι, καὶ πάντων κράτιστον εἶναι. ὥστε  
 καθὼ μὴ κρείττων, κατὰ τοσοῦτον οὐκ εἶναι θεόν. (4) πλείονων  
 30 οὖν ὄντων, εἰ μὲν εἶεν τὰ μὲν ἀλλήλων κρείττους τὰ δὲ ἴτ-  
 τους, οὐκ ἂν εἶναι θεοῦς· πεφυκέναι γὰρ τὸ θεῖον μὴ κρατεῖ-  
 σθαι. (5) ἴσων δὲ ὄντων, οὐκ ἂν ἔχειν θεοῦ φύσιν, ὄν δεῖν εἶναι  
 κράτιστον· τὸ δὲ ἴσον οὔτε βέλτιον οὔτε χεῖρον εἶναι τοῦ ἴσου.  
 ὥστ' εἴπερ εἴη τε καὶ τοιοῦτον εἴη θεός, ἕνα μόνον εἶναι τὸν  
 35 θεόν. οὐδὲ γὰρ οὐδὲ πάντα δύνασθαι ἂν ἂ βούλοιο [οὐ  
 γὰρ ἂν δύνασθαι] πλείονων ὄντων· ἕνα ἄρα εἶναι μόνον. (6) ἕνα δ'  
 ὄντα ὁμοιον εἶναι πάντη, ὁρῶντα καὶ ἀκούοντα τὰς τε ἄλλας  
 αἰσθησεις ἔχοντα πάντη· εἰ γὰρ μή, κρατεῖν ἂν καὶ κρα-  
 τεῖσθαι ὑπ' ἀλλήλων τὰ μέρη θεοῦ [ὄντα], ὅπερ ἀδύνατον.
- 977<sup>b</sup> 1 (7) πάντη δ' ὁμοιον ὄντα σφαιροειδῆ εἶναι· οὐ γὰρ τῆ μὲν τῆ  
 δ' οὐ τοιοῦτον εἶναι, ἀλλὰ πάντη. (8) ἀίδιον δὲ ὄντα καὶ ἕνα  
 καὶ (ὁμοιον καὶ) σφαιροειδῆ οὔτε ἄπειρον οὔτε πεπεράσθαι. ἄπει-  
 ρον μὲν (γὰρ) τὸ μὴ  
 5 ὄν εἶναι· τοῦτο γὰρ οὔτε μέσον οὔτε ἀρχὴν καὶ τέλος οὔτ'  
 ἄλλο οὐδὲν μέρος ἔχειν, τοιοῦτον δὲ εἶναι τὸ ἄπειρον· οἶον  
 δὲ τὸ μὴ ὄν, οὐκ ἂν εἶναι τὸ ὄν· περαίνειν δὲ πρὸς ἄλληλα,  
 εἰ σπείω εἴη. τὸ δὲ ἕν οὔτε τῷ οὐκ ὄντι οὔτε τοῖς πολλοῖς  
 ὡμοιωσθαι· ἕν γὰρ (ὄν) οὐκ ἔχειν, πρὸς ὅτι περανεῖ. (9) τὸ δὲ τοι-  
 οῦτον ἕν, ὄν τὸν θεὸν εἶναι λέγει, οὔτε κινεῖσθαι οὔτε ἀκίνη-  
 10 τον εἶναι· ἀκίνητον μὲν γὰρ εἶναι τὸ μὴ ὄν· οὔτε γὰρ ἂν  
 εἰς αὐτὸ ἕτερον οὔτ' ἐκεῖνο εἰς ἄλλο ἐλθεῖν. κινεῖσθαι δὲ  
 τὰ πλείω ὄντα ἑνός· ἕτερον γὰρ εἰς ἕτερον δεῖν κινεῖσθαι.  
 εἰς μὲν οὖν τὸ μὴ ὄν οὐδὲν ἂν κινήθη. (10) τὸ γὰρ μὴ ὄν  
 οὐδαμῆ εἶναι, εἰ δὲ εἰς ἄλληλα μεταβάλλοι, πλείω ἂν τὸ ἕν  
 15 εἶναι ἑνός. διὰ ταῦτα δὴ κινεῖσθαι μὲν ἂν τὰ δύο ἢ πλείω  
 ἑνός, ἡρεμεῖν δὲ καὶ ἀκίνητον εἶναι τὸ οὐδέν. (11) τὸ δὲ ἕν οὔτε  
 ἀτρεμεῖν οὔτε κινεῖσθαι· οὔτε γὰρ τῷ μὴ ὄντι οὔτε τοῖς πολ-  
 λοις ὁμοιον εἶναι. κατὰ πάντα δὲ οὕτως ἔχοντα τὸν θεόν,  
 ἀίδιον τε καὶ ἕνα, ὁμοιόν τε καὶ σφαιροειδῆ ὄντα, οὔτε ἄπει-  
 20 ρον οὔτε πεπερασμένον οὔτε ἡρεμοῦντα οὔτε κινήτων εἶναι.
- c. 4 (1) Πρῶτον μὲν οὖν λαμβάνει τὸ γιγνόμενον καὶ οὗτος  
 ἐξ ὄντος γίγνεσθαι, ὡς περ ὁ Μέλισσος [20 A 5]. καίτοι τί κωλύει  
 μήτ' ἐξ ὁμοίου (μήτ' ἐξ ἀνομοίου) τὸ γιγνόμενον γίγνεσθαι, ἀλλ'  
 ἐκ μὴ ὄντος;  
 25 περ ἅπαντα ἐξ ὁμοίου ἢ ἐξ ἀνομοίου γέγονεν (ὅπερ ἀδύνατον).  
 ὥστε ἢ οὐδέν ἐστι παρὰ τὸν θεὸν ἢ καὶ τὰ ἄλλα ἀίδια πάντα.  
 (2) ἔτι κράτιστον τὸν θεὸν λαμβάνει, τοῦτο δυνατώτατον καὶ

- 977<sup>b</sup> βέλτιστον λέγων· οὐ δοκεῖ δὲ τοῦτο κατὰ τὸν νόμον, ἀλλὰ  
πολλὰ κρείττους εἶναι ἀλλήλων οἱ θεοί. οὐκ οὖν ἐκ τοῦ δο-  
30 κοίντος εἴληψε ταύτην κατὰ τοῦ θεοῦ τὴν ὁμολογίαν. (3) τό τε  
κράτιστον εἶναι τὸν θεὸν οὐχ οὕτως ὑπολαμβάνειν λέγεται,  
ὡς πρὸς ἄλλο τι τοιαύτη ἢ τοῦ θεοῦ φύσις, ἀλλὰ πρὸς τὴν  
αὐτοῦ διάθεσιν, ἐπεὶ τοί γε πρὸς ἕτερον οὐδὲν ἄν κωλύοι μὴ  
τῆι αὐτοῦ ἐπιεικείαι καὶ βώμηι ὑπερέχειν, ἀλλὰ διὰ τὴν  
35 τῶν ἄλλων ἀσθένειαν. θέλοι δ' ἄν οὐδεὶς οὕτω τὸν θεὸν  
φάναι κράτιστον εἶναι, ἀλλ' ὅτι αὐτὸς ἔχει ὡς οἶόν τε  
ἄριστα, καὶ οὐδὲν ἐλλείπει καὶ εὖ καὶ καλῶς ἔχειν αὐτῷ·  
τάλλα γὰρ ἴσως ἔχοντι κάκεινο ἄν συμβαίνοι. (4) οὕτω δὲ δια-  
39 κείσθαι καὶ πλείους αὐτοὺς ὄντας οὐδὲν ἄν κωλύοι, ἅπαντας ὡς  
978<sup>a</sup> 1 οἶόν τε ἄριστα διακειμένους, καὶ κρατίστους τῶν ἄλλων, οὐχ  
αὐτῶν ὄντας. (5) ἔστι δ', ὡς ἔοικε, καὶ ἄλλα. κράτιστον γὰρ  
εἶναι τὸν θεὸν φησι, τοῦτο δὲ τινῶν εἶναι ἀνάγκη· ἓνα τ' ὄντα  
πάντη ὄραν καὶ ἀκούειν οὐδὲν προσήκει· οὐδὲ γὰρ εἰ μὴ καὶ  
5 τῆδ' ὄρᾱι, χειρὸν ὄρᾱι ταύτη, ἀλλ' οὐχ ὄρᾱι. ἀλλ' ἴσως τοῦτο  
βούλεται τὸ πάντη αἰσθάνεσθαι, ὅτι οὕτως ἄν βέλτιστα ἔχοι,  
ὁμοῖος ὦν πάντη. (6) ἔτι τοιοῦτος ὦν διὰ τί σφαιροειδῆς ἄν εἴη,  
ἀλλ' οὐχ [ὅτι] ἑτέραν τινὰ μάλλον ἔχων ἰδέαν, ὅτι πάντη  
ἀκούει καὶ πάντη κρατεῖ; ὥσπερ γὰρ ὅταν λέγωμεν τὸ  
10 ψιμύθιον ὅτι πάντη ἐστὶ λευκόν, οὐδὲν ἄλλο σημαίνο-  
μεν ἢ ὅτι ἐν ἅπασιν αὐτοῦ τοῖς μέρεσιν ἐγκέχρωσται ἢ  
λευκότης· τί δὴ κωλύει οὕτως κάκει τὸ πάντη ὄραν καὶ  
ἀκούειν καὶ κρατεῖν λέγεσθαι, ὅτι ἅπαν δ' ἄν τις αὐτοῦ  
λαμβάνη μέρος, τοῦτ' ἔσται πεπονθός; ὥσπερ δὲ οὐδὲ τὸ  
15 ψιμύθιον, οὐδὲ τὸν θεὸν ἀνάγκη εἶναι διὰ τοῦτ' σφαιροειδῆ.  
(7) ἔτι μήτε ἄπειρον (εἶναι) μήτε πεπεράνθαι σώμ' ἔσται ὄντα καὶ ἔχοντα  
μέγεθος πῶς οἶόν τε, εἴπερ τοῦτ' ἐστὶν ἄπειρον δ' ἄν μὴ ἔχη  
πέρας δεκτικὸν ὃν πέρατος, πέρας δ' ἐν μεγέθει καὶ πλη-  
θει ἐγγίγνεται καὶ ἐν ἅπαντι τῷ ποσῷ, ὥστε εἰ μὴ ἔχει  
20 πέρας μέγεθος ὃν ἄπειρόν ἐστιν; (8) ἔτι δὲ σφαιροειδῆ ὄντα  
ἀνάγκη πέρας ἔχειν· ἔσχατα γὰρ ἔχει, εἴπερ μέσον ἔχει  
αὐτοῦ, οὐ πλείστον ἀπέχει. μέσον δὲ ἔχει σφαιροειδῆς ὦν·  
τοῦτο γὰρ ἐστὶ σφαιροειδῆς δ' ἐκ τοῦ μέσου ὁμοίως πρὸς τὰ  
ἔσχατα. (9) σῶμα δ' ἔσχατα ἢ πέρατα ἔχειν, οὐδὲν διαφέρει. \*\*\* εἰ  
25 γὰρ καὶ τὸ μὴ ὃν ἄπειρόν ἐστι, τί οὐκ ἄν καὶ τὸ ὃν ἄπειρον; τί γὰρ  
κωλύει ἓνα ταῦτ' ἄν λεχθῆναι κατὰ τοῦ ὄντος καὶ μὴ ὄντος;  
τό τε γὰρ ὃν τ' οὐκ ὃν οὐδεὶς νῦν αἰσθάνεται, καὶ ὃν δὲ τις οὐκ  
ἄν αἰσθάνοιτο ἂ νῦν· ἄμφω δὲ λεκτὰ καὶ διανοητὰ \*\*\* οὐ λευ-  
κόν τε τὸ μὴ ὄν· ἢ οὖν διὰ τοῦτο τὰ ὄντα πάντα λευκά, ὅπως  
30 μὴ τι ταῦτ' ὁ κατὰ τοῦ ὄντος σημῆνωμεν καὶ μὴ ὄντος, ἢ οὐ-  
δὲν, οἶμαι, κωλύει καὶ τῶν ὄντων τι μὴ εἶναι λευκόν· οὕτω δὲ  
καὶ μάλλον ἄν ἀπόφασιν δέξαιτο [τὸ ἄπειρον], εἰ κατὰ τὸ πά-  
λαι λεχθέν τι [μάλλον] παρὰ τὸ μὴ ἔχειν (πέρας) ἐστὶν ἄπει-  
ρον· ὥστε καὶ τὸ ὃν ἢ ἄπειρον ἢ πέρας ἔχον ἐστίν. (10) ἴσως δὲ  
35 ἄτοπον καὶ τὸ προσάπτειν τῷ μὴ ὄντι ἄπειρίαν· οὐ γὰρ πᾶν,  
εἰ μὴ ἔχει πέρας, ἄπειρον λέγομεν, ὥσπερ οὐδ' ἄνισον οὐκ ἄν

- 978<sup>a</sup> φαίμεν εἶναι τὸ μὴ ἴσον. (11) ἔ(τι) τί οὐκ ἂν ἔχοι ὁ θεὸς πέρας εἰς ὧν, ἀλλ' οὐ πρὸς θεόν; εἰ δὲ ἐν μόνον ἐστὶν ὁ θεός, (ἐν) ἂν εἴη
- 978<sup>b</sup> 1 μόνον καὶ τὰ τοῦ θεοῦ μέρη. (12) ἔτι καὶ τοῦτ' ἄποπον, εἰ τοῖς πολλοῖς Εὐμβέβηκεν πεπεράνθαι πρὸς ἄλληλα, διὰ τοῦτο τὸ ἐν μὴ ἔχειν πέρας. πολλὰ γὰρ τοῖς πολλοῖς καὶ τῷ ἐνὶ ὑπάρχει ταυτά, ἐπεὶ καὶ τὸ εἶναι κοινὸν αὐτοῖς ἐστίν.
- 5 ἄποπον οὖν ἴσως ἂν εἴη, εἰ διὰ τοῦτο μὴ φαίμεν εἶναι τὸν θεόν, εἰ τὰ πολλὰ ἔστιν, ὅπως μὴ ὁμοίον ἔσται αὐτοῖς ταυτή. (13) ἔτι τί κωλύει πεπεράνθαι καὶ ἔχειν πέρατα ἐν ὄντα τὸν θεόν; ὡς καὶ ὁ Παρμενίδης [B 8, 43] λέγει ἐν ὄν εἰνα αὐτὸν 'πάντοθεν εὐκύκλου σφαίρας ἐναλίγκιον ὄγκωι, μεσοῦθεν ἴσοπα-
- 10 λές'. τὸ γὰρ πέρας τινὸς μὲν ἀνάγκη εἶναι, οὐ μέντοι πρὸς τί γε, οὐδὲ ἀνάγκη τὸ ἔχον πέρας πρὸς τι ἔχειν πέρας, ὡς πεπερασμένον πρὸς τὸ [μὴ] ἐφεξῆς ἄπειρον, ἀλλ' ἔστι τὸ πεπεράνθαι ἔσχατα ἔχειν, ἔσχατα δ' ἔχον οὐκ
- 14 ἀνάγκη πρὸς τι ἔχειν. (14) ἐνίοις μὲν οὖν συμβαίνοι
- 14<sup>a</sup> γ' ἂν καὶ πεπεράνθαι (καὶ) πρὸς τι συνάπτειν, τοῖς
- 14<sup>b</sup> δὲ πεπεράνθαι μὲν, μὴ μέντοι πρὸς τι πεπεράν-
- 15 θαι. (15) πάλιν περὶ τοῦ ἀκίνητον εἶναι τὸ ὄν καὶ τὸ (μὴ) ὄν
- 15<sup>a</sup> (λεκτέον ὅτι τὸ ὑπολαμβάνειν ἀκίνητον εἶναι τὸ μὴ ὄν),
- 16 ὅτι καὶ τὸ ὄν κινεῖται, ἴσως ὁμοίως τοῖς ἔμπροσθεν ἄποπον. καὶ ἔτι· ἄρα γε οὐ ταυτὸ ἂν τις ὑπολάβοι τὸ μὴ κινεῖσθαι
- 18 καὶ τὸ ἀκίνητον εἶναι, ἀλλὰ τὸ μὲν ἀπόφασιν τοῦ κινεῖσθαι, ὡςπερ τὸ μὴ ἴσον, ὅπερ καὶ κατὰ τοῦ μὴ ὄντος εἶπεν
- 20 ἀληθές, τὸ δὲ ἀκίνητον τῷ ἔχειν πως ἤδη λέγεσθαι, ὡςπερ τὸ ἄνισον, καὶ ἐπὶ τῷ ἐναντίωι τοῦ κινεῖσθαι, τῷ ἡρεμεῖν, ὡς καὶ σχεδὸν αἱ ἀπὸ τοῦ ᾱ ἀποφάσεις ἐπὶ ἐναντίοις λέγονται; τὸ μὲν οὖν μὴ κινεῖσθαι ἀληθές ἐπὶ τοῦ μὴ ὄντος, τὸ δὲ ἡρεμεῖν οὐχ ὑπάρχει τῷ μὴ ὄντι. ὁμοίως δὲ οὐδὲ (τὸ)
- 25 ἀκίνητον εἶναι σημαίνει ταυτὸν. ἀλλ' οὗτος ἐπὶ τῷ ἡρεμεῖν αὐτῷ χρῆται, καὶ φησὶ τὸ μὴ ὄν ἡρεμεῖν, ὅτι οὐκ ἔχει μετάβασιν. (16) ὅπερ τε καὶ ἐν τοῖς ἄνω εἶπομεν, ἄποπον ἴσως, εἰ τι τῷ 'μὴ ὄντι προσάπτομεν, τοῦτο μὴ ἀληθές εἶναι κατὰ τοῦ ὄντος εἶπεν, ἄλλως τε κἂν ἀπόφασιν ἢ τὸ λεχθέν, οἶον
- 30 καὶ τὸ μὴ κινεῖσθαι μηδὲ μεταβαίνειν ἐστὶ. πολλὰ γὰρ ἂν, καθάπερ καὶ ἐλέχθη, ἀφαιροῖτο τῶν ὄντων κατηγορεῖν. οὐδὲ γὰρ ἂν πολλὰ ἀληθές εἶπεν εἴη μὴ ἐν, εἶπερ καὶ τὸ μὴ ὄν ἐστὶ μὴ ἐν. (17) ἔτι ἐπ' ἐνίων τάναντία Εὐμβαίνειν † δοκεῖ κατὰ τὰς αὐτὰς ἀποφάσεις· οἶον ἀνάγκη ἢ ἴσον
- 35 ἢ ἄνισον, ἂν τι πλῆθος ἢ μέγεθος ἢ, καὶ ἄρτιον ἢ περιτόν, ἂν ἀριθμὸς ἢ· ὁμοίως δ' ἴσως καὶ τὸ (ὄν ἢ) ἡρεμεῖν ἢ κινεῖσθαι ἀνάγκη, ἂν σῶμα ἢ· (18) ἔτι εἰ καὶ διὰ τοῦτο μὴ κινεῖται ὁ θεός τε καὶ τὸ ἐν, ὅτι τὰ πολλὰ κινεῖται τῷ
- 979<sup>a</sup> 1 εἰς ἄλληλα ἰέναι, τί κωλύει καὶ τὸν θεόν κινεῖσθαι εἰς ἄλλο; οὐδὰ (μοῦ γὰρ λέγει) ὅ τι (ἐν ἐστὶ) μόνον, ἀλλ' ὅτι εἰς μόνος θεός. (19) εἰ δὲ καὶ οὕτως, τί κωλύει εἰς ἄλληλα κινουμένων τῶν μερῶν τοῦ

979<sup>a</sup> (θεοῦ) κύκλῳ φέ(ρεσθαι τὸν) θεόν; οὐ γὰρ δὴ τὸ τοιοῦτον  
 ἔν, ὡςπερ ὁ Ζήνων,

5 πολλὰ εἶναι φήσει. αὐτὸς γὰρ σῶμα λέγει εἶναι τὸν  
 θεόν, εἴτε τὸδε τὸ πᾶν εἴτε ὃ τι δήποτε αὐτὸ λέγων· ἀσώ-  
 ματος γὰρ ὦν πῶς ἂν σφαιροειδῆς εἴη; (20) ἔτι μόνως γ' ἂν  
 οὕτως οὐτ' ἂν κινεῖτο οὐτ' ἂν ἡρεμοῖ μηδαμῶ γε ὦν; ἐπεὶ δὲ  
 σῶμά ἐστι, τί ἂν αὐτὸ κωλύοι κινεῖσθαι, ὡς ἐλέχθη;

29. ΠΛΑΤΟ Sophist. p. 242 CD [der Fremde aus Elea spricht] μῦθόν τινα  
 ἔκαστος φαίνεται μοι διηγέσθαι παισίν ὡς οὖσιν ἡμῖν, ὁ μὲν ὡς τρία τὰ ὄντα,  
 πολεμεῖ δὲ ἀλλήλοις ἐνίοτε αὐτῶν ἅττα πηι, τοτὲ δὲ καὶ φῶλα γιγνόμενα γάμους  
 τε καὶ τόκους καὶ τροφὰς τῶν ἐκγόνων παρέχεται [vgl. 71 B 1. 4]. δύο δὲ ἕτερος  
 5 εἰπῶν, ὑγρὸν καὶ ξηρὸν ἢ θερμὸν καὶ ψυχρὸν, συνοικίζει τε αὐτὰ καὶ ἐκδίδωσι  
 [vgl. 47 A 4]. τὸ δὲ παρ' ἡμῶν Ἑλεατικὸν ἔθος, ἀπὸ Ξενοφάνους τε καὶ ἔτι  
 πρόσθεν ἀρξάμενον [vgl. Philob. p. 16 CD], ὡς ἐνὸς ὄντος τῶν πάντων καλου-  
 μένων, οὕτω διεξέρχεται τοῖς μύθοις. PHILOP. phys. 125, 27 Vitell. ὁ Πορφύριος  
 φησὶ τὸν Ξενοφάνη τὸ ξηρὸν καὶ τὸ ὑγρὸν δεξάσαι ἀρχὰς, τὴν γῆν λέγων καὶ τὸ  
 10 ὕδωρ, καὶ χρῆσιν αὐτοῦ παρατίθεται τοῦτο δηλοῦσαν 'γῆ καὶ ὕδωρ πάντ' ἔσθ'  
 ὄσα φύοντ' ἠδὲ γίνονται' [B 29]. ταύτης δὲ τῆς δόξης δοκεῖ καὶ Ὅμηρος  
 εἶναι ἐν οἷς φησιν 'ἀλλ' ὑμεῖς μὲν πάντες ὕδωρ καὶ γαῖα γένοισθε' [H 99].

30. ΑΒΙΣΤΟΤ. Metaph. A 5. 986<sup>b</sup> 18 Παρμενίδης μὲν γὰρ ἔοικε τοῦ κατὰ τὸν  
 λόγον ἐνὸς ἄπτεσθαι, Μέλισσος δὲ τοῦ κατὰ τὴν ὕλην· διὸ καὶ ὁ μὲν πεπερασ-  
 15 μένον, ὁ δ' ἄπειρόν φησιν εἶναι αὐτό· Ξ. δὲ πρῶτος τούτων ἐνίσας (ὁ γὰρ Παρ-  
 μενίδης τοῦτου λέγεται γενέσθαι μαθητῆς) οὐδὲν διεσαφήνισεν, οὐδὲ τῆς φύσεως  
 τούτων οὐδετέρας ἔοικε θιγῆναι, ἀλλ' εἰς τὸν δλον οὐρανό ἀποβλέψας τὸ ἔν εἶναι  
 φησὶ τὸν θεόν [vgl. B 23]. οὗτοι μὲν οὖν, καθάπερ εἴπομεν, ἀφετέοι πρὸς τὴν  
 νῦν παροῦσαν Ζήτησιν, οἱ μὲν δύο καὶ ἀάμπαν ὡς ὄντες μικρὸν ἀτροϊκότεροι,  
 20 Ξ. καὶ Μέλισσος.

31. SIMPL. Phys. 22, 22 ff. (1) ἀνάγκη τοίνυν τὴν ἀρχὴν ἢ μίαν εἶναι ἢ οὐ  
 μίαν, ταῦτὸν δὲ εἰπεῖν πλείους, καὶ εἰ μίαν, ἥτοι ἀκίνητον ἢ κινουμένην. καὶ εἰ  
 ἀκίνητον, ἥτοι ἄπειρον ὡς Μέλισσος ὁ Σάμιος δοκεῖ λέγειν, ἢ πεπερασμένην ὡς  
 Παρμενίδης Πύρρητος Ἑλεατῆς, οὐ περὶ φυσικοῦ στοιχείου λέγοντες οὗτοι, ἀλλὰ  
 25 περὶ τοῦ ὄντως ὄντος. (2) μίαν δὲ τὴν ἀρχὴν ἦτοι ἐν τὸ ὄν καὶ πᾶν (καὶ οὔτε  
 πεπερασμένον οὔτε ἄπειρον οὔτε κινούμενον οὔτε ἡρεμοῦν) Ξενοφάνη τὸν Κολο-  
 φώνιον τὸν Παρμενίδου διδάσκαλον ὑποτίθεσθαι φησὶν ὁ Θεόφραστος [Phys. op.  
 ff. 5 D. 480] ὁμολογῶν ἑτέρας εἶναι μᾶλλον ἢ τῆς περὶ φύσεως ἱστορίας τὴν  
 μνήμην τῆς τούτου δόξης. (3) τὸ γὰρ ἐν τοῦτο καὶ πᾶν τὸν θεόν ἔλεγεν ὁ  
 30 Ξ· ὃν ἓνα μὲν δεῖκνυσιν ἐκ τοῦ πάντων κράτιστον εἶναι. πλείονων γὰρ, φησὶν,  
 ὄντων ὁμοίως ὑπάρχειν ἀνάγκη πᾶσι τὸ κρατεῖν· τὸ δὲ πάντων κράτιστον καὶ  
 ἄριστον θεός. (4) ἀγένητον δὲ ἐδείκνυεν ἐκ τοῦ δεῖν τὸ γινόμενον ἢ ἔξ ὁμοίου  
 ἢ ἔξ ἀνομοίου γίνεσθαι. ἀλλὰ τὸ μὲν ὁμοιον ἀπαθές φησὶν ὑπὸ τοῦ ὁμοίου·  
 οὐδὲν γὰρ μᾶλλον γεννᾶν ἢ γεννᾶσθαι προσήκει τὸ ὁμοιον ἐκ τοῦ ὁμοίου· εἰ δὲ  
 35 ἔξ ἀνομοίου γίνοιτο, ἔσται τὸ ὄν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος. καὶ οὕτως ἀγένητον καὶ  
 αἰδιον ἐδείκνυ. (5) οὔτε δὲ ἄπειρον οὔτε πεπερασμένον εἶναι, διότι ἄπειρον μὲν  
 τὸ μὴ ὄν ὡς οὔτε ἀρχὴν ἔχον οὔτε μέσον οὔτε τέλος, περαίνειν δὲ πρὸς ἀλλήλα  
 τὰ πλείω. (6) παραπλησίως δὲ καὶ τὴν κίνησιν ἀφαιρεῖ καὶ τὴν ἡρεμίαν. ἀκί-  
 νητον μὲν γὰρ εἶναι τὸ μὴ ὄν· οὔτε γὰρ ἂν εἰς αὐτὸ ἕτερον οὔτε αὐτὸ πρὸς ἄλλο  
 40 ἔλθειν· κινεῖσθαι δὲ τὰ πλείω τοῦ ἐνός· ἕτερον γὰρ εἰς ἕτερον μεταβάλλειν.  
 (7) ὥστε καὶ ὅταν ἐν ταῦτῳ μένειν λέγη καὶ μὴ κινεῖσθαι, 'ἀεὶ δ' — ἀλληῖ'

[B 26] οὐ κατὰ τὴν ἡρεμίαν τὴν ἀντικειμένην τῇ κινήσει μένειν αὐτὸ φησιν, ἀλλὰ κατὰ τὴν ἀπὸ κινήσεως καὶ ἡρεμίας ἐξηρημένην μονήν. (8) Νικόλαος δὲ ὁ Δαμασκοπνὸς ὡς ἄπειρον καὶ ἀκίνητον λέγοντος αὐτοῦ τὴν ἀρχὴν ἐν τῇ Περί θεῶν ἀπομνημονεύει, Ἀλέξανδρος δὲ ὡς πεπερασμένον αὐτὸ καὶ σφαιροειδές. 5 9 ἄλλ' ὅτι μὲν οὔτε ἄπειρον οὔτε πεπερασμένον αὐτὸ δείκνυσιν, ἐκ τῶν προειρημένων δῆλον· πεπερασμένον δὲ καὶ σφαιροειδές αὐτὸ διὰ τὸ πανταχοῦθεν ὅμοιον λέγειν. καὶ πάντα νοεῖν δὲ φησιν αὐτὸ λέγων ἄλλ' — κραδαίνει' [B 25].

32. [PLUT.] Strom. 4 [Eus. P. E. I 8, 4. Dox. 580] Ξ. δὲ ὁ Κολοφώνιος ἰδίαν τινὰ ὁδὸν πεπορευμένος καὶ παρηλλαχίαν πάντας τοὺς προειρημένους [Thales, 1) Anaximander, Anaximenes] οὔτε γένεσιν οὔτε φθορὰν ἀπολείπει, ἀλλ' εἶναι λέγει τὸ πᾶν αἰεὶ ὅμοιον· εἰ γὰρ γίνοιτο τοῦτο, φησὶν, ἀναγκαῖον πρὸ τούτου μὴ εἶναι· τὸ μὴ ὂν δὲ οὐκ ἂν γένοιτο οὐδ' ἂν τὸ μὴ ὂν ποιῆσαι τι οὔτε ὑπὸ τοῦ μὴ ὄντος γένοιτ' ἂν τι. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς καὶ καθόλου σὺν αὐταῖς καὶ αὐτὸν τὸν λόγον διαβάλλει. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τῷ χρόνῳ καταφερομένην 15 συνεχῶς καὶ κατ' ὀλίγον τὴν γῆν εἰς τὴν θάλασσαν χωρεῖν. φησὶ δὲ καὶ τὸν ἥλιον ἐκ μικρῶν καὶ πλειόνων πυριδίων ἀθροίζεσθαι. ἀποφαίνεται δὲ καὶ περὶ θεῶν ὡς οὐδεμιᾶς ἡγεμονίας ἐν αὐτοῖς οὔσης· οὐ γὰρ ὅσιν δεσπόζεσθαι τινα τῶν θεῶν· ἐπιδεισῆσαι δὲ μηδενὸς αὐτῶν μηδένα μὴδ' ὄλως· ἀκούειν δὲ καὶ ὄραν καθόλου καὶ μὴ κατὰ μέρος. ἀποφαίνεται δὲ καὶ τὴν γῆν ἄπειρον εἶναι καὶ μὴ 20 κατὰ πᾶν μέρος περιέχεσθαι ὑπὸ ἀέρος· γίνεσθαι δὲ ἅπαντα ἐκ γῆς· τὸν δὲ ἥλιον φησὶ καὶ τὰ ἄστρα ἐκ τῶν νεφῶν γίνεσθαι.

33. HIPPOC. Ref. I 14 (Dox. 565) (1) Ξ. δὲ ὁ Κολοφώνιος Ὁρθομένους υἱός. οὗτος ἕως Κύρου διέμεινεν. οὗτος ἔφη πρῶτος ἀκαταληψίαν εἶναι πάντων εἰπὼν οὕτως· εἰ γὰρ — τέτυκται' [B 34, 3. 4]. 25 (2) λέγει δὲ ὅτι οὐδὲν γίνεται οὐδὲ φθείρεται οὐδὲ κινεῖται καὶ ὅτι ἔν τὸ πᾶν ἔστιν ἔξω μεταβολῆς. φησὶ δὲ καὶ τὸν θεὸν εἶναι ἀίδιον καὶ ἕνα καὶ ὅμοιον πάντῃ καὶ πεπερασμένον καὶ σφαιροειδῆ καὶ πᾶσι τοῖς μορίοις αἰσθητικόν. (3) τὸν δὲ ἥλιον ἐκ μικρῶν πυριδίων ἀθροιζομένων γίνεσθαι καθ' ἑκάστην ἡμέραν, τὴν δὲ γῆν ἄπειρον εἶναι καὶ μήτε ὑπ' ἀέρος μήτε ὑπὸ τοῦ οὐρανοῦ περιέχεσθαι. 3) καὶ ἄπειρος ἥλιος εἶναι καὶ μελήνας, τὰ δὲ πάντα εἶναι ἐκ γῆς. (4) οὗτος τὴν θάλασσαν ἀλμυρὰν ἔφη διὰ τὸ πολλὰ μίγματα συρρέειν ἐν αὐτῇ. ὁ δὲ Μητρόδωρος [57 A 19] διὰ τὸ ἐν τῇ γῇ διηθεῖσθαι, τούτου χάριν γίνεσθαι ἀλμυρὰν. 5) ὁ δὲ Ξενοφάνης μίξιν τῆς γῆς πρὸς τὴν θάλασσαν γίνεσθαι δοκεῖ καὶ τῷ χρόνῳ ὑπὸ τοῦ ὕγρου λύεσθαι, φάσκων τοιαύτας ἔχειν ἀποδείξεις, ὅτι ἐν μέσῃ 35 τῇ καὶ ὄρεσιν εὐρίσκονται κότχαι, καὶ ἐν Συρακούσαις δὲ ἐν ταῖς λατομίαις λέγει εὐρησθαι τύπον ἰχθύος καὶ φωκῶν, ἐν δὲ Πάρῳ τύπον ἀφύνης ἐν τῷ βάθει τοῦ λίθου, ἐν δὲ Μελίτῃ πλάκας συμπάντων θαλασσίων. (6) ταῦτα δὲ φησὶ γενέσθαι, ὅτε πάντα ἐπηλώθησαν πάλαι, τὸν δὲ τύπον ἐν τῷ πηλῷ ἔφηρανθηναί. ἀκαρεῖσθαι δὲ τοὺς ἀνθρώπους πάντας, ὅταν ἡ γῆ κατενεχθεῖσα εἰς τὴν θάλατταν 40 πηλὸς γένηται, εἶτα πάλιν ἀρχεσθαι τῆς γενέσεως, καὶ ταύτην πᾶσι τοῖς κόσμοις γίνεσθαι μεταβολήν. S. B 33.

34. CIC. Acad. II 118 [s. S. 34, 39] *unum esse omnia neque id esse mutabile et id esse deum neque natum umquam et sempiternum, conglobata figura.* d. n. deor. I 11, 28 *tum X. qui mente adiuncta omne praetera quod esset infinitum* 45 *deum voluit esse, de ipsa mente item reprehenditur ut ceteri, de infinitate autem vehementius, in qua nihil neque sentiens neque coniunctum potest esse.* Vgl. ARIST. poet. 25. 1460<sup>b</sup> 35.



35. [GALEN.] *hist. phil.* 7 (Dox. 604, 17) . . . Ξενοφάνην μὲν περὶ πάντων ἡπορηκότα, δογματίσαντα δὲ μόνον τὸ εἶναι πάντα ἔν καὶ τοῦτο ὑπάρχειν θεὸν πεπερασμένον, λογικόν, ἀμετάβλητον. ΤΙΜΟΝ fr. 69 [Sext. P. H. I 223] ἐν πολλοῖς γὰρ αὐτὸν ἐπαινεῖσας [τὸν Ξενοφάνην] ὡς καὶ τοὺς Σίλλους αὐτῷ ἀναθεῖναι  
5 ἐποίησεν [Τίμον] αὐτὸν ὀδυρόμενον καὶ λέγοντα·

ὡς καὶ ἐγὼν ὄφελον πυκινοῦ νόου ἀντιβολῆσαι  
ἀμφοτερόβλεπτος· δολίη δ' ὀδῶι ἔξαπατήθην  
πρεσβυγενῆς ἔτ' ἐὼν καὶ ἀμενθήριστος ἀπάσης  
σκεπτοσύνης· ὄππη γὰρ ἐμὸν νόον εἰρύσαιμι,  
10 5 εἰς ἓν ταυτό τε πᾶν ἀνελύετο· πᾶν δ' ἐὸν αἰεὶ  
πάντηι ἀνελκόμενον μίαν εἰς φύσιν ἴσταθ' ὁμοίην.

ΤΙΜΟΝ fr. 60 [Sext. P. H. I 224. Diog. IX 18, S. 34, 6]

Ξεινοφάνη θ' ὑπάτυφον, Ὀμηραπάτην ἐπικόπτην,  
εἰ τὸν ἀπ' ἀνθρώπων θεὸν ἐπλάσασ' ἴσον ἀπάντηι  
15 (ἀτρεμῆ) ἀσκηθῆ νοερώτερον ἢ ἐ νόημα.

wozu Sext. erkl. διὰ τοῦτο γοῦν καὶ ὑπάτυφον αὐτὸν λέγει καὶ οὐ τέλειον ἄτυφον, δι' ὧν φησι· Ξεινοφάνης [so Sext.] — νόημα. ὑπάτυφον μὲν γὰρ εἶπε τὸν κατὰ τι ἄτυφον, Ὀμηραπάτης [so] δὲ ἐπισκώπτην, ἐπεὶ τὴν παρ' Ὀμήρωι ἀπάντην διέσυρεν· ἐδογματίζε δὲ ὁ Ξ. παρὰ τὰς τῶν ἄλλων ἀνθρώπων προλήψεις ἐν  
20 εἶναι τὸ πᾶν, καὶ τὸν θεὸν συμφυῆ τοῖς πάσιν, εἶναι δὲ σφαιροειδῆ καὶ ἀπαθῆ καὶ ἀμετάβλητον καὶ λογικόν.

36. THEODORET. IV 5 aus Aëtios (Dox. 284 not.) Ξ. μὲν οὖν ὁ Ὀρθομέουσις ὁ Κολοφώνιος ὁ τῆς Ἐλατικῆς αἰρέσεως ἡγησάμενος ἐν εἶναι τὸ πᾶν ἐφησε σφαιροειδῆ καὶ πεπερασμένον, οὐ γενητὸν ἀλλ' αἰδίων καὶ πάμπαν ἀκίνητον.  
25 πάλιν δὲ αὐ τῶνδε τῶν λόγων ἐπιλαθόμενος ἐκ τῆς γῆς φθναὶ ἅπαντα εἰρηκεν· αὐτοῦ γὰρ δὴ τὸδε τὸ ἔπος ἐστὶν ἔκ γῆς — τελευταῖ [B 27]. Aus d. homerischen Allegorienen Stob. ecl. I 10, 12 Ξ. ἀρχὴν τῶν ὄντων πάντων εἶναι τὴν γῆν. γράφει γὰρ ἐν τῷ Περὶ φύσεως ἔκ — τελευταῖ. OLYMPIOD. de arte sacr. 24 [Berthelot *Collect. des Alchim. gr.* I 2] p. 82, 21 τὴν μὲν γὰρ γῆν οὐδεὶς ἐδόξεσεν  
30 εἶναι ἀρχὴν, εἰ μὴ Ξ. ὁ Κολοφώνιος. GALEN. in Hippocr. d. nat. hom. xv 26 K. κακῶς δὲ καὶ τῶν ἐξηγητῶν ἐνιοὶ κατεψεύσαντο Ξενοφάνους ὡσπερ καὶ Σαβίνος ὡδέ πως γράψας αὐτοῖς ὀνόμασιν· οὔτε γὰρ πάμπαν ἀέρα λέγω τὸν ἀνθρώπον ὡσπερ Ἀναξιμένης οὔτε ὕδωρ ὡς Θαλῆς οὔτε γῆν ὡς ἐν τινι [B 33?] Ξενοφάνης· οὐδαμῶθεν γὰρ εὐρίσκειται ὁ Ξ. ἀποφηνάμενος οὕτως . . . καὶ Θεόφραστος δ' ἂν  
35 ἐν ταῖς τῶν Φυσικῶν δοξῶν ἐπιτομαῖς τὴν Ξενοφάνους δόξαν, εἶπερ οὕτως εἶχεν, ἐγεγράφη. Vgl. Arist. *Metaph.* A 8. 989<sup>a</sup> 5.

37. Aët. II 4, 11 (D. 332) Ξ. ἀγένητον καὶ αἰδίων καὶ ἀφθαρτον τὸν κόσμον. Vgl. II 1, 3 s. S. 14, 39.

38. — II 13, 14 (D. 343) Ξ. ἐκ νεφῶν μὲν πεπυρωμένων [sc. τὰ ἄστρα γίνεσθαι]· σβεννυμένους δὲ καθ' ἐκάστην ἡμέραν ἀναζωπυρεῖν νύκτωρ καθάπερ τοὺς ἀνθρακας· τὰς γὰρ ἀνατολάς καὶ τὰς δύσεις ἐξάψεις εἶναι καὶ σβέσεις.

39. — II 18, 1 (D. 347) Ξ. τοὺς ἐπὶ τῶν πλοίων φαινομένους οἶον ἀστέρας, οὓς καὶ Διοσκούρους καλοῦσιν τινες, νεφέλια εἶναι κατὰ τὴν ποῖαν κίνησιν παραλάμποντα.

40 40. — 20, 3 (D. 348) Ξ. ἐκ νεφῶν πεπυρωμένων εἶναι τὸν ἥλιον. Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [fr. 16. D. 492] γέγραφεν ἐκ πυριδίων μὲν τῶν συναθροισμένων ἐκ τῆς ὑγρᾶς ἀναθυμιάσεως, συναθροισζόντων δὲ τὸν ἥλιον.

41. — Π 24, 4 (D. 354) Ξ. κατὰ σβέσιν [sc. τὴν ἔκλειψιν, richtiger δύσιν, ἡλίου γίνεσθαι], ἕτερον δὲ πάλιν ταῖς ἀνατολαῖς γίνεσθαι. παριστόρηκε δὲ καὶ ἔκλειψιν ἡλίου ἐφ' ὄλον μῆνα καὶ πάλιν ἔκλειψιν ἐντελεῖ, ὥστε τὴν ἡμέραν νύκτα φανῆναι.

41a. — Π 24, 9 (D. 355) Ξ. πολλοὺς εἶναι ἡλίους 'καὶ σελήνας κατὰ κλίματα 5 τῆς γῆς καὶ ἀποτομὰς καὶ ζώνας, κατὰ δὲ τίνα καιρὸν ἐκπίπτειν δὸν δίσκον εἰς τίνα ἀποτομὴν τῆς γῆς οὐκ οἰκουμένην ὑφ' ἡμῶν καὶ οὕτως ὥσπερ κενεμβατοῦντα ἔκλειψιν ὑποφαίνειν· ὁ δ' αὐτὸς τὸν ἥλιον εἰς ἄπειρον μὲν προϊέναι, δοκεῖν δὲ κυκλεῖσθαι διὰ τὴν ἀπόστασιν.

42. — Π 30, 8 (D. 362) Ξ. τὸν μὲν ἥλιον χρήσιμον εἶναι πρὸς τὴν τοῦ κό- 10 σμου καὶ τὴν τῶν ἐν αὐτῷ ζώων γένεσίν τε καὶ διοίκησιν, τὴν δὲ σελήνην παρέλκειν.

43. — Π 25, 4 (D. 356) Ξ. νέφος εἶναι πεπλημένον [sc. τὴν σελήνην]. Π 28, 1 [D. 358] Ἀναξίμανδρος, Ξ., Βήρωσος ἴδιον αὐτὴν ἔχειν φῶς. Π 29, 5 (D. 360) Ξ καὶ τὴν μηνιαίαν ἀπόκρυψιν κατὰ σβέσιν [sc. γίνεσθαι].

15 44. — Π 2, 11 (D. 367) Ξ. πάντα τὰ τοιαῦτα [sc. κομῆτας, διάιττοντας, δοκί- δας] νεφῶν πεπυρωμένων συστήματα ἢ κινήματα.

45. — Π 3, 6 (D. 368) Ξ. ἀστραπὰς γίνεσθαι λαμπυρομένων τῶν νεφῶν κατὰ τὴν κίνησιν.

46. — Π 4, 4 (D. 371) Ξ. ἀπὸ τῆς τοῦ ἡλίου θερμότητος ὡς ἀρκτικῆς αἰτίας 20 τῶν τοῖς μεταρσίοις συμβαίνειν. ἀνελκομένου γὰρ ἐκ τῆς θαλάττης τοῦ ὕγρου τὸ γλυκὺ διὰ τὴν λεπτομέρειαν διακρινόμενον νέφη τε συνιστάνειν ὀμιχλοῦμενον καὶ καταστάζειν ὄμβρους ὑπὸ πλήσεως καὶ διατμίζειν τὰ πνεύματα. γράφει γὰρ διαρρήθην 'πηγὴ δ' — ὕδατος' [B 30, 1].

47. **ARISTOT.** de caelo B 13. 294<sup>a</sup> 21 οἱ μὲν γὰρ διὰ ταῦτα ἄπειρον τὸ κάτω 25 τῆς γῆς εἶναι φασιν, ἐπ' ἄπειρον αὐτὴν ἐρριζῶσθαι λέγοντες ὥσπερ Ξ. ὁ Κολοφώνιος [B 28], ἵνα μὴ πράγματ' ἔχωσι ζητοῦντες τὴν αἰτίαν. διὸ καὶ Ἐμπεδοκλῆς οὕτως ἐπέπληξεν εἰπὼν ὡς 'εἴπερ — ἰδόντων [21 B 39]; vgl. Simpl. ad Ar. I. c. p. 522, 7 Heib. ἀγνοῶ δὲ ἐγὼ τοῖς Ξενοφάνους ἔπεισι τοῖς περὶ τούτου μὴ ἐντυ- χῶν. πότερον τὸ κάτω μέρος τῆς γῆς ἄπειρον εἶναι λέγων διὰ τοῦτο μένειν αὐτὴν 30 φησιν ἢ τὸν ὑποκάτω τῆς γῆς τόπον καὶ αἰθέρα ἄπειρον καὶ διὰ τοῦτο ἐπ' ἄπειρον καταφερομένην τὴν γῆν δοκεῖν ἠρεμεῖν. οὔτε γὰρ ὁ Ἀριστοτέλης διεοδάφησεν οὔτε τὰ Ἐμπεδοκλέους ἔπη διορίζει σαφῶς· 'γῆς' γὰρ 'βάθη' λέγοιτο ἂν καὶ ἐκεῖνα εἰς ἃ κάτεισιν. Δῆτ. Π 9, 4 (D. 376) Ξ. ἐκ τοῦ κατωτέρου μέρους εἰς ἄπειρον [μέρος] ἐρριζῶσθαι [scil. τὴν γῆν], ἔξ ἀέρος δὲ καὶ πυρὸς συμπαγῆναι. 35 Π 11, 1, 2 (D. 377) οἱ ἀπὸ Θάλεω τὴν γῆν μέσσην, Ξ. πρώτην· εἰς ἄπειρον γὰρ ἐρριζῶσθαι [vgl. B 28]. Ctc. Acad. pr. Π 39, 122 sed *aequid nos eodem modo rerum naturas persequere aperire dividere possumus, ut videamus, terra penitusne defixa sit et quasi radicibus suis haereat* [d. i. Xenophanes] *an media pendeat?* 123 *habitari aut Xenophanes* [vielmehr Anaxagoras] *in luna eamque esse terram multarum 40 orbium et montium.* Vgl. Hippol. I 14, 3 [S. 41, 30]. Aus Aristoteles Pseudar. de mix 2, 21 p. 97<sup>b</sup> 32 [20 A 5].

48. [**ARIST.**] Mirab. 38. 839<sup>a</sup> 15 [viell. aus Timaios] τὸ δ' ἐν τῇ Λιπάραι [scil. πῦρ] ποτὲ καὶ ἐκλείπειν Ξ. φησὶν ἐπ' ἔτη ἑκκαίδεκα, τῷ δ' ἐβδόμῳ ἐπανελθεῖν.

49. **ARISTOCLES** Περὶ φιλοσοφίας ἢ [Eus. xiv 17, 1] οἴονται γὰρ δεῖν τὰς μὲν 45 αἰσθήσεις καὶ τὰς φαντασίας καταβάλλειν, αὐτῷ δὲ μόνον τῷ λόγῳ πιστεύειν. τοιαῦτα γὰρ τίνα πρότερον μὲν Ξ. καὶ Παρμενίδης καὶ Ζήνων καὶ Μέλισσος ἔλεγον, ὕστερον δ' οἱ περὶ Σίλπωνα καὶ τοὺς Μεγαρικούς. ὄθεν ἡξίουσιν οὗτοί γε

τὸ ὄν ἐν εἶναι καὶ τὸ ἕτερον μὴ εἶναι μηδὲ γενῶσθαι τι μηδὲ φθείρεσθαι μηδὲ κινεῖσθαι τὸ παράπαν. Δῆτ. IV 9,1 (D. 369) Πυθαγόρας, Ἐμπεδοκλῆς, Ξ. . . . ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις. Vgl. B 34.

50. MACROB. S. Scip. I 14,19 X. *ex terra et aqua* [sc. animam esse].

5 51. TERTULL. de anima c. 43 [über den Schlaf] *Anaxagoras cum Xenophane defetiscentiam* [gr. κόπον τῆς σωματικῆς ἐνεργείας].

52. CIC. de divin. I 3,5 *philosophorum vero exquisita quaedam argumenta cur esset vera divinatione collecta sunt* [näml. von Posidonius], *e quibus, ut de anti-*  
 10 *quissumis loquar, Colophonius X., unus qui deos esse diceret, divinationem fun-*  
*ditus sustulit; reliqui vero omnes praeter Epicurum balbutientem de natura*  
*deorum divinationem probaverunt.* Δῆτ. V 1,1 (D. 415) Ξ. καὶ Ἐπίκουρος ἀναί-  
 ροῦσι τὴν μαντικὴν.

## B. FRAGMENTE.

### ΞΕΝΟΦΑΝΟΥΣ ΕΛΕΓΕΙΑΙ.

- 15 1. [21 Karsten, 1 Crusius] ΑΘΗΝ. XI 462 c  
 νῦν γὰρ δὴ Ζάπεδον καθαρὸν καὶ χεῖρες ἀπάντων  
 καὶ κύλικες· πλεκτοὺς δ' ἀμφιτιθεῖ στεφάνους,  
 ἄλλος δ' εὐώδες μύρον ἐν φιάλῃ παρατείνει·  
 κρατῆρ δ' ἔστηκεν μεστὸς ἐυφροσύνης,  
 20 5 ἄλλος δ' οἶνος ἕτοιμος, δὲ οὐποτέ φησι προδώσειν,  
 μείλιχος ἐν κεράμοισ' ἄνθεος ὀσδόμενος·  
 ἐν δὲ μέσοισ' ἀγνὴν ὀδμὴν λιβανωτὸς ἴησι·  
 ψυχρὸν δ' ἔστιν ὕδωρ καὶ γλυκὺ καὶ καθαρὸν·  
 πᾶρκεινται δ' ἄρτοι ξανθοὶ γεραρῆ τε τράπεζα  
 25 10 τυροῦ καὶ μέλιτος πίονος ἀχθομένη·  
 βωμὸς δ' ἄνθεσιν ἂν τὸ μέσον πάντῃ πεπύκασται,  
 μολπὴ δ' ἀμφὶς ἔχει δώματα καὶ θαλίη.

### ELEGIEN.

1. Nunmehr ist der Estrich rein und aller Hände und Becher.  
 30 Gewundene Kränze setzt uns einer aufs Haupt, und ein anderer reicht  
 duftende Salbe in einer Schale dar. Schon steht der Mischkrug ange-  
 füllt mit Frohsinn, (5) auch noch anderer Wein ist bereit in den Krügen,  
 der nimmer zu versagen verspricht, ein milder, blumenduftender. In  
 der Mitte sendet der Weihrauch heiligen Duft empor, kaltes Wasser ist  
 35 da, süßes, lauterer. Daneben liegen blonde Semmeln, und der stattliche  
 Tisch (10) beugt sich unter der Last des Käses und fetten Honigs.  
 Rings mit Blumen geschmückt steht in der Mitte der Altar, Gesang  
 und Festfreude schallt durch das ganze Haus.

- χρῆ δὲ πρῶτον μὲν θεὸν ὑμνεῖν εὐφρονας ἄνδρας  
 εὐφήμοις μύθοις καὶ καθαροῖσι λόγοις·  
 15 σπείσαντας δὲ καὶ εὐξαμένους τὰ δίκαια δύνασθαι  
 πρῆσσειν (ταῦτα γὰρ ὦν ἔστι προχειρότερον)  
 5 οὐχ ὕβρις πίνειν ὅπόσον κεν ἔχων ἀφίκοιο  
 οἴκαδ' ἄνευ προπόλου μὴ πάνυ γηραλέος.  
 ἀνδρῶν δ' αἰνεῖν τοῦτον ὃς ἔσθλα πίων ἀναφαίνει,  
 20 ὥς οἱ μνημοσύνη καὶ τόνος ἀμφ' ἀρετῆς.  
 οὔτι μάχας διέπειν Τιτῆνων οὐδὲ Γιγάντων  
 10 οὐδέ <τε> Κενταύρων, πλάσματα τῶν προτέρων,  
 ἢ στάσιος σφεδανάς, τοῖσ' οὐδὲν χρηστὸν ἔνεστι,  
 θεῶν <δὲ> προμηθεῖην αἰὲν ἔχειν ἀγαθόν.  
 2. [19 K., 2 Cr.] ΑΤΗ. x 413 f [vgl. C 2].  
 ἀλλ' εἰ μὲν ταχυτῆτι ποδῶν νίκην τις ἄροιο  
 15 ἢ πενταθλεύων, ἔνθα Διὸς τέμενος  
 παρ Πίσαιο ῥοῆισ' ἐν Ὀλυμπίῃ, εἴτε παλαίων  
 ἢ καὶ πυκτοσύνην ἀλγινόεσσαν ἔχων,  
 5 εἴτε τι δεινὸν ἄεθλον δ' παγκράτιον καλέουσιν,  
 ἀστοῖσιν κ' εἴη κυδρότερος προσορᾶν,  
 20 καί κε προεδρίην φανερὴν ἐν ἀγῶσιν ἄροιο,  
 καὶ κεν σίτ' εἴη δημοσίων κτεάνων

Da ziemt's zuerst verständigen Männern den Göttern lobzusingen mit heiligen Gesängen und reinen Worten. (15) Dann aber nach der Spende und nach dem Gebet, uns Kraft zu verleihen das Rechte zu  
 25 tun (denn das ist doch das bessere Teil), dann ist's keine Sünde soviel zu trinken, daß sich ungeleitet nach Hause finden kann, wer nicht ganz altersschwach ist. Von den Männern aber ist der zu loben, der nach dem Trunke wackere Proben ablegt, (20) wie Gedächtnis und Stimme für die Tugend ihm glühen. Nicht Kämpfe der Titanen oder Giganten oder  
 30 auch der Kentauren zu besingen — Erfindungen der Vorzeit — oder tobenden Bürgerzwist, darin kein Heil ist, sondern allzeit die Götter zu ehren, das ist tüchtig.

2. Mag einer auch in der Schnelligkeit der Füße den Sieg gewinnen oder im Fünfkampf, wo des Zeus heilige Flur ist am Pisaquell in  
 35 Olympia, oder im Ringen oder auch wenn er den schmerzreichen Faustkampf besteht (5) oder ein gewisses schreckliches Wettspiel, das sie Allkampf (*Pankratation*) benennen, so wäre er zwar für die Bürger glorreicher anzuschauen *als je*, er erhielte den weithin sichtbaren Ehrensitz bei den Kampfspielen und die Speisung auf öffentliche Kosten

- ἐκ πόλεως καὶ δῶρον ὃ οἱ κειμήλιον εἶη·  
 10 εἶτε καὶ ἵπποισιν, ταυτὰ κε πάντα λάχοι  
 οὐκ ἔων ἄξιος ὥσπερ ἐγώ. ῥώμης γὰρ ἀμείνων  
 ἀνδρῶν ἢδ' ἵππων ἡμετέρη σοφίη.  
 5 ἀλλ' εἰκῆι μάλα τοῦτο νομίζεται, οὐδὲ δίκαιον  
 προκρίνειν ῥώμην τῆς ἀγαθῆς σοφίης.  
 15 οὔτε γὰρ εἰ πύκτης ἀγαθὸς λαοῖσι μετεῖη  
 οὔτ' εἰ πενταθλεῖν οὔτε παλαιμοσύνην,  
 οὐδὲ μὲν εἰ ταχυτήτι ποδῶν, τόπερ ἔστι πρότιμον  
 10 ῥώμης ὅσσ' ἀνδρῶν ἔργ' ἐν ἀγῶνι πέλει,  
 τοῦνεκεν ἂν δὴ μᾶλλον ἐν εὐνομίῃ πόλις εἶη.  
 20 σμικρὸν δ' ἂν τι πόλει χάσμα γένοιτ' ἐπὶ τῷ,  
 εἴ τις ἀεθλεύων νικῶι Πίσασο παρ' ὄχθας·  
 οὐ γὰρ παιίνει ταῦτα μυχοὺς πόλεως.  
 15 8. [20 K., 3 Cr.] AΠΕ. XII 526 A  
 ἀβροσύνας δὲ μαθόντες ἀνωφελέας παρὰ Λυδῶν,  
 ὄφρα τυραννίης ἦσαν ἄνευ στυγερῆς,  
 ἦρισαν εἰς ἀγορὴν παναλουργέα φάρε' ἔχοντες,  
 οὐ μείους ὥσπερ χίλιοι εἰς ἐπίπαν,  
 20 5 αὐχαλέοι, χαίτησιν ἀγαλλόμενοι εὐπρεπέεσσι  
 ἀσκητοῖσ' ὄδμῃν χρίμασι δευόμενοι.

von der Stadt und eine Ehrengabe, die ihm ein Kleinod wäre; (10) ja mag er selbst einen Wagensieg erringen, so würde er trotz aller dieser gewonnenen Preise ihrer doch nicht so würdig sein wie ich. Denn besser  
 25 als Männer- und Rossekraft ist doch unsere Weisheit. Freilich ist das eine gar grundlose Sitte, und es ist ungerecht die Stärke der tüchtigen Weisheit vorzuziehen. (15) Denn wenn auch ein tüchtiger Faustkämpfer im Volke wäre oder wer im Fünfkampf oder der Ringkunst hervorragte, oder in der Schnelligkeit der Füße, was ja doch den Vorrang hat unter  
 30 allen Kraftstücken, die sich im Wettkampfe zeigen, so wäre doch um dessentwillen die Stadt nicht in besserer Ordnung, (20) und die Stadt hätte nur geringen Genuß davon, wenn einer an Pisas Ufern den Wett-sieg gewänne; denn das macht die Kammern der Stadt nicht voll.

8. Überflüssigen Prunk hatten sie von den Lydern erlernt, so lange  
 35 sie noch frei waren von der verhaßten Zwingherrschaft. Da schritten sie zum Markte mit purpurnen Gewändern nicht weniger denn tausend zumal, (5) prunkend, einherstolzierend mit schön geschmückten Locken und triefend vom Dufte künstlich bereiteter Salben.

4. P<sup>OLLUX</sup> IX 83 εἶτε Φείδων πρῶτος ὁ Ἄργεῖος ἔκοψε νόμισμα εἶτε Δημοδίκη ἢ Κυμαία συνοικήσασα Μίδαί τῷ Φρυγί (παῖς δ' ἦν Ἀγαμέμνωνος Κυμαίων βασιλέως) εἶτε Ἀθηναίους Ἐριχθόνιος καὶ Λύκος, εἶτε Λυδοί, καθά φησι Ξ. Vgl. Herod. I 94 Λυδοὶ γὰρ δὴ καὶ πρῶτοι ἀνθρώπων τῶν ἡμεῖς ἴδμεν, νόμισμα χρυσοῦ  
5 καὶ ἀργυροῦ κοψάμενοι ἐχρήσαντο.

5. [23 K., 4 Cr.] Α<sup>ΤΗ</sup>. XI 18. 782 A

οὐδὲ κεν ἐν κύλικι πρότερον κεράσειέ τις οἶνον  
ἐγχεάς, ἀλλ' ὕδωρ καὶ καθύπερθε μέθυ.

6. [22 K., 5 Cr.] Α<sup>ΤΗ</sup>ΕΝ. IX 368 B Ξ. δ' ὁ Κολοφώνιος ἐν τοῖς ἐλεγείοις φησί·  
10 [vgl. B 21?]

πέμψας γὰρ κωλὴν ἐρίφου σκέλος ἤραο πῖον  
ταύρου λαρινοῦ, τίμιον ἀνδρὶ λαχεῖν,  
τοῦ κλέος Ἑλλάδα πᾶσαν ἐφίξεται οὐδ' ἀπολήξει,  
ἔστ' ἂν ἀοιδάων ἦι γένος Ἑλλαδικῶν.

15 7. [18 K., 6 Cr.] Δ<sup>Ι</sup>ΟΓ. VIII 36 περὶ δὲ τοῦ ἄλλοτε ἄλλον γεγενῆσθαι (Pythagoras) Ξενοφάνης ἐν ἐλεγείαι προσημαρτυρεῖ, ἧς ἀρχὴ 'νὸν — κέλευθον'. δ δὲ περὶ αὐτοῦ (Pythagoras) φησιν, οὕτως ἔχει 'καί — αἴων'. Vgl. A 1, S. 34, 13.  
νὸν αὐτ' ἄλλον ἔπειμι λόγον, δεῖξω δὲ κέλευθον.

20 καὶ ποτέ μιν στυφελιζομένου σκύλακος παριόντα  
φασὶν ἐποικτῖραι καὶ τότε φάσθαι ἔπος·  
'παῦσαι μὴδὲ ράπιζ', ἐπεὶ ἡ φίλου ἀνέρος ἐστὶν  
5 ψυχὴ, τὴν ἔγνων φθεγεαμένης αἴων'.

#### 4. Die Lyder prägten zuerst Geld.

25 5. Auch beim Mischen im Becher würde Niemand den Wein zuerst hineingießen, sondern das Wasser und darüber den Wein.

6. Du sandtest die Keule eines Böckchens und erhieltst dafür den fetten Schenkel eines Mastochsen, wie sich das als Preis für einen Mann gebührt, dessen Ruhm über ganz Hellas reichen und nimmer verklingen  
30 wird, so lange nur das Geschlecht der Hellenischen Lieder am Leben bleibt.

7. Jetzo will ich wieder zu anderer Rede mich wenden und den Pfad weisen.

\* \* \*

35 Und es heißt, als er einmal vorüberging, wie ein Hündchen miß handelt wurde, soll er Mitleid empfunden und dieses Wort gesprochen haben: 'Hör auf mit deinem Schlagen. Denn es ist ja die Seele eines Freundes, die ich erkannte, wie ich ihre Stimme hörte'.

8. [24 K., 7 Cr.] DIOG. IX 18.19 (vgl. S. 34, 13) μακροβιούτατός τε γέγονεν (Xenophanes), ὡς που καὶ αὐτὸς φησίν.

ἤδη δ' ἑπτὰ τ' ἕασι καὶ ἐξήκοντ' ἐνιαυτοὶ  
βληστρίζοντες ἐμὴν φροντίδ' ἀν' Ἑλλάδα γῆν·  
5 ἐκ γενετῆς δὲ τότε ἦσαν ἑίκοσι πέντε τε πρὸς τοῖς,  
ἔϊπερ ἐγὼ περὶ τῶνδ' οἶδα λέγειν ἐτύμως.

9. [26 K., 8 Cr.] ETYM. GEN. s. v. γήρας  
ἀνδρὸς γηρέντος πολλὸν ἀφαιρούτερος.

---

### ΣΙΛΛΟΙ.

10 10. [18 Cr., 4 Wachsm. Sillogr.] HERODIAN. π. διχρ. p. 296, 6 [Cr. An. Ox. III]  
ἔΞ ἀρχῆς καθ' Ὅμηρον ἐπεὶ μεμαθήκασι πάντες . . .

11. [7 K., 16 Cr., 2 W.] SEPT. adv. math. IX 193  
πάντα θεοῖσ' ἀνέθηκαν Ὅμηρός θ' Ἡσίοδος τε,  
ὄσσα παρ' ἀνθρώποισιν ὀνειδέα καὶ φόγος ἐστίν,  
15 κλέπτειν μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν.

12. [7 K., 16 Cr., 2 W.] SEPT. adv. math. I 289 Ὅμηρος δὲ καὶ Ἡσίοδος  
κατὰ τὸν Κολοφώνιον Ξενοφάνη  
ὡς πλείστ(α) ἐφθέγγαντο θεῶν ἀθεμίστια ἔργα,  
κλέπτειν μοιχεύειν τε καὶ ἀλλήλους ἀπατεύειν.  
20 Κρόνος μὲν γὰρ ἐφ' οὗ τὸν εὐδαίμονα βίον γεγονέναι λέγουσι τὸν πατέρα ἠνδρο-  
τόμησε καὶ τὰ τέκνα κατέπιεν Ζεὺς τε ὁ τούτου παῖς ἀφελόμενος αὐτὸν τῆς  
ἡγεμονίας 'γαίης νέρθε καθέισε' (Ξ 204) κτλ.

13. [31 K., 5 W.] GELLIIUS N. A. III 11 *alii Homerum quam Hesiodum maiorem natu fuisse scripserunt, in quibus Philochorus et X., alii minorem.*

25 8. Siebenundsechzig Jahre sind es bereits, die meinen Kummer durch das Hellenische Land auf und ab treiben. Damals aber waren es fünfundzwanzig von meiner Geburt gerechnet, wenn ich hierüber der Wahrheit gemäß zu berichten weiß.

9. Viel kraftloser als ein gealterter Mann.

30

### SILLEN.

10. Da von Anfang an alle nach Homer gelernt haben . . .

11. Alles haben Homer und Hesiod den Göttern angehängt, was nur bei Menschen Schimpf und Schande ist: Stehlen und Ehebrechen und sich gegenseitig Betrügen.

35 12. Wie sie gar viele ruchlose Taten der Götter erzählten: Stehlen und Ehebrechen und sich gegenseitig Betrügen.

13. *Homer war älter als Hesiod.*

14. [5 K., 30 Cr.] CLEM. Str. v 110 p. 714 P.  
 ἄλλ' οἱ βροτοὶ δοκέουσι γεννᾶσθαι θεοῦς,  
 τὴν σφετέρην δ' ἐσθῆτα ἔχῃν φωνὴν τε δέμας τε.
15. [6 K., 17 Cr.] CLEM. Str. v 110 p. 715 P.  
 5 ἄλλ' εἰ χεῖρας ἔχον βόες ἵπποι τ' ἢ λέοντες  
 ἢ γράψαι χεῖρεσσι καὶ ἔργα τελεῖν ἄπερ ἄνδρες,  
 ἵπποι μὲν θ' ἵπποισι βόες δέ τε βουσὶν ὁμοίας  
 καὶ <κε> θεῶν ἰδέας ἔγραφον καὶ σώματ' ἐποίουν  
 5 τοιαῦθ' οἷόν περ καὺτοὶ δέμας εἶχον <ἐκαστοὶ>.
- 10 16. [0] CLEM. Str. vii 22 p. 841 P.  
 Αἰθιοπὲς τε <θεοῦς σφετέρους> σιμοὺς μέλανάς τε  
 Θρηκίκες τε γλαυκοὺς καὶ πυρροὺς <φασὶ πέλεσθαι>.
17. [27 K., 10 Cr., 1 W.] SCHOL. ARIST. Equ. 408 βᾶκχους . . . τοὺς κλάδους,  
 οὓς οἱ μῦσαι φέρουσι. μέμνηται δὲ Ξ. ἐν Σίλλοις·
- 15 ἐστᾶσιν δ' ἐλάτης <βάκχοι> πυκινὸν περὶ δῶμα.
18. [16 K., 28 Cr.] STOB. Ecl. i 8, 2. Flor. 29, 41.  
 οὗτοι ἀπ' ἀρχῆς πάντα θεοὶ θνητοῖσ' ὑπέδειξαν,  
 ἀλλὰ χρόνῳ ζητοῦντες ἐφευρίσκουσιν ἄμεινον.
19. DIOG. i 23 [vgl. S. 3, 10; A 1 S. 34, 12] δοκεῖ δὲ [Thales] κατὰ τινος πρῶτος  
 20 ἀστρολογῆσαι καὶ ἡλιακὰς ἐκλείψεις καὶ τροπὰς προειπεῖν, ὡς φησὶν Εὐδή-  
 μος ἐν τῇ περὶ τῶν Ἀστρολογουμένων ἱστορίᾳ· ὄθεν αὐτὸν καὶ Ξ. καὶ Ἡρόδοτος  
 θαυμάζει.
20. [32 K.] — i 111 [vgl. S. 34, 13] ὡς δὲ Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἀκηκοέναι φησί,  
 τέτταρα πρὸς τοῖς πεντήκοντα καὶ ἑκατὸν (sc. ἔτη βῖωναι Ἐπιμενίδην).

25 14. Doch wännen die Sterblichen, die Götter würden geboren und hätten Gewand und Stimme und Gestalt wie sie.

15. Doch wenn die Ochsen *und Rosse* und Löwen Hände hätten oder malen könnten mit ihren Händen und Werke bilden wie die Menschen, so würden die Rosse roßähnliche, die Ochsen ochsenähnliche  
 30 Göttergestalten malen und solche Körper bilden, (5) wie *jede Art* gerade selbst das Aussehen hätte.

16. Die Äthiopen *behaupten*, ihre Götter seien schwarz und stumpfnasig, die Thraker, blauäugig und rothaarig.

17. Rings um das feste Haus stehen Fichtenmaien.

35 18. Nicht von Anfang an haben die Götter den Sterblichen alles Verborgene gezeigt, sondern allmählich finden sie suchend das Bessere.

19. *Thales sagte Sonnenfinsternisse voraus.*

20. *Epimenides lebte 150 Jahre.*



21. [28 K.] SCHOL. ARISTOTH. PAC. 697 ὁ Σιμωνίδης διεβέβλητο ἐπὶ φιλαργυρία . . . χαριέντως δὲ πάνυ τῷ αὐτῷ λόγῳ διέσυρε [β τοῦ ἰαμβοποιοῦ] καὶ μέμνηται ὅτι σμικρολόγος ἦν. ὄθεν Ξενοφάνης κίμβικα αὐτὸν προσαγορεύει. Vgl. S. 36 n. 22.

5

ΠΑΡΩΙΔΙΑΙ [= ΣΙΑΛΟΙ? vgl. 11 A 9].

22. [17 K., 9 Cr., 3 W.] ATHEN. Erit. II p. 54 E Ξ. ὁ Κολοφώνιος ἐν Παρωϊδαίαι·  
 πὰρ πυρὶ χρὴ τοιαῦτα λέγειν χειμῶνος ἐν ὄρηι  
 ἐν κλίνῃ μαλακῇ κατακείμενον, ξμπλεον ὄντα,  
 πίνοντα γλυκὺν οἶνον, ὑποτρῶγοντ' ἑρεβίνθους·  
 10 'τίς πόθεν εἰς ἀνδρῶν, πόσα τοι ἔτε' ἐστὶ, φέριστε;  
 5 πηλίκος ἦσθ', ὄθ' ὁ Μῆδος ἀφίκετο;'

ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

23. [1 K., 12 Cr.] CLEM. Strom. v 109 p. 714 P. Ξ. ὁ Κολ. διδάσκων ὅτι εἰς καὶ  
 15 ἀσώματος ὁ θεὸς ἐπιφέρει· [vgl. A 30]  
 εἷς θεός, ἐν τε θεοῖσι καὶ ἀνθρώποισι μέγιστος,  
 οὔτε δέμας θνητοῖσιν ὁμοίος οὔτε νόημα.  
 24. [2 K., 13 Cr.] SEXT. adv. math. IX 144 [11 A 1, S. 34, 18]  
 οὔλος ὄραϊ, οὔλος δὲ νοεῖ, οὔλος δέ τ' ἀκούει.  
 25. [3 K., 14 Cr.] SIMPL. phys. 23, 19 [A 31, 9]  
 20 ἀλλ' ἀπάνευθε πόνοιο νόου φρενὶ πάντα κραδαίνει.  
 26. [4 K., 15 Cr.] SIMPL. phys. 22, 9 [A 31, 7]  
 αἰεὶ δ' ἐν ταῦτῳ μίμνει κινούμενος οὐδὲν  
 οὐδὲ μετέρχεσθαί μιν ἐπιπρέπει ἄλλοτε ἄλλῃ.  
 27. [8 K., 11 Cr.] AET. Theodor. IV 5 [vgl. A 36]  
 25 ἕκ γαίης γὰρ πάντα καὶ εἰς γῆν πάντα τελευτᾷ.

21. *Simonides* der Knicker.

PARODIEN.

22. Solch Gespräch ziemt beim Feuer zur Winterszeit, wenn man  
 auf weichem Lager gesättigt daliegt und süßen Wein trinkt und Kichern  
 30 dazu knuspert: 'Wer und woher bist du der Männer? Wieviel Jahre  
 zählst du, mein Bester? (5) Wie alt warst du, als der Meder einbrach?'

VON DER NATUR.

23. Ein einziger Gott, unter Göttern und Menschen der größte,  
 weder an Gestalt den Sterblichen ähnlich noch an Gedanken.  
 35 24. *Die Gottheit* ist ganz Auge, ganz Geist, ganz Ohr.  
 25. Doch sonder Mühe schwingt er das All mit des Geistes Denkkraft.  
 26. Stets am selbigen Ort verharrt er sich nirgend bewegend, und  
 es geziemt ihm nicht bald hierhin bald dorthin zu wandern.  
 27. Denn aus Erde ist alles, und zur Erde wird alles am Ende.

28. [19 K., 22 Cr.] ACHILL. Isag. 4 p. 34, 11 Maass [vgl. A 33, 3. S. 41]  
 γαίης μὲν τόδε πείρας ἄνω παρὰ ποσσὶν ὄραται  
 ἥρι προσπλάζον, τὸ κάτω δ' ἐς ἄπειρον ἰκνεῖται.
29. [10 K., 20 Cr.] SIMPLIC. phys. 188, 32 [vgl. A 29 S. 40]  
 5 γῆ καὶ ὕδωρ πάντ' ἐσθ' ὅσα γίνοντ(αι) ἠδὲ φύονται.
30. [11 K. 11 a, 23 Cr.] SCHOL. GENAV. ad Φ 196 [aus Krates von Mallos]  
 3 ἐν τῷ Περὶ φύσεως· [A 46 S. 43]  
 10 πηγῆ δ' ἐστὶ θάλασσο(α) ὕδατος, πηγῆ δ' ἀνέμοιο·  
 οὔτε γὰρ ἐν νέφεσιν <πνοιαὶ κ' ἀνέμοιο φύοιντο  
 ἐκπνεύοντος> ἔσωθεν ἀνευ πόντου μεγάλοιο  
 οὔτε ῥοαὶ ποταμῶν οὔτ' αἰθέρος δμβριον ὕδωρ,  
 5 ἀλλὰ μέγας πόντος γενέτωρ νεφῶν ἀνέμων τε  
 καὶ ποταμῶν.
31. [0] HERACLIT. Alleg. Hom. c. 44  
 15 ἡέλιός θ' ὑπεριέμενος γαίαν τ' ἐπιθάλπων.
32. [13 K., 24 Cr.] SCHOL. BLT Eust. ad Hom. A 27  
 ἦν τ' Ἴριν καλέουσι, νέφος καὶ τοῦτο πέφυκε,  
 πορφύρεον καὶ φοινίκεον καὶ χλωρὸν ιδέσθαι.
33. [9 K., 21 Cr.] SEXT. adv. math. x 314  
 20 πάντες γὰρ γαίης τε καὶ ὕδατος ἐκγενόμεσθα.
34. [14 K., 19 Cr.] SEXT. adv. math. vii 49. PLUT. aud. poet. 2 p. 17 E  
 καὶ τὸ μὲν οὖν σαφές οὔτις ἀνὴρ γένετ' οὔδὲ τις ἔσται  
 εἰδῶς ἀμφὶ θεῶν τε καὶ ἄσσα λέγω περὶ πάντων·

28. Dieses obere Ende der Erde erblickt man zu unseren Füßen an  
 25 die Luft stoßen, das untere dagegen erstreckt sich ins Unermeßliche.

29. Erde und Wasser ist alles, was da wird und wächst.

30. Das Meer ist Quell des Wassers, Quell des Windes. Denn in  
 den Wolken würde kein Wehen des Windes, der von innen herausbläst,  
 entstehen ohne den großen Pontos, noch Fluten der Ströme, noch Regen-  
 30 wasser des Äthers; (5) der große Pontos ist vielmehr der Vater der  
 Wolken, Winde und Ströme.

31. Die Sonne sich über die Erde schwingend und sie erwärmend.

32. Und was sie Iris benennen, auch das ist seiner Natur nach  
 nur eine Wolke, purpurn und hellrot und gelbgrün zu schauen.

33. Denn wir alle sind aus Erde und Wasser geboren.  
 35

34. Und was nun die Wahrheit betrifft, so gab es und wird es  
 Niemand geben, der sie wüßte in bezug auf die Götter und alle die  
 Dinge, welche ich erwähne.

- εἰ γὰρ καὶ τὰ μάλιστα τύχοι τετελεσμένον εἰπών,  
αὐτὸς δμῶς οὐκ οἶδε· δόκος δ' ἐπὶ πᾶσι τέτυκται.
85. [15 K., 26 Cr.] PLUT. Sympos. IX 7 p. 746 B  
ταῦτα δεδοξάσθω μὲν εἰκότα τοῖς ἐτύμοισι.
- 5 86. [27 Cr.] HERODIAN. π. διχρ. 296,9  
ὀππόσα δὴ θνητοῖσι πεφήνασιν εἰσοράασθαι . . .
87. [29 Cr.] HERODIAN. π. μον. λέξ. 30,30  
καὶ μὲν ἐνὶ σπεάτεσσί τεος καταλείβεται ὕδωρ.
88. [25 Cr.] HERODIAN. π. μον. λέξ. p. 41,5
- 10 εἰ μὴ χλωρὸν ἔφυσε θεὸς μέλι, πολλὸν ἔφασκον  
γλύσσονα σῦκα πέλεσθαι.
89. [20 K.] POLLUX VI 46 κέρασον τὸ δένδρον ἐν τῷ Περι φύσεως Ξενοφάνους εὐρών.
40. [30 K.] ETYM. GEN. s. v. βρόταχον τὸν βάτραχον Ἴωνες [καὶ Ἀριστο-  
15 φάνης φησὶ] καὶ παρὰ Ξενοφάνει.
41. TZETZ. ad Dion. Perieg. v. 940 p. 1010 Bernhardt περι τῶν εἰς ῥοζ κανίων  
(über σιρός)  
συλλογράφος δέ τις τὸ σι μακρὸν γράφει  
τῷ ῥῶ, δοκεῖ μοι, τοῦτο μηκύνας τάχα.
- 20 συλλογράφος νὸν ὁ Ξενοφάνης ἐστὶ καὶ ὁ Τιμῶν καὶ ἕτεροι.

## ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

42. HERODIAN. π. μον. λέξεως 7,11 καὶ παρὰ ἀριστοφάνει ἐν δισούλων (Havn.:  
Ξενοφάνει ἐν δ [α?] Σύλων Seidler)  
καὶ (κ') ἐπιθυμήσειε νέος νῆς ἀμφιπόλοιο.

- 25 Denn spräche er auch einmal zufällig das allervollendetste, so weiß  
er's selber doch nicht. Denn nur Wahn ist allen beschieden.
85. Dies nun soll als wahrscheinlich hingestellt sein!
86. Alles, was sich nur immer der menschlichen Anschauung offen-  
bart hat . . .
- 30 87. Und in gewissen Höhlen fürwahr tropft das Wasser herab.
88. Wenn Gott nicht den gelblichen Honig erschaffen hätte, so würde  
man meinen, die Feigen seien viel süßer *als alles andre*.
89. Kirschbaum.
40. Frosch.
- 35 41. Grube.

## ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

42. Da würde Lust bekommen ein Junger nach einer jungen Magd.

43. SCHOL. HOM. B ad I 539 χλούνην οἱ μὲν ἀφριστήν· . . . Ξενοφώντα [Ξενοφάνην G. Hermann] δὲ γένος τι Ἰνδῶν φάναι τὸν χλούνην εἶναι καθάπερ καὶ παρ' Αἰσχύλῳ ἐν Ἠδωνοῖς Ἰμακροσκελῆς μὲν; ἄρα μὴ χλούνης τις ἦν; [FT 62 Nauck<sup>2</sup>.

5 44. ATHEN. IV p. 174F ἴγυγραινοῖσι γὰρ οἱ Φοῖνικες ὡς φησιν ὁ Ξενοφῶν [Ξενοφάνης Dümmler] ἐχρῶντο αὐλοῖς σπηθαιαίοις τὸ μέγεθος δὲ τοῦ γερῶν φθεγγομένοις. τούτοις δὲ καὶ οἱ Κἄρες χρῶνται ἐν τοῖς θρήνοις, εἰ μὴ ἄρα καὶ ἡ Καρία Φοινίκη ἐκαλεῖτο, ὡς παρὰ Κορίνθῃ καὶ Βακχυλίδῃ ἔστιν εὐρεῖν.   
 10 τὸν γὰρ Ἀδωνιν Γίγγρην καλεῖτε ὑμεῖς οἱ Φοῖνικες, ὡς ἱστορεῖ Δημοκλείδης.

45. SCHOL. HIPPOCR. ad Epid. I 13, 3 [Klein, Erotian. S. 18] βληστρισμός· ὁ ῥιπτασμός· οὕτω Βακχεῖος τίθησιν· ἐν ἐνίοις δὲ ἀντιγράφῳ εὗρομεν βλητρισμὸν χωρὶς τοῦ σ. ὄντως δὲ τὸν ῥιπτασμὸν σημαίνει καθὼς καὶ Ξενοφάνης ὁ Κολοφώνιος φησιν· ἔγω δὲ ἑμαυτὸν πόλιν ἐκ πόλεως φέρων ἐβλήστρισζον'   
 15 ἀντὶ τοῦ ἐρριπταζόμην [vgl. fr. 8, 2].

### C. IMITATION.

1. EURIP. Herc. 1341 [vgl. B 11. 12. A 32 S. 41, 16]

ἐγὼ δὲ τοὺς θεοὺς οὔτε λέκτρ' ἃ μὴ θέμις  
 στέργειν νομίζω, δεσμά τ' ἐξάπτειν χεροῖν  
 20 οὔτ' ἤξισα πύποτ' οὔτε πείσομαι,  
 οὐδ' ἄλλον ἄλλου δεσπότην πεφυκέναι.

1345 δαίται γὰρ ὁ θεός, εἴπερ ἔστ' ὀρθῶς θεός,  
 οὐδενός· αἰοιδῶν οἶδε δύστηνοι λόγοι.

2. ATHEN. X 413 C διὸ καὶ Εὐριπίδης ἐν τῷ πρώτῳ Αὐτολύκῳ λέγει [fr. 282 N.]

κακῶν γὰρ ὄντων μυρίων καθ' Ἑλλάδα  
 οὐδὲν κάκιόν ἐστιν ἀθλητῶν γένους·  
 οἱ πῶτοι μὲν Ζῆν οὔτε μανθάνουσιν εὖ  
 οὔτ' ἂν δύναιτο· πῶς γὰρ ὁστις ἔστ' ἀνὴρ

5 γνάθου τε δοῖλος νηδύος θ' ἠσημένους  
 κτήσασθ' ἂν ὄλβον εἰς ὑπερβολὴν πατρός;

13 ἐμεμψάμην δὲ καὶ τὸν Ἑλλήνων νόμον,  
 οἱ τῶνδ' ἕκατι σύλλογον ποιούμενοι

15 τιμῶσ' ἀχρεῖους ἠδονὰς δαιτὸς χάριν.  
 τί γὰρ παλαίσας εὖ, τί δ' ὠκύπους ἀνὴρ  
 35 ἢ δίσκον ἄρας ἢ γνάθον παίσας καλῶς  
 πόλει πατρίῳι στέφανον ἤρκεσεν λαβῶν;  
 20 δίσκου εἰσὸν πολεμίοισιν ἐν χεροῖν  
 20 δίσκου εἰσὸν πολεμίοισιν ἐν χεροῖν  
 20 δίσκου εἰσὸν πολεμίοισιν ἐν χεροῖν  
 20 δίσκου εἰσὸν πολεμίοισιν ἐν χεροῖν

43. Eber (?).

44. Die Phönikier gebrauchten spannenlange Gingrasflöten mit schrillum Jammerton.

45. Doch ich warf mich von Stadt zu Stadt (?).

θείνοντες ἐκβαλοῦσι πολεμίους πάτρας;  
οὐδεὶς σιδήρου ταῦτα μωραίνει πέλας [στάς].  
(ἀλλ') ἄνδρας (οἶμαι) χρὴ σοφοὺς τε κάταθούς  
φύλλοις στέφεσθαι, χῶστις ἡγείται πόλει  
5 κάλλιστα σύμφρων καὶ δίκαιος ὢν ἀνὴρ  
δοστις τε μύθοις ἔργ' ἀπαλλάσσει κακὰ  
μάχας τ' ἀφαιρῶν καὶ στάσεις. τοιαῦτα γὰρ  
πόλει τε πάσῃ πᾶσι θ' Ἕλλησιν καλά.

ταῦτ' εἰληφεν ὁ Εὐριπίδης ἐκ τῶν τοῦ Κολοφωνίου ἐλεγείων Ξενοφάνους οὕτως  
10 εἰρηκότος· 'ἀλλ' — πόλεως' [B 2].

## 12. HERAKLEITOS.

### A. LEBEN UND LEHRE.

#### LEBEN.

1. DIOG. IX 1—17. (1) Ἡράκλειτος Βλύσωνος ἦ, ὡς τινες, Ἡράκωντος Ἐφέ-  
15 σιος. οὗτος ἠκμαζε μὲν κατὰ τὴν ἐνάτην καὶ ἔξηκοστὴν ὀλυμπιάδα [504—501].  
μεγαλόφρων δὲ γέγονε παρ' ὄντιναοῦν καὶ ὑπερόπτης, ὡς καὶ ἐκ τοῦ συγγράμμα-  
τος αὐτοῦ ὄφλον, ἐν ᾧ φησι, 'πολυμαθὴν—Ἐκαταῖον' [B 40]. εἶναι γὰρ 'ἐν  
τὸ σοφὸν—πάντων' [B 41]. 'τόν' τε "Ὀμηρον" ἔφασκεν—ὁμοίως' [B 42].  
(2) ἔλεγε δὲ καὶ 'ὑβριν—πυρκαϊήν' [B 43] καὶ 'μάχεσθαι—τείχεος' [B 44].  
20 καθάπτεται δὲ καὶ τῶν Ἐφεσίων ἐπὶ τῷ τὸν ἑταῖρον ἐκβαλεῖν Ἐρμόδωρον, ἐν  
οἷς φησιν· 'ἄξιον—μετ' ἄλλων' [B 121]. ἀξιούμενος δὲ καὶ νόμους θεῖναι  
πρὸς αὐτῶν ὑπερέϊδε διὰ τὸ ἤδη κεκρατῆσθαι τῆι πονηρᾷ πολιτείᾳ τὴν πόλιν.  
(3) ἀναχωρήσας δὲ εἰς τὸ ἱερὸν τῆς Ἀρτέμιδος μετὰ τῶν παίδων ἡστραγάλιζεν·  
περιστάντων δ' αὐτὸν τῶν Ἐφεσίων, 'τί, ὦ κάκιστοι, θαυμάζετε;' εἶπεν· 'ἢ οὐ  
25 κρεῖττον τοῦτο ποιεῖν ἢ μεθ' ὑμῶν πολιτεύεσθαι;' καὶ τέλος μισανθρωπήσας καὶ  
ἐκπατήσας ἐν τοῖς ὄρεσι διηιτᾶτο, πᾶς σιτούμενος καὶ βοτάνας. καὶ μέντοι καὶ  
διὰ τοῦτο περιτραπέεις εἰς ὕδρον κατῆλθεν εἰς ἄστου καὶ τῶν ἰατρῶν αἰνιγματω-  
δῶς ἐπυνθάνετο, εἰ δύναίτο ἐξ ἐπομβρίας αὐχμὸν ποιῆσαι· τῶν δὲ μὴ συνιέντων,  
αὐτὸν εἰς βούσασιν κατορύξας τῆι τῶν βολίτων ἀλλάει ἤλιπον ἔξατμισθήσεσθαι.  
30 οὐδὲν δὲ ἀνύων οὐδ' οὕτως ἐτελεύτα βιοῦς ἔτη ἐξήκοντα. (Folgt Epigramm des  
Lsaërtios.) (4) Ἐρμιππος [FHG III 42 fr. 28] δὲ φησι λέγειν αὐτὸν τοῖς ἰατροῖς,  
εἴ τις δύναται (τὰ) ἔντερα πιέσας τὸ ὑγρὸν ἐξεραῖσαι· ἀπειπόντων δὲ θεῖναι αὐτὸν  
εἰς τὸν ἥλιον καὶ κελεύειν τοὺς παῖδας βολίτοις καταπλάττειν· οὕτω δὲ καταφει-  
νόμενον δευτεραῖον τελευτῆσαι καὶ θαφθῆναι ἐν τῆι ἀγορᾷ. Νεάνθης δ' ὁ Κυζι-  
35 κηνός [FHG III 4 fr. 11] φησι μὴ δυνθόντα αὐτὸν ἀποσπᾶσαι τὰ βόλιτα μείναι  
καὶ διὰ τὴν μεταβολὴν ἀγνοηθέντα κυνόβρωτον γενέσθαι. (5) γέγονε δὲ θαυ-  
μάσιος ἐκ παίδων, ὅτε καὶ νέος ὢν ἔφασκε μὴ δὲ εἰδέναι, τέλειος μέντοι γενό-  
μενος πάντα ἐγνωνκέναι. ἤκουσέ τε οὐδενός, ἀλλ' αὐτὸν ἔφη διζήσασθαι [B 101]  
καὶ μαθεῖν πάντα παρ' ἑαυτοῦ. Σωτίων δὲ φησιν εἰρηκέναι τινὰς Ξενοφάνους  
0 αὐτὸν ἀκηκοέναι· λέγειν τε Ἀρίστωνα ἐν τῷ Περὶ Ἡρακλείτου καὶ τὸν ὕδρον  
αὐτὸν θεραπευθῆναι, ἀποθανεῖν δ' ἄλλῃ νόσῳ· τοῦτο δὲ καὶ ἱππόβοτός φησι.  
τὸ δὲ φερόμενον αὐτοῦ βιβλίον ἐστὶ μὲν ἀπὸ τοῦ συνέχοντος Περὶ φύσεως, διηι-  
ρηται δὲ εἰς τρεῖς λόγους, εἰς τε τὸν περὶ τοῦ παντός καὶ πολιτικὸν καὶ θεολογι-

κόν. (6) ἀνέθηκε δ' αὐτὸ εἰς τὸ τῆς Ἀρτέμιδος ἱερόν, ὡς μὲν τινες, ἐπιτηδεύσας ἀσαφέστερον γράψαι, ὅπως οἱ δυνάμενοι (μόνοι) προσίοιεν αὐτῷ καὶ μὴ ἐκ τοῦ δημῶδους εὐκαταφρόνητον ἦι. τοῦτον δὲ καὶ ὁ Τίμων [fr. 43 D.] ὑπογράφει λέγων· 'τοῖς δ' ἔνι κοκκυστῆς ὄχλολοίδορος Ἡράκλειτος αἰνικτῆς ἀνόρουσε'. Θεόφραστος δὲ φησιν ὑπὸ μελαγχολίας τὰ μὲν ἡμιτελῆ, τὰ δὲ ἄλλοτε ἄλλως ἔχοντα γράψαι. σημεῖον δ' αὐτοῦ τῆς μεγαλοφροσύνης Ἀντισθένης φησὶν ἐν Διαδοχαῖς [FHG III 182\*]· ἐκχωρησάι γὰρ τὰδελεφῶν τῆς βασιλείας. τοσαύτην δὲ δόξαν ἔσχε τὸ σύγγραμμα, ὡς καὶ αἰρετιστὰς ἀπ' αὐτοῦ γενέσθαι τοὺς κληθέντας Ἡρακλειτεῖους.

(7) ἐδόκει δὲ αὐτῷ καθολικῶς μὲν τάδε· ἐκ πυρὸς τὰ πάντα συνεστάναι καὶ εἰς τοῦτο ἀναλύεσθαι· πάντα τε γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην καὶ διὰ τῆς ἐναντιοδρομίας ἡρμόσθαι τὰ ὄντα· καὶ πάντα ψυχῶν εἶναι καὶ δαίμονυν πλήρη. εἶρηκε δὲ καὶ περὶ τῶν ἐν κόσμῳ συνισταμένων πάντων παθῶν, ὅτι τε ὁ ἥλιός ἐστι τὸ μέγεθος οἶος φαίνεται. (λέγεται δὲ καὶ 'ψυχῆς — ἔχει' [B 46]. τὴν τε οἴησιν ἱερὰν νόσον [B 46] ἔλεγε καὶ τὴν θρασιν ψεύδεσθαι. λαμπρῶς τε ἐνόησε ἐν τῷ 15 συγγράμματι καὶ σαφῶς ἐκβάλλει, ὥστε καὶ τὸν νωθέστατον βραδύως γινῶναι καὶ διάρμα ψυχῆς λαβεῖν· ἢ τε βραχύτης καὶ τὸ βάρος τῆς ἐρμηνείας ἀσύγκριτον.) Ἔ καὶ τὰ ἐπὶ μέρους δὲ αὐτῷ ὡδ' ἔχει τῶν δογμάτων· πῦρ εἶναι στοιχεῖον καὶ πυρὸς ἀμοιβὴν τὰ πάντα [B 90], ἀραιώσει καὶ πυκνώσει γινόμενα· σαφῶς δὲ οὐδὲν ἐκτίθεται. γίνεσθαι τε πάντα κατ' ἐναντιότητα καὶ βεῖν τὰ δλα ποταμοὺ δίκην 20 [vgl. B 12. 91], πεπεράνθαι τε τὸ πᾶν καὶ ἓνα εἶναι κόσμον· γεννᾶσθαι τε αὐτὸν ἐκ πυρὸς καὶ πάλιν ἐκπυροῦσθαι κατὰ τινας περιόδους ἐναλλὰξ τὸν σύμπαντα αἰῶνα· τοῦτο δὲ γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην. τῶν δὲ ἐναντιῶν τὸ μὲν ἐπὶ τὴν γένεσιν ἄγον καλεῖσθαι πόλεμον καὶ ἔριν [B 80], τὸ δ' ἐπὶ τὴν ἐκπύρωσιν ὁμολογίαν καὶ εἰρήνην, καὶ τὴν μεταβολὴν ὀδὸν ἄνω κάτω, τὸν τε κόσμον γίνεσθαι κατ' 25 αὐτῆν. (9) πυκνούμενον γὰρ τὸ πῦρ ἐξυγραίνεσθαι συνιστάμενόν τε γίνεσθαι ὕδωρ, πηγνύμενον δὲ τὸ ὕδωρ εἰς γῆν τρέπεσθαι· καὶ ταύτην ὀδὸν ἐπὶ τὸ κάτω εἶναι λέγει. πάλιν τε αὐτὴν γῆν χεῖσθαι, ἐξ ἧς τὸ ὕδωρ γίνεσθαι, ἐκ δὲ τούτου τὰ λοιπὰ, σχεδὸν πάντα ἐπὶ τὴν ἀναθυμῆσιν ἀνάγων τὴν ἀπὸ τῆς θαλάττης· αὕτη δὲ ἐστὶν ἢ ἐπὶ τὸ ἄνω ὁδός. γίνεσθαι δὲ ἀναθυμῆσεις ἀπὸ τῆς καὶ θαλάττης, ἃς μὲν λαμπρὰς καὶ καθαρὰς, ἃς δὲ σκοτεινάς. αὐξεσθαι δὲ τὸ μὲν πῦρ 30 ὑπὸ τῶν λαμπρῶν, τὸ δὲ ὑγρὸν ὑπὸ τῶν ἐτέρων. τὸ δὲ περιέχον ὁποῖόν ἐστιν οὐ δηλοῖ· εἶναι μέντοι ἐν αὐτῷ σκάφας ἐπεστραμμένας κατὰ κοῖλον πρὸς ἡμᾶς, ἐν αἷς ἀθροιζομένας τὰς λαμπρὰς ἀναθυμῆσεις ἀποτελεῖν φλόγας, ἃς εἶναι τὰ ἄστρα. (10) λαμπροτάτην δὲ εἶναι τὴν τοῦ ἡλίου φλόγα καὶ θερμοτάτην. τὰ 35 μὲν γὰρ ἄλλα ἄστρα πλεον ἀπέχειν ἀπὸ γῆς καὶ διὰ τοῦτο ἦττον λάμπειν καὶ θάλπειν, τὴν δὲ σελήνην προσγειοτέραν οὔσαν μὴ διὰ τοῦ καθαροῦ φέρεσθαι τόπου. τὸν μέντοι ἥλιον ἐν διαυγεῖ καὶ ἀμιγεῖ κεῖσθαι καὶ σύμμετρον ἀφ' ἡμῶν εἶναι διάστημα· τοιγάρτοι μᾶλλον θερμαίνειν τε καὶ φωτίζειν. ἐκλείπειν τε ἥλιον καὶ σελήνην, ἄνω στρεφομένων τῶν σκαφῶν· τούς τε κατὰ μῆνα τῆς σελήνης 40 σηματοπισμοὺς γίνεσθαι στρεφομένης ἐν αὐτῇ κατὰ μικρὸν τῆς σκάφης. ἡμέραν τε καὶ νύκτα γίνεσθαι καὶ μῆνας καὶ ὥρας ἐτελείους καὶ ἐνιαυτούς ὑετούς τε καὶ πνεύματα καὶ τὰ τούτοις ὁμοία κατὰ τὰς διαφόρους ἀναθυμῆσεις. (11) τὴν μὲν γὰρ λαμπρὰν ἀναθυμῆσιν φλογμθεῖσαν ἐν τῷ κύκλῳ τοῦ ἡλίου ἡμέραν ποιεῖν, τὴν δὲ ἐναντίαν ἐπικρατήσασαν νύκτα ἀποτελεῖν· καὶ ἐκ μὲν τοῦ λαμπροῦ τὸ θερμὸν 45 αὐτόμενον θέρος ποιεῖν, ἐκ δὲ τοῦ σκοτεινοῦ τὸ ὑγρὸν πλεονάζον χειμῶνα ἀπεργάζεσθαι. ἀκολουθῶς δὲ τούτοις καὶ περὶ τῶν ἄλλων αἰτιολογεῖ. περὶ δὲ τῆς γῆς οὐδὲν ἀποφαίνεται ποία τίς ἐστίν, ἀλλ' οὐδὲ περὶ τῶν σκαφῶν. καὶ ταῦτα μὲν ἦν αὐτῷ τὰ δοκοῦντα.

- τὰ δὲ περὶ Σωκράτους καὶ ὅσα ἐντυχῶν τῷ συγγράμματι εἶποι, κομίσαντος Εὐριπίδου, καθά φησιν Ἀρίστων, ἐν τῷ περὶ Σωκράτους εἰρήκαμεν [s. A 4]. (12) (Σέλευκος μέντοι φησὶν ὁ γραμματικὸς [fehlt FHG III 500] Κρότωνά τινα ἰστορεῖν ἐν τῷ Κατακολυμβητῇ Κράτητά τινα πρῶτον εἰς τὴν Ἑλλάδα κομίσαι τὸ βιβλίον).
- 5 καὶ εἰπεῖν Δηλίου τινὸς δεῖσθαι κολυμβητοῦ, ὃς οὐκ ἀπονηγίχεται ἐν αὐτῷ. ἐπιγράφουσι δὲ αὐτῷ οἱ μὲν Μούσας, οἱ δὲ Περί φύσεως, Διόδοτος δὲ ἀκριβὲς οἰάκισμα πρὸς στάθμην βίου,
- + ἄλλοι γνῶμην ἡθῶν τρόπον κόσμον ἐνὸς τῶν Ευμπάντων. φασὶ δ' αὐτὸν ἐρωτηθέντα, διὰ τί σιωπᾷ, φάναι ἴν' ὑμεῖς λαλήτε'. ἐπόθησε δὲ αὐτοῦ καὶ Δαρειος 10 μετασχεῖν καὶ ἔγραψεν ὡδὲ πρὸς αὐτόν. Folgt § 13—14 ein Brief des Dareios (attisch) und Heraklits Antwort (ionisch), die wie die übrigen sieben (Hercher *Epistologr.* 280 ff.) den Abdruck nicht lohnen.
- (15) τοιοῦτος μὲν ἀνὴρ καὶ πρὸς βασιλέα. Δημήτριος δὲ φησὶν ἐν τοῖς Ὀμνύμοις καὶ Ἀθηναίων αὐτὸν ὑπερφρονῆσαι, δόξαν ἔχοντα παμπλείστην, καταφρονούμενόν τε ὑπὸ τῶν Ἐφεσίων ἐλέσθαι μᾶλλον τὰ οἰκεῖα. μέμνηται αὐτοῦ καὶ ὁ 15 Φαληρεὺς Δημήτριος ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογίᾳ [fehlt FHG II 366]. πλείστοι τέ εἰσιν ὅσοι ἐξήγηται αὐτοῦ τὸ σύγγραμμα· καὶ γὰρ Ἀντισθένης καὶ Ἡρακλείδης ὁ Ποντικὸς [p. 88 Voss], Κλεάνθης τε καὶ Σφαῖρος ὁ Στωικός, πρὸς δὲ Πausανίας ὁ κληθεὶς Ἡρακλειτιστής, Νικομήδης τε καὶ Διονύσιος· τῶν δὲ γραμματικῶν 20 κῶν Διόδοτος, ὃς οὐ φησὶ περὶ φύσεως εἶναι τὸ σύγγραμμα, ἀλλὰ περὶ πολιτείας. τὸ δὲ περὶ φύσεως ἐν παραδείγματός εἶδει κεῖσθαι. (16) Ἰερώνυμος δὲ φησὶ [fr. 23 Hiller] καὶ Σκυθῖνον τὸν τῶν Ἰάμβων ποιητὴν [vgl. O 3] ἐπαλάσθαι τὸν ἐκείνου λόγον διὰ μέτρον ἐκβάλλειν. πολλά τ' εἰς αὐτὸν ἐπιγράμματα φέρεται, ἀτὰρ δὴ καὶ τότε [Anth. P. VII 128].
- 25 Ἡράκλειτος ἐγώ· τί μ' ἄνω κάτω ἔλκετ' ἄμουσοι;  
οὐχ ὑμῖν ἐπόνουν, τοῖς δ' ἔμ' ἐπισταμένους.  
εἰς ἔμοι ἀνθρωπος τρισμῦριοι, οἱ δ' ἀνάριθμοι  
οὐδεῖς. ταῦτ' αὐδῶ καὶ παρὰ Φερσεφόνη.  
καὶ ἄλλο τοιόνδε [Anth. P. IX 540].
- 30 μὴ ταχὺς Ἡρακλείτου ἐπ' ὀμφαλὸν εἴλεε βίβλον  
τοῦφεσίου· μάλα τοι δύσβατος ἀτραπιτός.  
ὄρφνῃ καὶ σκότος ἐστὶν ἀλάμπητον· ἦν δὲ σε μύστης  
εἰσαγάγη, φανεροῦ λαμπρότερ' ἡελίου.
- (17) γεγόνασι δ' Ἡράκλειτοι πέντε· πρῶτος αὐτὸς οὗτος· δεύτερος ποιητῆς 35 λυρικός, οὗ ἐστὶ τῶν δώδεκα θεῶν ἐγκώμιον· τρίτος ἐλεγείας ποιητῆς Ἀλικαρνασσεύς, εἰς δὲν Καλλίμαχος πεποίηκεν οὕτως· ἔειπέ τις — βαλεῖ' [epigr. 2 Wil.]· τέταρτος Λέσβιος ἱστορίαν γεγραφὼς Μακεδονικὴν· πέμπτος σπουδογέλοιος ἀπὸ κθαριωίδας μεταβηθικῶς εἰς τὸ εἶδος.
- 1a. Suid. Ἡράκλειτος Βλύσωνος ἢ Βαύτωρος, οἱ δὲ Ἡρακίνος, Ἐφέσιος, φι- 40 λόσοφος φυσικός, ὃς ἐπεκλήθη Σκοτεινός. οὗτος ἐμαθήτευσεν οὐδενὶ τῶν φιλοσόφων, φῦσει δὲ καὶ ἐπιμέλειαι ἡσκήθη. οὗτος ὑδρωματίας οὐκ ἐνεδίδου τοῖς ἰατροῖς ἤπιερ ἐβούλοντο θεραπεύειν αὐτόν, ἀλλ' αὐτὸς βολεβῆται χρίσας ὄλον ἑαυτὸν εἶασε Ἐηραθῆναι τοῦτο τῷ ἡλίω, καὶ κείμενον αὐτὸν κύνες προσελθοῦσαι διέσπασαν. οἱ δὲ ἄμμωι χωσθέντα φασὶν ἀποθανεῖν. τινὲς δὲ αὐτὸν εἶρασαν 45 διακοῦσαι Ξενοφάνους καὶ Ἰππασίου τοῦ Πυθαγόρειου. ἦν δὲ ἐπὶ τῆς ἔθ ὀλυμπιάδος [504—1] ἐπὶ Δαρείου τοῦ Ὑστάσου, καὶ ἔγραψε πολλὰ ποιητικῶς.
2. Strabo XIV 3 p. 632. 633 ἄρχει δὲ φησὶν (Pherekydes FHG I 98 fr. 111) Ἄνδροκλον τῆς τῶν Ἰώνων ἀποικίας ὑστερον τῆς Αἰολικῆς, υἱὸν γνήσιον Κόδρου τοῦ

Ἀθηνῶν βασιλέως, γενέσθαι δὲ τοῦτον Ἐφέσου κτίστην. διόπερ τὸ βασίλειον τῶν ἰκίων ἐκεῖ συστήναι φασὶ καὶ ἔτι νῦν οἱ ἐκ τοῦ γένους ὀνομάζονται βασιλεῖς ἔχοντές πνας τιμὰς, προεδρίαν τε ἐν ἀγῶσι καὶ πορφυράν ἐπίσημον τοῦ βασιλικοῦ γένους, σάκωνα ἀντὶ σκηπτρου, καὶ τὰ ἱερὰ τῆς Ἐλευσινίας Δήμητρος. Vgl. S. 55, 7.

3. CLEM. Strom. I 65 p. 354 P. Ἡ γὰρ ὁ Βλῦσιωνος Μελαγκόμαν τὸν τύραννον ἔπισεν ἀποθέσθαι τὴν ἀρχήν. οὗτος βασιλέα Δαρείον παρακαλοῦντα ἤκειν εἰς Πέρσας ὑπερεῖδεν.

3a. STRABO XIV 25 p. 642 ἄνδρες δ' ἀξιόλογοι γεγονάσιν ἐν αὐτῇ [Ephesos] τῶν μὲν παλαιῶν Ἡ. τε ὁ Σκοτεινὸς καλούμενος καὶ Ἐρμόδωρος, περὶ οὗ ὁ αὐτὸς φησὶν ἄλειον — ἄλλων' [B 121]. δοκεῖ δ' οὗτος ὁ ἀνὴρ νόμους τινὰς Ῥωμαίοις συγγράμει. PLIN. H. n. XXXIV 21 *fuit et Hermodori Ephesii [nāml. statua] in comitiis, legum quas decemviris scribebant interpretis, publice dicata.*

3b. THEMIST. π. ἀρετῆς p. 40 [Rh. Mus. 27, 456 f.]. Die Ephesier waren an Wohlleben und Vergnügen gewöhnt, als aber gegen sie der Krieg sich erhob, versetzte eine Umschließung der Perser ihre Stadt in Belagerung. Sie aber vergnügten sich auch so nach ihrer Gewohnheit. Es fingen aber die Lebensmittel an in der Stadt zu mangeln. Als der Hunger stark auf ihnen lastete, versammelten sich die Städter, um zu beraten was zu tun sei, daß der Lebensunterhalt nicht fehle; aber zu raten, daß sie ihr Wohlleben einschränken müßten, wagte keiner. Als sie darüber alle versammelt waren, nahm ein Mann namens H. Gerstengrütze, mischte sie mit Wasser und aß sie unter ihnen sitzend, und dies war eine stillschweigende Lehre dem ganzen Volk. Es sagt die Geschichte, daß die Ephesier sofort ihre Zurechtweisung merkten und keiner anderen Zurechtweisung bedurften, sondern fortgingen, indem sie tatsächlich gesehen hatten, daß sie etwas am Wohlleben mindern müßten, damit die Speise nicht abnehme. Als aber ihre Feinde hörten, daß sie gelernt hätten, ordnungsmäßig zu leben, und die Mahlzeit nach Herakleitos' Rate hielten, brachen sie von der Stadt auf, und während sie Sieger waren durch die Waffen, räumten sie das Feld vor der Grütze des Herakleitos. PLUT. de garr. 17 p. 511 8 c οἱ δὲ συμβολικῶς ἄνευ φωνῆς ἃ δεῖ φράζοντες οὐκ ἐπαινοῦνται καὶ θαυμάζονται διαφερόντως; ὡς Ἡ. αἰούντων αὐτὸν τῶν πολιτῶν γνώμην τιν' εἰπεῖν περὶ ὁμονοίας, ἀναβάς ἐπὶ τὸ βῆμα καὶ λαβὼν ψυχροῦ κύλικα καὶ τῶν ἀλφίτων ἐπιπάσας καὶ τῷ γλήχωνι κινήσας ἐκπιῶν ἀπῆλθεν, ἐπιδειξάμενος αὐτοῖς, ὅτι τὸ τοῖς τυχοῦσιν ἀρκεῖσθαι καὶ μὴ δεῖσθαι τῶν πολυτελῶν ἐν εἰρήνῃ καὶ ὁμονοίᾳ διατηρεῖ τὰς πόλεις. Vgl. Schol. Hom. BT z. K 149.

SCHRIFT. Vgl. A 1, §§ 5—7. 12. 15. 16.

4. ARIST. Rhet. Γ 5. 1407<sup>b</sup> 11 ὅλως δὲ δεῖ εὐανάνγνωστον εἶναι τὸ γεγραμμένον καὶ εὐφραστον· ἔστιν δὲ τὸ αὐτό· ὅπερ οἱ πολλοὶ σύνδεσμοι (ἔχουσιν, οἱ δ' ἄλλοι) οὐκ ἔχουσιν οὐδ' ἃ μὴ ράδιον διαστῆαι ὡσπερ τὰ Ἡρακλείτου. τὰ γὰρ Ἡρακλείτου διαστῆαι ἔργον διὰ τὸ ἀδῆλον εἶναι ποτέρωι πρόσκειται, τῷ ὑστερον ἢ τῷ πρότερον, οἷον ἐν τῇ ἀρχῇ αὐτοῦ τοῦ συγγράμματος· φησὶ γὰρ 'τοῦ λόγου τοῦδ' ἔόντος ἀεὶ ἀέυνετοι ἀνθρωποὶ γίγνονται' [B 1]. ἀδῆλον γὰρ τὸ ἀεὶ πρὸς ποτέρωι (δεῖ) διαστῆαι. DEMETR. 192 τὸ δὲ σαφές ἐν πλείοσιν· πρῶτα μὲν ἐν τοῖς κυρίοις, ἔπειτα ἐν τοῖς συνδεδεμένοις· τὸ δὲ ἀσύνδετον καὶ διαλειμένον ὄλον ἀσαφές πᾶν· ἀδῆλος γὰρ ἡ ἐκάστου κύλιου ἀρχὴ διὰ τὴν λύσιν, ὡσπερ τὰ Ἡρακλείτου· καὶ γὰρ ταῦτα σκοτεινὰ ποιεῖ τὸ πλείστον ἢ λύσις. DIOG. Π 22 φασὶ δ' Εὐριπίδην αὐτῷ [Sokrates] δόντα τὸ τοῦ Ἡρακλείτου σύγγραμμα



ἐρέσθαι 'τί δοκεῖ'; τὸν δὲ φάνα 'ἃ μὲν συνήκα, γενναῖα· οἶμαι δὲ καὶ ἃ μὴ συνήκα· πλὴν Δηλίου γέ τινος δεῖται κολυμβητοῦ'.

## LEHRE.

Vgl. die Auszüge aus Theophrasts Φυσικῶν δόξαι A 1, 7 (mittelbar) und 8—11 (unmittelbar).

- 5  
 5. ARIST. *Metaph.* A 3. 984<sup>a</sup> 7 [s. c. 8, 7 S. 30, 40]. SIMPL. *phys.* 23, 33 (aus *Theophr. Phys. Opin. fr.* 1, D. 475) ἵππασος δὲ ὁ Μεταποντίνος [8, 7] καὶ Ἡ. ὁ Ἐφέσιος ἐν καὶ οὔτοι καὶ κινούμενον καὶ πεπερασμένον, ἀλλὰ πῦρ ἐποίησαν τὴν ἀρχήν, καὶ ἐκ πυρὸς ποιοῦσι τὰ ὄντα πυκνῶσει καὶ μακρῶσει καὶ διαλύουσι πάλιν εἰς πῦρ, 10 ὡς ταύτης μιᾶς οὔσης φύσεως τῆς ὑποκειμένης· πυρὸς γὰρ ἀμοιβὴν εἶναι φησιν Ἡ. πάντα. ποιεῖ δὲ καὶ τάειν τινα καὶ χρόνον ὑρισμένον τῆς τοῦ κόσμου μεταβολῆς κατὰ τινα εἰμαρμένην ἀνάγκην. ΔΞΤ. I 3, 11 (D. 283) Ἡ. καὶ ἵππασος ὁ Μεταποντίνος ἀρχὴν τῶν ἀπάντων τὸ πῦρ. ἐκ πυρὸς γὰρ τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ εἰς πῦρ πάντα τελευτᾶν λέγουσι. τούτου δὲ κατασβεννυμένου κοσμοποιεῖσθαι τὰ 15 πάντα· πρῶτον μὲν γὰρ τὸ παχυμερέστατον αὐτοῦ εἰς αὐτὸ συστελλόμενον γῆ γίγνεται, ἔπειτα ἀναχλωμένην τὴν γῆν ὑπὸ τοῦ πυρὸς φύσει ὕδωρ ἀποτελεῖσθαι, ἀναθυμῶμενον δὲ ἀέρα γίνεσθαι. πάλιν δὲ τὸν κόσμον καὶ τὰ σώματα πάντα ὑπὸ τοῦ πυρὸς ἀναλοῦσθαι ἐν τῇ ἐκπυρῶσει. Vgl. 5, 5 S. 30, 45. GAL. *de elem. sec. Hipp.* I 443 K. οἷ τε τὸ πῦρ [nämllich στοιχεῖον εἰπόντες] ὡσαύτως ἐκ τοῦ συνιδόν 20 μὲν καὶ πυκνούμενον ἀέρα γίνεσθαι, παθὸν δ' ἔτι μᾶλλον τοῦτο καὶ σφοδρότερον πληθὲν ὕδωρ, ἐπὶ πλείστον δὲ πυκνωθὲν γῆν ἀποτελεῖσθαι, συλλογίζονται καὶ οὔτοι τοῦτ' εἶναι τὸ στοιχεῖον.
6. PLATO *Cratyl.* p. 402 A λέγει που Ἡράκλειτος ὅτι πάντα χωρεῖ καὶ οὐδὲν μένει καὶ ποταμοῦ ῥοῆι ἀπεικάζων τὰ ὄντα λέγει ὡς δις ἐς τὸν αὐτὸν ποταμὸν 25 οὐκ ἂν ἐμβαίης [vgl. B 12]. ΔΞΤ. I 23, 7 (D. 320) Ἡ. ἡρεμίαν μὲν καὶ στάσιν ἐκ τῶν ὄλων ἀνήρει· ἔστι γὰρ τοῦτο τῶν νεκρῶν· κίνησιν δὲ τοῖς πᾶσιν ἀπεδίδου, ἀίδιον μὲν τοῖς αἰδίοις, φαρτὴν δὲ τοῖς φαρτοῖς.
7. ARIST. *Metaph.* Γ 3. 1005<sup>b</sup> 23 ἀδύνατον γὰρ ὄντινον ταῦτον ὑπολαμβάνειν εἶναι καὶ μὴ εἶναι, καθάπερ τινὲς οἰοῦνται λέγειν Ἡράκλειτον.
- 30 8. ΔΞΤ. I 7. 22 (D. 308) Ἡ. τὸ περιοδικὸν πῦρ αἰδίων [nämllich εἶναι θεόν], εἰμαρμένην δὲ λόγον ἐκ τῆς ἐναντιοδρομίας δημιουργὸν τῶν ὄντων [vgl. S. 55, 10]. I 27, 1 (D. 322 nach *Theophrast*) Ἡ. πάντα καθ' εἰμαρμένην, τὴν δὲ αὐτὴν ὑπάρχειν καὶ ἀνάγκην. 28, 1 (D. 323 nach *Roseidopios*) Ἡ. οὐσίαν εἰμαρμένης ἀπεφαίνετο λόγον τὸν διὰ οὐσίας τοῦ παντὸς διήκοντα. αὕτη δ' ἔστι τὸ αἰθέριον σῶμα, 35 σπέρμα τῆς τοῦ παντὸς γενέσεως καὶ περιόδου μέτρον τεταγμένης. Vgl. c. 8, 8.
9. ARIST. *de part. anim.* A 5. 645<sup>a</sup> 17 καθάπερ Ἡ. λέγεται πρὸς τοὺς ξένους εἰπεῖν τοὺς βουλομένους ἐντυχεῖν αὐτῷ, οἱ ἐπειδὴ προσιόντες εἶδον αὐτὸν θερόμενον πρὸς τῷ ἵπνῳ ἔστησαν (ἐκέλευε γὰρ αὐτοὺς εἰσιεῖναι θαρροντας· εἶναι γὰρ καὶ ἐνταῦθα θεοῦς), οὕτω καὶ πρὸς τὴν ζήτησιν περὶ ἐκάστου τῶν ζώων 40 προσιέναι δεῖ μὴ δυσωπούμενον, ὡς ἐν ἅπασιν ὄντος τινὸς φυσικοῦ καὶ καλοῦ.
10. ARIST. *de caelo* A 10. 279<sup>b</sup> 12 γενόμενον μὲν οὖν ἅπαντες εἶναι φασιν [nämllich τὸν οὐρανόν], ἀλλὰ γενόμενον οἱ μὲν αἰδίων, οἱ δὲ φαρτὸν ὡσπερ ὅτιον ἄλλο τῶν φύσει συνισταμένων, οἱ δὲ ἐναλλὰξ ὅτε μὲν οὕτως ὅτε δὲ ἄλλως ἔχειν φθειρόμενον καὶ τοῦτο αἰεὶ διατελεῖν οὕτως, ὡσπερ Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἄκραγαν- 45 τίνος καὶ Ἡ. ὁ Ἐφέσιος. ΔΞΤ. II 1. 2 (D. 327) Ἡ. . . ἕνα τὸν κόσμον. 4, 3 (D. 331) Ἡ. οὐ κατὰ χρόνον εἶναι γενητὸν τὸν κόσμον, ἀλλὰ κατ' ἐπινοίαν. 11, 4 (D. 340) Παρμενίδης Ἡ. . . πύρινον εἶναι τὸν οὐρανόν.

11. — Π 13, 8 (D. 342) Παρμενίδης καὶ Ἡ. πλήματα πυρὸς τὰ ἄστρα. 17, 4 (D. 346) Ἡ. . . τρέφεσθαι τοὺς ἀστέρας ἐκ τῆς ἀπὸ γῆς ἀναθυμιάσεως.

12. — Π 20, 16 (D. 351) Ἡ. . . ἀνάμμα νοερὸν τὸ ἐκ θαλάττης εἶναι τὸν ἥλιον. — 22, 2 (D. 352) σκαφοειδῆ, ὑπόκυρτον. — 24, 3 (D. 354) (γίνεσθαι τὴν ἥλιον) κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφὴν, ὥστε τὸ μὲν κοῖλον ἄνω γίνεσθαι, τὸ δὲ κυρτὸν κάτω πρὸς τὴν ἡμετέραν ὄψιν. — 27, 2 (D. 358) Ἡ. σκαφοειδῆ (τὴν σελήνην). — 28, 6 (D. 359) Ἡ. ταῦτὸν πεπονηθέναι τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην. σκαφοειδεῖς γὰρ ὄντας τοῖς σχήμασι τοὺς ἀστέρας, δεχομένους τὰς ἀπὸ τῆς ὑγρᾶς ἀναθυμιάσεως αὐτὰς, φωτίζεσθαι πρὸς τὴν φαντασίαν, λαμπρότερον μὲν τὸν ἥλιον· 10 ἐν καθαρωτέρῳ γὰρ ἀέρι φέρεσθαι, τὴν δὲ σελήνην ἐν θολωτέρῳ· διὰ τοῦτο καὶ ἀμαυροτέραν φαίνεσθαι. — 29, 3 Ἡ. . . (ἐκλείπειν τὴν σελήνην) κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφὴν καὶ τὰς περικλίσεις.

13. — Π 32, 3 (D. 364) Ἡ. ἐκ μυρίων ὀκτακισχιλίων [1. ὀκτακοσίων] ἑνιαυτῶν ἡλιακῶν (τὸν μέγαν ἑνιαυτὸν εἶναι). Vgl. Censorin 18, 10 *hic annus etiam he-* 15 *liscos a quibusdam dicitur, et ab aliis [Herakliti?] θεοῦ ἑνιαυτός. . . (11) hunc Aristarchus putavit annorum vertentium ΠCCCLXXXIII. . . , H. et Linus XDCCC.*

14. — ΠΙ 3, 9 (D. 369) Ἡ. βροντὴν μὲν κατὰ συστροφᾶς ἀνέμων καὶ νεφῶν καὶ ἐμπτύσεις πνευμάτων εἰς τὰ νέφη, ἀστραπὰς δὲ κατὰ τὰς τῶν θυμωμένων ἐξάψεις, πρηστήρας δὲ κατὰ νεφῶν ἐμπρήσεις καὶ σβέσεις.

20 14a. NICAND. Alex. 171 ff. (vgl. B 84).

καί τε σύ γ' ἀγλεύκην βάψαις ἰόντα θάλασσαν  
ἦν τε καὶ ἀτμεύειν ἀνέμοις πόρον Ἐννοσίγαιος  
σὺν πυρί. καὶ γὰρ δὴ τὸ πνοαῖς συνδάνματα ἐχθραῖς  
πῦρ μὲν ἀεῖζων καὶ ἀχύνετον ἔτρεσεν ὕδωρ  
ἀργέστας, καὶ β' ἢ μὲν ἀκοσμήσσει, φιλορρήγῃ

25

175 δεσπόμενος νηῶν τε καὶ ἐμφθορέων αἰζηῶν,  
ὕλη δ' ἐχθομένοιο πυρὸς κατὰ θεσμόν ἀκούει.

Schol. ἀτμεύειν δὲ δουλεύειν, ὑποκείσθαι· ἀτμένες γὰρ οἱ δοῦλοι· ὅτι δὲ δουλεύει ἡ θάλασσα καὶ τὸ πῦρ ἀνέμοις, κατὰ θεῖον νόμον δηλονότι, τοῦτο δὲ καὶ Ἡ. καὶ 30 Μενεκράτης εἴρηκεν. ἀργέστας: οἰονεῖ τοὺς ἀνέμους. ἀχύνετον δὲ τὸ πολύχυτον· τὸ γὰρ ἐπιτατικόν ἐστίν. ἐκτίθεσθαι οὖν βούλεται διὰ τούτων καὶ Ἡ., ὅτι πάντα ἐναντία ἀλλήλοισ ἐστὶ κατ' αὐτόν. . . δεσπόμενος νηῶν: τῆι γὰρ θαλάσσει ὑπόκεινται τὰ πλοῖα, τῷ δὲ πυρί ἢ ὕλῃ. ἐμφθορέων δ' αἰζηῶν: τῶν ἐν θαλάσσει φθειρομένων.

15. ARIST. de anima A 2. 405<sup>a</sup> 24 καὶ Ἡ. δὲ τὴν ἀρχὴν εἶναι φησι ψυχὴν (wie 35 Diogenes 51 A 20), εἴπερ τὴν ἀναθυμ(α)σιν [B 12], ἔε ἦς τὰλλα συνίστησιν. MACROB. S. Scip. 14, 19 (animam) *H. physicus scintillam stellaris essentiae*. ΔΞΤ. ΙΓ 3, 12 (D. 389) Ἡ. τὴν μὲν τοῦ κόσμου ψυχὴν ἀναθυμ(α)σιν ἐκ τῶν ἐν αὐτῷ ὑγρῶν, τὴν δὲ ἐν τοῖς ζῴοις ἀπὸ τῆς ἐκτὸς καὶ τῆς ἐν αὐτοῖς ἀναθυμιάσεως, ὁμογενῆ. (Vgl. c. 8, 9).

40 16. SEXT. adv. math. VII 126 ff. (126) ὁ δὲ Ἡράκλειτος, ἐπεὶ πάλιν ἐδόκει δυῖαν ὀργανώσθαι ὁ ἀνθρωπος πρὸς τὴν τῆς ἀληθείας γνῶσιν, αἰσθήσει τε καὶ λόγῳ, τούτων τὴν μὲν αἴσθησιν παραπλησίως τοῖς προειρημένοις φυσικοῖς ἀπιστον εἶναι νενόμικεν, τὸν δὲ λόγον ὑποτίθεται κριτήριον. ἀλλὰ τὴν μὲν αἴσθησιν ἐλέγχει λέγων κατὰ λέξιν 'κακοὶ — ἐχόντων' [B 107], ὅπερ ἴσον ἦν τῷ 'βαρ- 45 βάρων ἐστὶ ψυχῶν ταῖς ἀλόγοις αἰσθήσεσι πιστεύειν'. (127) τὸν δὲ λόγον κριτὴν τῆς ἀληθείας ἀποφαίνεται οὐ τὸν ὀπιονδῆποτε, ἀλλὰ τὸν κοινὸν καὶ θεῖον. τίς δ' ἐστὶν οὗτος, συντόμως ὑποδεικτέον. ἀρέσκει γὰρ τῷ φυσικῷ τὸ περιέχον

ἡμᾶς λογικόν τε ὄν καὶ φρενήρες. (128) ἐμφαίνει δὲ τὸ τοιοῦτο πολὺ πρόσθεν Ὀμηρος [σ 163] εἰπών·

τοῖος γὰρ νόος ἐστὶν ἐπιχθονίων ἀνθρώπων,  
οἷον ἐπ' ἡμᾶρ ἄγχισι πατῆρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.

5 καὶ Ἀρχίλοχος [fr. 70] δὲ φησι τοὺς ἀνθρώπους τοιαῦτα φρονεῖν ὅποιον Ζεὺς ἐφ' ἡμέρην ἄγει· εἴρηται δὲ καὶ τῷ Εὐριπίδῃ [Troad. 885] τὸ αὐτό·

δοσις ποτ' εἰ σὺ δυστόπαστος εἰσίδειν  
Ζεὺς, εἴτ' ἀνάγκη φύσεος εἶτε νοῦς βροτῶν,  
ἐπευξάμην σε.

10 (129) τοῦτον δὴ τὸν θεῖον λόγον καθ' Ἡράκλειτον δι' ἀναπνοῆς σπᾶσαντες νοεροὶ γινόμεθα, καὶ ἐν μὲν ὕπνοις ληθαῖοι, κατὰ δὲ ἐγερσιν πάλιν ἔμφρονες· ἐν γὰρ τοῖς ὕπνοις μυσάντων τῶν αἰσθητικῶν πόρων χωρίζεται τῆς πρὸς τὸ περιέχον συμφύτας ὁ ἐν ἡμῖν νοῦς μόνης τῆς κατὰ ἀναπνοὴν προσφύσεως σπιζομένης οἰονεὶ τινος ῥίζης, χωρισθεὶς τε ἀποβάλλει ἣν πρότερον εἶχε μνημονικὴν δύναμιν·

15 (130) ἐν δὲ ἐγρηγόρσει πάλιν διὰ τῶν αἰσθητικῶν πόρων ὡσπερ διὰ τινων θυριδῶν προκύψας καὶ τῷ περιέχοντι συμβαλὼν λογικὴν ἐνδύεται δύναμιν. ὄνπερ οὖν τρόπον οἱ ἀνθρακες πλησιάζαντες τῷ πυρὶ κατ' ἀλλοίωσιν διάπυροι γίνονται, χωρισθέντες δὲ σβέννυνται, οὕτω καὶ ἡ ἐπιξενωθεῖσα τοῖς ἡμετέροις σώμασιν ἀπὸ τοῦ περιέχοντος μοῖρα κατὰ μὲν τὸν χωρισμὸν σχεδὸν ἄλογος γίνεται, κατὰ δὲ

20 τὴν διὰ τῶν πλείστων πόρων σύμφυσιν ὁμοιοειδῆς τῷ ὄλῳ καθίσταται. (131) τοῦτον δὴ τὸν κοινὸν λόγον καὶ θεῖον καὶ οὐ κατὰ μετοχὴν γινόμεθα λογικοί, κριτήριον ἀληθείας φησὶν ὁ Ἡ· ὅθεν τὸ μὲν κοινῇ πᾶσι φαινόμενον, τοῦτ' εἶναι πιστόν (τῷ κοινῷ γὰρ καὶ θεῷ λόγῳ λαμβάνεται) τὸ δὲ τι μόνῳ προσπίπτον ἄπιστον ὑπάρχειν διὰ τὴν ἐναντίαν αἰτίαν. (132) ἐναρχόμενος οὖν τῶν

25 Περὶ φύσεως ὁ προειρημένος ἀνὴρ καὶ τρόπον τινὰ δεῖκνυσι τὸ περιέχον φησὶ· ἄλογου — ἐπιλανθάνονται' [B 1]. (133) διὰ τούτων γὰρ ῥητῶς παραστήσας ὅτι κατὰ μετοχὴν τοῦ θεοῦ λόγου πάντα πράττομέν τε καὶ νοοῦμεν ὀλίγα προσδιελθὼν ἐπιφέρει· διὸ — φρόνησιν' [B 2]. ἡ δ' ἔστιν οὐκ ἄλλο τι ἀλλ' ἐξήγησις τοῦ τρόπου τῆς τοῦ παντὸς διοικήσεως. διὸ καθ' ὃ τι ἂν αὐτοῦ τῆς

30 μνήμης κοινωνήσωμεν, ἀληθεύσωμεν, ἃ δὲ ἂν ἰδίασωμεν, ψευδόμεθα. (134) νῦν γὰρ ῥητότατα καὶ ἐν τούτοις τὸν κοινὸν λόγον κριτήριον ἀποφαίνεται, καὶ τὰ μὲν κοινῇ φησι φαινόμενα πιστὰ ὡς ἂν τῷ κοινῷ κρινόμενα λόγῳ, τὰ δὲ κατ' ἰδίαν ἐκάστῳ ψευδῆ. VII 286 καὶ μὴν ῥητῶς ὁ Ἡ. φησι τὸ μὴ εἶναι λογικὸν τὸν ἀνθρωπῶν, μόνον δ' ὑπάρχειν φρενήρες τὸ περιέχον [s. VII 127]. *Danach*

35 *APOLL. Tyan. ep. 18* Ἡ. ὁ φυσικὸς ἄλογον εἶναι κατὰ φύσιν ἐφησε τὸν ἀνθρωπῶν [fr. 133 Byw.]. *Zu Z. 15 vgl. CHALCID. c. 237 p. 272 Wrobel. at vero H. intimam motum, qui est intentio animi sive animadversio, porrigi dicit per oculorum meatus atque ita tangere tractareque visenda.*

17. *ΔΞΤ. IV 7, 2 (D. 392)* Ὑ. ἀφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν· ἐξίοσαν γὰρ εἰς

40 τὴν τοῦ παντὸς ψυχὴν ἀναχωρεῖν πρὸς τὸ ὁμογενές.

18. *ΔΞΤ. V 23 (D. 434)* Ἡ. καὶ οἱ Στωικοὶ ἄρχεσθαι τοὺς ἀνθρώπους τῆς τελειότητος περὶ τὴν δευτέραν ἐβδομάδα, περὶ ἣν ὁ σπερματικὸς κινεῖται ὄρρος.

19. [fr. 87—89 Byw.] *PLUT. def. orac. 11.415D* οἱ μὲν ἡβώντων ἀναγιγνώσκοντες [bei Hesiod fr. 171, 2 Rz. 1902] ἔτη τριάκοντα ποιοῦσι τὴν γενεάν καθ' Ἡράκλειτον, ἐν ᾧ χρόνῳ γεννῶντα παρέχει τὸν ἐξ αὐτοῦ γεγεννημένον ὁ γεννήσας. *Philo fr. Harris (Cambr. 1886) p. 20* δυνατόν ἐν τριακοστῷ ἔτει αὐτὸν ἀνθρωπῶν πάππον γενέσθαι, ἥβαν μὲν περὶ τὴν τεσσαρεσκαίδεκαετῆ ἡλικίαν, ἐν ἣι σπεῖρει, τὸ δὲ σπαρὲν ἐνιαυτοῦ γενόμενον πάλιν πεντεκαίδεκάτῃ ἔτει τὸ ὁμοιον ἑαυτῷ

γενῶν. Vgl. CENSORIN 17, 2 *saeculum est spatium vitae humanae longissimum partu et morte definitum. quare qui annos triginta saeculum putarunt multum videntur errasse. hoc enim tempus generan vocari Heraclitus auctor est, quia orbis aetatis in eo sit spatium; orbem autem vocat aetatis, dum natura ab ð sementi humana ad sementim revertitur.* Mißverstanden bei JOH. LYDUS de mens. III 14 ὄθεν οὐκ ἀπὸ σκοποῦ Ἡ. γενεάν τὸν μήνα καλεῖ.

20. CHALCID. c. 251 p. 284, 10 Wrob. [wahrsch. aus Poseidonios' Timaeuscomm.] *H. vero consentientibus Stoicis rationem nostram cum divina ratione conectit regente ac moderante mundana: propter inseparabilem comitatum consciam decreti rationabilis factam quiescentibus animis ope sensuum futura denuntiare. ex quo fieri, ut adpareant imagines ignotorum locorum simulacraque hominum iam viventium quam mortuorum. idemque adserit divinationis usum et praemoneri meritos instrumentibus divinis potestatibus.*

21. CLEM. Strom. II 130 p. 497 P. Ἀναξάγοραν μὲν γὰρ τὸν Κλαζομένιον τὴν 15 θεωρίαν φάναι τοῦ βίου τέλος εἶναι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν λέγουσιν, Ἡράκλειτόν τε τὸν Ἐφέσιον τὴν εὐαρέστην.

22. [43 B.] EUDEM. Eth. H 1. 1235<sup>a</sup> 25 καὶ Ἡ. ἐπιτιμᾶι τῷ ποιήσαντι ὕς ἔρις 10 ἔκ τε θεῶν καὶ ἀνθρώπων ἀπόλοιτο' [Σ 107]: οὐ γὰρ ἂν εἶναι ἁρμονίαν μὴ ὄντος ἄετος καὶ βαρέος οὐδὲ τὰ ζῶια ἄνευ θήλεος καὶ ἄρρενος ἐναντίων ὄντων. SIMPL. 20 Cat. 412, 26 Kalbf. fügt dem Homervergle zu οὐκ ἔστιν εἶναι πάντα. NUMEN. fr. 16 Thedinga (bei Chalcid. c. 297) *Numenius laudat Heraclitum reprehendentem Homerum qui optaverit interitum ac vastitatem malis vitae, quod non intelligeret mundum sibi deleri placere, siquidem silva, quae malorum fons est, exterminaretur.*

23. [14 B.] POLYB. IV 20 οὐκ ἂν ἔτι πρέπον εἴη ποιηταῖς καὶ μυθογράφοις 25 χρῆσθαι μάρτυσι περὶ τῶν ἀγνωσμένων, ὅπερ οἱ πρὸ ἡμῶν περὶ τῶν πλείστων, ἀπίστους ἀμφισβητούμενων παρέχόμενοι βεβαιωτὰς κατὰ τὸν Ἡράκλειτον. Vgl. B 40. 42. 56. 57. 104.

## B. FRAGMENTE.

## ΗΡΑΚΛΕΙΤΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

30 1. [2 Bywater] SEXT. VII 132. Vgl. A 4. 16. B 51. τοῦ δὲ λόγου  
τοῦδ' ἔόντος αἰεὶ ἀξύνετοι γίνονται ἄνθρωποι καὶ  
πρόσθεν ἢ ἀκούσαι καὶ ἀκούσαντες τὸ πρῶτον· γινο-  
μένων γὰρ πάντων κατὰ τὸν λόγον τόνδε ἀπειροσιν  
10 εἰκόσασιν, πειρώμενοι καὶ ἐπέων καὶ ἔργων τοιοῦτων,  
35 ὁκοίων ἐγὼ διηγεῖσθαι διαιρέων ἕκαστον κατὰ φύσιν

1. Für dies Wort aber, ob es gleich ewig ist, gewinnen die Menschen kein Verständnis, weder ehe sie es vernommen noch sobald sie es vernommen. Alles geschieht nach diesem Wort, und doch geberden  
40 Worten und Werken, wie ich sie künde, ein jegliches nach seiner

- καὶ φράζων ὅκως ἔχει. τοὺς δὲ ἄλλους ἀνθρώπους  
 λανθάνει ὀκόσα ἐγερθέντες ποιούσιν, ὅκωσπερ ὀκόσα  
 εὐδοντες ἐπιλανθάνονται.
2. [92] ΣΕΚΤ. VII 133 διὸ δεῖ ξεπεσθαι τῶι (Ξυνῶι, τουτέστι  
 5 τῶι) κοινῶι· Ξυνὸς γὰρ ὁ κοινός. τοῦ λόγου δὲ ἐόντος  
 Ξυνοῦ ζῶουσιν οἱ πολλοὶ ὡς ἰδίαν ἔχοντες φρόνησιν.
8. [0] ΑἸΤ. II 21, 4 (D. 351, περὶ μεγέθους ἡλίου) εὖρος ποδὸς  
 ἀνθρωπείου.
4. [J. of phil. IX 230] ALBERTUS M. de veget. VI 401 p. 545 Meyer H.  
 10 dixit quod *Si felicitas esset in delectationibus corporis, boves  
 felices diceremus, cum inveniant orobum ad comedendum.*  
 4<sup>a</sup>. [jetzt 126<sup>a</sup>.]
5. [130. 126] ARISTOCRITUS Theosophia 68 (Buresch *Klaros* 118), ORIG.  
 c. CELS. VII 62 καθαιρόνται δ' ἄλλως αἵματι μαινώμενοι  
 15 οἷον εἴ τις εἰς πηλὸν ἐμβὰς πηλῶι ἀπονίζοιτο. μαίνε-  
 σθαι δ' ἂν δοκοίη, εἴ τις αὐτὸν ἀνθρώπων ἐπιφράσαιτο  
 οὕτω ποιέοντα. καὶ τοῖς ἀγάλμασι δὲ τουτέοισιν εὐχον-  
 ται ὀκοῖον εἴ τις δόμοισι λεσχηνεύοιτο οὐ τι γινώσκων  
 θεοῦς οὐδ' ἤρωας οἴτινές εἰσι.
- 20 6. [32] ARISTOTELES meteor. B 2. 355<sup>a</sup>13 [vgl. 55 B 158] ὁ ἥλιος οὐ  
 μόνον, καθάπερ ὁ Ἡ. φησί, νέος ἐφ' ἡμέρηι ἐστίν. ἀλλ' αἰ  
 νέος συνεχῶς.

- 
- Natur auslegend und deutend, wie sich's damit verhält. Die anderen  
 Menschen wissen freilich nicht, was sie im Wachen tun, wie sie ja  
 25 auch vergessen, was sie im Schlafe tun.
2. Drum ist's Pflicht dem Gemeinsamen zu folgen. Aber obschon das  
 Wort allen gemein ist, leben die meisten doch so, als ob sie eine  
 eigene Einsicht hätten.
3. *Die Sonne hat* die Breite des menschlichen Fußes.
- 30 4. Bestände das Glück in körperlichen Lustgefühlen, so müßte man  
 die Ochsen glücklich nennen, wenn sie Erbsen zu fressen finden.
5. Reinigung von Blutschuld suchen sie vergeblich, indem sie sich mit  
 Blut besudeln, wie wenn einer der in Kot getreten, sich mit Kot  
 abwaschen wollte. Für wahnsinnig würde ihn doch halten, wer  
 35 etwa von den Leuten ihn bei solchem Treiben bemerkte. Und sie  
 beten auch zu diesen Götterbildern, wie wenn einer mit Gebäuden  
 Zwiesprache pflegen wollte. Sie kennen eben die Götter und Heroen  
 nicht nach ihrem wahren Wesen.
6. *Die Sonne* ist neu an jedem Tag.

7. [37] — de sensu 5. 443<sup>a</sup> 23 εἰ πάντα τὰ ὄντα καπνὸς γένοιτο, ῥίνες ἂν διαγνοίεν.
8. [46] — eth. Nic. Θ 2. 1155<sup>b</sup> 4 Ἡ. τὸ ἀντίξουν συμφέρον καὶ ἐκ τῶν διαφερόντων καλλίστην ἄρμονίαν καὶ πάντα κατ' ἕριν γίνεσθαι [s. fr. 80].
9. [51] — — K. 5. 1176<sup>b</sup> 7 ἑτέρα γὰρ ἵππου ἡδονὴ καὶ κυνὸς καὶ ἀνθρώπου, καθάπερ Ἡ. φησιν ὄνους σύρματ' ἂν ἐλέσθαι μᾶλλον ἢ χρυσόν· ἡδίων γὰρ χρυσοῦ τροφή ὄνοις.
10. [59] [Arist.] de mundo 5. 396<sup>b</sup> 7 ἴσως δὲ τῶν ἐναντίων ἢ φύσις γλίχεται καὶ ἐκ τούτων ἀποτελεῖ τὸ σύμφωνον, οὐκ ἐκ τῶν ὁμοίων· ὥσπερ ἀμέλει τὸ ἄρρεν συνήγαγε πρὸς τὸ θῆλυ καὶ οὐχ ἑκάτερον πρὸς τὸ ὁμόφυλον καὶ τὴν πρώτην ὁμόνοιαν διὰ τῶν ἐναντίων συνήψεν, οὐ διὰ τῶν ὁμοίων. ἔοικε δὲ καὶ ἡ τέχνη τὴν φύσιν μιμουμένη τοῦτο ποιεῖν· ζωγραφία μὲν γὰρ λευκῶν τε καὶ μελάνων ὠχρῶν τε καὶ ἐρυθρῶν χρωμάτων ἐγκερασαμένη φύσεις τὰς εἰκόνας τοῖς προηγουμένοις ἀπετέλεσε συμφώνους, μουσικὴ δὲ ὀξεῖς ἄμα καὶ βαρεῖς μακροῦς τε καὶ βραχεῖς φθόγγους μείξασα ἐν διαφόροις φωναῖς μίαν ἀπετέλεσεν ἄρμονίαν, γραμματικὴ δὲ ἐκ φωνηέντων καὶ ἀφώνων γραμμάτων κρᾶσιν ποιησαμένη τὴν ὅλην τέχνην ἀπ' αὐτῶν συνεστήσατο. ταῦτό δὲ τοῦτο ἦν καὶ τὸ παρὰ τῷ σκοτεινῷ λεγόμενον Ἡρακλείτῳ·

7. Würden alle Dinge zu Rauch, würde man sie mit der Nase unterscheiden.
8. Das auseinander Strebende vereinigt sich und aus den verschiedenen Tönen entsteht die schönste Harmonie und alles entsteht durch den Streit.
9. Esel würden Häckerling dem Golde vorziehen.
10. Auch die Natur strebt wohl nach dem Entgegengesetzten und bringt hieraus und nicht aus dem Gleichen den Einklang hervor, wie sie z. B. das männliche mit dem weiblichen Geschlechte paarte und nicht etwa beide mit dem gleichen, und die erste Eintracht durch Vereinigung des Gegensätzlichen, nicht des Gleichartigen herstellte. Auch die Kunst bringt dies, offenbar durch Nachahmung der Natur, zustande. Die Malerei mischt auf dem Bilde die Bestandteile der weißen und schwarzen, der gelben und roten Farbe und bewirkt dadurch die Ähnlichkeit mit dem Originale; die Musik mischt hohe und tiefe, lange und kurze Töne in verschiedenen Stimmen und bringt dadurch eine einheitliche Harmonie zustande; die Sprachlehre mischt tönende und tonlose Laute zusammen und stellt daraus die ganze Kunst zu-

συνάψεις δλα καὶ οὐχ δλα, συμφερόμενον διαφερόμενον, συνάιδον διαίδον, καὶ ἐκ πάντων ἔν καὶ ἐξ ἑνὸς πάντα.

11. [55] — — 6 p. 401<sup>a</sup>8 τῶν τε ζώων τά τε ἄγρια καὶ ἡμερα τά  
5 τε ἐν ἀέρι καὶ ἐπὶ γῆς καὶ ἐν ὕδατι βοσκόμενα γίνεταί τε καὶ ἀκμάζει καὶ φθείρεται τοῖς τοῦ θεοῦ πειθόμενα θεσμοῖς· πᾶν γὰρ ἔρπετον πληγῆι νέμεται, ὡς φησιν Ἡράκλειτος.
12. [41. 42] ARIUS DID. ap. Eus. P. E. xv 20 (D. 471, 1) Ζήνων τὴν  
10 ψυχὴν λέγει αἰσθητικὴν ἀναθυμίασιν, καθάπερ Ἡ· βουλόμενος γὰρ ἐμφανίσει, ὅτι αἱ ψυχὰ ἀναθυμιώμεναι νοεραὶ ἀεὶ γίνονται, εἴκασεν αὐτὰς τοῖς ποταμοῖς λέγων οὕτως· ποταμοῖσι τοῖσιν αὐτοῖσιν ἐμβαίνουσιν ἕτερα καὶ ἕτερα ὕδατα ἐπιρρεῖ· καὶ ψυχὰ δὲ ἀπὸ τῶν ὑγρῶν ἀναθυμιῶνται [vgl. B 49<sup>a</sup>. 91 und A 6. 15].
- 15 13. [54] ATHEN. v p. 178 F δεῖ γὰρ τὸν χαριέντα μῆτε ῥυπᾶν μῆτε αὐχμῆν μῆτε βορβόρωι χαίρειν καθ' Ἡράκλειτον. [Vgl. B 9. 37. 55 B 147].
14. [124. 125] CLEM. Protr. 22 p. 16, 24 Stählin. τίσι δὴ μαντεύεται  
20 Ἡ· ὁ Ἐφέσιος; νυκτιπόλοις, μάγοις, βάκχοις, λήναις, μύσταις· τούτοις ἀπειλεῖ τὰ μετὰ θάνατον, τούτοις μαντεύεται τὸ πῦρ. τὰ γὰρ νομιζόμενα κατ' ἀνθρώπους μυστήρια ἀνιερωστὶ μνεῖνται.
15. [127] — — 34 p. 26, 6 εἰ μὴ γὰρ Διονύσῳι πομπὴν ἐποι-

25 *sammen. Das gleiche spricht sich auch in dem Worte des dunklen Herakleitos aus: Verbindungen sind: Ganzes und Nichtganzes, Eintracht und Zwietracht, Einklang und Mißklang und aus allem eins und aus einem alles.*

11. Denn alles, was da kreucht, wird mit Gottes Geißel zur Weide getrieben.
- 30 12. Wer in dieselben Fluten hinabsteigt, dem strömt stets anderes Wasser zu. Auch die Seelen dünsten aus dem Feuchten hervor.
13. Am Dreck sich ergetzen.
14. *Wem prophezeit Heraklit?* Den Nachtschwärmern, Magiern, Bakchen, Mänaden und Eingeweihten. *Diesen droht er mit der Strafe nach dem Tode, diesen prophezeit er das Feuer.* Denn in unheiliger  
35 Weise findet die Einführung in die Weihnen statt wie sie bei den Leuten im Schwange sind.
15. Denn wenn es nicht Dionysos wäre, dem sie die Prozession veranstalten und das Phalloslied singen, so wär's ein ganz schändliches

οὐντο καὶ ὕμνεον ἄισμα αἰδοίοισιν, ἀναιδέστατα εἴργαστ' ἄν. ὡυτὸς δὲ Ἄϊδης καὶ Διόνυσος, ὄτει μαινονται καὶ ληναίζουσιν.

16. [27] — Paedag. II 99. 216,28 λήσεται μὲν γὰρ ἴσως τὸ αἰσθητὸν  
5 φῶς τις, τὸ δὲ νοητὸν ἀδύνατόν ἐστιν, ἢ ὡς φησιν Ἡ. τὸ μὴ  
δύνόν ποτε πῶς ἄν τις λάθοι;
17. [5] — Strom. II 8 p. 432 Pott. οὐ γὰρ φρονέουσι τοιαῦτα  
πολλοί, ὀκόσοις ἐγκυρεῦσιν, οὐδὲ μαθόντες γινώσκου-  
σιν, ἐωυτοῖσι δὲ δοκέουσι [vgl. A 16 § 128].
- 10 18. [7] — — II 17 p. 437 ἐὰν μὴ ἔλπηται, ἀνέλπιστον οὐκ ἔξευ-  
ρήσει, ἀνεξερεύνητον ἔδν καὶ ἄπορον. [Vgl. B 27.]
19. [6] — — II 24 p. 442 ἀπίστους εἶναί τινας ἐπιστόφων Ἡ. φησιν·  
ἀκοῦσαι οὐκ ἐπιστάμενοι οὐδ' εἰπεῖν.
20. [86] — — III 14 p. 516 Ἡ. γοῦν κακίζων φαίνεται τὴν γένεσιν,  
15 ἐπειδὴν φῆι· γενόμενοι ζῶειν ἐθέλουσι μόρους τ' ἔχειν,  
μᾶλλον δὲ ἀναπαύεσθαι, καὶ παῖδας καταλείπουσι μό-  
ρους γενέσθαι.
21. [64] — — — 21 p. 520 οὐχὶ καὶ Ἡ. θάνατον τὴν γένεσιν καλεῖ  
... ἐν οἷς φησι· θάνατός ἐστιν ὀκόσα ἐγερθέντες ὀρέο-  
20 μεν, ὀκόσα δὲ εὔδοντες ὕπνος.
22. [8] — — IV 4 p. 565 χρυσὸν γὰρ οἱ διζήμενοι γῆν πολλὴν  
ὀρύσσουσι καὶ εὐρίσκουσιν ὀλίγον.

Tun. Ist doch Hades eins mit Dionysos, dem sie da toben und  
Fastnacht feiern!

- 25 16. Wie kann einer verborgen bleiben vor dem, was nimmer untergeht.
17. Denn viele hegen nicht solche Gedanken nach alledem, was ihnen  
begegnet, noch verstehen sie, wenn man sie belehrt; aber sie bilden  
es sich ein.
18. Wenn er's nicht erhofft, wird er das Unverhoffte nicht finden.  
30 Denn unerforschlich ist's und unzugänglich.
19. Leute, die weder zu hören noch zu reden verstehen.
20. *Heraklit scheint die Geburt als ein Unglück zu betrachten, wenn er  
sagt: Wann sie geboren sind, wollen sie auch leben und somit  
den Tod erleiden, oder vielmehr ausruhen, und sie hinterlassen*  
35 *Kinder, daß auch sie den Tod erleiden.*
21. Tod ist alles, was wir im Wachen sehen, und Schlaf, was im  
Schlummer.
22. Denn die Goldgräber schaufeln viel Erde und finden wenig.



23. [60] CLEM. Str. iv 10 p. 568 Δίκης ὄνομα οὐκ ἂν ἤιδεσαν, εἰ ταῦτα μὴ ἦν.
24. [102] — — — 16 p. 571 ἀρηιφάτους θεοὶ τιμῶσι καὶ ἄνθρωποι.
- 5 25. [101] — — — 50 p. 586 μόροι γὰρ μέζονες μέζονας μοίρας λαγχάνουσι.
26. [77] — — — 143 p. 628 ἄνθρωπος ἐν εὐφρόνηι φάος ἄπτεται ἑαυτῶι ἀποθανῶν, [ἀποσβεσθεῖς ὄψεις], ζῶν δὲ ἄπτεται τεθνεῶτος εὐδῶν, ἀποσβεσθεῖς ὄψεις, ἐτηρηγῶρῶς ἄπτεται εὐδοντος.
- 10 27. [122] — — — 146 p. 630 ἀνθρώπους μένει ἀποθανόντας ἄσσα οὐκ ἔλπονται οὐδὲ δοκέουσιν.
28. [118] — — — v 9 p. 649 δοκέοντα γὰρ ὁ δοκιμώτατος γινώσκει, φυλάσσει· καὶ μέντοι καὶ Δίκη καταλήπεται ψευδῶν τέκτονας καὶ μάρτυρας.
- 15 29. [111<sup>b</sup>] — — — 60 p. 682 [nach B 104] αἰρεῦνται γὰρ ἐν ἀντία πάντων οἱ ἀριστοὶ, κλέος ἀέναον θνητῶν, οἱ δὲ πολλοὶ κεκόρηνται ὄκωσπερ κτήνεα.
- 20 30. [20] — — — 105 p. 711 [Plut. d. anim. 5 p. 1014 A] κόσμον τόνδε, τὸν αὐτὸν ἀπάντων, οὔτε τις θεῶν οὔτε ἀνθρώπων ἐποίησεν, ἀλλ' ἦν αἰὲ καὶ ἔστιν καὶ ἔσται πῦρ αἰείζων, ἀπτόμενον μέτρα καὶ ἀπασβεσσόμενον μέτρα.

- 
23. Güb' es jenes (*das Ungerechte?*) nicht, so konnten sie der Dike Namen nicht.
- 25 24. Im Kriege Gefallene ehren Götter und Menschen.
25. Größerer Tod empfängt größere Belohnung.
26. Der Mensch zündet sich in der Nacht ein Licht an, wann er gestorben ist; im Leben berührt er den toten im Schlummer, wann sein Augenlicht erloschen; im Wachen berührt er den schlummernden.
- 30 27. Der Menschen wartet nach dem Tode, was sie nicht erwarten oder wähen.
28. Denn was der Glaubwürdigste erkennt, festhält, ist nur Glaubenssache. Aber freilich (?) die Lügensmiede und ihre Eideshelfer wird doch auch Dike zu fassen wissen.
- 35 29. Eins gibt es, was die Besten allem anderen vorziehen: den Ruhm den ewigen den vergänglichen Dingen. Die Meisten freilich liegen da vollgefressen wie das liebe Vieh.
30. Diese Weltordnung, dieselbige für alle Wesen, hat kein Gott und kein Mensch geschaffen, sondern sie war immerdar und ist und wird

81. [21] — — — — p. 712 [nach 30] ὅτι δὲ καὶ γενητὸν καὶ φθα-  
 τὸν εἶναι ἐδογματίζεν, μηνύει τὰ ἐπιφερόμενα· πυρὸς τροπαὶ  
 πρῶτον θάλασσα, θαλάσσης δὲ τὸ μὲν ἥμισυ γῆ, τὸ  
 δὲ ἥμισυ πρηστήρ. δυνάμει γὰρ λέγει ὅτι τὸ πῦρ ὑπὸ τοῦ  
 5 διοικούντος λόγου καὶ θεοῦ τὰ σύμπαντα δι' ἀέρος τρέπεται  
 εἰς ὑγρὸν τὸ ὡς σπέρμα τῆς διακοσμήσεως, ὃ καλεῖ θάλασσαν,  
 ἐκ δὲ τούτου αὐθις γίνεται γῆ καὶ οὐρανὸς καὶ τὰ ἐμπεριεχόμενα.  
 ὅπως δὲ πάλιν ἀναλαμβάνεται καὶ ἐκπυροῦται, σαφῶς διὰ τού-  
 των δηλοῖ· [23] θάλασσα διαχέεται καὶ μετρέεται εἰς τὸν  
 10 αὐτὸν λόγον, ὀκοῖος πρόσθεν ἦν ἢ γενέσθαι γῆ.  
 82. [65] — — — 116 p. 718 ἐν τὸ σοφὸν μόνον λέγεσθαι  
 οὐκ ἐθέλει καὶ ἐθέλει Ζηγὸς ὄνομα.  
 83. [110] — — — νόμος καὶ βουλήι πείθεσθαι ἐνός.  
 84. [3] — — — ἀξύνετοι ἀκούσαντες κωφοῖσιν ἐοίκασι·  
 15 φάτις αὐτοῖσιν μαρτυρεῖ παρεόντας ἀπείναι.  
 85. [49] — — 141 p. 733 χρῆ γὰρ εὖ μάλα πολλῶν ἱστορας  
 φιλοσόφους ἄνδρας εἶναι καθ' Ἡράκλειτον.  
 86. [68] — — VI 16 p. 746 ψυχῆσιν θάνατος ὕδωρ γενέσθαι,  
 ὕδατι δὲ θάνατος γῆν γενέσθαι, ἐκ γῆς δὲ ὕδωρ γί-  
 20 νεται, ἐξ ὕδατος δὲ ψυχῆ.

sein ewig lebendiges Feuer, nach Maßen erglommend und nach  
 Maßen verlöschend.

31. Feuers Wandlungen: erstens Meer, die Hälfte davon Erde, die  
 andere Glutwind. *Das bedeutet, daß das Feuer durch das das Weltall*  
 25 *regierende Wort oder Gott durch die Luft hindurch in Wasser ver-*  
*wandelt wird, den Keim der Weltbildung, den er Meer nennt. Daraus*  
*entsteht wiederum Erde, Himmel und das dazwischen Liegende. Wie*  
*dann die Welt wieder ins Ursein zurückkehrt und der Weltbrand*  
 30 *entsteht, spricht er klar im Folgenden aus: Es (das Feuer) zerfließt*  
*als Meer und erhält sein Maß nach demselben Wort (Verhältnis)*  
*wie es galt, ehe denn es Erde ward.*  
 82. Eins, das allein Weise, will nicht und will doch auch wieder mit  
 Zeus' Namen benannt werden.  
 83. Brauch ist's auch dem Willen eines einzigen zu folgen.  
 35 84. Sie verstehen es nicht, auch wenn sie es vernommen. So sind sie  
 wie Taube. Das Sprichwort bezeugt's ihnen: 'Anwesend sind sie  
 abwesend'.  
 85. Denn gar vieler Dinge kundig müssen weisheitsliebende Männer sein.  
 86. Für die Seelen ist es Tod zu Wasser zu werden, für das Wasser

87. [53] COLUMELLA VIII 4 *si modo credimus Ephesio Heracleto qui ait sues caeno* [vgl. B 13], *cohortales aves pulvere vel cinere lavari.*
88. [33] DIOG. I 23 [1 A 1 Thales] δοκεῖ δὲ κατὰ τινὰς πρῶτος  
5 ἀστρολογῆσαι . . . μαρτυρεῖ δ' αὐτῷ καὶ Ἡ. καὶ Δημόκριτος.
89. [112] — I 88 ἐν Πριήνῃ Βίας ἐγένετο ὁ Τευτάμεω, οὗ πλέων λόγος ἢ τῶν ἄλλων. [Vgl. B 104].
40. [16] — IX 1 [s. S. 54, 17 A 1, 4, vgl. ATHEN. XIII 610 B] πολυμαθὴ νόον ἔχειν οὐ διδάσκει· Ἡσίοδον γὰρ ἂν ἐδίδαξε καὶ  
10 Πυθαγόρην αὐτὶς τε Ξενοφάνεα καὶ Ἐκαταῖον.
41. [19] — — [anschl. an 40] εἶναι γὰρ ἐν τῷ σοφόν, ἐπίστασθαι γνῶμην, ὅτι ἐκυβέρνησε πάντα διὰ πάντων.
42. [119] — — τὸν τε Ὅμηρον ἔφασκεν ἄξιον ἐκ τῶν ἀγῶνων ἐκβάλλεσθαι καὶ ῥαπίζεσθαι καὶ Ἀρχίλοχον ὁμοίως.
- 15 43. [103] — — 2 ὕβριν χρὴ σβεννύναι μᾶλλον ἢ πυρκαϊήν.
44. [100] — — μάχεσθαι χρὴ τὸν δῆμον ὑπὲρ τοῦ νόμου δκωσπερ τείχεος.
45. [71] — — 7 ψυχῆς πείρατα ἰὼν οὐκ ἂν ἐξεύροιο, πᾶσαν ἐπιπορευόμενος ὁδόν· οὕτω βαθὺν λόγον ἔχει.
- 20 46. [132] — — τὴν τε οἴησιν ἱερὰν νόσον ἔλεγε καὶ τὴν ὄρασιν ψεύδεσθαι.

---

Tod zur Erde zu werden. Aus der Erde wird Wasser, aus Wasser Seele.

87. Säue baden sich in Kot, Geflügel in Staub oder Asche.
- 25 88. Thales war nach einigen der erste Astronom. Das bezeugt auch Heraklit und Demokrit.
89. In Priene lebte Bias des Teutames Sohn, von dem mehr die Rede ist als von den anderen.
40. Vielwisserei lehrt nicht Verstand haben. Sonst hätte Hesiod es gelernt und Pythagoras, ferner auch Xenophanes und Hekataios.
- 30 41. In Einem besteht die Weisheit, die Vernunft zu erkennen, als welche alles und jedes zu lenken weiß.
42. Homer verdiente aus den Preiswettkämpfen verwiesen und mit Ruten gestrichen zu werden und ebenso Archilochos.
- 35 43. Frevelmut soll man eher löschen als Feuersbrunst.
44. Das Volk soll kämpfen um sein Gesetz wie um seine Mauer.
45. Der Seele Grenzen kannst du nicht ausfinden, und ob du jegliche Straße abschnittest; so tiefen Grund hat sie.
46. Eigendünkel nannte er eine fallende Sucht und trügerisch das Auge.

47. [48] — — 73 μὴ εἰκὴ περὶ τῶν μεγίστων συμβαλλόμεθα.
48. [66] ΕΤΥΜ. GEN. βίος: τῷ οὖν τόξῳ ὄνομα βίος, ἔργον δὲ θάνατος.
49. [113] GALEN. de diff. puls. VIII 773 K. [SYMMACH. ep. IX 115, THEOD. PRODR. ep. p. 20] εἰς ἔμοι μύριοι, ἐὰν ἄριστος ἦ. [Vgl. 55 B 24.]
- 49<sup>a</sup>. [81] HERACLIT. alleg. 24 (nach 62) ποταμοῖς τοῖς αὐτοῖς ἐμβαίνομέν τε καὶ οὐκ ἐμβαίνομεν, εἰμέν τε καὶ οὐκ εἶμεν. [Vgl. fr. 12.]
- 10 50. [1] HIPPOL. refut. IX 9 Ἡ. μὲν οὖν (ἐν) φησιν εἶναι τὸ πᾶν διαιρετὸν ἀδιαίρετον, γενητὸν ἀγένητον, θνητὸν ἀθάνατον, λόγον αἰῶνα, πατέρα υἴον, θεὸν δίκαιον· οὐκ ἔμοῦ, ἀλλὰ τοῦ λόγου ἀκούσαντας ὁμολογεῖν σοφὸν ἔστιν ἐν πάντα εἶναι.
51. [45; vgl. 56] — — οὐ ξυνιάσιν ὄκως διαφερόμενον ἐσωτῷ ὁμολογεῖ· παλίντροπος ἀρμονίη ὄκωσπερ τόξου καὶ λύρης. [Folgt B 1.]
52. [79] — — αἰὼν παῖς ἔστι παίζων, πεττεύων· παιδὸς ἢ βασιληῆς.
53. [44] — — Πόλεμος πάντων μὲν πατήρ ἐστι, πάντων δὲ βασιλεύς, καὶ τοὺς μὲν θεοὺς ἔδειξε τοὺς δὲ ἀνθρώπους, τοὺς μὲν δούλους ἐποίησε τοὺς δὲ ἐλευθέρους.
- 20 54. [47] — — ἀρμονίη ἀφανῆς φανερῆς κρείττων.
55. [13] — — ὅσων ὄψις ἀκοὴ μάθησις, ταῦτα ἐγὼ προτιμέω.

- 
47. Denken wir nicht vorschnell über die wichtigsten Dinge!
- 25 48. Des Bogens Name ist nun Leben, sein Werk Tod.
49. Einer gilt mir zehntausend, falls er der Beste ist.
- 49<sup>a</sup>. In dieselben Fluten steigen wir und steigen wir nicht: wir sind und sind nicht.
50. Habt ihr nicht mich, sondern das Wort vernommen, ist es weise zuzugestehen, daß alles eins ist.
- 30 51. Sie verstehen nicht, wie es (*das Eine*) auseinander strebend zusammen stimmt: gegenstrebige Vereinigung wie beim Bogen und der Leier.
52. Die Zeit ist ein Knabe, der spielt, hin und her die Brettsteine setzt: Knabenregiment!
- 35 53. Krieg ist aller Dinge Vater, aller Dinge König. Die einen macht er zu Göttern, die anderen zu Menschen, die einen zu Sklaven, die anderen zu Freien.
54. Verborgene Vereinigung besser als offene.
55. Alles, was man sehen, hören und lernen kann, das ziehe ich vor.

56. [47 Anm.] HIPPOC. IX 9 ἔξηπάτηνται, φησίν, οἱ ἄνθρωποι  
 πρὸς τὴν γνῶσιν τῶν φανερῶν παραπλησίως Ὀμήρωι,  
 ὃς ἐγένετο τῶν Ἑλλήνων σοφώτερος πάντων. ἐκείνόν  
 τε γὰρ παῖδες φθείρας κατακτείνοντες ἔξηπάτησαν  
 5 εἰπόντες· ὅσα εἶδομεν καὶ ἐλάβομεν, ταῦτα ἀπολείπο-  
 μεν, ὅσα δὲ οὔτε εἶδομεν οὔτ' ἐλάβομεν, ταῦτα φέρομεν.
57. [35] — IX 10 διδάσκαλος δὲ πλείστων Ἡσίοδος· τοῦτον  
 ἐπίστανται πλείστα εἰδέναι, ὅστις ἡμέρην καὶ εὐφρόνην  
 οὐκ ἐγίνωσκεν· ἔστι γὰρ ἔν.
- 10 58. [57. 58] — — καὶ ἀγαθὸν καὶ κακόν [näm]. ἔν ἐστιν]. οἱ γοῦν  
 ἰατροί, φησὶν ὁ Ἡ., τέμνοντες, καίοντες πάντη, βασανί-  
 ζοντες κακῶς τοὺς ἀρρωστούοντας, ἐπαιτέονται μὴδὲν ἄξιοι  
 μισθὸν λαμβάνειν παρὰ τῶν ἀρρωστούοντων, ταῦτ' ἐργα-  
 ζόμενοι, τὰ ἀγαθὰ καὶ τὰς νόσους.
- 15 59. [50] — — γναφείωι ὁδὸς εὐθεῖα καὶ σκολιῆ (ἢ τοῦ ὄργανου  
 τοῦ καλουμένου κοιλίου ἐν τῷ γναφείωι περιστροφή εὐθεῖα  
 καὶ σκολιῆ· ἄνω γὰρ ὁμοῦ καὶ κύκλῳ περιέρχεται) μία ἐστί,  
 φησί, καὶ ἡ αὐτή.
60. [69] — — ὁδὸς ἄνω κάτω μία καὶ ὡυτή.
- 20 61. [52] — — θάλασσα ὕδωρ καθαρῶτατον καὶ μιαρῶτατον,  
 ἰχθύσι μὲν πότιμον καὶ σωτήριον, ἀνθρώποις δὲ ἄπο-  
 τον καὶ ὀλέθριον.

- 
56. Die Menschen lassen sich über die Kenntnis der sichtbaren Dinge  
 25 ähnlich zum besten halten wie Homer, der doch weiser war als die  
 Hellenen allesamt. Ihn foppten nämlich Jungen, die der Läuse-  
 jagd oblagen, indem sie ihm zuriefen: alles was wir gesehen und  
 gegriffen, lassen wir da; was wir aber nicht gesehen und nicht  
 gegriffen, das bringen wir mit.
57. Lehrer aber der meisten ist Hesiod. Sie sind überzeugt, er weiß  
 30 am meisten, er der doch Tag und Nacht nicht kannte. Ist ja doch eins!
58. Und Gut und Schlecht *ist eins*. Fordern doch die Ärzte, wenn sie  
*die Kranken* an allen Stellen schneiden, brennen *und schlimm quälen*,  
 noch Lohn dazu *von den Kranken*, während sie doch nichts zu er-  
 halten verdienten, da sie ja nur dasselbe bewirken, *d. h. durch ihre*  
 35 *Guttaten die Krankheiten nur aufheben*.
59. Des Krepfels Weg, grad und krumm, ist ein und derselbe.
60. Der Weg auf und ab ist ein und derselbe.
61. Meerwasser ist das reinste und scheußlichste: für Fische trinkbar  
 und lebenerhaltend, für Menschen untrinkbar und tödlich.

62. [67] — — ἀθάνατοι θνητοί, θνητοὶ ἀθάνατοι, ζῶντες τὸν ἐκείνων θάνατον, τὸν δὲ ἐκείνων βίον τεθνεώτες.
63. [123] — — λέγει δὲ καὶ σαρκὸς ἀνάστασιν ταύτης <τῆς> φανεράς, ἐν ἣι γεγενήμεθα, καὶ τὸν θεὸν οἶδε ταύτης τῆς ἀναστάσεως αἴτιον οὕτως λέγων· ἔνθα δ' ἐόντι ἐπανίστασθαι καὶ φύλακας γίνεσθαι ἕγερτὶ ζώντων καὶ νεκρῶν. λέγει δὲ καὶ τοῦ κόσμου κρίσιν καὶ πάντων τῶν ἐν αὐτῷ διὰ πυρὸς
64. γίνεσθαι λέγων οὕτως· τὰ δὲ πάντα οἰακίζει Κεραυνός [28], τουτέστι κατευθύνει, κεραυνὸν τὸ πῦρ λέγων τὸ αἰώνιον. λέγει
- 10 δὲ καὶ φρόνιμον τοῦτο εἶναι τὸ πῦρ καὶ τῆς διοικήσεως τῶν
65. ὄλων αἴτιον· καλεῖ δὲ αὐτὸ χρημοσύνην καὶ κόρον [24]· χρημοσύνη δὲ ἐστὶν ἡ διακόσμησις κατ' αὐτόν, ἡ δὲ ἐκπύρωσις
66. κόρος. πάντα γάρ, φησί, τὸ πῦρ ἐπελθὸν κρινεῖ καὶ καταλήψεται [26].
- 15 67. [36] — — ὁ θεὸς ἡμέρη εὐφρόνη, χειμῶν θέρος, πόλεμος εἰρήνη, κόρος λιμός (τάναντία ἅπαντα· οὗτος ὁ νοῦς), ἄλλοιοῦται δὲ ὄκωσπερ <πῦρ>, ὁπότεν συμμιγῆι θυμάσιν, ὀνομάζεται καθ' ἡδονὴν ἐκάστου.
- 67<sup>a</sup>. [0] Hisdosus Scholasticus ad Chalcid. Plat. Tim. [cod. Paris. l. 8624  
20 s. XII f. 2] *ita vitalis calor a sole procedens omnibus quae vivunt*

- 
62. Unsterbliche sterblich, Sterbliche unsterblich: sie leben gegenseitig ihren Tod und sterben ihr Leben.
63. *Er spricht auch von einer Auferstehung des Fleisches, des irdischen, sichtbaren, in dem wir geboren sind, und weiß, daß Gott diese Auferstehung bewirkt. Sein Ausspruch lautet: Vor ihm aber, der dort ist, erheben sie sich und wach würden Wächter der Lebendigen und der Toten. Er sagt aber auch, es finde ein Gericht der Welt und alles dessen, was drinnen ist, durch Feuer statt, in folgendem:*
- 25 64. Das Weltall aber steuert der Blitz, d. h. er lenkt es. Unter Blitz versteht er nämlich das ewige Feuer. Er sagt auch, dieses Feuer sei vernunftbegabt und Ursache der ganzen Weltregierung. Er nennt
- 30 65. es aber Mangel und Überfluß. Mangel ist nach ihm die Weltbildung, 66. dagegen der Weltbrand Überfluß. Denn alles, sagt er, wird das Feuer, das heranrücken wird, richten und verdammen.
- 35 67. Gott ist Tag Nacht, Winter Sommer, Krieg Frieden, Überfluß und Hunger. Er wandelt sich aber wie das Feuer, das, wenn es mit Räucherwerk vermengt wird, nach eines jeglichen Wohlempfindung so oder so benannt wird.
- 67<sup>a</sup>. Wie die Spinne, die in der Mitte ihres Netzes sitzt, merkt, sobald

- vitam subministrat. cui sententiae Heraclitus adquiescens optimam similitudinem dat de aranea ad animam, de tela araneae ad corpus. sic(ut) aranea, ait, stans in medio telae sentit, quam cito musca aliquem filum suum corrumpit itaque illuc celeriter*  
 5 *currit quasi de fili perfectione dolens, sic hominis anima aliqua parte corporis laesa illuc festine meat quasi impatiens laesionis corporis, cui firme et proportionaliter iuncta est.*
68. [129] IANBL. de myst. I 11 καὶ διὰ τοῦτο εἰκότως αὐτὰ ἄκεα Ἡ. προσεῖπεν ὡς ἔξακεσόμενα τὰ δεινὰ καὶ τὰς ψυχὰς ἑξάντεις ἀπεργαζόμενα τῶν ἐν τῇ γενέσει συμφορῶν.
69. [128] — — v 15 θυσιῶν τοίνυν τίθημι διττὰ εἶδη· τὰ μὲν τῶν ἀποκεκαθαρμένων παντάπασιν ἀνθρώπων, οἷα ἐφ' ἐνός ἄν ποτε γένοιτο σπανίως, ὡς φησιν Ἡ., ἢ τινων ὀλίγων εὐαριθμήτων ἀνδρῶν· τὰ δ' ἔνυλα κτλ.
70. [79 Anm.] — de anima [Stob. ecl. II 1, 16] πόσωι δὴ οὖν βέλτιον Ἡ. παίδων ἀθύρματα νενόμικεν εἶναι τὰ ἀνθρώπινα δοξάσματα.
71. [73 Anm.] MARC. ANTON. IV 46 (nach 76) μεμνήσθαι δὲ καὶ τοῦ ἐπιλανθανομένου ἦι ἡ ὁδὸς ἄγει.
- 20 72. [93] — — ὦι μάλιστα διηνεκῶς ὀμιλοῦσι λόγῳ τῷ τὰ ὅλα διοικοῦντι τούτῳ διαφέρονται, καὶ οἷς καθ' ἡμέραν ἐγκυροῦσι, ταῦτα αὐτοῖς ξένα φαίνεται.

eine Fliege irgend einen Faden ihres Netzes zerstört, und darum schnell dahin eilt, als ob sie um die Herstellung des Fadens sich  
 25 härmte, so wandert des Menschen Seele bei der Verletzung irgend eines Körperteils rasch dahin, als ob sie über die Verletzung des Körpers, mit dem sie fest und nach einem bestimmten Verhältnis verbunden ist, ungehalten sei.

68. Heilmittel nannte er die auf die Seele wirkenden Sühnmittel.
- 30 69. Bei den Opfern sind zwei Arten zu unterscheiden. Die einen werden dargebracht von innerlich vollständig gereinigten Menschen, wie das hier und da bei einem Einzelnen vorkommen mag, wie Heraklit sagt, oder bei einigen wenigen, leicht zu zählenden Männern. Die anderen aber sind materiell usw.
- 35 70. Kinderspiele nannte er die menschlichen Gedanken.
71. Man soll sich auch an den Mann erinnern, der vergißt, wohin der Weg führt.
72. Mit dem Worte, mit dem sie doch am meisten beständig zu ver-

78. [94] — — οὐ δεῖ ὥσπερ καθεύδοντας ποιεῖν καὶ λέγειν·  
καὶ γὰρ καὶ τότε δοκοῦμεν ποιεῖν καὶ λέγειν.
74. [97 Anm.] — — οὐ δεῖ ὡς παῖδας τοκεῶνων, τοῦτ' ἔστι κατὰ  
ψιλόν· καθότι παρειλήφαμεν.
- 5 75. [90] — νι 42 τοὺς καθεύδοντας οἶμαι ὁ Ἥ. ἐργάτας εἶναι λέγει  
καὶ συνερτοῦς τῶν ἐν τῷ κόσμῳ γινομένων.
76. [25] ΜΑΧΙΜ. ΤΥΒ. XII 4 p. 489 [nach B 60. 62] Ζῆι πῦρ τὸν γῆς  
θάνατον καὶ ἀῆρ Ζῆι τὸν πυρὸς θάνατον, ὕδωρ Ζῆι τὸν ἀέρος  
θάνατον, γῆ τὸν ὕδατος. ΠΛΥΤ. de E 18. 392 c πυρὸς θάνατος  
10 ἀέρι γένεσις, καὶ ἀέρος θάνατος ὕδατι γένεσις. ΜΑΡC. IV 46  
(vor B 71) ὅτι γῆς θάνατος ὕδωρ γενέσθαι καὶ ὕδατος θάνατος  
ἀέρα γενέσθαι καὶ ἀέρος πῦρ καὶ ἔμπαλιν.
77. [72] ΝΥΜΕΝ. fr. 35 Thedinga bei Porphyr. antr. nymph. 10 ὄθεν καὶ  
Ἡράκλειτον ψυχῆισι φάναι τέρψιν ἢ θάνατον ὑγρῆισι  
15 γενέσθαι, τέρψιν δὲ εἶναι αὐταῖς τὴν εἰς γένεσιν πῶσιν,  
ἀλλαγῶ δὲ φάναι Ζῆν ἡμᾶς τὸν ἐκείνων θάνατον καὶ Ζῆν  
ἐκείνας τὸν ἡμέτερον θάνατον [B 62].
78. [96] ORIG. c. Cels. VI 12 p. 82, 23 Koetschau [wie 79. 80 aus Celsus]  
ἦθος γὰρ ἀρθρώπειον μὲν οὐκ ἔχει γνώμας, θεῖον δὲ  
20 ἔχει.
79. [97] — — [nach 78] ἀνὴρ νήπιος ἤκουσε πρὸς δαίμονος  
ὄκωσπερ παῖς πρὸς ἀνδρός.
80. [62] ORIG. c. Cels. VI 42 p. 111, 11 εἰδέναι δὲ χρῆ τὸν πόλε-

- kehren haben, *dem Lenker des Alls*, entzweien sie sich, und die  
25 Dinge, auf die sie täglich stoßen, scheinen ihnen fremd.
78. Man soll nicht handeln und reden wie Schlafende. *Denn auch im  
Schlaf glauben wir zu handeln und zu reden.*
74. *Man soll es ferner nicht tun* als Kinder der Erzeuger, *d. h. schlicht  
ausgedrückt 'wie wir es gelernt haben'.*
- 30 75. *Die Schlafenden nennt, glaub' ich, Heraklit* Arbeiter und Mitwirkter  
an den Weltereignissen.
76. Feuer lebt der Erde Tod und Luft des Feuers Tod; Wasser lebt  
der Luft Tod und Erde den des Wassers.
77. Für die Seelen ist es Lust oder Tod naß zu werden. *Die Lust be-  
stehe aber in ihrem Eintritt in das Leben.* Anderswo aber sagt er:  
35 Wir leben jener, *der Seelen*, Tod und jene leben unsern Tod.
78. Denn des Menschen Sinn kennt keine Zwecke, wohl aber der göttliche.
79. Kindisch heißt der Mann der Gottheit wie der Knabe dem Manne.
80. Man soll aber wissen, daß der Krieg das Gemeinsame ist und das



- μον έόντα Ξυνόν, καὶ δίκην ἔριν, καὶ γινόμενα πάντα  
κατ' ἔριν καὶ χρεώμενα [χρεών?].
81. [vgl. 138] PHILODEM. Rhet. I c. 57. 62 S. 351. 354 Sudh. [aus d.  
Stoiker Diogenes] ἡ δὲ τῶν ῥητόρων εἰσαγωγὴ πάντα τὰ θεωρή-  
ματα πρὸς τοῦτ' ἔχει τείνοντα καὶ κατὰ τὸν Ἡράκλειτον κοπί-  
δων ἐστὶν ἀρχηγός.
82. [99] PLATO Hipp. maior 289 A πιθήκων ὁ κάλλιστος αἰσχρὸς ἀν-  
θρώπων γένει συμβάλλειν.
83. [98] — — B ἀνθρώπων ὁ σοφώτατος πρὸς θεὸν πίθηκος φανέι-  
ται καὶ σοφία καὶ κάλλει καὶ τοῖς ἄλλοις πᾶσιν.
84. [83. 82] PLOTIN. Enn. IV 8, 1 μεταβάλλον ἀναπαύεται καὶ  
κάματός ἐστι τοῖς αὐτοῖς μοχθεῖν καὶ ἄρχεσθαι.
85. [105] PLUT. Coriol. 22 θυμῶι μάχεσθαι χαλεπὸν· ὅ τι γὰρ  
ἂν θέλῃ, ψυχῆς ὠνεῖται.
- 15 86. [116] — — 38 ἀλλὰ τῶν μὲν θείων τὰ πολλά, καθ' Ἡράκλειτον,  
ἀπιστίῃ διαφυγγάνει μὴ γιγνώσκεισθαι.
87. [117] — de aud. 7 p. 41 A βλάξ ἄνθρωπος ἐπὶ παντὶ λόγῳ  
ἐπτοῆσθαι φιλεῖ.
88. [78] — cons. ad Apoll. 10 p. 106 B ταῦτό τ' ἔνι ζῶν καὶ τεθνη-  
κὸς καὶ τὸ ἔρηγορὸς καὶ τὸ καθεῦδον καὶ νέον καὶ  
20 γηραιόν· τάδε γὰρ μεταπεσόντα ἐκεῖνά ἐστι κάκεινα  
πάλιν μεταπεσόντα ταῦτα.

---

Recht der Streit, und daß alles durch Streit und Notwendigkeit  
zum Leben kommt.

- 25 81. *Die rednerische Unterweisung zielt mit all ihren Lehrsätzen auf diesen  
Punkt und nach Heraklit ist sie Führer zur Abschachtung.*
82. *Der schönste Affe ist häßlich mit dem Menschengeschlechte verglichen.*
83. *Der weiseste Mensch wird gegen Gott gehalten wie ein Affe erscheinen  
in Weisheit, Schönheit und allem andern.*
- 30 84. *Sich wandelnd ruht es aus und Es ist ermattend, denselben  
Herren zu frohnen und dienen.*
85. *Mit dem Herzen zu kämpfen ist hart. Denn jeden seiner Wünsche  
erkauft man um seine Seele.*
86. *Die Kenntnis des Göttlichen entzieht sich größtenteils dem Verständ-  
nis, weil man nicht daran glaubt.*
- 35 87. *Ein hohler Mensch pflegt bei jedem Wort starr dazustehen.*
88. *Und es ist immer ein und dasselbe was in uns wohnt: Lebendes  
und Totes und das Wache und das Schlafende und Jung und Alt.*

89. [95] — de superst. 3 p. 166 c ó 'Η. φησί τοῖς ἐρηγορόσιν  
 ἕνα καὶ κοινὸν κόσμον εἶναι, τῶν δὲ κοιμωμένων ἕκαστον  
 εἰς ἴδιον ἀποστρέφεται.
90. [22] — de E 8 p. 388 E πυρός τε ἀνταμοιβή τὰ πάντα καὶ  
 5 πῦρ ἀπάντων ὄκωσπερ χρυσοῦ χρήματα καὶ χρημάτων  
 χρυσός.
91. [41. 40] — — 18 p. 392 B ποταμῶι γὰρ οὐκ ἔστιν ἐμβῆναι  
 δις τῶι αὐτῶι καθ' Ἡράκλειτον [vgl. B 12] οὐδὲ θνητῆς οὐσίας  
 10 δις ἀψασθαὶ κατὰ ἔξιν (τῆς αὐτῆς)· ἀλλ' δέυτητι καὶ τάχει μετα-  
 βολῆς σκίδνησι καὶ πάλιν συνάγει (μᾶλλον δὲ οὐδὲ πάλιν  
 οὐδ' ὕστερον, ἀλλ' ἅμα συνίσταται καὶ ἀπολείπει) καὶ πρόσεισι  
 καὶ ἄπεισι.
92. [12] — de Pyth. or. 6 p. 397 A Σίβυλλα δὲ μαινομένωι στό-  
 15 ματι καθ' Ἡράκλειτον ἀγέλαστα καὶ ἀκαλλώπιστα καὶ  
 ἀμύριστα φθειρομένη χιλίων ἐτῶν ἐξικνεῖται τῆι φωνῆι διὰ  
 τὸν θεόν.
93. [11] — — 18 p. 404 D ó ἀναξ, οὐ τὸ μαντεῖόν ἐστι τὸ ἐν  
 Δελφοῖς, οὔτε λέγει οὔτε κρύπτει ἀλλὰ σημαίνει.
94. [29] — de exil. 11 p. 604 A ἥλιος γὰρ οὐχ ὑπερβῆσεται μέτρα·  
 20 εἰ δὲ μή, Ἐρινύες μιν Δίκης ἐπίκουροι ἐξευρήσουσιν.

---

Wenn es umschlägt, ist dieses jenes und jenes wiederum, wenn es umschlägt, dieses.

89. Die Wachenden haben eine gemeinsame Welt, *doch jeder Schlummernde wendet sich nur an seine eigene.*
- 25 90. Umsatz findet wechselweise statt des Alls gegen das Feuer und des Feuers gegen das All, wie des Goldes gegen Waren und der Waren gegen Gold.
91. Man kann nicht zweimal in denselben Fluß steigen *nach Heraklit und nicht zweimal eine ihrer Beschaffenheit nach identische vergängliche Substanz berühren, sondern durch das Ungestüm und die Schnelligkeit ihrer Umwandlung zerstreut und sammelt sie wiederum und naht sich und entfernt sich.*
- 30 92. Die Sibylle, die mit rasendem Munde Ungelachtes und Ungeschminktes und Ungesalbtes redet, *reicht mit ihrer Stimme durch tausend Jahre.* Denn der Gott treibt sie.
93. Der Herr, der das Orakel in Delphi besitzt, sagt nichts und birgt nichts, sondern er deutet an.
- 35 94. Denn die Sonne wird ihre Maße nicht überschreiten; ansonst werden sie die Erinyen, der Dike Schergen, ausfindig machen.

95. [108] ΠΛΟΥΤ. Συμποσ. III pr. 1 p. 644 F ἀμαθίην γὰρ ἄμεινον κρύπτειν, ἔργον δὲ ἐν ἀνέσει καὶ παρ' οἶνον [vgl. B 109].
96. [85] — — IV 4, 3. p. 669 A νέκυες γὰρ κοπρίων ἐκβλητότεροι.
- 5 97. [115] — an seni resp. 7. p. 787 C κύνες γὰρ καταβαυζουσιν ὧν ἂν μὴ γινώσκωσι.
98. [38] — fac. lun. 28 p. 943 E αἱ ψυχὰι ὀσμῶνται καθ' ὈΑιδην.
99. [31] — aqu. et ign. comp. 7 p. 957 A; de fort. 3. p. 98 C εἰ μὴ ἥλιος ἦν, ἔνεκα τῶν ἄλλων ἄστρον εὐφρόνη ἂν ἦν.
- 10 100. [34] — Qu. Plat. 8, 4 p. 1007 D . . . περιόδους ὧν ὁ ἥλιος ἐπιστάτης ὦν καὶ σκοπὸς ὀρίζειν καὶ βραβεύειν καὶ ἀναδεικνύειν καὶ ἀναφαίνειν μεταβολὰς καὶ ὥρας αἱ πάντα φέρουσι καθ' Ἡράκλειτον κτλ.
101. [80] — adv. Colot. 20. 1118 C ἐδιζησάμην ἔμευστόν.
- 15 101<sup>a</sup>. [15] ΡΟΛΥΒ. XII 27 δυεῖν γὰρ ὄντων κατὰ φύσιν ὡσανεὶ τιῶν ὀργάνων ἡμῖν, οἷς πάντα πυθθανόμεθα καὶ πολυπραγμονοῦμεν, ἀκοῆς καὶ ὀράσεως, ἀληθινωτέρας δ' οὐσης οὐ μικρῶι τῆς ὀράσεως κατὰ τὸν Ἡράκλειτον ὀφθαλμοὶ γὰρ τῶν ὤτων ἀκριβέστεροι μάρτυρες.
- 20 102. [61] ΡΟΡΗΥΗ. zu Δ 4 [I 69, 6 Schr.] τῶι μὲν θεῶι καλὰ πάντα καὶ ἀγαθὰ καὶ δίκαια, ἄνθρωποι δὲ ἄ μὲν ἄδικα ὑπελήφασιν ἄ δὲ δίκαια.
103. [70] — zu Ξ 200 [I 190 Schr.] ζυῶν γὰρ ἀρχὴ καὶ πέρασ ἐπὶ κύκλου περιφερείας.
- 25 104. [111<sup>a</sup>] PROCL. in Alc. p. 525, 21 (1864) τίς γὰρ αὐτῶν νόος

- 
95. Denn seinen Unverstand bergen ist besser: *nur ist's schwer in der Ausgelassenheit und beim Wein.*
96. Denn Leichname sollte man eher wegwerfen als Mist.
97. Denn Hunde bellen die an, die sie nicht kennen.
- 30 98. Die Seelen riechen im Hades.
99. Gäb' es keine Sonne, trotz der übrigen Gestirne wär' es Nacht.
100. *Die Sonne als Wächterin des Jahreslaufs bringt die Veränderungen zum Vorschein und die Horen, die alles bringen.*
101. Ich habe mich selbst gesucht.
- 35 101<sup>a</sup>. Augen sind genauere Zeugen als die Ohren.
102. Bei Gott ist alles schön und gut und gerecht; die Menschen aber halten einiges für gerecht, anderes für ungerecht.
103. Denn beim Kreisumfang ist Anfang und Ende gemeinsam.
104. Denn was ist ihr Sinn oder Verstand? Straßensängern glauben

ἢ φρήν; δῆμων ἀοιδοῖσι πείθονται καὶ διδασκάλωι  
χρείωνται ὁμίλῳ οὐκ εἰδότες ὅτι οἱ πολλοὶ κακοί,  
ὀλίγοι δὲ ἀγαθοί' [vgl. Bias 37B a 3 ζ].

105. [119 Anm.] SCHOL. HOM. AT zu Σ 251 'H. ἐντεῦθεν ἀστρολόγον  
5 φησὶ τὸν Ὀμηρον καὶ ἐν οἷς φησὶ 'μοῖραν δ' οὐ τινά φημι  
πεφυγμένον ἔμμεναι ἀνδρῶν' κτλ.
106. [120] SENECA ep. 12, 7 *unus dies par omni est.*
107. [4] SEXT. EMP. VII 126 κακοὶ μάρτυρες ἀνθρώποισιν  
ὀφθαλμοὶ καὶ ὤτα βαρβάρους ψυχὰς ἐχόντων [vgl.  
10 A 17. 101a].
108. [18] STOB. flor. I 174 Hense 'Hρακλείτου. ὀκόσων λόγους  
ἤκουσα, οὐδεὶς ἀφικνεῖται ἐς τοῦτο, ὥστε γινώσκειν  
ὅτι σοφόν ἐστὶ πάντων κεχωρισμένον.
109. [108] — — 175 κρύπτειν ἀμαθίην κρέσσον ἢ ἐς τὸ μέσον  
15 φέρειν [vgl. B 95].
110. [104<sup>a</sup>] — — 176 ἀνθρώποις γίνεσθαι ὀκόσα θέλουσιν  
οὐκ ἄμεινον [vgl. B 95].
111. [104<sup>b</sup>] — — 177 H. νοῦσος ὑγιεῖν ἐποίησεν ἠδύ, κακὸν  
ἀγαθόν, λιμὸς κόρον, κάματος ἀνάπαυσιν.
112. [107] STOB. flor. I 178 τὸ φρονεῖν ἀρετὴ μερίστη, καὶ σοφίη  
20 ἀληθέα λέγειν καὶ ποιεῖν κατὰ φύσιν ἐπαίοντας.

---

sie und zum Lehrer haben sie den Pöbel. Denn sie wissen nicht,  
daß die meisten schlecht und nur wenige gut sind.

105. *Homer sei ein Astrologe gewesen, schließt Heraklit aus dieser Stelle  
25 (Ilias 18, 251) 'auch wurden in einer Nacht sie geboren' und aus  
(6, 478) 'Nie, so mein ich, entrann von den Sterblichen einer dem  
Schicksal'.*
106. Ein Tag ist wie der andere.
107. Schlimme Zeugen sind Augen und Ohren den Menschen, sofern sie  
30 Barbarenseelen haben.
108. Keiner von allen, deren Worte ich vernommen, gelangt dazu zu  
erkennen, daß die Weisheit etwas von allem abgesondertes ist.
109. Seinen Unverstand zu bergen ist besser *als ihn zur Schau zu stellen.*
110. Es ist nicht gut, wenn den Menschen alle ihre Wünsche erfüllt werden.
- 35 111. Krankheit macht die Gesundheit angenehm, Übel das Gute, Hunger  
den Überfluß, Mühe die Ruhe.
112. Das Denken ist der größte Vorzug, und die Weisheit besteht darin,  
die Wahrheit zu sagen und nach der Natur zu handeln, auf sie  
hinhörend.

113. [91] — — 179 Ξυνόν ἐστι πάσι τὸ φρονεῖν.
114. [91<sup>b</sup>] — — 179 Ξὺν νόωι λέγοντας ἰσχυρίζεσθαι χρὴ τῶι  
 Ξυνῶι πάντων, ὄκωσπερ νόμωι πόλις, καὶ πολὺ ἰσχυ-  
 5 ροτέρως. τρέφονται γὰρ πάντες οἱ ἀνθρώπειοι νόμοι  
 ὑπὸ ἐνὸς τοῦ θεοῦ· κρατεῖ γὰρ τοσοῦτον ὀκόσον  
 ἐθέλει καὶ ἐξαρκεῖ πάσι καὶ περιγίνεται.
115. [0] — — 180a ψυχῆς ἐστι λόγος ἑαυτὸν αὔξων.
116. [106] — — v 6 ἀνθρώποισι πάσι μέτεστι γινώσκειν  
 ἑωυτοὺς καὶ φρονεῖν.
- 10 117. [73] — — 7 ἀνὴρ ὀκόταν μεθυσθῆι, ἄγεται ὑπὸ παιδὸς  
 ἀνήβου σφαλλόμενος, οὐκ ἐπαίων ὄκη βαίνει, ὑγρὴν  
 τὴν ψυχὴν ἔχων.
118. [74—76] — — 8 αὐτῆ Ξερῆ ψυχῆ σοφωτάτη καὶ ἀρίστη.
119. [121] — — 104, 23 Mein. ἦθος ἀνθρώπωι δαίμων.
- 15 120. [30] STRABO I 6 p. 3 βέλτιον δ' Ἥ. καὶ ὀμηρικωτέρως ὀμοίως  
 ἀντὶ τοῦ ἀρκτικοῦ τὴν ἄρκτον ὀνομάζων· ἦθος καὶ ἐσπέρας  
 τέρματα ἢ ἄρκτος καὶ ἀντίον τῆς ἄρκτου οὖρος αἰθρίου  
 Διός. ὁ γὰρ ἀρκτικός ἐστι δύσεως καὶ ἀνατολῆς ὄρος, οὐχ  
 ἢ ἄρκτος.
- 20 121. [114] — xiv 25 p. 642. DIOG. IX 2 [s. S. 54, 21] ἄξιον Ἐφε-

- 
113. Gemeinsam ist allen das Denken.
114. Wenn man mit Verstand reden will, muß man sich wappnen mit  
 diesem allen Gemeinsamen wie eine Stadt mit dem Gesetz und noch  
 stärker. Nähren sich doch alle menschlichen Gesetze aus dem  
 25 einen göttlichen. Denn es gebietet, soweit es nur will, und genügt  
 allem und siegt ob allem.
115. Der Seele ist das Wort [*d. i. der Verstand*] eigen, das sich selbst  
 mehrt.
116. Allen Menschen ist es gegeben sich selbst zu erkennen und klug  
 30 zu sein.
117. Hat sich ein Mann betrunken, wird er von einem unerwachsenen  
 Knaben geführt. Er taumelt und merkt nicht, wohin er geht; denn  
 seine Seele ist feucht.
118. Trockner Glast: weiseste und beste Seele.
- 35 119. Dem Menschen ist sein Sinn sein Gott.
120. Die Grenzen von Morgen und Abend sind der Bär und gegenüber  
 vom Bären der Grenzstein [?] des strahlenden Zeus.
121. Recht täten die Ephesier, wenn sie sich alle Mann für Mann auf-

σίοις ἤβηδὸν ἀπάγξασθαι πᾶσι καὶ τοῖς ἀνήβοις τὴν πόλιν καταλιπεῖν, οἵτινες Ἑρμόδωρον ἄνδρα ἐσωτῶν ὀνήσιον ἐξέβαλον φάντες· ἡμέων μὴδὲ εἰς ὀνήσιος ἔστω, εἰ δὲ μὴ, ἄλλη τε καὶ μετ' ἄλλων.

- 5 **122.** [9] **SUID.** s. ἀμφισβатеῖν und ἀγχιβατεῖν: ἀγχιβασίην Ἡράκλειτος.
- 123.** [10] **THEMIST.** or. 5 p. 69 φύσις δὲ καθ' Ἡράκλειτον κρύπτεσθαι φιλεῖ.
- 124.** [46 Anm.] **THEOPHR.** *Metaphys.* 15 p. 7<sup>a</sup> 10 Usen. ἄλογον δὲ κάκεινον δόξειεν ἄν, εἰ ὁ μὲν ὅλος οὐρανὸς καὶ ἕκαστα τῶν μερῶν ἅπαντ' ἐν τάξει καὶ λόγῳ, καὶ μορφαῖς καὶ δυνάμεσιν καὶ περιόδοις, ἐν δὲ ταῖς ἀρχαῖς μὴθὲν τοιοῦτον, ἀλλ' ὥσπερ σάρμα εἰκὴ κεχυμένον ὁ κάλλιστος, φησὶν Ἡράκλειτος, [ὁ] κόσμος.
- 10 **125.** [84] — de vert. 9 καὶ ὁ κυκεῶν διίσταται <μῆ> κινούμενος.
- 126.** [39] **TZETZ. schol. ad exeg. II** p. 126 Herm. τὰ ψυχρὰ θέρεται, θερμὸν ψύχεται, ὑγρὸν αὐαίνεται, καρφαλέον νοτίζεται.

#### ZWEIFELHAFTE, FALSCHHE UND GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

- 20 **126<sup>a</sup>.** [0] **ANATOL.** de decade p. 36 Heiberg (*Annales d'histoire. Congrès de Paris 1901. 5. section*) κατὰ λόγον δὲ ὥρέων συμβάλλεται ἑβδομάς κατὰ σελήνην, διαιρεῖται δὲ κατὰ τὰς ἄρκτους, ἀθανάτου Μνήμης σημείω.

- 25 hängten und den Unmündigen ihre Stadt hinterließen, sie, die Hermodoros, ihren wackersten Mann, aus der Stadt gejagt haben mit den Worten: Von uns soll keiner der wackerste sein oder, wenn schon, dann anderswo und bei andern.

- 122.** Annäherung.
- 123.** Die Natur liebt es sich zu verstecken.
- 30 **124.** Die schönste Weltordnung ist wie ein aufs geratewohl hingeschütteter Kehrlichthaufen.
- 125.** Auch der Gerstentrank zersetzt sich, wenn man ihn nicht umrührt.
- 126.** Das Kalte wird warm, Warmes kalt, Nasses trocken, Dürres feucht.

#### 35 ZWEIFELHAFTE, FALSCHHE UND GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

- 126<sup>a</sup>.** Nach dem Gesetze der Zeiten aber wird die Siebenzahl bei dem Monde zusammengerechnet, gesondert aber erscheint sie bei den Bären, den beiden Sternbildern unvergänglichen Gedenkens.

- 126b. [0] ANONYM. IN PLAT. Theaet. [Berl. Klassikert. 2] 71, 12 zu p. 152 E [13 A 6]  
Ἐπίχαρμος ὁ (ὀμιλή)σας τοῖς Πυθα(γορείοις) ἄλλα τ(έ) τινα ἐ(πνευόη)κεν  
δ(ειν)ὰ τ(όν τε περὶ το)ῦ αὐξο(μένου λόγον). ἐφοδ(εῦει δὲ κατὰ τὸ) Ἡρα-  
(κλείτου) ἄλλως ἄ(λλο αἰε) αὐξεται πρὸς ὃ (ἀν ἢ ἐλλι)πές. εἰ οὖν (μηδεῖς)  
5 (παύεται) (ρέων και ἀλ)λ(άτ)των (τὸ εἶδος, αἰ) οὐσαι ἄλλ(στε ἄλλαι) γίνονται  
(κατὰ συν)εχῆ ρύσιν. Lesung und Herstellung unsicher.
127. [0] ARISTOCRITUS Theos. 69 [nach B 5] ὁ αὐτὸς πρὸς Αἰγυπτίους ἔφη· εἰ  
θεοὶ εἰσιν, ἴνα τί θρηνεῖτε αὐτούς; εἰ δὲ θρηνεῖτε αὐτούς,  
μηκέτι τούτους ἠγρεῖσθε θεούς.
- 10 128. [0] — 74 ὅτι ὁ Ἡράκλειτος ὀρών τοὺς Ἕλληνας γέρα τοῖς δαίμοσιν ἀπο-  
νέμοντας εἶπεν· δαιμόνων ἀγάμμασιν εὐχονται οὐκ ἀκούουσιν,  
ὥσπερ ἀκούοιεν, οὐκ ἀποδιδούσιν, ὥσπερ (ἀποδιδόειν), οὐκ  
(ἀπαιτοῦσιν, ὥσπερ) ἀπαιτοῖεν.
- 15 129. [17] DIOG. VHP 6 Πυθαγόρης Μνησάρχου ἱστορίην ἡσκησεν ἀν-  
θρώπων μάλιστα πάντων καὶ ἐκλεξάμενος ταύτας τὰς συγγρα-  
φὰς ἐποίησατο ἑαυτοῦ σοφίην, πολυμαθείην, κακοτεχνίην.
130. [0] GNOMOL. Monac. lat. I 19 (Caecil. Balb. Wölflin p. 18) *non convenit  
ridiculum esse ita, ut ridiculus ipse videaris. Heraclitus dixit.*
131. [134] — Paris. ed. Sternbach n. 209 ὁ δὲ γε Ἡ. ἔλεγε τὴν οἴησιν προ-  
20 κοπῆς ἐγκοπὴν.
132. [0] — Vatic. 743 n. 312 Sternb. τιμαὶ θεοῦ καὶ ἀνθρώπους κατα-  
δουλοῦνται.
133. [0] — — 313 ἀνθρώποι κακοὶ ἀληθινῶν ἀντίδικοι.
134. [135] — — 314 τὴν παιδείαν ἕτερον ἡλίον εἶναι τοῖς πεπαιδευ-  
25 μένοις.
135. [137] — — 315 συντομωτάτην ὁδὸν ἔλεγεν εἰς εὐδοξίαν τὸ γενέ-  
σθαι ἀγαθόν.

- 
- 126b. Stets wächst das eine so, das andere so, je nach seinem Bedürfnis.
127. Wenn es Götter gibt, weshalb beweint ihr sie? Wenn ihr sie  
30 aber beweint, haltet sie doch nicht mehr für Götter!
128. Sie beten zu den Götterbildern, die nicht hören, als ob sie Gehör  
hätten, die nichts leisten, als ob sie leisten könnten, die nichts  
fordern, als ob sie fordern könnten.
129. Pythagoras, des Mnesarchos Sohn, hat von allen Menschen am  
35 meisten sich der Forschung beflissen, und nachdem er sich diese  
Schriften auserlesen, machte er daraus eigene Weisheit: Vielwisserei,  
Rabulisterei.
130. Man soll nicht so spaßhaft sein, daß man selbst zum SpaÙe wird.
131. Selbstdünkel ist Fortschritts Rückschritt.
- 40 132. Ehrenbezeugungen verknechten Götter und Menschen.
133. Böse Menschen sind die Widersacher der wahrhaftigen.
134. Bildung ist den Gebildeten eine zweite Sonne.
135. Der kürzeste Weg zum Ruhm ist gut zu werden.

126. [0] SCHOL. EPICET. BODL. p. LXXI Schenkl 'Ηρακλείτου' ψυχαι ἀρηίφατοι καθερώτεροι (so) ἢ ἐνὶ νούσοις.
127. [36] STOB. ecl. I 5, 15 p. 78, 11 (nach Aët. I 27, 1 S. A 8) γράφει γοῦν ἔστι γὰρ εἰμαρμένα πάντως . . .
- 5 128. [0] COD. PARIS. 1630 s. XIV f. 191r 'Ηρακλείτου φιλοσόφου κατὰ τοῦ βίου. Ποίην τίς βιότοιο τάμοι τρίβον κτλ. = Anth. Pal. IX 359. Stob. fl. 98, 57 = Posidipp. ep. 21 p. 79 Schott.
129. [0] COD. MUTIN. 11 s. xv f. 88v [Catal. codd. astrol. graec. IV 32] 'Ηρακλείτου τοῦ φιλοσόφου Περὶ ἀρχῶν ἀστέρων. Anfang: Ἐπεὶ δὲ φασί τινες εἰς ἀρχὰς κείσθαι; Ende: ἐθέλη ὁ ποιήσας αὐτόν.
- 10

## C. IMITATION.

## 1. HIPPOCRATES de victu I 5—24. [VI 476 ff. Littré.]

(5) χωρεῖ δὲ πάντα καὶ θεία καὶ ἀνθρώπινα ἄνω καὶ κάτω ἀμειβόμενα· ἡμέρη καὶ εὐφρόνη ἐπὶ τὸ μήκιστον καὶ ἐλάχιστον· ὡς σελήνη ἐπὶ τὸ μήκιστον καὶ ἐλά-  
 15 χιστον, πυρὸς ἔφοδος καὶ ὕδατος, (οὕτως) ἥλιος ἐπὶ τὸ μακρότατον καὶ βραχύ-  
 τατον. πάντα ταῦτά καὶ οὐ τὰ αὐτά· φάος Ζηνί, σκότος Ἀΐδι, φάος Ἀΐδι,  
 σκότος Ζηνί· φοιτᾷ κείνα ὠδε καὶ τάδε κείσε, πᾶσαν ὥρην, πᾶσαν χῆρην, δια-  
 κρησόμενα κείνά τε τὰ τῶνδε τάδε τε αὐτὰ κείνων. καὶ τὰ μὲν πρήσσουσιν,  
 οὐκ οἶδασιν, ἃ δὲ οὐ πρήσσουσι, δοκέουσιν εἰδέναι· καὶ τὰ μὲν δρέουσιν, οὐ γι-  
 20 νώκουσιν, ἀλλ' ὅμως αὐτοῖσι πάντα γίνεται δι' ἀνάγκην θείην καὶ ἃ βούλονται  
 καὶ ἃ μὴ βούλονται. φοιτῶντων τε ἐκείνων ὠδε τῶνδὲ τε κείσε συμμισγομένων  
 πρὸς ἄλληλα, τὴν πεπωμμένην μοῖραν ἕκαστον ἐκπληροῖ καὶ ἐπὶ τὸ μέζον καὶ ἐπὶ  
 τὸ μείον. φθορὴ δὲ πᾶσιν ἀπ' ἀλλήλων, τῷ μέζονι ἀπὸ τοῦ μείονος καὶ τῷ  
 μείονι ἀπὸ τοῦ μέζονος, αὔξη τε τῷ μέζονι ἀπὸ τοῦ ἐλάσσονος καὶ τῷ ἐλάσσονι  
 25 ἀπὸ τοῦ μέζονος.

(5) τὰ δὲ ἄλλα πάντα, καὶ ψυχὴν ἀνθρώπου καὶ σῶμα ὁμοίως, ἡ ψυχὴ δια-  
 κοσμεῖται. ἐσέρπει δὲ ἐς ἄνω καὶ ἐξ ἄνω μέρη μερέων, δλα ὄλων, ἔχοντα σύγκρησιν  
 πυρὸς καὶ ὕδατος, τὰ μὲν ληψόμενα τὰ δὲ δίδοντα· καὶ τὰ μὲν λαμβάνοντα  
 μείον ποιεῖ, τὰ δὲ δίδοντα πλεόν. πρῶουσιν ἄνθρωποι εὐλον· ὁ μὲν ἔλκει, ὁ δὲ  
 30 ὠθεῖ, τὸ δὲ αὐτὸ τοῦτο ποιοῦσι· μείον δὲ ποιοῦντες πλεόν ποιοῦσι. τοιοῦτον  
 φύσις ἀνθρώπου· τὸ μὲν ὠθεῖ, τὸ δὲ ἔλκει· τὸ μὲν δίδωσι, τὸ δὲ λαμβάνει· καὶ  
 τῷ μὲν δίδωσι, τοσοῦτω πλεόν, τοῦ δὲ λαμβάνει, τοσοῦτω μείον. χῆρην δὲ  
 ἕκαστον φυλάσσει τὴν ἑωυτοῦ, καὶ τὰ μὲν ἐπὶ τὸ μείον ἰόντα διακρίνεται ἐς τὴν  
 ἐλάσσονα χῆρην, τὰ δὲ ἐπὶ τὸ μέζον πορευόμενα συμμισγόμενα ἐξαλλάσσει ἐς  
 35 τὴν μέζω τάξιν. τὰ δὲ ζεῖνα (καὶ) μὴ ὁμότροπα ὠθεῖται ἐκ χῆρης ἄλλοτρῆς.  
 ἐκάστη δὲ ψυχὴ μέζω καὶ ἐλάσσω ἔχουσα περιφοιτᾷ τὰ μόρια τὰ ἑωυτῆς,  
 (αἰτὴ δὲ) οὔτε προσθέσιος οὔτε ἀφαιρέσιος δεομένη τῶν μερέων, κατὰ δὲ αὔξησιν

126. Seelen im Kriege gefallen sind reiner als Seuchen erlegene.
127. Denn es gibt auf alle Fälle Schicksalsbestimmungen . . .
- 40 128. = Poseidippos Epigr. 21.
129. Astrologische Fälschungen christl. Zeit auf Heraklits Namen 'Über die Herkunft der Sterne'.



τῶν ὑπαρχόντων καὶ μείωσιν δεομένη χύρης ἕκαστα διαπρήσεται, ἐς ἦντιν' ἂν ἔλθῃ, καὶ δέχεται τὰ προσπίπτοντα.

οὐ γὰρ δύναται τὸ μὴ ὁμότροπον ἐν τοῖσιν ἀσυμφόροις χωρίοισιν ἐμμένειν. πλανᾶται μὲν γὰρ ἀγνώμονα, συγγνώμονα δὲ ἀλλήλοισι γινώσκει πρὸς δ προσίξει· 5 προσίξει γὰρ τὸ σύμφορον τῷ συμφόρῳ, τὸ δὲ ἀσύμφορον πολεμεῖ καὶ μάχεται καὶ διαλλάσσει ἀπ' ἀλλήλων. διὰ τοῦτο ἀνθρώπου ψυχὴ ἐν ἀνθρώπῳ αὔξεται, ἐν ἄλλῳ δὲ οὐδενί. καὶ τῶν ἄλλων ζῴων τῶν μεγάλων ὡσαύτως ὅσα διαλλάσσει ἀπ' ἀλλήλων, ὑπὸ βίης ἀποκρίνεται.

(7) περὶ μὲν οὖν τῶν ἄλλων ζῴων ἕασω, περὶ δὲ ἀνθρώπου δηλώσω. ἐσέρπει 10 γὰρ ἐς ἀνθρώπου ψυχὴ πυρὸς καὶ ὕδατος σύγκρησιν ἔχουσα, μοῖραι δὲ σώματος ἀνθρώπου. (ταῦτα δὲ καὶ θήλεα καὶ ἄρσενα καὶ πολλὰ καὶ παντοῖα τρέφεται τε καὶ αὔξεται διαίτη τῆσπερ ἀνθρώπος.) ἀνάγκη δὲ τὰ μέρεα ἔχειν πάντα τὰ ἐσιόντα· οὐτινος γὰρ μὴ ἐνεῖη μοῖρα ἕξ ἀρχῆς, οὐκ ἂν αὐθιγῆ ἢ οὐτε πολλῆς τροφῆς ἐπιούσης οὔτε ὀλίγης· οὐ γὰρ ἔχει τὸ προσαιεόμενον. ἔχον δὲ πάντα 15 αὔξεται ἐν χώρῃ τῇ ἑωυτοῦ ἕκαστον, τροφῆς ἐπιούσης ἀπὸ ὕδατος Ξηροῦ καὶ πυρὸς ὕγρου, καὶ τὰ μὲν ἔσω βιαζόμενα τὰ δὲ ἔξω. ὡσπερ οἱ τέκτονες τὸ εὖλον πρῶσιν· ὁ μὲν ἔλκει, ὁ δὲ ὠθεῖ τωτὸ ποιοῦντες. κάτω πιεζόντων ἄνω ἔρπει, (τὸ) δὲ κάτω· οὐ γὰρ ἂν παρὰ (καιρὸν) δέχοιτο κάτω ἰέναι· ἦν δὲ βιάζεται, παντὸς ἀμαρτήσεται· τοιοῦτον τροφὴ ἀνθρώπου· τὸ μὲν ἔλκει, τὸ δὲ ὠθεῖ· ἔσω 20 δὲ βιαζομένου ἔξω ἔρπει. ἦν δὲ βιῆται παρὰ καιρὸν, παντὸς ἀποτεύξεται.

(8) χρόνον δὲ τοσοῦτον ἕκαστον τὴν αὐτὴν τάειν ἔχει, ὅχρι μῆκετι δέχεται ἢ τροφὴ μῆδὲ χώρην ἰκανὴν ἔχη ἐς τὸ μῆκιστον τῶν δυνατῶν. ἔπειτεν ἀμείβει ἐς τὴν μέζονα χώρην, θήλεα καὶ ἄρσενα, τὸν αὐτὸν τρόπον ὑπὸ βίης καὶ ἀνάγκης διωκόμενα· ὅσα δὲ ἂν πρότερον ἐκπλήσῃ τὴν πεπρωμένην μοῖραν, ταῦτα δια- 25 κρίνεται πρῶτα, ἄμα δὲ καὶ συμμίσγεται· ἕκαστον μὲν γὰρ ἀποκρίνεται πρῶτα, ἄμα δὲ καὶ συμμίσγεται. χώρην δὲ ἀμείψαντα καὶ τυχόντα ἀρμονίης ὀρθῆς ἐχούσης συμφωνίας τρεῖς, συλλήβδην διεκίδν δια πασέων ζῶει καὶ αὔξεται τοῖσιν αὐτοῖσιν οἰσίπερ καὶ πρόσθεν. ἦν δὲ μὴ τύχη τῆς ἀρμονίης μῆδὲ σύμφωνα τὰ βαρῆα τοῖσιν ὀξεία γένηται ἐν τῇ πρώτῃ συμφωνίῃ ἢ τῇ δευτέρῃ ἢ τῇ διὰ 30 παντός, ἐνὸς ἀπογενομένου πᾶς ὁ τόνος μάταιος· οὐ γὰρ ἂν προσαιεῖσαι· ἀλλ' ἀμείβει ἐκ τοῦ μέζονος ἐς τὸ μείον πρὸ μοίρης, διότι οὐ γινώσκουσιν, ὅτι ποιοῦσιν.

(9) ἀρσένων μὲν οὖν καὶ θηλέων διότι ἐκάτερα γίνονται, προϊόντι τῷ λόγῳ δηλώσω. τούτων δὲ ὁπότερον ἂν τύχη ἐλθὼν καὶ τύχη τῆς ἀρμονίης, ὕγρον 35 ἐὸν κινεῖται ὑπὸ τοῦ πυρὸς. κινεόμενον δὲ ζωπυρεῖται καὶ προσάγεται τὴν τροφήν ἀπὸ τῶν ἐσιόντων ἐς τὴν γυναῖκα σίτων καὶ πνευμάτων· τὰ μὲν πρῶτα πάντῃ ὁμοίως, ἔως ἔτι ἀραιὸν ἔστιν, ὑπὸ δὲ τῆς κινήσεως καὶ τοῦ πυρὸς Ξηραίνεται καὶ στερεοῦται· στερεούμενον δὲ πυκνοῦται περίε καὶ τὸ πῦρ ἐγκατακλειόμενον οὐκέτι τὴν τροφήν ἰκανὴν ἔχει ἐπάγεσθαι οὐδὲ τὸ πνεῦμα ἔξωθεῖ διὰ τὴν 40 πυκνότητα τοῦ περιέχοντος· ἀναλίσκει οὖν τὸ ὑπάρχον ὕγρον ἔσω. τὰ μὲν οὖν στερεὰ τὴν φύσιν ἐν τῷ συνεστηκότῳ καὶ Ξηρὰ οὐ καταναλίσκεται τῷ πυρὶ ἐς τὴν τροφήν, ἀλλ' ἐγκρατέα γίνεται καὶ συνίσταται τοῦ ὕγρου ἐκλείποντος, ἄπερ ὅστέα καὶ νεῦρα ὀνομάζεται. τὸ δὲ πῦρ ἐκ τοῦ συμμιγνέντος κινεομένου τοῦ ὕγρου διακοσμεῖται τὸ σῶμα κατὰ φύσιν διὰ τοιήνδε ἀνάγκην· διὰ μὲν τῶν στε- 45 ρεῶν καὶ Ξηρῶν οὐ δύναται τὰς διεόδους χρονίως ποιεῖσθαι, διότι οὐκ ἔχει τροφήν, διὰ δὲ τῶν ὕγρων καὶ μαλακῶν δύναται· ταῦτα γὰρ αὐτῷ ἐστὶ τροφή· ἐνὶ δὲ καὶ ἐν τούτοις Ξηρότης οὐ καταναλισκομένη ὑπὸ τοῦ πυρὸς· ταῦτα δὲ συνίσταται πρὸς ἄλληλα. τὸ μὲν οὖν ἐσωτάτω καταφραχθὲν πῦρ καὶ πλείστον ἐστὶ καὶ

μεγίστην τὴν διέξοδον ἐποίησατο. πλείστον γὰρ τὸ ὑγρὸν ἐνταῦθα ἐνῆν, ὅπερ κοιλὴ καλεῖται, καὶ ἔξεπεσον ἐντεῦθεν, ἐπεὶ οὐκ εἶχε τροφήν, ἔξω, καὶ ἐποίησατο τοῦ πνεύματος διέξοδου καὶ τροφῆς ἐπαγωγὴν καὶ διάπεμψιν. τὸ δὲ ἀποκλεισθὲν ἐς (τὸ) ἄλλο σῶμα περιόδου ἐποίησατο τρισσάς· ὅπερ ἦν ὑγρότατον τοῦ πυρός, 5 ἐν τούτοις τοῖσι χωρίοις, αἵτινες φλέβες καλεῖνται κοιλαι (\* \* \*), ἐς δὲ τὰ μέσα τούτων τὸ ὑπολειπόμενον τοῦ ὕδατος συνιστάμενον πῆννυται, ὅπερ καλεῖται σάρκες.

(10) ἐνὶ δὲ λόγῳ πάντα διεκοσμήσατο κατὰ τρόπον αὐτὸ ἐνωτῶι τὰ ἐν τῶι 10 αἵματι τὸ πῦρ, ἀπομίμησιν τοῦ ὄλου, μικρὰ πρὸς μεγάλα καὶ μεγάλα πρὸς μικρὰ· κοιλίην μὲν τὴν μεγίστην ὕδατι ἐρηῶι καὶ ὑγρῶι ταμίειον δοῦναι πᾶσι καὶ λαβεῖν παρὰ πάντων, θαλάσσης δύναμιν, ζώων συμφόρων τροφόν, ἀσυμφόρων δὲ φθόρον. περὶ δὲ ταύτην ὕδατος ψυχροῦ καὶ ὑγροῦ σύστασιν, διέξοδον πνεύματος ψυχροῦ καὶ θερμοῦ· ἀπομίμησιν γῆς τὰ ἐπεισπίπτοντα πάντα ἀλλοιούσης· καὶ τὰ 15 (μὲν) ἀναλίσκον, τὰ δὲ αὔξον σκέδασιν ὕδατος λεπτοῦ καὶ πυρὸς ἐποίησατο ἡερίου, ἀφανέος καὶ φανεροῦ, ἀπὸ τοῦ συνεσθηκότος ἀπόκρισιν, ἐν ᾧ φερόμενα ἐς τὸ φανερὸν ἀφικνεῖται ἕκαστον μοίραι πεπρωμένη. ἐν δὲ τούτῳ ἐποίησατο (τὸ) πῦρ περιόδου τρισσάς, περαινούσας πρὸς ἀλλήλας καὶ ἔσω καὶ ἔξω· αἱ μὲν πρὸς τὰ κοιλια τῶν ὑγρῶν, σελήνης δύναμιν, αἱ δὲ [πρὸς τὴν ἔξω περιφορὰν] πρὸς τὸν περιέχοντα πάγον, ἀστρων δύναμιν, αἱ δὲ μέσαι καὶ ἔσω καὶ ἔξω περαινύουσαι. 20 τὸ θερμότατον καὶ ἰσχυρότατον πῦρ, ὅπερ πάντων κρατεῖ, διέπον ἕκαστα κατὰ φύσιν ὄθικτον καὶ ὄψει καὶ ψαύσει. ἐν τούτῳ ψυχῇ, νόος, φρόνησις, αὔξις, ὄπνος, ἔγρησις· τοῦτο πάντα διὰ παντὸς κυβερνᾷ καὶ τάδε καὶ ἐκεῖνα οὐδέποτε ἀτρεμίζον.

(11) οἱ δὲ ἄνθρωποι ἐκ τῶν φανερῶν τὰ ἀφανέα σκέπτεσθαι οὐκ ἐπίστανται. 25 τέχνησι γὰρ χρεόμενοι ὁμοίησιν ἀνθρωπίνῃ φύσει οὐ γινώσκουσιν. θεῶν γὰρ νόος ἐδίδαξε μιμεῖσθαι τὰ ἐνωτῶν, γινώσκοντας ἃ ποιοῦσι καὶ οὐ γινώσκοντας ἃ μιμούνται· πάντα γὰρ ὁμοια ἀνόμοια ἐόντα, καὶ σύμφορα πάντα διάφορα ἐόντα, διαλεγόμενα οὐ διαλεγόμενα, γνῶμην ἔχοντα ἀγνώμονα, ὑπεναντίος ὁ τρόπος ἐκάστων ὁμολογούμενος· νόμος γὰρ καὶ φύσις, οἷσι πάντα διαπρησόμεθα, οὐχ ὁμολογεῖται ὁμολογούμενα. νόμον μὲν ἄνθρωποι ἔθεσαν αὐτοὶ ἐνωτοῖσιν, οὐ γι- 30 νώσκοντες περὶ ᾧν ἔθεσαν, φύσιν δὲ πάντων θεοὶ διεκόσμησαν. τὰ μὲν οὖν ἄνθρωποι διέθεσαν, οὐδέποτε κατὰ τωτὸ ἔχει οὔτε ὀρθῶς οὔτε μὴ ὀρθῶς· ὅσα δὲ θεοὶ διέθεσαν, αἰεὶ ὀρθῶς ἔχει καὶ τὰ ὀρθὰ καὶ τὰ μὴ ὀρθὰ· τοσοῦτον διαφέρει.

(12) ἐγὼ δὲ δηλώσω τέχνας φανερὰς ἀνθρώπου παθήμασιν ὁμοίας εἰούσας καὶ 35 φανεροῖσι καὶ ἀφανέσι. μαντικὴ τοιόνδε· τοῖσι μὲν φανεροῖσι τὰ ἀφανέα γινώσκει καὶ τοῖσιν ἀφανέσι τὰ φανερά, καὶ τοῖσιν ἐοῦσι τὰ μέλλοντα καὶ τοῖσιν ἀποθανούσι τὰ ζῶντα, καὶ τῶι ἀσύνετῳ συνίασιν ὁ μὲν εἰδῶς αἰεὶ ὀρθῶς ὁ δὲ μὴ εἰδῶς ἄλλοτε ἄλλως. φύσιν ἀνθρώπου καὶ βίον ταῦτα μιμεῖται· ἀνὴρ γυναικὶ συγγε- 40 νόμος παιδίον ἐποίησε· τῶι φανερῶι τὸ ἀδῆλον γινώσκει, ὅτι (συνέλαβεν)· οὕτως ἔσται γνῶμη ἀνθρώπου ἀφανῆς γινώσκουσα τὰ φανερά. ἐκ παιδὸς ἐς ἀνδρα μεθίσταται· τῶι ἐόντι τὸ μέλλον γινώσκει. οὐχ ὅμοιον ἀποθανῶν ζῶντι· τῶι τεθνηκότι οἶδεν τὸ ζῶον. ἀσύνετον γαστήρ. ταύτῃ συνίεμεν ὅτι διψῆι ἢ πεινῆι. ταῦτα μαντικῆς τέχνης καὶ φύσιος ἀνθρωπίνης παθήματα· τοῖσι μὲν γινώσκουσιν αἰεὶ ὀρθῶς, τοῖσι δὲ μὴ γινώσκουσιν [αἰεὶ] ἄλλοτε ἄλλως.

(13) [σιδήρου ὄργανα] τέχνησι τὸν σίδηρον πυρὶ τήκουσι, πνεύματι ἀναγκά- 45 ζοντες τὸ πῦρ· τὴν ὑπάρχουσαν τροφήν ἀφαιρέονται, ἀραιὸν δὲ ποιήσαντες παύουσι καὶ συνελάνθουσιν, ὕδατος δὲ ἄλλου τροφῆι ἰσχυρὸν γίνεται. ταῦτα πάσχει ἀνθρώπος ὑπὸ παιδοτρίβου. τὴν ὑπάρχουσαν τροφήν πρὸ ἀφαιρείται,

ὑπὸ πνεύματος ἀναγκαζόμενον. ἀραιούμενος δὲ κόπτεται, τρίβεται, καθαίρεται. ὑδάτων δὲ ἐπαυγῆφι ἄλλοθεν ἰσχυρὸς γίνεται.

(14) καὶ οἱ γναφεῖς τοῦτο διαπρήσσονται· λακτίζουσι, κόπτουσι, ἔλκουσι· λυμαινόμενοι ἰσχυρότερα ποιοῦσι· κείροντες τὰ ὑπερέχοντα καὶ παραπέκοντες καλλίως ποιοῦσι· ταῦτά πάσχει ἄνθρωπος.

(15) σκυτεῖς τὰ ὄλα κατὰ μέρεα διαίρουσι καὶ τὰ μέρεα ὄλα ποιοῦσι· τέμνοντες δὲ καὶ κεντέοντες τὰ σαθρὰ ὑγία ποιοῦσι. καὶ ἄνθρωπος δὲ ταῦτά πάσχει. ἐκ τῶν ὄλων μέρεα διαιρεῖται καὶ ἐκ τῶν μερέων συντιθεμένων ὄλα γίνεται. κεντέομενοι δὲ καὶ τεμνόμενοι τὰ σαθρὰ ὑπὸ τῶν ἡτηρῶν ὑγιάζονται. καὶ τότε ἡτηρικῆς· τὸ λυπέον ἀπαλλάσσειν καὶ ὑφ' οὗ πονεῖ ἀφαιρέοντα ὑγία ποιεῖν. ἢ φύσις αὐτομάτη ταῦτά ἐπίσταται· καθήμενος πονεῖ ἀναστήναι, κινεόμενος πονεῖ ἀναπαύσασθαι. καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἔχει ἢ φύσις ἡτηρικῆς.

(16) τέκτονες πρῖοντες ὁ μὲν ὠθεῖ ὁ δὲ ἔλκει· τὸ αὐτὸ ποιοῦντες ἀμφοτέρως. [τρυπῶσιν ὁ μὲν ἔλκει ὁ δὲ ὠθεῖ] πιεζόντων ἄνω ἔρπει, τὸ δὲ κάτω· μείω ποιοῦντες πλείω ποιοῦσι. φύσιν ἀνθρώπου μιμούνται· τὸ πνεῦμα τὸ μὲν ἔλκει τὸ δὲ ὠθεῖ· τὸ αὐτὸ ποιεῖ ἀμφοτέρως· τὰ μὲν κάτω μέλεται, τὰ δὲ ἄνω ἔρπει. ἀπὸ μῆς ψυχῆς διαιρεομένης πλείους καὶ μείζους καὶ μέζονες καὶ ἐλάσσονες.

(17) οἰκοδόμοι ἐκ διαφόρων σύμφορα ἐργάζονται· τὰ μὲν Ξηρὰ ὑγραίνοντες τὰ δὲ ὑγρά Ξηραίνοντες, τὰ μὲν ὄλα διαιρέοντες, τὰ δὲ διηρημένα συντιθέντες. μὴ οὕτω δὲ ἐχόντων οὐκ ἂν ἔχοι ἦι δεῖ. δίαιταν ἀνθρώπου μιμούνται· τὰ μὲν Ξηρὰ ὑγραίνοντες, τὰ δὲ ὑγρά Ξηραίνοντες· τὰ μὲν ὄλα διαίρουσι, τὰ δὲ διηρημένα συντιθέασι· ταῦτα πάντα διάφορα ἐόντα συμφέροι.

(18) [μουσικῆς ὄργανον ὑπάρξει δεῖ πρῶτον ἐν ὠῖ δηλώσει ἃ βούλεται.] ἀρμονίης συντάξις ἐκ τῶν αὐτῶν οὐχ αἰ αὐταί· ἐκ τοῦ ὀξέος καὶ ἐκ τοῦ βαρέος, 25 ὀνόματι μὲν ὁμοίων, φθόγγῳ δὲ οὐχ ὁμοίων. τὰ πλείστον διάφορα μάλιστα συμφέροι, τὰ δὲ ἐλάχιστον διάφορα ἦκιστα συμφέροι. εἰ δὲ ὁμοια πάντα ποιήσῃ τις, οὐκ ἔτι τέρψις. αἰ πλείστα μεταβολαὶ καὶ πολυειδέσταται μάλιστα τέρπουσιν. μάγιστροι δὴ σκευάζουσιν ἀνθρώποισι, διαφόρων συμφόρων παντοδαπὰ συγκρίνοντες, ἐκ τῶν αὐτῶν οὐ ταῦτά, βρῶσιν καὶ πόσιν ἀνθρώπων· εἰ δὲ πάντα 30 ὁμοια ποιήσειεν, οὐκ ἔχει τέρψιν, οὐδ' εἰ ἐν τῷ αὐτῷ πάντα συντάξειεν, οὐκ ἂν ἔχοι ὀρθῶς.

κρούεται τὰ κρούματα ἐν μουσικῇ τὰ μὲν ἄνω τὰ δὲ κάτω. γλῶσσα μουσικῆν μιμεῖται, διαγινώσκουσα μὲν τὸ γλυκὺ καὶ τὸ ὀξύ τῶν προσπιπτόντων, καὶ διάφωνα καὶ σύμφωνα. κρούεται δὲ [τοὺς φθόγγους] ἄνω καὶ κάτω, καὶ οὕτε τὰ 35 ἄνω κάτω κρουόμενα ὀρθῶς ἔχει οὕτε τὰ κάτω ἄνω· καλῶς δὲ ἡρμοσμένης γλῶσσης τῆι συμφωνίῃ τέρψις, ἀναρμόστου δὲ λύπη.

(19) νακοδέψαι τείνουσι, τρίβουσι, κτενίζουσι, πλύνουσι. ταῦτά παιδίων θεραπείη.

πλοκεῖς ἄγοντες κύκλι πλέκουσιν· ἀπὸ τῆς ἀρχῆς ἐς τὴν ἀρχὴν τελευτῶσιν. 40 τὸ αὐτὸ περίοδος ἐν τῷ σώματι· ὀκόθεν ἄρχεται, ἐπὶ τοῦτο τελευτᾷ.

(20) χρυσίον ἐργάζονται· κόπτουσι, πλύνουσι, τήκουσι· πυρὶ μαλακῶν, ἰσχυρῶν δὲ οὐ, συνίσταται· ἀπειργασμένοι πρὸς πάντα χρῶνται. ἄνθρωπος σίτον κόπτει, πλύνει, ἀλήθει, πυρῶσας χρῆται. ἰσχυρῶν μὲν πυρὶ ἐν τῷ σώματι οὐ συνίσταται, μαλακῶν δέ.

45 (21) ἀνδριαντοποιοὶ μίμησιν σώματος ποιοῦσι [πλὴν ψυχῆς], γνῶμην δὲ ἔχοντα οὐ ποιοῦσιν, ἔξ ὕδατος καὶ γῆς, τὰ ὑγρά Ξηραίνοντες καὶ τὰ Ξηρὰ ὑγραίνοντες. ἀφαιρέονται ἀπὸ τῶν ὑπερεχόντων, προστιθέασι πρὸς τὰ ἐλλείποντα· ἐκ τοῦ ἐλαχίστου ἐς τὸ μήκιστον αὔξοντες. ταῦτά πάσχει καὶ ἄνθρωπος· αὔξεται ἐκ τοῦ

ἐλαχίστου ἐς τὸ μῆκιστον, ἐκ τῶν ὑπερεχόντων ἀφαιρούμενος τοῖσιν ἐλλείπουσι προσπιθείς, τὰ Ξηρὰ ὑγραίνων καὶ τὰ ὑγρά Ξηραίνων.

(22) κεραμεις τὸν τροχὸν δινέουσι, καὶ οὔτε πρόσω οὔτε ὀπίσω προχωρεῖ· ἀμφοτέρωσε ἄγει. τοῦ ὄλου ἀπομίμημα τῆς περιφορῆς. ἐν δὲ τῷ αὐτῷ ἐργάζονται τοῖσιν περιφερομένῃ παντοδοπία, οὐδὲν ὁμοιον τὸ ἕτερον τῷ ἐτέρῳ ἐκ τῶν αὐτῶν τοῖσιν αὐτοῖσιν ὄργανοῖσιν. ἄνθρωποι ταῦτὰ πάσχουσι καὶ τὰ ἄλλα ζῷα· ἐν τῇ αὐτῇ περιφορῇ πάντα ἐργάζονται ἐκ τῶν αὐτῶν οὐδὲν ὁμοιον τοῖσιν αὐτοῖσιν ὄργανοῖσιν, ἔξ ὑγρῶν Ξηρὰ ποιοῦντες καὶ ἐκ τῶν Ξηρῶν ὑγρά.

(23) γραμματικὴ τοιόνδε· σχημάτων σύνθεσις, σημεῖα ἀνθρωπίνης φωνῆς· δύναμις τὰ παροιχόμενα μνημονεῦσαι, τὰ ποιητέα δηλώσαι. διὰ ἑπτὰ σχημάτων ἢ γνῶσις· ταῦτὰ πάντα ἄνθρωπος διαπρήσσεται καὶ ὁ ἐπιστάμενος γράμματα καὶ ὁ μὴ ἐπιστάμενος. δι' ἑπτὰ σχημάτων καὶ αἱ αἰσθήσεις ἀνθρώπων· ἀκοὴ ψόφου, ὄψις φανερωθῆ, ῥίνες ὀσμῆς, γλῶσσα ἡδονῆς καὶ ἀηδίας, στόμα διαλέκτου, σῶμα ψαύσιος, θερμὸ ἢ ψυχρὸ πνεύματος διέξοδοι ἔξω καὶ ἔσω· διὰ τούτων ἀνθρώποι 15 ποιοῦσι γνῶσις, ἀγνωσίη.

(24) παιδοτριβὴ τοιόνδε· διδάσκουσι παρανομεῖν κατὰ νόμον, ἀδικεῖν δικαίως, ἔξαπατᾶν κλέπτειν ἀρπάζεσθαι βιάζεσθαι, τὰ αἰσχιστὰ [καὶ] κάλλιστα. ὁ μὴ ταῦτα ποῶν κακός, ὁ δὲ ταῦτα ποιοῦν ἀγαθός. ἐπίδειξις (τῆς) τῶν πολλῶν ἀφροσύνης· θεῶνται ταῦτα καὶ κρίνουσιν ἐν' ἔξ ἀπάντων ἀγαθόν, τοὺς δὲ ἄλλους κακοὺς· 20 πολλοὶ θωμάζουσιν, ὄλγιοι γινώσκουσιν.

ἐς ἀγορὴν ἐλθόντες ἄνθρωποι ταῦτὰ διαπρήσσονται· ἔξαπατῶσιν ἄνθρωποι πωλεῖντες καὶ ἰνεύμενοι· ὁ πλεῖστα ἔξαπατήσας οὗτος θωμάζεται. πίνοντες καὶ μαινόμενοι ταῦτὰ διαπρήσσονται. τρέχουσι, παλαίουσι, μάχονται, κλέπτουσι, ἔξαπατῶσιν· εἰς ἐκ πάντων κρίνεται.

25 ὑποκριτικὴ ἔξαπατᾶ εἰδότας· ἄλλα λέγουσιν καὶ ἄλλα φρονέουσιν· οἱ αὐτοὶ ἐσέρπουσι καὶ ἐξέρπουσι καὶ οὐχ οἱ αὐτοί. ἔτι κἄν ἀνθρώπων ἄλλα μὲν λέγειν ἄλλα δὲ ποιεῖν, καὶ τὸν αὐτὸν μὴ εἶναι τὸν αὐτόν, καὶ τοτὲ μὲν ἄλλην τοτὲ δὲ ἄλλην ἔχειν γνῶμην.

οὕτω μὲν αἱ τέχναι πάσαι τῇ ἀνθρωπίνῃ φύσει ἐπικοινωνέουσιν.

30 2. — de nutrimento [ix 98 ff. L.].

(1) τροφή καὶ τροφῆς εἶδος μία καὶ πολλαί.

(2) αὔξει δὲ καὶ ῥύννυσι καὶ σαρκὸς καὶ ὁμοιοὶ καὶ ἀνομοιοὶ τὰ ἐν ἐκάστοις κατὰ φύσιν τὴν ἐκάστου καὶ τὴν ἔξ ἀρχῆς δύναμιν.

35 (3) τροφή δὲ τὸ τρέφον, τροφή δὲ τὸ ὄιον [sc. τρέφειν], τροφή δὲ τὸ μέλον [sc. τρέφειν].

(9) ἀρχὴ δὲ πάντων μία καὶ τελευτὴ πάντων μία καὶ ἡ αὐτὴ τελευτὴ καὶ ἀρχή.

(12) καὶ πάντων ἐς θερμασίην βλάπτει καὶ ὠφελεῖ· ἐς ψύειν βλάπτει καὶ ὠφελεῖ· ἐς δύναμιν βλάπτει καὶ ὠφελεῖ.

40 (14) χυλοὶ . . . αὐτόματοι καὶ οὐκ αὐτόματοι, ἡμῖν μὲν αὐτόματοι, αἰτίη δ' οὐκ αὐτόματοι· αἰτίη δὲ τὰ μὲν δῆλα, τὰ δ' ἄδηλα καὶ τὰ μὲν δυνατὰ, τὰ δ' ἀδύνατα.

(15) φύσις ἔξαρκεῖ πάντα πᾶσιν.

(17) μία φύσις ἐστὶ πάντα ταῦτα καὶ οὐ μία· πολλαὶ φύσιές εἰσι πάντα ταῦτα καὶ μία.

45 (19) ἐν τροφῇ φαρμακεὴ ἄριστον, ἐν τροφῇ φαρμακεῆ φλαυρον· φλαυρον καὶ ἄριστον πρὸς τι.

- (21) τροφή οὐ τροφή, ἣν μὴ δύνηται, οὐ τροφή τροφή, ἣν οἶόν τε ἦι τρέφειν· οὐνομα τροφή, ἔργον δὲ οὐχί· ἔργον τροφή, οὐνομα δὲ οὐχί.
- (23) σύρροια μία, σύμπνοια μία, συμπαθέα πάντα· κατὰ μὲν οὐλομελίην πάντα, κατὰ μέρος δὲ τὰ ἐν ἐκάστωι μέρει μέρεα πρὸς τὸ ἔργον.
- 5 (24) ἀρχὴ μεγάλη ἐς ἔσχατον μέρος ἀφικνεῖται, ἔξ ἐσχάτου μέρους ἐς ἀρχὴν μεγάλην ἀφικνεῖται· μία φύσις εἶναι καὶ μὴ εἶναι.
- (40) τὸ σύμφωνον διάφωνον, τὸ διάφωνον σύμφωνον, γάλα ἀλλότριον ἀστείον, γάλα ἴδιον φλαθρον, γάλα ἀλλότριον βλαβερόν, γάλα ἴδιον ὠφέλιμον.
- (42) [Gell. III 16, 7] ἔστιν δὲ καὶ οὐκ ἔστιν τὰ ὀκτάμηνα. γίνεταί δὲ ἐν τού-
- 10 τοις καὶ πλείω καὶ ἐλάσσω καὶ ὅλον καὶ κατὰ μέρος· οὐ πολλὸν δὲ καὶ πλείω πλείω καὶ ἐλάσσω ἐλάσσω [betr. der Zeit der Schwangerschaft].
- (45) ὁδὸς ἄνω κάτω μία.

8. SKYTHINOS von Teos Ἰαμβοὶ περὶ φύσεως (4. Jahrh.). Vgl. 12 A 1, § 16.

- 15 1. PLUT. de Pyth. orac. 16 p. 402 A . . . περὶ τῆς λύρας.  
ἦν ἀρμόζεταί  
Ζηνὸς εὐειδῆς Ἀπόλλων πάσαν, ἀρχὴν καὶ τέλος  
συλλαβῶν, ἔχει δὲ λαμπρὸν πληκτρον ἡλίου φάος.  
Vgl. B 51 und Clem. Str. v 8, 49 p. 674 P. Κλεάνθην τὸν φιλόσοφον, ὃς ἀντικρυς  
πληκτρον τὸν ἥλιον καλεῖ. ἐν γὰρ ταῖς ἀνατολαῖς ἑρείδων τὰς αὐγὰς οἶον πλήσ-  
20 σων τὸν κόσμον εἰς τὴν ἐναρμόνιον πορείαν τὸ φῶς ἄγει, ἐκ δὲ τοῦ ἡλίου ση-  
μαίνει καὶ τὰ ἄστρα.
2. STOB. ecl. I 8, 43 p. 108, 6 W. . . . πάντων χρόνος  
ὑστατον καὶ πρῶτόν ἐστι, κὰν ἑαυτῶι πάντ' ἔχει  
κάσπιν εἰς κοῦκ ἔστιν· αἰεὶ δ' ἔξ ἐόντος οἴχεται  
25 καὶ πάρεστιν αὐτὸς αὐτῶι τὴν ἐναντίην ὁδόν.  
αὐρίον γὰρ ἡμῖν ἔργωι χθές, τὸ δὲ χθές αὐρίον.
4. CLEANTH. fr. 537, 3—9 Arnim (Hymn. auf Zeus) b. STOB. I 12 p. 25 W.  
σοὶ δὴ πᾶς ὄδε κόσμος ἐλισσόμενος περὶ γαῖαν  
πέιθεται ἦι κεν ἄγγελος, καὶ ἐκὼν ὑπὸ σείο κρατεῖται·
- 30 5 τοῖον ἔχεις ὑποεργὸν ἀκινήτοισι ὑπὸ χερσίν  
ἀμφήκη πυρόντα ἀειζῶντα κεραυνόν·  
τοῦ γὰρ ὑπὸ πληγῆι φύσεως πάντ' ἐρρίγα(σιν)·  
ῶι σὺ κατευθύνεις κοινὸν λόγον, ὃς διὰ πάντων  
φοιτᾷ μειγνύμενος μεγάλωι μικροῖς τε φάεσσι.

- 35 5. LUCIAN. vit. auct. 14 Σὺ δὲ τί κλάεις, ὦ βέλτιστε; πολλὴ γὰρ οἶμαι κάλι-  
λιόν σοι προσλαλεῖν. — Ἡράκλειτος· Ἠγέομαι γάρ, ὦ εἶνε, τὰ ἀνθρωπῆγία πρή-  
γματα οἰζυρὰ καὶ δακρυώδεα καὶ οὐδὲν αὐτῶν ὃ τι μὴ ἐπικήριον· τῶι δὲ οἰκτείρω  
τέ σφραγ καὶ ὀδύρομαι· καὶ τὰ μὲν παρεόντα οὐ δοκέω μεγάλα, τὰ δ' ἐν ὑστέρωι  
χρόνωι ἐσόμενα πάμπαν ἀνηρά, λέγω δὴ τὰς ἐκπυρώσεις καὶ τὴν τοῦ ὄλου συμ-  
40 φορῆν· ταῦτα ὀδύρομαι καὶ ὅτι ἐμπεδον οὐδέν, ἀλλὰ κως ἐς κυκεῖωνα πάντα  
συνειλέονται καὶ ἔστι τωὐτὸ τέρψις ἀτερψίη, γινῶσις ἀγνωσίη, μέγα μικρόν, ἄνω  
κάτω, περιχορευόντα καὶ ἀμειβόμενα ἐν τῆι τοῦ αἰῶνος παιδιῆι. — Τί γὰρ ὁ αἰὼν  
ἐστίν; — Ἡρ. Παις παίζων, πεσσεύων, (συμπερόμενος) διαφερόμενος. — Τί δὲ  
οἱ ἀνθρωποι; — Ἡ. Θεοὶ θνητοί. — Τί δὲ οἱ θεοί; — Ἡρ. Ἀνθρωποὶ ἀθάνατοι.  
45 — Αἰνίγματα λέγεις, ὦ οὗτος, ἢ γρίφους συντίθης; ἀτεχνῶς γὰρ ὡσπερ ὁ Λοεῖας

οὐδὲν ἀποσαφείς. — Ἦρ. Οὐδὲν γάρ μοι μέλει ὑμέων. — Τοιγαροῦν οὐδὲ ἀνήσεται σέ τις εὐ φρονῶν. — Ἦρ. Ἐγὼ δὲ κέλομαι πᾶσιν ἡβηδὸν οἰμῶζειν, τοῖσιν ὕνεομένοισι καὶ τοῖσιν οὐκ ὕνεομένοισι. — τουτοῖ τὸ κακὸν οὐ πόρρω μεταγχολίας ἐστίν.

## 13. EPICHARMOS.

### A. LEBEN UND SCHRIFTEN.

1. **SUID.** Ἐπίχαρμος Τιτύρου ἢ Χιμάρου καὶ Σηκίδος Συρακούσιος ἢ ἐκ πόλεως Κραστοῦ τῶν Σικανῶν. δς εὑρε τὴν κωμωιδίαν ἐν Συρακούσαις ἅμα Φόρμυ. ἐδίδαξε δὲ δράματα γβ, ὡς δὲ Λύκων [s. cap. 44] φησί, λε. τινὲς δὲ αὐτὸν  
10 Κῶιον ἀνέγραψαν τῶν μετὰ Κάδμου εἰς Σικελίαν μετοικησάντων, ἄλλοι Σάμιον, ἄλλοι Μεγαρέα τῶν ἐν Σικελίαι. ἦν δὲ πρὸ τῶν Περσικῶν [480] ἔτη ε̄ διδάσκων ἐν Συρακούσαις.

2. **ARIST.** poet. 5. 1449<sup>b</sup> 5 τὸ δὲ μύθους ποιεῖν [πᾶσι ἀπέδωκεν] Ἐ. καὶ Φόρμυς· τὸ μὲν ἔξ ἀρχῆς ἐκ Σικελίας ἦλθε. 3. 1448<sup>a</sup> 31 τῆς μὲν γὰρ κωμωιδίας οἱ  
15 Μεγαρεῖς οἱ τε ἐνταῦθα ὡς ἐπὶ τῆς παρ' αὐτοῖς δημοκρατίας γενομένης καὶ οἱ ἐκ Σικελίας [πᾶσι ἀντιποιούνται]. ἐκείθεν γὰρ ἦν Ἐπίχαρμος ὁ ποιητής, πολλῶν προτέρος ὢν Χιωνίδου καὶ Μάγνητος.

3. **DIOS.** viii 78 Ἐπίχαρμος Ἠλοθαλοῦς Κῶιος. καὶ οὗτος ἤκουσε Πυθαγόρου. τριμηναῖος δ' ὑπάρχων ἀπηνέχθη τῆς Σικελίας εἰς Μέγαρα, ἐντεῦθεν δ' εἰς Συρα-  
20 κούσας, ὡς φησι καὶ αὐτὸς ἐν τοῖς συγγράμμασιν. καὶ αὐτῶι ἐπὶ τοῦ ἀνδριάντος ἐπιτέγραπται τόδε·

εἴ τι παραλλάσσει φαέθων μέγας ἄλιος ἄστρων  
καὶ πόντος ποταμῶν μείζον' ἔχει δύναμιν,  
φαμί τοσοῦτον ἐγὼ σοφίαι προέχειν Ἐπίχαρμον,  
25 ὃν πατρίς ἐστέφανωσ' ἄδε Συρακοσίων.

οὗτος ὑπομνήματα καταλόοιπεν ἐν οἷς φυσιολογεῖ, γνυμολογεῖ, ἰατρολογεῖ. καὶ παραστιχίδα δὲ ἐν τοῖς πλείστοις τῶν ὑπομνημάτων πεποίηκεν, οἷς διασαφεῖ ὅτι ἑαυτοῦ ἐστὶ τὰ συγγράμματα. βιούς δ' ἔτη ἐνενήκοντα κατέστρεψεν.

3a. **DIOMEDES.** gr. p. 489 K. (p. 58, 170 Kaib.) *supi qui velint Epicharmonum in*  
30 *Co insula exulantiem primum hoc carmen frequentasse et sic a Coo comoediam dici.*

4. **IAMBEL.** V. P. 266 τῶν δὲ ἔξωθεν ἀκροατῶν γενέσθαι καὶ Ἐπίχαρμον, ἀλλ' οὐκ ἐκ τοῦ συστήματος τῶν ἀνδρῶν. ἀφικόμενον δὲ εἰς Συρακούσας διὰ τὴν ἴε-  
ρμος τυραννίδα τοῦ μὲν φανερώς φιλοσοφεῖν ἀποσχέσθαι, εἰς μέτρον δ' ἐντείναι τὰς διανοίας τῶν ἀνδρῶν, μετὰ παιδιᾶς κρύφα ἐκφέροντα τὰ Πυθαγόρου δόγματα.  
35 166 περὶ τῶν φυσικῶν ὅσοι τινὰ μνείαν πεποιήνται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην τὸν Ἐλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν, οἱ τε γνυμολογήσαι τι τῶν κατὰ τὸν βίον βουλόμενοι τὰς Ἐπιχάρμου διανοίας προφέρονται, καὶ σχεδὸν πάντες αὐτὰς οἱ φιλόσοφοι κατέχουσι.

5. **MARM.** PAR. 71 ἀφ' οὗ ἴερω Συρακουσῶν ἐτυράννευσεν ἔτη ΗΗΓΙΙΙ  
40 ἄρχοντας Ἀθήνησι Χάρητος [472/1]. ἦν δὲ καὶ Ἐπίχαρμος ὁ ποιητής κατὰ τοῦτον. Vgl. 11 A 8 S. 35, 3. ANON. de com. II 4 S. 7, 16 Kaibel ('Ε. Συρακόσιος). οὗτος πρῶτος τὴν κωμωιδίαν διερριμμένην ἀνεκτήσατο πολλὰ προσφιλοτεχνήσας. χρόνιος δὲ γέγονε κατὰ τὴν οἴγ Ὀλυμπιάδα [488—5], τῆι δὲ ποιήσει γνυμικὸς καὶ εὐρεπικὸς καὶ φιλότεχνος. σὺίζεται δὲ αὐτοῦ δράματα μ, ὧν ἀντιλέγονται δ.

6. PLATO *Theaet.* p. 152 DE ἔστι μὲν γὰρ οὐδέποτε' οὐδὲν, αἰεὶ δὲ γίγνεται. καὶ περὶ τούτου πάντες ἔξης (?) οἱ σοφοὶ πλὴν Παρμενίδου συμφερέσθων, Πρωταγόρας τε καὶ Ἡράκλειτος καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ τῶν ποιητῶν οἱ ἄκροι τῆς ποιήσεως ἑκατέρως, κωμωδίας μὲν Ἐπίχαμος, τραγωδίας δὲ Ὅμηρος. Vgl. dazu 5 12 B 126<sup>b</sup>; 13 B 2. ALEXIS Linos bei Ath. IV 164 c [II 345 K.] *Auswahl beliebter Bücher*: Ὀρφεὺς ἔνεστιν, Ἡσίοδος, τραγωδίαι, Χοιρίλος, Ὅμηρος, (ἔστ') Ἐπίχαμος, γράμματα παντοδαπά.

6a. THEOCR. ep. 18 Wil. (auf die Bildsäule des E. im Theater zu Syrakus)  
 10 ἄ τε φωνὰ Δύριος χύνῃρ ὁ τὰν κωμωδίαν  
 εὐρῶν Ἐπίχαμος·  
 ὦ Βάκχε χάλκεόν νιν ἀντ' ἀλαθινοῦ  
 τιν ὠδ' ἀνέθηκαν  
 τοὶ Συρακούσσαις ἐνίδρυνται, πελωρίσται πόλει,  
 οἱ' ἀνδρὶ πολίται·  
 15 σοφῶν ἔοικε ῥημάτων μενναμένους  
 τελεῖν ἐπίχειρα.  
 πολλὰ γὰρ ποττὰν ζῶαν τοῖς παισὶν εἶπε χρήσιμα·  
 μεγάλα χάρις αὐτῶι.

6b. PLIN. N.H. VII 192 *Aristoteles* [Peplos] X et VIII [sc. litteras] *priscas fuisse*  
 20 ... *et duas ab Epicharmo additas* ΘΧ *quam a Palamede mavoli.*

6c. DIOG. I 42 ἰππόβοτος δ' ἐν τῇ τῶν φιλοσόφων Ἀναγραφῇ· Ὀρφέα, Λίνον, Σόλωνα, Περιάνδρον, Ἀνάχαρσιν, Κλεόβουλον, Μύσωνα, Θαλῆν, Βίαντα, Πιττακόν, Ἐπίχαμον, Πυθαγόραν (7 Weise; vgl. 73 A 1).

7. PORPHYR. V. Plot. 24 (Apolodorus aus Athen) Ἐπίχαμον τὸν κωμωδιο-  
 25 γράφον εἰς δέκα τόμους φέρων συνήγαγεν. SUID. u. Διονύσιος υἱὸς τοῦ Σικελίας  
 τυράννου καὶ αὐτὸς τύραννος καὶ φιλόσοφος. Ἐπιστολὰς καὶ Περὶ τῶν ποιημά-  
 των Ἐπιχάρμου.

8. IAMBL. V. P. 241 Μητρόδωρος τε ὁ Θύρσου (ἀδελφὸς ἐκ τῆς) τοῦ πατρὸς  
 Ἐπιχάρμου καὶ τῆς ἐκείνου [Pythagoras] διδασκαλίας τὰ πλεῖονα πρὸς τὴν ἰατρι-  
 30 κὴν μετενέγκας ἐξηγούμενος τοὺς τοῦ πατρὸς λόγους πρὸς τὸν ἀδελφόν φησι τὸν  
 Ἐπίχαμον καὶ πρὸ τούτου τὸν Πυθαγόραν τῶν διαλέκτων ἀρίστην λαμβάνειν  
 τὴν Δωρίδα κτλ. Metrodors Buch ist nach Aristoxenos' Zeit gefälscht. S. 4, 19  
 (S. 28, 6).

9. COLUMELL. I 1 *Siculi quoque non mediocri cura negotium istud* [d. h. die  
 35 Landwirtschaft] *prosecuti sunt Hieron et Epicharmus.* STAT. silv. v 3, 150 *quan-*  
*tumque pios ditari agrestes Ascræus Siculusque senex.* Vgl. PLIN. H. N. ind.  
 I 20—27.

10. ATHEN. XIV 648 D τὴν μὲν ἡμίαν οἱ τὰ εἰς Ἐπίχαμον ἀναφερόμενα  
 ποιήματα πεποηκότες οἶδασι κὰν τῶι Χίρωνι ἐπιγραφομένωι οὕτω λέγεται 'καὶ—  
 40 δύο' [B 58]. τὰ δὲ Ψευδεπιχάρμεια ταῦτα ὅτι πεποηκασιν ἄνδρες ἔνδοξοι Χρυ-  
 σόχοτος τε ὁ αὐλητῆς, ὡς φησιν Ἀριστόξενος ἐν ὀγδόωι Πολιτικῶν νόμων  
 [FHG II 289 fr. 80], τὴν Πολιτεῖαν ἐπιγραφομένην. Φιλόχορος δ' ἐν τοῖς Περὶ  
 μαντικῆς [I 416 fr. 193] Ἀειόπιστον τὸν εἶτε Λοκρὸν γένος εἶτε Σικυώνιον τὸν  
 45 Κανόνα καὶ τὰς Γνώμας πεποηκέναι φησίν. ὁμοίως δὲ ἱστορεῖ καὶ Ἀπολλό-  
 δωρος [FHG I 462 fr. 187].

## B. FRAGMENTE.

(Auswahl nach Kaibel *CGF* I 91—147.)

## ΕΚ ΤΩΝ ΑΛΚΙΜΟΥ ΠΡΟΣ ΑΜΥΝΤΑΝ ΑΒΓΔ.

Echtheit nicht ganz sicher, besonders bei 3. 6. 7.

- 5 1—6. *DIOS.* III 9—17. (9) πολλά δὲ καὶ παρ' Ἐπιχάρμου τοῦ κωμωδιοποιοῦ προσωφέληται [Platon] τὰ πλείστα μεταγράψας, καθά φησιν Ἄλκιμος ἐν τοῖς πρὸς Ἀμύνταν, ἃ ἔστι τέτταρα, ἔνθα καὶ ἐν τῷ πρώτῳ φησὶ ταῦτα· φαίνεται δὲ καὶ Πλάτων πολλά τῶν Ἐπιχάρμου λέγων· σκεπτέον δέ. ὁ Πλάτων φησὶν αἰσθητὸν μὲν εἶναι τὸ μηδέποτε ἐν τῷ ποιῶι μηδὲ τῷ ποσῶι διαμένον, ἀλλ' αἰεὶ 10 ῥέον καὶ μεταβάλλον· (10) ὡς ἔξ ὧν ἂν τις ἀνέλῃ τὸν ἀριθμὸν, τούτων οὔτε ἴσων οὔτε τινῶν οὔτε ποσῶν οὔτε ποιῶν ὄντων, ταῦτα δ' ἔστιν ὧν αἰεὶ γένεσις, οὐσία δὲ μηδέποτε πέφυκε. νοητὸν δὲ ἔξ οὐ μηδὲν ἀπογίνεται μηδὲ προσγίνεται. τοῦτο δ' ἔστιν ἡ τῶν αἰδίων φύσις, ἣν ὁμοίαν τε καὶ τὴν αὐτὴν αἰεὶ συμβέβηκεν εἶναι. καὶ μὴν δ γρ Ἐ. περὶ τῶν αἰσθητῶν καὶ νοητῶν ἐναργῶς εἴρηκεν·
- 15 1. [170<sup>a</sup> K.]  
— ἀλλ' αἰεὶ τοι θεοὶ παρήσαν, χυπέλιπον οὐ πύποκα,  
τάδε δ' αἰεὶ πάρεσθ' ὁμοία διὰ τε τῶν αὐτῶν αἰεὶ.  
— ἀλλὰ λέγεται μὰν χάος πρῶτον γενέσθαι τῶν θεῶν.  
— πῶς δέ κα; μὴ ἔχον γ' ἀπὸ τινος ἐνθὲν ὃ τι πρῶτον μόλοι.
- 20 5 — οὐκ ἄρ' ἔμολε πρῶτον οὐδέν; — οὐδὲ μὰ Δία δευτέρον τῶνδ' ἄρ' ὧν ἀμὲς νῦν ὠδε λέγομες, ἀλλ' αἰεὶ τὰδ' ἦν.  
(καὶ·)
2. [170<sup>b</sup>] αἰ ποτ' ἀριθμὸν τις περισσόν, αἰ δὲ λῆις, ποτ' ἄρτιον,  
(11) ποτθέμειν λῆι ψάφον ἢ καὶ τὰν ὑπαρχουσᾶν λαβεῖν,  
25 ἢ δοκεῖ κά τοι γ' ἔθ' αὐτὸς εἶμεν; — οὐκ ἐμίν γα κα.  
— οὐδὲ μὰν οὐδ' αἰ ποτὶ μέτρον παχυαῖον ποτθέμειν

## AUS ALKIMOS' SCHRIFT AN AMYNTAS.

1. A. Aber Götter hat's doch stets gegeben und niemals hat's an ihnen mal gefehlt, die Vorgänge hier (in der Natur) vollziehen sich stets 30 gleich und durch dieselben Kräfte. B. Aber man sagt ja doch, das Chaos sei zuerst von der Götterwelt entstanden. A. Wie kann das sein? Was zuerst kommt, kann doch unmöglich aus irgendwas anderem gekommen sein! (5) B. Also kam überhaupt nichts zuerst? A. Gewiß nicht, auch nicht zu zweit, wenigstens von dem, wovon wir hier nun 35 so reden, sondern das war immer da.
2. A. Wenn einer zu einer geraden Zahl, meinethalben auch einer ungeraden, einen Stein zulegen oder von den vorhandenen einen wegnehmen will, meinst du wohl, sie bleibe noch dieselbe? B. Bewahre! A. Nun ferner, wenn einer zu einer Elle Maß (5) eine andere Länge zu-



- 5 λῆι τις ἕτερον μάκος ἢ τοῦ πρόσθ' ἐόντος ἀποταμεῖν  
 ἔτι χ' ὑπάρχοι κῆνο τὸ μέτρον; — οὐ γάρ. — ὦδε νῦν ὄρη  
 καὶ τὸς ἀνθρώπους· ὁ μὲν γὰρ αὔξειθ', ὁ δέ γα μὰν φθίνει,  
 ἐν μεταλλάγῃ δὲ πάντες ἐντὶ πάντα τὸν χρόνον.
- 5 ὃ δὲ μεταλλάσσει κατὰ φύσιν κοῦποκ' ἐν ταῦτῳ μένει,
- 10 ἕτερον εἶη κα τὸδ' ἤδη τοῦ παρεξιστακός,  
 καὶ τὸ δὴ κἀγὼ χθές ἄλλοι καὶ νυν ἄλλοι τελέθομες,  
 καῦθις ἄλλοι κοῦποχ' ὑῤῷτοὶ καττὸν <αὐτὸν αὖ> λόγον.'

[Vgl. Plat. d. comm. not. 44 p. 1063 A ὁ τοίνυν περὶ αὐτῆς λέγος ἐστὶ μὲν ἀρ-  
 10 χαῖος· ἠρώτηται γάρ, ὡς φησι Χρυσίππος, ὑπ' Ἐπιχάρμου. d. sera num. vind. 15  
 p. 559 ταῦτά γε τοῖς Ἐπιχαρμίοις ἔοικεν, ἔξ ὧν ὁ αὐτόμνητος ἀνέφω τοῖς σοφισ-  
 ταῖς λόγος· ὁ γὰρ λαβὼν πάλαι τὸ χρέος νῦν οὐκ ὀφείλει γεγονὺς ἕτερος· ὁ δὲ  
 κληθεὶς ἐπὶ δειπνῶν ἐχθὲς ἄκλητος ἦκει τήμερον· ἄλλος γάρ ἐστι. ΔΙΟΝ. IN  
 PLAT. Theaet. 71, 26 [nach 12 B 126 b] καὶ ἐκωμώδησεν αὐτὸ ἐπὶ τοῦ ἀπαιτου-  
 15 μένου συμβολὰς καὶ ἀρνούμενου τοῦ αὐτοῦ εἶναι διὰ τὸ τὰ μὲν προσγεγενησθαι,  
 τὰ δὲ ἀπεληλυθέναι, ἐπεὶ δὲ ὁ ἀπαιτῶν ἐτύπησεν αὐτὸν καὶ ἐνεκαλεῖτο, πάλιν  
 κἀκεῖνου φάσκοντος ἕτερον μὲν εἶναι τὸν τετυπηκός, ἕτερον δὲ τὸν ἐγκαλούμενον].

(12) ἔτι φησὶν ὁ Ἄλκιμος καὶ ταυτί· ἴφασιν οἱ σοφοὶ τὴν ψυχὴν τὰ μὲν διὰ  
 τοῦ σώματος αἰσθάνεσθαι, οἷον ἀκούουσιν, βλέπουσιν· τὰ δ' αὐτὴν καθ' αὐτὴν  
 20 ἐνθυμείσθαι, μηδὲν τῷ σώματι χρωμένην. διὸ καὶ τῶν ὄντων τὰ μὲν αἰσθητὰ  
 εἶναι, τὰ δὲ νοητὰ. ὦν ἕνεκα καὶ Πλάτων ἔλεγεν ὅτι δεῖ τοὺς συνιδεῖν τὰς τοῦ  
 παντὸς ἀρχὰς ἐπιθυμοῦντας πρῶτον μὲν αὐτὰς καθ' αὐτὰς διελέσθαι τὰς ἰδέας,  
 οἷον ὁμοιότητα καὶ μονάδα καὶ πλῆθος καὶ μέγεθος καὶ στάσιν καὶ κίνησιν· δεύ-  
 25 τρίτον τῶν ἰδεῶν συνιδεῖν ὅσα πρὸς ἀλλήλας εἰσίν, οἷον ἐπιστήμην ἢ μέγεθος ἢ  
 δεσποτείαν, ἐνθυμομένους ὅτι τὰ παρ' ἡμῖν διὰ τὸ μετέχειν ἐκείνων ὁμώνυμα  
 ἐκείναις ὑπάρχει· λέγω δὲ οἷον δίκαια μὲν ὅσα τοῦ δικαίου, καλὰ δὲ ὅσα τοῦ  
 καλοῦ. ἔστι δὲ τῶν εἰδῶν ἕν ἕκαστον αἰδίον τε καὶ νόημα καὶ πρὸς τούτοις  
 30 δ' ἄλλα ταῦταις εἰκέναι τούτων ὁμοιώματα καθεστῶτα. (13) ὁ τοίνυν Ἐ. περὶ  
 τε τοῦ ἀγαθοῦ καὶ περὶ τῶν ἰδεῶν οὕτω λέγει·

8. [171] (14) — ἄρ' ἔστιν αὐλησίς τι πρᾶγμα; — πάνυ μὲν οὖν.

<ἄρ' ἔστι κἀνθρωπός τι πρᾶγμα; — πάνυ μὲν οὖν.>

legen oder von der vorhandenen abschneiden will, bleibt dann wohl noch  
 35 jenes Maß bestehen? B. Natürlich nicht. A. Nun so sieh dir auch die  
 Menschen an. Der eine wächst, der andere nimmt halt ab, im Wechsel  
 sind sie alle allezeit. Doch was von Natur wechselt und nimmer auf  
 demselben Flecke bleibt, (10) das wäre ja dann wohl etwas von dem  
 Veränderten verschiedenes. Auch du und ich sind gestern und heut  
 40 andere Leute und wieder andere in Zukunft und so sind wir nie wieder  
 dieselben nach demselben Gesetz.

8. A. Ist Flötenspiel ein Ding? B. Selbstverständlich. A. Ist auch  
 der Mensch ein Ding? B. Selbstverständlich. A. Also ist der Mensch ein

— ἄνθρωπος οὖν αὐλησίς ἐστιν; — οὐδαμῶς.

— φέρ(ε) ἴδω, τί δ' αὐλητάς; τίς εἰμέν τοι δοκεῖ;

- 5 ἄνθρωπος, ἢ οὐ γάρ; — πάνυ μὲν οὖν. — οὐκ οὖν δοκεῖς  
οὕτως ἔχειν καὶ περί (γα) τάγαθοῦ; τὸ μὲν  
ἀγαθὸν τὸ πρᾶγμ(α) εἶμεν καθ' αὔθ'· ὅστις δέ κα  
εἶδηι μαθῶν τήν(ο), ἀγαθὸς ἤδη γίγνεται.  
ὥσπερ γάρ ἐστ' αὐλησιν αὐλητάς μαθῶν  
10 ἢ ὄρχησιν ὄρχηστάς τις ἢ πλοκεὺς πλοκάν,  
ἢ πᾶν γ' ὁμοίως τῶν τοιούτων ὃ τι τὸ λήις,  
10 οὐκ αὐτὸς εἶη κα τέχνα, τεχνικός γα μάν.

(15) Πλάτων ἐν τῇ περὶ τῶν ιδεῶν ὑπολήψει φησίν, εἴπερ ἔστι μνήμη, τὰς  
ιδέας ἐν τοῖς οὖσιν ὑπάρχειν διὰ τὸ τὴν μνήμην ἠρεμοθιτός τινος καὶ μένοντος  
εἶναι· μένειν δὲ οὐδὲν ἕτερον ἢ τὰς ιδέας. τίνα γὰρ ἂν τρόπον, φησί, διεσάιζετο  
τὰ ζῶνα μὴ τῆς ιδέας ἐφαπτόμενα, καὶ πρὸς τοῦτο τὸν νοῦν φυσικῶς εἰληφότα;  
15 νῦν δὲ μνημονεύει τῆς ὁμοιότητος (γενέσεώς) τε καὶ τροφῆς, ὅποια τίς ἐστιν  
αὐτοῖς, ἐνδεικνύμενα διότι πᾶσι τοῖς ζῴοις ἐμφυτός ἐστιν ἡ τῆς ὁμοιότητος  
θεωρία· διὸ καὶ τῶν ὁμοφύλων αἰσθάνεται· πῶς οὖν ὁ 'Ε.;

4. [172] (16) Εὐμαιε, τὸ σοφὸν ἐστιν οὐ καθ' ἐν μόνον,  
ἀλλ' ὅσσα περ Ζῆι, πάντα καὶ γινώμιαν ἔχει.  
20 καὶ γὰρ τὸ θῆλυ τᾶν ἀλεκτορίδων γένος,  
αἱ λήις καταμαθεῖν ἀτενές, οὐ τίκτει τέκνα  
5 ζῶντ(α), ἀλλ' ἐπίωζει καὶ ποιεῖ ψυχάν ἔχειν.  
τὸ δὲ σοφὸν ἂ φύσις τόδ' οἶδεν ὡς ἔχει  
μόνα· πεπαίδευται γὰρ αὐταύτας ὑπο.

2 Flötenspiel? B. Keineswegs. A. Laß weiter sehn, was ist ein Flöten-  
spieler? Was dünkt er dich zu sein? (5) Ein Mensch. Nicht wahr?  
B. Selbstverständlich. A. Glaubst du nun nicht, daß es sich so auch  
grad mit dem Guten verhält? Das Gute ist doch das Ding für sich;  
wer es aber gelernt hat und weiß, wird dann zu einem Guten; wie  
30 nämlich Flötenspieler der heißt, der das Flötenspiel erlernt hat, (10) oder  
Tänzer wer Tanzen, Kranzbinder wer das Binden gelernt hat und ebenso  
all dergleichen was du willst; so ist überall der betreffende nicht selbst  
Kunst, wohl aber Künstler.

4. Eumaios, die Weisheit ist nicht nur in der Einzahl vorhanden,  
35 sondern alles, was da lebt, hat auch Verstand. Denn das Hennenvolk  
bringt (wenn du scharf überlegen willst) keine lebendigen Jungen hervor,  
sondern (5) brütet sie erst aus und verschafft ihnen so eine Seele. Doch  
wie sich's mit dieser Weisheit verhält, das weiß die Natur allein. Denn  
sie hat's ganz von selbst gelernt.

καὶ πάλιν·

5. [173] θαυμαστὸν οὐδὲν ἀμέ ταῦθ' οὕτω λέγειν,  
καὶ ἀνδάνειν αὐτοῖσιν αὐτοὺς καὶ δοκεῖν  
καλῶς πεφύκειν· καὶ γὰρ ἅ κύνων κυνί  
5 κάλλιστον εἶμεν φαίνεται, καὶ βοῦς βοί,  
5 ὄνος δ(ἐ) ὄνωι κάλλιστον, ὅς δέ θην οὐί.

(17) καὶ ταῦτα μὲν καὶ τὰ τοιαῦτα διὰ τῶν τεττάρων βιβλίων παραπήγγυσιν  
ὁ Ἄλκιμος, παρασημαίνων τὴν ἐξ Ἐπιχάρμου Πλάτωνι περιγενομένην ὠφέλειαν.  
ὅτι δ' οὐδ' αὐτὸς Ἐ. ἠγνῶει τὴν αὐτοῦ σοφίαν, μαθεῖν ἔστι κακ τούτων ἐν οἷς  
10 τὸν ζηλώσοντα προμαντεύεται·

6. [254] ὡς δ' ἐγὼ δοκέω, δοκέων γὰρ σάφα ἴσαμι τοῦθ', ὅτι  
τῶν ἐμῶν μνάμα ποκ' ἐσσεῖται λόγων τούτων ἔτι.  
καὶ λαβῶν τις αὐτὰ περιλύσας τὸ μέτρον δ νῦν ἔχει,  
εἶμα δούς καὶ πορφύραν, λόγοισι ποικίλας καλοῖς,  
15 5 δυσπάλαιστος ὦν τὸς ἄλλως εὐπαλαίστους ἀποφανεῖ.

7. [78] EUSTRAT. z. Ar. Nic. Γ 7 S. 155, 10 Heylb. ἐν Ἡρακλεῖ τῷ παρὰ  
Φόλωι·

ἀλλὰ μὰν ἐγὼν ἀνάγκαι ταῦτα πάντα ποιέω·  
οἴομαι δ' οὐδεὶς ἐκῶν πονηρὸς οὐδ' ἄταν ἔχων.

20

### ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΥ ΓΝΩΜΑΙ.

Vgl. A 10. Manches Echte ist in der Sammlung erhalten.

8. [239] STOB. III (flor.) t. 91, 29 M. Μενάνδρου (537 Kock) vgl. B 53.

ὁ μὲν Ἐπιχάρμος τοὺς θεοὺς εἶναι λέγει  
ἀνέμους, ὕδωρ, γῆν, ἥλιον, πῦρ, ἀστέρας·  
25 ἐγὼ δ' ὑπέλαβον χρησίμους εἶναι θεοὺς  
τὰργύριον ἡμῖν καὶ τὸ χρυσοῖον μόνον.

5. Kein Wunder, daß wir so sprechen und uns selbst gefallen und  
uns selber schön gewachsen dünken. Denn ein Hund hält den andern  
für das schönste Geschöpf, ein Ochse, ein Esel den andern und ein  
30 Schwein hält das andere für das Schönste.

6. Wie ich meine (und wenn ich's meine, so weiß ich es genau),  
wird von diesen meinen Worten noch einmal die Rede sein. Da wird  
einer sie hernehmen, das Versmaß, das sie jetzt haben, ihnen von den  
Gliedern lösen, ihnen ein Gewand und einen Purpurmantel umlegen, sie  
35 mit schönen Reden verbrämen (5) und dann die andern damit leicht  
bezwingen, er selbst ein schwer bezwungener Held.

7. Doch ich tue das alles nur aus Zwang. Freiwillig, dünkt mich,  
ist niemand schlecht oder unglücklich.

### AXIOPISTOS' GNOMENSAMMLUNG.

- 40 8. *Epicharm sagt, die Götter seien Winde, Wasser, Erde, Sonne, Feuer, Sterne. Ich aber habe die Meinung bekommen, nützliche Götter seien für uns nur Gold- und Silbergeld.*

9. [245] [Plut.] cons. ad Apoll. 15 p. 110 A [vgl. B 48]  
 συνεκρίθη καὶ διεκρίθη κάπηλθεν ὄθεν ἦλθεν πάλιν,  
 γὰ μὲν εἰς γὰν, πνεύμα δ' ἄνω· τί τῶνδε χαλεπόν; οὐδὲ ἔν.
10. [246] CLEM. Str. IV 45 p. 584 P.  
 ἃ γὰ φύσις ἀνδρῶν τί ὦν; ἄσκοι πεφουσιαμένοι.
11. [247] SEXT. adv. math. I 273 (vgl. Cic. Tusc. I 8, 15)  
 ἀποθανεῖν <μὴ εἶ>η, τεθνάκειν δ' οὐκ ἔμιν <γα> διαφέρει.
12. [249] PLUT. de fort. Al. II 3 p. 336 B [vgl. 11 B 24]  
 νοῦς ὀρήι καὶ νοῦς ἀκούει· τᾶλλα κωφὰ καὶ τυφλά.
- 10 18. [250] POLYB. XVIII 40, 4  
 νᾶφε καὶ μέμνασ' ἀπιστεῖν· ἄρθρα ταῦτα τᾶν φρενῶν.
14. [251] ARIST. Metaph. M 9. 1088<sup>a</sup> 16 χαλεπὸν δ' ἐκ μὴ καλῶς ἐχόντων λέγειν  
 καλῶς κατ' Ἐπίχαρμον· ἀρτίως τε γὰρ λέλεκται καὶ εὐθέως φαίνεται οὐ  
 καλῶς ἔχον.
- 15 15. [252] — Rhet. A 15 s. Xenophanes A 15 S. 35, 38.  
 16. [253] ATHEN. VII 306 c  
 τὰ πρὸ τοῦ δὴ ἄνδρες ἔλεγον, εἰς ἐγῶν ἀποχρέω.
17. [258] STOB. III t. 37, 18 H. [vgl. 12 B 119]  
 ὁ τρόπος ἀνθρώποισι δαίμων ἀγαθός, οἷς δὲ καὶ κακός.
- 20 18. [261] ANECD. BOISS. I 125  
 ἐφόδιον θνατοῖς μέγιστόν ἐστιν εὐσεβῆς βίος.
19. [262] ARIST. Rhet. II 21, 1394<sup>b</sup> 13 [ohne Lemma]  
 ἀνδρὶ δ' ὑγιαίνειν ἀριστόν ἐστιν, ὡς γ' ἐμὶν δοκεῖ.

9. Es verband und schied sich, es kam wieder hin, wo es herkam:  
 25 Erde zur Erde, der Hauch in die Höhe! Was ist dabei schwierig;  
 gar nichts!

10. Was ist nun also die Natur der Menschen? Aufgeblasene Bälge.

11. Sterben müssen bleibe mir fern, doch tot sein — das ist mir egal.

12. Nur der Verstand ist's, der sieht und hört. Alles andere ist  
 30 taub und blind.

13. Nüchternheit und Mißtrauen, das sind des Geistes Arme.

14. Denn es ist schwer aus unrichtigen Vordersätzen einen richtigen  
 Schluß zu bilden nach Epicharm. 'Eben ist es ausgesprochen und gleich  
 ist der Fehler da'.

35 16. Was vordem zwei Männer sprachen, dazu bin ich allein Manns  
 genug.

17. Der Charakter ist den Menschen ihr guter Dämon, welchen auch  
 ihr schlechter.

18. Ein frommes Leben ist den Sterblichen das beste Zehrgeld.

40 19. Für den Menschen ist Gesundheit das Beste, wie's mir schei-  
 nen will.

20. [263] ARIST. Rhet. II 21, 1394<sup>b</sup> 25  
 θνατὰ χρῆ τὸν θνατόν, οὐκ ἀθάνατα τὸν θνατὸν φρονεῖν.
21. [264] CIC. ad Qu. fr. III 1, 23  
 γινῶθι πῶς ἄλλωι κέχρηται . . .
- 5 22. [265] CLEM. Str. IV 170 p. 640 P. [vgl. 245]  
 εὐσεβῆς νόωι πεφυκῶς οὐ πάθοις κ' οὐδὲν κακὸν  
 καταθάνων· ἄνω τὸ πνεῦμα διαμενεῖ κατ' οὐρανόν.
23. [266] — — v 101 p. 708 P. ὁ μὲν Ἐπίχαρμος (Πυθαγόρειος δὲ ἦν) λέγων  
 οὐδὲν ἔκφεύγει τὸ θεῖον· τοῦτο γινώσκειν τὸ δεῖ·  
 10 αὐτός ἐσθ' ἀμῶν ἐπόπτας, ἀδυνατεῖ δ' οὐδὲν θεός.
24. [267] — — vi 12 p. 744 P.  
 ὡς πολὺν Ζήσων χρόνον χῶς ὀλίγον, οὕτως διανοοῦ.
25. [268] — — vi 21 p. 749 P.  
 ἐγγύα <δ> ἄτας <γα> θυγάτηρ, ἐγγύας δὲ Ζαμία.
- 15 26. [269] — — vii 27 p. 844 P.  
 καθαρὸν ἂν τὸν νοῦν ἔχῃς, ἅπαν τὸ σῶμα καθαρὸς εἶ.
27. [270] CORNUT. theol. 14  
 αἶ τί κα Ζατῆις σοφόν, τὰς νυκτὸς ἐνθυμητέον.
- καί·
- 20 28. [271]  
 πάντα τὰ σπουδαῖα νυκτὸς μᾶλλον ἐξευρίσκεται.
29. [272] GELL. I 15, 15  
 οὐ λέγειν τὴ γ' ἐσσι δεινός, ἀλλὰ σιγᾶν ἀδύνατος.
- 30 30. [273] [Plat.] Axioch. p. 366 c  
 25 ἂ δὲ χεῖρ τὰν χεῖρα νίζει· δός τι καὶ λάβοις τί κα.

20. Sterbliche Gedanken soll der Sterbliche hegen, nicht unsterbliche der Sterbliche.

21. Lerne daraus, wie er andere benutzt!

22. Bist du im Herzen fromm geartet, wird Dir im Tode kein Leid  
 30 widerfahren. In der Höhe wird der Hauch im Himmel ewig leben.

23. Nichts entflieht der Gottheit; das sollst du lernen. Er selbst  
 ist unser Aufseher, und bei Gott ist kein Ding unmöglich.

24. Daß du sowohl lange als kurz leben kannst, daran denke stets!

25. Der Verblendung Tochter ist die Bürgschaft und der Bürgschaft  
 35 der Verlust.

26. Hast du reinen Sinn, so ist dein ganzer Körper rein.

27. Suchst du etwas Kluges, so bedenk' es in der Nacht!

28. Alles Ernste findet man eher bei Nacht.

29. Nicht zu reden bist du fähig, sondern zu schweigen unfähig.

40 30. Hand wird nur von Hand gewaschen; wenn du nehmen willst,  
 so gib!

31. [274] ΠΛΥΤ. Πορτ. 15 (πρὸς τὸν ἄσωτον)  
οὐ φιλόανθρωπος τὺ γ' ἔσθ'· ἔχεις νόσον, χαίρεις διδούς.
32. [275] — de aud. poet. 4 p. 21 E [ohne Lemma]  
ποτὶ [τὸν] πονηρὸν οὐκ ἄχρηστον ὄπλον ἂ πονηρία.
- 5 33. [284] ΣΤΟΒ. flor. (III) 29, 54 H.  
ἂ δὲ μελέτα φύσιος ἀγαθὰς πλέονα δωρεῖται, φίλοι.
34. [285] — 38, 21 H.  
τίς δὲ κα λῶνῃ γενέσθαι μὴ φθονούμενος, φίλοι;  
δῆλον ὡς ἀνὴρ παρ' οὐδέν ἔσθ' ὃ μὴ φθονούμενος·
- 10 τυφλὸν ἠλέησ' ἰδῶν τις, ἐφθόνησε δ' οὐδὲ εἰς.
35. [286] — 74, 37 M.  
σώφρονος γυναικὸς ἀρετὰ τὸν συνόντα μὴ ἀδικεῖν [ἄνδρα].
36. [287] ΧΕΝΟΡΗ. Mem. II 1, 20 μαρτυρεῖ δὲ καὶ Ἐ. ἐν τῷιδε·  
τῶν πόνων πωλοῦσιν ἡμῖν πάντα τὰγάθ' οἱ θεοί.
- 15 καὶ ἐν ἄλλωι δὲ τόπωι φησὶν·
37. [288]  
ᾧ πονηρέ, μὴ τὰ μαλακὰ μῶσο, μὴ τὰ σκληρ' ἔχηις.
38. [277] ΣΤΟΒ. Ecl. II 15, 7  
πρὸς τὸς <οὐ> πέλας πορεύου λαμπρὸν ἱμάτιον ἔχων,  
καὶ φρονεῖν πολλοῖσι δόξεις, τυχὸν ἴσως <οὐδέν φρονῶν>.
- 20 39. [278] — — 18 (ohne Lemma)  
τῷι λόγῳι μὲν εὖ διέρχηι πάντα, τῷι δ' ἔργῳι κακῶς.
- 
31. Du bist nicht menschenfreundlich; du bist vielmehr krank. Dir macht ja das Schenken Freude.
- 25 32. Gegen Schurken ist Schurkerei keine unbrauchbare Waffe.
33. Doch die Übung, Freunde, gibt mehr aus als gute Anlage.
34. Wer möchte nicht gern beneidet werden, o Freunde! Wer nicht beneidet wird, der Mann taugt klarlich nichts. Einen Blinden bemitleidet mancher, der ihn erblickt, aber beneiden tut ihn keiner.
- 30 35. Einer braven Frau Tugend heißt: ihrem Gatten nicht weh zu tun.
36. Mühe heißt der Preis, um den uns die Götter alles Gute verkaufen.
37. Du Schurke, denk' nicht auf das Weiche: sonst kriegst du das Harte.
- 35 38. Geh zu den Fernstehenden in glänzendem Gewande: dann werden viele meinen, du habest Verstand, wenn du vielleicht auch keinen hast.
39. In deinen Worten führst du alles gut aus, aber in deinen Werken übel.

40. [279] ΣΤΟΒ. Ecl. II 31, 25 (ohne Lemma)  
 φύσιν ἔχειν ἀριστόν ἐστι, δεύτερον δὲ <μανθάνειν>.
41. [280] — flor. III t. 1, 10  
 οὐ μετανοεῖν ἀλλὰ προνοεῖν χρή τὸν ἄνδρα τὸν σοφόν.
- 5 42. [281] — — 20, 8  
 μὴ (ἐ)πὶ μικροῖς αὐτὸς αὐτὸν δεύθυμον δείκνυε.
43. [282]  
 ἐπιπολάζειν οὐ τι χρή τὸν θυμόν, ἀλλὰ τὸν νόον.
44. [283]
- 10 οὐδὲ εἰς οὐδὲν μετ' ὀργῆς κατὰ τρόπον βουλευέται.
45. [297] ANTHOL. MAHAFF. [Flinders Petrie Pap. I t. 3] III. Jahr. v. Chr.  
 a) Ἐπιχάρμου  
 <ἤκιστα γ' ὄσ>τις δυστυχῶν βίον τ' ἔχων  
 <μηδὲν καλόν> τε κάγαθὸν ψυχᾷ διδῶι,  
 15 <ἐγὼν μὲν αὐτὸν> οὔτι φασὼ μακάριον,  
 <φύλακα δὲ μ>ἄλλον χρημάτων καλῶν <κακόν>.
- b) Εὐριπίδου [fr. 198 N.]  
 εἰ δ' εὐτυχῶν τις καὶ βίον κεκτημένος  
 μηδὲν δόμοισι τῶν καλῶν θηράσεται,  
 20 ἐγὼ μὲν αὐτὸν οὔποτ' ὄλβιον καλῶ,  
 φύλακα δὲ μᾶλλον χρημάτων δυσδαίμονα.
46. [299] PHILO Qu. in Gen. IV 203 p. 406 Auch. *porro optime dixit Epicharmus*  
*'quicumque, aut, minus delinquit, optimus est vir: nemo est enim*  
*innocens, nemo reprehensionis expertus.'* et Euripides [fr. 954 N.] *'quicumque*  
 25 *incontinentes sunt et redundat in eis malum inimicitiae et iniustitiae, mali sunt;*  
*in quibus autem opposita praevalent, virtute praediti; in aliis vero ita, quasi*  
*aequalis sit commixtio; ita ut nulli sint qui omnia mala habeant sine ullo bono.'*
- 
40. Talent haben, das ist das Beste, das zweite, etwas lernen.
41. Nicht nachbedenken, sondern vorbedenken soll der weise Mann.
- 30 42. Zeige dich nicht über Kleinigkeiten erregt!
43. Nicht der Zorn, sondern der Verstand muß obenauf schwimmen.
44. Kein einziger pflegt im Zorne Rat, wie sich's gebührt.
45. Wer nicht im geringsten vom Unglück verfolgt wird und sein  
 Auskommen hat, aber dabei seiner Seele nichts Gutes und Schönes gönnt,  
 35 den werde ich keineswegs glücklich nennen, sondern vielmehr schöner  
 Schätze schlechten Hüter.
46. Wer am wenigsten fehlt, ist der beste Mann. Denn niemand  
 ist unschuldig, niemand ohne Tadel.

## EPICHARMUS ENNI.

(Aus Axiopistos' Sammlung.)

47. [1 Vahlen 1903] CIC. AC. II 16, 51 *at cum somniauit* [näml. Ennius], *ita narrauit 'uisus Homerus adesse poeta'* [Ann. 7]; *idemque in Epicharmo*  
 5 *nam videbar somniare meä ego esse mortuum.*
48. [5] PRISC. I 341 H. (*mentis = mens*)  
 — — — *terra corpus est, at mentis ignis est.*
49. [3] VARRO d. re r. I 4, 1 *eius* [näml. agriculturas] *principia sunt eadem, quae mundi esse Ennius scribit, aqua terra anima et sol.*
- 10 50. [6, 52] — d. ling. I. v 59 *itaque Epicharmus dicit de mente humana. ait: istic est de sole sumptus ignis.*
- 50<sup>a</sup>. [6, 53] *idem solem:*  
*isque totus mentis est,*  
*ut humores frigidae sunt humi, ut supra ostendi. 60. quibus iunctis caelum et*  
 15 *terra omnia exgenerunt, quod per hos natura*
51. [2] *frigori miscet calorem atque humori ariditatem.*
52. [4, 48. 49] — — 64 *dicitur Ops mater quod terra mater. haec enim terris gentis omnis peperit et resumit denovo quae . . . . . dat cibaria,*
- 20 *ut ait Ennius. quae*
- 52<sup>a</sup>. [4, 50] *quod gerit fruges, Ceres.*  
*antiquis enim, quod nunc G, C. 65 idem hi dei Caelum et Terra Iupiter et Iuno, quod ut ait Ennius*
53. [7] *istic est is Iupiter quem dico, quem Graeci vocant aerem; qui ventus est et nubes, imber postea,*
- 25

## EPICHARMUS DES ENNIUS.

47. Denn im Traume dünkt' es mich, ich sei gestorben.
48. Der Körper ist Erde, aber der Geist Feuer.
49. *Wasser, Erde, Hauch und Sonne sind die Elemente der Welt.*
- 30 50. Jenes Feuer ist von der Sonne genommen.
- 50<sup>a</sup>. Und sie (*die Sonne*) ist ganz Geist.
51. *Durch Mischung von Feuer und Wasser haben Himmel und Erde alles geschaffen, weil die Natur durch sie Wärme der Kälte mischt und Trocknis der Feuchte.*
- 35 52. *Die Mutter Erde* hat alle Geschlechter in den Ländern erschaffen und nimmt sie wieder in sich auf. *Sie ist es, die Futter darbietet.*
- 52<sup>a</sup>. Die Ceres heißt, weil sie die Früchte im Schoße trägt.
53. Dies ist jener Jupiter, den die Griechen Luft nennen. Er ist  
 Diels, Fragm. d. Vorsokr. 2. Aufl. 7



*atque ex imbre frigus, ventus post fit, aer denovo.  
haec propter Iupiter sunt ista quae dico tibi,  
5 quia mortalis (is) atque urbes beluasque omnis iuvat.*

54. [8] — 68 *hinc Epicharmus Enni Proserpinam quoque [sc. Iunam] — appellat quod solet esse sub terris; dicta Proserpina, quod haec ut ser-  
5 pens modo in dexteram modo in sinistram partem late movetur.*

### ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΥ ΚΑΝΩΝ.

Unecht, vgl. A 10.

55. [289] TERTULL. de anima 46 (377, 8 Wiss.) *ceterum E. etiam summam apicem inter divinationes somniis extulit cum Philochoro Atheniensi. 47 porro  
10 quia non est ex arbitrio somniare (nam et E. ita sentit), quomodo ipsa erit sibi causa alicuius visionis?* Für berühmte Traumerfüllungen vorher 377, 3 zitiert: *Artemon, Antiphon, Strabo, Philochorus, Epicharmus* usw.

### ΧΡΥΣΟΓΟΝΟΥ ΠΟΛΙΤΕΙΑ.

Unecht, vgl. A 10.

15 56. [255] CLEM. Str. v 119 p. 719 P. δ τε κωμικὸς Ἔ. σαφῶς περὶ τοῦ λόγου ἐν τῇ Πολιτεΐαι λέγει ὡδέ πως·  
ὁ βίος ἀνθρώπους λογισμοὶ κἀριθμοὶ δεῖται πάνυ·  
ζῶμεν [δὲ] ἀριθμῶι καὶ λογισμῶι· ταῦτα γὰρ οἰκίζει βροτοῦς.  
20 57. [256. 257] εἶτα διαρρήδην ἐπιφέρει·  
ὁ λόγος ἀνθρώπους κυβερνᾷ κατὰ τρόπον οἰκίζει τ' ἀεί.  
ἔστιν ἀνθρώπων λογισμὸς, ἔστι καὶ θεῖος λόγος·  
ὁ δὲ γε τἀνθρώπου πέφυκεν ἀπὸ γε τοῦ θεοῦ λόγος,

Wind und Wolken, dann Regen und aus Regen wird Kälte, dann Wind und aufs neue Luft. Darum sind alle jene *Elemente*, die ich dir her-  
25 zähle, Jupiter, weil er durch sie allen Menschen, Städten und Tieren hilft.

54. *Proserpina heißt der Mond, weil er unter der Erde zu verweilen pflegt; Proserpina ist sein Name, weil er wie eine Schlange bald nach rechts bald nach links sich in die Weite fortbewegt.*

### ΚΑΝΟΝ ΔΕΣ ΑΞΙΟΠΙΣΤΟΣ.

30 55. *E. legt sogar den größten Wert unter den Formen der Weissagung den Träumen bei, die nicht willkürlich hervorgerufen werden können.*

### VERFASSUNG DES CHRYSOGONOS.

56. Das menschliche Leben braucht vor allem Verstand und Zahl. Wir leben durch die Zahl und den Verstand. Denn das ist es, was die Sterblichen  
35 am Leben erhält.

57. Die Vernunft lenkt die Menschen nach Gebühr und erhält sie immerdar. Der Mensch hat seinen Verstand, es gibt aber auch eine göttliche Vernunft. Und zwar ist die menschliche Vernunft aus der göttlichen geboren und

(καὶ) φέρει (πόρους ἐκάστωι) περὶ βίου καὶ τὰς τροφὰς.  
 5 ὁ δὲ γε ταῖς τέχναις ἀπάσαις συνέπεται θεῖος λόγος,  
 ἐκδιδάσκων αὐτὸς αὐτούς, ὃ τι ποιεῖν δεῖ συμφέρον.  
 οὐ γὰρ ἄνθρωπος τέχνην τιν' εὔρεν, ὁ δὲ θεὸς τοπᾶν.

5

## ΧΙΡΩΝ.

Unecht, vgl. A 10.

58. [290] ATHEN. XIV 648D [vgl. S. 88, 38]

καὶ πλεῖν ὕδωρ διπλάσιον χλιαρόν, ἡμίνας δύο.

58\*. [291] ANECD. Bekk. Antiattic. 98, 32 ἡμιλίτριον· Ἐ. Χίρωνι.

10

59. [248] CENSORIN. VII 6 (D. 195) *contra eum* [Euryphon von Knidos] *ferme omnes Epicharmum secuti octavo mense nasci negaverunt.*60. [292] COLUMELL. VII 3, 6 *E. autem Syracusanus, qui pecudum medicinas diligentissime conscripsit, affirmat pugnacem arietem mitigari terebra secundum auriculas foratis cornibus, qua curvantur in flexu.*

15

61. [293] PLIN. nat. h. XX 89 *E. testium et genitalium malis hanc* [sc. brassicam] *utilissime imponi etc.*62. [294] — — 94 *E. satis esse eam* [sc. brassicam silvestrem] *contra canis rabiosi morsum imponi, melius si cum lasere et aceto acris, necaris quoque canes ea si detur ex carne.*

20

## ΟΥΟΠΟΙΙΑ.

Unecht, aus Χίρων?

63. [290] ANECD. Bekk. Antiattic. 99, 1 ἡμίνα· ἐν τῇ ἀναφερομένῃ εἰς Ἐπίχαρμον Ὀυοποιίαι [= 58? vgl. B 58a].

sie bringt einem jeglichen die Mittel zum Leben und die Nahrung. Doch die  
 25 göttliche Vernunft macht sich in allen Künsten geltend. Denn sie allein belehrt  
 die Menschen, was man Fördersames zu tun hat. Denn kein Mensch hat irgend  
 eine Kunst erfunden, vielmehr stets nur Gott.

## CHIRON.

58. Und ein doppelt Quantum laues Wasser trinken, zwei Halbe.

30

58\*. Halbes Liter.

59. Achtmonatliche Geburt ist nicht lebensfähig.

60. Ein kampflustiger Widder läßt sich zähmen, wenn man ihm die Hörner  
 in der Nähe der Ohren, wo ihre Krümmung umbiegt, durchbohrt.

35

61. Hoden- und Genitalleiden werden durch Auflegen von Kohl mit gutem  
 Erfolg behandelt.62. Es genügt Waldkohl gegen den Biß eines tollen Hundes aufzulegen,  
 doch fügt man besser Silphionsaft und scharfen Essig zu. Auch sterben Hunde  
 daran, wenn man ihn ins Fleisch wirken läßt.

## KOCHBUCH.

40

63. Halber.

## ΕΠΙΓΡΑΜΜΑ.

Unecht, vgl. B 9. 48.

64. [296] Schol. BT zu x 414 ἔστι δὲ καὶ ἐπίγραμμα δ' εἰς Ἐπίχαρμον ἀναφέρεται·  
 5 εἰμὶ νεκρός· νεκρὸς δὲ κόπρος, γῆ δ' ἡ κόπρος ἐστίν·  
 εἰ δ' ἡ γῆ θεός ἐστ', οὐ νεκρός, ἀλλὰ θεός.

## ΠΡΟΣ ΑΝΘΗΝΟΡΑ.

Unecht.

65. [295] PLUT. Num. 8 Πυθαγόραν Ῥωμαῖοι τῆι πολιτείαι προσέγραψαν, ὡς  
 10 ἰστόρηκεν Ἐπίχαρμος ὁ κωμικός ἐν τινι λόγῳ πρὸς Ἀνθήνορα γεγραμμένῳ,  
 παλαιὸς ἀνὴρ καὶ τῆς Πυθαγορικής διατριβῆς μετεσχηκός.

## EPIGRAMM.

64. Eine Leiche bin ich. Leiche ist Mist, Mist ist Erde. Wenn aber die  
 Erde eine Gottheit ist, so bin ich nicht eine Leiche, sondern ein Gott.

15

## AN ANTENOR.

65. Die Römer haben Pythagoras zu ihrem Mitbürger gemacht.

## 14. ALKMAION.

## A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. VIII 83. Ἀλκμαίων Κροτωνιάτης. καὶ οὗτος Πυθαγόρου διήκουσε.  
 20 καὶ τὰ πλείοτά γε [τὰ] ἱατρικὰ λέγει, ὁμῶς δὲ καὶ φυσιολογεῖ ἐνίοτε λέγων ἄδύο  
 τὰ πολλά ἐστί τῶν ἀνθρωπίνων [vgl. unten Z. 38]. δοκεῖ δὲ πρῶτος φυσικὸν  
 λόγον συγγεγραφέναι, καθά φησι Φαβρινὸς ἐν Παντοδαπῆ ἱστορίαι [FHG III 25].  
 καὶ τὴν σελήνην καθόλου (τε τὰ ὑπὲρ) ταύτην ἔχειν αἰδίων φύσιν. ἦν δὲ Πει-  
 ρίθου υἱός, ὡς αὐτὸς ἐναρχόμενος τοῦ συγγράματός φησιν Ἐλκμαίων — τε-  
 25 κμαίρεσθαι κτέ. [fr. 1]. ἔφη δὲ καὶ τὴν ψυχὴν ἀθάνατον, καὶ κινεῖσθαι αὐτὴν  
 συνεχῶς ὡς τὸν ἥλιον.

2. CLEM. Strom. I 78 p. 364 P. Ἄ. γοῦν Περίθου Κροτωνιάτης πρῶτος φυσικὸν  
 λόγον συνέταξεν. GAL. de elem. sec. Hipp. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα  
 Περί φύσεως ἐπιτέγραπται τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου, τὰ Ἐμπεδοκλέους Ἄλ-  
 30 κμαίωνός τε καὶ Γοργίου καὶ Προδίκου καὶ τῶν ἄλλων ἁπάντων.

3. ARIST. Metaph. A 5. 986<sup>a</sup> 22 ἕτεροι δὲ τῶν αὐτῶν τούτων [Pythagoreer]  
 τὰς ἀρχὰς δέκα λέγουσιν εἶναι τὰς κατὰ συστοιχίαν λεγομένας, πέρας καὶ ἄπειρον,  
 περιττὸν καὶ ἄρτιον, ἐν καὶ πλήθος, δεξιὸν καὶ ἀριστερόν, ἄρρεν καὶ θῆλυ, ἡρεμοῦν  
 καὶ κινούμενον, εὐθὺ καὶ καμπύλον, φῶς καὶ σκότος, ἀγαθὸν καὶ κακόν, τετρά-  
 35 γωνον καὶ ἑτερόμηκες. ὅνπερ τρόπον ἔοικε καὶ Ἄ. ὁ Κροτωνιάτης ὑπολαβεῖν, καὶ  
 ἦτοι οὗτος παρ' ἐκείνων ἢ ἐκεῖνοι παρὰ τούτου παρέλαβον τὸν λόγον τοῦτον·  
 καὶ γὰρ ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων (νέος) ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῳ, ἀπεφήνατο  
 δὲ παραπλησίως τούτοις· φησὶ γὰρ εἶναι δύο τὰ πολλὰ τῶν ἀνθρωπίνων, λέγων  
 τὰς ἐναντιότητας οὐχ ὡσπερ οὗτοι διωρισμένας ἀλλὰ τὰς τυχοῦσας, ὅσον λευκὸν

μέλαν, γλυκὺ πικρὸν, ἀγαθὸν κακόν, μέγα μικρόν. οὗτος μὲν οὖν ἀδιορίστως ἀπέρριψε περὶ τῶν λοιπῶν, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι καὶ πόσαι καὶ τίνες αἱ ἐναντιώσεις ἀπεφώνησαντο. παρὰ μὲν οὖν τούτων ἀμφοῖν τοσοῦτον ἔστι λαβεῖν, ὅτι τάναντία ἀρχαὶ τῶν ὄντων [vgl. Arist. Schrift Πρὸς τὰ Ἀλκμαίωνος ἢ Diog. v 25]. ISOCR.

5 15, 268 τοὺς λόγους τῶν παλαιῶν σοφιστῶν, ὧν ὁ μὲν ἄπειρον τὸ πλῆθος ἔφησεν εἶναι τῶν ὄντων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τέτταρα καὶ Νείκος καὶ Φιλίαν ἐν αὐτοῖς, Ἴων δ' οὐ πλείω τῶν τριῶν, Ἀλκμείων δὲ δύο μόνα.

4. AET. II 16, 2. 3 (D. 345) (τῶν μαθηματικῶν τινες) τοὺς πλανήτας τοῖς ἀπλανέσιν ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς ἀντιφέρεσθαι. τούτῳ δὲ συνομολογεῖ καὶ Ἄ.

10 Π 22, 4 (D. 352) Ἄ. πλατὺν εἶναι τὸν ἥλιον. 29, 3 (D. 359) Ἄ., Ἡράκλειτος [12 A 12], Ἀντιφῶν [80 B 28] κατὰ τὴν τοῦ σκαφοειδοῦς στροφῆν καὶ τὰς περικλίσεις (näml. lich ἐκλείπειν τὴν σελήνην).

5. THEOPHR. de sens. 25f. (D. 506) τῶν δὲ μὴ τῷ ὁμοίῳ ποιούντων τὴν αἴσθησιν Ἄ. μὲν πρῶτον ἀφορίζει τὴν πρὸς τὰ ζῶια διαφορὰν. ἄνθρωπον γὰρ

15 φησι τῶν ἄλλων διαφέρειν ὅτι μόνον εὐνήσι, τὰ δ' ἄλλα αἰσθάνεται μὲν, οὐ εὐνήσι δὲ [B 1a], ὡς ἕτερον ὄν τὸ φρονεῖν καὶ αἰσθάνεσθαι, καὶ οὐ, καθάπερ Ἐμπεδοκλῆς, ταῦτόν· ἔπειτα περὶ ἐκάστης λέγει. ἀκούειν μὲν οὖν φησι τοῖς ὤσιν, διότι κενὸν ἐν αὐτοῖς ἐνυπάρχει· τοῦτο γὰρ ἡχεῖν (φθέγγεσθαι δὲ τῷ κοίῳ), τὸν ἀέρα δ' ἀντηχεῖν. ὄσφραίνεσθαι δὲ ῥίσι δμα τῷ ἀναπνεῖν ἀνάγοντα

20 τὸ πνεῦμα πρὸς τὸν ἐγκέφαλον. γλυττήτι δὲ τοὺς χυμοὺς κρίνειν· χλιαρὰν γὰρ οὖσαν καὶ μαλακὴν τήκειν τῇ θερμότητι· δέχεσθαι δὲ καὶ διαδίδοντα διὰ τὴν μανότητα καὶ ἀπαλόττητα. (26) ὄφθαλμοὺς δὲ ὄραν διὰ τοῦ πέριε ὄδατος. ὅτι δ' ἔχει πῦρ δῆλον εἶναι· πληγέντους γὰρ ἐκλάμπειν. ὄραν δὲ τῷ στίλβοντι καὶ τῷ διαφανεῖ, ὅταν ἀντιφανῆι, καὶ ὅσον ἂν καθαριώτερον ᾖ, μᾶλλον. ἀπάσας δὲ

25 τὰς αἰσθήσεις συνηρηθῆσθαι πῶς πρὸς τὸν ἐγκέφαλον· διὸ καὶ πηροῦσθαι κινουμένου καὶ μεταλλάττοντος τὴν χύραν· ἐπιλαμβάνειν γὰρ τοὺς πόρους, δι' ὧν αἱ αἰσθήσεις. περὶ δὲ ἀφῆς οὐκ εἴρηκεν οὔτε πῶς οὔτε τίνι γίνεται. [ἀλλ'] Ἄ. μὲν οὖν ἐπὶ τοσοῦτον ἀψώρικεν.

6. AET. IV 16, 2 (D. 406) Ἄ. ἀκούειν ἡμᾶς τῷ κενῷ τῷ ἐντὸς τοῦ ὠτός·

30 τοῦτο γὰρ εἶναι τὸ διηχοῦν κατὰ τὴν τοῦ πνεύματος εἰσβολήν· πάντα γὰρ τὰ κοῖλα ἡχεῖ vgl. A 5. Arist. de an. B 8. 419<sup>b</sup> 34. Hipp. de carn. 15 (VIII 603 L.).

7. ARIST. hist. anim. A 11. 492<sup>a</sup> 13 κεφαλῆς μόριον, δι' οὗ ἀκούει, ἄπνουν, τὸ οὖς· Ἄ. γὰρ οὐκ ἄληθῆ λέγει, φάμενος ἀναπνεῖν τὰς αἴγας κατὰ τὰ ὦτα.

8. AET. IV 17, 1 (D. 407) Ἄ. ἐν τῷ ἐγκεφάλῳ εἶναι τὸ ἡγεμονικόν· τούτῳ

35 οὖν ὄσφραίνεσθαι ἔκοντι διὰ τῶν ἀναπνοῶν τὰς ὀσμάς.

9. — IV 18, 1 (D. 407) Ἄ. τῷ ὑγρῷ καὶ τῷ χλιαρῷ τῷ ἐν τῇ γλυττήτι πρὸς τῇ μαλακότητι διακρίνεσθαι τοὺς χυμοὺς. Vgl. A 5, Z. 20.

10. — IV 13, 12 (D. 404) Ἄ. κατὰ τὴν τοῦ διαφανοῦς ἀντίληψιν (τὴν δρασιν γίνεσθαι). CHALCID. in Tim. p. 279 Wrob. *demonstranda igitur oculi natura est, de qua cum plerisque alii tum Alcmaeo Crotoniensis in physicis exercitiis quisque primus executionem adgređi est ausus, et Callisthenes, Aristotelis auditor, et Hero-*

40 *philus multa et praeclara in lucem protulerunt: duas esse angustas semitas, quae a cerebri sede, in qua est sita potestas animae summa ac principalis ad oculos cavernas meent naturalem spiritum continent. quae cum ex uno inlo eademque*

45 *radice progressae aliquantisper coniunctae sint in frontis intimis, separatae bivisi specie perveniunt ad oculorum concavas sedes, qua superciliorum obliqui tramites porriguntur, sinuataeque illie tunicarum gremio naturalem umorem recipiente globos complent munios tegmine palpebrarum, ex quo appellantur orbes. porro*

*quod ex una sede progrediantur luciferae seminae, docet quidem sectio principaliter; nihilo minus tamen intelligitur ex eo quoque, quod uterque oculus moveatur una nec alter sine altero moveri queat. oculi porro ipsius continentiam in quattuor membranis seu tunicis notaverunt disparili soliditate. quarum differentiam proprietatemque si quis persequi velit, maiorem proposita materia suscipiet laborem.*  
 Vgl. Hipp. de loc. in hom. 2 (VI 278 L.), de carn. 17 (VIII 606 L.) πολλά δὲ ταῦτ' ἐστὶ τὰ δέρματα πρὸ τοῦ ὀρεόντος διαφανέα ὁκοῖόν περ αὐτό ἐστιν· τούτῳ γὰρ τῷ διαφανεῖ ἀνταυγεῖ τὸ φῶς καὶ τὰ λαμπρὰ πάντα. τούτῳ οὖν ὀρθῇ τῷ ἀνταυγέοντι. ARIST. d. gen. anim. B 6. 744<sup>a</sup> 8 ἀπὸ τῆς περὶ τὸν ἐγκέφαλον ὑγρό-  
 10 τητος ἀποκρίνεται τὸ καθαρῶτατον διὰ τῶν πόρων, οἱ φαίνονται φέροντες ἀπ' αὐτῶν πρὸς τὴν μνήμηγα τὴν περὶ τὸν ἐγκέφαλον.

11. PLATO Phaedon p. 96 A B (Sokrates spricht) νέος ὢν θαυμαστῶς ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας ἦν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν . . . σκοπῶν πρῶτον τὰ τοιάδε· ἄρ' ἐπειδὴν τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν σημεδῶνα τινὰ λάβημι  
 15 ὡς τινες ἔλεγον, τότε δὴ τὰ ζῶια συντρέφεται [Archelaos]; καὶ πότερον τὸ αἰμά ἐστὶν ὡς φρονοῦμεν [Empedokles] ἢ ὁ ἀήρ [Anaximenes, Diogenes] ἢ τὸ πῦρ [Herakleitos]; ἢ τούτων μὲν οὐδέν, ὁ δ' ἐγκέφαλος ἐστὶν ὁ τὰς αἰσθήσεις παρέχων τοῦ ἀκούειν καὶ ὄραν καὶ ὀσφραίνεσθαι, ἐκ τούτων δὲ γίνονται μνήμη καὶ δόξα, ἐκ δὲ μνήμης καὶ δόξης λαβούσης τὸ ἡρεμῆν, κατὰ ταῦτα γίνεσθαι ἐπιστήμην;  
 20 vgl. A 5, S. 101, 24. Hipp. de morb. saoro 14 ὁκόσον δ' ἂν ἀτρεμήσῃ ὁ ἐγκέφαλος χρόνον, τοσοῦτον καὶ φρονεῖ ἄνθρωπος. 17 διὸ φημι τὸν ἐγκέφαλον εἶναι τὸν ἐρμηγεύοντα τὴν εὐνεσίαν. Arist. Anal. pr. B 19. 100<sup>a</sup> 3.

12. ARIST. d. anima A 2. 405<sup>a</sup> 29 παραπλησίως δὲ τούτοις [Thales, Diogenes, Heraklit] καὶ Ἄ. ἔοικεν ὑπολαβεῖν περὶ ψυχῆς· φησὶ γὰρ αὐτὴν ἀθάνατον εἶναι  
 25 διὰ τὸ εἰκέναι τοῖς ἀθανάτοις· τοῦτο δ' ὑπάρχειν αὐτῇ ὡς αἰετὶ κινουμένη· κινεῖσθαι γὰρ καὶ τὰ θεία πάντα συνεχῶς αἰετὶ, σελήνην, ἥλιον, τοὺς ἀστέρας καὶ τὸν οὐρανὸν ὄλον. Cic. de n. d. I 11, 27 Crotoniates autem A., qui soli et Isonae reliquisque sideribus omnibus animoque praeterea divinitatem dedit, non sensui sese mortalibus rebus immortalitatem dare. CLEM. Protr. 66 p. 58 P. ὁ γὰρ τοι  
 30 Κροτωνιάτης Ἄ. θεοὺς ὡϊετο τοὺς ἀστέρας εἶναι ἐμψύχους ὄντας. ΑἸτ. IV 2, 2 (D. 386) Ἄ. φύσιν αὐτοκίνητον κατ' αἰδίον κίνησιν καὶ διὰ τοῦτο ἀθάνατον αὐτὴν καὶ προσεμφερῆ τοῖς θεοῖς ὑπολαμβάνει vgl. Plato Phaedr. 245 C.

13. ΑἸτ. V 3, 3 (D. 417) Ἄ. ἐγκεφάλου μέρος (sc. εἶναι τὸ σπέρμα). CENSOR. 5, 2 ff. sed hanc opinionem (sc. e medullis semen profluere) nonnulli refellunt,  
 35 ut Anaxagoras [46 A 107], Democritus [55 A 141] et A. Crotoniates: (3) hi enim post gregum contentionem non medullis modo, verum et adipse multaque carne mares exhauriri respondent. illud quoque ambiguum facit inter auctiores opinionem, utrumne ex patris tantummodo semine partus nascatur, ut Diogenes [51 A 27] et Hippon [26 A 13] Stoicisque scripserunt, an etiam ex matris, quod Anaxagorae  
 40 et Alcmaeoni nec non Parmenidi [18 A 54] Empedoclique et Epicuro visum est. de conformatione autem partus nihilo minus definite se scire A. confessus est, ratus neminem posse perspicere quid primum in infante formetur. ΑἸτ. V 17, 3 (D. 427) Ἄ. τὴν κεφαλὴν, ἐν ἣ ἐστὶ τὸ ἡγεμονικόν (sc. πρῶτον τελεσιουργεῖσθαι ἐν τῇ γαστρῇ).

45 14. CENSORIN. 6, 4 ex quo parente seminis amplius fuit, eius sexum repraesentari dixit A.

15. ARIST. hist. anim. H 1. 581<sup>a</sup> 12 φέρειν δὲ σπέρμα πρῶτον ἄρχεται τὸ ἄρρεν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ ἐν τοῖς ἔτεσι τοῖς δις ἐπτὰ τετελεσμένοις· ἅμα δὲ καὶ τρίχως

τῆς ἥβης ἄρχεται, καθάπερ καὶ τὰ φυτὰ μέλλοντα σπέρμα φέρειν ἀνθεῖν πρῶτον Ἄ. φησὶν ὁ Κροτωνιάτης [Schol. Plat. Alc. I p. 121 E]. Vgl. Solon 27, 3 τοὺς δ' ἐτέρους ὅτε δὴ τελέσει θεὸς ἔπ' ἐνιαυτούς, ἥβης ἐκφαίνει σήματα γεινομένης. Heraklit 12 A 18 S. 60, 41.

5 16. ARIST. de gen. an. Γ 2. 752<sup>b</sup>22 τοῖς μὲν γὰρ ζωοτοκουμένοις ἐν ἄλλω μορῶν γίνεται ἡ τροφή, τὸ καλούμενον γάλα, ἐν τοῖς μαστοῖς· τοῖς δ' ὄρνισι τοῦτο ποιεῖ ἡ φύσις ἐν τοῖς ὠίοις, τούναντίον μέντοι ἢ οἱ τε ἄνθρωποι οἴονται καὶ Ἄ. φησὶν ὁ Κροτωνιάτης· οὐ γὰρ τὸ λευκὸν ἐστὶ γάλα, ἀλλὰ τὸ ψυχρόν. τοῦτο γὰρ ἐστὶν ἡ τροφή τοῖς νεοττοῖς· οἱ δ' οἴονται τὸ λευκὸν διὰ τὴν ὁμοιό-

10 τητα τοῦ χρώματος.

17. AET. v 16, 3 (D. 426) Ἄ. δι' ὄλου τοῦ σώματος τρέφεσθαι (ἐπιμιχθῆναι τὰ ἔμβρυα)· ἀναλαμβάνειν γὰρ αὐτῶν ὡσπερ σπογγίαι τὰ ἀπὸ τῆς τροφῆς θρεπτικά. Anders Rufus bei Orivas. III 156 Dhg.-B. ἐνεσι περίττωμα τοῖς τηλικούτοις ἐν τῶν ἐντέρωι δ' χρὴ ἐξάγειν, οὐχ ὡσπερ Ἄ. οἶεται ὅτι ἐν ταῖς μήτραις ὄν τὸ παιδίον 15 ἦσθιεν στόματι· τοῦτο γὰρ οὐδένα τρόπον δυνατόν.

18. AET. v 24, 1 (D. 435) Ἄ. ἀναχωρήσει τοῦ αἵματος εἰς τὰς αἰμόρρους φλέβας ὕπνον γίνεσθαι φησι, τὴν δὲ ἐξέγερσιν διάχυσιν, τὴν δὲ παντελῆ ἀναχώρησιν θάνατον.

## B. FRAGMENTE.

### 20 ΑΛΚΜΑΙΩΝΟΣ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. [1 Wachtler] DIOG. VIII 83 [s. A 1, 1] Ἄλκμαίων Κροτωνιῆ-  
της τάδε ἔλεξε Πειρίθου υἱὸς Βροτίνωι καὶ Λέοντι καὶ  
Βαθύλλωι· περὶ τῶν ἀφανέων, περὶ τῶν θνητῶν σαφήνειαν  
μὲν θεοὶ ἔχοντι, ὡς δὲ ἀνθρώποις τεκμαίρεσθαι καὶ τὰ ἐξῆς.

25 1<sup>a</sup>. [2] THEOPHR. d. sens. 25 [A 5] ἀνθρωπον γὰρ φησι τῶν  
ἄλλων διαφέρειν ὅτι μόνον ξυνίησι, τὰ δ' ἄλλα αἰσθάνεται  
μὲν, οὐ ξυνίησι δέ.

2. [11] [ARIST.] probl. 17, 3. 916<sup>a</sup>33 τοὺς ἀνθρώπους φησὶν Ἄ.  
διὰ τοῦτο ἀπόλλυσθαι, ὅτι οὐ δύνανται τὴν ἀρχὴν τῶν τέλει  
30 προσάψαι.

---

1. Also sprach Alkmaion des Peirithoos Sohn aus Kroton zu Bro-  
tinos, Leon und Bathyllos: Über das Unsichtbare wie über das Irdische  
haben nur die Götter Gewißheit, *uns* aber als Menschen ist nur Mut-  
maßung *gestattet*.

35 1<sup>a</sup>. Der Mensch unterscheidet sich von den übrigen *Geschöpfen* da-  
durch, daß er allein denkt, während die übrigen zwar wahrnehmen, aber  
nicht denken.

2. Die Menschen gehen darum zugrunde, weil sie den Anfang nicht  
an das Ende anknüpfen können.

3. [16] ΔΕΤ. v 14, 1 (D. 424) Ἄ. τῶν ἡμιόνων τοὺς μὲν ἄρρενας ἀτόνους παρὰ τὴν λεπτότητα τῆς θορῆς καὶ ψυχρότητα, τὰς δὲ θηλείας παρὰ τὸ μὴ ἀναχάσκειν τὰς μήτρας· οὕτω γὰρ αὐτὸς εἶρηκε.

4. [22] ΔΕΤ. v 30, 1 (D. 442) Ἄ. τῆς μὲν ὑγείας εἶναι συνεκτικὴν δὲ τὴν ἰσονομίαν τῶν δυνάμεων, ὑγροῦ, ξηροῦ, ψυχροῦ, θερμοῦ, πικροῦ, γλυκεῶς καὶ τῶν λοιπῶν, τὴν δ' ἐν αὐτοῖς μοναρχίαν νόσου ποιητικὴν· φθοροποιὸν γὰρ ἑκατέρου μοναρχίαν. καὶ νόσον συμπίπτειν ὡς μὲν ὑφ' οὗ ὑπερβολῆι θερμότητος ἢ ψυχρότητος, ὡς δὲ ἐξ οὗ διὰ πλῆθος σίτων ἢ ἐνδειαν, ὡς δ' ἐν οἷς ἢ αἷμα ἢ μυελὸν 10 ἢ ἐγκέφαλον. ἐγγίνεσθαι δὲ τούτοις ποτὲ κακῶν τῶν ἔξωθεν αἰτιῶν, ὑδάτων ποιῶν ἢ χύρας ἢ κόπων ἢ ἀνάγκης ἢ τῶν τούτοις παραπλησιῶν. τὴν δὲ ὑγείαν τὴν σύμμετρον τῶν ποιῶν κρᾶσιν. Vgl. Hipp. d. prisc. med. 14. i 16, 2 Kühlew. Plato Symp. 186 CD.

5. [23] CLEM. Strom. vi 16 p. 746 P. Ἄλκμαιωνος γὰρ τοῦ Κροτω- 15 νιάτου λέγοντος ἔχθρὸν ἀνδρα βῆαιον φυλάξασθαι ἢ φίλον· ὁ μὲν Σοφοκλῆς ἐποίησεν ἐν τῇ Ἀντιγόνη (652) ἔτι γὰρ γένοιτ' ἂν ἔλκος μείζον ἢ φίλος κακός;

3. Die männlichen Maulesel seien steril wegen der Feinheit und Kälte des Samens, die weiblichen, weil ihre Gebärmutter nicht aufklaffe. So 20 drückt er sich nämlich selbst aus.

4. Gesundheitbewahrend sei die Gleichberechtigung der Kräfte, des Feuchten, Trocknen, Kalten, Warmen, Bittern, Süßen usw., die Alleinherrschaft dagegen sei bei ihnen krankheitsregend. Denn verderblich wirke die Alleinherrschaft des einen Gegensatzes. Und zwar ließen sich die 25 Krankheitsfälle, was die Ursache angehe, auf das Übermaß von Hitze oder Kälte zurückführen, was die Veranlassung, auf Übermaß oder Mangel an Speise, was die Örtlichkeit, so würden Blut, Mark oder Hirn betroffen; doch entstehen hier auch Krankheiten aus äußeren Veranlassungen, z. B. durch bestimmte Wässer oder Gegend oder Anstrengung oder Qual oder dergl. 30 Die Gesundheit dagegen beruhe auf der gleichmäßigen Mischung der Qualitäten.

5. Vor einem Feinde sich zu schützen ist leichter als vor einem Freunde.

## 15. IKKOS.

1. PLATO Protag. 316 D. ἐγὼ δὲ τὴν σοφιστικὴν τέχνην φημί μὲν εἶναι 35 παλαιάν, τοὺς δὲ μεταχειριζομένους αὐτὴν τῶν παλαιῶν ἀνδρῶν φοβουμένους τὸ ἐπαχθές αὐτῆς πρόσχημα ποιείσθαι καὶ προκαλύπτεσθαι, τοὺς μὲν ποιῆσιν οἶον Ὅμηρον τε καὶ Ἡσίοδον καὶ Σιμωνίδην, τοὺς δὲ αὐτὸς τελετάς τε καὶ χρησμιωιδίας

τοὺς ἀμφὶ τε Ὀρφέα καὶ Μουσαῖον, ἐνίοις δὲ τινὰς ἡσιθῆναι καὶ γυμναστικὴν οἶον Ἴκκος τε ὁ Ταραντίνος καὶ ὁ νῦν ἔτι ὦν οὐδενὸς ἦντων σοφιστῆς Ἡρόδικος ὁ Σηλυμβριανός.

2. *Id. de legg.* VIII 839. 840 ἄρ' οὖν οὐκ ἴσμεν τὸν Ταραντίνον Ἴκκον ἀκοῆσι 5 διὰ τὸν Ὀλυμπίαν τε ἀγῶνα καὶ τοὺς ἄλλους, ὡς διὰ φιλονικίαν καὶ τέχνην καὶ τὸ μετὰ τοῦ σωφρονεῖν ἀνδρεῖον ἐν τῇ ψυχῇ κεκτημένως, ὡς λόγος, οὔτε τινὸς πύποτε γυναικὸς ἦφατο οὐδ' αὖ παιδὸς ἐν δληὶ τῇ τῆς ἀσκήσεως ἀκμῇ; *PAUS.* VI 10,5 Ἴ. δὲ ὁ Νικολαΐδα Ταραντίνος τὸν τε Ὀλυμπικὸν στέφανον ἔσχεν ἐπὶ πεντάθλῳ καὶ ὕστερον γυμναστῆς ἀριστος λέγεται τῶν ἐφ' αὐτοῦ γενέσθαι. 10 *STERE.* *Byz. s. v.* Τάρας: Ἴ. ὁ Ταραντίνος ἰατρὸς ἐπὶ τῆς οὔζ[?] ὀλυμπιάδος· μέμνηται τούτου καὶ Πλάτων ἐν Πρωταγόρῳι.

3. *IAMBL.* V. *Pyth.* 267 in der Liste der Pythagoreer unter den Ταραντῖνοι steht Ἴκκος.

## 16. PARON.

15 *ARIST. phys.* Δ 13. 222<sup>b</sup> 17 οἱ μὲν σοφώτατον ἔλεγον [*sc.* τὸν χρόνον], ὁ δὲ Πυθαγόρειος Πάρων ἀμαθέστατον, ὅτι καὶ ἐπιλανθάνονται ἐν τούτῳ, λέγων ὀρθότερον. *SIMPL.* z. d. *St.* 764,9 οὗτος δὲ ἔοικεν εἶναι, οὐ καὶ Εὐδήμος [*fr.* 52 *Sp.*] ἀνυνύμως ἐμνήσθη λέγων ἐν Ὀλυμπία Σιμωνίδου τὸν χρόνον ἐπαινοῦντος ὡς σοφώτατον, εἴπερ ἐν αὐτῷ αἱ μαθήσεις γίνονται καὶ αἱ ἀναμνήσεις, παρόντα τινὰ 20 τῶν σοφῶν εἰπεῖν ἅτι δέ, ὡ Σιμωνίδη, οὐκ ἐπιλανθανόμεθα μέντοι ἐν τῷ χρόνῳ;

## 17. AMEINIAS.

*DILOG.* IX 21 [*s. u. Z.* 4].

## 18. PARMENIDES.

### A. LEBEN UND LEHRE.

25

#### LEBEN.

1. *DILOGENES* IX 21—23. (21) Ξενοφάνους δὲ διήκουσε Παρμενίδης Πύρητος Ἐλεάτης (τοῦτον [*Xenoph.*?] Θεόφραστος ἐν τῇ Ἐπιτομῇ [*Physic. Op. fr.* 6a. D. 482, 14] Ἀναξιμάνδρου φησὶν ἀκοῦσαι). δμως δ' οὖν ἀκούσας καὶ Ξενοφάνους οὐκ ἠκολούθησεν αὐτῷ. ἐκοιμήθησεν δὲ καὶ Ἀμεινία Διοχαΐτα τῷ Πυθαγορικῷ, 30 ὡς ἔφη Σωτίων, ἀνδρὶ πέντη μὲν, καλῷ δὲ κάταθῷ. ὦι καὶ μᾶλλον ἠκολούθησε καὶ ἀποθανόντος ἠρώδιον ἰδρύσατο γένους τε ὑπάρχων λαμπροῦ καὶ πλοῦτου, καὶ ὑπ' Ἀμεινίου, ἀλλ' οὐχ ὑπὸ Ξενοφάνους εἰς ἡσυχίαν προετρέπη. πρῶτος δὲ οὗτος τὴν γῆν ἀπέφαινε σφαιροειδῆ καὶ ἐν μέσῳ κείσθαι. δύο τε εἶναι στοιχεῖα, πῦρ καὶ γῆν, καὶ τὸ μὲν δημιουργοῦ τάξιν ἔχειν, τὴν δὲ ὕλην. (22) γένεσίν τε ἀν- 35 θρώπων ἔξ ἡλίου πρῶτον γενέσθαι· αὐτὸν [?] δὲ ὑπάρχειν τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν, ἔξ ὧν τὰ πάντα συνεστάναι. καὶ τὴν ψυχὴν καὶ τὸν νοῦν ταῦτόν εἶναι, καθὰ μέμνηται καὶ Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [*fr.* 6a. D. 483, 2] πάντων σχεδόν



ἐκτιθέμενος τὰ δόγματα. δισσήν τε ἔφη τὴν φιλοσοφίαν, τὴν μὲν κατὰ ἀλήθειαν, τὴν δὲ κατὰ δόξαν. διὸ και φησί που· 'χρεῶ — ἀληθής' [fr. 1, 28—30]. και αὐτὸς δὲ διὰ ποιημάτων φιλοσοφεῖ, καθάπερ Ἡσόδος τε και Ξενοφάνης και Ἐμπεδοκλῆς. κριτήριον δὲ τὸν λόγον εἶπε· τὰς τε αἰσθήσεις μὴ ἀκριβεῖς ὑπάρχειν. 5 φησὶ γοῦν· 'μηδέ — ἔλεγχον' [fr. 1, 34—36]

(23) διὸ και περὶ αὐτοῦ φησιν ὁ Τίμων· [fr. 44 D.]

Παρμενίδου τε βίην μεγαλόφρονος οὐ κολύδοεον,  
δς β' ἀπὸ φαντασίας ἀπάτης ἀνενείκατο νύσεις.

εἰς τοῦτον και Πλάτων τὸν διάλογον γέγραφε 'Παρμενίδην' ἐπιγράψας 'ἡ περὶ 10 ἰδεῶν'. ἤκμαζε δὲ κατὰ τὴν ἐνάτην και ἔξηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [504—501]. και δοκεῖ πρῶτος πεφωρακέναι τὸν αὐτὸν εἶναι Ἐσπερον και Φωσφόρον, ὡς φησι Φαβωρίνος ἐν πέμπτῳ Ἀπομνημονευμάτων· οἱ δὲ Πυθαγόραν· Καλλίμαχος δὲ φησι μὴ εἶναι αὐτοῦ [Pythagoras] τὸ ποῖημα. λέγεται δὲ και νόμος θεῖναι τοῖς πολίταις, ὡς φησι Σπεύσιππος ἐν τῷ Περί φιλοσόφων. και πρῶτος ἐρωτήσῃαι 15 τὸν Ἀχιλλέα λόγον, ὡς Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ. γέγονε δὲ και ἕτερος Παρμενίδης, ῥήτωρ τεχνογράφος.

2. SUIDAS. Παρμενίδης Πύρητος Ἐλεάτης φιλόσοφος, μαθητῆς γεγονὼς Ξενοφάνους τοῦ Κολοφωνίου, ὡς δὲ Θεόφραστος Ἀναξιμάνδρου τοῦ Μιλησίου. αὐτοῦ δὲ διάδοχοι ἐγένοντο Ἐμπεδοκλῆς τε ὁ και φιλόσοφος και ἰατρὸς και Ζήνων 20 ὁ Ἐλεάτης. ἔγραψε δὲ φυσιολογίαν δι' ἐπὶν και ἄλλα τινὰ καταλογάδην, ὧν μέμνηται Πλάτων [Soph. 237 A. vgl. B 7] (aus Diog. Diog. abges. vom Schluß).

3. DIOG. II 3 Ἀναξιμένης Εὐρυστράτου Μιλήσιος, ἤκουσεν Ἀναξιμάνδρου, ἔνιοι δὲ και Παρμενίδου φασὶν ἀκοῦσαι αὐτόν [vgl. A 1 S. 105, 27].

4. IAMBlichus V. Pyth. 166 [aus Nicomachos] και περὶ τῶν φυσικῶν ὄσοι 25 τινὰ μνείαν πεποιήνται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα και Παρμενίδην τὸν Ἐλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν (um den Einfluß des Pythagoras auf die Kultur Italiens zu erweisen). PROCLUS in Parm. I p. 619, 4 (Cous. Par. 1864) ταύτης δ' οὐν ὄπερ εἰπομεν τῆς ἑορτῆς οὕσης ἀφίκοντο Παρμενίδης και Ζήνων Ἀθήναζε, διδάσκαλος μὲν ὁ Π. ὧν μαθητῆς δ' ὁ Ζήνων, Ἐλεῖται δ' ἄμφω και οὐ τοῦτο μόνον, ἀλλὰ 30 και τοῦ Πυθαγορικοῦ διδασκαλείου μεταλαβόντε, καθάπερ που και Νικόμαχος ἱστόρησεν. PHOT. bibl. c. 249 (VITA Pyth.) p. 439<sup>a</sup> 36 Ζήνωνα και Παρμενίδην τοὺς Ἐλεάτας· και οὗτοι δὲ τῆς Πυθαγορείου ἦσαν διατριβῆς.

5. PLATO Theaet. 183 E Π. δέ μοι [Sokrates] φαίνεται τὸ τοῦ Ὀμήρου αἰδοῖός 35 τέ μοι εἶναι ἅμα δεινός τε· συνπροσέμειξα γὰρ δὴ τῷ ἀνδρὶ πάνυ νέος πάνυ πρεσβύτη και μοι ἐφάνη βάθος τι ἔχειν παντάπασι γενναῖον. Sophist. 217 c δι' ἐρωτήσεων, οἶόν ποτε και Παρμενίδη χρωμένω και διεξιόντῃ λόγους παγκάλους παρεγερόμην ἐγὼ νέος ὧν ἐκείνου μάλα δὴ τότε ὄντος πρεσβύτου. PARM. 127 A ἔφη δὲ δὴ ὁ Ἀντιφῶν λέγειν τὸν Πυθόδωρον ὅτι ἀφίκοντό ποτε εἰς Παναθήνια 40 τὰ μεγάλα Ζήνων τε και Π.· τὸν μὲν οὐν Παρμενίδην εὐ μάλα δὴ πρεσβύτην εἶναι σφόδρα πολίον, καλὸν δὲ κάγαθὸν τὴν ὄψιν περὶ ἔτη μάλιστα πέντε και ἐξήκοντα· Ζήνωνα δὲ ἐγγὺς ἐτῶν τετταράκοντα τότε εἶναι, εὐμήκη δὲ και χαρίεντα ἰδεῖν· και λέγεσθαι αὐτὸν παιδικὰ τοῦ Παρμενίδου γεγονέναι. καταλύει δὲ αὐτοὺς ἔφη παρὰ τῷ Πυθόδωρῳ ἐκτὸς τεύχους ἐν Κεραμεικῷ· οἱ δὲ και ἀφικέσθαι τὸν τε Σωκράτη και ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ πολλούς, ἐπιθυμοῦντας ἀκοῦσαι τῶν τοῦ 45 Ζήνωνος γραμμάτων· τότε γὰρ αὐτὰ πρῶτον ὑπ' ἐκείνων κοιμισθῆναι· Σωκράτη δὲ εἶναι τότε σφόδρα νέον [vgl. Procl. z. d. St. 684, 21]. Dagegen: ATHEN. XI 505 F Παρμενίδη μὲν γὰρ και ἐλθεῖν εἰς λόγους τὸν τοῦ Πλάτωνος Σωκράτην μόλις ἡ ἡλικία συγχωρεῖ, οὐχ ὡς και τοιούτους εἶπεῖν ἡ ἀκοῦσαι λόγους. τὸ δὲ

πάντων σχετιώτατον καὶ (ψευδέστατον) τὸ εἰπεῖν οὐδεμιὰς κατεπειγούσης χρείας ὅτι παιδικὰ γεγονότι τοῦ Παρμενίδου Ζήνων ὁ πολίτης αὐτοῦ. [ΜΑΘΕΩΒ. Sat. I 1, 5]. DIOG. IX 25 Ζήνων Ἐλεάτης. τοῦτον Ἀπολλόδωρός φησιν εἶναι ἐν Χρονικοῖς [fr. 27 Jacoby] [Πύρητος τὸν δὲ Παρμενίδην] φύσει μὲν Τελευταγόρου, θέσει δὲ

5 Παρμενίδου . . . ὁ δὲ Ζήνων διακήκοε Παρμενίδου καὶ γέγονεν αὐτοῦ παιδικά.  
6. ΑΒΙΣΤΟΤ. Metaph. A 5. 986<sup>b</sup> 22 ὁ γὰρ Π. τούτου λέγεται γενέσθαι μαθητῆς [des Xenophanes; vgl. 11 A 30].

7. ALEX. in Metaphys. A 3. 984<sup>b</sup> 3 p. 31, 7 Hayd. περὶ Παρμενίδου καὶ τῆς δόξης αὐτοῦ καὶ Θεόφραστος ἐν τῷ πρώτῳ Περί τῶν φυσικῶν [fr. 6. D. 482, 5] οὕτως  
10 λέγει· 'τούτῳ δὲ ἐπιγενόμενος Π. Πύρητος ὁ Ἐλεάτης' (λέγει δὲ [καὶ] Ξενοφάνην) 'ἐπ' ἀμφοτέρας ἦλθε τὰς δόξους. καὶ γὰρ ὡς αἰδιόν ἐστι τὸ πᾶν ἀποφαίνεται καὶ γένεσιν ἀποδιδόναι πειράται τῶν ὄντων, οὐχ ὁμοίως περὶ ἀμφοτέρων δοξάζων, ἀλλὰ κατ' ἀλήθειαν μὲν ἐν τῷ πᾶν καὶ ἀγένητον καὶ σφαιροειδὲς ὑπολαμβάνων, κατὰ δόξαν δὲ τῶν πολλῶν εἰς τὸ γένεσιν ἀποδοῦναι τῶν φαινομένων δύο ποιῶν  
15 τὰς ἀρχάς, πῶρ καὶ γῆν, τὸ μὲν ὡς ὕλην τὸ δὲ ὡς αἴτιον καὶ ποιοῦν.' SIMPL. phys. 22, 27 . . . Ξενοφάνην τὸν Κολοφώνιον, τὸν Παρμενίδου διδάσκαλον (aus Theophr.).

8. SIMPL. phys. 28, 4 (Theophr. Phys. Op. fr. 8. D. 483, 11) Λεύκιππος δὲ ὁ Ἐλεάτης ἢ Μιλήσιος (ἀμφοτέρως γὰρ λέγεται περὶ αὐτοῦ) κοινωνήσας Παρμενίδῃ  
20 τῆς φιλοσοφίας οὐ τὴν αὐτὴν ἐβάδισε Παρμενίδῃ καὶ Ξενοφάνει περὶ τῶν ὄντων ὁδόν, ἀλλ' ὡς δοκεῖ τὴν ἐναντίαν. ἐκείνων γὰρ ἐν καὶ ἀκίνητον καὶ ἀγένητον καὶ πεπερασμένον ποιοῦντων τὸ πᾶν καὶ τὸ μὴ ὄν μὴδὲ ζητεῖν συγχωρῶντων οὕτος ἄπειρα καὶ αἰεὶ κινούμενα ὑπέθετο στοιχεῖα τὰς ἀτόμους.

9. DIOG. VIII 55 ὁ δὲ Θεόφραστος [Phys. Op. fr. 8. D. 477] Παρμενίδου φησὶ  
25 Ζηλωτὴν αὐτὸν [Empedokles] γενέσθαι καὶ μιμητὴν ἐν τοῖς ποιήμασιν· καὶ γὰρ ἐκείνον ἐν ἔπεισι τὸν περὶ φύσεως ἐξενεγκεῖν λόγον.

10. SIMPL. phys. 25, 19 Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντίνος οὐ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς, Παρμενίδου δὲ Ζηλωτῆς καὶ πλησιαστής καὶ ἔτι μάλλον τῶν Πυθαγορείων [aus Theophr. vgl. n. 9].

30 11. EUSEB. Chron. a) Hieron. Ἐμπεδοκλῆς καὶ Π. φυσικοὶ φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο z. J. Abr. 1561; arm. Ol. 81, 1 [456]. b) τότε καὶ Δημόκριτος Ἀβδηρίτης φυσικὸς φιλόσοφος ἐγνωρίζετο καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντίνος Ζήνων τε καὶ Π. οἱ φιλόσοφοι καὶ Ἰπποκράτης Κῶιος arm. Hier. z. J. Abr. 1581 [436]. Vgl. CHRONIC. HENZENIAN. (Inscr. Sic. et It. n. 1297, 30) zwischen Xerxes und d. pelo-  
35 ronn. Krieg; Zahl unkenntlich: ἀπ' οὗ Σωκράτης ὁ φιλόσοφος καὶ Ἡράκλειτος ὁ Ἐφέσιος καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Π. καὶ Ζήνων ἔτη . . .

12. STRABO VI 1 p. 252 κάμψαντι δ' ἄλλος συνεχῆς κόλπος, ἐν ᾧ πόλις, ἦν οἱ μὲν κτίσαντες Φωκαεῖς Ὑέλην, οἱ δὲ Ἑλην ἀπὸ κρήνης τινός, οἱ δὲ νὸν Ἐλεάν ὀνομάζουσιν, ἔξ ἧς Π. καὶ Ζήνων ἐγένοντο ἄνδρες Πυθαγορείοι. δοκεῖ δέ μοι  
40 καὶ δι' ἐκείνους καὶ ἔτι πρότερον εὐνομηθῆναι [vgl. A 1 S. 106, 13]. PLUTARCH. adv. Col. 32 p. 1226 A Π. δὲ τὴν ἑαυτοῦ πατρίδα διεκόμησε νόμοις ἀρίστοις, ὥστε τὰς ἀρχὰς καθ' ἕκαστον ἐνιαυτὸν ἐξορκοῦν τοὺς πολίτας ἐμμενεῖν τοῖς Παρμενίδου νόμοις.

POESIE (vgl. A 1. 2 S. 106, 2. 20).

45 13. DIOG. I 16 οἱ δὲ [sc. κατέλιπον] ἀνὰ ἐν σύγγραμμα· Μέλισσος, Π., Ἀναξαγόρας.

14. SIMPL. de caelo 556, 25 ἢ ὅτι Περί φύσεως ἐπέγραψον τὰ συγγράμματα

καὶ Μέλισσος καὶ Π. . . . καὶ μέντοι οὐ περὶ τῶν ὑπὲρ φύσιν μόνον, ἀλλὰ καὶ περὶ τῶν φυσικῶν ἐν αὐτοῖς τοῖς συγγράμμασι διελέγοντο καὶ διὰ τοῦτο ἴσως οὐ παρηγοῦντο Περὶ φύσεως ἐπιγράφειν.

15. PLUTARCH. Quomodo adul. poet. aud. deb. 2 p. 16 c τὰ δ' Ἐμπεδοκλέους ἔπη καὶ Παρμενίδου καὶ Θηριακὰ Νικάνδρου καὶ Γνωμολογίαι Θεόγνιδος λόγοι εἰσι κεκορημένοι παρὰ ποιητικῆς ὡσπερ δχημα τὸ μέτρον καὶ τὸν ὄγκον, ἵνα τὸ πεζὸν διαφυγῶσιν. [Vgl. S. 11, 9].

16. — De audiendo 13 p. 45 b μέμπατο δ' ἂν τις Ἀρχυλόχου μὲν τὴν ὑπόθεσιν, Παρμενίδου δὲ τὴν στιχοποιίαν, Φωκυλίδου δὲ τὴν εὐτέλειαν, Εὐριπίδου δὲ τὴν λαλίαν, Σοφοκλέους δὲ τὴν ἀνωμαλίαν. Vgl. 11 A 25f. S. 36, 16.

17. PROCL. in Tim. I 345, 12 Diehl ὁ δὲ γε Π. καίτοι διὰ ποιήσιν ἀσαφῆς ὡν ὄμω καὶ αὐτὸς ταῦτα ἐνδεικνύμενός φησιν.

18. — in Parm. I p. 665, 17 αὐτὸς ὁ Π. ἐν τῇ ποιήσει· καίτοι δι' αὐτὸ δήκω τὸ ποιητικὸν εἶδος χρῆσθαι μεταφοραῖς ὀνομάτων καὶ σχήμασι καὶ τροπαῖς ἀφέ-  
15 λων ὄμω τὸ ἀκαλλώπιστον καὶ ἰσχνὸν καὶ καθαρὸν εἶδος τῆς ἀπαγγελίας ἠσπά-  
σατο. δηλοῖ δὲ τοῦτο ἐν τοῖς τοιούτοις (zitiert werden B 8, 25. S. 44. 45) καὶ πᾶν ὃ τι ἄλλο τοιοῦτον· ὥστε μᾶλλον πεζὸν εἶναι δοκεῖν ἢ ποιητικὸν (τὸν) λόγον.

19. SIMPL. phys. 36, 25 ἐπειδὴ δὲ καὶ Ἀριστοτέλους ἐλέγχοντος ἀκουσόμεθα τὰς τῶν προτέρων φιλοσόφων δόξας καὶ πρὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ὁ Πλάτων τοῦτο  
20 φαίνεται ποιῶν καὶ πρὸ ἀμφοῖν ὃ τε Π. καὶ Ξενοφάνης, ἰστέον ὅτι τῶν ἐπιπο-  
λαιότερον ἀκρωμένων οὗτοι κηδόμενοι τὸ φαινόμενον ἄποπον ἐν τοῖς λόγοις  
αὐτῶν διελέχουσιν, αἰνιγματωδῶς εἰωθότων τῶν παλαιῶν τὰς ἑαυτῶν ἀποφαί-  
νεσθαι γνώμας.

20. — — 146, 29: εἰ δ' ἐκύκλου σφαίρης ἐναλίγκιον ὄγκω· τὸ ἐν  
25 ὄν φησι [fr. 8, 43], μὴ θαυμάσις· διὰ γὰρ τὴν ποιήσιν καὶ μυθικοῦ τινος παρά-  
πτεται πλάσματος. τί οὖν διέφερε τοῦτο εἰπεῖν ἢ ὡς Ὀρφεὺς εἶπεν ὡδὸν ἀργύ-  
φρον; MENANDER [richtiger GENETHLIOS] rhet. I 2, 2 φυσικοῖ [sc. ὕμνοι] δὲ  
ὁποῖους οἱ περὶ Παρμενίδην καὶ Ἐμπεδοκλέα ἐποίησαν [vgl. 21 A 23]. Ebend.  
I 5, 2 εἰσὶν δὲ τοιοῦτοι, ὅταν Ἀπόλλωνος ὕμνον λέγοντες ἥλιον αὐτὸν εἶναι  
30 φάσκωμεν καὶ περὶ τοῦ ἡλίου τῆς φύσεως διαλεγώμεθα καὶ περὶ Ἥρας ὅτι ἀήρ,  
καὶ Ζεὺς τὸ θερμόν· οἱ γὰρ τοιοῦτοι ὕμνοι φυσιολογικοί. καὶ χρῶνται δὲ τῷ  
τοιούτῳ τρόπῳ Π. τε καὶ Ἐμπεδοκλῆς ἀκριβῶς . . . Π. μὲν γὰρ καὶ Ἐμπεδοκλῆς  
ἐξηγοῦνται, Πλάτων δὲ ἐν βραχυτάτοις ἀναμνησικεῖ.

21. SIMPLIC. phys. 144, 25 καὶ εἰ τῷ μὴ δοκῶ γλίσχρος, ἡδέως ἂν τὰ περὶ  
35 τοῦ ἑνὸς ὄντος ἔπη τοῦ Παρμενίδου μὴδὲ πολλὰ ὄντα τοῖσδε τοῖς ὑπομνήμασι  
παραγράψαιμι διὰ τε τὴν πίστιν τῶν ὑπ' ἐμοῦ λεγομένων καὶ διὰ τὴν σπάνιν τοῦ  
Παρμενιδείου συγγράμματος.

LEHRE. [Vgl. A 1 (S. 105, 34) 7. 8.]

PHILOP. in phys. 65, 23 Vit. φασὶ δὲ γεγράφθαι αὐτῷ [Aristoteles] ἰδίαι βιβλίον  
40 πρὸς τὴν Παρμενίδου δόξαν.

22. [PLUT.] Strom. 5 (Eus. P. E. I 8, 5, D. 580) Π. δὲ ὁ Ἐλεάτης, ἑταῖρος  
Ξενοφάνους, ἅμα μὲν καὶ τῶν τούτου δοξῶν ἀντεποίησάτο, ἅμα δὲ καὶ τὴν ἐναν-  
τιαν ἐνεχείρησεν στάσιν. αἰδίων μὲν γὰρ τὸ πᾶν καὶ ἀκίνητον ἀποφαίνεται [καὶ]  
κατὰ τὴν τῶν πραγμάτων ἀλήθειαν· εἶναι γὰρ αὐτὸ ἴδιον — ἀγένητον·  
45 [B 8, 4]. γένεσιν δὲ τῶν καθ' ὑπόληψιν ψευδῆ δοκούντων εἶναι. καὶ τὰς αἰσθή-  
σεις ἐκβάλλει ἐκ τῆς ἀληθείας. φησὶ δὲ ὅτι εἴ τι παρὰ τὸ ὄν ὑπάρχει, τοῦτο οὐκ  
ἔστιν ὄν· τὸ δὲ μὴ ὄν ἐν τοῖς ὄλοις οὐκ ἔστιν. οὕτως οὖν τὸ ὄν ἀγένητον

ἀπολείπει· λέγει δὲ τὴν γῆν τοῦ πυκνοῦ καταρρυσθέντος ἀέρος γεγρονέαι [aus Theophr. Phys. Op. wie im Folgenden n. 23. 28ff.].

23. HIPPOC. Ref. I 11 (D. 564) (1) καὶ γὰρ καὶ Π. ἐν μὲν τὸ πᾶν ὑποτίθεται αἰδίον τε καὶ ἀγένητον καὶ σφαιροειδὲς οὐδὲ αὐτὸς ἐκφεύγων τὴν τῶν πολλῶν  
5 δόξαν πῦρ λέγων καὶ γῆν τὰς τοῦ παντὸς ἀρχάς, τὴν μὲν γῆν ὡς ὕλην τὸ δὲ πῦρ ὡς αἴτιον καὶ ποιούν. τὸν κόσμον ἔφη φθεῖρεσθαι, ὡς δὲ τρόπῳ, οὐκ εἶπεν. (2) ὁ αὐτὸς δὲ εἶπεν αἰδίον εἶναι τὸ πᾶν καὶ οὐ γεγρονέον καὶ σφαιροειδὲς καὶ ὁμοιον, οὐκ ἔχον δὲ τόπον ἐν ἑαυτῷ, καὶ ἀκίνητον καὶ πεπερασμένον.

24. ARISTOT. Metaph. A 5. 986<sup>b</sup> 18 Π. μὲν γὰρ ἔοικε τοῦ κατὰ τὸν λόγον ἐνὸς  
10 ἄπτεσθαι κτλ. (vgl. S. 40, 13). <sup>b</sup>27 Π. δὲ μᾶλλον βλέπων ἔοικέ που λέγειν. παρὰ γὰρ τὸ ὄν τὸ μὴ ὄν οὐδὲν ἀξίων εἶναι, ἔξ ἀνάγκης ἐν οἴεται εἶναι τὸ ὄν καὶ ἄλλο οὐδέν . . . ἀναγκαζόμενος δ' ἀκολουθεῖν τοῖς φαινόμενοις καὶ τὸ ἐν μὲν κατὰ τὸν λόγον, πλείω δὲ κατὰ τὴν αἰσθησιν ὑπολαμβάνων εἶναι, δύο τὰς αἰτίας καὶ  
15 δὲ κατὰ μὲν τὸ ὄν τὸ θερμὸν τάττει, θάτερον δὲ κατὰ τὸ μὴ ὄν [vgl. Alex. z. d. St. p. 45, 2]. Γ 5. 1010<sup>a</sup> 1 περὶ τῶν ὄντων μὲν τὴν ἀλήθειαν ἐσκόπουν, τὰ δ' ὄντα ὑπέλαβον εἶναι τὰ αἰσθητὰ μόνον.

25. — de caelo Γ 1. 298<sup>b</sup> 14 οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὄλων ἀνεῖλον γένεσιν καὶ φθορᾶν· οὐδὲν γὰρ οὔτε γίνεσθαι φασιν οὔτε φθεῖρεσθαι τῶν ὄντων, ἀλλὰ  
20 μόνον δοκεῖν ἡμῖν, οἷον οἱ περὶ Μέλισσον τε καὶ Παρμενίδην, οὓς εἰ καὶ τᾶλλα λέγουσι καλῶς, ἀλλ' οὐ φυσικῶς γε δεῖ νομίσαι λέγειν· τὸ γὰρ εἶναι ἅττα τῶν ὄντων ἀγένητα καὶ ὄλων ἀκίνητα μᾶλλον ἐστὶν ἐτέρας καὶ προτέρας ἢ τῆς φυσικῆς σκέψεως. de gen. et corr. A 8. 325<sup>a</sup> 13 ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν λόγων ὑπερβάντες τὴν αἰσθησιν καὶ παριδόντες αὐτὴν ὡς τῷ λόγῳ δέον ἀκολουθεῖν  
25 ἐν καὶ ἀκίνητον τὸ πᾶν εἶναι φασὶ καὶ ἄπειρον ἔνιοι· τὸ γὰρ πέρασ περαίνειν ἂν πρὸς τὸ κενόν. οἱ μὲν οὖν οὕτως καὶ διὰ ταύτας τὰς αἰτίας ἀπεφήναντο περὶ τῆς ἀληθείας. ἐπὶ δὲ ἐπὶ μὲν τῶν λόγων δοκεῖ ταῦτα συμβαίνειν, ἐπὶ δὲ τῶν πραγμάτων μανίαι παραπλήσιον εἶναι τὸ δοεᾶζειν οὕτως (Philop. z. d. St. 157, 27 μέμφεται τοὺς περὶ Παρμενίδην, ὅτι ἐνόμισαν τῆ μὲν ἐναργείαι τῶν πραγμάτων  
30 μὴ δεῖν ὄλων προσέχειν, μόνῃ δὲ τῆ τῶν λόγων ἀκολουθεῖν).

26. PLATO Theaet. 181 A ἐὰν δὲ οἱ τοῦ ὄλου στασιώται ἀληθέστερα λέγειν δοκῶσι, φευξόμεθα παρ' αὐτοὺς ἀπ' αὐ τῶν τὰ ἀκίνητα κινούντων. SEXT. adv. math. x 46 μὴ εἶναι δὲ [sc. τὴν κίνησιν] οἱ περὶ Παρμενίδην καὶ Μέλισσον, οὓς  
35 ὁ Ἀριστοτέλης [in einem seiner Dialoge mit Anspielung auf die Platonische Stelle] 'στασιώτας τε καὶ ἀφυσικούς' κέκληκεν, στασιώτας μὲν ἀπὸ τῆς στάσεως, ἀφυσικούς δὲ ὅτι ἀρχὴ κινήσεως ἐστὶν ἡ φύσις, ἣν ἀνεῖλον φάμενοι μὴδὲν κινεῖσθαι.

27. ARIST. phys. Γ 6. 207<sup>a</sup> 9 οὕτω γὰρ ὀρίζομεθα τὸ ὄλον, οὐ μὴθὲν ἄπειτον οἷον ἄνθρωπον ὄλον ἢ κιβωτόν. ὡσπερ δὲ τὸ καθ' ἕκαστον οὕτω καὶ τὸ κυρίως  
40 οἷον τὸ ὄλον οὐ μὴδὲν ἐστὶν ἔξω· οὐ δ' ἐστὶν ἀπουσία ἔξω, οὐ πᾶν δ τι ἂν ἀπῆ. ὄλον δὲ καὶ τέλειον ἢ τὸ αὐτὸ πάμπαν ἢ σύνεργος τὴν φύσιν ἐστίν. τέλειον δ' οὐδὲν μὴ ἔχον τέλος· τὸ δὲ τέλος πέρασ. διὸ βέλτιον οἰπτόρον Παρμενίδην Μελίσσου εἰρηκέναι· ὁ μὲν γὰρ τὸ ἄπειρον ὄλον φησίν, ὁ δὲ τὸ ὄλον πεπεράνθαι 'μεσσόθεν ἰσοπαλές' [B 8, 44].

28. SIMPL. phys. 115, 11 τὸν Παρμενίδου λόγον, ὡς ὁ Ἀλέξανδρος ἱστορεῖ, ὁ μὲν Θεόφραστος [Phys. Op. 7; D. 483] οὕτως ἐκτίθεται ἐν τῷ πρώτῳ τῆς Φυσικῆς ἱστορίας 'τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν· τὸ οὐκ ὄν οὐδέν· ἐν ἄρα τὸ ὄν', Εὐδημος δὲ οὕτως 'τὸ παρὰ τὸ ὄν οὐκ ὄν, ἀλλὰ καὶ μοναχῶς λέγεται τὸ ὄν· ἐν ἄρα τὸ ὄν'.

τοῦτο δὲ εἰ μὲν ἀλλαχοῦ που γέγραφεν οὕτως σαφῶς Εὐδήμος, οὐκ ἔχω λέγειν· ἐν δὲ τοῖς Φυσικοῖς [fr. 11 Sp.] περὶ Παρμενίδου τάδε γράφει, ἔε ὦν ἴσως συναγαγεῖν τὸ εἰρημένον δυνατόν· Π. δὲ οὐ φαίνεται δεικνύειν ὅτι ἐν τῷ ὄν, οὐδὲ εἴ τις αὐτῷ συγχωρήσειε μοναχῶς λέγεσθαι τὸ ὄν, εἰ μὴ τὸ ἐν τῷ τί κατηγο-  
 5 ρούμενον ἐκάστον ὡσπερ τῶν ἀνθρώπων ὁ ἄνθρωπος. καὶ ἀποδιδόμενων τῶν λόγων καθ' ἕκαστον ἐνυπάρξει ὁ τοῦ ὄντος λόγος ἐν ἅπασιν εἰς καὶ ὁ αὐτὸς ὡσπερ καὶ ὁ τοῦ ζώου ἐν τοῖς ζώοις. ὡσπερ δὲ εἰ πάντα εἴη τὰ ὄντα καλὰ καὶ μηθὲν εἴη λαβεῖν ὃ οὐκ ἔστι καλόν, καλὰ μὲν ἔσται πάντα, οὐ μὴν ἔν γε τὸ καλόν ἀλλὰ πολλὰ (τὸ μὲν γὰρ χρῶμα καλόν ἔσται τὸ δὲ ἐπιτήδευμα τὸ δὲ ὀτιδίηποτε),  
 10 οὕτω δὴ καὶ ὄντα μὲν πάντα ἔσται, ἀλλ' οὐχ ἐν οὐδὲ τὸ αὐτό· ἕτερον μὲν γὰρ τὸ ὕδωρ, ἄλλο δὲ τὸ πῦρ. Παρμενίδου μὲν οὖν (οὐκ ἂν) ἀγασθεῖη τις ἀναξιοπίστοις ἀκολουθήσαντος λόγοις καὶ ὑπὸ τοιούτων ἀπατηθέντος, ἃ οὕτω τότε διεσαφεῖτο (οὐτε γὰρ τὸ πολλαχῶς ἔλεγεν οὐδεὶς, ἀλλὰ Πλάτων πρῶτος τὸ διωσὼν εἰσήγαγεν, οὐτε τὸ καθ' αὐτό καὶ κατὰ συμβεβηκός)· φαίνεται τε ὑπὸ τούτων  
 15 διαψευσθῆναι. ταῦτα δὲ ἐκ τῶν λόγων καὶ ἐκ τῶν ἀντιλογιῶν ἐθεωρήθη καὶ τὸ συλλογίζεσθαι· οὐ γὰρ συνεχωρεῖτο, εἰ μὴ φαίνοιτο ἀναγκαῖον. οἱ δὲ πρότερον ἀναποδείκτως ἀπεφάνοντο·

29. ΔΕΤ. I 24, 1 (D. 320) Π. καὶ Μέλισσος ἀνήρουν γένεσιν καὶ φθορὰν διὰ τὸ νομίζειν τὸ πᾶν ἀκίνητον.

30. ΔΜΜΟΝ. de intergr. p. 133, 16 Bussae πρῶτον μὲν γάρ, ὡς ὁ Τίμαιος [p. 27C] ἡμᾶς ἐδίδαξε καὶ αὐτὸς ὁ Ἀριστοτέλης θεολογῶν ἀποφαίνεται καὶ πρὸ τούτων ὁ Π., οὐχ ὁ παρὰ Πλάτωνι μόνον [p. 137A], ἀλλὰ καὶ ὁ ἐν τοῖς οἰκείοις ἔπεσιν, οὐδὲν ἔστι παρὰ τοῖς θεοῖς οὔτε παρεληλυθὸς οὔτε μέλλον, εἴ γε τούτων μὲν ἐκάτερον οὐκ ὄν, τὸ μὲν οὐκέτι τὸ δὲ οὕτω, καὶ τὸ μὲν μεταβλητὸς τὸ δὲ  
 25 πεφυκὸς μεταβάλλειν, τὰ δὲ τοιαῦτα τοῖς ὄντως οὐσι καὶ μεταβολῆν οὐδὲ κατ' ἐπίνοιαν ἐπιδεχομένοις προσαρμόττειν ἀμήχανον.

31. ΔΕΤ. I 7, 26 (D. 308) Π. τὸ ἀκίνητον καὶ πεπερασμένον σφαιροειδές [sc. θεὸν εἶναι].

32. — I 25, 3 (D. 321) Π. καὶ Δημόκριτος πάντα κατ' ἀνάγκην· τὴν αὐτὴν  
 30 δὲ εἶναι εἰμαρμένην καὶ δίκην καὶ πρόνοιαν καὶ κοσμοποιόν.

33. ΟΛΕΜ. prot. 5, 64 p. 55 Pott. Π. δὲ ὁ Ἐλεάτης θεοὺς εἰσηγήσατο πῦρ καὶ γῆν.

34. ΡΙ.ΥΤ. adv. Colot. 19 p. 1114 D ὁ δ' [Parm.] ἀναρεῖ μὲν οὐδετέραν φύσιν [sc. τῶν νοητῶν καὶ δοξαστῶν], ἐκατέραι δ' ἀποδιδούσιν τὸ προσήκον εἰς μὲν τὴν  
 35 τοῦ ἐνὸς καὶ ὄντος ἰδέαν τίθεται τὸ νοητόν, ὄν μὲν ὡς αἰδίον καὶ ἄφθορον, ἐν δ' ὁμοιότητι πρὸς αὐτὸ καὶ τῷ μὴ δέχεσθαι διαφορὰν προσαγορεύσας, εἰς δὲ τὴν ἄτακτον καὶ φερομένην τὸ αἰσθητόν, ὦν καὶ κριτήριον ἰδεῖν ἔστιν ἡ μὲν — ἡτορ' [B 1, 29] τοῦ νοητοῦ καὶ κατὰ ταῦτα ἔχοντος ὡσαύτως ἀπτόμενον ἡ δὲ — ἀληθῆς' [B 1, 30] διὰ τὸ παντοδαπὰς μεταβολὰς καὶ πάθη καὶ ἀνομοιότητας  
 40 δεχομένοις ὁμιλεῖν πράγμασι. SIMPL. phys. 39, 10 δοξαστὸν οὖν καὶ ἀπατηλὸν τοῦτον καλεῖ τὸν λόγον οὐχ ὡς ψευδῆ ἀπλῶς, ἀλλ' ὡς ἀπὸ τῆς νοητῆς ἀληθείας εἰς τὸ φαινόμενον καὶ δοκοῦν τὸ αἰσθητὸν ἐκπεπτωκότα. Ebdend. p. 25, 15 καὶ τῶν πεπερασμένων [sc. ἀρχὰς λεγόντων] οἱ μὲν δύο, ὡς Π. ἐν τοῖς πρὸς δόξαν, πῦρ καὶ γῆν ἢ μᾶλλον φῶς καὶ σκότος.

45 35. ARIST. de gen. et corr. B 3. 330<sup>b</sup> 13 οἱ δ' εὐθύς δύο ποιοῦντες ὡσπερ Π. πῦρ καὶ γῆν, τὰ μεταξὺ μείγματα ποιῶσι τούτων οἶον ἀέρα καὶ ὕδωρ. B 9. 336<sup>a</sup> 3 ἐπειδὴ γὰρ πέφυκεν, ὡς φασι, τὸ μὲν θερμὸν διακρίνειν τὸ δὲ ψυχρὸν συνιστάναι καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον τὸ μὲν ποιεῖν τὸ δὲ πάσχειν, ἐκ τούτων λέγουσι καὶ διὰ

τούτων ἅπαντα τὰλλα γίνεσθαι καὶ φθείρεσθαι. Cic. Ac. II 37, 118 *P. ignem quae moueat, terram quae ab eo formetur* [aus Theophr. Phys. op.; vgl. 18 A 23].

36. ΑἸΤ. II 1, 2 (D. 327) Π., Μέλισσος . . . ἕνα τὸν κόσμον. 4, 11 (D. 332) Ξενοφάνης, Π., Μέλισσος ἀγένητον καὶ ἀίδιον καὶ ἄφθαρτον τὸν κόσμον.

5 37. — II 7, 1 (D. 335; vgl. 18 B 12) Π. στεφάνας εἶναι περιπελεγμένας, ἐπαλ-  
λήλους, τὴν μὲν ἐκ τοῦ ἀραιοῦ, τὴν δὲ ἐκ τοῦ πυκνοῦ· μικτὰς δὲ ἄλλας ἐκ φωτὸς  
καὶ σκότους μεταξὺ τούτων. καὶ τὸ περιέχον δὲ πάσας τείχους δίκην στερεὸν  
ὑπάρχειν, ὑφ' ὧι πυριώδης στεφάνη, καὶ τὸ μεσαίτατον πασῶν στερεόν, (ὑφ' ὧι)  
10 πάλιν πυριώδης [sc. στεφάνη]. τῶν δὲ συμμιγῶν τὴν μεσαυτάτην ἀπόσας (ἀρχήν)  
καὶ κληροῦχον ἐπονομάζει Δίκην τε καὶ Ἀνάγκην [B 8, 30; 10, 6]. καὶ τῆς μὲν  
γῆς ἀπόκρισιν εἶναι τὸν ἀέρα διὰ τὴν βιαιότεραν αὐτῆς ἔξατμισθέντα πύρην, τοῦ δὲ  
πυρὸς ἀναπνοὴν τὸν ἥλιον καὶ τὸν γαλαξίαν [vgl. fr. 11, 2] κύκλον. συμμιγῆ δ' ἔξ ἀμ-  
φοῖν εἶναι τὴν σελήνην, τοῦ τ' ἀέρος καὶ τοῦ πυρὸς. περιστάντος δ' ἀνωτάτω πάντων  
15 τοῦ αἰθέρος ὑπ' αὐτῶι τοῦ πυριώδους ὑποταγῆναι τοῦθ' ὅπερ κεκλήκαμεν οὐρανόν,  
ὑφ' ὧι ἦδη τὰ περὶ γῆαι. Cic. de nat. deor. I 12, 28 *nam P. quidem commensuratum  
quiddam coronae simile efficit (stefanen appellat), continentem ardore lucis orbem,  
qui cingit caelum, quem appellat deum, in quo neque figuram divinam neque  
sensum quisquam suscipiari potest, multaque eiusdem (modi) monstra: quippe  
20 qui Bellum, qui Discordiam, qui Cupiditatem* [B 13] *ceteraque generis  
eiusdem ad deum reuocat quae vel morbo vel somno vel obliuione vel vetustate  
delentur; eademque de sideribus, quae reprehensa in alio iam in hoc omittantur.*

38. ΑἸΤ. II 11, 4 (D. 340) Π., Ἡράκλειτος, Στράτων, Ζήνων πύρινον εἶναι τὸν οὐρανόν. Vgl. 11, 1 oben S. 19, 34.

25 39. — II 13, 8 (D. 342) Π. καὶ Ἡράκλειτος πύριμα πυρὸς τὰ ἄστρα.  
40. ANONYM. BYZANT. ed. Treu p. 52, 19 [Isag. in Arat. II 14 p. 318, 15 Maass]  
καὶ τῶν μὲν ἀπλανῶν τῶν σὺν τῶι παντὶ περιεγομένων τὰ μὲν ἀκατονόμαστα  
ἡμῖν καὶ ἀπερὶληπτα, ὡς καὶ Π. ὁ φυσικὸς εἶρηκε, τὰ δὲ κατυνομασμένα ἕως  
ἔκτου μεγέθους χιλιά εἰσι κατὰ τὸν Ἄρατον.

30 41. ΑἸΤ. II 20, 8 (D. 349) Π. καὶ Μητρόδωρος πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον.

42. — II 25, 3 (D. 356) Π. πυρίνην [sc. εἶναι τὴν σελήνην]. 26, 2 (D. 357)  
Π. ἴσην τῶι ἡλίω [sc. εἶναι τὴν σελήνην]· καὶ γὰρ ἀπ' αὐτοῦ φωτίζεται. 28, 5  
(D. 358) Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι. Πυθαγόρας, Παρμ. . .  
ὁμοίως. Vgl. B 21.

35 43. — II 20, 8\* (D. 349) Π. τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην ἐκ τοῦ γαλαξίου κύκλου  
ἀποκριθῆναι, τὸν μὲν ἀπὸ τοῦ ἀραιότερου μίγματος ὃ δὴ θερμόν, τὴν δὲ ἀπὸ τοῦ  
πυκνοτέρου ὅπερ ψυχρόν.

44. — VIII 48 (Pythagoras) ἀλλὰ μὴν καὶ τὸν οὐρανὸν πρῶτον ὀνομάσαι  
κόσμον καὶ τὴν γῆν ἰστρογγύλην, ὡς δὲ Θεόφραστος [Phys. Op. 17] Παρμενίδην,  
40 ὡς δὲ Ζήνων Ἡσίοδον. Vgl. A 1 S. 105, 32. ΑἸΤ. III 15, 7 (D. 380) Π., Δημό-  
κριτος διὰ τὸ πανταχόθεν ἴσον ἀφεστῶσαν μένειν ἐπὶ τῆς ἰσορροπίας οὐκ ἔχουσαν  
αἰτίαν δι' ἣν δεῦρο μᾶλλον ἢ ἐκείσε ῥέμειεν ἄν' διὰ τοῦτο μόνον μὲν κραδαίνε-  
σθαι, μὴ κινεῖσθαι δέ. ANATOL. p. 30 Heib. πρὸς τούτοις ἔλεγον περὶ τὸ μέσον τῶν  
τεσσάρων στοιχείων κείσθαι τινα ἐναδικὸν διάπυρον κύβον, οὗ τὴν μεσότητα τῆς  
45 θέσεως καὶ Ὅμηρον εἰδέναι λέγοντα 'τόσσον ἔνερθ' Αἶδαο δσον οὐρανός ἐστ' ἀπὸ  
γαίης' [Θ 16]. εἰκοαὶ δὲ κατὰ γε τοῦτο κατηκολουθηκέναι τοῖς Πυθαγορικοῖς οἱ τε  
περὶ Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην καὶ σχεδὸν οἱ πλείστοι τῶν πάλαι σοφῶν, φάμενοι

τοῦτο δὲ εἰ μὲν ἀλλαχοῦ που γέγραφεν οὕτως σαφῶς Εὐδήμος, οὐκ ἔχω λέγειν· ἐν δὲ τοῖς Φυσικοῖς [fr. 11 Sp.] περὶ Παρμενίδου τάδε γράφει, ἐξ ἧν ἴσως συναγαγεῖν τὸ εἰρημένον δυνατὸν· Π. δὲ οὐ φαίνεται δεικνύειν ὅτι ἐν τῷ ὄν, οὐδὲ εἰ τις αὐτῷ συγχωρήσειε μοναχῶς λέγεσθαι τὸ ὄν, εἰ μὴ τὸ ἐν τῷ τί κατηγα-  
 5 ρούμενον ἐκάστου ὡσπερ τῶν ἀνθρώπων ὁ ἀνθρωπος, καὶ ἀποδιδόμενων τῶν λόγων καθ' ἕκαστον ἐνυπάρξει ὁ τοῦ ὄντος λόγος ἐν ἅπασιν εἰς καὶ οὐτὸς ὡσπερ καὶ ὁ τοῦ ζῴου ἐν τοῖς ζῴοις. ὡσπερ δὲ εἰ πάντα εἴη τὰ ὄντα καλὰ καὶ μηθὲν εἴη λαβεῖν δ' οὐκ ἔστι καλόν, καλὰ μὲν ἔσται πάντα, οὐ μὴν ἔν γε τὸ καλὸν ἀλλὰ πολλὰ (τὸ μὲν γὰρ χρῶμα καλὸν ἔσται τὸ δὲ ἐπιτήδευμα τὸ δὲ ὀτιδήποτε),  
 10 οὕτω δὴ καὶ ὄντα μὲν πάντα ἔσται, ἀλλ' οὐχ ἔν οὐδὲ τὸ αὐτό· ἕτερον μὲν γὰρ τὸ ὕδωρ, ἄλλο δὲ τὸ πῦρ. Παρμενίδου μὲν οὖν (οὐκ ἂν) ἀγασθεῖη τις ἀναειπίστοις ἀκολουθήσαντος λόγοις καὶ ὑπὸ τοιούτων ἀπατηθέντος, ἃ οὕτω τότε διεσαφείτο (οὔτε γὰρ τὸ πολλαχῶς ἔλεγεν οὐδεὶς, ἀλλὰ Πλάτων πρῶτος τὸ δισὸν εἰσήγαγεν, οὔτε τὸ καθ' αὐτὸ καὶ κατὰ συμβεβηκός)· φαίνεται εἰ ὑπὸ τούτων  
 15 διαψευσθῆναι. ταῦτα δὲ ἐκ τῶν λόγων καὶ ἐκ τῶν ἀντιλογιῶν ἐθεωρήθη καὶ τὸ συλλογίζεσθαι· οὐ γὰρ συνεχωρεῖτο, εἰ μὴ φαίνοιτο ἀναγκαῖον. οἱ δὲ πρότερον ἀναποδείκτως ἀπεφαίνοντο·

29. ΔΕΤ. I 24, 1 (D. 320) Π. καὶ Μέλισσος ἀνήρουν γένεσιν καὶ φθορὰν διὰ τὸ νομίζειν τὸ πᾶν ἀκίνητον.

30 ΔΑΜΜΟΝ. de interpr. p. 133, 16 Busse πρῶτον μὲν γάρ, ὡς ὁ Τίμαιος [p. 27c] ἡμᾶς ἐδίδαξε καὶ αὐτὸς ὁ Ἀριστοτέλης θεολογῶν ἀποφαίνεται καὶ πρὸ τούτων ὁ Π., οὐχ ὁ παρὰ Πλάτων μόνον [p. 137 A], ἀλλὰ καὶ ὁ ἐν τοῖς οἰκείοις ἔπεισιν, οὐδέν ἐστι παρὰ τοῖς θεοῖς οὔτε παρεληλυθὸς οὔτε μέλλον, εἴ γε τούτων μὲν ἑκάτερον οὐκ ὄν, τὸ μὲν οὐκέτι τὸ δὲ οὕτω, καὶ τὸ μὲν μεταβεβηκός τὸ δὲ  
 25 πεφυκὸς μεταβάλλειν, τὰ δὲ τοιαῦτα τοῖς ὄντως οὐσι καὶ μεταβολῆν οὐδὲ κατ' ἐπίνοιαν ἐπιδεχομένους προσαρμόττειν ἀμύχανον.

31. ΔΕΤ. I 7, 26 (D. 308) Π. τὸ ἀκίνητον καὶ πεπερασμένον σφαιροειδές [sc. θεὸν εἶναι].

32. — I 25, 3 (D. 321) Π. καὶ Δημόκριτος πάντα κατ' ἀνάγκην· τὴν αὐτὴν  
 30 δὲ εἶναι εἰμαρμένην καὶ δίκην καὶ πρόνοιαν καὶ κοσμοποιόν.

33. ΟΛΕΜ. prot. 5, 64 p. 55 Pott. Π. δὲ ὁ Ἐλεάτης θεοῦς εἰσηγήσατο πῦρ καὶ γῆν.

34. ΡΙ.ΥΤ. adv. Colot. 13 p. 1114 D ὁ δ' [Parm.] ἀναιρεῖ μὲν οὐδετέραν φύσιν [sc. τῶν νοητῶν καὶ δοξαστῶν], ἑκατέραι δ' ἀποδιδούσιν τὸ προσηκόν εἰς μὲν τὴν  
 35 τοῦ ἐνός καὶ ὄντος ἰδέαν τίθεται τὸ νοητόν, ὄν μὲν ὡς αἰδίων καὶ ἄφθαρτον, ἐν δ' ὁμοιότητι πρὸς αὐτὸ καὶ τῷ μὴ δέχεσθαι διαφορὰν προσαγορεύσας, εἰς δὲ τὴν ἄτακτον καὶ φερομένην τὸ αἰσθητόν, ἧν καὶ κριτήριον ἰδεῖν ἔστιν ἡμῶν — ἦτορ' [B 1, 29] τοῦ νοητοῦ καὶ κατὰ ταῦτα ἔχοντος ὡσαύτως ἀπτόμενον ἡδὲ — ἀληθές' [B 1, 30] διὰ τὸ παντοδαπὰς μεταβολὰς καὶ πάθη καὶ ἀνομοιότητας  
 40 δεχομένοις ὁμιλεῖν πράγμασι. SIMPL. phys. 39, 10 δοξαστὸν οὖν καὶ ἀπατηλὸν τοῦτον καλεῖ τὸν λόγον οὐχ ὡς ψευδῆ ἀπλῶς, ἀλλ' ὡς ἀπὸ τῆς νοητῆς ἀληθείας εἰς τὸ φαινόμενον καὶ δοκοῦν τὸ αἰσθητόν ἐκπεπτωκότα. Eberhd. p. 25, 15 καὶ τῶν πεπερασμένων [sc. ἀρχᾶς λεγόντων] οἱ μὲν δύο, ὡς Π. ἐν τοῖς πρὸς Δόξαν, πῦρ καὶ γῆν ἢ μᾶλλον φῶς καὶ σκότος.

45 35. ΑΡΙΣΤ. de gen. et corr. B 3. 330<sup>b</sup> 13 οἱ δ' εὐθὺς δύο ποιοῦντες ὡσπερ Π. πῦρ καὶ γῆν, τὰ μεταξὺ μείγματα ποιοῦσι τούτων οἶον ἀέρα καὶ ὕδωρ. B 9. 336<sup>a</sup> 3 ἐπειδὴ γὰρ πέφυκεν, ὡς φασί, τὸ μὲν θερμὸν διακρίνειν τὸ δὲ ψυχρὸν συνιστάναι καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον τὸ μὲν ποιεῖν τὸ δὲ πάχειν, ἐκ τούτων λέγουσι καὶ διὰ

τούτων ἅπαντα τἄλλα γίνεσθαι καὶ φθείρεσθαι. Cic. Ac. II 37, 118 P. *ignem qui morosal, terram quae ab eo formetur* [aus Theophr. Phys. op.; vgl. 18 A 23].

36. Αἲτ. II 1, 2 (D. 327) Π., Μέλισσος . . . ἕνα τὸν κόσμον. 4, 11 (D. 332) Ξενοφάνης, Π., Μέλισσος ἀγένητον καὶ ἀίδιον καὶ ἀφθαρτον τὸν κόσμον.

5 37. — II 7, 1 (D. 335; vgl. 18 B 12) Π. στεφάνας εἶναι περιπελεγμένας, ἐπαλλήλους, τὴν μὲν ἐκ τοῦ ἀραιοῦ, τὴν δὲ ἐκ τοῦ πυκνοῦ· μικτὰς δὲ ἄλλας ἐκ φωτὸς καὶ σκότους μεταῦ τούτων. καὶ τὸ περιέχον δὲ πάσας τεχνούς δίκην στερεὸν ὑπάρχειν, ὕφ' οὗ πυρώδης στεφάνη, καὶ τὸ μεσαίτατον πασῶν στερεόν, (ὕφ' οὗ) πάλιν πυρώδης [sc. στεφάνη]. τῶν δὲ συμμιγῶν τὴν μεσαιτάτην ἀπάσαις (ἀρχὴν) 10 τε καὶ (αἰτίαν) κινήσεως καὶ γενέσεως ὑπάρχειν, ἦντινα καὶ δαίμονα κυβερνήτην καὶ κληροῦχον ἐπονομάζει Δίκην τε καὶ Ἀνάγκην [B 8, 30; 10, 6]. καὶ τῆς μὲν γῆς ἀπόκρισιν εἶναι τὸν ἀέρα διὰ τὴν βιαιοτέραν αὐτῆς ἔξατμισθέντα πηλσιν, τοῦ δὲ πυρὸς ἀναπνοὴν τὸν ἥλιον καὶ τὸν γαλαξίαν [vgl. fr. 11, 2] κύκλον. συμμιγῆ δ' ἔξ ἀμφοῖν εἶναι τὴν σελήνην, τοῦ τ' ἀέρος καὶ τοῦ πυρὸς. περιστάντος δ' ἀνωτάτω πάντων 15 τοῦ αἰθέρος ὑπ' αὐτῶι τὸ πυρώδες ὑποταγῆναι τοῦθ' ὅπερ κεκλήκαμεν οὐρανόν, ὕφ' οὗ ἤδη τὰ περὶ γαίᾳ. Cic. de nat. deor. I 12, 28 nam P. *quidem commenticiium quiddam coronae simile efficit (stefanen appellat), continente ardore lucis orbem, qui cingit caelum, quem appellat deum, in quo neque figuram divinitam neque sensum quisquam suscipere potest, nullaque eiusdem (modi) monstra: quippe 20 qui Bellum, qui Discordiam, qui Cupiditatem [B 13] ceteraque generis eiusdem ad deum revocat quae vel morbo vel somno vel obliuione vel vetustate delentur; eademque de sideribus, quae reprehensa in alio iam in hoc omitantur.*

38. Αἲτ. II 11, 4 (D. 340) Π., Ἡράκλειτος, Στράτων, Ζήνων πύρινον εἶναι τὸν οὐρανόν. Vgl. 11, 1 oben S. 19, 34.

25 39. — II 13, 8 (D. 342) Π. καὶ Ἡράκλειτος πηλήματα πυρὸς τὰ ἄστρα.

40. ANONYM. BYZANT. ed. Treu p. 52, 19 [Isag. in Arat. II 14 p. 318, 15 Maass] καὶ τῶν μὲν ἀπλανῶν τῶν σὺν τῶι παντὶ περιεγομένων τὰ μὲν ἀκατονόμαστα ἡμῖν καὶ ἀπερὶληπτα, ὡς καὶ Π. ὁ φυσικὸς εἶρηκε, τὰ δὲ κατινωμασμένα ἕως ἔκτου μεγέθους χιλιά εἰσι κατὰ τὸν Ἀρατον.

30 41. Αἲτ. II 20, 8 (D. 349) Π. καὶ Μητροδώρος πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον.

42. — II 25, 3 (D. 356) Π. πυρίνην [sc. εἶναι τὴν σελήνην]. 26, 2 (D. 357) Π. Ἴσην τῶι ἡλίω [sc. εἶναι τὴν σελήνην]· καὶ γὰρ ἀπ' αὐτοῦ φωτίζεται. 28, 5 (D. 358) Θαλής πρωτὸς εἶπε ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι. Πυθαγόρας, Παρμ. . . ὁμοίως. Vgl. B 21.

35 43. — II 20, 8<sup>a</sup> (D. 349) Π. τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην ἐκ τοῦ γαλαξίου κύκλου ἀποκριθῆναι, τὸν μὲν ἀπὸ τοῦ ἀραιότερου μίγματος δὲ δὴ θερμόν, τὴν δὲ ἀπὸ τοῦ πυκνοτέρου ὅπερ ψυχρόν.

44. — VIII 43 (Pythagoras) ἀλλὰ μὴν καὶ τὸν οὐρανὸν πρῶτον ὀνομάσαι κόσμον καὶ τὴν γῆν Ἰστρογγύλην, ὡς δὲ Θεόφραστος [Phys. Op. 17] Παρμενίδην, 40 ὡς δὲ Ζήνων Ἡσίοδον. Vgl. A 1 S. 105, 32. Αἲτ. III 15, 7 (D. 380) Π., Δημόκριτος διὰ τὸ πανταχόθεν ἴσον ἀφεστῶσαν μένειν ἐπὶ τῆς ἰσορροπίας οὐκ ἔχουσαν αἰτίαν δι' ἣν δεῦρο μᾶλλον ἢ ἐκεῖσε ῥέπειεν ἂν· διὰ τοῦτο μόνον μὲν κραδαίνεσθαι, μὴ κινεῖσθαι δέ. ANATOL. p. 30 Heib. πρὸς τούτοις ἔλεγον περὶ τὸ μέσον τῶν τεσσάρων στοιχείων κείσθαι τινα ἐναδικὸν διάπυρον κύβον, οὗ τὴν μεσότητα τῆς 45 θέσεως καὶ Ὀμηρον εἶδέναι λέγοντα ἴσσοσιν ἔνερθ' Ἄϊδας ὅσον οὐρανὸς ἔστ' ἀπὸ γαίης [Θ 16]. ἑοίκασι δὲ κατὰ γὰρ τοῦτο κατηκολουθηκέηναι τοῖς Πυθαγορικοῖς οἷ τε περὶ Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην καὶ σχεδὸν οἱ πλείστοι τῶν πάλαι σοφῶν, φάμενοι



τὴν μοναδικὴν φύσιν Ἑστίας τρόπον ἐν μέσῳ ἰδρῦσθαι καὶ διὰ τὸ ἰσόρροπον φυλάσσειν τὴν αὐτὴν ἔδραν [daucus THEOL. p. 6 Ast.]

45. ΜΑCROB. S. Sc. I 14, 20 *Parmenides ex terra et igne* [sc. animam esse].  
AET. IV 3, 4 (D. 388) Π. δὲ καὶ Ἰππασος πυρώδη. 5, 5 (D. 391) Π. ἐν ὄλῳ τῷ  
5 θύρακι τὸ ἡγεμονικόν. 5, 12 (D. 392) Π. καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Δημόκριτος ταυτὸν  
νοῦν καὶ ψυχὴν, καθ' οὓς οὐδὲν ἂν εἴη ζῶιον ἄλογον κυρίως.

46. THEOPHR. de sensu 1 ff. (D. 499) (1) περὶ δ' αἰσθήσεως αἱ μὲν πολλαὶ  
καὶ καθόλου δόξαι δὴ εἰσιν· οἱ μὲν γὰρ τῷ ὁμοίῳ ποιοῦσιν, οἱ δὲ τῷ ἐναντίῳ.  
Π. μὲν καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Πλάτων τῷ ὁμοίῳ, οἱ δὲ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ  
10 Ἡράκλειτον τῷ ἐναντίῳ. (3) Π. μὲν γὰρ ὄλῳ οὐδὲν ἀφώρικεν ἀλλὰ μόνον  
ὅτι δυοῖν ὄντων στοιχεῖον κατὰ τὸ ὑπερβάλλον ἐστὶν ἡ γνῶσις. εἰ γὰρ ὑπε-  
αίρηι τὸ θερμὸν ἢ τὸ ψυχρόν, ἄλλην γίνεσθαι τὴν διάνοιαν, βελτίῳ δὲ καὶ καθα-  
ρωτέρῳ τὴν διὰ τὸ θερμὸν· οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ ταύτην δεῖσθαι τινας συμμετρίας·  
'ὡς γὰρ ἐκάστοτε, φησὶν, ἔχει — νόημα' (B 16). τὸ γὰρ αἰσθάνεσθαι καὶ τὸ  
15 φρονεῖν ὡς ταυτὸ λέγει· διὸ καὶ τὴν μνήμην καὶ τὴν λήθην ἀπὸ τούτων γίνεσθαι  
διὰ τῆς κράσεως· ἂν δ' ἰσάζωσι τῆι μίξει, πότερον ἔσται φρονεῖν ἢ οὐ, καὶ τίς ἡ  
διάθεσις, οὐδὲν ἔτι διώρικεν. ὅτι δὲ καὶ τῷ ἐναντίῳ καθ' αὐτὸ ποιεῖ τὴν αἰσθησιν,  
φανερὸν ἐν οἷς φησι τὸν νεκρὸν φωτὸς μὲν καὶ θερμοὺ καὶ φωνῆς οὐκ αἰσθάνε-  
σθαι διὰ τὴν ἔκλειψιν τοῦ πυρός, ψυχροὺ δὲ καὶ σιωπῆς καὶ τῶν ἐναντίων αἰσθά-  
20 νεσθαι. καὶ ὄλῳ δὲ πᾶν τὸ ὄν ἔχειν τινὰ γνῶσιν. οὕτω μὲν οὖν αὐτὸς ἔοικεν  
ἀποτέμενεσθαι τῆι φάσει τὰ συμβαίνοντα δυσχερῆ διὰ τὴν ὑπόληψιν.

47. AET. IV 9, 6 (D. 397<sup>b</sup> 1) Π., Ἐμπεδοκλῆς, Ἀναξαγόρας, Δημόκριτος, Ἐπί-  
κουρος, Ἡρακλείδης παρὰ τὰς συμμετρίας τῶν πόρων τὰς κατὰ μέρος αἰσθήσεις  
γίνεσθαι τοῦ οικείου τῶν αἰσθητῶν ἐκάστου ἐκάστη ἐναρμόττοντος.

25 48. — (?) IV 13, 9.10 (D. 404) Ἰππαρχος ἀκτίνάς φησιν ἀφ' ἑκατέρου τῶν  
ὀφθαλμῶν ἀποτετινομένης τοῖς πέρασιν αὐτῶν οἶονεῖ χειρῶν ἐπαφαῖς περικαθα-  
πτούσας τοῖς ἐκτὸς σώμασι τὴν ἀντίληψιν αὐτῶν πρὸς τὸ ὀρατικὸν ἀναδιδόναι.  
ἔνιοι καὶ Πυθαγόραν τῆι δόξει ταύτῃ συνεπιγράφουσι ἄτε δὴ βεβαιωτῆ τῶν  
μαθημάτων καὶ πρὸς τούτῳ Παρμενίδην ἐμφαίνοντα τοῦτο διὰ τῶν ποιημάτων.

30 49. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3, 7 [II 169 Sudh.] οὐδὲ κατὰ Π. καὶ Μέλισσον  
ἐν τὸ πᾶν λέγοντας εἶναι καὶ διὰ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς εἶναι. AET. IV 9, 1  
(D. 396, 12) Πυθαγόρας, Ἐμπεδοκλῆς, Ξενοφάνης, Π. ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

50. AET. IV 9, 14 (D. 398) Π., Ἐμπεδοκλῆς ἔλλειπει τροφῆς τὴν ὄρεϊν [sc.  
γίνεσθαι].

35 51. CENSORIN. 4, 7. 8 *Empedocles . . . tale quiddam confirmat. primo membra  
singula ex terra quasi praegnante passim edida, deinde coisse et effectisse solidi  
hominis materiam igni simul et umori permixtam . . . haec eadem opinio etiam  
in Parmenide Velensi fuit pauculis exceptis ab Empedocle dissensio. Vgl. Aet.  
v 19, 5 (21 A 72).*

40 52. ARIST. de part. anim. B 2. 648<sup>a</sup> 25 ἔνιοι γὰρ τὰ ἐνύδρα τῶν πεζῶν θερ-  
μότερά φασιν εἶναι, λέγοντες ὡς ἐπανισοῖ τὴν ψυχρότητα τοῦ τόπου ἢ τῆς φύσεως  
αὐτῶν θερμότης, καὶ τὰ ἀναίμα τῶν ἐναίμων καὶ τὰ θήλεα τῶν ἀρρένων, οἷον  
Π. τὰς γυναῖκας τῶν ἀνδρῶν θερμότερας εἶναι φησι καὶ ἕτεροί τινες, ὡς διὰ  
τὴν θερμότητα καὶ πολυαιμούσας γινόμενων τῶν γυναικείων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ  
45 τοῦναντίον.

53. AET. v 7, 2 (D. 419 nach 21 A 81) Π. ἀντιστροφῶς· τὰ μὲν πρὸς ταῖς  
ἄρκτοις ἄρρενα βλαστῆσαι (τοῦ γὰρ πυκνοῦ μετέχειν πλείονος), τὰ δὲ πρὸς ταῖς  
μεσημβρίας θήλεα παρὰ τὴν ἀραιότητα. 7, 4 (D. 420) Ἀναξαγόρας, Π. τὰ μὲν ἐκ

τῶν δεξιῶν [sc. σπέρματα] καταβάλλεσθαι εἰς τὰ δεξιὰ μέρη τῆς μήτρας τὰ δ' ἐκ τῶν ἀριστερῶν εἰς τὰ ἀριστερά. εἰ δ' ἐναλλαγεῖν τὰ τῆς καταβολῆς, γίνεσθαι θήλεα. Vgl. ARIST. de gen. anim. Δ 1. 763<sup>b</sup> 30 [46 A 107]. CENSORIN. 5, 2 *igitur semen unde exeat inter sapientiae professores non constat. P. enim tum ex dextreis tum e laevis partibus oriri putavit.* Vgl. 14 A 13.

54. ΑἸΤ. v 11, 2 (D. 422) Π. ὅταν μὲν ἀπὸ τοῦ δεξιοῦ μέρους τῆς μήτρας ὁ γόνος ἀποκριθῆι, τοῖς πατράσιν, ὅταν δὲ ἀπὸ τοῦ ἀριστεροῦ, ταῖς μητράσιν [sc. ὁμοία τὰ τέκνα γίνεσθαι]. CENSORIN. 6, 8 *ceterum Parmenidis sententia est, cum dexterarum partes semina dederint, tunc filios esse patri consimiles, cum laevae, tunc matri.* 6, 5 *at inter se certare feminas et maris et penes utrum victoria sit, eius habitum referri auctor est Parmenides.* Vgl. LACTANT. de opif. 12, 12 *disparis quoque naturae hoc modo fieri putantur: cum forte in laevam uteri partem masculinae stirpis semen inciderit, marem quidem gigni opinatio est, sed quia sit in feminina parte conceptus, aliquid in se habere femineum supra*  
15 *quam decus virile patitur, vel formam insignem vel nimium candorem vel corporis levitatem vel artus delicatos, vel staturam brevem vel vocem gracilem vel animum inbecillum vel ex his plura. item si partem in dexteram semen feminini generis insulerit, feminam quidem procreari, sed quoniam in masculina parte concepta sit, habere in se aliquid virilitatis ultra quam sexus ratio permittat, aut*  
20 *valida membra aut immoderatam longitudinem aut fuscum colorem aut hispidam faciem aut vultum indecorum aut vocem robustam aut animum audacem aut ex his plura* [vgl. B 18].

## B. FRAGMENTE.

### ΠΑΡΜΕΝΙΔΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

25 1. [1—32. 52—57 Karst., 1—32. 34—37 Stein.] 1—30. 33—38 SEXT. VII 111 ff. ὁ δὲ γνώριμος αὐτοῦ [des Xenophanes] Π. τοῦ μὲν δευαστοῦ λόγου κατέγνω, φημι δὲ τοῦ ἀσθενεῖς ἔχοντος ὑπολήψεις, τὸν δ' ἐπιστημονικόν, τούτεστι τὸν ἀδιάπτωτον, ὑπέθετο κριτήριον, ἀποστάς καὶ τῆς τῶν αἰσθήσεων πίστεως· ἐναρχόμενος γοῦν τοῦ Περὶ φύσεως γράφει τὸν τρόπον τοῦτον· Ἴπποι — λέγεται·  
30 Folgt seine Paraphrase § 112—114: ἐν τούτοις γὰρ ὁ Παρμενίδης ἴππους μὲν φησὶν αὐτὸν φέρειν τὰς ἀλόγους τῆς ψυχῆς ὁμάς τε καὶ ὀρέξεις (1), κατὰ δὲ τὴν πολύφημον ὁδὸν τοῦ δαίμονος πορεύεσθαι τὴν κατὰ τὸν φιλόσοφον λόγον θεωρίαν, ὃς λόγος προπομποῦ δαίμονος τρόπον ἐπὶ τὴν ἀπάντων ὁδηγεῖ γνῶσιν (2, 3), κούρας δ' αὐτοῦ προάγειν τὰς αἰσθήσεις (5), ὧν τὰς μὲν ἀκοὰς αἰνίττεται  
35 ἐν τῷ λέγειν ἄδοιοις — κύκλοις (7, 8), τούτεστι τοῖς τῶν ὕπνων, τὴν φωνὴν δι' ὧν καταδέχονται, τὰς δὲ ὁράσεις Ἡλιάδας κούρας κέκληκε (9), δώματα μὲν Νυκτὸς ἀπολιπούσας (9), ἕς φάος δὲ ὠσαμένας (10) διὰ τὸ μὴ χωρὶς φωτὸς γίνεσθαι τὴν χρῆσιν αὐτῶν. ἐπὶ δὲ τὴν ἰσχυροῦσιν ἐλθεῖν Δίκην καὶ ἔχουσαν κληῖδας ἀμοιβούσας (14), τὴν διάνοιαν ἀσφαλῆς ἔχουσαν τὰς τῶν  
40 πραγμάτων καταλήψεις. ἥτις αὐτὸν ὑποδεξαμένη (22) ἐπαγγέλλεται δύο ταῦτα διδάξειν ἢ μὲν — ἤτορ (29), ὅπερ ἐστὶ τὸ τῆς ἐπιστήμης ἀμετακίνητον βῆμα, ἕτερον δὲ βροτῶν δόξας — ἀληθῆς (30), τούτεστι τὸ ἐν δόξῃ κείμενον πᾶν. ὅτι ἦν ἀβέβαιον. καὶ ἐπὶ τέλει προσδιασαφεῖ τὸ μὴ δεῖν αἰσθήσεσι προσέχειν ἄλλὰ τῷ λόγῳ (33—36). μὴ γὰρ σε, φησὶν, ἔθος — ῥηθέντα (34—37). ἀλλ'

οὗτος μὲν καὶ αὐτός, ὡς ἐκ τῶν εἰρημένων συμφανές, τὸν ἐπιστημονικὸν λόγον κανόνα τῆς ἐν τοῖς οὖσιν ἀληθείας ἀναγορεύσας ἀπέστη τῆς τῶν αἰσθήσεων ἐπιστάσεως. 28—32 SIMPL. cael. 557, 20 οἱ δὲ ἄνδρες ἐκεῖνοι διττὴν ὑπόστασιν ὑπέτιθεντο, τὴν μὲν τοῦ ὄντος ὄντος τοῦ νοητοῦ, τὴν δὲ τοῦ γινόμενου τοῦ αἰσθητοῦ, ὅπερ οὐκ ἡλείων καλεῖν ἔν ἀπλῶς, ἀλλὰ δοκοῦν ἔν. διὸ περὶ τὸ ἔν ἀλήθειαν εἶναι φησι, περὶ δὲ τὸ γινόμενον ὁδεῖαν. λέγει γοῦν ὁ Π. 'χρεῖν — περῶντα' (28 ff.).

Ἴπποι ταί με φέρουσιν, ὅσον τ' ἐπὶ θυμὸς ἱκάνοι,  
πέμπον, ἐπεὶ μ' ἐς ὄδδον βῆσαν πολύφημον ἄγουσαι  
δαίμονος, ἣ κατὰ πάντα <τα>τῆ φέρει εἰδότα φῶτα·  
10 τῆι φερόμην· τῆι γάρ με πολύφραστοι φέρον Ἴπποι  
5 ἄρμα τιταίνουσαι, κοῦραι δ' ὄδδον ἠγεμόνευον.  
ἄξων δ' ἐν χοιήσιςιν ἴ(ει) σύριγγος αὐτὴν  
αἰθόμενος (δοισίς γάρ ἐπέιγτο δινωτοῖσιν  
κύκλοις ἀμφοτέρωθεν), ὅτε σπερχοῖατο πέμπειν  
15 'Ἡλιάδες κοῦραι, προλιποῦσαι δῶματα Νυκτός,  
10 εἰς φάος, ὡσάμεναι κράτων ἄπο χερσὶ καλύπτρας.  
ἐνθα πύλαι Νυκτός τε καὶ ἡμᾶτός εἰσι κελεύθων,  
καὶ σφας ὑπέρθυρον ἀμφίς ἔχει καὶ λάινος οὐδός·  
αὐταὶ δ' αἰθήριαι πλῆνται μεγάλοισι θυρέτροις·  
20 τῶν δὲ Δίκη πολύποινος ἔχει κληῖδας ἀμοιβούς.  
15 τὴν δὴ παρφάμεναι κοῦραι μαλακοῖσι λόγοισιν  
πεῖσαν ἐπιφραδέως, ὡς σφιν βαλανωτῶν ὄχηα  
ἀπερέως ὡσειε πυλέων ἄπο· ταὶ δὲ θυρέτρων  
χάσμ' ἄχανές ποιήσαν ἀναπτάμεναι πολυχάλκους

25 1. Das Rossegespann, das mich trägt, zog mich fürder, soweit ich nur wollte, nachdem es mich auf den vielgerühmten Weg der Göttin geleitet, der überallhin sich dehnend den wissenden Mann führt. Auf diesem also fuhr ich; dorthin nämlich brachten mich die vielverständigen Rosse, (5) die den Wagen zogen, und die Mädchen wiesen den Weg.  
30 Die Achse, sich heißlaufend in den Naben, knirschte mit pfeifendem Tone (denn sie ward beiderseits von zwei wirbelnden Kreisen beflügelt), wenn die Heliadenmädchen, welche das Haus der Nacht verlassen und nun den Schleier (10) von ihrem Haupte zurückgeschlagen hatten, die Fahrt zum Lichte beeilten. Da steht das Tor, wo sich die Pfade des  
35 Tages und der Nacht scheiden; Türsturz und steinerne Schwelle hält es auseinander; das Tor selbst, das ätherische, hat eine Füllung von großen Flügeltüren; die wechselnden Schlüssel verwahrt Dike, die gewaltige Rächerin. (15) Ihr nun sprachen die Mädchen mit Schmeichelworten zu und beredeten sie klug, ihnen den verpföckten Riegel geschwind  
40 von dem Tore zu stoßen. Da sprang es auf und öffnete weit den

- ἄξονας ἐν σύριγγιν ἀμοιβὰδὸν εἰλίξασαι  
 20 γόμοις καὶ περόνησιν ἀρηρότε· τῆι ῥα δι' αὐτέων  
 ἰθὺς ἔχον κοῦραι κατ' ἀμαεῖτὸν ἄρμα καὶ ἵππους.  
 καὶ με θεὰ πρόφρων ὑπεδέξατο, χεῖρα δὲ χειρὶ  
 5 δεξιτερὴν ἔλεν, ᾧδε δ' ἔπος φάτο καὶ με προσηΐδα·  
 ᾧ κοῦρ' ἀθανάτοισι συνάορος ἠνιόχοισιν,  
 25 ἵπποις ταῖ σε φέρουσιν ἰκάνων ἡμέτερον δῶ,  
 χαῖρ', ἐπεὶ οὔτι σε μοῖρα κακῆ προὔπεμπε νέεσθαι  
 τήνδ' ὁδόν (ἧ γὰρ ἀπ' ἀνθρώπων ἐκτὸς πάτου ἐστίν),  
 10 ἀλλὰ θέμις τε δίκη τε. χρεῶ δέ σε πάντα πυθέσθαι  
 ἡμὲν Ἀληθείης εὐκυκλέος ἀτρεμέες ἦτορ  
 30 ἠδὲ βροτῶν δόξας, ταῖς οὐκ ἐνὶ πίστις ἀληθῆς.  
 (ἀλλ' ἔμπης καὶ ταῦτα μαθήσεται, ὡς τὰ δοκοῦντα  
 χρῆν δοκιμῶσ' εἶναι διὰ παντὸς πάντα περῶντα).  
 15 ἀλλὰ σὺ τῆσδ' ἀφ' ὁδοῦ διζήσιος εἶργε νόημα  
 μηδέ σ' ἔθος πολὺπειρον ὁδὸν κατὰ τήνδε βιάσθω,  
 35 νωμᾶν ἄσκοπον ὄμμα καὶ ἠχῆσσαν ἀκουήν  
 καὶ γλῶσσαν, κρίναι δὲ λόγῳ πολύδηριν ἔλεγχον  
 ἔξ ἐμέθεν ρηθέντα. μόνος δ' ἔτι θυμὸς ὁδοῖο  
 20 λείπεται . . .

- Schlund der Füllung, als sich die erzbeschlagenen Pfosten, (20) die mit Zapfen und Dornen eingefügten, nach einander in ihren Pfannen drehten. Dorthin mitten durchs Tor lenkten die Mädchen stracks dem Geleise nach Wagen und Rosse. Da nahm mich die Göttin huldreich auf.  
 25 Sie ergriff meine Rechte und sprach mich mit folgendem Worte an: Jüngling, der Du unsterblichen Lenkern gesellt (25) mit dem Rossegespann, das Dich trägt, unserem Hause nahst, sei mir gegrüßt! Kein böser Stern leitete Dich auf diesen Weg (denn weit ab fürwahr liegt er von der Menschen Pfade), sondern Recht und Gerechtigkeit. So  
 30 sollst Du denn alles erfahren: der wohlgerundeten Wahrheit unerschütterliches Herz (30) und der Sterblichen Wahngedanken, denen verlässliche Wahrheit nicht innewohnt. Doch wirst Du trotzdem auch das erfahren, wie man bei gründlicher Durchforschung annehmen mußte, daß sich jenes Scheinwesen verhalte.  
 35 Doch von diesem Wege der Forschung halte Du Deinen Gedanken fern und laß Dich nicht durch die vielerfahrene Gewohnheit auf diesen Weg zwingen, (35) nur Deinen Blick den ziellosen, Dein Gehör das brausende, Deine Zunge walten zu lassen: nein, mit dem Verstande bringe die vielumstrittene Prüfung, die ich Dir riet, zur Entscheidung.  
 40 Es bleibt Dir dann nur noch Mut zu Einem Wege . . .

2. [89—92 K., 37—40 St.] CLEM. Strom. 5, 15 p. 653 P. nach Emp. (21 B 17, 21).  
 ἀλλὰ καὶ Παρμενίδης ἐν τῷ αὐτοῦ ποιήματι περὶ τῆς ἐλπίδος αἰνισσόμενος τὰ  
 τοιαῦτα λέγει· 'λεῦσσε — συνιστάμενον', ἐπεὶ καὶ ὁ ἐλπίζων καθάπερ ὁ  
 πιστεύων τῷ νῶι ὄρα τὰ νοητὰ καὶ τὰ μέλλοντα. εἰ τοίνυν φαμέν τι εἶναι δι-  
 5 καιον, φαμέν δὲ καὶ καλόν, ἀλλὰ καὶ ἀλήθειάν τι λέγομεν. οὐδὲν δὲ πῦποτε τῶν  
 τοιούτων τοῖς ὀφθαλμοῖς εἶδομεν, ἀλλ' ἢ μόνωι τῷ νῶι.

λεῦσσε δ' ὁμως ἀπεόντα νόωι παρεόντα βεβαίως·  
 οὐ γὰρ ἀποτμήξει τὸ ἐδν τοῦ ἐόντος ἔχεσθαι  
 οὔτε σκιδνάμενον πάντη πάντως κατὰ κόσμον  
 10 οὔτε συνιστάμενον.

3. [41. 42 K. St.] PROCL. in Parm. I p. 708, 16 (nach B 8, 25).

Ξυνὸν δέ μοι ἐστιν,  
 ὀππόθεν ἄρξωμαι· τόθι γὰρ πάλιν ἴσομαι αὔθις.

4. [33—40 K., 43—50 St.] PROCL. in Tim. t. I 345, 18 Diehl (nach I, 30) καὶ πάλιν  
 15 'εἰ δ' — ἀταρπὸν' καὶ 'οὔτε — φράσαις'. 3—8 SIMPL. Phys. 116, 25 εἰ δέ  
 τις ἐπιθυμεῖ καὶ αὐτοῦ τοῦ Παρμενίδου ταύτας λέγοντος ἀκοῦσαι τὰς προτάσεις,  
 τὴν μὲν τὸ παρὰ τὸ δν οὐκ δν καὶ οὐδὲν λέγουσαν, ἥτις ἢ αὐτὴ ἐστὶ τῆι τὸ δν  
 μοναχῶς λέγεσθαι, εὐρήσει ἐν ἐκείνοις τοῖς ἔπεσιν· 'ἢ μὲν — φράσαις'.

εἰ δ' ἄγ' ἐγὼν ἐρέω, κόμισαι δὲ σὺ μῦθον ἀκούσας,  
 20 ἅπερ ὁδοὶ μόνωι διζήσιός εἰσι νοῆσαι·  
 ἢ μὲν ὅπως ἔστιν τε καὶ ὡς οὐκ ἔστι μὴ εἶναι  
 Πειθοῦς ἐστὶ κέλευθος ('Ἀληθείη γὰρ ὀπηδεῖ),  
 5 ἢ δ' ὡς οὐκ ἔστιν τε καὶ ὡς χρεῶν ἐστὶ μὴ εἶναι,  
 τὴν δὴ τοι φράζω παναπευθέα ἔμμεν ἀταρπὸν·  
 25 οὔτε γὰρ ἂν γνοίης τό γε μὴ ἐδν (οὐ γὰρ ἀνυστόν)  
 οὔτε φράσαις.

2. Betrachte wie doch das Ferne Deinem Verstande zuverlässig nahe tritt. Denn er wird ja das Seiende nicht aus dem Zusammenhange des Seienden abtrennen, weder so, daß es sich in seinem Gefüge überall  
 30 gänzlich auflockere, noch so, daß es sich zusammenballe.

3. Ein Gemeinsames (*Zusammenhängendes*) aber ist mir *das Seiende*, wo ich auch beginne. Denn dahin werde ich wieder zurückkommen.

4. Wohlan, so will ich denn verkünden (Du aber nimm mein Wort zu Ohren), welche Wege der Forschung allein denkbar sind: der eine  
 35 Weg, daß *das Seiende* ist und daß es unmöglich nicht sein kann, das ist der Weg der Überzeugung (denn er folgt der Wahrheit), (5) der andere aber, daß es nicht ist und daß dies Nichtsein notwendig sei, dieser Pfad ist (so künde ich Dir) gänzlich unerforschbar. Denn das Nichtseiende kannst Du weder erkennen (es ist ja unausführbar) noch  
 40 aussprechen.

5. [40 K., 50 St.] CLEM. Strom. vi 23 p. 749 P. Ἀριστοφάνης ἔφη ἄδυναται γὰρ ἴσον τῷ ὄντι νοεῖν [fr. 691 K.] καὶ πρὸ τούτου ὁ Ἐλεάτης Π. ἄδυνατον εἶναι. PLOTIN. Enn. v 1, 8 ἤπτετο μὲν οὖν καὶ Π. πρότερον τῆς τοιαύτης δόξης, καθόσον εἰς ταῦτο συνήγεν ὄν καὶ νοῦν καὶ τὸ ὄν οὐκ ἐν τοῖς αἰσθητοῖς ἐπίθετο. 5 ἄδυνατον εἶναι λέγων καὶ ἀκίνητον λέγει τοῦτο, καίτοι προστιθεὶς τὸ νοεῖν σωματικὴν πᾶσαν κίνησιν ἔξαιρῶν ἀπ' αὐτοῦ. An B 4 anzuschließen.

... τὸ γὰρ αὐτὸ νοεῖν ἐστὶν τε καὶ εἶναι.

6. [43—51 K., 51—59 St.] SIMPL. phys. 117, 2 (nach fr. 4) ὅτι δὲ ἡ ἀντίφασις οὐ συναληθεύει, δι' ἐκείνων λέγει τῶν ἐπῶν δι' ὧν μέμφεται τοῖς εἰς ταῦτο συνά- 10 γουσι τὰ ἀντικείμενα· εἰπὼν γὰρ ἔστι γὰρ εἶναι — διζήσιος (εἶργω) ἐπάγει· αὐτὰρ — κέλευθος. Vgl. Simpl. phys. 78, 2 μεμψάμενος γὰρ τοῖς τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν συμφέρουσιν ἐν τῷ νοητῷ οἷς — ταῦτόν' (6, 8, 9), καὶ ἀποστρέψας τῆς ὁδοῦ τῆς τὸ μὴ ὄν ζητούσης ἄλλὰ — νόημα' (7, 2), ἐπάγει ἄμουνος κτλ.' (8).

15 χρῆ τὸ λέγειν τε νοεῖν τ' ἐὼν ἔμμεναι· ἔστι γὰρ εἶναι, μὴδὲν δ' οὐκ ἔστιν· τὰ σ' ἐγὼ φράζεσθαι ἄνωγα. πρώτης γὰρ σ' ἀφ' ὁδοῦ ταύτης διζήσιος (εἶργω), αὐτὰρ ἔπειτ' ἀπὸ τῆς, ἣν δὴ βροτοὶ εἰδότες οὐδὲν 5 πλάττονται, δίκρανοι· ἀμηχανίη γὰρ ἐν αὐτῶν στήθεσιν ἰθύνει πλακτὸν νόον· οἱ δὲ φοροῦνται 20 κωφοὶ ὁμῶς τυφλοὶ τε, τεθηπότες, ἄκριτα φύλα, οἷς τὸ πέλειν τε καὶ οὐκ εἶναι ταῦτόν· νενόμισται κοῦ ταῦτόν, πάντων δὲ παλίντροπός ἐστι κέλευθος.

7. [52 K., 60. 61 St.] PLATO Soph. 237 A Παρμενίδης δὲ ὁ μέγας, ὦ παῖ, παισὶν ἡμῖν οὖσιν ἀρχόμενός τε καὶ διὰ τέλους τοῦτο ἀπεμαρτύρατο, πεζῆι τε ὡδε ἐκάστοτε 25 λέγων καὶ μετὰ μέτρων· οὐ γὰρ μήποτε τοῦτ' οὐδ' ἀμῆι (so die hds.), φησὶν, εἶναι μὴ ἔόντα· ἀλλὰ — νόημα. ARISTOT. Metaph. η 2. 1089<sup>a</sup> 2 ἔδοξε γὰρ αὐτοῖς πάντ' ἔσεσθαι ἐν τὰ ὄντα, αὐτὸ τὸ ὄν, εἰ μὴ τις λύσει καὶ ὁμόσε βαδίζειται τῷ Παρμενίδου λόγῳ· οὐ γὰρ — ἔόντα, ἀλλ' ἀνάγκη εἶναι τὸ μὴ ὄν δεῖξαι ὅτι ἔστιν. Ist vielleicht an B 6 anzuschließen.

30 5. Denn *das Seiende* denken und sein ist dasselbe.

6. Nötig ist dies zu sagen und zu denken, daß *nur* das Seiende existiert. Denn seine Existenz ist möglich, die des Nichtseienden dagegen nicht; das heißt ich Dich wohl zu beherzigen. Es ist dies nämlich der erste Weg der Forschung, vor dem ich Dich warne. Sodann 35 aber auch vor jenem, auf dem da einherschwanen nichts wissende Sterbliche, (5) Doppelköpfe. Denn Ratlosigkeit lenkt den schwanken Sinn in ihrer Brust. So treiben sie hin stumm zugleich und blind, verduztzte, urteilslose Gesellen, denen Sein und Nichtsein für dasselbe gilt und nicht für dasselbe, für die es bei allem einen Gegen- 40 weg gibt.

οὐ γὰρ μήποτε τοῦτο δαμῆι εἶναι μὴ ἔόντα·  
ἀλλὰ σὺ τῆσδ' ἀφ' ὁδοῦ διζήσιος εἶργε νόημα.

8. [58—120 K., 62—124 St.] 1—52 SIMPL. phys. 144, 29 [nach 18 A 21] ἔχει δὲ οὕτως τὰ μετὰ τὴν τοῦ μὴ ὄντος ἀναίρεσιν· (145) 'μοῦνος — ἀκούων' 5 1—14 DEBS. 78, 5 (nach B 7, 2) ἐπάγει 'μοῦνος — πολλὰ μάλ' καὶ παραδίωσι λοιπὸν τὰ τοῦ κυρίως ὄντος σημεῖα· 'ὡς ἀγένητον — πῆδησιν'. ταῦτα δὴ περὶ τοῦ κυρίως ὄντος λέγων ἐναργῶς ἀποδείκνυσιν, ὅτι ἀγένητον τοῦτο τὸ ὄν· οὔτε γὰρ ἔξ ὄντος· οὐ γὰρ προὔπηρχεν ἄλλο ὄν· οὔτε ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· οὐδὲ γὰρ ἔστι τὸ μὴ ὄν. καὶ διὰ τί δὴ τότε, ἀλλὰ μὴ καὶ πρότερον ἢ ὕστερον ἐγένετο;
- 10 ἄλλ' οὐδὲ ἐκ τοῦ πῆι μὲν ὄντος πῆι δὲ μὴ ὄντος ὡς τὸ γενητὸν γίνεται (neu-platonische Vorstellung)· οὐ γὰρ ἂν τοῦ ἀπλῶς ὄντος προϋπάρχοι τὸ πῆι μὲν ὄν πῆι δὲ μὴ ὄν, ἀλλὰ μετ' αὐτὸ ὑφέστηκε. 3—4 CLEM. Strom. v 113 p. 716 P. Π. δὲ ... ὡδὲ πῶς περὶ τοῦ θεοῦ γράφει· 'πολλὰ — ἀτρεμέδ' ἢδ' ἀγένητον'. 38 PLATO Theaet. 180 D ἄλλοι αὐτὰναντία τούτοις ἀπεφήναντο 'οἶον — ὄνομ'
- 15 εἶναι' καὶ ἄλλα ὄσα Μελίσσοι τε καὶ Παρμενίδαι ἐναντιούμενοι πᾶσι τούτοις δι-σχυρίζονται. 39 vgl. MELISSOS 20 B 8 εἰ γὰρ ἔστι γῆ καὶ ὕδωρ ... καὶ τὰ ἄλλα ὄσα φασὶν οἱ ἄνθρωποι εἶναι ἀληθῆ. 42 cf. SIMPL. phys. 147, 13 εἶπερ ἔν ἐστι 'ὄμοῦ τὸ πᾶν' (5) καὶ 'πείρας πύματων'. 43—45 PLAT. Soph. 244 E εἰ τοίνυν δλον ἐστὶν ὡσπερ καὶ Π. λέγει 'πάντοθεν — τῆι ἢ τῆι', τοιοῦτόν γε ὄν τὸ ὄν 20 μέσον τε καὶ ἔσχατα ἔχει. EUDÆM. bei Simpl. phys. 143, 4 ὡστε οὐδὲ τῶι οὐρανῶι ἐφαρμόττει τὰ παρ' αὐτοῦ λεγόμενα, ὡς τινὰς ὑπολαβεῖν ὁ Εὐδήμος φησὶν [fr. 13 Sp.] ἀκούσαντας τοῦ 'πάντοθεν — ὄγκωι'· οὐ γὰρ ἀδιαίρετος ὁ οὐρανός, ἀλλ' οὐδὲ ὁμοῖος σφαῖραι, ἀλλὰ σφαιρὰ ἐστὶν ἡ τῶν φυσικῶν ἀκριβεστάτη. 44 ARIST. phys. Γ 6. 207<sup>a</sup> 15 βέλτιον οἰητέον Παρμενίδην Μελίσσου εἰρηκέναι· ὁ μὲν γὰρ τὸ ἀπει- 25 ρον δλον φησὶν, ὁ δὲ τὸ δλον πεπεράνθαι 'μεσσόθεν ἰσοπαλές'. 50—61 SIMPL. phys. 38, 28 συμπληρώσας γὰρ τὸν περὶ τοῦ νοητοῦ λόγον ὁ Π. ἐπάγει ταυτί ... 'ἐν τῶι — παρελάσσηι'. 50—59 SIMPL. phys. 30, 13 μετελθὼν δὲ ἀπὸ τῶν νοη- τῶν ἐπὶ τὰ αἰσθητὰ ὁ Π. ἦτοι ἀπὸ ἀληθείας, ὡς αὐτὸς φησὶν, ἐπὶ δόξαν ἐν οἷς λέγει 'ἐν τῶι — ἀκούων', τῶν γενητῶν ἀρχὰς καὶ αὐτὸς στοιχειώδεις μὲν τὴν 30 πρῶτην ἀντίθεσιν ἔθετο, ἣν φῶς καλεῖ καὶ σκότος, (ἢ) πῦρ καὶ γῆν ἢ πυκνὸν καὶ ἀραιὸν ἢ ταῦτόν καὶ ἕτερον, λέγων ἐφεξῆς τοῖς πρότερον παρακειμένοις ἔπεσιν 'μορφὰς — ἐμβριθέες τε'. 52 SIMPL. phys. 147, 28 ἀπατηλὸν καλεῖ τῶν ἐπῶν τὸν κόσμον τὸν περὶ τὰς βροτείους δόξας. 53—59 SIMPL. phys. 179, 31 καὶ γὰρ οὗτος ἐν τοῖς πρὸς δόξαν ἑσπερὸν καὶ ψυχρὸν ἀρχὰς ποιεῖ· ταῦτα 35 δὲ προσαγορεύει πῦρ καὶ γῆν' [Arist. p. 188<sup>a</sup> 20] καὶ φῶς καὶ νύκτα ἦτοι σκό- τος· λέγει γὰρ μετὰ τὰ περὶ ἀληθείας (p. 180) 'μορφὰς — ἐμβριθέες τε'. — Nach Simpl. (Z. 5) anzuschließen an fr. 7.

μοῦνος δ' ἔτι μῦθος ὁδοῖο

λείπεται ὡς ἔστιν· ταῦτη δ' ἐπὶ σήματ' ἔασι

- 40 πολλὰ μάλ', ὡς ἀγένητον ἔδον καὶ ἀνώλεθρόν ἐστιν

7. Denn unmöglich kann das Vorhandensein von Nichtseiendem zwingend erwiesen werden. Vielmehr halte Du Deine Gedanken von diesem Wege der Forschung ferne.

8. So bleibt nur noch Kunde von Einem Wege, daß *das Seiende* 45 existiert. Darauf stehn gar viele Merkpfähle: weil ungeboren, ist es auch

- οὐλον μουνογενές τε καὶ ἀτρεμές ἡδ' ἀτέλεστον·  
 5 οὐδὲ ποτ' ἦν οὐδ' ἔσται, ἐπεὶ νῦν ἔστιν ὁμοῦ πᾶν,  
 ἔν, συνεχές· τίνα γὰρ γένναν διζήσεται αὐτοῦ;  
 πῆι πόθεν αὐξηθὲν; \* \* \* οὐτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐάσσω  
 5 φάσθαι σ' οὐδὲ νοεῖν· οὐ γὰρ φατὸν οὐδὲ νοητὸν  
 ἔστιν ὅπως οὐκ ἔστι. τί δ' ἂν μιν καὶ χρέος ὤρσεν  
 10 ὕστερον ἢ πρόσθεν, τοῦ μηδενὸς ἀρεάμενον, φῦν;  
 οὕτως ἢ πάμπαν πελέναι χρεῶν ἔστιν ἢ οὐχί.  
 οὐδὲ ποτ' ἐκ μὴ ἐόντος ἐφήσει πίστιος ἰσχύς  
 10 γίγνεσθαι τι παρ' αὐτό· τοῦ εἴνεκεν οὔτε γενέσθαι  
 οὐτ' ὄλλυσθαι ἀνήκε δίκη χαλάσασα πέδησι,  
 15 ἀλλ' ἔχει· ἡ δὲ κρίσις περὶ τούτων ἐν τῶιδ' ἔστιν·  
 ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν· κέκριται δ' οὖν, ὥσπερ ἀνάγκη,  
 τὴν μὲν ἔαν ἀνόητον ἀνώνυμον (οὐ γὰρ ἀληθῆς  
 15 ἔστιν ὁδός), τὴν δ' ὥστε πέλειν καὶ ἐτήτυμον εἶναι.  
 πῶς δ' ἂν ἔπειτα πέλοι τὸ ἐόν; πῶς δ' ἂν κε γένοιτο;  
 20 εἰ γὰρ ἔγεντ', οὐκ ἔστ(ι), οὐδ' εἴ ποτε μέλλει ἔσεσθαι.  
 τὼς γένεσις μὲν ἀπέσβεσται καὶ ἄπυστος ὄλεθρος.

- unvergänglich, ganz, eingeboren, unerschütterlich und ohne Ende. (5) Es  
 20 war nie und wird nicht sein, weil es allzusammen nur im Jetzt vorhanden  
 ist, eins und unteilbar. Denn was für einen Ursprung willst Du für  
 das Seiende ausfindig machen? Wie und woher sein Wachstum?  
*(Weder aus dem Seienden kann es hervorgegangen sein; sonst gäbe es ja  
 ein anderes Sein vorher)*, noch kann ich Dir gestatten *seinen Ursprung*  
 25 aus dem Nichtseienden auszusprechen oder zu denken. Denn unaus-  
 sprechbar und unausdenkbar ist es, wie es nicht vorhanden sein könnte.  
 Welche Verpflichtung hätte es denn auch antreiben sollen, (10) früher  
 oder später mit dem Nichts zu beginnen und zu wachsen? So muß es  
 also entweder auf alle Fälle oder überhaupt nicht vorhanden sein.  
 30 Auch kann ja die Kraft der Überzeugung niemals einräumen, es  
 könne aus Nichtseiendem irgend etwas anderes als eben Nichtseiendes  
 hervorgehen. Drum hat die Gerechtigkeit Werden und Vergehen nicht  
 aus ihren Banden freigegeben, (15) sondern sie hält es fest. Die Ent-  
 scheidung aber hierüber liegt in folgendem: es ist oder es ist nicht!  
 35 Damit ist also notwendigerweise entschieden, den einen Weg als un-  
 denkbar und unsagbar beiseite zu lassen (es ist ja nicht der wahre  
 Weg), den anderen aber als vorhanden und wirklich zu betrachten.  
 Wie könnte nun demnach das Seiende in der Zukunft bestehen, wie  
 könnte es einstmals entstanden sein? (20) Denn entstand es, so ist



- οὐδὲ διαιρετόν ἐστιν, ἐπεὶ πᾶν ἐστὶν ὁμοῖον·  
οὐδέ τι τῆι μᾶλλον, τό κεν εἶργοι μιν συνέχεσθαι,  
οὐδέ τι χειρότερον, πᾶν δ' ἐμπλεόν ἐστιν ἐόντος.  
25 τῶι ζυνεχὲς πᾶν ἐστὶν· ἐὼν γὰρ ἐόντι πελάζει.  
5 αὐτὰρ ἀκίνητον μεγάλων ἐν πείρασι δεσμῶν  
ἐστὶν ἀναρχον ἀπαυστον, ἐπεὶ γένεσις καὶ ὄλεθρος  
τῆλε μάλ' ἐπλάχθησαν, ἀπῶσε δὲ πίστις ἀληθῆς.  
ταυτόν τ' ἐν ταύτῳ τε μένον καθ' ἑαυτὸ τε κείται  
30 χοῦτως ἐμπεδον αὐθι μένει· κρατερὴ γὰρ Ἄνάγκη  
10 πείρατος ἐν δεσμοῖσιν ἔχει, τό μιν ἀμφὶς ἐέρχει.  
οὐνεκεν οὐκ ἀτελεύτητον τὸ ἐὼν θέμις εἶναι·  
ἔστι γὰρ οὐκ ἐπίδευς, [μῆ] ἐὼν δ' ἂν παντὸς ἐδεῖτο.  
ταυτόν δ' ἐστὶ νοεῖν τε καὶ οὐνεκὲν ἐστὶ νόημα.  
35 οὐ γὰρ ἄνευ τοῦ ἐόντος, ἐν ᾧ πεφατισμένον ἐστίν,  
15 εὐρήσεις τὸ νοεῖν· οὐδὲν γὰρ <ἦ> ἐστὶν ἢ ἔσται  
ἄλλο πάρεξ τοῦ ἐόντος, ἐπεὶ τό γε Μοῖρ' ἐπέδησεν  
οὐλον ἀκίνητόν τ' ἔμεναι· τῶι πάντ' ὄνομα(α) ἔσται  
ὄσσα βροτοὶ κατέθεντο πεποιθότες εἶναι ἀληθῆ,

es nicht und ebensowenig, wenn es in Zukunft einmal entstehen sollte.  
20 So ist Entstehen verlöscht und Vergehen verschollen.

Auch teilbar ist es nicht, weil es ganz gleichartig ist. Und es gibt  
nirgend etwa ein stärkeres Sein, das seinen Zusammenhang hindern  
könnte, noch ein geringeres; es ist vielmehr ganz von Seiendem erfüllt.  
(25) Darum ist es auch ganz unteilbar; denn ein Seiendes stößt dicht  
25 an das andere.

Aber unbeweglich liegt es in den Schranken gewaltiger Bande ohne  
Anfang und Ende; denn Entstehen und Vergehen ist weit in die Ferne  
verschlagen, wohin sie die wahre Überzeugung verstieß; und als Sel-  
biges im Selbigen verharrend ruht es in sich selbst (30) und verharrt  
30 so standhaft all dort. Denn die starke Notwendigkeit hält es in den  
Banden der Schranke, die es rings umzirkelt. Darum darf das Seiende  
nicht ohne Abschluß sein. Denn es ist mangellos. Fehlte ihm der,  
so wäre es eben durchaus mangelhaft.

Denken und des Gedankens Ziel ist eins; (35) denn nicht ohne das  
35 Seiende, in dem es sich ausgesprochen findet, kannst Du das Denken  
antreffen. Es gibt ja nichts und wird nichts anderes geben außerhalb  
des Seienden, da es ja das Schicksal an das unzerstückelte und unbe-  
wegliche Wesen gebunden hat. Darum muß alles leerer Schall sein,  
was die Sterblichen in ihrer Sprache festgelegt haben, überzeugt, es

- 40 γίνεσθαι τε καὶ ἄλλυσθαι, εἶναι τε καὶ οὐχί,  
καὶ τόπον ἀλλάσσειν διὰ τε χροῖα φανδὸν ἀμείβειν.  
αὐτὰρ ἐπεὶ πείρας πύματον, τετελεσμένον ἐστὶ  
πάντοθεν, εὐκύκλου σφαίρης ἐναλίγκιον ὄγκωι,  
5 μεσσόθεν ἰσοπαλὲς πάντη· τὸ γὰρ οὔτε τι μείζον  
45 οὔτε τι βαιότερον πελέναι χρεὸν ἐστὶ τῆι ἢ τῆι.  
οὔτε γὰρ οὐ τεον ἐστὶ, τό κεν παύοι μιν ἰκνεῖσθαι  
εἰς ὁμόν, οὔτ' ἐδὸν ἐστὶν ὄπως εἴη κεν ἐόντος  
τῆι μᾶλλον τῆι δ' ἦσσον, ἐπεὶ πᾶν ἐστὶν ἄσυλον·  
10 οἱ γὰρ πάντοθεν ἴσον, ὁμῶς ἐν πείρασι κύρει.  
50 ἐν τῷ σοι παύω πιστὸν λόγον ἠδὲ νόημα  
ἀμφὶς ἀληθείης· δόξας δ' ἀπὸ τοῦδε βροτείας  
μάνθανε κόσμον ἐμῶν ἐπέων ἀπατηλὸν ἀκούων.  
μορφὰς γὰρ κατέθεντο δύο γνώμας ὀνομάζειν,  
15 τῶν μίαν οὐ χρεῶν ἐστὶν (ἐν ᾧ πεπλανημένοι εἰσίν)·  
55 τάντια δ' ἐκρίναντο δέμας καὶ σήματ' ἔθεντο  
χωρὶς ἀπ' ἀλλήλων, τῆι μὲν φλογὸς αἰθέριον πῦρ,

SCHOIION zu 56—59. Simpl. phys. 31, 3 καὶ δὴ καὶ καταλογόδη μεταξὺ τῶν  
ἐπῶν ἐμφέρεται τι ῥησειδίων ὡς αὐτοῦ Παρμενίδου ἔχον οὕτως· ἐπὶ τῷιδέ  
20 ἐστὶ τὸ ἀραιὸν καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ φάος καὶ τὸ μαλακὸν καὶ τὸ κοῦφον,  
ἐπὶ δὲ τῷ πυκνῷ ὠνόμασται τὸ ψυχρὸν καὶ τὸ ζῶφος καὶ σκληρὸν καὶ  
βαρὺ· ταῦτα γὰρ ἀπεκρίθη ἑκατέρως ἑκάτερα.

- sei wahr: (40) Werden sowohl als Vergehen, Sein sowohl als Nichtsein,  
Veränderung des Ortes und Wechsel der leuchtenden Farbe.  
25 Aber da eine letzte Grenze vorhanden, so ist *das Seiende* abge-  
schlossen nach allen Seiten hin, vergleichbar der Masse einer wohlge-  
rundeten Kugel, von der Mitte nach allen Seiten hin gleich stark. Es  
darf ja nicht da und dort etwa größer (45) oder schwächer sein. Denn  
da gibt es weder ein Nichts, das eine Vereinigung aufhobe, noch kann  
30 ein Seiendes irgendwie hier mehr, dort weniger vorhanden sein als das  
Seiende, da es ganz unverletzlich ist. Denn *der Mittelpunkt*, wohin es  
von allen Seiten gleichweit ist, zielt gleichmäßig auf die Grenzen.  
(50) Damit beschließe ich mein verlässliches Reden und Denken über  
die Wahrheit. Von hier ab lerne die menschlichen Wahngedanken  
35 kennen, indem Du meiner Verse trüglichen Bau anhörst.

Denn sie haben vermeint zwei Formen benennen zu müssen; von  
denen man aber eine nicht *benennen* sollte (in diesem Punkte sind sie  
in die Irre gegangen). (55) Sie schieden aber *beider* Gestalt gegen-  
sätzlich und sonderten ihre Merkzeichen voneinander: hier das ätherische

ἥπιον ὄν, μέγ' [ἀραιὸν] ἐλαφρόν, ἐωυτῶι πάντοσε τωῦτόν,  
 τῶι δ' ἑτέρωι μὴ τωῦτόν· ἀτὰρ κάκεινο κατ' αὐτό  
 τάντία νύκτ' ἀδαῆ, πυκινὸν δέμας ἐμβριθές τε.

60 τόν σοι ἐγὼ διάκοσμον ἑοικότα πάντα φατίζω,  
 5 ὡς οὐ μὴ ποτέ τίς σε βροτῶν γνῶμη παρελάσσηι.

9. [121—124 K., 125—128 St.] SIMPL. phys. 180, 8 [nach 8, 59] καὶ μετ' ὀλίγα  
 πάλιν 'αὐτὰρ — μηδέν'. εἰ δὲ 'μηδετέρωι μέτα μηδέν', καὶ ὅτι ἀρχαί  
 ἄμφω καὶ ὅτι ἐναντία δηλοῦνται.

αὐτὰρ ἐπειδὴ πάντα φάος καὶ νύξ ὀνόμασται  
 10 καὶ τὰ κατὰ σφετέρας δυνάμεις ἐπὶ τοῖσί τε καὶ τοῖς,  
 πᾶν πλέον ἐστὶν ὁμοῦ φάεος καὶ νυκτὸς ἀφάντου  
 ἴσων ἀμφοτέρων, ἐπεὶ οὐδετέρωι μέτα μηδέν.

10. [132—138 K., p. 797 St.] CLEM. Strom. v 139 p. 732 P. ἀφικόμενος οὖν  
 ἐπὶ τὴν ἀληθῆ μάθησιν [Christi] ὁ βουλόμενος ἀκούετω μὲν Παρμενίδου τοῦ  
 15 Ἐλεάτου ὑποσχουμένου 'εἴσηι — ἄστρων'. Vgl. Plut. adv. Col. 1114 B (über  
 Parmenides) ὅς γε καὶ διάκοσμον πεποιήται καὶ στοιχεῖα μὴνὺς τὸ λαμπρόν καὶ  
 σκοτεινὸν ἐκ τούτων τὰ φαινόμενα πάντα καὶ διὰ τούτων ἀποτελεῖ· καὶ γὰρ περὶ  
 γῆς εἴρηκε πολλὰ καὶ περὶ οὐρανοῦ καὶ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἄστρων καὶ γένεσιν  
 ἀνθρώπων ἀφήγηται· καὶ οὐδὲν ἄρρητον, ὡς ἀνὴρ ἀρχαῖος ἐν φυσιολογίᾳ καὶ  
 20 συνθεῖς γραφὴν ἰδίαν, . . . τῶν κυρίων παρήκεν.

εἴσηι δ' αἰθερίαν τε φύσιν τὰ τ' ἐν αἰθέρι πάντα  
 σήματα καὶ καθαρὰς εὐαγέος ἡλίοιο  
 λαμπάδος ἔργ' ἀίδηλα καὶ ὀππόθεν ἔξεγένοντο,  
 ἔργα τε κύκλωπος πεύσηι περίφοιτα σελήνης  
 25 5 καὶ φύσιν, εἰδήσεις δὲ καὶ οὐρανὸν ἀμφὶς ἔχοντα

Flammenfeuer, das milde, gar leichte, sich selber überall gleiche, dem  
 anderen aber ungleiche. Dagegen gerade entgegengesetzt die lichtlose  
 Finsternis, ein dichtes und schweres Gebilde. (60) Diese Welteinrich-  
 tung teile ich Dir, scheinbar wie sie ist, ganz mit; so ist's unmöglich,  
 30 daß Dir irgend welche menschliche Ansicht den Rang ablaufe.

9. Aber da alles *Einzelne* Licht und Finsternis benannt und nach  
 ihren Kräften diese Namen diesen und jenen zugeteilt worden, so ist  
 das All voll von Licht und zugleich von unsichtbarer Finsternis, die  
 sich beide die Wage halten. Denn keinem kommt ein Anteil am  
 35 anderen zu.

10. Du wirst aber erfahren des Äthers Wesen und alle Sternbilder  
 im Äther und der reinen klaren Sonnenfackel sengendes Wirken, und  
 woher sie entstanden, und das irrende Wirken und Wesen des rund-  
 äugigen Mondes wirst Du erkunden, (5) wirst aber auch erfahren, woher

ἐνθεν [μὲν γὰρ] ἔφυ τε καὶ ὡς μιν ἄγουσα ἐπέδησεν Ἀνάγκη  
πεῖρατ' ἔχειν ἄστρον.

11. [139—142 K., 129—132 St.] SIMPL. cael. 559, 20 Π. δὲ περὶ τῶν αἰσθητῶν  
ἔρεσθαι φησι λέγειν·

5 πῶς γὰρ καὶ ἥλιος ἠδὲ σελήνη  
αἰθήρ τε ζυγὸς γάλα τ' οὐράνιον καὶ δλυμπος  
ἔσχατος ἠδ' ἄστρον θερμὸν μένος ὠρμήθησαν  
γίνεσθαι.

καὶ τῶν γινομένων καὶ φθειρομένων μέχρι τῶν μορίων τῶν ζῴων τὴν γένεσιν  
10 παραδίδωσι.

12. [125—130 K., 133—138 St.] 1—3 SIMPL. phys. 39, 12 (nach fr. 8, 61) μετ'  
ἄλλα δὲ πάλιν περὶ τῶν δυεῖν στοιχείων εἰπὺν ἐπάγει καὶ τὸ ποιητικὸν λέγων  
οὕτως 'αἱ γὰρ — κυβερναί'. 2—6 Ebanda 31, 10 καὶ ποιητικὸν δὲ αἴτιον οὐ  
σωμάτων μόνον τῶν ἐν τῇ γενέσει ἀλλὰ καὶ ἀσωμάτων τῶν τὴν γένεσιν συμ-  
15 κληρούτων σαφῶς παραδέδωκεν ὁ Π. λέγων· 'αἱ δ' ἐπὶ — θηλυτέρωι'. 4 Ebanda  
34, 14 καὶ ποιητικὸν αἴτιον ἐκεῖνος μὲν ἐν κοινὸν τὴν ἐν μέσῳ πάντων ἰδρυ-  
μένην καὶ πάσης γενέσεως αἰτίαν δαίμονα τίθησιν. Vgl. A 37.

αἱ γὰρ στεινότεραι πληντο πυρὸς ἀκρήτῳ,  
αἱ δ' ἐπὶ ταῖς νυκτός, μετὰ δὲ φλογὸς ἴεται αἴσα·  
20 ἐν δὲ μέσῳ τούτων δαίμων ἢ πάντα κυβερναί·  
πάντα γὰρ (ἢ) συγερῶι τόκου καὶ μίξις ἄρχει  
5 πέμπουσ' ἄρσενι θῆλυ μιγῆν τό τ' ἐναντίον αὐτῆς  
ἄρσεν θηλυτέρωι.

13. [131 K., 139 St.] ARISTOT. Metaph. A 4 p. 984<sup>a</sup> 23 ὑποπεύσειε δ' ἂν τις  
25 ἠσίοδον πρῶτον ζητήσαι τὸ τοιοῦτον, κἂν εἴ τις ἄλλος ἔρωτα ἢ ἐπιθυμίαν ἐν  
τοῖς οὐσιν ἔθηκεν ὡς ἀρχὴν οἶον καὶ Π.· οὗτος γὰρ κατασκευάζων τὴν τοῦ παν-  
τός γένεσιν 'πρώτιστον μὲν, φησί, Ἔρωτα — πάντων'. PLUT. Amat. 13  
p. 756 F διὸ Π. μὲν ἀποφαίνει τὸν Ἔρωτα τῶν Ἀφροδίτης ἔργων πρεσβύτατον  
ἐν τῇ κοσμογονίᾳ γράφων 'πρώτιστον — πάντων'. SIMPL. phys. 39, 18 (nach  
30 fr. 12, 3) ταύτην καὶ θεῶν αἰτίαν εἶναι φησι λέγων 'πρώτιστον — πάντων'

der rings umfassende Himmel entsproß und wie die Notwendigkeit ihn  
führend die Schranken der Gestirne festzuhalten zwang.

11. *Ich will reden beginnend*, wie Erde und Sonne und Mond und  
der allumfassende Himmelsäther und die himmlische Milchstraße und  
35 der äußerste Olympos und der Sterne heiße Kraft zur Geburt strebten.

12. Denn die engeren *Kränze* wurden angefüllt mit ungemischtem  
Feuer, die nach diesen folgenden mit Finsternis, dazwischen aber ergießt  
sich des Feuers Anteil. In der Mitte von diesen ist die Göttin, die  
alles lenkt. Denn überall regt sie weherfüllte Geburt und Paarung  
40 an, (5) indem sie das Weib dem Manne zur Gattung sendet und um-  
gekehrt den Mann dem Weibe.

κτέ. καὶ τὰς ψυχὰς πέμπειν ποτὲ μὲν ἐκ τοῦ ἐμφανοῦς εἰς τὸ αἰδέες, ποτὲ δὲ ἀνάπαλιν φησιν.

πρώτιστον μὲν Ἔρωτα θεῶν μητίσατο πάντων.

14. [144 K., 140 St.] PLUT. COLOT. 15 p. 1116 A οὐδὲ γὰρ ὁ πῦρ μὴ λέγων  
δ εἶναι τὸν πεπυρωμένον σίδηρον ἢ τὴν σελήνην ἥλιον, ἀλλὰ κατὰ Παρμενίδην  
νυκτιφαιᾶς περὶ γαῖαν ἀλῶμενον ἀλλότριον φῶς  
ἀναιρεῖ σιδήρου χρήσιν ἢ σελήνης φύσιν.

15. [144 K., 141 St.] PLUT. de fac. lun. 16, 6 p. 929 A τῶν ἐν οὐρανῷ τοσοῦτων  
τὸ πλήθος ὄντων μόνῃ φωτὸς ἀλλοτρίου δεομένη περιεσι [Mond] κατὰ Π.

10 αἰεὶ παπταίνουσα πρὸς αὐτὰς ἡλείοιο

16. [145—148 K., 149—152 St.] ARIST. Metaph. Γ δ. 1009<sup>b</sup> 21 vgl. A 46

ὡς γὰρ ἐκάστοτ' ἔχει κρᾶσιν μελέων πολυπλάγκτων,

τὼς νόος ἀνθρώποισι παριστάται· τὸ γὰρ αὐτό

ἔστιν ὅπερ φρονέει μελέων φύσις ἀνθρώποισιν

15 καὶ πᾶσιν καὶ παντί· τὸ γὰρ πλεον ἔστι νόημα.

17. [149 K., 142 St.] GALEN. in Epid. VI 48 (XVII A 1002 K.) τὸ μέντοι ἄρρεν  
ἐν τῷ δεξιῷ μέρει τῆς μήτρας κύσκεισθαι καὶ ἄλλοι τῶν παλαιωτάτων ἀνδρῶν  
εἰρήκασιν. ὁ μὲν γὰρ Π. οὕτως ἔφη·

δεξιτεροῖσιν μὲν κούρους, λαιοῖσι δὲ κούρας

20 18. [150—155 K., 143—148 St.] 1—6 CARL. AURELIANUS Morb. chron. IV 9  
p. 116 SICHARD. (Bas. 1529): *Parmenides libris quos de natura scripsit, euentu  
inquit conceptionis molles aliquando seu subactos homines generari. cuius quia  
graecum est epigramma, et hoc versibus intinabo. latinos enim ut potui simili  
modo composui, ne linguarum ratio misceretur. 'femina — sexum'. null*

25 *enim seminum praeter materias esse virtutes, quae si se ita miscuerint, et [l. ut]  
eiusdem corporis faciant unam, congruam sexui generent voluntatem. si autem  
permixto semine corporeo virtutes separatae permanserint, utriusque veneris natos  
adpentina sequatur [Übersetzung aus Soranos].*

*femina virque simul Veneris cum germina miscent,*

30 *venis informans diverso ex sanguine virtus*

18. Zuerst erschuf sie (*die Göttin*) von allen Göttern den Eros.

14. Nachterhellendes, um die Erde irrendes fremdes Licht.

15. *Der Mond* stets schauend nach der Sonne Strahlen.

16. Denn wie sich der Sinn jedesmal verhält in bezug auf die  
35 Mischung seiner vielfach irrenden Organe, so tritt er dem Menschen  
nahe. Denn ein und dasselbe ist's was denkt bei den Menschen, allen  
und einzelnen: die Beschaffenheit seiner Organe. Denn das Mehrere  
ist der Gedanke.

17. Auf der Rechten die Knaben, auf der Linken die Mädchen.

40 18. Denn wenn Mann und Frau der Liebe Keime mischen, formt  
die Kraft, die sie in den Adern aus verschiedenem Blute bildet, wenn

*temperiem servans bene condita corpora fingit.*

*nam si virtutes permixto semine pugnent*

5 *nec faciunt unam permixto in corpore, divae  
nascentem gemino veaabunt semine sexum.*

5 19. [157—159 K., 153—155 St.] SIMPL. cael. 558,8 παραδούς δὲ τὴν τῶν  
αἰσθητῶν διακόσμησιν ἐπήγαγε πάλιν·

οὕτω τοι κατὰ δόξαν ἔφω τάδε καὶ νυν ἔασι

καὶ μετέπειτ' ἀπὸ τοῦδε τελευτήσουσι τραφέντα·

τοῖς δ' ὄνομ' ἄνθρωποι κατέθεντ' ἐπίσημον ἐκάστωι.

10

ZWEIFELHAFTES.

20. HIPPOC. Ref. v 8 p. 115,76 μικρὰ δέ, φησὶν [ein Gnostiker], ἐστὶ τὰ  
μυστήρια τὰ τῆς Περσεφόνης κάτω, περὶ ὧν μυστηρίων καὶ τῆς ὁδοῦ τῆς ἀγού-  
σης ἐκεῖ οὐσης πλατείας καὶ εὐρυχώρου καὶ φερούσης τοὺς ἀπολλυμένους ἐπὶ τῇ  
Περσεφόνῃ . . . καὶ ὁ ποιητῆς [Parmenides nach Meineke] δέ φησιν·

15 αὐτὰρ ὑπ' αὐτὴν ἐστὶν ἀταρπιτὸς ὄκρυβεςσα,

κοιλῆ, πληώδης· ἢ δ' ἠγῆσασθαι ἀρίστη

ἄλλος ἐς ἡμέραν πολυτιμῆτου Ἀφροδίτης.

UNECHTES.

21. AET. II 30,4 (D. 361b24) περὶ ἐμφάσεως σελήνης, διὰ τί γεώδης φαί-  
20 νεται . . . Π. διὰ τὸ παραμεῖχθαι τῷι περὶ αὐτὴν πυρῶδει τὸ Ζοφῶδες· ὄθεν  
ψευδοφανῆ τὸν ἀστέρα καλεῖ. Vgl. fr. 14. Das Wort stammt von Theophrast,  
s. 46 A 77.

22. SUIDAS s. v. ὤς: λαν. Παρμενίδης· 'θαυμασίως ὤς δυσανάπειστον' =  
Plato Parm. p. 135 A.

25 23. — s. v. μακάρων νήσοι: ἢ ἀκρόπολις τῶν ἐν Βοιωτίαι Θηβῶν τὸ παλαιόν,  
ὤς Παρμενίδης. Fiorillo Ἀρμενίδας.

sie die gleichmäßige Mischung erhält, wohlgebaute Körper. Doch wenn  
in dem gemischten Samen verschiedene Kräfte streiten und diese in dem  
gemischten Körper keine Einheit schaffen, (5) so werden sie graunvoll  
30 das keimende Leben durch Doppelgeschlechtigkeit heimsuchen.

19. Also entstand dies nach dem Wahne und besteht noch jetzt  
und wird von nun an in Zukunft so wachsen und dann sein Ende  
nehmen. Einem jeglichen dieser Dinge aber haben die Menschen ihren  
Namensstempel aufgedrückt.

35 20. Aber darunter befindet sich ein Pfad, ein schauriger, lehmiger  
Hohlweg. Dieser führt am besten zum lieblichen Haine der weitver-  
ehrten Aphrodite.

21. Mit täuschendem Lichte.

22. Wunderbar schwer zu überzeugen (= Plato Parm. 135 A).

40 23. Inseln der Seligen hieß vor Alters die Burg des böotischen Theben.

24. SUTTONIUS (Miller M6l. 417) Τελχίνες . . . τούτους οἱ μὲν θαλάσσης παίδας φασί, Παρμενίδης δ' ἐκ τῶν Ἀκταίωνος κυνῶν γενέσθαι μεταμορφωθέντων ὑπὸ Διὸς εἰς ἀνθρώπους. Λίβες φασιν, Ἀρμενίδας.

25. STOB. Ecl. I 144, 19 Wachsm. ἀλλ' ὄγε πάντοθεν ἴσος κτλ. = 21 B 28.

15 24. Die Telchinen entstanden aus den Hunden des Aktaiion, die Zeus in Menschen verwandelte.

25. = Empedokl. fr. 28.

## 19. ZENON.

### A. LEBEN UND LEHRE.

10

#### LEBEN.

1. DIOG. IX 25 ff. (25) Ζήνων Ἐλεάτης. τούτον Ἀπολλόδωρος φησιν εἶναι ἐν Χρονικοῖς [fr. 27 Jaoby] φύσει μὲν Τελευταγῆρου, θέσει δὲ Παρμενίδου, (τὸν δὲ Παρμενίδην Πύρρητος). περὶ τούτου καὶ Μελίσσου Τίμων φησὶ ταῦτα [fr. 45 D.] ἀμφοτερογλώσσου τε μέγα σθένος οὐκ ἀλαπαδνόν

15

Ζήνωνος πάντων ἐπλήτορος ἢ δὲ Μέλισσον, πολλῶν φαντασμῶν ἐπάνω, παύρων γε μὲν ἦσσω . . .

ὁ δὲ Ζήνων διακήκοε Παρμενίδου καὶ γέγονεν αὐτοῦ παιδικὰ καὶ εὐμήκης ἦν, καθά φησι Πλάτων ἐν τῷ Παρμενίδῃ [127 B; vgl. A 11]. ὁ δ' αὐτὸς ἐν τῷ Σοφιστῇ [p. 215 A] (καὶ ἐν τῷ Φαῖδρω [p. 261 D] αὐτοῦ μέμνηται) καὶ Ἐλεατικὸν

20

Παλαμήδην αὐτὸν καλεῖ. φησὶ δ' Ἀριστοτέλης [fr. 65; vgl. A 10] εὐρετὴν αὐτὸν γενέσθαι διαλεκτικῆς, ὡς περ Ἐμπεδοκλέα ῥητορικῆς. (26) γέγονε δ' ἀνήρ γενναϊότατος καὶ ἐν φιλοσοφίαι καὶ ἐν πολιτείαι· φέρεται γοῦν αὐτοῦ βιβλία πολλῆς συνέσεως γέμοντα. καθελεῖν δὲ θελήσας Νέαρχον τὸν τύραννον (οἱ δὲ Διομέδοντα) συνελήφθη, καθά φησιν Ἡρακλείδης ἐν τῇ Σατύρου ἐπιτομῇ [FHG III 169 fr. 7].

25

ὅτε καὶ ἐξεταζόμενος τοὺς συνειδότες καὶ περὶ τῶν δπλων ἦν ἤγεν εἰς Λιπάραν, πάντας ἐμήνυσεν αὐτοῦ τοὺς φίλους, βουλόμενος αὐτὸν ἔρημον καταστήσαι· εἶτα περὶ τινῶν εἰπεῖν ἔχειν τινὰ (ἔφη) αὐτῷ πρὸς τὸ οὐς καὶ δακῶν οὐκ ἀνήκεν ἕως ἀπεκεντήθη, ταῦτόν Ἀριστογείτοσι τῷ τυραννοκτόνῳ παθόν. (27) Δημήτριος δὲ φησιν ἐν τοῖς Ὀμωνύμοις τὸν μυκτηῖρα αὐτὸν ἀποτραγεῖν. Ἀντισθένης δὲ ἐν

30

ταῖς Διαδοχαῖς [FHG III 182\*] φησὶ μετὰ τὸ μνηθῆσαι τοὺς φίλους ἐρωτηθῆναι πρὸς τοῦ τυράννου, εἴ τις ἄλλος εἶη· τὸν δὲ εἰπεῖν· 'οὐ δ' τῆς πόλεως ἀλιτήριος', πρὸς τε τοὺς παρεστώτας φάναι· 'θαυμάζω ὑμῶν τὴν δειλίαν, εἰ τούτων ἕνεκεν, ἦν νῦν ἐγὼ ὑπομένω, δουλεύετε τῷ τυράννῳ', καὶ τέλος ἀποτραγόντα τὴν γλῶτταν προσπύσαι αὐτῷ· τοὺς δὲ πολίτας παρορμηθέντας αὐτίκα τὸν τύραννον καταλεῦσαι. ταῦτα δὲ σχεδὸν οἱ πλείους λέγουσιν. Ἐρμιππος δὲ φησιν εἰς δμῶν αὐτὸν βληθῆναι καὶ κατακοπῆναι. [Vgl. 59 A 13.] (28) καὶ εἰς αὐτὸν ἡμέεις εἴσπομεν οὕτως. [Folgt Epigramm. des Diog.]

γέγονε δὲ τὰ τε ἄλλα ἀγαθὸς ὁ Ζήνων, ἀλλὰ καὶ ὑπεροπτικὸς τῶν μειζόνων κατ' ἴσον Ἡρακλείτῳ· καὶ γὰρ οὗτος τὴν πρότερον μὲν Ἰέλην, ὕστερον δὲ Ἐλέαν, 40 Φωκαέων οὖσαν ἀποικίαν, αὐτοῦ δὲ πατρίδα, πόλιν εὐτελεῖ καὶ μόνον ἀνδρας ἀγαθοὺς τρέφειν ἐπιστοαμένην ἠγάπησε μᾶλλον τῆς Ἀθηναίων μεγαλυχίας, οὐκ ἐπι-

δημῆσας πύματα πρὸς αὐτούς, ἀλλ' αὐτόθι καταβιούς. (29) οὗτος καὶ τὸν Ἀχιλλέα πρῶτος λόγον ἠρώτησε· Φαβωρίνος δέ φησι Παρμενίδην καὶ ἄλλους σιγνοῦς.

ἀρέσκει δ' αὐτῷ τάδε· κόσμους εἶναι κενόν τε μὴ εἶναι· γεγενῆσθαι δὲ τὴν τῶν πάντων φύσιν ἐκ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ καὶ ἕηροῦ καὶ ὕγροῦ, λαμβανόντων δ' αὐτῶν εἰς ἄλληλα τὴν μεταβολὴν· γενέσθιν τε ἀνθρώπων ἐκ γῆς εἶναι, καὶ ψυχὴν κρῆμα ὑπάρχειν ἐκ τῶν προειρημένων κατὰ μηδενὸς τούτων ἐπικράτησιν. τοῦτόν φησι λοιδορούμενον ἀγανακτῆσαι· αἰτιασαμένου δέ τινος φάναι· ἔαν λοιδορούμενος μὴ προσποιώμαι, οὐδ' ἐπαινούμενος αἰσθήσομαι. [Z. 9—10 gehöret viel leicht zu Empedokles; vgl. 21 A 20.]

10 ὅτι δὲ γεγῆνασι Ζήνυες ὁκτῶ ἐν τῷ Κιτιεῖ [VII 36] διειλέγηθα. ἤκμαζε δὲ αὐτος κατὰ τὴν ἐνάτην (καὶ ἔβδομηκοστὴν) Ὀλυμπιάδα [464—461; Apollod. fr. 28 Jac.].

2. SUIDAS. Ζήνων Τελευταγόρου Ἐλεάτης φιλόσοφος τῶν ἐγγιζόντων Πυθαγόρα καὶ Δημοκρίτου κατὰ τοὺς χρόνους· ἦν γὰρ ἐπὶ τῇ Ὀλυμπιάδῳ [468—465], μαθητὴς Ξενοφάνους ἢ Παρμενίδου. ἔγραψεν Ἐριδας, Ἐξήγησιν τῶν Ἐμπεδοκλέους, 15 Πρὸς τοὺς φιλοσόφους, Περὶ φύσεως [aus Hesych].

τοῦτόν φασιν εὐρετὴν εἶναι τῆς διαλεκτικῆς ὡς Ἐμπεδοκλέα τῆς ῥητορικῆς, κθελεῖν δὲ θελήσας Νεάρχον (οἱ δὲ Διομέδοντα), τὸν Ἐλέας τύραννον ἐάλω. καὶ ἐρωτώμενος ὑπ' αὐτοῦ τὴν γλῶτταν αὐτοῦ ἐνδακῶν καὶ ἀποτεμῶν προσέπτυσε τῷ τυράννῳ καὶ ἐν δλωμι βληθεὶς συνετριβή πτισσόμενος [aus Diog.].

3. EUSEB. Chron. zu Ol. 81, 1—3 [456—454] Z. καὶ Ἡράκλειτος ὁ σκοτεινὸς ἤκμαζον. Vgl. 18 A 11. 29 A 1a.

4. [PLATO] Alcib. I p. 119 a ἀλλὰ τῶν ἄλλων Ἀθηναίων ἢ τῶν Ξένων δοῶλον ἢ ἐλεύθερον εἶπέ, ὅστις αἰτίαν ἔχει διὰ τὴν Περικλέους συνουσίαν σοφώτερος γεγῆναί, ὡσπερ ἐγὼ [Sokrates] ἔχω σοι εἰπεῖν διὰ τὴν Ζήνωνος Πυθόδωρον τὸν 25 ἰσολόγου [z. 18 A 5] καὶ Καλλιᾶν τὸν Καλλιᾶδου, ὧν ἕκαστος Ζήνωνι ἑκατὸν μᾶς τελείας σοφός τε καὶ ἄλλογμος γέγονεν. SCHOL. z. d. St. Z. ὁ Ἐλεάτης Παρμενίδου μαθητὴς, φυσικὸς φιλόσοφος καὶ πολιτικὸς ὡς ἀληθῶς· διὸ καὶ πρὸς Περικλέα παραβάλλεται φαινόμενος ὄντα πολιτικόν. τούτου Πυθόδωρος ἀκροατῆς, δε καὶ ἐν Παρμενίδῃ μνήμης ἡξίεται ὡς Ἀντιφῶντι τῆς συνουσίας ἐκεῖνης μεταδούς, 30 παρ' οὗ Κέφαλος ὁ Κλαζομένος μαθὼν διδάσκαλος γέγονε. PLUT. Periol. 4, 3 διήκουσε δὲ Περικλῆς καὶ Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου πραγματευομένου περὶ φύσιν ὡς Παρμενίδης, ἔλεγκτικὴν δὲ τινα καὶ δι' ἀντιλογίας εἰς ἀπορίαν κατακλείουσαν ἑξαοσίαντος ἔξιν. Vgl. 18 A 12.

5. ARIST. Rhet. A 12. 1372<sup>b</sup> 3 καὶ οἷς τούναντίον τὰ μὲν ἀδικήματα εἰς ἐπαινὸν 35 πνα [sa. γίνονται, ἀφύλακτοι], οἷον εἰ συνέβη ἅμα τιμωρῆσασθαι ὑπὲρ πατρὸς ἢ μητρός, ὡσπερ Ζήνωνι.

6. DIODOB. x 18, 2 ὅτι τυραννομένης τῆς πατρίδος ὑπὸ Νεάρχου σκληρῶς ἐπιβουλήν κατὰ τοῦ τυράννου συνεστήσατο. καταφανὴς δὲ γενόμενος καὶ κατὰ τὰς ἐν ταῖς βασάνοις ἀνάγκας διερωτώμενος ὑπὸ τοῦ Νεάρχου, τίνες ἦσαν οἱ συν- 40 εἰδότες ὕψελον γὰρ, ἔφησεν, ὡσπερ τῆς γλῶττης εἰμὶ κύριος, οὕτως ὑπῆρχον καὶ τοῦ σώματος· τοῦ δὲ τυράννου πολὺ μᾶλλον ταῖς βασάνοις προσεπιτείναντος ὁ Ζ. μέχρι μὲν τινος διεκατέρει· μετὰ δὲ ταῦτα σπεύδων ἀπολυθῆναι ποτε τῆς ἀνάγκης καὶ ἅμα τιμωρῆσασθαι τὸν Νεάρχον ἐπενοήσατό τι τοιοῦτον. κατὰ τὴν ἐπιτονωτάτην ἐπίτασιν τῆς βασάνου προσποιηθεὶς ἐνδιδόναί τὴν ψυχὴν ταῖς ἀλη- 45 θῶσιν ἀνέκραγεν· ἄνετε· ἐρῶ γὰρ πᾶσαν ἀλήθειαν· ὡς δ' ἀνήκαν, ἡξίωσεν αὐτὸν ἀκούσαι κατ' ἰδίαν προσελθόντα. πολλὰ γὰρ εἶναι τῶν λέγεσθαι μελλόντων, ἀ συνοίσει τηρεῖν ἐν ἀπορρητῷ. τοῦ δὲ τυράννου προσελθόντος ἀσμένως καὶ τὴν



ἀκοὴν τῷ στόματι παραβαλόντος ὁ Ζ. τοῦ δυνάστου περιχανὺν τὸ οὖς ἐνέπρισε τοῖς ὁδοῦσι. τῶν δὲ ὑπηρετῶν ταχὺ προσδραμόντων καὶ πᾶσαν τῷ βασανιζομένῳ προσφερόντων τιμωρίαν εἰς τὸ χαλάσαι τὸ δῆγμα, πολὺ μᾶλλον προσενεφύετο. τέλος δ' οὐ δυνάμενοι κἀνδρὸς νικήσαι τὴν εὐψυχίαν, παρεκέντησαν αὐτόν, ἵνα 5 διήι τὸν τῶν ὁδόντας. καὶ τοιοῦται τεχνήματι τῶν ἀληθδόνων ἀπελύθη καὶ παρὰ τοῦ τυράννου τὴν ἐνδεχομένην ἔλαβε τιμωρίαν.

7. PLUT. adv. Colot. 32 p. 1126 D Ζ. τοῖνον ὁ Παρμενίδου γνῶριμος ἐπιθέμενος Δημῶλῳ τῷ τυράννῳ καὶ δυστυχῆσας περὶ τὴν πράξιν, ἐν πυρὶ τὸν Παρμενίδου λόγον ὡσπερ χρυσοῦν ἀκήρατον καὶ δόκιμον παρέσχε καὶ ἀπέδειξεν ἔργοις, ὅτι τὸ 10 αἰσχρὸν ἀνδρὶ μεγάλῳ φοβερόν ἐστιν, ἀληθδὸνα δὲ παῖδες καὶ γυναῖκα καὶ γυναῖων ψυχὰς ἔχοντες ἄνδρες δεδῶσι· τὴν γὰρ γλῶτταν αὐτοῦ διατραγῶν τῷ τυράννῳ προσέπτυσεν. Vgl. de Stoic. rep. 37 p. 1051 c, de garr. 8 p. 505 D.

8. CLEM. Strom. IV 57 p. 589 P. οὐ μόνον Αἰσώπιοι καὶ Μακεδόνες καὶ Λάκωνες στρεβλοῦμενοι ἐκαρτέρουν, ὡς φησὶν Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Περι ἀγαθῶν καὶ κακῶν, 15 ἀλλὰ καὶ Ζ. ὁ Ἐλεάτης ἀναγκαζόμενος κατεπειν τι τῶν ἀπορρήτων ἀντέσχεν πρὸς τὰς βασάνους οὐδὲν ἔσομολογούμενος, ὅς γε καὶ τελευτῶν τὴν γλῶσσαν ἐκτραγῶν προσέπτυσεν τῷ τυράννῳ, ὃν οἱ μὲν Νεάρχον, οἱ δὲ Δημῶλον προσαγορεύουσιν. Vgl. Val. Max. III ext. 2 (Phalaris), ebenda 3 (Nearchus); Nemes. 30 (Dionysius u. a.; vgl. A 19).

20 9. RHIOSTR. V. Apoll. Tyan. VII 2 Ζ. μὲν τοῖνον ὁ Ἐλεάτης (διαλεκτικῆς δὲ οὗτος δοκεῖ ἄρξαι) τὴν Νεάρχου τοῦ Μυσοῦ καταλύων τυραννίδα ἦλω καὶ στρεβλωθεὶς τοὺς μὲν ἑαυτοῦ εὐνωμῶτας ἀπεσιώπησεν, οἱ δ' ἦσαν τῷ τυράννῳ βέβαιοι διαβαλὼν τούτους ὡς οὐ βεβαίους, οἱ μὲν ὡς ἐπ' ἀληθείαι ταῖς αἰτίαις ἀπέθανον, 25 ὁ δ' ἐλεύθερα τὰ Μυσῶν ἤγαγε τὴν τυραννίδα περὶ ἑαυτῆι σφήλας.

25 10. DIOG. VIII 57 [vgl. A 1, S. 126, 21] Ἀριστοτέλης δ' ἐν τῷ Σοφιστῆι [fr. 65] φησὶ πρῶτον Ἐμπεδοκλέα ῥητορικὴν εὐρεῖν, Ζήνωνα δὲ διαλεκτικὴν. SEXT. adv. math. VII 6 Παρμενίδης δὲ οὐκ ἂν δόξει τῆς διαλεκτικῆς ἀπειρῶς ἔχειν, ἐπειπερ πάλιν Ἀριστοτέλης τὸν γνῶριμον αὐτοῦ Ζήνωνα διαλεκτικῆς ἀρχηγτὸν ὑπείληφεν.

#### SCHRIFT.

30 11. PLATO Parm. 127 AB ἔφη δὲ δὴ ὁ Ἄντιφῶν λέγειν τὸν Πυθόδωρον ὅτι ἀφίκοντό ποτε εἰς Παναθήναια τὰ μεγάλα Ζήνων τε καὶ Παρμενίδης. τὸν μὲν οὖν Παρμενίδην εὖ μάλα ἤδη πρεσβύτην εἶναι, σφόδρα πολίον, καλὸν δὲ κἀγαθὸν τὴν ὄψιν, περὶ ἔτη μάλιστα πέντε καὶ ἐξήκοντα· Ζήνωνα δὲ ἐγγὺς τῶν τετταράκοντα τότε εἶναι, εὐμήκη δὲ καὶ χαρίεντα ἰδεῖν, καὶ λέγεσθαι αὐτὸν παιδικὰ τοῦ 35 Παρμενίδου γεγονέναι. καταλύειν δὲ αὐτοὺς ἔφη παρὰ τῷ Πυθοδώρῳ ἐκτὸς τείχους ἐν Κεραμεικῷ· οἱ δὲ καὶ ἀφικέσθαι τὸν τε Σωκράτη καὶ ἄλλους τινὰς μετ' αὐτοῦ πολλοὺς, ἐπιθυμοῦντας ἀκοῦσαι τῶν τοῦ Ζήωνος γραμμάτων (τότε γὰρ αὐτὰ πρῶτον ὑπ' ἐκείνων κομισθῆναι), Σωκράτη δὲ εἶναι τότε σφόδρα νέον. ἀναγινώσκειν οὖν αὐτοῖς τὸν Ζήνωνα αὐτόν, τὸν δὲ Παρμενίδην τυχεῖν ἔξω ὄντα· 40 καὶ εἶναι πάνυ βραχὺ ἔτι λοιπὸν τῶν λόγων ἀναγινωσκομένου, ἤνικα αὐτὸς τε ἐπεισελθεῖν ἔφη ὁ Πυθόδωρος ἔξωθεν καὶ τὸν Παρμενίδην μετ' αὐτοῦ καὶ Ἀριστοτέλη τὸν τῶν τριάκοντα γενόμενον, καὶ σμικρ' ἄττα ἔτι ἐπακοῦσαι τῶν γραμμάτων κτλ. [Vgl. S. 106, 33. 126, 17. Dagegen ATHEN. XI 505 F τὸ δὲ πάντων σχετλίωτατον καὶ (ψευδέστατον) τὸ εἰπεῖν οὐδεμιᾶς κατεπειγούσης χρείας ὅτι παι- 45 δικὰ γεγονότι τοῦ Παρμενίδου Ζ. ὁ πολίτης αὐτοῦ.]

12. — Parm. 128 B NaI, φάναι τὸν Ζήνωνα, ὃ Σώκρατες. σὺ δ' οὖν τὴν ἀλήθειαν τοῦ γράμματος οὐ πανταχοῦ ἤισθησαι. καίτοι ὡσπερ γε αἱ Λάκαιναί

σάλακες εὖ μεταθείς τε καὶ ἰχνεύεις τὰ λεχθέντα· ἀλλὰ πρῶτον μὲν σε τοῦτο λανθάνει, ὅτι οὐ παντάπασιν οὕτω σεμνύνεται τὸ γράμμα, ὥστε ἄπερ σὺ λέγεις διανοηθὲν γραφῆναι, τοὺς ἀνθρώπους δὲ ἐπικρυπτόμενον ὡς τι μέγα διαπραττόμενον· ἀλλὰ σὺ μὲν εἶπες τῶν συμβεβηκότων τι, ἔστι δὲ τὸ γε ἀληθὲς βοήθειά 5 τις ταῦτα [τὰ γράμματα] τῷ Παρμενίδου λόγῳ πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας αὐτὸν κωμωδεῖν ὡς εἰ ἔν ἐστι, πολλὰ καὶ γελοῖα συμβαίνει πάσχειν τῷ λόγῳ καὶ ἐναντία αὐτῷ. ἀντιλέγει δὴ οὖν τοῦτο τὸ γράμμα πρὸς τοὺς τὰ πολλὰ λέγοντας, καὶ ἀνταποδίδωσι ταῦτα καὶ πλείω, τοῦτο βουλούμενον δηλοῦν, ὡς ἔτι γελοϊότερα πάσχοι ἀν αὐτῶν ἢ ὑπόθεσις, εἰ πολλὰ ἔστιν, ἢ ἡ τοῦ ἔν εἶναι, εἴ τις ἰκανῶς ἐπέξειοι.

10 διὰ τοιαύτην δὴ φιλονικίαν ὑπὸ νέου ὄντος ἐμοῦ ἐγράφη, καὶ τις αὐτὸ ἔκλεψε γραφῆν, ὥστε οὐδὲ βουλευσασθαι ἔξεγένετο εἴτ' ἔξοιστόεν αὐτὸ εἰς τὸ φῶς εἶτε μή. ταῖτη οὖν σε λανθάνει, ὡ Σώκρατες, ὅτι οὐχ ὑπὸ νέου φιλονικίας οἶει αὐτὸ γεγράφθαι, ἀλλ' ὑπὸ πρεσβυτέρου φιλοτιμίας· ἐπεὶ, ὅπερ γ' εἶπον, οὐ κακῶς ἀπήικασας.

13. — PHEAEDR. 261 D τὸν οὖν Ἑλεατικὸν Παλαμῆδην λέγοντα οὐκ ἴσμεν τέχνηι 15 ὥστε φαίνεσθαι τοῖς ἀκούουσι τὰ αὐτὰ ὁμοία καὶ ἀνόμοια, καὶ ἔν καὶ πολλὰ, μένοντά τε αὐ καὶ φερόμενα;

14. ARIST. soph. el. 10. 170<sup>b</sup> 19 εἰ δὴ τις πλείω σημαίνοντος τοῦ ὀνόματος οἴοιτο ἔν σημαίνειν καὶ ὁ ἐρωτῶν καὶ ὁ ἐρωτώμενος, οἷον ἴσως τὸ ἔν ἢ τὸ ἔν πολλὰ σημαίνει, ἀλλὰ καὶ ὁ ἀποκρινόμενος καὶ ὁ ἐρωτῶν Ζήνων ἐν οἴομενος εἶναι 20 ἡρώτησε, καὶ ἔστιν ὁ λόγος ὅτι ἔν πάντα, οὗτος πρὸς τοῦνομα ἔσται ἢ πρὸς τὴν διάνοιαν τοῦ ἐρωτωμένου διειλεγμένος. Vgl. Plato Soph. 217 C. Darius DIOG. III 48 διαλόγους τοῖνυν φασὶ πρῶτον γράψαι Ζήνωνα τὸν Ἑλεάτην, Ἀριστοτέλης δ' ἐν πρώτῳ Περὶ ποιητῶν [f. 55] Ἀλεξάμενον Στυρέα ἢ Τήιον. Vgl. Athen. v p. 505 b.

15. PROCL. in Parm. p. 694, 23 [zu Plat. p. 127 D] πολλῶν δὲ εἰρημένων ὑπὸ 25 τοῦ Ζήνωνος λόγων καὶ τετραράκοντα τῶν πάντων ἔνα τῶν πρώτων ὁ Σωκράτης ἀπολαβῶν ἀπορεῖ πρὸς αὐτὸν . . . εἰ πολλὰ τὰ ὄντα, τὸ αὐτὸ ἔν ὁμοῖόν ἐστι καὶ ἀνόμοιον, ἀλλὰ μὴν ἀδύνατον τὸ αὐτὸ ὁμοῖον εἶναι καὶ ἀνόμοιον· οὐκ ἄρα πολλὰ τὰ ὄντα. ELIAS in catæg. p. 109, 6 Busse Ζήνων ὁ Κιττιεύς, οὐχ ὁ Ἑλεάτης ὁ καὶ Παρμενίδειος . . . ἀμφοτερόγλωσσος δ' ἐκλήθη οὐχ ὅτι διαλεκτικός ἦν, ὡς ὁ Κιττιεύς, καὶ τὰ αὐτὰ ἀνεσκεύαζε καὶ κατεσκεύαζεν, ἀλλ' ὅτι τῆι ζωῆι διαλεκτικός ἦν 30 ἄλλα μὲν λέγων ἄλλα δὲ φρονῶν· ἐρωτηθεὶς γὰρ οὗτός ποτε ὑπὸ τοῦ τυράννου, τίνες εἰσὶν οἱ μάλιστα ἐπιβουλεύοντες τῆι τυραννίδι αὐτοῦ, τοὺς δορυφόρους ἔδειξεν· ὁ δὲ πεισθεὶς καὶ ἀνελὼν αὐτοὺς διεφθάρη· ἀγαθὸν γὰρ ἐνόμισε τὸ φέυσασθαι διὰ τὴν τοῦ τυράννου ἀναίρεσιν. καὶ τῷ οἰκείῳ διδασκάλῳ ποτὲ Παρμενίδῃ ἐν λέγοντι τὸ ἔν καὶ τὸ εἶδος, ἐκ (δὲ) τῆς ἐναργείας πολλὰ τὰ ὄντα, συντίθησιν ἐκ 35 τεσσαράκοντα ἐπιχειρημάτων ὅτι ἔν τὸ ἔν, ἀγαθὸν νομίσας τῷ οἰκείῳ συμμαχεῖν διδασκάλῳ. καὶ ποτε πάλιν τῷ αὐτῷ συνηγορῶν διδασκάλῳ ἀκίνητον λέγοντι τὸ ἔν, διὰ πέντε ἐπιχειρημάτων κατασκευάζει, ὅτι ἀκίνητον τὸ ἔν· οἷς ἀντεπεῖν μὴ δυναθεὶς Ἀντισθένης ὁ Κυνικός ἀναστάς ἐβάδισε, νομίσας ἰσχυροτέραν εἶναι 40 πάσης τῆς διὰ λόγων ἀντιλογίας τὴν διὰ τῆς ἐναργείας ἀπόδειξιν.

#### ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ.

16. EUDEM. phys. fr. 7 [Simpl. phys. 97, 12] καὶ Ζήνωνά φασὶ λέγειν, εἴ τις αὐτῷ τὸ ἔν ἀποδοῖη τί ποτὲ ἔστιν, ἔξειν τὰ ὄντα λέγειν.

17. PLUT. Pericl. 5 τοὺς δὲ τοῦ Περικλέους τὴν σεμνότητα δοξοκοπίαν τε καὶ 45 τύφον ἀποκαλοῦντας ὁ Ζ. παρεκάλει καὶ αὐτούς τι τοιοῦτο δοξοκοπεῖν, ὡς τῆς προσομῆσεως αὐτῆς τῶν καλῶν ὑποποιούσης τινὰ ληληθότως Ζῆλον καὶ συνήθειαν.

18. PHILO quod om. prob. lib. 14 p. 460 M. ἐπὶ δὴ τοιαύταις ἀποφάσεσι καὶ

γνώμῃς ἀρ' οὐκ ἔστιν τὸ Ζηνώνειον ἐπιφυνῆσαι ὅτι 'θάπτον ἂν ἀσκὸν βαπτίσαι πλήρη πνεύματος ἢ βιάσαιτο τὸν σπουδάσαν ὄντινον ἄκοντα δρᾶσαι τι τῶν ἀβουλήτων;' Gehört wohl dem Stoiker fr. 218 [i 218 Arnim].

19. TERTULL. apologetic. 50 *Zeno Eleates consultus a Dionysio, quidnam 5 philosophia praestaret, cum respondisset 'contemptum mortis', impassibilis flagellis tyranni obiectis sententiam suam ad mortem usque signabat.*

20. STOB. flor. (III) t. 7, 37 H. Z. ὁ Ἐλεάτης ὑπὸ τοῦ τυράννου στρεβλούμενος ὅπως εἴποι τοὺς συνωμότας· 'εἰ γὰρ ἦσαν, εἶπεν, ἐτυράνεις;'

## LEHRE.

10 Vgl. Aristoteles' Schrift Πρὸς τὰ Ζήνωνος ᾧ (Diog. v 25), Herakleides Pontikos Πρὸς τὰ Ζήνωνος ᾧ (Diog. v 88).

21. ARIST. metaph. B 4. 1001<sup>b</sup> 7 ἔτι εἰ ἀδιαίρετον αὐτὸ τὸ ἔν, κατὰ μὲν τὸ Ζήνωνος ἀείψιμα οὐθὲν ἂν εἴη. ὁ γὰρ μήτε προστιθέμενον μήτε ἀφαιρούμενον ποιεῖ μείζον μηδὲ ἔλαττον, οὐ φησιν εἶναι τοῦτο τῶν ὄντων, ὡς δηλονότι ὄντος  
15 μεγέθους τοῦ ὄντος· καὶ εἰ μεγέθος, σωματικόν· τοῦτο γὰρ πάντη ὄν. τὰ δὲ ἄλλα πῶς μὲν προστιθέμενα ποιήσει μείζον, πῶς δ' οὐθὲν, οἷον ἐπίπεδον καὶ γραμμὴ· στιγμή δὲ καὶ μονὰς οὐδαμῶς. SIMPL. phys. 97, 13 [aus Eudem. fr. 7 nach A 16] ἠπόρει δὲ ὡς ἔοικε διὰ τὸ τῶν μὲν αἰσθητῶν ἕκαστον κατηγορικῶς τε πολλὰ λέγεσθαι καὶ μερισμῶι, τὴν δὲ στιγμήν μηδὲ ἔν τιθῆναι· ὁ γὰρ μήτε προστιθέμε-  
20 νον αὐξεῖ μήτε ἀφαιρούμενον μειοῖ, οὐκ ὤιετο τῶν ὄντων εἶναι. Ebend. 99, 10 ἐνταῦθα δέ, ὡς ὁ Εὐδήμος φησι, καὶ ἀνήρει [Zenon] τὸ ἔν (τὴν γὰρ στιγμήν ὡς τὸ ἔν λέγει), τὰ δὲ πολλὰ εἶναι συγχωρεῖ. ὁ μόντοι Ἀλέξανδρος καὶ ἐνταῦθα τοῦ Ζήνωνος ὡς τὰ πολλὰ ἀναιροῦντος μνησθῆναι τὸν Εὐδήμον οἴεται. ὡς γὰρ ἴστωρεῖ (φησὶν) Εὐδήμος [fr. 7], Z. ὁ Παρμενίδου γινώριμος ἐπειράτο δεικνύναι ὅτι μὴ οἶόν  
25 τε τὰ ὄντα πολλὰ εἶναι τῶι μηδὲν εἶναι ἐν τοῖς οὖσιν ἔν, τὰ δὲ πολλὰ πλῆθος εἶναι ἐνάδων· καὶ ὅτι μὲν οὐχ ὡς τὰ πολλὰ ἀναιροῦντος τοῦ Ζήνωνος Εὐδήμος μέμνηται νῦν, δῆλον ἐκ τῆς αὐτοῦ λέξεως· οἶμαι δὲ μηδὲ ἐν τῶι Ζήνωνος βιβλίω τοιοῦτον ἐπιχείρημα φέρεσθαι οἷον ὁ Ἀλέξανδρός φησι. RHILOR. phys. 42, 9 Z. γὰρ ὁ Ἐλεάτης πρὸς τοὺς διακωμωιδούντας τὴν Παρμενίδου τοῦ διδασκάλου αὐτοῦ  
30 δόξαν λέγουσαν ἔν τὸ ὄν εἶναι ἐνιστάμενος καὶ συνηγορῶν τῆι τοῦ διδασκάλου δόξει, ἐπεχείρει δεικνύναι ὅτι ἀδύνατον πλῆθος εἶναι ἐν τοῖς οὖσιν. εἰ γὰρ, φησὶν, ἔστι πλῆθος, ἐπειδὴ τὸ πλῆθος ἐκ πλειόνων ἐνάδων σύγκειται, ἀνάγκη εἶναι ἐνάδας πλείους ἔξ ὧν τὸ πλῆθος συνέστηκεν. εἰ τοίνυν δεῖξομεν ὅτι ἀδύνατον εἶναι πλείονας ἐνάδας, δῆλον ὅτι ἀδύνατον εἶναι πλῆθος· τὸ γὰρ πλῆθος ἔξ ἐνάδων.  
35 εἰ δὲ ἀδύνατον εἶναι πλῆθος, ἀνάγκη δὲ ἢ τὸ ἔν εἶναι ἢ τὸ πλῆθος, πλῆθος δὲ εἶναι οὐ δύναται, λείπεται τὸ ἔν εἶναι κτλ. SENeca ep. 88, 44 *Parmenides ait ex his quae videntur nihil esse uniuerso* [d. h. οὐδὲν τῶν φαινόμενων εἶναι τῶι παντί]; *Z. Eleates omnia negotia de negotio deiecit; ait nihil esse ...* 45 *si Parmenidis* [sc. credo], *nihil est praeter unum; si Zenoni, ne unum quidem.*

40 22. [ARIST.] de lin. insec. 968<sup>a</sup> 18 ἔτι δὲ κατὰ τὸν τοῦ Ζήνωνος λόγον ἀνάγκη τι μεγέθος ἀμερὲς εἶναι, εἴπερ ἀδύνατον μὲν ἐν πεπεραμένωι χρόνῳ ἀπειρῶν ἄψασθαι καθ' ἕκαστον ἀπτόμενον, ἀνάγκη δ' ἐπὶ τὸ ἥμισυ πρότερον ἀφικνεῖσθαι τὸ κινούμενον, τοῦ δὲ μὴ ἡμεροῦς πάντως ἔστιν ἥμισυ. ARIST. phys. A 3. 187<sup>a</sup> 1 ἔνιοι δ' ἐνέδοσαν τοῖς λέγουσι ἀμφοτέροις, τῶι μὲν ὅτι πάντα ἔν ..., τῶι δὲ ἐκ  
45 τῆς διχοτομίας ἄτομα ποιήσαντες μεγέθη. SIMPL. daza 183, 3 τὸν δὲ δεύτερον λόγον τὸν ἐκ τῆς διχοτομίας τοῦ Ζήνωνος εἶναι φησιν ὁ Ἀλέξανδρος ... τοῦτῳ δὲ τῶι λόγῳ, φησὶ [Alexander], τῶι περὶ τῆς διχοτομίας ἐνδοῦναι Ξενοκράτη τὸν

Καληρόνιον [fr. 42 ff. Heintze] δεξάμενον μὲν τὸ πᾶν τὸ διαιρετὸν πολλὰ εἶναι (τὸ γὰρ μέρος ἕτερον εἶναι τοῦ ὅλου) . . . εἶναι γάρ τινας ἀτόμους γραμμάς, ἐφ' ὧν οὐκ ἐτι ἀληθεύσεται τὸ πολλὰς ταύτας εἶναι.

23. SIMPL. phys. 134, 2 (zu Ar. A 3. 187<sup>a</sup> 1) ἐνίους φησὶν ἀμφοτέροις ἐνδοῦναι  
5 τοῖς λόγοις, τῷ τε εἰρημένῳ τοῦ Παρμενίδου καὶ τῷ τοῦ Ζήνωνος, δς βοηθεῖν ἐβούλετο τῷ Παρμενίδου λόγῳ πρὸς τοὺς ἐπιχειροῦντας αὐτὸν κωμῳιδεῖν ὡς εἰ ἐν ἔστι, πολλὰ καὶ γελοῖα συμβαίνει λέγειν τῷ λόγῳ καὶ ἐναντία αὐτῷ, δεικνὺς ὁ Ζ ὡς ἐτι γελοιότερα πάχοι ἂν αὐτῶν ἢ ὑπόθεσις ἢ λέγουσα 'πολλὰ ἔστιν' ἢ περ ἢ τοῦ ἐν εἶναι, εἴ τις ἰκανῶς ἐπέξοι. [PLUT.] Strom. 5 [D. 581 nach Parmenides]  
10 Ζ δὲ ὁ Ἐλεάτης ἴδιον μὲν οὐδὲν ἐξέθετο, διηπόρησεν δὲ περὶ τούτων ἐπὶ πλείον. ΑἘΤ. IV 9, 1. Vgl. 18 A 49.

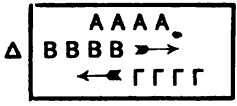
24. ARIST. phys. Δ 3. 210<sup>b</sup> 22 ὁ δὲ Ζ. ἠπόρει, ὅτι 'εἰ ἔστι τι ὁ τόπος, ἐν τίνι ἔσται;' λυεῖν οὐ χυλεπόν. οὐδὲν γὰρ κωλύει ἐν ἄλλῳ μὲν εἶναι τὸν πρῶτον τόπον, μὴ μέντοι ὡς ἐν τόπῳ ἐκείνῳ κτλ. 1. 209<sup>a</sup> 23 ἢ γὰρ Ζήνωνος ἀπορία ζητεῖται  
15 τινα λόγον· εἰ γὰρ πᾶν τὸ ὄν ἐν τόπῳ, δῆλον ὅτι καὶ τοῦ τόπου τόπος ἔσται, καὶ τοῦτο εἰς ἀπειρον πρόεισιν. EUSEM. phys. fr. 42 [Simpl. phys. 563, 17] ἐπὶ ταῦτ' ὁ δὲ καὶ ἡ Ζήνωνος ἀπορία φαίνεται ἄγειν. ἀξιοὶ γὰρ πᾶν τὸ ὄν ποῦ εἶναι· εἰ δὲ ὁ τόπος τῶν ὄντων, ποῦ ἂν εἴη; οὐκοῦν ἐν ἄλλῳ τόπῳ κἀκεῖνος δὴ ἐν ἄλλῳ καὶ οὕτως εἰς τὸ πρόσω . . . πρὸς δὲ Ζήνωνα φήσομεν πολλαχῶς τὸ ποῦ  
20 λέγεσθαι· εἰ μὲν οὖν ἐν τόπῳ ἤξωκεν εἶναι τὰ ὄντα, οὐ καλῶς ἀξιοὶ· οὐτε γὰρ ὕψειαν οὐτε ἀνδρίαν οὐτε ἄλλα μυρία φαίη τις ἂν ἐν τόπῳ εἶναι· οὐδὲ δὴ ὁ τόπος τοιοῦτος ὧν οἶος εἴρηται. εἰ δὲ ἄλλως τὸ ποῦ, κἂν ὁ τόπος εἴη ποῦ· τὸ γὰρ τοῦ σώματος πέρας ἐστὶ τοῦ σώματος ποῦ· ἔσχατον γάρ.

25. ARIST. phys. Z 9. 239<sup>b</sup> 9 τέτταρες δ' εἰσὶν οἱ λόγοι περὶ κινήσεως Ζήνωνος  
25 οἱ παρέχοντες τὰς δυσκολίας τοῖς λύουσιν, πρῶτος μὲν ὁ περὶ τοῦ μὴ κινεῖσθαι διὰ τὸ πρότερον εἰς τὸ ἡμῶν δεῖν ἀφικέσθαι τὸ φερόμενον ἢ πρὸς τὸ τέλος, περὶ οὗ διελομεν ἐν τοῖς πρότερον λόγοις, nämlieh 2. 223<sup>a</sup> 21: διὸ καὶ ὁ Ζήνωνος λόγος ψεῦδος λαμβάνει τὸ μὴ ἐνδέχεσθαι τὰ ἀπειρα διελθεῖν ἢ ἄψασθαι τῶν ἀπείρων καθ' ἕκαστον ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ. διχῶς γὰρ λέγεται καὶ τὸ μῆκος καὶ  
30 ὁ χρόνος ἀπειρον, καὶ ὅπως πᾶν τὸ συνεχές, ἦτοι κατὰ διαίρεσιν ἢ τοῖς ἐσχάτοις. τῶν μὲν οὖν κατὰ ποσὸν ἀπείρων οὐκ ἐνδέχεται ἄψασθαι ἐν πεπερασμένῳ χρόνῳ, τῶν δὲ κατὰ διαίρεσιν ἐνδέχεται· καὶ γὰρ αὐτὸς ὁ χρόνος οὕτως ἀπείρος. ὥστε ἐν τῷ ἀπείρῳ καὶ οὐκ ἐν τῷ πεπερασμένῳ συμβαίνει διέναι τὸ ἀπειρον, καὶ ἀπτεσθαι τῶν ἀπείρων τοῖς ἀπείροις, οὐ τοῖς πεπερασμένοις (Paraphrase d. St. bei  
35 Simpl. 947, 3 ff.) Top. Θ 8. 160<sup>b</sup> 7 πολλοὺς γὰρ λόγους ἔχον ἐναντίους ταῖς δόξαις, καθάπερ Ζήνωνος, ὅτι οὐκ ἐνδέχεται κινεῖσθαι οὐδὲ τὸ στάδιον διελθεῖν.

26. — Z 9. 239<sup>b</sup> 14 δευτέρως δ' ὁ καλούμενος Ἀχιλλεύς. ἔστι δ' οὗτος ὅτι τὸ βραδύτατον οὐδέποτε καταληφθήσεται θεόν ὑπὸ τοῦ ταχίστου· ἐμπροσθεν γὰρ ἀναγκαῖον ἔλθειν τὸ διώκον, ὅθεν ὤρμησε τὸ φεθγον, ὡστ' αἰεὶ τι προέχειν  
40 ἀναγκαῖον τὸ βραδύτερον. ἔστι δὲ καὶ οὗτος ὁ αὐτὸς λόγος τῷ διχοτομεῖν, διαφέρει δ' ἐν τῷ διαιρεῖν μὴ διχα τὸ προσλαμβανόμενον μέγεθος.

27. — — 239<sup>b</sup> 30 τρίτος δ' ὁ νῦν ῥηθείς, ὅτι ἡ οἰστὸς φερομένη ἔστηκεν. συμβαίνει δὲ παρὰ τὸ λαμβάνειν τὸν χρόνον συγκεκριθῆναι ἐκ τῶν νῦν· μὴ διδομένου γὰρ τούτου οὐκ ἔσται ὁ συλλογισμός. Vgl. 239<sup>b</sup> 5 Ζήνων δὲ παρα-  
45 λογίζεται· εἰ γὰρ αἰεὶ φησὶν, ἡρμεῖ πᾶν ἢ κινεῖται, (οὐδὲν δὲ κινεῖται), ὅταν ἦ κατὰ τὸ ἴσον, ἔστι δ' αἰεὶ τὸ φερόμενον ἐν τῷ νῦν, (πᾶν δὲ κατὰ τὸ ἴσον ἐν τῷ νῦν), ἀκίνητον τὴν φερομένην εἶναι οἰστόν.

28. — — 239<sup>b</sup> 33 τέταρτος δ' ό περι τῶν ἐν σταδίῳ κινουμένων ἔξ ἐναντίας ἴσων ὄγκων παρ' ἴσους, τῶν μὲν ἀπὸ τέλους τοῦ σταδίου τῶν δ' ἀπὸ μέσου, ἴσῳ τάχει, ἐν ᾧ συμβαίνειν οἶεται ἴσον εἶναι χρόνον τῷ διπλασίῳ τὸν ἡμισιου. ἔστι δ' ό παραλογισμὸς ἐν τῷ τὸ μὲν παρὰ κινούμενον τὸ δὲ παρ' ἡρεμοῦν τὸ  
 5 ἴσον μέγεθος ἀξιοῦν τῷ ἴσῳ τάχει τὸν ἴσον φέρεσθαι χρόνον. τοῦτο δ' ἐστὶ ψεῦδος. οἷον ἔστωσαν οἱ ἐστῶτες ἴσοι ὄγκοι ἐφ' ὧν τὰ ΑΑ, οἱ δ' ἐφ' ὧν τὰ ΒΒ ἀρχόμενοι ἀπὸ τοῦ μέσου τῶν Α, ἴσοι τὸν ἀριθμὸν τούτοις ὄντες καὶ τὸ μέγεθος, οἱ δ' ἐφ' ὧν τὰ ΓΓ ἀπὸ τοῦ ἐσχάτου, ἴσοι τὸν ἀριθμὸν ὄντες τούτοις καὶ τὸ μέγεθος, καὶ ἰσοταχεῖς τοῖς Β. συμβαίνει δὴ τὸ πρῶτον Β ἅμα ἐπὶ τῷ ἐσχάτῳ εἶναι  
 10 καὶ τὸ πρῶτον Γ, παρ' ἄλληλα κινουμένων. συμβαίνει δὲ καὶ τὸ Γ παρὰ πάντα τὰ Β διεκζηλυθέναι, τὰ δὲ Β. παρὰ τὰ ἡμίση· ὥστε ἡμισιου εἶναι τὸν χρόνον· ἴσον γὰρ ἑκάτερόν ἐστι παρ' ἑκάστον. ἅμα δὲ συμβαίνει τὰ Β παρὰ πάντα τὰ Γ παρεκζηλυθέναι· ἅμα γὰρ ἔσται τὸ πρῶτον Γ καὶ τὸ πρῶτον Β ἐπὶ τοῖς ἐναντίοις ἐσχάτοις, ἴσον χρόνον παρ' ἑκάστον γινόμενον τῶν Β ὅσον περ τῶν Α, ὡς φησι,  
 15 διὰ τὸ ἀμφοτέρω ἴσον χρόνον παρὰ τὰ Α γίνεσθαι. Simpl. 1019, 32 ό μὲν οὖν λόγος τοιοῦτός ἐστιν εὐηθέστατος ὧν, ὡς φησιν Εὐδήμος (fr. 68) διὰ τὸ προφανῆ τὸν παραλογισμὸν ἔχειν ... τὰ γὰρ ἀντικινούμενα ἀλλήλοισ ἰσοταχῆ διπλασίαν ἀφίσταται διάστασιν ἐν τῷ αὐτῷ χρόνῳ, ἐν ᾧ τὸ παρὰ ἡρεμοῦν κινούμενον τὸ ἡμισιου δίσταται, κἂν ἰσοταχὲς ἐκείνοις ἦι. Alexanders Figur [bei Simpl. rh.  
 20 1016, 14 ff. Vgl. 1019, 27]:



Α ὄγκοι ἐστῶτες  
 Β ὄγκοι κινούμενοι ἀπὸ τοῦ Δ ἐπὶ τὸ Ε  
 Γ ὄγκοι κινούμενοι ἀπὸ τοῦ Ε ἐπὶ τὸ Δ  
 Δ ἀρχὴ τοῦ σταδίου Ε τέλος τοῦ σταδίου

26 29. ARIST. phys. H 5. 250<sup>a</sup> 19 διὰ τοῦτο ό Ζήνωνος λόγος οὐκ ἀληθής, ὡς  
 वोφεὶ τῆς κέγχρου ότιοθν μέρος· οὐδὲν γὰρ κωλύει μὴ κινεῖν τὸν ἀέρα ἐν μηδενὶ  
 χρόνῳ τοῦτον δν ἐκίνησεν πεσῶν ό δλος μέδιμνος. Dazu SIMPL. 1108, 18 διὰ  
 τοῦτο λύει καὶ τὸν Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου λόγον, δν ἤρετο Πρωταγόραν τὸν σο-  
 φιστήν. 'εἰπέ γάρ μοι, ἔφη, ᾧ Πρωταγόρα, ἄρα ό εἰς κέγχρος καταπεσῶν νόφον  
 30 ποιεῖ ἢ τὸ μυριοστὸν τοῦ κέγχρου;' τοῦ δὲ εἰπόντος μὴ ποιεῖν 'ό δὲ μέδιμνος,  
 ἔφη, τῶν κέγχρων καταπεσῶν ποιεῖ νόφον ἢ οὐ;' τοῦ δὲ वोφείν εἰπόντος τὸν  
 μέδιμνον 'τί οὖν, ἔφη ό Ζήνων, οὐκ ἔστι λόγος τοῦ μεδίνμου τῶν κέγχρων πρὸς  
 τὸν ἕνα καὶ τὸ μυριοστὸν τὸ τοῦ ἑνός;' τοῦ δὲ φήσαντος εἶναι 'τί οὖν, ἔφη ό  
 Ζήνων, οὐ καὶ τῶν νόφων ἔσονται λόγοι πρὸς ἀλλήλους οἱ αὐτοί; ὡς γὰρ τὰ  
 35 νοφοῦντα, καὶ οἱ νόφοι· τούτου δὲ οὕτως ἔχοντος, εἰ ό μέδιμνος τοῦ κέγχρου  
 νοφεὶ, νοφήσει καὶ ό εἰς κέγχρος καὶ τὸ μυριοστὸν τοῦ κέγχρου'. ό μὲν οὖν  
 Ζήνων οὕτως ἠρώτα τὸν λόγον.

30. ΑἘΤ. I 7, 27 (D. 308) Μέλισσος καὶ Ζήνων τὸ ἐν καὶ πᾶν [sc. θεὸν εἶναι]  
 καὶ μόνον ἀίδιον καὶ ἀπειρον τὸ ἔν.

## B. FRAGMENTE.

## ΖΗΝΩΝΟΣ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. SIMPL. phys. 140, 34 [nach fr. 3] τὸ δὲ κατὰ μέγεθος [nämlich  
 ἀπειρον ἔδειξε] πρότερον κατὰ τὴν αὐτὴν ἐπιχείρησιν. προ-  
 5 δείξας γὰρ ὅτι 'εἰ μὴ ἔχοι μέγεθος τὸ ὄν, οὐδ' ἂν εἴη',  
 ἐπάγει 'εἰ δὲ ἔστιν, ἀνάγκη ἕκαστον μέγεθός τι ἔχειν  
 καὶ πάχος καὶ ἀπέχειν αὐτοῦ τὸ ἕτερον ἀπὸ τοῦ ἑτέρου.  
 καὶ περὶ τοῦ προύχοντος ὁ αὐτὸς λόγος. καὶ γὰρ ἐκείνο  
 ἔξει μέγεθος καὶ προέξει αὐτοῦ τι. ὁμοιον δὴ τοῦτο  
 10 ἀπαξ τε εἰπεῖν καὶ ἀεὶ λέγειν· οὐδὲν γὰρ αὐτοῦ τοιοῦτον  
 ἔσχατον ἔσται οὔτε ἕτερον πρὸς ἕτερον οὐκ ἔσται.  
 οὕτως εἰ πολλά ἔστιν, ἀνάγκη αὐτὰ μικρά τε εἶναι καὶ  
 μεγάλα· μικρὰ μὲν ὥστε μὴ ἔχειν μέγεθος, μεγάλα δὲ  
 ὥστε ἀπειρα εἶναι'.  
 15 — — 139, 5 ἐν μέντοι τῷ συγγράμματι αὐτοῦ πολλὰ ἔχοντι  
 ἐπιχειρήματα καθ' ἕκαστον δείκνυσιν, ὅτι τῷ πολλὰ εἶναι λέγοντι  
 συμβαίνει τὰ ἐναντία λέγειν· ὡν ἐν ἔστιν ἐπιχείρημα, ἐν ᾧ δεί-  
 κνυσιν ὅτι εἰ πολλά ἔστι, καὶ μεγάλα ἔστί καὶ μικρά·  
 μεγάλα μὲν ὥστε ἀπειρα τὸ μέγεθος εἶναι, μικρὰ δὲ  
 20 οὕτως ὥστε μηθὲν ἔχειν μέγεθος [B 1]. ἐν δὴ τούτῳ  
 δείκνυσιν, ὅτι οὐ μήτε μέγεθος μήτε πάχος μήτε ὄγκος μηθείς  
 2. ἔστιν, οὐδ' ἂν εἴη τοῦτο. 'εἰ γὰρ ἄλλωι ὄντι, φησί, προσγέ-  
 νοιτο, οὐδὲν ἂν μεῖζον ποιήσειεν· μεγέθους γὰρ μηδε-

## ZENON ÜBER DIE NATUR.

- 25 1. *Das der Größe nach Unendliche legte er vorher [vor fr. 3] nach demselben Beweisgang dar. Er zeigt zuerst, daß wenn das Seiende keine Größe besitze, es auch nicht vorhanden sei. Dann fährt er so fort: Ist es aber vorhanden, so muß ein jeder seiner einzelnen Teile eine gewisse Größe und Dicke und Abstand vom anderen haben. Und dasselbe läßt sich von dem vor jenem liegenden Teile behaupten. Auch dieser wird natürlich Größe haben und es wird ein anderer vor ihm liegen. Das Gleiche gilt also ein für alle Mal. Denn kein derartiger Teil des Ganzen wird die äußerste Grenze bilden, und nie wird der eine ohne Beziehung zum anderen sein. Wenn es also viele Dinge gibt, so müssen sie notwendig zugleich klein und groß sein: klein bis zur Nichtigkeit, groß bis zur Unendlichkeit.*

2. *In seiner Schrift, die viele Beweisgänge enthält, zeigt er in jedem, daß wer die Vielheit behauptet, sich in Widersprüche verwickelt. So ist*

- νός ὄντος, προσγενομένου δέ, οὐδὲν οἶόν τε εἰς μέγεθος ἐπιδοῦναι. καὶ οὕτως ἂν ἤδη τὸ προσγενόμενον οὐδὲν εἶη. εἰ δὲ ἀπογενομένου τὸ ἕτερον μηδὲν ἔλαττον ἔσται μηδὲ αὖ προσγενομένου αὐξήσεται, δῆλον
- 5 ὅτι τὸ προσγενόμενον οὐδὲν ἦν οὐδὲ τὸ ἀπογενόμενον<sup>2</sup>. καὶ ταῦτα οὐχὶ τὸ ἐν ἀναιρῶν ὁ Ζήνων λέγει. ἀλλ' ὅτι μέγεθος ἔχει ἕκαστον τῶν πολλῶν καὶ ἀπειρῶν τῶι πρὸ τοῦ λαμβανομένου αἰεὶ τι εἶναι διὰ τὴν ἐπ' ἀπειρον τομὴν· ὃ δείκνυσι προδειξας ὅτι οὐδὲν ἔχει μέγεθος ἐκ τοῦ ἕκαστον τῶν πολλῶν ἑαυτῶι
- 10 ταῦτὸν εἶναι καὶ ἐν.  
— — 140, 27 καὶ τί δεῖ πολλὰ λέγειν, ὅτε καὶ ἐν αὐτῶι φέρεται τῶι τοῦ Ζήνωνος συγγράμματι; πάλιν γὰρ δεικνύς, ὅτι εἰ πολλὰ ἔστι, τὰ αὐτὰ πεπερασμένα ἔστι καὶ ἀπειρα, γράφει ταῦτα κατὰ λέξιν ὁ Ζ.:
- 15 8. 'εἰ πολλὰ ἔστιν, ἀνάγκη τοσαῦτα εἶναι ὅσα ἔστι καὶ οὔτε πλείονα αὐτῶν οὔτε ἐλάττονα. εἰ δὲ τοσαῦτά ἔστιν ὅσα ἔστι, πεπερασμένα ἂν εἶη.

- 
- einer dieser Gänge folgender. Er will zeigen, daß wenn es Vieles gibt, dies zugleich groß und klein sein muß, und zwar groß bis zur Unendlichkeit und klein bis zur Nichtigkeit. Darin sucht er nun zu zeigen, daß ein Ding, das weder Größe noch Dicke noch Masse besitzt, überhaupt nicht vorhanden sein könne. Denn würde es zu einer anderen Größe zugefügt (so lauten seine Worte), so würde es jene um nichts vergrößern. Denn wird eine Größe, die null ist, einer anderen hinzugefügt, so kann diese an Größe nichts gewinnen. Und so wäre denn bereits hiernach das Hinzugefügte gleich Null. Wenn ferner durch Abziehen dieser Größe die andere um nichts kleiner und andererseits durch Zufügen nicht größer werden wird, so war offenbar das Zugefügte wie das Abgezogene gleich Null. Und dies führt Z. nicht aus, um das*
- 20 *Eine aufzuheben, sondern weil ein jedes der vielen und unendlichen Dinge Größe haben muß. Denn vor jedem einzelnen, das man nimmt, muß stets wieder irgend ein anderes stehen wegen der Teilung ins Unendliche. Dies legt er dar, nachdem er zuvor gezeigt, daß nichts Größe besitzt, weil jedes der vielen Dinge mit sich selbst identisch und eins sein muß.*
- 30 8. *Was bedarf es langen Redens? Es steht ja auch in Zenon's Schrift selbst. Z. schreibt nämlich da, wo er zeigt, daß die Vielheit den Widerspruch der Begrenztheit und Unbegrenztheit identischer Dinge einschließt, wörtlich folgendes:*

Wenn es Vieles gibt, so muß es notwendig gerade soviel Dinge

εί πολλά ἐστίν, ἀπειρα τὰ ὄντα ἐστίν· αἰεὶ γὰρ ἕτερα μεταξὺ τῶν ὄντων ἐστί, καὶ πάλιν ἐκείνων ἕτερα μεταξὺ. καὶ οὕτως ἀπειρα τὰ ὄντα ἐστί. καὶ οὕτως μὲν τὸ κατὰ τὸ πλῆθος ἀπειρον ἐκ τῆς διχοτομίας ἔδειξε.

- 5 4. DIOG. IX 72 οὐ μὴν ἀλλὰ καὶ Ξενοφάνης καὶ Ζ. ὁ Ἐλεάτης καὶ Δημόκριτος κατ' αὐτοὺς [Pyrrhoneer] σκεπτικοὶ τυγχάνουσιν . . . Ζ. δὲ τὴν κίνησιν ἀναιρεῖ λέγων 'τὸ κινούμενον οὐτ' ἐν ᾧ ἐστί τόπωι κινεῖται οὐτ' ἐν ᾧ μὴ ἔστι'.

geben als wirklich vorhanden sind, nicht mehr, nicht minder. Gibt es  
10 aber soviel Dinge als es eben gibt, so sind sie (*der Zahl nach*) begrenzt.

Wenn es Vieles gibt, so ist das Seiende (*der Zahl nach*) unbegrenzt. Denn zwischen den einzelnen Dingen liegen stets andere und zwischen jenen wieder andere. Und somit ist das Seiende unbegrenzt.

4. Ζ. *hebt die Bewegung auf, wenn er behauptet*: Das Bewegte be-  
15 wegt sich weder in dem Raume, in dem es sich befindet, noch in dem es sich nicht befindet.

## 20. MELISSOS.

### A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. IX 24 Μέλισσος Ἰθαγιένους Σάμιος. οὗτος ἤκουσε Παρμενίδου. (ἀλλὰ  
20 καὶ εἰς λόγους ἦλθεν Ἡρακλείτῳ· ὅτε καὶ συνέστησεν αὐτὸν τοῖς Ἐφεσίοις ἀγνοοῦσι, καθάπερ Ἰπποκράτης Δημόκριτον Ἀβδηρίταις). γέγονε δὲ καὶ πολιτικὸς ἀνὴρ καὶ ἀποδοχῆς παρὰ τοῖς πολίταις ἡξιωμένος· ὅθεν ναύαρχος αἰρεθεὶς ἔτι καὶ μᾶλλον ἐθαυμάσθη διὰ τὴν οἰκείαν ἀρετὴν.

ἔδοκει δὲ αὐτῷ τὸ πᾶν ἀπειρον εἶναι καὶ ἀναλλοίωτον καὶ ἀκίνητον καὶ ἐν  
25 ὁμοίον ἑαυτῷ καὶ πλήρες· κίνησιν τε μὴ εἶναι, δοκεῖν δὲ εἶναι. ἀλλὰ καὶ περὶ θεῶν ἔλεγε μὴ δεῖν ἀποφαίνεσθαι· μὴ γὰρ εἶναι γινώσιν αὐτῶν.

φησὶ δ' Ἀπολλόδωρος [fr. 42 Jac.] ἠκμακῆναι αὐτὸν κατὰ τὴν τετάρτην καὶ ὀγδοηκοστὴν ὀλυμπιάδα [444—441]. Vgl. Bus. ol. 84, 1.

2. SUID. s. v. Μέλιτος Λάρου. καὶ ἦν ἐπὶ τῶν Ζήνωνος τοῦ Ἐλεάτου καὶ  
30 Ἐμπεδοκλέους χρόνων. οὗτος ἔγραψε Περὶ τοῦ ὄντος. καὶ ἀντεπολιτεύσατο δὲ Περικλεῖ· καὶ ὑπὲρ Σαμίων στρατηγῆσας ἐναυμάχησε πρὸς Σοφοκλῆν τὸν τραγικόν, ὀλυμπιάδι ὀγδοηκοστῇ τετάρτῃ [444—441].

3. PLUT. Pericl. 26 ff. (26) πλεύσαντος γὰρ αὐτοῦ [Perikles] Μέλισσος ὁ  
Ἰθαγιένους, ἀνὴρ φιλόσοφος στρατηγῶν τότε τῆς Σάμου, καταφρονήσας τῆς ὀλιγό-  
35 τητος τῶν νεῶν ἢ τῆς ἀπειρίας τῶν στρατηγῶν ἔπεισε τοὺς πολίτας ἐπιθέσθαι τοῖς Ἀθηναίοις. καὶ γενομένης μάχης νικήσαντες οἱ Σάμιοι καὶ πολλοὺς μὲν αὐτῶν ἀνδρας ἐλόντες πολλὰς δὲ ναῦς διαφθείραντες ἐχρῶντο τῇ θαλάττῃ καὶ παρετί-  
θεντο τῶν ἀναγκάων πρὸς τὸν πόλεμον ὅσα μὴ πρότερον εἶχον. ὑπὸ δὲ τοῦ  
Μελίσσου καὶ Περικλέα φησὶν αὐτὸν Ἀριστοτέλης [fr. 578 aus d. Πολιτεία Σαμίων]



ἤττηθῆναι ναυμαχοῦντα πρότερον. οἱ δὲ Σάμιοι τοὺς αἰχμαλώτους τῶν Ἀθηναίων ἀνθυβρίζοντες ἔστιζον εἰς τὸ μέτωπον γλαυκάς. καὶ γὰρ ἐκείνους οἱ Ἀθηναῖοι σάμαιναν . . . πρὸς ταῦτα τὰ στίγματα λέγουσι καὶ τὸ Ἀριστοφάνειον ἠνίχθαι Ἑσμίω ὁ δῆμὸς ἔστιν. — ὡς πολυγράμματος' [Aristot. a. O. fr. 575]. (27) πυθό-  
 5 μνος δ' οὖν ὁ Περικλῆς τὴν ἐπὶ στρατοπέδου συμφορὰν ἐβοήθει κατὰ τάχος καὶ τοῦ Μελίσσου πρὸς αὐτὸν ἀντιταξαμένου κρατήσας καὶ τρεψάμενος τοὺς πολεμίους εὐθὺς περιετείχεζε, δαπάνῃ καὶ χρόνῳ μᾶλλον ἢ τραύμασι καὶ κινδύνοις τῶν πολιτῶν περιγενέσθαι καὶ συνελεῖν τὴν πόλιν βουλόμενος . . . (28) ἐνάτῳ δὲ μηνί [Sommer 440] τῶν Σαμίων παραστάντων ὁ Περικλῆς τὰ τεῖχη καθεῖλε καὶ τὰς  
 10 ναῦς παρέλαβε καὶ χρήμασι πολλοῖς ἐζημίωσεν, ὧν τὰ μὲν εὐθὺς εἰσήνεγκαν οἱ Σάμιοι, τὰ δ' ἐν χρόνῳ ῥητῷ ταξάμενοι κατοίσειν ὀμήρους ἔδωκαν. Δοῦρις δ' ὁ Σάμιος [FHG II 483 fr. 60] τοῦτοις ἐπιτραγιδεῖ πολλὴν ὠμότητα τῶν Ἀθηναίων καὶ τοῦ Περικλέους κατηγορῶν, ἦν οὔτε Θεουκυδίδης [I 116] ἰσθόρηκεν οὔτ' Ἐφορος [fr. 117] οὔτ' Ἀριστοτέλης [fr. 578]. Vgl. Themist. 2 καίτοι Στησίμβροτος [FHG II 63  
 15 fr. 1] Ἀναξαγόρου τε διακοῦσαι τὸν Θεμιστοκλέα φησὶ καὶ περὶ Μελίσσον σπουδάσαι τὸν φυσικόν, οὐκ εὖ τῶν χρόνων ἀπτόμενος. Περικλεῖ γάρ, δεσπότην νεώτερος ἦν Θεμιστοκλέους, Μελίσσος μὲν ἀντεστρατήγει πολιορκοῦντι Σαμίους, Ἀναξαγόρας δὲ συνδιέτριβε. Vgl. adv. Col. 32 p. 1126 B. Ael. V. H. VII 14.

SCHRIFT [vgl. 20 A 2].

20 4. SIMPL. phys. 70, 16 ὁ Μ. καὶ τὴν ἐπιγραφὴν οὕτως ἐποίησας τοῦ συγγράμματος Περὶ φύσεως ἢ περὶ τοῦ ὄντος. de caelo 557, 10 καὶ εἰ Περὶ φύσεως ἢ περὶ τοῦ ὄντος ἐπέγραψε Μ., δῆλον ὅτι τὴν φύσιν ἐνόμιζεν εἶναι τὸ ὄν. GAL. de el. sec. Hipp. I 487 K. τὰ γὰρ τῶν παλαιῶν ἅπαντα Περὶ φύσεως ἐπιγράφονται, τὰ Μελίσσου, τὰ Παρμενίδου κτλ. Vgl. Gal. in Hipp. de nat. h. xv 5 K.

25

LEHRE.

5. ARIST. q. f. de Melisso Xenophane Gorgia c. 1. 2 [vgl. Aristoteles' Schrift Πρὸς τὰ Μελίσσου ἢ Diog. v 25].

ed. Bekker  
974<sup>a</sup>

[ΑΡΙΣΤΟΤΕΛΟΥΣ] ΠΕΡΙ ΜΕΛΙΣΣΟΥ.

α. 1. (1) Ἄϊδιον εἶναι φησιν εἰ τι ἔστιν, εἴπερ μὴ ἐνδέχεσθαι γενέσθαι μηδὲν ἐκ μηδενός· εἴτε γὰρ ἅπαντα γέγονεν εἴτε μὴ πάντα, αἰδία ἀμφοτέρως· ἔξ οὐδενός γὰρ γενέσθαι ἂν αὐτὰ γιγνόμενα.  
 5 ἅπάντων τε γὰρ γιγνομένων οὐδὲν (ἂν) προϋπάρχειν· εἴτ' ὄντων τινῶν ἀεὶ ἕτερα] προσγίγνοιτο, πλεόν ἂν καὶ μείζον τὸ ὄν γεγονόσθαι· ὡς δὲ πλεόν καὶ μείζον, τοῦτο γενέσθαι ἂν ἔξ οὐδενός· (ἐν) τῷ γὰρ ἐλάττωι τὸ πλεόν, (ὡς) οὐδ' ἐν τῷ μικροτέρῳ τὸ μείζον, οὐχ ὑπάρχειν. (2) αἰδίων δὲ ὄν ἀπειρον εἶναι, ὅτι  
 10 οὐκ ἔχει ἀρχὴν ὅθεν ἐγένετο, οὐδὲ τελευτὴν εἰς ἃ γιγνόμενον ἐτελεύτησέ ποτε. (3) πᾶν δὲ καὶ ἀπειρον ὄν (ἐν) εἶναι· εἰ γὰρ δύο ἢ πλεῶν εἴη, πέρατ' ἂν εἶναι ταῦτα πρὸς ἄλληλα. (4) ἐν δὲ ὄν ὁμοιον εἶναι πάντῃ· εἰ γὰρ ἀνόμοιον, πλείω ὄντα οὐκ ἂν ἔτι ἐν εἶναι ἀλλὰ πολλά. (5) αἰδίων δὲ ὄν ἀμετρόν τε  
 15 καὶ ὁμοιον πάντῃ ἀκίνητον εἶναι τὸ ἐν· οὐ γὰρ ἂν κινήθῃναι μὴ εἰς τι ὑποχωρήσας. ὑποχωρήσαι δὲ ἀνάγκη εἶναι ἦτοι εἰς πλήρες ἢ εἰς κενόν· τούτων δὲ τὸ μὲν οὐκ ἂν δέεσθαι [τὸ πλήρες], τὸ δὲ οὐκ εἶναι οὐδὲν [ἢ τὸ κενόν]. (6) τοιοῦτον

- 974<sup>a</sup> δὲ ὄν τὸ ἐν ἀνώδυνόν τε καὶ ἀνάλητον ὑγιές τε καὶ ἀνο-  
 20 σον εἶναι, οὔτε μετακοσμούμενον θέσει οὔτε ἑτεροιοῦμενον εἶδει  
 οὔτε μιγνύμενον ἄλλω· κατὰ πάντα γὰρ ταῦτα πολλά τε  
 τὸ ἐν γίγνεσθαι καὶ τὸ μὴ ὄν τεκνοῦσθαι καὶ τὸ ὄν φθείρε-  
 σθαι ἀναγκάζεσθαι· ταῦτα δὲ ἀδύνατα εἶναι. (7) καὶ γὰρ  
 εἰ τῷ μεμῆχθαι τὸ ἐν ἐκ πλειόνων λέγοιτο, καὶ εἴη πολλά  
 25 τε καὶ κινούμενα εἰς ἄλλα τὰ πράγματα, καὶ ἢ μίξις ἢ ὡς ἐν  
 ἐνὶ σύνθεσις εἴη τῶν πλειόνων ἢ τῇ ἐπαλλάξει οἷον ἐπι-  
 πρόσθησις γίγνοιτο τῶν μιχθέντων· ἐκείνως μὲν ἂν διὰ ἡ-  
 λα χωριζόντων εἶναι τὰ μιχθέντα, ἐπιπροσθήσεως δ' οὐσίης  
 ἐν τῇ τρίψει γίγνεσθαι ἂν ἕκαστα φανερὰ ἀφαιρουμένων  
 974<sup>b</sup> 1 τῶν πρώτων τὰ ὑπ' ἄλλα τεθέντα τῶν μιχθέντων· ὧν  
 οὐδέτερον συμβαίνειν. (8) διὰ τούτων δὲ τῶν τρόπων κἂν εἶναι  
 πολλά κἂν ἡμῖν ὠιέτο φαίνεσθαι μόνως, ὥστε ἐπειδὴ οὐχ  
 οἶόν τε οὕτως, οὐδὲ πολλά δυνατὸν εἶναι τὰ ὄντα, ἀλλὰ  
 5 ταῦτα δοκεῖν οὐκ ὀρθῶς. πολλά γὰρ καὶ ἄλλα κατὰ τὴν  
 αἰσθησὶν φαντάζεσθαι [ἄπατᾶν]· λόγον δ' οὐτ' ἐκείν' αἰρεῖν,  
 ταῦτα γίγνεσθαι, οὔτε πολλά εἶναι τὸ ὄν, ἀλλὰ ἐν ἀίδιον τε καὶ  
 ἀπειρον καὶ πάντῃ ὁμοιον αὐτὸ αὐτῷ. (9) ἀρ' οὖν δεῖ πρῶτον  
 μὲν μὴ πᾶσαν λαβόντα δόξαν ἄρχεσθαι, ἀλλ' αἰ μᾶ-  
 10 λιστά εἰσι βέβαιοι; ὥστ' εἰ μὲν ἄπαντα τὰ δοκούντα μὴ ὀρ-  
 θῶς ὑπολαμβάνεται, οὐθὲν ἴσως προσήκει οὐδὲ τούτῳ προσ-  
 χρῆσθαι τῷ δόγματι, (ὅτι) οὐκ ἂν ποτε οὐδὲν γένοιτο ἐκ μηδενός,  
 μία γὰρ τίς ἐστὶ δόξα, καὶ αὕτη τῶν οὐκ ὀρθῶν, ἣν ἐκ τοῦ  
 αἰσθάνεσθαι πως ἐπὶ πολλῶν πάντως ὑπειλίφωμεν. (10) εἰ δὲ  
 15 μὴ ἄπαντα ψευδῆ τὰ ἡμῖν φαινόμενα, ἀλλὰ τινές εἰσι  
 καὶ τούτων ὀρθαὶ ὑπολήψεις, ἢ ἐπιδείξαντα, ὅτι αὐταὶ τοιαῦται, ἢ  
 τὰς μάλιστα δοκούσας ὀρθάς, ταύτας ληπτέον· ὅς αἰ βε-  
 βαιοτέρας εἶναι δεῖ ἢ ἃ μέλλουσιν ἔξ ἐκείνων τῶν λόγων  
 δειχθῆσεσθαι. (11) εἰ γὰρ καὶ εἰεν δύο δόξαι ὑπεναντίαι ἀλ-  
 20 λήλαις, ὥσπερ οἴεται (εἰ μὲν πολλά, γενέσθαι φησὶν ἀνάγκην  
 εἶναι ἐκ μὴ ὄντων· εἰ δὲ τοῦτο μὴ οἶόν τε, οὐκ εἶναι τὰ  
 ὄντα πολλά· ἀγένητον γὰρ ὄν, εἰ τι ἔστιν, ἀπειρον εἶναι.  
 εἰ δ' οὕτως καὶ ἐν), ὁμοίως μὲν δὴ ἡμῖν ὁμολογουμένῳ ἀμφοτέρων  
 π(ροτάσεων)  
 οὐδὲν μᾶλλον, ὅτι ἐν ἢ ὅτι πολλά, δείκνυται. εἰ δὲ βέβαιος  
 25 μᾶλλον ἢ ἑτέρα, τὰπὸ ταύτης εὐμπερανθέντα μᾶλλον δέ-  
 δεικται. (12) τυγχάνομεν δὲ ἔχοντες ἀμφοτέρας τὰς ὑπο-  
 27 λήψεις ταύτας, καὶ ὡς ἂν οὐ γένοιτ' ἂν οὐδὲν ἐκ μηδενός [ὄντος]  
 27<sup>a</sup> (καὶ ὡς) πολλά τε καὶ κινούμενά [μέν] ἐστὶ τὰ ὄντα. ἀμφοῖν  
 δὲ πιστὴ μᾶλλον αὕτη, καὶ θάπτον ἂν πρόοιτο πάντες  
 ταύτης ἐκείνην τὴν δόξαν. ὥστ' εἰ καὶ συμβαίνοι ἐναντίας  
 975<sup>a</sup> 1 εἶναι τὰς φάσεις, καὶ ἀδύνατον γίγνεσθαι τε ἐκ μὴ ὄντος  
 καὶ μὴ πολλά εἶναι τὰ πράγματα, ἐλέγχοιτο μὲν ἂν  
 ὑπ' ἀλλήλων ταῦτα. (13) ἀλλὰ τί μᾶλλον οὕτως ἂν ἔχοι; ἴσως  
 τε κἂν φαίη τις τούτοις τάναντία. οὔτε γὰρ δείξας ὅτι  
 5 ὀρθὴ δόξα, ἀφ' ἧς ἄρχεται, οὔτε μᾶλλον βέβαιοι ἢ περὶ  
 ἧς δείκνυσι λαβῶν, διελέχθη. μᾶλλον γὰρ ὑπολαμβάνεται

- 975<sup>a</sup> εἰκὸς εἶναι γίνεσθαι ἐκ μὴ ὄντος ἢ μὴ πολλὰ εἶναι. (14) λέγεται τε καὶ σφόδρα ὑπὲρ αὐτῶν γίνεσθαι τε τὰ μὴ ὄντα, καὶ δὴ γεγονέναι πολλὰ ἐκ μὴ ὄντων, καὶ οὐχ ὅτι
- 10 οἱ τυγχάνοντες, ἀλλὰ καὶ τῶν δοξάντων τινὲς εἶναι σοφῶν εἰρήκασιν. (15) αὐτίκα δ' Ἡσίοδος πάντων μὲν πρῶτον, φησί, Χάος ἐγένετο, αὐτὰρ ἔπειτα Γαῖα εὐρύτερος, πάντων ἕδος ἀσφαλὲς αἰεὶ ἢ δ' Ἔρος, ὃς πάντεσσι μεταπρέπει ἀθανάτοισι [Theog. 116. 117. 120]. τὰ δ' ἄλλα φησι γενέσθαι (ἐκ τούτων), ταῦτα δὲ ἔξ οὐδενός. πολ-
- 15 λοι δὲ καὶ ἕτεροι εἶναι μὲν οὐδὲν φασί, γίνεσθαι δὲ πάντα, λέγοντες οὐκ ἔξ ὄντων γίνεσθαι τὰ γιγνόμενα. οὐδὲ
- 16<sup>a</sup> γὰρ ἂν ἔτι αὐτοῖς ἅπαντα γίγνοιτο. ὥστε τοῦτο μὲν ὀρθόν, ὅτι ἐνίοις γε δοκεῖ καὶ ἔξ οὐκ ὄντων ἂν γενέσθαι.
- ο. 2. (1) ἀλλ' ἄρα, εἰ μὲν δυνατὰ ἐστὶν ἢ ἀδύνατα ἃ λέγει, ἐατέον, τὸ δὲ πότερον συμπεραίνεται αὐτὰ ἔξ. ὦν λαμβάνει,
- 20 ἢ οὐδὲν κωλύει καὶ ἄλλως ἔχειν, ἰκανὸν σκέψασθαι; ἕτερον γὰρ ἂν τι τοῦτ' ἴσως ἐκείνου εἴη. (2) καὶ πρῶτου θεέντος, ὃ πρῶτον λαμβάνει, μηδὲν γενέσθαι ἂν ἐκ μὴ ὄντος, ἄρα ἀνάγκη ἀγένητα ἅπαντα εἶναι, ἢ οὐδὲν κωλύει γεγονέναι ἕτερα ἔξ ἐτέρων, καὶ τοῦτο εἰς ἀπειρον ἵεναι; (3) ἢ καὶ ἀνα-
- 25 κάμπτειν κύκλῳ, ὥστε τὸ ἕτερον ἐκ τοῦ ἐτέρου γεγονέναι, αἰεὶ τε οὕτως ὄντος τινός καὶ ἀπειράκις ἐκάστων γεγενημένων ἔξ ἀλλήλων; (4) ὥστε οὐδὲν ἂν κωλύοι τὸ ἅπαντα γεγονέναι κειμένου τοῦ μηδὲν γενέσθαι ἂν ἐκ μὴ ὄντος, καὶ ἀπειρα ὄντα πρὸς ἐκεῖνον προσαγορεῖσθαι οὐδὲν κωλύει τῶν τῷ
- 30 ἐνὶ ἐπομένῳ ὀνομάτων. τὸ ἅπαντα γὰρ εἶναι καὶ λέγεσθαι καὶ ἐκεῖνος τῷ ἀπείρῳ προσάπτει. οὐδὲν τε κωλύει, καὶ μὴ ἀπείρων ὄντων, κύκλῳ αὐτῶν εἶναι τὴν γένεσιν. (5) ἔτι εἰ ἅπαντα γίγνεται, ἔστι δὲ οὐδὲν, ὡς τινες λέγουσι, πῶς ἂν αἰδία εἴη; ἀλλὰ γὰρ τοῦ μὲν εἶναι τι πῶς ὄντος καὶ
- 35 κειμένου διαλέγεται. εἰ γάρ, φησί, μὴ ἐγένετο, ἔστιν δέ, αἰδίων ἂν εἴη, ὡς δεόν ὑπάρχειν τὸ εἶναι τοῖς πράγμασιν. (6) ἔτι εἰ καὶ ὅτι μάλιστα μήτε τὸ μὴ ὄν ἐνδέχεται γενέσθαι μήτε ἀπολέσθαι τὸ [μὴ] ὄν, ὁμῶς τί κωλύει τὰ μὲν γενόμενα αὐτῶν εἶναι, τὰ δ' αἰδία, ὡς καὶ Ἐμπεδοκλῆς [21 B 12] λέγει;
- 975<sup>b</sup> 1 ἅπαντα γὰρ κάκεινος ταῦτα ὁμολογήσας, ὅτι ἔκ τε τοῦ μὴ ὄντος ἀμήχανόν ἐστι γενέσθαι, τό τε ὄν ἐξέδλωσθαι ἀνήνυστον καὶ ἀπρηκτον, αἰεὶ γὰρ τῆ γ' ἔσται, ὅπῃ κέ τις αἰὲν ἐρεῖδῃ, ὁμῶς τῶν ὄντων τὰ μὲν αἰδία φησὶν εἶναι, πορ
- 5 καὶ ὕδωρ καὶ γῆν καὶ ἀέρα, τὰ δ' ἄλλα γίνεσθαι τε καὶ γεγονέναι ἐκ τούτων. (7) οὐδεμία γὰρ ἕτερα, ὡς οἴεται, γένεσις ἐστὶ τοῖς οὖσιν, "ἀλλὰ μόνον μίξις τε διάλλαξις τε μιγέντων ἐστὶ· φύσις δ' ἐπὶ τοῖς ὀνομάζεται ἀνθρώποισιν" [21 B 8, 3. 4]. (8) τὴν δὲ γένεσιν οὐ πρὸς οὐσίαν τοῖς αἰδίοις καὶ τῷ ὄντι γίνεσθαι λέ-
- 10 γει, ἐπεὶ τοῦτό γε ἀδύνατον ὤιετο. πῶς γὰρ ἂν, φησί, καὶ ἔπαυέσθαι τὸ πᾶν τί κε καὶ πόθεν ἐλθόν' [21 B 17, 32]; ἀλλὰ μισγομένων τε καὶ συντιθεμένων πυρὸς καὶ τῶν μετὰ πυρὸς γίνεσθαι τὰ πολλὰ, διαλλαττομένων τε καὶ διακρινομέ-

- 975<sup>b</sup> νων φθείρεσθαι πάλιν, καὶ εἶναι τῆι μὲν μίξει πολλά ποτε  
 15 καὶ τῆι διακρίσει, τῆι δὲ φύσει τέτταρα ἄνευ τῶν αἰτίων ἢ  
 ἔν. (9) ἢ εἰ καὶ ἄπειρα εὐθὺς ταῦτα εἴη, ἔξ ὧν συντιθεμένων  
 γίγνεται, διακρινομένων δὲ φθείρεται, ὡς καὶ τὸν Ἄναξα-  
 γόραν φασι τινες λέγειν ἔξ ἀεὶ ὄντων καὶ ἀπείρων τὰ γι-  
 20 γνόμενα γίνεσθαι, κἂν οὕτως οὐκ ἂν εἴη ἀίδια πάντα, ἀλλὰ  
 καὶ γιγνόμενα ἄττα καὶ γενόμενά τ' ἔξ ὄντων καὶ φθει-  
 ρόμενα εἰς οὐσίας τινὰς ἄλλας. (10) ἔτι οὐδὲν κωλύει μίαν τινὰ  
 οὐσαν τὸ πᾶν μορφήν, ὡς καὶ ὁ Ἄναξιμανδρος καὶ ὁ  
 Ἄναξιμένης λέγουσιν, ὁ μὲν ὕδωρ εἶναι φάμενος τὸ πᾶν,  
 ὁ δὲ, ὁ Ἄναξιμένης, ἀέρα, καὶ ὄσοι ἄλλοι οὕτως εἶναι τὸ  
 25 πᾶν ἐν ἡξιμάσιν, τοῦτο ἤδη σχήμασί τε καὶ πλήθει καὶ  
 ἀλιγότητι, καὶ ταῦτι μανὸν ἢ πυκνὸν γίνεσθαι, πολλὰ καὶ  
 ἄπειρα ὄντα τε καὶ γιγνόμενα ἀπεργάζεσθαι, τὸ δλον. (11) φησὶ  
 δὲ καὶ ὁ Δημόκριτος τὸ ὕδωρ τε καὶ τὸν ἀέρα ἕκαστόν τε  
 τῶν πολλῶν, ταῦτ' ὄν, ῥυθμῶι διαφέρειν. (12) τί δὲ κωλύει καὶ  
 30 οὕτως τὰ πολλὰ γίνεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι, ἔξ ὄντος  
 ἀεὶ εἰς ὃν μεταβάλλοντος ταῖς εἰρημέναις διαφοραῖς τοῦ  
 ἑνός, καὶ οὐδὲν οὔτε πλέονος οὔτε ἐλάττονος γιγνομένου τοῦ  
 ὄλου; ἔτι τί κωλύει ποτὲ μὲν ἔξ ἄλλων τὰ σώματα γίνεσθαι  
 33<sup>a</sup> καὶ διαλύεσθαι εἰς σώματα, οὕτως δ' ἀεὶ ἀναλυόμενα κατ' ἴσα γί-  
 γνεσθαι τε καὶ ἀπόλλυσθαι πάλιν; (13) εἰ δὲ καὶ ταῦτά τις  
 35 συγχωροίη, καὶ εἴη τε καὶ ἀγένητον εἴη, τί μᾶλλον ἄπει-  
 ρον δείκνυται; ἄπειρον γὰρ εἶναι φησιν, εἰ ἔστι μὲν, μὴ  
 γέγονε δέ· πέρατα γὰρ εἶναι τὴν τῆς γενέσεως ἀρχὴν τε  
 καὶ τελευτήν. (14) καίτοι τί κωλύει ἀγένητον ὃν ἔχειν πέρας  
 ἐκ τῶν εἰρημένων; εἰ γὰρ ἐγένετο, ἀρχὴν ἔχειν ἀεῖοι ταύ-  
 976<sup>a</sup> 1 τὴν ὄθεν ἤρξατο γιγνόμενον. τί δὲ κωλύει, καὶ εἰ μὴ  
 ἐγένετο, ἔχειν ἀρχὴν, οὐ μέντοι γε ἔξ ἧς γε ἐγένετο, ἀλλὰ  
 καὶ ἐτέραν, καὶ εἶναι περαίνοντα πρὸς ἄλληλα ἀίδια ὄντα;  
 (15) ἔτι τί κωλύει τὸ μὲν δλον ἀγένητον ὃν ἄπειρον εἶναι, τὰ  
 5 δὲ ἐν αὐτῶι γιγνόμενα πεπεράνθαι, ἔχοντα ἀρχὴν καὶ τε-  
 λευτήν γενέσεως; ἔτι καὶ ὡς ὁ Παρμενίδης φησὶ, τί κω-  
 λυεῖ καὶ τὸ πᾶν ἐν ὃν καὶ ἀγένητον ὁμῶς πεπεράνθαι, καὶ  
 εἶναι "πάντοθεν εὐκύκλου σφαιρας ἐναλίγκιον ὄγκωι, μεσσό-  
 10 θεον ἰσοπαλὲς πάντη· τὸ γὰρ οὔτε τὸ μείζον οὔτε τὸ βαιό-  
 τερον πελέμεν χρεῖών ἐστι τῆ ἢ τῆ" [18 B 8, 43—45]. (16) ἔχον δὲ μέσον καὶ  
 ἔσχατα, πέρας ἔχει ἀγένητον ὃν, ἐπεὶ εἰ καί, ὡς αὐτὸς  
 λέγει, ἔν ἐστι, καὶ τοῦτο σῶμα, ἔχει ἄλλα ἑαυτοῦ μέρη,  
 τὰ δὲ ὁμοια πάντα. (17) καὶ γὰρ ὁμοιον οὕτω λέγει τὸ πᾶν  
 εἶναι οὐχὶ ὡς ἄλλωι τινί (ὅπερ Ἄναξαγόρας ἐλέγχει ὅτι ὁμοιον  
 15 τὸ ἄπειρον· τὸ γὰρ ὁμοιον ἐτέρωι ὁμοιον, ὥστε δύο ἢ πλεῖω  
 ὄντα οὐκ ἂν ἐν οὐδὲ ἄπειρον εἶναι), ἀλλ' ἴσως τὸ ὁμοιον πρὸς  
 αὐτὸ λέγει, καὶ φησιν αὐτὸ ὁμοιον εἶναι πᾶν, ὅτι ὁμοιο-  
 μερές, ὕδωρ ὃν ἅπαν ἢ γῆ ἢ εἰ τι τοιοῦτον ἄλλο. (18) δηλοῦς  
 γὰρ οὕτως ἀείων εἶναι ἐν, τῶν δὲ μερῶν ἕκαστον σῶμα ὃν  
 20 οὐκ ἄπειρόν ἐστι· τὸ γὰρ δλον ἄπειρον. ὥστε ταῦτα περαί-  
 νει πρὸς ἄλληλα ἀγένητα ὄντα. (19) ἔτι εἰ ἀιδίον τε καὶ ἀπει-

- 976<sup>a</sup> ρόν ἐστι, πῶς ἂν εἶη ἐν σῶμα ὄν; εἰ μὲν γὰρ (τῶν) ἀνομοιο-  
μερῶν εἶη, πολλά, καὶ αὐτὸς οὕτω γ' (ἂν) εἶναι ἀεῖοι. εἰ δὲ  
ἅπαν ὕδωρ ἢ ἅπαν γῆ, ἢ ὅτι δὴ τὸ ὄν τοῦτ' ἐστί, πόλλ'  
25 ἂν ἔχοι μέρη (ὡς καὶ Ζήνων ἐπιχειρεῖ ὄν δεικνύναι τὸ  
οὕτως ὄν ἐν), εἶη οὖν ἂν καὶ πλείον' ἄττα αὐτοῦ μέρη, ἐλάττων' ὄντα  
καὶ μικρότερ' ἄλλα (ἄλλων, ὡς) τε πάντη ἂν ταύτη ἄλλοιον εἶη  
οὐδενὸς προσγιγνομένου σώματος οὐδ' ἀπογιγνομένου. (20) εἰ δὲ  
μήτε σῶμα μήτε πλάτος μήτε μήκος ἔχον μηδέν, πῶς ἂν  
30 ἄπειρον (τὸ) ἐν εἶη; (ἢ) τί κωλύει καὶ πλείω ὄντα καὶ ἀνάριθμα τοιαῦτα  
εἶναι; (21) (ἐτί) τί κωλύει καὶ πλείω ὄντα ἐνὸς μεγέθει ἄπειρα εἶναι;  
ὡς καὶ ὁ Ξενοφάνης [11 A 47] ἄπειρον τό τε βάθος τῆς γῆς καὶ τοῦ  
ἀέρος φησὶν εἶναι. δηλοὶ δὲ καὶ ὁ Ἐμπεδοκλῆς· ἐπιτιμαί  
γὰρ ὡς λεγόντων τινῶν τοιαῦτα, ἀδύνατον εἶναι οὕτως ἔχόν-  
35 των ἔμβαινεῖν αὐτά, "εἴπερ ἄπειρονα γῆς τε βάθη καὶ  
δασιλὸς αἰθήρ, ὡς διὰ πολλῶν δὴ βροτέων ῥηθέντα μα-  
ταίως ἐκκέχυται στομάτων, ὀλίγον τοῦ παντὸς ἰδόντων" [21 B 39]. (22) ἐτι  
ἐν ὄν οὐδὲν ἀτοπον, εἰ μὴ πάντη ὁμοῖον ἐστιν. εἰ γὰρ ἐστὶν  
976<sup>b</sup> 1 ὕδωρ ἅπαν ἢ πῶρ ἢ ὅτι δὴ ἄλλο τοιοῦτον, οὐδὲν κωλύει  
πλείω εἰπεῖν τοῦ ὄντος ἐνὸς εἶδη, ἰδίαι ἕκαστον ὁμοῖον αὐτὸ  
ἑαυτῷ. (23) καὶ γὰρ μανόν, τὸ δὲ πυκνὸν εἶναι, μὴ ὄντος ἐν  
τῷ μανῷ κενοῦ, οὐδὲν κωλύει. ἐν γὰρ τῷ μανῷ οὐκ ἔστιν ἐν  
5 τισὶ μέρεσι χωρὶς ἀποκεκριμένον τὸ κενόν, ὥστε τοῦ ὄλου  
τὸ μὲν πυκνόν, (τὸ δὲ μὴ πυκνόν) εἶναι (καὶ τοῦτ' ἦδη ἐστὶ μανόν, τὸ  
πάν οὕτως  
ἔχον), ἀλλ' ὁμοίως ἅπαν πληρες ὄν ὁμοίως ἦττον πληρές  
ἐστὶ τοῦ πυκνοῦ. (24) εἰ δὲ καὶ ἔστιν (καὶ) ἀγένητόν ἐστι, κἂν διὰ  
τοῦτο ἄπειρον δοθείη εἶναι καὶ μηδὲ ἐνδέχασθαι ἄλλο καὶ  
10 ἄλλο [ἄπειρον] εἶναι, διὰ τί καὶ ἐν τοῦτο ἤδη προσαγο-  
ρευτέον καὶ ἀκίνητον; \*\*\* πῶς γὰρ, εἰ τὸ ἄπειρον ὄλον εἶη, τὸ  
κενὸν μὴ ὄλον ὄν οἶόν τε εἶναι; (25) ἀκίνητον δ' εἶναι φησιν,  
εἰ κενὸν μὴ ἔστιν· ἅπαντα γὰρ κινεῖσθαι τῷ ἀλλάττειν  
τόπον. (26) πρῶτον μὲν οὖν τοῦτο πολλοῖς οὐ συνδοκεῖ, ἀλλ'  
15 εἶναι τι κενόν, οὐ μέντοι τοῦτό γέ τι σῶμα εἶναι, ἀλλ' οἶον  
καὶ ὁ Ἡσίοδος ἐν τῇ γενέσει πρῶτον τὸ χάος φησὶ γενέ-  
σθαι, ὡς δέον χῆραν πρῶτον ὑπάρχειν τοῖς οὐσί· τοιοῦτον δὲ  
τι καὶ τὸ κενόν οἶον ἀγγεῖόν τι, (οὐ τὸ) ἀνά μέσον εἶναι ζητοῦμεν.  
(27) ἀλλὰ δὴ καὶ εἰ μὴ ἔστι κενόν μηδέν, (οὐδέν) τι ἦσσαν ἂν κινεῖτο.  
20 ἐπεὶ καὶ Ἄναξαγόρας τὸ πρὸς αὐτὸ πραγματευθεὶς, καὶ οὐ  
μόνον ἀποχρήσαν αὐτῷ ἀποφήνασθαι ὅτι οὐκ ἔστιν, ὁμοῖως δὲ καὶ ὁ  
Ἐμπεδοκλῆς κινεῖσθαι μὲν ἀεὶ φησὶ συγκρινόμενα τὸν  
ἅπαντα ἐνδελεχῶς χρόνον, (κενόν) δὲ οὐδὲν εἶναι, λέγων ὡς "τοῦ παν-  
τὸς δι(ἐ)
- 25 οὐδὲν κενόν· πόθεν οὖν τί κ' ἐπέλθοι;" [21 B 14]. ὅταν δὲ εἰς μίαν μορ-  
φήν συγκριθῆι, ὡσθ' ἐν εἶναι, 'οὐδέν, φησί, τὸ γε κενὸν πέλει  
οὐδὲ περισσόν" [21 B 13]. (29) τί γὰρ κωλύει εἰς ἄλληλα φέρεσθαι καὶ  
περίστασθαι ἅμα ὅτουσιν εἰς ἄλλο, καὶ τούτου εἰς ἕτερον, καὶ  
εἰς τὸ πρῶτον ἄλλου μεταβάλλοντος ἀεὶ; (30) τί καὶ τὴν ἐν

976<sup>b</sup> 30 τῷ αὐτῷ μένοντος τοῦ πράγματος τόπωι τοῦ εἶδους μεταβολῆν, ἣν ἀλλοίωσιν οἱ τ' ἄλλοι κάκεινος λέγει, ἐκ τῶν εἰρημένων αὐτῷ κωλύει κινεῖσθαι τὰ πράγματα, ὅταν ἐκ λευκοῦ μέλαν ἢ ἐκ πικροῦ γίνηται γλυκύ; οὐδὲν γὰρ τὸ μὴ εἶναι κενὸν ἢ μὴ δέχεσθαι τὸ πλήρες ἀλλοιοῦσθαι κωλύει.

35 (31) ὡστ' οὐθ' ἅπαν οὔτε ἀίδιον [οὐθ' ἐν] οὐτ' ἄπειρον ἀνάγκη εἶναι (ἀλλ (εἰ ἄρα.) ἄπειρα πολλά) οὔτε ἐν, (οὐθ') ὁμοιον, οὐτ' ἀκίνητον. οὐτ' εἰ ἐν οὐτ' εἰ πόλλ' ἄττα. τούτων δὲ κειμένων καὶ μετακοσμεῖσθαι καὶ ἑτεροιοῦσθαι τὰ ὄντα οὐδὲν ἄν κωλύοι ἐκ τῶν ὑπ' ἐκείνου εἰρημέ-

977<sup>a</sup> 1 νων, καὶ ἐνὸς ὄντος τοῦ παντὸς κινήσεως οὐσης, καὶ πλήρεις καὶ ὀλιγόττητι διαφέροντος, καὶ ἀλλοιουμένου οὐδενὸς προσγινομένου οὐδ' ἀπογινομένου σώματος, καὶ εἰ πολλά, συμμιζομένων καὶ διακρινομένων ἀλλήλοισ. (32) τὴν γὰρ μίξιν οὐτ' ἐπιπρόσ-

5 θησιν τοιαύτην εἶναι οὔτε σύνθεσιν εἰκὸς οἶαν λέγει, ὥστε ἢ χωρὶς εὐθὺς εἶναι, ἢ καὶ ἀποτριφθέντων ὅσ' ἐπίπροσθεν ἕτερα ἐτέρων φαίνεσθαι χωρὶς ἀλλήλων ταῦτα, ἀλλ' οὕτως συγκεῖσθαι ταχθέντα ὥστε ὅτιον τοῦ μιγνυμένου παρ' ὅτιον ὦι μίγνυ(ται γίνε)σθαι μέρος οὕτως, ὡσ(τε) μὴ ἄν ληφθῆναι συγκεῖμενα, ἀλλὰ μεμιγμένα,

10 μῆδ' ὅποσαοὺν αὐτοῦ μέρη. ἐπεὶ γὰρ οὐκ ἔστι σῶμα [τὸ] ἐλάχιστον, ἅπαν ἅπαντι μέρος μέμικται ὁμοίως καὶ τὸ ὅλον.

6. HIPPOCR. de nat. hom. 1 [vi 34 L.] ἀλλ' ἔμοιγε δοκοῦσιν οἱ τοιοῦτοι ἄνθρωποι αὐτοὶ ἐυωτούς καταβάλλειν ἐν τοῖσιν ὀνόμασι τῶν λόγων αὐτῶν ὑπὸ ἀσυνε-

σῆς τὸν δὲ Μελίσσου λόγον ὀρθοῦν. GAL. z. d. St. xv 29 φανερώς οὖν ἐν τούτῳ τῷ λόγῳ παντὶ τοῖς ἐν τῷ μόνον τῶν τεττάρων στοιχείων ἡγουμένοις εἶναι τὸν 5 ἄνθρωπον ἀντιλέγει καὶ φησιν αὐτοὺς ἀμαρτάνειν. ὅτι γὰρ μηδὲν ἀποδεικνύουσιν, ἐσχάτως ἀπίθανος ἦν ὁ λόγος αὐτῶν· ἐν μὲν γὰρ τῶν τεττάρων εἶναι τὸν ἄνθρωπον οὐ κατασκευάζουσι, τὸν δὲ Μελίσσου λόγον ὀρθοῦσιν ἡγουμένου μὲν ἐν εἶναι καὶ αὐτοῦ τούτου, οὐ μὴν ἐκ τῶν τεττάρων ὅτι ἐν τῷ τούτων ἀέρος καὶ γῆς, ὕδατος 10 τε καὶ πυρός. ἔοικε δὲ ὁ ἀνὴρ οὗτος ἐνοησαὶ μὲν εἶναι τινα οὐσίαν κοινήν ὑπεβλημένην τοῖς τέτταρσι στοιχείοις ἀγένητόν τε καὶ ἄφθαρτον, ἦν οἱ μετ' αὐτὸν ὕλην ἐκάλεσαν, οὐ μὴν διηρθρωμένως γε δυνηθῆναι τοῦτο δηλώσαι. ταύτην δ' οὖν αὐτὴν τὴν οὐσίαν ὀνομάζει τὸ ἐν καὶ τὸ πᾶν.

7. ARIST. Metaph. A. 5. 589<sup>b</sup> 25 οὗτοι μὲν οὖν, καθάπερ εἴπομεν, ἀφετέοι πρὸς τὴν νῦν παρούσαν Ζήτησιν, οἱ μὲν δύο καὶ πάμπαν ὡς ὄντες μικρὸν ἀγρο- 15 κότεροι, Ξενοφάνης καὶ Μ., Παρμενίδης δὲ μάλλον βλέπων κτλ. [18A 24]. phys. A 3. 188<sup>a</sup> 6 ἀμφοτέροι γὰρ ἐριστικῶς συλλογίζονται, καὶ Μ. καὶ Παρμενίδης· καὶ γὰρ ψευδῆ λαμβάνουσι καὶ ἀσυλλόγιστοί εἰσιν αὐτῶν οἱ λόγοι· μάλλον δ' ὁ Μελίσσου φορτικὸς καὶ οὐκ ἔχων ἀπορίαν, ἀλλ' ἐνὸς ἀτόπου δοθέντος τάλλα συμβαίνει· τοῦτο δ' οὐθὲν χαλεπὸν.

20 8. ARIST. phys. Δ 6. 213<sup>b</sup> 12 Μ. μὲν οὖν καὶ δείκνυσιν ὅτι τὸ πᾶν ἀκίνητον ἐκ τούτων· εἰ γὰρ κινήσεται, ἀνάγκη εἶναι, φησί, κενόν, τὸ δὲ κενὸν οὐ τῶν ὄντων. de gen. et corr. A 8. 325<sup>a</sup> 2 ἐνίοις γὰρ τῶν ἀρχαίων ἔδοξε τὸ ὄν ἐξ ἀνάγκης ἐν εἶναι καὶ ἀκίνητον· τὸ μὲν γὰρ κενὸν οὐκ ὄν, κινήθηαι δ' οὐκ ἄν δύνασθαι μὴ ὄντος κενοῦ κεχωρισμένου. οὐδ' αὖ πολλά εἶναι μὴ ὄντος τοῦ διείργοντος. τοῦτο δ' 25 οὐδὲν διαφέρειν, εἰ τις οἰεταὶ μὴ συνεχὲς εἶναι τὸ πᾶν ἀλλ' ἀπτεσθαι διηρημένον, τοῦ φάναι πολλά καὶ μὴ ἐν εἶναι καὶ κενόν. εἰ μὲν γὰρ πάντη διαιετῆν, οὐθὲν εἶναι ἐν, ὥστε οὐδὲ πολλά, ἀλλὰ κενὸν τὸ ὅλον· εἰ δὲ τῇ μὲν, τῇ δὲ μὴ, πεπλα-

σμένην τινὶ τοῦτ' εἰσκέλει· μέχρι πόσου γὰρ καὶ διὰ τί τὸ μὲν οὕτως ἔχει τοῦ ὅλου

καὶ πληρῆς ἐστὶ, τὸ δὲ διηρημένον; ἔτι ὁμοίως φάσαι ἀναγκαῖον μὴ εἶναι κίνησιν. ἐκ μὲν οὖν τούτων τῶν λόγων ὑπερβάντες τὴν αἰσθησιν καὶ παριδόντες αὐτὴν ὡς τῷ λόγῳ δέον ἀκολουθεῖν, ἐν καὶ ἀκίνητον τὸ πᾶν εἶναι φασι καὶ ἄπειρον ἔνιοι· τὸ γὰρ πέρασ περαίνειν ἂν πρὸς τὸ κενόν. Vgl. 18 A 25.

- 5 9. CIC. Ac. II 37, 118 *M. hoc quod esset infinitum et immutabile et fuisse semper et fore.* ΔΕΤ. II 1, 2 (s. S. 111, 3). I 3, 14 [Theodor. IV 8; D. 235] M. δὲ ὁ Ἰθαγένους ὁ Μιλήσιος (σο!) τούτου [Parmenides] μὲν ἐταστρος ἐγένετο, τὴν δὲ παραδοθεῖσαν διδασκαλίαν ἀκήρατον οὐκ ἐτήρησεν. ἄπειρον γὰρ οὗτος ἔφη τὸν κόσμον ἐκείνων φάντων πεπερασμένον. 1, 6 (D. 328) Διογένης καὶ M. τὸ μὲν πᾶν  
10 ἄπειρον, τὸν δὲ κόσμον πεπεράσθαι. II 4, 11 s. S. 111, 3.

10. ARIST. soph. el. 5. 167<sup>b</sup> 18 οἷον ὁ Μελίσσου λόγος, ὅτι ἄπειρον τὸ ἄπαν, λαβῶν τὸ μὲν ἄπαν ἀγένητον (ἐκ γὰρ μὴ ὄντος οὐδὲν ἂν γενέσθαι), τὸ δὲ γενόμενον ἐξ ἀρχῆς γενέσθαι. εἰ μὴ οὖν γέγονεν, ἀρχὴν οὐκ ἔχειν τὸ πᾶν, ὡστ' ἄπειρον. οὐκ ἀνάγκη δὲ τοῦτο συμβαίνειν· οὐ γὰρ εἰ τὸ γενόμενον ἄπαν ἀρχὴν  
15 ἔχει, καὶ εἰ τι ἀρχὴν ἔχει γέγονεν. 6. 168<sup>b</sup> 35 ὡς ἐν τῷ Μελίσσου λόγῳ, τὸ αὐτὸ εἶναι λαμβάνει τὸ γεγονέναι καὶ ἀρχὴν ἔχειν, ἢ τὸ ἴσοις γίνεσθαι καὶ ταῦτο μέγεθος λαμβάνειν. ὅτι γὰρ τὸ γεγονὸς ἔχει ἀρχὴν, καὶ τὸ ἔχον ἀρχὴν γεγονέναι ἀεῖοι, ὡς ἄμφω ταῦτα ὄντα τῷ ἀρχὴν ἔχειν, τὸ τε γεγονὸς καὶ τὸ πεπερασμένον. Vgl. 28. 181<sup>a</sup> 27. phys. A 3. 186<sup>a</sup> 10.

- 20 11. ARIST. phys. A 2. 185<sup>a</sup> 32 M. δὲ τὸ ὄν ἄπειρόν φησιν εἶναι. ποσὸν ἄρα τι τὸ ὄν... ὁ γὰρ τοῦ ἄπειρου λόγος τῷ ποσῷ προσκρήται, ἀλλ' οὐκ οὐσίαι οὐδὲ τῷ ποιῷ. Vgl. Metaph. A 5. 986<sup>b</sup> 18 [11 A 30]. Phys. Γ 6. 207<sup>a</sup> 9 [18 A 27].

12. EPIRHAN. adv. haer. III 2, 12 (D. 590) M. ὁ τοῦ Ἰθαγένους Σάμιος τὸ γένος ἐν τὸ πᾶν ἔφη εἶναι, μηδὲν δὲ βέβαιον ὑπάρχειν τῇ φύσει, ἀλλὰ πάντα εἶναι  
25 φθαρτὰ ἐν δυνάμει. ΔΕΤ. I 24, 1 (s. S. 110, 18).

13. ΔΕΤ. I 7, 27 (D. 303) M. καὶ Ζήνων τὸ ἐν καὶ πᾶν [sc. θεὸν εἶναι], καὶ μόνον αἰθιον καὶ ἄπειρον τὸ ἐν. OLYMPIODOR. de arte sacra (*Collection des Alchym. grecs* ed. Berthelot) p. 81, 3 ed. Ruelle μίαν τοίνυν ἀκίνητον (καὶ) ἄπειρον ἀρχὴν πάντων τῶν ὄντων ἐδόξαζεν Μέλισσος τὸ θεῖον.

- 30 14. PHILODEM. Rhet. fr. inc. 3. 7 (π 196 Sudhaus): οὐδὲ κατὰ Παρμενίδην καὶ Μέλισσον ἐν τὸ πᾶν λέγοντας εἶναι καὶ διὰ τὸ τὰς αἰσθήσεις ψευδεῖς εἶναι. ARISTOCL. b. Eus. P. E. XIV 17, 7 ὁ γέ τοι M. ἐθέλων ἐπιδεικνύει διότι τῶν φαινομένων καὶ ἐν ὄψει τούτων οὐδὲν εἴη τῷ ὄντι, διὰ τῶν φαινομένων ἀποδείκνυσιν αὐτῶν· φησὶ γοῦν· 'εἰ γὰρ ἔστι γῆ — μαλακὸν σκληρόν' [20 B  
35 8, 2, 3]. ταῦτα δὲ καὶ ἄλλα πολλὰ τοιαῦτα λέγοντος αὐτοῦ καὶ μάλα εἰκότως ἐπίθετό τις ἂν· 'ἄρ' οὖν ὅτι ὁ νῦν θερμόν ἐστι κάππετα τοῦτο γίνεται ψυχρόν οὐκ αἰσθόμενος ἔγνω;' ὁμοίως δὲ καὶ περὶ τῶν ἄλλων. ὅπερ γὰρ ἔφη, εὔρεθεῖν ἂν οὐδὲν ἄλλ' ἢ τὰς αἰσθήσεις ἀναιρῶν καὶ ἐλέγχων διὰ τὸ μάλιστα πιστεῦειν αὐτάς. Vgl. ΔΕΤ. IV 9, 1 [18 A 49].

## B. FRAGMENTE.

## ΜΕΛΙΣΣΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ Η ΠΕΡΙ ΤΟΥ ΟΝΤΟΣ.

1. [1 *Covotti Stud. Ital.* vi 217] *SMPL.* phys. 162, 24 καὶ M. δὲ τὸ ἀγένητον τοῦ ὄντος ἔδειξε τῷ κοινῷ τούτῳ χρησάμενος ἀξιωματι· γράφει δὲ οὕτως· ‘ἀεὶ ἦν ὃ τι ἦν καὶ ἀεὶ ἔσται. εἰ γὰρ ἐγένετο, ἀναγκαῖόν ἐστι πρὶν γενέσθαι εἶναι μηδέν· εἰ τοίνυν μηδὲν ἦν, οὐδαμὰ ἄν γένοιτο οὐδὲν ἐκ μηδενός’.
2. [2] — — 29, 22. 109, 20 ‘ὅτε τοίνυν οὐκ ἐγένετο, ἔστι τε καὶ ἀεὶ ἦν καὶ ἀεὶ ἔσται, καὶ ἀρχὴν οὐκ ἔχει οὐδὲ τελευτήν, ἀλλ’ ἀπειρόν ἐστιν. εἰ μὲν γὰρ ἐγένετο, ἀρχὴν ἄν εἶχεν (ἤρξατο γὰρ ἄν ποτε γενόμενον) καὶ τελευτήν (ἔτελεύτησε γὰρ ἄν ποτε γενόμενον)· ὅτε δὲ μήτε ἤρξατο μήτε ἐτελεύτησεν ἀεὶ τε ἦν καὶ ἀεὶ ἔσται, οὐκ

## 15 MELISSOS ÜBER DIE NATUR ODER ÜBER DAS SEIENDE.

1. Immerdar war, was da war, und immerdar wird es sein. Denn wär’ es entstanden, so müßte es notwendigerweise vor dem Entstehen nichts sein. Wenn es nun also nichts war, so könnte unter keiner Bedingung etwas aus nichts entstehen.

2. Sintemal es nun also nicht entstanden und doch ist und immer war und immer sein wird, so hat es auch keinen Anfang und kein Ende, sondern ist unendlich. Denn wär’ es entstanden, so hätte es einen Anfang (denn es müßte ja, wenn entstanden, einmal angefangen haben) und ein Ende (denn es müßte ja, wenn entstanden, einmal geendet haben): hat es also nicht angefangen und nicht geendet, war es

## PARAPHRASE DER FRAGMENTE 1. 2. 6. 7.

*SMPL.* phys. 108, 13 νῦν δὲ τὸν Μελίσσου λόγον ἴδωμεν, πρὸς δὲν πρότερον ὑπαντᾷ [*Arist. phys.* A 3. 186<sup>a</sup> 4]. τοῖς γὰρ τῶν φυσικῶν ἀξιωμασι χρησάμενος ὁ M. περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς ἄρχεται τοῦ συγγράμματος οὕτως·

1. ‘εἰ μὲν μηδὲν ἔστι, περὶ τούτου τί ἄν λέγοιτο ὡς ὄντος τίνος; εἰ δὲ τί ἔστιν, ἦτοι γινόμενόν ἐστιν ἢ ἀεὶ ὄν. ἀλλ’ εἰ γενόμενον, ἦτοι ἔξ ὄντος ἢ ἔξ οὐκ ὄντος· ἀλλ’ οὔτε ἐκ μὴ ὄντος οἷόν τε γενέσθαι τι (οὔτε ἄλλο μὲν οὐδὲν ὄν, πολλῶν δὲ μᾶλλον τὸ ἀπλῶς ὄν) οὔτε ἐκ τοῦ ὄντος. εἴη γὰρ ἄν οὕτως καὶ οὐ γίνοιτο. οὐκ ἄρα γινόμενόν ἐστι τὸ ὄν· ἀεὶ ὄν ἄρα ἐστίν. οὐδὲ φθαρήσεται τὸ ὄν· οὔτε γὰρ εἰς τὸ μὴ ὄν οἷόν τε τὸ ὄν μεταβάλλειν (συγχωρεῖται γὰρ καὶ τοῦτο ὑπὸ τῶν φυσικῶν) οὔτε εἰς ὄν. μένοι γὰρ ἄν πάλιν οὕτω γε καὶ οὐ φθειροῖτο. οὔτε ἄρα γέγονε τὸ ὄν οὔτε φθαρήσεται· ἀεὶ ἄρα ἦν τε καὶ ἔσται. 2. ἀλλ’ ἐπειδὴ τὸ γενόμενον ἀρχὴν ἔχει, τὸ μὴ γενόμενον ἀρχὴν οὐκ ἔχει· τὸ δὲ ὄν οὐ γέγονεν· οὐκ ἄρ’ ἔχει ἀρχὴν. ἐπὶ δὲ τὸ φθειρόμενον τελευτήν ἔχει. εἰ δὲ τί ἐστὶν ἀφθαρτον,



ἔχει ἀρχὴν οὐδὲ τελευτήν. οὐ γὰρ αἰεὶ εἶναι ἀνυστόν,  
ὅ τι μὴ πᾶν ἔστι'.

8. [3] SIMPL. phys. 109, 29 ὅτι δὲ ὡσπερ τὸ 'ποτὲ γενόμενον' [B 2]  
πεπερασμένον τῆι οὐσίαι φησίν, οὕτω καὶ τὸ αἰεὶ ὄν ἄπειρον  
5 λέγει τῆι οὐσίαι, σαφὲς πεποίηκεν εἰπών· 'ἀλλ' ὡσπερ ἔστιν  
αἰεὶ, οὕτω καὶ τὸ μέγεθος ἄπειρον αἰεὶ χρή εἶναι'. μέγε-  
θος δὲ οὐ τὸ διαστατόν φησι [vgl. B 10].
4. [4] — — 110, 2 [nach B 9] καὶ ἐφεξῆς δὲ τῷ αἰδίῳ τὸ ἄπειρον  
κατὰ τὴν οὐσίαν συνέταξεν εἰπών· 'ἀρχὴν τε καὶ τέλος ἔχον  
10 οὐδὲν οὔτε αἰδίον οὔτε ἄπειρόν ἔστιν', ὥστε τὸ μὴ ἔχον  
ἄπειρόν ἔστιν.
5. [9] — — 110, 5 [nach B 4] ἀπὸ δὲ τοῦ ἀπίρου τὸ ἐν συνε-  
λογίσατο ἐκ τοῦ 'εἰ μὴ ἐν εἴῃ, περανεὶ πρὸς ἄλλο'. τοῦτο  
δὲ αἰτιάται Εὐδημος [fr. 9 Sp.] ὡς ἀδιορίστως λεγόμενον γράφων  
15 οὕτως 'εἰ δὲ δὴ συγχωρήσειέ τις ἄπειρον εἶναι τὸ ὄν, διὰ τί  
καὶ ἐν ἔστιν; οὐ γὰρ δὴ διότι πλείονα, περανεὶ πῃ πρὸς ἄλληλα.  
δοκεῖ γὰρ ὁ παρεληλυθὺς χρόνος ἄπειρος εἶναι περαίνων πρὸς  
τὸν παρόντα. πάντη μὲν οὖν ἄπειρα τὰ πλείω τάχα οὐκ ἂν εἴῃ,  
ἐπὶ θάτερα δὲ φανείται ἐνδέχεσθαι. χρή οὖν διορίσαι, πῶς  
20 ἄπειρα οὐκ ἂν εἴῃ, εἰ πλείω'.
6. [5] — de caelo 557, 14 τοῦ γὰρ αἰσθητοῦ ἐναργῶς εἶναι δοκοῦν-  
τος, εἰ ἐν τὸ ὄν ἔστιν, οὐκ ἂν εἴῃ ἄλλο παρὰ τοῦτο. λέγει δὲ  
M. μὲν 'εἰ γὰρ εἴῃ, ἐν εἴῃ ἄν· εἰ γὰρ δύο εἴῃ, οὐκ ἂν  
δύναίτο ἄπειρα εἶναι, ἀλλ' ἔχοι ἂν πείρατα πρὸς ἄλληλα',  
25 Παρμενίδης δὲ 'οὐλον — ἀγένητον' [fr. 8, 4].

vielmehr immer und wird es immer sein, so hat es weder Anfang noch  
Ende. Denn unmöglich kann etwas immerdar sein, was nicht vollständig  
im Sein aufgeht.

8. Sondern gleich wie es immerdar ist, so muß es auch immerdar  
30 der Größe nach unendlich sein.

4. Nichts, was Anfang und Ende hat, ist ewig oder unendlich.

5. Wäre es nicht eines, so würde es gegen ein anderes eine Grenze  
bilden.

6. Denn falls es dies [nämlich unendlich, fr. 4] wäre, wäre es eins.  
35 Denn wäre es zwei Dinge, so könnten sie nicht unendlich sein, sondern  
bildeten gegen einander Grenzen.

τελευτήν οὐκ ἔχει. τὸ ὄν ἄρα ἀφθαρτόν ὄν τελευτήν οὐκ ἔχει. τὸ δὲ μήτε  
ἀρχὴν ἔχον μήτε τελευτήν ἄπειρον τυγχάνει ὄν. ἄπειρον ἄρα τὸ ὄν.

6. εἰ δὲ ἄπειρον, ἐν. εἰ γὰρ δύο εἴῃ, οὐκ ἂν δύναίτο ἄπειρα εἶναι,

7. [6] — phys. 111, 18 λέγει δ' οὖν Μ. οὕτως τὰ πρότερον εἰρη-  
 μένα συμπεραινόμενος καὶ οὕτως τὰ περὶ τῆς κινήσεως ἐπάγων·  
 (1) 'οὕτως οὖν αἰδιὸν ἐστὶ καὶ ἄπειρον καὶ ἐν καὶ ὅμοιον  
 5 πᾶν. (2) καὶ οὐτ' ἂν ἀπόλοιτο οὔτε μείζον γίνοιτο οὔτε  
 μετακοσμέοιτο οὔτε ἀλγεί οὔτε ἀνιάται· εἰ γὰρ τι τού-  
 των πάσχοι, οὐκ ἂν ἔτι ἐν εἴη. εἰ γὰρ ἑτεροιοῦται,  
 ἀνάγκη τὸ ἐὸν μὴ ὅμοιον εἶναι, ἀλλὰ ἀπόλλυσθαι τὸ  
 πρόσθεν ἐὸν, τὸ δὲ οὐκ ἐὸν γίνεσθαι. εἰ τοίνυν τριχὶ  
 10 μῖθι μυρίοις ἔτεσιν ἑτεροῖον γίνοιτο, ὀλεῖται πᾶν ἐν  
 τῷ παντὶ χρόνῳ. (3) ἀλλ' οὐδὲ μετακοσμηθῆναι ἀνυ-  
 στόν· ὁ γὰρ κόσμος ὁ πρόσθεν ἐὼν οὐκ ἀπόλλυται οὔτε  
 ὁ μὴ ἐὼν γίνεται. ὅτε δὲ μήτε προσγίνεται μηδὲν μήτε  
 ἀπόλλυται μήτε ἑτεροιοῦται, πῶς ἂν μετακοσμηθὲν τῶν  
 15 ἐόντων εἴη; εἰ μὲν γὰρ τι ἐγίνετο ἑτεροῖον, ἤδη ἂν καὶ  
 μετακοσμηθείη. (4) οὐδὲ ἀλγεί· οὐ γὰρ ἂν πᾶν εἴη  
 ἀλγέον (οὐ γὰρ ἂν δύναιτο αἰεὶ εἶναι χρῆμα ἀλγέον),  
 οὐδὲ ἔχει ἴσην δύναμιν τῷ ὑγίει. οὐδ' ἂν ὅμοιον εἴη,

7. (1) So ist es denn ewig und unendlich und eins und vollständig  
 gleichmäßig. (2) Und es könnte nicht *irgend einmal* untergehen oder  
 20 sich vergrößern oder umgestalten, noch empfindet es Schmerz oder Leid.  
 Denn empfände es dergleichen, so wäre es nicht mehr eines. Wird es  
 nämlich anders, so muß notwendigerweise das, was ist, nicht mehr  
 gleichmäßig vorhanden sein, sondern es muß das was vorher vorhanden  
 war, untergehen und das was nicht vorhanden war, entstehen. Wenn  
 25 es nun also in zehntausend Jahren auch nur um ein Haar anders würde,  
 so muß es in der Ewigkeit vollständig zugrunde gehen. (3) Aber auch  
 eine Umgestaltung ist unmöglich. Denn die frühere Gestaltung geht  
 nicht unter und die nicht vorhandene entsteht nicht. Sintemal aber  
 nichts dazukommt und nichts verloren geht oder anders wird, wie sollte  
 30 es nach der Umgestaltung noch zu dem Seienden zählen? Denn würde  
 etwas anders, dann wäre es ja bereits umgestaltet. (4) Auch empfindet  
 es keinen Schmerz. Denn es könnte nicht vollständig im Sein auf-  
 gehen, wenn es ihn empfände (denn ein Schmerz empfindendes Ding  
 könnte nicht ewig sein), und besitzt auch nicht dieselbe Kraft wie ein  
 35 gesundes. Auch wär' es nicht gleichmäßig vorhanden, wenn es Schmerz

ἀλλ' ἔχοι ἂν πέρατα πρὸς ἀλληλα. ἄπειρον δὲ τὸ ὄν· οὐκ ἄρα πλείω τὰ  
 ὄντα· ἐν ἄρα τὸ ὄν. 7. (1) ἀλλὰ μὴν εἰ ἐν, καὶ ἀκίνητον· τὸ γὰρ ἐν ὅμοιον  
 αἰεὶ ἑαυτῷ· (2) τὸ δὲ ὅμοιον οὐτ' ἂν ἀπόλοιτο οὐτ' ἂν μείζον γίνοιτο  
 οὔτε μετακοσμέοιτο οὔτε ἀλγεί οὔτε ἀνιάται. εἰ γὰρ τι τούτων

- εί ἀλγέοι· ἀπογενομένου γάρ τευ ἂν ἀλγέοι ἢ προσγενομένου, κοῦκ ἂν ἔτι ὁμοίον εἶη. (5) οὐδ' ἂν τὸ ὑγιὲς ἀλγῆσαι δύναιτο· ἀπὸ γὰρ ἂν ὄλοιτο τὸ ὑγιὲς καὶ τὸ ἐόν, τὸ δὲ οὐκ ἐόν γένοιτο. (6) καὶ περὶ τοῦ
- 5 ἀνιᾶσθαι ὑπὸς λόγος τῷ ἀλγέοντι. (7) οὐδὲ κενεὸν ἔστιν οὐδέν· τὸ γὰρ κενεὸν οὐδέν ἔστιν· οὐκ ἂν οὖν εἶη τό γε μηδέν· οὐδὲ κινεῖται· ὑποχωρῆσαι γὰρ οὐκ ἔχει οὐδαμῆι, ἀλλὰ πλέων ἔστιν. εἰ μὲν γὰρ κενεὸν ἦν, ὑπεχώρει ἂν εἰς τὸ κενόν· κενοῦ δὲ μὴ ἐόντος οὐκ ἔχει
- 10 ὄκηι ὑποχωρῆσει. (8) πυκνὸν δὲ καὶ ἀραιὸν οὐκ ἂν εἶη. τὸ γὰρ ἀραιὸν οὐκ ἀνυστὸν πλέων εἶναι ὁμοίως τῷ πυκνῷ, ἀλλ' ἤδη τὸ ἀραιὸν γε κενεώτερον γίνεται τοῦ πυκνοῦ. (9) κρίσιν δὲ ταύτην χρῆ ποιήσασθαι τοῦ πλέω καὶ τοῦ μὴ πλέω· εἰ μὲν οὖν χωρεῖ τι ἢ εἰσδέχε-

- 15 empfände. Denn es empfände ihn doch über Zu- oder Abgang irgend eines Dinges, und es wäre so nicht mehr gleichmäßig vorhanden. (5) Auch könnte das Gesunde nicht wohl Schmerz empfinden. Denn dann ginge ja das Gesunde und das Vorhandene zu Grunde, und das Nichtvorhandene entstünde. (6) Und für die Leidempfindung gilt der
- 20 Beweis ebenso. (7) Auch gibt es kein Leeres. Denn das Leere ist nichts, also kann das, was ja nichts ist, nicht vorhanden sein. Und es [*das Seiende*] kann sich *deswegen* auch nicht bewegen. Denn es kann nirgendshin ausweichen, sondern ist voll. Denn wär' es leer, so wick' es ins Leere aus. Da es nun kein Leeres gibt, so hat es keinen Raum
- 25 zum Ausweichen. (8) Auch kann es kein Dicht oder Dünn geben. Denn das Dünne kann unmöglich ähnlich voll sein wie das Dichte, sondern durch das Dünne entsteht ja bereits etwas, das leerer ist als das Dichte. (9) Man muß aber folgenden Unterschied annehmen zwischen dem Vollen und dem Nichtvollen: faßt nämlich ein Ding etwas oder nimmt

- 30 πάσχοι, οὐκ ἂν ἔν εἶη. τὸ γὰρ ἠντιναοῦν κίνησιν κινούμενον ἕκ τινος καὶ εἰς ἕτερον τι μεταβάλλει. οὐθὲν δὲ ἦν ἕτερον παρὰ τὸ ὄν· οὐκ ἄρα τοῦτο κινήσεται. (7) καὶ κατ' ἄλλον δὲ τρόπον· οὐδὲν κενόν ἔστι τοῦ ὄντος· τὸ γὰρ κενόν οὐδέν ἔστιν· οὐκ ἂν οὖν εἶη τό γε μηδέν. οὐ κινεῖται οὖν τὸ ὄν. ὑποχωρῆσαι γὰρ οὐκ ἔχει οὐδαμῆι κενοῦ μὴ ὄντος. (8) ἀλλ' οὐδὲ εἰς
- 35 ἑαυτὸ συσταλῆναι δυνατόν· εἶη γὰρ ἂν οὕτως ἀραιότερον αὐτοῦ καὶ πυκνότερον· τοῦτο δὲ ἀδύνατον. τὸ γὰρ ἀραιὸν ἀδύνατον ὁμοίως πλήρες εἶναι τῷ πυκνῷ. ἀλλ' ἤδη τὸ ἀραιὸν γε κενώτερον γίνεται τοῦ πυκνοῦ· τὸ δὲ κενόν οὐκ ἔστιν. εἰ δὲ πλήρες ἔστι τὸ ὄν ἢ μὴ, κρίνειν χρῆ τῷ εἰσδέχεσθαι τι αὐτὸ ἄλλο ἢ μὴ· εἰ γὰρ μὴ εἰσδέχεται, πλήρες. εἰ δὲ εἰσδέχοιτό τι, οὐ πλήρες. εἰ
- 40 οὖν μὴ ἔστι κενόν, ἀνάγκη πλήρες εἶναι· εἰ δὲ τοῦτο, μὴ κινεῖσθαι, οὐχ ὅτι μὴ

ται, οὐ πλέων· εἰ δὲ μήτε χωρεῖ μήτε εἰσδέχεται, πλέων.  
 (10) ἀνάγκη τοίνυν πλέων εἶναι, εἰ κενὸν μὴ ἔστιν. εἰ  
 τοίνυν πλέων ἔστιν, οὐ κινεῖται.

8. [7] SIMPL. de caelo 558, 19 [vgl. A 14] εἰπὼν γὰρ [Mel.] περὶ τοῦ  
 5 ὄντος ὅτι ἓν ἔστι καὶ ἀγέννητον καὶ ἀκίνητον καὶ μηδενὶ κενῶι  
 διειλημμένον, ἀλλ' ὄλον ἑαυτοῦ πλήρες, ἐπάγει (1) 'μέγιστον  
 μὲν οὖν σημεῖον οὗτος ὁ λόγος, ὅτι ἓν μόνον ἔστιν·  
 ἀτὰρ καὶ τὰδε σημεῖα. (2) εἰ γὰρ ἦν πολλά, τοιαῦτα  
 10 χρῆ αὐτὰ εἶναι, οἷόν περ ἐγὼ φημι τὸ ἓν εἶναι. εἰ γὰρ  
 ἔστι γῆ καὶ ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ πῦρ καὶ σίδηρος καὶ χρυ-  
 σός, καὶ τὸ μὲν ζῶον τὸ δὲ τεθνηκός, καὶ μέλαν καὶ λευ-  
 κὸν καὶ τὰ ἄλλα, ὅσα φασὶν οἱ ἄνθρωποι εἶναι ἀληθῆ,  
 εἰ δὴ ταῦτα ἔστι, καὶ ἡμεῖς ὀρθῶς ὀρῶμεν καὶ ἀκούο-  
 15 μεν, εἶναι χρῆ ἕκαστον τοιοῦτον, οἷόν περ τὸ πρῶτον  
 ἔδοξεν ἡμῖν, καὶ μὴ μεταπίπτειν μηδὲ γίνεσθαι ἑτεροῖον,  
 ἀλλὰ ἀεὶ εἶναι ἕκαστον, οἷόν περ ἔστιν· νῦν δὲ φαμεν  
 ὀρθῶς ὀρᾶν καὶ ἀκούειν καὶ συνιέναι. (3) δοκεῖ δὲ

es noch etwas in sich auf, so ist es nicht voll; faßt es aber nichts und  
 nimmt es nichts auf, so ist es voll. (10) So muß es demnach voll sein,  
 20 wenn es nicht leer ist. Ist es also voll, dann bewegt es sich nicht.

8. (1) Diese Darlegung bildet den wichtigsten Beweis für die Ein-  
 zigkeit des Seins. Aber auch folgende Punkte lassen sich als Beweise  
 anführen. (2) Gäb' es viele Dinge, so müßten sie dieselben Eigen-  
 25 schaften besitzen, die ich auch von dem Eins aussage. Wenn es näm-  
 lich Erde, Wasser, Luft und Feuer und Eisen und Gold gibt, und das  
 eine lebend, das andere tot und schwarz und weiß und so weiter ist,  
 was die Leute alles für wirklich halten, wenn das also vorhanden ist  
 und wir richtig sehen und hören, so muß jedes von diesen Dingen die  
 Eigenschaft besitzen, die wir von Anfang an ihm beigelegt haben, d. h.  
 30 es darf nicht umschlagen oder anders werden, sondern jedes einzelne  
 muß immerdar so sein, wie es gerade ist. Nun behaupten wir ja aber  
 doch richtig zu sehen, zu hören und zu denken. (3) Und doch scheint

δυνατὸν διὰ πλήρους κινεῖσθαι, ὡς ἐπὶ τῶν σωματίων λέγομεν, ἀλλ' ὅτι πᾶν τὸ  
 ὄν οὔτε εἰς ὄν δύναται κινήθηναι (οὐ γὰρ ἔστι τι παρ' αὐτό) οὔτε εἰς τὸ μὴ ὄν·  
 35 οὐ γὰρ ἔστι τὸ μὴ ὄν'.

ταῦτα μὲν οὖν ἀρκεῖ τῶν Μελίσσου ὡς πρὸς τὴν Ἀριστοτέλους ἀντίρρησην·  
 τὰ δὲ λήμματα αὐτοῦ ὡς συνελόντι φάναι τοιαῦτα· 'τὸ ὄν οὐ γέγονε· τὸ μὴ  
 γενόμενον ἀρχὴν οὐκ ἔχει, ἐπειδὴ τὸ γενόμενον ἀρχὴν ἔχει· τὸ μὴ ἔχον ἀρχὴν  
 ἄπειρον· τὸ ἄπειρον μεθ' ἑτέρου δεύτερον οὐκ ἂν εἴη, ἀλλ' ἓν· τὸ δὲ ἓν καὶ  
 40 ἄπειρον ἀκίνητόν ἔστιν'.

ἡμῖν τό τε θερμὸν ψυχρὸν γίνεσθαι καὶ τὸ ψυχρὸν θερ-  
 μὸν καὶ τὸ σκληρὸν μαλθακὸν καὶ τὸ μαλθακὸν σκληρὸν  
 καὶ τὸ ζῶον ἀποθνήσκειν καὶ ἐκ μὴ ζῶντος γίνεσθαι,  
 καὶ ταῦτα πάντα ἑτεροιοῦσθαι, καὶ ὃ τι ἦν τε καὶ ὄντι  
 5 οὐδὲν ὁμοῖον εἶναι, ἀλλ' ὃ τε σίδηρος σκληρὸς ἐὼν τῷ  
 δακτύλῳ κατατρίβεσθαι ὁμοῦ ῥέων, καὶ χρυσὸς καὶ  
 λίθος καὶ ἄλλο ὃ τι ἰσχυρὸν δοκεῖ εἶναι πᾶν, ἐξ ὕδατός  
 τε γῆ καὶ λίθος γίνεσθαι· ὥστε συμβαίνει μήτε ὄραν  
 μήτε τὰ ὄντα γινώσκειν. (4) οὐ τοίνυν ταῦτα ἀλλήλοις  
 10 ὁμολογεῖ. φαμένοις γὰρ εἶναι πολλὰ καὶ αἰδία καὶ εἶδη  
 τε καὶ ἰσχὺν ἔχοντα, πάντα ἑτεροιοῦσθαι ἡμῖν δοκεῖ  
 καὶ μεταπίπτειν ἐκ τοῦ ἐκάστοτε ὀρωμένου. (5) δῆλον  
 τοίνυν, ὅτι οὐκ ὀρθῶς ἐρωῶμεν, οὐδὲ ἐκεῖνα πολλὰ  
 ὀρθῶς δοκεῖ εἶναι· οὐ γὰρ ἂν μετέπιπτεν, εἰ ἀληθῆ ἦν·  
 15 ἀλλ' ἦν οἶόν περ ἐδόκει ἕκαστον τοιοῦτον. τοῦ γὰρ  
 ἐόντος ἀληθινοῦ κρείσσον οὐδέν. (6) ἦν δὲ μεταπέσει,  
 τὸ μὲν ἐὸν ἀπώλετο, τὸ δὲ οὐκ ἐὸν γέγονεν. οὕτως οὖν,  
 εἰ πολλὰ εἶη, τοιαῦτα χρῆ εἶναι, οἶόν περ τὸ ἐν.  
 9. [8] SIMPL. phys. 109, 34 [nach B 10; Schluß aus S. 87, 6] ὅτι γὰρ

20 uns das Warme kalt und das Kalte warm, das Harte weich und das  
 Weiche hart zu werden und das Lebende zu sterben und aus dem  
 Nichtlebenden Leben zu entstehen, und alle diese Veränderungen vor  
 sich zu gehen, und nichts was war und was jetzt ist, sich zu gleichen,  
 vielmehr das Eisen trotz seiner Härte in Berührung mit dem Finger  
 25 sich abzureiben, indem es allmählich verschwindet, und *ebenso* Gold  
 und Stein und alles was sonst für fest gilt, und aus Wasser Erde  
 und Stein zu entstehen. Daraus ergibt sich, daß wir das Wirkliche  
 weder sehen noch verstehen können. (4) Das stimmt also nicht mit-  
 einander. Denn obgleich man behauptet, es gäbe viele ewige Dinge,  
 30 die ihre *bestimmten* Gestalten und ihre Festigkeit besäßen, lehrt uns  
 der Augenschein auf Grund der einzelnen Wahrnehmung, daß alles  
 sich ändert und umschlägt. (5) Es liegt also auf der Hand, daß unser  
 Blick sich täuschte, und daß der Anschein jener Vielheit von Dingen  
 trügerisch ist. Denn wären sie wirklich, so schlägen sie nicht um,  
 35 sondern jedes bliebe so wie es vordem aussah. Denn stärker als die  
 wirklich vorhandene Wahrheit ist nichts. (6) Schlägt aber etwas um,  
 so geht das Vorhandene zugrunde und das Nichtvorhandene ist ent-  
 standen. So ergibt sich also: gäb' es eine Vielheit von Dingen, so  
 müßten sie genau dieselben Eigenschaften besitzen wie das Eins.

ἀσώματων εἶναι βούλεται τὸ ὄν [Mel.], ἐδήλωσεν εἰπών· 'εἰ μὲν οὖν εἶη, δεῖ αὐτὸ ἔν εἶναι· ἔν δὲ ὄν δεῖ αὐτὸ σῶμα μὴ ἔχειν. εἰ δὲ ἔχοι πάχος, ἔχοι ἂν μόρια, καὶ οὐκέτι ἔν εἶη.

10. [10] — — 109, 32 [nach B 3] μέγεθος δὲ οὐ τὸ διαστατόν φησιν·  
 5 αὐτὸς γὰρ ἀδιαίρετον τὸ ὄν δείκνυσιν [Mel.]· 'εἰ γὰρ διήρηται, φησί, τὸ ἐόν, κινεῖται· κινούμενον δὲ οὐκ ἂν εἶη'.  
 ἀλλὰ μέγεθος τὸ διάρμα αὐτὸ λέγει τῆς ὑποστάσεως.

### GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

11. PALAEPHAT. de incredib. p. 268, 10 West. αὐτὸ δὲ ἐγυγε ἐπαινῶ τοὺς  
 10 συγγραφέας Μέλισσον καὶ Λαμίσκον τὸν Σάμιον [Pythagoreer, s. Diog. III 22] ἐν  
 ἀρχῇ λέγοντας· 'ἔστιν ἃ ἐγένετο καὶ νῦν ἔσται'.

12. GRIECHISCH-SYRISCHE PHILOSOPHENSPRÜCHE *über die Seele* übers. von  
 Ryszel [Rhein. Mus. 51, 539 n. 31]: Melissos hat gesagt: Sehr ärgerlich bin ich  
 über die unnütze Arbeit, durch die die Lebenden sich abmühen und ermüden:  
 15 durch nächtliche Reisen und mühselige Wanderungen, indem sie *sogar* zwischen  
 den wildbewegten Wogen des Meeres hinfahren und mitten darin verharrend  
 zwischen Tod und Leben schweben und fremd und weit entfernt von ihren  
 Wohnungen weilen, *nur* um Gewinn zusammen zu bringen, von dem sie nicht  
 wissen, wer ihn bei ihrem Tode erben wird, und nicht wollen sie die herrlichen  
 20 Schätze der Weisheit erwerben, deren sie nicht entäußert werden, da dies,  
 während sie es ihren Freunden als Erbe hinterlassen, *doch auch* mit ihnen zur  
 Unterwelt fährt und ihnen nicht verloren geht. Und es bezeugen dies die Ver-  
 ständigen, indem sie sagen: 'der und der Weise ist gestorben und nicht seine  
 Weisheit'.

25 9. Wenn es also *überhaupt* vorhanden ist, so muß es eins sein. Ist  
 es aber eins, so darf es keinen Körper besitzen. Besäße es Dicke, so  
 besäße es auch Teile und wäre dann nicht mehr eines.

10. Wenn das Seiende geteilt ist, dann bewegt es sich auch. Wenn  
 es sich aber bewegt, dann hört sein Sein auf.

### 30 GEFÄLSCHTE FRAGMENTE.

11. Was geworden, ist und wird immerdar sein.

12. S. oben!

## 21. EMPEDOKLES.

### A. LEBEN UND LEHRE.

#### LEBEN.

35 1. Diog. VIII 51 ff. Ἐμπεδοκλῆς, ὡς φησιν Ἰππόβοτος, Μέτωνος ἦν υἱὸς τοῦ  
 Ἐμπεδοκλέους Ἀκραγαντίνου. τὸ δ' αὐτὸ καὶ Τιμαῖος ἐν τῇ πεντεκαίδεκάτῃ τῶν  
 Ἱστοριῶν [FHG I 215 fr. 93] (προσιστοριῶν) ἐπίσημον ἄνδρα γεγονέναι τὸν Ἐμπεδο-  
 κλέα τὸν πάππον τοῦ ποιητοῦ. ἀλλὰ καὶ Ἐρμιππος [FHG III 42 fr. 27] τὰ αὐτὰ

τούτῳ φησίν. ὁμοίως Ἡρακλείδης ἐν τῷ Περὶ νόσων [fr. 74 Voss], ὅτι λαμπρὰς ἦν οἰκίας ἵπποτροφοκῆτος τοῦ πάππου. λέγει δὲ καὶ Ἐρατοσθένης ἐν τοῖς Ὀλυμπιονίκαις τὴν πρώτην καὶ ἑβδομηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [496] νενικηκέναι τὸν τοῦ Μένωνος πατέρα, μάρτυρι χρώμενος Ἀριστοτέλει [fr. 71]. (52) Ἀπολλόδωρος  
 5 δ' ὁ γραμματικὸς ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 43 Jacoby] φησιν ὡς  
 ἦν μὲν Μένωνος υἱός, εἰς δὲ Θουρίου  
 αὐτὸν νεωστὶ παντελῶς ἐκτισμένους  
 (δ) Γλαῦκος [FHG II 24 fr. 6] ἔλθειν φησιν.

εἶθ' ὑποβάς·

- 10 οἱ δ' ἰστοροῦντες, ὡς πεφευγὼς οἴκοθεν  
 εἰς τὰς Συρακούσας μετ' ἐκείνων ἐπολέμει  
 πρὸς Ἀθηναίους, ἔμοιγε τελέως ἀγνοεῖν  
 δοκοῦσιν· ἢ γὰρ οὐκέτ' ἦν ἡ παντελῶς  
 ὑπεργεγηρακίως, ὅπερ οὐχὶ φαίνεται.
- 15 Ἀριστοτέλης [fr. 71, vgl. § 74] γὰρ αὐτόν, ἔτι τε Ἡρακλείδης, ἐξήκοντα ἐτῶν  
 φησι τετελευτηκέναι. ὁ δὲ (τὴν) μίαν καὶ ἑβδομηκοστὴν Ὀλυμπιάδα νενικηκώς  
 κέλῃτι τούτου πάππος ἦν ὁμώνυμος,  
 ὡσθ' ἄμα καὶ τὸν χρόνον ὑπὸ τοῦ Ἀπολλοδώρου σημαίνεσθαι. (53) Σάτυρος  
 δὲ ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 162 fr. 11] φησίν, ὅτι Ἐμπεδοκλῆς υἱὸς μὲν ἦν ἘΞαίνετου,  
 20 κατέλιπε δὲ καὶ αὐτὸς υἱὸν ἘΞαίνετον· ἐπὶ τε τῆς αὐτῆς Ὀλυμπιάδος τὸν μὲν ἵππῳ  
 κέλῃτι νενικηκέναι, τὸν δὲ υἱὸν αὐτοῦ πάλῃ ἢ, ὡς Ἡρακλείδης ἐν τῇ Ἐπιτομῇ  
 [FHG III 169 fr. 6], δρόμῳ. ἐγὼ δὲ εὔρον ἐν τοῖς ὑπομνήμασι Φαβωρίνου, ὅτι  
 καὶ βοὸν ἔθυσε τοῖς θεωροῖς ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκ μέλιτος καὶ ἀλφίτων, καὶ ἀδελφὸν  
 ἔσχε Καλλικρατίδην. Τηλαύτης δ' ὁ Πυθαγόρου παῖς ἐν τῇ πρὸς Φιλόλαον ἐπι-  
 25 στολῇ [vgl. Z. 36. u. 153, 28] φησι τὸν Ἐμπεδοκλέα Ἀρχινόμου εἶναι υἱόν. (54) ὅτι  
 δ' ἦν Ἀκραγαντίνος ἐκ Σικελίας, αὐτὸς ἐναρχόμενος τῶν Καθαρῶν φησιν· ὦ —  
 πόλεος' [B 112]. καὶ τὰ μὲν περὶ τοῦ γένους αὐτοῦ τάδε.

- ἀκοῦσαι δ' αὐτὸν Πυθαγόρου Τίμαιος διὰ τῆς ἐνάτης [FHG I 211 fr. 81] ἰστορεῖ,  
 λέγων ὅτι καταγνώσθεις ἐπὶ λογοκλοπῇ τότε (καθὰ καὶ Πλάτῳ) τῶν λόγων ἐκ-  
 30 λύθη μετέχειν. μεμνησθαι δὲ καὶ αὐτὸν Πυθαγόρου λέγοντα· ἦν — πλοῦτον·  
 [B 129]. οἱ δὲ τοῦτο εἰς Παρμενίδην αὐτὸν λέγειν ἀναφέροντα. (55) φησὶ δὲ  
 Νεάνθης [FHG III 6 fr. 20] ὅτι μέχρι Φιλόλαου καὶ Ἐμπεδοκλέους ἐκονίνων οἱ  
 Πυθαγορικοὶ τῶν λόγων. ἐπεὶ δ' αὐτὸς διὰ τῆς ποιήσεως ἐδημοσίωσεν αὐτὰ,  
 νόμον ἔθεντο μηδὲν μεταδώσειν ἐποποιῷι (τὸ δ' αὐτὸ καὶ Πλάτῳ παθεῖν φησι·  
 35 καὶ γὰρ τοῦτον κυλυθῆναι). τίνος μέντοι γε αὐτῶν ἤκουσεν ὁ Ἐμπεδοκλῆς, οὐκ  
 εἶπε· τὴν γὰρ περιφερομένην ὡς Τηλαύτους ἐπιστολῆν ὅτι τε μετέσχεν Ἰππασίου  
 καὶ Βροτίνου, μὴ εἶναι ἀξίωπιστον. ὁ δὲ Θεόφραστος [Phys. op. fr. 8. D. 477, 18 pot.]  
 Παρμενίδου φησὶ Ζηλωτὴν αὐτὸν γενέσθαι καὶ μιμητὴν ἐν τοῖς ποιήμασι· καὶ γὰρ  
 ἐκείνον ἐν ἐπεισὶ τὸν περὶ φύσεως ἔξενεργεῖν λόγον. (56) Ἐρμιππος [FHG III 42  
 40 fr. 27] δὲ οὐ Παρμενίδου, Ξενοφάνους δὲ γεγονέναι Ζηλωτὴν, ὡὶ καὶ συνδιατρίψαι  
 καὶ μιμήσασθαι τὴν ἐποποιίαν· ὕστερον δὲ τοῖς Πυθαγορικοῖς ἐντυχεῖν. Ἀλκιδάμας  
 δ' ἐν τῷ Φυσικῷ [OA II 166<sup>b</sup> 6 Sauppe] φησι κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους Ζήνωνα  
 καὶ Ἐμπεδοκλέα ἀκοῦσαι Παρμενίδου, εἶθ' ὕστερον ἀποχωρησάσαι, καὶ τὸν μὲν Ζήνωνα  
 κατ' ἰδίαν φιλοσοφῆσαι, τὸν δὲ Ἀναξαγόρου διακοῦσαι καὶ Πυθαγόρου· καὶ τοῦ  
 45 μὲν τὴν σεμνότητα Ζηλωσάσαι τοῦ τε βίου καὶ τοῦ σχήματος, τοῦ δὲ τὴν φυσιο-  
 λογίαν. (57) Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τῷ Σοφιστῇ [fr. 65; vgl. A 19] φησι πρώτων  
 Ἐμπεδοκλέα ῥητορικῆν εὔρειν, Ζήνωνα δὲ διαλεκτικὴν. ἐν δὲ τῷ Περὶ ποιητῶν  
 [fr. 70] φησιν ὅτι καὶ Ὀμηρικὸς ὁ Ἐμπεδοκλῆς καὶ δεινὸς περὶ τὴν φράσιν γέγονεν,

μεταφορητικός τε ὦν καὶ τοῖς ἄλλοις τοῖς περὶ ποιητικὴν ἐπιτεύγμασι χρώμενος·  
 καὶ διότι γράψαντος αὐτοῦ καὶ ἄλλα ποιήματα τὴν τε Ξέρξου διάβασιν καὶ προοί-  
 μιον εἰς Ἀπόλλωνα, ταῦθ' ὕστερον κατέκαυσεν ἀδελφῆ τις αὐτοῦ (ἢ θυγάτηρ, ὡς  
 φησὶν Ἰερώνυμος [fr. 24 Hiller]), τὸ μὲν προοίμιον ἄκουσα, τὰ δὲ Περσικὰ βουλευ-  
 5 θείσα διὰ τὸ ἀτελείωτα εἶναι. (58) καθόλου δέ φησι καὶ τραγωιδίας αὐτὸν  
 γράψαι καὶ πολιτικούς· Ἡρακλείδης δὲ ὁ τοῦ Σαραπίωνος ἑτέρου φησὶν εἶναι τὰς  
 τραγωιδίας· Ἰερώνυμος δὲ τρισὶ καὶ τετταράκοντά φησὶν ἐντετυχηκέναι, Νεάνθης  
 [FHG III 6 fr. 21] δὲ νέον ὄντα γεγραφέναι τὰς τραγωιδίας καὶ αὐτῶν ἑπτὰ ἐν-  
 τετυχηκέναι. φησὶ δὲ Σάτυρος ἐν τοῖς Βίοις [FHG III 162 fr. 12], ὅτι καὶ ἰατρὸς  
 10 ἦν καὶ ῥήτωρ ἄριστος. Γοργίαν γοῦν τὸν Λεοντῖνον [76 A 3] αὐτοῦ γενέσθαι  
 μαθητὴν, ἄνδρα ὑπερέχοντα ἐν ῥητορικῇ καὶ τέχνην ἀπολειοπτότα· ὃν φησὶν  
 Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 39 Iac.] ἑννέα πρὸς τοῖς ἑκατὸν ἔτη βιώσαι.  
 (59) τοιοῦτον φησὶν ὁ Σάτυρος λέγειν, ὡς αὐτὸς παρεῖη τῷ Ἐμπεδοκλεῖ γοη-  
 τεύοντι. ἀλλὰ καὶ αὐτὸν διὰ τῶν ποιημάτων ἐπαγγέλλεσθαι τοιοῦτό τε καὶ ἄλλα  
 15 πλείω, δι' ὧν φησὶ· φάρμακα — ἀνδρός· [B 111]. (60) φησὶ δὲ καὶ Τίμαιος  
 ἐν τῇ ἄκτωκαϊδεκάτῃ [FHG I 215 fr. 94] κατὰ πολλοὺς τρόπους θαυμάσασθαι τὸν  
 ἄνδρα· καὶ γὰρ ἐτησίων ποτὲ σφοδρῶς πνευσάντων ὡς τοὺς καρποὺς λυμφῖναι,  
 κελεύσας ὄνους ἐκδαρῆναι καὶ ἀσκούς ποιῆσαι περὶ τοὺς λόφους καὶ τὰς ἀκρω-  
 ρείας διέτινε πρὸς τὸ συλλαβεῖν τὸ πνεῦμα· λήξαντος δὲ κωλυσανέμαν κληθῆναι.  
 20 Ἡρακλείδης τε ἐν τῷ Περὶ νόσων [fr. 75 Voss] φησὶ καὶ Πausανίαι ὑψηλῆσασθαι  
 αὐτὸν τὰ περὶ τὴν ἄπνουν· ἦν δ' ὁ Pausανίας, ὡς φησὶν Ἀρίστικπος καὶ Σάτυρος,  
 ἐρώμενος αὐτοῦ, ὡς δὴ καὶ τὰ Περὶ φύσεως προσπεφώνηκεν οὕτως· Πausανίη  
 — υἱέ· [B 1]. ἀλλὰ καὶ ἐπίγραμμα εἰς αὐτὸν ἐποίησεν· (61) Πausανίην —  
 ἀδύτων· [B 166]. τὴν γοῦν ἄπνουν ὁ Ἡρακλείδης [fr. 72 Voss] φησὶ τοιοῦτόν  
 25 τι εἶναι, ὡς τριάκοντα ἡμέρας συντηρεῖν ἄπνουν καὶ ἀσφυκτον τὸ σῶμα· ὅθεν  
 εἶπεν αὐτὸν καὶ ἡτρὸν καὶ μάντιν, λαμβάνων ἅμα καὶ ἀπὸ τούτων τῶν στίχων·  
 (62) ὦ φίλοι — βᾶξιν· [B 112]. (63) μέγαν δὲ τὸν Ἀκράγαντα εἶπεν φησὶ  
 [ποταμὸν ἄλλα], ἐπεὶ μυριάδες αὐτὸν κατώικουν ὀδοθήκοντα· ὅθεν τὸν Ἐμπεδοκλεῖα  
 εἶπεν τρυφώντων αὐτῶν· Ἀκραγαντῖνοι τρυφῶσι μὲν ὡς αὔριον ἀποθανούμενοι,  
 30 οὐκίαις δὲ κατασκευάζονται ὡς πάντα τὸν χρόνον βιωσόμενοι· αὐτοὺς δὲ τούτους  
 τοὺς Καθαρμούς [ἐν] Ὀλυμπίαις βραμυιδῆσαι λέγεται Κλεομένη τὸν βραμυιδόν, ὡς  
 καὶ Φαβωρῖνος ἐν Ἀπομνημονεύμασι· φησὶ δ' αὐτὸν καὶ Ἀριστοτέλης [fr. 68]  
 ἐλεύθερον γεγονέναι καὶ πάσης ἀρχῆς ἀλλότριον, εἴ γε τὴν βασιλείαν αὐτῷ διδο-  
 μένην παρηιτήσατο, καθάπερ Ξάνθος ἐν τοῖς περὶ αὐτοῦ λέγει, τὴν λιτότητα δηλο-  
 35 νότι πλέον ἀγαπήσας. (64) τὰ δ' αὐτὰ καὶ Τίμαιος [FHG I 214 fr. 88a] εἶρηκε,  
 τὴν αἰτίαν ἅμα παρατιθέμενος τοῦ δημοτικὸν εἶναι τὸν ἄνδρα· φησὶ γὰρ ὅτι  
 κληθεὶς ὑπὸ πινος τῶν ἀρχόντων, ὡς προβαίνοντος τοῦ δεῖπνου τὸ ποτὸν οὐκ  
 εἰσεφέρετο, τῶν [δ'] ἄλλων ἠσυχάζοντων, μισοπονήρως διατεθεὶς ἐκέλευσε εἰσφέ-  
 ρειν· ὁ δὲ κεκληκὼς ἀναμείνειν ἔφη τὸν τῆς βουλῆς ὑπρέτην· ὡς δὲ παρεγένετο,  
 40 ἐγενήθη συμποσίαρχος, τοῦ κεκληκόςτος δηλονότι καταστήσαντος, δεῦπερ γράφετο  
 τυραννίδος ἀρχὴν· ἐκέλευσε γὰρ ἢ πίνειν ἢ καταχεῖσθαι τῆς κεφαλῆς· τότε μὲν  
 οὖν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἠσύχασε· τῇ δ' ὕστεραιαι εἰσαγαγῶν εἰς δικαστήριον ἀπέκτεινε  
 καταδικάσας ἀμφοτέρους, τὸν τε κλῆτορα καὶ τὸν συμποσίαρχον· ἀρχὴ μὲν οὖν  
 αὐτῷ τῆς πολιτείας ἦδε. (65) πάλιν δὲ Ἀκρωνος τοῦ ἰατροῦ τόπον αἰτούντος  
 45 παρὰ τῆς βουλῆς εἰς κατασκευὴν πατρίωι μνήματος διὰ τὴν ἐν τοῖς ἰατροῖς  
 ἀκρότητα παρελθὼν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκώλυσε, τὰ τε ἄλλα περὶ ἰσότητος διαλεχθεὶς  
 καὶ τι καὶ τοιοῦτον ἐρωτήσας· τί δὲ ἐπιγράψομεν ἐλεγείον; ἢ τοῦτο· ἄκρον —  
 ἀκροτάτης [fr. 167]; τινὲς δὲ τὸν δεύτερον στίχον οὕτω προφέρονται·



- ἄκροτάτης κορυφῆς τύμβος ἄκρος κατέχει.  
 τοῦτό τινες Σιμωνίδου φασίν εἶναι. (66) ὕστερον δ' ὁ Ἐμπεδοκλῆς καὶ τὸ τῶν  
 χιλίων ἄθροισμα κατέλυσε συνεστῶς ἐπὶ ἕτη τρία, ὥστε οὐ μόνον ἦν τῶν πλου-  
 σίων, ἀλλὰ καὶ τῶν τὰ δημοτικά φρονούντων. ὁ γὰρ τοῖς Τίμαιος ἐν τῇ ια' καὶ ιβ'  
 5 [fabl't FHG] (πολλάκις γὰρ αὐτοῦ μνημονεύει) φησὶν ἐναντίαν ἐσοικῆναι γνῶμην  
 αὐτὸν (ἐν) τε τῇ πολιτείᾳ (καὶ ἐν τῇ ποιήσει· ὅπου μὲν γὰρ μέτριον καὶ ἐπαικῆ)  
 φαίνεσθαι, ὅπου δὲ ἀλαζόνα καὶ φάλαυτον [ἐν τῇ ποιήσει]· φησὶ γοῦν· 'χαίρει'  
 — πωλεῖσθαι' καὶ τὰ ἔξῃς [B 112, 4. 5]. καθ' ὃν δὲ χρόνον ἐπεδήμει Ὀλυμπίᾳσιν,  
 ἐπιστροφῆς ἡξιοῦτο πλείονος, ὥστε μηδενὸς ἐτέρου μνείαν γίγνεσθαι ἐν ταῖς ὀμι-  
 10 λιαῖς τσαυτῆν ὄσῃν Ἐμπεδοκλέους. (67) ὕστερον μέντοι τοῦ Ἀκράταντος  
 οἰκιστοῦ [?] ἀντέστησαν αὐτοῦ τῇ καθόδῳ οἱ τῶν ἐχθρῶν ἀπόγονοι· διόπερ  
 εἰς Πελοπόννησον ἀποχωρήσας ἐτελεύτησεν. οὐ παρήκε δ' οὐδὲ τοῦτον ὁ Τίμων  
 [fr. 42 Diels; vgl. 21 A 43], ἀλλ' ὡδ' αὐτοῦ καθάπτεται λέγων·  
 15 ληκτῆς ἐπέων· ὄσα δ' ἔσθηνε, τοςάδ' ἔειπεν  
 ἄρχειν, ἃς διέθηκ' ἀρχὰς ἐπιδευέας ἄλλων'.  
 περὶ δὲ τοῦ θανάτου διάφορός ἐστιν αὐτοῦ λόγος· Ἡρακλείδης [fr. 76 Voss]  
 μὲν γὰρ τὰ περὶ τῆς ἀπνοῦ διηγησάμενος, ὡς ἐδοξάσθη Ἐμπεδοκλῆς ἀποστείλας  
 τὴν νεκρὰν ἀνθρωπὸν ζῶσαν, φησὶν ὅτι θυσίαν συνετέλει πρὸς τῷ Πεισιάνακτος  
 20 ἀγρῷ. συνεκέκλητο δὲ τῶν φίλων τινές, ἐν οἷς καὶ Πausanίας. (68) εἶτα  
 μετὰ τὴν εὐχίαν οἱ μὲν ἄλλοι χωρισθέντες ἀνεπαύοντο, οἱ μὲν ὑπὸ τοῖς δένδροις  
 ὡς ἀγροῦ παρακειμένου, οἱ δ' ὅπῃ βούλονται, αὐτὸς δὲ ἔμεινε ἐπὶ τοῦ τόπου  
 ἐφ' οὗπερ κατεκέκλιτο. ὡς δὲ ἡμέρας γενηθείσης ἐξανέστησαν, οὐχ ἠύρεθ' ἄλλος.  
 Ζητουμένου δὲ καὶ τῶν οἰκετῶν ἀνακρινομένων καὶ φασκόντων μὴ εἶδέναι, εἰς τις  
 25 ἔφη μέσων νυκτῶν φωνῆς ὑπερμεγέθους ἀκοῦσαι προσκαλουμένης Ἐμπεδοκλέα,  
 εἶτα ἔξαστάς τε ἑώρακέναι φῶς οὐράνιον καὶ λαμπάδων φέγγος, ἄλλο δὲ μηδὲν·  
 τῶν δὲ ἐπὶ τῷ γενομένῳ ἐκπλαγέντων, καταβὰς ὁ Pausanίας ἐπεμψέ τινας ζητή-  
 σοντας. ὕστερον δὲ ἐκάλυψε πολυπραγμονεῖν, φάσκων ἐχρήξαι ἄετα συμβεβηκέναι  
 καὶ θύειν αὐτῷ δεῖν καθ' ἀπερὶ γεροντόθι θεῶι. (69) Ἐρμῆπος [FHG III 42 fr. 27]  
 30 δὲ φησὶ Πάνθειαν τινα Ἀκραγαντίνην ἀηλιπισμένην ὑπὸ τῶν ἰατρῶν θεραπεῖσθαι  
 αὐτὸν καὶ διὰ τοῦτο τὴν θυσίαν ἐπιτελεῖν· τοὺς δὲ κληθέντας εἶναι πρὸς τοὺς  
 ὀγδοήκοντα. Ἰππόβοτος [Heraclides fr. 77 Voss] δὲ φησὶν ἔξαστάντα αὐτὸν  
 ὠδεύκεναι ὡς ἐπὶ τὴν Αἴτην, εἶτα παραγενόμενον ἐπὶ τοὺς κρατήρας τοῦ πυρὸς  
 ἐνάλεσθαι καὶ ἀφανισθῆναι, βουλόμενον τὴν περὶ αὐτοῦ φήμην βεβαιῶσαι ὅτι γε-  
 35 γόνος θεός, ὕστερον δὲ γνωσθῆναι, ἀναρρηπισθείσης αὐτοῦ μίδης τῶν κρηπίδων·  
 χαλκὰς γὰρ εἶθιστο ὑποδεῖσθαι. πρὸς τοῦθ' ὁ Pausanίας ἀντέλεγε. (70) (Διό-  
 δυρος δ' ὁ Ἐφέσιος περὶ Ἀναξιμάνδρου γράφων φησὶν ὅτι τοῦτον ἐζηλώκει,  
 τραγικὸν ἀσκῶν τυφὸν καὶ σεμνὴν ἀναλαβὴν ἐσθῆτα). τοῖς Σελινοῦντιοῖς ἐμπε-  
 σόντος λοιμοῦ διὰ τὰς ἀπὸ τοῦ παρακειμένου ποταμοῦ δυσωδίας, ὥστε καὶ αὐτοὺς  
 40 φθείρεσθαι καὶ τὰς γυναῖκας δυστοκεῖν, ἐπινοήσας τὸν Ἐμπεδοκλέα καὶ δύο τινὰς  
 ποταμοὺς τῶν σύγγενος ἐπαγαγεῖν ἰδίαις δαπάναις· καὶ καταμίξαντα γλυκῆσαι τὰ  
 βεύματα. οὕτω δὲ λήξαντος τοῦ λοιμοῦ καὶ τῶν Σελινοῦντιῶν εὐωχουμένων ποτὲ  
 παρὰ τῷ ποταμῷ, ἐφαπνῆναι τὸν Ἐμπεδοκλέα· τοὺς δ' ἔξαστάντας προσκυνεῖν  
 καὶ προσεύχεσθαι καθ' ἀπερὶ θεῶι. ταύτην οὖν θέλοντα βεβαιῶσαι τὴν διήγησιν  
 45 εἰς τὸ πῶρ ἐνάλεσθαι. (71) τούτοις δ' ἐναντιοῦται Τίμαιος [FHG I 218 fr. 98]  
 ῥητῶς λέγων ὡς ἐξεχώρησεν εἰς Πελοπόννησον καὶ τὸ σύνολον οὐκ ἐπανήλθεν·  
 ὄθεν αὐτοῦ καὶ τὴν τελευτὴν ἀδηλον εἶναι. πρὸς δὲ τὸν Ἡρακλείδην καὶ ἔξ  
 ὀνόματος ποιεῖται τὴν ἀντίρρησιν ἐν τῇ ιδ'· Συρακοσίῳν τε γὰρ εἶναι τὸν Πεισιά-

νακτα καὶ ἀγρὸν οὐκ ἔχειν ἐν Ἀκράγαντι· Πausανίαν τε μνημεῖον (ἀν)· πεποιηκέναι τοῦ φίλου, τοιοῦτου διαδοθέντος λόγου, ἢ ἀγαμᾶτίον τι ἢ σηκὸν οἷα θεοῦ· καὶ γὰρ πλούσιον εἶναι. πῶς οὖν, φησὶν, εἰς τοὺς κρατήρας ἤλατο ὡν σύγγεγυς ὄντων οὐδὲ μνείαν ποτὲ ἐπεποιήτο; τετελεύτηκεν οὖν ἐν Πελοποννήσῳ. (72)· οὐδὲν δὲ παράδοξον τάφον αὐτοῦ μὴ φαίνεσθαι· μῆδὲ γὰρ ἄλλων πολλῶν· τοιαυτὰ τινα εἰπῶν ὁ Τίμαιος ἐπιφέρει· ἄλλα διὰ παντός ἐστιν Ἡρακλείδης τοιοῦτος παραδοξολόγος καὶ ἐκ τῆς σελήνης πεπτωκέναι ἀνθρωπον λέγων. Ἰππόβοτος δὲ φησὶν ὅτι ἀνδριάς ἐγκεκαλυμμένος Ἐμπεδοκλέους ἔκειτο πρότερον μὲν ἐν Ἀκράγαντι, ὕστερον δὲ πρὸ τοῦ Ῥωμαίων βουλευτηρίου ἀκάλυφος, δηλονότι μεταθέντων αὐτὸν ἐκεῖ Ῥωμαίων. γραπταὶ μὲν γὰρ εἰκόνες καὶ νῦν περιφέρονται. Νεάνθης δ' ὁ Κυζικηνὸς ὁ καὶ περὶ τῶν Πυθαγορικῶν εἰπῶν φησὶ [FHG III 6 fr. 22] Μέτωνος τελευτήσαντος τυραννίδος ἀρχὴν ὑποφύεσθαι· εἶτα τὸν Ἐμπεδοκλέα πείσαι τοὺς Ἀκραγαντίνους παύσασθαι μὲν τῶν στάσεων, ἰσότητα δὲ πολιτικὴν ἀσκεῖν. (73) ἔτι τε πολλὰς τῶν πολιτῶν ἀπροίκους ὑπαρχούσας αὐτὸν προικίσαι διὰ τὸν παρόντα πλοῦτον· διὸ δὴ πορφύραν τε ἀναλαβεῖν αὐτὸν καὶ στρόφιον ἐπιθέσθαι χρυσοῦν, ὡς Φαβωρίνος ἐν Ἀπομνημονεύμασιν, ἔτι τ' ἐμβάτας χαλκᾶς καὶ στέμμα Δελφικόν. κόμη τε ἦν αὐτῷ βαθεῖα καὶ παιδὲς ἀκόλουθοι· καὶ αὐτὸς ἀεὶ συθρωπὸς ἐφ' ἐνδὸς σχήματος ἦν. τοιοῦτος δὲ προήκει, τῶν πολιτῶν ἐντυχόντων καὶ τοῦτο ἀειωσάντων οἰονεὶ βασιλείας τινὸς παράσημον. ὕστερον δὲ διὰ τινα πανήγυριν πορευόμενον ἐπ' ἀμάξης ὡς εἰς Μεσσηνίαν πεσεῖν καὶ τὸν μηρὸν κλάσαι· νοσήσαντα δ' ἐκ τούτου τελευτῆσαι ἐτῶν ἑπτὰ καὶ ἑβδομήκοντα. εἶναι δ' αὐτοῦ καὶ τάφον ἐν Μεγάρῳ. (74) περὶ δὲ τῶν ἐτῶν Ἀριστοτέλης διαφέρειται· φησὶ γὰρ ἐκείνος ἑξήκοντα ἐτῶν αὐτὸν τελευτῆσαι· οἱ δὲ ἐννέα καὶ ἑκατὸν [vgl. § 58]. ἤκμαζε δὲ κατὰ τὴν τετάρτην καὶ ἄγδοηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [444/1]. Δημήτριος δ' ὁ Τροικίζησιος ἐν τῷ Κατὰ σοφιστῶν βιβλίῳ [FHG IV 388] φησὶν αὐτὸν καθ' Ὁμηρον [λ 278] ἀψάμενον βρόχον αἰπὺν ἀφ' ὕψηλοιο κρανείης αὐχέν' ἀποκρεμάσαι, ψυχὴν δ' Ἀιδόσδε κατελθεῖν.

ἐν δὲ τῷ προειρημένῳ [§ 53, 55] Τηλαύγους ἐπιστολίῳ λέγεται αὐτὸν εἰς θάλατταν ὑπὸ γήρωσ ὀλισθόντα τελευτῆσαι. καὶ ταῦτα μὲν περὶ τοῦ θανάτου καὶ 30 τοσαῦτα. [Folgen zwei Epigramme des Diogenes.] (76) ἔδοκει δ' αὐτῷ τὰδε· στοιχεῖα μὲν εἶναι τέτταρα, πῦρ, ὕδωρ, γῆν, ἀέρα· Φιλίαν τε ἦι συγκρίνεται καὶ Νεικος ὡς διακρίνεται. φησὶ δ' οὕτω· Ζεὺς — βρότειον' [B 6, 2. 3], Δία μὲν τὸ πῦρ λέγων, Ἥρην δὲ τὴν γῆν, Ἀιδωνέα δὲ τὸν ἀέρα, Νηστιν δὲ τὸ ὕδωρ. καὶ ταῦτα, φησὶν, ἀλλάττοντα — λήγει' [B 17, 6], ὡς ἂν αἰδοῦ τοῦ τοι- 35 αῦτης διακοσμήσεως οὕσης· ἐπιφέρει γοῦν· ἄλλοτε — ἐχθεῖ' [B 17, 7. 8]. (77) καὶ τὸν μὲν ἠλιὸν φησὶ πρὸς ἄθροισμα μέγα καὶ τῆς σελήνης μεῖζω· τὴν δὲ σελήνην δισκοειδῆ, αὐτὸν δὲ τὸν οὐρανὸν κρυσταλλοειδῆ. καὶ τὴν ψυχὴν παντοια εἶδη ζῶων καὶ φυτῶν ἐνδύεσθαι· φησὶ γοῦν· ἤδη — ἰχθύς' [B 117].

τὰ μὲν οὖν Περὶ φύσεως αὐτῷ καὶ οἱ Καθαρμοὶ εἰς ἔπη τέινουσι πεντακα- 40 σχιλία [?], ὁ δὲ ἱατρικὸς λόγος εἰς ἔπη ἑξακόσια. περὶ δὲ τῶν τραγωιδιῶν προειρη- κάμεν [§ 58].

2. SUIDAS. Ἐμπεδοκλῆς Μέτωνος, οἱ δὲ Ἀρχινόμου [aus Hesych], οἱ δ' Ἐξανέτου. καὶ ἀδελφὸν ἔσχε Καλλικρατίδην [aus A 1 § 58].

ἠκροάσατο δὲ πρῶτου Παρμενίδου, οὐτινος, ὡς φησὶ Πορφύριος ἐν Φιλοσόφῳ 45 ἱστορίᾳ [fr. 8 Nauck], ἐγένετο παιδικά. οἱ δὲ ἔφασαν μαθητὴν Τηλαύγους, τοῦ Πυθαγόρου υἱοῦ, τὸν Ἐμπεδοκλέα γενέσθαι.

Ἀκραγαντίνος δὲ φιλόσοφος φυσικὸς καὶ ἐποποιός [aus Hesych].

οὗτος δ' Ἐ. στέμμα ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς χρυσοῦν καὶ ἀμύκλας ἐν τοῖς ποσὶ

χαλκᾶς καὶ στέμματα Δελφικὰ ἐν ταῖς χερσὶν ἐπιήκει τὰς πόλεις, δόξαν περὶ αὐτοῦ κατασχέιν ὡς περὶ θεοῦ βουλόμενος. ἐπειδὴ δὲ γηραῖός ἐγένετο, νύκτωρ ἔρριπεν ἑαυτὸν εἰς κρατήρα πυρός, ὥστε μὴ φανῆναι αὐτοῦ τὸ σῶμα. καὶ οὕτως ἀπύλωτο τοῦ σανδαλίου αὐτοῦ ἐκβρασθέντος ὑπὸ τοῦ πυρός. ἐπεκλήθη δὲ καὶ κυλωσανέμας  
 5 διὰ τὸ ἀνέμου πολλοῦ ἐπιθεμένου τῇ Ἀκράγαντι ἐξελάσαι αὐτὸν δοράς ὄνων περιθέντα τῇ πόλει [aus Porph., vgl. A 16].

γέγονε δὲ τούτου μαθητὴς Γοργίας ὁ ῥήτωρ ὁ Λεοντίνος [aus A 1 § 53].

καὶ ἔγραψε δι' ἐπῶν Περί φύσεως τῶν ὄντων βιβλία β' (καὶ ἔστιν ἔπη ὡς δισχ(λια), ἱατρικὰ καταλογάδην καὶ ἄλλα πολλά [aus Hes.]).

- 10 3. PLINIUS Nat. Hist. XXIX 1, 5 *alia factio (ab experimentis cognominantē empiricem) coepit in Sicilia, Acronis Agragantino Empedocleis physici auctoritate commendato*. SUID. s. v. Ἀκρων, Ἀκραγαντίνος υἱὸς Ξένωνος. ἐσοφίστευσε ἐν ταῖς Ἀθήναις ἅμα Ἐμπεδοκλεῖ. ἔστιν οὖν πρεσβύτερος Ἰπποκράτους. ἔγραψε Περί ἱατρικῆς δωρῖδι διαλέκτῳ, Περί τροφῆς ὑγιεινῶν βιβλίον ᾱ. ἔστι δὲ καὶ  
 15 οὗτος τῶν τινα πνεύματα σημειωσαμένων. εἰς τοῦτον ἐποίησεν Ἐ. τωσαστικὸν ἐπίγραμμα [B 157]. PLUT. de Is. et Os. 79 p. 383 D Ἀκρωνα γοῦν τὸν ἱατρὸν ἐν Ἀθήναις ὑπὸ τὸν μέγαν λοιμὸν εὐδοκιμῆσαι λέγουσι πῶρ κελύοντα παρακαλεῖν τοὺς νοσοῦσιν. [Vgl. M. Wellmann *Fr. d. gr. Arznei* I 108 ff.] GALEN. meth. med. I 1 [x 5 K.] καὶ πρόσθεν μὲν ἕρις ἦν οὐ σμικρὰ νικῆσαι τῷ πλήθει τῶν εὐρημάτων  
 20 ἀλλήλους ὀριγνυμένων τῶν ἐν Κῶι καὶ Κνίδωι· διττὸν γὰρ ἔτι τοῦτο τὸ γένος ἦν τῶν ἐπὶ τῆς Ἀσίας Ἀσκληπιδῶν ἐκλιπόντος τοῦ κατὰ Ῥόδον· ἤριζον δ' αὐτοῖς τὴν ἀγαθὴν ἔριν ἐκείνην, ἣν Ἡσίοδος ἐπήνει, καὶ οἱ ἐκ τῆς Ἰταλίας ἱατροί, Φιλιστίων τε καὶ Ἐμπεδοκλῆς καὶ Πausανίας καὶ οἱ τούτων ἐτάροι.

4. ARIST. de anima A 2. 405<sup>b</sup> 1 τῶν δὲ φορτικωτέρων καὶ ὕδωρ τινὲς ἀπεψή-  
 25 ναντο καθάπερ ἵππων· πεισθῆναι δ' εὐόκασιν ἐκ τῆς γονῆς ὅτι πάντων ὑγρά· καὶ γὰρ ἐλέγχει τοὺς αἷμα φάσκονταῖς τὴν ψυχὴν, ὅτι ἡ γονὴ οὐχ αἷμα.

5. SUIDAS s. v. Ζήνων [19 A 2] ... ἔγραψεν Ἐριδας, Ἐεήγησιν τῶν Ἐμπεδοκλέους, Πρὸς τοὺς φιλοσόφους περὶ φύσεως. — τοῦτόν φασι εὐρετὴν εἶναι τῆς διαλεκτικῆς, ὡς Ἐμπεδοκλεῖα ῥητορικῆς. Vgl. 19 A 1 § 25.

30 6. ARISTOT. Metaph. A 3. 984<sup>a</sup> 11 Ἀναξαγόρας δὲ ὁ Κλαζομένιος τῇ μὲν ἡλικίαι πρότερος ὢν τούτου [als Emped.], τοῖς δ' ἔργοις ὕστερος ἀπείρους εἶναι φησι τὰς ἀρχάς.

7. SIMPLICIUS phys. 25, 19 [aus Theophr. Phys. Op. fr. 3. D. 477] Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντίνος οὐ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς, Παρμενίδου δὲ Ζηλω-  
 35 τῆς καὶ πλησιαστῆς καὶ ἔτι μᾶλλον τῶν Πυθαγορείων.

8. EUS. P. E. x 14, 15 [aus d. anonymen Biographien] Τηλαύγους δὲ Ἐ. ἀκουστικῆ γίνεται, καθ' ὃν Ἡράκλειτος ὁ σκοτεινὸς ἐγνωρίζετο (d. h. Ol. 69 [504—1] nach d. Chron.).

9. — § Chron. fol. 81, 1 [456] Ἐ. καὶ Παρμενίδης φυσικοὶ φιλόσοφοι ἐγνωρίζοντο.  
 40 GELL. XVII, 21, 14 [vermutlich aus Nepos' Chronik] zwischen d. Schlacht a. d. Cremera [477] u. d. Decemvirat [450]: *iuxta ea tempora E. Agrigentinus in philosophiae naturalis studio floruit*.

10. EUS. Chron. ol. 86, 1 [436] vgl. 18 A 11 b.

11. ATHEN. I 5 E [daraus Suid. s. v. Ἀθήναιος] Ἐ. δ' ὁ Ἀκραγαντίνος ἵπποις  
 45 Ὀλύμπια νικῆσας Πυθαγορικὸς ὢν καὶ ἐμψύχων ἀπεχόμενος ἐκ σμύρνης καὶ λιβανωτοῦ καὶ τῶν πολυτελεστάτων ἀρωμάτων βοῦν ἀναπλάσας διένειμε τοῖς εἰς τὴν πανήγυριν ἀπαντήσασιν. (Vgl. A 1 § 51. 53.)

12. — XIN 620 D τούς δ' Ἐμπεδοκλέους Καθαρούς ἐραψώδησεν Ὀλυμπίασι Κλεομένης ὁ βραψωιδός, ὡς φησιν Δικαίαρχος ἐν τῷ Ὀλυμπικῷ [FHG II 249 fr. 47].

13. NICOMACHUS (rekonstruiert aus Porph. V. Pyth. 29, Iamb. V. P. 136, über Pythagoras' Wundertaten) ὡν μεταλαβόντας Ἐμπεδοκλέα τε τὸν Ἀκραγαντῖνον καὶ Ἐπιμενίδην τὸν Κρήτα καὶ Ἄβαριν τὸν Ὑπερβόρειον πολλαχθι καὶ αὐτοὺς τοιαυτά 5 τινα ἐπιτετελέκεναι. ὁ δὲ αὐτῶν τὰ ποιήματα ὑπάρχει, ἄλλως τε καὶ ἀλεξανέμας μὲν ὃν τὸ ἐπώνυμον Ἐμπεδοκλέους, καθαρτῆς δὲ τὸ Ἐπιμενίδου, αἰθροβάτης δὲ τὸ Ἀβάριδος.

14. PLUTARCH. de curios. 1 p. 515 c ὁ δὲ φυσικὸς Ἐμπεδοκλῆς ὄρους τινὰ δια- 10 σφάγα βαρὺν καὶ νοσῶδη κατὰ τῶν πεδίων τὸν νότον ἐμπνέουσαν ἐμφράξας λοιμὸν ἔδοξεν ἐκκλεῖσαι τῆς χώρας. Adv. Colot. 82, 4 p. 1126 b Ἐ. δὲ τοὺς τε πρῶτους τῶν πολιτῶν ὑβρίζοντας καὶ διαφοροῦντας τὰ κοινὰ ἐξελέγξας (τὴν πόλιν ἡλευ- 15 θέρωσε) τὴν τε χώραν ἀπήλλαξεν ἀκαρπίας καὶ λοιμοῦ διασφάγας ὄρους ἀποτειχίσας δι' ὧν ὁ νότος εἰς τὸ πεδῖον ὑπερέβαλλε. CLEM. Strom. vi 30 p. 764 P. Ἐ. τε ὁ 15 Ἀκραγαντῖνος κωλυσανέμας ἐπεκλήθη. λέγεται οὖν ἀπὸ τοῦ Ἀκράγαντος ὄρους πνέοντός ποτε ἀνέμου βαρῦ καὶ νοσῶδες τοῖς ἐγγχωρίοις, ἀλλὰ καὶ ταῖς γυναιξίν αὐτῶν ἀγρονίας αἰτίου γινομένου παῖσαι τὸν ἄνεμον. Folgen die fr. B 111, 3—5. 112, 10—12. PHILOSTRAT. V. Apoll. viii 7, 8 p. 158 τίς δ' ἂν σοφὸς ἐκλείπειν σοι 20 δοκεῖ τὸν ὑπὲρ πόλεως τοιαύτης ἀγῶνα, ἐνθυμηθεὶς μὲν Δημόκριτον ἐλευθερώσαντα 20 λοιμοῦ ποτε Ἀβδηρίτας, ἐνοήσας δὲ Σοφοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, ὃς λέγεται καὶ ἀνέμου θέλειαι τῆς ἡρας ὑπερπνεύσαντας, ἀκηκόους δὲ τὰ Ἐμπεδοκλέους ὃς νεφέλης ἀνέσχε φορὰν ἐπ' Ἀκραγαντῖνους βραγείσης; vgl. I 2 Ἐ. τε γὰρ καὶ Πυθαγόρας αὐτὸς καὶ Δημόκριτος ὁμιλήσαντες μάγοις καὶ πολλὰ δαιμόνια εἰπόντες οὕτω ὑπήχθησαν 25 τῇ τέχνῃ. PLIN. nat. h. xxx 1, 9 certe Pythagoras, E., Democritus, Plato ad hanc 25 [sc. magicen] descendam navigavere exsilis verius quam peregrinationibus sus- ceptis. hanc reversi praedicavere, hanc in arcanis habuere.

15. IAMBlich. V. Pyth. 113 [aus Nicomachos] Ἐ. δὲ σπασαμένου τὸ εἶφος ἤδη 30 νεανίου τινὸς ἐπὶ τὸν αὐτὸν Ξενοδόχον Ἀγχιτον [vgl. B 1], ἐπεὶ δικάσας δημοσίαι τὸν τοῦ νεανίου πατέρα ἐθανάτωσε καὶ αἶξαντος, ὡς εἶχε συγχύσεως καὶ θυμοῦ, 30 εἰφήρους παῖσαι τὸν τοῦ πατρὸς καταδικαστὴν ὡσανεὶ φονέα Ἀγχιτον, μεθαρμο- σάμενος ὡς εἶχε τὴν λύραν καὶ πεπαντικὸν τι μέλος καὶ κατασταλτικὸν μεταχειρισά- 35 μενος εὐθὺς ἀνεκρούσατο τὸ ἠηενθὲς ἀχολὸν τε κακῶν ἐπιληθες ἀπάντων' κατὰ τὸν ποιητὴν [δ 221], καὶ τὸν τε ἑαυτοῦ Ξενοδόχον Ἀγχιτον θανάτου ἐρρύσατο καὶ τὸν νεανίαν ἀνδροφονίας. ἴστορεῖται δ' οὗτος τῶν Ἐμπεδοκλέους γνωρίμων ὁ 35 δοκιμώτατος ἔκτοτε γενέσθαι.

16. STRABO vi p. 274 νομίζειν δ' ἐκ τῆς τοιαύτης ὄψεως [Δεῖνα] πολλὰ μυ- 40 θεύεσθαι καὶ μάλιστα οἷά φασί τινες περὶ Ἐμπεδοκλέους, ὅτι καθάλοιο εἰς τὸν κρατήρα καὶ καταλίποι τοῦ πάθους ἵχνος τῶν ἐμβάδων τὴν ἑτέραν ἂς ἐφόρει 40 χαλκῆς, εὐρεθῆναι γὰρ ἔξω μικρὸν ἄπωθεν τοῦ χεῖλους τοῦ κρατήρος ὡς ἀνερ- 40 ριμμένην ὑπὸ τῆς βίας τοῦ πυρός [vgl. p. 276]. HORAT. Ars Poet. 458:

*si veluti merulis intentus decidit auceps  
in puteum foreamve, licet succurrite' longum  
clamet 'eo cives!' non sit qui tollere curet.  
si curet quis opem ferre et demittere funem  
'qui scis, an prudens huc se deiecerit atque  
servari nolit?' dicam, Siculique poetae  
narrabo interitum. deus immortalis haberi*

*dum cupit Empedocles, ardentem frigidus Aetnam  
insuluit. si ius liceatque perire poetis:  
inuitum qui servat, idem facit occidenti.*

17. [ARIST.] Probl. 30, 1 p. 963<sup>a</sup> 26 τῶν δὲ ὕστερον Ἐ. καὶ Πλάτων καὶ Σω-  
5 κράτης καὶ ἕτεροι συχνοὶ γνωρίμων (waren Melancholiker) vgl. Luc. fug. 2.

18. AELIAN V. H. XII 32 Ἐμπεδοκλῆς δὲ ὁ Ἀκραγαντίνος ἀλουργεῖ ἐχρήσατο  
καὶ ὑποδήμασι χαλκοῖς. [Vgl. A 1 § 73.] PHILOSTR. V. AP. VIII 7 p. 156 Ἐ. μὲν  
γὰρ καὶ στρόφιον τῶν ἀλουργοτάτων περὶ αὐτὴν [sc. τὴν κόμην] ἀρμόσας ἐσόβει  
περὶ τὰς τῶν Ἑλλήνων ἀγρυιὰς ὕμνους ξυντιθείς, ὡς θεοῦ ἔξ ἀνθρώπου ἔσοιτο.  
10 [Vgl. B 112, 6 ff.]

19. SEXTUS adv. math. VII 6 Ἐμπεδοκλέα μὲν γὰρ ὁ Ἀριστοτέλης (im So-  
phistes vgl. A 1 § 57) φησὶ πρῶτον ῥητορικὴν κεκινηκέναι. Aus desselben Συνα-  
γωγῇ τεχνῶν (vgl. fr. 137 Rose) QUINT. III 1, 8 *nam primus post eos quos poetae*  
*tradiderunt movisse aliqua circa rhetoricen E. dicitur. artium autem scriptores*  
15 *antiquissimi Corac et Tisias Siculi, quos insecutus est vir eiusdem insulae Gor-*  
*gias Leontinus, Empedoclis, ut traditur, discipulus.* ARIST. soph. el. 33 p. 183<sup>b</sup> 31  
οἱ δὲ νῦν εὐδοκιμοῦντες [sc. ῥήτορες] παραλαβόντες παρὰ πολλῶν οἶον ἐκ διαδο-  
χῆς κατὰ μέρος προαγαγόντων οὕτως ηὔξηκασι Τεισίας μὲν μετὰ τοὺς πρῶτους  
[Redner bei Homer], Θρασύμαχος δὲ μετὰ Τεισία κτλ. SCHOL. IAMBLIC. V. P.  
20 p. 198 Nauck ὅτι καὶ ὁ Παρμενίδης ὁ ἔξ Ἑλέας Πυθαγόρειος ἦν· ἔξ οὐ δῆλον  
ὅτι καὶ Ζήνων ὁ ἄμφοτερόγλωσσος· ὁ καὶ τὰς ἀρχὰς τῆς διαλεκτικῆς παραδοῦς.  
ὥστε ἐκ Πυθαγόρου ἤρξατο ἡ διαλεκτική, ὡσαύτως δὲ ἡ ῥητορική· Τισίας γὰρ  
καὶ Γοργίας καὶ Πῶλος Ἐμπεδοκλέους τοῦ Πυθαγορείου μαθηταί.

#### ΑΠΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ.

25 20. GNOM. PARIS. n. 153 [Ac. Cracov. xx 152] Ἐμπεδοκλῆς ἐρωτηθείς, διὰ τί  
σφόδρα ἀγανακτεῖ κακῶς ἀκούων ἔφη· ὅτι οὐδὲ ἐπαινούμενος ἡσθήσομαι, εἰ μὴ  
κακῶς ἀκούων λυπηθήσομαι; [Vgl. 19 A 1 S. 127, 7]. 158 Ἐ. πρὸς τὸν λέγοντα,  
ὅτι οὐδένα σοφὸν εὐρεῖν δύναμαι, ἑκατέρωθεν εἶπε· τὸν γὰρ ζητοῦντα σοφὸν  
αὐτὸν πρῶτον εἶναι δεῖ σοφόν. Besser als Diog. IX 20 [11 A 1 S. 34, 22].

30 POESIE (vgl. A 1 §§ 55 ff. 65. 77; ferner A 2. 12).

21. LUCRET. I 714 ff.

*et qui quattuor ex rebus posse omnia ventur*  
715 *ex igni terra atque anima procreare et imbrī,*  
*quorum Acragantinus cum primis Empedocles est,*  
35 *insula quem triquetris terrarum gessit in oris,*  
*quam fluitans circum magnis anfractibus aequor*  
*Ionium glaucis aspargit virus ab undis*  
720 *angustoque fretu rapidum mare dividit undans*  
*Italiae terrarum oras a finibus eius.*  
40 *hic est vasta Charybdīs, et hic Aetnaea minantur*  
*murmura flammaram rursus se colligere iras,*  
*faucibus eruptos iterum vis ut vomat ignis*  
725 *ad caelumque ferat flammae fulgura rursus.*  
*quae cum magna modis multis miranda videtur*  
45 *genibus humanis regio visendaque fertur,*  
*rebus optima bonis, multa mimula virum vi,*

*nāi tamen hoc habuisse viro praeclarior in se  
730 nec sanctum magis et mirum carumque videtur,  
carmina quin etiam divini pectoris eius  
vociferantur et exponunt praeclara reperta,  
5 ut via humana videatur stirpe creatus.*

22. ARISTOT. Poet. 1. 1447<sup>b</sup> 17 οὐδὲν δὲ κοινόν ἐστιν Ὅμηρῳ καὶ Ἐμπεδοκλεῖ  
ἐπὶ τὸ μέτρον· διὸ τὸν μὲν ποιητὴν δίκαιον καλεῖν, τὸν δὲ φυσιολόγον μᾶλλον  
ἢ ποιητὴν.

23. MENANDER [vielmehr GENETHLIOS] I 2, 2 φυσικοὶ [sc. ὕμνοι] δ' ὁποίους οἱ  
10 περὶ Παρμενίδην καὶ Ἐμπεδοκλέα ἐποίησαν, τίς ἢ τοῦ Ἀπόλλωνος φύσις [vgl. I A 1  
§ 57 u. Ammon. 21 B 134], τίς ἢ τοῦ Διὸς [B 6, 2] παρατιθέμενοι. καὶ οἱ πολλοὶ  
τῶν Ὀρφείως τούτου τοῦ τρόπου. Ebenenda 5, 2 εἰσὶν δὲ τοιοῦτοι, ὅταν Ἀπόλλω-  
νος ὕμνον λέγοντες ἥλιον αὐτὸν εἶναι φάσκωμεν καὶ περὶ τοῦ ἡλίου τῆς φύσεως  
15 διαλεγόμεθα καὶ περὶ Ἡρας ὅτι ἀήρ καὶ Ζεὺς τὸ θερμόν [B 6, 2]. οἱ γὰρ τοιοῦτοι  
ἕμνοι φυσιολογικοί. καὶ χρῶνται δὲ τῷ τοιοῦτῳ τρόπῳ Παρμενίδης καὶ Ἐ. . .  
Παρμενίδης μὲν γὰρ καὶ Ἐ. ἐξηγοῦνται, Πλάτων δὲ ἐν βραχυτάτοις ἀναμνησκει.

24. LACTANT. Inst. div. II 12, 4 *Empedocles, quem nescias utrumne inter poetas  
an inter philosophos numeres, quia de rerum natura versibus scripsit ut apud  
Romanos Lucretius et Varro, quattuor elementa constituit.* QUINT. I 4, 4 *propter  
20 Empedoclea in Graecis, Varronem ac Lucretium in Latinis, qui praeccepta sapientiae  
versibus tradiderunt.*

25. SCHOL. ad DIONYS. Thrac. p. 168, 8 Hilgard ποιητῆς δὲ κεκόσμηται τοῖς  
τέσσαρσι τούτοις μέτρῳ, μῦθῳ, ἱστορίᾳ καὶ ποιᾷ λέξει, καὶ πᾶν ποίημα μὴ  
μετέχον τούτων οὐκ ἔστι ποίημα, εἰ καὶ μέτρῳ κέχρηται. ἀμέλει τὸν Ἐμπεδοκλέα  
25 καὶ Τυρταῖον (?) καὶ τοὺς περὶ ἀστρολογίας εἰπόντας οὐ καλοῦμεν ποιητάς, εἰ καὶ  
μέτρῳ ἐχρήσαντο διὰ τὸ μὴ χρῆσασθαι αὐτοὺς τοῖς τῶν ποιητῶν χαρακτηριστι-  
κοῖς. 166, 13 οὐκ ἔστι ποιητῆς ὁ μέτρῳ μόνῳ χρώμενος· οὐδὲ γὰρ Ἐμπεδοκλῆς  
ὁ τὰ Φυσικὰ γράψας οὐδ' οἱ περὶ ἀστρολογίας εἰπόντες οὐδὲ ὁ Πύθιος ἐμμέτρως  
χρησασσάτων. PLUTARCH. quom. ad. poet. aud. 2 p. 16 c [18 A 15]. ARIST. Rhet.  
30 Γ 5. 1407<sup>a</sup> 31 δεῦτερον δὲ τὸ τοῖς ἰδίοις ὀνόμασι λέγειν . . . τρίτον μὴ ἀμφιβόλοις·  
ταῦτα δέ, ἂν μὴ τάναντία προαιρῆται, ὅπερ ποιοῦσιν ὅταν μὴθὲν μὲν ἔχῃσι λέγειν  
προσκοπιῶνται δὲ τι λέγειν. οἱ γὰρ τοιοῦτοι ἐν ποιήσει λέγουσιν ταῦτα οἷον Ἐμ-  
πεδοκλῆς, φενακίζει γὰρ τὸ κύκλῳ πολὺ ὄν, καὶ πάσχουσιν οἱ ἀκροαταὶ ὅπερ οἱ  
πολλοὶ παρὰ τοῖς μάντεσιν. ὅταν γὰρ λέγωσιν ἀμφίβολα, συμπαρανεύουσιν Ἐμπεδοκ-  
35 σοῦ Ἄλιν διαβάς μεγάλην ἀρχὴν καταλύσει'. Meteor. B 3. 357<sup>a</sup> 24 ὁμοίως δὲ  
γελοῖον καὶ εἴ τις εἰπὼν ἰδρωτὰ τῆς γῆς εἶναι τὴν θάλατταν οἰεται τὴ σαφὲς  
εἰρηκέναι, καθάπερ Ἐ. [B 55]· πρὸς ποίησιν μὲν γὰρ οὕτως εἰπὼν ἴσως εἰρηκεν  
ἱκανῶς (ἢ γὰρ μεταφορὰ ποιητικόν), πρὸς δὲ τὸ γινῶναι τὴν φύσιν οὐχ ἱκανῶς.  
CICERO de oratore I 60, 217 *licet ista ratione dicamus pila bene et duodecim  
40 scriptis ludere proprium esse iuris civilis, quoniam utrumque eorum P. Mucius  
optime fecerit; eademque ratione dicantur ei quos φυσικούς Graeci nominant,  
eidem poetae, quoniam Empedocles physicus egregium poema fecerit.*

26. DIONYSIUS de comp. verb. 22 ταύτης δὲ τῆς ἁρμονίας [πᾶσιχὴ τῆς αὐστη-  
ράς] πολλοὶ μὲν ἐγένοντο ζηλωταὶ κατὰ τε ποίησιν καὶ ἱστορίαν καὶ λόγον πολι-  
45 τικούς, διαφέροντες δὲ τῶν ἄλλων ἐν μὲν ἐπικῇ ποιήσει ὁ τε Κολοφώνιος Ἀντί-  
μαχος καὶ Ἐμπεδοκλῆς ὁ φυσικός, ἔν δὲ μελοποιίᾳ Πίνδαρος, ἐν δὲ τραγωιδίᾳ  
Αἰσχύλος.

27. CICERO ad Qu. fr. II 9,3 *Lucretii poemata ut scribis ita sumi: nullis luminibus ingenii, nullas etiam artis; sed (cum veneris) virum te putabo, si Sallustii Empedoclea legeris, hominem non putabo.*

LEHRE. (Vgl. A 1 § 76. 77; A 4. 6.)

5 28. SIMPL. phys. 25,21 [nach A 7; aus Theophr.] οὗτος δὲ τὰ μὲν σωματικὰ στοιχεῖα ποιεῖ τέτταρα, πῦρ καὶ ἀέρα καὶ ὕδωρ καὶ γῆν, ἀίδια μὲν ὄντα πλήθει καὶ ὀλιγότητι, μεταβάλλοντα δὲ κατὰ τὴν σύγκρισιν καὶ διάκρισιν, τὰς δὲ κυρίως ἀρχάς, ὅφ' ὧν κινεῖται ταῦτα, Φιλίαν καὶ Νεῖκος. δεῖ γὰρ διατελεῖν ἐναλλὰξ κινούμενα τὰ στοιχεῖα, ποτὲ μὲν ὑπὸ τῆς Φιλίας συγκρινόμενα, ποτὲ δὲ ὑπὸ τοῦ Νεῖ-  
10 κους διακρινόμενα· ὥστε καὶ ἔξ εἶναι κατ' αὐτὸν τὰς ἀρχάς. καὶ γὰρ ὅπου ποιη-  
τικὴν δίδωσι δύναμιν τῷ Νεῖκει καὶ τῇ Φιλίᾳ ὅταν λέγηι 'ἄλλοτε — ἔχθει'  
[B 17, 7. 8], ποτὲ δὲ τοῖς τέτταρσιν ὡς ἰσόστοιχα συντάττει καὶ ταῦτα, ὅταν λέγηι  
'τοτὲ — πλάτος τε' [B 17, 17—20].

29. PLATO Soph. 242 CD μῦθόν τινα ἕκαστος φαίνεται μοι διηγεῖσθαι παισὶν  
15 ὡς οὖσιν ἡμῖν, ὁ μὲν ὡς τρία τὰ ὄντα, πολεμεῖ δὲ ἀλλήλους ἐνίοτε αὐτῶν ἅπτα  
πι, ποτὲ δὲ καὶ φίλα γιγνόμενα γάμους τε καὶ τόκους καὶ τροφὰς τῶν ἐκγόνων  
παρέχεται [vgl. 71 A 8—11, B 1 ff.]. δύο δὲ ἕτερος εἰπῶν, ὕγρὸν καὶ ξηρὸν ἢ  
θερμὸν καὶ ψυχρὸν, συνοικίζει τε αὐτὰ καὶ ἐκδίδωσι [vgl. 47 A 4?]. τὸ δὲ παρ'  
ἡμῶν Ἐλεατικὸν ἔθος, ἀπὸ Ξενοφάνους τε καὶ ἐτι πρόσθεν ἀρτέαμενον [vgl. 66 B 6],  
20 ὡς ἐνὸς ὄντος τῶν πάντων καλουμένων οὕτω διεξέρχεται τοῖς μύθοις. 'Ἰάδες δὲ  
καὶ Σικελαὶ τινες ὕστερον Μοῦσαι [Heraklit und Empedokles] εὐενόησαν, ὅτι  
συμπλέκειν ἀσφαλέστατον ἀμφοτέρα καὶ λέγειν, ὡς τὸ ὄν πολλά τε καὶ ἐστίν,  
ἐχθραὶ δὲ καὶ φίλα συνέχεται. 'διαφερόμενον γὰρ αἰεὶ ἐμφέρεται', φασὶν αἱ  
συντονώτεροι τῶν Μουσῶν [12 B 10], αἱ δὲ μαλακώτεροι τὸ μὲν αἰεὶ ταῦθ' οὕτως  
25 ἔχειν ἐχάλασαν, ἐν μέρει δὲ τοτὲ μὲν ἐν εἶναι φασὶ τὸ πᾶν καὶ φίλον ὑπ' Ἀφρο-  
δίτης, ποτὲ δὲ πολλὰ καὶ πολέμιον αὐτὸ αὐτῷ διὰ Νεῖκος τι [21 B 17].

30. PSEUDOPLOT. Stomat. ap. Eus. P. E. I 8, 10 (D. 582; aus Theophrast wie  
n. 31 ff.) Ἐ. ὁ Ἀκραγαντίνος στοιχεῖα τέσσαρα, πῦρ ὕδωρ αἰθέρα γαῖαν. αἰτίαν δὲ  
τοῦτων Φιλίαν καὶ Νεῖκος. ἐκ πρώτης φησὶ τῆς τῶν στοιχείων κράσεως ἀποκρι-  
30 θέντα τὸν ἀέρα περιχυθῆναι κύκλωι· μετὰ δὲ τὸν ἀέρα τὸ πῦρ ἐκδραμὸν καὶ οὐκ  
ἔχον ἐτέραν χύραν ἄνω ἐκτρέχειν ὑπὸ τοῦ περὶ τὸν ἀέρα πάγου. εἶναι δὲ κύκλωι  
περὶ τὴν γῆν φερόμενα δύο ἡμισφαίρια τὸ μὲν καθόλου πυρός, τὸ δὲ μικτὸν ἐξ  
ἀέρος καὶ ὀλίγου πυρός, ὅπερ οἶεται τὴν νύκτα εἶναι. τὴν δὲ ἀρχὴν τῆς κινήσεως  
συμβῆναι ἀπὸ τοῦ τετυχηκέναι κατὰ (τι) τὸν ἀθροισμὸν ἐπιβρίσαντος τοῦ πυρός,  
35 ὁ δὲ ἥλιος τὴν φύσιν οὐκ ἔστι πῦρ, ἀλλὰ τοῦ πυρός ἀντανάκλασις ὁμοία τῇ ἀφ'  
ὑδατος γινομένη. σελήνην δὲ φησὶν συστήναι καθ' ἑαυτὴν ἐκ τοῦ ἀποληφθέντος  
ἀέρος ὑπὸ τοῦ πυρός. τοῦτον γὰρ παρῆναι καθάπερ καὶ τὴν χάλαζαν. τὸ δὲ φῶς  
αὐτὴν ἔχειν ἀπὸ τοῦ ἡλίου. τὸ δὲ ἡγεμονικὸν οὐτε ἐν κεφαλῇ οὐτε ἐν θώρακι,  
ἀλλ' ἐν αἵματι. ὁθεν καθ' ὅτι ἂν μέρος τοῦ σώματος πλεῖον ἦι παρεσπαρμένον  
40 (τὸ ἡγεμονικὸν οἶεται), κατ' ἐκεῖνο προτερεῖν τοὺς ἀνθρώπους.

31. HIPPOCR. Ref. I 3 (D. 558) (1) Ἐ. δὲ μετὰ τούτους [Pythagoreer] γενόμενος  
καὶ περὶ δαιμόνων φύσεως εἶπε πολλά, ὡς ἀναστρέφονται διοικούντες τὰ κατὰ  
τὴν γῆν, ὄντες πλείστοι. οὗτος τὴν τοῦ παντὸς ἀρχὴν Νεῖκος καὶ Φιλίαν ἔφη  
καὶ τὸ τῆς μονάδος νοερὸν πῦρ τὸν θεὸν καὶ συνεστάναι ἐκ πυρός τὰ πάντα καὶ  
45 εἰς πῦρ ἀναλυθῆσεσθαι. ὡι σχεδὸν καὶ οἱ Στωικοὶ συντιθενται δόγματι ἐκπύρωσιν  
προσδοκῶντες. (2) μάλιστα δὲ πάντων συγκατατίθεται τῇ μετενσωματώσει  
οὕτως εἰπῶν 'ἦτοι — ἰχθύς' [B 117]. (3) οὗτος πάσας εἰς πάντα τὰ ζῶια

μεταλλάττειν εἶπε τὰς ψυχάς. καὶ γὰρ ὁ τούτων διδάσκαλος Πυθαγόρας ἔφη ἑαυτὸν Εὐφορβὸν γεγενῆσθαι τὸν ἐπὶ ἴλιον στρατεύσαντα φάσκων ἐπιγινώσκειν τὴν ἀσπίδα.

32. **Δ.ΕΤ.** I 7, 28 (D. 308 vgl. Stob. I 36, 17 W.) ('Εμπεδοκλῆς σφαιροειδῆ καὶ δὲ αἰθέρην καὶ ἀκίνητον τὸ ἐν) καὶ τὸ μὲν ἐν τὴν ἀνάγκη, ὕλην δὲ αὐτῆς τὰ τέτταρα στοιχεῖα, εἶδη δὲ τὸ Νεῖκος καὶ τὴν Φιλίαν. λέγει δὲ καὶ τὰ στοιχεῖα θεοῦ καὶ τὸ μήγμα τούτων τὸν κόσμον καὶ πρὸς τούτοις τὸν Σφαῖρον, εἰς δὲ πάντα ταῦτα) ἀναλυθῆσεται, τὸ μονοειδές. καὶ θείας μὲν οἶεται τὰς ψυχάς, θείους δὲ καὶ τοὺς μετέχοντας αὐτῶν καθαρῶς καθαρῶς.
33. — I 3, 20 (D. 286) 'Ε. Μέτωνος Ἀκραγαντίνος τέτταρα μὲν λέγει στοιχεῖα, πῦρ ἀέρα ὕδωρ γῆν, δύο δὲ ἀρχικὰς δυνάμεις, Φιλίαν τε καὶ Νεῖκος, ὧν ἡ μὲν ἐστὶν ἐνωτικὴ, τὸ δὲ διαρετικόν. φησὶ δὲ οὕτως· 'τέσσαρα — βρότειον' [B 6]. Δία μὲν γὰρ λέγει τὴν Ζέσιν καὶ τὸν αἰθέρα, Ἥρην δὲ φερέσβιον τὸν ἀέρα, τὴν δὲ γῆν τὸν Ἀιδωνέα. Νῆστιν δὲ καὶ κρούνωμα βρότειον οἶονεὶ τὸ σπέρμα καὶ τὸ ὕδωρ. Allegor. hom. script. (viell. Plutarch) bei Stob. Eccl. I 10, 11<sup>b</sup> p. 121 W. (vgl. Plat. Vit. Hom. 99) 'Ε. Δία μὲν λέγει τὴν Ζέσιν (καὶ) τὸν αἰθέρα, Ἥρην δὲ φερέσβιον τὴν γῆν, ἀέρα δὲ τὸν Ἀιδωνέα, ἐπειδὴ φῶς οἰκεῖον οὐκ ἔχει, ἀλλὰ ὑπὸ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἀστρων καταλάμπεται, Νῆστιν δὲ καὶ κρούνωμα βρότειον τὸ σπέρμα καὶ τὸ ὕδωρ. ἐκ τεσσάρων οὖν στοιχείων τὸ πᾶν, τῆς τούτων φύσεως ἔξ ἐναντίων συνεστῶσης, ἐξηρότητός τε καὶ ὑγρότητος καὶ θερμότητος καὶ ψυχρότητος, ὑπὸ τῆς πρὸς ἄλληλα ἀναλογίας καὶ κράσεως ἐναπερηζομένης τὸ πᾶν καὶ μεταβολὰς μὲν μερικὰς ὑπομενούσης, τοῦ δὲ παντὸς λύσιν μὴ ἐπιδοχομένης. λέγει γὰρ οὕτως· 'ἄλλοτε — ἔχθει' [fr. 17, 7. 8]. **ΗΙΡΡΟΛ.** **ΒΕΛ.** VII 29 nach B 6 (aus Plutarchs Sohr. üb. Emped.?, vgl. v 20 p. 144, 13) Ζεὺς ἐστὶ τὸ πῦρ, Ἥρην δὲ φερέσβιος ἡ γῆ ἢ φέρουσα τοὺς πρὸς τὸν βίον καρπούς, Ἀιδωνεὺς δὲ ὁ ἀήρ, ὅτι πάντα δι' αὐτοῦ βλέποντες μόνον αὐτὸν οὐ καθορῶμεν, Νῆστις δὲ τὸ ὕδωρ· μόνον γὰρ τοῦτο δχημα τροφῆς αἴτιον γινόμενον πᾶσι τοῖς τρεφομένοις, αὐτὸ καθ' αὐτὸ τρέφειν οὐ δυνάμενον τὰ τρεφόμενα. εἰ γὰρ ἔτρεφε, φησὶν, οὐκ ἂν ποτε λιμῶι κατελήφθη τὰ ζῶια, ὕδατος ἐν τῷ κόσμῳ πλεονάζοντος ἀεί. διὰ τοῦτο Νῆστιν καλεῖ τὸ ὕδωρ ὅτι τροφῆς αἴτιον γινόμενον τρέφειν οὐκ εὐτονεῖ τὰ τρεφόμενα.

34. **GALEN.** in **ΗΙΡΡ.** nat. hom. xv 32 K. 'Ε. ἔξ ἀμεταβλήτων τῶν τεττάρων στοιχείων ἠγεῖτο γίνεσθαι τὴν τῶν συνθέτων σωμάτων φύσιν, οὕτως ἀναμειγμένων ἀλλήλοις τῶν πρώτων, ὡς εἰ τις λειώσας ἀκριβῶς καὶ χνούδη ποιήσας ἰὼν καὶ χαλκίτιν καὶ καδμίαν καὶ μίσυ μείξειεν, ὡς μηδὲν ἔξ αὐτῶν δύνασθαι μεταχειρίσασθαι χωρὶς ἑτέρου.

35. **Δ.ΕΤ.** II 7, 6 (D. 386) 'Ε. ἔλεγε μὴ διὰ παντὸς ἐστώτας εἶναι μὴδ' ὠρισμένους τοὺς τόπους τῶν στοιχείων, ἀλλὰ πάντα τοὺς [?] ἀλλήλων μεταλαμβάνειν vgl. **Achill.** I. 4 p. 34, 20 M. ὁ δὲ 'Ε. οὐ δίδωσι τοῖς στοιχείοις ὠρισμένους τόπους, ἀλλ' ἀντιπαραχωρεῖν ἀλλήλοισι φησὶν, ὥστε τὴν γῆν μετέωρον φέρεσθαι καὶ τὸ πῦρ ταπεινότερον.

36. **ARIST.** de gen. et corr. B 3. 330<sup>b</sup> 19 ἐνιοὶ δ' εὐθὺς τέτταρα λέγουσιν οἶον 'Ε. συνάγει δὲ καὶ οὗτος εἰς τὰ δύο· τῷ γὰρ πυρὶ τὰλλα πάντα ἀντιτίθησιν.

37. — **Metaph.** A 4. 985<sup>a</sup> 21 καὶ 'Ε. ἐπὶ πλέον μὲν χρήται τούτου [als **Αναξα-45 γορας**] τοῖς αἰτίοις, οὐ μὴν οὐθ' ἰκανῶς οὐτ' ἐν τούτοις εὐρίσκει τὸ ὁμολογούμενον· πολλαχού τοῦν αὐτῷ ἢ μὲν Φιλία διακρίνει, τὸ δὲ Νεῖκος συγκρίνει. ὅταν μὲν γὰρ εἰς τὰ στοιχεῖα διίστηται τὸ πᾶν ὑπὸ τοῦ Νεῖκος, τό τε πῦρ εἰς ἐν συγκρίνεται καὶ τῶν ἄλλων στοιχείων ἕκαστον· ὅταν δὲ πάλιν ὑπὸ τῆς Φιλίας



συνίωσιν εἰς τὸ ἓν, ἀναγκαῖον ἔξ ἐκάστου τὰ μόρια διακρίνεσθαι πάλιν. Ἐ. μὲν οὖν παρὰ τοὺς πρότερον πρῶτος τὸ τὴν αἰτίαν διελεῖν εἰσήνεγκεν, οὐ μίαν ποιήσας τὴν τῆς κινήσεως ἀρχὴν ἀλλ' ἑτέρας τε καὶ ἐναντίας. ἔτι δὲ τὰ ὡς ἐν ὕλης εἶδει λεγόμενα στοιχεῖα τέτταρα πρῶτος εἶπεν. οὐ μὴν χρήται γε τέτταρσιν, ἀλλ' 5 ὡς δυσὶν οὐσι μόνοις, πυρὶ μὲν καθ' αὐτό, τοῖς δ' ἀντικειμένοις ὡς μιᾷ φύσει, γῆι τε καὶ ἀέρι καὶ ὕδατι. λάβοι δ' ἂν τις αὐτὸ θεωρῶν ἐκ τῶν ἐπιῶν.

38. ARIST. phys. Θ 1. 252<sup>b</sup> 7 ἔοικεν Ἐ. ἂν εἶπεν ὡς τὸ κρατεῖν καὶ κινεῖν ἐν μέρει τὴν Φιλίαν καὶ τὸ Νεῖκος ὑπάρχει τοῖς πράγμασιν ἔξ ἀνάγκης, ἡρεμεῖν δὲ τὸν μεταξὺ χρόνον.

10 39. — METAPH. A 4. 984<sup>b</sup> 32 ἐπεὶ δὲ καὶ τάναντία τοῖς ἀγαθοῖς ἐνόητα ἐφαίνετο ἐν τῇ φύσει, καὶ οὐ μόνον τάξεις καὶ τὸ καλὸν ἀλλὰ καὶ ἀταξία καὶ τὸ αἰσχρὸν, καὶ πλείω τὰ κακὰ τῶν ἀγαθῶν καὶ τὰ φαυλὰ τῶν καλῶν, οὕτως ἄλλοις τις Φιλίαν εἰσήνεγκε καὶ Νεῖκος, ἐκότερον ἐκατέρων αἴτιον τούτων. εἰ γὰρ τις ἀκολουθοῖ καὶ λαμβάνοι πρὸς τὴν διάνοιαν καὶ μὴ πρὸς ἃ ψελλίζεται λέγων Ἐ., 15 εὐρήσει τὴν μὲν Φιλίαν αἰτίαν οὖσαν τῶν ἀγαθῶν, τὸ δὲ Νεῖκος τῶν κακῶν ὡστ' εἰ τις φαῖν τρόπον τινὰ καὶ λέγειν καὶ πρῶτον λέγειν τὸ κακὸν καὶ τὸ ἀγαθὸν ἀρχὰς Ἐμπεδοκλέα, τάχ' ἂν λέγοι καλῶς, εἶπερ τὸ τῶν ἀγαθῶν ἀπάντων αἴτιον αὐτὸ τἀγαθὸν ἐστὶ [καὶ τῶν κακῶν τὸ κακόν].

40. — de gen. et corr. B 6. 333<sup>b</sup> 20 καίτοι τά γε στοιχεῖα διακρίνει οὐ τὸ Νεῖκος 20 ἀλλ' ἡ Φιλία, τὰ φύσει πρότερα τοῦ θεοῦ· θεοὶ δὲ καὶ ταῦτα.

41. PHILOS. de gen. et corr. 19, 3 Vitelli πρὸς μὲν γὰρ τὰ φαινόμενα ἐναντία λέγει ἀναίρων τὴν ἀλλοίωσιν ἐναργῆ οὖσαν, πρὸς ἑαυτὸν δὲ διότι λέγει μὲν ἀμετάβλητα τὰ στοιχεῖα, καὶ αὐτὰ μὲν μὴ γίνεσθαι ἔξ ἀλλήλων τὰ δὲ ἄλλα ἐκ τούτων. πάλιν δὲ φησὶ τῆς Φιλίας κρατούσης τὰ πάντα ἐν γίνεσθαι καὶ τὸν Σφαῖρον ἀπο- 25 τελεῖν ἅποιον ὑπάρχοντα, ὡς μηκέτι μήτε τὴν τοῦ πυρὸς μήτε τῶν ἄλλων τινὸς σῶζεσθαι ἐν αὐτῷ ιδιότητι, ἀποβάλλοντος ἐκάστου τῶν στοιχείων τὸ οἰκεῖον εἶδος.

42. ARIST. de caelo Γ 2. 301<sup>a</sup> 14 ἐκ διεστῶτων δὲ καὶ κινουμένων οὐκ εὐλογον ποιεῖν τὴν γένεσιν. διὸ καὶ Ἐ. παραλείπει τὴν ἐπὶ τῆς Φιλότητος· οὐ γὰρ ἂν 30 ἡδύνατο συστῆσαι τὸν οὐρανὸν ἐκ κεχωρισμένων μὲν κατασκευάζων, σύγκρισιν δὲ ποιῶν διὰ τὴν Φιλότητα· ἐκ διακεκριμένων γὰρ συνέστηκεν ὁ κόσμος τῶν στοιχείων. ὡστ' ἀναγκαῖον γίνεσθαι ἔξ ἐνὸς καὶ συγκεκριμένου.

43. AET. I 13, 1 (D. 312) Ἐμπεδοκλῆς ἔφη πρὸ τῶν τεττάρων στοιχείων θραύ- 35 σματα ἐλάχιστα οἰοεὶ στοιχεῖα πρὸ τῶν στοιχείων ὁμοιομερῆ. 17, 3 (D. 315) Ἐ καὶ Ξενοκράτης ἐκ μικροτέρων ὄγκων τὰ στοιχεῖα συγκρίνει, ἅπερ ἐστὶν ἐλάχιστα καὶ οἰοεὶ στοιχεῖα στοιχείων. GALEN. in Hipp. de nat. h. xv 49 K. κάκεινος γὰρ [Emp.] ἐκ μὲν τῶν αὐτῶν στοιχείων, ὧν καὶ Ἱπποκράτης, γεγονέναι φησὶν ἡμᾶς τε καὶ τὰ ἄλλα σώματα πάντα τὰ περὶ τὴν γῆν, οὐ μὴν κεκραμένων γε δι' ἀλλή- 40 λων, ἀλλὰ κατὰ μικρὰ μόρια παρακειμένων τε καὶ ψαυόντων [vgl. in 762 κατὰ σμικρὰ μόρια καταθραυομένων].

44. — I 24, 2 (D. 320) Ἐ., Ἀναξαγόρας, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος καὶ πάντες ὅσοι κατὰ συναθροισμὸν τῶν λεπτομερῶν σμμάτων κοσμοποιοῦσι, συγκρίσεις μὲν καὶ διακρίσεις εἰσάγουσι, γενέσεις δὲ καὶ φθορὰς οὐ κυρίως· οὐ γὰρ κατὰ τὸ ποῖον ἔξ ἀλλοιώσεως, κατὰ δὲ τὸ ποσὸν ἐκ συναθροισμοῦ ταῦτα γίνεσθαι.

45. — I 26, 2 (D. 321) Ἐ. οὐσίαν ἀνάγκης αἰτίαν χρηστικὴν τῶν ἀρχῶν καὶ τῶν 45 στοιχείων. PLUT. de an. procr. 27, 2 p. 1026 b ἀνάγκη, ἣν εἰμαρμένην οἱ πολλοὶ καλοῦσιν, Ἐ. δὲ Φιλίαν ὁμοῦ καὶ Νεῖκος.

46. ΑΡΙΣΤΟΤ. phys. A 4. 187\*20 οί δ' ἐκ τοῦ ἐνὸς ἐνούσας τὰς ἐναντιότητας ἀκρίνεσθαι, ὡσπερ Ἄναξ(μανδρός φησι καὶ ὅσοι δ' ἐν καὶ πολλὰ φασιν εἶναι, ὡσπερ Ἐ. καὶ Ἄναξαγόρας. ἐκ τοῦ μείγματος γὰρ καὶ οὗτοι ἐκκρίνουσι τάλλα. διαφέρουσι δ' ἀλλήλων τῷ τὸν μὲν [Ἐμπρ.] περίοδον ποιεῖν τούτων, τὸν δ' [Ἀνα-  
5 παγ.] ἀπαῖ, καὶ τὸν μὲν ἀπειρα τὰ τε ὁμοιομερῆ καὶ τάναντία, τὸν δὲ τὰ καλού-  
μενα στοιχεῖα.

47. ΑἸΤ. I 5, 2 (D. 291) Ἐμπεδοκλῆς δὲ κόσμον μὲν ἕνα, οὐ μέντοι τὸ πᾶν εἶναι τὸν κόσμον, ἀλλὰ ὀλίγον τι τοῦ παντὸς μέρος, τὸ δὲ λοιπὸν ἀρτὴν ὕλην.

48. ΠΛΑΤΟ leg. x 889 B πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γῆν καὶ ἀέρα φύσει πάντα εἶναι καὶ  
10 τύχη φασί [Anhängen des Empedokles], τέχνη δὲ οὐδὲν τούτων, καὶ τὰ μετὰ  
ταῦτα αὐτὰ σώματα, γῆς τε καὶ ἡλίου καὶ σελήνης ἀστρων τε πέρι, διὰ τούτων  
γεγονέναι παντελῶς ὄντων ἀψύχων. τύχη δὲ φερόμενα τῆι τῆς δυνάμειος ἕκαστα  
ἐκάστων ἢι εὐμπέπτωκεν ἀρμόττοντα οἰκείως πως, θερμὰ ψυχροῖς ἢ ἕρα πρὸς  
ὑπὲρ καὶ μαλακὰ πρὸς σκληρά, καὶ πάντα ὅποσα τῆι τῶν ἐναντίων κρᾶσει κατὰ  
15 τύχην ἔξ ἀνάγκης συνεκεράσθη, ταύτη καὶ κατὰ ταῦτα οὕτω γεγενηκέναι τὸν τε  
οὐρανὸν ὄλον καὶ πάντα ὅποσα κατ' οὐρανόν, καὶ ζῶια αὐτὰ καὶ φυτὰ ζύμπαντα,  
ὑρῶν πασῶν ἐκ τούτων γενομένων, οὐ διὰ νοῦν, φασίν, οὐδὲ διὰ τινα θεὸν οὐδὲ  
διὰ τέχνην, ἀλλὰ ὁ λέγομεν, φύσει καὶ τύχηι.

49. PHILO de provid. II 60 p. 86 [Aucher, mit Verbesserungen n. Conybeare]  
20 *eodem modo etiam mundi partes confici videntur, ut dicit Empedocles. postquam  
enim secretus est aether* (d. i. μετὰ τὸ διακριθῆναι τὸν αἰθέρα), *aer et ignis eurus  
volaverunt et caelum formatum quod in latissimo spatio circumferabatur. ignis  
autem qui caelo paulo inferior manserat, ipse quoque in radios solis coacervatus  
est. terra vero in unum concurrrens et necessitate quadam concreta* (πληθείσα)  
25 *in medio apparens conserdit. porro circa eam undique aether, quia multo levior  
erat, voluit neque unquam desistit. quietis autem inde causa per deum* [?], *non  
vero per sphaeras multas super se invicem positas, quarum circumrotationes poli-  
verint figuram, quia circa eam* [sc. terram] *compressa fuit sphaera ignis mirabilis  
magnae enim et multiplicis theoriae* [?] *vim habet), ideo nec huc nec illuc cadit*  
30 *ista.* ΑἸΤ. II 6, 3 (D. 334) Ἐ. τὸν μὲν αἰθέρα πρῶτον διακριθῆναι, δεῦτερον δὲ  
τὸ πῦρ, ἐφ' ὧι τὴν γῆν, ἔξ ἧς ἄγαν περισφιγγομένης τῆι ῥύμηι τῆς περιφορᾶς  
ἀναβλύσαι τὸ ὕδωρ· ἔξ οὗ θυμιαθῆναι τὸν ἀέρα, καὶ γενέσθαι τὸν μὲν οὐρανὸν ἐκ  
τοῦ αἰθέρος, τὸν δὲ ἡλίον ἐκ τοῦ πυρός, πληθῆναι δὲ ἐκ τῶν ἄλλων τὰ περίγεια.

50. ΑἸΤ. II 31, 4 (D. 363) Ἐ. τοῦ ὕψους τοῦ ἀπὸ τῆς γῆς εἰς τὸν οὐρανόν,  
35 ἧτις ἐστὶν ἀπ' ἡμῶν ἀνάτασις, πλεῖονα εἶναι τὴν κατὰ τὸ πλάτος διάστασιν κατὰ  
τοῦτο τοῦ οὐρανοῦ μᾶλλον ἀναπεπταμένου διὰ τὸ ὑψηλὸν παραπλησίως τὸν κόσμον  
κεῖσθαι. 1, 4 (D. 328) Ἐ. τὸν τοῦ ἡλίου περιδρομον εἶναι περιγραπὴν τοῦ πέρατος  
τοῦ κόσμου. 10, 2 (D. 339) Ἐ. δεξιὰ μὲν αὐτοῦ [sc. τοῦ κόσμου] τὰ κατὰ τὸν  
θερινὸν τροπικόν, ἀριστερὰ δὲ τὰ κατὰ τὸν χειμερινόν.

4) 51. — II 11, 2 (D. 339) Ἐ. στερέμινον εἶναι τὸν οὐρανὸν ἔξ ἀέρος συμπαγέντος  
ὑπὸ πυρός κρυσταλλοειδῶς, τὸ πυρῶδες καὶ τὸ ἀερῶδες ἐν ἐκατέρωι τῶν ἡμι-  
σφαιρίων περιέχοντα. LACTANT. de orif. dei 17, 6 *an si mihi quispiam dixerit  
aeneum esse caelum aut vitreum aut, ut Empedocles ait, aerem glaciatum, statimne  
assentiar?* [aus Varro Tubero vgl. § 5. Dox. 198<sup>1</sup>].

45 52. — II 4, 8 (D. 331) Ἐ. τὸν κόσμον φθείρεσθαι κατὰ τὴν ἀντεπικράτειαν  
τοῦ Νείκου καὶ τῆς Φιλίας. SIMPL. de caelo 293, 18 οἱ δὲ ἐναλλάξ γίνεσθαι καὶ  
φθείρεσθαι τὸν αὐτὸν καὶ πάλιν γενόμενον πάλιν φθείρεσθαι [sc. τὸν κόσμον]  
λέγουσι, καὶ αἰδίον εἶναι τὴν τοιαύτην διαδοχὴν, ὡσπερ Ἐ. τὴν Φιλίαν λέγων καὶ

- τὸ Νείκος παρὰ μέρος ἐπικρατοῦντα τὴν μὲν συνάγειν τὰ πάντα εἰς ἓν καὶ φθεῖ-  
 ρειν τὸν τοῦ Νείκου κόσμον καὶ ποιεῖν ἐξ αὐτοῦ τὸν Σφαῖρον, τὸ δὲ Νείκος  
 διακρίνειν πάλιν τὰ στοιχεῖα καὶ ποιεῖν τὸν τοιοῦτον κόσμον [dann folgt B 17,  
 7—13]. 305, 21 Πλάτων καὶ Ἐ. καὶ Ἀναξαγόρας καὶ οἱ ἄλλοι φυσικοὶ τὴν τῶν  
 5 συνθέτων ἀπὸ τῶν ἀπλῶν γένεσιν κατὰ τὸν ἐξ ὑποθέσεως τοῦτον τρόπον [d. h.  
 διδασκαλίας χάριν 304, 5] φαίνονται παραδιδόντες . . . ὡσεὶ καὶ προὔφηρχον τῷ  
 χρόνῳ τὰ ἐξ ὧν γίνεται τὰ γινόμενα. Dagegen ARIST. *Metaph.* B 4. 1000<sup>b</sup> 18 οὐ  
 γὰρ τὰ μὲν φαρτὰ, τὰ δ' ἄφαρτα ποιεῖ τῶν ὄντων, ἀλλ' ἅπαντα φαρτὰ πλὴν  
 τῶν στοιχείων.
- 10 53. ΑἸΤ. II 13, 2 (D. 341) Ἐ. πύρινα [sc. εἶναι τὰ ἄστρα] ἐκ τοῦ πυρῶδους,  
 ὅπερ ὁ ἀήρ ἐν ἑαυτῷ περιέχων ἐξανέθλιψε κατὰ τὴν πρώτην διάκρισιν.  
 54. — II 13, 11 (D. 342) Ἐ. τοὺς μὲν ἀπλανεῖς ἀστέρας συνδεδέσθαι τῷ κρυ-  
 στάλῳ, τοὺς δὲ πλανήτας ἀνεῖσθαι.  
 55. ACHILL. in *Ara.* 16 p. 43, 2 Maass. εἰσὶ δὲ οἱ πρῶτον τὸν ἥλιον λέγουσιν,  
 15 δευτέρων δὲ τὴν σελήνην, τρίτον δὲ τὸν Κρόνον. ἡ δὲ πλείων δόξα πρώτην τὴν  
 σελήνην, ἐπεὶ καὶ ἀπόσπασμα τοῦ ἡλίου λέγουσιν αὐτήν. ὡς καὶ Ἐ. 'κυκλοτε-  
 ρὲς — φῶς' [B 45].  
 56. ΑἸΤ. II 20, 13 (D. 350) Ἐ. δύο ἡλίους· τὸν μὲν ἀρχέτυπον, πῶρ ὃν ἐν τῷ  
 ἐτέρῳ ἡμισφαίριῳ τοῦ κόσμου, πεπληρωκὸς τὸ ἡμισφαίριον, αλεῖ κατ' ἀντικρῦ  
 20 τῆι ἀνταυγείᾳ ἑαυτοῦ τεταγμένον· τὸν δὲ φαινόμενον, ἀνταυγείαν ἐν τῷ ἐτέρῳ  
 ἡμισφαίριῳ τῷ τοῦ ἀέρος τοῦ θερμομοίτου πεπληρωμένῳ, ἀπὸ κυκλοτεροῦς τῆς  
 γῆς κατ' ἀνάκλασιν γιγνομένην [vgl. Plut. zu B 44] εἰς τὸν ἥλιον τὸν κρυσταλ-  
 λοειδῆ, συμπεριελκομένην δὲ τῆι κινήσει τοῦ πυρίνου. ὡς δὲ βραχέως κρήσθαι  
 [συντεμόντα], ἀνταυγείαν εἶναι τοῦ περὶ τὴν γῆν πυρὸς τὸν ἥλιον. 21, 2 (D. 351)  
 25 ἴσον τῆι γῆι τὸν κατὰ τὴν ἀνταυγείαν.
57. ARIST. de anima B 6. 418<sup>b</sup> 20 οὐκ ὀρθῶς Ἐ. οὐδ' εἴ τις ἄλλος οὕτως εἴρηκεν,  
 ὡς φερομένου τοῦ φωτὸς καὶ γιγνομένου ποτὲ μεταξὺ τῆς γῆς καὶ τοῦ περιέχον-  
 τος, ἡμᾶς δὲ λανθάνοντος . . . ἐν μικρῷ μὲν γὰρ διαστήματι λάθοι ἂν, ἀπ' ἀνατολῆς  
 δ' ἐπὶ δυσμᾶς τὸ λανθάνειν μέγα λίαν τὸ αἴτημα. de sensu 6. 446<sup>a</sup> 26 καθάπερ  
 30 καὶ Ἐ. φησὶν ἀφικνεῖσθαι πρότερον τὸ ἀπὸ τοῦ ἡλίου φῶς εἰς τὸ μεταξύ, πρὶν  
 πρὸς τὴν ὄψιν ἢ ἐπὶ τὴν γῆν. Vgl. PHILOP. de anima 344, 34 (zu Ar. 418<sup>b</sup> 20)  
 Ἐ. δς ἔλεγεν ἀπορρέον τὸ φῶς σῶμα ὃν ἐκ τοῦ φωτίζοντος σώματος γίνεσθαι  
 πρῶτον ἐν τῷ μεταξύ τόπῳ τῆς τε γῆς καὶ τοῦ οὐρανοῦ, εἶτα ἀφικνεῖσθαι πρὸς  
 ἡμᾶς, λανθάνειν δὲ τὴν τοιαύτην αὐτοῦ κίνησιν διὰ τὴν ταχυτητα.
- 35 58. ΑἸΤ. II 8, 2 (D. 338) Ἐ. τοῦ ἀέρος εἴξαντος τῆι τοῦ ἡλίου ὀρμηὶ ἐπικλι-  
 θῆναι τὰς ἀρκτους, καὶ τὰ μὲν βόρεια ὑψωθῆναι, τὰ δὲ νότια ταπεινωθῆναι, καθ'  
 δ καὶ τὸν ὅλον κόσμον. 23, 3 (D. 353) Ἐ. ὑπὸ τῆς περιεχούσης αὐτὸν σφαίρας κω-  
 λυόμενον ὄχι παντὸς εὐθυπορεῖν καὶ ὑπὸ τῶν τροπικῶν κύκλων [sc. τὸν ἥλιον  
 τρέπεσθαι].
- 40 59. — II 24, 7 (D. 354) σελήνης αὐτὸν ὑπερχομένης [sc. ἥλιον ἐκλείπειν].  
 60. — II 25, 15 (D. 357) Ἐ. ἀέρα συνεστραμμένον, νεφροειδῆ, πεπηγότα ὑπὸ  
 πυρὸς, ὥστε σύμμικτον [sc. τὴν σελήνην]. PLUT. de fac. in orbe lun. 5, 6 p. 922 c  
 καὶ γὰρ Ἐμπεδοκλεῖ δυσκολῖνοισι πάγον ἀέρος χαλαζῶδη ποιοῦντι τὴν σελήνην  
 ὑπὸ τῆς τοῦ πυρὸς σφαίρας περιεχόμενον. ΑἸΤ. II 27, 3 (D. 358) δισκοειδῆ. PLUT.  
 45 quaeest. Rom. 101 p. 288 b τὸ γὰρ φαινόμενον σχῆμα τῆς σελήνης, ὅταν ἦ διχό-  
 μῆνος, οὐ σφαιροειδὲς ἀλλὰ φακοειδὲς ἐστὶ καὶ δισκοειδὲς, ὡς δ' Ἐ. οἶεται, καὶ τὸ  
 ὑποκείμενον. ΑἸΤ. II 28, 5 (D. 358) Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι.  
 Πυθαγόρας, Παρμενίδης, Ἐ. . . ὁμοίως.

61. — Π 31,1 (D. 362) Ἐ. διπλάσιον ἀπέχειν τὴν σελήνην ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἤπερ ἀπὸ τῆς γῆς (Plat.): διπλ. ἀπ. τῆς σελήνης ἀπὸ γῆς ἤπερ ἀπὸ τοῦ ἡλίου (Stob.) [solite heißen: διπλ. ἀπέχειν τὸν ἡλίον ἀπὸ τῆς γῆς ἤπερ τὴν σελήνην].

62. HIPPOC. I 4,3 (D. 559) ὡσπερ ὁ Ἐ. πάντα τὸν καθ' ἡμᾶς τόπον ἔφη κακῶν 5 μεστὸν εἶναι καὶ μέχρι μὲν σελήνης τὰ κακὰ φθάνειν ἐκ τοῦ περὶ γῆν τόπου ταθέντα, περαιτέρω δὲ μὴ χωρεῖν, ἄτε καθαρωτέρου τοῦ ὑπὲρ τὴν σελήνην παντός ὄντος τόπου· οὕτω καὶ τῷ Ἡρακλείτῳ ἔδοξεν.

63. ARIST. Meteor. B 9,369<sup>b</sup> 12 (über Asτραπή) τινὲς λέγουσιν ὡς ἐν τοῖς νέφεσιν ἐγγίνεται πῶρ. τοῦτο δ' Ἐ. μὲν φησιν εἶναι τὸ ἐμπεριλαμβανόμενον τῶν 10 τοῦ ἡλίου ἀκτίνων. AET. III 3,7 (D. 368) Ἐ. ἐμπτωσιν φωτὸς εἰς νέφος ἐξείργοντος τὸν ἀνθεστώτα ἀέρα, οὐ τὴν μὲν σβέσιν [?] καὶ τὴν θραυσιν κτύπον ἀπεργάζεσθαι, τὴν δὲ λάμπιν ἀστραπήν, κεραυνὸν δὲ τὸν τῆς ἀστραπῆς τόνον.

64. OLYMPIOD. in Meteor. A 13,102,1 Stüve τί τὸ κινοῦν αὐτοὺς [Winde] λοξῆν κίνησιν; ὅτι οὐ τὸ γεώδες καὶ τὸ πυρῶδες τὴν ἐναντίαν κινούμενα κίνησιν, ὡς Ἐ. 15 ὡιετο, ἀλλ' ὁ κύκλιω κινούμενος ἀήρ.

65. AET. III 8,1 (D. 375) Ἐ. καὶ οἱ Στωικοὶ χειμῶνα μὲν γίνεσθαι τοῦ ἀέρος ἐπικρατοῦντος τῆι πυκνῶσει εἰς τὸ ἀνωτέρω βιαζομένου, θερεῖαν δὲ τοῦ πυρός, ὅταν εἰς τὸ κατωτέρω βιάζηται.

66. PHILO de prov. II 61 p. 86 [nach Aucher und Conybeare] *deinde ratiocinatus* [sc. Empedocles] *de mari aër: postquam concretum est id quod erat in extremitate orae maxime grandinis more* [vgl. A 30 S. 158,37], *aqua limosa (facta est). quidquid enim in terra humidum est, in demissis depressisque eius locis a ventis certatim flantibus nequibus quam fortissimis undique comprimi soledat.* AET. III 16,3 (D. 381) Ἐ. ἰδρώτα τῆς γῆς ἐκκαυόμενης ὑπὸ τοῦ ἡλίου διὰ τὴν ἐπὶ τὸ πλεῖον 25 κίλησιν [vgl. II 6,3 u. B 55]. AELIAN. Hist. an. IX 64 λέγει δὲ Ἀριστοτέλης, καὶ Δημόκριτος πρὸ ἐκείνου, Θεόφραστός τε ἐκ τρίτων καὶ αὐτὸς φησι μὴ τῷ ἄλμυρῳ ὕδατι τρέφεσθαι τοὺς ἰχθῶς, ἀλλὰ τῷ παρακειμένῳ τῆι θαλάττῃ γλυκεῖ ὕδατι [cf. causa. pl. VI 10,2]. καὶ ἐπεὶ δοκεῖ πως ἄπστον, δι' αὐτῶν τῶν ἔργων βεβαιῶσαι βουληθεὶς τὸ λεχθὲν ὁ τοῦ Νικομάχου λέγει [Hist. anim. Θ 2.590<sup>a</sup> 24] εἶναι τι 30 πότισον ὕδωρ ἐν πάσῃ θαλάττῃ, καὶ ἐλέγχεσθαι τοῦτῳ· εἴ τις ἀγγεῖον ἐκ κηροῦ ποιήσας κοίλον καὶ λεπτὸν καθεῖη κενὸν ἐς τὴν θάλατταν, ἐξάψας ποθὲν ὥστε ἀνιήσασθαι δύνασθαι, νυκτὸς δὲ διελευσῆς καὶ ἡμέρας ἀρύεται πεπλησμένον, γλυκεὸς τε καὶ ποτίμου ὕδατος μεστὸν αὐτό· καὶ Ἐ. δὲ ὁ Ἀκραγαντίνος λέγει τι εἶναι γλυκὺ ἐν τῇ θαλάττῃ ὕδωρ οὐ πᾶσι δῆλον, τρόφιμον δὲ τῶν ἰχθύων. καὶ 35 τὴν αἰτίαν τοῦδε τοῦ ἐν τῇ ἄλλῃ γλυκαινομένου λέγει φυσικὴν, ἣν ἐκέλευεν εἰσεσθε.

67. ARIST. de caelo B 13. 295<sup>a</sup> 13 διὸ δὴ καὶ τὴν γῆν πάντες ὄσοι τὸν οὐρανὸν γεννώσιν ἐπὶ τὸ μέσον συναθεῖν φασιν. ὅτι δὲ μένει, ζητοῦσι τὴν αἰτίαν καὶ λέγουσιν οἱ μὲν τοδοτὸν τὸν τρόπον, ὅτι τὸ πλάτος καὶ τὸ μέγεθος αὐτῆς αἴτιον, οἱ δ' ὡσπερ Ἐ. τὴν τοῦ οὐρανοῦ φορὰν κύκλιω περιθέουσαν καὶ θάπτον 40 φερομένην τὴν τῆς γῆς φορὰν κωλύειν καθάπερ τὸ ἐν τοῖς κυάθοις ὕδωρ· καὶ γὰρ τοῦτο κύκλιω τοῦ κυάθου φερομένου πολλάκις κάτω τοῦ χαλκοῦ γινόμενον ὁμῶς οὐ φέρεται κάτω πεφυκὸς φέρεσθαι διὰ τὴν αὐτὴν αἰτίαν.

68. SENECA nat. quaest. III 24,1 *E. existimat ignibus, quos multis locis terra oportos tegit, aquam calescere, si subiecti sunt ei solo, per quod aquis transcursus 45 est. facere solemus dracones et miliaria et complures formas, in quibus aere tenui fistulas struimus pro declivis circumdadas, ut saepe eundem ignem ambiens aqua per tantum fluat spatii quantum efficiendo calori sat est; frigida itaque intrat, effluit calida. idem sub terra E. existimat fieri.*

69. [ARIST.] probl. 24, 11. 937<sup>a</sup> 11 διὰ τί ὑπὸ τῶν θερμῶν ὑδάτων μάλλον ἢ ὑπὸ τῶν ψυχρῶν πήγνυνται λίθοι; πότερον ὅτι τῆι τοῦ ὑγροῦ ἐκλείψει γίνεται λίθος, μάλλον δὲ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ ἢ τοῦ ψυχροῦ ἐκλείπει τὸ ὑγρὸν· καὶ ἀπολιθοῦται δὴ διὰ τὸ θερμόν, καθάπερ καὶ Ἔ. φησι τὰς τε πέτρας καὶ τοὺς λίθους καὶ τὰ θερμὰ τῶν ὑδάτων γίνεσθαι [vgl. 55 A 164] PSELL. de lap. p. 38 Bernard. 5 τούτων δὲ τῶν παρὰ τοῖς λίθοις δυνάμεων (τὰς) αἰτίαις πολλοὶ ἐθάρτησαν ἀποδοῦναι, τὴν μὲν ἀρχαιοτέρων σοφῶν Ἀναξαγόρας καὶ Ἔ. καὶ Δημόκριτος, τῶν δὲ οὐ πολὺ πρὸ ἡμῶν(!) ὁ ἐκ τῆς Ἀφροδισίας Ἀλέξανδρος. PLUTARCH. prim. frig. 19, 4 p. 953 E ταυτὶ δὲ τὰ ἐμφανῆ κρημνοὺς καὶ σκοπέλους καὶ πέτρας Ἔ. μὲν 10 ὑπὸ τοῦ πυρὸς οἶεται τοῦ ἐν βάθει τῆς γῆς ἐστάναι καὶ ἀνέχεσθαι διεριδόμενα φλεγμαίνοντος.

70. Δῆτ. v 26, 4 (D. 438) Ἐ. πρῶτα τὰ δένδρα τῶν ζώων ἐκ γῆς ἀναφθναί φησι, πρὶν τὸν ἥλιον περιπλωθῆναι καὶ πρὶν ἡμέραν καὶ νύκτα διακριθῆναι· διὰ δὲ συμμετρίας τῆς κράσεως τὸν τοῦ ἄρρενος καὶ τοῦ θήλεος περιέχειν λόγον. 15 αὐξεσθαι δὲ ὑπὸ τοῦ ἐν τῇ γῆι θερμοῦ διαιρόμενα, ὥστε γῆς εἶναι μέρη καθάπερ καὶ τὰ ἐμβρυα τὰ ἐν τῇ γαστρὶ τῆς μήτρας μέρη· τοὺς δὲ καρποὺς περιττώματα εἶναι τοῦ ἐν τοῖς φυτοῖς ὑδατος καὶ πυρὸς· καὶ τὰ μὲν ἑλλίπεις ἔχοντα τὸ ὑγρὸν ἐεικμαζομένου αὐτοῦ τῷ θέρει φυλλορροεῖν, τὰ δὲ πλείον, παραμένειν [vgl. B 77. 78] ὥσπερ ἐπὶ τῆς δάφνης καὶ τῆς ἐλαίας καὶ τοῦ φοίνικος· τὰς δὲ διαφορὰς τῶν 20 χυμῶν (παρὰ) παραλλαγὰς τῆς (γῆς) πολυμερείας καὶ τῶν φυτῶν γίνεσθαι διαφόρων ἐλκόντων τὰς ἀπὸ τοῦ τρέφοντος ὁμοιομερείας ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἀμπέλων· οὐ γὰρ αἱ διαφοραὶ τούτων χρηστὸν τὸν οἶνον ποιοῦσιν, ἀλλ' αἱ τοῦ τρέφοντος ἐδάφους. THEOPHR. d. o. pl. I 12, 5 ἐν γάρ τι τὸ γεννῶν οὐχ ὥσπερ Ἐ. διαίρει καὶ μερίζει τὴν μὲν γῆν εἰς τὰς ῥίζας, τὸν δ' αἰθέρα εἰς τοὺς βλαστοὺς ὡς ἐκάτερον 25 ἐκατέρου χωριζόμενον, ἀλλ' ἐκ μιᾶς ὕλης καὶ ὑφ' ἑνὸς αἰτίου γεννῶντος. ARIST. de anima B 4. 415<sup>b</sup> 28 Ἐ. δ' οὐ καλῶς εἶρηκε τοῦτο προστιθείς τὴν αὐῆσιν συμβαίνειν τοῖς φυτοῖς κάτω μὲν συρριζομένοις διὰ τὸ τὴν γῆν οὕτω φέρεσθαι κατὰ φύσιν, ἄνω δὲ διὰ τὸ πῦρ ὡσαύτως. PLUT. quaest. conv. vi 22, 6 p. 688 A τηρεῖται δὲ [sc. ἡ φύσις] τοῖς μὲν φυτοῖς ἀναισθήτως ἐκ τοῦ περιέχοντος, ὡς φησιν Ἐ., 30 ὑδρευομένοις τὸ πρόσφορον. [ARIST.] de plant. A 1. 815<sup>a</sup> 15 [d. i. ΝΙΚΟΛΑΟΣ v. Damask. ed. Meyer p. 5, 4] *Anaxagoras autem et Abrucalis* [i. e. Empedocles] *desiderio eas [plantas] moveri dicunt, sentire quoque et trisitari delectarique asservunt* . . . *Abr. autem sexum in his permixtum opinatus est.* 16 [p. 6, 17M.] *Anaxagoras autem et Democritus et Abr. illas intellectum intellegentiamque habere dicebant.* 817<sup>a</sup> 1 [p. 10, 7M.] *quod dixit Abr. videlicet si invenitur in plantis sexus femineus et sexus masculinus sive species commixta ex his duobus sexibus.* 817<sup>b</sup> 36 [p. 13, 2M.] *dixitque Abr. quod plantae habent generationem, mundo tamen diminuto et non perfecto in complemento suo; et eo completo generabatur animal* [vgl. B 79]. 40 71. HIPPOCR. de prisc. med. 20 [nach cod. A] λέγουσι δὲ τινες ἰητροὶ καὶ σοφισταί, ὡς οὐκ εἶδη δυνατόν ἰητρικὴν εἶδέναι ὅστις μὴ οἶδεν ὃ τί ἐστὶν ἄνθρωπος, ἀλλὰ τοῦτο δεῖ καταμαθεῖν τὸν μέλλοντα ὀρθῶς θεραπεύειν τοὺς ἀνθρώπους. 45 τείνει δὲ αὐτοῖς ὁ λόγος ἐς φιλοσοφίαν καθάπερ Ἐ. ἢ ἄλλοι, οἱ περὶ φύσιος γεγράφασιν, (φασίν), ἔξ ἀρχῆς ὃ τί ἐστὶν ἄνθρωπος καὶ ὅπως ἐγένετο πρῶτον καὶ ὀπόθεν συνεπάγη· ἐγὼ δὲ τοῦτο μὲν, ὅσα τινὶ εἰρηται ἢ σοφιστῆι ἢ ἰητρῶι ἢ γέγραπται περὶ φύσιος, ἤσσαν νομίζω τῆι ἰητρικῆι τέχνῃ προσήκειν ἢ τῆι γραφικῆι. νομίζω δὲ περὶ φύσιος γινῶναι τι σαφὲς οὐδαμῶθεν ἄλλοθεν εἶναι ἢ ἔξ ἰητρικῆς.

72. Αἰτ. v 19,5 [D. 430] Ἐ. τὰς πρώτας γενέσεις τῶν ζώων καὶ φυτῶν μηδαμῶς δλοκλήρους γενέσθαι, ἀσυμφύσει δὲ τοῖς μορίοις διελευγμένας, τὰς δὲ δευτέρας συμφουομένυν τῶν μερῶν εἰδωλοφανεῖς, τὰς δὲ τρίτας τῶν δλοφυῶν, τὰς δὲ τετάρτας οὐκέτι ἐκ τῶν ὁμοίων [?] οἶον ἐκ γῆς καὶ ὕδατος, ἀλλὰ δι' ἀλλήλων ἤδη, τοῖς μὲν πυκνωθείσης τῆς τροφῆς, τοῖς δὲ καὶ τῆς εὐμορφίας τῶν γυναικῶν ἐπεπεθισμῶν τοῦ σπερματικοῦ κινήματος ἐμποιοσῆς· τῶν δὲ ζώων πάντων τὰ γένη διακριθῆναι διὰ τὰς ποιάς κράσεις· τὰ μὲν οικειότερα [?] εἰς τὸ ὕδωρ τὴν ὀρμὴν ἔχειν, τὰ δὲ εἰς ἀέρα ἀναπνεῖν [?] δσ' ἂν πυρῶδες ἔχη τὸ πλεόν, τὰ δὲ βαρύτερα ἐπὶ τὴν γῆν, τὰ δὲ ἰσόμοιρα τῆι κράσει πᾶσι τοῖς θύραξι πεφυνηκέναι [?]
- 10 vgl. PHILO de gig. 7 ff. [II 43 W.]. CENSORIN. 4,7 E. *autem egregio suo carmine . . . tale quiddam confirmat. primo membra singula ex terra quasi praegestate passim edita, deinde coisse et effecisse solidi hominis materiam igni simul et umori permixtam* [vgl. 18 A 51]. VARRO Eumenid. sat. fr. 27 Büch. E. *natos homines ex terra ait ut blitum.*
- 15 73. ARIST. de resp. 14. 477<sup>a</sup>32 Ἐ. δ' οὐ καλῶς τοῦτ' εἶρηκε φάσκων τὰ θερμότατα καὶ πῦρ ἔχοντα πλείστον τῶν ζώων ἔνυδρα εἶναι φεύγοντα τὴν ὑπερβολὴν τῆς ἐν τῆι φύσει θερμότητος. de part. anim. B 2. 648<sup>a</sup>5 [S. 112, 40] THEOPHR. caus. pl. I 21,5 ὡσπερ καὶ Ἐ. λέγει περὶ τῶν ζώων· τὰ γὰρ ὑπέρπυρα τὴν φύσιν ἀγειν εἰς τὸ ὑγρόν [vgl. 22, 2].
- 20 74. Αἰτ. iv 22,1 (D. 411) Ἐ. τὴν πρώτην ἀναπνοὴν τοῦ πρώτου ζώου [in seiner Kosmogonie, vgl. v 7,1] γενέσθαι τῆς (μὲν) ἐν τοῖς βρέφεσιν ὑγρασίας ἀποχώρησιν λαμβανούσης, πρὸς δὲ τὸ παρακενωθὲν ἐπεισδῶν [τῆς ἔξωθεν] τοῦ ἐκτὸς ἀερῶδους γινομένης εἰς τὰ παρανοιχθέντα τῶν ἀγγείων· τὸ δὲ μετὰ τοῦτο ἤδη τοῦ ἐμφύτου θερμοῦ τῆι πρὸς τὸ ἐκτὸς ὀρμῆι τὸ ἀερῶδες ὑπαναθλίβοντος
- 25 τὴν ἐκπνοήν, τῆι δ' εἰς τὸ ἐντὸς ἀνθυποχωρήσει τῶι ἀερῶδει τὴν ἀντεπίεσοδον παρεχομένου τὴν εἰσπνοήν. τὴν δὲ νῦν κατέχουσιν φερομένου τοῦ αἵματος ὡς πρὸς τὴν ἐπιφάνειαν καὶ τὸ ἀερῶδες διὰ τῶν ῥινῶν ταῖς ἑαυτοῦ ἐπιρροαῖς ἀναθλίβοντος κατὰ τὴν ἐκχώρησιν αὐτοῦ γίνεσθαι τὴν ἐκπνοήν, παλινδρομοῦντος δὲ καὶ τοῦ ἀέρος ἀντεπεισιδόντος εἰς τὰ διὰ τοῦ αἵματος ἀραιώματα τὴν εἰσπνοήν· ὑπο-
- 30 μινήσκει δὲ τὸ ἐπὶ τῆς κλεψύδρας [B 100, 9]. Schlechter v 15,3 (D. 425).
75. — v 18,1 (D. 427) (διὰ τί τὰ ἐπταμηνιαία γόνιμα) Ἐ. ὅτε ἐγενῆτο τὸ τῶν ἀνθρώπων γένος ἐκ τῆς γῆς, τοσαύτην γενέσθαι τῶι μήκει τοῦ χρόνου διὰ τὸ βραδυπορεῖν τὸν ἥλιον τὴν ἡμέραν, ὀπόση νῦν ἐστὶν ἡ δεκάμηνος· προϊόντος δὲ τοῦ χρόνου, τοσαύτην γενέσθαι τὴν ἡμέραν, ὀπόση νῦν ἐστὶν ἡ ἐπτάμηνος· διὰ
- 35 τοῦτο καὶ τὰ δεκάμηνα καὶ τὰ ἐπτάμηνα, τῆς φύσεως τοῦ κόσμου αὐτῶ μεμελητηκίας, αὔξεσθαι ἐν μιᾷ ἡμέρῃ ἢ τίθεται νυκτὶ [?] τὸ βρέφος.
76. PLATO Phaedo 96 AB ἐγὼ γάρ, ἔφη (Sokrates), ὦ Κέβης, νέος ἂν θαυμαστώως ὡς ἐπεθύμησα ταύτης τῆς σοφίας, ἦν δὴ καλοῦσι περὶ φύσεως ἱστορίαν. ὑπερήφανος γάρ μοι ἐδόκει εἶναι εἰδέναι τὰς αἰτίας ἐκάστου, διὰ τί γίγνεται
- 40 ἕκαστον καὶ διὰ τί ἀπόλλυται καὶ διὰ τί ἐστίν. καὶ πολλάκις ἑμαυτὸν ἄνω κάτω μετέβαλλον σκοπῶν πρῶτον τὰ τοιαῦτα· ἄρ' ἐπειδὴν τὸ θερμὸν καὶ ψυχρὸν σηπεδόνα τινὰ λάβηι, ὡς τινες [Empedokles, Archelaos] ἔλεγον, τότε δὴ τὰ ζῶια συντρέφεται; καὶ πότερον τὸ αἷμά ἐστίν ὡι φρονοῦμεν [Empedokles] ἢ ὁ ἀήρ [Anaximenes, Diogenes] ἢ τὸ πῦρ; [Heraklit] ἢ τούτων μὲν οὐδέν, ὁ δ' ἐγκέ-
- 45 φαλός ἐστίν; [Alkmaion] κτλ.
77. Αἰτ. v 27, 1 (D. 440) Ἐ. τρέφεσθαι μὲν τὰ ζῶια διὰ τὴν ὑπόστασιν τοῦ ὑγροῦ, αὔξεσθαι δὲ διὰ τὴν παρουσίαν τοῦ θερμοῦ, μειοῦσθαι δὲ καὶ φθίνειν διὰ τὴν ἐκλειψιν ἐκατέρων. τοὺς δὲ νῦν ἀνθρώπους τοῖς πρώτοις συμβαλλομένους

βρεφῶν ἐπέχειν τάειν. [GAL.] def. med. 99 (XIX 372 K.) πῶς ἵπποκράτης καὶ Ἐρασίστρατος καὶ Ἐ. καὶ Ἀσκληπιάδης τὰς πέψεις τῆς τροφῆς φασι γίνεσθαι . . . Ἐ. δὲ σήμει. Vgl. B 68. 81.

78. ΑἸΤ. v 22, 1 (D. 434) Ἐ. τὰς μὲν σάρκας γεννᾶσθαι ἐκ τῶν ἴσων τῆι  
 5 κράσει τεττάρων στοιχείων, τὰ δὲ νεύρα πυρός καὶ γῆς ὕδατι διπλαστοὶν μιχθέντων, τοὺς δὲ δυνῆας τοῖς ζώοις γεννᾶσθαι τῶν νεύρων καθ' ὃ τῶι ἀέρι συνέτυχε περιψυχθέντων, ὅσα δὲ δεῖν μὲν ὕδατος καὶ γῆς, τεττάρων δὲ πυρός, ἔσω γῆς τούτων συκραθέντων μερῶν. ἰδρῶτα (δὲ) καὶ δάκρυον γίνεσθαι τοῦ αἵματος τηκομένου καὶ παρὰ τὸ λεπτύνεσθαι διαχομένου. ARIST. de part. an. A 1. 642<sup>a</sup> 17  
 10 ἀρχὴ γὰρ ἡ φύσις μᾶλλον τῆς ὕλης, ἐνιαχοῦ δὲ που αὐτῆι καὶ Ἐ. περιπίπτει, ἀγόμενος ὑπ' αὐτῆς τῆς ἀληθείας, καὶ τὴν οὐσίαν καὶ τὴν φύσιν ἀναγκάζεται φάναι τὸν λόγον εἶναι, οἷον ὅσοτον ἀποδιδούς τί ἐστιν· οὔτε γὰρ ἐν τῶν στοιχείων λέγει αὐτὸ οὔτε δύο ἢ τρία οὔτε πάντα, ἀλλὰ λόγον τῆς μίξεως αὐτῶν. ARIST. de anima A 4. 408<sup>a</sup> 13 ὁμοίως δὲ ἄστοπον καὶ (τὸ) τὸν λόγον τῆς μίξεως εἶναι  
 15 τὴν ψυχὴν· οὐ γὰρ τὸν αὐτὸν ἔχει λόγον ἢ μίξις τῶν στοιχείων καθ' ἣν σαρξ καὶ καθ' ἣν ὅσοτον· συμβήσεται οὖν πολλάς τε ψυχὰς ἔχειν καὶ κατὰ πᾶν τὸ σῶμα, εἴπερ πάντα μὲν ἐκ τῶν στοιχείων μεμειγμένων, ὁ δὲ τῆς μίξεως λόγος ἀρμονία καὶ ψυχὴ. ἀπατήσεται δ' ἂν τις τοῦτο γε καὶ παρ' Ἐμπεδοκλέους· ἄστρον γὰρ αὐτῶν λόγῳ τινὶ φησὶν εἶναι· πότερον οὖν ὁ λόγος ἐστὶν ἡ ψυχὴ, ἢ μᾶλλον  
 20 ἕτερόν τι οὔσα ἐγγίνεται τοῖς μέλεσι; ἔτι δὲ πότερον ἡ Φιλία τῆς τυχούσης αἰτία μίξεως ἢ τῆς κατὰ τὸν λόγον; καὶ αὕτη πότερον ὁ λόγος ἐστὶν ἢ παρὰ τὸν λόγον ἕτερόν τι; vgl. Metaph. A 10. 993<sup>a</sup> 15. [ARIST.] de spiritu 9. 485<sup>b</sup> 26 Ἐ. αἰτίαν ἀπλῶς τὴν τοῦ ὅσοτου φύσιν. (ἔτι δὲ) εἴπερ ἅπαντα τὸν αὐτὸν λόγον ἔχει τῆς μίξεως, ἀδιάφορα ἔχρην ἵππου καὶ λέοντος καὶ ἀνθρώπου εἶναι. PLUTARCH. quaest. 25  
 25 nat. 20, 2 p. 917 A ἐνιοὶ δὲ φασὶν ὡσπερ γάλακτος ὄρρον τοῦ αἵματος ταραχθέντος ἐκκρούεσθαι τὸ δάκρυον, ὡς Ἐ.

79. SOCRANUS Gynaec. I 57 p. 225, 16 Rose (Nabel) συγκρίεται δ' ἐκ τεττάρων τὸν ἀριθμὸν ἀγγείων, δύο φλεβωδῶν καὶ δύο ἀρτηριοδῶν, δι' ὧν εἰς θρέψιν ὕλη αἱματικὴ καὶ πνευματικὴ παρακομίζεται τοῖς ἐμβρύοις. ἐμφύεσθαι δὲ ταῦτα Ἐμπεδοκλῆς μὲν εἰς τὸ ἦπαρ οἶεται, Φαῖδρος δὲ εἰς τὴν καρδίαν.

80. — I 21 p. 185, 18 (Menstruation) ἔστι γὰρ ὅτε καὶ προπαραλαμβάνει τινὰς ἡμέρας ἢ ἐφυστερεῖ. τοῦτο δὲ ἐν ἐκάστηι κατὰ τὴν ἰδίαν ἀπαντᾷ προθεσίαν καὶ οὐ(κ ἀεὶ) κατὰ τὰς αὐτὰς (περιόδους) ὡσπερ ὁ Διοκλῆς [FGA I 197 fr. 171 Wellmann] (φησι) πάσαις, καὶ πάλιν Ἐ., ἐλαττωμένου τοῦ φωτὸς τῆς σελήνης.  
 35 αἱ μὲν γὰρ πρὸ εἰκάδος αἱ δὲ ἐν εἰκάδι καθαίρονται, καὶ πάλιν αἱ μὲν αὐξανομένου τοῦ φωτὸς τῆς σελήνης αἱ δὲ μειουμένου. [Vgl. Ar. de anim. hist. H 2. 582<sup>a</sup> 34].

81. ARIST. de gener. anim. Δ 1. 764<sup>a</sup> 1 (Geschlechtsunterschied) οἱ δ' ἐν τῆι μήτραι καθάπερ Ἐ. τὰ μὲν γὰρ εἰς θερμὴν ἐλθόντα τὴν ὑστέραν ἄρρενα γίνεσθαι  
 40 φησι, τὰ δ' εἰς ψυχρὰν θήλεα, τῆς δὲ θερμότητος καὶ τῆς ψυχρότητος τὴν τῶν καταμνήντων αἰτίαν εἶναι ῥύσιν ἢ ψυχροτέραν οὔσαν ἢ θερμότεραν καὶ ἢ παλαιότεραν ἢ προσφατωτέραν· . . . τοῦτο γὰρ ὡς ἀληθῶς Ἐ. ραιθυμότερον ὑπέληφεν οἰόμενος ψυχρότητι καὶ θερμότητι διαφέρειν μόνον ἀλλήλων, ὁρῶν ὅλα τὰ μόρια μεγάλῃν ἔχοντα διαφορὰν τὴν τε τῶν αἰδοίων καὶ τὴν τῆς ὑστέρας. Ebenda  
 45 765<sup>a</sup> 8 ἀναγκαῖον ἀπαντᾶν καὶ πρὸς τὸν Ἐμπεδοκλέους λόγον, ὃς διορίζει τὸ θῆλυ πρὸς τὸ ἄρρεν θερμότητι καὶ ψυχρότητι τῆς ὑστέρας. ΑἸΤ. v 7, 1 (D. 419) Ἐ. ἄρρενα καὶ θήλεα γίνεσθαι παρὰ θερμότητα καὶ ψυχρότητα· ὁθεν ἰστορεῖται τοὺς μὲν πρῶτους ἄρρενας πρὸς ἀνατολῆν καὶ μεσημβρίαν γεγενῆσθαι μᾶλλον ἐκ τῆς

- τῆς, τὰς δὲ θηλείας πρὸς ταῖς ἄρκτοις. 8, 1 (D. 420) Ἐ. τέρατα γίνεσθαι παρὰ πλεονασμὸν σπέρματος ἢ παρ' ἔλλειψιν ἢ παρὰ τὴν τῆς κινήσεως παραχρῆν ἢ παρὰ τὴν εἰς πλείω διαίρεσιν ἢ παρὰ τὸ ἀπονεύειν. οὕτω προειληφῶς φαίνεται σχεδόν τι πάσας τὰς αἰτιολογίας. 10, 1 (D. 421) Ἐ. δίδυμα καὶ τρίδυμα γίνεσθαι κατὰ πλεονασμὸν καὶ περιορισμὸν τοῦ σπέρματος. 11, 1 (D. 422) πόθεν γίνονται τῶν γονέων αἱ ὁμοιώσεις καὶ τῶν προγόνων; Ἐ. ὁμοιότητος γίνεσθαι κατ' ἐπικράτειαν τῶν σπερματικῶν γόνων, ἀνομοιότητος δὲ τῆς ἐν τῷ σπέρματι θερμοσίας ἕξασμῶσεως. [Vgl. Hipp. de genit. 8. VII 480 L.]. 12, 2 (D. 423) πῶς ἄλλοις γίνονται ὅμοιοι οἱ γεννώμενοι καὶ οὐ τοῖς γονεῦσιν; Ἐ. τῆι κατὰ τὴν σύλληψιν φαντασίᾳ τῆς γυναικὸς μορφοῦσθαι τὰ βρέφη· πολλάκις γὰρ ἀνδριάντων καὶ εἰκότων ἠράσθησαν γυναῖκες καὶ ὁμοια τοῦτοις ἀπέτεκον [vgl. Soran. p. 204. 18 Rose; [Gal.] XIV 253; Dionys. de imit. p. 17, 18 Usen.]. CENSORIN. 5, 4 [s. 14 A 13]. 6, 6 *ex dextris partibus profuso semine mares gigni, at e laevis feminas Anaxagoras Empedoclesque consentiunt. quorum opinionones, ut de hac specie congruae, ita de similitudine liberorum dispariles; super qua re Empedoclis, disputata ratione, talis profertur. si par calor in parentum seminibus fuit, patri similem marem procreari; si frigus, feminam patri similem. quodsi patris calidius erit et frigidius matris, puerum fore qui matris vultus repraesentet: at si calidius matris, patris autem fuerit frigidius, puellam futuram quae patris reddat similitudinem.* 6, 9. 10 *sequitur de geminis, qui ut aliquando nascantur modo seminis fieri Hippo ratus (est): id enim cum amplius est quam uni satis fuit, bifariam deduci. id ipsum ferme E. videtur sensisse: nam causas quidem cur divideretur non posuit; partiri tantum modo ait et si utrumque sedes aequae calidas occupaverit, utrumque marem nasci, si frigidam aequae, utramque feminam, si vero alterum calidiorem, alterum frigidiorum, dispari sexu partum futurum.*

82. ARIST. de gen. anim. B 8. 747<sup>a</sup> 24 τὸ δὲ τῶν ἡμίονων γένος ἄλον ἄγονόν ἐστιν. περὶ δὲ τῆς αἰτίας, ὡς μὲν λέγουσιν Ἐ. καὶ Δημόκριτος, λέγων ὁ μὲν οὐ σαφῶς, Δημόκριτος δὲ γνωρίμως μᾶλλον, οὐ καλῶς εἰρηκασιν. λέγουσι γὰρ ἐπὶ πάντων ὁμοίως τὴν ἀπόδειξιν τῶν παρὰ τὴν συγγένειαν συνδυαζομένων. . . Ἐ. 30 δ' αἰτιάται κτλ. [Vgl. B 92. Αἰτ. v 14, 2 (D. 425 διὰ τί αἱ ἡμίονοι στεφραῖ;) Ἐ. (?) διὰ τὴν σμικρότητα καὶ ταπεινότητα καὶ στενότητα τῆς μήτρας κατεστραμμένως προσπεφυκυίας τῆι γαστρὶ μήτε τοῦ σπέρματος εὐθυβολοῦντος εἰς αὐτὴν μήτε, εἰ καὶ φθάσειεν, αὐτῆς ἐκδεχομένης.

83. Αἰτ. v 21, 1 (D. 433 ἐν πόσει χρόνῳ μορφοῦται τὰ ζῶια ἐν γαστρὶ ὄντα;) 36 Ἐ. ἐπὶ μὲν τῶν ἀνθρώπων ἄρχεσθαι τῆς διαρθρώσεως ἀπὸ ἕκτης καὶ τριακοστῆς, τελειοῦσθαι δὲ ἔξ ἡμερῶν ἢ ἡμερῶν ἀπὸ πεντηκοστῆς μῆδος δεούσης. ORIBASIOS a. Athenaisios III 78, 13 [Diokles fr. 175 Wellm.] περὶ δὲ τὰς τέσσαρας ἐννεάδας ὁρᾶται πρῶτον διακεκριμένον ἄλον τὸ σῶμα ἢ τὸ τελευταῖον μῆδος προστεθείσης τετράδος περὶ τὴν τεσσαρακοντάδα. συμφωνεῖ δὲ τοῖς χρόνοις τῆς παντελοῦς τῶν ἐμβρύων 40 διακρίσεως καὶ ὁ φυσικὸς Ἐ. καὶ φησιν, ὅτι θάσσον διαμορφοῦται τὸ ἄρρην τοῦ θήλεος καὶ τὰ ἐν τοῖς δεξιοῖς τῶν ἐν τοῖς εὐωνύμοις. CENSORIN. 7, 5 *septimo mense parere mulierem posse plurimi adfirmant ut . . . Empedocles, Epigenes multique praeterea.*

84. CENSORIN. 6, 1 *E., quem in hoc Aristoteles secutus est, ante omnia cor iudicavit increscere, quod hominis vitam maxime continet.*

85. Αἰτ. v 24, 2 (D. 435) Ἐ. τὸν μὲν ὕπνον καταψύξει τοῦ ἐν τῷ αἵματι θερμοῦ συμμετρῶν γίνεσθαι, τῆι δὲ παντελεῖ θάνατον. 25, 4 (D. 437) Ἐ. τὸν θάνατον γίνεσθαι διαχωρισμῷ τοῦ πυρώδους (καὶ ἀερῶδους καὶ ὑδατώδους καὶ γεώδους),



ἐξ ὧν ἡ σύγκρισις τῷ ἀνθρώπῳ συνεστάθη· ὥστε κατὰ τοῦτο κοινὸν εἶναι τὸν θάνατον σώματος καὶ ψυχῆς· ὕπνον δὲ γίνεσθαι διαχωρισμῷ τοῦ πυρῶδους.

86. THEOPHRAST. de sensu 1 ff. (D. 499 ff.) (1) Παρμενίδης μὲν καὶ Ἐ. καὶ Πλάτων τῷ ὁμοίῳ [sc. ποιοῦσι τὴν αἴσθησιν], οἱ δὲ περὶ Ἄναξαγόραν καὶ Ἡράκλειτον τῷ ἐναντίῳ . . . (2) περὶ ἐκάστης δὲ τῶν κατὰ μέρος οἱ μὲν ἄλλοι σχεδὸν ἀπολείπουσιν, Ἐ. δὲ πειράται καὶ ταύτας ἀνάγειν εἰς τὴν ὁμοιότητα.

(D. 500) (7) Ἐ. δὲ περὶ ἀπασῶν ὁμοίως λέγει καὶ φησι τῷ ἐναρμόττειν εἰς τοὺς πόρους τοὺς ἐκάστης αἰσθάνεσθαι· διὸ καὶ οὐ δύνασθαι τὰ ἀλλήλων κρίνειν, ὅτι τῶν μὲν εὐρύτεροί πως, τῶν δὲ στενίτεροι τυγχάνουσιν οἱ πόροι πρὸς τὸ αἰσθητόν, ὡς τὰ μὲν οὐχ ἀπτόμενα διευτονεῖν τὰ δ' ἄλλω εἰσελθεῖν οὐ δύνασθαι. πειράται δὲ καὶ τὴν ὄψιν λέγειν, ποῖα τίς ἐστί· καὶ φησι τὸ μὲν ἐντὸς αὐτῆς εἶναι πῦρ [vgl. B 84. 85], τὸ δὲ περὶ αὐτὸ (ὑδῶρ καὶ) γῆν καὶ ἀέρα δι' ὧν διέναι λεπτόν ὃν καθάπερ τὸ ἐν τοῖς λαμπτήρσι φῶς. τοὺς δὲ πόρους ἐναλλάξ κείσθαι τοῦ τε πυρὸς καὶ τοῦ ὕδατος, ὧν τοῖς μὲν τοῦ πυρὸς τὰ λευκά, τοῖς δὲ τοῦ ὕδατος τὰ μέλαρα γνωρίζειν· ἐναρμόττειν γὰρ ἑκατέρους ἑκότερα. φέρεσθαι δὲ τὰ χρώματα πρὸς τὴν ὄψιν διὰ τὴν ἀπορροήν.

(8) συγκείσθαι δ' οὐχ ὁμοίως, (ἀλλὰ τὰς μὲν ἐκ τῶν ὁμοίων), τὰς δ' ἐκ τῶν ἀντικειμένων, καὶ ταῖς μὲν ἐν μέσῳ, ταῖς δ' ἐκτὸς εἶναι τὸ πῦρ· διὸ καὶ τῶν ζώων τὰ μὲν ἐν ἡμέρᾳ, τὰ δὲ νύκτωρ μᾶλλον ὀευσπεῖν· ὅσα μὲν πυρὸς ἔλαττον ἔχει, μεθ' ἡμέραν· ἐπανισοῦσθαι γὰρ αὐτοῖς τὸ ἐντὸς φῶς ὑπὸ τοῦ ἐκτός· ὅσα δὲ τὸ ἐναντίου, νύκτωρ· ἐπαναπληροῦσθαι γὰρ καὶ τούτοις τὸ ἐνδές· ἐν δὲ τοῖς ἐναντίοις (ἐναντίως) ἐκότερον. ἀμβλυοῦσιν μὲν γὰρ καὶ οἷς ὑπερέχει τὸ πῦρ· ἐπαυξηθὲν (γὰρ) ἔτι μεθ' ἡμέραν ἐπιπλάττειν καὶ καταλαμβάνειν τοὺς τοῦ ὕδατος πόρους· οἷς δὲ τὸ ὑδῶρ, ταῦτ' οὗτο γίνεσθαι νύκτωρ· καταλαμβάνεσθαι γὰρ τὸ πῦρ ὑπὸ τοῦ ὕδατος. (γίνεσθαι δὲ ταῦτα), ἕως ἂν τοῖς μὲν ὑπὸ τοῦ ἔξωθεν φωτός ἀποκριθῆι τὸ ὑδῶρ, τοῖς δ' ὑπὸ τοῦ ἀέρος τὸ πῦρ. ἑκατέρων γὰρ ἴσων εἶναι τὸ ἐναντίον. ἄριστα δὲ κεκράσθαι καὶ βελτίστην εἶναι τὴν ἐξ ἀμφοῖν ἴσων συγκειμένην. καὶ περὶ μὲν ὅπως σχεδὸν ταῦτα λέγει.

(9) τὴν δ' ἀκοὴν ἀπὸ τῶν ἔξωθεν γίνεσθαι ὀφῶν, ὅταν ὁ ἀὴρ ὑπὸ τῆς φωνῆς κινήθῃς ἤχη ἐντός. ὥσπερ γὰρ εἶναι κώδωνα τῶν ἴσων (?) ἤχων τὴν ἀκοήν, ἦν προσαγορεύει σάρκινον ὄζον [B 99]· κινουμένην δὲ παίειν τὸν ἀέρα πρὸς τὰ στερεὰ καὶ ποιεῖν ἤχον. ὄσφρησιν δὲ γίνεσθαι τῇ ἀναπνοῇ. διὸ καὶ μάλιστα ὄσφραίνεσθαι τούτους, οἷς σφοδρότατη τοῦ ἀσθματος ἡ κίνησις· ὄσμην δὲ πλείστην ἀπὸ τῶν λεπτῶν καὶ τῶν κούφων ἀπορρεῖν. περὶ δὲ γεύσεως καὶ ἀφῆς οὐ διορίζεται καθ' ἑκατέραν οὔτε πῶς οὔτε δι' ἃ γίνονται, κλην τὸ κοινὸν ὅτι τῷ ἐναρμόττειν τοῖς πόροις αἰσθησίς ἐστιν· ἦδεσθαι δὲ τοῖς ὁμοίοις κατὰ τε (τὰ) μόρια καὶ τὴν κρᾶσιν, λυπεῖσθαι δὲ τοῖς ἐναντίοις.

ὡσαύτως δὲ λέγει καὶ περὶ φρονήσεως καὶ ἀγνοίας. (10) τὸ μὲν γὰρ φρονεῖν εἶναι τοῖς ὁμοίοις, τὸ δ' ἀγνοεῖν τοῖς ἀνομοίοις, ὡς ἡ ταῦτ' ἢ παραπλήσιον ὃν τῇ αἰσθήσει τὴν φρόνησιν. διαριθμησάμενος γὰρ, ὡς ἕκαστον ἐκάστῳ γνωρίζομεν, ἐπὶ τέλει προσέθηκεν ἐν ἑκ τούτων—ἀνιῶνται' [B 107]. διὸ καὶ τῷ αἵματι μάλιστα φρονεῖν· ἐν τούτῳ γὰρ μάλιστα κεκράσθαι (ἐστί) τὰ στοιχεῖα τῶν μερῶν.

(11) ὅσοις μὲν οὖν ἴσα καὶ παραπλήσια μέμεικται καὶ μὴ διὰ πολλοῦ μῆδ' αὖ μικρὰ μῆδ' ὑπερβάλλοντα τῷ μεγέθει, τούτους φρονιμωτάτους εἶναι καὶ κατὰ τὰς αἰσθήσεις ἀκριβεστάτους, κατὰ λόγον δὲ καὶ τοὺς ἐγγυτάτω τούτων, ὅσοις δ' ἐναντίως, ἀφρονεστάτους. καὶ ὧν μὲν μανὰ καὶ ἀραιὰ κείται τὰ στοιχεῖα,

υθροῦς καὶ ἐπιπόνους· ὧν δὲ πυκνὰ καὶ κατὰ μικρὰ τεθραυσμένα, τοὺς δὲ τοιοῦ-  
 τούς ὀξεῖς φερομένους καὶ πολλοῖς ἐπιβαλλομένους ὀλίγα ἐπιτελεῖν διὰ τὴν δξύτητα  
 τῆς τοῦ αἵματος φοράς. οὗς δὲ καθ' ἓν τι μόριον ἢ μέση κράσις ἐστὶ, ταῦτη  
 σοφούς ἐκάστους εἶναι· διὸ τοὺς μὲν ῥήτορας ἀγαθούς, τοὺς δὲ τεχνίτας, ὡς τοῖς  
 δ μὲν ἐν ταῖς χερσὶ, τοῖς δὲ ἐν τῇ γλῶττι τὴν κρασιν οὔσαν· ὁμοίως δ' ἔχειν καὶ  
 κατὰ τὰς ἄλλας δυνάμεις.

(12) Ἐ. μὲν οὖν οὕτως οἶεται καὶ τὴν αἴσθησιν γίνεσθαι καὶ τὸ φρονεῖν,  
 ἀπορήσειε δ' ἂν τις ἔξ ὧν λέγει πρῶτον μὲν, τί διοίσει τὰ ἐμψυχα πρὸς τὸ αἰσθά-  
 νεσθαι τῶν ἄλλων. ἐναρμόττει γὰρ καὶ τοῖς τῶν ἀψύχων πόροις· ὅλως γὰρ  
 10 ποιεῖ τὴν μίειν τῆς συμμετρίας τῶν πόρων· διόπερ ἔλαιον μὲν καὶ ὕδωρ οὐ μεί-  
 γνυσθαι, τὰ δὲ ἄλλα ὑγρά καὶ περὶ ὅσων δὴ καταριθμεῖται τὰς ἰδίας κράσεις,  
 ὥστε πάντα τε αἰσθήσεται καὶ ταυτὸν ἐστὶ μίεις καὶ αἰσθησις καὶ αὔησις· πάντα  
 γὰρ ποιεῖ τῆς συμμετρίας τῶν πόρων, ἐὰν μὴ προσθῆι τινα διαφορὰν.

(13) ἔπειτα ἐν αὐτοῖς τοῖς ἐμψύχοις τί μᾶλλον αἰσθήσεται τὸ ἐν τῷ ζῳίῳ  
 15 πῦρ ἢ τὸ ἐκτός, εἴπερ ἐναρμόττουσιν ἀλλήλοις; ὑπάρχει γὰρ καὶ ἡ συμμετρία καὶ  
 τὸ ὅμοιον. ἔτι δὲ ἀνάγκη διαφορὰν τινα ἔχειν, εἴπερ αὐτὸ μὲν μὴ δύναται συμ-  
 πληροῦν τοὺς πόρους, τὸ δ' ἔξωθεν ἐπεισιόν· ὥστ' εἰ ὅμοιον ἦν πάντῃ καὶ πάν-  
 τως, οὐκ ἂν ἦν αἴσθησις. ἔτι δὲ πότερον οἱ πόροι κενοὶ ἢ πλήρεις; εἰ μὲν γὰρ  
 κενοὶ, συμβαίνει διαφωνεῖν ἑαυτῷ. φησὶ γὰρ ὅλως οὐκ εἶναι κενόν· εἰ δὲ πλήρεις,  
 20 αἰεὶ ἂν αἰσθάνοιτο τὰ ζῳία· ὄφλον γὰρ ὡς ἐναρμόττει, καθάπερ φησὶ, τὸ ὅμοιον.

(14) καίτοι κἂν αὐτὸ τοῦτο τις διαπορήσειεν, εἰ δυνατόν ἐστι τηλικαῦτα μεγέθη  
 γενέσθαι τῶν ἕτερογενῶν, ὥστ' ἐναρμόττειν, ἄλλως τε κἂν συμβαίνει, καθάπερ  
 φησὶ, τὰς ὄψεις ὧν ἀσύμμετρος ἢ κράσις ὅτε μὲν ὑπὸ τοῦ πυρός, ὅτε δὲ ὑπὸ  
 τοῦ ἀέρος ἐμπλαττομένων τῶν πόρων ἀμαυροῦσθαι. εἰ δ' οὖν ἐστὶ καὶ τούτων  
 25 συμμετρία καὶ πλήρεις οἱ πόροι τῶν μὴ συγγενῶν, πῶς, ὅταν αἰσθάνηται, καὶ ποῦ  
 ταῦτα ὑπερέχεται; δεῖ γὰρ τινα ἀποδοῦναι μεταβολήν. ὥστε πάντως ἔχει δυσκο-  
 λίαν· ἢ γὰρ κενὸν ἀνάγκη ποιεῖν, ἢ αἰεὶ τὰ ζῳία αἰσθάνεσθαι πάντων, ἢ τὸ μὴ  
 συγγενὲς ἀρμόττειν οὐ ποιοῦν αἴσθησιν οὐδ' ἔχον μεταβολὴν οἰκείαν τοῖς ἐμ-  
 ποιούσιν.

(15) ἔτι δέ, εἰ καὶ μὴ ἐναρμόττοι τὸ ὅμοιον, ἀλλὰ μόνον ἄπτοιο, καθ' ὅτιον  
 εὐλόγον αἴσθησιν γίνεσθαι· δυοῖν γὰρ τούτοις ἀποδίδωσι τὴν γνῶσιν τῷ τε ὁμοίῳ  
 καὶ τῇ ἀφῆι· διὸ καὶ τὸ 'ἀρμόττειν' εἰρηκεν. ὥστ' εἰ τὸ ἔλαττον ἄψαιτο τῶν  
 μειζόνων, εἴη ἂν αἴσθησις. ὅλως τε κατὰ γε ἐκείνων ἀφαιρεῖται καὶ τὸ ὅμοιον,  
 ἀλλὰ ἡ συμμετρία μόνον ἰκανόν. διὰ τοῦτο γὰρ οὐκ αἰσθάνεσθαι φησιν ἀλλήλων,  
 35 ὅτι τοὺς πόρους ἀσύμμετρος ἔχουσιν· εἰ δ' ὅμοιον ἢ ἀνόμοιον τὸ ἀπορρέον,  
 οὐδὲν ἔτι προσαφώρισεν. ὥστε ἢ οὐ τῷ ὁμοίῳ ἢ αἴσθησις ἢ οὐ διὰ τινα ἀσυμ-  
 μετρίαν οὐ κρίνουσιν, ἀπάσας (τ') ἀνάγκη τὰς αἰσθήσεις καὶ πάντα τὰ αἰσθητὰ  
 τὴν αὐτὴν ἔχειν φύσιν.

(16) ἀλλὰ μὴν οὐδὲ τὴν ἡδονὴν καὶ λύπην ὁμολογουμένως ἀποδίδωσιν ἡδεσθαι  
 40 μὲν ποιῶν τοῖς ὁμοίοις, λυπεῖσθαι δὲ τοῖς ἐναντίοις· 'ἐχθρὰ' γὰρ εἶναι, διότι  
 'πλεῖστον — ἐκμακτοῖσιν' [B 22, 6. 7]. αἰσθήσεις γὰρ τινὰς ἢ μετ' αἰσθήσεως  
 ποιοῦσι [Empedokles und Anaxagoras nach § 17?] τὴν ἡδονὴν καὶ τὴν λύπην,  
 ὥστε οὐχ ἅπασι γίνεται τοῖς ὁμοίοις. ἔτι εἰ τὰ συγγενῆ μάλιστα ποιεῖ τὴν ἡδονὴν  
 ἐν τῇ ἀφῆι, καθάπερ φησὶ, τὰ σύμφυτα μάλιστ' ἂν ἡδοῖτο καὶ ὅλως αἰσθάνοιτο·  
 45 διὰ τῶν αὐτῶν γὰρ ποιεῖ τὴν αἴσθησιν καὶ τὴν ἡδονήν. (17) καίτοι πολλὰς  
 αἰσθανόμενοι λυπούμεθα κατ' αὐτὴν τὴν αἴσθησιν, ὡς (δ') Ἀναξαγόρας φησὶν,  
 αἰεὶ πάσαν γὰρ αἴσθησιν εἶναι μετὰ λύπης. ἔτι δ' ἐν ταῖς κατὰ μέρος· συμβαίνει  
 γὰρ τῷ ὁμοίῳ γίνεσθαι τὴν γνῶσιν· τὴν γὰρ ὄψιν ὅταν ἐκ πυρός καὶ τοῦ

ἐναντίου συστήσῃ, τὸ μὲν λευκὸν καὶ τὸ μέλαν δύναιτ' ἂν τοῖς ὁμοίοις γυωρίζειν, τὸ δὲ φαιδὸν καὶ τὰλλα χρώματα τὰ μεικτὰ πῦς; οὔτε γὰρ τοῖς τοῦ πυρὸς οὔτε τοῖς τοῦ ὕδατος πόροις οὔτ' ἄλλοις ποιεῖ κοινοὶς ἕξ ἀμφοῖν· ὀρώμεν δ' οὐδὲν ἦττον ταῦτα τῶν ἀπλῶν.

5 (18) ἀτόπως δὲ καὶ ὅτι τὰ μὲν ἡμέρας, τὰ δὲ νύκτωρ μᾶλλον ὄρῃ. τὸ γὰρ ἕλαττον πῶρ ὑπὸ τοῦ πλείονος φθείρεται, διὸ καὶ πρὸς τὸν ἥλιον καὶ ὄλιγος τὸ καθαρὸν οὐ δυνάμεθ' ἀντιβλέπειν. ὥστε ὅσοις ἐνδεέστερον τὸ φῶς, ἦττον ἐχρῆν ὄραν μεθ' ἡμέραν· ἢ εἴπερ τὸ ὁμοιον συναύξει, καθάπερ φησί, τὸ δὲ ἐναντίον φθείρει καὶ κωλύει, τὰ μὲν λευκὰ μᾶλλον ἐχρῆν ὄραν ἅπαντας μεθ' ἡμέραν καὶ

10 ὅσοις ἕλαττον καὶ ὅσοις πλεόν τὸ φῶς, τὰ δὲ μέλανα νύκτωρ. νῦν δὲ πάντες ἅπαντα μεθ' ἡμέραν μᾶλλον ὀρώσι πλην ὀλίγων ζώων. τούτοις δ' εὐλογον τοῦτ' ἰσχύειν τὸ οἰκεῖον πῶρ, ὥσπερ ἓνια καὶ τῆι χροῖα διαλάμπει μᾶλλον τῆς νυκτός.

(19) ἔτι δ' οἷς ἢ κρᾶσις ἕξ ἴσων, ἀνάγκη συναύξεσθαι κατὰ μέρος ἐκάτερον· ὥστ' εἰ πλεονάζον κωλύει θάτερον ὄραν, ἀπάντων ἂν εἴη παραπλησία πως ἢ διά-

15 θεσις. ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς ὕψεως πάθη χαλεπύτερον ἔσται διελείν. τὰ δὲ περὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις πῶς κρίνωμεν τῷ ὁμοίω; τὸ γὰρ ὁμοιον ἀόριστον. οὔτε γὰρ ψόφωι τὸν ψόφον οὔτ' ὁσμῆι τὴν ὁσμὴν οὔτε τοῖς ἄλλοις τοῖς ὁμογενέσιν, ἀλλὰ μᾶλλον ὡς εἶπεν τοῖς ἐναντίοις. ἀπαθῆ γὰρ δεῖ τὴν αἰσθησὴν προσάγειν· ἤχου δὲ ἐνότος ἐν ὧσιν ἢ χυλῶν ἐν γεύσει καὶ ὁσμῆς ἐν ὁσφρήσει κωφότερα πάσαι

20 γίνονται (καὶ) μᾶλλον ὄσωι ἂν πλήρεις ὦσι τῶν ὁμοίων, εἰ μὴ τις λεχθεῖη περὶ τούτων διορισμός.

(20) ἔτι δὲ τὸ περὶ τὴν ἀπορροήν, καίπερ οὐχ ἰκανῶς λεγόμενον περὶ μὲν τὰς ἄλλας ὁμῶς ἔστι πως ὑπολαβεῖν, περὶ δὲ τὴν ἀφῆν καὶ γεῦσιν οὐ βράδιον. πῶς γὰρ τῆι ἀπορροῇ κρίνωμεν ἢ πῶς ἐναρμόττον τοῖς πόροις τὸ τραχὺ καὶ τὸ λεῖον;

25 μόνου γὰρ δοκεῖ τῶν στοιχείων τοῦ πυρὸς ἀπορρεῖν, ἀπὸ δὲ τῶν ἄλλων οὐδενός. ἔτι δ' εἰ ἢ φθίσις διὰ τὴν ἀπορροήν, ὡςπερ χρῆται κοινοτάτῳ σημεῖω, συμβαίνει δὲ καὶ τὰς ὁσμὰς ἀπορροῆι γίνεσθαι, τὰ πλείστην ἔχοντα ὁσμὴν τάχιστ' ἐχρῆν φθείρεσθαι. νῦν δὲ σχεδὸν ἐναντίως ἔχει· τὰ γὰρ ὁσμωδέστατα τῶν φυτῶν καὶ τῶν ἄλλων ἐστὶ χρονιώτατα. συμβαίνει δὲ καὶ ἐπὶ τῆς Φιλίας ὄλιγος μὴ εἶναι

30 αἰσθησὴν ἢ ἦττον διὰ τὸ συγκρίνεσθαι τότε καὶ μὴ ἀπορρεῖν.

(21) ἀλλὰ περὶ μὲν τὴν ἀκοὴν ὅταν ἀποδῶι τοῖς ἔσωθεν γίνεσθαι ψόφους, ἄτοπον τὸ οἰεσθαι ὄλιγον εἶναι πῶς ἀκούουσιν, ἔνδον ποιήσαντα ψόφον ὡςπερ κῶδωνος. τῶν μὲν γὰρ ἔξω δι' ἐκεῖνον ἀκούομεν, ἐκεῖνου δὲ ψοφοῦντος διὰ τί; τοῦτο γὰρ αὐτὸ λείπεται ζητεῖν. ἀτόπως δὲ καὶ τὸ περὶ τὴν ὁσφρησὴν εἰρηκεν.

35 πρῶτον μὲν γὰρ οὐ κοινὴν αἰτίαν ἀπέδωκεν· ἓνια μὲν γὰρ ὄλιγος οὐδ' ἀναπνέει τῶν ὁσφραινομένων. ἔπειτα τὸ μάλιστα ὁσφραίνεσθαι τοὺς πλείστον ἐπισπωμένους εὐθες· οὐδὲν γὰρ ὄφελος μὴ ὑγαινουσύης ἢ μὴ ἀνευγιμένης πως τῆς αἰσθήσεως. πολλοῖς δὲ συμβαίνει πεπηρῶσθαι καὶ ὄλιγος μὴδὲν αἰσθάνεσθαι. πρὸς δὲ τούτοις οἱ δύσπνοοι καὶ οἱ πονοῦντες καὶ οἱ καθυπόδοντες μᾶλλον ἂν αἰσθάνοιτο τῶν ὁσμῶν· τὸν πλείστον γὰρ ἔλκουσιν ἀέρα. νῦν δὲ συμβαίνει τούναν-

40 τίον. (22) οὐ γὰρ ἴσως καθ' αὐτὸ τὸ ἀναπνεῖν αἴτιον τῆς ὁσφρήσεως, ἀλλὰ κατὰ συμβεβηκός, ὡς ἐκ τε τῶν ἄλλων ζώων μαρτυρεῖται καὶ διὰ τῶν εἰρημένων παθῶν· ὁ δ' ὡς ταύτης οὔσης τῆς αἰτίας καὶ ἐπὶ τέλει πάλιν εἰρηκεν ὡςπερ ἐπισημαίνόμενος 'ὠδε — ὁσμῶν' [B 102]. οὐκ ἀληθές (δὲ) οὐδὲ τὸ μάλιστα

45 ὁσφραίνεσθαι τῶν κούφων, ἀλλὰ δεῖ καὶ ὁσμὴν ἐνυπάρχειν. ὁ γὰρ ἀῆρ καὶ τὸ πῶρ κοφύεσθαι μὲν, οὐ ποιοῦσι δὲ αἰσθησὴν ὁσμῆς.

(23) ὡσαύτως δ' ἂν τις καὶ περὶ τὴν φρόνησιν ἀπορήσειεν, εἰ γὰρ τῶν αὐτῶν ποιεῖ καὶ τὴν αἰσθησὴν. καὶ γὰρ ἅπαντα μεθέξει τοῦ φρονεῖν. καὶ ἄμα πῶς ἐν-

δέχεται καὶ ἐν ἀλλοιώσει καὶ ὑπὸ τοῦ ὁμοίου γίνεσθαι τὸ φρονεῖν; τὸ γὰρ ὁμοιον οὐκ ἀλλοιοῦται τῷ ὁμοίῳ. τὸ δὲ δὴ τῷ αἵματι φρονεῖν καὶ παντελῶς ἄποπον· πολλά γὰρ τῶν ζώων ἄναιμα. τῶν δὲ ἐναίμων τὰ περὶ τὰς αἰσθήσεις ἀναιμώτατα τῶν μερῶν. ἔτι καὶ ὄσποτον καὶ θρῖε αἰσθάνοιτ' ἄν, ἐπεὶ οὖν ἔξ ἀπάντων ἐστὶ τῶν στοιχείων. καὶ συμβαίνει ταῦτόν εἶναι τὸ φρονεῖν καὶ αἰσθάνεσθαι καὶ ἦδεσθαι καὶ (τὸ) λυπεῖσθαι καὶ [τὸ] ἀγνοεῖν· ἄμφω γὰρ ποιεῖ τοῖς ἀνομοίοις. ὡσθ' ἄμα τῷ μὲν ἀγνοεῖν ἔδει γίνεσθαι λύπην, τῷ δὲ φρονεῖν ἠδονήν.

(24) ἄποπον δὲ καὶ τὸ τὰς δυνάμεις ἐκάστοις ἐγγίνεσθαι διὰ τὴν ἐν τοῖς μόροις τοῦ αἵματος σύγκρασιν, ὡς ἢ τὴν γλῶτταν αἰτίαν τοῦ εὖ λέγειν (οὔσαν ἢ) τὰς χεῖρας τοῦ δημιουργεῖν, ἀλλ' οὐκ ὄργανου τάξιν ἔχοντα. διὸ καὶ μᾶλλον ἄν τις ἀποδοίῃ τῇ μορφῇ τὴν αἰτίαν ἢ τῇ κράσει τοῦ αἵματος, ἢ χωρὶς διανοίας ἐστίν· οὕτως γὰρ ἔχει καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζώων. Ἐ. μὲν οὖν ἔοικεν ἐν πολλοῖς διαμαρτάνειν.

87. ARIST. de gen. et corr. A 8. 324<sup>b</sup>26 τοῖς μὲν οὖν δοκεῖ πάσχειν ἕκαστον διὰ τινων πόρων εἰσιόντος τοῦ ποιούντος ἐσχάτου καὶ κυριωτάτου, καὶ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ ὄραν καὶ ἀκούειν ἡμᾶς φασὶ καὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις αἰσθάνεσθαι πάσας, ἔτι δὲ ὄρασθαι διὰ τὸ ἀέρος καὶ ὕδατος καὶ τῶν διαφανῶν, διὰ τὸ πόρους ἔχειν ἀοράτους μὲν διὰ μικρότητα, πυκνοὺς δὲ καὶ κατὰ σόισχον, καὶ μᾶλλον ἔχειν τὰ διαφανῆ μᾶλλον. οἱ μὲν οὖν ἐπὶ τινων οὕτω διώρισαν, ὡπερ καὶ Ἐ., οὐ μόνον ἐπὶ τῶν ποιούντων καὶ πασχόντων, ἀλλὰ καὶ μείγνυσθαι φησιν, ὅσων οἱ πόροι σύμμετροι πρὸς ἀλλήλους εἰσίν. PHELIP. ad h. c. p. 160,3 Vitelli ἀναγκαῖον, φησὶ, τῷ Ἐμπεδοκλεῖ λέγειν εἶναι τίνα στερεὰ καὶ ἀδιαίρετα διὰ τὸ μὴ εἶναι πάντῃ τοῦ σώματος πόρους συνεχεῖς. τοῦτο γὰρ ἀδύνατον· πόρος γὰρ ἄν εἴη τὸ πᾶν σῶμα καὶ κενόν. ὡστε εἰ τοῦτο ἄποπον, ἀνάγκη τὰ μὲν ἀπτόμενα μόρια τοῦ σώματος στερεὰ εἶναι ἀδιαίρετα, τὰ δὲ μεταξὺ αὐτῶν κενὰ, οὐς Ἐ. πόρους ἐκάλεσεν. ib. 178,2 ἴσμεν δὲ ὅτι οἱ τοὺς πόρους ὑποτιθέμενοι οὐ κενοὺς ὑπετίθεντο τούτους, ἀλλὰ πεπληρωμένους λεπτομερεστέρου τινὸς σώματος οἶον ἀέρος. ταύτῃ γὰρ διέφερον τῶν τὸ κενὸν ὑποτιθεμένων. 154,5 διαφέρεισι δὲ τοῦ κενοῦ οἱ πόροι, διότι οἱ τοὺς πόρους εἰσάγοντες κενὸν εἶναι ἔλεγον.

88. AET. IV 14,1 (περὶ κατοπτρικῶν ἐμφάσεων. D. 405) Ἐ. κατ' ἀπορροίας τὰς συνισταμένας μὲν ἐπὶ τῆς ἐπιφανείας τοῦ κατόπτρου, πιλουμένας δ' ὑπὸ τοῦ ἐκκρινόμενου ἐκ τοῦ κατόπτρου πυριώδους καὶ τὸν προκείμενον ἀέρα, εἰς ἃν φέρεται τὰ ρεῦματα, συμμεταφέροντος.

89. ALEX. quæst. II 23 p. 72,9 Bruns (vermutlich aus Theophr. Phys. Op.) περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον. Ἐ. μὲν ταῖς ἀπορροαῖς ταῖς ἀπ' ἀμφοτέρων καὶ τοῖς πόροις τοῖς τῆς λίθου συμμέτροις οὖσιν ταῖς ἀπὸ τοῦ σιδήρου τὸν σίδηρον φέρεσθαι λέγει πρὸς τὴν λίθον· αἱ μὲν γὰρ τούτου ἀπόρροιαι τὸν ἀέρα τὸν ἐπὶ τοῖς τοῦ σιδήρου πόροις ἀπωθοῦσι τε καὶ κινουσι τὸν ἐπιπωματίζοντα αὐτοῦς· τούτου δὲ χωρισθέντος ἀθρόαι ἀπορροαῖαι ῥεοῦσιν τὸν σίδηρον ἐπεσθαι· φερομένων δὲ τῶν ἀπ' αὐτοῦ ἀπορροϊῶν ἐπὶ τοῖς τῆς λίθου πόρους, διὰ τὸ συμμέτρος τε αὐτοῖς εἶναι καὶ ἐναρμόζειν καὶ τὸν σίδηρον σὺν ταῖς ἀπορροαῖς ἐπεσθαι τε καὶ φέρεσθαι. ἐπιζητήσαι δ' ἄν τις, εἰ καὶ συγχωρηθεῖ τὸ τῶν ἀπορροϊῶν, τί δήποτε ὁ λίθος οὐχ ἔπεται ταῖς ἰδίαις ἀπορροαῖς, κινεῖται δὲ πρὸς τὸν σίδηρον. οὐδὲν γὰρ μᾶλλον ἐκ τῶν εἰρημένων ἢ λίθος πρὸς τὸν σίδηρον ἢ ὁ σίδηρος κινήσεται πρὸς τὴν λίθον. ἔτι διὰ τί οὐ καὶ χωρὶς τῆς λίθου κινήσεται ποτε σίδηρος ἐπ' ἄλλο τι τῶν ἀπ' αὐτοῦ ἀπορροϊῶν ἀθρόων φερομένων. διὰ τί γὰρ μόναι αἱ ἀπὸ τῆς λίθου ἀπόρροιαι κινεῖν δύνανται τὸν ἐπιπωματίζοντα τοὺς τοῦ σιδήρου πόρους ἀέρα καὶ ἐπέχοντα τὰς ἀπορροίας; ἔτι διὰ τί

ἐναντίου συστήσει, τὸ μὲν λευκὸν καὶ τὸ μέλαν δύναιτ' ἂν τοῖς ὁμοίοις γινωρίζειν, τὸ δὲ φαῖον καὶ τὰλλα χρώματα τὰ μεικτὰ πῶς; οὔτε γὰρ τοῖς τοῦ πυρὸς οὔτε τοῖς τοῦ ὕδατος πόροις οὔτ' ἄλλοις ποιεῖ κοινοῖς ἔξ ἁμοίων· ὀρώμεν δ' οὐδὲν ἦττον ταῦτα τῶν ἀπλῶν.

5 (18) ἀτόπως δὲ καὶ ὅτι τὰ μὲν ἡμέρας, τὰ δὲ νύκτωρ μᾶλλον ὄρᾱι. τὸ γὰρ ἔλαττον πῶρ ὑπὸ τοῦ πλείονος φθείρεται, διὸ καὶ πρὸς τὸν ἥλιον καὶ ὄλως τὸ καθαρόν οὐ δυνάμεθ' ἀντιβλέπειν. ὥστε ὅσοις ἐνδεέστερον τὸ φῶς, ἦττον ἐχρῆν ὄρᾱν μεθ' ἡμέραν· ἢ εἴπερ τὸ ὅμοιον συναύξει, καθάπερ φησί, τὸ δὲ ἐναντίον φθείρει καὶ κυλύει, τὰ μὲν λευκὰ μᾶλλον ἐχρῆν ὄρᾱν ἅπαντας μεθ' ἡμέραν καὶ  
10 ὅσοις ἔλαττον καὶ ὅσοις πλείον τὸ φῶς, τὰ δὲ μέλανα νύκτωρ. νῦν δὲ πάντες ἅπαντα μεθ' ἡμέραν μᾶλλον ὀρώσι πλὴν ὀλίγων ζῴων. τούτοις δ' εὐλογον τοῦτ' ἰσχύειν τὸ οἰκεῖον πῶρ, ὥσπερ ἕνια καὶ τῆι χροαὶ διαλάμπει μᾶλλον τῆς νυκτός.

(19) ἔτι δ' οἷς ἢ κρᾶσις ἔξ ἴσων, ἀνάγκη συναύξεσθαι κατὰ μέρος ἐκάτερον· ὥστ' εἰ πλεονάζον κυλύει θάτερον ὄρᾱν, ἀπάντων ἂν εἴη παραπλησία πως ἢ διά-  
15 θεσις. ἀλλὰ τὰ μὲν τῆς ὀψεως πάθη χαλεπώτερον ἔσται διελεῖν. τὰ δὲ περὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις πῶς κρίνωμεν τῶι ὁμοίωι; τὸ γὰρ ὅμοιον ἀόριστον. οὔτε γὰρ ψόφωι τὸν ψόφον οὔτ' ὁσμῆι τὴν ὁσμὴν οὔτε τοῖς ἄλλοις τοῖς ὁμογενέσιν, ἀλλὰ μᾶλλον ὡς εἶπειν τοῖς ἐναντίοις. ἀπαθῆ γὰρ δεῖ αἰσθῆναι προσάγειν· ἤχου δὲ ἐνόητος ἐν ὧσιν ἢ χυλῶν ἐν γεύσει καὶ ὁσμῆς ἐν ὄσφρησει κωφότεραι πάσαι  
20 γίνονται (καὶ) μᾶλλον ὅσῳ ἂν πλήρεις ὧσι τῶν ὁμοίων, εἰ μὴ τις λεχθεῖη περὶ τούτων διορισμός.

(20) ἔτι δὲ τὸ περὶ τὴν ἀπορροήν, καίπερ οὐχ ἰκανῶς λεγόμενον περὶ μὲν τὰς ἄλλας ὁμῶς ἔστι πως ὑπολαβεῖν, περὶ δὲ τὴν ἀφήν καὶ γεῦσιν οὐ ράδιον. πῶς γὰρ τῆι ἀπορροῇ κρίνωμεν ἢ πῶς ἐναρμόττον τοῖς πόροις τὸ τραχὺ καὶ τὸ λείον;  
25 μόνου γὰρ δοκεῖ τῶν στοιχείων τοῦ πυρὸς ἀπορρεῖν, ἀπὸ δὲ τῶν ἄλλων οὐδενός. ἔτι δ' εἰ ἢ φθισίς διὰ τὴν ἀπορροήν, ὡπερ χρῆται κοινοτάτῳι σημεῖωι, συμβαίνει δὲ καὶ τὰς ὁσμάς ἀπορροῇ γίνεσθαι, τὰ πλείστην ἔχοντα ὁσμὴν τάχιστ' ἐχρῆν φθεῖρεσθαι. νῦν δὲ σχεδὸν ἐναντίως ἔχει· τὰ γὰρ ὁσμωδέστατα τῶν φυτῶν καὶ τῶν ἄλλων ἐστὶ χρονιώτατα. συμβαίνει δὲ καὶ ἐπὶ τῆς Φιλίας ὄλως μὴ εἶναι  
30 αἰσθῆσιν ἢ ἦττον διὰ τὸ συγκρίνεσθαι τότε καὶ μὴ ἀπορρεῖν.

(21) ἀλλὰ περὶ μὲν τὴν ἀκοὴν ὅταν ἀποδώι τοῖς ἔσωθεν γίνεσθαι ψόφοις, ἄτοπον τὸ οἰεσθαι ὄηλον εἶναι πῶς ἀκούουσιν, ἔνδον ποιήσαντα ψόφον ὡσπερ κώ-  
δωνος. τῶν μὲν γὰρ ἔξω δι' ἐκεῖνον ἀκούομεν, ἐκεῖνου δὲ ψοφόντος διὰ τί; τοῦτο γὰρ αὐτὸ λείπεται ζητεῖν. ἀτόπως δὲ καὶ τὸ περὶ τὴν ὄσφρησιν εἰρηκεν.  
35 πρῶτον μὲν γὰρ οὐ κοινὴν αἰτίαν ἀπέδωκεν· ἕνια μὲν γὰρ ὄλως οὐδ' ἀναπνέει τῶν ὄσφραινομένων. ἔπειτα τὸ μάλιστα ὄσφραίνεσθαι τοὺς πλείστον ἐπιπω-  
μένους εὐθες· οὐδὲν γὰρ ὄφελος μὴ ὑγαινουσῆς ἢ μὴ ἀνευγιμένης πως τῆς αἰσθήσεως. πολλοῖς δὲ συμβαίνει πεπηρῶσθαι καὶ ὄλως μὴδὲν αἰσθάνεσθαι. πρὸς δὲ τούτοις οἱ δύσπνοοι καὶ οἱ πονοῦντες καὶ οἱ καθεύδοντες μᾶλλον ἂν αἰσθά-  
40 νοῖντο τῶν ὁσμῶν· τὸν πλείστον γὰρ ἔλκουσιν ἀέρα. νῦν δὲ συμβαίνει τούταν-  
τίον. (22) οὐ γὰρ ἴσως καθ' αὐτὸ τὸ ἀναπνεῖν αἴτιον τῆς ὄσφρησεως, ἀλλὰ κατὰ συμβεβηκός, ὡς ἐκ τε τῶν ἄλλων ζῴων μαρτυρεῖται καὶ διὰ τῶν εἰρημένων παθῶν· ὁ δ' ὡς ταύτης οὔσης τῆς αἰτίας καὶ ἐπὶ τέλει πάλιν εἰρηκεν ὡσπερ ἐπισημαίνόμενος ὡδε — ὁσμῶν [B 102]. οὐκ ἀληθὲς (δὲ) οὐδὲ τὸ μάλιστα  
45 ὄσφραίνεσθαι τῶν κούφων, ἀλλὰ δεῖ καὶ ὁσμὴν ἐνυπάρχειν. ὁ γὰρ ἀῆρ καὶ τὸ πῶρ κωφότατα μὲν, οὐ ποιοῦσι δὲ αἰσθῆσιν ὁσμῆς.

(23) ὡσαύτως δ' ἂν τις καὶ περὶ τὴν φρόνησιν ἀπορήσειεν, εἰ γὰρ τῶν αὐτῶν ποιεῖ καὶ τὴν αἰσθῆσιν. καὶ γὰρ ἅπαντα μεθέξει τοῦ φρονεῖν. καὶ ἅμα πῶς ἐν-

δέχεται καὶ ἐν ἀλλοιώσει καὶ ὑπὸ τοῦ ὁμοίου γίνεσθαι τὸ φρονεῖν· τὸ γὰρ ὁμοίον οὐκ ἀλλοιοῦται τῷ ὁμοίῳ. τὸ δὲ δὴ τῷ αἵματι φρονεῖν καὶ παντελῶς ἄτοπον· πολλὰ γὰρ τῶν ζῴων ἀναιμα. τῶν δὲ ἐναίμων τὰ περὶ τὰς αἰσθήσεις ἀναιμότατα τῶν μερῶν. ἔτι καὶ ὁστοῦν καὶ θριξ αἰσθάνοιτ' ἂν, ἐπεὶ οὖν ἐξ ἀπάντων ἐστὶ  
 5 τῶν στοιχείων. καὶ συμβαίνει ταῦτόν εἶναι τὸ φρονεῖν καὶ αἰσθάνεσθαι καὶ ἴδεσθαι καὶ (τὸ) λυπεῖσθαι καὶ [τὸ] ἀγνοεῖν· ἄμφω γὰρ ποιεῖ τοῖς ἀνομοίοις. ὡσθ' ἄμα τῷ μὲν ἀγνοεῖν ἔδει γίνεσθαι λύπην, τῷ δὲ φρονεῖν ἠδονήν.

(24) ἄτοπον δὲ καὶ τὸ τὰς δυνάμεις ἐκάστοις ἐγγίνεσθαι διὰ τὴν ἐν τοῖς μό-  
 10 ρίοις τοῦ αἵματος σύγκρασιν, ὡς ἢ τὴν γλῶτταν αἰτίαν τοῦ εὖ λέγειν (οὖσαν ἢ) τὰς χεῖρας τοῦ δημιουργεῖν, ἀλλ' οὐκ ὄργανου τάξιν ἔχοντα. διὸ καὶ μᾶλλον ἂν τὰς ἀποδοίῃ τῇ μορφῇ τὴν αἰτίαν ἢ τῇ κράσει τοῦ αἵματος, ἢ χωρὶς διανοίας ἐστίν· οὕτως γὰρ ἔχει καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ζῴων. Ἐ. μὲν οὖν ἔοικεν ἐν πολλοῖς διαμαρτάνειν.

87. ARIST. de gen. et corr. A 8. 324<sup>b</sup>26 τοῖς μὲν οὖν δοκεῖ πάσχειν ἕκαστον  
 15 διὰ τινῶν πόρων εἰσιόντος τοῦ ποιούντος ἐσχάτου καὶ κυριωτάτου, καὶ τοῦτον τὸν τρόπον καὶ ὄραν καὶ ἀκούειν ἡμᾶς φασὶ καὶ τὰς ἄλλας αἰσθήσεις αἰσθάνεσθαι πάσας. ἔτι δὲ ὄρασθαι διὰ τε ἀέρος καὶ ὕδατος καὶ τῶν διαφανῶν, διὰ τὸ πόρους ἔχειν ἀοράτους μὲν διὰ μικρότητα, πυκνοὺς δὲ καὶ κατὰ στοιχόν, καὶ μᾶλλον ἔχειν τὰ διαφανῆ μᾶλλον. οἱ μὲν οὖν ἐπὶ τινῶν οὕτω διῴρισαν, ὡσπερ καὶ Ἐ., οὐ  
 20 μόνον ἐπὶ τῶν ποιούντων καὶ πασχόντων, ἀλλὰ καὶ μετίνυσθαί φησιν, ὅσων οἱ πόροι σύμμετροι πρὸς ἀλλήλους εἰσίν. PHLOR. ad h. c. p. 160,3 Vitelli ἀναγκαιόν, φησί, τῷ Ἐμπεδοκλεῖ λέγειν εἶναι τινα στερεὰ καὶ ἀδιαίρετα διὰ τὸ μὴ εἶναι πάντῃ τοῦ σώματος πόρους συνεχεῖς. τοῦτο γὰρ ἀδύνατον· πόρος γὰρ ἂν εἴη τὸ πᾶν σῶμα καὶ κενόν. ὥστε εἰ τοῦτο ἄτοπον, ἀνάγκη τὰ μὲν ἀπτόμενα  
 25 μόρια τοῦ σώματος στερεὰ εἶναι ἀδιαίρετα, τὰ δὲ μεταξὺ αὐτῶν κενά, οὗς Ἐ. πόρους ἐκάλεσεν. ib. 178,2 ἴσμεν δὲ ὅτι οἱ τοὺς πόρους ὑποτιθέμενοι οὐ κενούς ὑπετίθεντο τοῦτους, ἀλλὰ πεπλαθρωμένους λεπτομερεστέρου τινὸς σώματος οἷον ἀέρος. ταύτη γὰρ διέφερον τῶν τὸ κενὸν ὑποτιθεμένων. 154,5 διαφέρουσι δὲ τοῦ κενοῦ οἱ πόροι, διότι οἱ τοὺς πόρους εἰσάγοντες κενὸν εἶναι ἔλεγον.

30 88. AET. IV 14,1 (περὶ κατοπτρικῶν ἐμφάσεων. D. 406) Ἐ. κατ' ἀπορροίας τὰς συνισταμένας μὲν ἐπὶ τῆς ἐπιφανείας τοῦ κατόπτρου, πιλουμένας δ' ὑπὸ τοῦ ἐακρῖνομένου ἐκ τοῦ κατόπτρου πυρῶδους καὶ τὸν προκειμένον ἀέρα, εἰς ὃν φέρεται τὰ βρέματα, συμμεταφέροντος.

89. ALEX. quaest. II 23 p. 72,9 Bruns (vermutlich aus Theophr. Phys. Op.) περὶ  
 35 τῆς Ἡρακλείας λίθου διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον. Ἐ. μὲν ταῖς ἀπορροίαις ταῖς ἀπ' ἀμφοτέρων καὶ τοῖς πόροις τοῖς τῆς λίθου συμμέτροις οὖσιν ταῖς ἀπὸ τοῦ σιδήρου τὸν σίδηρον φέρεσθαι λέγει πρὸς τὴν λίθον· αἱ μὲν γὰρ τούτου ἀπόρροιαί τὸν ἀέρα τὸν ἐπὶ τοῖς τοῦ σιδήρου πόροις ἀπωθοῦσί τε καὶ κινουσί τὸν ἐπιπωματίζοντα αὐτούς· τούτου δὲ χωρισθέντος ἀθρόαι ἀπορροιαὶ βροῦσιν τὸν σίδηρον  
 40 ἔπεσθαι· φερομένων δὲ τῶν ἀπ' αὐτοῦ ἀπορροϊῶν ἐπὶ τοὺς τῆς λίθου πόρους, διὰ τὸ συμέτρος τε αὐτοῖς εἶναι καὶ ἐναρμόζειν καὶ τὸν σίδηρον σὺν ταῖς ἀπορροίαις ἔπεσθαι τε καὶ φέρεσθαι. ἐπιζητήσαι δ' ἂν τις, εἰ καὶ συγχωρηθεῖ τὸ τῶν ἀπορροϊῶν, τί δήποτε ὁ λίθος οὐχ ἔπεται ταῖς ἰδίαις ἀπορροίαις, κινεῖται δὲ πρὸς τὸν σίδηρον. οὐδὲν γὰρ μᾶλλον ἐκ τῶν εἰρημένων ἢ λίθος πρὸς τὸν σιδή-  
 45 ρον ἢ ὁ σίδηρος κινήσεται πρὸς τὴν λίθον. ἔτι διὰ τί οὐ καὶ χωρὶς τῆς λίθου κινήσεται ποτε σίδηρος ἐπ' ἄλλο τι τῶν ἀπ' αὐτοῦ ἀπορροϊῶν ἀθρόων φερομένων. διὰ τί γὰρ μόναι αἱ ἀπὸ τῆς λίθου ἀπόρροιαὶ κινεῖν δύνανται τὸν ἐπιπωματίζοντα τοὺς τοῦ σιδήρου πόρους ἀέρα καὶ ἐπέχοντα τὰς ἀπορροίας; ἔτι διὰ τί

ἄλλο οὐδὲν πρὸς ἄλλο τι οὕτω φέρεται, καίτοι πολλὰ λέγεται ὑπ' αὐτοῦ συμμέτρους τοὺς πόρους πρὸς ἀλλήλας τὰς ἀπορροίας ἔχειν; λέγει γοῦν [Emp.] ὕδωρ κτλ. [B 91].

90. Αἲτ. IV 13, 4 (D. 403) Ἐ. καὶ πρὸς τὸ διὰ τῶν ἀκτίνων καὶ πρὸς τὸ διὰ τῶν εἰδώλων ἐκδοχὰς παρέχεται [nāml. τῶν ὁρατῶν]. πλείους δὲ πρὸς (τὸ) δευτέρων· τὰς γὰρ ἀπορροίας ἀποδέχεται. 9, 6 [18 A 47].

91. ARIST. de sensu 2. 437<sup>b</sup>9 (über das Feuer im Auge) ἐκείνως δ' αὐτὸς αὐτὸν ὁρᾷ ὁ ὀφθαλμός, ὡσπερ καὶ ἐν τῇ ἀνακλάσει, ἐπεὶ εἴ γε πῦρ ἦν, καθάπερ Ἐ. φησὶ καὶ ἐν τῷ Τιμαίῳ [68 A] γέγραπται, καὶ συνέβαινε τὸ ὄραν ἔξιόντος 10 ὡσπερ ἐκ λαμπτήρος τοῦ φωτός [21 B 84, 3], διὰ τί οὐ καὶ ἐν τῷ σκότει εἴρα ἂν ἢ ὄψις; de gen. anim. E 1. 779<sup>b</sup>15 τὸ μὲν οὖν ὑπολαμβάνειν τὰ μὲν γλαυκὰ [sc. ὄμματα] πυρῶδη, καθάπερ Ἐ. φησιν, τὰ δὲ μέλανα πλείον ὕδατος ἔχειν ἢ πυρός, καὶ διὰ τοῦτο τὰ μὲν ἡμέρας οὐκ ὀξὺ βλέπειν, τὰ γλαυκὰ, δι' ἔνδειαν ὕδατος, θάτερα δὲ νύκτωρ δι' ἔνδειαν πυρός, οὐ λέγεται καλῶς, εἴπερ μὴ πυρὸς τὴν ὄψιν 15 θετέον, ἀλλ ὕδατος πᾶσιν.

92. ΠΛΑΤΟ Meno p. 76 C Βούλει οὖν σοι κατὰ Γοργίαν ἀποκρίνωμαι ἢ ἂν σὺ μάλιστα ἀκολουθήσῃς; — Βούλομαι· πῶς γὰρ οὐ. — Οὐκοῦν λέγετε ἀπορροάς τινὰς τῶν ὄντων κατὰ Ἐμπεδοκλέα; — Σφόδρα γε. — Καὶ πόρους εἰς οὓς καὶ δι' ὧν αἱ ἀπόρροιαι πορεύονται; — Πάνυ γε. — Καὶ τῶν ἀπορροῶν τὰς μὲν ἀρμόττειν ἐνίοις τῶν πόρων, τὰς δὲ ἐλάττους ἢ μείζους εἶναι; — Ἔστι ταῦτα. — Οὐκοῦν καὶ ὄψιν καλεῖς τι; — Ἐγώ γε. — Ἐκ τούτων δὴ 'σύνες ὁ τοὶ λέγω' ἔφη Πίνδαρος, ἔστιν γὰρ χροῖα ἀπορροῇ σωματῶν ὄψει σύμμετρος καὶ αἰσθητός. Αἲτ. I 15, 3 (D. 313) Ἐ. χροῖμα εἶναι ἀπεφαίνεται τὸ τοῖς πόροις τῆς ὄψεως ἐναρμόττων. τέτταρα δὲ τοῖς στοιχείοις ἰσάριθμα, λευκὸν μέλαν ἐρυθρὸν ὠχρόν.

25 93. — IV 16, 1 (D. 406) Ἐ. τὴν ἀκοὴν γίνεσθαι κατὰ πρόσπτιωσιν πνεύματος τῷ χονδρῶδει, ὅπερ φησὶν ἐξηρητῆσθαι ἐντὸς τοῦ ὑπὸς κύδωνος δίκην αἰωρούμενον καὶ τυπτόμενον [vgl. fr. 99].

94. — IV 17, 2 (D. 407) Ἐ. τὰς ἀναπνοαῖς τὰς ἀπὸ τοῦ πνεύμονος συνεισκρίνεσθαι τὴν ὄσμήν· ὅταν γοῦν ἡ ἀναπνοὴ βαρεῖα γένηται, κατὰ τραχύτητα μὴ 30 συναισθάνεσθαι, ὡς ἐπὶ τῶν ρευματιζομένων. ARIST. de sensu 4. 441<sup>a</sup> 3 ἡ δὲ γεῦσις ἀφή τις ἐστίν. ἡ μὲν οὖν τοῦ ὕδατος φύσις βούλεται ἄχμος εἶναι. ἀνάγκη δ' ἡ ἐν αὐτῷ τὸ ὕδωρ ἔχειν τὰ γένη τῶν χυμῶν ἀναίσθητα διὰ μικρότητα, καθάπερ Ἐ. φησιν, ἢ κτλ.

95. Αἲτ. IV 9, 14 (D. 398) Παρμενίδης, Ἐ. ἐλλείπει τροφῆς τὴν ὄρεϊν. 15. Ἐ. 35 τὰς ἡδονὰς γίνεσθαι τοῖς μὲν ὁμοίοις (ἐκ) τῶν ὁμοίων, κατὰ δὲ τὸ ἐλλείπον πρὸς τὴν ἀναπλήρωσιν, ὡστε τῷ ἐλλείποντι ἡ ὄρεϊς τοῦ ὁμοίου. τὰς δ' ἀληθῶνας τοῖς ἐναντίοις· ἡλλοτριῶσθαι γὰρ πρὸς ἄλληλα ὅσα διαφέρει κατὰ τε τὴν σύγκρισιν καὶ τὴν τῶν στοιχείων κράσιν. v 28 (D. 440) Ἐ. τὰς μὲν ὀρέξεις γίνεσθαι τοῖς ζῴιοις κατὰ τὰς ἐλλείψεις τῶν ἀποτελούντων ἕκαστον στοιχείων, τὰς δὲ 40 ἡδονὰς ἐξ οἰκείου κατὰ τὰς τῶν συγγενῶν καὶ ὁμοίων κράσεις, τὰς δὲ ὀχλήσεις καὶ τὰς (ἀληθῶνας ἐξ ἀνοικείου).

96. — IV 5, 12 (D. 392) Παρμενίδης καὶ Ἐ. καὶ Δημόκριτος ταυτὸν νοθὴν καὶ ψυχὴν, καθ' οὓς οὐδὲν ἂν εἴη ζῷον ἄλογον κυρίως.

97. — IV 5, 8 (D. 391) Ἐ. ἐν τῇ τοῦ αἵματος συστάσει [sc. τὸ ἡγεμονικὸν 45 εἶναι] vgl. Theodor. v 22 Ἐ. . . τὴν καρδίαν ἀπεκλήρωσαν τούτῳ. καὶ τούτων δ' αὐ πάλιν οἱ μὲν ἐν τῇ κοιλίᾳ τῆς καρδίας, οἱ δὲ ἐν τῷ αἵματι.

98. OBLIUS AUREL. morb. chron. I 5 p. 25 Sich. (furor) *Empedoclem sequentes*

*aliū dicunt ex animi purgamento fieri, aliū alienatione mentis ex corporis causa sive iniquitate, de quo nunc scripturi sumus; quem Graeci, siquidem magnam faciāt anxietatem, [quam] adpellant μανίαν.*

B. FRAGMENTE.

ΕΜΠΕΔΟΚΛΕΟΥΣ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ Α Β.

5

1. [54 Karsten, 1 Stein] DIOG. VIII 60 [A 1 S. 151, 20ff.] ἦν δ' ὁ Πausanίας, ὡς φησιν Ἀρίστιππος καὶ Σάτυρος, ἐρώμενος αὐτοῦ, ᾧ δὴ καὶ τὰ Περὶ φύσεως προσεφώνηκεν οὕτως·

Πausανίη, σὺ δὲ κλῦθι, δαίφρονος Ἀγχίτου υἱέ.

10

2. [32—40 K., 2—10 St.] SEKT. VII 122—124 ἄλλοι δὲ ἦσαν οἱ λέγοντες κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα κριτήριον εἶναι τῆς ἀληθείας οὐ τὰς αἰσθήσεις, ἀλλὰ τὸν ὄρθον λόγον, τοῦ δὲ ὄρθου λόγου τὸν μὲν τινα θεῖον ὑπάρχειν τὸν δὲ ἀνθρώπινον. ὦν τὸν μὲν θεῖον ἀνέξοιστον εἶναι, τὸν δὲ ἀνθρώπινον ἐξοιστόν. λέγει δὲ περὶ μὲν τοῦ μὴ ἐν ταῖς αἰσθήσεσι τὴν κρίσιν τάληθοος ὑπάρχειν οὕτως· ἴστεινωποῖ—  
15 κερὶληπτά' (2—8), περὶ δὲ τοῦ μὴ εἶναι εἰς τὸ παντελὲς ἀληπτον τὴν ἀλήθειαν, ἀλλ' ἐφ' ὅσον ἰκνεῖται ὁ ἀνθρώπινος λόγος ληπτην ὑπάρχειν, διασαφεῖ τοῖς προ-  
κεμένοις ἐπιφέρων ἴσὺ δ' οὖν — ὄρωρεν' (8—9).

ἴστεινωποῖ μὲν γὰρ παλάμαι κατὰ γυῖα κέχυνται·

πολλὰ δὲ δεῖλ' ἔμπαια, τὰ τ' ἀμβλύνουσι μερίμνας.

30

παῦρον δὲ ζωῆς ἰδίου μέρος ἀθρήσαντες

ῥκύμοροι καπνοῖο δίκην ἀρθέντες ἀπέπταν

5 αὐτὸ μόνον πεισθέντες, ὅτι προσέκυρσεν ἕκαστος

πάντοσ' ἔλαυνόμενοι, τὸ δ' ὄλον <πάς> εὔχεται εὐρεῖν·

οὕτως οὐτ' ἐπίδερκτὰ τὰδ' ἀνδράσιν οὐδ' ἔπακουστά

25

οὐτε νόμι περιληπτά. σὺ δ' οὖν, ἐπεὶ ᾧδ' ἐλιάσθης,

πεύσειαι οὐ πλέον ἢ ἐβροτεῖη μῆτις ὄρωρεν.

FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Pausanias, Sohn des klugen Anchitos, höre!

2. Denn engbezirkt sind die *Sinneswerkzeuge*, die über die Glieder  
30 *der Menschen* gebreitet sind. Viel Armseliges dringt auf sie ein, das  
ihr Nachdenken abstumpft. Kaum haben sie einen kleinen Teil des  
eigenen Lebens überschaut, so fliegen sie davon, vom raschen Geschick  
wie Rauch in die Höhe entführt. (5) So glaubt jeder nur an das,  
worauf er gerade bei seinen mannigfachen Irrfahrten gestoßen, und doch  
35 rühmt sich jeder das Ganze gefunden zu haben. So wenig läßt sich  
dies für die Menschen sehen oder hören oder mit dem Geiste erfassen.  
Du wenigstens sollst es aber doch, da Du nun einmal abseits *von der*  
*Straße* hierher gekommen bist, erfahren, freilich nicht mehr als sich  
menschliche Einsicht zu erheben vermag.



8. [0] PLUT. quaest. coniv. viii 8, 1 p. 728 E ἔλεγε δὲ τῆς ἐχεμυθίας τοῦτο γέρας εἶναι τοὺς ἰχθῦς καλεῖν (ἔλλοπας) οἷον εἰλλομένην τὴν ὅσα καὶ καθειργομένην ἔχοντας. καὶ τὸν ὁμῶνυμον ἐμοὶ [Empedokles, Plutarchs Dialogperson] τῷ Πausανίαι Πυθαγορικῶς παραινεῖν τὰ δόγματα

5 στεγάσαι φρονὸς ἔλλοπος εἴσω.

4. [41—53 K., 11—23 St.] SEXT. vii 124 (nach B 2, 9) καὶ διὰ τῶν ἐξῆς ἐπιπλήξας τοῖς πλέον ἐπαγγελλομένοις γινώσκειν παρίστησιν ὅτι τὸ δι' ἐκάστης αἰσθήσεως λαμβανόμενον πιστόν ἐστι τοῦ λόγου τούτων ἐπιστατοῦντος, καίπερ πρότερον [B 2] καταδραμῶν τῆς ἀπ' αὐτῶν πίστεως. φησὶ γὰρ 'ἀλλὰ — ἕκαστον'.

- 10 ἀλλὰ θεοὶ τῶν μὲν μανίην ἀποτρέψατε γλώσσης,  
ἐκ δ' ὀσίων στομάτων καθαρὴν ὀχετεύσατε πηγὴν.  
καὶ σέ, πολυμνήστη λευκώλενε παρθένε Μοῦσα,  
ἄντομαι, ὧν θέμις ἐστὶν ἐφημερίοισιν ἀκούειν,  
5 πέμπε παρ' Εὐσεβίης ἐλάουσ' εὐήνιον ἄρμα.  
15 μὴδέ σέ γ' εὐδόξιο βιήσεται ἄνθεα τιμῆς  
πρὸς θνητῶν ἀνελέσθαι, ἐφ' ὧι θ' ὀσίης πλέον εἰπεῖν  
θάρσει καὶ τότε δὴ σοφίης ἐπ' ἄκροισι θοάζειν.  
ἀλλ' ἄγ' ἄθρει πάσῃ παλάμη, πῆι δῆλον ἕκαστον,  
20 μῆτε τι ὄσιν ἔχων πίσει πλέον ἢ κατ' ἀκοιῆν  
ἢ ἀκοὴν ἐρίδουπον ὑπὲρ τρανώματα γλώσσης,  
μῆτε τι τῶν ἄλλων, ὀπόσῃ πόρος ἐστὶ νοῆσαι,  
γυῖων πίστιν ἔρυκε, νόει θ' ἦι δῆλον ἕκαστον.

8. . . . zu wahren im Innern Deiner stummen Brust.

4. Wohlan, ihr Götter, lenket dieser *Männer* Wahnsinn ab von  
25 meiner Zunge und lasset aus heiligem Munde reinen Quell erfließen!  
Und dich, Muse, vielgefeyerte, weißarmige Jungfrau, fleh' ich an, (5) sende  
mir den lenksamen Wagen *des Gesanges*, soviel davon sterblichen *Ohren*  
zu vernehmen erlaubt ist, aus *dem Reiche* der Frömmigkeit. Dich  
wenigstens soll kein Ruhmeskranz, wie menschliche Ehrung ihn dar-  
30 bietet, verlocken, ihn vom Boden aufzulesen, um mehr als erlaubt ist mit  
Dreistigkeit auszusprechen und alsdann auf der Höhe der Weisheit zu  
thronen. Nein betrachte jedes Einzelne mit jeglichem Sinne *genau*,  
inwiefern es klar liegt, und halte nicht etwa den Blick in weiterem  
Umfang für vertrauenswürdig als dies im Vergleich zum Gehöre *zulässig*  
35 *ist*, oder *schätze* das brausende Gehör höher als die deutlichen Wahr-  
nehmungen des Gaumens, und stelle nicht etwa *um dieser willen* die  
Glaubwürdigkeit der übrigen Organe zurück, sovielen es eben zur Ver-  
mittlung der Erkenntnis gibt, sondern erkenne jedes Einzelne nur so-  
weit es klar liegt.

5. [84—86 K., 55—57 St.] CLEM. Str. v 3, 8 p. 655 Pott. 'ἀλλὰ — λόγιοι'. τοὶς μὲν γὰρ κακοὶς τοῦτο σύνηθες, φησὶν ὁ 'Ε., τὸ ἐθέλειν κρατεῖν τῶν ἀληθῶν διὰ τοῦ ἀπιστεῖν.

ἀλλὰ κακοῖς μὲν καρτὰ μέλει κρατέουσιν ἀπιστεῖν.  
ὡς δὲ παρ' ἡμετέρης κέλεται πιστώματα Μούσης,  
γνώθι διασσηθέντος ἐνὶ σπλάγχνοισι λόγιοι.

6. [55—57 K., 33—35 St.] AËT. I 3, 20 [A 33, S. 159]; SEKT. x 316

τέσσαρα γὰρ πάντων ριζώματα πρῶτον ἄκουε·  
Ζεὺς ἀργῆς Ἥρη τε φερέσβιος ἠδ' Ἄιδωνεύς

Νῆσιτίς θ', ἥ δακρύοις τέγγει κρούνωμα βρότειον.

7. [0] ἀγένητα: στοιχεῖα. παρ' Ἐμπεδοκλεῖ ΗΕΣΥΧ.

8. [77—80 K., 36—39 St.] PLUT. adv. Col. 10 p. 1111 F. AËT. I 30, 1 (D. 326, 10) 'Ε φύσιν μηδενός εἶναι, μὲν δὲ τῶν στοιχείων καὶ διάστασιν· γράφει γὰρ οὕτως ἐν τῷ πρώτῳ Φυσικῶν·

ἄλλο δέ τοι ἐρέω· φύσις οὐδενός ἐστιν ἀπάντων  
θνητῶν, οὐδὲ τις οὐλομένου θανάτιο τελευτή,  
ἀλλὰ μόνον μίξις τε διάλλαξις τε μιγέντων  
ἐστί, φύσις δ' ἐπὶ τοῖς ὀνομάζεται ἀνθρώποισιν.

9. [342—346 K., 40—44 St.] PLUT. adv. Col. 11 p. 1113 A B [vgl. zu B 10]

οἱ δ' ὅτε μὲν κατὰ φῶτα μιγέντ' εἰς αἰθέρ' ἴκωνται)  
ἢ κατὰ θηρῶν ἀγροτέρων γένος ἢ κατὰ θάμνων  
ἢ κατ' οἰωνῶν, τότε μὲν τὸ <λέγουσι> γενέσθαι·

5. Doch den Niedrigen liegt es nur zu sehr am Herzen, den Herrschern zu mißtrauen. Du aber erkenne, wie es die Offenbarungen aus dem Munde unserer Muse gebieten, nachdem ihre Rede durch Deines Geistes Sieb gedrunken ist.

6. Denn zuerst vernimm die vierfache Wurzel aller Dinge: Zeus der schimmernde und Here die lebenspendende und Aidoneus und Nestis, die ihren Tränen sterblichen Lebensquell entfließen läßt.

7. Ungewordne *Elemente*.

8. Doch ich will Dir ein anderes verkünden. Geburt gibt es *eigentlich* bei keinem einzigen von allen sterblichen Dingen und kein Ende in verderblichem Tode. Nur Mischung gibt es vielmehr und Austausch des Gemischten: Geburt ist nur ein dafür bei den Menschen üblicher Name.

9. Diese freilich behaupten, wenn sich beim Menschen die *Elemente* mischen und zum Lichte gelangen oder beim Geschlechte der wilden Tiere oder der Pflanzen oder Vögel, dann finde eine Geburt statt. Und wenn sich die *Elemente* voneinander scheiden, dann *sprechen sie* wiederum

εὔτε δ' ἀποκρινθῶσι, τὰ δ' αὖ δυσδαίμονα πότμον·

5 ἢ θέμις <οὐ> καλέουσι, νόμῳ δ' ἐπίφημι καὶ αὐτός.

10. [452 K.] PLUT. adv. Col. 11 p. 1113 A τοσοῦτον ἐδέησε [Empedokles] τοῦ  
κινεῖν τὰ ὄντα καὶ μάχεσθαι τοῖς φαινόμενοις, ὥστε μὴδὲ τὴν φωνὴν [sc. γένεσις]  
5 ἐκβαλεῖν ἐκ τῆς συνηθείας, ἀλλ' ὅσον εἰς τὰ πράγματα βλάπτουσαν ἀπάτην παρείχεν  
ἀφελῶν, αὐθις ἀποδοῦναι τοῖς ὀνόμασι τὸ νομισμένον ἐν τούτοις 'οἱ δ' — αὐτός'  
[B 9]. ἃ ὁ Κολύτης παραθέμενος οὐ συνείδεν, ὅτι φῶτας μὲν καὶ θῆρας καὶ  
θάμνους καὶ οἰωνοὺς ὁ 'E. οὐκ ἀνήρηκεν, ἃ γέ φησι μιγνυμένων τῶν  
στοιχείων ἀποτελεῖσθαι, τοὺς δὲ τῆ συγκρίσει ταύτη καὶ διακρίσει φύσιν τινὰ  
10 [B 8, 1] καὶ πότμον δυσδαίμονα [B 9, 4] καὶ θάνατον ἀλοίτην ἐπικατηγο-  
ροῦντας ἢ σφάλονται διδάξας, οὐκ ἀφέλετο τὸ χρῆσθαι ταῖς εἰθισμέναις φωναῖς  
περὶ αὐτῶν.

θάνατον . . . ἀλοίτην.

11. [347—349 K., 45—47 St.] PLUT. adv. Col. 12 p. 1113 C [nach B 10] ἐμοὶ  
15 μέντοι δοκεῖ μὴ τοῦτο κινεῖν τὸ ἐκφορικὸν ὁ 'E., ἀλλ' ὡς πρότερον εἰρηται, πραγ-  
ματικῶς διαφέρεσθαι περὶ τῆς ἔξ οὐκ ὄντων γενέσεως, ἣν φύσιν τινὲς καλοῦσι  
[B 8, 1]. δηλοῖ δὲ μάλιστα διὰ τούτων τῶν ἐπῶν

νήπιον· οὐ γὰρ σφιν δολιχόφρονές εἰσι μέριμναι,

οἱ δὴ γίγνεσθαι πάρος οὐκ ἔδον ἐλπίζουσιν

- 20 ἢ τι καταθνήσκειν τε καὶ ἐξόλλυσθαι ἀπάντη.

ταῦτα γὰρ τὰ ἔπη μέγα βοῶντός ἐστι τοῖς ὤτα ἔχουσιν ὡς οὐκ ἀναίρει γένεσιν  
ἀλλὰ τὴν ἐκ μὴ ὄντος, οὐδὲ φθορὰν ἀλλὰ τὴν ἀπάντη, τούτεστι τὴν εἰς τὸ μὴ  
δν ἀπολλύουσαν.

12. [81—83 K., 48—50 St.] [AR.] de MXO 2, 6 p. 975<sup>b</sup> 1 [20 A 5]. 1. 2 PHILO  
25 de aetern. mundi 2 p. 3, 5 Cum. ὡσπερ γὰρ ἐκ τοῦ μὴ ὄντος οὐδὲν γίνεται οὐδ' εἰς  
τὸ μὴ δν φερείται τι 'ἔκ — ἄπυστον'.

ἔκ τε γὰρ οὐδὰμ' ἑόντος ἀμήχανόν ἐστι γενέσθαι

καὶ τ' ἔδον ἐξαπολέσθαι ἀνήγυστον καὶ ἄπυστον·

αἰεὶ γὰρ τῆι γ' ἔσται, ὅπηι κέ τις αἰὲν ἐρείδῃ.

- 30 18. [63 K., 91 St.] AET. I 18, 2 (D. 316, 1). [ARIST.] de MXO 2 p. 976<sup>b</sup> 26 [20 A 5]  
οὐδέ τι τοῦ παντός κενεὸν πέλει οὐδὲ περισσόν.

von einem unseligen Tode; dazu haben sie kein Recht. Doch spreche  
auch ich dem Brauche nach.

10. Rächenden Tod.

- 35 11. Thoren! Ihr Denken ist freilich nur spannenlang, da sie ja  
überzeugt sind, ein nicht Vorhandenes könne entstehen oder es könne  
etwas völlig sterben und ausgetilgt werden.

12. Denn wie aus dem nirgend Vorhandenen unmöglich etwas ent-  
stehen kann, so ist es unausführbar und unerhört, daß das Vorhandene  
40 je ausgetilgt werden könne. Denn jedesmal wird es da sein, wo es  
einer jedesmal hinstellt.

18. Und beim All gibt es kein Leeres noch Übervolles.

14. [0] [AR.] de MXG 2, 28 p. 976<sup>b</sup> 23

τοῦ παντός δ' οὐδὲν κενεόν· πόθεν οὖν τί κ' ἐπέλθοι;

15. [350—353 K., 51—54 St.] PLUT. adv. Col. 12 p. 1113 D (nach B 11) τὸ μετὰ ταῦτ' ἐπὶ τούναντιον ἂν αἰτιάσασθαι παράσχοι τοῦ Ἐμπεδοκλέους λέγοντος·

5 οὐκ ἂν ἀνὴρ τοιαῦτα σοφὸς φρεσὶ μαντεύσαιοτο,

ὡς ὄφρα μὲν τε βιώσι, τὸ δὴ βίον καλέουσι,

τόφρα μὲν οὖν εἰσίν, καὶ σφιν πάρα δειλὰ καὶ ἐσθλά,

πρὶν δὲ πάγην τε βροτοὶ καὶ (ἐπεὶ) λύθεν, οὐδὲν ἄρ' εἰσίν.

ταῦτα γὰρ οὐκ ἀρνούμενου μὴ εἶναι τοὺς γεγονότας καὶ ζῶντάς ἐστιν, εἶναι δὲ 10 μάλλον οἰομένου καὶ τοὺς μηδέπω γεγονότας καὶ τοὺς ἤδη τεθνηκότας.

16. [0 K., 110—111 St.] HIPPOCR. Ref. VII 29. 247, 14 καὶ ἔστι πάντων τῶν 5 γεγονότων τῆς γενέσεως δημιουργὸς καὶ ποιητὴς τὸ Νείκος τὸ ὀλέθριον, τῆς δὲ τοῦ κόσμου τῶν γεγονότων ἔξαγωγῆς καὶ μεταβολῆς καὶ εἰς τὸν ἕνα [sc. κόσμον] ἀποκαταστάσεως ἡ Φιλία· περι ὧν ὁ Ἐ. ὅτι ἐστὶν ἀθάνατα δύο καὶ ἀγένητα καὶ 15 ἀρχὴν τοῦ γενέσθαι μηδέποτε εἰληφότα ἅμα λέγει τοιοῦτόν τινα τρόπον· ἦι γὰρ — αἰών'. τίνων τούτων; τοῦ Νείκου καὶ τῆς Φιλίας.

ἦι γὰρ καὶ πάρος ἔσκε, καὶ ἔσεται, οὐδὲ ποτ', οἶω,

τούτων ἀμφοτέρων κενεώσεται ἄσπετος αἰών.

17. [88—123 K., 61—95 St.] 1—8. 10—35 SIMPL. phys. 157, 25 ὁ δὲ Ἐ. . . 20 οὕτως ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσικῶν παραδίδωσι 'δίπλ' — ὁμοία'. 1. 2 SIMPL. phys. 161, 14 τὰ εὐθὺς ἐν ἀρχῇ παρατεθέντα 'τοτὲ — εἶναι'. 9 aus B 26, 8. 20. 21 PLUT. Amat. 13 p. 756 D ἀλλ' ὅταν Ἐμπεδοκλέους ἀκούσης λέγοντος, ὡ 5 ἔταίρε, 'καὶ — τεθηπῶς', ταῦτ' οἰεσθαι χρὴ λέγεσθαι περὶ Ἐρωτος· οὐ γὰρ ἐστὶν ὄρατος ἀλλὰ δοξαστός ἡμῖν ὁ θεὸς ἐν τοῖς πάνυ παλαιοῖς. 21 CLEM. Strom. 25 v 15 p. 653 Pott. ὁ δὲ Ἐ. ἐν ταῖς ἀρχαῖς καὶ Φιλότητα συγκαταριθμεῖται συγκρι- 5 τικὴν τινα ἀγάπην νοῶν 'ἦν — τεθηπῶς'.

δίπλ' ἐρέω· τοτὲ μὲν γὰρ ἔν ἠϋξήθη μόνον εἶναι

ἕκ πλεόνων, τοτὲ δ' αὖ διέφυ πλεόν' ἕξ ἐνὸς εἶναι.

δοιῆ δὲ θνητῶν γένεσις, δοιῆ δ' ἀπόλειψις·

30 14. Beim All aber gibt es kein Leeres. Woher sollte denn auch was hinzukommen?

15. Kein weiser Mann wird sich dergleichen in seinen Sinnen träumen lassen, solange wir leben, was man so Leben heißt, nur solange also seien wir vorhanden und widerfahre uns Schlimmes und Gutes, 35 dagegen bevor wir Sterbliche (*aus den Elementen*) zusammengefügt und nachdem wir auseinander gegangen, seien wir rein nichts.

16. Denn wie *diese beiden Kräfte (Streit und Liebe)* vordem waren, so werden sie auch *fürder* sein, und ich glaube, nimmer wird die un- endliche Ewigkeit dieser beiden beraubt sein.

40 17. Ein Doppeltes will ich verkünden. Bald wächst nämlich ein einziges Sein aus Mehrerem zusammen, bald scheidet es sich auch wieder, aus Einem Mehreres zu sein. Wie nun der sterblichen Dinge Entstehung

τὴν μὲν γὰρ πάντων σύνοδος τίκει τ' ὀλέκει τε,  
 5 ἢ δὲ πάλιν διαφυομένων θρεφθεῖσα διέπτῃ.  
 καὶ ταῦτ' ἀλλάσσοντα διαμπερές οὐδαμὰ λήγει,  
 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἓν ἅπαντα,  
 5 ἄλλοτε δ' αὖ δίχ' ἕκαστα φορευόμενα Νείκεος ἔχθει.  
 (οὕτως ἦι μὲν ἐν ἐκ πλεόνων μεμάθηκε φύεσθαι)  
 10 ἠδὲ πάλιν διαφύντος ἐνὸς πλέον' ἐκτελέθουσι,  
 τῇ μὲν γίγνονταί τε καὶ οὐ σφισιν ἔμπεδος αἰών·  
 ἦι δὲ διαλλάσσοντα διαμπερές οὐδαμὰ λήγει,  
 10 ταύτηι δ' αἰὲν ἔασιν ἀκίνητοι κατὰ κύκλον.  
 ἀλλ' ἄγε μύθων κλύθι· μάθη γάρ τοι φρένας αὔξει·  
 15 ὡς γὰρ καὶ πρὶν ξεῖπα πιφαύσκων πείρατα μύθων,  
 δίπλ' ἐρέω· τοτὲ μὲν γὰρ ἐν ἠϋξήθη μόνον εἶναι  
 ἐκ πλεόνων, τοτὲ δ' αὖ διέφυ πλέον' ἔξ ἐνὸς εἶναι,  
 15 πῦρ καὶ ὕδωρ καὶ γαῖα καὶ ἠέρος ἄπλετον ὕψος,  
 Νεϊκός τ' οὐλόμενον δίχα τῶν, ἀτάλαντον ἀπάντηι,  
 20 καὶ Φιλότης ἐν τοῖσιν, ἴση μῆκος τε πλάτος τε·  
 τὴν σὺ νόωι δέρκευ, μηδ' ὀμμασιν ἦσο τεθηπώς·  
 ἦτις καὶ θνητοῖσι νομίζεται ἔμφυτος ἄρθροισι,  
 20 τῇ τε φίλα φρονέουσί καὶ ἄρθρια ἔργα τελοῦσι,

doppelt ist, so ist auch ihre Abnahme doppelt. Denn die Vereinigung  
 aller Dinge zeugt und zerstört die eine, (5) die andere, eben heran-  
 gewachsen, fliegt wieder auseinander, wenn sich *die Elemente* trennen.  
 Und dieser beständige Wechsel hört nimmer auf: bald vereinigt sich  
 25 alles zu Einem in Liebe, bald auch trennen sich wieder die einzelnen  
 Dinge im Hasse des Streites. Insofern nun so Eines aus Mehrerem zu  
 entstehen pflegt (10) und Mehreres wiederum aus dem Zerfall des Einen  
 entsproßt, insofern findet eine Entstehung statt und ihr Leben bleibt  
 nicht unverändert, sofern aber ihr beständiger Wechsel nimmer aufhört,  
 30 insofern bleiben sie immerdar im Kreislauf unbewegliche *Götter*. Wohlan  
 vernimm meine Worte! Denn Lernen stärkt Dir den Geist. (15) Wie  
 ich nämlich schon vorher sagte, als ich die Ziele meiner Lehre darlegte,  
 will ich ein Doppeltres verkündigen. Bald wächst nämlich Eines zu  
 einem einzigen Sein aus Mehrerem zusammen, bald scheidet es sich  
 35 auch wieder, aus Einem Mehreres zu sein: Feuer, Wasser, Erde und der  
 Luft unendliche Höhe, sodann gesondert von diesen *Elementen* der ver-  
 derbliche Streit, der überall gleich wuchtige, (20) und in ihrer Mitte  
 die Liebe, an Länge und Breite gleich. Sie betrachte mit Deinem Geiste  
 (und sitze nicht da mit verwunderten Augen), als welche auch in sterb-

Γηθοσύνην καλέοντες ἐπώνυμον ἢδ' Ἀφροδίτην·

25 τὴν οὐ τις μετὰ τοῖσιν ἐλισσομένην δεδάηκε  
θνητὸς ἀνὴρ· σὺ δ' ἄκουε λόγου στόλον οὐκ ἀπατηλόν.

5 ταῦτα γὰρ ἰσά τε πάντα καὶ ἥλικα γένναν ἕασι,  
τιμῆς δ' ἄλλης ἄλλο μέδει, πάρα δ' ἦθος ἐκάστωι,  
ἐν δὲ μέρει κρατέουσι περιπλομένοιο χρόνιο.

30 καὶ πρὸς τοῖς οὐτ' ἄρ τέ τι γίνεται οὐτ' ἀπολήγει·  
εἶτε γὰρ ἐφθείροντο διαμπερές, οὐκέτ' ἂν ἦσαν·  
τοῦτο δ' ἐπαυξήσειε τὸ πᾶν τί κε καὶ πόθεν ἐλθόν;

10 πῆι δέ κε κῆξαπόλοιο, ἐπεὶ τῶνδ' οὐδὲν ἔρημον;  
ἀλλ' αὐτ(ά) ἔστιν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θέοντα

35 γίνεταί ἄλλοτε ἄλλα καὶ ἠνεκὲς αἰὲν ὁμοία.

18. [p. 375 K.] PLUT. de Is. et Os. 48 p. 370 D. 'Ε. δὲ τὴν μὲν ἀγαθουργὸν  
ἀρχὴν Φιλότητα καὶ Φιλίαν πολλάκις, (ἔτι) δ' Ἀρμονίαν καλεῖ θεμε-  
15 ρῶπιν (B 122, 2).

#### Φιλίη.

19. [p. 349 K., 209 St.] PLUT. de prim. frig. 16 p. 952 B καὶ δλωσ τὸ μὲν  
πῦρ διαστατικόν ἐστι καὶ διαιρετικόν, τὸ δ' ὕδωρ κολλητικόν καὶ σχετικόν τῇ  
ὑγρότητι συνέχον καὶ πῆττον· ἢ καὶ παρέσχεν 'Ε. ὑπόνοιαν ὡς τὸ μὲν πῦρ  
Νεῖκος οὐλόμενον [B 17, 19], σχεδύνην δὲ Φιλότητα τὸ ὑγρὸν ἐκάστωτε  
20 προσαγορεύων [vgl. B 34].

#### σχεδύνην Φιλότητα.

lichen Gliedern wurzelt und Geltung gewinnt. Sie ist es, durch die  
sie Liebesgedanken hegen und Werke der Eintracht vollenden; daher  
nennen sie sie auch Wonne oder Aphrodite. (25) Sie ist es auch,  
25 die in jenen *Elementen* wirbelt; doch das weiß kein einziger sterblicher  
Mensch. Du aber vernimm dafür des Beweises untrüglichen Gang! Jene  
*Elemente* nämlich sind alle gleichstark und gleichgeschlachtet. Jedes  
von ihnen hat ein verschiedenes Amt, jedes seine besondere Art, ab-  
wechselnd aber gewinnen sie die Oberhand im Umlauf der Zeit. (30) Und  
30 außer diesen kommt eben nichts hinzu oder davon. Denn wenn sie  
fort und fort zu Grunde gingen, wären sie nicht mehr. Was sollte  
denn aber dies Ganze vermehren und woher sollte es kommen? Wie  
sollte es auch zu Grunde gehen, da nichts leer von diesen *Elementen*  
ist? Nein, nur diese gibt es, und indem sie durcheinander laufen,  
35 entsteht bald dies bald jenes und so immerfort ähnliches bis in alle  
Ewigkeit.

18. Liebe.

19. Klebende Liebe (*vom Wasser*).

20. [335—341 K., 247—253 St.] SIMPL. phys. 1124,9 καὶ γὰρ καὶ ἐνταῦθα τὸ Νείκος καὶ τὴν Φιλίαν παρὰ μέρος ἐπικρατεῖν ἐπὶ τε ἀνθρώπων καὶ ἰχθύων καὶ θηρίων καὶ ὀρνέων ὁ Ἔ. φησι τάδε γράφων·

τοῦτο μὲν ἂν βροτέων μελέων ἀριδείκετον ὄγκον·  
 5 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἕν ἅπαντα  
 γυῖα, τὰ σῶμα λέλογχε, βίου θαλέθοντος ἐν ἀκμῇ·  
 ἄλλοτε δ' αὐτε κακῆσι διατμηθέντ' Ἐρίδεσσι  
 5 πλάζεται ἄνδιχ' ἕκαστα περιρρηγμῖνι βίοιο.  
 ὡς δ' αὐτως θάμνοισι καὶ ἰχθύσιν ὕδρομελάθροισ  
 10 θηρσί τ' ὀρειλεχέεσσιν ἰδὲ πτεροβάμοσι κύμβαις.

21. [124—137 K., 96—109 St.] 1—14 SIMPL. phys. 159,13 (nach B 17) πλείονα δὲ ἄλλα εἰπὼν ἐπάγει ἕκάστου τῶν εἰρημένων τὸν χαρακτήρα, τὸ μὲν πρὸς ἥλιον (v. 3) καλῶν, τὸν δὲ ἀέρα αὐγῆν (v. 4) καὶ οὐρανόν (22,2), τὸ δὲ ὕδωρ ὀμβρον (5) καὶ θάλασσαν (22,2). λέγει δὲ οὕτως· 'ἀλλ' — ἀμείβει'.

15 ἀλλ' ἄγε, τῶνδ' ὀάρων προτέρων ἐπιμάρτυρα δέρκευ,  
 εἴ τι καὶ ἐν προτέροισι λιπόβυλον ἔπλετο μορφῇ,  
 ἠέλιον μὲν θερμὸν ὄραν καὶ λαμπρὸν ἀπάντη,  
 ἄμβροτα δ' ὅσσ' ἴδει τε καὶ ἀργέτι δέυεται αὐγῆ,  
 5 ὄμβρον δ' ἐν πᾶσι δνοφόντά τε ριγαλέον τε·  
 20 ἐκ δ' αἴης προρέουσι θέλυμνά τε καὶ στερεωπά.  
 ἐν δὲ Κότῳ διάμορφα καὶ ἄνδιχα πάντα πέλονται,  
 σὺν δ' ἔβη ἐν Φιλότητι καὶ ἀλλήλοισι ποθεῖται.  
 ἐκ τούτων γὰρ πάνθ' ὅσα τ' ἦν ὅσα τ' ἔστι καὶ ἔσται,

20. Dieser *Wettstreit der beiden Kräfte* liegt klar vor durch die Masse  
 25 der menschlichen Glieder hin: bald vereinigen sich unter der Herrschaft  
 der Liebe alle Glieder, welche die Leiblichkeit erlangt haben, auf der  
 Höhe des blühenden Lebens, bald wieder getrennt durch die schlimmen  
 Mächte des Zwistes (5) irren sie einzeln voneinander getrennt am Ge-  
 stade des Lebens auf und ab. Ebenso ist es mit den Pflanzen, den  
 30 im Wasser hausenden Fischen, den bergbewohnenden Tieren und den  
 Tauchern, die mit ihren Fittichen *über die Wogen* wandeln.

21. Wohlan, blick auf die weiteren Zeugen dieser meiner früheren  
 Worte, falls etwa noch in meiner früheren *Beschreibung* ein Mangel in  
 bezug auf ihre (*der Elemente*) Gestalt geblieben war: auf die Sonne,  
 35 überall warm und hell zu schauen; auf alle die unsterblichen *Himmels-*  
*körper*, die mit Wärme und strahlendem Glanze getränkt werden,  
 (5) auf das Naß, das dunkel und kühl in allem sich zeigt, und aus der  
 Erde strömt hervor das Gründende und Feste. Und all dies regt sich  
 verschiedengestaltet und zwiespältig im Streite, doch in Liebe eint es  
 40 sich und sehnt sich zueinander. Denn aus diesen *Elementen* entsproßt

10 δένδρεά τ' ἐβλάστησε καὶ ἀνέρες ἠδὲ γυναῖκες,  
θῆρές τ' οἰωνοὶ τε καὶ ὕδατοθρέμμονες ἰχθῦς,  
καὶ τε θεοὶ δολιχαίωνες τιμῆσι φέριστοι.

αὐτὰ γὰρ ἔστιν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θέοντα  
5 γίγνεται ἄλλοιωπά· τόσον διὰ κρήσις ἀμείβει.

22. [326—334 K., 186—194 St.] 1—9 SIMPL. phys. 160, 26 καὶ ἐκ τούτων δὲ  
ἂν τις τὸν διττὸν αἰνίττεσθαι διάκοσμον οἶοιτο· ἄρθρια — ἔοργεν'. καὶ γὰρ  
81 ὅτι καὶ ἐν τοῖς θνητοῖς (3) ἤρμωσαι ταῦτα, δεδήλωκεν, ἐν δὲ τοῖς νοητοῖς μάλ-  
λον ἠγνῶται καὶ ἀλλήλοισι — Ἀφροδίτη', (5) καὶ ὅτι κἂν πανταχοῦ, ἀλλὰ τὰ  
10 μὲν νοητὰ τῆι Φιλίαι ὡμοίωται, τὰ δὲ αἰσθητὰ ὑπὸ τοῦ Νείκουσ κρατηθέντα καὶ  
ἐπὶ πλεόν διασπασθέντα ἐν τῆι κατὰ τὴν κρᾶσιν γενέσει ἐν ἐκμάκτοις (7) καὶ  
εἰκονικοῖς εἶδεσιν ὑπέστησαν τοῖς νεικογενέσι (vgl. 9) καὶ ἀήθως ἔχουσι (8)  
πρὸς τὴν ἔνωσιν τὴν πρὸς ἀλλήλα. 6. 7 THEOPH. de sens. 16 [A 86 S. 169, 39].

ἄρθρια μὲν γὰρ ταῦτα ἑαυτῶν πάντα μέρεσσιν,  
15 ἠλέκτωρ τε χθών τε καὶ οὐρανὸς ἠδὲ θάλασσα,  
ὅσσα φιν ἐν θνητοῖσιν ἀποπλαχθέντα πέφυκεν.  
ὡς δ' αὐτως ὅσα κρᾶσιν ἐπαρκέα μᾶλλον ἔασιν,

5 ἀλλήλοισι ἔστερκται ὁμοιωθέντ' Ἀφροδίτη.  
ἐχθρὰ (δ' ἄ) πλείστον ἀπ' ἀλλήλων διέχουσι μάλιστα  
20 γέννηι τε κρήσει τε καὶ εἶδεσιν ἐκμάκτοισι,  
πάντηι συγγίνεσθαι ἀήθεα καὶ μάλα λυγρὰ  
Νείκεος ἐννεσίησιν, ὅτι σφίσι γένναν ἔοργεν.

23. [154—164 K., 119—129 St.] SIMPL. phys. 159, 27 καὶ παράδειγμα δὲ ἐναρ-  
γῆς παρέθετο τοῦ ἐκ τῶν αὐτῶν [fr. 21, 13] γίνεσθαι τὰ διάφορα·  
25 ὡς δ' ὀπόταν γραφέες ἀναθήματα ποικίλλωσιν  
ἀνέρες ἀμφὶ τέχνης ὑπὸ μήτιος εὖ δεδαῶτε,

alles, was da war, ist und sein wird, (10) Bäume und Männer und  
Weiber und Tiere, Vögel und wassergenährte Fische und selbst Götter,  
langlebige, an Ehren reichste. Denn es gibt nur diese (*vier Elemente*):  
30 durcheinander laufend werden sie zu verschiedengestalteten Dingen; so  
groß ist der Wechsel, den die gegenseitige Mischung hervorbringt.

22. Denn alle diese *Elemente*, Sonne, Erde, Himmel und Meer,  
bleiben freundschaftlich verbunden mit ihren Teilen, die weiterschlagen  
ihnen in der sterblichen Welt entstanden sind. Und ebenso ist alles,  
35 was in bezug auf die Mischung fördersamer eingerichtet ist, einander  
ähnlich und in Liebe verbunden. Feindlich dagegen ist am meisten,  
was am weitesten voneinander absteht in Ursprung, Mischung und aus-  
geprägten Gestalten, ungewohnt allseitiger Verbindung und gar kläglich  
nach dem Gebot des Streites, dem sie ihren Ursprung verdanken.

40 23. Wie wenn Maler bunte Weihetafeln verfertigen, Männer die  
infolge ihrer Begabung die Kunst wohl verstehen, und dazu vielfarbige



- οὔτ' ἐπεὶ οὖν μάρψωσι πολύχροα φάρμακα χερσίν,  
 ἁρμονίῃ μείζαντε τὰ μὲν πλέω, ἄλλα δ' ἐλάσσω,  
 5 ἐκ τῶν εἶδεα πᾶσιν ἀλίγκια πορσύνουσι,  
 δένδρεά τε κρίζοντε καὶ ἀνέρας ἠδὲ γυναικάς  
 5 θηράς τ' οἰωνούς τε καὶ ὕδατοθρέμμονας ἰχθούς  
 καὶ τε θεοὺς δολιχαίωνας τιμήσι φερίστους·  
 οὕτω μὴ σ' ἀπάτη φρένα καινύτω ἄλλοθεν εἶναι  
 10 θνητῶν, ὅσσα γε δῆλα γεγάκασιν ἄσπετα, πηγῆν,  
 ἀλλὰ τορῶς ταυτ' ἴσθι, θεοῦ πάρα μῦθον ἀκούσας.
- 10 **24.** [447. 448 K., 58. 59 St.] PLUT. de defectu orac. 15 p. 418 c ἀλλ' ἵνα μὴ,  
 τὸ Ἐμπεδόκλειον εἰπεῖν, δόξω  
 κορυφὰς ἐτέρας ἐτέρησι προσάπτω  
 μύθων μὴ τελείην ἀτραπὸν μίαν,  
 ἐάσατέ με τοῖς πρώτοις τὸ προσήκον ἐπιθεῖναι τέλος.
- 15 **25.** [446 K., 59 bis St.] PLAT. Gorg. 498 ε συλλόγισαι δὴ κοινή μετ' ἐμοῦ τί  
 ἡμῖν συμβαίνει ἐκ τῶν ὡμολογημένων· καὶ δις γάρ τοι καὶ τρίς φασὶ καλὸν  
 εἶναι τὰ κατὰ λέγειν τε καὶ ἐπισκοπεῖσθαι. Dazu SCHOL. [aus Lukillo] παροιμία  
 'δις καὶ τρίς τὸ καλόν', ὅτι χρῆ περι τῶν καλῶν πολλάκις λέγειν. Ἐμπεδοκλέους  
 τὸ ἔπος, ἀφ' οὗ καὶ ἡ παροιμία· φησὶ γάρ 'καὶ — ἐνισπεῖν'.
- 20 . . . καὶ δις γάρ, ὃ δεῖ, καλὸν ἔστιν ἐνισπεῖν.
- 26.** [138—149 K., 112—118 (ohne 8—12) St.] 1—12 SIMPL. phys. 33, 18 καὶ  
 ὀλίγον δὲ προελθὼν (nach v. 21, 12) φησιν 'ἐν — κύκλον'.  
 ἐν δὲ μέρει κρατέουσι περιπλομένοιο κύκλιοι,  
 καὶ φθίνει εἰς ἄλληλα καὶ αὔξεται ἐν μέρει αἴσης.  
 25 αὐτὰ γὰρ ἔστιν ταῦτα, δι' ἀλλήλων δὲ θέοντα

Gifte mit ihren Händen ergreifen und harmonisch mischen, von dem einen mehr von dem anderen weniger, (5) woraus sie Gestalten hervorbringen, die allem möglichen gleichen, indem sie bald Bäume schaffen, bald Männer und Weiber, bald Tiere, Vögel und wassergenährte Fische, bald auch Götter, langlebige und an Ehren reichste: so ist auch (10) die Quelle aller sterblichen Dinge, wenigstens der unzähligen, die *uns* deutlich geworden sind, keine andere *als diese (die Elemente)*. Darüber soll Dir kein Trug den Geist berücken! Nein, dies wisse genau! Du hast ja die Stimme der Gottheit vernommen.

35 **24.** Von Gipfel zu Gipfel schreitend nicht nur Einen Weg der Lehre vollenden.

**25.** Denn was man *sagen* muß, darf man auch zweimal sagen.

**26.** Abwechselnd herrschen *die vier Elemente* im Umschwung des Kreises und vergehen und entstehen in und aus einander in festbe-  
 40 stimmtem Wechsel. Denn nur diese *vier Elemente* gibt es: durchein-

- γίνοντ(αι) ἄνθρωποι τε καὶ ἄλλων ἕθνεα θηρῶν  
 5 ἄλλοτε μὲν Φιλότητι συνερχόμεν' εἰς ἓνα κόσμον,  
 ἄλλοτε δ' αὖ δίχ' ἕκαστα φορούμενα Νείκεος ἔχθει,  
 εἰσόκεν ἔν συμφύντα τὸ πᾶν ὑπένερθε γένηται.  
 5 οὕτως ἦι μὲν ἔν ἐκ πλεόνων μεμάθηκε φύεσθαι,  
 ἦδὲ πάλιν διαφύντος ἑνὸς πλέον' ἐκτελέθουσι,  
 10 τῆι μὲν γίνονται τε καὶ οὐ σφισιν ἔμπεδος αἰών·  
 ἦι δὲ τὰδ' ἀλλάσσοντα διαμπερές οὐδαμὰ λήγει,  
 ταύτηι δ' αἰὲν ἕασιν ἀκίνητοι κατὰ κύκλον.
- 10 27. [72. 73. 59. 60 K., 135—138 St.] 1. 2 PLUT. de fac. lun. 12 p. 926 D ὄρα  
 ... μὴ ... τὸ Νείκος ἐπάγῃς τὸ Ἐμπεδοκλέους τοῖς πράγμασι, μάλλον δὲ τοῦς  
 παλαιοῦς κινήσις Τιτᾶνας ἐπὶ τὴν Φύσιν καὶ Γίγαντας καὶ τὴν μυθικὴν ἐκείνην καὶ  
 φοβερὰν ἀκοσμίαν καὶ πλημμέλειαν ἐπιδείν ποθῆσις (θεῖς) χωρὶς τὸ βαρὺ πᾶν καὶ  
 χωρὶς τὸ κοῦφον [daraus stammt der schlechte Vers 71 K., 143 St.], 'ἔνθ' —  
 15 θάλασσα', ὡς φησὶν Ἐ., οὐ γὰρ θερμότητος μετείχεν, οὐχ ὕδωρ πνεύματος, οὐκ  
 ἄνω τι τῶν βαρέων, οὐ κάτω τι τῶν κούφων, ἀλλ' ἄκρατοι καὶ ἄστοργοι [daraus  
 der Vers 144 St.] καὶ μονάδες αἱ τῶν ὄλων ἀρχαί ... ἄρχις οὐ τὸ ἱμερτὸν ἦκεν  
 ἐπὶ τὴν φύσιν ἐκ προνοίας Φιλότητος ἐγγενομένης καὶ Ἀφροδίτης καὶ Ἐρωτος,  
 ὡς Ἐ. λέγει καὶ Παρμενίδης καὶ Ἡσίοδος. 1. 3. 4. SIMPL. phys. 1183, 28 Εὐδόμος  
 20 [fr. 71] δὲ τὴν ἀκίνησιαν ἐν τῆι τῆς Φιλίας ἐπικρατεῖαι κατὰ τὸν Σφαῖρον ἐκδέ-  
 χεται, ἐπειδὴν ἅπαντα συγκριθῆι 'ἔνθ' — γυῖα', ἀλλ' ὡς φησὶν 'οὕτως — γαίων'.  
 ἔνθ' οὕτ' Ἥελίοιο διεῖδεται ὠκέα γυῖα  
 οὐδὲ μὲν οὐδ' αἴης λάσιον μένος οὐδὲ θάλασσα·  
 οὕτως Ἀρμονίης πυκινῶι κρύφωι ἐστήρικται  
 25 Σφαῖρος κυκλοτερῆς μονίηι περιηγεί γαίων.

27<sup>a</sup>. [0] PLUT. c. princip. philos. esse diss. 2 ὁ μὲν γὰρ εἰς ἀρετὴν διὰ  
 φιλοσοφίας τελευτῶν σύμφωνον ἑαυτῶι καὶ ἄμειπτον ὑφ' ἑαυτοῦ καὶ μεστὸν  
 εἰρήνης καὶ φιλοφροσύνης τῆς πρὸς ἑαυτὸν αἰεὶ παρέχεται τὸν ἄνθρωπον

ander laufend werden sie zu Menschen und anderer Tiere Geschlechtern;  
 30 (5) bald vereinigen sich alle zu einer Ordnung in Liebe, bald auch  
 trennen sich wieder die einzelnen *Elemente* im Hasse des Streitiges, bis  
 sie, kaum zum All-Einen zusammengewachsen, *wieder* unterliegen. In-  
 sofern nun auf diese Weise Eines aus Mehrerem zu entstehen pflegt  
 und Mehreres wiederum aus dem Zerfall des Einen entsproßt, (10) in-  
 35 sofern findet eine Entstehung statt, und ihr Leben bleibt nicht unver-  
 ändert; sofern aber ihre ständige Veränderung nimmer aufhört, insofern  
 bleiben sie immerdar im Kreislauf unbewegliche *Götter*.

27. Dort erblickt man nicht des Helios schnelle Glieder, noch auch  
 der Erde zottige Kraft oder das Meer. So verwahrt in dem festen  
 40 Verließ der Harmonie liegt der kugelige Sphaïros, froh der ringsum  
 herrschenden Einsamkeit.

οὐ στάσις οὐδέ τε δῆρις ἀναίσιμος ἐν μελέεσσιν.

28. [61. 62 K.] 1. 2 STOB. Ecl. I 15, 2 ab p. 144, 20 W. vgl. 18 B 25:

ἄλλ' ὃ γε πάντοθεν ἴσος <ἔην> καὶ πάμπαν ἀπείρων  
Σφαῖρος κυκλοτερῆς μονίῃ περιηγεί γαίωv.

5 29. [0] 1—3 Hipp. Ref. VII 29 p. 247, 34 καὶ περὶ μὲν τῆς τοῦ κόσμου ἰδέας,  
ὅποια τίς ἐστὶν ὑπὸ τῆς Φιλίας κοσμουμένη, λέγει τοιοῦτόν τινα τρόπον· 'οὐ —  
αὐτῶι'. τοιοῦτόν τι καὶ κάλλιστον εἶδος τοῦ κόσμου ἢ Φιλία ἐκ πολλῶν ἐν  
ἀπεργάζεται· τὸ δὲ Νείκος . . . ἐξ ἐνὸς ἐκείνον ἀποσπᾶ καὶ ἀπεργάζεται πολλά.  
3 SIMPL. phys. 1124, 1 τὴν Φιλίαν διὰ τῆς ἐνώσεως τὸν Σφαῖρον ποιοῦσαν, ὃν καὶ  
10 θεὸν ὀνομάζει [B 31], καὶ οὐδετέρως ποτὲ καλεῖ 'σφαῖρον ἔην'.

οὐ γὰρ ἀπὸ νῦτοιο δύο κλάδοι ἀίσσονται,  
οὐ πόδες, οὐ θοὰ γούv(α), οὐ μῆδεα γεννῆεντα,  
ἀλλὰ σφαῖρος ἔην καὶ <πάντοθεν> ἴσος ἑαυτῶι.

30. [66—68 K., 139—141 St.] 1—3 Arist. Metaph. B 4. 1000<sup>b</sup> 12 καὶ ἅμα δὲ  
15 αὐτῆς τῆς μεταβολῆς αἴτιον οὐθὲν λέγει ἀλλ' ἢ ὅτι οὕτως πέφυκεν 'ἀλλ' ὅτε  
δὴ — ὄρκου'. SIMPL. phys. 1184, 12 λέγει δὲ καὶ ταῦτα 'Ε. ἐπὶ τῆς τοῦ Νείκου  
ἐπικρατείας 'αὐτὰρ ἐπεὶ — ὄρκου'.

αὐτὰρ ἐπεὶ μέγα Νείκος ἐνὶ μελέεσσιν ἐθρέφθη

ἐς τιμάς τ' ἀνόρουσε τελειομένοιο χρόνιοι,

20 ὅς σφιν ἀμοιβαίως πλατέος παρ' ἐλήλαται ὄρκου . . .

31. [70 K., 142 St.] SIMPL. phys. 1184, 2 [nach fr. 27, 4] ἀρξαμένου δὲ πάλιν  
τοῦ Νείκου ἐπικρατεῖν τότε πάλιν κίνησις ἐν τῶι Σφαῖρωι γίνεται·

πάντα γὰρ ἐξείης πελεμίζετο γυῖα θεοῖο.

32. [457 K., 63 St.] [ARIST.] de lin. insecab. p. 972<sup>b</sup> 29 ἔτι τὸ ἄρθρον διαφορὰ  
25 πῶς ἐστὶν· διὸ καὶ 'Ε. ἐποίησε 'διὸ δεῖ ὀρθῶς' [so die Hss.].

δύω δέει ἄρθρον.

27<sup>a</sup>. Kein Zwist und kein unziemlicher Streit herrscht in seinen  
Gliedern.

28. Aber dieser war von allen Seiten gleich und überall endlos,  
30 der kugelige Sphairos, froh der ringsum herrschenden Einsamkeit.

29. Ihm schwingen sich ja nicht von dem Rücken zwei Zweige,  
nicht Füße, noch hurtige Kniee oder zeugende Glieder, sondern eine  
Kugel war es und von allen Seiten sich selber gleich.

30. Doch nachdem der Streit in den Gliedern (*des Sphairos*) groß  
35 gezogen und zu Ehren emporgestiegen war, als die Zeit sich erfüllte,  
die ihnen wechselsweise von einem breitversiegelten Eidvertrage aus  
festgezogen ist . . .

31. Denn *da* wurden alle Glieder des Gottes der Reihe nach er-  
schüttert.

40 32. Das Gelenk bindet zwei.

33. [265 K., 279 St.] PLUT. de amic. mult. p. 95<sup>A</sup> ἡ μὲν γὰρ (sc. φιλία) συνάγει καὶ συνίστησιν καὶ συνέχει καταπικνοῦσα ταῖς ὁμίλαις καὶ φιλοφροσύναις ὡς δ' ὅτ' ὀπὸς γάλα λευκὸν ἐγόμεωσεν καὶ ἔδησε . . .

κατ' Ἐμπεδοκλέα (τοιαύτην γὰρ ἡ φιλία βούλεται ποιεῖν ἐνότητα καὶ σύμψηιν),  
5 ἡ δὲ πολυφιλία διίστησι.

34. [208 K., St.] ARIST. Meteor. Δ 4. 381<sup>b</sup> 31 τὸ γὰρ ὑγρὸν τῷ Ἐρῳ αἴτιον τοῦ ὀρίζεσθαι καὶ ἐκάτερον ἐκατέρῳ ὄιον κόλλα γίγνεται, ὡσπερ καὶ Ἐ. ἐποίησεν ἐν τοῖς Φυσικοῖς:

ἄλφιτον ὕδατι κολλήσας . . .

10 35. [165—181 K., 169—185 St.] 1—15 SIMPL. de caelo 528, 30 μήποτε δὲ κὰν ἐπικρατῆι ἐν τούτῳ [sc. τῷ κόσμῳ] τὸ Νεῖκος ὡσπερ ἐν τῷ σφαίρῳ ἢ Φιλία, ἀλλ' ἄμφω ὑπ' ἀμφοῖν λέγονται γίνεσθαι. καὶ τάχα οὐδὲν κωλύει παραθέσθαι τινὰ τῶν τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπῶν τοῦτο δηλοῦντα 'αὐτὰρ — κελεύθους'·  
3—17 phys. 32, 11 καὶ πρὸ τούτων δὲ τῶν ἐπῶν [B 98] ἐν ἄλλοις τῇ ἀμφοῖν ἐν

15 τοῖς αὐτοῖς ἐνέργειαν παραδίδωσι λέγων 'ἐπεὶ — ἰδέσθαι'· 5, 10—13 Ders. de caelo 587, 8 καὶ πῶς ταῦτα, φαίη ἂν τις, ἐπὶ τῆς Φιλότῃος γίνεσθαι λέγει ὁ Ἄρ., δι' ἣν πάντα ἐν γίνεσθαι ὁ Ἐ. φησιν 'ἐν τῇ δὴ — εἶναι (5); μήποτε οὖν οὐκ ἐν τῇ ἐπικρατεῖαι τῆς Φιλίας ταῦτα λέγει γενέσθαι ὁ Ἐ., ὡς ἐνόμισεν Ἀλέξανδρος, ἀλλὰ τότε, ὅτε οὕτω τὸ Νεῖκος 'πάν — ὀρμή'. 14. 15, ARIST. Poet.

20 25 p. 1461<sup>a</sup> 23 τὰ δὲ διαιρέσει [sc. λυτέον] ὄιον Ἐ. αἶψα — κέκρητο'. ATHEN. x 423 f Θεόφρατος δ' ἐν τῷ Περὶ μέθης ζωρότερόν φησιν εἶναι τὸ κεκραμένον παρατιθέμενος Ἐμπεδοκλέους τάδε αἶψα — κελεύθους. Aus derselben nachtheorhetastischen Schrift PLUT. Quaest. conv. v 4, 1. 677 D Σωσικλῆς δ' ὁ ποιητής, τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπιμνησθεὶς εἰρηκότος ἐν τῇ καθόλου μεταβολῇ γίγνεσθαι 'ζωρά τε τὰ πρὶν ἄκρητα' μᾶλλον ἔφη τὸ εὐκρατον ἢ τὸ ἄκρατον ὑπὸ τάνδρὸς ζωρὸν λέγεσθαι.

αὐτὰρ ἐγὼ παλίνορσος ἐλεύσομαι ἐς πόρον ὕμνων,  
τὸν πρότερον κατέλεξα, λόγου λόγον ἔσοχετεύων,  
κείνων· ἐπεὶ Νεῖκος μὲν ἐνέρτατον ἵκετο βένθος  
30 δίνης, ἐν δὲ μέσῃ Φιλότῃ στροφάλιγγι γένηται,  
5 ἐν τῇ δὴ τάδε πάντα συνέρχεται ἐν μόνον εἶναι,  
οὐκ ἄφαρ, ἀλλὰ θελημὰ συνιστάμεν' ἄλλοθεν ἄλλα.  
τῶν δὲ τε μισγομένων χεῖτ' ἔθνεα μυρία θνητῶν·

33. Wie aber, wenn der Feigensaft die weiße Milch verdickt und  
35 bindet . . .

34. Mehl mit Wasser verkleisternd . . .

35. Doch ich will von neuem anhebend auf jenen Pfad der Gesänge zurückkehren, den ich früher darlegte, aus einem Redestrom den anderen ableitend. Wenn der Streit in die unterste Tiefe des Wirbels gekommen und die Liebe in die Mitte des Strudels gelangt ist, (5) da vereinigt sich in ihr gerade alles dies um eine Einheit zu bilden, nicht auf einmal, sondern wie eins aus dem anderen sich willig zusammenfügt. Aus dieser Mischung nun ergossen sich unzählige Scharen sterblicher

- πολλά δ' ἄμεικτ' ἔστηκε κεραιομένοισιν ἐναλλάξ,  
 ὅσσ' ἔτι Νεῖκος ἔρυκε μετάρσιον· οὐ γὰρ ἀμεμφέως  
 10 τῶν πᾶν ἐξέστηκεν ἐπ' ἔσχατα τέρματα κύκλου,  
 ἀλλὰ τὰ μὲν τ' ἐνέμιμνε, μελέων τὰ δέ τ' ἐξεβέβηκει.  
 5 ὅσσον δ' αἰὲν ὑπεκπροθέοι, τόσον αἰὲν ἐπήγει  
 ἠπιόφρων Φιλότητος ἀμεμφέος ἄμβροτος ὀρμή·  
 αἶψα δὲ θνήτ' ἐφύοντο, τὰ πρὶν μάθον ἀθάνατ' εἶναι,  
 15 Ζωρά τε τὰ πρὶν, ἄκρητα [κρητά, ?] διαλλάξαντα κελεύθους.  
 τῶν δέ τε μισγομένων χεῖτ' ἔθνεα μυρία θνητῶν,  
 10 παντοίαις ἰδέησις ἀρηρότα, θαύμα ἰδέσθαι.
86. [58 K., 175 St.] STOB. ecl. I 10, 11 [p. 121, 14 W.] nach B 6 'τῶν — Νεῖκος'. ARIST. Metaph. B 4. 1000<sup>b</sup>1 εἰ γὰρ μὴ ἐνὶν τὸ Νεῖκος ἐν τοῖς πράγμασι, ἐν ἂν ἦν ἅπαντα, ὡς φησιν· ὅταν γὰρ συνέλθῃ, τότε 'ἔξ — Νεῖκος' [der Vers ist vermutlich in B 35 statt V. 7 (= 16) einzufügen].
- 15 τῶν δὲ συνερχομένων ἔξ ἔσχατον ἴστατο Νεῖκος.
87. [270. 271 K., 197. 198 St.] ARIST. de gen. et corr. B 6. 333<sup>a</sup>35 ἀλλὰ μὴν οὐδ' αὐξῆσις ἂν εἴη κατ' Ἐμπεδοκλέα, ἀλλ' ἢ κατὰ πρόσθεσιν· πυρὶ γὰρ αὖξει τὸ πῦρ, αὖξει δὲ χθῶν μὲν σφέτερον δέμας, αἰθέρα δ' αἰθήρ.
88. [182—185 K., 130—133 St.] 1—4 CLEM. Strom. v 48 p. 674 P.  
 20 . . . εἰ δ' ἄγε τοι λέξω πρῶθ' ἠλικά τ' ἀρχήν,  
 ἔξ ὧν δῆλ' ἐγένοντο τὰ νῦν ἐσορῶμεν ἅπαντα,

Geschöpfe. Doch blieb noch vieles ungemischt zwischen dem Gemischten stehen, soviel der Streit noch davon in der Schwebe hielt. Denn nicht tadellos (10) trat er aus jenen gänzlich heraus an die äußersten Grenzen des Kreises, sondern teilweise verharrte er noch drinnen, teilweise war er aber auch schon aus den Gliedern (*des Alls* = *den Elementen*) herausgefahren. Je weiter er nun stets vorwegliefe, um soviel rückte stets der mildgesinnte göttliche Drang der untadeligen Liebe vor. So erwachsen schnell sterbliche Dinge, die früher unsterblich zu sein gewohnt  
 30 waren, (15) und gemischte, die vordem lauter waren, im Wechsel der Pfade. Aus diesen Mischungen nun ergossen sich unzählige Scharen sterblicher Geschöpfe, in mannigfaltige Formen gefügt, ein Wunder zu schauen.

86. Während dies nun sich zusammenballte, begann der Streit her-  
 35 auszutreten an das äußerste Ende.

87. Feuer nimmt durch Feuer zu, die Erde mehrt ihre Gestalt und der Äther den Äther.

88. Wohlan, so will ich Dir verkünden die ersten und gleichursprünglichen *Elemente*, aus denen das, was wir jetzt betrachten, alles

γαῖα τε καὶ πόντος πολυκύμων ἢδ' ὑγρὸς ἀήρ  
Τιτάν ἢδ' αἰθήρ σφίγγων περὶ κύκλον ἅπαντα.

39. [199—201 K., 146—148 St.] 1—3 ARIST. de caelo B 13. 294<sup>a</sup> 21 [S. 43, 24].

5 εἴπερ ἀπείρονα γῆς τε βάθη καὶ δαυιλὸς αἰθήρ,  
ὡς διὰ πολλῶν δὴ γλώσσης ῥηθέντα ματαιῶς  
ἐκκέχυται στομάτων, ὀλίγον τοῦ παντὸς ἰδόντων.

40. [186 K., 149 St.] PLUT. de fac. in orb. lun. 2 p. 920 c ὡς που καὶ Ἐ. τὴν  
ἐκατέρων ἀποδίδωσιν οὐκ ἀηδῶς διαφορὰν· ἥλιος — σελήνη, τὸ ἐπαγωγὸν  
αὐτῆς καὶ ἰλαρὸν καὶ ἄλυπον οὕτω προσαγορεύσας.

10 ἥλιος δευβελῆς ἢδ' ἰλαίρα σελήνη.

41. [188 K., 150 St.] APOLLODOROS Περὶ θεῶν bei Macrobi. Sat. I 17, 46 und  
den Etymologem, wie Bartoc. 50 (Cramer A. O. II 427, 29) u. a.

ἀλλ' ὁ μὲν ἀλίσθεις μέγαν οὐρανὸν ἀμφιπολεῖ.

42. [194—196 K., 157—159 St.] PLUT. de fac. in orbe lun. 16 p. 929 C κατὰ  
15 στάθμην, φησὶ Δημόκριτος, ἰσταμένη [sc. ἡ σελήνη] τοῦ φωτίζοντος ὑπολαμβάνει  
καὶ δέχεται τὸν ἥλιον· ὡστ' αὐτὴν τε φαίνεσθαι καὶ διαφαίνειν ἐκείνον εἰκὸς ἦν.  
ἡ δὲ πολλοῦ δεῖ τοῦτο ποιεῖν· αὐτὴ γὰρ ἀδηλὸς ἐστὶ τηγκαῦτα κάκεινον ἀπέ-  
κρυψε καὶ ἠφάνισε πολλάκις· ἀπεσκεύασεν δὲ οἱ αὐγάς· ὡπερ φησὶν Ἐ.  
'ἔστε αἶαν [so die Hds.] καθ. — μῆνης', καθάπερ εἰς νύκτα καὶ σκότος, οὐκ  
20 εἰς ἄστρον ἕτερον τοῦ φωτὸς ἐμπεσόντος... ἀπολείπεται τοίνυν τὸ τοῦ Ἐμπεδο-  
κλέους, ἀνακλάσει τινὶ τοῦ ἡλίου πρὸς τὴν σελήνην γίνεσθαι τὸν ἐνταῦθα φω-  
τισμὸν ἀπ' αὐτῆς. ὁθεν οὐδὲ θερμὸν οὐδὲ λαμπρὸν ἀφικνεῖται πρὸς ἡμᾶς, ὡπερ  
ἦν εἰκὸς, ἐξάψευς καὶ μίξεως (τῶν) φώτων γεγεννημένης, ἀλλ' ὅσον αἶ τε φωναὶ  
κατὰ τὰς ἀνακλάσεις ἀμαυροτέραν ἀναφαίνουσι τὴν ἠχώ τοῦ φθέγματος... ὡς  
25 αὐτῇ — εὐρύν' [B 43] ἀσθενῆ καὶ ἀμυδρὰν ἀνάρροϊαν ἴσχει πρὸς ἡμᾶς διὰ τὴν  
κλάσιν ἐκλυομένης τῆς δυνάμεως.

ἀπεστέγασεν δὲ οἱ αὐγάς,

ἔστ' ἂν ἴη καθύπερθεν, ἀπεσκνίφωσε δὲ γαίης  
τόσσον ὅσον τ' εὐρὸς γλαυκώπιδος ἔπλετο μῆνης.

30 an das Licht kam: die Erde, das wogenreiche Meer, der feuchte Luft-  
kreis und der Titane Äther, der den ganzen Kreis umschnürt.

39. Wenn wirklich die Tiefen der Erde unendlich und der Äther  
in Überfülle vorhanden wäre, wie es in der Tat durch Vieler Zunge  
ausgesprochen und ins Gelag hinein aus dem Munde von Leuten aus-  
35 gesprudelt worden ist, die nur wenig vom Ganzen erblickt haben.

40. Helios, der scharfe Schütze, und die gnadenreiche Selene.

41. Doch das Sonnenfeuer, das sich (*in der Kristallinse*) gesammelt,  
umwandelt den großen Himmelsraum.

42. *Der Mond* deckt ihr (*die Sonne*) die Strahlen ab, während sie  
40 darüber hingeht, und verdunkelt soviel von der Erde, als die Breite des  
blauäugigen Mondes beträgt.

43. [192 K., 153 St.] PLUT. (zu B 42) 929 E (PHILO de prov. II 70 ex armen. Aucher p. 92 *lunae vero lumen nonne inepte putatur a sole iuxta providentiam desumere lucem, cum potius instar speculi casu in se incidentem formam recipiat? quemadmodum Empedocles: 'lumen accipiens lunaris globus magnus & largusque [= B 43?] mox illico reversus est ut currens caelum attingeret'*).

ὡς αὐτὴ τύπασα σεληναίης κύκλον εὐρύν . . .

44. [188 K., 151 St.] PLUT. de Pyth. or. 12 p. 400 B ὑμεῖς δὲ τοῦ μὲν Ἐμπεδοκλέους καταγελάτε φάσκοντος τὸν ἥλιον περὶ γῆν [vgl. A 56 S. 162, 18] ἀνα-  
10 κλάσει φωτὸς οὐρανοῦ γενόμενον αὖθις ἄνταυγεῖν — προσώποις.

ἀνταυγεῖ πρὸς Ὀλυμπον ἀταρβήτοισι προσώποις.

45. [190 K., 154 St.] ACBPLL. Is. 16 [p. 43, 6 M. vgl. A 55]:

κυκλοτερές περὶ γαῖαν ἐλίσσεται ἀλλότριον φῶς.

46. [189 K., 155 St.] PLUT. de fac. in orbe lun. 9 p. 925 B *der Mond ist vom*  
15 *Himmel sehr weit entfernt*, τῆς δὲ γῆς τρόπον τινὰ ψαύει καὶ περιφερομένη πλησίον ἄρματος ὡσπερ ἶχνος ἀνελίσσεται, φησὶν Ἐ., ἥ τε περὶ ἄκραν \* \* \*. [so die Hdss.] οὐδὲ γὰρ τὴν σκιὰν αὐτῆς ὑπερβάλλει πολλάκις ἐπὶ μικρὸν αἰρομένην τῷ παμμέγεθες εἶναι τὸ φωτίζον, ἀλλ' οὕτως ἔοικεν ἐν χρῶτι καὶ σχεδὸν ἐν ἀγκάλαις τῆς γῆς περιπολεῖν, ὡστ' ἀντιφράττεσθαι πρὸς τὸν ἥλιον ὑπ' αὐτῆς  
20 μὴ ὑπεραίρουσα τὸν σκιερὸν καὶ χθόνιον καὶ νυκτέριον τοῦτον τὸν τόπον, ὃς γῆς κληρὸς ἐστί. διὸ λεκτέον οἶμαι θαρροῦντας ἐν τοῖς τῆς γῆς ὄροις εἶναι τὴν σελήνην ὑπὸ τῶν ἀκρων αὐτῆς ἐπιπροσθουμένην [anschießend an B 45?]

ἄρματος ὡς πέρι χνοίη ἐλίσσεται ἢ τε παρ' ἄκρην . . .

47. [191 K., 156 St.] ANECD. Bekk. I 337, 13 [Συναγωγὴ λέξεων χρῆσ.] ἀγῆς:  
25 τοῦτο ἀπὸ συνθέτου καταλείπεται τοῦ εὐαγῆς ἢ παναγῆς. Ἐμπεδοκλῆς.

ἄθρει μὲν γὰρ ἀνακτος ἐναντίον ἀγέα κύκλον.

48. [197 K., 160 St.] PLUT. Quaest. Platon. 3 p. 1006 F οἱ τῶν ὠρολογίων γνόμενες οὐ συμμεθιστάμενοι ταῖς σκιαῖς ἀλλ' ἐστῦτες ὄργανα καὶ χρόνου μέτρα γεγόνασι μιμούμενοι τῆς γῆς τὸ ἐπιπροσθούν τῷ ἡλίῳ περὶ αὐτὴν ὑποφερομένωι,  
30 καθάπερ εἶπεν Ἐ.

νύκτα δὲ γαῖα τίθησιν ὑφισταμένοι φάεσσι.

43. Sobald das Sonnenlicht den weiten Kreis des Mondes getroffen, kehrt es sofort zurück um den Himmel im Lauf zu erreichen.

44. Das Sonnenlicht strahlt dem Olympos mit furchtlosem Antlitz  
35 entgegen.

45. Ein kreisrundes, fremdes Licht dreht sich um die Erde (*der Mond*).

46. Wie des Wagens Nabe sich dreht, die um das äußerste *(Ziel wirbelt)* . . .

40 47. Denn er schaut dem heiligen Kreise des Herrn entgegen.

48. Aber Nacht bewirkt die Erde für die Strahlen der hinabtauchenden Sonne.

49. [198 K., 161 St.] PLUT. Quaest. conv. 1 p. 720 Ε σκοτεινός γάρ ὦν ὁ ἀήρ κατ' Ἐμπεδοκλέα

νυκτός ἐρημαίης ἀλαύπιδος . . .

δσον τῶν ὀμμάτων ἀφαιρέται τοῦ προαισθάνεσθαι διὰ τῶν ὕτων ἀποδίδωσιν.

5 50. [0] TZETZ. Alleg. O 83 ὅπερ φησὶν Ἐμπεδοκλῆς εἶτε τις τῶν ἐτέρων· Ἴρις δ' ἐκ πελάγους ἄνεμον φέρει ἢ μέγαν ὄμβρον.

51. [202 K., 168 St.] HERODIAN. schematismi Hom. cod. Darmstadini in Sturzii Et. Gud. p. 745 [ad Et. M. p. 111, 10] ἀνόπαια· οἱ μὲν ἀφανῆ, τινὲς δὲ τὸ ἄνω φέρεσθαι. Ἐμπεδοκλῆς· 'καρπαλίμως δὲ ἀνόπαιαν' ἐπὶ τοῦ πυρός.

10 ἔξ οὗ δῆλον ὅτι καὶ οὐδετέρου γένους ἐστὶ τὸ ἀνόπαιον.

καρπαλίμως δ' ἀνόπαιον . . .

52. [207 K., 162 St.] PROCL. in Tim. p. 141 [E p. 335 Schn.] καὶ γὰρ ὑπὸ γῆς ρυάκεις εἰσι πυρός ὡς πού φησι καὶ Ἐ.

πολλά δ' ἔνερθ(ε) οὐδεος πυρὰ καίεται.

15 53. [204 K., 167 St.] ARIST. de gen. et corr. B 6. 334<sup>a</sup>1 διέκρινε μὲν γὰρ τὸ Νείκος, ἠνέχθη δ' ἄνω ὁ αἰθήρ οὐχ ὑπὸ τοῦ Νείκους, ἀλλ' ὅτ' ἐμὲν φησὶν ὡσπερ ἀπὸ τύχης 'οὕτω — ἄλλως', ὅτ' ἐμὲν φησὶ πεφυκέναι τὸ πῦρ ἄνω φέρεσθαι, ὁ δ' 'αἰθήρ φησὶ, μακρῆσι — ῥίζαις' [B 54]. Phys. B 4. 196<sup>a</sup>19, ἄτοπον οὖν εἶτε μὴ ὑπελάμβανον εἶναι εἶτε οἴομενοι παρέλιπον, καὶ ταῦτ' ἐνίστη

20 χρώμενοι, ὡσπερ Ἐμπεδοκλῆς οὐκ αἰεὶ τὸν ἀέρα ἀνωτᾶτω ἀποκρίνεσθαι φησιν, ἀλλ' ὅπως ἂν τύχη. λέγει γοῦν ἐν τῇ κοσμοποιίᾳ ὡς 'οὕτω συνέκυρσε . . . ἄλλως'.

οὕτω γὰρ συνέκυρσε θεῶν τοτέ, πολλάκι δ' ἄλλως.

54. [203 K., 166 St.] ARIST. de gen. et corr. B 7. 334<sup>a</sup>5 [zu B 53]

25 αἰθήρ (<δ' αὖ>) μακρῆσι κατὰ χθόνα δύετο ῥίζαις.

55. [451 K., 165 St.] ARIST. Meteorol. B 3. 356<sup>a</sup>24 [A 25]

γῆς ἰδρῶτα θάλασσαν.

56. [206 K., 164 St.] HERPHAEUS. Ench. 1 p. 2, 13 Consbr. Ἐμπεδοκλῆς·

ἄλς ἐπάγη ῥιπήσιον ἐωσμένος ἡλίοιο.

30 57. [232—234 K., 244—246 St.] 1—3 SIMPL. de caelo 586, 29 πῶς δὲ ἂν εἴη μίξεως σημαντικὸν ἢ ἀναύχενος κόρση καὶ τᾶλλα τὰ ὑπὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους

49. Der einsamen, blindäugigen Nacht.

50. Iris bringt aus dem Meere Wind oder großen Regenguß.

51. Hurtig aber (*fuhr das Feuer*) nach oben.

35 52. Viele Feuer aber brennen unter dem Boden.

53. Denn *die Luft* stieß in ihrem Laufe bald so, vielfach auch anders zusammen (*mit den übrigen Elementen*).

54. Die Luft dagegen tauchte mit langen Wurzeln in die Erde hinab.

40 55. Der Erde Schweiß, das Meer.

56. Das Salz aber ward fest, getroffen von der Sonne kräftigen Strahlen.



λεγόμενα ἄγυμνοι — μετώπων' καὶ πολλὰ ἄλλα, ἅπερ οὐκ ἔστι μίξεως παραδείγματα; 1 *ARIST. de caelo* Γ 2. 300<sup>b</sup>25 ἔτι δὲ τοσοῦτον ἐπανερίοιτ' ἂν τις πότερον δυνατὸν ἢ οὐχ οἶόν τ' ἦν κινούμενα ἀτάκτως καὶ μείγνυσθαι τοιαύτας μίξεις ἓνα ἔξ ὧν συνίσταται τὰ κατὰ φύσιν συνιστάμενα σώματα. λέγω δ' οἶον ὅσα δὲ 5 καὶ σάρκας, καθάπερ Ἐ. φησι γίνεσθαι ἐπὶ τῆς Φιλότητος· λέγει γὰρ 'πολλὰ — ἐβλάστησαν'.

ἦι πολλὰ μὲν κόρσαι ἀναύχενες ἐβλάστησαν,  
 γυμνοὶ δ' ἐπλάζοντο βραχίονες εὐνίδες ὤμων,  
 ὄμματ' αὖ οἷ(α) ἐπλανᾶτο πενητεύοντα μετώπων.

10 58. [0] *SIMPL. de caelo* 587, 18 (nach B 35, 13) ἐν ταύτῃ οὖν τῇ καταστάσει [als der Streit noch nicht ganz zurückgetreten] ἄγυμνομελῆ ἔτι τὰ γυῖα ἀπὸ τῆς τοῦ Νείκου διακρίσεως ὄντα ἐπλανᾶτο τῆς πρὸς ἄλληλα μίξεως ἐπιέμενα'.

59. [234—237 K., 254—256 St.] 1—3 *SIMPL. de caelo* 587, 20 (nach B 58) αὐτὰρ ἐπεὶ, φησί, κατὰ — δαίμων', ὅτε τοῦ Νείκου ἐπεκράτει λοιπὸν ἢ Φι- 15 λότης ταυτά τε — ἐξεγένοντο'. ἐπὶ τῆς Φιλότητος οὖν ὁ Ἐμπεδοκλῆς ἐκεῖνα εἶπεν, οὐχ ὡς ἐπικρατούσης ἤδη τῆς Φιλότητος, ἀλλ' ὡς μελλούσης ἐπικρατεῖν, ἔτι δὲ τὰ ἄμικτα καὶ μονόγυια δηλοῦσης.

αὐτὰρ ἐπεὶ κατὰ μείζον ἐμίσγετο δαίμονι δαίμων,  
 ταυτά τε συμπίπτεσκον, ὅπῃ συνέκυρσεν ἕκαστα,  
 20 ἄλλα τε πρὸς τοῖς πολλὰ διηνεκῆ ἐξεγένοντο.

60. [242 K., 261 St.] *PLUT. adv. Colot.* 28 p. 1123 B ταῦτα μέντοι καὶ πολλὰ τούτων ἕτερα τραγικώτερα τοῖς Ἐμπεδοκλέους εἰοικότα τεράσμασιν ὧν καταγε- λῶσιν

εἰλίποδ' ἀκριτόχειρα

25 καὶ βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα' (B 61, 2).

61. [238—241 K., 257—260 St.] 1—4 *AEL. nat. anim.* xvi 29 Ἐ. ὁ φυσικός φησι περὶ ζῴων ιδιότητος λέγων καὶ ἐκεῖνος δήπου γίνεσθαι τινα συμφυῆ καὶ κράσει μορφῆς μὲν διάφορα, ἐνώσει δὲ σώματος συμπλακέντα· ἃ δὲ λέγει, ταυτά ἐστι 30 'πολλὰ — γυῖοις' 2 *SIMPL. phys.* 371, 33 ὡςπερ Ἐμπεδοκλῆς κατὰ τὴν τῆς Φι- λίας ἀρχὴν φησι γενέσθαι ὡς ἔτυχε μέρη πρῶτον τῶν ζῴων οἶον κεφαλὰς καὶ χεῖρας καὶ πόδας, ἔπειτα συνιέναι ταῦτα βουγενῆ — ἔΞανατέλλειν', ἀνδρογενῆ δηλονότι βούπρωιρα, τούτέστιν ἐκ βόδς καὶ ἀνθρώπου. καὶ ὅσα μὲν οὕτω

57. Ihr (*der Erde*) entsprossen viele Köpfe ohne Hälse, nackte Arme irrten hin und her sonder Schultern, und Augen allein schweiften 35 umher der Stirnen bar.

58. Vereinzelt irrten die Glieder umher *gegenseitige Vereinigung* suchend.

59. Doch als der eine Gott mit dem anderen (*die Liebe mit dem* *Streite*) in größerem Umfange handgemein wurde, da fielen diese *Glieder* 40 zusammen, wie gerade die einzelnen sich trafen, und auch viel anderes außerdem entsproßte da sich aneinander reihend.

60. Schlepffüßige mit unzähligen Händen.

συνέστη ἀλλήλοις ὥστε δύνασθαι τυχεῖν σωτηρίας, ἐγένετο ζῶια καὶ ἔμεινεν διὰ τὸ ἀλλήλοις ἐκπληροῦν τὴν χρεῖαν, τοὺς μὲν ὀδόντας τέμνοντάς τε καὶ λεαίνοντας τὴν τροφήν, τὴν δὲ γαστέρα πέττουσαν, τὸ δὲ ἦπαρ ἑξαιματοῦν. καὶ ἡ μὲν τοῦ ἀνθρώπου κεφαλὴ τῷ ἀνθρωπίνῳ σώματι συνελθοῦσα σίμζεσθαι ποιεῖ τὸ δλον, 5 τῷ δὲ τοῦ βοῦς οὐ συναρμόζει καὶ διόλλυται· ὅσα γὰρ μὴ κατὰ τὸν οἰκεῖον συνήλθε λόγον, ἐφθάρη. **ARIST. phys. B 7. 198<sup>b</sup>29** ὅπου μὲν οὖν ἅπαντα συνέβη ὥσπερ κἀν εἰ ἕνεκά του ἐγένετο, ταῦτα μὲν ἐσώθη ἀπὸ τοῦ αὐτομάτου συστάντα ἐπιτηδείως· ὅσα δὲ μὴ οὕτως, ἀπώλετο καὶ ἀπόλλυται, καθάπερ Ἐ. λέγει τὰ 'βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα'.

10 πολλὰ μὲν ἀμφιπρόσωπα καὶ ἀμφίστερνα φύεσθαι, βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα, τὰ δ' ἔμπαλιν ἔξανατέλλειν ἀνδροφυῆ βούκρανα, μεμειγμένα τῆι μὲν ἀπ' ἀνδρῶν τῆι δὲ γυναικοφυῆ, σκιεροῖς ἡσκημένα γυίοις.

**62.** [248—255 K., 262—269 St.] 1—8 **SIMPL. phys.** (zu **Arist. a. O.**) 381, 29 15 εἰπόντος δὲ τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Φυσικῶν πρὸ τῆς τῶν ἀνδρείων καὶ γυναικείων σωμάτων διαθρώσεως ταυτὶ τὰ ἔπη·

νὺν δ' ἄγ', ὅπως ἀνδρῶν τε πολυκλαύτων τε γυναικῶν ἐννυχίους ὄρηκας ἀνήγαγε κρινόμενον πῦρ, τῶνδε κλύ'· οὐ γὰρ μῦθος ἀπόσκοπος οὐδ' ἀδαήμων.

20 οὐλοφυεῖς μὲν πρῶτα τύποι χθονὸς ἔξανέτελλον, 5 ἀμφοτέρων ὕδατός τε καὶ ἴδεος αἶσαν ἔχοντες· τοὺς μὲν πῦρ ἀνέπεμπε θέλον πρὸς ὁμοῖον ἰκέσθαι, οὔτε τί πω μελέων ἐρατὸν δέμας ἐμφαίνοντας οὔτ' ἐνοπήν οἶον τ' ἐπιχώριον ἀνδράσι γυῖον.

25 ταῦτα οὖν εἰπόντος τοῦ Ἐμπεδοκλέους ἐπίστησιν (**Arist.**), ὅτι καὶ αὐτὸς (**Emp.**) ὡς ἔοικε σπέρμα πρὸ τῶν ζῴων γεγενῆσθαι φησί. καὶ τὸ 'οὐλοφυεῖς μὲν πρῶτα' παρ' αὐτοῦ εἰρημένον σπέρμα ἦν οὕτω μελέων ἐρατὸν δέμας ἐμφανον ... εἰ δὲ τὸ σπέρμα ἦν, θαυμαστῶς μοι δοκεῖ τὸ 'οὐλοφυεῖς' αὐτῷ

**61.** Da (*heißt es*) wuchsen viele Geschöpfe hervor mit doppeltem **30** Gesicht und doppelter Brust, Geschöpfe, vorn Männer hinten Ochsen, tauchten auf, andere umgekehrt, Männerleiber mit Ochsenköpfen, Mischgeschöpfe, hier männer- dort frauengestaltig, mit beschatteten Schamgliedern versehen.

**62.** Jetzt wohlan höre folgendes, wie das sich ausscheidende Feuer **35** die in Nacht verhüllten Sprossen der beklagenswerten Männer und Frauen ans Licht brachte! Denn die Lehre ist nicht ziellos oder unwissenschaftlich. Zuerst tauchten rohgeballte Erdklumpen auf, (**5**) die mit ihrem richtigen Anteil Wasser und Wärme ausgestattet waren. Diese warf das Feuer in die Höhe, indem es zu dem Gleichen (*dem Himmels-* **40** *feuer*) hinstrebte. Sie zeigten noch nicht der Glieder liebliche Gestalt noch Stimme oder Schamglied, wie es bei den Menschen üblich ist.

ἐπιπρέπειν. οὐλοφυές γὰρ ἐκεῖνο κυρίως ἐστίν, ὃ καθ' ὄλον ἑαυτὸ πᾶν ἐστίν, ὅπερ ἂν [vielleicht ὅπερ οὖν] ἐστὶ μήπω γενομένης ἐν αὐτῷ διακρίσεως (vgl. Philop. zu Ar. I. 319, 29) 3 Arist. Phys. B 8. 199<sup>b</sup>7 ἐτι ἀνάγκη σπέρμα γενέσθαι πρῶτον, ἀλλὰ μὴ εὐθὺς τὰ ζῷα καὶ τὸ 'οὐλοφυές μὲν πρῶτα' σπέρμα ἦν. ἐτι καὶ 5 ἐν τοῖς φυτοῖς ἔνεστι τὸ ἕνεκά του, ἦττον δὲ διήρθρωται. πότερον οὖν καὶ ἐν τοῖς φυτοῖς ἐγένετο ὡσπερ τὰ 'βουγενῆ ἀνδρόπρωιρα' [B 61, 2] οὕτω καὶ 'ἀμπελογενῆ ἐλαιόπρωιρα' ἢ οὐ; ἄτοπον γὰρ. ἀλλὰ μὴν ἔδει γε, εἶπερ καὶ ἐν τοῖς ζῷοις.

63. [257 K., 270 St.] ARIST. de gen. anim. A 18. 722<sup>b</sup>10 φησὶ γὰρ (Emp.) 10 ἐν τῷ ἄρρени καὶ τῷ θήλει οἶον σύμβολον ἐνεῖναι, ὄλον δ' ἀπ' οὐδετέρου ἀπέναι,

ἀλλὰ διέσπασται μελέων φύσις· ἢ μὲν ἐν ἀνδρὸς . . .

64. [256 K., 272 St.] PLUT. quaest. nat. 21. 917 c ἢ καὶ τὸ συντρέφεσθαι καὶ συναγαλάζεσθαι τὰ θήλα τοῖς ἄρρени ἀνάμνησιν ποιεῖ τῶν ἀφροδισίων καὶ συνεκκαλεῖται τὴν ὄρεϊν· ὡς ἐπ' ἀνθρώπων 'Ε. ἐποίησε, [Vgl. Δ.Ε.τ. v 19, 5 A 72 15 S. 165, 1].

τῷ δ' ἐπὶ καὶ Πόθος εἰσι δι' ὄπιος ἀμμιμνήσκων.

65. [259. 260 K., 273. 274 St.] ARIST. de gen. anim. A. 17. 723<sup>a</sup>23 εἰ τὸ θηλυ καὶ τὸ ἄρρени ἐν τῇ κῆσει διαφέρει καθάπερ 'Ε. λέγει 'ἐν — ἀντιάσαντα'. Vgl. ARIST. de gen. an. Δ 1. 764<sup>a</sup>1 (s. S. 166, 38).

20 ἐν δ' ἐχύθη καθαροῖσι· τὰ μὲν τελέθουσι γυναῖκες, ψύχεος ἀντιάσαντα, (τὰ δ' ἔμπαλιν ἄρρени θερμοῦ).

66. 66 [261 K., 275 St.] SCHOL. EUR. Phoen. 18 'μὴ σπεῖρε τέκνων ἄλοκα': 'Ε. ὁ φυσικὸς ἀλληγορῶν φησὶ 'σχιστοὺς λειμῶνας Ἀφροδίτης', ἐν οἷς ἢ τῶν παιδῶν γένεσις ἐστίν. Εὐριπίδης δὲ ταῦτ' ἐν τούτῳ φάσκων τὴν τε ἔνοιαν 25 τὴν αἰσχρὰν ἀπέφυγε καὶ τοῖς ὀνόμασιν οικείοις ἐχρήσατο καὶ τεχνικαῖς ταῖς μεταφοραῖς, σπόρον καὶ ἄλοκα λέγων.

(εἷς) σχιστοὺς λειμῶνας . . . Ἀφροδίτης.

67. [262—264 K., 276—278 St.] 1—3 GALEN. ad Hippocr. Epid. vi 48 [xvii A p. 1002 K.] τὸ μέντοι ἄρρени ἐν τῷ δεξιῷ μέρει τῆς μήτρας κλισκεσθαι καὶ ἄλλοι 30 τῶν παλαιοτάτων ἀνδρῶν εἰρήκασιν· ὁ μὲν γὰρ Παρμενίδης οὕτως ἔφη 'δεξιτεροῖσι — κούρας' [18 B 17]· ὁ δ' 'Ε. οὕτως· 'ἐν — μάλλον'.

63. Aber der Ursprung der (*menschlichen*) Glieder liegt auseinander: das eine liegt in dem männlichen, (*das andere in dem weiblichen Samen verborgen*).

35 64. Ihm naht auch die Liebesehnsucht, die durch den Anblick die Erinnerung weckt.

65. In den reinen *Schoß* ergießen sie sich (*der männliche und weibliche Samen*). Treffen sie nun da Kälte an, so entstehen Mädchen (*treffen sie aber Wärme, Knaben*).

40 66. In die gespaltenen Auen der Aphrodite.

ἐν γὰρ θερμότηρῳ τοκάς ἄρρενος ἐπλετο γαστήρ·  
καὶ μέλανες διὰ τοῦτο καὶ ἀνδρωδέστεροι ἄνδρες  
καὶ λαχνηέντες μάλλον.

68. [266 K., 280 St.] ARIST. de gen. anim. Δ 8. 777<sup>a</sup>7 τὸ γὰρ γάλα πεπεμμένον  
5 αἱμά ἐστιν, ἀλλ' οὐ διεφαρμένον. Ἐ. δ' ἢ οὐκ ὀρθῶς ὑπελάμβανεν ἢ οὐκ εὖ  
μετήνεγκε ποιήσας ὡς [τὸ γάλα]

μηνὸς ἐν ὀγδοάτῳ δεκάτῃ πύον ἐπλετο λευκόν.

69. [0] PROCL. in R. P. π 34,25 Kroll ὅτι καὶ Ἐ. οἶδεν τὸν διπλοῦν τῶν  
γεννήσεων χρόνον [von 7 und 9 Monaten]. διὸ καὶ τὰς γυναῖκας καλεῖ διγύ-  
10 νους vgl. A. E. T. v 18,1 [A 75 S. 165,31]

δίγονοι.

70. [p. 474 K.] RUFUS Ephes. d. nom. part. hom. 229 p. 166, 12 Daremb. τὸ δὲ  
βρέφος περιέχεται χιτῶσι, τῷ μὲν λεπτῷ καὶ μαλακῷ· ἀμνίον αὐτὸν Ἐ. καλεῖ.  
ἀμνίον.

15 71. [150—153 K., 210—213 St.] SIMPL. de caelo 529,28  
εἰ δέ τί σοι περὶ τῶνδε λιπόξυλος ἐπλετο πίστις,  
πῶς ὕδατος γαίης τε καὶ αἰθέρος ἡελίου τε  
κιρναμένων εἶδη τε γενοῖατο χροῖά τε θνητῶν  
τόσσ', ὅσα νῦν γεγάσι συναρμοσθέντ' Ἀφροδίτῃ . . .

20 72. [234 K., 214 St.] ATHEN. VIII 334 B οὐ λανθάνει δέ με καὶ ὅτι κοινῶς  
πάντες οἱ ἰχθύες καμασῆνες ὑπὸ Ἐμπεδοκλέους ἐλέχθησαν τοῦ φυσικοῦ οὕτως·  
πῶς καὶ δένδρεα μακρὰ καὶ εἰνάλιοι καμασῆνες . . .

73. [209. 210 K., 215. 216 St.] SIMPL. de caelo 530,5 (nach B 71) καὶ μετ'  
ὀλίγα·  
25 ὡς δὲ τότε χθόνα Κύπρις, ἐπεὶ τ' ἐδίηεν ἐν ὄμβρῳ,  
ἴδεα ποιπνύουσα θοῶι πυρὶ δῶκε κραθῆναι . . .

67. Denn im wärmeren *Schoße* bringt der Leib männliches Ge-  
schlecht zur Welt. Und darum sind die Männer schwärzer und mann-  
hafter und raucher.

30 68. Am zehnten *Tage* des achten Monats pflegt *das Blut* weißer  
Biest zu werden.

69. Doppelträchtig (*d. i. im 7. und 10. Monat gebärend*).

70. Schafhaut (*Embryonalkülle*).

71. Wenn etwa Dein Glaube hierüber noch mangelhaft blieb, wie  
35 durch Mischung von Wasser, Erde, Luft und Sonne soviel Gestalten  
und Farben der sterblichen Dinge entstehen könnten, als jetzt durch  
die Liebe zusammengefügt entstanden sind, . . .

72. Wie die hohen Bäume und die Fische in der Salzflut . . .

73. Wie aber damals Aphrodite die Erde, nachdem sie sie im Naß  
40 getränkt, für Wärme sorgend dem raschen Feuer zur Festigung über-  
geben hatte . . .

74. [206 K., 163 St.] PLUT. Quaest. coniv. v 10, 4 p. 685 F αὐτῶν δὲ τῶν ζῴων οὐδὲν ἂν χερσαῖον ἢ πτηνὸν εἶπεν ἔχοις οὕτω γόνιμον ὡς πάντα τὰ θαλάττια· πρὸς δὲ καὶ πεποίηκεν ὁ Ἴε.

φύλον ἄμουσον ἄγουσα πολυσπερέων καμασῆνων.

5 75. [230. 231 K., 217. 218 St.] SIMPL. de caelo 530, 8 (nach B 73, 2)

τῶν δ' ὄσ' ἔσω μὲν πυκνά, τὰ δ' ἔκτοθι μανὰ πέπηγε,  
Κύπριδος ἐν παλάμησι πλάδης τοιῆσδε τυχόντα . . .

76. [220—222 K., 233—235 St.] 1—3 PLUT. Quaest. Coniv. I 2, 5 p. 618 B καὶ τὸν θεὸν ὄραϊς, δὴν ἄριστοτέχναν ἡμῶν ὁ Πίνδαρος προσέειπεν, οὐ πανταχοῦ τὸ πῦρ ἄνω τάττοντα καὶ κάτω τὴν γῆν ἀλλ' ὡς ἂν αἱ χρεῖαι τῶν σωμάτων ἀπαιτῶσι· τοῦτο — χελύων τε, φησὶν Ἴε., ἔνθ' — ναιετάουσαν. 2. 3. DEVS. de fac. i. orb. l. 14 p. 927 F οὐδὲ τοῦ πυρὸς τὸ μὲν ἄνω περὶ τὰ ὄμματα ἀποστῆλον κατὰ φύσιν ἐστὶ, τὸ δ' ἐν κοιλίαι καὶ καρδίαι παρὰ φύσιν, ἀλλ' ἕκαστον οικειῶς καὶ χρησίμως τέτακται. ναὶ — χελύων τε καὶ παντὸς ὀστρέου φύσιν, ὡς φησὶν 15 ὁ Ἐμπεδοκλῆς καταμανθάνων ἔνθ' — ναιετάουσαν.

τοῦτο μὲν ἐν κόγχαισι θαλασσονόμων βαρυνώτοις,  
ναὶ μὴν κηρύκων τε λιθορρίνων χελύων τε·  
ἐνθ' ὄψει χθόνα χρωτὸς ὑπέρτατα ναιετάουσαν.

77. 78. [366. 367 K., 423. 424 St.] PLUT. Quaest. coniv. III 2, 2 p. 649 C τὸ δ' 20 ἀειθαλὲς τοῦτο καὶ ὡς φησὶν Ἴε. ἐμπεδόφυλλον οὐκ ἔστι θερμότητος· οὐδὲ γὰρ ψυχρότητος τὸ φυλλοροεῖν. . . ἐνιοὶ μὲν οὖν ὀμαλότητι κράσεως οἴονται παραμένειν τὸ φύλλον. Ἴε. δὲ πρὸς τούτῳ καὶ πόρων τινὰ συμμετρίαν αἰτιάται τεταγμένως καὶ ὀμαλῶς τὴν τροφήν διεύκτων ὥστε ἀρκούντως ἐπιρρεῖν. THEOPHR. 25 caus. plant. I 13, 2 εἰ δὲ καὶ συνεχῶς ὁ ἀήρ ἀκολουθοῖ τούτοις [sc. τοῖς δένδροις], ἴσως οὐδὲ τὰ παρὰ τῶν ποιητῶν λεγόμενα δόξειεν ἂν ἀλόγως ἔχειν [οὐδ'] ὡς Ἴε. ἀείφυλλα καὶ ἐμπεδόκαρπα φησὶ θάλλειν ἄκαρπῶν — ἐνιαυτόν, ὑποτιθέμενός τινα τοῦ ἀέρος κρᾶσιν, τὴν ἠρινήν, κοινήν.

(δένδρεα δ') ἐμπεδόφυλλα καὶ ἐμπεδόκαρπα τέθηλεν  
καρπῶν ἀφθονίησι κατ' ἡέρα πάντ' ἐνιαυτόν.

30 79. [245 K., 219 St.] ARIST. de gen. anim. A 23. 731\*1 ἐν δὲ τοῖς φυτοῖς μειγμέναι αὐταὶ αἱ δυνάμεις εἰσὶ καὶ οὐ κεχώρισται τὸ θῆλυ τοῦ ἀρρενος. διὸ

74. Sie führt das sanglose Geschlecht der samenreichen Fische.

75. Von den (Tieren) aber, die innen ein festes, außen aber ein lockeres Gefüge zeigen, die unter den Händen der Aphrodite solche 35 Schwammigkeit erhalten haben . . .

76. Dies ist der Fall bei den schwergewapanzerten Schalen der Wasserbewohner, vor allem der Meerschnecken und der steinschaligen Schildkröten. Da kannst Du den Erdstoff auf der Oberfläche der Haut lagern sehen.

40 77. 78. Immer Blätter und immer Frucht bringende Bäume prangen je nach der Luftmischung das ganze Jahr hindurch in der Früchte Überfülle.

καὶ γενναὶ αὐτὰ ἔξ αὐτῶν καὶ προίεται οὐ γονήν, ἀλλὰ κύημα τὰ καλούμενα σπέρματα. καὶ τοῦτο καλῶς λέγει Ἐ. ποιήσας ὁ ὕτω — ἐλαίας'. τό τε γὰρ ὠιδὸν κύμα ἐστὶ καὶ ἔκ τινος αὐτοῦ γίγνεται τὸ ζῶιον, τὸ δὲ λοιπὸν τροφή, καὶ ἔκ τοῦ σπέρματος καὶ ἔκ μέρους γίγνεται τὸ φυόμενον, τὸ δὲ λοιπὸν τροφή γίγνεται ὃ τῷ βλαστῷ καὶ τῇ ῥίζῃ τῇ πρώτῃ. THEOPHR. caus. plant. A 7, 1 τὰ δὲ σπέρματα πάντων ἔχει τινὰ τροφήν ἐν αὐτοῖς, ἢ συναποτίκτεται τῇ ἀρχῇ καθάπερ ἐν τοῖς ὠίοις· ἢ καὶ οὐ κακῶς Ἐμπεδοκλῆς εἴρηκε φάσκων ὠιοτοκεῖν μακρὰ δένδρα· παραπλήσια γὰρ τῶν σπερμάτων ἢ φύσις τοῖς ὠίοις.

οὕτω δ' ὠιοτοκεῖ μακρὰ δένδρα πρώτον ἐλαίας.

10 80. [246 K., 220 St.] PLUT. Quaest. conp. v 8, 2 p. 683 D ταῦτα μὲν οὖν ἔφαμεν ἡμεῖς μετρίως λέγεσθαι· τοῦ δ' Ἐμπεδοκλέους εἰρηκότος

οὐνεκεν ὀψίγονοί τε σίδαι καὶ ὑπέρφλοια μῆλα

τὸ μὲν τῶν σιδῶν ἐπίθετον νοεῖν, ὅτι τοῦ φθινοπύρου λήγοντος ἤδη καὶ τῶν καυμάτων μαραιομένων ἐκπέττουσι τὸν καρπὸν· ἀσθενῆ γὰρ αὐτῶν τὴν ὑγρότητα καὶ γλίσχραν οὖσαν οὐκ ἔστι λαβεῖν σύστασιν ὁ ἥλιος . . . τὰ δὲ μῆλα καθ' ἣντινα διάνοιαν ὁ σοφὸς ὑπέρφλοια προσειρήκοι, διαπορεῖν . . . (es folgen B 148—150). 3. εἰπόντος οὖν ἔμοῦ ταῦτα, γραμματικοὶ τινες ἔφασαν ὑπέρφλοια λελέχθαι τὰ μῆλα διὰ τὴν ἀκμὴν· τὸ γὰρ ἄγαν ἀκμάζειν καὶ τεθηλέναι φλοῖειν ὑπὸ τῶν ποιητῶν λέγεσθαι (zitiert werden Antimachos u. Arat, Διόνυσος Φλοῖος). 20 ἐπεὶ τοίνυν μάλιστα τῶν καρπῶν ἡ χλωρότης καὶ τὸ τεθηλέναι τῷ μῆλῳ παραμένει, ὑπέρφλοιοιον αὐτὸ τὸν φιλόσοφον προσαγορευοῦσαι.

81. [247 K., 221 St.] PLUT. Quaest. nat. 2 p. 912 C τῶν δ' ὀμβρίων τὸ εὐτρεπτον αἰ σῆψεις κατηγοροῦσιν, εὐσηπτότερα γὰρ ἐστὶ τῶν ποταμίων καὶ φρεατιῶν· ἡ δὲ πέψις ἔοικεν εἶναι σῆψις ὡς Ἐμπεδοκλῆς μαρτυρεῖ λέγων ὀῖνος — ὕδωρ'. 31 p. 919 C ἡ φύ(σει σηπτικὸν) τὸ οἰνώδες ἐστὶν ὡς φησὶν Ἐ. οἶνον ἀπὸ φλοιοῦ πέλεσθαι σαπὲν ἐν ξύλῳ ὕδωρ. ARIST. Top. Δ 5. 127<sup>a</sup>-17 ὁμοίως δ' οὐδ' ὁ οἶνος ἐστὶν ὕδωρ σεσηπός, καθάπερ Ἐμπ. φησὶ ὀῖνον σαπὲν ὕδωρ'. ἀπλῶς γὰρ οὐκ ἐστὶν ὕδωρ.

οἶνος ἀπὸ φλοιοῦ πέλεται σαπὲν ἐν ξύλῳ ὕδωρ.

30 82. [223. 224 K., 236. 237 St.] ARIST. Meteor. Δ 387<sup>b</sup> 4

ταῦτά τριχες καὶ φύλλα καὶ οἰωνῶν πτερὰ πυκνά καὶ λεπίδες γίγνονται ἐπὶ στιβαροῖσι μέλεσσι.

83. [225. 226 K., 238. 239 St.] PLUT. de fort. 3 p. 98 D τὰ μὲν γὰρ ὑπλισται κέρασι καὶ ὀδοοσι καὶ κέντροις,

35 αὐτὰρ ἐχίνους

δέξυβελεῖς χαῖται νύτοις ἐπιπεφρίκασιν.

79. So legen erstlich die hohen Olivenbäume Eier.

80. Weshalb die Granaten so spätreif und die Äpfel so übersaftig sind.

81. Wein ist von der Rinde her *eingedrungenes*, innerhalb des 40 Holzes vergorenes Wasser.

82. Haare, Blätter, der Vögel dicke Federn und Schuppen, die auf den derben Gliedern wachsen, sind derselbe Stoff.

83. Aber den Igelstarrten scharfverwundende Borsten auf dem Rücken.

84. [302—311 K., 316—324 St.] 1—11 ΑΒΙΣΤ. de sens. 2 p. 437b 23 'E. δ' ἔοικε νομίζοντι ὅτε μὲν ἐξιόντος τοῦ φωτός, ὡσπερ εἴρηται πρότερον, βλέπειν. λέγει γοῦν οὕτως· 'ὡς — ἦεν', ὅτε μὲν οὕτως ὄραν φησιν, ὅτε δὲ ταῖς ἀπορροαῖς ταῖς ἀπὸ τῶν ὀρωμένων. ALEX. z. d. St. p. 23, 8 Wendl. καὶ πρῶτόν γε παρατί-  
5 θεται αὐτοῦ τὰ ἔπη, δι' ὧν ἡγείται καὶ αὐτὸς πῦρ εἶναι τὸ φῶς καὶ τοῦτο ἐκ τῶν ὀφθαλμῶν προχεῖσθαι τε καὶ ἐκπέμπεσθαι καὶ τούτῳ τὸ ὄραν γίνεσθαι. ἀπεικάζει γὰρ διὰ τῶν ἐπῶν τὸ ἐκπεμπόμενον ἀπὸ τῆς ὄψεως φῶς τῷ διὰ τῶν λυχνούχων φωτί. ὡς γὰρ ὀδοιπορεῖν τις νυκτὸς μέλλων λύχνον παρασκευασάμενος ἐντίθησιν εἰς λαμπτήρα (ὁ γὰρ λαμπτήρ τὰ μὲν ἔξωθεν πνεύματα ἀπείργει τε καὶ κωλύει,  
10 τοῦ δὲ πυρὸς τὸ λεπτότατον εἰς τὸ ἔξω δίησιν, ὅπερ ἐστὶ φῶς), οὕτω, φησίν, καὶ ἐν ταῖς μῆνιγξι καθειργόμενον τὸ πῦρ ὑπὸ λεπτῶν ὑμένων περιέχεται, οἱ τὰ μὲν ἔξωθεν προσπίπτοντα λυμαντικά τοῦ πυρὸς ἀπείργουσι καὶ οὐκ ἐῴσιν ἐνοχλεῖν τῇ κόρῃ, τὸ δὲ λεπτότατον τοῦ πυρὸς εἰς τὸ ἔξω διαδίδει. ἀμουργοὺς δὲ τοὺς λαμπτήρας λέγοι ἂν τοὺς ἀπειρικτικούς ἀπὸ τοῦ ἀπερύκειν τὰ πνεύ-  
15 ματα καὶ σκέπειν τὸ περιεχόμενον ὑπ' αὐτῶν πῦρ· ἢ ἀμουργοὺς τοὺς πυκνοὺς καὶ διὰ πυκνότητα ἀπερύκοντας τὰ πνεύματα. ταναὸν δὲ τὸ πῦρ τὸ διὰ λεπτότητα τεινόμενόν τε καὶ διεκπίπτειν διὰ τῶν πυκνῶν δυνάμενον. κατὰ βηλὸν δὲ κατὰ τὸν οὐρανόν· Ὅμηρος 'ρίπτασκεν τεταγῶν ἀπὸ βηλοῦ, ὄφρ' ἂν ἴκηται γῆν ὀλιγηπελέων' [O 23]. λεπτήσι δὲ ὀθόνησι ἐχεύατο κύκλοπα κού-  
20 ρην εἶπεν ἀντὶ τοῦ 'λεπτοῖς ὑμέσι περιέλαβε τὴν κυκλοτερῆ κόρην', πρὸς τὸ δνομα τῆς κόρης χρησάμενος ποιητικῶς ταῖς ὀθόναις ἀντὶ τῶν ὑμένων. δεῖξας δὲ αὐτὸν διὰ τούτων τῶν ἐπῶν ταῦτα λέγοντα, προστίθησι τὸ 'ὅτε μὲν οὕτως ὄραν φησιν, ὅτε δὲ ταῖς ἀπορροαῖς ταῖς ἀπὸ τῶν ὀρωμένων' ἀπορρεῖν τινα, ἃ προσπίπτοντα τῇ ὄψει, ὅταν ἐναρμόσῃ τοῖς ἐν αὐτῇ πόροις τῷ εἶναι σύμμετρα,  
25 εἶσω τε χωρεῖν καὶ οὕτως τὸ ὄραν γίνεσθαι. ταύτης τῆς δόξης καὶ Πλάτων μνημονεύει ὡς οὔσης Ἐμπεδοκλέους ἐν Μένωνι [A 92 S. 172, 16] καὶ ὀρίζεται κατὰ τὴν δόξαν τὴν ἐκείνου τὸ χρῶμα ἀπορροῆν σμμάτων ὄψει σύμμετρον καὶ αἰσθητῆν. vgl. A 86 S. 168, 11 ff.

ὡς δ' ὅτε τις πρόοδον νοέων ὑπλίσσατο λύχνον  
30 χειμερίην διὰ νύκτα, πυρὸς σέλας αἰθομένοιο  
ἄψας, παντοίων ἀνέμων λαμπτήρας ἀμουργοὺς,  
οἳ τ' ἀνέμων μὲν πνεῦμα διασκιδνάσιν ἀέντων,  
5 φῶς δ' ἔξω διαθρῶσκον, ὅσον ταναώτερον ἦεν,  
λάμπεςκεν κατὰ βηλὸν ἀτειρέσιν ἀκτίνεσσι·  
35 ὡς δὲ τότ' ἐν μῆνιγξι ἐεργμένον ὠγύγιον πῦρ  
λεπτήσι (τ') ὀθόνησι λοχάζετο κύκλοπα κούρην,

84. Wie wenn einer in der Winternacht einen Ausgang vorhat und dazu sich ein Licht rüstet und des brennenden Feuers Glanz entzündet, von allen Seiten vor dem Winde schirmende Laternen; sie zerteilen  
40 zwar der blasenden Winde Wehen, (5) doch das Licht drang nach außen durch, weil es soviel feiner war, und leuchtete zum Firmament mit unermatteten Strahlen: so barg sich das urewige Feuer damals (*bei der Bildung des Auges*) hinter der runden Pupille in Häute und dünne Gewänder eingeschlossen, die mit göttlich eingerichteten, gerade hindurch-

(αί) χοάνησι δίαντα τετρήατο θεσπεσίησιν·

10 αἰ δ' ὕδατος μὲν βένθος ἀπέστεγον ἀμφιναέντος,  
πῦρ δ' ἔξω διέσκον, ὅσον ταναώτερον ἦεν.

85. [193 K., 152 St.] SIMPL. phys. 331,3 καὶ τὰ μόρια τῶν ζώων ἀπὸ τύχης  
5 γενέσθαι τὰ πλειστά φησιν ὡς δταν λέγηι 'ἡ δὲ χθῶν — μάλιστα' [B 98,1].  
καὶ πάλιν

ἡ δὲ φλόξ ἰλαίρα μινυθαδῆς τύχε γαίης

καὶ ἐν ἄλλοις 'Κύπριδος — τυχόντα' [B 75,2]. καὶ πολλὰ ἂν τις εὔροι ἐκ  
τῶν Ἐμπεδοκλέους Φυσικῶν τοιαῦτα παραθέσθαι; vgl. A 86 S. 168,11f.

10 86. [227 K., 240 St.] SIMPLIC. de caelo p. 529,21 (nach B 35, 1—15) ἀλλὰ  
καὶ περὶ γενέσεως τῶν ὀφθαλμῶν τῶν σωματικῶν τούτων λέγων ἐπήγγαγεν·

ἔξ ὧν ὀμματ' ἐπηξεν ἀτειρέα δι' Ἀφροδίτην.

87. [228 K., 241 St.] SIMPL. de caelo p. 529,24 (nach B 86) καὶ μετ' ὀλίγον·  
γόμεφοις ἀσκήσασα καταστόργοις Ἀφροδίτην.

15 88. [311 K., 326 St.] ARIST. post. 21. 1458<sup>a</sup>4 ἀφηρημένον δὲ οἶον τὸ κρῖ καὶ  
τὸ δῶ καὶ 'μία — ὄψ'. STRABO VIII p. 364 (aus Apollodoros) παρ' Ἐμπεδοκλεῖ  
δὲ 'μία — ὄψ', ἡ ὄψις.

μία γίγνεται ἀμφοτέρων ὄψ.

89. [267 K., 281 St.] PLUT. quaest. nat. 19 p. 916 D σκοπεῖ δὴ κατ' Ἐμπεδοκλέα  
20 γνούς, ὅτι πάντων εἰσὶν ἀπορροαί, ὅσος ἐγένοντο . . .

οὐ γὰρ ζώων μόνον οὐδὲ φυτῶν οὐδὲ γῆς καὶ θαλάττης, ἀλλὰ καὶ λίθων ἄπεισιν  
ἐνδελεχῶς πολλὰ ρεύματα καὶ χαλκοῦ καὶ σιδήρου· καὶ γὰρ φθείρεται πάντα καὶ  
ὀλωλε τῷ βεῖν αἰεὶ τι καὶ φέρεσθαι συνεχῶς.

90. [268. 269 K., 282. 283 St.] 1. 2 PLUT. quaest. conviv. IV 1,3 p. 663 A εἶτε  
25 γὰρ ἔξ ὁμοίων ἀναλαμβάνει τὸ οἰκεῖον ἢ φύσις καὶ εἰς τὸν ὄγκον αὐτόθεν ἢ  
ποικιλῆ τροφῇ πολλὰς μεθειῖσα ποιότητος ἔξ ἑαυτῆς ἐκάστωι μέρει τὸ πρόσφορον  
ἀναδιδωσιν· ὥστε γίγνεσθαι τὸ τοῦ Ἐμπεδοκλέους 'ὡς γλυκὺ — ἐπ' ὀξὺ δαλε-  
ρόν δαλεροῦ' κτλ. Daraus MACROB. Sat. VII 5,17 *scimus autem similibus*  
*similia nutrir* . . . *singula ad se similitudinem sui rapere testis Empedocles qui*  
30 *αἰ* 'ὡς — ἔβη, θερμὸν δ' ἐποχεύετο θερμῶι'.

gehenden Poren durchbohrt waren. Diese hielten die Tiefe des ringsum  
erfloßenen Wassers ab, doch das Feuer ließen sie hinaus, weil es soviel  
feiner war.

85. Die milde Flamme erhielt (*bei der Bildung des Auges*) zufällig  
35 nur eine geringfügige *Beimischung von Erde*.

86. Aus diesen *Elementen* bildete die göttliche Aphrodite die uner-  
müdlichen Augen.

87. Aphrodite, die mit Liebesnägeln (*die Vereinigung*) hergestellt  
hatte . . .

40 88. Eins wird beider *Augen* Blick.

89. Wissend, daß Abflüsse von allem, was da entstanden ist, statt-  
finden . . .



ὡς γλυκὺ μὲν γλυκὺ μάρπτε, πικρὸν δ' ἐπὶ πικρὸν δρουμεν,  
ὄξυ δ' ἐπ' ὄξυ ἔβη, δαερὸν δ' ἐποχεῖτο δαηρῶι.

91. [272. 273 K., 284. 285 St.] ALEX. Quæst. II 23 [oben S. 171, 84 ff.] ὕδωρ  
οἴνωι . . . μᾶλλον ἐνάρθμιον, αὐτὰρ ἐλαίωι

5

οὐκ ἐθέλει.

92. [450 K.] ARIST. de gen. anim. B 8. 747<sup>a</sup>34 (über die Aporie διὰ τί τὸ  
τῶν ἡμίονων γένος ἀγονον vgl. A 82 S. 167, 20) 'Ε. δ' αἰτιᾶται τὸ μέγιστον τὸ τῶν  
σπερμάτων γίνεσθαι πυκνὸν ἐκ μαλακῆς τῆς γονῆς οὐσης ἐκατέρας· συναρμόττειν  
γὰρ τὰ κοῖλα τοῖς πυκνοῖς ἀλλήλων, ἐκ δὲ τῶν τοιούτων γίνεσθαι ἐκ μαλακῶν  
10 σκληρὸν ὡσπερ τῶι καττιτέρωι μειχθέντα τὸν χαλκόν, λέγων οὐτ' ἐπὶ  
τοῦ χαλκοῦ καὶ τοῦ καττιτέρου τὴν αἰτίαν ὀρθῶς . . . οὐθ' ὄλως ἐκ γνωρίμων  
ποιούμενος τὰς ἀρχάς. τὰ γὰρ κοῖλα καὶ τὰ στερεὰ ἀρμόττοντα ἀλλήλοις πῶς  
ποιεῖ τὴν μίξιν οἶον οἴνωι καὶ ὕδατος; [vgl. B 91].

93. [274 K., 286 St.] PLUT. de def. or. 41 p. 433 B [p. 113, 15 Paton] ἄλλα  
15 γὰρ ἄλλοις οἰκεία καὶ πρόσφορα καθάπερ τῆς μὲν προφύρας ὁ κυανὸς τῆς δὲ  
κόκκου τὸ νίτρον δοκεῖ τὴν βαφὴν ἄγειν μεμιγμένον,

βύσσωι δὲ γλαυκῆς κόκκος καταμίσγεται ἀκτῆς,

ὡς 'Ε. εἶρηκε.

94. [p. 50 St.] PLUT. Quæst. nat. 39 *cur aqua in summa parte alba, in*  
20 *fundo vero nigra spectatur? an quod profunditas nigredinis mater est, ut quae*  
*solis radios prius quam ad eam descendant, obtundat et labefactet? superficies*  
*autem quoniam continuo a sole afficitur, candorem luminis recipiat oportet. quod*  
*ipsum et Empedocles approbat:*

*et niger in fundo fluvii color exstat ab umbra,*

25

*atque cavernosis itidem spectatur in antris.*

95. [229 K., 242 St.] SIMPL. de caelo 529, 26 (nach B 87) καὶ τὴν αἰτίαν λέ-  
γων τοῦ τοὺς μὲν ἐν ἡμέραι τοὺς δὲ ἐν νυκτὶ κάλλιον ὄραν [vgl. A 86 S. 168, 18].  
Κύπριδος, φησὶν, ἐν παλάμησιςιν ὅτε ζυμ πρώτ' ἐφύοντο.

90. So griff Süßes nach Süßem, Bitteres stürmte auf Bitteres los,  
30 Saures stieg auf Saures und Heißes ritt auf Heißem.

91. Wasser ist dem Weine wahlverwandter, aber mit Öl will es  
sich nicht mischen.

92. Die Samenmischung bei der Erzeugung von Mauleseln bringt,  
da zwei weiche Stoffe zusammenkommen, eine harte Verbindung zustande.  
35 Denn nur Hohles und Dichtes paßt zu einander. Dort aber geht es, wie  
wenn man Zinn und Kupfer mischt.

93. Mit der Byssosfarbe aber wird die Beere des blauen Holunders  
gemischt.

94. Und die Schwärze auf dem Grunde des Flusses entsteht aus  
40 dem Schatten und ebenso ist sie in zerklüfteten Höhlen zu sehen.

95. (Bei der Bildung der Augen), als sie unter den Händen der  
Aphrodite zuerst zusammengesetzt wurden, ergab sich auch der Unter-  
schied, daß einige bei Tag, andere bei Nacht heller sehen.

96. [211—214 K., 199—202 St.] 1—4 SIMPL. phys. 300, 19 καὶ γὰρ λόγῳ τινὶ ποιεῖ σάρκα καὶ ὄστον καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστον. λέγει γοῦν ἐν τῷ πρώτῳ τῶν Φυσικῶν· ἡ — θεσπεσίηθεν· τουτέστιν ἀπὸ τῶν θείων αἰτιῶν καὶ μάλιστα τῆς Φιλίας ἦτοι Ἀρμονίας· ταῖς γὰρ ταύτης κόλλαις ἀρμόζεται 1—3 ARIST. 5 de anima A 5. 410<sup>a</sup> 1 οὐ γὰρ ὅπως οὖν ἔχοντα τὰ στοιχεῖα τούτων ἕκαστον ἄλλα λόγῳ τινὶ καὶ συνθέσει, καθάπερ φησὶ Ἐ. τὸ ὄστον· ἡ — γέγοντο· Paraphrase bei Simpl. zu d. St. 68, 5 Hayd. ἐπίηρος δέ, τουτέστιν ἐναρμόνιος, εἰρηται ἡ γῆ ὡς κύβος κατὰ τὴν Πυθαγόρειον αἵρεσιν· τὸν γὰρ κύβον διὰ τὸ δώδεκα μὲν ἔχειν πλευράς ὀκτῶ δὲ γωνίας ἔξ δὲ ἐπίπεδα τὴν ἀρμονικὴν ποιοῦντα ἀνα-  
10 λογίαν ἀρμονίαν ἐκάλουν. ἡ δόνα· δὲ καὶ παρὰ τῷ ποιητῇ, ἐν οἷς ἡ τῶν μίγνυμένων γίνεται κρῆσις, ἀγγεῖα φῦσαι δ' ἐν χόανοισιν ἐξέκοι πᾶσαι ἐφύσων [Σ 470], ἃ καὶ εὐστερνα ὡς πλατέα διὰ τὸ χωρητικὸν καλεῖ. μίγνυσι δὲ πρὸς τὴν τῶν ὀστέων γένεσιν τέσσαρα μὲν πυρὸς μέρη, διὰ τὸ ἔηρόν καὶ λευκὸν χρῶμα ἴσως πλείστου λέγων αὐτὰ μετέχειν πυρὸς, δύο δὲ γῆς καὶ ἐν μὲν ἀέρος ἐν δὲ  
15 ὕδατος, ἃ δὴ ἄμφω νῆστιν αἰγλην' προσαγορεύει, νῆστιν μὲν διὰ τὸ ὑγρὸν ἀπὸ τοῦ νάειν καὶ βεῖν, αἰγλην δὲ ὡς διαφανή. Vgl. A 78 S. 166, 7.

ἡ δὲ χθῶν ἐπίηρος ἐν εὐστέροισι χόανοισι  
τῷ δύο τῶν ὀκτῶ μερέων λάχε Νῆστιδος αἰγλης,  
τέσσαρα δ' Ἡφαίστοιο· τὰ δ' ὄστέα λευκὰ γέγοντο  
20 Ἀρμονίης κόλλησιν ἀρηρότα θεσπεσίηθεν.

97. [p. 452 K.] ARIST. de part. anim. A 1 p. 640<sup>a</sup> 18 ἡ γὰρ γένεσις ἔνεκα τῆς οὐσίας ἐστίν, ἀλλ' οὐχ ἡ οὐσία ἔνεκα τῆς γενέσεως. διόπερ Ἐμπεδοκλῆς οὐκ ὀρθῶς εἶρηκε λέγων ὑπάρχειν πολλὰ τοῖς ζῴοις διὰ τὸ συμβῆναι οὕτως ἐν τῇ γένεσει οἶον καὶ τὴν βράχιν τοιαύτην ἔχειν ὅτι στραφέντος καταχθῆναι συνέβη.  
25 98. [215—219 K., 203—207 St.] 1—5 SIMPL. phys. 32, 3 καλεῖ δὲ τὸ μὲν πῦρ καὶ Ἡφαίστον (96, 3) καὶ ἡλίον (21, 3 u. a.) καὶ φλόγα (85), τὸ δὲ ὕδωρ ὄμβρον (73, 1 u. a.), τὸν δὲ ἀέρα αἰθέρα (fr. 100, 7 u. a.). λέγει οὖν πολλαχόθι μὲν ταῦτα καὶ ἐν τούτοις δὲ τοῖς ἔπεσιν ἡ δὲ — σαρκός· vgl. A 78 S. 166, 4]. 1 EBEND. 33, 3 καὶ τὰ μόρια τῶν ζῴων ἀπὸ τύχης γενέσθαι τὰ πλείστα φησιν  
30 ὡς δταν λέγη· ἡ δὲ — μάλιστα·

ἡ δὲ Χθῶν τούτοισιν ἴση συνέκυρσε μάλιστα,  
Ἡφαίστω τ' ὄμβρω τε καὶ αἰθέρι παμφανώνντι,  
Κύπριδος ὀρμισθεῖσα τελείοις ἐν λιμένεσιν

96. Die Erde aber, liebevoll gestimmt, erhielt in ihren breitbrüstigen  
35 Tiegeln von den acht Teilen noch zwei von dem Glanze der Nestis (fr. 6, 3) und vier vom Hephaistos hinzu. So entstanden die weißen Knochen, die durch den Leim der Harmonie göttlichschön aneinander gefügt sind.

97. Die Wirbelsäule hat ihre Form daher, daß sie bei der Ent-  
40 stehung der Tiere durch eine zufällige Wendung zerbrach.

98. Nachdem aber die Erde in dem vollkommenen Hafen der Aphrodite vor Anker gegangen, begegneten sie diesen (dem Hephaistos, dem Wasser und der helleuchtenden Luft), ziemlich im gleichen Verhält-

εἶτ' ὀλίγον μείζων εἶτε πλεόνεσσιν ἐλάσσων·

5 ἐκ τῶν αἱμάτων τε γέντο καὶ ἄλλης εἶδεα σαρκός.

99. [p. 483 K., 315 St.] THEOPHR. de sens. 9 [A 86].

κώδων. σάρκινος ὄζος.

- 5 100. [275—299 K., 287—311 St.] ARIST. de respir. 7 p. 473<sup>a</sup> 15 λέγει δὲ περὶ ἀναπνοῆς καὶ 'E., οὐ μέντοι τίνος γ' ἔνεκα οὐδὲ περὶ πάντων τῶν ζῴων οὐδὲν ποιεῖ δῆλον εἴτε ἀναπνέουσιν εἴτε μή. καὶ περὶ τῆς διὰ τῶν μυκτῆρων ἀναπνοῆς λέγων (v. 4) οἴεται καὶ περὶ τῆς κυρίας λέγειν ἀναπνοῆς... 473<sup>b</sup> 1 γίνεσθαι δέ φησι τὴν ἀναπνοὴν καὶ ἐκπνοὴν διὰ τὸ φλέβας εἶναι τινας, ἐν αἷς ἔνεστι μὲν αἷμα,
- 10 οὐ μέντοι πλήρεις εἰσὶν αἱματος (v. 1), ἔχουσι δὲ πόρους εἰς τὸν ἔξω ἀέρα, τῶν μὲν τοῦ σώματος μορίων ἐλάττους, τῶν δὲ τοῦ ἀέρος μείζους· διὸ τοῦ αἵματος πεφυκότος κινεῖσθαι ἄνω καὶ κάτω, κάτω μὲν φερομένου εἰσεῖν τὸν ἀέρα καὶ γίνεσθαι ἀναπνοὴν, ἄνω δ' ἰόντος ἐκπίπτειν θύραζε καὶ γίνεσθαι τὴν ἐκπνοὴν, παρεϊκάων τὸ συμβαῖνον ταῖς κλεψύδραις. ὦδε — ὀπίσσω·
- 15 ὦδε δ' ἀναπνεῖ πάντα καὶ ἐκπνεῖ· πᾶσι λίφαιμοι σαρκῶν σύριγγες πύματον κατὰ σῶμα τέτανται, καὶ σφιν ἐπὶ στομίους πυκιναῖς τέτρηνται ἄλλοξιν ῥινῶν ἔσχατα τέθρα διαμπερές, ὥστε φόνον μὲν
- 5 κεῦθειν, αἰθέρι δ' εὐπορίην διόδοισι τετμησθαι.
- 20 ἔνθεν ἔπειθ' ὅποταν μὲν ἀπαιξῆι τέρεν αἷμα, αἰθῆρ παφλάων καταίσσεται οἴδηματι μάργωι, εὔτε δ' ἀναθρῶισκη, πάλιν ἐκπνέει, ὥσπερ ὅταν παῖς κλεψύδρηι παίζησι διειπετέος χαλκοῖο·
- 10 εὔτε μὲν αὐλοῦ πορθμὸν ἐπ' εὐεῖδει χερὶ θεῖσα
- 25 εἰς ὕδατος βάπτησι τέρεν δέμας ἀργυφέοιο,

nisse, sei es ein wenig stärker oder der Mehrzahl gegenüber schwächer.

(5) Daraus entstand das Blut und die sonstigen Arten von Fleisch.

99. *Das Ohr ist* gleichsam eine Glocke *der gleichgestimmten (?) Töne.*

*Er nennt es* fleischigen Zweig.

- 30 100. Also atmet alles ein und aus. Blutarme Röhren von Fleisch sind bei allen über die Oberfläche des Körpers hin gespannt, und an ihren Mündungen ist die äußerste Oberfläche der Haut mit vielen Ritzen durchweg durchbohrt, so daß zwar das Blut (5) drinnen bleibt, der Luft aber durch die Öffnungen freier Zutritt gewährt ist. Wenn
- 35 nun dann das dünne Blut von hier abströmt, so stürmt die Luft brausend in rasendem Schwallen nach, wenn es dagegen zurückspringt, so fährt die Luft wieder heraus, wie wenn ein Mädchen mit einer Wasseruhr aus glänzendem Erze spielt. (10) Solange es die Mündung des Halses gegen die wohlgeformte Hand gedrückt hält und so *die Uhr* in den
- 40 weichen Stoff des silbernen Wassers eintaucht, tritt das Naß nicht mehr

- οὐδ' ἔτ' ἔς ἄγροσδ' ὄμβρος ἐσέρχεται, ἀλλὰ μιν εἴργει  
 ἀέρος ὄγκος ἕσθε πεσὼν ἐπὶ τρήματα πυκνά,  
 εἰσόκ' ἀποστεγάσῃ πυκινὸν ῥόον· αὐτὰρ ἔπειτα  
 15 πνεύματος ἐλλείποντος ἐσέρχεται αἴσιμον ὕδωρ.  
 5 ὡς δ' αὖτως, ὄθ' ὕδωρ μὲν ἔχη κατά βένθεα χαλκοῦ  
 πορθμοῦ χωσθέντος βροτέωι χροῖ ἠδὲ πόροιο,  
 αἰθὴρ δ' ἐκτὸς ἕσω λελημένος ὄμβρον ἐρύκει  
 ἀμφὶ πύλας ἰσθμοῖο δυσηχέος, ἄκρα κρατύνων,  
 20 εἰσόκε χειρὶ μεθῆι· τότε δ' αὖ πάλιν, ἔμπαλιν ἢ πρίν,  
 10 πνεύματος ἐμπύπτοντος ὑπεκθέει αἴσιμον ὕδωρ.  
 ὡς δ' αὖτως τέρεν αἶμα κλαδασσόμενον διὰ γυῖων  
 ὀππότε μὲν παλίνορσον ἀπαΐξειε μυχόνδε,  
 αἰθέρος εὐθύς ῥεῦμα κατέρχεται οἴδματι θοόν,  
 25 εὔτε δ' ἀναθρώισκη, πάλιν ἐκπνέει ἴσον ὀπίσσω.
- 15 101. [300 K., 312 (313) St.] 1. 2 PLUT. de curios. 11 p. 520 E καὶ καθάπερ οἱ  
 κυνηγοὶ τοὺς σκύλακας οὐκ ἐώσιν ἐκτρέπεσθαι καὶ διώκειν πᾶσαν ὀδμήν, ἀλλὰ τοῖς  
 ῥυτῆρσιν ἔλκουσι καὶ ἀνακρούουσι καθαρὸν αὐτῶν φυλάττοντες καὶ ἄκρατον τὸ  
 αἰσθητῆριον ἐπὶ τὸ οἰκείον ἔργον, ἴν' εὐτονώτερον ἐμφύηται τοῖς ἴχνεσι 'τέρ-  
 ματα — ἐρευνῶν', οὕτω κτλ. DESP. quaest. nat. 23 p. 917 E πότερον αἱ κύνες,  
 20 ὡς φησὶν ὁ 'E. 'κέμματα [!] — ἐρευνῶσαι' τὰς ἀποροὰς ἀναλαμβάνουσιν, ἢ  
 ἐναπολείπει τὰ θηρία τῆι ὕληι, ταύτας δὲ τοῦ ἔαρος ἔξαμαυροῦσι καὶ συγ-  
 χέουσιν αἱ πλείσται τῶν φυτῶν καὶ τῶν ὑλημάτων ὄσμαι κτλ. 2 ALEX. q. f.  
 problem. III 102 (p. 22, 7 Usen., zur Aporie διὰ τί αἱ κύνες οὐκ ὀσφραίνουσι τῶν  
 ἴχνῶν, ὅταν ἀποθάνῃ δασύπους) Ζῶντος μὲν οὖν διὰ τὸ συνεχῆ εἶναι τὴν ὄσμην  
 25 ἀπὸ τοῦ θηρίου αἰσθάνονται, τεθνεώτος δὲ πέπαιται ῥέουσα· οὐ γὰρ καταλείπει,  
 ὡσπερ 'Εμπεδοκλῆς, ὡς 'ἀπέλειπε — περιποίη [!]' οὐχ οἶόν τε γὰρ διασπᾶσθαι

in das Gefäß ein, sondern die Wucht der Luft, die von innen auf die  
 zahlreichen Löcher (*des Bodens*) fällt, hält es zurück, bis es durch Ab-  
 decken den verdichteten *Luftstrom* befreit. Dann aber tritt das ent-  
 30 sprechende Maß Wasser ein, (15) da die Luft eine Lücke läßt. Ebenso  
 ist es, wenn Wasser *nur* den Bauch des Erzes füllt und der Hals und  
 die Mündung mit der menschlichen Haut verstopft ist und die Luft,  
 die von außen nach innen strebt, das Naß an den Ausgang des engen,  
 dumpf gurgelnden Halses zurückdrängt, indem sie die Spitze (*des Halses*)  
 35 besetzt hält, (20) bis es (*das Mädchen*) sie mit der Hand freigibt. Dann  
 strömt wieder, umgekehrt wie vorher, das entsprechende Maß Wasser  
 unten aus, während die Luft eindringt. So ist es auch mit dem dünnen  
 Blut, das durch die Glieder jagt: wenn es rückwärts gewandt nach dem  
 Innern abströmt, so dringt sofort der Luftstrom in wogendem Schwalle  
 40 hinab, wenn es dagegen zurückspringt, so fährt die Luft den gleichen  
 Weg wieder heraus.

τὴν ὁσμὴν οὐδὲ τὴν χροάν, ἀλλ' ὅταν ἀποθάνῃ κάκεῖνα [die riechenden Partikeln] καὶ αὐτὴ [die Witterung] ἐφθάρται. ANON. IN PLAT. Theaet. 70, 48 'Ε. ἀπορροῶς ἀπολείπει καὶ φησιν, ὅτι ἀνιχνεύουσι αἱ κύνες κέρματ(α θηρείων) μελέων'. (ἀδύνατον δὲ) τοῦτό γ' ὅτ(αν ἦ ἀπο)θνήσκον(τα τὰ ζῶια).

5 κέρματα θηρείων μελέων μυκτῆρσιν ἐρευνῶν,  
<ζῶονθ'> ὅσσ' ἀπέλειπε ποδῶν ἀπαλῆι περὶ ποίηι . . .

102. [301 K., 314 St.] THEOPHR. de sens. 22 A 86 S. 170, 44

ὡδε μὲν οὖν πνοιῆς τε λελόγχασι πάντα καὶ ὁσμῶν.

103. [312 K., 196 St.] SIMPL. Phys. 331, 10 (τύχη des Emp.) καὶ πολλὰ ἄν τις  
10 εὖροι ἐκ τῶν Ἐμπεδοκλέους Φυσικῶν τοιαῦτα παραθέσθαι ὡσπερ καὶ τοῦτο·  
τῆιδε μὲν οὖν ἰότητι Τύχης πεφρόνηκεν ἅπαντα.

104. [414 K., 196 St.] SIMPL. Phys. 331, 13 [nach B 103] καὶ μετ' ὀλίγον·

καὶ καθ' ὅσον μὲν ἀραιότατα ζυνέκυρσε πεσόντα.

105. [315—317 K., 327—329 St.] PORPHYR. de Styge ap. Stob. ecl. I 49, 53  
15 p. 424, 14 W. 'Ε. τε οὕτω φαίνεται ὡς ὄργάνου πρὸς σύνεσιν τοῦ αἵματος ὄντος  
λέγειν αἵματος — νόημα'. Vgl. A 84 (S. 167, 44). 86 (S. 168, 41)

αἵματος ἐν πελάγεσσι τεθραμμένη ἀντιθορόντος,  
τῆι τε νόημα μάλιστα κικλήσκειται ἀνθρώποισιν·  
αἷμα γὰρ ἀνθρώποις περικάρδιόν ἐστι νόημα.

20 106. [318 K., 330 St.] ARIST. de anima Γ 4. 427<sup>a</sup> 21 οἱ γε ἀρχαῖοι τὸ φρονεῖν  
καὶ τὸ αισθάνεσθαι ταῦτόν εἶναι φασιν, ὡσπερ καὶ 'Ε. εἶρηκε 'πρὸς — ἀνθρώ-  
ποισιν' καὶ ἐν ἄλλοις 'ᾄθεν — παρίσταται' (B 108) Metaph. Γ 5. 1009<sup>b</sup> 17 'Ε.  
μεταβάλλοντας τὴν ἔξιν μεταβάλλειν φησὶ τὴν φρόνησιν 'πρὸς — ἀνθρώποισιν'.  
καὶ ἐν ἑτέροις δὲ λέγει ὅτι 'ᾄσσον — παρίστατο' [B 108].

25 πρὸς παρεὸν γὰρ μῆτις ἀέξεται ἀνθρώποισιν.

101. Die von den Gliedern des Wildes *zurückgebliebenen* Teilchen mit den Nasen erschnüffelnd, so viele sie lebend von ihren Füßen rings im zarten Grase zurückließen.

102. So hat alles Odem und Gerüche erhalten.

30 103. So sind alle *Wesen* durch den Willen des Zufalls mit Bewußtsein begabt.

104. Und soweit gerade die leichtesten *Körper* bei ihrem Falle zusammenstießen.

105. In den Fluten des Blutes, das ihm entgegenspringt, nährt sich  
35 *das Herz*, wo ja gerade das vorzüglich sitzt, was bei den Menschen Denkkraft heißt. Denn das um das Herz *wallende* Blut ist den Menschen die Denkkraft.

106. Nach dem jeweiligen *körperlichen* Verhältnis wächst den Menschen der Verstand.

107. [324. 325 K., 336. 337 St.] THEOPHR. de sensu 10 [A 86 S. 168, 41]

ἐκ τούτων <γάρ> πάντα πεπήγασιν ἀρμωσθέντα  
καὶ τούτοις φρονέουσι καὶ ἡδοντ' ἢ δ' ἀνιώνται.

108. [319. 320 K., 331. 332 St.] ARIST. Metaph. Γ 5. 1009<sup>b</sup> 18 [vgl. zu B 106]

5 καὶ ἐν ἑτέροις δὲ λέγει ὅτι 'ὄσσον — παρίστατο', de anima Γ 3. 427<sup>a</sup> 24 [vgl. zu B 106] καὶ ἐν ἄλλοις 'ὄθεν σφίσιν — παρίσταται'. RHODOR. z. d. St. 486, 13  
ὁ γὰρ 'Ε. τὰς διαφορὰς τῶν ὀνειράτων λέγων φησὶν ὅτι ἐκ τῶν καθ' ἡμέραν  
ἐνεργημάτων αἱ νυκτερινὰ γίνονται φαντασίαι· ταύτην δὲ τὴν φαντασίαν φρό-  
νησιν καλεῖ ἐν οἷς φησὶν 'ὄθεν — παρίσταται'. Vgl. 487, 1; SIMPL. z. d. St.  
10 202, 30 καὶ τὸ φρονεῖν ἐν τοῖς ὀνειροῖς ἄλλοῖα παρίσταται κτλ.

ὄσσον (<δ>) ἄλλοῖοι μετέφυν, τόσσον ἄρ σφίσιν αἰεὶ  
καὶ τὸ φρονεῖν ἄλλοῖα παρίσταται . . .

109. [321—323 K., 333—335 St.] 1—3 ARIST. de anima A 2. 404<sup>b</sup> 8 ὅσοι δ' ἐπὶ

τὸ γινώσκειν καὶ τὸ αἰσθάνεσθαι τῶν ὄντων [sc. ἀπέβλεψαν], οὗτοι δὲ λέγουσι  
15 τὴν ψυχὴν τὰς ἀρχάς, οἱ μὲν πλείους ποιοῦντες οἱ δὲ μίαν ταύτην, ὡς περ 'Ε. μὲν  
ἐκ τῶν στοιχείων πάντων, εἶναι δὲ καὶ ἕκαστον ψυχὴν τούτων λέγων οὕτω·  
'γαίη — λυγρῶι'. Metaph. B 4. 1000<sup>b</sup> 5 ἡ δὲ γνῶσις τοῦ ὁμοίου τῶι ὁμοίω  
'γαίη μὲν γάρ, φησί, γαίαν — λυγρῶι'.

20 γαίη μὲν γάρ γαίαν ὀπύπαμεν, ὕδατι δ' ὕδωρ,  
αἰθέρι δ' αἰθέρα δῖον, ἀτὰρ πυρὶ πῦρ αἰδηλον,  
στοργὴν δὲ στοργῆι, νεῖκος δέ τε νεῖκεῖ λυγρῶι.

110. [222—231 St.] 1—10 HIPPOCR. ref. VII 29 p. 251 τοιαύτη τις ἡ κατὰ τὸν

'Ἐμπεδοκλέα ἡμῖν ἡ τοῦ κόσμου γένεσις καὶ φθορὰ καὶ οὐστάσις ἔξ ἀγαθοῦ καὶ  
κακοῦ συνεστώσα φιλοσοφεῖται. εἶναι δὲ φησὶ καὶ νοητὴν τρίτην τινὰ δύναμιν  
25 ἣν καὶ ἐκ τούτων ἐπινοεῖσθαι δύνασθαι, λέγων ὡδέ πως 'εἰ γὰρ — αἴσαν' . . .  
30 p. 253 (gegen Marcion) τοὺς 'Ἐμπεδοκλέους λανθάνεις διδάσκων καθαρμούς . . .  
λύεις τοὺς ὑπὸ τοῦ θεοῦ συνηρμοσμένους γάμους τοῖς 'Ἐμπεδοκλέους ἀκολουθῶν  
δόγμασι, ἵνα σοι φυλαχθῆι τὸ τῆς φιλίας ἔργον ἐν ἀδιαίρετον. διαιρεῖ γὰρ ὁ  
γάμος κατὰ 'Ἐμπεδοκλέα τὸ ἐν καὶ ποιεῖ πολλά, καθὼς ἀπεδείξαμεν. 10 ebenda  
30 VI 12 p. 165 (nach B 109) πάντα γάρ, φησὶν (Simon), ἐνόμιζε (Empedokles) τὰ  
μέρη τοῦ πυρὸς τὰ ὀρατὰ καὶ τὰ ἀόρατα φρόνησιν ἔχειν καὶ νύματος  
αἴσαν. SEXT. adv. math. VIII 286 'Ἐμπ. ἔτι παραδοξότερον πάντα ἡξίου λογικὰ  
τυγχάνειν καὶ οὐ ζῶια μόνον ἀλλὰ καὶ φυτὰ βητικῶς γράφων 'πάντα — αἴσαν'  
εἰ γὰρ κέν σφ' ἀδινῆσις ὑπὸ πραπίδεσσις ἐρείσας

35 107. Denn aus ihnen (*den Elementen*) ist alles paßlich zusammen-  
gefügt und durch sie denken, freuen und ärgern sie sich.

108. Nach dem Maße, wie sich die *Menschen (am Tage überhaupt)*  
ändern, so fällt es ihnen (*nachts*) bei auch ihre Gedanken zu ändern.

109. Denn mit *unserem* Erdstoff erblicken wir die Erde, mit *unserem*  
40 *Wasser* das Wasser, mit *unserer* Luft die göttliche Luft, mit *unserem*  
*Feuer* endlich das vernichtende Feuer; mit *unserer* Liebe ferner die  
Liebe (*der Welt*) und *ihren* Haß mit *unserem* traurigen Haß.

110. Wenn Du nämlich auf Deinen festen Geist gestützt wohlge-

- εὐμενέως καθαρῆσιν ἐποπτεύσεως μελέτησιν,  
 ταῦτά τέ σοι μάλα πάντα δι' αἰῶνος παρέσονται,  
 ἄλλα τε πόλλ' ἀπὸ τῶνδ' ἐκτήσεται· αὐτὰ γὰρ αὖξει  
 5 ταῦτ' εἰς ἦθος ἕκαστον, ὅππῃ φύσις ἐστὶν ἕκαστι.  
 εἰ δὲ σύ γ' ἀλλοίων ἐπορέξῃ, οἷα κατ' ἄνδρας  
 μυρία δειλὰ πέλονται ἅ τ' ἀμβλύνουσι μερίμνας,  
 ἧ σ' ἄφαρ ἐκλείψουσι περιπλομένοιο χρόνιο  
 σφῶν αὐτῶν ποθέοντα φίλην ἐπὶ γένναν ἰκέσθαι·  
 10 πάντα γὰρ ἴσθι φρόνησιν ἔχειν καὶ νῶματος αἴσαν.  
 111. [424—428 K., 24—32 St.] 1—9 Diog. VIII 59 [A 1 S. 151, 15] 3—5 Clem.  
 Strom. VI 30 p. 754 P. [A 14 S. 155, 14]  
 φάρμακα δ' ὄσσα γεγᾶσι κακῶν καὶ γήραος ἄλκαρ  
 πύση, ἐπεὶ μούνωι σοὶ ἐγὼ κρανέω τάδε πάντα.  
 παύσεις δ' ἀκαμάτων ἀνέμων μένος οἷ τ' ἐπὶ γαῖαν  
 15 ὀρνύμενοι πνοιαῖσι καταφθινύθουσιν ἀρούρας·  
 5 καὶ πάλιν, ἦν ἐθέλησθα, παλίντιτα πνεύμα(α) ἐπάξεις·  
 θήσεις δ' ἔξ ὄμβροιο κελαινοῦ κείριον αὐχμόν  
 ἀνθρώποις, θήσεις δὲ καὶ ἔξ αὐχμοῖο θερείου  
 ῥεύματα δενδρέοθρεπτα, τὰ τ' αἰθέρι ναιήσονται,  
 20 ἄξεις δ' ἔξ Ἀΐδαο καταφθιμένου μένος ἀνδρός.

sinnt mit reinem Bemühen sie (*die Lehren des Meisters?*) betrachtest, so werden Dir nicht nur diese allesamt auf Lebenszeit zu Gebote stehen, sondern Du wirst auch noch viel anderes daraus gewinnen. Denn es wächst von selbst (5) dieser *Schatz* in Deinen inneren Kern  
 25 hinein, wo eines Jeden Eigenart ruht. Willst Du aber nach anderen *Schätzen* trachten, wie sie so bei den Menschen im Schwange sind, unzählige, armselige, die das Nachdenken abstumpfen, wahrlich dann werden sie Dich bald im Umlauf der Zeiten im Stiche lassen. Denn sie sehnen sich danach zu ihrem eignen, angestammten Urgeschlecht  
 30 zurückzukehren. Denn wisse nur, alles hat Bewußtsein und seinen Anteil am Denken.

111. Alle Gifte wirst Du kennen lernen, die geschaffen sind Krankheit und Alter zu bannen; denn Dir allein will ich dies alles erfüllen. Stillen sollst Du ferner der unermatteten Winde Gewalt, die gegen die  
 35 Erde losbrechen und mit ihrem Wehen die Fluren vernichten, und umgekehrt sollst Du, wenn es Dir beliebt, die Winde zum Ausgleich herbeirufen können. Kehren sollst Du den dunkeln Regen in Trocknis, gedeihlich den Menschen, kehren sollst Du aber auch *wieder* die sommerliche Trocknis in baumernährende Güsse, die dem Himmel entströmen;  
 40 zurückführen sollst Du endlich aus dem Hades gestorbenen Mannes Kraft.

## ΚΑΘΑΡΜΟΙ.

112. [389—400 K., 352—363 St.] 1. 2. 4—11 DIOG. VIII 62 (A 1 S. 151, 27 und § 54 A 1 S. 150, 26) ὅτι δ' ἦν Ἀκραγαντίνος ἐκ Σικελίας αὐτὸς ἐναρχόμενος τῶν Καθαρμῶν φησιν ὡ φίλοι — πόλεως· 3 DIODOB. XIII 83 10. 12 5 CLEM. Strom. VI 30 p. 754 P. (nach B 111, 5) παρακολουθεῖν τε αὐτῷ ἔλεγεν τοὺς μὲν μαντοσυνῶν κεκρημένους, τοὺς δ' ἐπὶ νοῦσον σιδηρὸν δὴ χαλεποῖσι πεπαρμένους [so die Hds.].

ὦ φίλοι, οἱ μέγα ἄστυ κατὰ Ξανθοῦ Ἀκράγαντος  
 ναίετ' ἄν' ἄκρα πόλεος, ἀγαθῶν μελεδήμονες ἔργων,  
 10 Ξείνων αἰδοῖοι λιμένες κακότητος ἄπειροι,  
 χαίρετ'· ἐγὼ δ' ὑμῖν θεὸς ἄμβροτος, οὐκέτι θνητὸς  
 5 πωλεῦμαι μετὰ πᾶσι τιτιμένος, ὡσπερ ἔοικα,  
 ταινίαις τε περίστεπτος στέφεσίν τε θαλείοις·  
 τοῖσιν ἄμ' <εὐτ'> ἂν ἴκωμαι ἐς ἄστεα τηλεθάοντα,  
 15 ἀνδράσιν ἠδὲ γυναιξί, σεβίζομαι· οἱ δ' ἄμ' ἔπονται  
 μυριοὶ ἔξερέοντες, ὄπηι πρὸς κέρδος ἀταρπός,  
 10 οἱ μὲν μαντοσυνέων κεκρημένοι, οἱ δ' ἐπὶ νοῦσων  
 παντοίων ἐπύθοντο κλύειν εὐηκέα βάξιν  
 δηρὸν δὴ χαλεποῖσι πεπαρμένοι <ἀμφὶ μόγοισιν>.

20 113. [401. 402 K., 364. 365 St.] SEXT. adv. math. I 302 (nach B 112, 5)  
 ἀλλὰ τί τοῖσδ' ἐπείκειμ' ὡσεὶ μέγα χρῆμά τι πράσσων,  
 εἰ θνητῶν περίεμι πολυφθερέων ἀνθρώπων;

## SÜHNELIED.

112. Ihr Freunde, die ihr die große Stadt bewohnt, die am gelb-  
 25 lichen Akragas sich hinabzieht, nahe dem Burgberg, ihr Pfleger trefflicher Werke, ehrwürdiger Hort der Fremdlinge sonder Falsch, seid mir gegrüßt! Ich aber wandle jetzt als unsterblicher Gott, nicht mehr als Sterblicher vor Euch; (5) man ehrt mich als solchen allenthalben, wie es mir zusteht, indem man mir Tänien ums Haupt flicht und blühende  
 30 Kränze. Sobald ich mit diesen *Anhängern*, Männern und Frauen, die blühenden Städte betrete, betet man mich an, und Tausende folgen mir nach, um zu erkunden, wo der Pfad zum Heile führe. (10) Die einen wünschen Orakel, die anderen fragen wegen mannigfachen Krankheiten nach, um ein heilbringendes Wörtlein zu hören; denn lange schon  
 35 winden sie sich in bohrenden Schmerzensqualen.

113. Doch was red' ich hierüber noch viel, als ob ich etwas großes vollführe? Bin ich doch mehr als sie, die sterblichen, vielfachem Verderben geweihten Menschen!



114. [407—409 K., 366—368 St.] CLEM. Strom. v 9 p. 648 Pott.

ὦ φίλοι, οἶδα μὲν οὔνεκ' ἀληθείῃ πάρα μύθοις,  
οὐς ἐγὼ ἔξερέω· μάλα δ' ἀργαλέη (ἤ) γε τέτυκται  
ἀνδράσι καὶ δύσζηλος ἐπὶ φρένα πίστιος ὁρμή.

- 5 115. [1—6. 16—19. 7. 8 K., 369—382 St.] 13. 14. 4—12. 1. 2 HIPPOCR. Ref. VII 29 p. 249 καὶ τοῦτο ἔστιν ὃ λέγει περὶ τῆς ἑαυτοῦ γεννήσεως ὃ 'Ε. 'τῶν — ἀλήτης' (13), τούτεστι θεὸν καλῶν τὸ ἐν καὶ τὴν ἐκείνου ἐνόητα ἐν ᾧ ἦν πρὶν ὑπὸ τοῦ Νείκου ἀποσπασθῆναι καὶ γενέσθαι ἐν τοῖς πολλοῖς τούτοις τοῖς κατὰ τὴν τοῦ Νείκου διακόμισιν· 'Νείκει, γὰρ φησι, (μαινομένῳ πισυνος)',  
10 μαινόμενον καὶ τεταραγμένον καὶ ἄστατον τὸν δημιουργὸν τοῦδε τοῦ κόσμου ὃ 'Ε. ἀποκαλῶν. αὕτη γὰρ ἔστιν ἡ καταδίκη καὶ ἀνάγκη τῶν ψυχῶν, ᾧν ἀποσπαῖ τὸ Νείκος ἀπὸ τοῦ ἐνὸς καὶ δημιουργεῖ καὶ ἐργάζεται λέγων τοιοῦτόν τινα τρόπον· 'δος καὶ ἐπίορκον — βίοιο' (4. 5), δαίμονας τὰς ψυχὰς λέγων μακραίωνας, ὅτι εἰσὶν ἀθάνατοι καὶ μακροὺς ζῶσιν αἰῶνας· 'τρὶς — ἀλάγησθαι' (6), μάκαρας  
15 καλῶν τοὺς συνηγμένους ὑπὸ τῆς Φιλίας ἀπὸ τῶν πολλῶν εἰς τὴν ἐνόητα τοῦ κόσμου τοῦ νοητοῦ. τούτους οὖν φησὶν ἀλάγησθαι καὶ 'φυομένους — κελεύθους' (7. 8), ἀργαλέας — κελεύθους. ἀργαλέας κελεύθους φησὶν εἶναι τῶν ψυχῶν τὰς εἰς τὰ σώματα μεταβολὰς καὶ μετακοσμήσεις. τοῦτ' ἔστιν ὃ λέγει 'ἀργαλέας — κελεύθους' (8). μεταλλάσσοσι γὰρ αἱ ψυχαὶ σῶμα ἐκ σώματος  
20 ὅ, ὑπὸ τοῦ Νείκου μεταβαλλόμεναι καὶ κολαζόμεναι, καὶ οὐκ ἐύμεναι μὲν εἰς τὸ ἐν. ἀλλὰ κολάζεσθαι ἐν πάσαις κολάσεσιν ὑπὸ τοῦ Νείκου τὰς ψυχὰς μεταβαλλόμενας σῶμα ἐκ σώματος· αἰθέριόν γε, φησὶ, μένος — πάντες (9—12). αὕτη ἔστιν ἡ κόλασις ἣν κολάζει ὁ δημιουργὸς καθάπερ χαλκεὺς τις μετακοσμῶν σίδηρον καὶ ἐκ πυρὸς εἰς ὕδωρ μεταβάπτων· πῦρ γὰρ ἔστιν ὁ αἰθέρ, ὅθεν εἰς  
25 πόντον μεταβάλλει τὰς ψυχὰς ὁ δημιουργός, χθῶν δὲ ἡ γῆ, ὅθεν φησὶν 'ἐξ ὕδατος εἰς γῆν, ἐκ γῆς δὲ εἰς τὸν ἀέρα, τούτεστιν ὃ λέγει 'γαῖα δ' ἐς αὐτὰς ἡλείου — πάντες' (10—12). μισουμένας οὖν τὰς ψυχὰς . . . συνάγει ἡ Φιλία ἀγαθὴ τις οὖσα καὶ κατοικτεῖρουσα τὸν στεναγμὸν αὐτῶν καὶ τὴν ἄτακτον καὶ  
30 πονηρὰν τοῦ Νείκου τοῦ μαινομένου κατασκευήν . . . διὰ τὴν τοιαύτην οὖν τοῦ ὀλεθρίου Νείκου διακόμισιν τοῦδε τοῦ μεμερισμένου κόσμου πάντων ἐμψύχων ὃ 'Εμπεδοκλῆς τοὺς ἑαυτοῦ μαθητὰς ἀπέχεσθαι παρακαλεῖ· εἶναι γὰρ φησὶ τὰ σώματα τῶν ζῴων τὰ ἐσθιόμενα ψυχῶν κεκολασμένων οἰκητήρια. καὶ ἐγκρατεῖς εἶναι τοὺς τῶν τοιούτων λόγων ἀκρωμένους τῆς πρὸς γυναικα ὀμλίας διδάσκει, ἵνα μὴ συνεργάζωνται καὶ συνεπιλαμβάνωνται τῶν ἔργων, ᾧν δημιουργεῖ  
35 τὸ Νείκος τὸ τῆς Φιλίας ἔργον λῦον αἰεὶ καὶ διασπῶν· τοῦτον εἶναι φησὶν ὃ 'Εμπεδοκλῆς νόμον μέγιστον τῆς τοῦ παντὸς διοικήσεως λέγων ἠδὲ πως· 'ἔστιν — ὄρκους' (1. 2), ἀνάγκην καλῶν τὴν ἐξ ἐνὸς εἰς πολλὰ κατὰ τὸ Νείκος καὶ ἐκ πολλῶν εἰς ἓν κατὰ τὴν Φιλίαν μεταβολήν. θεοὺς δέ, ὡς ἔφην, τέσσαρας μὲν θνητοὺς, πῦρ ὕδωρ γῆν ἀέρα, δύο δὲ ἀθάνατους, ἀγεννήτους, πολεμίους ἑαυτοῖς  
40 διὰ παντός, τὸ Νείκος καὶ τὴν Φιλίαν. 1. 3. 5. 6. 13 PLUT. de exil. 17 p. 607 c ὃ δ' 'Ε. ἐν ἀρχῇ τῆς φιλοσοφίας προαναφωνήσας 'ἔστιν — ἀλήτης' οὐχ

114. O meine Freunde! Ich weiß zwar, daß Wahrheit den Worten, die ich künden werde, innewohnt; doch mühsam ist sie den Menschen zu erringen, und schwer nur dringt das heiße Bemühn um den Glauben 45 in die Seele.

(δπως) ἑαυτόν, ἀλλ' ἀφ' ἑαυτοῦ πάντας ἀποδείκνυσι μετανάστας ἐνταῦθα καὶ  
 ἕένους καὶ φυγάδας ἡμᾶς ὄντας . . . φεύγει [sc. ἡ ψυχὴ] καὶ πλανᾶται θεοῖς ἐλαυνο-  
 μένη δόγμασι καὶ νόμοις. 13. 14 ΠΛΟΥΤ. ΕΠΝ. IV 8, 1 'Ε. τε εἰπὼν ἀμαρτανούσαις  
 νόμον εἶναι ταῖς ψυχαῖς πεσεῖν ἐνταῦθα καὶ αὐτὸς 'φυγὰς θεόθεν' γενόμενος  
 5 ἦκειν πίσυνος μαινομένωι Νείκει τοσοῦτον παρεγύμνου ὄσον καὶ Πυθαγόρας  
 οἶμαι καὶ οἱ ἀπ' ἐκείνου ἠνίτινοντο περὶ τε τούτου περὶ τε πολλῶν ἄλλων. S. 21 C 1.

ἔστιν Ἀνάγκης χρῆμα, θεῶν ψήφισμα παλαιόν,  
 αἰδίων, πλατέεσσι κατεσφρηγισμένον ὄρκοις·  
 εὐτέ τις ἀμπλακίησι φόνωι φιλα γυῖα μίηνη,  
 10 <Νείκει θ' > ὅς κ(ε) ἐπίορκον ἀμαρτήσας ἐπομόσση,  
 5 δαίμονες οἴτε μακραίωνος λελάχασι βίοιο,  
 τρὶς μιν μυρίας ὥρας ἀπὸ μακάρων ἀλάγησθαι,  
 φουμένους παντοῖα διὰ χρόνου εἶδα θνητῶν  
 ἀργαλέας βιότοιο μεταλλάσσοντα κελεύθους.  
 15 αἰθέριον μὲν γάρ σφε μένος πόντονδε διώκει,  
 10 πόντος δ' ἐς χθονὸς οὐδας ἀπέπτυσε, γαῖα δ' ἐς αὐγὰς  
 ἡλείου φαέθοντος, ὁ δ' αἰθέρος ἔμβαλε δίναις·  
 ἄλλος δ' ἐξ ἄλλου δέχεται, στυγέουσι δὲ πάντες.  
 τῶν καὶ ἐγὼ νῦν εἰμι, φυγὰς θεόθεν καὶ ἀλήτης,  
 20 Νείκει μαινομένωι πίσυνος.

116. [69 K., 232 St.] PLUT. Quæst. conv. IX 5 p. 745 c ὁ δὲ Πλάτων ἄτο-  
 πος, ταῖς μὲν αἰδίαις καὶ θεοῖς περιφοραῖς ἀντὶ τῶν Μουσῶν τὰς Σειρήνας  
 ἐνιδρύων οὐ πάνυ φιλανθρώπους οὐδὲ χρηστοὺς δαίμονας, τὰς δὲ Μούσας ἢ  
 παραλείπων παντάσῃν ἢ τοῖς τῶν Μοιρῶν ὀνόμασι προσαγορεύων καὶ καλῶν  
 25 θυγατέρας Ἀνάγκης. ἀμουσον γὰρ Ἀνάγκη, μουσικὸν δὲ ἢ Πειθῶ, καὶ Μοῦσα  
 φιλόδημος οὔσα πολὺ μᾶλλον οἶμαι τῆς Ἐμπεδοκλέους Χάριτος

στυγέει δύσκλητον Ἀνάγκην.

115. Es gibt einen Spruch des Schicksals, einen uralten, urewigen  
 Götterbeschluss, der mit breiten Schwüren versiegelt ist: wenn einer  
 30 seine Hände mit Mordblut befleckt in Sündenverstrickung, wer ferner  
 im Gefolge des Streites einen Meineid schwört (5) aus der Zahl der  
 Dämonen, die ein ewig langes Leben erlost haben, die müssen dreimal  
 zehntausend Horen fernab von den Seligen schweifen und des Lebens  
 mühselige Pfade wechseln, um im Laufe der Zeit unter allen möglichen  
 35 Gestalten sterblicher Geschöpfe geboren zu werden. Denn der Luft  
 Macht jagt sie zum Meere, (10) das Meer speit sie auf den Erdboden  
 aus, die Erde zu den Strahlen der leuchtenden Sonne, und diese wirft  
 sie in die Wirbel der Luft. Einer nimmt sie vom andern auf, und  
 allen sind sie verhaßt. Zu diesen gehöre jetzt auch ich, ein von Gott  
 40 Gebannter und Irrender, da ich dem rasenden Streite vertraute.

116. Die Charis haßt die schwer erträgliche Notwendigkeit.

117. [380. 381 K., 383. 384 St.] DIOG. VII 77 [A 1 S. 153, 38]

ἤδη γάρ ποτ' ἐγὼ γενόμενν κοῦρός τε κόρη τε  
θάμνος τ' οἰωνός τε καὶ ἔξαλος ἔλλοπος ἰχθύς.

118. [13 K., 385 St.] CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. δηλος δὲ αὐτῶν [Heraklit, 5 12 B 20] συμπερόμενος καὶ Ἐμπεδοκλῆς λέγουν 'κλαυθὰ τε — χῶρον' vgl. SEXT. adv. math. XI 96 ἀλλ' εἰώθασι τινες τῶν ἀπὸ τῆς Ἐπικούρου αἰρέσεως [? Hermarchos] . . . λέγειν ὅτι φυσικῶς καὶ ἀδιδάκτως τὸ ζῶιον φεύγει μὲν τὴν ἀληθῆνα, διώκει δὲ τὴν ἠδονήν· γεννηθὲν γοῦν καὶ μηδέπω τοῖς κατὰ δόξαν δουλεύον ἅμα τῷ βαπτισθῆναι ἀσυνῆθει ἀέρος ψύξει ἐκλαυσέ τε καὶ ἐκῶκυσεν [s. LUCR. v 226].

κλαυθὰ τε καὶ κῶκυσα ἰδῶν ἀσυνῆθεα χῶρον.

119. [11. 12 K., 390. 391 St.] CLEM. Strom. IV 12 p. 569 Pott. παιδεύων δὲ οἶμαι καὶ ἐλέγχων 'ἐξ οἴης — ὄλβου', ὡς φησιν Ἐ. ὠδε λοιπὸν μετὰ θνητῶν ἀναστρέφεται. PLUT. de exil. 17 p. 607 D (nach B 115, 1 ff.) εἶθ' ὡσπερ 15 ἐν νήσῳ σάλον ἐχούσῃ πολύν, καθάπερ φησὶν ὁ Πλάτων (Phaidr. 250 c) 'ὄστρέου τρόπον' ἐνδεδεμένη τῷ σώματι διὰ τὸ μὴ μνημονεύειν μηδὲ ἀναφέρειν 'ἐξ οἴης — ὄλβου' μεθέστηκεν . . . οὐρανοῦ καὶ σελήνης γῆν ἀμειψαμένη [sc. ἡ ψυχὴ] καὶ τὸν ἐπὶ γῆς βίον, ἐὰν μικρὸν ἐνταῦθα τόπον ἐκ τόπου παραλλάξει, δυσαναχετεῖ καὶ ἔνοπαθει.

20 ἔξ οἴης τιμῆς τε καὶ ὄσσου μήκεος ὄλβου

ὠδε <πεσῶν κατὰ γαῖαν> ἀναστρέφομαι μετὰ θνητοῖς.

120. [31 K., 392 St.] PORPHYR. de antro nymph. 8 p. 61, 19 Nauck. παρά τε γὰρ Ἐμπεδοκλεῖ αἱ ψυχοπομοποι δυνάμεις λέγουσιν

ἠλύθομεν τόδ' ὑπ' ἄντρον ὑπόστεγον . . .

25 121. [13. 21. 22 K., 385—388 St.] 1. 2. 4 HierocL. ad c. aur. 24 ad v. 54 ff. ἄνεισι δὲ καὶ τὴν ἀρχαίαν ἔειν ἀπολαμβάνει, εἰ φύγοι τὰ περὶ γῆν καὶ τὸν 'ἀτερπέα χῶρον' ὡς ὁ αὐτὸς λέγει, 'ἔνθα — Κηρῶν', εἰς ὃν οἱ ἐμπροσθέντες 'Ἀτης — ἠλάσκουσι'· ἡ δὲ ἔφεσις τοῦ φεύγοντος τὸν τῆς Ἀτης λειμῶνα πρὸς τὸν τῆς Ἀληθείας ἐπέγεται λειμῶνα [21 C 1], ὃν ἀπολιπὼν τῆι ὀρμῆι 30 τῆς πτερορρυθῆσεως εἰς γῆινον ἔρχεται σῶμα ὄλβου αἰῶνος ἀμερθεῖς [21 B 158]. 2. 4 PROCL. in R. P. II 157, 24 Kroll. vgl. SYNES. de prov. I [vgl. C 2 S. 219, 21]. 2. 3 PROCL. in Orat. p. 103 Boiss.

. . . . . ἀτερπέα χῶρον,

ἔνθα Φόνος τε Κότος τε καὶ ἄλλων ἔνεα Κηρῶν

35 117. Ich war bereits einmal Knabe, Mädchen, Pflanze, Vogel und flutenttauchender, stummer Fisch.

118. Ich weinte und jammerte, als ich den ungewohnten Ort erblickte.

119. Aus welchem Range, aus welcher Glückesfülle bin ich hier 40 auf die Erde gefallen und verkehre nun mit den Sterblichen.

120. Wir gelangten in diese überdachte Höhle . . .

121. . . . den freudlosen Ort, wo Mord und Groll und Scharen

αὐχμηραὶ τε νόσοι καὶ σήψιες ἔργα τε βρυστά  
 ἄτης ἄν λειμῶνα κατὰ σκότος ἠλάσκουσιν.

122. [24—27 K., 393—396 St.] PLUT. de tranq. an. 15 p. 474 B ἀλλὰ μᾶλλον, ὡς Ἐ., διτταὶ τινες ἕκαστον ἡμῶν γιγνόμενον παραλαμβάνουσι καὶ κατάρχονται 5 μοῖραι καὶ δαίμονες [vgl. B 120, 123] ἔνθ' — Ἀσάφεια', ὥστε τούτων ἐκάστου σπέρματα τῶν παθῶν ἀνακεκραμένα δεδεγμένης ἡμῶν τῆς γενέσεως καὶ διὰ τοῦτο πολλὴν ἀνωμαλίαν ἐχούσης εὐχεται μὲν ὁ νοῦν ἔχων τὰ βελτίονα, προσδοκᾷ δὲ καὶ θάτερα, χρῆται δ' ἀμφοτέροις τὸ ἄγαν ἀφαιρῶν.

10 ἔνθ' ἦσαν Χθονίη τε καὶ Ἥλιόπη ταναῶπις,  
 Δήρις θ' αἱματόεσσα καὶ Ἀρμονίη θεμερώπις,  
 Καλλιστώ τ' Αἰσχροὴ τε, Θόωσά τε Δηναίη τε,  
 Νημερτής τ' ἑρόεσσα μελάγκουρός τ' Ἀσάφεια.

123. [28—30 K., 397—400 St.] CORNUTUS epidrom. 17 οὔτοι [die Titanen] δ' ἄν εἶεν διαφοραὶ τῶν ὄντων· ὡς γὰρ Ἐ. φυσικῶς ἐξαριθμεῖται Ἐφυσώ — Με- 15 γιστώ' καὶ Φορύην καὶ Σοφήν τε καὶ Ὀμφαίην καὶ πολλὰς ἄλλας, τὴν εἰρημένην ποικιλίαν τῶν ὄντων αἰνιττόμενος, οὕτως ὑπὸ τῶν παλαιῶν Ἰαπετὸς μὲν ὠνομάσθη ὁ λόγος καθ' ὃν φωνητικὰ (τὰ) Ζῶια ἐγένετο καὶ τὸ δλον ψόφος ἀπετελέσθη, ἰαπετὸς τις ἦν (ἰὰ γὰρ ἐστὶν ἡ φωνή), Κοῖος δὲ κτλ.

20 Ἐφυσώ τε Φθιμένη τε, καὶ Εὐναίη καὶ Ἐγεργίς,  
 Κινώ τ' Ἀστεμφής τε, πολυστέφανός τε Μεγιστώ  
 καὶ Φορύη, Σωπή τε καὶ Ὀμφαίη . . .

124. [14. 15 K., 400. 401 St.] 1. 2 CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. (nach B 125) καὶ πάλιν ὡ πόποι — ἐγένεσθε'. TIMON fr. 10 Diels σχέτλιοι ἄνθρωποι, κάκ' ἐλέγχεα, γαστέρες οἶον ἰοίων — πέπλασθε'

25 ὦ πόποι, ὦ δειλὸν θνητῶν γένος, ὦ δυσάνομβον,  
 τοίων ἔκ τ' ἐρίδων ἔκ τε στοναχῶν ἐγένεσθε.

125. [378 K., 404 St.] CLEM. Strom. III 14 p. 516 P. (nach fr. 118)  
 ἐκ μὲν γὰρ Ζωῶν ἐτίθει νεκρὰ εἶδε' ἀμείβων.

anderer Unglücksgeist, wo dörrendes Siechtum und Fäulnis und Über- 30 schwemmung auf der Unheilswiese im Düstern hin und her schweifen.

122. Da waren die Erdmutter und die weitblickende Sonnenjung-  
 frau, die blutige Zwietracht und die ernstblickende Harmonie, *Frau*  
 Schön und *Frau* Hässlich, *Frau* Hurtig und *Frau* Spät, die liebevolle  
 Wahrhaftigkeit und die schwarzhhaarige Verworrenheit.

35 123. Und die Geister des Wachstums und Schwundes, des Schlafens  
 und Wachens, der Bewegung und Ruhe, der reichbegränzten Pracht und  
 des Schmutzes, des Schweigens und Redens.

124. Weh', wehe, du armes Menschengeschlecht, weh' du jammer-  
 voll unseliges: aus solchen Zwisten und Seufzern seid ihr entsprossen!

40 125. Denn aus Lebendigem machte er Totes, die Gestalten ver-  
 tauschend.

126. [379 K., 402 St.] PLUT. de esu comm. 2, 3 p. 998 c (Palingenesie) ἀλλάσσει δὲ ἡ φύσις ἅπαντα καὶ μετοικίζει 'σαρκῶν — χιτῶνι' (ohne Autornamen) ΠΟΡΦΥΡ. ap. Stob. Ecl. I 49, 60 [I 446, 7 W.] αὐτῆς γὰρ τῆς μετακοσμῆσεως εἰμαρμένη καὶ φύσις ὑπὸ Ἐμπεδοκλέους δαίμων ἀνηγγόρευται 'σαρκῶν — χιτῶνι' καὶ μεταπίσχουσα τὰς ψυχάς.

σαρκῶν ἄλλογνῶτι περιστέλλουσα χιτῶνι.

127. [382. 383 K., 438. 439 St.] AEL. nat. an. XII 7 λέγει δὲ καὶ Ἐ. τὴν ἀρίστην εἶναι μετοίκησιν τὴν τοῦ ἀνθρώπου, εἰ μὲν ἐς ζῷον ἢ λῆξις αὐτὸν μεταγάγοι, λέοντα γίνεσθαι· εἰ δὲ ἐς φυτὸν, δάφνην. ἃ δὲ Ἐ. λέγει ταῦτά ἐστιν 'ἐν 10 — ἠυκόμοισιν'.

ἐν θήρεσσι λέοντες ὀρειλεχέες χαμαιεῦναι

γίγνονται, δάφναι δ' ἐνὶ δένδρεσιν ἠυκόμοισιν.

128. [368—377 K., 405—414 St.] ΠΟΡΦΥΡ. de abst. II 20 (aus Theophrast de pistate) τὰ μὲν ἀρχαῖα τῶν ἱερῶν νηφάλια παρὰ πολλοῖς ἦν· νηφάλια δ' ἐστὶν 15 τὰ ὑδρόσπονδα, τὰ δὲ μετὰ ταῦτα μελίσπονδα· τοῦτον γὰρ ἔτοιμον παρὰ μελιτῶν πρῶτον ἐλάβομεν τὸν ὑγρὸν καρπὸν· εἶτ' ἐλαιόσπονδα. τέλος δ' ἐπὶ πᾶσιν τὰ ὕστερον γεγόνота οἰνόσπονδα . . . 21 μαρτυρεῖται δὲ ταῦτα οὐ μόνον ὑπὸ τῶν [ἐν] κύρβεων [στηλῶν], αἱ τῶν Κρήτηθέν εἰσι Κορυβαντικῶν ἱερῶν οἶον ἀντίγραφ' ἅττα πρὸς ἀλήθειαν, ἀλλὰ καὶ παρ' Ἐμπεδοκλέους, δεσπερὶ τε τῶν θυμάτων καὶ 20 περὶ τῆς θεογονίας διεξιῶν παρεμφαίνει λέγων [Ἐμπεδοκλήσ] οὐδέ — βασιλεία, ἢ ἔστιν ἡ Φιλία 'τῆν οἶ γ' — οὐδαζ', ἅπερ καὶ νῦν ἔτι σώζεται παρ' ἐνίοις οἶον ἴχνη τινὰ τῆς ἀληθείας ὄντα, 'ταύρων δ' — βωμόσ'. τῆς γὰρ οἶμα φιλίας καὶ τῆς περὶ τὸ συγγενὲς αἰσθήσεως πάντα κατεχούσης, οὐθείς οὐθὲν ἐφόνευεν οἰκεία εἶναι νομίζων τὰ λοιπὰ τῶν ζῴων. ἐπεὶ δὲ Ἄρης καὶ Κυδοιμὸς καὶ 25 πᾶσα μάχη καὶ πολέμων ἀρχὴ κατέσχευεν, τότε πρῶτον οὐθείς οὐθενὸς δλωσ ἐφέδετο τῶν οἰκείων. c. 27 'ταύρων — γυῖα'.

οὐδέ τις ἦν κείνοισιν Ἄρης θεὸς οὐδὲ Κυδοιμὸς

οὐδὲ Ζεὺς βασιλεὺς οὐδὲ Κρόνος οὐδὲ Ποσειδῶν,

ἀλλὰ Κύπρις βασιλεία.

30 τὴν οἶ γ' εὐσεβέεσσιν ἀγάλμασιν ἰλάσκοντο

5 γραπτοῖς τε ζῴοισι μύροισι τε δαιδαλεόμοις

σμύρνης τ' ἀκρήτου θυσίαις λιβάνου τε θυώδους,

126. *Die Natur wechselt alles, indem sie die Seelen mit fremdartiger Leibeshülle umkleidet.*

35 127. *Bei der Seelenwanderung werden die Menschen unter den Tieren am besten zu bergbewohnenden, auf der Erde schlafenden Löwen und unter den schön belaubten Bäumen zum Lorbeer.*

128. Und bei jenen (*Menschen des goldenen Zeitalters*) gab es noch keinen Gott des Krieges und Schlachtgetümmels, keinen König Zeus 40 oder Kronos oder Poseidon, sondern nur eine Königin, die Liebe . . . Diese freilich suchten sie mit frommen Weihgaben zu versöhnen, (5) mit gemalten Bildern und köstlich duftenden Salben, mit Opfern von lauterer

Ξουθῶν τε σπονδὰς μελιτῶν ῥίπτοντες ἐς οὐδὰς·  
 ταύρων δ' ἀκρήτοισι φόνοις οὐ δεύετο βωμός,  
 ἀλλὰ μύσος τοῦτ' ἔσκεν ἐν ἀνθρώποισι μέγιστον,  
 10 θυμὸν ἀπορραΐσαντας ἐνέδμεναι ἡέα γυῖα.

5 129. [440—445 K., 415—420 St.] POEPE. V. Pyth. 30 αὐτὸς δὲ (Pythagoras)  
 τῆς τοῦ παντὸς ἁρμονίας ἠκροᾶτο συνιείς τῆς καθολικῆς τῶν σφαιρῶν καὶ τῶν  
 κατ' αὐτὰς κινουμένων ἀστέρων ἁρμονίας, ἥς ἡμᾶς μὴ ἀκούειν διὰ σμικρότητα  
 τῆς φύσεως. τούτοις καὶ Ἐ. μαρτυρεῖ λέγων περὶ αὐτοῦ· 'ἦν — αἰώνεσσιν'.  
 τὸ γὰρ περιώσια καὶ τῶν ὄντων λεύσσεσκεν ἕκαστα καὶ πραπίδων  
 10 πλοῦτον καὶ τὰ εἰκότα ἐμφαντικὰ μάλιστα τῆς ἐξαιρέτου καὶ ἀκριβεστέρας παρὰ  
 τοὺς ἄλλους διοργανώσεως ἐν τε τῷ ὄραν καὶ τῷ ἀκούειν καὶ τῷ νοεῖν τοῦ  
 Πυθαγόρου (aus Nikomachos wie Iambl. V. P. 15). 1. 2 DioG. viii 54 [vgl. A. 1,  
 S. 150, 30]

ἦν δέ τις ἐν κείνοισιν ἀνὴρ περιώσια εἰδῶς,  
 15 ὃς δὴ μήκιστον πραπίδων ἐκτήσατο πλοῦτον  
 παντοίων τε μάλιστα σοφῶν ἐπιήρανος ἔργων·  
 ὁππότε γὰρ πάσησιν ὀρέξαιτο πραπίδεσσιν,  
 5 ρεῖ' ὃ γε τῶν ὄντων πάντων λεύσσεσκεν ἕκαστον  
 καὶ τε δέκ' ἀνθρώπων καὶ τ' εἴκοσιν αἰώνεσσιν.

20 130. [364. 365 K., 421. 422 St.] SCHOL. Nic. Ther. 452 p. 36, 22  
 ἦσαν δὲ κτίλα πάντα καὶ ἀνθρώποισι προσηνηί,  
 θηρές τ' οἰωνοὶ τε, φιλοφροσύνη τε δεδήει.

131. [338—341 St.] HIPPOL. Ref. vii 31 p. 254 κόσμον γὰρ φησιν εἶναι ὁ  
 Ἐ. τὸν ὑπὸ τοῦ Νεΐκου διοικούμενον τοῦ πονηροῦ καὶ ἕτερον νοητὸν τὸν ὑπὸ  
 25 τῆς Φιλίας . . . μέσον δὲ εἶναι τῶν διαφόρων ἀρχῶν Δίκαιον λόγον, καθ' ὃν συγ-  
 κρίνεται τὰ διηρημένα ὑπὸ τοῦ Νεΐκου καὶ προσαρμόζεται κατὰ τὴν Φιλίαν τῷ  
 ἐνί. τοῦτον δὲ αὐτὸν τὸν Δίκαιον λόγον τὸν τῆι Φιλίαι συναγωνιζόμενον Μοῦ-  
 σαν ὁ Ἐ. προσαγορεύει καὶ αὐτὸς αὐτῷ συναγωνιζέσθαι παρακαλεῖ λέγων ὡδέ πως·

Myrrhe und duftendem Weihrauch und aus den braunen Waben schüt-  
 30 teten sie Weihgüsse auf den Boden. Doch mit lauterem Stierblut ward  
 kein Altar benetzt, sondern dies galt bei den Menschen als größter  
 Frevel, (10) Leben zu rauben und edle Glieder hineinzuschlingen.

129. Doch es lebte unter jenen ein Mann von übermenschlichem  
 Wissen, der anerkannt den größten Geistesreichtum besaß und mannig-  
 35 facher Künste mächtig war. Denn sobald er nur mit allen seinen  
 Geisterkräften sich reckte, (5) schaute er leicht in seinen zehn und  
 zwanzig Menschenleben jedes einzelne Ding in der ganzen Welt.

130. Da waren alle *Geschöpfe* zahm und den Menschen zutunlich,  
 die wilden Tiere wie die Vögel, und die Flamme der gegenseitigen  
 40 Freundschaft glühte.

εἰ γὰρ ἐφημερίων ἔνεκέν τινος, ἄμβροτε Μοῦσα,  
 ἡμετέρας μελέτας (μέλε τοι) διὰ φροντίδος ἐλθεῖν,  
 εὐχομένωι νῦν αὐτε παρίστασο, Καλλιόπεια,  
 ἀμφὶ θεῶν μακάρων ἀγαθὸν λόγον ἐμφαίνοντι.

5 182. [354. 355 K., 342. 343 St.] CLEM. Strom. v 140 p. 783 Pott.

ὄλβιος, ὃς θεῶν πραπίδων ἐκτήσατο πλοῦτον,  
 δειλὸς δ', ὡι σκοτόεσσα θεῶν πέρι δόξα μέμηλεν.

183. [356—358 K., 344—346 St.] CLEM. Strom. v 82 p. 694 Pott. τὸ γάρ τοι  
 θεῖον, ὃ Ἀκραγαντίνος φησι ποιητής,

10 οὐκ ἔστιν πελάσασθαι ἐν ὀφθαλμοῖσιν ἐφικτόν  
 ἡμετέροις ἢ χερσὶ λαβεῖν, ἥϊπέρ τε μεγίστη  
 πειθοῦς ἀνθρώποισιν ἀμαξίτος εἰς φρένα πίπτει.

184. [359—363 K., 347—351 St.] 1—5 AMMON. de interpr. 249,1 Busse διὰ  
 ταῦτα δὲ καὶ ὁ Ἀκραγαντίνος σοφὸς ἐπιρραπίσας τοὺς περὶ θεῶν ὡς ἀνθρωποει-  
 15 ὄντων ὄντων παρὰ τοῖς ποιηταῖς λεγομένους μύθους, ἐπήγαγε προηγουμένως μὲν  
 περὶ Ἀπόλλωνος [vgl. A 1 § 57 S. 151, 3 und 23 S. 157, 10—12] περὶ οὗ ἦν αὐτῷ  
 προσεχῶς ὁ λόγος, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ περὶ τοῦ θείου παντὸς ἀπλῶς  
 ἀποφαινόμενος 'οὐτε — θεοῖσι' διὰ τοῦ 'ἱερῆ' καὶ τὴν ὑπὲρ νοῦν αἰνιττόμενος  
 ἀτίαν. [Hieraus Io. Tzetz. Chil. VII 522 mit dem Schwindelzitate 'E. τῷ τρίτῳ

20 τῶν Φυσικῶν.] Schließt wohl an B 183 an.

οὐδὲ γὰρ ἀνδρομέηι κεφαλῆι κατὰ γυῖα κέκασται,  
 οὐ μὲν ἀπαὶ νῶτοιο δύο κλάδοι αἴσσονται,  
 οὐ πόδες, οὐ θοὰ γούνα), οὐ μῆδεα λαχνήντα,  
 ἀλλὰ φρήν ἱερῆ καὶ ἀθέσφατος ἔπλετο μούνον,

25 5 φροντίσι κόσμον ἅπαντα καταΐσσουσα θεήσιν.

181. Denn wenn es Dir genehm war, unsterbliche Muse, wegen  
 irgend einer menschlichen Angelegenheit Dir unsere Sorgen durch den  
 Sinn gehen zu lassen, so erhöre jetzo wieder mein Gebet, Kalliope, wo  
 ich beginne gute Gedanken über die seligen Götter zu offenbaren.

30 182. Glückselig wer einen Schatz göttlicher Gedanken erwarb, arm-  
 selig, wen ein finsterer Wahn über die Götter umfängt.

183. Man kann die Gottheit sich nicht nahe bringen, daß sie unseren  
 Augen erreichbar wäre, oder sie mit Händen greifen, zwei Wege, auf  
 denen die Hauptstraße des Glaubens ins Menschenherz führt.

35 184. Denn sie (die Gottheit) ist auch nicht mit menschenähnlichem  
 Haupte an den Gliedern versehen, nicht schwingen sich zwei Zweige  
 herab von dem Rücken, nicht Füße noch hurtige Kniee oder behaarte  
 Schamglieder, sondern nur ein Geist, ein heiliger und unaussprechlicher,  
 regt sich da, der mit schnellen Gedanken den ganzen Weltenbau durch-  
 40 fliegt.

185. [404. 405 K., 426. 427 St.] ARIST. rhet. A 13. 1373<sup>b</sup>6 ἔστι γὰρ δ μαν-  
 τεύονται τι πάντες φύσει κοινὸν δίκαιον καὶ ἄδικον, κἄν μηδεμίᾳ κοινυνία πρὸς  
 ἀλλήλους ἢ μηδὲ συνθήκῃ (Zitat der Antigone v. 450 ff.) καὶ ὡς 'Ε. λέγει περὶ  
 τοῦ μὴ κτείνειν τὸ ἔμψυχον· τοῦτο γὰρ οὐ τίσι μὲν δίκαιον τίσι δ' οὐ δίκαιον  
 5 'ἀλλὰ — αὐ γῆς'. CIC. de r. p. III 11, 19 (Naturrecht) *Pythagoras et Empedocles*  
*nam omnium animantium condicionem iuris esse denuntiant clamantique in-*  
*expiabilis poenas impendere iis a quibus violatum sit animal.* SEXT. IX 126 (vor  
 B 136; aus Poseidonios' Timaeuskommentar) εἴπερ καὶ ἡ δικαιοσύνη κατὰ τὴν  
 ἐπιποκὴν τῶν ἀνθρώπων πρὸς τε ἀλλήλους καὶ πρὸς θεοὺς εἰσῆκται, εἰ μὴ εἰσι  
 10 θεοί, οὐδὲ δικαιοσύνη συστήσεται. vgl. IAMBL. V. Pyth. 108 προσέταξεν (Pyth.)  
 ἀπέχεσθαι τῶν ἔμψυχων· ὅτε γὰρ βουλομένους ἄκρως δικαιοπραγεῖν ἔδει δήπου  
 μηδὲν ἀδικεῖν τῶν συγγενῶν ζώων. ἐπεὶ πῶς ἂν ἔπεισαν δίκαια πράττειν τοὺς  
 ἄλλους αὐτοὶ ἀλίσκομενοι ἐν πλεονεξίᾳ (καίπερ ἐχόμενοι) συγγενικῇ τῇ τῶν  
 ζώων μετοχῇ, ἅπερ διὰ τὴν τῆς ζωῆς καὶ τῶν στοιχείων τῶν αὐτῶν κοινυνίαν  
 15 καὶ τῆς ἀπὸ τούτων συνισταμένης συγκράσεως ὡσαυτὲ ἀδελφότητι πρὸς ἡμᾶς  
 συνέζευκται.

ἀλλὰ τὸ μὲν πάντων νόμιμον διὰ τ' εὐρυμέδοντος  
 αἰθέρος ἠνεκέως τέταται διὰ τ' ἀπλέτου αὐγῆς.

186. [416. 417 K., 428. 429 St.] SEXT. IX 127 (s. zu B 135) οἱ μὲν οὖν περὶ  
 20 τὸν Πυθαγόραν καὶ τὸν Ἐμπεδοκλέα καὶ τὸ λοιπὸν τῶν Ἰταλῶν πλήθός φασι μὴ  
 μόνον ἡμῖν πρὸς ἀλλήλους καὶ πρὸς τοὺς θεοὺς εἶναι τινα κοινυνίαν, ἀλλὰ καὶ  
 πρὸς τὰ ἄλλα τῶν ζώων. ἐν γὰρ ὑπάρχειν πνεῦμα τὸ διὰ παντὸς τοῦ κόσμου  
 διήκον ψυχῆς τρόπον τὸ καὶ ἐνοῦν ἡμᾶς πρὸς ἐκεῖνα (vgl. B 134, 5). διόπερ καὶ  
 κτείνοντες αὐτὰ καὶ ταῖς σαρεῖν αὐτῶν τρεφόμενοι ἀδικήσομεν τε καὶ ἀσεβήσομεν  
 25 ὡς συγγενεῖς ἀναιροῦντες. ἐνθεν καὶ παρῆνουν οὗτοι οἱ φιλόσοφοι ἀπέχεσθαι  
 τῶν ἔμψυχων καὶ ἀσεβεῖν ἔφασκον τοὺς ἀνθρώπους 'βωμῶν ἐρεύθοντας μακάρων  
 θερμοῖσι φόνοιον', καὶ 'Ε. πού φησιν 'οὐ — νόοιο'.

οὐ παύσεσθε νόοιο δυσηχέος; οὐκ ἔσορᾶτε

ἀλλήλους δάπτοντες ἀκηδείησι νόοιο;

187. [410—415 K., 430—435 St.] 1—6 SEXT. IX 129 (nach B 136, 2) καὶ 'μορ-  
 30 φῆν — ἔδουσιν'. 1. 2 ORIG. c. Celsum v 49 (wohl aus Celsus) ἐκένοι [Pytha-  
 gorae] μὲν γὰρ διὰ τὸν περὶ ψυχῆς μετενωματομένης μῦθον ἔμψυχων ἀπέχονται  
 καὶ τις 'φίλον — νήπιος'.

μορφῆν δ' ἀλλάξαντα πατὴρ φίλον υἰὸν αἰείρας

35 σφάζει ἐπευχόμενος μέγα νήπιος· οἱ δ' ἐπορεύονται

λίσσόμενοι θύοντας, ὁ δ' αὖ νήκουστος ὀμοκλέων

185. Doch das allgemeine Gesetz ist lang und breit ausgespannt  
 durch den weithin herrschenden Feueräther und den unermesslichen  
 Himmelsglanz.

40 186. Wollt ihr nicht aufhören mit dem mißtönenden Morden? Seht  
 ihr denn nicht, wie ihr einander zerfleischt in Unbedachtheit eures Sinnes?

187. Und seinen eigenen Sohn, der die Gestalt gewandelt hat, hebt  
 der Vater zum Todesstreich empor, schlachtet ihn und spricht auch noch  
 ein Gebet dazu, der arge Tor! Die Opfer aber drängen sich hinzu



σφάζας ἐν μεγάροισι κακὴν ἀλεγύνατο δαΐτα.

5 ὡς δ' αὖτως πατέρ' υἱὸς ἔλων καὶ μητέρα παῖδες  
θυμὸν ἀπορραΐσαντε φίλας κατὰ σάρκας ἔδουσιν.

138. [O] ARISTOT. poet. 21 p. 1457<sup>b</sup> 13 ἀπ' εἶδους δὲ ἐπὶ εἶδος (findet Meta-  
5 pher statt) οἶον

χαλκῶι ἀπὸ ψυχὴν ἀρύσας

καὶ 'ταμῶν ἀτειρέι χαλκῶι' (B 143)· ἐνταῦθα γὰρ τὸ μὲν ἀρύσαι ταμεῖν, τὸ  
δὲ ταμεῖν ἀρύσαι εἴρηκεν.

139. [9. 10 K., 436. 437 St.] PORPHYR. de abst. II 31 ἐπεὶ δ' ἀναμάρτητος  
10 οὐδεὶς, λοιπὸν δὴ ἀκείσθαι αὐτοῖς ὕστερον διὰ τῶν καθαρμῶν τὰς πρόσθε περὶ  
τὴν τροφὴν ἀμαρτίας. τοῦτο δὲ ὁμοίως γένοιτ' ἂν, εἰ πρὸ ὀμμάτων ποιησάμενοι  
τὸ δεινὸν ἀνευφημίσαιμεν κατὰ τὸν Ἐμπεδοκλέα λέγοντες·

οἴμ' ὅτι οὐ πρόσθεν με διώλεσε νηλεὲς ἡμαρ,

πρὶν σχετλι' ἔργα βορᾶς περὶ χεῖλεσι μητίσασθαι.

15 140. [419 K., 440 St.] PLUT. Quaest. conp. III 1, 2 p. 646 D καὶ οὐ μόνης ὡς  
ἔοικε κατ' Ἐμπεδοκλέα τῆς δάφνης τῶν φύλλων ἀπὸ πάμπαν ἔχεσθαι χρή,  
ἀλλὰ καὶ τῶν ἄλλων φεῖδεσθαι δένδρων ἀπάντων. Vielleicht:

δάφνης <Φοιβείων> φύλλων ἀπο πάμπαν ἔχεσθαι.

141. [418 K., 441 St.] GELLIUS IV 11, 9 *videtur autem de* κῦαμῶι *non esitato*  
20 *causam erroris fuisse, quia in Empedocli carmine qui disciplinas Pythagorae*  
*secutus est, versus hic invenitur* 'δειλοί—ἔχεσθαι'. 10. *opinati enim sunt*  
*plerique* κῦαμοὺς *legumentum dici ut a vulgo dicitur. sed qui diligentius sci-*  
*ficare dicunt* *more Pythagorae aperte atque symbolice* κῦαμοὺς *appellatos,*  
25 *quod sint* αἴτιοι τοῦ κῦεῖν *et geniturae humanae vim praebeant; idcircoque Em-*  
*pedoclen versu isto non a fabulo edendo, sed a rei veneriae proluvio voluisse homines*  
*deducere.* DIDYMUS in GEOPON. II 35, 8 πρῶτος δὲ ἀπέσχετο κῦαμῶν Ἀμφιάραος  
διὰ τὴν δι' ὄνειρων μαντεῖαν· φέρεται δὲ καὶ Ὀρφείως τοιαύδε ἔπη 'δειλοί—  
ἔχεσθαι' CALLIM. fr. 128 [oben 4, 9. S. 25, 1]; CRATES Θήρες fr. 17 (I 135 K.)  
30 ἡμῶν δ' ἀπο χεῖρας ἔχεσθαι.

δειλοί, πάνδειλοί, κῦαμῶν ἀπο χεῖρας ἔχεσθαι.

und flehen die Schlächter an, doch jener taub gegen ihr Gewinsel  
schlachtet sie und rüstet damit im Hause sein Sündenmahl. (5) Ebenso  
ergreift der Sohn seinen Vater und die Kinder ihre Mutter, rauben ihnen  
35 das Leben und schlingen das blutsverwandte Fleisch hinunter!

138. Mit dem Erze die Seele abschöpfend.

139. Weh mir, daß mich nicht früher ein erbarmungsloser Tag  
vernichtete, ehe denn meine Lippen der Gedanke an den ungeheuren  
Frevel des Fraßes umspielte!

40 140. Sich gänzlich der *Phoibos geweihten* Lorbeerblätter enthalten.

141. Unselige, ganz Unselige! Haltet Eure Hände zurück von den  
Bohnen!

142. [O] VOLL. HERC. N. 1012 col. 18 [coll. alt. VII fol. 15] σοφίην [Callim. epigr. 7, 3. 4; über das σχῆμα ἀπὸ κοινοῦ] δῆλον γὰρ ὡς οἱ | μὲν κήρυκες φθένεονται, | ἡ δ' Ἑλλάς φθένεσται. μία | δὴ δύναμις τοῦ σημαينوμέ-(5)νου. τὰτὸ δὲ καί| παρ' Ἐμ-|πεδ[οκ]λεῖ γέγονεν ὅτε λέ-|[τ]ε[ταί] 'τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε 5 Διὸς | τέγεοι δόμοι αἰγιόχοιο|' | ΤΕ<sup>-</sup> . . . ΟΑ'ΔΟΥΔΕ' . . . . . | (10) Κ . ὨΗΣΤΕΓΟΣ . Δ . . . . . | - . . . \ΟΥ . . . Ε. (V. 2 unsicher ergänzt).

τὸν δ' οὐτ' ἄρ τε Διὸς τέγεοι δόμοι αἰγιόχοιο  
τέ(ρ)ποι) ἄν οὐδ(ἐ) (αἰνής 'Ε)κ(άτ)ης τέτος (ἡλιτόποιον).

143. [442. 443 K., 442. 443 St.] THEO Smyrn. p. 15, 7 Hill. κατὰ ταῦτά δὴ καὶ 10 ἡ τῶν πολιτικῶν λόγων παράδοσις τὸ μὲν πρῶτον ἔχει καθαρμὸν τινα οἶον ἡ ἐν τοῖς προσήκουσι μαθήμασι ἐκ παιδῶν συγγυμνασία. ὁ μὲν γὰρ 'Ε. 'κρηνάων ἀπὸ πέντε ταμόντα, φησίν, ἀτειρέι χαλκῶι' δεῖν ἀπορρῦπτεσθαι. ARIST. poet. 21 p. 1457<sup>b</sup>13 [B 138].

κρηνάων ἀπο πέντε ταμόντ' (ἐν) ἀτειρέι χαλκῶι . . .

15 144. [406 K., 444 St.] PLUT. de coh. ira 16 p. 464 B τὸ μὲν τοῦ Ἐμπεδοκλέους μέγα καὶ θεῖον ἡγούμην τὸ

νηστεῦσαι κακότητος.

145. [420. 421 K., 445. 446 St.] CLEM. Protr. 2, 27 p. 23 P. ταύτηι τοι ἡμεῖς οἱ τῆς ἀνομίας υἱοὶ ποτε . . . υἱοὶ γεγονάμεν τοῦ θεοῦ· ὑμῖν δὲ καὶ ὁ ὑμέτερος 20 ὑποδύεται ποιητῆς ὁ Ἀκραγαντίσιος 'Ε.

τοιγάρτοι χαλεπήσιν ἀλύοντες κακότησιν  
οὐποτε δειλαιῶν ἀχέων λωφήσετε θυμόν.

146. [384—386 K., 447—449 St.] 1—3 CLEM. Strom. IV 150 p. 632 P. φησὶ δὲ καὶ ὁ 'Ε. τῶν σοφῶν τὰς ψυχὰς θεοῦς γίνεσθαι ὡδὲ πως γράφων· 'εἰς — 25 φέριστοι'.

εἰς δὲ τέλος μάντεις τε καὶ ὕμνοπόλοι καὶ ἱητροὶ  
καὶ πρόμοι ἀνθρώποισιν ἐπιχθονίοισι πέλονται,  
ἐνθεν ἀναβλαστοῦσι θεοὶ τιμήσι φέριστοι.

147. [387. 388 K., 450. 451 St.] CLEM. Strom. V 122 p. 721 P. ἦν δὲ ὁσίως καὶ 30 δικαίως διαβιώσωμεν, μακάριοι μὲν ἐνταῦθα, μακαριώτεροι δὲ μετὰ τὴν ἐνθένδε ἀπαλλαγὴν, οὐ χρόνῳ τινὶ τὴν εὐδαιμονίαν ἔχοντες, ἀλλ' ἐν αἰῶνι ἀναπαύεσθαι δυνάμενοι 'ἀθανάτοις — ἀτειρεῖς', ἡ φιλόσοφος Ἐμπεδοκλέους λέγει ποιητικῆ. Schließst vielleicht an B 146 an.

142. Diesen wird schwerlich der überdachte Palast des ägishaltenden 35 Zeus erfreuen noch der *furchtbaren Hekate sündenrühendes* (?) Haus.

143. Von fünf Brunnen schöpfend in unverwüstlichem Erze.

144. Von der Sünde sich ernüchtern.

145. Darum, dieweil ihr befangen seid in schweren Sünden, werdet ihr nimmer euer Herz von dem unseligen Jammer entlasten können.

40 146. Zuletzt werden sie zu Sehern, Sängern, Ärzten und Fürsten unter den irdischen Menschen und wachsen hieraus empor zu Göttern, an Ehren reichsten.

ἀθανάτοις ἄλλοισιν ὀμέστιοι, αὐτοτράπεζοι,  
εὖνιες ἀνδρείων ἀχέων, ἀπόκληροι, ἀτειρεῖς.

148. 149. 150. [408. 243 St., 453 K.] PLUT. Quaest. coniv. v 8, 2 p. 688 B (nach B 80) καὶ μάλιστα τοῦ ἀνδρὸς [Emped.] οὐ καλλιγραφίας ἔνεκα τοῖς εὐπροσω-  
5 ποτάτοις τῶν ἐπιθέτων ὡσπερ ἀνθηροῖς χράμασι τὰ πράγματα γανοῦν εἰωθότος,  
ἀλλ' ἕκαστον οὐσίας [τινὸς ἢ δυνάμειος δῆλωμα ποιοῦντος οἶον 'ἀμφιβρότην  
χθόνα' τὸ τῆι ψυχῆι περικείμενον σῶμα καὶ 'νεφεληγερέτην' τὸν ἀέρα καὶ  
'πολυαίματον' τὸ ἥπαρ.

ἀμφιβρότην χθόνα. νεφεληγερέτην. πολυαίματον ἥπαρ.

10 151. [p. 347 K.] PLUT. Amat. 13 p. 756 E Ζεῖδωρον γὰρ αὐτὴν [sc. 'Ἀφρο-  
δίτην] Ἐ., εὐκαρπον δὲ Σοφοκλῆς ἐμμελῶς πάνυ καὶ πρεπόντως ἰνόμασαν.

Ζεῖδωρος.

152. [458 K.] ARIST. poet. 21. 1457<sup>b</sup>22 ἡ δ γῆρας πρὸς βίον καὶ ἐσπέρα πρὸς  
ἡμέραν. ἐρεῖ τοῖνυν τὴν ἐσπέραν γῆρας ἡμέρας, ἡ ὡσπερ Ἐ., καὶ τὸ γῆρας  
15 ἐσπέραν βίου ἢ δυσμάς βίου.

153. [455 K.] HESYCH. βαυβῶ: τιθήνη Δήμητρος. σημαίνει δὲ καὶ κοιλίαν  
ὡς παρ' Ἐμπεδοκλεῖ.

βαυβῶ.

153\*. [p. 475 K.] THEO SMYRN. p. 104, 1 H. τὸ γοῦν βρέφος δοκεῖ τελειοῦσθαι  
20 ἐν ἐπτὰ ἑβδομάσιν, ὡς Ἐ. αἰνίττεται ἐν τοῖς Καθαρμοῖς. Vgl. A 83.

#### ZWEIFELHAFTES.

154. [0] PLUT. de esu carn. i 2 p. 993 C [vielleicht aus Poseidonios vgl.  
Schmekel *Mittelstoa* 288<sup>a</sup>] ἢ τοῖς μὲν πρώτοις ἐκείνοις ἐπιχειρήσασι σαρκοφαγεῖν  
τὴν αἰτίαν ἂν εἴποι πᾶς εἶναι τὴν ἀπορίαν· οὐ γὰρ ἐπιθυμίας ἀνόμοις συνδιάγον-  
25 τες οὐδ' ἐν περιουσίαι τῶν ἀναγκαίων ὑβρίσαντες εἰς ἡδονὰς παρὰ φύσιν ἀσυμφύ-  
λους ἐπὶ ταῦτ' ἦλθον, ἀλλ' εἰποῖεν ἂν αἰσθησιν ἐν τῷ παρόντι καὶ φωνὴν λαβόντες·  
ὦ μακάριοι καὶ θεοφιλεῖς οἱ νῦν ὄντες ὑμεῖς, οἶον βίου λαχόντες αἰῶνα  
καρποῦσθε καὶ νέμεσθε κληρὸν ἀγαθῶν ἀφθονον, ὅσα φύεται ὑμῖν, ὅσα τρυγᾶται,  
ὅσον πλοῦτον ἐκ πεδίων, ὅσα ἀπὸ φυτῶν ἡδονὰς δρέπεσθαι πάρεστιν. ἔξεστιν  
30 ὑμῖν καὶ τρυφᾶν μὴ μαινομένοις. ἡμᾶς δὲ σκυθρωπώτατον καὶ φοβερώτατον

147. Der anderen Unsterblichen Herd- und Tischgenossen, menschlichen Jammers bar und ledig und unverwüstlich.

148. Menschenumgebenden Erdstoff (*d. i. Körper*).

149. Wolkensammelnde (*Luft*).

35 150. Blutgefüllte (*Leber*).

151. Lebenspendende (*Aphrodite*).

152. 'Der Abend, des Tages Greisenalter'. Ähnliche Metapher bei  
*Empedokles*.

153. Baubo = *Bauch*.

40 153\*. In sieben mal sieben Tagen wird der Embryo (seiner Gliederung nach) durchgebildet.

ἐδέξατο βίου και χρόνου μέρος, εις πολλήν και ἀμήχανον ἐκπεσόντας ἀπὸ τῆς  
 πρώτης γενέσεως ἀπορίαν· ἔτι μὲν οὐρανὸν ἔκρυπτεν ἀήρ και ἄστρα θολερῶι και  
 δυσδιαστατοθῆντι πεφυρμένος ὑγρῶι και πυρὶ και ζάλαις ἀνέμουν, ὁ ὑπὼ δ' ἥλιος  
 ἰδρυτο ἀπλαγῆ και βέβαιον ἔχων δρόμον, ἡῶ

5 και δύσιν ἔκρινεν, περὶ δ(ἐ) ἤγαγεν αὐθις ὀπίσσω  
 καρποφόροισιν ἐπιστέψας καλυκοστεφάνοισιν  
 Ὠραις, γῆ δ' ὕβριστο'

ποταμῶν ἐκβολαῖς ἀτάκτοις και πολλὰ λίμναισιν ἀμορφα και πηλοῖς βαθέσι  
 και λόχμαις ἀφόροις και ὕλαις ἔξηγρίωτο· φορᾶς δὲ ἡμέρων καρπῶν και τέχνης  
 10 ὄργανον οὐδὲν (ἦν) οὐδὲ μηχανῆ σοφίας· ὁ δὲ λιμὸς οὐκ ἐδίδου χρόνον οὐδὲ  
 ὥρας ἐτησίους σπόρος (πυρ)ῶν τότε' ἀνέμενε. τί θαυμαστόν, εἰ Ζῶιων ἐχρησά-  
 μεθα σαρεῖ παρὰ φύσιν, ὅτ' ἰλιὸς ἠσθίετο και 'φλοιὸς ἐβρώθη Εὐλοῦ' και ἔγρωστιν  
 εὐρεῖν βλαστάνουσαν ἢ φλεῶ' τινα ῥίζαν εὐτυχὲς ἦν; βαλάνου δὲ γευσάμενοι και  
 φατόντες ἐχόρευσαν ὑφ' ἡδονῆς περὶ δρῶν τινα και φηγὸν Ζεῖδωρον [δὲ] και  
 15 μητέρα και τροφὸν ἀποκαλοῦντες. ἐκείνην (994) οὖν ὁ τότε βίος ἐορτῆν ἔγνων  
 τὰ δ' ἄλλα φλεγμονῆς ἦν ἅπαντα μεστὰ και συγνύτης. ὑμᾶς δε τοὺς νῦν τίς  
 λύσσα και τίς οἰστρος ἀγεί πρὸς μαιφονίαν οἷς τοσαῦτα περίεστι τῶν ἀναγκαίων; κτλ.

154<sup>a</sup>. [0] — — Π 1 p. 996 ε και πέποται ὁ τῆς συνηθείας κυκεῖν, ὡσπερ ὁ  
 τῆς Κίρκης

20 ὠδινάς (τ') ὀδύνας (τε) κυκέων ἀπάτας τε γόους τε

154<sup>b</sup>. [0] — — Π 4 p. 998 Δ τίνες οὖν ὕστερον τοῦτ' ἔγνωνσαν;

οἱ πρῶτοι κακοεργὸν ἐχαλκεύσαντο μάχαιραν  
 εἰνοδίην, πρῶτοι δὲ βοῶν ἐπάσαντ' ἀροτήρων.

### UNECHTES.

25 155. [439 K., p. 18 St.] DIOG. VIII 43 ἦν και Τηλαύτης υἱὸς αὐτοῖς (Pythago-  
 ras und Theano; vgl. A 1 S. 151, 24; 2 S. 153, 45), ὃς και διεδέξατο τὸν πατέρα και  
 κατὰ τινὰς Ἐμπεδοκλέους καθηγῆσατο· ἰππόβοτός γέ τοι φησι λέγειν Ἐμπεδοκλέα·

Τ ἡλαυγες, κλυτὲ κοῦρε Θεανοῦς Πυθαγόρῳ τε

### ZWEIFELHAFTES.

30 154. *Das war damals (im Anfange der Welt) noch nicht die Zeit,*  
*wo die Sonne fest in ihrer unbeirrbaren, sicheren Bahn lief und Morgen*  
*und Abend schied und sie (die Bahn) wieder durch den Kranz der*  
*fruchtbringenden, knospenprangenden Horen im Kreislauf zurückführte,*  
*wo vielmehr die Erde vergewaltigt war durch das ungerregelte Ausströmen*  
 35 *der Flüsse und vieles durch Bildung von Seen verunstaltet und durch*  
*tiefen Schlamm und unfruchtbares Gestrüpp und Dickicht verödet dalag . . .*

154<sup>a</sup>. Wehen und Schmerzen brauend und Betörung und Klagen.

154<sup>b</sup>. Die zuerst das ruchlose Schlachtmesser zum Wegelagern  
 schmiedeten und zuerst von den Ackerochsen aßen.

40

### UNECHTES.

155. Telauges, berühmter Sproß der Theano und des Pythagoras.

156. [435—439 K., p. 9 St.] DIOG. viii 60 nach B 1 [A 1 S. 157, 29] ἀλλὰ καὶ ἐπιγράμμα εἰς αὐτὸν ἐποίησε: 'Παυσανίην — ἀδύτων'. ANTHOL. vii 508 mit dem Lemma Σιμωνίδου. Vgl. Z. 12.

5 Παυσανίην ἱητρὸν ἐπώνυμον Ἀρχίτου υἱὸν  
φῶτ' Ἀσκληπιάδην πατρὶς ἔθρεψε Γέλα,  
δς πολλοὺς μογεροῖσι μαραιομένους καμάτοισιν  
φῶτας ἀπέστρεψεν Φερσεφόνης ἀδύτων.

157. [433. 434 K., p. 9 St.] DIOG. viii 65 [A 1 S. 151, 47]

10 ἄκρον ἱατρὸν Ἀκρων Ἀκραγαντίνου πατρὸς Ἄκρου  
κρύπτει κρημνὸς ἄκρος πατρίδος ἀκροτάτης.  
τινὲς δὲ τὸν δεύτερον στίχον οὕτω προσφέρονται ἄκροτάτης κορυφῆς τύμβος ἄκρος κατέχει'. τοιούτοις Σιμωνίδου φασὶν εἶναι.

158. [389 St.] HERACL. z. B 121 (Schluß) αἰῶνος ἀμερθεῖς = Hom. x 58.

159. [145 St.] ARIST. de gener. et corr. A 8. p. 325<sup>b</sup> 19 Ἐμπεδοκλεῖ δὲ τὰ μὲν  
15 ἄλλα φανερόν ἐστι μέχρι τῶν στοιχείων ἔχει τὴν γένεσιν καὶ τὴν φθοράν, αὐτῶν  
δὲ τούτων πῶς γίνεται καὶ φθείρεται τὸ σωρευόμενον μέγεθος οὔτε δῆλον  
κτλ. [Ist kein Fragm. d. Emp.]

160. [0] Die von Stein Philol. xv 143 aus Cramers An. Ox. iii 184 zugefügten Empedoklesverse sind Spielereien des Michael Italicus (s. XII); vgl. *Hermes* xv 177 und M. Treu *Bys. Zeitschr.* iv 1 ff.

161. [0] Über die sog. Σφαῖρα Ἐμπεδοκλέους ed. F. Wieck (diss. Gryph. 1897), E. Maas *Comm. in Arat. reliq.* 154 sqq. und A. Elter *Analecta Graeca* Bonn 1899 (Natalic. reg.) S. 41.

### C. IMITATION.

25 1. PLATO Phaedr. 248 c [vgl. B 115] οὐ δ' ἔνεχ' ἡ πολλὴ σπουδὴ τὸ Ἄληθείας ἰδεῖν πεδίον [οὔ] ἐστιν, ἢ τε δὴ προσήκουσα ψυχῆς τῷ ἀρίστωι νομῇ ἐκ τοῦ ἐκεῖ λειμῶνος τυγχάνει οὔσα, ἢ τε τοῦ πτεροῦ φύσις ὡς ψυχῆ κουφίζεται, τοῦτῳ τρέφεται. θεσμός τε Ἀδραστέας ὄδε ἤ τις ἂν ψυχῆ θεῷ εὐνοπαδὸς γενομένη κατῆδη τι τῶν ἀληθῶν, μέχρι τε τῆς ἐτέρας περιόδου εἶναι ἀπήμονα, κἂν  
30 αἰεὶ τοῦτο δύνηται ποιεῖν, αἰεὶ ἀβλαβῆ εἶναι. ὅταν δὲ ἀδυνατήσασα ἐπισπέσθαι μὴ ἴδῃ, καὶ τινι συντυχίαι χρησαμένη λήθῃς τε καὶ κακίας πλησθεῖσα βαρυνθῆ, βαρυνθεῖσα δὲ πτερορρησῆσι τε καὶ ἐπὶ τὴν γῆν πέσῃ, τότε νόμος ταύτην μὴ φυτεύσαι εἰς μηδεμίαν θήρειον φύσιν ἐν τῇ πρώτῃ γενέσει, ἀλλὰ τὴν μὲν πλείστα ἰδοῦσαν εἰς γονὴν ἀνδρὸς γενησομένου φιλοσόφου ἢ φιλοκόλου ἢ μουσικοῦ τινος  
35 καὶ ἐρωτικοῦ, τὴν δὲ δευτέραν εἰς βασιλέως ἐννόμου ἢ πολεμικοῦ καὶ ἀρχικοῦ,

156. Den Arzt Pausanias, der seinen Namen (*Leidstiller*) mit Recht trägt, den Sohn des Anchitos, den Abkömmling des Asklepios, hat Gela geboren und erzogen. Viele Männer, die an schmerzlichen Leiden hienwelkten, hat er aus der Persephone innerstem Gemache zurückgerufen.

40 157. Akron (*Hoche*), den hochberühmten Arzt aus Akragas, Akros' (*Hoch's*) Sohn, birgt der hohe Hügel seiner himmelhohen Vaterstadt.

158. Der Lebens beraubt.

159. Die sich ansammelnde Größe.

τρίτην εἰς πολιτικὸν ἢ τινος οἰκονομικοῦ ἢ χρηματιστικοῦ, τετάρτην εἰς φιλοπόνου (ἢ) γυμναστικοῦ ἢ περὶ σώματος ἰασίν τινος ἐσομένου, πέμπτην μαντικὸν βίον ἢ τινα τελεστικὸν ἔξουσιν· ἔκτι ποιητικὸς ἢ τῶν περὶ μίμησιν τις ἄλλος ἀρμόσει, ἑβδόμη δημιουργικὸς ἢ γεωργικὸς, ὀγδόη σοφιστικὸς ἢ δημοκοπικὸς, ἐνάτη 5 τυραννικὸς. ἐν δὲ τούτοις ἅπασιν ὃς μὲν ἂν δικαίως διαγάγη ἀμείνων μοίρας μεταλαμβάνει, ὃς δ' ἂν ἀδίκως, χείρονος. εἰς μὲν γὰρ τὸ αὐτὸ ὁδὸν ἤκει ἡ ψυχὴ ἐκάστη οὐκ ἀφικνεῖται ἐτῶν μυρίων (οὐ γὰρ πτεροῦται πρὸ τοσούτου χρόνου) πλὴν ἢ τοῦ φιλοσοφῆσαντος ἀδόλως ἢ παιδραστήσαντος μετὰ φιλοσοφίας, αὗται δὲ τρίτῃ περιόδῳ τῆι χιλιετεί, ἂν ἔλυνται τρεῖς ἐφεξῆς τὸν βίον τοῦτον, οὕτω 10 πτερωθεῖσαι τρισχλιοστῶι ἔτει ἀπέρχονται. αἱ δὲ ἄλλαι, ὅταν τὸν πρῶτον βίον τελευτήσωσιν, κρίσεως ἔτυχον, κριθεῖσαι δὲ αἱ μὲν εἰς τὰ ὑπὸ γῆς δικαιοσύνην ἔλασσαν δίκην ἐκτίνουσιν, αἱ δ' εἰς τοῦρανοῦ τινα τόπον ὑπὸ τῆς Δίκης κουφισθεῖσαι δίδουσι ἀέλιω οὐ ἐν ἀνθρώπου εἶδει ἐβλίωσαν βίου. τῷ δὲ χλιοστῶι ἀμφοτέροι ἀφικνούμεναι ἐπὶ κλήρωσίν τε καὶ αἴρεσιν τοῦ δευτέρου βίου αἰροῦνται 15 ὃν ἂν θέλη ἐκάστη· ἔνθα καὶ εἰς θηρίου βίον ἀνθρωπίνῃ ψυχῇ ἀφικνεῖται, καὶ ἐκ θηρίου, ὃς ποτε ἄνθρωπος ἦν, πάλιν εἰς ἄνθρωπον.

2. ΣΤΗΝΕΣ. de provid. 1 (66, 1213 A Mign.) κέεται δὲ Θέμιδι νόμος ἀγορεύων ψυχαῖς ἦτις ἂν ὀμίλησασα τῆι τῶν ὄντων ἐσχατιᾷ τηρήσει τὴν φύσιν καὶ ἀμόλυτος διαγένηται, ταύτην δὴ τὴν αὐτὴν ὁδὸν αὐθις ἀναρρηθῆναι καὶ εἰς τὴν οἰκείαν 20 ἀναχθῆναι πηγὴν ὡσπερ γε καὶ τὰς ἐκ τῆς ἐτέρας μερίδος τρόπον τινὰ ἔξορμησαμένας, φύσεως ἀνάγκη ἐς τοὺς συγγενεῖς αὐλισθῆναι κευθμῶνας· ἔνθα — ἡλᾶσκουσιν· [B 121,2—4].

## 22. MENESTOR.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 190, 11 N. [45 A] Συβαρίται Μέντωπος, Ἴππασος, Πρό- 25 ἔνος, Εὐάνωρ, Λεάναε, Μενέστωρ κτλ.

2. ΤΗΘΟΡΗ. h. pl. I 2,3 τὸ μὲν οὖν ὑγρὸν φανερόν, ὃ δὲ καλοῦσί τινες ἀπλῶς ἐν ἅπασιν ὁπὸν, ὡσπερ καὶ Μενέστωρ, οἱ δὲ ἐν τοῖς ἄλλοις μὲν ἀνυνύμωτος, ἐν δὲ τισιν ὁπὸν καὶ ἐν ἄλλοις δάκρυον.

3. — — v 9,6 πυρεῖα δὲ γίνεται μὲν ἐκ πολλῶν, ἄριστα δέ, ὡς φησι M., 30 ἐκ κίττου· τάχιστα γὰρ καὶ πλείστον ἀναπνεῖ.

4. — causa. pl. I 17,3 ἡ μὲν οὖν τῆς συκαμίνου [πᾶμλ. αὐξησις] διὰ τοῦτο πρῶτος. ὡς δὲ M. φησίν, ἡ μὲν βλάστησις αὐτῆς ὁψία διὰ τὴν ψυχρότητα τοῦ ὁποῦ, ἡ δὲ πέψις ταχέια διὰ τὴν ἀσθένειαν.

5. — — 21,5 ff. ὡσπερ καὶ Ἐμπεδοκλῆς λέγει περὶ τῶν ζῴων· τὰ γὰρ ὑπέρ- 35 πυρα τὴν φύσιν ἄγειν εἰς τὸ ὑγρὸν. (6) συνηκολούθηκε δὲ ταύτῃ τῆι δόξῃ καὶ Μενέστωρ οὐ μόνον ἐπὶ τῶν ζῴων, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ τῶν φυτῶν. θερμότητα γὰρ εἶναι φησι τὰ μάλιστα ἐνυγρὰ οἶον σχοῖνον, κάλαμον, κύπειρον· δι' ὃ καὶ ὑπὸ τῶν χειμῶνων οὐκ ἐκπύγνυσθαι· καὶ τῶν ἄλλων ὅσα μάλιστα ἐν τοῖς ψυχροῖς δύνασθαι διαμένειν, οἶον ἐλάτην, πεύκην, κέδρον, ἄρκευθον, κίττον. ἐπὶ 40 τούτου γὰρ οὐδὲ τὴν χιόνα τῆι θερμότητι ἐπιμένειν. ἔτι δὲ σκολιδόν εἶναι διὰ τὴν ἐντεριώνην θερμὴν οὖσαν καὶ διαστρέφειν. (7) τρίτην δ' αἰτίαν λέγει τοῦ πρωϊβλαστῆ καὶ πρωϊκαρπα εἶναι· φύσει γὰρ καὶ ὁ ὁπὸς αὐτοῖς ὦν θερμὸς καὶ βλαστάνειν πρωῖ ποιεῖ καὶ πέττειν τοὺς καρπούς. σημεῖον δὲ ποιεῖ καὶ τούτου τὸν κίττον καὶ ἕτερ' ἄττα. τετάρτη δὲ ἡ τῶν ἀειφύλλων· διὰ γὰρ θερμότητα καὶ

ταῦτα οἶται διατηρεῖν, τὰ δὲ ἐνδέχεται τούτου φυλλοβολεῖν. προσεπιλέγει δὲ τοῖς εἰρημένους καὶ τὰ τοιαῦτα σημειούμενος ὅτι τὰ πυρεῖα ἄριστα καὶ κάλλιστα ἐκπυροῦνται τὰ ἐκ τῶν ἐνύδρων ὡς τὰ ἔγγιστα τοῦ πυρὸς ὄντα τάχιστα ἐκπυρούμενα.

6. — — Π 4, 3 ἢ δὲ πείρα [πᾶμλ. γῆ] πάμπαν οὐδενὶ Ευμφέρει φυτῶν· Ἐηραίνε 5 γὰρ μᾶλλον τοῦ δέοντος, ὡσπερ καὶ M. φησί. τοιαύτην δ' εἶναι τὴν πλυντρίδα, χρῶμα δ' ὑπόλευκον.

7. — — VI 3, 5 καὶ ἔτι δὲ κατὰ τὸ μᾶλλον καὶ ἥττον αἱ διαφοραὶ (πᾶμλ. τῶν χυμῶν). διὸ καὶ οἱ ὁμογενεῖς πλείους οἶον αὐστηροί, λιπαροί, πικροί, γλυκεῖς. ὅθεν καὶ οἱ παλαιοὶ τῶν φυσιολόγων ἀπείρους ἐτίθεντο τοὺς χυμούς, ὡσπερ 10 καὶ M. ὅποια γὰρ ἄν τις ἢ μίξις καὶ ἢ πέψις γένηται τοῦ ὑγροῦ ἐμφύτου, τοιοῦτον εἶναι καὶ τὸν χυμόν.

## 23. XUTHOS.

ARIST. phys. Δ 9. 216<sup>b</sup> 22 εἰσὶ δὲ τινεῖς οἱ διὰ τοῦ μανοῦ καὶ πυκνοῦ οἴονται φανερόν εἶναι ὅτι ἔστι κενόν. εἰ μὲν γὰρ μὴ ἔστι μανὸν καὶ πυκνόν, οὐδὲ συνιέναι 15 καὶ πλεῖσθαι οἶόν τε. εἰ δὲ τοῦτο μὴ εἶη, ἢ ὅλως κίνησις οὐκ ἔσται ἢ κυμανεῖ τὸ ὄλον, ὡσπερ ἔφη Ξοῦθος. SIMPL. z. d. St. 683, 24 Ε. ὁ Πυθαγορικός, καὶ ὑπερχυθήσεται καὶ ἐπὶ πλέον ἐκταθήσεται, ὡς ἡ θάλασσα διὰ τῶν κυμάτων εἰς τοὺς αἰγιαλοὺς ὑπερχειται. Vgl. IAMBVL. V. P. 267 [c. 45 A] Κροτωνιάται . . . Τίμαιος, Βοῦθος [Ξοῦθος?] und 25 A 1 Z. 30 [?].

## 24. BOÏDAS.

SCHOL. ARISTOPH. vulg. ad Nub. 96 πρῶτον μὲν γὰρ Δίφιλος [der Iambograph PLG II 504 Bergk] εἰς Βοῖδαν τὸν φιλόσοφον ὀλόκληρον συνέταξε ποίημα, δι' οὗ καὶ εἰς δουλείαν ἐρυπαίνετο ὁ φιλόσοφος. οὐ διὰ τοῦτο δὲ ἐχθρὸς ἦν. 25 ἔπειτα Εὐπολις, εἰ καὶ δι' ὀλίγων ἐμνήσθη Σωκράτους, μᾶλλον ἢ Ἀριστοφάνης ἐν ὄλαις ταῖς Νεφέλαις αὐτοῦ καθήψατο.

## 25. ION VON CHIOS.

### A. LEBEN, SCHRIFTEN UND LEHRE.

1. ΗΑΡΟΟΕ .u. Ἰων. Ἰσοκράτης ἐν τῷ Περὶ τῆς ἀντιδόσεως [s. A 6]. Ἰωνος τοῦ τῆς τραγωιδίας ποιητοῦ μνημονεύοι ἂν νῦν ὁ ῥήτωρ, δς ἦν Χίος μὲν γένος, 30 υἱὸς δὲ Ὀρθομένους, ἐπὶ κλησὶν δὲ Ξοῦθου. ἔγραψε δὲ καὶ μέλη πολλὰ καὶ τραγωιδίας καὶ φιλόσοφόν τι σύγγραμμα τὸν Τριαγμόν ἐπιγραφόμενον, ὅπερ Καλλίμαχος ἀντιλέγεσθαι φησιν, ὡς Ἐπιγένους [verwirrt, s. S. 28, 14. 222, 8]. ἐν ἐνίοις δὲ καὶ πληθυντικῶς ἐπιγράφεται Τριαγμοί, καθὰ Δημήτριος ὁ Σκῆψιος καὶ Ἀπολωνίδης ὁ Νικαεὺς. ἀναγράφουσι κτλ. [s. B 1].

35 2. ARISTOPH. Fried. [Frühj. 421] 832 ff.

οὐκ ἦν ἄρ' οὐδ' ἃ λέγουσι, κατὰ τὸν ἀέρα  
ὡς ἀστέρες γιγνώμεθ', ὅταν τις ἀποθάνῃ;  
— μάλιστα. — καὶ τίς ἐστὶν ἀστὴρ νῦν ἐκεῖ

885 Ἴων ὁ Χίος; — ὄνπερ ἐποίησεν πάλαι  
ἐνθάδε, τὸν Ἀοῖόν ποθ' ὡς δ' ἦλθ', εὐθέως  
Ἀοῖον αὐτὸν πάντες ἐκάλουν ἀστέρα.

Dazu SCHOL. Ἴων ὁ Χίος: διθυράμβων καὶ τραγωιδίας καὶ μελῶν ποιητής.  
5 ἐποίησε δὲ ᾠδὴν, ἧς ἡ ἀρχὴ ἄοιον ἀεροφοῖταν ἀστέρα μείναμεν ἀελίου  
λευκῆι πτέρυγι πρόδρομον' [fr. 10 Bergk]. φαίνεται δὲ τετελευτηκῶς ἐκ  
τούτων. παῖζων οὖν ὁ Ἀριστοφάνης Ἀοῖον αὐτόν φησιν ἀστέρα κληθῆναι. περι-  
βόητος δὲ ἐγένετο. ἔγραψε δὲ καὶ κωμωιδίας καὶ ἐπιγράμματα καὶ παιᾶνας καὶ  
ὑμνους καὶ σκολιά καὶ ἐγκώμια καὶ ἐλεγεία, καὶ καταλογάδην τὸν Πρεσβευτικὸν  
10 λεγόμενον, ὃν νόθον αἰετοῖσιν εἶναι τινες καὶ οὐχὶ αὐτοῦ. φέρεται δὲ αὐτοῦ καὶ  
Κτίσις [nāml. Χίου] καὶ Κοσμολογικὸς [d. i. Τριαγμός] καὶ Ὑπομνήματα [d. i.  
Ἐπιδημία] καὶ ἄλλα τινά. — καὶ πάνυ δόκιμος ἦν. φασὶ δὲ αὐτὸν ὁμοῦ διθυ-  
ραμβῶν καὶ τραγωιδίαν ἀγωνισάμενον ἐν τῇ Ἀττικῇ νικήσαι, καὶ εὐνοίας χάριν  
15 αὐτὸν λόγος λεγόμενος Ἴων). μέμνηται αὐτοῦ καὶ Καλλιμάχος ἐν τοῖς Χωλιάμβοις  
[fr. 83<sup>b</sup> Schn.], ὅτι πολλὰ ἔγραψε.

3. SUID. Ἴων Χίος. τραγικὸς καὶ λυρικὸς καὶ φιλόσοφος, υἱὸς Ὀρθομένου,  
ἐπὶ κλησὶν δὲ Ξοῦθου. ἤρεατο δὲ τὰς τραγωιδίας διδάσκειν ἐπὶ τῆς πρὸ Ὀλυμπιά-  
δος [452—449]. δράματα δὲ αὐτοῦ ἰβ, οἱ δὲ λ, ἄλλοι δὲ μ φασίν.

20 4. [LONGIN.] de subl. 33, 5 τί δ'; ἐν μέλεσι μάλλον ἂν εἶναι Βακχυλίδης ἔλοιο  
ἢ Πίνδαρος, καὶ ἐν τραγωιδίαι Ἴων ὁ Χίος ἢ νῆ Δία Σοφοκλῆς; ἐπειδὴ οἱ μὲν  
ἀδιάπτωτοι καὶ ἐν τῷ γλαφυρῷ πάντῃ κεκαλλιγραφημένοι, ὁ δὲ Πίνδαρος καὶ  
ὁ Σοφοκλῆς ὅτε μὲν οἶον πάντα ἐπιπλέγουσι τῇ φορᾷ, σβέννυνται δ' ἀλόγως  
πολλάκις καὶ πίπτουσιν ἀτυχέστατα. ἢ οὐδεὶς ἂν εὖ φρονῶν ἐνὸς δράματος, τοῦ  
25 Οἰδῆδος, εἰς ταῦτ' οὐ συνθεῖς τὰ Ἴωνος ἀντιτιμήσασαιτο ἕξης.

5. C. I. A. I 396 (n. d. Schrift Mitte v. Jahrh.) [Ἴ]ων ἀνέθηκεν ἀγαλμα  
— τῇ Ἀθηναίῃ.

6. ISOCR. XV 268 τοὺς λόγους τοὺς τῶν παλαιῶν σοφιστῶν, ὧν ὁ μὲν ἄπει-  
ρον τὸ πλῆθος ἐφῆσεν εἶναι τῶν ὄντων, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τέτταρα καὶ Νεῖκος καὶ  
30 Φιλίαν ἐν αὐτοῖς, Ἴων δ' οὐ πλείω τριῶν. PHILOP. d. gen. et corr. p. 207, 18 Vit.  
πῦρ μὲν καὶ γῆν Παρμενίδης ὑπέθετο, ταῦτα δὲ μετὰ τοῦ ἀέρος Ἴων ὁ Χίος ὁ  
τραγωιδιοποιός, Ἐμπεδοκλῆς δὲ τὰ τέσσαρα ὑπέθετο.

7. ΔΕΤ. II 25, 11 (D. 356) (περὶ σελήνης οὐσίας) Ἴων σῶμα τῇ μὲν ὑελοειδὲς  
διαυγές τῇ δ' ἀφαιγές.

### 35 B. FRAGMENTE.

Von den Prosaschriften Χίου κτίσις [62—64 E. S. Koepke *de Ionis Chii vita et fragm.* Berol. 1836], Ἐπιδημία [65—76, dazu Plut. de prof. in virt. 8 p. 79 v und E und Ioann. Alexandr. *Articella* (Venet. 1493) f. 105] enthält keine etwas Philosophisches außer dem Triagmos.

### 40 ΙΟΝΟΣ ΤΡΙΑΓΜΟΣ.

Vgl. ARIST. de caelo A 1. 268<sup>a</sup> 10 (s. 45 B 17).

1. [77 Koepke] ΗΛΕΡΟCΕ. unter Ἴων [nach A 1] ἀναγράφουσι δὲ ἐν

### FRAGMENTE DES DREIKAMPFES.

1. Anfang aber meines Wortes ist: Alles ist drei und nichts mehr



αὐτῷ τὰδε ἀρχὴ δέ μοι τοῦ λόγου· πάντα τρία καὶ οὐδὲν πλεον ἢ ἔλασσον τούτων τῶν τριῶν· ἑνὸς ἐκάστου ἀρετὴ τριάς· σύνεσις καὶ κράτος καὶ τύχη. Vorher stand wohl Ἴων Χίος τὰδε λέγει.

- 5 2. [78] DIOG. VIII 8 Ἴων δὲ ὁ Χίος ἐν τοῖς Τριαγμοῖς φησιν αὐτὸν [Pythagoras] ἔνια ποιήσαντα ἀνενεγκεῖν εἰς Ὀρφέα. CLEM. STR. I 131 p. 397 P. Ἴων δὲ ὁ Χίος ἐν τοῖς Τριαγμοῖς καὶ Πυθαγόραν εἰς Ὀρφέα ἀνενεγκεῖν τινα ἱστορεῖ. Ἐπιγένης δὲ κτλ. [s. S. 28, 14]. Mißverstanden HARPOCR. A 1 und SUID. u. Ὀρφεύς: ἔγραψε τριασμούς [sic], λέγονται δὲ εἶναι Ἴωνος τοῦ τραγικοῦ· ἐν δὲ τούτοις τὰ 10 ἱεροστολικά καλούμενα.

Unbestimmt aus welcher Prosaschrift:

8. [79] PLUT. de fort. Rom. 1 p. 316 D Ἴων μὲν οὖν ὁ ποιητὴς ἐν τοῖς δίχα μέτρου καὶ καταλογάδην αὐτῷ γεγραμμένοις φησὶν ἀνομοιότατον πρᾶγμα τῇ σοφίᾳ τὴν τύχην οὖσαν ὁμοιοτάτων πραγμάτων γίνεσθαι δημιουργόν. 15 Vgl. Quaest. conp. VIII 1, 1 ἔφη γὰρ οὐ φαύλως εἶπεν Ἴωνα περὶ τῆς τύχης ὅτι πολλὰ τῆς σοφίας διαφέρειουσα πλεῖστα αὐτῇ ὁμοία ποιεῖ.

Von der Poesie Ions enthalten die Dramen [Nauck FT 732 ff., *Trag. dict. ind. S. xxv*] nichts Philosophisches. Von der Lyrik [PLG<sup>4</sup> 251 ff. Bergk.] gehören hierher folgende

20

#### ZWEIFELHAFTE FRAGMENTE.

4. [4 B.] DIOG. I 119 ff. φησὶ δὲ Δοῦρις ἐν τῷ δευτέρῳ τῶν Ὄρων [näm]. Σαμίων FHG II 481 fr. 51] ἐπιγεγράφθαι αὐτῷ [Pherekydes] τὸ ἐπίγραμμα τότε [daraus Anth. P. VII 98. Preger I. G. M. 251].

- (120) τῆς σοφίης πάσης ἐν ἐμοὶ τέλος· ἦν δέ τι πλεῖον,  
25 Πυθαγόρῃ τῷμῳ λέγε [?] ταῦθ', ὅτι πρῶτος ἀπάντων  
ἔστιν ἀν' Ἑλλάδα γῆν· οὐ ψεύδομαι ὡδ' ἀγορεύω.

Ἴων δ' ὁ Χίος φησι περὶ αὐτοῦ·

ὡς ὁ μὲν ἠγορέηι τε κεκασμένος ἠδὲ καὶ αἰδοῖ  
καὶ φθίμενος ψυχῇι τερπνὸν ἔχει βίον,

- 30 εἶπερ Πυθαγόρης ἐτύμας ὁ σοφὸς περὶ πάντων  
ἀνθρώπων γνῶμας ἤϊδεε κἀξέμαθεν.

Über Duris' Glaubwürdigkeit s. unten c. 43 SIMOS.

oder weniger als diese drei. Eines jeden einzelnen Vorzüglichkeit eine Dreiheit: Verstand, Kraft, Glück.

- 35 2. *Pythagoras habe einiges, was er gemacht habe, auf Orpheus zurückgeführt.*

3. Glück, der Kunst so ganz unähnlich, bringt doch sehr viel ähnliches wie sie hervor.

#### ZWEIFELHAFTES.

- 40 4. (*Grabschrift auf Pherekydes.*) So hat nun dieser, den Mannesmut und Würde zierten, auch nach seinem Hinscheiden fröhliches Leben für seine Seele zu erwarten, wenn denn in Wahrheit Pythagoras der Weise mehr denn alle Menschen Einsichten erworben und erforscht hat.

5. CLEONID. is. harm. 12 [Mus. scr. ed. Jan p. 202, 9] ἐπὶ μὲν οὖν τοῦ φθόγου χρώνται τῷ ὀνόματι [nāml. τόνος] οἱ λέγοντες ἐπτάτονον τὴν φόρμιγγα καθάπερ Τέρπανδρος καὶ Ἴων. ὁ μὲν γὰρ φησιν ἡμεῖς τοι — ὕμνος' [fr. 5 Bergk] ὁ δέ·

5 ἑνδεκάχορδε λύρα, δεκαβάμονα τάξιν ἔχοισα  
εἰς συμφωνούσας ἀρμονίας τριόδου,  
πρὶν μὲν σ' ἐπτάτονον ψάλλον διὰ τέσσαρα πάντες  
Ἑλληνες σπανίαν μουσαν ἀειράμενοι...

5. Elfsaitige Leier, die du eine für die zusammenklingenden Dreiwege der  
10 Harmonie eingerichtete zehnstufige Intervallenordnung besitzt, dich haben  
ehedem alle Hellenen mit sieben Saiten gespielt, wobei sie denn freilich nur  
eine ärmliche Quartanmusik erzielten.

## 26. HIPPON.

### A. LEBEN UND LEHRE.

15 1. IAMB. V. P. 267 [Kat. der Pythagoreer, 45 A] Σάμιοι Μέλισσος... Ἐλωρις,  
Ἴππων. CENSORIN. 5, 2 *Hipponi vero Metapontino sive ut Aristoxenus auctor est*  
[FHG II 282 fr. 38] *Samio etc.* [s. S. 225, 5. 226, 28]. SEKT. P. h. III 14 ὁ δέ ὁ  
Ῥηγίνος [s. Z. 35]. Zeit vgl. ARIST. de an. A 2. 405<sup>b</sup> 1 [21 A 4, S. 154, 26].

2. SCHOL. ARISTOPH. Ven. ad Nub. 94 ff. [vgl. Av. 1001]

20 ψυχῶν σοφῶν τοῦτ' ἔστι φροντιστήριον·  
95 ἐνταῦθ' ἐνοικοῦσ' ἄνδρες, οἱ τὸν οὐρανὸν  
λέγοντες ἀναπέθουσιν ὡς ἔστιν πνιγεύς,  
κάστιν περὶ ἡμᾶς οὗτος, ἡμεῖς δ' ἄνθρακες.

ταῦτα δὲ πρότερος Κρατίνος ἐν Πανόπταις δράματι [fr. 155 Koek.] περὶ Ἴππωνος  
25 τοῦ φιλοσόφου κωμωιδῶν αὐτὸν λέγει. SCHOL. CLEM. Protr. IV 103 Klotz. τοῦ  
δὲ Ἴππωνος καὶ αὐτοῦ ὡς ἀσεβοῦς γενομένου μέμνηται ὁ Κρατίνος.

3. HIPPOL. I 16 (D. 566) ὁ δέ ὁ Ῥηγίνος ἀρχὰς ἔφη ψυχρὸν τὸ ὕδωρ καὶ  
θερμὸν τὸ πῦρ. γενόμενον δὲ τὸ πῦρ ὑπὸ ὕδατος κατανικῆσαι τὴν τοῦ γεννή-  
σαντος δυνάμιν συστήσαι τε τὸν κόσμον. τὴν δὲ ψυχὴν ποτὲ μὲν ἐγκέφαλον  
30 λέγει, ποτὲ δὲ ὕδωρ· καὶ γὰρ τὸ σπέρμα εἶναι τὸ φαινόμενον ἡμῖν ἐξ ὕγρου, ἐξ  
οὗ φησι ψυχὴν γίνεσθαι.

4. SIMPL. phys. 23, 22 [s. oben S. 9, 17] Θαλῆς... καὶ ὁ δέ, ὅς δοκεῖ καὶ ἄθεος  
γεγονέναι, ὕδωρ ἔλεγον τὴν ἀρχὴν ἐκ τῶν φαινομένων κατὰ τὴν αἴσθησιν εἰς  
τοῦτο προαχθέντες κτλ.

35 5. SEKT. Pyth. hypot. III 30. IX 361 ὁ δέ ὁ Ῥηγίνος πῦρ καὶ ὕδωρ.

6. ALEX. (zu n. 7) 26, 21 Ἴππωνα ἰστοροῦσιν ἀρχὴν ἀπλῶς τὸ ὕγρον ἀδιορίστως  
ὑποθέσθαι οὐ διασαφῆσαντα πότερον ὕδωρ ὡς Θαλῆς ἢ ἀήρ ὡς Ἀναξίμενης καὶ  
Διογένης. IOANN. DIAC. Alleg. in Hes. Theog. 116 ὁ δὲ τὴν γῆν [!, nāml. ἀρχὴν  
ἔθετο] ὡς Ἴππων ὁ ἄθεος.

40 7. ARISTOT. Metaphys. A 3. 984<sup>a</sup> 3 nach Thales [1 A 12] Ἴππωνα γὰρ οὐκ ἂν  
τις ἀξιώσειε θεῖναι μετὰ τούτων διὰ τὴν εὐτέλειαν αὐτοῦ τῆς διανοίας.

8. CLEM. protr. 24 p. 20 P. θαυμάζειν ἔπεισέ μοι, ὅτι τῷ τρόπῳ Εὐήμερον τὸν  
Ἀκραγαντίνον καὶ Νικάνορα τὸν Κύπριον καὶ Ἴππωνα καὶ Διαγόραν τὸν Μήλιον

τόν τε Κυρηναῖον ἐπὶ τούτοις ἐκείνον (ὁ Θεόδωρος ὄνομα αὐτῷ) καὶ τινὰς ἄλλους συκνοῦς σωφρόνως βεβιωκότας καὶ καθεωρακότας δεῦτερόν που τῶν λοιπῶν ἀνθρώπων τὴν ἀμφὶ τοὺς θεοὺς τούτους πλάνην ἀθέους ἐπικεκλήκασιν. PHILOP. de anima 88, 23 οὗτος ἀθεός ἐπεκέκλητο δι' αὐτὸ τοῦτο, ὅτι τὴν τῶν πάντων 5 αἰτίαν οὐδενὶ ἄλλω ἢ τῷ ὕδατι ἀπεδίδου. Vgl. AEL. V. H. II 31 [51 A 3]; fr. 33.

9. [ALEX.] in Metaphys. 462, 29 ἵππων μὲν πρότερον ὁ ἀθεός ἐπικληθείς (οὐδὲν γὰρ οὕτως παρὰ τὰ αἰσθητὰ εἶναι ἀπεφήνατο). Vgl. B 2.

10. AET. IV 3, 9 (D. 388) ὁ. ἔξ ὕδατος τὴν ψυχὴν. ARISTOT. de anima A 2. 406<sup>b</sup> 1 (s. S. 154, 24) ὁ 24 οἱ δὲ θάτερον τῶν ἐναντίων, οἷον θερμὸν ἢ ψυχρὸν ἢ 10 τι τοιοῦτον ἄλλο, καὶ τὴν ψυχὴν ὁμοίως ἐν τι τούτων τιθέασιν· διὸ καὶ τοῖς ὀνόμασι ἀκολουθοῦσιν· οἱ μὲν γὰρ τὸ θερμὸν λέγοντες, ὅτι διὰ τοῦτο καὶ τὸ ζῆν ἰνόμασται, οἱ δὲ τὸ ψυχρὸν διὰ τὴν ἀναπνοὴν καὶ τὴν καταψύειν καλεῖσθαι ψυχὴν. PHILOP. z. d. St. 92, 2 θάτερον τῶν ἐναντίων τίθεται ὁ. καὶ Ἡράκλειτος, ὁ μὲν τὸ θερμὸν· πῦρ γὰρ τὴν ἀρχὴν εἶναι· ὁ δὲ τὸ ψυχρὸν, ὕδωρ τιθέμενος τὴν 15 ἀρχὴν. ἐκάτερος οὖν τούτων, φησί, καὶ ἐτυμολογεῖν ἐπιχειρεῖ τὸ τῆς ψυχῆς ὄνομα πρὸς τὴν οἰκίαν δόξαν, ὁ μὲν λέγων διὰ τοῦτο ζῆν λέγεσθαι τὰ ἐμψυχα παρὰ τὸ ζεῖν, τοῦτο δὲ τοῦ θερμοῦ, ὁ δὲ ψυχὴν κεκλησθαι ἐκ τοῦ ψυχροῦ, ὅθεν ἔχει τὸ εἶναι, παρὰ τὸ αἰτίαν ἡμῖν γενέσθαι τῆς διὰ τῆς ἀναπνοῆς ψύξεως. ἐπεὶ γὰρ ἡ μὲν ζωὴ ἐκ τῆς ψυχῆς ὑπάρχει, ἡ δὲ ψυχὴ ἐκ ψυχροῦ (ἔξ ὕδατος γάρ), διὰ τοῦτο δεῖ 20 τῆς ἀναπνοῆς κολαζούσης τῇ ψύξει τὸ περικάρδιον θερμὸν καὶ οὐκ ἐώσης τῆς ψυχικῆς δυνάμεως ἐπικρατέστερον γενέσθαι, λέγω δὴ τῆς ψυχρᾶς. HERM. iurgia. 2 (D. 651) οἱ δὲ ὕδωρ γονοποιῶν [näm]. τὴν ψυχὴν εἶναι; am Rande fügt der Patm. richtig das Lemma ἵππων zu].

11. MENON Anonymi Londin. 11, 28 [Suppl. Aristot. III 1, 17] ἵππων (ἢ οὐδὲρ 25 ἵππωνῶναε) δὲ ὁ Κροτωνιάτης οἶεται ἐν ἡμῖν οἰκίαν εἶναι ὑγρότητα, καθ' ἣν καὶ αἰσθανόμεθα καὶ ἡὶ ζῶμεν· ὅταν μὲν οὖν οἰκείως ἔχη ἡ τοιαύτη ὑγρότης, ὑγαίνει τὸ ζῶιον, ὅταν δὲ ἀναξηρανθῆι, ἀναισθητεῖ δὲ τὸ ζῶιον καὶ ἀποθνήσκει. διὰ δὴ τοῦτο οἱ γέροντες ἔφηροι καὶ ἀναισθητοί, ὅτι χωρὶς ὑγρότητος· ἀναλόγως δὴ τὰ πέλαματα ἀναισθητα, ὅτι ἄμοιρα ὑγρότητος. καὶ ταῦτα μὲν ἄχρι τούτου φησίν. ἐν ἄλλω 30 δὲ βυβλίῳ αὐτὸς ἀνὴρ λέγει τὴν κατωνομασμένην ὑγρότητα μεταβάλλειν δι' ὑπερβολὴν θερμότητος καὶ δι' ὑπερβολὴν ψυχρότητος καὶ οὕτως νόσους ἐπιφέρειν, μεταβάλλειν δὲ φησὶν αὐτὴν ἢ ἐπὶ τὸ πλεῖον ὑγρὸν ἢ ἐπὶ τὸ ἐπὶ τὸ ἐπὶ τὸ παχυμερέστερον ἢ ἐπὶ τὸ λεπτομερέστερον ἢ εἰς ἕτερα, καὶ τὸ αἴτιον οὕτως νοσο-λογεῖ, τὰς δὲ νόσους τὰς γινομένας οὐχ ὑπαγορεύει.

35 12. CENSORIN. 5, 2 [s. S. 223, 16] *Hipponi . . . ex medullis profuere semen videtur idque eo probari, quod post admissionem pecudum, si quis mares interimat, medullas utpote exhaustas non reperiat.*

13. AET. V 5, 3 (D. 418) ὁ. προῖσθαι μὲν σπέρμα τὰς θηλείας οὐχ ἥμισα τῶν ἀρρένων, μὴ μόντοι εἰς ζωιογονίαν τοῦτο συμβάλλεσθαι διὰ τὸ ἐκτὸς πίπτειν 40 τῆς ὑστέρας· ὅθεν ἑνίας προῖσθαι πολλάκις δίχα τῶν ἀνδρῶν σπέρμα καὶ μάλιστα τὰς χηρευούσας. καὶ εἶναι τὰ μὲν ὁστὰ παρὰ τοῦ ἄρρενος, τὰς δὲ σάρκας παρὰ τῆς θηλείας. CENSOR. 5, 4.

14. AET. V 7, 3 (D. 419) ἵππωνῶναε [s. Z. 25] παρὰ τὸ συνεστὸς καὶ ἰσχυρὸν ἢ παρὰ τὸ φευστικόν τε καὶ ἀσθενέστερον σπέρμα [näm]. ἄρρενα καὶ θήλαα γί- 45 νεσθαι]. CENS. 6, 4 *ex seminibus autem tenuioribus feminas. ex densioribus mares fieri Hippom affirmat.* AET. V 7, 7 (D. 420) ἵππωνῶναε [so hier vgl. Z. 43]· εἰ μὲν ἡ γονὴ κρατήσιεν, ἄρρεν, εἰ δ' ἡ τροφή, θήλα.

15. CENSOR. 6,1 *H. vero caput, in quo est animi principale* [näml. primum crescere].

16. — 9,2 *H. qui diebus LX infantem scribit formari et quarto mense carnem fieri concretam quinto unguis capillumve nasci septimo iam hominem esse perfectum.* 7,2 *H. Metapontinus a septimo ad decimum mensem nasci posse aestimavit. nam septimo partum iam esse maturum eo quod in omnibus numerus septenarius plurimum possit, siquidem septem formetur mensibus additisque alteris recti consistere incipiamus et post septimum mensem dentes nobis innascantur idemque post septimum cadant annum, quarto decimo autem pubescere soleamus. sed hanc a septem mensibus incipientem maturitatem usque ad decem perductam ideo quod in aliis omnibus haec eadem natura est, ut septem mensibus annisse tres aut menses aut anni ad consummationem accedant: nam dentes septem mensum infanti nasci et maxime decimo perfecti mense, septimo anno primos eorum exoidere, decimo ultimos, post quartum decimum annum nonnullos, sed omnes intra septimum decimum annum pubescere.*

17. — 6,3 at *Diogenes* [51 A 25] et *H. existimarunt esse in alvo prominens quiddam, quod infans ore adprehendat (et) ex eo alimentum ita trahat, ut, cum editus est, ex matris uberibus.*

18. — 6,9 *sequitur de geminis, qui ut aliquando nascantur, modo seminis fieri H. ratus (est). id enim cum amplius est quam uni satis fuit, bifariam deduci.*

19. THEOPHR. hist. plant. I 3,5 πάν γὰρ ἄγριον καὶ ἡμερόν φησιν ἴ. γίνεσθαι τυγχάνον ἢ μὴ τυγχάνον θεραπείας, ἄκαρπα δὲ καὶ κάρπιμα καὶ ἀνοσφόρα καὶ ἀνανθή παρὰ τοὺς τόπους καὶ τὸν ἀέρα τὸν περιέχοντα, τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ φυλλοβόλα καὶ ἀέφυλλα. III 2,2 καίτοι φησὶν ἴ. ἅπαν καὶ ἡμερον καὶ ἄγριον εἶναι, καὶ θεραπευόμενον μὲν ἡμερον, μὴ θεραπευόμενον δὲ ἄγριον, τῆι μὲν ὀρθῶς λέγων τῆι δὲ οὐκ ὀρθῶς. ἔκαμελούμενον γὰρ ἅπαν χεῖρον γίνεται καὶ ἀπαγριόθαι, θεραπευόμενον δὲ οὐχ ἅπαν βέλτιον, ὡσπερ εἴρηται.

## B. FRAGMENTE.

30 1. SCHOL. HOMER. Genav. p. 197, 19 Nicole zu Homer Φ 195:

198 ἀλλ' οὐκ ἔστι Διὶ Κρονίῳ μάχεσθαι·  
τῷ οὐδὲ κρείων Ἀχελῷος ἰσοφαρίζει  
195 οὐδὲ βαθυρρεῖται μέγα σθένος Ὠκεανοῖο,  
ἔξ οὐ περ πάντες ποταμοὶ καὶ πᾶσα θάλασσα  
καὶ πᾶσαι κρήναι καὶ φρεῖατα μακρὰ νάουσιν.

Κράτης δ' ἐν β τῶν Ὀμηρικῶν δεικνύς, ὅτι Ὠκεανὸς Ἐμεγάλη θάλασσα. "ταῦτα γάρ, φησὶν, μόνως ἂν ἀρμόττοι ῥηθῆναι περὶ τῆς ἐκτὸς θαλάσσης, ἣν ἔτι καὶ νῦν οἱ μὲν Ἐμεγάλην θαλάτταν" οἱ δὲ ἘΑτλαντικὸν προσαγορεύουσιν. ποταμὸς δὲ ποῖος ἂν δύναιτο ταύτην ἔχειν δύναμιν; καίτοι γ' ἔνιοι [Zenodotos, Megakleides] ἔξαιρουντες τὸν περὶ τοῦ Ὠκεανοῦ στίχον [also 195] τῷ Ἀχελῷῳ περιτιθέασι ταῦτα, ὅς οὐχ ὅτι τῆς θαλάσσης μείων ἔστιν, ἀλλὰ καὶ τῶν ἐν αὐτῇ κόλπων, λέγω δὴ Τυρρηνικοῦ καὶ Ἰονίου. εἶπε δὲ τοῖς τρισίν

[195—197], φησίν, ὅτι καὶ οἱ μετὰ ταῦτα φυσικοὶ συνεφώνησαν, τὸ περιέχον τὴν γῆν κατὰ τὸ πλείστον μέρος Ὁκεανὸν εἶναι, ἐξ οὐπερ τὸ πότιμον. Ἴππων· τὰ γὰρ ὕδατα πινόμενα πάντα ἐκ τῆς θαλάσσης ἐστίν· οὐ γὰρ δὴ που, (εἰ) τὰ φρέατα 5 βαθύτερα ἦν, θάλασσά ἐστιν ἐξ ἧς πίνομεν· οὕτω γὰρ οὐκ <ἄν> ἐκ τῆς θαλάσσης τὸ ὕδωρ εἴη, ἀλλ' ἄλλοθεν ποθεν. νῦν δὲ ἡ θάλασσα βαθυτέρα ἐστὶ τῶν ὑδάτων. ὄσα οὖν καθύπερθεν τῆς θαλάσσης ἐστί, πάντα ἀπ' αὐτῆς ἐστίν'. οὕτως τὰ αὐτὰ εἶρηκεν Ὀμήρωι”.

10

## FALSCHES.

2. CLEM. Protr. 55 p. 43,1 Stähl. οὐ νέμεσις τοίνυν οὐδὲ Ἴππωνι ἀπαθανάτιζοντι τὸν θάνατον τὸν ἑαυτοῦ· ὁ ἴ. οὗτος ἐπιγραφῆναι ἐκέλευσεν τῷ μνήματι τῷ ἑαυτοῦ τὸδε τὸ ἐλεγείον [PLG II 259 B.] Ἴππωνος — καταφθίμενον. ALEX. in Metaph. 27,1 τοῦτο δὲ λέγει ἄν [Arist.] περὶ αὐτοῦ, ὅτι ἄθεος ἦν· τοιοῦτο 15 γὰρ καὶ τὸ ἐπὶ τοῦ τάφου αὐτοῦ ἐπίγραμμα· Ἴππωνος — καταφθίμενον·

Ἴππωνος τὸδε σῆμα, τὸν ἀθανάτοισι θεοῖσιν  
ἴσον ἐποίησεν Μοῖρα καταφθίμενον.

3. ATHEN. XIII 610 B πάντων αὐτὸν [Myrtilos] ἐπὶ τῇ μνήμῃ θαυμασάντων ὁ Κύνουλκος ἔφη ἴππουμαθημοσύνης τῆς οὐ κενεώτερον οὐδὲν' \* \* \* 20 Ἴππων ἔφη ὁ ἄθεος. Folgt 12 A 40. Der Vers ist von Timon [fr. 20, 2 D.], der bald darauf richtig zitiert wird. Hippons Zitat ähnlichen Inhaltes ist ausgefallen.

4. CLAUDIAN. MAMERT. de anima 7 p. 121, 14 Eng. *H. Metapontinus ex eadem schola Pythagorae praemissis pro statu sententiae suae insolubilibus argumentis de anima sic pronuntiat 'longe aliud anima, aliud corpus est, quae 25 corpore et torpente viget et caeco videt et mortuo vivit.'*

1. Denn alles Trinkwasser stammt aus dem Meere. Denn lägen die Brunnen tiefer, so wäre wohl nicht das Meer unsere Trinkquelle. Denn dann stammte das Wasser nicht aus dem Meere, sondern anderswoher. Nun ist ja aber das Meer tiefer als die Wasser. Folglich stammt 30 alles, was davon über dem Meeresgrunde sich befindet, daraus ab.

## FALSCHES.

2. Dies ist das Denkmal Hippons, den bei seinem Hinscheiden die Moira den unsterblichen Göttern gleich machte.

3. Der Vielwisserei, deren Nichtigkeit nicht zu überbieten ist.

35 4. Ganz etwas anderes ist Leib und Seele. Denn diese regt sich, wenn jener erstarrt, sieht, wenn jener erblindet, lebt, wenn jener gestorben ist.

## 27. PHALEAS UND HIPPODAMOS.

1. **ARIST.** *polit.* B 7. 1266<sup>a</sup>36. (1) δοκεῖ γὰρ τισὶ τὸ περὶ τὰς οὐσίας εἶναι μέγιστον τετάχθαι καλῶς· περὶ γὰρ τούτων ποιείσθαι φασὶ τὰς στάσεις πάντας. διὸ Φαλέας ὁ Χαλκηδόνιος τοῦτ' εἰσήνεγκε πρῶτος. φησὶ γὰρ δεῖν ἴσας εἶναι τὰς κτήσεις τῶν πολιτῶν. (2) τοῦτο δὲ κατοικοιζομέναις μὲν εὐθύς οὐ χαλεπὸν ὤκειο ποιεῖν, τὰς δ' ἤδη κατοικουμένας ἐργωδέστερον μὲν, ὅμως δὲ τάχιστ' ἂν ὀμαλισθῆναι τῷ τὰς προίκας τοὺς μὲν πλουσίους διδόναι μὲν λαμβάνειν δὲ μὴ, τοὺς δὲ πένητας τῷ διδόναι μὲν λαμβάνειν δὲ κτλ. 8, 1. 1267<sup>b</sup>20 περὶ μὲν οὖν τῆς Φαλέου πολιτείας σχεδὸν ἐκ τούτων ἂν τις θεωρήσειεν, εἴ τι τυγχάνει καλῶς  
10 εἰρηκῶς ἢ μὴ καλῶς.

1267<sup>b</sup>22 Ἴπποδάμος δὲ Εὐρυφῶντος Μιλήσιος (ὃς καὶ τὴν τῶν πόλεων διαίρεσιν εἶρε καὶ τὸν Πειραιᾶ κατέτεμεν, γενόμενος καὶ περὶ τὸν ἄλλον βίον περιττότερος διὰ φιλοτιμίαν οὕτως ὥστε δοκεῖν ἐνίοις Ζῆν περιεργότερον τριχῶν τε πλήθει καὶ κόσμῳ πολυτελεῖ, ἔτι δὲ ἐσθῆτος εὐτελοῦς μὲν ἀλεινῆς δὲ οὐκ  
15 ἐν τῷ χειμῶνι μόνον ἀλλὰ καὶ περὶ τοὺς θερινοὺς χρόνους, λόγιος δὲ καὶ περὶ τὴν ὀλην φύσιν εἶναι βουλόμενος) πρῶτος τῶν μὴ πολιτευομένων ἐνεχειρήσεται περὶ πολιτείας εἰπεῖν τῆς ἀρίστης. (2) κατεσκεύαζε δὲ τὴν πόλιν τῷ πλήθει μὲν μυριάνδρον, εἰς τρία δὲ μέρη διηρημένην· ἐποίει γὰρ ἕν μὲν μέρος τεχνίτας, ἕν δὲ γεωργούς, τρίτον δὲ τὸ προπολεμῶν καὶ τὰ ὄπλα ἔχον. διήριε δ' εἰς τρία  
20 μέρη τὴν χώραν, τὴν μὲν ἱεράν τὴν δὲ δημοσίαν τὴν δ' ἰδίαν· ὅθεν μὲν τὰ νομιζόμενα ποιήσους πρὸς τοὺς θεοὺς ἱεράν, ἀφ' ἧν δ' οἱ προπολεμῶντες βιώσονται κοινήν, τὴν δὲ τῶν γεωργῶν ἰδίαν. ὤκειο δ' εἶδη καὶ τῶν νόμων εἶναι τρία μόνον· περὶ ἧν γὰρ αἱ δίκαι γίνονται, τρία ταῦτ' εἶναι τὸν ἀριθμὸν, ὕβριν βλάβην θάνατον. (3) ἐνομοθέτει δὲ καὶ δικαστήριον ἐν τῷ κύριον, εἰς δὲ πάσας ἀνάγεσθαι  
25 δεῖν τὰς μὴ καλῶς κεκρίσθαι δοκούσας δίκας. τοῦτο δὲ κατεσκεύαζεν ἐκ τινῶν γερόντων αἰρετῶν. τὰς δὲ κρίσεις ἐν τοῖς δικαστηρίοις οὐ διὰ ψηφοφορίας ὤκειο γίνεσθαι δεῖν, ἀλλὰ φέρειν ἕκαστον πινάκιον, ἐν ᾧ γράφειν, εἰ καταδικάζοι ἀπλῶς, τὴν δίκην, εἰ δ' ἀπολύοι ἀπλῶς, κενόν [πᾶσι. φέρειν], εἰ δὲ τὸ μὲν τὸ δὲ μὴ, τοῦτο διορίζειν. νῦν γὰρ οὐκ ὤκειο νενομοθετησθαι καλῶς· ἀναγκάζειν γὰρ ἐπιορ-  
30 κεῖν ἢ ταῦτα ἢ ταῦτα δικάζοντας. (4) ἔτι δὲ νόμον ἐτίθει περὶ τῶν εὐρισκόντων τι τῇ πόλει συμφέρον ὅπως τυγχάνωσι τιμῆς, καὶ τοῖς παισὶ τῶν ἐν τῷ πολέμῳ τελευτῶντων ἐκ δημοσίου γίνεσθαι τὴν τροφήν, ὡς οὕτω τοῦτο παρ' ἄλλοις νενομοθετημένον· ἔστι δὲ καὶ ἐν Ἀθήναις οὗτος ὁ νόμος νῦν καὶ ἐν ἑτέραις τῶν πόλεων. τοὺς δ' ἄρχοντας ὑπὸ τοῦ δήμου αἰρετοὺς εἶναι πάντας· δήμον δ'  
35 ἐποίει τὰ τρία μέρη τῆς πόλεως· τοὺς δ' αἰρεθέντας ἐπιμελείσθαι κοινῶν καὶ ἑενικῶν καὶ ὄρφανικῶν. (5) τὰ μὲν οὖν πλεῖστα καὶ τὰ μάλιστα ἀειλόγα τῆς Ἴπποδάμου τάξεως ταῦτ' ἐστίν. [Daraus gefälscht bei Stob. fl. 43, 92 Ἴπποδάμου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περὶ πολιτείας. φησὶ δ' ἐγὼν ἐς μοίρας τρεῖς διεστάσθαι τὰν σύμπασαν πολιτείαν κτλ. u. Anderes. S. auch Suid. s. v. Θεανώ.]

40 2. — — H. 11. 1330<sup>b</sup>21 ἢ δὲ τῶν ἰδίων οἰκίσεων διάθεσις ἡδίων μὲν νομίζεται καὶ χρησιμώτερα πρὸς τὰς ἄλλας πράξεις, ἂν εὐτομος ἦ κατὰ τὸν νεώτερον καὶ τὸν Ἴπποδάμειον τρόπον, πρὸς δὲ τὰς πολεμικὰς ἀσφαλείας τούναντίον ὡς εἶχον κατὰ τὸν ἀρχαῖον χρόνον.

3. **HEGUCH.** s. v. Ἴπποδάμου νέμησις: τὸν Πειραιᾶ Ἴπποδάμος Εὐρυφῶντος  
45 παῖς ὁ καὶ μετεωρολόγος διείλεν Ἀθηναίος. οὗτος δὲ ἦν καὶ ὁ μετοικήσας εἰς Θουριακοὺς Μιλήσιος ὢν.

4. ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ. σ. ν. Ἴπποδάμεια: Δημοσθένης ἐν τῷ πρὸς Τιμόθεον [49, 22] ἀγορὰν φησιν εἶναι ἐν Πειραιεὶ καλουμένην Ἴπποδάμειαν ἀπὸ Ἴπποδάμου Μιλησίου ἀρχιτέκτονος τοῦ οἰκοδομησαμένου τοῖς Ἀθηναίοις τὸν Πειραιᾶ. V. BEKK. LEX. p. 266, 28 Ἴπποδάμεια (ἢ Ἴπποδάμειος) ἀγορά: τόπος ἐν τῷ Πειραιεὶ ἀπὸ Ἴπποδάμου Μιλησίου ἀρχιτέκτονος ποιήσαντος Ἀθηναίοις τὸν Πειραιᾶ καὶ κατατεμόντος τῆς πόλεως τὰς ὁδοὺς. Falsch identifiziert SCHOL. ALEXANDRIN. Equ. 327 'ὁ δ' Ἴπποδάμου': οὗτος ἐν Πειραιεὶ κατώικει καὶ οἰκίαν εἶχεν ἥνπερ ἀνήκε δημοσίαν εἶναι. καὶ πρῶτος αὐτὸς τὸν Πειραιᾶ κατὰ τὰ Μηδικὰ (!) συνήγαγεν. . . . καὶ οἱ μὲν αὐτὸν φασὶ Θούριον, οἱ δὲ Σάμιον, οἱ δὲ Μιλήσιον.
- 10 5. STRABO XIV 654 ἡ δὲ νῦν πόλις [Rhodos] ἐκτίσθη κατὰ τὰ Πελοποννησιακὰ ὑπὸ τοῦ αὐτοῦ ἀρχιτέκτονος, ὡς φασιν, ὑφ' οὗ καὶ ὁ Πειραιεύς. DIODOR. XIII 75 [OL. 93, 1. 408] οἱ δὲ τὴν Ῥόδον νῆσον κατοικοῦντες καὶ Ἰαλυσὸν καὶ Λίνδον καὶ Κάμρον μετωκίσθησαν εἰς μίαν πόλιν τὴν νῦν καλουμένην Ῥόδον.

## 28. POLYKLEITOS.

15

### A. LEBEN UND SCHRIFT.

1. PLATO Prot. 311 c εἰ δὲ παρὰ Πολύκλειτον τὸν Ἀργεῖον ἢ Φειδίαν τὸν Ἀθηναῖον ἐπενόεις ἀφικόμενος μισθὸν ὑπὲρ σαυτοῦ τελεῖν ἐκείνοις κτλ. 328 c ἐπεὶ καὶ οἱ Πολυκλείτου υἱεῖς, Παράλου καὶ Ξανθίπου τοῦδε ἡλικιώται, οὐδὲν πρὸς τὸν πατέρα εἰσί. [S. Robert *Herm.* 35, 185.]
- 20 2. PLIN. N. H. 34, 55 *Polyclitus Sicyonius, Hageladae discipulus, diadumenum fecit molliter iuvenem centum talentis nobilitatum; idem et doryphorum viriliter puerum. fecit et quem Canonis artifices vocant liniamenta artis ex eo petentes veluti a lege quadam, solusque hominum artem ipsam fecisse artis opere iudicatur.*
3. GALEN. de temper. I 9 p. 42, 26 Helm. ἡ μὲν δὴ μέθοδος αὕτη· τὸ δ' ἀσκή-  
25σαι γνωρίζειν ἐτοιμῶς ἐν ἐκάστῳ γένει ζώου καὶ κατὰ τὰ σύμπαντα τὸ μέσον οὐ τοῦ τυχόντος ἀνδρός, ἀλλ' ἐσχάτως ἐστὶ φιλοπόνου καὶ διὰ μακρὰς ἐμπειρίας καὶ πολλῆς γνώσεως ἀπάντων τῶν κατὰ μέρος ἐξευρίσκειν δυναμένον τὸ μέσον. οὕτω γοῦν καὶ πλάσται καὶ γραφεῖς ἀνδριαντοποιοὶ τε καὶ ὄλως ἀγαματοποιοὶ τὰ κάλλιστα γράφουσι καὶ πλάττουσι καθ' ἕκαστον εἶδος, οἷον ἀνθρώπων εὐμορ-  
30φώτατον ἢ ἵππων ἢ βοῶν ἢ λέοντα, τὸ μέσον ἐν ἐκείνῳ τῷ γένει σκοποῦντες. καὶ πού τις ἀνδριάς ἐπαινεῖται Πολυκλείτου Κανῶν ὀνομαζόμενος ἐκ τοῦ πάντων τῶν μορίων ἀκριβῆ τὴν πρὸς ἄλλα συμμετρίαν ἔχειν ὀνόματος τοιοῦτου τυχύν. de plac. Hipp. et Plat. v p. 425, 14 Müll. ἐδήλωσε [Chrysiππος] γὰρ σαφῶς τοῦτο διὰ τῆς προγεγραμμένης ὀλίγον ἐμπροσθεν ῥήσεως, ἐν ἣ τὴν μὲν ὕψιστην τοῦ  
35σώματος ἐν θερμοῖς καὶ ψυχροῖς καὶ ξηροῖς καὶ ὑγροῖς συμμετρίαν εἶναι φησιν, ἅπερ δὴ στοιχεῖα δηλονότι τῶν σωμάτων ἐστί, τὸ δὲ κάλλος οὐκ ἐν τῇ τῶν στοιχείων, ἀλλὰ ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίᾳ συνίστασθαι νομίζει, δακτύλου πρὸς δάκτυλον δηλονότι καὶ συμπάντων αὐτῶν πρὸς τε μετακάρπιον καὶ καρπὸν καὶ τούτων πρὸς πῆχυν καὶ πήχεως πρὸς βραχίονα καὶ πάντων πρὸς πάντα,  
40καθάπερ ἐν τῷ Πολυκλείτου Κανόνι γέγραπται. πάσας γὰρ ἐκδιδάξας ἡμᾶς ἐν ἐκείνῳ τῷ συγγράμματι τὰς συμμετρίας τοῦ σώματος ὁ Π. ἔργῳ τὸν λόγον ἐβεβαίωσε δημιουργήσας ἀνδριάντα κατὰ τὰ τοῦ λόγου προστάγματα καὶ καλέσας δὴ καὶ αὐτὸν τὸν ἀνδριάντα καθάπερ καὶ τὸ σύγγραμμα Κανόνα. τὸ μὲν δὴ κάλλος τοῦ σώματος ἐν τῇ τῶν μορίων συμμετρίᾳ κατὰ πάντας ἰατροὺς καὶ φιλοσόφους ἐστίν.

## B. FRAGMENTE.

## ΠΟΛΥΚΕΙΤΟΥ ΚΑΝΩΝ.

1. PLUT. de profect. virt. 17 p. 86 A [wie A 3 aus Chrysiipp] οἱ γε προκόπτοντες  
 οἷς ἤδη καθάπερ ἱεροῦ τινος οικοδομήματος καὶ βασιλικοῦ τοῦ βίου 'κεκρότηται  
 5 χρυσέα κρηπίς' [Pind. fr. 194 Schr.], οὐδὲν εἰκὴ προσίενται τῶν γιγνομένων, ἀλλ'  
 οἷον ἀπὸ στάθμης τοῦ λόγου προσάγουσι καὶ προσαρμόττουσιν ἕκαστον. ὑπὲρ  
 οὐ τὸν Πολύκλειτον οἰόμεθα λέγειν ὡς ἔστι χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον,  
 οἷς ἂν εἰς δνυχα ὁ πηλὸς ἀφίκηται. Quaest. coniv. II 3, 2 p. 636 C καὶ γὰρ  
 αἱ τέχναι πρῶτον ἀτύπυτα καὶ ἄμορφα πλάττουσιν, εἰθ' ὕστερον τοῖς εἰδεσιν  
 10 διαρθροῦσιν· ἦι Π. ὁ πλάστης εἶπε χαλεπώτατον εἶναι τὸ ἔργον, ὅταν ἐν  
 ὄνυχι ὁ πηλὸς γένηται. διὸ καὶ τῆι φύσει τὸ πρῶτον εἰκὸς ἔστιν ἀτρέμα  
 κινουσίη τὴν ὕλην ἀργότεραν ὑπακούειν, τύπους ἀμόρφους καὶ ἀορίστους ἐκφέ-  
 ρουσαν ὡσπερ τὰ ὑιά, μορφουμένων δὲ τούτων καὶ διαχαρασσομένων ὕστερον  
 ἐκδημιουργεῖσθαι τὸ ζῷον.

15 χαλεπώτατον αὐτῶν τὸ ἔργον ὅταν ἐν δνυχι ὁ πηλὸς  
 γένηται.

2. RHILLO mechan. IV 1 p. 49, 20 πολλοὶ γοῦν ἐνστησάμενοι κατασκευὴν ὀργά-  
 νων ἰσομεγεθῶν καὶ χρησάμενοι τῆι τε αὐτῆι συντάξει καὶ εὐλοῖς ὁμοίοις καὶ  
 σιδήρῳ τῷ ἴσῳ οὐδὲ τὸν σταθμὸν αὐτὸν μεταβάλλοντες, τὰ μὲν μακροβολουῖα  
 20 καὶ εὐτονα ταῖς πληγαῖς ἐποίησαν, τὰ δὲ καθυστεροῦντα τῶν εἰρημένων· καὶ  
 ἐρωτηθέντες, διὰ τί τοῦτο συνέβη, τὴν αἰτίαν οὐκ εἶχον εἰπεῖν. ὡστε τὴν ὑπὸ  
 Πολυκλείτου τοῦ ἀνδριαντοποιοῦ βηθεῖσαν φωνὴν οἰκίαν εἶναι τῷ μέλλοντι λέγε-  
 σθαι· τὸ γὰρ — ἔφη γίνεσθαι. τὸν αὐτὸν δὴ τρόπον καὶ ἐπὶ ταύτης τῆς  
 τέχνης συμβαίνει διὰ πολλῶν ἀριθμῶν συντελουμένων τῶν ἔργων μικρὰν ἐν τοῖς  
 25 κατὰ μέρος παρέκβασιν ποιησαμένους μέγα συγκεφαλαιοῦν ἐπὶ πέρασ ἀμάτημα.  
 τὸ εὖ παρὰ μικρὸν διὰ πολλῶν ἀριθμῶν γίνεται.

## FRAGMENTE DES KANONS.

1. Ihr Werk (*das der Künstler?*) ist im allerschwierigsten Stadium,  
 wenn man mit der Thonbearbeitung zur Nageldicke (*zur allerfeinsten*  
 30 *Durcharbeitung*) gekommen ist.

2. Das Gelingen (*eines Kunstwerkes*) hängt von vielen Zahlenverhält-  
 nissen ab, wobei eine Kleinigkeit den Ausschlag gibt.

## 29. OINOPIDES.

1. PROCL. in Eucl. S. 65, 21 [nach Pythagoras 4, 6<sup>a</sup> (S. 23, 30)] μετὰ δὲ τοῦτον  
 35 Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήψατο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπίδης  
 ὁ Χίος ὀλίγηι νεώτερος ὢν Ἀναξαγόρου.

1<sup>a</sup>. VITA PTOLEM. Neapol. [Rohde *Kl. Schr.* I 123<sup>4</sup> von Oinopides von Chios]  
 ἐγνωρίζετο δὲ κατὰ τέλος τοῦ Πελοποννησιακοῦ πολέμου, καθ' ὃν καιρὸν καὶ  
 Γοργίας ὁ ῥήτωρ ἦν καὶ Ζήνων ὁ Ἐλεάτης καὶ Ἡρόδοτος, ὡς ἐνίοι φασιν, ὁ ἰστο-  
 40 ρικὸς Ἀλικαρνασσεύς.



2. [PLAT.] ERAT. p. 132A ἐφαινόσθην [nämlich δύο τῶν μεираκίων] μέντοι ἢ περὶ Ἀναξαγόρου ἢ περὶ Οἰνοπίδου ἐρίζειν. κύκλους γοῦν γράφειν ἐφαινόσθην καὶ ἐγκλίσεις τινὰς ἐμμοῦντο τοῖν χεροῖν ἐπικλίνοντε καὶ μάλ' ἐσπουδακότε.
3. DIOG. IX 41 εἴη ἂν οὖν [Demokritos] κατ' Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μα-  
5 θητὴν καὶ τοὺς περὶ Οἰνοπίδην. καὶ γὰρ τούτου [des Oenopides ?] μέμνηται.
4. ΓΝΟΜΟΛ. VATIC. 743 ed. Sternbach n. 420 Οἰν. ὄρων μεираκίον ἀπαιδευτον πολλὰ βιβλία κτῶμενον ἔφη· μὴ τῷ κιβωτῷ, ἀλλὰ τῷ στήθει'.
5. SEXT. PYTH. hyp. III 30 Οἰν. δὲ ὁ Χίος πῦρ καὶ ἀέρα [nämlich ἀρχὰς εἶναι].
6. AET. I 7,17 (D. 302) Διογένης [v. Apollonia] καὶ Κλεάνθης καὶ Οἰν. τὴν  
10 τοῦ κόσμου ψυχὴν [nämlich θεὸν εἶναι].
7. THEO Smyrn. p. 198,14 [1 A 17, aus Derkyllides] Εὐδήμος [fr. 94 Sp.] ἰστορεῖ ἐν ταῖς Ἀστρολογίαις ὅτι Οἰν. εὔρε πρῶτος τὴν τοῦ Ζωδιακοῦ διόδωσιν [1. λόεωσιν] καὶ τὴν τοῦ μεγάλου ἐνιαυτοῦ περίστασιν. AET. II 12,2 (D. 340) Πυθαγόρας πρῶτος ἐπινοηκέναι λέγεται τὴν λόεωσιν τοῦ Ζωδιακοῦ κύκλου,  
15 ἦντινα Οἰν. ὁ Χίος ὡς ἰδίαν ἐπίνοιαν σφετερίζεται. DIODOR. I 98,2 Πυθαγόραν τε τὰ κατὰ τὸν ἱερὸν λόγον καὶ τὰ κατὰ γεωμετρίαν θεωρήματα καὶ τὰ περὶ τοὺς ἀριθμοὺς . . . μαθεῖν παρὰ Αἰγυπτίων. ὑπολαμβάνουσι δὲ καὶ Δημόκριτον παρ' αὐτοῖς ἔτη διατρίψαι πέντε καὶ πολλὰ διδαχθῆναι τῶν κατὰ τὴν ἀστρολογίαν. τὸν τε Οἰνοπίδην ὁμοίως συνδιατρίψαντα τοῖς ἱερεσὶ καὶ ἀστρολόγοις μαθεῖν  
20 ἄλλα τε καὶ μάλιστα τὸν ἡλιακὸν κύκλον ὡς λοεῖν μὲν ἔχει τὴν πορείαν, ἐναντίαν δὲ τοῖς ἄλλοις ἀστροῖς τὴν φορὰν ποιεῖται. MACROB. Sat. I 17,31 [aus Apollodorus Περὶ θεῶν] Λοεῖας *cognominatur* [nämlich Apollo], *ut ait Oenopides*, ὅτι ἐκπορεύεται τὸν λοεὸν κύκλον ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολὰς κινούμενος, *id est quod obliquum circumulum ab occasu ad orientem pergit*.
- 25 8. CENSORIN. 19,2 [aus Varro] *Oenopides* [nämlich *annuum naturalem dies habere prodidit*] CCCLXV *et dierum duum et viginti partem undesexagesimam*.
9. AEL. V. H. X 7 Οἰν. ὁ Χίος ἀστρολόγος ἀνέθηκεν ἐν Ὀλυμπίοις τὸ χαλκοῦν γραμματεῖον ἐγγράψας ἐν αὐτῷ τὴν ἀστρολογίαν τῶν ἐνὸς δέοντων ἐξήκοντα ἐτῶν φήσας τὸν μέγαν ἐνιαυτὸν εἶναι τοῦτον. ὅτι Μέτων ὁ Λευκοσεύς ἀστρο-  
30 λόγος ἀνέστησε στήλας καὶ τὰς τοῦ ἡλίου τροπὰς κατεγράψατο [17. Juni 432] καὶ τὸν μέγαν ἐνιαυτὸν ὡς ἔλεγεν εὔρε καὶ ἔφατο αὐτὸν ἐνὸς δέοντα εἶκοσιν ἐτῶν. AET. II 32,2 (D. 363) τὸν δὲ μέγαν ἐνιαυτὸν οἱ μὲν ἐν τῇ ὀκταετηρίδι τίθενται [vgl. 70 B 4], οἱ δὲ ἐν τῇ ἐνεακαιδεκαετηρίδι [Meton], οἱ δ' ἐν τοῖς τετραπλασίοις ἔτεσιν [76j. Cycclus d. Kallippos], οἱ δὲ ἐν τοῖς ἐξήκοντα ἐνὸς δέουσιν, ἐν οἷς Οἰν.  
35 καὶ Πυθαγόρας. οἱ δ' ἐν τῇ λεγομένῃ κεφαλῇ τοῦ κόσμου· αὕτη δ' ἐστὶ τῶν ἐπτά πλανητῶν ἐπὶ ταῦτα σημεῖα τῆς ἐξ ἀρχῆς φορὰς ἐπάνοδος.
10. ARIST. Meteor. A 8. 345<sup>a</sup> 13 τῶν μὲν οὖν καλουμένων Πυθαγορείων φασὶ τινες ὀδὸν εἶναι ταύτην [nämlich τὸ γάλα] οἱ μὲν τὸν ἐκπεσόντων τινὸς ἀστρῶν κατὰ τὴν λεγομένην ἐπὶ Φαέθοντος φθορὰν, οἱ δὲ τὸν ἥλιον τοῦτον τὸν κύκλον  
40 φέρεσθαι ποτὲ φασιν· οἷον οὖν διακεκαῦσθαι τὸν τόπον τοῦτον ἢ τι τοιοῦτον ἄλλο πεπονθῆναι πάθος ὑπὸ τῆς φθορὰς αὐτοῦ. ACHILL. isag. ad Arat. 24 p. 55, 18 Maass. [aus Poseidonios] ἕτεροι δὲ φασιν, ὡν ἐστὶ καὶ Οἰν. ὁ Χίος, ὅτι πρότερον διὰ τούτου [nämlich γάλακτος] ἐφέρετο ὁ ἥλιος, διὰ δὲ τὰ Θυέστεια δειπνα ἀπεστράφη καὶ τὴν ἐναντίαν τούτῃ πεποιήται περιφορὰν, ἣν νῦν περιγράφει ὁ Ζωδιακός.  
45 Vgl. AET. III 1,2 [45 B 37c].
11. DIODOR. I 41,1 (D. 228, aus Aristoteles de Nilo fr. 248 Rose. p. 195, 3 durch Agatharchides) Οἰν. δὲ ὁ Χίος φησι κατὰ μὲν τὴν θερινὴν ὥραν τὰ ὕδατα κατὰ τὴν γῆν εἶναι ψυχρά, τοῦ δὲ χειμῶνος τούναντιον θερμά, καὶ τοῦτο εὐδῆλον

ἐπὶ τῶν βαθέων φρεάτων γίνεσθαι· κατὰ μὲν γὰρ τὴν ἀκμὴν τοῦ χειμῶνος ἥκιστα τὸ ὕδωρ ἐν αὐτοῖς ὑπάρχειν ψυχρόν, κατὰ δὲ τὰ μέγιστα καύματα ψυχρότατον ἔξ αὐτῶν ὑγρὸν ἀναφέρεσθαι. διὸ καὶ τὸν Νεῖλον εὐλόγως κατὰ μὲν τὸν χειμῶνα μικρὸν εἶναι καὶ συστέλλεσθαι, διὰ τὸ τὴν μὲν κατὰ γῆν θερμασίαν τὸ πολὺ τῆς ὕγρας οὐσίας ἀναλίσκειν, ὄμβρους δὲ κατὰ τὴν Αἴγυπτον μὴ γίνεσθαι· κατὰ δὲ τὸ θέρος μηκέτι τῆς κατὰ γῆν ἀπαναλώσεως γινομένης ἐν τοῖς κατὰ βάθος τόποις πληροῦσθαι τὴν κατὰ φύσιν αὐτοῦ ῥύσιν ἀνεμποδίστως.

12. PROCL. in Euclid. p. 80, 15 οἱ δὲ περὶ Ζηνόδοτον τὸν προσήκοντα μὲν τῆι Οἰνοπίδου διαδοχῆι, τῶν μαθητῶν δὲ Ἄνδρωνος, διῶριζον τὸ θεώρημα τοῦ  
10 προβλήματος ἢ τὸ μὲν θεώρημα ζητεῖ, τί ἐστὶ τὸ σύμπτωμα τὸ κατηγορούμενον τῆς ἐν αὐτῷ ὕλης, τὸ δὲ πρόβλημα, τίνας ὄντος τί ἐστίν.

13. — — p. 283, 4 (ad prop. 12, probl. 7: ἐπὶ τὴν δοθείσαν εὐθείαν ἄπειρον ἀπὸ τοῦ δοθέντος σημείου δ μὴ ἐστίν ἐπ' αὐτῆς, κάθετον εὐθείαν γραμμὴν ἀγαγεῖν). τοῦτο τὸ πρόβλημα Οἰνοπίδης ἐζήτησεν χρήσιμον αὐτὸ πρὸς ἀστρολογίαν  
15 οἰόμενος. ὀνομάζει δὲ τὴν κάθετον ἀρχαϊκῶς κατὰ γινώμονα, διότι καὶ ὁ γινώμων πρὸς ὀρθάς ἐστὶ τῷ ὀρίζοντι.

14. — — p. 333, 1 (ad prop. 23, probl. 9: πρὸς τῆι δοθείσῃ εὐθείᾳ καὶ τῷ πρὸς αὐτῆι σημείῳ τῆι δοθείσῃ εὐθυγράμμωι γωνία ἴσην γωνίαν εὐθύγραμμον συστήσασθαι). πρόβλημα καὶ τοῦτο Οἰνοπίδου μὲν εὕρημα μᾶλλον, ὡς φησὶν  
20 Εὐδήμος [fr. 86 Sp.].

### 30. HIPPOKRATES VON CHIOS. AISCHYLOS.

1. PROCL. in Eucl. p. 66, 4 (aus Eudems Geschichte der Geometrie fr. 84 Sp.; a. u. Z. 41) ἐφ' οἷς [Anaxagoras, Oinopides] Ἰπποκράτης ὁ Χίος, ὁ τὸν τοῦ μηνίσκου τετραγωνισμὸν εὕριεν, καὶ Θεόδωρος ὁ Κυρηνάιος ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν  
25 ἐπιφανεῖς . . . πρῶτος γὰρ ὁ ἰ. τῶν μνημονευομένων καὶ Στοιχεῖα συνέγραψεν. Folgt Platon.

2. EUDEM. Eth. H. 14. 1247<sup>a</sup> 17 οἷον ἰ. γεωμετρικὸς ὦν ἀλλὰ περὶ τὰ ἄλλα δοκεῖ βλάξ καὶ ἄφρων εἶναι καὶ πολὺ χρυσίον πλέων ἀπίλευσεν ὑπὸ τῶν ἐν Βυζαντίῳ πεντηκοστολόγων δι' εὐθείαν, ὡς λέγουσιν. PLUT. Sol. 2 (s. S. 11, 6.  
30 34, 31). PHILOP. in phys. 81, 3 ἰ. Χίος τις ὦν ἔμπορος ληιστρικῆι νηὶ περιπεσὺν καὶ πάντα ἀπολέσας ἦλθεν Ἀθήναζε γραφόμενος τοὺς ληιστάς, καὶ πολλὴν παραμένων ἐν Ἀθήναις διὰ τὴν γραφὴν χρόνον ἐφοίτησεν εἰς φιλοσόφους καὶ εἰς τοσοῦτον ἔξεως γεωμετρικῆς ἦλθεν, ὡς ἐπιχειρῆσαι εὕριεν τὸν κύκλου τετραγωνισμὸν.

35 3. ARIST. Soph. el. 11. 171<sup>b</sup> 12 τὰ γὰρ ψευδογραφήματα οὐκ ἐριστικά (κατὰ γὰρ τὰ ὑπὸ τὴν τέχνην οἱ παραλογισμοί), οὐδὲ γ' εἴ τί ἐστι ψευδογράφημα περὶ ἀληθές, οἷον τὸ Ἰπποκράτους [ἢ ὁ τετραγωνισμὸς ὁ διὰ τῶν μηνίσκων]. phys. A 2. 185<sup>a</sup> 16 τὸν τετραγωνισμὸν τὸν μὲν διὰ τῶν τμημάτων γεωμετρικοῦ διαλοῦσαι, τὸν δ' Ἀντιφῶντος [80 B 13] οὐ γεωμετρικοῦ. Dazu SIMPL. 55, 26 τὸν 'διὰ τῶν  
40 τμημάτων' τὸν διὰ τῶν μηνίσκων, ὃν ἰ. ὁ Χίος ἐφεδρε' κύκλου γὰρ τμήμα ὁ μηνίσκος ἐστίν. 60, 22 ὁ μέντοι Εὐδήμος ἐν τῆι Γεωμετρικῆι ἱστορίᾳ [fr. 92 Sp.] οὐκ ἐπὶ τετραγωνικῆς πλευρᾶς δεῖξαι φησὶ τὸν Ἰπποκράτην τὸν τοῦ μηνίσκου τετραγωνισμὸν, ἀλλὰ καθόλου, ὡς ἂν τις εἴποι. εἰ γὰρ πᾶς μηνίσκος τὴν ἐκτὸς περιφέρειαν ἢ ἴσην ἔχει ἡμικυκλίου ἢ μείζονα ἢ ἐλάττωνα, τετραγωνίζει δὲ ὁ ἰ.

καὶ τὸν ἴσην ἠμικυκλίου ἔχοντα καὶ τὸν μείζονα καὶ τὸν ἐλάττονα, καθόλου ἂν εἶη δεδειχῶς ὡς δοκεῖ . . . λέγει δὲ ὡδε ἐν τῷ δευτέρῳ βιβλίῳ τῆς Γεωμετρικῆς ἱστορίας [fr. 92 Sp.]· ‘καὶ οἱ τῶν μηνίσκων δὲ τετραγωνισμοὶ δόξαντες εἶναι τῶν οὐκ ἐπιπολαίων διαγραμμάτων διὰ τὴν οικειότητα τὴν πρὸς τὸν κύκλον ὑφ’ ἵπο-  
 5 κράτους ἐγράφασάν τε πρῶτον καὶ κατὰ τρόπον ἔδοξαν ἀποδοθῆναι’. Folgt der ausführl. Beweise p. 61, 5—68, 32.

4. Pseuderatosth. epist. ad Ptolem. [Eutoc. in Archim. III 104, 11 Heib.] πάντων δὲ διαπορούντων ἐπὶ πολλὸν χρόνον [betr. Verdoppelung des Würfels] πρῶτος ἴ. ὁ Χίος ἐπενόησεν, ὅτι ἐὰν εὐρεθῆι δύο εὐθειῶν γραμμῶν, ὧν ἡ μείζων τῆς ἐλάσσονός  
 10 ἐστὶ διπλασία, δύο μέσας ἀνά λόγον λαβεῖν ἐν συνεχείᾳ ἀναλογίᾳ, διπλασιασθήσεται ὁ κύβος, ὥστε τὸ ἀπόρημα αὐτοῦ εἰς ἕτερον οὐκ ἔλασσον ἀπόρημα κατέστρεφεν.

5. ARIST. Meteorol. A 6 (περὶ τοῦ κομήτου). 342<sup>b</sup> 29 τῶν δ’ Ἰταλικῶν τινες καὶ καλουμένων Πυθαγορείων ἕνα λέγουσιν αὐτὸν εἶναι τῶν πλανήτων ἀστρων, ἀλλὰ διὰ πολλοὺ τε χρόνου τὴν φαντασίαν αὐτοῦ εἶναι καὶ τὴν ὑπερβολὴν ἐπὶ  
 15 μικρὸν, ὅπερ συμβαίνει καὶ περὶ τὸν τοῦ Ἑρμοῦ ἀστέρα· διὰ γὰρ τὸ μικρὸν ἐπαναβαίνειν πολλὰς ἐκλείπει φάσεις, ὥστε διὰ χρόνου φαίνεται πολλοῦ. παραπλησίως δὲ τούτοις καὶ οἱ περὶ Ἴπποκράτην τὸν Χίον καὶ τὸν μαθητὴν αὐτοῦ Αἰσχύλον ἀπεφῆναντο. πλὴν τὴν γε κόμην οὐκ ἔξ αὐτοῦ φασιν ἔχειν, ἀλλὰ πλανώμενον διὰ  
 20 τὸν τόπον ἐνίοτε λαμβάνειν ἀνακλωμένης τῆς ἡμετέρας ὄψεως ἀπὸ τῆς ἐλκομένης ὑγρότητος ὑπ’ αὐτοῦ πρὸς τὸν ἥλιον. διὰ δὲ τὸ ὑπολείπεσθαι βραδύτατα τῷ χρόνῳ διὰ πλείστον χρόνον φαίνεσθαι τῶν ἄλλων ἀστρων, ὡς ὅταν ἐκ ταῦτο φανῆι ὑπολειπόμενον ὄλον τὸν ἑαυτοῦ κύκλον. ὑπολείπεσθαι δ’ αὐτὸν καὶ πρὸς ἄρκτον καὶ πρὸς νότον. ἐν μὲν οὖν τῷ μεταξὺ τόπῳ τῶν τροπικῶν οὐχ ἔλκειν  
 25 τὸ ὕδωρ πρὸς ἑαυτὸν διὰ τὸ κεκαῦσθαι ὑπὸ τῆς τοῦ ἡλίου φορᾶς· πρὸς δὲ νότον ὅταν φέρηται, δαψιλίαν μὲν ἔχειν τῆς τοιαύτης νοτίδος, ἀλλὰ διὰ τὸ μικρὸν εἶναι τὸ ὑπὲρ τῆς γῆς τμήμα τοῦ κύκλου, τὸ δὲ κάτω πολλαπλάσιον, οὐ δύνασθαι τὴν ὄψιν τῶν ἀνθρώπων φέρεσθαι κλωμένην πρὸς τὸν ἥλιον οὔτε τῷ νοτίῳ πλησιάζοντος οὔτ’ ἐπὶ θεριναῖς τροπαῖς ὄντος τοῦ ἡλίου. διόπερ ἐν τούτοις μὲν τοῖς  
 30 τόποις οὐδὲ γίνεσθαι κομήτην αὐτόν· ὅταν δὲ πρὸς βορρᾶν ὑπολειφθεῖς τύχη, λαμβάνειν κόμην διὰ τὸ μεγάλην εἶναι τὴν περιφέρειαν τὴν ἄνωθεν τοῦ ὀρίζοντος, τὸ δὲ κάτω μέρος τοῦ κύκλου μικρόν· βραδίως γὰρ τὴν ὄψιν τῶν ἀνθρώπων ἀφικνεῖσθαι τότε πρὸς τὸν ἥλιον. OLYMPIOD. z. d. St. S. 46, 24 Πυθαγόρας δὲ καὶ ἴ. (οὐχ ὁ Κῶιος ἀλλ’ ὁ Χίος ὁ τὸν βίον πάλαι ἔμπορος καὶ τὸν παραλογισμὸν τοῦ τετραγωνισμοῦ τοῦ κύκλου ἔξευρηκώς) ἔκτον πλανήτην ἔλεγε εἶναι τὸν κομήτην  
 35 ἰσόδρομον τῷ τοῦ Ἑρμοῦ· διὸ ὡσπερ ὁ τοῦ Ἑρμοῦ σπανίως φαίνεται, οὕτω καὶ οὗτος· ἀλλ’ ὁ μὲν Πυθαγόρας καὶ τὸν ἀστέρα καὶ τὴν κόμην ἐκ τῆς πέμπτης ἔλεγε γίνεσθαι οὐσίαν, ὁ δὲ γε ἴ. τὸν μὲν ἀστέρα ἐκ τῆς πέμπτης, τὴν δὲ κόμην ἀπὸ τοῦ ὑπὸ σελήνην τόπου. φησὶ γάρ, ὅτι ἀτμοῦ ἀναφερομένου ἀπὸ τοῦ κομήτου ἐπὶ τὰ ἄνω καὶ ἀνακλωμένης τῆς ὄψεως ἡμῶν πρὸς τὸν ἥλιον γίνεσθαι τὴν κόμην.  
 40 6. ARIST. Meteor. A 8. 345<sup>b</sup> 9 ἐτι δ’ ἐστὶ τρίτη τις ὑπόληψις περὶ αὐτοῦ· λέγουσι γὰρ τινες ἀνάκλασιν εἶναι τὸ γάλα τῆς ἡμετέρας ὄψεως πρὸς τὸν ἥλιον ὡσπερ καὶ τὸν ἀστέρα τὸν κομήτην. OLYMP. z. d. St. 68, 90 τετάρτη [so rechnet der Commentator] δόξα Ἴπποκράτους τοῦ Χίου. οὗτός φησι τὸν γαλαξίαν γίνεσθαι ἀνακλάσεως γενομένης πρὸς τὸν ἥλιον, ἀλλ’ ἀνακλάσεως οὐκ ἀπὸ ἀτμίδος, καθόπερ  
 45 ἔφαμεν ἐπὶ τοῦ κομήτου, ἀλλ’ ἀπὸ ἀστέρων, φέρεται οὖν, φησὶν, ἡ ὄψις πρὸς τοὺς ἀστέρας καὶ ἐκεῖθεν ἀνακλάται πρὸς τὸν ἥλιον καὶ οὕτω φέρεται πρὸς ἡμᾶς.

## 31. THEODOROS.

1. IAMBL. V. P. 267 p. 193, 4 [Katalog der Pythagoreer; s. 45 A] Κυρηναῖοι Πρώτος . . . , Θεόδωρος.

2. EUDEM. fr. 84 [s. S. 231, 21] ἐφ' οἷς [Anaxagoras, Oinorides] Ἴπποκράτης ὁ 5 Χιος . . . καὶ Θ. ὁ Κυρηναῖος ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν ἐπιφανεῖς.

3. DIOG. II 103 Θεόδωροι δὲ γεγονάσιν εἴκοσι. πρῶτος Σάμιος υἱὸς Ῥοίκου . . . δεύτερος Κυρηναῖος γεωμέτρης, οὗ διήκουσε Πλάτων. III 6 [32 A 5].

4. Dialogperson in Platons Theaetet, Sophistes, Politikos, vgl. z. B. PLAT. Theaet. 145 c Sokr. λέγε δὴ μοι· μανθάνεις που παρὰ Θεοδώρου γεωμετρίας 10 ἅπτα. — Theaet. ἔγωγε. καὶ τῶν περὶ ἀστρονομίαν τε καὶ ἁρμονίας καὶ λογισμῶν; — προθυμοῦμαι γε δὴ. — καὶ γὰρ ἐγώ, ὦ παῖ, παρὰ τε τούτου καὶ παρ' ἄλλων, οὐδ' ἂν οἰῶμαι τι ἐπατεῖν. 147 d περὶ δυνάμεων τι ἡμῖν Θεόδωρος ὄδε ἔγραφεν τῆς τε τρίποδος πέρι καὶ πεντέποδος ἀποφαίνων ὅτι μήκει οὐ σύμμετροι 15 τῆι ποδιαίαι καὶ οὕτω κατὰ μίαν ἐκάστην προαιρούμενος μέχρι τῆς ἑπτακαδικῆς ποδος. 148 A ὅσαι μὲν γραμμαὶ τὸν ἰσόπλευρον καὶ ἐπίπεδον ἀριθμὸν τετραγωνίζουσι, μήκος ὠρισάμεθα, ὅσαι δὲ τὸν ἑτερομήκη, δυνάμεις, ὡς μήκει μὲν οὐ συμμέτρους ἐκείναις τοῖς δ' ἐπίπεδοις ἄδύναται. καὶ περὶ τὰ στερεὰ ἄλλο 20 τοιοῦτον. 161 B οἷσθ' οὖν, ὦ Θεόδωρε, ὃ θαυμάζω τοῦ ἑταίρου σου Πρωταγόρου; 162 A Theod. ὦ Σύκρατες, φίλος ἀνὴρ [nämlich Protagoras], ὡσπερ οὐ νῦν δὴ εἶπες.

5. XENOPH. Mem. IV 2, 10 ἀλλὰ μὴ γεωμέτρης ἐπιθυμεῖς, ἔφη, γενέσθαι ἀγαθὸς ὡσπερ ὁ Θεόδωρος;

## 32. PHILOLAOS.

## A. LEBEN, SCHRIFTEN UND LEHRE.

## LEBEN.

25

1. DIOG. VIII 84. 85. Φιλόλαος Κροτωνιάτης Πυθαγορικός, παρὰ τούτου Πλάτων ὠνήσασθαι τὰ βιβλία τὰ Πυθαγορικά Δίωμι γράφει (ἐτελεύτα δὲ νομισθεῖς ἐπιπέθεσθαι τυραννίδι. καὶ ἡμῶν ἐστὶν εἰς αὐτόν·

τὴν ὑπόνοιαν πᾶσι μάλιστα λέγω θεραπεύειν·

30

εἰ γὰρ καὶ μὴ δρᾷς, ἀλλὰ δοκεῖς, ἀτυχεῖς, οὕτω καὶ Φιλόλαον ἀνείλε Κρότων ποτὲ πάτρη, ὡς μιν ἔδοξε θέλειν δῶμα τύραννον ἔχειν).

δοκεῖ δ' αὐτῷ πάντα ἀνάγκη καὶ ἁρμονίαί γίνεσθαι. καὶ τὴν γῆν κινεῖσθαι κατὰ κύκλον πρῶτον εἰπεῖν, οἱ δ' ἴκετάν (τὸν) Συρακόσιόν φασι.

35

γέγραφε δὲ βιβλίον ἓν. (ὃ φησὶν Ἑρμιππος λέγειν τινὰ τῶν συγγραφέων Πλάτωνα τὸν φιλόσοφον παραγενόμενον εἰς Σικελίαν πρὸς Διονύσιον ὠνήσασθαι παρὰ τῶν συγγενῶν τοῦ Φιλόλαου ἀργυρίου Ἀλεξανδρινῶν μνῶν τετταράκοντα καὶ ἐντεῖθεν μεταγεγραφέναι τὸν Τίμαιον. ἕτεροι δὲ λέγουσι τὸν Πλάτωνα λαβεῖν αὐτά, παρὰ Διονουσίου παραιτησάμενον ἐκ τῆς φυλακῆς νεανίσκον ἀπηγγέμενον τῶν 40 τοῦ Φιλόλαου μαθητῶν.)

τοῦτόν φησι Δημήτριος ἐν Ὀμνύμοις πρῶτον ἐκδοῦναι τῶν Πυθαγορικών

(βιβλία καὶ ἐπιγράψαι Περὶ) φύσεως, ὧν ἀρχὴ ἦδε· ἅ φύσις δ' ἐν τῷ κόσμῳ  
— πάντα' [B 1].

2. ΔΙΟΓ. IX 38 φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Κυζικηνὸς Φιλόλαω αὐτὸν [Demokritos] συγγεγονέναι.

5 3. CIC. de orat. III 34, 139 *aut Philolaus Archytam Tarentinum* [nämlieh *instäuit*].

4. ΔΙΟΓ. VIII 46 τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων, οὓς καὶ Ἀριστό-  
ξενος [FHG II 275 fr. 12] εἶδε, Ξενοφίλος τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης καὶ Φάντων  
ὁ Φλιάσιος καὶ Ἐχεκράτης καὶ Διοκλῆς καὶ Πολύμναστος Φλιάσιοι καὶ αὐτοὶ  
10 [vgl. S. 27, 6]. ἦσαν δὲ ἀκροσταὶ Φιλόλαου καὶ Εὐρύτου τῶν Ταραντίνων.

4<sup>a</sup>. PLUT. de genio Socr. 13. p. 583 A ἐπεὶ γὰρ ἐξέπεσον αἱ κατὰ πόλεις ἔταιρειαί  
τῶν Πυθαγορικῶν στάσει κρατηθέντων, τοῖς δ' ἔτι συνεστῶσιν ἐν Μεταποντίῳ  
συνεδρεύουσιν ἐν οἰκίαι πῦρ οἱ Κυλῶνιοι περιένησαν καὶ διέφθειραν ἐν ταύτῳ  
πάντας πλὴν Φιλόλαου καὶ Λύσιδος νέων ὄντων ἔτι ῥύμημι καὶ κουφότητι διωσα-  
15 μένων τὸ πῦρ, Φ. μὲν εἰς Λευκανοὺς φυγῶν ἐκείθεν ἀνεσώθη πρὸς τοὺς ἄλλους  
φίλους ἤδη πάλιν ἀθροισμένους καὶ κρατοῦντας τῶν Κυλωνείων. Romanhafte,  
vgl. Iambl. V. P. 250 (oben S. 26, 48). 266.

5. ΔΙΟΓ. III 6 (Platon) ἔπειτα γενόμενος ὀκτῶ καὶ εἴκοσιν ἐτῶν, καθὰ φησὶν  
Ἑρμόδωρος, εἰς Μέγαρα πρὸς Εὐκλείδην σὺν καὶ ἄλλοις τισὶ Συκρατικοῖς ὑπεχώ-  
20 ρησεν. ἔπειτα εἰς Κυρήνην ἀπῆλθε πρὸς Θεόδωρον τὸν μαθηματικόν, κάκειθεν  
εἰς Ἰταλίαν πρὸς τοὺς Πυθαγορικοὺς Φιλόλαον καὶ Εὐρυτον.

6. VITR. I 1, 16 *quibus vero natura tantum tribuit solertiae acuminis me-  
moriae, ut possint geometriam astrologiam musicen ceterasque disciplinas penitus  
habere notas ... hi autem inveniuntur raro, ut aliquando fuerunt Aristarchus*  
25 *Samius, Philolaus et Archytas Tarentini, Apollonius Pergaeus ... qui multas  
res organicas et gnomonicas numero naturalibusque rationibus inventas atque  
explicatas posteris reliquerunt.*

7. ΑΘΗΝ. IV 184 E καὶ τῶν Πυθαγορικῶν δὲ πολλοὶ τὴν αὐλητικὴν ἤσκησαν  
ὡς Εὐφράνωρ τε καὶ Ἀρχύτας Φιλόλαός τε ἄλλοι τε οὐκ ὀλίγοι.

30

## SCHRIFTEN.

8. GELL. III 17, 4 *Timon amarulentus librum maledicentissimum conscripsit,  
qui Σίλλος inscribitur. in eo libro Platonem philosophum contumeliose appellat,  
quod impenso pretio librum Pythagoricae disciplinae emisset eaque eo Timaeum,  
nobilem illum dialogum, concinnasset. versus super ea re Timonos hi sunt* [fr. 54 D.)

35

καὶ οὐ Πλάτων· καὶ γὰρ σε μαθητεῖης πόθος ἔσχεν  
πολλῶν δ' ἀργυρίων ὀλίγην ἡλλάξαι βίβλον,  
ἐνθεν ἀπαρχόμενος τιμαιογραφεῖν ἐδιδάχθη.

Diog. III 9 λέγουσι δὲ τινες, ὧν ἐστὶ καὶ Σάτυρος [FHG III p. 163 n. 16], ὅτι  
Δίῳνι ἐπέστειλεν εἰς Σικελίαν ἰνῆσασθαι τρεῖς βιβλία Πυθαγορικά παρὰ Φιλό-  
40 λάου μῶν ἑκατόν. EUSEBIUS adv. Hierocl. p. 64 (380, 8 Kayser) καὶ μὴν οὐδ' ὁ  
περιβόητος Πλάτων πάντων γε μᾶλλον τῆς Πυθαγόρου κεκοινωνηκῶς φιλοσοφίας  
οὔτ' Ἀρχύτας οὔτ' αὐτὸς ἐκεῖνος ὁ τὰς Πυθαγόρου γραφῆι παραδοὺς ὀμιλίας  
Φιλόλαος. Vgl. A 1 S. 233, 26. 35 und S. 27, 26; 150, 31.

## LEHRE.

45

9. ΑἸΤ. I 3, 10 (D. 283 über die Prinzipien) Φ. ὁ Πυθαγόρειος τὸ πέρασ καὶ  
τὸ ἀπειρον. PROCL. in Tim. p. 176, 27 Diehl κρατεῖται δὲ ὑπὸ τῶν θειοτέρων

τὰ καταδεέστερα καὶ εἰς ἀποτελεῖται κόσμος ἔξ ἐναντίων ἡρμοσμένος, ἐκ περαινόντων τε καὶ ἀπείρων ὑφροστικῶς κατὰ τὸν Φιλόλαον [B 1. 2].

10. THEO Smyrn. 20, 19 Hill. Ἀρχύτας δὲ καὶ Φ. ἀδιαφόρως τὸ ἐν καὶ μονάδα καλοῦσι καὶ τὴν μονάδα ἕν.

5 11. Luc. de Iarua in sal. 5 εἰσι δὲ οἱ καὶ τὴν τετρακτὺν τὸν μέγιστον ὄρκον αὐτῶν [der Pythagoreer], ἦν τὸν ἐντελεῖ αὐτοῖς ἀριθμὸν ἀποτελεῖν οἶ(ονται τὸν) δέκα, ὑγείας ἀρχὴν ἐκάλεσαν· ὦν καὶ Φ. ἐστὶ.

12. THEOLOG. arithm. p. 55 Ast. Φ. δὲ μετὰ τὸ μαθηματικὸν μέγεθος τριχῆ διαστῶν (ἐν) τετράδι, ποιότητα καὶ χρώσιν ἐπιδειξαμένης τῆς φύσεως ἐν πεντάδι, 10 φύχωσιν δὲ ἐν ἑξάδι, νοῦν δὲ καὶ ὑγείαν καὶ τὸ ὑπ' αὐτοῦ λεγόμενον φῶς ἐν ἑβδομάδι, μετὰ ταῦτά φησιν ἔρωτα καὶ φιλίαν καὶ μῆτιν καὶ ἐπινοίαν ἐπ' ὀρθοῶδι συμβῆναι τοῖς οὖσιν.

13. — — p. 61 ὅτι καὶ Σπεύσιππος, ὁ Ποτύνης μὲν υἱὸς τῆς τοῦ Πλάτωνος ἀδελφῆς, διάδοχος δὲ Ἀκαδημίας πρὸ Ξενοκράτους, ἐκ τῶν ἑξαιρέτως 15 σπουδασθειῶν ἀεὶ Πυθαγορικῶν ἀκροάσεων, μάλιστα δὲ τῶν Φιλολάου συγγραμμάτων, βιβλίδιον τὴ συντάξας γλαφυρὸν ἐπέγραψε μὲν αὐτὸ Περι Πυθαγορικῶν ἀριθμῶν, ἀπ' ἀρχῆς δὲ μέχρι ἡμίσεος περὶ τῶν ἐν αὐτοῖς γραμμικῶν ἐμμελέστατα διεκελθῶν, πολυγωνίων τε καὶ παντοίων τῶν ἐν ἀριθμοῖς ἐπιπέδων ἅμα καὶ στερεῶν, περὶ τε τῶν πέντε σχημάτων, ἃ τοῖς κοσμικοῖς ἀποδίδονται στοιχείοις, 20 ἰδιότητος (τε) αὐτῶν καὶ πρὸς ἄλληλα κοινότητος, ἀναλογίας τε καὶ ἀνακολουθίας, μετὰ ταῦτα λοιπὸν θάτερον [τὸ] τοῦ βιβλίου ἡμισυ περὶ δεκάδος ἀντικρως ποιεῖται, φυσικωτάτην αὐτὴν ἀποφαίνων καὶ τελεστικωτάτην τῶν ὄντων, οἷον εἶδος τῶν τοῖς κοσμικοῖς ἀποτελέσμασι τεχνικῶν ἀφ' ἑαυτῆς (ἄλλ' οὐχ ἡμῶν νομισάντων ἢ ὡς ἔχουσι) θεμέλιον ὑπάρχουσαν καὶ παράδειγμα παντελέστατον τῷ 25 τοῦ παντὸς ποιητῆ θεῶι προεκειμένην. λέγει δὲ τὸν τρόπον τοῦτον περὶ αὐτῆς·

ἔστι δὲ τὰ δέκα τέλειος (ἀριθμός), καὶ ὀρθῶς τε καὶ κατὰ φύσιν εἰς τοῦτον κατανωμένον παντοίως ἀριθμοῦντες Ἕλληνές τε καὶ πάντες ἀνθρωποὶ οὐδὲν αὐτοὶ ἐπιτηδεύοντες· πολλὰ γὰρ ἴδια ἔχει, ἃ προσήκει τὸν οὕτω τέλειον ἔχειν [πολλὰ δὲ ἴδια μὲν οὐκ ἔστιν αὐτοῦ· δεῖ δὲ ἔχειν αὐτὰ τέλειον]. πρῶτον μὲν οὖν ἄρτιον 30 δεῖ εἶναι, ὅπως ἴσοι ἐνώσιν οἱ περρισοὶ τε καὶ ἄρτιοι, καὶ μὴ ἑτερομερεῖς· ἐπεὶ γὰρ πρότερος ἀεὶ ἐστὶν ὁ περρισὸς τοῦ ἄρτιου, εἰ μὴ ἄρτιος εἴη ὁ συμπεραίνων, πλεονεκτῆσει ὁ ἕτερος· εἰ δέ, ἴσους ἔχειν χρὴ τοὺς πρῶτους καὶ ἀσυνθέτους καὶ τοὺς δευτέρους συνθέτους· ὁ δὲ δέκα ἔχει ἴσους, καὶ οὐδεὶς ἂν ἄλλος ἐλάσσω τῶν δέκα τοῦτο ἔπαθεν ἀριθμός, πλείων δὲ τάχα (καὶ γὰρ ὁ ἰβ. καὶ ἄλλοι τινές), 35 ἀλλὰ πυθμὴν αὐτῶν ὁ δέκα· καὶ πρῶτος τοῦτο ἔχων καὶ ἐλάχιστος τῶν ἐχόντων τέλος τι ἔχει, καὶ ἰδίον πως αὐτὸ τοῦτο γέγονε τὸ ἐν πρώτῳ αὐτῷ ἴσους ἀσυνθέτους τε καὶ συνθέτους ὤφθα· ἔχων τε τοῦτο ἔχει πάλιν καὶ τοὺς πολλαπλασίους καὶ τοὺς ὑποπολλαπλασίους, ὦν εἰσι [οἱ] πολλαπλαῖοι· ἔχει μὲν γὰρ ὑποπολλαπλασίους τοὺς μέχρι πέντε, τοὺς δὲ ἀπὸ τῶν ἕξ μέχρι τῶν δέκα πολλαπλασίους 40 αὐτῶν· ἐπεὶ δὲ τὰ ζ οὐδενός, ἑξαιρέτεον· καὶ τὰ δ, ὡς πολλαπλάσια τοῦ β, ὥστε ἴσους εἶναι πάλιν δεῖ. ἔτι πάντες οἱ λόγοι ἐν τῷ γ, δ τε τοῦ ἴσου καὶ τοῦ μείζονος καὶ τοῦ ἐλάττονος καὶ τοῦ ἐπιμορίου καὶ τῶν λοιπῶν εἰδῶν ἐν αὐτῷ, καὶ οἱ γραμμικοὶ, οἱ ἐπίπεδοι καὶ οἱ στερεοί. τὸ μὲν γὰρ α ἰστιγμή, τὰ δὲ β γραμμὴ, τὰ δὲ γρία τρίγωνον, τὰ δὲ δ πυραμῖς· ταῦτα δὲ πάντα ἐστὶ πρῶτα καὶ ἀρχαὶ 45 τῶν καθ' ἕκαστον ὁμογενῶν. καὶ ἀναλογίων δὲ πρῶτη αὐτῆ ἐστὶν ἢ ἐν αὐτοῖς ἀφθεία ἢ τὸ ἴσον μὲν ὑπερέχουσα, τέλος δὲ ἔχουσα ἐν τοῖς δέκα. ἔν τε ἐπιπέδοις καὶ στερεοῖς πρῶτὰ ἐστὶ ταῦτα, σιγμῆ, γραμμῆ, τρίγωνον, πυραμῖς, ἦ καὶ ταῦτα τὸν τῶν δέκα ἀριθμὸν [καὶ] τέλος ἴσχει· τετρας μὲν γὰρ ἐν πυραμίδος

γωνίας ἢ βάσει, ἔξας δὲ ἐν πλευραῖς, ὥστε δέκα· τετράς δὲ πάλιν ἐν στιγμῆς  
καὶ γραμμῆς διαστήμασι καὶ πέρασι, ἔξας δὲ ἐν τριγώνου πλευραῖς καὶ γωνίαις,  
ὥστε πάλιν δέκα. καὶ μὴν καὶ ἐν τοῖς σχήμασι κατ' ἀριθμὸν σκεπτομένῳ συμ-  
βαίνει· πρῶτον γάρ ἐστι τρίγωνον τὸ ἰσόπλευρον, ὃ ἔχει μίαν πῶς γραμμὴν καὶ  
5 γωνίαν· λέγω δὲ μίαν, διότι ἴσας ἔχει· ἄσχιτον γὰρ αἶψι καὶ ἑνοειδὲς τὸ ἴσον·  
δεύτερον δὲ τὸ ἡμιτετράγωνον· μίαν γὰρ ἔχον παραλλαγὴν γραμμῶν καὶ γωνιῶν  
ἐν δυάδι ὁρᾶται· τρίτον δὲ τὸ τοῦ ἰσοπλεύρου ἡμῖσι τὸ καὶ ἡμιτρίγωνον·  
πάντως γὰρ ἄνισον καθ' ἕκαστον, τὸ δὲ πᾶν [τι] αὐτοῦ τρία ἐστί. καὶ ἐπὶ  
τῶν στερεῶν εὐρίσκοις ἂν ἄχρι τῶν τεττάρων προῖον τὸ τοιοῦτο, ὥστε δεκάδος  
10 καὶ οὕτως ψαύει· τριάς [1. εἰκοί] γάρ πῶς ἢ μὲν πρῶτη πυραμῖς μίαν πῶς γραμμὴν  
τε καὶ ἐπιφάνειαν ἐν ἰσότητι ἔχουσα (καὶ περὶ) τὴν κατὰ κορυφὴν ὑπὸ τεττάρων  
συγκλειομένη, παρὰ τῆς [1. περὶ τὰς] ἐπὶ τῆς βάσεως γωνίας ὑπὸ τριῶν ἐπιπέδων  
περιχομένη, (μονάδι, ἢ δὲ δευτέρα \* \* \*) ὥστε ἐκ τούτου δυάδι εἰκέναι· ἢ δὲ  
15 τρίτη τριάδι, ἐπὶ ἡμιτετραγώνου βεβηκυῖα καὶ σὺν τῇ ὀφθεισίῃ μιᾷ ὡς ἐν ἐπι-  
πέδῳ τῇ ἡμιτετραγώνῳ ἔτι καὶ ἄλλην ἔχουσα διαφορὰν τὴν τῆς κορυφαίας  
γωνίας, ὥστε τριάδι ἂν ὁμοιοῦτο πρὸς ὀρθὰς τὴν γωνίαν ἔχουσα τῆς βάσεως  
μέσῃ πλευρᾷ. τετράδι δὲ ἢ τετάρτῃ κατὰ ταῦτα, ἐπὶ ἡμιτετραγώνῳ βάσει  
συνισταμένη, ὥστε τέλος ἐν τοῖς δέκα λαμβάνειν τὰ λεχθέντα. τὰ αὐτὰ δὲ καὶ  
ἐν τῇ γενέσει· πρῶτη μὲν γὰρ ἀρχὴ εἰς μέγεθος στιγμῆ, δευτέρα γραμμῆ, τρίτη  
20 ἐπιφάνεια, τέταρτον στερεόν.

Vgl. THEOL. p. 60, 25 Πίστις γε μὴν καλεῖται [sc. ἢ δεκάς], ὅτι κατὰ τὸν  
Φιλόλαον δεκάδι καὶ τοῖς αὐτῆς μορίοις περὶ τῶν ὄντων οὐ παρέργως καταλαμ-  
βανομένους πίστον βεβαίαν ἔχουσαν. διόπερ καὶ Μνημοσύνη λέγοιτ' ἂν ἐκ τῶν αὐτῶν,  
ἀφ' ὧν καὶ μονὰς Μνημοσύνη ἰνομάσθη. LAUREN. LXX. de mens. I 15 ὀρθῶς  
25 οὖν αὐτὴν ὁ Φ. δεκάδα προσηγόρευσε ὡς δεκτικὴν τοῦ ἀπείρου. Vgl. B 11.

14. PROCL. in Eucl. p. 130, 8 καὶ γὰρ παρὰ τοῖς Πυθαγορείοις εὐρήσασθαι  
ἄλλας γωνίας ἄλλοις θεοῖς ἀνακειμένας ὡςπερ καὶ ὁ Φ. πεποίηκε τοῖς μὲν τὴν  
τριγωνικὴν γωνίαν τοῖς δὲ τὴν τετραγωνικὴν ἀφιερῶσας καὶ ἄλλας ἄλλοις καὶ τὴν  
αὐτὴν πλείοσι θεοῖς καὶ τῷ αὐτῷ πλείους κατὰ τὰς διαφορὰς ἐν αὐτῷ δυνάμεις  
30 ἀνείξ. 166, 25 εἰκότως ἄρα καὶ ὁ Φ. τὴν τοῦ τριγώνου γωνίαν τέτταρον ἀνέθηκεν  
θεοῖς, Κρόνῳ καὶ Ἄιδῃ καὶ Ἄρει καὶ Διονύσῳ ... ὁ μὲν γὰρ Κρόνος πάσαν  
ὑφίστησι τὴν ὑγρὰν καὶ ψυχρὰν οὐσίαν, ὁ δὲ Ἄρης πάσαν τὴν ἔμπυρον φύσιν,  
καὶ ὁ μὲν Ἄιδης τὴν χθονίαν ὄλην συνέχει ζωὴν, ὁ δὲ Διόνυσος τὴν ὑγρὰν καὶ  
θερμὴν ἐπιτροπεύει γένεσιν, ἧς καὶ ὁ οἶνος σύμβολον ὑγρὸς ὦν καὶ θερμὸς. πάντες  
35 δὲ οὗτοι κατὰ μὲν τὰς εἰς τὰ δεύτερα ποιήσεις διεστήκασιν, ἦνται δὲ ἀλλήλοισι.  
διὸ καὶ κατὰ μίαν αὐτῶν γωνίαν συναγεῖ τὴν ἔνωσιν ὁ Φ. p. 173, 11 καὶ πρὸς  
τούτους ὁ Φ. κατ' ἄλλην ἐπιβολὴν τὴν τοῦ τετραγώνου γωνίαν Ἐρέας καὶ Δημήτρος  
καὶ Ἐστίας ἀποκαλεῖ. p. 174, 12 τὴν γὰρ τοῦ δωδεκαγώνου γωνίαν Διὸς εἶναι  
φησὶν ὁ Φ., ὡς κατὰ μίαν ἔνωσιν τοῦ Διὸς ὄλον συνέχοντος τὸν τῆς δωδεκάδος  
40 ἀριθμὸν. DAMASC. II 127, 7 Ruelle διὰ τί γὰρ τῷ μὲν [πᾶσι] τῶν θεῶν] τὸν κύκλον  
ἀνιέρουν οἱ Πυθαγόρειοι, τῷ δὲ τρίγωνον, τῷ δὲ τετράγωνον, τῷ δὲ ἄλλο καὶ  
ἄλλο τῶν εὐθυγράμμων [τῶν] σχημάτων, ὡς δὲ καὶ μικτῶν, ὡς τὰ ἡμικύκλια  
τοῖς Διοσκουροῖς; πολλάκις δὲ τῷ αὐτῷ ἄλλο καὶ ἄλλο ἀπονέμουσαν κατ' ἄλλην  
ιδιότητα καὶ ἄλλην ὁ Φ. ἐν τούτοις σοφός, καὶ μήποτε ὡς καθόλου εἰπεῖν τὸ μὲν  
45 περιφερὲς κοινὸν σχῆμα ἐστὶν πάντων τῶν νοερῶν θεῶν ἢ νοερόν, τὰ δὲ εὐθύ-  
γραμμα ἴδια ἐκάστων ἄλλα ἄλλων κατὰ τὰς τῶν ἀριθμῶν, τῶν γωνιῶν καὶ τῶν  
πλευρῶν ιδιότητας· οἷον Ἀθηνᾶς μὲν τὸ τρίγωνον, Ἐρμού δὲ τὸ τετράγωνον.  
ἦδη δὲ φησὶν ὁ Φ. καὶ τοῦ τετραγώνου ἦδε μὲν ἢ γωνία τῆς Ἐρέας, ἦδε δὲ τῆς

Ἦρας, ἄλλη δὲ ἄλλης θεοῦ· και ὄλος ἐστὶν ὁ θεολογικὸς περὶ τῶν σχημάτων ἀφορισμός. Vgl. PLUT. de Is. et Osir. 30 p. 363 A φαίνονται δε καὶ οἱ Πυθαγορικοὶ τὸν Τυφῶνα δαιμονικὴν ἠγούμενοι δύναμιν. λέγουσι γὰρ ἐν ἀρτίῳ μέτρῳ ἔκτωι καὶ πεντηκοστῷ γεγονέναι Τυφῶνα· και πάλιν τὴν μὲν τοῦ τριγώνου Ἄιδου 5 και Διονύσου και Ἄρεος εἶναι· τὴν δὲ τοῦ τετραγώνου Ῥέας και Ἀφροδίτης και Δήμητρος και Ἑστίας και Ἦρας· τὴν δὲ τοῦ δωδεκαγώνου Διός· τὴν δ' ἔκκαι πεντηκονταγώνου Τυφῶνος, ὡς Εὐδοξος ἱστορήκεν.

15 16. ΔΕΤ. II 6, 3 (D. 334 aus Theophrasts Phys. Opin. wie 16—22) Πυθαγόρας πέντε σχημάτων ὄντων στερεῶν, ἅπερ καλεῖται και μαθηματικά, ἐκ μὲν τοῦ κύβου 10 φησὶ γεγονέναι τὴν γῆν, ἐκ δὲ τῆς πυραμίδος τὸ πῦρ, ἐκ δὲ τοῦ ὀκταέδρου τὸν ἀέρα, ἐκ δὲ τοῦ εἰκοσαέδρου τὸ ὕδωρ, ἐκ δὲ τοῦ δωδεκαέδρου τὴν τοῦ παντὸς σφαῖραν. Vgl. B 12.

16. — II 7, 7 (D. 336, vermutlich Theophrast in Poseidonios' Excerpt) Φ. πῦρ ἐν μέσῳ περὶ τὸ κέντρον ὅπερ ἐστὶ τὸ παντὸς καλεῖ [B 7] και Διὸς οἶκον 15 και μῆτέρα θεῶν βωμόν τε και συνοχὴν και μέτρον φύσεως. και πάλιν πῦρ ἕτερον ἀνωτάτω τὸ περιέχον. πρῶτον δ' εἶναι φύσει τὸ μέσον, περὶ δὲ τοῦτο δέκα σώματα θεῖα χορεύειν, [οὐρανόν] (μετὰ τὴν τῶν ἀπλανῶν σφαῖραν) τοὺς εἰς πλανήτας, μεθ' οὓς ἥλιον, ὑφ' ᾧ σελήνην, ὑφ' ἣ τὴν γῆν, ὑφ' ἣ τὴν ἀντίχθονα, μεθ' ἧ σύμπαντα τὸ πῦρ ἐστὶ περὶ τὰ κέντρα τάειν ἐπέχον. τὸ μὲν 20 οὖν ἀνωτάτω μέρος τοῦ περιέχοντος, ἐν ᾧ τὴν εἰλικρίνειαν εἶναι τῶν στοιχείων, ὄλυμπον καλεῖ, τὰ δὲ ὑπὸ τὴν τοῦ ὀλύμπου φορᾶν, ἐν ᾧ τοὺς πέντε πλανήτας, μεθ' ἥλιου και σελήνης τετάχθαι, κόσμον, τὸ δ' ὑπὸ τούτοις ὑποσέληνδον τε και περὶ γέιον μέρος, ἐν ᾧ τὰ τῆς φιλομεταβόλου γενέσεως οὐρανόν. και περὶ μὲν τὰ τεταγμένα τῶν μετεώρων γίνεσθαι τὴν σοφίαν, περὶ δὲ τῶν γινομένων τὴν 25 ἀταξίαν τὴν ἀρετὴν, τελείαν μὲν ἐκείνην ἀτελεῖ δὲ ταύτην. Vgl. 45 B 37; Alex. in Metaph. p. 38, 22 Hayd.

17. — III 11, 3 (D. 377 aus Theophrast.) Φ. ὁ Πυθαγόρειος τὸ μὲν πῦρ μέσον (τοῦτο γὰρ εἶναι τὸ παντὸς ἐστὶ τὸν), δευτέραν δὲ τὴν ἀντίχθονα, τρίτην δὲ τὴν οἰκουμένην γῆν ἔξ ἐναντίας κειμένην τε και περιφερομένην τῇ ἀντίχθονι· παρ' ὃ 30 και μὴ ὁρᾶσθαι ὑπὸ τῶν ἐν τῇδε τοὺς ἐν ἐκείνῃ. Vgl. II 4, 15, Stob. I, 21, 6 d nach A 18 (D. 332 Theophr. Poseid.) τὸ δὲ ἡγεμονικὸν ἐν τῷ μεσαιτάτῳ πυρὶ, ὅπερ τρόπεως δίκην προὔπεβάλετο τῆς τοῦ παντὸς (σφαῖρας) ὁ δημιουργὸς θεός.

18. — II 5, 3 (D. 333) Φ. διττὴν εἶναι τὴν φθορὰν τοῦ κόσμου, τὸ μὲν ἐξ οὐρανοῦ πυρὸς ρύεντος, τὸ δὲ ἐξ ὕδατος σεληνιακοῦ, περιστροφῆ τοῦ ἀέρος 35 ἀποχυθέντος· και τούτων εἶναι τὰς ἀναθυμιάσεις τροφὰς τοῦ κόσμου.

19. — 20, 12 (D. 349) Φ. ὁ Πυθαγόρειος ὑλοειδῆ τὸν ἥλιον, δεχόμενον μὲν τοῦ ἐν τῷ κόσμῳ πυρὸς τὴν ἀνταύγειαν, διηθοντα δὲ πρὸς ἡμᾶς τό τε φῶς και τὴν ἀλέαν, ὥστε τρόπον τινὰ διττοὺς ἥλιους γίνεσθαι, τό τε ἐν τῷ οὐρανῷ πυρῶδες και τὸ ἀπ' αὐτοῦ πυροειδὲς κατὰ τὸ ἐσοπτροειδές, εἰ μὴ τις και τρίτον 40 λέξει τὴν ἀπὸ τοῦ ἐνόπτρου κατ' ἀνάκλασιν διασπειρομένην πρὸς ἡμᾶς αὐτὴν· και γὰρ ταύτην προσονομάζομεν ἥλιον οἰσνεὶ εἰδῶλον εἰδιῶλου.

20. — II 30, 1 (D. 361) τῶν Πυθαγορείων τινὲς μὲν, ᾧ ἐστὶ Φ., γεῶδη φαίνεσθαι τὴν σελήνην διὰ τὸ περιοικεῖσθαι αὐτὴν καθάπερ τὴν παρ' ἡμῶν γῆν ζῴιος και φυτοῖς μεζοσι και καλλίοσιν· εἶναι γὰρ πεντεκαϊδεκαπλάσια τὰ ἐπ' αὐτῆς ζῴια 45 τῇ δυνάμει μηδὲν περιττωματικὸν ἀποκρίνοντα, και τὴν ἡμέραν τοσαύτην τῷ μήκει.

21. — III 13, 1. 2. (D. 378) (περὶ κινήσεως γῆς). οἱ μὲν ἄλλοι μένειν τὴν γῆν. Φ. δὲ ὁ Πυθαγόρειος κύκλῳ περιφέρεσθαι περὶ τὸ πῦρ κατὰ κύκλον λοεῶν ὁμοιοτρόπως ἥλιῳ και σελήνῃ.



22. CENSORIN. 18,8 *est et Philolai Pythagorici annus ex annis LIX, in quo sunt menses intercalares XXI.* 19,2 *Ph. annum naturalem dies habere prodidit CCCLXIII et dimidiatum.*

23. MACROB. S. Scip. I 14, 19 *Pythagoras et Philolaus harmoniam [nämlich 5 animam esse dixerunt].* ARIST. de anima A 4. 407<sup>b</sup>27 και ἄλλη δέ τις δόξα παραδέδοται περὶ ψυχῆς . . . ἁρμονίαν γάρ τινα αὐτὴν λέγουσι· καὶ γὰρ τὴν ἁρμονίαν κρᾶσιν καὶ σύνθεσιν ἐναντίων εἶναι καὶ τὸ σῶμα συγκείσθαι ἔξ ἐναντίων. Vgl. Plato Phaedon 86 B C.

24. NICOM. arithm. 26,2 p. 135, 10 H. τινὲς δὲ αὐτὴν [näm]. τὴν μεσότητα 10 vgl. 35 B 2] ἁρμονικὴν καλεῖσθαι νομίζουσι ἀκολουθῶς Φιλολάω ἀπὸ τοῦ παρεπέσθαι πάσῃ γεωμετρικῇ ἁρμονίᾳ, γεωμετρικὴν δὲ ἁρμονίαν φασὶ τὸν κύβον ἀπὸ τοῦ κατὰ τὰ τρία διαστήματα ἡρμόσθαι ἰσάκις ἴσα ἰσάκις· ἐν γὰρ παντὶ κύβῳ ἦδε ἡ μεσότης ἐνοπρίζεται. πλευραὶ μὲν γὰρ παντὸς κύβου εἰσὶν ἰβ, γωνίαι δὲ ἦ, ἐπίπεδα δὲ ζ· μεσότης ἄρα ὁ ἦ τῶν ζ καὶ τῶν ἰβ κατὰ τὴν ἁρμονικὴν. LAMBL. 15 in Nicom. 118, 23 Pist. εὐρημα δ' αὐτὴν [näm]. die 'musikalische' Proportion] φασιν εἶναι Βαβυλωνίων καὶ διὰ Πυθαγόρου πρῶτου εἰς Ἑλληνας ἔλθειν. εὐρίσκονται γοῦν πολλοὶ τῶν Πυθαγορείων αὐτῇ κεκρημένοι ὡσπερ Ἀριστοῦς ὁ Κροτωνιάτης καὶ Τίμαιος ὁ Λοκρὸς [c. 35] καὶ Φ. καὶ Ἀρχύτας οἱ Ταραντῖνοι καὶ ἄλλοι πλείους καὶ μετὰ ταῦτα Πλάτων ἐν τῷ Τιμαίῳ [p. 36 AB].

20 25. PORPHYR. in Ptol. 5 p. 266 Wall. ἀπὸ δὴ τούτου κινήθεντες τινὲς τῶν μετ' αὐτὸν [Eratosthenes] διάστημα ἐκάλεσαν εἶναι ὑπεροχὴν, ὡς Αἰλιανὸς ὁ Πλατωνικός· καὶ Φ. δὲ ἐπὶ πάντων τῶν διαστημάτων (ταύτην εἴληφε τὴν) προσηγορίαν.

26. BOETHIUS inst. mus. III 5 p. 276, 15 Friedl. *Ph. vero Pythagoricus alio modo tonum dividere temptavit, statuens scilicet primordium toni ab eo numero, qui primus cybum a primo impari, quod maxime apud Pythagoricos honorabile fuit, efficeret. nam cum ternarius numerus primus sit impar, tres tertio atque id ter si duzeris, ·XXVII· necessario exsurgent, qui ad ·XXIIII· numerum tono distat, eandem ternarii differentiam servans. ternarius enim ·XXIIII· summas 30 octava pars est, quae eisdem addita primum a ternario cybum ·XX· ac ·VII· reddit. ex hoc igitur Ph. duas efficit partes, unam quae dimidio sit maior, eamque apotomen vocat, reliquam quae dimidio sit minor eamque rursus diesin dicit [B 6], quam posteri semitonium minus appellavere; harum vero differentiam comma [B 6]. ac primum diesin in ·XIII· unitatibus constare arbitratur eo, 35 quod haec inter ·CCLVI· et ·CCXLIII· pervisa sit differentia, quodque idem numerus, id est ·XIII·, ex novenario, ternario atque unitate consistat, quae unitas puncti obtineat locum, ternarius vero primae imparis lineae, novenarius primi imparis quadrati. ex his igitur causis cum ·XIII· diesin ponat, quod semitonium nuncupatur, reliquam ·XXVII· numeri partem, quae ·XIIII· unitatibus continetur, 40 apotomen esse constituit. sed quoniam inter ·XIII· et ·XIIII· unitas differentiam facit, unitatem loco commatis censet esse ponendam. totum vero tonum in ·XXVII· unitatibus locat eo quod inter ·CCXVI· ab ·CCXLIII· qui inter se distant tono, ·XXVII· sit differentia.*

27. MENON Anonymi Londin. [Suppl. Arist. ed. Ac. Bor. III 1] 18,8 p. 31. 45 Φ. δὲ Κροτωνιάτης συνεστάναι φησὶν τὰ ἡμέτερα σώματα ἐκ θερμοῦ. ἀμετοχα γὰρ αὐτὰ εἶναι ψυχροῦ, ὑπομνήσκων ἀπὸ τινων τοιούτων· τὸ σπέρμα εἶναι θερμόν, κατασκευαστικόν δὲ τοῦτο τοῦ Ζώου· καὶ ὁ τόπος δὲ, εἰς ὃν ἡ καταβολή (μήτρα δὲ αὐτῇ), ἐστὶν θερμότερα καὶ ἐοικυῖα ἐκείνῳ· τὸ δὲ ἐοικὸς

τινι τὰτὸ δύναιται ὡς ἔοικεν· ἐπεὶ δὲ τὸ κατασκευάζον ἀμέτοχόν ἐστιν ψυχροῦ καὶ ὁ τόπος δέ, ἐν ᾧ ἡ καταβολή, ἀμέτοχος ἐστιν ψυχροῦ, ὄφρα δὲ καὶ τὸ κατασκευαζόμενον ζῶιον τοιοῦτον γίνεται. εἰς δὲ τούτου τὴν κατασκευὴν ὑπομνήσει προσχρήται τοιαύτη· μετὰ γὰρ τὴν ἔκτεϊν εὐθέως τὸ ζῶιον ἐπισπᾶται  
 5 τὸ ἐκτὸς πνεῦμα ψυχρὸν ὄν· εἶτα πάλιν καθαπερὶ χρέος ἐκπέμπει αὐτό. διὰ τοῦτο δὴ καὶ ὄρεϊς τοῦ ἐκτὸς πνεύματος, ἵνα τῆι ἐπεισάκτωι τοῦ πνεύματος ὄλκῃ θερμότερα ὑπάρχοντα τὰ ἡμέτερα σώματα πρὸς αὐτοῦ καταψύχῃται. καὶ τὴν μὲν σύστασιν τῶν ἡμετέρων σωμάτων ἐν τούτοις φησίν. λέγει δὲ γίνεσθαι τὰς νόσους διὰ τε χολὴν καὶ αἷμα καὶ φλέγμα, ἀρχὴν δὲ γίνεσθαι τῶν νόσων  
 10 ταῦτα. ἀποτελεῖσθαι δὲ φησιν τὸ μὲν αἷμα παχὺ μὲν ἔσω παραθλιβομένης τῆς σαρκός, λεπτόν δὲ γίνεσθαι διαιρουμένων τῶν ἐν τῆι σαρκὶ ἀρτηρίων· τὸ δὲ φλέγμα συνίστασθαι ἀπὸ τῶν δμβρων φησίν. λέγει δὲ τὴν χολὴν ἰχώρα εἶναι τῆς σαρκός. παράδοξόν τε αὐτὸς ἀνήρ ἐπὶ τούτου κεινεί· λέγει γὰρ μηδὲ τετάχθαι ἐπὶ τῷ ἥπατι χολήν, ἰχώρα μὲντοι τῆς σαρκός εἶναι τὴν χολήν. τό τ' αὖ φλέγμα τῶν  
 15 κλείστων ψυχρὸν εἶναι λεγόντων αὐτὸς θερμὸν τῆι φύσει ὑποτίθεται. ἀπὸ γὰρ τοῦ φλέγειν φλέγμα εἰρήσθαι· ταύτη δὲ καὶ τὰ φλεγμαίνοντα μετοχῆι τοῦ φλέγματος φλεγμαίνει· καὶ ταῦτα μὲν δὴ ἀρχὰς τῶν νόσων ὑποτίθεται, συνεργὰ δὲ ὑπερβολὰς τε θερμασίας, τροφῆς, καταψύξεως καὶ ἐνδείας (τούτων ἢ) τῶν τούτοις παραπλησίων.

20 28. — 20, 21 καὶ σχεδὸν οὗτος [Petron] ὡς ὁ Φ. οἶεται μὴ εἶναι ἐν ἡμῖν χολὴν ἢ ἄρειον.

29. SEXT. ADV. MATH. VII 92. οἱ δὲ Πυθαγορικοὶ τὸν λόγον μὲν φασιν [πᾶσι κριτήριον εἶναι], οὐ κοινῶς δέ, τὸν δὲ ἀπὸ τῶν μαθημάτων περιγινόμενον, καθάπερ ἔλεγε καὶ ὁ Φ., θεωρητικὸν τε ὄντα τῆς τῶν ὄλων φύσεως ἔχειν τινὰ συγγένειαν πρὸς ταύτην, ἐπειπερ ὑπὸ τοῦ ὁμοίου τὸ ὁμοιον καταλαμβάνεσθαι πέφυκεν  
 25 [folgt 21 B 109].

## B. FRAGMENTE.

## ΦΙΛΟΛΑΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΙΟΣ ΑΒΓ.

Vgl. A 1 (S. 233, 27, 35), 8 (S. 234, 36), DioG. XIII 55 (oben S. 150, 32),  
 LAMBL. V. P. 199 (oben S. 27, 28).

30 1. [Böckh *Philolaos* S. 45] DioG. VIII 85 [A 1 S. 243, 30] Περὶ φύσεως ὧν ἀρχὴ ἦδε· ἄ φύσις δ' ἐν τῷ κόσμῳ ἀρμόχθη ἔξ ἀπειρῶν τε καὶ περαινόντων καὶ ὄλος ὁ κόσμος καὶ τὰ ἐν αὐτῷ πάντα<sup>2</sup>.

2. [B. 47] Stob. Ecl. I 21, 7<sup>a</sup> [p. 187, 14 Wachsm.] Ἐκ τοῦ Φιλολάου  
 35 περὶ κόσμου. ἀνάγκα τὰ ἔόντα εἶμεν πάντα ἢ περαινόντα ἢ

## ECHTE FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Die Natur ward aber bei der Weltordnung aus Unbegrenztem und Begrenztem zusammengefügt, wie denn auch die ganze Weltordnung und alles in ihr aus diesem beiden besteht.

40 2. Notwendig müssen die vorhandenen Dinge entweder alle begrenzend oder unbegrenzt oder beides zugleich sein. Dagegen nur

ἄπειρα ἢ περαίνοντά τε καὶ ἄπειρα, ἄπειρα δὲ μόνον (ἢ περαίνοντα μόνον) οὐ κα εἶη. ἐπεὶ τοίνυν φαίνεται οὐτ' ἐκ περαινόντων πάντων ἐόντα οὐτ' ἐξ ἀπείρων πάντων, δῆλον τὰρα ὅτι ἐκ περαινόντων τε καὶ ἀπείρων ὁ τε κόσμος καὶ τὰ ἐν αὐτῷ συναρμόχθη. δηλοῖ δὲ καὶ τὰ ἐν τοῖς ἔργοις. τὰ μὲν γὰρ αὐτῶν περαινόντων περαίνοντι, τὰ δ' ἐκ περαινόντων τε καὶ ἀπείρων περαίνοντί τε καὶ οὐ περαίνοντι, τὰ δ' ἐξ ἀπείρων ἄπειρα φανέονται. (Vgl. DAMASC. I 101, 3 Ru. τὸ δὲν ἐκ πέρατος καὶ ἀπείρου, ὡς ἐν τε Φιλήβωι [p. 23 c] λέγει ὁ Πλάτων καὶ Φ. ἐν τοῖς Περὶ φύσεως. S. A 9.) Folgen bei Stob. fr. 4—7.

8. [B. 49] IAMBL. in Nicom. p. 7, 24 Pist. ἀρχὰν γὰρ οὐδὲ τὸ γνωσούμενον ἐσσεῖται πάντων ἀπείρων ἐόντων κατὰ τὸν Φιλόλαον.

15 4. [B. 58] STOB. Ecl. I 21, 7<sup>b</sup> [p. 188, 5 W.] καὶ πάντα γὰρ μὲν τὰ γινωσκόμενα ἀριθμὸν ἔχοντι· οὐ γὰρ οἷόν τε οὐδὲν οὔτε νοηθῆμεν οὔτε γνωσθῆμεν ἄνευ τούτου.

5. [B. 58] — — 7<sup>o</sup> [p. 188, 9] ὁ γὰρ μὲν ἀριθμὸς ἔχει δύο μὲν ἴδια εἶδη, περισσὸν καὶ ἄρτιον, τρίτον δὲ ἀπ' ἀμφοτέρων μειχθέντων ἀρτιοπέριττον· ἑκατέρω δὲ τῷ εἶδεος πολ-  
20 λαὶ μορφαί, ἃς ἕκαστον αὐταυτὸ σημαίνει.

unbegrenzt (oder nur begrenzend) können sie wohl nicht sein. Da sie nun offenbar weder aus lauter Begrenztem bestehen noch aus lauter Unbegrenztem, so ist doch klar, daß die Weltordnung und, was in ihr  
25 ist, aus Begrenztem und Unbegrenztem zusammengefügt ist. Damit stimmt auch die Beobachtung an den Äckern überein. Denn diejenigen von ihnen, die aus begrenzenden *Linien gebildet werden*, bilden Grenzen, die aber aus begrenzenden und unbegrenzten *gebildet werden*, bilden einesteils Grenzen, andernteils auch nicht; endlich die aus unbegrenzten  
30 *Linien gebildeten* werden sich (*bei der Untersuchung*) als unbegrenzt herausstellen.

8. Überhaupt wird es nicht einmal ein Objekt der Erkenntnis geben können, wenn alles unbegrenzt wäre.

4. Und in der Tat hat ja alles was man erkennen kann eine Zahl.  
35 Denn ohne sie läßt sich nichts erfassen oder erkennen.

5. Die Zahl hat ferner zwei besondere Formen, Ungrades und Grades, und eine dritte aus beider Mischung entstandene, Grad-Ungrades. Jede der beiden Formen hat viele Gestalten, die jedes Ding von selbst anzeigt.

6. [B. 62] — — 7<sup>d</sup> [p. 188, 14, ergänzt aus NICOM. harm. 9 p. 252, 17 Jan] περί δὲ φύσιος καὶ ἀρμονίας ὡδε ἔχει· ἅ μὲν ἐστὼ τῶν πραγμάτων αἰδῖος ἔσσα καὶ αὐτὰ μὲν ἅ φύσις θείαν γε καὶ οὐκ ἀνθρωπίνην ἐνδέχεται γνῶσιν πλέον γὰρ ἢ ὅτι  
 5 οὐχ οἶόν τ' ἦν οὐθὲν τῶν ἐόντων καὶ γιγνωσκόμενον ὑφ' ἀμῶν γὰρ γενέσθαι μὴ ὑπαρχούσας τὰς ἐστούς τῶν πραγμάτων, ἐξ ὧν συνέστα ὁ κόσμος, καὶ τῶν περαινόντων καὶ τῶν ἀπείρων. ἐπεὶ δὲ ταὶ ἀρχαὶ ὑπάρχον οὐχ ὁμοῖαι οὐδ' ὁμόφυλοι ἔσσαι, ἤδη ἀδύνατον ἦς καὶ αὐταῖς κοσμη-  
 10 θῆναι, εἰ μὴ ἀρμονία ἐπεγένετο ὠιτινιῶν ἅδε τρόπῳ ἐγένετο. τὰ μὲν ὧν ὁμοῖα καὶ ὁμόφυλα ἀρμονίας οὐδὲν ἐπεδέοντο, τὰ δὲ ἀνόμοια μηδὲ ὁμόφυλα μηδὲ ἰσολαχῆ ἀνάγκα τῶν τοιαύτων ἀρμονίαι συγκεκλείσθαι, οἷαι μέλλοντι ἐν κόσμῳ κατέχεσθαι. ἀρμονίας δὲ μέγεθός ἐστι συλλαβὰ  
 15 καὶ δι' ὄξειαν· τὸ δὲ δι' ὄξειαν μείζον τὰς συλλαβὰς ἐπογδόωι. ἔστι γὰρ ἀπὸ ὑπάτας ἐς μέσσαν συλλαβὰ, ἀπὸ δὲ μέσσης ἐπὶ νεάταν δι' ὄξειαν, ἀπὸ δὲ νεάτας ἐς τρίταν συλλαβὰ, ἀπὸ δὲ τρίτας ἐς ὑπάταν δι' ὄξειαν· τὸ δ' ἐν μέσῳ μέσσης καὶ τρίτας ἐπόγδοον· ἅ δὲ συλλαβὰ ἐπίτριτον,

20 6. Mit Natur und Harmonie verhält es sich so: das Wesen der Dinge, das ewig ist, und die Natur gar selbst erfordert göttliche und nicht menschliche Einsicht, nur daß ja natürlich nichts von den vorhandenen Dingen auch nur von uns erkannt werden könnte, wenn das  
 25 Wesen der Dinge, aus denen die Weltordnung entstand, sowohl der begrenzenden wie der unbegrenzten, nicht zugrunde läge.

Da aber diese *beiden* Prinzipien (1 und 2) als ungleiche und unverwandte zugrunde lagen, so wäre es unmöglich gewesen mit ihnen bereits eine Weltordnung zu begründen, wenn nicht die Harmonie dazu gekommen wäre, wie diese auch immer zustande kam. Das Gleiche und  
 30 Verwandte bedurfte ja doch nimmer der Harmonie, dagegen muß das Ungleiche und Unverwandte und ungleich Verteilte durch eine solche Harmonie zusammengeschlossen werden, durch die sie imstande sind in der Weltordnung zusammengehalten zu werden.

Der Harmonie (*Oktave 1 : 2*) GröÙe umfaßt die *Quarte (3 : 4)* und  
 35 *Quinte (2 : 3)*. Die *Quinte* ist aber um einen *Ganzton (8 : 9)* größer als die *Quarte*. Denn von der *Hypate (E)* bis zur *Mese (A)* ist eine *Quarte*, von der *Mese* zur *Nete (E')* eine *Quinte*, von der *Nete* zur *Trite (H, später Paramese)* eine *Quarte*, von der *Trite (H)* zur *Hypate (E)* eine *Quinte*. Zwischen *Trite (H)* und *Mese (A)* liegt ein *Ganzton*.

τὸ δὲ δι' ὄξειαν ἡμιόλιον, τὸ διὰ πασᾶν δὲ διπλόον. οὕτως ἄρμονία πέντε ἐπόγδοα καὶ δύο διέσεις, δι' ὄξειαν δὲ τρία ἐπόγδοα καὶ διέσεις, συλλαβὰ δὲ δύο ἐπόγδοα καὶ διέσεις.

Vgl. BOETHIUS *inst. mus.* III 8 p. 278, 11 Friedl. *Philolaus igitur haec atque*  
 5 *his minora spatia talibus definitionibus includit: diesis, inquit, est spatium*  
*quo maior est sesquitercia proportio duobus tonis. comma vero*  
*est spatium, quo maior est sesquioctava proportio duabas diesibus,*  
*id est duobus semitonis minoribus. schisma est dimidium com-*  
*matis, diaschisma vero dimidium dieseos, id est semitonii minoris.*

10 7. [B. 91] STOB. *Ecl.* I 21, 8 [p. 189, 17 W.] τὸ πρᾶτον ἄρμο-  
 σθέν, τὸ ἐν, ἐν τῷ μέσῳ τὰς σφαίρας ἐστία καλεῖται.

8. [B. 150] IAMBL. in *Nic.* p. 77, 9 ἡ μὲν μονὰς ὡς ἂν ἀρχὴ οὐσα  
 πάντων κατὰ τὸν Φιλόλαον (οὐ γὰρ ἐν φησιν ἀρχὰ πάντων;) κτλ.

9. [B. 189] — — p. 19, 21 ἐτέρου γὰρ καιροῦ διερευνᾶν ἐπὶ πλεόν  
 15 πῶς καὶ τετραγωνισθέντος ἀπὸ τῆς στιχηδὸν ἐκθέσεως τοῦ ἀριθμοῦ  
 οὐκ ἐλάττονα πιθανὰ ἐπισυμβαίνει φύσει καὶ οὐ νόμῳ, ὡς  
 φησί που Φ.

10. [B. 61] NICOOM. *arithm.* II 19 p. 115, 2 ἄρμονία δὲ πάντως ἐξ  
 ἐναντίων γίνεται· ἔστι γὰρ ἄρμονία πολυμιγέων ἔνωσις καὶ  
 20 δίχα φρονεόντων συμφρόνησις. THEO SMYRN. p. 12, 10 καὶ οἱ  
 Πυθαγορικοὶ δέ, οἷς πολλαχῆι ἔπεται Πλάτων, τὴν μουσικὴν φασιν  
 ἐναντίων συναρμογὴν καὶ τῶν πολλῶν ἔνωσιν καὶ τῶν δίχα φρο-  
 νοντῶν συμφρόνησιν.

11. [B. 139. 160] THEO SMYRN. 106, 10 περὶ ἧς [über die Dekas]  
 25 καὶ Ἀρχύτας ἐν τῷ Περὶ τῆς δεκάδος καὶ Φ. ἐν τῷ Περὶ φύσιος

Die Quarte aber hat das Verhältnis 3 : 4, die Quinte 2 : 3, die Oktave  
 1 : 2. So besteht die Oktave aus fünf Ganztönen und zwei Halbtönen,  
 die Quinte aus drei Ganztönen und einem Halbton, die Quarte aus  
 zwei Ganztönen und einem Halbton.

30 Die Diesis (243 : 256) ist das Intervall, um welches die Proportion 3 : 4  
 (die Quarte) größer ist als zwei Ganztöne (192 : 243). Das Komma aber ist  
 das Intervall, um welches die Proportion 8 : 9 (der Ganzton) größer ist als zwei  
 Diesen, d. h. zwei kleinere Halbtöne. Das Schisma ist die Hälfte des Komma,  
 das Diaschisma aber die Hälfte der Diesis, d. h. des kleineren Halbtons.

35 7. Das zuerst zusammengefügte, das Eins, in der Mitte der Kugel  
 heißt Herd.

8. Eins ist aller Dinge Anfang.

9. Von Natur, nicht durch Satzung.

10. Die Harmonie ist buntgemischter Dinge Einigung und ver-  
 40 schieden gestimmter Zusammenstimmung.

πολλά διεξίασιν [vgl. A 13]. Στοβ. Ecl. I prooem. cor. 3 [p. 16, 20 W.] Φιλολάου.

θεωρεῖν δεῖ τὰ ἔργα καὶ τὴν οὐσίαν τῷ ἀριθμῷ καττὰν δύναμιν ἅτις ἐστὶν ἐν τῷ δεκάδι· μεγάλα γὰρ καὶ παντελής 5 καὶ παντοεργός καὶ θείω καὶ οὐρανίω βίω καὶ ἀνθρωπίνω ἀρχῇ καὶ ἀγεμῶν κοινωνοῦσα \* \* \* δύνამις καὶ τὰς δεκάδος. ἄνευ δὲ τούτας πάντ' ἄπειρα καὶ ἄδηλα καὶ ἀφανή.

γνωμικὰ γὰρ ἂ φύσις ἂ τῷ ἀριθμῷ καὶ ἡγεμονικὰ καὶ διδασκαλικὰ τῷ ἀπορουμένω παντὸς καὶ ἀγνοουμένω παντί. 10 οὐ γὰρ ἦς δῆλον οὐδενὶ οὐδὲν τῶν πραγμάτων οὔτε αὐτῶν ποθ' αὐτὰ οὔτε ἄλλω πρὸς ἄλλο, εἰ μὴ ἦς ἀριθμὸς καὶ ἂ τούτῳ οὐσία. νῦν δὲ οὗτος καττὰν ψυχὰν ἀρμόζων αἰσθήσει πάντα γνωστὰ καὶ ποτάγορα ἀλλάλοις κατὰ γνῶμονος φύσιν ἀπεργάζεται σωματῶν καὶ σχίζων τοὺς λόγους χω- 15 ρις ἐκάστους τῶν πραγμάτων τῶν τε ἀπείρων καὶ τῶν περαινόντων.

ἴδοις δὲ καὶ οὐ μόνον ἐν τοῖς δαιμονίοις καὶ θείοις πράγμασι τὰν τῷ ἀριθμῷ φύσιν καὶ τὰν δύναμιν ἰσχύουσαν, ἀλλὰ καὶ ἐν τοῖς ἀνθρωπικοῖς ἔργοις καὶ λόγοις πᾶσι 20 παντᾶ καὶ κατὰ τὰς δημιουργίας τὰς τεχνικὰς πάσας καὶ κατὰ τὰν μουσικάν.

---

11. Die Wirksamkeit und das Wesen der Zahl muß man nach der Kraft beurteilen, die in der Zehnzahl liegt. Denn sie ist groß, alles vollendend, alles wirkend und Anfang und Führerin des göttlichen, 25 himmlischen und menschlichen Lebens. Sie nimmt teil \* \* \* Kraft auch der Zehnzahl. Ohne diese aber ist alles unbegrenzt und undeutlich und unklar.

Denn die Natur der Zahl ist kenntnisspendend, führend und lehrend für jeglichen in jeglichem Dinge, das ihm zweifelhaft oder unbekannt 30 ist. Denn nichts von den Dingen wäre irgendwem klar weder in ihrem Verhältnis zu sich noch zu anderen, wenn die Zahl nicht wäre und ihr Wesen. So aber bringt sie alle Dinge mit der Sinneswahrnehmung in Einklang innerhalb der Seele und macht sie dadurch kenntlich und einander entsprechend nach des Gnomons Natur, indem sie ihnen 35 Körperlichkeit verleiht und die Verhältnisse der begrenzenden und unbegrenzten Dinge jegliches für sich scheidet.

Du kannst die Natur der Zahl und ihre Kraft nicht bloß in den dämonischen und göttlichen Dingen wirksam sehen, sondern auch überall in allen menschlichen Werken und Worten, sowie auch in allen tech- 40 nischen Verrichtungen und in der Musik.

ψευδος δὲ οὐδὲν δέχεται ἅ τῷ ἀριθμῷ φύσις οὐδὲ ἀρμονία· οὐ γὰρ οἰκείον αὐτοῖς ἐστί. τὰς τῷ ἀπείρω καὶ ἀνοήτῳ καὶ ἀλόγῳ φύσις τὸ ψευδος καὶ ὁ φθόνος ἐστί.

ψευδος δὲ οὐδαμῶς ἐς ἀριθμὸν ἐπιπνεῖ· πολέμιον γὰρ 5 καὶ ἐχθρὸν τῷ φύσει τὸ ψευδος, ἃ δ' ἀλήθεια οἰκείον καὶ σύμφυτον τῷ ἀριθμῷ γενεαί.

12. [B. 160] — — [p. 18, 5 W. unmittelbar nach B 11, vgl. A 15] καὶ τὰ μὲν τὰς σφαίρας σώματα πέντε ἐντί, τὰ ἐν τῷ σφαίραι πῦρ (καὶ) ὕδωρ καὶ γᾶ καὶ ἀήρ, καὶ δ τὰς σφαίρας 10 ὀλκάς, πέμπτον.

18. [B. 159] THEOL. arithm. p. 20, 35 Ast. καὶ τέσσαρες ἀρχαὶ τοῦ ζώου τοῦ λογικοῦ, ὡσπερ καὶ Φ. ἐν τῷ Περὶ φύσεως λέγει, ἐγκέφαλος, καρδία, ὀμφαλός, αἰδοῖον. ἐγκέφαλος μὲν νόου, καρδία δὲ ψυχῆς καὶ αἰσθήσιος, ὀμφαλός δὲ ριζώσιος καὶ ἀναφύσιος 15 τοῦ πρώτου, αἰδοῖον δὲ σπέρματος [καὶ] καταβολᾶς τε καὶ γεννήσιος. ἐγκέφαλος δὲ (σαμαίνει) τὴν ἀνθρώπῳ ἀρχάν, καρδία δὲ τὴν ζώου, ὀμφαλός δὲ τὴν φυτοῦ, αἰδοῖον δὲ τὴν ζυναπάντων· πάντα γὰρ καὶ θάλλουσι καὶ βλαστάνουσιν.

20 14. [B. 181] CLEM. Strom. III 17 p. 518. ἄξιον δὲ καὶ τῆς Φιλολάου λέξεως μνημονεῖσθαι· λέγει γὰρ ὁ Πυθαγόρειος ὡδε· 'μαρτυρέονται — τέθραπται. ΠΛΑΤΟ Gorg. 493 A ἦδη τοῦ ἔγωγε καὶ ἤκουσα τῶν σοφῶν, ὡς νῦν ἡμεῖς τέθναμεν καὶ τὸ μὲν σῶμά ἐστιν ἡμῖν σῆμα, τῆς δὲ ψυχῆς τοῦτο ἐν ᾧ αἱ ἐπιθυμίαι εἰσὶ

Nichts von Lug nimmt die Natur der Zahl und die Harmonie in 25 sich auf. Denn er ist ihnen nicht eigen. *Aber* der Natur des Unbegrenzten und Unsinnigen und Unvernünftigen ist Lug und Neid eigen.

Lug aber bläst nie in die Zahl hinein. Denn ihrer Natur steht der Lug als unversöhnlicher Feind gegenüber, die Wahrheit ist aber dem Geschlechte der Zahl von Haus aus angeboren.

30 12. Und zwar gibt es fünf Elemente der Weltkugel: die in der Kugel befindlichen, Feuer, Wasser, Erde und Luft, und was der Kugel Lastschiff ist, das fünfte.

18. *Vier Prinzipien gibt es bei dem vernunftbegabten Geschöpfe: Gehirn, Herz, Nabel und Schamglied.* Hirn ist das Prinzip des Verstandes, Herz 35 das der Seele und Empfindung, Nabel das des Anwurzelns und Emporwachsens des Embryo, Schamglied das der Samenentleerung und Zeugung. Das Hirn aber (bezeichnet) das Prinzip des Menschen, das Herz das des Tieres, der Nabel das der Pflanze, das Glied das aller zusammen. Denn alle blühen und wachsen.

τυγχάνει ὃν οἶον ἀναπέθεσθαι καὶ μεταπίπτειν ἄνω κάτω καὶ τοῦτο ἄρα τις μυθολογῶν κομψὸς ἀνὴρ, ἴσως Σικελὸς τις [21 B 115 ff.?] ἢ Ἴταλικὸς [Philolaos?] παράγων τῷ ὀνόματι διὰ τὸ πιθανόν τε καὶ πειστικὸν ὠνόμασε πίσθον, τοὺς δὲ ἀνοήτους ἀμύητους, τῶν δ' ἀμύητων τοῦτο τῆς ψυχῆς οὐ αἰ ἐπιθυμίαι εἰσὶ, τὸ ἀκόλαστον αὐτοῦ καὶ οὐ στεγανόν, ὡς τετρημένος εἶη πίσθος, διὰ τὴν ἀπληστίαν ἀπεικάσας . . . καὶ φοροῖεν εἰς τὸν τετρημένον πίσθον ὕδωρ ἐτέρωι τοιοῦτῳι κοσκίνῳι τετρημένῳι. τὸ δὲ κόσκινον ἄρα λέγει, ὡς ἔφη ὁ πρὸς ἐμὲ λέγων, τὴν ψυχὴν εἶναι. Cratyl. 400 c [66 B 3]. Vgl. ΑΘΗΝ. IV 157 c Εὐεῖθεος ὁ Πυθαγορικὸς . . . ὡς φησι Κλέαρχος ὁ Περιπατητικὸς ἐν δευτέρῳι Βίῳν [ΦΙΛΟ Π 308 fr. 2] ἔλεγεν

10 ἐνδεδέσθαι τῷ σώματι καὶ τῷ δευρο βίῳι τὰς ἀπάντων ψυχὰς τιμωρίας χάριν, καὶ διεῖπασθαι τὸν θεὸν ὡς εἰ μὴ μενοῦσιν ἐπὶ τούτοις, ἕως ἂν ἐκῶν αὐτοῦς λύσῃ, πλείοσι καὶ μείζοσι ἐμπεσοῦνται τότε λύμαις. διὸ πάντας εὐλαβουμένους τὴν τῶν κυρίων ἀνάτασιν φοβεῖσθαι τοῦ Ζῆν ἐκόντας ἐκβῆναι μόνον τε τὸν ἐν τῷ γῆραι θάνατον ἀσπασίως προσέσθαι, πεπεισμένους τὴν ἀπόλυσιν τῆς ψυχῆς

15 μετὰ τῆς τῶν κυρίων γίγνεσθαι γνώμης.

μαρτυρέονται δὲ καὶ οἱ παλαιοὶ θεολόγοι τε καὶ μάντιες, ὡς διὰ τινὰς τιμωρίας ἃ ψυχὰ τῷ σώματι συνέζευκται καὶ καθάπερ ἐν σώματι τοῦτῳι τέθραπται.

15. [B. 131. 178] ΑΘΗΝΑΙΩ. 6 p. 6, 13 Schw. καὶ Φ. δὲ ὡς περ ἐν φρουραῖ

20 πάντα ὑπὸ τοῦ θεοῦ περιελήφθαι λέγων καὶ τὸ ἔνα εἶναι καὶ τὸ ἀνυτέρω τῆς ὄλης δεικνύει. ΠΛΑΤ. Phaedon 61 D τί δέ, ὦ Κέβης; οὐκ ἀκηκόατε σύ τε καὶ Σιμμίας περὶ τῶν τοιοῦτων [Verwerflichkeit des Selbstmordes] Φιλολάῳι συγγεγονότες. — Οὐδέν γε σαφές, ὦ Σώκратες. — Ἄλλα μὴν καὶ ἐγὼ ἔξ ἀκοῆς περὶ αὐτῶν λέγω. 61 E ἤδη γὰρ ἔγωγε [Kebes] ὄπερ νυνδὴ σύ ἤρου, καὶ Φιλολάου

25 ἤκουσα, ὅτε παρ' ἡμῖν [Theben] διηγιᾶτο, ἤδη δὲ καὶ ἄλλων τινῶν, ὡς οὐ δέοι τοῦτο ποιεῖν· σαφές δὲ περὶ αὐτῶν οὐδενὸς πώποτε οὐδὲν ἀκήκοα. 62 B ὁ μὲν οὖν ἐν ἀπορρήτοις λεγόμενος περὶ αὐτῶν λόγος, ὡς ἐν τινι φρουραῖ ἐσμεν οἱ ἄνθρωποι καὶ οὐ δεῖ δὴ ἑαυτὸν ἐκ ταύτης λύειν οὐδ' ἀποδιδράσκειν, μέγας τέ τίς μοι φαίνεται καὶ οὐ βράδιος διδεῖν. οὐ μέντοι ἀλλὰ τότε γέ μοι δοκεῖ, ὦ Κέβης,

30 εὐ λέγεσθαι τὸ θεοῦ εἶναι ἡμῶν τοὺς ἐπιμελουμένους καὶ ἡμᾶς τοὺς ἀνθρώπους ἐν τῶν κτημάτων τοῖς θεοῖς εἶναι. 82 D τοιγάρτοι τοῦτοις μὲν ἅπασιν, ὦ Κέβης, ἐκεῖνοι οἷς τι μέλει τῆς ἑαυτῶν ψυχῆς, ἀλλὰ μὴ σώματι πλάττοντες [?] Ζῶσι, χαίρειν εἰπόντες, οὐ κατὰ ταῦτα πορεύονται αὐτοῖς ὡς οὐκ εἰδόσιν ὅπῃ ἔρχονται, αὐτοὶ δὲ ἡγούμενοι οὐ δεῖν ἐναντία τῇ φιλοσοφίᾳ πράττειν καὶ

35 τῇ ἐκεῖνης λύσει τε καὶ καθαρῳι ταύτῃ δὴ τρέπονται ἐκείνῃ ἐπόμενοι, ἣ ἐκείνη ὑφηγεῖται. Vgl. Klearchos Z. 9.

16. [B. 185] ΕΥΔΕΜ. Eth. B 8. 1225\*30 ὥστε καὶ διάνοιαι τινες

14. Es bezeugen aber auch die alten Theologen und Seher, daß die Seele mit dem Körper wie, infolge bestimmter Strafanordnungen zusammengejocht und in ihm wie in einem Grabe bestattet ist.

15. Gott hält alles wie in einem Gefängnis umschlossen und die Menschen sind nur ein Stück des Götterbesitzes.

16. Daher haben wir gewisse Vorstellungen und Leidenschaften nicht in unserer Gewalt wie auch gewisse Handlungen, die auf solchen Vor-



καὶ πάθη οὐκ ἐφ' ἡμῖν εἰσιν, ἢ πράξεις αἱ κατὰ τὰς τοιαύτας διανοίας καὶ λογισμούς, ἀλλ' ὥσπερ Φ. ἔφη εἶναι τινὰς λόγους κρείττους ἡμῶν.

### ΒΑΚΧΑΙ.

5 17. [B. 90] STOB. Eccl. I 15, 7 [p. 148, 4 W.] Φιλολάου Βάκχαι.

ὁ κόσμος εἰς ἔστιν, ἤρξατο δὲ γίνεσθαι ἀπὸ τοῦ μέσου καὶ ἀπὸ τοῦ μέσου εἰς τὸ ἄνω διὰ τῶν αὐτῶν τοῖς κάτω. ἔστι (γὰρ) τὰ ἄνω τοῦ μέσου ὑπεναντίως κείμενα τοῖς κάτω. τοῖς γὰρ κατωτάτω τὰ μέσα ἔστιν ὥσπερ τὰ ἀνωτάτω καὶ τὰ ἄλλα ὡσαύτως. πρὸς γὰρ 10 τὸ μέσον κατὰ ταυτὰ ἔστιν ἐκάτερα, ὅσα μὴ μετενήκεται.

18. [B. 35] — — I 25, 8 [p. 214, 21 W.] Φιλολάου ἐκ Βακχῶν. Zitat (περὶ ἡλίου) ausgefallen.

19. [B. 36] PROCL. in Eucl. p. 22, 9 Friedl. διὸ καὶ ὁ Πλάτων πολλὰ καὶ θαυμαστὰ δόγματα περὶ θεῶν διὰ τῶν μαθηματικῶν εἰδῶν ἡμᾶς 15 ἀναδιδάσκει καὶ ἡ τῶν Πυθαγορείων φιλοσοφία παραπετάσμασι τούτοις χρωμένη τὴν μυσταγωγίαν κατακρύπτει τῶν θεῶν δογμάτων. τοιοῦτος γὰρ καὶ ὁ Ἱερὸς σύμπασις λόγος καὶ ὁ Φιλόλαος [Φιλολάου?] ἐν ταῖς Βάκχαις καὶ ὅλος ὁ τρόπος τῆς Πυθαγόρου περὶ θεῶν ὑφηγήσεως.

20

### ZWEIFELHAFTES.

20. [B. 151] I. LYDUS de mens. II 12 ὀρθῶς οὖν ἀμήτορα τὸν ἑπτὰ ἀριθμὸν ὁ Φ. προσηγόρευσε· μόνος γὰρ οὔτε γεννᾶν οὔτε γεννᾶσθαι πέφυκε· τὸ δὲ μήτε γεννᾶν μήτε γεννᾶμενον ἀκίνητον· ἐν κινήσει γὰρ ἡ γέννησις, τὸ μὲν ἴνα 25 γεννήσῃ, τὸ δὲ ἴνα γεννηθῇ· τοιοῦτος δὲ ὁ θεός, ὡς καὶ αὐτὸς ὁ ῥήτωρ ὁ Ταραντίνος· φησὶ δὲ οὕτως· ἔστι — ὁμοῖος. Aus derselben unzuverlässigen

stellungen und Überlegungen beruhen. Es gibt vielmehr, wie Ph. sagte, gewisse Motive, die stärker sind als wir.

### AUS DEN BAKCHEN.

17. (Bericht.) Die Weltordnung ist einheitlich. Sie fing an zu 30 stehen von der Mitte aus, und zwar von der Mitte in denselben Abständen nach oben wie nach unten. Denn was oben liegt von der Mitte aus verhält sich zu dem, was unten liegt, entgegengesetzt. Denn für die ganz unten liegenden Dinge bilden die in der Mitte liegenden das Oberste und das Übrige dem entsprechend. Denn im Verhältnis zum Mittelpunkt sind 35 beide Richtungen gleich, nur umgedreht.

18. (Zitat über die Sonne ausgefallen.)

19. Theologie in Gestalt von mathematischen Figuren lehrt Plato und das Pythagoreische 'Heilige Wort' und Philolaos in den Bakchen.

Urquelle (Protagoras Περὶ ἑβδομάδος?) ΡΗΠΙΟ d. opif. 100 p. 34, 10 Cohn. δι' ἣν αἰτίαν οἱ μὲν ἄλλοι φιλόσοφοι τὸν ἀριθμὸν τοῦτον ἕξομοιοῦσι τῇ ἀμήτορι Νίκῃ καὶ Παρθένῳ, ἣν ἐκ τῆς τοῦ Διὸς κεφαλῆς ἀναφανῆναι λόγος ἔχει, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι τῷ ἡγεμόνι τῶν συμπάντων· τὸ γὰρ μήτε γεννῶν μήτε γεννύμενον ἀκίνητον μένει κτλ. μαρτυρεῖ δέ μου τῷ λόγῳ καὶ Φ. ἐν τούτοις· 'ἔστι γάρ, φησὶν, — ἄλλων'. ΑΝΑΤΟΛ. de decade p. 35 Heiberg ἑβδομάς μόνη τῶν ἐντὸς δεκάδος οὐ γεννᾷ οὔτε γεννᾶται ὑπ' ἄλλου ἀριθμοῦ πλην ὑπὸ μονάδος· διὸ καὶ καλεῖται ὑπὸ τῶν Πυθαγορείων παρθένος ἀμήτωρ.

ἔστι γὰρ ἡγεμὼν καὶ ἀρχὼν ἀπάντων, θεός, εἷς, ἀεὶ ὢν, μόνιμος, ἀκίνητος, αὐτὸς ἑαυτῷ ὁμοῖος, ἕτερος τῶν ἄλλων.

### GEFÄLSCHTES.

#### ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ.

21. [B. 164] Stob. Ecl. I 20, 2 p. 172, 9 W. Φιλολάου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περὶ ψυχῆς. Φ. ἀφθαρτον τὸν κόσμον εἶναι. λέγει γοῦν οὕτως ἐν τῷ Περὶ 15 ψυχῆς·

παρὸ καὶ ἀφθαρτος καὶ ἀκαταπόνατος διαμένει τὸν ἀπειρον αἰῶνα· οὔτε γὰρ ἐντοσθεν ἄλλα τις αἰτία δυναμικωτέρα αὐτὰς εὐρεθήσεται οὐτ' ἐκτοσθεν φθεῖραι αὐτὸν δυναμένα· ἀλλ' ἦν δὲ οὗ κόσμος ἔξ αἰῶνος καὶ εἰς αἰῶνα διαμένει, εἷς ὑπὸ ἐνδὸς τῷ συγγενέος καὶ 20 κρατίστῳ καὶ ἀνυπερθέτῳ κυβερνώμενος. ἔχει δὲ καὶ τὰν ἀρχάν τὰς κινήσιός τε καὶ μεταβολὰς ὁ κόσμος εἷς ἔων καὶ συνεχῆς καὶ φύσει διαπνεόμενος καὶ περιεγόμενος ἔξ ἀρχ(ᾶς ἀ)ιδίου· καὶ τὸ μὲν ἀμετάβλατον αὐτοῦ, τὸ δὲ μεταβάλλον ἐστί· καὶ τὸ μὲν ἀμετάβολον ἀπὸ τὰς τὸ ὄλον περιεχούσας ψυχὰς μέχρι σελήνας περαιοῦται, τὸ δὲ 25 μεταβάλλον ἀπὸ τὰς σελήνας μέχρι τὰς γᾶς. ἐπεὶ δὲ γε καὶ τὸ κινεόν

### ZWEIFELHAFTES.

20. *Die Siebenzahl ist gleich der* mutter- und kinderlosen Athena-Nike . . . Denn sie ist der Führer und Herrscher aller Dinge, Gott, einig, ewig, beharrlich, unbeweglich, sich selbst gleich, von allem anderen 30 verschieden.

### GEFÄLSCHTES.

21. Darum bleibt (*die Welt*) auch unvergänglich und unbezwinglich die unendliche Ewigkeit hindurch. Denn weder wird sich eine andere von innen wirkende Ursache finden lassen, die stärker wäre als sie (*die Weltseele?*) noch 35 eine von außen wirkende, welche die Welt vernichten könnte. Vielmehr war diese Welt von Ewigkeit her und bleibt bis in Ewigkeit. Es gibt nur Eine und sie wird nur von Einem gelenkt, der ihr wesensverwandt, allmächtig und unübertrefflich ist. Auch hat die Welt als einziger, zusammenhängender und von der Natur durchwehter und umgedrehter *Körper* den Anfang der Bewegung 40 und Veränderung von ewigem Anfang an. Und zwar befindet sich der eine Teil in Veränderung begriffen, der andere bleibt unverändert. Und zwar wird ihr unveränderlicher Teil von der das All umschließenden Weltseele bis zum Monde abgegrenzt, der unveränderliche vom Monde bis zur Erde. Da nun

ἐξ αἰῶνος ἐς αἰῶνα περιπολεῖ, τὸ δὲ κινεῖσθαι ὡς τὸ κινεῖον ἄγει οὕτως διατίθεται, ἀνάγκη τὸ μὲν ἀεικίνατον τὸ δὲ ἀειπαθὲς εἶμεν· καὶ τὸ μὲν νῶ καὶ ψυχᾶς ἰανάκωμα πᾶν, τὸ δὲ γενέσιος καὶ μεταβολᾶς· καὶ τὸ μὲν πρῶτον τε δυνάμει καὶ ὑπερέχον, τὸ δ' ὕστερον 5 καὶ καθυπερεχόμενον· τὸ δὲ ἐξ ἀμφοτέρων τούτων, τοῦ μὲν αἰεθίου καὶ θείου τοῦ δὲ αἰεθίου μεταβάλλοντος γενατοῦ, κόσμος.

διὸ καὶ καλῶς ἔχειν ἔλεγε, κόσμον ἦμεν ἐνέργειαν αἰδίου θεῶ τε καὶ γενέσιος κατὰ συνακολουθίαν τᾶς μεταβλατικᾶς φύσιος. καὶ ὁ μὲν (εἷς) ἐς αἰεθίου διαμένει κατὰ τὸ αὐτὸ καὶ ὡσαύτως ἔχων, τὰ δὲ καὶ 10 γινόμενα καὶ φθειρόμενα πολλά· καὶ τὰ μὲν (ἐν) φθορᾷ ὄντα καὶ φύσεις καὶ μορφᾶς σώζονται καὶ γονῆι πάλιν τὰν αὐτὰν μορφὰν ἀποκαθιστάντι τῷ γεννήσαντι πατέρι καὶ δημιουργῷ.

### ΠΕΡΙ ΡΥΘΜΩΝ ΚΑΙ ΜΕΤΡΩΝ ΑΒΓ.

22. [B. 177] CLAUD. MAM. II 3 p. 105, 5 Engelbr. *Pythagorae igitur, quia nihil*  
 15 *ipse scripsitaverat, a posteris quaerenda sententia est. in quibus vel potissimum floruisse Philolaum reperio Tarentinum, qui multis voluminibus de intellegendis rebus et quid quaeque significant oppido obscure dissertans, priusquam de animae substantia decerneret, de mensuris ponderibus et numeris iuxta geometricam musicam atque arithmetica mirifice disputat per haec omne universum extitisse*  
 20 *confirmans. II 7 p. 120, 12 nunc ad Philolaum redeo, a quo dudum magno intervallo digressus sum, qui in tertio voluminum, quae perὶ ῥυθμῶν καὶ μέτρων praenotat, de anima sic loquitur: 'anima inditur corpori per numerum et immortalem eandemque incorporalem convenientiam'. item post alia: 'diligitur corpus ab anima, quia sine eo non*  
 25 *potest uti sensibus. a quo postquam morte deducta est, agit in mundo incorporalem vitam'.*

auch das Bewegende von Ewigkeit zu Ewigkeit die Umdrehung bewirkt und das Bewegte so, wie das Bewegende führt, bestimmt wird, so muß das eine stets bewegend, das andere stets leidend sein und das eine der Aufenthaltsort (?) 30 der Vernunft und Seele, das andere der Entstehung und Veränderung, das eine der Potenz nach primär und überragend, das andere sekundär und überragt. Was aus diesen beiden *Prinzipien*, dem stets laufenden Göttlichen und dem ewig veränderlichen Sterblichen, besteht, das ist die Welt.

*Darum sagte er*, es sei richtig, daß die Welt eine ewige Betätigung Gottes 35 und der Kreatur sei, indem die veränderliche Natur ihm (*dem Gotte*) Gefolgschaft leiste. Und dieser bleibt einer bis in Ewigkeit in ein und derselben Verfassung, die Kreaturen aber entstehen und vergehen in Fülle. Und diese, obwohl der Vergänglichkeit unterworfen, bewahren doch ihre Eigentümlichkeiten und Gestalten und bringen auf dem Wege der Zeugung wiederum dieselbe 40 Gestalt hervor wie sie der Urvater und Demiurg geschaffen.

### ÜBER RHYTHMEN UND MAASSE. DRITTES BUCH.

22. Die Seele fügt sich dem Körper ein durch die Zahl und die unsterbliche und unkörperliche Harmonie . . . Die Seele liebt den Körper, weil sie ohne ihn die Sinne nicht benutzen kann. Wenn der Tod sie von ihm getrennt 45 hat, führt sie ein körperloses Dasein in der Welt.

23. [B. 137] IAMB. in Nicom. p. 10, 22 [Syrian. 10, 22] Φ. δέ φησιν ἀριθμὸν εἶναι τῆς τῶν κοσμικῶν αἰωνίας διαμονῆς κρατιστεύοισαν καὶ αὐτογενῆ συνοχήν.

23. Die Zahl ist das herrschende und unerschaffene Band des ewigen Beharrens der innerweltlichen Dinge.

### 33. EYRYTOS.

1. IAMB. V. P. 148 Εὐρυτος μὲν ὁ Κροτωνιάτης Φιλολάου ἀκουστής, ποιμένος τινὸς ἀπαγγειλαντος αὐτῷ διτι μεσημβρίας ἀκούσειε Φιλολάου φωνῆς ἐκ τοῦ τάφου καὶ ταῦτα πρὸ πολλῶν ἐτῶν τεθνηκότος ὡσανεῖ ἀιδοντος, ἵκαὶ τίνα πρὸς  
10 θεῶν εἶπεν ἄρμονίαν; Als Μεταποντίνοσ ebenda § 266 [p. 188, 7 N.] und 267 [45 A], als Ταραντίνοσ § 267 [45 A] bezeichnet. Vgl. DIOG. III 6. VIII 46 [oben 33 A 4. 5]; APUL. de dogm. Plat. 3. Εὐρυσοσ heißt der Verfasser des gefälschten Buches Περί τύχασ Stob. Ecl. I 6, 19. Clem. Strom. v 29 p. 663 P.

2. THEOPHR. Metaphys. p. v<sup>r</sup> 19 Usener (Bonn 1890) τοῦτο γὰρ [nämlich μὴ  
15 μέχρι του προελθόντα παύεσθαι] τέλεοσ καὶ φρονουόντοσ, ὅπερ Ἀρχύτασ [35 A 13] ποτ' ἔφη ποιεῖν Εὐρυτον διατιθέντα τινὰσ ψήφουσ· λέγειν γὰρ ὡσ ὁδε μὲν ἀνθρώπου ὁ ἀριθμόσ, ὁδε δ' ἵππου, ὁδε δ' ἄλλου τινὸσ τυγχάνει. νῦν δ' οἱ γε πολλοὶ μέχρι τινὸσ ἐλθόντεσ καταπαύονται, καθάπερ καὶ οἱ τὸ ἐν καὶ τὴν ἀόριστον  
20 δυάδα ποιοῦντεσ· τοὺσ γὰρ ἀριθμοὺσ γεννήσαντεσ καὶ τὰ ἐπίπεδα καὶ τὰ σώματα σχεδὸν τὰ ἄλλα παραλείπουσιν πλὴν ὅσων ἐφαπτόμενοι καὶ τοσοῦτο μόνον δηλοῦντεσ, ὅτι τὰ μὲν ἀπὸ τῆσ ἀόριστου δυάδοσ οἶον τόποσ καὶ κενὸν ἄπειρον, τὰ δ' ἀπὸ τῶν ἀριθμῶν καὶ τοῦ ἐνόσ οἶον ψυχὴ καὶ ἄλλ' ἅττα· [χρόνον δ' ἅμα καὶ οὐρανὸν καὶ ἕτερα δὴ πλείω], τοῦ δ' οὐρανοῦ πέρι καὶ τῶν λοιπῶν οὐδεμίαν ἐτι ποιοῦνται μνεῖαν.

3. ARIST. Metaphys. N 5. 1092<sup>b</sup> 8 οὐθὲν δὲ διώρισται οὐδὲ ὀποτέρωσ οἱ ἀριθμοὶ αἴτιοι τῶν οὐσιῶν καὶ τοῦ εἶναι, πότερον ὡσ δροὶ οἶον αἱ σιτημαὶ τῶν μεγεθῶν, καὶ ὡσ Εὐρυτοσ ἔταπτε, τίσ ἀριθμόσ τίνοσ, οἶον ὁδὶ μὲν ἀνθρώπου ὁδὶ δὲ ἵππου, ὡσπερ οἱ τοὺσ ἀριθμοὺσ ἄγοντεσ εἰσ τὰ σχήματα τρίγωνον καὶ τετράγωνον, οὕτωσ ἀφομοιωῖν τοῖσ ψήφοισ τὰσ μορφὰσ τῶν (ζῳίων καὶ) φυτῶν. [ALEX.] z. d. St.  
30 p. 827, 9 κείσθω λόγου χάριν δροσ τοῦ ἀνθρώπου ὁ σν ἀριθμόσ, ὁ δὲ τῆ τοῦ φυτοῦ· τοῦτο θεὶσ ἐλάμβανε ψηφίδασ διακοσίασ πενήτηκοντα τὰσ μὲν πρασίνασ τὰσ δὲ μελαίνασ, ἄλλασ δὲ ἐρυθράσ καὶ ὄλωσ παντοδοποιόσ χρώμασι κεχρωσμένασ· εἶτα περιχρίων τὸν τοῖχον ἀσβέστωι καὶ σκιαγραφῶν ἀνθρωπον καὶ φυτὸν οὕτωσ ἐπήγγυ τὰσδε μὲν τὰσ ψηφίδασ ἐν τῇ τοῦ προσώπου σκιαγραφαίαι, τὰσ δὲ ἐν τῇ  
35 τῶν χειρῶν, ἄλλασ δὲ ἐν ἄλλοισ, καὶ ἀπετέλει τὴν τοῦ μιμουμένου ἀνθρώπου διὰ ψηφίδων ἰσαρίθμων ταὶσ μονάσιν, ἃσ ὀρίζειν ἔφασκε τὸν ἀνθρωπον.

### 34. ARCHIPPOS. LYSIS. OPSIMOS.

1. IAMB. V. P. 250 [s. S. 26, 46] τῶν δὲ δύο τῶν περισωθέντων ἀφοτέρωτων Ταραντίων ὄντων ὁ μὲν Ἀρχίπποσ ἀνεχώρησεν εἰσ Τάραντα, ὁ δὲ Λυσισ μισήσασ  
40 τὴν ὀλιγωρίαν ἀπήρεν εἰσ τὴν Ἑλλάδα καὶ ἐν Ἀχαταὶ διέτριβε τῇ Πελοποννησιακῇ,

ἔπειτα εἰς Θήβας μετῴκισατο σκουδῆς τινος γενομένης, οὐπερ ἐγένετο Ἐπαμεινώνδας ἀκροατῆς καὶ πατέρα τὸν Λούσιν ἐκάλεσεν. ὤδε καὶ τὸν βίον κατέστρεψεν. Vgl. NEP. Epam. 2. DIODOR. x 11, 2.

Erfundene Anekdote aus dem Roman des Apollonios über Lysis IAMB. 5 V. P. 186 vgl. 256.

#### ZWEIFELHAFTE SCHRIFTEN.

2. PORPH. V. P. 57 οὐτε γὰρ αὐτοῦ Πυθαγόρου σύγγραμμα ἦν, οἱ τ' ἐκφυγόντες Λούσις τε καὶ Ἄρχιππος καὶ ὄσοι ἀποδημοῦντες ἐτύγχανον ὀλίγα διέσωσαν ζῶπυρα τῆς φιλοσοφίας ἀμυδρά τε καὶ δυσθήρατα.

10 3. DIOG. VIII 7 [s. oben S. 28, 1] τὸ δὲ φερόμενον ὡς Πυθαγόρου Λυσίδος ἔστι τοῦ Ταραντίνου Πυθαγορικοῦ φυγόντος εἰς Θήβας καὶ Ἐπαμεινώνδα καθηγησαμένου.

4. ATHENAG. 5 p. 6, 15 Schwartz [nach 32 B 15, S. 245, 21] Λούσις δὲ καὶ Ὀψιμος ὁ μὲν ἀριθμὸν ἄρρητον ὀρίζεται τὸν θεόν, ὁ δὲ τοῦ μεγίστου τῶν ἀριθμῶν τὴν παρὰ τὸν ἐγγυτάτω ὑπεροχὴν· εἰ δὲ μέγιστος μὲν ἀριθμὸς ὁ δέκα κατὰ τοὺς 15 Πυθαγορικοὺς ὁ τετρακτύς τε ὦν καὶ πάντας τοὺς ἀριθμητικοὺς καὶ τοὺς ἀρμονικοὺς περιέχων λόγους, τούτῳ δὲ ἐγγὺς παράκειται ὁ ἑννέα, μονάς ἔστιν ὁ θεός, τοῦτ' ἔστιν εἰς· ἐνὶ γὰρ ὑπερέχει ὁ μέγιστος τὸν ἐγγυτάτω ἐλαχίστῳ (δυντὶ) αὐτῷ.

5. IAMB. V. P. 267 [45 A] Ἐρηγίνοι Ἀριστείδης . . . Ὀψιμος.

Gefälschter Brief des Lysis an Hipparchos DIOG. VIII 42. IAMB. V. 5P. 7 20 Vgl. Clem. Str. v 58 p. 680 P. S. oben S. 30, 21.

## 35. ARCHYTAS.

### A. LEBEN UND LEHRE.

#### LEBEN.

1. DIOG. VIII 79—83. Ἀρχύτας Μνησαγόρου Ταραντίνος, ὡς δὲ Ἀριστόξενος 25 [FHG II 275 fr. 13 vgl. A 7.9] Ἔστιαίου, Πυθαγορικός καὶ αὐτός. οὗτός ἔστιν ὁ Πλάτωνα βυσάμενος δι' ἐπιστολῆς παρὰ Διονυσίου μέλλοντα ἀναιρεῖσθαι. ἐθαυμάζετο δὲ καὶ παρὰ τοῖς πολλοῖς ἐπὶ πάσῃ ἀρετῇ· καὶ δὴ ἐπτάκις τῶν πολιτῶν ἐστρατήγησε, τῶν ἄλλων μὴ πλέον ἑνιαυτοῦ στρατηγούντων διὰ τὸ κωλύειν τὸν νόμον. πρὸς τοῦτον καὶ Πλάτων γέγραφεν ἐπιστολὰς δύο, ἐπειδήπερ αὐτῷ πρότερος 30 γέγραφε τοῦτον τὸν τρόπον. [Folgen §§ 80. 81 die vom Verfertiger der Okkaloschriften gefälschten Briefe.]

γεγόνασι δὲ Ἀρχῦται τέτταρες· πρῶτος αὐτὸς οὗτος, δεῦτερος Μιτυληναῖος μουσικός, τρίτος Περὶ γεωργίας συγγεγραφώς, τέταρτος ἐπιγραμματοποιός. ἐνιοὶ καὶ πέμπτον ἀρχιτέκτονά φασιν, οὐ φέρεται βιβλίον Περὶ μηχανῆς ἀρχὴν ἔχον 35 ταύτην· ἑταίρε δὲ Τεύκρου Καρχηδονίου διήκουσα. (περὶ δὲ τοῦ μουσικοῦ φέρεται καὶ τόδε, ὡς ὀνειδιζόμενος ἐπὶ τῷ μὴ ἔξακούεσθαι εἶποι· τὸ γὰρ ὄργανον ὑπὲρ ἑμοῦ διαγωνιζόμενον λαλεῖ.)

τὸν δὲ Πυθαγορικὸν Ἀριστόξενός φησι [fr. 14] μηδέποτε στρατηγούοντα ἤτηθηθαι· φθονούμενον δ' ἅπαξ ἐκχωρησάμενος τῆς στρατηγίας, καὶ τοὺς αὐτίκα ληφθῆναι. 40 οὗτος πρῶτος τὰ μηχανικὰ ταῖς μαθηματικαῖς προσχρησάμενος ἀρχαῖς μεθώδευσε καὶ πρῶτος κίνησιν ὀργανικὴν διαγράμματι γεωμετρικῷ προσήγαγε, διὰ τῆς τομῆς τοῦ ἡμικυλίνδρου δύο μέσας ἀνά λόγον λαβεῖν ζητῶν εἰς τὸν τοῦ κύβου διπλα-

σιασμόν. κἀν γεωμετρίαι πρώτος κύβον εὔρεν, ὡς φησι Πλάτων ἐν Πολιτείαι [VII 528 B?].

2. **SUIDAS.** Ἀρχύτας Ταραντίνος Ἐστιαίου υἱὸς ἢ Μνησάρχου ἢ Μνασαγέτου ἢ Μνασαγρόου, φιλόσοφος Πυθαγορικός. οὗτος Πλάτωνα ἔσωσε μὴ φονευθῆναι ὑπὸ Διονυσίου τοῦ τυράννου. τοῦ κοινοῦ δὲ τῶν Ἱταλιωτῶν προέστη, στρατηγὸς αἰρεθεὶς αὐτοκράτωρ ὑπὸ τῶν πολιτῶν καὶ τῶν περὶ ἐκείνον τὸν τόπον Ἑλλήνων. ἅμα δὲ καὶ φιλοσοφίαν ἐκπαιδεύων μαθητὰς τ' ἐνδόξους ἔσχε καὶ βιβλία συνέγραψε πολλά [aus Hesychios].

τοῦτον φανερώς γενέσθαι διδάσκαλον Ἐμπεδοκλέους (!). καὶ παροιμία Ἐρχύτου 10 πλαταγῆ', ὅτι Ἄ. πλαταγὴν εὔρεν ἣτις ἐστὶν εἶδος ὄργάνου ἤχου καὶ ψόφου ἀποτελούντος. [aus A 10.]

3. **HORAT.** c. I 28

15 *te maris et terrae numeroque carentis arenas  
mensorem cohibent, Archyta,  
pulveris exigui prope litus parca Matinum  
munera, nec quisquam tibi prodest  
aerias temptasse domos animoque rotundum  
percurrisse polum morituro.  
occidit et Pelopis genitor, connoiva deorum,  
20 Tithonusque remotus in auras  
et Iovis arcanis Minos admissus, habentique  
Tartara Panthoiden iterum Orco  
demissum, quamevis clipeo Troiana refugio  
tempora testatus nihil ultra  
35 nervos atque cutem mortis concesserat aetrae  
iudice te non sordidius auctor  
naturae verique. sed omnis una manet nox,  
et calcanda semel via leti.*

4. **STRABO** VI p. 280 Ἰχυσαν δὲ ποτε οἱ Ταραντῖνοι καθ' ὑπερβολὴν πολι- 30 τευόμενοι δημοκρατικῶς ... ἀπεδέξαντο δὲ καὶ τὴν Πυθαγόρειον φιλοσοφίαν, διαφερόντως δ' Ἄ. δς καὶ προέστη τῆς πόλεως πολὺν χρόνον. [Vgl. A 1 S. 260, 25. 38].

5. **PLATO** ep. 7 p. 338 c ὁμως δ' οὖν ἀσφαλέστερόν μοι ἔδοξε χαιρῖεν τότε γε [vor der dritten Reise nach Syrakus 361] πολλὰ καὶ ἄλωνα καὶ Διονύσιον ἔαν 35 καὶ ἀπηχθόμεν ἄμοφοῖν ἀποκρινάμενος ὅτι γέρων τε εἶην καὶ κατὰ τὰς ὁμολογίας οὐδὲν γίγνωιτο τῶν τὰ νῦν πραττομένων. εἴοικε δὴ τὸ μετὰ τοῦτο Ἀρχύτης τε παρὰ Διονύσιον ἀφικέσθαι· ἐγὼ γάρ πρὶν ἀπέναι [einige Zeit nach 367, zweite Reise] Ξέναν καὶ φίλαν Ἀρχύτην καὶ τοῖς ἐν Τάραντι καὶ Διονυσίῳ ποιήσας ἀπέπλεον ... 339 A ἔπεμψε μὲν γάρ δὴ Διονύσιος τρίτον ἐπ' ἐμὲ τριήρη βασιτώ- 40 νης ἕνεκα τῆς πορείας, ἔπεμψε δὲ Ἀρχέδημον, ὃν ἠγγεῖτό με τῶν ἐν Σικελίαι περὶ πλείστον ποιέσθαι τῶν Ἀρχύτην εὐγγεγονότων ἕνα καὶ ἄλωνα γνωρῖμόμος τῶν ἐν Σικελίαι ... [Brief des Dionysios an Platon] ἐπιστολαὶ δὲ ἄλλαι ἐφοίτων παρὰ τε Ἀρχύτου καὶ τῶν ἐν Τάραντι τὴν τε φιλοσοφίαν ἐγκωμιάζουσαι τὴν Διονυσίου, καὶ ὅτι ἂν μὴ ἀφίκωμαι νῦν, τὴν πρὸς Διονύσιον αὐτοῖς γενομένην φίλιαν δι' 45 ἔμοιο οὐ σμικρὰν οὔσαν πρὸς τὰ πολιτικὰ παντάπασι διαβαλοῖην. 340 A πορεύομαι δὴ ... πολλὰ δεδιὼς μαντευόμενός τε οὐ πάνυ καλῶς. 350 A προσιόντες δέ μοι ἄλλοι τε καὶ οἱ τῶν ὑπηρεσιῶν ὄντες Ἀθήνηθεν ἐμοὶ πολιταὶ ἀπήγγελλον ὅτι διαβληθέντες εἶην ἐν τοῖς πελτασταῖς καὶ μοὶ τινες ἀπειλοῖεν, εἴ ποῦ λήφονταί με, διαφθερεῖν. μηχανῶμαι δὴ τινα τοιάνδε σωτηρίαν· πέμπω παρ' Ἀρχύτην καὶ

τοὺς ἄλλους φίλους εἰς Τάραντα, φράζων ἐν οἷς ὦν τυγχάνω. οἱ δὲ πρόφασίν τινα πρεσβείας πορισάμενοι παρὰ τῆς πόλεως πέμπουσι τριακόντορον τε καὶ Λαμβσκον αὐτῶν ἕνα, ὃς ἐλθὼν ἐδεῖτο Διονυσίου περὶ ἐμοῦ λέγην, ὅτι βουλομένη ἀπίεσαι καὶ μηδαμῶς ἄλλως ποιεῖν· ὁ δὲ ἐνυμολόγησε καὶ ἀπέπεμψεν ἐφόδια  
 5 δούς... ἐλθὼν δὲ εἰς Πελοπόννησον εἰς Ὀλυμπίαν [Ol. 105. 360] Δίωνα καταλαβὼν θεωροῦντα ἠγγελλον τὰ γεγονότα. Hieraus alle Späteren z. B. Cic. de rep. I 10, 16 *audisse te credo, Tubero, Platonem Socrate mortuo primum in Aegyptum discendi causa, post in Italiam et in Siciliam contendisse, ut Pythagorae inventa perdisceret, eumque et cum Archyta Tarentino et cum Timaeo Locro*  
 10 *multum fuisse et Philoleo commentarios esse nuncum.*

6. PROCL. in Eucl. prol. II 66, 14 [aus Eudems Geschichte der Geometrie] ἐν δὲ τούτῳ τῷ χρόνῳ [Platons] καὶ Λευδάμας ὁ Θάσιος ἦν καὶ Ἄ. ὁ Ταραντίνος καὶ Θεαίτητος ὁ Ἀθηναῖος, παρ' ὧν ἐπηυξήθη τὰ θεωρήματα καὶ προήλθεν εἰς ἐπιστημονικωτέραν οὐστάσιν.

15 7. IAMBL. V. P. 197 (aus Aristoxenos) Σπίνθαρος γοῦν διηγείτο πολλάκις περὶ Ἀρχύτου (τοῦ) Ταραντίνου ὅτι διὰ χρόνου τινὸς εἰς ἀγρὸν ἀφικόμενος ἐκ στρατείας νεωστὶ παραγεγὼνός, ἦν ἐστρατεύσατο ἢ πόλις εἰς Μεσσαπίους, ὡς εἶδε τὸν τε ἐπίτροπον καὶ τοὺς ἄλλους οἰκέτας οὐκ εὖ τῶν περὶ τὴν γεωργίαν ἐπιμέλειαν πεποιημένους, ἀλλὰ μεγάλῃ τινὶ κεκρημένους ὀλιγωρίας ὑπερβολῆ,  
 20 ὀργισθεὶς τε καὶ ἀγανακτήσας οὕτως ὡς ἂν ἐκεῖνος εἶπεν ὡς ἔοικε πρὸς τοὺς οἰκέτας ὅτι εὐτυχοῦσιν, ὅτι αὐτοῖς ὤργισται· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο συμβεβηκὸς ἦν, οὐκ ἂν ποτε αὐτοὺς ἀθώιως γενέσθαι τηλικαῦτα ἡμαρτηκότας. Daraus Cic. Tusc. IV 36, 78 u. v. a.

8. ATHEN. XII 519 B καὶ Ἀθηνόδωρος δὲ ἐν τῷ Περί σπουδῆς καὶ παιδείας  
 25 Ἀρχύτην φησὶ τὸν Ταραντίνον πολιτικὸν ἅμα καὶ φιλόσοφον γενόμενον πλείστον οἰκέτας ἔχοντα αἰεὶ τούτοις παρὰ τὴν δίκαιαν ἀφιεμένοις εἰς τὸ συμπόσιον ἤδεσθαι. AEL. V. H. XII 15 ἀλλὰ καὶ Ἄ. ὁ Ταραντίνος πολιτικός τε καὶ φιλόσοφος ἀνὴρ γενόμενος πολλοὺς ἔχων οἰκέτας τοῖς αὐτῶν παιδίοις πάνυ σφόδρα ἐτέρπετο μετὰ τῶν οἰκοτρίβων παίζων· μάλιστα δὲ ἐφίλει τέρπεσθαι αὐτοῖς ἐν τοῖς συμποσίοις. Vgl. A 10.

30 9. ATH. XII 545 A Ἀριστόδεος δ' ὁ μουσικός ἐν τῷ Ἀρχύτα βίῳ [FHG II 276 fr. 15] ἀφικέσθαι φησὶ παρὰ Διονυσίου τοῦ νεωτέρου πρεσβευτὰς πρὸς τὴν Ταραντίνων πόλιν, ἐν οἷς εἶναι καὶ Πολύαρχον τὸν Ἠδυσπαθῆ ἐπικαλούμενον, ἄνδρα περὶ τὰς σωματικὰς ἡδονὰς ἐσπουδακότα καὶ οὐ μόνον τῷ ἔργῳ ἀλλὰ καὶ τῷ λόγῳ. ὄντα δὲ γινώριμον τῷ Ἀρχύτῃ καὶ φιλοσοφίας οὐ παντελῶς ἀλλό-  
 35 τριον ἀπαντᾶν εἰς τὰ τεμῆνη καὶ συμπεριπατεῖν τοῖς περὶ τὸν Ἀρχύταν ἀκρούμενον τῶν λόγων. ἐμπεσοῦσης δὲ ποτε ἀπορίας καὶ σκέψεως περὶ τε τῶν ἐπιθυμιῶν καὶ τὸ σύνολον περὶ τῶν σωματικῶν ἡδονῶν ἔφη ὁ Πολύαρχος κτλ. Die Widerlegung des Polyarchos, die bei Ath. nicht mehr erhalten ist, benutzt, wie Anklänge an Arist. N. Eth. H 12 zeigen, zu seiner Fiktion Cic. Cat. m. 12, 39 *accipite enim,*

40 *optimi adulescentes, veterem orationem Archytae Tarentini, magni inprimis et praeclari viri, quae mihi [Cato spricht] tradita est, cum essem adulescens Tarentis cum Q. Maximo. nullam capitaliorem pestem quam voluptatem corporis hominibus dicebat a natura datam, cuius voluptatis avidae libidines temere et ecfrenate ad potiendum incitariantur.* (40) *hinc patriae prodisiones, hinc rerum*

45 *publicarum eversiones, hinc cum hostibus clandestina colloquia nasci; nullum denique scelus, nullum malum facinus esse, ad quod suscipiendum non libido voluptatis impelleret: stupra vero et adulteria et omne tale flagitium nullis excitari aliis inlecebris nisi voluptatis. cumque homini sive natura sive quis deus*

*nihil mente praestabilius dedisset, huic divino muneri ac dono nihil tam esse inimicum quam voluptatem.* (41) *nec enim libidine dominante temperantiae locum esse neque omnino in voluptatis regno virtutem posse consistere. quod quo magis intellegi posset, fingere animo iubebat tanta incitatum aliquem voluptate*  
 5 *corporis quanta percipi posset maxima: nemini censebat fore dubium quin tam diu, dum ita gauderet, nihil agitare mente, nihil ratione, nihil cogitatione consequi posset. quocirca nihil esse tam detestabile tamque pestiferum quam voluptatem, si quidem ea, cum maior esset atque longior, omne animi lumen extingueret. haec cum C. Pontio Samnile patre eius, a quo Caudino proelio Sp. Postumius*  
 10 *T. Veturius consules [321] superati sunt, locutum Archytam Nearchus Tarentinus, hospes noster, qui in amicitia populi Romani permanserat, se a maioribus nati accepisse dicebat, cum quidem ei sermone interfuisset Plato Atheniensis, quem Tarentum venisse L. Camillo Appio Claudio consulibus [349] reperio.*

10. ARIST. pol. Θ 6. 1340<sup>b</sup> 26 καὶ τὴν Ἀρχύτου πλαταγὴν οἰεσθαι γενέσθαι  
 15 καλῶς, ἣν διδάσαι τοῖς παιδίοις ὅπως χρώμενοι ταύτῃ μηδὲν καταγνώσῃ τῶν κατὰ τὴν οἰκίαν· οὐ γὰρ δύναται τὸ νέον ἡσυχάζειν.

10<sup>a</sup>. GELL. x 12,8 *sed id, quod Archytam Pythagoricum commentum esse atque fecisse traditur, neque minus admirabile neque tamen vanum aequè videri debet. nam et plerique nobilium Graecorum et Favorinus philosophus, memoriarum*  
 20 *antiquarum exsequentissimus, affirmatissime scripserunt simulacrum columbae e ligno ab Archyta ratione quadam disciplinaeque mechanica factum volasse; ita erat scilicet libramentis suspensum et aura spiritus inclusa atque occulta concitum. Idet hercle super re tam abhorrenti a fide ipsius Favorini verba ponere* (fr. 62 Marges): Ἄ. Ταραντίνος τὰ ἄλλα καὶ μηχανικὸς ὡν ἐποίησεν περισσεῖραν

25 *Εὐλίην πετομένην, (ἦν) ὁπότε καθίσειεν, οὐκέτι ἀνίστατο. μέχρι γὰρ τούτου \*\*\**  
 11. AELIAN. V. H. XIV 19. Ἄ. τὰ τε ἄλλα ἦν σώφρων καὶ οὖν καὶ τὰ ἄκοσμα ἐφυλάττετο τῶν ὀνομάτων. ἐπεὶ δὲ ποτε ἐβιάζετο τι εἰπεῖν τῶν ἀπρεπῶν, οὐκ ἔεενικήθη, ἀλλ' ἐσιώπησε μὲν αὐτό, ἐπέγραψε δὲ κατὰ τοῦ τοίχου, δεξιάς μὲν δ εἰπεῖν ἐβιάζετο, οὐ μὴν βιασθεὶς εἰπεῖν.

30 12. ARIST. rhet. Γ 11. 1412<sup>a</sup> 12 Ἄ. ἔφη ταῦτόν εἶναι διαιτητὴν καὶ βωμόν· ἐπ' ἄμφω γὰρ τὸ ἀδικοῦμενον καταφεύγει.

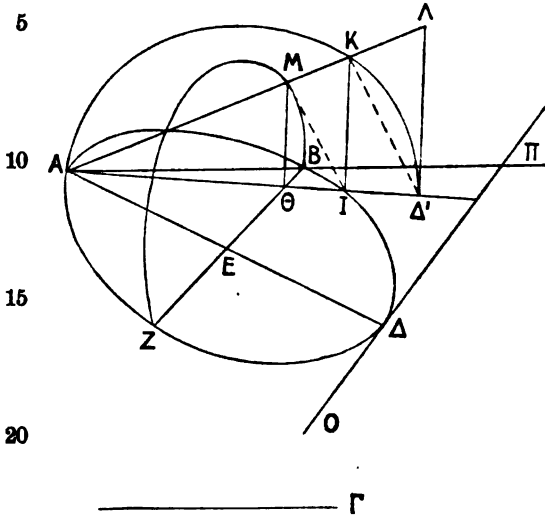
## LEHRE.

13. HESYCH. Katalog der Aristotelischen Schriften [Rose<sup>3</sup> 14 n. 83]: περὶ τῆς Ἀρχύτου φιλοσοφίας γ; n. 85 ἐκ τῶν Τιμαίου καὶ Ἀρχύτου α; DIOG. v 25  
 35 [E. 6 n. 92] περὶ τῆς Ἀρχυτείου φιλοσοφίας α β γ. Vgl. Damasc. de princ. II 172, 20 Buelle Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τοῖς Ἀρχυτείοις [fr. 207 R.] ἱστορεῖ καὶ Πυθαγόραν ἄλλο τὴν ὕλην καλεῖν ὡς βευστήν καὶ αἰεὶ ἄλλο (καὶ ἄλλο) γιγνόμενον. Vielleicht daher Theophr. Metaph. p. VI<sup>a</sup> 19 [s. oben c. 33, 2].

14. EUTOC. in Archim. sphaer. et cyl. II (III 98 Heib.) ἡ Ἀρχύτου εὕρεσις, ὡς  
 40 Εὐθύμος [fr. 90 Spreng.] ἱστορεῖ. Ἔστωσαν αἱ δοθεῖσαι δύο εὐθείαι αἱ ΑΔ, Γ. δεῖ δὴ τῶν ΑΔ, Γ δύο μέσας ἀνά λόγον εὑρεῖν. γεγράφθω περὶ τὴν μείζονα τὴν ΑΔ κύκλος ὁ ΑΒΔΖ, καὶ τῇ Γ ἴση ἐνημόσθω ἡ ΑΒ, καὶ ἐκβληθεῖσα συμπίπτει τῇ ἀπὸ τοῦ Δ ἐφαπτομένη τοῦ κύκλου κατὰ τὸ Π. παρὰ δὲ τὴν ΠΔΟ ἦχθω ἡ ΒΕΖ, καὶ νενοήσθω ἡμικυλῖνδριον ὀρθὸν ἐπὶ τοῦ ΑΒΔ ἡμικυκλίου, ἐπὶ δὲ τῆς  
 45 ΑΔ ἡμικυκλίου ὀρθὸν ἐν τῷ τοῦ ἡμικυλῖνδρίου παραλληλογράμμῳ κείμενον, τοῦτο δὴ τὸ ἡμικυκλίον περιεγόμενον ὡς ἀπὸ τοῦ Δ ἐπὶ τὸ Β μέντος τοῦ Α πέρατος τῆς διαμέτρου τεμεί τὴν κυλινδρικήν ἐπιφάνειαν ἐν τῇ περιεγωγῇ καὶ γράφει ἐν



αὐτῇ γραμμῇ τινα· πάλιν δέ, ἐὰν τῆς  $AD$  μενούσης τὸ  $ΑΠΔ$  τρίγωνον περιενεχθῆ  
τὴν ἐναντίαν τῷ ἡμικυκλίῳ κίνησιν, κωνικὴν ποιήσει ἐπιφάνειαν τῇ  $ΑΠ$  εὐθείᾳ,  
ἢ δὴ περιστομένη συμβαλεῖ τῇ κυλινδρικῇ γραμμῇ κατὰ τι σημεῖον· ὅμα δὲ καὶ



τὸ  $B$  περιγράφει ἡμικύκλιον  
ἐν τῇ τοῦ κώνου ἐπιφανείᾳ.  
ἐχέτω δὴ θέσιν κατὰ τὸν τό-  
πον τῆς συμπτώσεως τῶν  
γραμμῶν τὸ μὲν κινούμενον  
ἡμικύκλιον ὡς τὴν τοῦ  $Δ'KA$ ,  
τὸ δὲ ἀντιπεριαγόμενον τρί-  
γωνον τὴν τοῦ  $Δ'AA$ , τὸ δὲ  
τῆς εἰρημένης συμπτώσεως  
σημεῖον ἔστω τὸ  $K$ . ἔστω δὲ  
καὶ τὸ διὰ τοῦ  $B$  γραφόμενον  
ἡμικύκλιον τὸ  $BMZ$ , κοινὴ δὲ  
αὐτοῦ τομὴ καὶ τοῦ  $BΔZA$   
κύκλου ἔστω ἡ  $BZ$ . καὶ ἀπὸ  
τοῦ  $K$  ἐπὶ τὸ τοῦ  $BDA$  ἡμι-  
κυκλίου ἐπίπεδον κάθετος  
ἦχθω· πεσεῖται δὴ ἐπὶ τὴν  
τοῦ κύκλου περιφέρειαν διὰ  
τὸ ὀρθὸν ἔσταναι τὸν κύλιν-  
δρον. πιπτέτω καὶ ἔστω ἡ

$KI$ , καὶ ἡ ἀπὸ τοῦ  $I$  ἐπὶ τὸ  $A$  ἐπιζευχθεῖσα συμβαλέτω τῇ  $BZ$  κατὰ τὸ  $\Theta$ , ἢ δὲ  
25  $ΑΛ$  τῷ  $BMZ$  ἡμικυκλίῳ κατὰ τὸ  $M$ . ἐπέζευχθῶσαν δὲ καὶ αἱ  $KΔ'$ ,  $Ml$ ,  $M\Theta$ . ἐπεὶ  
οὖν ἑκάτερον τῶν  $Δ'KA$ ,  $BMZ$  ἡμικυκλίων ὀρθὸν ἔστι πρὸς τὸ ὑποκείμενον ἐπί-  
πεδον, καὶ ἡ κοινὴ ἄρα αὐτῶν τομὴ ἡ  $M\Theta$  πρὸς ὀρθὰς ἔστι τῷ τοῦ κύκλου ἐπι-  
πέδῳ· ὥστε καὶ πρὸς τὴν  $BZ$  ὀρθὴ ἔστιν ἡ  $M\Theta$ . τὸ ἄρα ὑπὸ τῶν  $\Theta B$ ,  $\Theta Z$ ,  
τουτέστι τὸ ὑπὸ  $\Theta A$ ,  $\Theta I$ , ἴσον ἔστι τῷ ἀπὸ  $M\Theta$ . ὅμοιον ἄρα ἔστι τὸ  $AMl$  τρί-  
30 γωνον ἑκατέρωι τῶν  $Ml\Theta$ ,  $MA\Theta$ · καὶ ὀρθὴ ἡ ὑπὸ  $lMA$ . ἔστιν δὲ καὶ ἡ ὑπὸ  $Δ'KA$   
ὀρθὴ. παράλληλοι ἄρα εἰσὶν αἱ  $KΔ'$ ,  $Ml$ , καὶ ἔσται ἀνὰ λόγον ὡς ἡ  $Δ'A$  πρὸς  
 $AK$ , τουτέστιν ἡ  $KA$  πρὸς  $Al$ , οὕτως ἡ  $lA$  πρὸς  $AM$  διὰ τὴν ὁμοιότητα τῶν τρι-  
γῶνων· τέσσαρες ἄρα αἱ  $Δ'A$ ,  $AK$ ,  $Al$ ,  $AM$  ἐξῆς ἀνὰ λόγον εἰσὶν. καὶ ἔστιν ἡ  
 $AM$  ἴση τῇ  $\Gamma$ , ἐπεὶ καὶ τῇ  $AB$ . δύο ἄρα δοθεισῶν τῶν  $AD$ ,  $\Gamma$  δύο μέσαι ἀνὰ  
35 λόγον ἠϋρηται αἱ  $AK$ ,  $Al$ .

15. ERATOSTH. Weisepigramm über das Delische Problem von der Verdoppelung des Würfels (Eutoc. in Archim. sphaer. et cyl. II. III 112,19 Heib.)

7 μηδὲ σύ γ' Ἀρχύτεω δυσμήχανα ἔργα κυλίνδρων  
μηδὲ Μεναιχμείους κωνοτομεῖν τριάδας  
40 διζήσηι, μηδ' εἶ τι θεοῦδέος Εὐδόξειο

10 καμπύλον ἐν γραμμαῖς εἶδος ἀναγράφεται.

Vgl. PSEUDERATOSTH. das. III 106, 1 Heib. τῶν δὲ φιλοπόνων ἐπιδιδόντων ἑαυτοὺς  
καὶ ζητούντων τῶν δοθεισῶν δύο μέσας λαβεῖν Ἄ. μὲν ὁ Ταραντίνος λέγεται  
διὰ τῶν ἡμικυλίνδρων εὐρηκέναι, Εὐδόξος δὲ διὰ τῶν καλουμένων καμπύλων  
45 γραμμῶν. συμβέβηκε δὲ πᾶσιν αὐτοῖς ἀποδεικτικῶς γεγραφέναι, χειρουργῆσαι δὲ  
καὶ εἰς χρεῖαν πεσεῖν μὴ δύνασθαι πλὴν ἐπὶ βραχύ τι τοῦ Μεναιχμοῦ καὶ ταῦτα  
δυσχερῶς. Dies ist Paraphrase des Epigramms unter Benutzung von Eratosthenes  
Platonikos, aus dem PLUT. quaest. conu. VII 2,1 p. 718 E διὸ καὶ Πλάτων αὐτὸς

ἐπέματο τοὺς περὶ Εὔδοξον καὶ Ἀρχύταν καὶ Μέναιχμον εἰς ὄργανικὰς καὶ μηχανικὰς κατασκευὰς τὸν τοῦ στερεοῦ διπλασιασμόν ἀπάγειν ἐπιχειροῦντας, ὡς περ περὶ μέρους δι' ἀλόγου δύο μέσας ἀνά λόγον, ἢ παρεῖκοι, λαβεῖν· ἀπόλλυσθαι γὰρ οὕτω καὶ διαφθεῖρασθαι τὸ γεωμετρίας ἀγαθὸν αὐθις ἐπὶ τὰ αἰσθητὰ παλινδρομοῦσης καὶ μὴ φερομένης ἄνω μὴδ' ἀντιλαμβανομένης τῶν αἰθίων καὶ ἀσωμάτων εἰκόνων, πρὸς αἴσπερ ὡς ὁ θεὸς αἰεὶ θεὸς ἔστιν; vgl. PLUT. Marc. 14, VIIT. IX 3, 13 u. a.

16. PTOLEM. harm. I 13 p. 81 Wall. [daraus Boëth. mus. v 17 ff.] Ἄ. δὲ ὁ Ταραντῖνος μάλιστα τῶν Πυθαγορείων ἐπιμεληθεὶς μουσικῆς πειράται μὲν τὸ κατὰ τὸν λόγον ἀκόλουθον διασυνίζειν οὐκ ἐν ταῖς συμφωνίαις μόνον ἀλλὰ καὶ ταῖς τῶν τετραχόρδων διαιρέσεσιν, ὡς οἰκείου τῆι φύσει τῶν ἐμμελῶν ὄντος τοῦ συμμετροῦ τῶν ὑπεροχῶν ... τρία μὲν τοίνυν οὗτος ὑφίστησι γένη, τὸ τε ἑναρμόνιον καὶ τὸ χρωματικὸν καὶ τὸ διατονικόν· ἐκάστου δὲ αὐτῶν ποιεῖται τὴν διαιρέσιν οὕτως· τὸν μὲν γὰρ ἐπόμενον λόγον ἐπὶ τῶν τριῶν γενῶν τὸν αὐτὸν ὑφίστησι καὶ ἐπικοσθέδωμον ( $\frac{3}{2}$ ), τὸν δὲ μέσον ἐπὶ μὲν τοῦ ἑναρμονίου ἐπιτριακοστόπεμpton ( $\frac{3}{2}$ ), ἐπὶ δὲ τοῦ διατονικοῦ ἐπιέβδομον ( $\frac{7}{4}$ ). ὡστε καὶ τὸν ἠγούμενον τοῦ μὲν ἑναρμονίου γένους συνάγεσθαι ἐπιτέταρτον ( $\frac{4}{3}$ ), τοῦ δὲ διατονικοῦ ἐπόγδοον ( $\frac{5}{4}$ ). τὸν δὲ ἐν τῷ χρωματικῷ γένει δεύτερον ἀπὸ τοῦ δευτάτου φθόγγου λαμβάνει διὰ τοῦ τὴν αὐτὴν θέσιν ἔχοντος ἐν τῷ διατονικῷ· φησὶ γὰρ λόγον ἔχειν τὸν ἐν τῷ χρωματικῷ δεύτερον ἀπὸ τοῦ δευτάτου πρὸς τὸν ὁμοῖον τὸν ἐν τῷ διατονικῷ τὸν τῶν ὄντων πρὸς τὰ σμγ. συνίσταται δὴ τὰ τοιαῦτα τρία τετραχόρδα κατὰ τοὺς ἐκκειμένους λόγους ἐν πρώτοις ἀριθμοῖς ταῦτοις· εἴαν γὰρ τοὺς μὲν δευτάτους τῶν τετραχόρδων ὑποστησώμεθα αφιβ, τοὺς δὲ βαρυτάτους κατὰ τὸν ἐπίτριτον λόγον τῶν αὐτῶν βις, ταῦτα μὲν ποιήσει τὸν ἐπικοσθέδωμον πρὸς τὸ αμγδ· καὶ τοσοῦτων ἔσονται πάλιν ἐν τοῖς τριῶν γένεσιν οἱ δεύτεροι [πᾶσι λόγοι] ἀπὸ τῶν βαρυτάτων· τῶν δ' ἀπὸ τοῦ δευτάτου δευτέρων ὁ μὲν τοῦ ἑναρμονίου γένους ἔσται αωφ. ταῦτα γὰρ πρὸς μὲν τὰ αμγδ ποιεῖ τὸν ἐπιτριακοστόπεμpton λόγον, πρὸς δὲ τὰ αφιβ τὸν ἐπιτέταρτον· ὁ δὲ τοῦ διατονικοῦ γένους τῶν αὐτῶν ἔσται αψα· καὶ ταῦτα γὰρ πρὸς μὲν τὰ αμγδ τὸν ἐπιέβδομον ποιεῖ λόγον· πρὸς δὲ τὰ αφιβ τὸν ἐπόγδοον· ὁ δὲ τοῦ χρωματικοῦ καὶ αὐτὸς ἔσται τῶν αὐτῶν αψφβ· ταῦτα γὰρ λόγον ἔχει πρὸς τὰ αψα, ὃν τὰ ὄντα πρὸς τὰ σμγ [= fr. 5 Blass]. Folgt die Tabelle der Intervallenverhältnisse:

	Ἐναρμόνιον	Χρωματικόν	Διατονικόν
Intervalle	A 1512 } $\frac{1}{2}$	1512 } $\frac{1}{2}$	1512 } $\frac{1}{2}$
	G 1890 } $\frac{3}{2}$	1792 } $\frac{3}{2}$	1701 } $\frac{3}{2}$
	F 1944 } $\frac{3}{2}$	1944 } $\frac{3}{2}$	1944 } $\frac{3}{2}$
	E 2016 } $\frac{3}{2}$	2016 } $\frac{3}{2}$	2016 } $\frac{3}{2}$
	$\frac{1}{2} \cdot \frac{3}{2} \cdot \frac{3}{2} = \frac{9}{8}$	$\frac{1}{2} \cdot \frac{3}{2} \cdot \frac{3}{2} = \frac{9}{8}$	$\frac{1}{2} \cdot \frac{3}{2} \cdot \frac{3}{2} = \frac{9}{8}$

17. PORPHYR. in Ptolem. harm. I 6 p. 280 W. τῶν Πυθαγορικῶν τινες, ὡς Ἄ. καὶ Δίδυμος ἰστοροῦσι, μετὰ τὸ καταστήσασθαι τοὺς λόγους τῶν συμφωνιῶν συγκρίνοντες αὐτοὺς πρὸς ἀλλήλους καὶ τοὺς συμφώνους μᾶλλον ἐπιδεικνύειν βουλόμενοι τοιοῦτόν τι ἐποίουν· πρώτους λαβόντες ἀριθμούς, οὓς ἐκάλουν πυθμένας, τῶν τοὺς λόγους τῶν συμφωνιῶν ἀποτελούντων ... τούτους οὖν τοὺς ἀριθμοὺς ἀποδόντες ταῖς συμφωνίαις ἐσκόπουσαν καθ' ἕναστον λόγον τῶν τοὺς ὄρους περιεχόντων ἀριθμῶν ἀφελόντες ἐφ' ἑκατέρων τῶν ὄρων ἀνά μονάδα τοὺς

ἀπολειπομένους ἀριθμούς μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν οἵτινες εἰεν· οἶον τῶν  $\bar{\beta}$  καὶ  $\bar{\alpha}$ , οἵπερ ἦσαν τῆς διὰ πασῶν, ἀφελόντες ἀνὰ μονάδα ἐσκόπουσαν τὸ καταλειπόμενον· ἦν δὲ ἕν. τῶν δὲ τεσσάρων καὶ τριῶν, οἵτινες ἦσαν τῆς διὰ τεσσάρων, ἀφελόντες ἀνὰ μονάδα εἶχον ἐκ μὲν οὖν τῶν τεσσάρων ὑπολειπόμενον τὸν τρία, ἐκ δὲ τῶν  
 5 τριῶν τὸν δύο· ὥστε ἀπὸ συναμφοτέρων τῶν ὄρων μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν τὸ ὑπολειπόμενον ἦν πέντε. τῶν δὲ  $\bar{\gamma}$  καὶ  $\bar{\beta}$ , οἵτινες ἦσαν τῶν διὰ πέντε, ἀφελόντες ἀνὰ μονάδα εἶχον ἐκ μὲν τριῶν ὑπολειπόμενα δύο, ἐκ δὲ τῶν δύο ὑπολειπόμενον ἕν. ὥστε συναμφοτέρων (τὸ ὑπο)λειπόμενον ἦν τρία. ἐκάλουσαν δὲ τὰς μὲν ἀφαιρουμένας μονάδας ὁμοία, τὰ δὲ λειπόμενα μετὰ τὴν ἀφαίρεσιν ἀνόμοια διὰ δύο  
 10 αἰτίας, ὅτι ἔξ ἀμφοῖν τῶν ὄρων ὁμοία ἢ ἀφαίρεσις ἐγένετο καὶ ἴση· ἴση γὰρ ἢ μονὰς τῇ μονάδι. ὡν ἀφαιρουμένων ἔξ ἀνάγκης τὰ ὑπολειπόμενα ἀνόμοια καὶ ἄνισα. ἐὰν γὰρ ἀπὸ ἀνίσων ἴσα ἀφαιρεθῆι, τὰ λοιπὰ ἔσται ἄνισα. οἱ δὲ πολλαπλάσιοι λόγοι καὶ ἐπιμόριοι, ἐν οἷς θεωροῦνται αἱ συμφωνία, ἐν ἀνίσοις ὄροις ὑπεσθήκασιν, ἀφ' ὧν ἴσων ἀφαιρουμένων τὰ λοιπὰ πάντως ἄνισα. γίνεται οὖν τὰ  
 15 ἀνόμοια τῶν συμφωνιῶν συμμείγντα· συμμίσγειν δὲ λέγουσιν οἱ Πυθαγόρειοι τὸ ἕνα ἔξ ἀμφοτέρων ἀριθμὸν λαβεῖν. ἔσται οὖν τὰ ἀνόμοια συντεθέντα καὶ καθ' ἐκάστην τῶν συμφωνιῶν τοιαῦτα· τῆς μὲν διὰ πασῶν ἕν, τῆς δὲ διὰ τεσσάρων πέντε, τῆς δὲ διὰ πέντε τρία. ἐφ' ὧν δ' ἄν, φασί, τὰ ἀνόμοια ἐλάσσονα ἦι, ἐκεῖνα τῶν ἄλλων εἰσὶ συμφωνότερα· συμφωνον μὲν ἔστιν ἢ διὰ πασῶν, ὅτι  
 20 ταύτης τὰ ἀνόμοια ἕν· μεθ' ἣν ἢ διὰ πέντε, ὅτι ταύτης τὰ ἀνόμοια τρία. τελευταία δὲ ἢ διὰ τεσσάρων, ὅτι ταύτης τὰ ἀνόμοια πέντε [= fr. 4 Blass].

18. — — p. 277 ἔλεγον δὲ οἱ περὶ τὸν Ἀρχύταν ἐνὸς φθόγγου γίνεσθαι κατὰ τὰς συμφωνίας τὴν ἀντίληψιν τῇ ἀκοῇ [= fr. 3 Bl.].

19. BOETH. de mus. III 11 *superparticularis proportio scindi in aequa medio*  
 25 *proportionaliter interposita numero non potest ... quam enim demonstrationem ponit Archytas, nimium fluxa est. haec vero est huiusmodi. sit, inquit, superparticularis proportio .A.B.. sumo in eadem proportione minimos .C.DE.. quoniam igitur sunt minimi in eadem proportione .C.DE. et sunt superparticulares, .DE. numerus .C. numerum parte una sua eiusque transcendit. sit*  
 30 *haec .D.. dico quoniam .D. non erit numerus, sed unitas. si enim est numerus .D. et pars est eius qui est .DE., metietur .D. numerus .DE. numerum; quocirca et .E. numerum metietur. quo fit, ut .C. quoque metiatur. utrumque igitur, C. et .DE., numeros metietur .D. numerus, quod est impossibile. qui enim sunt minimi in eadem proportione quibuslibet aliis numeris, hi primi ad se invicem*  
 35 *sunt, et solum differentiam retinent unitatem. unitas igitur est .D.. igitur .DE. numerus .C. numerum unitate transcendit. quocirca nullus incidit medius numerus, qui eam proportionem aequaliter scindat* [= fr. 6 Bl.].

19<sup>a</sup>. THEO SMYRN. p. 61, 11 Hill. οἱ δὲ περὶ Εὐδοξου καὶ Ἀρχύταν τὸν λόγον τῶν συμφωνιῶν ἐν ἀριθμοῖς ὥιοντο εἶναι ὁμολογοῦντες καὶ αὐτοὶ ἐν κινήσει  
 40 εἶναι τοὺς λόγους καὶ τὴν μὲν ταχέειαν κίνησιν ὀξείαν εἶναι ἄτε πλήττουσαν συνεχῆ καὶ ὑψύτερον κεντοῦσαν τὸν ἀέρα, τὴν δὲ βραδείαν βαρεῖαν ἄτε νωθεστῆραν οὖσαν. Vgl. B 1 S. 260, 10. 261, 1.

19<sup>b</sup>. QUINTIL. I 10, 17 *A. atque Evuenuis etiam subiectam grammaticen musicae praetulerunt.*

45 20. THEO SMYRN. p. 20. 19 Ἀ. δὲ καὶ Φιλόλαος ἀδιαφόρως τὸ ἕν καὶ μονάδα καλοῦσι καὶ τὴν μονάδα ἕν.

21 — — p. 22, 5 Ἀριστοτέλης δὲ ἐν τῷ Πυθαγορικῷ [fr. 199 R.] τὸ ἕν φησιν ἀμφοτέρων [Grad und Ungrad] μετέχειν τῆς φύσεως· ἀρτίω μὲν γὰρ προστεθὲν

περιττὸν ποιεῖ, περιττῶι δὲ ἄρτιον, ὃ οὐκ ἂν ἠδύνατο, εἰ μὴ ἀμφοῖν τοῖν φυσέοιιν μετέιχε· διὸ καὶ ἀρτιοπεριττον καλεῖσθαι τὸ ἐν. συμφέρεται δὲ τούτοις καὶ Ἄ.

22. ARISTOT. *Metaphys.* H 2. 1043<sup>a</sup>-19 ἔοικε γὰρ ὁ μὲν διὰ τῶν διαφορῶν λόγος τοῦ εἶδους καὶ τῆς ἐνεργείας εἶναι, ὃ δ' ἐκ τῶν ἐνυπαρχόντων τῆς ὕλης ὁ μᾶλλον. ὁμοίως δὲ καὶ οἶους Ἄ. ἀπεδέχετο δρους· τοῦ συνάμφω γὰρ εἰσιν, οἶον τί ἐστι νηνεμία; ἡρεμία ἐν πλήθει ἀέρος. ὕλη μὲν γὰρ ὁ ἀήρ, ἐνέργεια δὲ καὶ οὐσία ἢ ἡρεμία. τί ἐστι γαλήνη; ὁμαλότης θαλάττης, τὸ μὲν ὑποκείμενον ὡς ὕλη θάλαττα, ἢ δ' ἐνέργεια καὶ ἢ μορφή ὁμαλότης.

23. EUDEM. *phys.* fr. 27 (*Simpl.* ph. 431, 8) Πλάτων δὲ τὸ μέγα καὶ μικρὸν 10 καὶ τὸ μὴ ὄν καὶ τὸ ἀνωμαλον καὶ ὅσα τούτοις ἐπὶ ταῦτὸ φέρει τὴν κίνησιν λέγει· φαίνεται δὲ ἄτοπον αὐτὸ τοῦτο τὴν κίνησιν λέγειν· παρούσης γὰρ δοκεῖ κινήσεως κνεῖσθαι τὸ ἐν ὦι. ἀνίσου δὲ ὄντος ἢ ἀνωμάλου προσαναγκάζειν ὅτι κινεῖται γελιοῖον· βέλτιον γὰρ αἴτια λέγειν ταῦτα ὡσπερ Ἄ.

24. — fr. 30 (*Simpl.* ph. 467, 26) Ἄ. δὲ οὕτως ἠρώτα τὸν λόγον· ἐν τῶι 15 ἐσχάτῳ οἶον τῶι ἀπλανεῖ οὐρανῶι γενόμενος πρότερον ἐκτείναιμι ἂν τὴν χεῖρα ἢ τὴν ῥάβδον εἰς τὸ ἔξω ἢ οὐ; καὶ τὸ μὲν οὖν μὴ ἐκτείνειν ἄτοπον. εἰ δὲ ἐκτείνω, ἦτοι σῶμα ἢ τόπος τὸ ἐκτὸς ἔσται (διοίσει δὲ οὐδέν, ὡς μαθησόμεθα). ἀεὶ οὖν βαδιεῖται τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπὶ τὸ ἀεὶ λαμβανόμενον πέρασ 20 καὶ ταῦτὸν ἐρωτήσῃ, καὶ εἰ ἀεὶ ἕτερον ἔσται ἐφ' ὃ ἡ ῥάβδος, ὄφλον ὅτι καὶ 20 ἄπειρον. καὶ εἰ μὲν σῶμα, δέδεικται τὸ προκείμενον· εἰ δὲ τόπος, ἔστι δὲ τόπος τὸ ἐν ὦι σῶμά ἐστιν ἢ δύναται ἂν εἶναι, τὸ δὲ δυνάμει ὡς ὄν χρῆ τιθέναι ἐπὶ τῶν αἰδῶν, καὶ οὕτως ἂν εἴη σῶμα ἄπειρον καὶ τόπος.

25. APUL. *Apol.* 15 *quid, quod nec ob haec debet tantummodo philosophus speculum invisere; nam saepe oportet non modo similitudinem suam, verum* 25 *etiam ipsius similitudinis rationem considerare: num, ut ait Epicurus* [fr. p. 10 Usen.] *profectae a nobis imagines velut quaedam exuviae iungi fluore a corporibus manantes, cum leve aliquid et solidum offenderunt, illisae reflectantur et retro expressae contraversim respondeant an, ut alii philosophi disputant, radii nostri seu medius oculis prolivati et lumini extrario mixti atque ita uniti, ut Plato* 30 [Tim. 46 A] *arbitratur, seu tantum oculis profecti sine ullo foris amminiculo, ut Archytas putat.*

26. Aus später (neupythagoreischer?) Überlieferung stehen bedenkliche Mit- 35 teilungen über 'Archytas' Berechnung des rechtwinkligen und stumpfwinkligen Dreiecks, die *mensa Pythagorea* (abacus) u. dgl. bei [BOËTH.] *ars geom.* p. 393, 7; 35 408, 14; 412, 20; 413, 22; 425, 23 Friedl. Ebenso über die Tetraktys bei HONEIN (Sinnspr. übers. von Loewenthal) c. 20 u. d. Namen Qitos (?).

## B. ECHTE FRAGMENTE.

## ΑΡΧΥΤΟΥ ΑΡΜΟΝΙΚΟΣ.

1. [1 Blass *Mél. Graecae* p. 574] ΠΟΡΡΗΥΒ. in Ptolem. *Harm.* p. 236 40 παρακείσθω δὲ καὶ νῦν τὰ Ἀρχύτα τοῦ Πυθαγορείου, οὐ μάλιστα καὶ γνήσια λέγεται εἶναι τὰ συγγράμματα· λέγει δὲ ἐν τῶι Περὶ μαθηματικῆς εὐθὺς ἐναρχόμενος τοῦ λόγου τάδε 'καλῶς — γέγονεν'. Vgl. p. 257. ΝΙΣΟΜ. in *Arith.* I 3, 4 p. 6, 16 Hoch. ἀλλὰ καὶ

Ἄ. ὁ Ταραντίνος ἀρχόμενος τοῦ Ἀρμονικοῦ τὸ αὐτὸ οὕτω πως λέγει 'καλῶς — ἀναστροφὰν ἔχει'. [IAMB. in Nic. 9, 1 Pist. (d. comm. math. sc. 7 p. 31, 4 Fest.) 1, 14. 15 ταῦτα — ἀδελφεά].

1. καλῶς μοι δοκοῦντι τοὶ περὶ τὰ μαθήματα διαγνώμεναι, 5 καὶ οὐδὲν ἄτοπον ὀρθῶς αὐτούς, οἷά ἐντι, περὶ ἐκάστων φρονέειν· περὶ γὰρ τᾶς τῶν ὄλων φύσιος καλῶς διαγνόντες ἔμελλον καὶ περὶ τῶν κατὰ μέρος, οἷά ἐντι, καλῶς ὀψείσθαι. περὶ τε δὴ τᾶς τῶν ἀστρων ταχυτάτος καὶ ἐπιτολᾶν καὶ δυσίων παρέδωκαν ἄμμιν σαφῆ διάγνωσιν καὶ 10 περὶ γαμετρίας καὶ ἀριθμῶν καὶ σφαιρικᾶς καὶ οὐχ ἥκιστα περὶ μωσικᾶς. ταῦτα γὰρ τὰ μαθήματα δοκοῦντι ἡμεν ἀδελφεά· περὶ γὰρ ἀδελφεά τὰ τοῦ ὄντος πρώτιστα δύο εἶδεα τὰν ἀναστροφὰν ἔχει. πρῶτον μὲν ὧν ἐσκέψαντο, ὅτι οὐ δυνατόν ἐστιν ἡμεν ψόφον μὴ γενηθείσας πληγᾶς 15 τινων ποτ' ἄλλαλα. πλαγὰν δὲ ἔφαν γίνεσθαι, ὅκκα τὰ φερόμενα ἀπαντιάξαντα ἀλλάλοις συμπέτη· τὰ μὲν οὖν ἀντίαν φορὰν φερόμενα ἀπαντιάζοντα αὐτὰ αὐτοῖς συχλαῶντα, (τὰ) δ' ὁμοίως φερόμενα, μὴ ἴσῳι δὲ τάχει, περικαταλαμβάνόμενα παρὰ τῶν ἐπιφερομένων τυπτόμενα

20

## FRAGMENTE DER HARMONIK.

1. Treffliche Einsichten scheinen mir die Mathematiker sich erworben zu haben, und es kann daher nicht auffallen, daß sie die Beschaffenheit der einzelnen Dinge richtig zu beurteilen wissen. Denn da sie sich über die Natur des Alls treffliche Einsichten erworben 25 haben, mußten sie auch für die Beschaffenheit des Einzelnen einen trefflichen Blick gewinnen. So haben sie denn auch über die Geschwindigkeit der Gestirne und über ihren Auf- und Untergang eine klare Einsicht überliefert und über Geometrie, Arithmetik und Sphärik und nicht zum mindesten auch über Musik. Denn diese Wissenschaften 30 scheinen verschwistert zu sein. Denn sie beschäftigen sich mit den beiden verschwisterten Urgestalten des Seienden [*nämlich Zahl und Größe*]. Zuerst nun überlegten sie sich, daß unmöglich ein Schall entstehen könne, ohne daß ein gegenseitiger Anschlag stattgefunden hätte. Anschlag aber behaupteten sie, entstünde dann, wenn die in 35 Bewegung befindlichen Körper sich gegenseitig treffen und zusammenstoßen. Diejenigen Körper nun, die in entgegengesetzter Richtung sich bewegen und sich gegenseitig treffen, *brächten den Schall hervor*, indem sie sich hemmen; diejenigen Körper aber, die sich in gleicher Richtung aber mit ungleicher Geschwindigkeit fortbewegten, brächten den Schall

ποιεῖν ψόφον. πολλοὺς μὲν δὴ αὐτῶν οὐκ εἶναι ἀμῶν τᾶι  
 φύσει οἴους τε γινώσκεσθαι, τοὺς μὲν διὰ τὰν ἀσθένειαν  
 τὰς πλαγὰς, τοὺς δὲ καὶ διὰ τὸ μάκος τὰς ἀφ' ἀμῶν ἀπο-  
 στάσιος, τινὰς δὲ καὶ διὰ τὰν ὑπερβολὰν τοῦ μεγέθεος·  
 5 οὐ γὰρ παραδύεσθαι ἔς τὰν ἀκοὰν ἀμῖν τὴς μεγάλως τῶν  
 ψόφων, ὡσπερ οὐδ' ἔς τὰ σύστομα τῶν τευχέων, ὄκκα  
 πολὺ τις ἐγχείη, οὐδὲν ἐγχεῖται. τὰ μὲν οὖν ποτιπίπτοντα  
 ποτὶ τὰν αἴσθησιν ἃ μὲν ἀπὸ τὰν πλαγὰν ταχὺ παραγίνε-  
 10 ται καὶ (ἰσχυρῶς), ὀξέα φαίνεται, τὰ δὲ βραδέως καὶ ἀσθε-  
 νῶς, βαρέα δοκοῦντι ἤμεν. αἱ γάρ τις ῥάβδον λαβὼν κινοῖ  
 νωθρῶς τε καὶ ἀσθενέως, τᾶι πλαγᾶι βαρὺν ποιήσει τὸν  
 ψόφον· αἱ δὲ κα ταχὺ τε καὶ ἰσχυρῶς, ὀξύ. οὐ μόνον δέ  
 κα τούτῳι γνοιήμεν, ἀλλὰ καὶ ὄκκα ἄμμες ἢ λέγοντες ἢ  
 αἰδόντες χρῆζομέσ τι μέγα φθέγγασθαι καὶ ὀξύ, σφοδρῶι  
 15 τῶι πνεύματι φθειγγόμενοι \* \* \* ἔτι δὲ καὶ τοῦτο συμβαίνει  
 ὡσπερ ἐπὶ βελῶν· τὰ μὲν ἰσχυρῶς ἀφιέμενα πρόσω φέρε-  
 ται, τὰ δὲ ἀσθενέως, ἐγγύς. τοῖς γὰρ ἰσχυρῶς φερομένοις  
 μᾶλλον ὑπακούει ὁ ἀήρ· τοῖς δὲ ἀσθενέως, ἤσσον. τῷτῷ

hervor, indem sie von den nachkommenden eingeholt und getroffen  
 20 würden. Viele von diesen *Schällen* könnten mit unserer Natur nicht  
 erfaßt werden, teils wegen des schwachen Anschlags, teils auch wegen  
 der weiten Entfernung von uns, einige auch wegen ihrer außerordent-  
 lichen Stärke. Denn die gewaltigen Schälle könnten nicht in unser  
 Ohr eindringen, wie sich ja auch in enghalsige Gefäße, sobald man viel  
 25 eingießen will, nichts eingießen läßt. Von den an unser Sinnesorgan  
 anschlagenden *Schällen* erscheinen uns nun die, welche schnell und stark  
 von dem Anschlage her zu uns dringen, hoch, die aber langsam und  
 schwach, tief zu sein. Nimmt man eine Gerte und bewegt sie langsam  
 und schwach, so wird man mit dem Schlage einen tiefen Schall hervor-  
 30 bringen, [bewegt man sie aber rasch und stark, einen hohen. Aber  
 nicht nur hierdurch können wir dies erkennen, sondern auch *durch fol-  
 gendes*. Wollen wir beim Reden oder Singen etwas laut und hoch  
 klingen lassen, so werden wir mit Anwendung starken Atems (zum  
 Ziel gelangen, wollen wir aber leise oder tief sprechen, so werden wir  
 35 schwachen Atem anwenden). Ferner kommt auch das vor wie bei  
 Geschossen. Die kräftig abgeschleuderten fliegen weit, die schwach,  
 in die Nähe. Denn die kräftig abgeschleuderten verdrängen besser die  
 Luft, die schwach dagegen weniger. Dasselbe trifft nun auch auf die  
 Töne zu. Ein Ton, der unter starkem Atemholen hervorgebracht wird,

δὴ καὶ ταῖς φωναῖς συμβήσεται· τῶν μὲν ὑπὸ [τῶ] ἰσχυρῶ  
 τῷ πνεύματος φερομένοι μεγάλοι τε ἦμεν καὶ ὀξεῖαι, τῶν  
 δὲ ὑπὸ ἀσθενέος μικραὶ τε καὶ βαρεαί. ἀλλὰ μὲν καὶ τού-  
 τῳ γὰρ καὶ ἴδιοιμες ἰσχυροτάτῳ σαμείῳ, ὅτι τῷ αὐτῷ  
 5 φθεγγαμένῳ μέγα μὲν πόρσωθέν κ' ἀκούσασαιμες· μικρὸν δέ,  
 οὐδὲ ἐγγύθεν. ἀλλὰ μὲν καὶ ἔν γα τοῖς αὐλοῖς τὸ ἐκ τῷ  
 στόματος φερόμενον πνεῦμα ἐς μὲν τὰ ἐγγύς τῷ στόματος  
 τρυπήματα ἐμπίπτει διὰ τὴν ἰσχὴν τὴν σφοδρὰν ὀξύτερον  
 ἄχον ἀφήσιν, ἐς δὲ τὰ πόρσω, βαρύτερον· ὥστε δῆλον  
 10 ὅτι ἂ ταχεῖα κινήσεις ὀξύν ποιεῖ, ἂ δὲ βραδέα βαρύν τὸν  
 ἄχον. ἀλλὰ μὲν καὶ τοῖς ῥόμβοις τοῖς ἐν ταῖς τελεταῖς  
 κινουμένοις τὸ αὐτὸ συμβαίνει· ἀσυχῆ μὲν κινούμενοι  
 βαρύν ἀφιέντι ἄχον, ἰσχυρῶς δέ, ὀξύν. ἀλλὰ μὲν καὶ ὁ γα  
 κάλαμος, αἴ κά τις αὐτῷ τὸ κάτω μέρος ἀποφράξας ἐμφυ-  
 15 σῆι, ἀφήσει (βαρεάν) τινὰ ἀμὲν φωνάν· αἱ δὲ καὶ ἐς τὸ  
 ἥμισυ ἢ ὀπόστον (ῶν) μέρος αὐτῷ, ὀξὺ φθεγγεῖται· τὸ  
 γὰρ αὐτὸ πνεῦμα διὰ μὲν τῷ μακρῷ τόπῳ ἀσθενὲς ἐκφέ-  
 ρεται, διὰ δὲ τῷ μείονος σφοδρόν.

εἰπὼν δὲ καὶ ἄλλα περὶ τοῦ διαστηματικῆν εἶναι τὴν τῆς φωνῆς  
 20 κινήσιν συγκεφαλαιοῦται τὸν λόγον ὡς·

wird stark und hoch klingen, unter schwachem Atemholen dagegen  
 schwach und tief. Doch können wir es auch an diesem treffendsten  
 Beispiele sehen, daß nämlich derselbe Sprecher mit lauter Stimme sich  
 uns weithin vernehmlich macht, mit leiser dagegen nicht einmal in der  
 25 Nähe. Doch auch bei den Flöten *ist es so*. Dringt die aus dem Munde  
 gestoßene Luft in die dem Munde zunächst liegenden Löcher, so gibt  
 sie infolge des starken Druckes einen höheren Klang von sich, *dringt*  
*sie* dagegen in die weiter abgelegenen, einen tieferen. Daraus ergibt  
 sich klar, daß die schnelle Bewegung einen hohen, die langsame einen  
 30 tiefen Klang verursacht. Doch auch bei den in den Mysterienweihen  
 geschwungenen Waldteufeln zeigt sich dieselbe Erscheinung. Langsam  
 geschwungen geben sie einen tiefen Klang von sich, heftig dagegen, einen  
 hohen. Doch auch das Rohr wird, wenn man sein unteres Ende ver-  
 stopft und hineinbläst, uns einen tiefen Ton geben, bläst man dagegen  
 35 in die Hälfte oder sonst einen beliebigen Teil des Rohres, wird es  
 hoch klingen. Denn dieselbe Luft strömt durch einen langgestreckten  
 Raum langsam, durch einen kürzeren heftig aus.

*Er spricht sodann noch weiter über die Proportionalität der Stimm-  
 bewegung und schließt seine Darlegung mit folgenden Worten:* Daß nun

ὅτι μὲν δὴ τοὶ ὀξεῖς φθόγγοι τάχιον κινέονται, οἱ δὲ βαρεῖς βράδιον, φανερόν ἀμὲν ἐκ πολλῶν γέγονεν.

Zu S. 258, 11 vgl. PLAT. Rep. VII 530 D κινδυνεύει, ἔφην, ὡς πρὸς ἀστρονομίαν ὄμματα πέπηγεν, ὡς πρὸς ἐναρμόνιον φορὰν ὥτα παγήναι, καὶ αὐταὶ ἄλλήλων ἀδελφαὶ τινες αἱ ἐπιστήμαι εἶναι, ὡς οἱ τε Πυθαγόρειοι φασὶ καὶ ἡμεῖς, ὦ Γλαύκων, εὐχλωροῦμεν. Zu 259, 8 bis 261, 2 vgl. PLAT. Tim. p. 67 B; THEO p. 61 Hill. [A 35] = fr. 4 Bl.

2. [2] ΡΟΡΗ. in Ptol. harm. p. 267 καὶ ἄλλοι δὲ πολλοὶ τῶν παλαιῶν οὕτω φέρονται [nämlich διάστημα = λόγος] καθάπερ καὶ Διονύσιος ὁ Ἀλικαρνασσεύς καὶ Ἀρχύτας ἐν τῷ Περὶ τῆς μουσικῆς . . . Ἄ. δὲ περὶ τῶν μεσοτήτων λέγων γράφει ταῦτα:

μέσαι δὲ ἐντι τρεῖς τῆι μουσικῆι, μία μὲν ἀριθμητικά, δευτέρα δὲ γαμετρικά, τρίτα δ' ὑπεναντία, ἀν καλέοντι ἀρμονικάν. ἀριθμητικά μὲν, ὅκκα ἔωντι τρεῖς ὄροι κατὰ τὰν τοίαν ὑπεροχὰν ἀνά λόγον· ὦι πρῶτος δευτέρου ὑπερέχει, τῷτῳ δὲ δεύτερος τρίτου ὑπερέχει. καὶ ἐν ταῦται (τῆι) ἀναλογίαὶ συμπίπτει εἶμεν τὸ τῶν μειζόνων ὄρων διάστημα μείον, τὸ δὲ τῶν μειόνων μείζον. γαμετρικά δέ, ὅκκα ἔωντι οἷος ὁ πρῶτος ποτὶ τὸν δεύτερον, καὶ ὁ δεύτερος ποτὶ τὸν τρίτον. τούτων δὲ οἱ μείζονες ὄροι ἴσον ποιοῦνται τὸ διάστημα καὶ οἱ μείους. ἃ δὲ ὑπεναντία, ἀν καλοῦμεν ἀρμονικάν, ὅκκα ἔωντι (τοῖοι· ὦι) ὁ πρῶτος ὄρος ὑπερέχει τοῦ δευτέρου αὐταύτου μέρει, τῷτῳ ὁ μέσος τοῦ τρίτου ὑπερέχει τοῦ τρίτου μέρει. γίνεται δὲ

25 also die hohen Töne sich schneller bewegen, die tiefen langsamer, ist uns aus vielen Beispielen deutlich geworden.

2. Es gibt aber drei Proportionen in der Musik: erstens die arithmetische, zweitens die geometrische, drittens die entgegengesetzte, sogenannte harmonische. Die arithmetische, wenn drei Zahlbegriffe analog  
30 folgende Differenz aufweisen: um wieviel der erste den zweiten übertrifft, um soviel übertrifft der zweite den dritten. Und bei dieser Analogie trifft es sich, daß das Verhältnis der größeren Zahlbegriffe kleiner, das der kleineren größer ist. Die geometrische: wenn der erste Begriff zum zweiten, wie der zweite zum dritten sich verhält. Die größeren  
35 davon haben das gleiche Verhältnis wie die geringeren. Die entgegengesetzte, sogenannte harmonische Proportion, wenn sich die Begriffe so verhalten: um den wievielten Teil der eigenen Größe der erste Begriff den zweiten übertrifft, um denselben Teil des dritten übertrifft der



ἐν ταύται τᾷ ἀναλογίαι τὸ τῶν μειζόνων ὄρων διάστημα  
μείζον, τὸ δὲ τῶν μειόνων μείον.

8. [7] STOB. III flor. t. 43, 135 M. ἐκ τοῦ Ἀρχύτου Περὶ μαθη-  
μάτων 'δεῖ — ἀδικῆσαι'. IANBL. d. comm. math. sc. 11 p. 44, 10 Fest.  
5 διόπερ ὁ Ἄ. ἐν τῷ Περὶ μαθηματικῶν λέγει 'δεῖ — ἀδύνατον'.

δεῖ γὰρ ἢ μαθόντα πᾶρ ἄλλω ἢ αὐτὸν ἐξευρόντα, ὦν  
ἀνεπιστάμων ἦσθα, ἐπιστάμονα γενέσθαι. τὸ μὲν ὦν μα-  
θὲν πᾶρ ἄλλω καὶ ἄλλοτρίαι, τὸ δὲ ἐξευρὲν δι' αὐταυτον  
καὶ ἰδίαι· ἐξευρεῖν δὲ μὴ ζατοῦντα ἄπορον καὶ σπάνιον,  
10 ζατοῦντα δὲ εὐπορον καὶ ῥαίδιον, μὴ ἐπίστάμενον δὲ ζη-  
τεῖν ἀδύνατον.

στάσιν μὲν ἔπαυσεν, ὁμόνοιαν δὲ αὔξησεν λογισμὸς  
εὐρεθεῖς· πλεονεξία τε γὰρ οὐκ ἔστι τούτου γενομένου καὶ  
15 ἰσότης ἔστιν· τούτῳ γὰρ περὶ τῶν συναλλαγμάτων δια-  
λασσόμεθα. διὰ τοῦτον οὖν οἱ πένητες λαμβάνοντι παρὰ  
τῶν δυναμένων, οἳ τε πλούσιοι δίδοντι τοῖς δεομένοις,  
πιστεύοντες ἀμφοτέροι διὰ τούτῳ τὸ ἴσον ἔχειν. κανῶν  
δὲ καὶ κωλυτῆρ τῶν ἀδικούντων <ῶν> τοὺς μὲν ἐπιστα-  
μένους λογιζέσθαι πρὶν ἀδικεῖν ἔπαυσε, πείσας ὅτι οὐ  
20 δυνασοῦνται λαθεῖν, ὅταν ἐπ' αὐτὸν ἔλθωντι· τοὺς δὲ μὴ

---

Mittelbegriff den dritten. Bei dieser Analogie ist das Verhältnis der  
größeren Begriffe größer, das der kleineren kleiner.

8. Man muß zur Wissenschaft gelangen entweder indem man das,  
was man nicht wußte, von einem anderen erlernt oder selbst findet.  
25 Das Erlernen findet also von einem anderen und mit fremder Hilfe  
statt, das Finden dagegen durch uns selbst und mit eigener Hilfe.  
Finden aber ohne Suchen ist mißlich und selten, mit Suchen aber ist  
es rätlich und leicht; für den freilich, der es nicht versteht, ist das  
Suchen unmöglich.

30 Aufruhr dämpft, Eintracht erhöht, wenn die Rechnung stimmt.  
Denn dann gibts keine Übervorteilung und es herrscht Gleichheit.  
Denn auf Grund der Rechnung setzen wir uns über die gegenseitigen  
*sozialen* Verpflichtungen auseinander. Deswegen nehmen die Armen von  
den Vermögenden und die Reichen geben den Bedürftigen, weil sie  
35 beide sich auf Grund der Rechnung darauf verlassen, daß sie so das  
Gleiche besitzen werden. So ist sie Richtschnur und Hemmschuh der  
Unredlichen und veranlaßt die, die rechnen können, noch vor der Un-  
redlichkeit inne zu halten, da sie ihnen klar macht, daß sie bei der  
Abrechnung doch nicht unentdeckt bleiben werden; diejenigen aber, die

ἐπισταμένους, ἐν αὐτῷ δηλώσας ἀδικοῦντας, ἐκώλυσεν ἀδικῆσαι.

## ΔΙΑΤΡΙΒΑΙ.

4. [8] ΣΤΟΒ. I pr. 4 (p. 18, 8 W.) ἐκ τῶν Ἀρχύτου Διατριβῶν.  
 5 καὶ δοκεῖ ἅ λογιστικὰ ποτὶ τὰν σοφίαν τῶν μὲν ἄλλαν  
 τεχνῶν καὶ πολὺ διαφέρειν, ἀτὰρ καὶ τὰς γεωμετρικὰς  
 ἐναργεστέρω πραγματεύεσθαι ἃ θέλει. \* \* \* καὶ ἃ ἐκλεί-  
 πει αὐτὴ ἅ γεωμετρία, καὶ ἀποδείξιας ἅ λογιστικὰ ἐπιτελεῖ  
 καὶ ὁμῶς, εἰ μὲν εἰδέων τεὰ πραγματεία, καὶ τὰ περὶ τοῖς  
 10 εὔδεσιν . . .

## ZWEIFELHAFTE SCHRIFTEN.

## ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΔΕΚΑΔΟΣ.

THEO Smyrn. p. 106, 7 Hill. ἡ μέντοι δεκάς πάντα περαίνει τὸν ἀριθμὸν ἐμ-  
 περιέχουσα πᾶσαν φύσιν ἐντὸς αὐτῆς, ἀρτίου τε καὶ περιττοῦ κινουμένου τε καὶ  
 15 ἀκινήτου ἀγαθοῦ τε καὶ κακοῦ· περὶ ἧς καὶ Ἄ. ἐν τῷ Περὶ τῆς δεκάδος καὶ  
 Φιλόλαος ἐν τῷ Περὶ φύσιος [32 B 11] πολλὰ διεξάσιν.

## ΠΕΡΙ ΑΥΛΩΝ.

ATHEN. IV 184 E καὶ τῶν Πυθαγορικῶν δὲ πολλοὶ τὴν αὐλητικὴν ἥσκησαν,  
 ὡς Εὐφράνωρ τε καὶ Ἄ. Φιλόλαός τε ἄλλοι τε οὐκ ὀλίγοι. ὁ δ' Εὐφράνωρ καὶ  
 20 σύγγραμμα Περὶ αὐλῶν κατέλιπεν· ὁμοίως δὲ καὶ ὁ Ἄ. Vgl. B 1, S. 260, 6.  
 Doch s. Ἄ. ὁ ἀρμονικός Chamaileon b. Ath. XIII 600 F und oben S. 250, 32. 35.

## ΠΕΡΙ ΜΗΧΑΝΗΣ.

Vgl. DIOG. VIII 82, S. 250, 34.

VITRUV. praef. VII 14 *non minus de machinationibus* [nämlich conscripserunt]  
 25 *uti Diades, Archytas, Archimedes, Ctesibios, Nymphodorus, Philo Byzantius etc.*

nicht rechnen können, zwingt sie von der Unredlichkeit abzulassen, nachdem sie ihnen auf Grund der Rechnung nachgewiesen, daß sie unredlich gewesen sind.

## FRAGMENT DER GESPRÄCHE.

30 4. Und die Arithmetik hat, wie mir scheint, in bezug auf Wissen-  
 schaft vor den anderen Künsten einen recht beträchtlichen Vorrang;  
 besonders aber auch vor der Geometrie, da sie deutlicher als diese was  
 sie will behandeln kann. *(Denn die Geometrie beweist, wo die anderen*  
*Künste im Stiche lassen,)* und wo die Geometrie wiederum versagt,  
 35 bringt die Arithmetik sowohl Beweise zustande wie auch die *Darlegung*  
 der Formen [*Prinzipien?*, s. 32 B 5], wenn es überhaupt irgend eine  
 wissenschaftliche Behandlung der Formen gibt . . .

## ΠΕΡΙ ΓΕΩΡΓΙΑΣ.

Vgl. DIOG. VIII 82, S. 250, 32.

VARRO de r. rust. I 1, 8 [daraus Colum. I 1, 7] *qui graece scripserunt* [nämlich de re rustica] . . . *de philosophis Democritus physicus, Xenophon Socraticus, Aristoteles et Theophrastus peripatetici, Archytas Pythagoreus.*

## UNECHTE SCHRIFTEN.

Titel (s. Zeller III<sup>b</sup> 4119<sup>1</sup>):

1. Περὶ ἀρχῶν [vgl. 35<sup>a</sup> 2]. 2. Περὶ τοῦ ὄντος (= n. 1 oder 3?). 3. Περὶ τοῦ παντός (Kategorien) vgl. Καθολικοὶ λόγοι δέκα ed. Orelli Opp. sent. II 273.  
 10 4. Περὶ τῶν ἀντικειμένων. 5. Περὶ νοῦ καὶ αἰσθάσιος. 6. Περὶ ἀνδρὸς ἀγαθοῦ καὶ εὐδαίμονος. 7. Περὶ παιδείσεως ἠθικῆς (= Περὶ παίδων ἀγωγῆς). 8. Περὶ σοφίας. 9. Περὶ νόμου καὶ δικαιοσύνης. 10. Περὶ ψυχῆς (?). Vgl. Iambl. b. Stob. ecl. I 369, 9. Claud. Mam. II 7. I. Lyd. d. mens. II 8. 11. Ὁμαρτυρικά.

15

35<sup>a</sup>. OKKELOS.

1. IAMBL. V. P. 267 [45 A] Λευκανοὶ Ὀκκελος καὶ Ὀκκιλος [so] ἀδελφοί. Im Frauenkatalog ebend. Βυνδακοῦ ἀδελφῆ Ὀκκέλω καὶ Ἐκκέλω [so hier] τῶν Λευκανῶν.  
 2. CENSORIN. 4, 3 [aus Varro] *sed prior illa sententia qua semper humanum*  
 20 *genus fuisse creditur auctores habet Pythagoran Samium et Ocellum Lucanum et Archytan Tarentinum omnesque adeo Pythagoricos.*  
 3. PHILO de aetern. mund. p. 5, 2 Cumont ἐνιοὶ δ' οὐκ Ἀριστοτέλην τῆς δόξης εὐρετην λέγουσιν ἀλλὰ τῶν Πυθαγορείων τινάς. ἐγὼ δὲ καὶ Ὀκέλλου [so] συγγράμματι Λευκανοῦ γένος ἐπιγραφομένῳ Περὶ τῆς τοῦ παντός φύσεως ἐνέτυχον,  
 25 ἐν ᾧ ἀγένητόν τε καὶ ἀφθαρτόν οὐκ ἀπεφάνετο μόνον, ἀλλὰ καὶ δι' ἀποδείξεων κατεσκεύαζε τὸν κόσμον εἶναι.  
 4. DIOG. VIII 80 [gefälschter Brief d. Archytas an Platon, s. 35 A 1, S. 250, 29] περὶ δὲ τῶν ὑπομνημάτων ἐπεμελήθημεν καὶ ἀνήλομεν ὡς Λευκανῶς καὶ ἐνετύχομεν τοῖς Ὀκκέλω ἐγγόνιοις. τὰ μὲν ἦν Περὶ νόμου καὶ Βασιλείας καὶ Ὀσιότατος  
 30 καὶ τὰς τῷ παντός γενέσιος αὐτοὶ τε ἔχομεν καὶ τὴν ἀπεστάλακαμεν. (81) Ἀπὸ τῶν Πλατῶν: τὰ μὲν παρὰ σοῦ ἐλθόντα ὑπομνήματα θαυμαστῶς ἄσμενοί τε ἐλάβομεν καὶ τοῦ γράψαντος αὐτὰ ἠγάσθημεν ὡς ἐνὶ μάλιστα. καὶ ἔδοξεν ἡμῖν ἀνήρ ἄξιος ἐκείνων τῶν παλαιῶν προγόνων. λέγονται γὰρ δὴ οἱ ἄνδρες οὗτοι Μυραῖοι εἶναι· οὗτοι δ' ἦσαν τῶν ἐπὶ Λαομέδοντος ἕξαστάντων Τρώων ἄνδρες  
 35 ἀγαθοί, ὡς ὁ παραδεδομένος μῦθος δηλοῖ.  
 5. SYN. in Metaph. 175, 7 Kroll οὐτε τὸν περὶ τῶν αἰσθητῶν λόγον πάντη παρελίμπανον [Pythagoreer], ὡς δηλοῖ τὰ Ἐκέλλου [so die Hds.] μὲν Περὶ τὰς τῷ παντός φύσιος, ἔξ ἦν τὰ Περὶ γενέσεως καὶ φθορᾶς [des Aristoteles] μονοουχὶ μεταβληθῆσθαι δοκεῖ, τοῦ Τιμαίου δὲ τὰ πλείστα (!).  
 40 6. STOB. I 20, 3 Ὀκέλλου . . . ἐν τοῖς Περὶ τὰς τοῦ παντός φύσεως. I 13, 2 ἐν τῷ Περὶ νόμου.  
 7. Titel der auf seinen Namen gefälschten, uns erhaltenen Schrift Ὀκέλου Λευκανοῦ Περὶ τῆς τοῦ παντός φύσεως.

## 36. ΤΙΜΑΙΟΣ.

1. ΠΛΑΤΟ Tim. p. 19 κ καταλέλειπται δὴ τὸ τῆς ὑμετέρας ἕξεως γένος [Pythagoreer] ἄμα ἀμφοτέρων [näm]. φιλοσόφων ἀνδρῶν καὶ πολιτικῶν] φύσει καὶ τροφῇ μετέχον. Τίμαιός τε γὰρ δδε εὐνομωτάτης ὦν πόλεως τῆς ἐν Ἰταλίᾳ Λοκρίδος, 5 οὐσαι καὶ γένει οὐδενὸς ὕστερος ὦν τῶν ἐκεῖ τὰς μεγίστας μὲν ἀρχὰς τε καὶ τιμὰς τῶν ἐν τῇ πόλει μετακεχεῖρισται, φιλοσοφίας δ' αὐ κατ' ἐμὴν δόξαν ἐπ' ἄκρον ἀπάσης ἐλήλυθε.

1<sup>a</sup>. SUID. T. Λοκρός, φιλόσοφος Πυθαγόρειος. μαθηματικά, Περὶ φύσεως Περὶ τοῦ Πυθαγόρου βίου [aus Hesych. vgl. Schol. Plat. zu Tim. a. O.].

10 2. ΑΡΙΣΤΟΤ. Schriftenkatalog des Diog. v 25 [Rose fr. Lips. 1886 S. 6] n. 94 Τὰ ἐκ τοῦ Τιμαίου καὶ τῶν Ἀρχυτείων; des Hesych. [Rose S. 14] n. 85 Ἐκ τῶν Τιμαίου καὶ Ἀρχύτου ἄ. Bezieht sich auf eine Epitome des Platonischen Dialogs vgl. SIMPL. d. caelo p. 296, 16 τοιγοιροῦν τὸν τοῦ Πλάτωνος Τιμαίων ἐπιτεμνόμενος γράφει· φησὶ δὲ κτλ. [Arist. fr. 206 Rose]. S. auch p. 379, 15.

15 3. PROCL. in Tim. π 38, 1 Diehl οἱ περὶ Ὀκκελον [35 Δ] τὸν τοῦ Τιμαίου πρόδοον.

4. Angebliche Vorlage Platons [vgl. S. 233, 38] die uns in Platohds. überlieferte, gefälschte Schrift Τιμαίω Λοκρῶ Περὶ ψυχᾶς κόσμου καὶ φύσιος.

## 37. ΗΙΚΕΤΑΣ.

20 1. CIC. Acad. Pr. π 39, 123 *Hicetas Syracusius, ut ait Theophrastus* [Phys. Op. fr. 18. D. 492], *caelum solem lunam stellas, supera denique omnia stare censet neque praeter terram rem ullam in mundo moveri: quae cum circum axem se summa celeritate convertat et torqueat, eadem effici omnia quae si stante terra caelum moveretur.* Vgl. Aët. III 13, 2 [s. S. 266, 5].

25 2. ΑἘΤ. III 9, 1. 2 (D. 376) Θαλῆς καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ μίαν εἶναι τὴν γῆν. Ἰκέτης δ' Πυθαγόρειος δύο, ταύτην καὶ τὴν ἀντίχθονα.

## 38. ΕΚΡΗΑΝΤΟΣ.

1. HIPPOC. refut. I 15 (D. 566) zwischen Xenophanes und Hippon: Ἐκφαντός τις Συρακούσιος ἔφη μὴ εἶναι ἀληθινὴν τῶν ὄντων λαβεῖν γνώσιν, ὀρίζει δὲ ὡς 30 νομίζειν. τὰ μὲν πρῶτα ἀδιαίρετα εἶναι σώματα καὶ παραλλαγὰς αὐτῶν τρεῖς ὑπάρχειν, μέγεθος σχῆμα δύναμις, ἔξ ὧν τὰ αἰσθητὰ γίνεσθαι. εἶναι δὲ τὸ πλῆθος αὐτῶν ὠρισμένον καὶ τοῦτο [?] ἄπειρον. κινεῖσθαι δὲ τὰ σώματα μήτε ὑπὸ βάρους μήτε πληγῆς, ἀλλ' ὑπὸ θείας δυνάμεως, ἣν νοῦν καὶ ψυχὴν προσαγορεύει. τούτου μὲν οὖν τὸν κόσμον εἶναι ἰδέαν, δι' ἧ καὶ σφαιροειδῆ ὑπὸ θείας δυνάμεως γεγο- 35 νέναι. τὴν δὲ γῆν μέσον κόσμου κινεῖσθαι περὶ τὸ αὐτῆς κέντρον ὡς πρὸς ἀνατολήν.

2. ΑἘΤ. I 3, 19 (D. 286) Ἐκφαντος Συρακούσιος, εἰς τῶν Πυθαγορείων, πάντων τὰ ἀδιαίρετα σώματα καὶ τὸ κενόν [nämlich ἀρχὰς εἶναι]· τὰς γὰρ Πυθαγορικὰς μονάδας οὗτος πρῶτος ἀπεφήνατο σωματικὰς.

3. Δ.Ε.Τ. II 1,2 (D. 327) Θαλής Πυθαγόρας Ἐμπεδοκλῆς Ἐκφαντος Παρμενίδης  
 ... ἕνα τὸν κόσμον.  
 4. — II 3,3 (D. 330) Ἐ. ἐκ μὲν τῶν ἀτόμων συνεστάναι τὸν κόσμον, διοικεῖ-  
 σθαι δὲ ὑπὸ προνοίας.  
 5 5. — III 13,3 (D. 378) Ἡρακλείδης ὁ Ποντικός καὶ Ἐκφαντος ὁ Πυθαγόρειος  
 κινουσι μὲν τὴν γῆν, οὐ μὴν γε μεταβατικῶς, ἀλλὰ τρεπτικῶς τροχοῦ δίκην  
 ἐνηθονισμένην, ἀπὸ δυσμῶν ἐπ' ἀνατολάς περὶ τὸ ἴδιον αὐτῆς κέντρον.

### 39. ΧΕΝΟΦΙΛΟΣ.

1. ΔΙΟΓ. VIII 46 [s. S. 25, 20, 234, 7] τελευταῖοι γὰρ ἐγένοντο τῶν Πυθαγορείων,  
 10 οὓς καὶ Ἀριστόξενος εἶδε, Ξενοφίλος τε ὁ Χαλκιδεὺς ἀπὸ Θράκης κτλ. ΙΑΜΒΛ.  
 V. P. 251 ἦσαν δὲ οἱ σπουδαιότατοι Φάντων τε καὶ Ἐχεκράτης καὶ Πολύμναστος  
 καὶ Διοκλῆς Φλιάσιοι, Ξενοφίλος δὲ Χαλκιδεὺς τῶν ἀπὸ Θράκης Χαλκιδῶν.  
 267 p. 193,5 Κυζικηνοὶ Πυθόδωρος [nicht der S. 127, 18 erwähnte]... Ξενοφίλος  
 [sein anderer?].  
 15 2. VAL. MAX. VIII 13 ext. 3 *biennio minor* [als Gorgias] *Xenophilus Chal-*  
*cidensis Pythagoricus, sed felicitate non inferior, si quidem, ut ait Aristoxenus*  
*musicus* [FHG II 275 fr. 16], *omnis humani incommodi expertus in summo per-*  
*fectissimae doctrinae splendore extinctus est.* [LUC.] Macroβ. 18 Ξενοφίλος δὲ  
 ὁ μουσικός, ὡς φησιν Ἀριστόξενος, προσσχὼν τῇ Πυθαγόρου φιλοσοφίᾳ ὑπὲρ  
 20 τὰ πέντε καὶ ἑκατὸν ἔτη Ἀθήνησιν ἐβίωσε. PLIN. H. N. VIII 168 *ergo pro mira-*  
*culo et id solitariū reperitur exemplum Xenophili musici centum et quinque*  
*annis vixisse sine ullo corporis incommodo.*  
 3. ΣΥΔ. s. v. Ἀριστόξενος... ἀκουστής τοῦ τε πατρὸς [Spintharos] καὶ Λάμ-  
 πρου τοῦ Ἐρυθραίου, εἶτα Ξενοφίλου τοῦ Πυθαγορείου καὶ τέλος Ἀριστοτέλους.

### 25 40. ΔΙΟΚΛΕΣ. ΕΧΕΚΡΑΤΕΣ. ΠΟΛΥΜΝΑΣΤΟΣ. ΠΗΑΝΤΟΝ. ΑΡΙΟΝ.

1. ΔΙΟΓ. VIII 46. ΙΑΜΒΛ. V. P. 251 [s. S. 234, 9, 266, 11].  
 2. ΙΑΜΒΛ. V. P. 267 [s. S. 269, 24] Φλιάσιοι Διοκλῆς, Ἐχεκράτης, [Πολύμνα-  
 στος, Φάντων].  
 30 3. Zu Echekrates vgl. außerdem ΙΑΜΒΛ. V. P. 267 [s. S. 269, 5] unter den  
 Ταραντίνοι; vgl. dagegen das. Z. 26 und 36 Ἐχεκράτεια Φλιασία. ΠΛΑΤ. Phaidon  
 p. 57 A Echekrates: πῶς ἐτελεύτα [Sokrates]; ἡδέως γὰρ ἂν ἀκούσαιμι. καὶ γὰρ  
 οὔτε τῶν πολιτῶν Φλειασίων οὐδεὶς πάνυ τε ἐπικωριάζει τὰ νῦν Ἀθήναζε κτλ.  
 4. ΠΛΑΤ. Phaidon p. 88 D θαυμαστῶς γάρ μου (Echekrates spricht) ὁ λόγος  
 35 οὗτος ἀντιλαμβάνεται καὶ νῦν καὶ αἰεὶ τὸ ἄρμονίαν τινὰ ἡμῶν εἶναι τὴν ψυχὴν.  
 καὶ ὡς περ ὑπέμνησεν με ῥηθεὶς, ὅτι καὶ αὐτῶι μοι ταῦτα προὑδέδοκτο. [Vgl.  
 32 A 23.] Daher nennt als Platons Lehrer neben Archytas Cic. de fin. v 29, 87  
*Echekratem, Timaeum, Arionem Locros.* Vgl. [PLAT.] ep. 9 p. 358 B.

## 41. PROROS. AMYKLAS. KLEINIAS.

1. LAMBL. V. P. 127 καὶ ταῦτα πρὸς ἐκεῖνον [Aristoxenos] εἶπεν [d. jüngere Dionys] καὶ τὰ περὶ Φιντίας καὶ Δάμωνα [s. c. 42] περὶ τε Πλάτωνος καὶ Ἀρχύτου, καὶ τὰ περὶ Κλεινίαν καὶ Πρῶρον [s. S. 269, 6].
- 5 2. DIOG. IX 40 Ἀριστοῦτενος ἐν τοῖς ἱστορικοῖς ὑπομνήμασι [FHG II 290 fr. 83] φησι Πλάτωνα θελήσαι συμφλέξαι τὰ Δημοκρίτου συγγράμματα, ὅποσα ἐδυνήθη συναγαγεῖν. Ἀμύκλαν δὲ καὶ Κλεινίαν τοὺς Πυθαγορικοὺς κωλύσαι αὐτόν, ὡς οὐδὲν ὄφελος· παρὰ πολλοὺς γὰρ εἶναι ἤδη τὰ βιβλία.
3. DIODOR. X 4,1 [aus Aristoxenos] ὅτι Κλεινίας, Ταραντίνος τὸ γένος, εἰς δὲ  
10 τῶν ἐκ τοῦ προειρημένου συστήματος ὧν, πυθόμενος Πρῶρον τὸν Κυρηναῖον διὰ τινὰ πολιτικὴν περίστασιν ἀπολωλεκότα τὴν οὐσίαν καὶ τελῶς ἀπορούμενον. ἐξεδήμησεν ἐκ τῆς Ἰταλίας εἰς Κυρήνην μετὰ χρημάτων ἰκανῶν καὶ τὴν οὐσίαν ἀποκατέστησε τῷ προειρημένῳ, οὐδέποτε τοῦτον ἑωρακίως, ἀκούων δὲ μόνον ὅτι Πυθαγόρειος ἦν.
- 15 4. Αἴθην. XIV 624 A Κλεινίας γοῦν ὁ Πυθαγόρειος, ὡς Χαμαιλέων ὁ Ποντικὸς ἱστορεῖ, καὶ τῷ βίῳ καὶ τοῖς ἡθεσιν διαφέρων, εἴ ποτε συνέβαιεν χαλεπαίνειν αὐτόν δι' ὀργήν, ἀναλαμβάνων τὴν λύραν ἐκισθάρειεν· πρὸς δὲ τοὺς ἐπιζητοῦντας τὴν αἰτίαν ἔλεγεν ἑραυνομαί·
5. PLUT. Quaest. coniv. III 6,3 p. 654 B ἐμοὶ μὲν, ἔφη, τὸ τοῦ Πυθαγορικοῦ  
20 Κλεινίου λίαν ἀρέσκει· λέγεται γὰρ ἐρωτηθεὶς, ὀπηνίκα δεῖ μάλιστα γυναικὶ προσ-  
εῖναι· ὅταν φάναι ἄμάλιστα τυγχάνης βλαβῆναι βουλόμενος·
6. Fälschung auf den Namen des Proros (schon alexandrinisch?) Περί ἑβδο-  
μάδος NICOM. in Theol. arithm. p. 43 Ast., SYRIAN. S. 192, 5 Kroll. [vgl. S. 246, 25];  
auf den Namen des Kleinias ebenda: THEOL. arithm. p. 17 Ast., SYR. S. 168, 18 Kr.

25

## 42. DAMON UND PHINTIAS.

- DIODOR. X 4,3 [aus Aristoxenos vgl. c. 41, 1. 45 D 7] Διονυσίου τυραννοῦ-  
τος Φιντίας τις Πυθαγόρειος ἐπιβεβουλευκῶς τῷ τυράνῳ, μέλλων δὲ τῆς τι-  
μωρίας τυγχάνειν, ἠτήσατο παρὰ τοῦ Διονυσίου χρόνον εἰς τὸ περὶ τῶν ἰδίων  
πρότερον ἢ βούλεται διοικῆσαι· δώσειν δ' ἔφησεν ἐγγυητὴν τοῦ θανάτου τῶν  
30 φίλων ἕνα. τοῦ δὲ δυνάστου θαυμάσαντος, εἰ τοιοῦτός ἐστι φίλος ὃς ἑαυτὸν  
εἰς τὴν εἰρκτὴν ἀντ' ἐκείνου παραδώσει, προεκαλέσατό τινα τῶν γνωρίμων ὁ  
Φιντίας, Δάμωνα ὄνομα Πυθαγόρειον φιλόσοφον, ὃς οὐδὲ διστάσας ἔγγυος εὐθὺς  
ἐγενήθη τοῦ θανάτου. τινὲς μὲν οὖν ἐπήνουν τὴν ὑπερβολὴν τῆς πρὸς τοὺς  
φίλους εὐνοίας, τινὲς δὲ τοῦ ἐγγύου προπέτειαν καὶ μανίαν κατεγίνωσκον. πρὸς  
35 δὲ τὴν τεταγμένην ὥραν ἅπας ὁ δῆμος συνέδραμεν καταδοκῶν, εἰ φυλάξει τὴν  
πίστιν ὁ καταστήσας. ἤδη δὲ τῆς ὥρας συγκλειούσης πάντες μὲν ἀπεγίνωσκον,  
ὁ δὲ Φιντίας ἀνεπίστως ἐπὶ τῆς ἐσχάτης τοῦ χρόνου ῥοπῆς δρομαῖος ἦλθε τοῦ  
Δάμωνος ἀπαγομένου πρὸς τὴν ἀνάγκην. θαυμαστής δὲ τῆς φιλίας φανεῖσθαι  
40 τοὺς ἄνδρας τρίτον ἑαυτὸν εἰς τὴν φιλίαν προσλαβέσθαι.

## 43. SIMOS. MYONIDES. EYPHRANOR.

1. IAMB. V. P. 267 p. 191, 8 N.; Ποσειδωνιάται Ἀθάμας Σίμος.

2. PORPHYR. V. P. 3 [nach dem Epigramm oben S. 23, 23] τοῦτο δ' ἀνελόντα; ]  
Σίμον τὸν ἁρμονικὸν καὶ τὸν κανόνα σφετερισάμενον ἐξενεγκεῖν ὡς ἴδιον· εἶναι  
5 μὲν οὖν ἐπὶ τὰς ἀναγεγραμμένας σοφίας, διὰ δὲ τὴν μίαν, ἣν Σίμος ὑφέλιετο,  
συναφανισθῆναι καὶ τὰς ἄλλας τὰς ἐν τῷ ἀναθήματι γεγραμμένας. Fälschung  
des Duris.

## 44. LYKON (LYKOS).

1. IAMB. V. P. 267 p. 190, 4 Λύκων u. d. Ταραντινοί; DIOG. v 69 γεγόνασι  
10 δὲ καὶ ἄλλοι Λύκωνες· πρῶτος Πυθαγορικός.

2. ATHEN. II 69 E [aus Herakleides von Tarent] Λύκος δ' ὁ Πυθαγόρειος τὴν  
ἐκ(λύουσαν) γενεαίης φησι θρίδακα πλατύφυλλον τετανὴν ἀκαυλον ὑπὸ μὲν τῶν  
Πυθαγορείων λέγεσθαι εὐνοῦχον, ὑπὸ δὲ τῶν γυναικῶν ἀστύτιδα· διουρητικὸς  
γὰρ παρασκευάζει καὶ ἐκλύτους πρὸς τὰ ἀφροδίσια· ἔστι δὲ κρατίστη ἐσθίεσθαι.

15 3. — x 418 E καὶ Πυθαγόρας δ' ὁ Σάμιος μετρίαι τροφήι ἐχρήτο, ὡς ἱστορεῖ  
Λύκων ὁ Ἴασεὺς ἐν τῷ Περὶ Πυθαγορείου (βίου).

4. ARISTOCL. b. Eus. P. E. xv 2, 8 πάντα δ' ὑπερπαίει μωρία τὰ ὑπὸ Λύκωνος  
εἰρημένα τοῦ λέγοντος εἶναι Πυθαγορικὸν ἑαυτὸν. φησὶ γὰρ θύειν Ἀριστοτέλη  
θυσίαν τετελευτηκυία τῆι γυναικὶ τοιαύτην, ὅποιαν Ἀθηναίῳ τῆι Δημήτρι, καὶ  
20 ἐν ἐλαίῳ θερμῷ λουόμενον τοῦτο δὴ πηράσκειν· ἤνικα δὲ εἰς Χαλκίδα ἀπήγει  
τοὺς τελύνας εὐρεῖν ἐν τῷ πλοίῳ λοπάδια χαλκὰ τέτταρα καὶ ἑβδομήκοντα.

5. SCHOL. NICANDR. Ther. 585 Δημήτριος ὁ Χλωρὸς τὴν βούπλευρον δένδρον  
εἶναι φησιν· οὐκ ἔστι δέ, ἀλλὰ λάχανον... Ἀντίγονος δὲ φησι καὶ Λύκωνα με-  
μνήσθαι τοῦ λαχάνου.

## 25 45. PYTHAGOREISCHE SCHULE.

## A. KATALOG DES IAMBLICHOS.

IAMB. V. P. 267 τῶν δὲ συμπάντων Πυθαγορείων τοὺς μὲν ἀγνώτάς τε καὶ  
ἀνωνώτους τινὰς πολλοὺς εἰκὸς γενονέναι, τῶν δὲ γνωριζομένων ἐστὶ τάδε τὰ  
ὀνόματα. Κροτωνιάται Ἰππόστρατος Δύμας, Αἴγων [Ἄστων? vgl. 4, 19 S. 28, 19],  
30 Αἴμων, Σύλλος, Κλεοσθένης, Ἀγέλας, Ἐπίσουλός, Φυκιάδας, Ἐκφαντός [s. S. 265, 27],  
Τίμαιος [s. S. 265, 1], Βοῦθος [Ξοῦθος? s. S. 220, 12], Ἐρατός, Ἰταναίος, Ῥόδιπ-  
πος, Βρύας, Ἐνανδρός [?], Μυλλίας, Ἀντιμέδων, Ἀγέας, Λεόφρων, Ἀγύλος, Ὄνατος,  
Ἰπποσθένης, Κλεόφρων, Ἀλκαμαῖων [s. S. 100], Δαμοκλῆς, Μίλων [s. S. 25, 34;  
S. 32, 45], Μένων. Μεταποντινοὶ Βροντίνος [S. 33, 26], Παρμίσκος [S. 33 n. 10].  
35 Ὀρεστάδας [εἰσενδα], Λέων, Δαμάρμενος, Αἰνέας, Χιλὰς, Μελησίας, Ἀριστέας,  
Λαφάνων, Εὐανδρός, Ἀγησίδαμος, Ξενοκάδης, Εὐρύφημος, Ἀριστομένης, Ἀγρήσαρ-  
χος, Ἀλκίας, Ξενοφάντης, Θράσεος, Εὐρυτός [s. S. 249 n. 33], Ἐπφρων, Εἰρίσκος,  
Μεγιστίας, Λεωκύδης, Θρασυμήδης, Εὐφήμος, Προκλῆς, Ἀντιμένης, Λάκριτος,  
40 τῆς, Γλυκίνος. Ἀκραγαντίνος Ἐμπεδοκλῆς [S. 149 ff.]. Ἐλεάτης Παρμε-

- νίδης [S. 105]. Ταραντινοὶ Φιλόλαος [S. 233, 23], Εὔρυτος [S. 249, 6], Ἀρχύτας [S. 250, 21], Θεόδωρος [s. Z. 26], Ἀρίστιππος, Λύκων, Ἔστιαιος, Πολέμαρχος, Ἀστέας, Καίνιας, Κλέων, Εὐρυμέδων, Ἀρκέας, Κλειναγόρας, Ἀρχιππος [S. 249, 37], Ζώπυρος, Εὐθύνοσ, Δικαίραχος, Φιλωνίδης, Φροντίδας, Λύσις [S. 249, 37], Λυσίβιος, Δεινοκράτης,
- 5 Ἐχεκράτης [s. Z. 24], Πακτίων, Ἀκουσιλάδας, Ἴκκος [S. 104 n. 15], Πεισικράτης, Κλεάρατος, Λεοντεύς, Φρύνηχος, Ἀριστοκλείδας, Κλεινίας [S. 267, 7], Ἀβροτέλης, Πισίρροδος, Βρύας [vgl. 268, 32], Ἐλανδρος, Ἀρχέμαχος, Μιμωνάχος, Ἀκμονίδας, Δικᾶς, Καροφαντίδας [?]. Συβαρίται Μέτωπος [Stob. Anth. 1, 115 H.], Ἴππασος [S. 29], Πρόξενος, Εὐάνωρ, Λεάναξ, Μενέστωρ [S. 219], Διοκλῆς, Ἐμπεδος,
- 10 Τιμάσιος, Πτολεμαῖος, Ἐνδιος, Τυρσηνός. Καρχηδόνιοι Μιλτιάδης, Ἄσθην, Ὀδῖος, Λεόκριτος. Πάριοι Αἰήτιος, Φαινεκλῆς, Δεξίθεος, Ἀλκίμαχος, Δείναρχος, Μέτων, Τίμαιος [S. 265, 1 gehörf in Z. 13], Τιμησιάνης, Εὐμοῖρος, Θυμαρίδας, Λοκροὶ Γύττιος [?], Ξένων [vgl. S. 154, 12?], Φιλόδομος, Εὐέτης, Εὐδόκος, Σθενωνίδας, Σωσίστρατος, Εὐθύνοσ, Ζάλευκος, Τιμάρης. Ποσειδωνιάται
- 15 Ἀθάμας, Σίμος, Πρόξενος, Κράνοσ, Μύης, Βαθύλαος, Φαίδων. Λευκανοὶ Ὀκκελος [s. 35<sup>a</sup>] καὶ Ὀκκιλος ἀδελφοί, Ὁρέσανδρος, Κέραμβος, Δαρδανεύς, Μαλίων. Ἀργεῖοι Ἴππομέδων, Τιμοσθένης, Εὐέλθων, Θρασύδομος, Κρίτων, Πολύκτωρ. Λάκωνες Αὐτοχαρίδας, Κλεάνωρ, Εὐρυκράτης. Ὑπερβόρειοσ Ἀβαρις. Ῥηγῖνοι Ἀριστείδης, Δημοσθένης, Ἀριστοκράτης, Φύτιος, Ἐλικάων,
- 20 Μνησίβουλος, Ἰππαρχίδης, Εὐθοσίων [?], Εὐθυκλῆς, Ὀψιμος [S. 249 n. 34]. Κάλαις, Σελινούντιος [Hygin. 257 p. 142, 14 Schmidt]. Συρακοῦσιοι Λεπτίνης, Φιντίας, Δάμων [S. 267, 25]. Σάμιοι Μέλισσος [S. 135, 17], Λάκων, Ἀρχιππος, Γλύριππος, Ἐλωρις, Ἴππων [S. 223, 13]. Καυλωνιάται Καλλίβροτος, Δίκων, Νάστας, Δρύμων, Ξέντας. Φλιάσιοι Διοκλῆς, Ἐχεκράτης [S. 266, 25], Πολύμναστος,
- 25 Φάντων [S. 226, 26]. Σικυώνιοι Πολιάδης, Δήμων, Στράτιος, Σωσθένης. Κυρηναῖοι Πρῶρος [S. 267, 1], Μελάνιππος, Ἀριστάγγελος, Θεόδωρος [S. 233, 1], Κυζικηνοὶ Πυθόδωρος [nicht = 19 A 4], Ἴπποσθένης, Βούθηρος, Ξενοφίλος [S. 266, 8]. Καταναῖοι Χαρόνδας, Λυσιάδης. Κορίνθιοσ Χρῦσιππος. Τυρρηγνός Ναυσίθοσ. Ἀθηναῖοσ Νεόκριτος. Ποντικὸς Λύραμος. Οἱ πάντες σῆη.
- 30 Πυθαγορίδες δὲ γυναῖκες αἱ ἐπιφανέσταται Τιμύχα γυνὴ ἢ Μυλλία τοῦ Κροτωνιάτου, Φίλυς θυγάτηρ Θεόφριος τοῦ Κροτωνιάτου, Βυνδακοῦ ἀδελφὴ Ὀκκέλω καὶ Ἐκκέλω τῶν Λευκανῶν, Χελωνίς θυγάτηρ Χελωνοσ [l. Χλωνίς θ. Χλωνοσ] τοῦ Λακεδαιμονίου, Κρατησίκλεια Λάκαινα γυνὴ Κλεάνωροσ τοῦ Λακεδαιμονίου, Θεανὴ γυνὴ τοῦ Μεταποντίνου Βροτίνου [S. 28, 33], Μυία γυνὴ Μίλωνοσ τοῦ Κροτωνιάτου, Λασθένεια Ἀρκαδίσις, Ἀβροτέλεια Ἀβροτέλουσ θυγάτηρ τοῦ Ταραντίνου,
- 35 Ἐχεκράτεια Φλιασία, Τυρσηνὴ Συβαρίτις, Πισίρροδὴ Ταραντίς, Νισθεάδουσα [?] Λάκαινα, Βοιώ Ἀργεία, Βαβέλεια Ἀργεία, Κλεαίχη ἀδελφὴ Αὐτοχαρίδα τοῦ Λάκωνοσ· αἱ πάσαι ἰζ̄ [ιζ̄?].

## B. ANONYME PYTHAGOREER.

NACH ALTPERIPATETISCHER ÜBERLIEFERUNG.

40

Vgl. Aristoteles Πρὸς τοὺς Πυθαγορείουσ  $\bar{\alpha}$  und Περὶ Πυθαγορείων  $\bar{\alpha}$ , Diog. v 25 (fr. 190—205 Rose).

1. PROCL. in Euclid. S. 65, 15 Friedl. [nach 4, 6<sup>a</sup> S. 23, 27] ἐπὶ δὲ τούτοις Πυθαγόρασ τὴν περὶ αὐτὴν φιλοσοφίαν εἰσ σχῆμα παιδείας ἐλευθέρου μετέστησεν,
- 45 ἄνωθεν τὰς ἀρχὰσ αὐτῆσ ἐπισκοπούμενοσ καὶ ἀύλωσ καὶ νοερῶσ τὰ θεωρήματα διερευνώμενοσ, ὃσ δὴ καὶ τὴν τῶν ἀνά λόγον πραγματείαν καὶ τὴν τῶν κοσμικῶν



- σχημάτων σύστασιν ἀνεύρεν. μετὰ δὲ τοῦτον Ἀναξαγόρας ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήμητο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπίδης ὁ Χίος ὀλίγωι νεώτερος ὢν Ἀναξαγόρου [c. 29 S. 229, 34] . . . ἐφ' οἷς Ἰπποκράτης ὁ Χίος, ὁ τὸν τοῦ μνησκού τετραγωνισμὸν εὐρών [c. 30, 3], καὶ Θεόδωρος ὁ Κυρηνάιος [c. 31] ἐγένοντο περὶ γεωμετρίαν ἐπιφανεῖς, πρῶτος γὰρ ὁ Ἰπποκράτης τῶν μνημονευομένων καὶ Στοιχία συνέγραψεν. Πλάτων δ' ἐπὶ τούτοις γενόμενος . . . ἐν δὲ τούτῳ τῷ χρόνῳ καὶ Λεωδάμας ὁ Θάσιος ἦν καὶ Ἀρχύτας ὁ Ταραντῖνος [35 A 6] καὶ Θεαίτητος ὁ Ἀθηναῖος, παρ' ὧν ἐπηυξήθη τὰ θεωρήματα καὶ προήλθεν εἰς ἐπιστημονικωτέραν σύστασιν.
- 10 2. STOB. I pr. 6 [p. 20, 1 W.] ἐκ τῶν Ἀριστοτέλου Περὶ ἀριθμητικῆς [PHG II 289, fr. 81]. τὴν δὲ περὶ τοὺς ἀριθμοὺς πραγματεῖαν μάλιστα πάντων τιμησαὶ δοκεῖ Πυθαγόρας καὶ προσαγαγεῖν εἰς τὸ πρόσθεν ἀπαγαγεῖν ἀπὸ τῆς τῶν ἐμπόρων χρείας, πάντα τὰ πράγματα ἀπεικάζων τοῖς ἀριθμοῖς. τὰ τε γὰρ ἄλλα ἀριθμὸς ἔχει καὶ λόγος ἐστὶ πάντων τῶν ἀριθμῶν πρὸς ἀλλήλους. (καὶ ἄλλοι μὲν ἄλλων),
- 15 Αἰγύπτιοι δὲ Ἐρμοῦ φασιν εὕρημα, ὃν καλοῦσι Θῶθ'· οἱ δὲ ἐκ τῶν θείων περιφορῶν ἐπινοήθηται [Philippus Epin. 978 c]. μονὰς μὲν οὖν ἐστὶν ἀρχὴ ἀριθμοῦ, ἀριθμὸς δὲ τὸ ἐκ τῶν μονάδων πλήθος συγκείμενον. τῶν δὲ ἀριθμῶν ἄρτιοι μὲν εἰσιν οἱ εἰς ἴσα διαιρούμενοι, περισσοὶ δὲ οἱ εἰς ἄνισα καὶ μέσον ἔχοντες. οὕτως ἐν περισσαῖς ἡμέραις αἱ κρίσεις τῶν νοσημάτων γίνεσθαι δοκοῦσι καὶ αἱ μετα-
- 20 βολαί, ὅτι ὁ περιττὸς ἀρχὴν καὶ τελευτὴν καὶ μέσον ἔχει, ἀρχῆς καὶ ἀκμῆς καὶ παρακμῆς ἐχόμεναι. Vgl. ARIST. metaphys. M 8. 1083<sup>b</sup> 28.
3. DIODOR. exc. x 6, 4 ὅτι Καλλίμαχος [fr. 89<sup>b</sup> Schn. vgl. oben S. 3, 34] εἶπε περὶ Πυθαγόρου, διότι τῶν ἐν γεωμετρίας προβλημάτων τὰ μὲν εὖρε τὰ δὲ ἐκ τῆς Αἰγύπτου πρῶτος εἰς τοὺς Ἕλληνας ἤνεγκεν, ἐν οἷς λέγει ὅτι
- 25 ἔεεδρε Φρῦξ Εὐφορβος, ὅστις ἀνθρώποις  
τρίγωνα τε σκάληνα καὶ κύκλῳ ἐπίτα  
(ἔδειξε) μήκη (κῆ)δίδαξε νηστεύειν  
τῶν ἐμπνεόντων· οἱ δ' ἄρ' οὐχ ὑπήκουσαν  
πάντες.
- 30 4. ARIST. Metaph. A 5. 985<sup>b</sup> 23 ἐν δὲ τούτοις καὶ πρὸ τούτων [Leukippos und Demokritos] οἱ καλούμενοι Πυθαγόρειοι τῶν μαθημάτων ἀψάμενοι πρῶτοι ταῦτα προήγαγον, καὶ ἐντραφέντες ἐν αὐτοῖς τὰς τούτων ἀρχὰς τῶν ὄντων ἀρχὰς ωήθησαν εἶναι πάντων. ἐπεὶ δὲ τούτων οἱ ἀριθμοὶ φύσει πρῶτοι, ἐν δὲ τοῖς ἀριθμοῖς ἐδόκουν θεωρεῖν ὁμοιώματα πολλὰ τοῖς οὐσι καὶ γιγνομένοις, μάλλον ἢ
- 35 ἐν πυρὶ καὶ γῆι καὶ ὕδατι, ὅτι τὸ μὲν τοιονδὶ τῶν ἀριθμῶν πάθος δικαιοσύνη, τὸ δὲ τοιονδὶ ψυχῆ καὶ νοῦς, ἕτερον δὲ καιρὸς καὶ τῶν ἄλλων ὡς εἶπεν ἕκαστον ὁμοίως, ἔτι δὲ τῶν ἀρμονιῶν ἐν ἀριθμοῖς ὄρωντες τὰ πάθη καὶ τοὺς λόγους, ἐπειδὴ τὰ μὲν ἄλλα τοῖς ἀριθμοῖς ἐφαίνετο τὴν φύσιν ἀφωμοιωσθαι πάσαν, οἱ δ' ἀριθμοὶ πάσης τῆς φύσεως πρῶτοι, τὰ τῶν ἀριθμῶν στοιχεῖα τῶν ὄντων
- 40 στοιχεῖα πάντων ὑπέλαβον εἶναι, καὶ τὸν δλον οὐρανὸν ἀρμονίαν εἶναι καὶ ἀριθμὸν· καὶ ὅσα εἶχον ὁμολογούμενα δεῖκνύειν ἐν τε τοῖς ἀριθμοῖς καὶ ταῖς ἀρμονίαις πρὸς τὰ τούτου οὐρανοῦ πάθη καὶ μέρη καὶ πρὸς τὴν δλην διακόσμησιν, ταῦτα συνάγοντες ἐφήμηστον. κἄν εἴ τί που διέλειπε, προσεγλίχοντο τοῦ συνειρομένην πάσαν αὐτοῖς εἶναι τὴν πραγματεῖαν. λέγω δ' οἷον, ἐπειδὴ τέλειον ἢ δεκάς εἶναι
- 45 δοκεῖ καὶ πάσαν περιελιφέναι τὴν τῶν ἀριθμῶν φύσιν, καὶ τὰ φερόμενα κατὰ τὸν οὐρανὸν δέκα μὲν εἶναι φασιν, ὄντων δὲ ἐννέα μόνον τῶν φανερῶν διὰ τοῦτο δεκάτην τὴν ἀντίχθονα ποιοῦσιν. διώριστα δὲ περὶ τούτων ἐν ἐτέροις ἡμῶν ἀκριβέστερον. ALEX. z. d. St. S. 41, 1 λέγει δὲ περὶ τούτων καὶ ἐν τοῖς Περὶ

οὐρανοῦ [s. 45 B 37] καὶ ἐν ταῖς τῶν Πυθαγορικῶν δόξαις ἀκριβέστερον. 75, 15  
 τῆς δὲ τάξεως τῆς ἐν τῷ οὐρανῷ, ἣν ἐποιούοντο τῶν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι,  
 μνημονεύει ἐν τῷ δευτέρῳ Περὶ τῆς Πυθαγορικῶν δόξης. [ARIST.] M. Mor.  
 A 1. 1182<sup>b</sup> 11 πρῶτος [μὲν οὖν ἐνεχείρησε Πυθαγόρας περὶ ἀρετῆς εἰπεῖν, οὐκ  
 ὀρθῶς δέ· τὰς γὰρ ἀρετὰς εἰς τοὺς ἀριθμοὺς ἀνάγων οὐκ οἰκείαν τῶν ἀρετῶν τὴν  
 θεωρίαν ἐποιεῖτο· οὐ γὰρ ἐστὶν ἡ δικαιοσύνη ἀριθμὸς ἰσάκης ἴσος. ARIST. Metaph.  
 M 3. 1078<sup>b</sup> 21 οἱ δὲ Πυθαγόρειοι πρότερον περὶ τινῶν ὀλίγων, ὧν τοὺς λόγους  
 εἰς τοὺς ἀριθμοὺς ἀνήπτον, οἷον τί ἐστι καιρὸς ἢ τὸ δίκαιον ἢ γάμος, ἐκείνος  
 [Demokrit] δ' εὐλόγως ἐζήτηε τὸ τί ἐστίν. Eth. Nic. E 8. 1132<sup>b</sup> 21 δοκεῖ δέ τι  
 10 καὶ τὸ ἀντιπεπονηθὸς εἶναι ἀπλῶς δίκαιον, ὥσπερ οἱ Πυθαγόρειοι ἔφασαν· ὠρίζοντο  
 γὰρ ἀπλῶς τὸ δίκαιον τὸ ἀντιπεπονηθὸς ἄλλωι.

5. — Metaph. A 5. 986<sup>a</sup> 15 [vgl. 32 B 5] φαίνονται δὴ καὶ οὗτοι τὸν ἀριθμὸν  
 νομίζοντες ἀρχὴν εἶναι καὶ ὡς ὅλην τοῖς οὐσι καὶ ὡς πάθη τε καὶ ἔξεις, τοῦ δὲ  
 ἀριθμοῦ στοιχεῖα τὸ τε ἄρτιον καὶ τὸ περιττόν, τούτων δὲ τὸ μὲν ἄπειρον, τὸ δὲ  
 15 πεπερασμένον, τὸ δ' ἐν ἑξ ἀμφοτέρων εἶναι τούτων (καὶ γὰρ ἄρτιον εἶναι καὶ  
 περιττόν), τὸν δ' ἀριθμὸν ἐκ τοῦ ἐνός, ἀριθμοὺς δέ, καθάπερ εἰρηται, τὸν ὅλον οὐρανόν.

ἕτεροι δὲ τῶν αὐτῶν τούτων τὰς ἀρχὰς δέκα λέγουσιν εἶναι τὰς κατὰ συστοι-  
 χίαν λεγομένας·

20 πέρασ καὶ ἄπειρον  
 περιττόν καὶ ἄρτιον  
 ἐν καὶ πληθος  
 δεξιὸν καὶ ἀριστερόν  
 ἄρρεν καὶ θῆλυ  
 ἡρεμοῦν καὶ κινούμενον  
 25 εὐθὺ καὶ καμπύλον  
 φῶς καὶ σκοτός  
 ἀγαθὸν καὶ κακόν  
 τετράγωνον καὶ ἑτερόμηκες.

ὄνπερ τρόπον ἔοικε καὶ Ἀλκμαίων ὁ Κροτωνιάτης [14 A 3] ὑπολαβεῖν· καὶ ἦτο  
 30 οὗτος παρ' ἐκείνων ἢ ἐκείνοι παρὰ τούτου παρέλαβον τὸν λόγον τοῦτον· καὶ γὰρ  
 ἐγένετο τὴν ἡλικίαν Ἀλκμαίων (νέος) ἐπὶ γέροντι Πυθαγόρῃ, ἀπεφήνατο δὲ  
 παραπλησίως τούτοις. φησὶ γὰρ εἶναι δύο τὰ πολλὰ τῶν ἀνθρωπίνων, λέγων  
 τὰς ἐναντιότητας οὐχ ὥσπερ οὗτοι διωρισμένας ἀλλὰ τὰς τυχοῦσας, οἷον λευκὸν  
 μέλαν, γλυκὺ πικρὸν, ἀγαθὸν κακόν, μέγα μικρόν. οὗτος μὲν οὖν ἀδιορίστως  
 35 ἀπέφηνε περὶ τῶν λοιπῶν, οἱ δὲ Πυθαγόρειοι καὶ πόσαι καὶ τίνες αἱ ἐναντιώσεις  
 ἀπεφήναντο. παρὰ μὲν οὖν τούτων ἀμφοῖν τοσοῦτον ἔστι λαβεῖν, ὅτι τὰναντία  
 ἀρχαὶ τῶν ὄντων· [τὸ δὲ δεῖν, παρὰ τῶν ἑτέρων, καὶ τίνες αὐταὶ εἰσιν. πῶς  
 μέντοι πρὸς τὰς εἰρημένας αἰτίας ἐνδέχεται συναγαγεῖν, σαφῶς μὲν οὐ διήρθρωται  
 παρ' ἐκείνων, εἰκόσασι δ' ὡς ἐν ὅλης εἶδει τὰ στοιχεῖα τάττειν· ἐκ τούτων γὰρ ὡς  
 40 ἐνυπαρχόντων συνεστάναι καὶ πεπλάσθαι φασι τὴν οὐσίαν.

τῶν μὲν οὖν παλαιῶν καὶ πλείω λεγόντων τὰ στοιχεῖα τῆς φύσεως ἐκ τούτων  
 ἱκανόν ἐστι θεωρήσαι τὴν διάνοιαν· εἰσὶ δὲ τινες οἱ περὶ τοῦ παντός ὡς ἂν μῆδ  
 οὐσης φύσεως ἀπεφήναντο, τρόπον δὲ [οὐ] τὸν αὐτὸν πάντως οὔτε τοῦ καλῶς  
 οὔτε τοῦ κατὰ τὴν φύσιν. εἰς μὲν οὖν τὴν νῦν σκέψιν τῶν αἰτίων οὐδαμῶς  
 45 συναρμόττει περὶ αὐτῶν ὁ λόγος· οὐ γὰρ ὥσπερ ἔνιοι τῶν φυσιολόγων ἐν ὑπο-  
 θέμενοι τὸ ὄν ὁμῶς γεννῶσιν ὡς ἐξ ὅλης τοῦ ἐνός, ἀλλ' ἕτερον τρόπον οὗτοι  
 λέγουσιν· ἐκείνοι μὲν γὰρ προστιθέασι κίνησιν, γεννῶντές γε τὸ πᾶν, οὗτοι δὲ  
 ἀκίνητον εἶναι φασιν.

6. **Αριστ.** *Εἰθ.* *Nic.* *A* 4. 1096<sup>b</sup> 5 πῦθανώτερον δ' εἰοκασιν οἱ Πυθαγόρειοι λέγειν περὶ αὐτοῦ, τιθέντες ἐν τῆι τῶν ἀγαθῶν συστοιχίαι τὸ ἓν.
7. — *Εἰθ.* *Nic.* *B* 5. 1106<sup>b</sup> 29 τὸ γὰρ κακὸν τοῦ ἀπειρου, ὡς οἱ Πυθαγόρειοι εἰκαζον, τὸ δ' ἀγαθὸν τοῦ πεπερασμένου.
- 5 8. — *Μεταφυσ.* *A* 5. 987<sup>a</sup> 9 μέχρι μὲν οὖν τῶν Ἰταλικῶν καὶ χωρὶς ἐκείνων μορυχώτερον [*εἰως dunkel*] εἰρήκασιν οἱ ἄλλοι περὶ αὐτῶν, πλήν, ὡσπερ εἶπομεν. δυοῖν αἰτίαι τυγχάνουσι κεκρημένοι, καὶ τούτων τὴν ἑτέραν οἱ μὲν μίαν οἱ δὲ δύο ποιοῦσι, τὴν ὄθεν ἢ κίνησις· οἱ δὲ Πυθαγόρειοι δύο μὲν τὰς ἀρχὰς κατὰ τὸν αὐτὸν εἰρήκασι τρόπον, τοσοῦτον δὲ προσεπέθεσαν, ὃ καὶ ἰδίον ἔστιν αὐτῶν, ὅτι 10 τὸ πεπερασμένον καὶ τὸ ἀπειρον καὶ τὸ ἐν οὐχ ἑτέρας τινας ἀνήθησαν εἶναι φύσεις, ὅλον πῶρ ἢ γῆν ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον, ἀλλ' αὐτὸ τὸ ἀπειρον καὶ αὐτὸ τὸ ἐν οὐσίαι εἶναι τούτων ἂν κατηγοροῦνται· διὸ καὶ ἀριθμὸν εἶναι τὴν οὐσίαν ἀπάντων. περὶ τε τούτων οὖν τοῦτον ἀπεφήναντο τὸν τρόπον, καὶ περὶ τοῦ τί ἔστιν ἤρξαντο μὲν λέγειν καὶ ὀρίζεσθαι, λίαν δ' ἀπλῶς ἐπραγματεύθησαν. ὠρί- 15 ζοντό τε γὰρ ἐπιπολαίως, καὶ ὡι πρώτῳι ὑπάρξειεν ὁ λεχθεὶς ὄρος, τοῦτ' εἶναι τὴν οὐσίαν τοῦ πράγματος ἐνόμιζον, ὡσπερ εἶ τις οἶοιτο ταῦτόν εἶναι διπλάσιον καὶ τὴν δυάδα, διότι πρώτον ὑπάρχει τοῖς δυοῖν τὸ διπλάσιον. ἀλλ' οὐ ταῦτόν ἔστιν ἴσως τὸ εἶναι διπλασίῳ καὶ δυάδι. εἰ δὲ μή, πολλὰ τὸ ἐν ἔσται, ὃ κἀκείνοις συνέβαινε. *Vgl.* *ebend.* *B* 5. 1002<sup>a</sup> 8.
- 20 9. — — *M.* 6. 1080<sup>b</sup> 16 καὶ οἱ Πυθαγόρειοι δ' ἓνα, τὸν μαθηματικὸν [*nämlich ἀριθμὸν*], πλήν οὐ κεχωρισμένον ἀλλ' ἐκ τούτου τὰς αἰσθητὰς οὐσίας συνεστάναι φασίν. τὸν γὰρ ὄλον οὐρανὸν κατασκευάζουσιν ἐξ ἀριθμῶν, πλήν οὐ μοναδικῶν, ἀλλὰ τὰς μονάδας ὑπολαμβάνουσιν ἔχειν μέγεθος· ὅπως δὲ τὸ πρώτον ἐν συνέστη ἔχον μέγεθος, ἀπορεῖν εἰοκασιν.
- 25 10. — — 8. 1083<sup>b</sup> 8 ὃ δὲ τῶν Πυθαγορείων τρόπος τῆι μὲν ἐλάττους ἔχει δυσχερείας τῶν πρότερον εἰρημένων, τῆι δὲ ἰδίας ἑτέρας. τὸ μὲν γὰρ μὴ χωριστὸν ποιεῖν τὸν ἀριθμὸν ἀφαιρεῖται πολλὰ τῶν ἀδυνάτων· τὸ δὲ τὰ σώματα ἐξ ἀριθμῶν εἶναι συγκείμενα, καὶ τὸν ἀριθμὸν τοῦτον εἶναι μαθηματικόν, ἀδυνάτόν ἔστιν. οὔτε γὰρ ἄτομα μεγέθη λέγειν ἀληθές· εἴ θ' ὅτι μάλιστα τοῦτον ἔχει τὸν 30 τρόπον, οὐχ αἶ γε μονάδες μέγεθος ἔχουσιν. μέγεθος δ' ἔξ ἀδιαίρετων συγκείσθαι πῶς δυνατόν; ἀλλὰ μὴν ὃ γ' ἀριθμητικὸς ἀριθμὸς μοναδικὸς ἔστιν. ἐκείνοι δὲ τὸν ἀριθμὸν τὰ ὄντα λέγουσιν· τὰ γούν θεωρήματα προσάπτουσι τοῖς σώμασιν ὡς ἐξ ἐκείνων ὄντων τῶν ἀριθμῶν.
11. — — *A* 7. 1072<sup>b</sup> 30 ὅσοι δὲ ὑπολαμβάνουσιν, ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ 35 Σπεύσιππος, τὸ κάλλιστον καὶ ἄριστον μὴ ἐν ἀρχῆι εἶναι, διὰ τὸ καὶ τῶν φυτῶν καὶ τῶν ζῴων τὰς ἀρχὰς αἰτία μὲν εἶναι, τὸ δὲ καλὸν καὶ τέλειον ἐν τοῖς ἐκ τούτων, οὐκ ὀρθῶς οἰόνται.
12. — — *A* 6. 987<sup>b</sup> 10 τὴν δὲ μέθεξιν τοῦνομα μόνον μετέβαλεν [*Platon*]. οἱ μὲν γὰρ Πυθαγόρειοι μιμήσει τὰ ὄντα φασίν εἶναι τῶν ἀριθμῶν, Πλάτων δὲ 40 μέθεξι. τὴν μένοι γε μέθεξιν ἢ τὴν μίμησιν ἦτις ἂν εἴη τῶν εἰδῶν, ἀφείσαν ἐν κοινῳι ζητεῖν.
13. — — 987<sup>b</sup> 22 τὸ μένοι γε ἐν οὐσίαι εἶναι, καὶ μὴ ἕτερόν γε τι ὄν λέγεσθαι ἔν, παραπλησίως τοῖς Πυθαγορείοις ἔλεγε [*Platon*] καὶ τὸ τοὺς ἀριθμοὺς αἰτίους εἶναι τοῖς ἄλλοις τῆς οὐσίας ὡσαύτως ἐκείνοις. τὸ δὲ ἀντὶ τοῦ ἀπειρου 45 ὡς ἐνός δυάδα ποιῆσαι, τὸ δὲ ἀπειρον ἐκ μεγάλου καὶ μικροῦ, τοῦτ' ἴδιον· καὶ ἔτι ὁ μὲν τοὺς ἀριθμοὺς παρὰ τὰ αἰσθητὰ, οἱ δ' ἀριθμοὺς εἶναι φασιν αὐτὰ τὰ πράγματα, καὶ τὰ μαθηματικὰ μεταξὺ τούτων οὐ τίθεασιν. τὸ μὲν οὖν τὸ ἐν καὶ τοὺς ἀριθμοὺς παρὰ τὰ πράγματα ποιῆσαι, καὶ μὴ ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ ἢ

τῶν εἰδῶν εἰσαγωγῇ διὰ τὴν ἐν τοῖς λόγοις ἐγένετο σκέψιν (οἱ γὰρ πρότεροι διαλεκτικῆς οὐ μετέχον) κτλ.

14. THEOPHIL. *metaph.* 33 (S. XI<sup>o</sup> 27 Usener) Πλάτων δὲ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι μακρὰν τὴν ἀπόστασιν ἐπι(νοήσαντες τῶν ἀρχῶν οἴονται τὸ ἐν) μιμεισθαί γ' ἐθέλειν ἅπαντα. καίτοι καθάπερ ἀντίθεσίν τινα ποιοῦσιν τῆς ἀορίστου δυάδος καὶ τοῦ ἐνόου, ἐν ἧ καὶ τὸ ἄπειρον καὶ τὸ ἄτακτον καὶ πᾶσα ὡς εἶπεν ἀμορφία καθ' αὐτήν. ὅλως οὐχ οἶόν τε ἄνευ ταύτης τὴν τοῦ ὄλου φύσιν [πᾶντι ἴσῳ εἶναι], ἀλλ' οἶον ἰσομοιρεῖν ἢ καὶ ὑπερέχειν τῆς ἐτέρας ἢ καὶ τὰς ἀρχὰς ἐναντίας. διὸ καὶ οὐδὲ τὸν θεόν, ὅσοι τῷ θεῷ τὴν αἰτίαν ἀνάπτουσιν, δύνασθαι πάντ' εἰς τὸ ἀριστον 10 ἀγειν, ἀλλ' εἶπερ, ἐφ' ὅσον ἐνδέχεται.

15. AET. I 3, 8 (D. 280) Πυθαγόρας Μνησάρχου Σάμιος πρῶτος φιλοσοφίαν τοῦτῳ τῷ ῥήματι προσαγορεύσας ἀρχὰς τοὺς ἀριθμοὺς καὶ τὰς συμμετρίας τὰς ἐν τούτοις, ἃς καὶ ἀρμονίας καλεῖ, τὰ δὲ ἔξ ἀμφοτέρων σύνθετα στοιχεῖα, καλούμενα δὲ γεωμετρικά. πάλιν δὲ τὴν μονάδα καὶ τὴν ἀόριστον δυάδα ἐν ταῖς ἀρχαῖς. 15 σπεύδει δὲ αὐτῷ τῶν ἀρχῶν ἢ μὲν ἐπὶ τὸ ποιητικὸν αἴτιον καὶ εἰδικόν, ὅπερ ἐστὶ νοῦς ὁ θεός, ἢ δὲ ἐπὶ τὸ παθητικόν τε καὶ ὕλικόν, ὅπερ ἐστὶν ὁ ὄρατός κόσμος. εἶναι δὲ τὴν φύσιν τοῦ ἀριθμοῦ δέκα. μέχρι γὰρ τῶν δέκα πάντες Ἕλληνες, πάντες βάρβαροι ἀριθμοῦσιν, ἐφ' ἃ ἐλθόντες πάλιν ἀναποδοῦσιν [?] ἐπὶ τῇ μονάδῃ. καὶ τῶν δέκα πάλιν, φησὶν, ἢ δύναμις ἐστὶν ἐν τοῖς τέσσαρασι καὶ 20 τῇ τετράδι. τὸ δὲ αἴτιον· εἴ τις ἀπὸ τῆς μονάδος [ἀναποδοῦν] κατὰ πρόσθεσιν πθεῖη τοὺς ἀριθμοὺς ὄχι τῶν τεσσάρων προελθῶν ἐκπληρώσει τὸν (τῶν) δέκα ἀριθμόν· ἐὰν δὲ ὑπερβάλῃ τις τὸν τῆς τετράδος, καὶ τῶν δέκα ὑπερεκπεσεῖται· οἶον εἴ τις πθεῖη ἐν καὶ δύο πρόσθει καὶ τρία καὶ τούτοις τέσσαρα, τὸν τῶν δέκα ἐκπληρώσει ἀριθμόν. ὥστε ὁ ἀριθμὸς κατὰ μὲν μονάδα ἐν τοῖς δέκα, κατὰ δὲ 25 δύναμιν ἐν τοῖς τέσσαρασι. διὸ καὶ ἐπεφθέγγοντο οἱ Πυθαγόρειοι ὡς μεγίστου ὄρκου ὄντος τῆς τετράδος [Pyth. vers. fr. 4 Nauck (hinter Iamb. V. P. p. 229)]· οὐ μὰ τὸν ἀμετέρα κεφαλῇ παραδόντα τετρακτὴν παγὰν ἀενάου φύσεως ῥίζωμά τ' ἔχουσαν.

καὶ ἡ ἡμέτερα ψυχῇ, φησὶν, ἐκ τετράδος σύγκειται. εἶναι γὰρ νοῦν ἐπιστήμην 30 δόξαν αἴσθησιν, ἔξ ὧν πᾶσα τέχνη καὶ ἐπιστήμη καὶ αὐτοὶ λογικοὶ ἔσμεν κτλ. Vgl. 32 A 13 und THEO S. 97, 14 Hill.

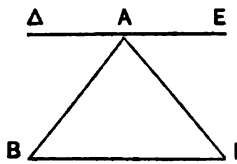
16. [ARIST.] *Probl.* 15, 3. 910<sup>b</sup> 36 über die Dekas ἢ ὅτι ἐν δέκα ἀναλογίαις τέτταρες κυβικοὶ ἀριθμοὶ ἀποτελοῦνται, ἔξ ὧν φασιν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι τὸ πᾶν συνεστάναι.

35 17. ARIST. *de caelo* A 1. 268<sup>a</sup> 10 καθάπερ γὰρ φασὶ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι, τὸ πᾶν καὶ τὰ πάντα τοῖς τρισὶν ὕρισται· τελευτῇ γὰρ καὶ μέσον καὶ ἀρχὴ τὸν ἀριθμόν ἔχει τὸν τοῦ παντός, ταῦτα δὲ τὸν τῆς τριάδος.

18. EUDEM. fr. 83 (Porph. z. Ptol. *Harm.* I 7 p. 288, 4 Wall.) ἐν τῷ πρώτῳ τῆς Ἀριθμητικῆς ἱστορίας λέγουν περὶ τῶν Πυθαγορείων ταυτὶ κατὰ λέξιν· ἔτι 40 δὲ τοὺς τῶν τριῶν συμφωνιῶν λόγους τοῦ τε διὰ τεσσάρων καὶ τοῦ διὰ πέντε καὶ τοῦ διὰ πασῶν ὅτι συμβέβηκεν ἐν πρώτοις ὑπάρχειν τοῖς ἐννέα. β γὰρ γ δ γίνεταί ἐννέα'.

19. — — (fr. fehlt bei Speng.) *Procl.* S. 426, 6 Fr. (zu Eucl. I 47 ἐν τοῖς ὀρθογωνίοις τριγώνοις τὸ ἀπὸ τῆς τῆν ὀρθὴν γωνίαν ὑποτείνουσας πλευρᾶς τετράγωνον ἴσον ἐστὶ τοῖς ἀπὸ τῶν τῆν ὀρθὴν γωνίαν περιεχουσῶν πλευρῶν τετραγώνοις) τῶν μὲν ἱστορεῖν τὰ ἀρχαῖα βουλομένων ἀκούοντας τὸ θεώρημα τοῦτο εἰς Πυθαγόραν ἀναπεμπόντων ἐστὶν εὑρεῖν καὶ βουθυτεῖν λεγόντων αὐτὸν ἐπὶ τῇ εὑρέσει.

20. — — fr. 89 Spreng. Procl. S. 419, 15 (zu Eucl. I 44 παρά τὴν δοθείσαν εὐθείαν τῷ δοθέντι τριγώνῳ ἴσον παραλληλόγραμμον παραβαλεῖν ἐν γωνίαι, ἣ ἔστιν ἴση τῇ δοθείσῃ γωνίαι εὐθυγράμμῳ) ἔστι μὲν ἀρχαία, φασὶν οἱ περὶ τὸν Εὐδήμον, καὶ τῆς τῶν Πυθαγορέων μούσης εὐρήματα ταῦτα ἢ τε παραβολὴ τῶν 5 χωρίων καὶ ἡ ὑπερβολὴ καὶ ἡ ἔλλειψις.

21. — — fr. 88 Spreng. Procl. S. 379, 2 (zu Eucl. I 32 παντὸς τριγώνου μιᾶς τῶν πλευρῶν προσεκβληθείσης ἢ ἐκτὸς γωνία δυσὶ ταῖς ἐντὸς καὶ ἀπεναντίον ἴση ἔστί, καὶ αἱ ἐντὸς τοῦ τριγώνου τρεῖς γωνίαι δυσὶν ὀρθαῖς ἴσαι εἰσὶν) Εὐδήμος δὲ ὁ Περιπατητικὸς εἰς τοὺς Πυθαγορείους ἀναπέμπει τὴν τοῦδε τοῦ θεωρήματος 10 εὐρεσιν, ὅτι τρίγωνον ἄπαν δυσὶν ὀρθαῖς ἴσας ἔχει τὰς ἐντὸς γωνίας καὶ δεικνύναι φησὶν αὐτοὺς οὕτω τὸ προ-  

 15 κοινῆ προσκείσθω ἢ (ὑπὸ) ΒΑΓ. αἱ ἄρα ὑπὸ ΔΑΒ ΒΑΓ ΓΑΕ, τούτέστιν αἱ ὑπὸ ΔΑΒ ΒΑΕ, τούτέστιν αἱ δύο ὀρθαὶ ἴσαι εἰσὶ ταῖς τοῦ ΑΒΓ τριγώνου τρισὶ γωνίαις. αἱ ἄρα τρεῖς τοῦ τριγώνου δύο ὀρθαῖς εἰσὶν ἴσαι'.

22. ARIST. Metaphys. A 8. 989<sup>b</sup> 29 οἱ μὲν οὖν καλούμενοι Πυθαγόρειοι ταῖς 20 μὲν ἀρχαῖς καὶ τοῖς στοιχείοις ἐκτοπωτέροις χρῶνται τῶν φυσιολόγων (τὸ δ' αἴτιον ὅτι παρέλαβον αὐτὰς οὐκ ἔξ αἰσθητῶν· τὰ γὰρ μαθηματικὰ τῶν ὄντων ἄνευ κινήσεως ἔστιν, ἔξω τῶν περὶ τὴν ἀστρολογίαν), διαλέγονται μέντοι καὶ πραγμα-  
 25 τεύονται περὶ φύσεως πάντα· γεννώσι τε γὰρ τὸν οὐρανόν, καὶ περὶ τὰ τούτου μέρη καὶ τὰ πάθη καὶ τὰ ἔργα διατηροῦσι τὸ συμβαῖνον. καὶ τὰς ἀρχὰς καὶ τὰ 25 αἴτια εἰς ταῦτα καταναλίσκουσιν, ὡς ὁμολογοῦντες τοῖς ἄλλοις φυσιολόγοις ὅτι τό γε ὄν τοιοῦτ' ἔστιν ὅσον αἰσθητόν ἐστι καὶ περιελθῆεν ὁ καλούμενος οὐρανός. τὰς δ' αἰτίας καὶ τὰς ἀρχάς, ὥσπερ εἶπομεν, ἱκανὰς λέγουσιν ἐπαναβῆναι καὶ ἐπὶ τὰ ἀνωτέρω τῶν ὄντων, καὶ μᾶλλον ἢ τοῖς περὶ φύσεως λόγοις ἀρμοστούσας. ἐκ 30 τίνος μέντοι τρόπου κίνησις ἔσται πέρατος καὶ ἀπείρου μόνον ὑποκειμένων καὶ περιττοῦ καὶ ἀρτίου, οὐθὲν λέγουσιν, ἢ πῶς δυνατόν ἀνευ κινήσεως καὶ μετα-  
 35 βολῆς γένεσιν εἶναι καὶ φθορὰν ἢ τὰ τῶν φερομένων ἔργα κατὰ τὸν οὐρανόν. ἔτι δὲ εἴτε δοῖη τις αὐτοῖς ἐκ τούτων εἶναι τὸ μέγεθος εἴτε δειχθεῖη τοῦτο, ὅμως τίνα τρόπον ἔσται τὰ μὲν κοῦφα τὰ δὲ βάρος ἔχοντα τῶν σωματίων; ἔξ ἣν γὰρ ὑποτίθενται καὶ λέγουσιν, οὐθὲν μᾶλλον περὶ τῶν μαθηματικῶν λέγουσι σωματίων 35 ἢ περὶ τῶν αἰσθητῶν· διὸ περὶ πυρὸς ἢ γῆς ἢ τῶν ἄλλων τῶν τοιοῦτων σωμα-  
 40 τῶν οὐδ' ὅτιοι ἐιρήκασιν, ἅτε οὐθὲν περὶ τῶν αἰσθητῶν οἶμαι λέγοντες ἴδιοι. ἔτι δὲ πῶς δεῖ λαβεῖν αἴτια μὲν εἶναι τὰ τοῦ ἀριθμοῦ πάθη καὶ τὸν ἀριθμὸν τῶν κατὰ τὸν οὐρανὸν ὄντων καὶ γιγνομένων καὶ ἔξ ἀρχῆς καὶ νῦν, ἀριθμὸν δ' ἄλλον  
 45 μηθέν εἶναι παρὰ τὸν ἀριθμὸν τοῦτον ἔξ οὗ συνέστηκεν ὁ κόσμος; ὅταν γὰρ ἐν τῷ μὲν τῷ μέρει δόξα καὶ (τόλμα, ἐν τῷ δὲ) καιρὸς αὐτοῖς ἦι, μικρὸν δὲ ἀνωθεν ἢ κάτωθεν ἀδικία καὶ κρίσις ἢ μίξις, ἀπόδειξις δὲ λέγῃσιν ὅτι τούτων μὲν ἐν ἑκαστῷ ἀριθμὸς ἔστι, συμβαίνει δὲ κατὰ τοῦτον τὸν τόπον ἤδη πλῆθος εἶναι τῶν νυσισταμένων μεγεθῶν διὰ τὸ τὰ πάθη ταῦτα ἀκολουθεῖν τοῖς τόποις ἐκάστοις, πότερον οὗτος ὁ αὐτός ἐστιν ἀριθμὸς ὁ ἐν τῷ οὐρανῷ, ὃν δεῖ  
 45 λαβεῖν ὅτι τούτων ἑκαστὸν ἔστιν, ἢ παρὰ τοῦτον ἄλλος; Vgl. N 3. 1090<sup>a</sup> 20.

23. — — Z 2. 1028<sup>b</sup> 16 δοκεῖ δὲ τισὶ τὰ τοῦ σώματος πέρατα, οἷον ἐπιφάνεια καὶ γραμμὴ καὶ στιγμή καὶ μονάς, εἶναι οὐσίαι, καὶ μᾶλλον ἢ τὸ σῶμα καὶ τὸ

στερεόν. ἔτι παρὰ τὰ αἰσθητὰ οἱ μὲν οὐκ οἴονται εἶναι οὐθὲν τοιοῦτον, οἱ δὲ πλείω καὶ μάλλον ὄντα ἀΐδια ὡσπερ Πλάτων τά τ' εἶδη κτλ.

24. — — N 3. 1090<sup>b</sup>5 εἰσι δὲ τινες οἱ ἐκ τοῦ πέρατα εἶναι καὶ ἔσχατα τὴν στιγμὴν μὲν γραμμῆς, ταύτην δ' ἐπιπέδου, τοῦτο δὲ τοῦ στερεοῦ, οἴονται εἶναι 5 ἀνάγκην τοιαύτας φύσεις εἶναι.

25. — — Z 11. 1086<sup>b</sup>8 ἀποροῦσι τινες ἤδη καὶ ἐπὶ τοῦ κύκλου καὶ τοῦ τριγώνου, ὡς οὐ προσήκον γραμμαῖς ὀρίζεσθαι καὶ τῷ συνεχεῖ, ἀλλὰ πάντα ταῦτα ὁμοίως λέγεσθαι ὡσανεὶ σάρκες ἢ ὅσα τὰ τοῦ ἀνθρώπου καὶ χαλκὸς καὶ λίθος τοῦ ἀνδριάντος. καὶ ἀνάγουσι πάντα εἰς τοὺς ἀριθμούς, καὶ γραμμῆς τὸν λόγον τὸν 10 τῶν δύο εἶναι φασιν.

26. — — N 3. 1091<sup>a</sup>13 οἱ μὲν οὖν Πυθαγόρειοι πότερον οὐ ποιοῦσιν ἢ ποιοῦσι γένεσιν, οὐθὲν δεῖ διατάζειν· φανερώς γὰρ λέγουσιν ὡς τοῦ ἐνὸς συσταθέντος, εἴτ' ἔξ ἐπιπέδου εἴτ' ἐκ χροιάς εἴτ' ἐκ σπέρματος εἴτ' ἔξ ὧν ἀποροῦσιν εἰπεῖν, εὐθύς τὸ ἔγγιστα τοῦ ἀπειροῦ ὅτι εἶλκετο καὶ ἐπεραίνετο ὑπὸ τοῦ πέρατος. ἀλλ' 15 ἐπειδὴ κοσμοποιοῦσι καὶ φυσικῶς βούλονται λέγειν, δίκαιον αὐτοὺς ἔξετάζειν τῆι περὶ φύσεως, ἐκ δὲ τῆς νῦν ἀφείναι μεθόδου· . . . τοῦ μὲν οὖν περιττοῦ γένεσιν οὐ φασιν, ὡς δῆλον ὅτι τοῦ ἀρίτου οὐσης γενέσεως.

27. — — N 6. 1092<sup>b</sup>26 ἀπορήσειε δ' ἂν τις καὶ τί τὸ εὐ ἔστι τὸ ἀπὸ τῶν ἀριθμῶν τῷ ἐν ἀριθμῷ εἶναι τὴν μῆξιν, ἢ ἐν εὐλογίστῳ ἢ ἐν περιττῷ. νυνὶ 20 γὰρ οὐθὲν ὑγραινότερον τρεῖς τρία ἂν ἦι τὸ μελίκρατον κεκραμένον, ἀλλὰ μάλλον ὠφελήσειεν ἂν ἐν οὐθενὶ λόγῳ ὃν ὕδαρὲς δὲ ἢ ἐν ἀριθμῷ ἀκρατον ὄν. ἔτι οἱ λόγοι ἐν προσθέσει ἀριθμῶν εἰσὶν οἱ τῶν μῆξεων, οὐκ ἐν ἀριθμοῖς, οἷον τρία πρὸς δύο, ἀλλ' οὐ τρεῖς δύο. τὸ γὰρ αὐτὸ δεῖ γένος εἶναι ἐν ταῖς πολλαπλασιώσεσιν. ὥστε δεῖ μετρεῖσθαι τῷ τε A τὸν στοιχόν ἐφ' οὗ ABΓ καὶ τῷ Δ τὸν ΔΕΖ· 25 ὥστε τῷ αὐτῷ πάντα. οὐκ οὖν ἔσται πυρὸς ΒΕΓΖ, καὶ ὕδατος ἀριθμὸς δις τρία. εἰ δ' ἀνάγκη πάντα ἀριθμοῦ κοινωνεῖν, ἀνάγκη πολλὰ συμβαίνειν τὰ αὐτά, καὶ ἀριθμὸν τὸν αὐτὸν πῶς καὶ ἄλλῳ. ἀρ' οὖν τοῦτ' αἴτιον καὶ διὰ τοῦτό ἐστι τὸ πρᾶγμα, ἢ ἀδύνατον; οἷον ἔστι τις τῶν τοῦ ἡλίου φορῶν ἀριθμὸς, καὶ πάλιν τῶν τῆς σελήνης, καὶ τῶν ζώων γε ἐκάστου τοῦ βίου καὶ ἡλικίας· τί οὖν κωλύει 30 ἐπίους μὲν τούτων τετραγώνους εἶναι, ἐπίους δὲ κύβους καὶ ἴσους, τοὺς δὲ διπλασίους; οὐθὲν γὰρ κωλύει, ἀλλ' ἀνάγκη ἐν τούτοις στρέφεσθαι, εἰ ἀριθμοὶ πάντα ἐκοινωνεῖ ἐνεδέχεται τε τὰ διαφέροντα ὑπὸ τὸν αὐτὸν ἀριθμὸν πίπτειν. ὥστ' εἰ τισιν ὁ αὐτὸς ἀριθμὸς συνεβεβήκει, ταῦτα ἂν ἦν ἀλλήλοις ἐκεῖνα τὸ αὐτὸ εἶδος ἀριθμοῦ ἔχοντα, οἷον ἡλῖος καὶ σελήνη τὰ αὐτά. ἀλλὰ διὰ τί αἴτια ταῦτα; ἐπτά 35 μὲν φωνήεντα, ἐπτά δὲ χορδαὶ ἢ ἁρμονίαι, ἐπτά δὲ αἱ πλειάδες, ἐν ἐπτά δὲ ὀδόντας βάλλει (ἑνία γε, ἑνια δ' οὐ), ἐπτά δὲ οἱ ἐπὶ Θήβας. ἀρ' οὖν, ὅτι τοιοσδὶ ὁ ἀριθμὸς πέφυκεν, διὰ τοῦτο ἢ ἐκεῖνοι ἐγένοντο ἐπτά ἢ ἡ πλειὰς ἐπτά ἀστέρων ἐστίν; ἢ οἱ μὲν διὰ τὰς πύλας ἢ ἄλλην τινὰ αἰτίαν, τὴν δὲ ἡμέεις οὕτως ἀριθμοῦμεν; τὴν δὲ ἄρκτον γε δώδεκα, οἱ δὲ πλείους. ἐπεὶ καὶ τὸ Ψ Ζ συμφωνίας 40 φασὶν εἶναι καὶ, ὅτι ἐκεῖναι τρεῖς, καὶ ταῦτα τρία. ὅτι δὲ μυρία ἂν εἴη τοιαῦτα, οὐθὲν μέλει· τῷ γὰρ Γ καὶ Ρ εἴη ἂν ἐν σημείον. εἰ δ' ὅτι διπλασίον τῶν ἄλλων ἕκαστον, ἄλλο δ' οὐ, αἴτιον δὲ ὅτι τριῶν ὄντων τόπων ἐνὶ ἐφ' ἐκάστου ἐπιφέρεται τὸ σῆμα, διὰ τοῦτο τρία μόνον ἐστίν, ἀλλ' οὐχ ὅτι αἱ συμφωνίαι τρεῖς, ἐπεὶ πλείους γε αἱ συμφωνίαι· ἐνταῦθα δ' οὐκέτι δύναται. ὁμοιοὶ δὲ καὶ οὗτοι τοῖς 45 ἀρχαίοις Ὀμηρικοῖς, οἱ μικρὰς ὁμοιότητας ὀρῶσι, μεγάλας δὲ παρορῶσιν. λέγουσι δὲ τινες ὅτι πολλὰ τοιαῦτα, οἷον αἱ τε μέσαι ἢ μὲν ἐννάε ἢ δὲ ὀκτώ, καὶ τὸ ἐπος δεκαεπτὰ, ἰσάριθμον τούτοις· βαίνεται δ' ἐν μὲν τῷ δεξίῳ ἐννάε συλλαβῆς, ἐν δὲ τῷ ἀριστερῷ ὀκτώ. καὶ ὅτι ἴσον τὸ διάστημα ἐν τε τοῖς γράμμασιν ἀπὸ

τοῦ Α πρὸς τὸ Ω, καὶ ἀπὸ τοῦ βόμβυκος ἐπὶ τὴν ὀυράτην νεάτην ἐν αὐλοῖς, ἤς [?] ὁ ἀριθμὸς ἴσος τῆι οὐλομελείαι τοῦ οὐρανοῦ. ὄραν δὲ δεῖ, μὴ τοιαῦτα οὐθεὶς ἂν ἀπορήσειεν οὔτε λέγειν οὔθ' εὐρίσκειν ἐν τοῖς ἀδίοις, ἐπεὶ καὶ ἐν τοῖς φθαρτοῖς, ἀλλ' αἱ ἐν τοῖς ἀριθμοῖς φύσεις αἱ ἐπαίνουμένηαι καὶ τὰ τούτοις ἐναντία δ καὶ ὄλων τὰ ἐν τοῖς μαθήμασιν, ὡς μὲν λέγουσί τινες καὶ αἷτια ποιοῦσι τῆς φύσεως, ἔοικεν οὕτως γε σκοποῦμένους διαφεύγειν· κατ' οὐθένα γὰρ τρόπον τῶν διωρισμένων περὶ τὰς ἀρχὰς οὐθὲν αὐτῶν αἴτιον. ἔστιν ὡς μέντοι ποιοῦσι φανερόν, ὅτι τὸ εὐ ὑπάρχει καὶ τῆς συστοιχίας ἐστὶ τῆς τοῦ καλοῦ τὸ περιττόν. τὸ εὐθύ, τὸ ἴσον [αἱ δυνάμεις ἐνίων ἀριθμῶν]· ἅμα γὰρ ὦραι καὶ ἀριθμὸς τοιοσδί.

10 καὶ τάλλα δὴ ὄσα συνάγουσιν ἐκ τῶν μαθηματικῶν θεωρημάτων πάντα ταύτην ἔχει τὴν δύναμιν. διὸ καὶ ἔοικε συμπτώμασιν· ἔστι γὰρ συμβεβηκότα μὲν, ἀλλ' οἰκετα ἀλλήλοις πάντα, ἐν δὲ τὸ ἀνά λόγον· ἐν ἐκάστη γὰρ τοῦ ὄντος κατηγορία ἐστὶ τὸ ἀνά λόγον, ὡς εὐθύ ἐν μήκει, οὕτως ἐν πλάτει τὸ ὄμαλόν, ἴσως ἐν ἀριθμῶι τὸ περιττόν, ἐν δὲ χροαὶ τὸ λευκόν.

15 28. — phys. Γ 4. 203<sup>a</sup> 1 πάντες γὰρ οἱ δοκοῦντες ἀξιολόγως ἤφθαι τῆς τοιαύτης φιλοσοφίας πεποίηται λόγον περὶ τοῦ ἀπειροῦ καὶ πάντες ὡς ἀρχὴν τινα τιθέασιν τῶν ὄντων, οἱ μὲν ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι καὶ Πλάτων καθ' αὐτό, οὐχ ὡς συμβεβηκός τι ἐτέρωι, ἀλλ' οὐσίαν αὐτὸ ὄν τὸ ἀπειρον. πλὴν οἱ μὲν Πυθαγόρειοι ἐν τοῖς αἰσθητοῖς (οὐ γὰρ χωριστόν ποιοῦσιν τὸν ἀριθμὸν), καὶ εἶναι 20 τὸ ἔξω τοῦ οὐρανοῦ ἀπειρον... καὶ οἱ μὲν τὸ ἀπειρον εἶναι τὸ ἄρτιον· τοῦτο γὰρ ἐναπολαμβάνομενον καὶ ὑπὸ τοῦ περιττοῦ περαινόμενον παρέχειν τοῖς οὐσί τὴν ἀπειρίαν· σημεῖον δ' εἶναι τούτου τὸ συμβαῖνον ἐπὶ τῶν ἀριθμῶν· περιτιθεμένων γὰρ τῶν γνημόνων περὶ τὸ ἐν καὶ χωρὶς ὅτε μὲν ἄλλο αἰεὶ γίνεσθαι τὸ εἶδος, ὅτε δὲ ἐν. Vgl. Plat. (?) Stob. ecl. I p. 10 p. 22, 16 W. τῆι μονάδι τῶν 25 ἐφεξῆς περισσῶν γνημόνων περιτιθεμένων ὁ γινόμενος αἰεὶ τετράγωνός ἐστι· τῶν δὲ ἀρτίων ὁμοίως περιτιθεμένων ἑτερομήκειαι καὶ ἄνισοι πάντες ἀποβαίνουσιν, ἴσος δὲ ἰσάκει οὐδεὶς. SIMPL. phys. (z. d. St.) 455, 20 οὗτοι [die Pythagoreer] τὸ ἀπειρον τὸν ἄρτιον ἀριθμὸν ἔλεγον διὰ τὸ πᾶν μὲν ἄρτιον, ὡς φασιν οἱ ἐξηγηταί, εἰσα διαιρεῖσθαι, τὸ δὲ εἰς ἴσα διαιρούμενον ἀπειρον κατὰ τὴν διχοτομίαν· ἢ γὰρ 30 εἰς ἴσα καὶ ἡμίση διαίρειαι ἐπ' ἀπειρον· τὸ δὲ περιττόν προστεθὲν περαίνει αὐτὸ· κωλύει γὰρ αὐτὸ τὴν εἰς τὰ ἴσα διαίρειαι. . . ὄραλον ὅτι οὐκ ἐπ' ἀριθμῶν ἀλλ' ἐπὶ μεγεθῶν λαμβάνουσι τὴν ἐπ' ἀπειρον τομήν.

29. — — Γ 5. 204<sup>a</sup> 29 κατὰ συμβεβηκός ἄρα ὑπάρχει τὸ ἀπειρον. ἀλλ' εἰ οὕτως, εἰρηται ὅτι οὐκ ἐνδέχεται αὐτὸ λέγειν ἀρχὴν, ἀλλ' ἐκεῖνο ὡς συμβέβηκεν, 35 τὸν ἀέρα ἢ τὸ ἄρτιον. ὥστε ἀτόπως ἂν ἀποφαίνοντο οἱ λέγοντες οὕτως ὡσπερ οἱ Πυθαγόρειοι φασιν· ἅμα γὰρ οὐσίαν ποιοῦσι τὸ ἀπειρον καὶ μερίζουσιν.

30. — — Δ 6. 213<sup>b</sup> 22 εἶναι δ' ἔφασαν καὶ οἱ Πυθαγόρειοι κενόν, καὶ ἐπεισ-  
 εἶναι αὐτῶι τῶι οὐρανῶι ἐκ τοῦ ἀπειροῦ πνεύματος ὡς ἀναπνέοντι καὶ τὸ κενόν, ὃ διορίζει τὰς φύσεις, ὡς ὄντος τοῦ κενοῦ χωρισμοῦ τίνος τῶν ἐφεξῆς καὶ [τῆς] 40 διορίσεως· καὶ τοῦτ' εἶναι πρῶτον ἐν τοῖς ἀριθμοῖς· τὸ γὰρ κενὸν διορίζει τὴν φύσιν αὐτῶν. Stob. Ecl. I 18, 1 c (D. 316) nach der Aristotelesstelle ἐν δὲ τῶι Περὶ τῆς Πυθαγόρου φιλοσοφίας πρῶτῶι [fr. 201 Rose] γράφει τὸν μὲν οὐρανὸν εἶναι ἔνα, ἐπεισάγεσθαι δὲ ἐκ τοῦ ἀπειροῦ χρόνον τε καὶ πνοήν καὶ τὸ κενόν, ὃ διορίζει ἐκάστων τὰς χώρας αἰεὶ. AR. de caelo B 2. 284<sup>b</sup> 6 ἐπειδὴ δὲ τινὲς εἰσιν 45 οἱ φασιν εἶναι τι δεξιὸν καὶ ἀριστερόν τοῦ οὐρανοῦ, καθάπερ οἱ καλούμενοι Πυθαγόρειοι (ἐκεῖνων γὰρ οὗτος ὁ λόγος ἐστίν) κτλ. SIMPL. z. d. St. 386, 20 τὸ γοῦν δεξιὸν καὶ ἄνω καὶ ἔμπροσθεν καὶ ἀγαθὸν ἐκάλουν, τὸ δὲ ἀριστερόν καὶ

κάτω καὶ ὄπισθεν καὶ κακὸν ἔλεγον, ὡς αὐτὸς Ἀριστοτέλης ἰστόρησεν ἐν τῇ τῶν Πυθαγορείοις ἀρεσκόντων συναγωγῇ [fr. 200 R.].

31. ARIST. d. caelo B 2. 285<sup>b</sup> 10 διὸ καὶ τῶν Πυθαγορείων ἂν τις θαυμάσειεν ὅτι δύο μόνως ταύτας ἀρχὰς ἔλεγον, τὸ δεξιὸν καὶ τὸ ἀριστερόν, τὰς δὲ τέτταρας  
 5 [nämlich ἄνω, κάτω, ἔμπροσθεν, ὄπισθεν] παρέλιπον οὐθὲν ἤττον κυρίας οὐσας.  
 22 δῆλον τοίνυν ὅτι ὁ ἀφανὴς πόλος ἐστὶ τὸ ἄνω. καὶ οἱ μὲν ἐκεῖ οἰκοῦντες ἐν τῷ ἄνω εἰσὶν ἡμισφαιρίω καὶ πρὸς τοῖς δεξιοῖς, ἡμεῖς δ' ἐν τῷ κάτω καὶ πρὸς τοῖς ἀριστεροῖς, ἐναντίως ἢ ὡς οἱ Πυθαγόρειοι λέγουσιν· ἐκεῖνοι γὰρ ἡμᾶς ἄνω τε ποιοῦσι καὶ ἐν δεξιῷ μέρει, τοὺς δ' ἐκεῖ κάτω καὶ ἐν τῷ ἀριστερῷ.  
 10 SIMPL. z. d. St. 392, 18 ὡς αὐτὸς ἐν τῷ δευτέρῳ τῆς συναγωγῆς τῶν Πυθαγορικών ἰστορεῖ, τοῦ δλου οὐρανοῦ τὸ μὲν ἄνω λέγουσιν εἶναι, τὸ δὲ κάτω, καὶ τὸ μὲν κάτω τοῦ οὐρανοῦ δεξιὸν εἶναι, τὸ δὲ ἄνω ἀριστερόν καὶ ἡμᾶς ἐν τῷ κάτω [ἄνω verbessert Alexander richtig ebenda 392, 24] εἶναι.

32. EUDEM. phys. fr. 27 [Simpl. ph. 431, 18 nach 35 A 28] τὸ δὲ ἀόριστον  
 15 καλῶς ἐπὶ τὴν κίνησιν οἱ Πυθαγόρειοι καὶ ὁ Πλάτων ἐπαφέρουσιν (οὐ γὰρ δὴ ἄλλος γε οὐδεὶς περὶ αὐτῆς εἴρηκεν)· ἀλλὰ γὰρ ἀόριστα ἃ οὐκ ἐστὶ, καὶ τὸ ἀτελὲς δὴ καὶ τὸ μὴ ὄν· γίνεται γάρ, γινόμενον δὲ οὐκ ἐστὶ.

33. ARIST. phys. Δ 10. 218<sup>a</sup> 33 οἱ μὲν γὰρ τὴν τοῦ δλου κίνησιν εἶναι φασιν [nämlich τὸν χρόνον], οἱ δὲ τὴν σφαιραν αὐτήν. AET. I 21, 1 (D. 318) Πυθαγόρας  
 20 τὸν χρόνον τὴν σφαιραν τοῦ περιέχοντος εἶναι.

34. EUDEM. phys. B. III fr. 51 [Simpl. ph. 732, 26] ὁ δὲ αὐτὸς χρόνος πότερον γίνεται ὡσπερ ἔνιοι φασιν ἢ οὐ, ἀπορήσειεν ἂν τις . . . εἰ δὲ τις πιστεύσειε τοῖς Πυθαγορείοις, ὥστε πάλιν τὰ αὐτὰ ἀριθμῶμι, κἀγὼ μυθολογήσω τὸ βραβδίον ἔχων ὕμιν καθημένους οὕτω, καὶ τὰ ἄλλα πάντα ὁμοίως ἔξει, καὶ τὸν χρόνον εὐλογὸν  
 25 ἔσθι τὸν αὐτὸν εἶναι. μῆδς γὰρ καὶ τῆς αὐτῆς κινήσεως, ὁμοίως δὲ καὶ πολλῶν τῶν αὐτῶν τὸ πρότερον καὶ ὕστερον ἔν καὶ ταυτὸν, καὶ ὁ τούτων δὴ ἀριθμὸς· πάντα ἄρα τὰ αὐτὰ, ὥστε καὶ ὁ χρόνος.

35. ARIST. de caelo B 9. 290<sup>b</sup> 12 φανερόν δ' ἐκ τούτων, ὅτι καὶ τὸ φάναι γίνεσθαι φερομένων [nämlich τῶν ἀστρων] ἁρμονίαν, ὡς συμφωνῶν γινόμενων  
 30 τῶν ψόφων, κομψῶς μὲν εἴρηται καὶ περιττῶς ὑπὸ τῶν εἰπόντων, οὐ μὴν οὕτως ἔχει τάληθές. δοκεῖ γὰρ τισὶν ἀναγκαῖον εἶναι, τηλικούτων φερομένων σωματῶν γίνεσθαι ψόφον, ἐπεὶ καὶ τῶν παρ' ἡμῖν οὐτε τοὺς ὄγκους ἔχοντων ἴσους οὐτε τοιοῦται τάχει φερομένων· ἡλίου δὲ καὶ σελήνης, ἔτι τε τοσοούτων τὸ πλῆθος ἀστρων καὶ τὸ μέγεθος φερομένων τῷ τάχει τοιαύτην φοράν, ἀδύνατον μὴ  
 35 γίνεσθαι ψόφον ἀμήχανόν τινα τὸ μέγεθος. ὑποθέμενοι δὲ ταῦτα καὶ τὰς ταχυτήτας ἐκ τῶν ἀποστάσεων ἔχειν τοὺς τῶν συμφωνιῶν λόγους, ἐναρμόνιον φασὶ γίνεσθαι τὴν φωνὴν φερομένων κύκλῳ τῶν ἀστρων. ἐπεὶ δ' ἄλογον ἐδόκει τὸ μὴ συνακουεῖν ἡμᾶς τῆς φωνῆς ταύτης αἰτιον τούτου φασὶν εἶναι τὸ γιγνομένους εὐθὺς ὑπάρχειν τὸν ψόφον, ὥστε μὴ διάδηλον εἶναι πρὸς τὴν ἐναντίαν σιγήν·  
 40 πρὸς ἄλλα γὰρ φωνῆς καὶ σιγῆς εἶναι τὴν διάγρῳσιν, ὥστε καθάπερ τοῖς χαλκοτύποις διὰ συνθήσαν οὐδὲν δοκεῖ διαφέρειν, καὶ τοῖς ἀνθρώποις ταῦτο συμβαίνειν. ALEX. metaphys. 75, 15 τῆς δὲ τάξεως τῆς ἐν τῷ Οὐρανῷ, ἣν ἐποιοῦντο τῶν ἀριθμῶν οἱ Πυθαγόρειοι, μνημονεύει [Aet.] ἐν τῷ δευτέρῳ Περὶ τῆς Πυθαγορικών δόξης [fr. 202 Rose]. Über die τάξεις ἀστέρων vgl. auch 45 B 22, ferner  
 45 Eudem. fr. 95 (oben 2 A 19).

36. AET. II 29, 4 (D. 360) τῶν Πυθαγορείων τινὲς κατὰ τὴν Ἀριστοτέλειον ἰστορίαν καὶ τὴν Φιλίππου τοῦ Ὀπουνητίου ἀπόφασιν ἀνταυγείαι καὶ ἀντιφράξεις τοτὲ μὲν τῆς γῆς, τοτὲ δὲ τῆς ἀντίχθονος [nämlich ἐκλείπειν τὴν σελήνην]. τῶν



δὲ νεωτέρων εἰσι τινες οἷς ἔδοξε κατ' ἐπιμέλειαν φλογὸς κατὰ μικρὸν ἑξαπτομένης τεταγμένης ἕως ἂν τὴν τελείαν πανσέληνον ἀποδώ, καὶ πάλιν ἀναλόγως μειούμενης μέχρι τῆς συνόδου, καθ' ἣν τελείως σβέννυται.

37. ARIST. de caelo B 13. 293<sup>a</sup> 18 [vgl. 32 A 16.17] τῶν πλείστων ἐπὶ τοῦ μέσου  
 5 κείσθαι λεγόντων [nämlieh τὴν γῆν] . . ἐναντίως οἱ περὶ τὴν Ἰταλίαν, καλούμενοι  
 δὲ Πυθαγόρειοι λέγουσιν· ἐπὶ μὲν γὰρ τοῦ μέσου πῦρ εἶναι φασί, τὴν δὲ γῆν ἐν  
 τῶν ἀστρων οὖσαν κύκλι φερομένην περὶ τὸ μέσον νύκτα τε καὶ ἡμέραν ποιεῖν.  
 ἔτι δ' ἐναντίαν ἄλλην ταύτη κατασκευάζουσι γῆν, ἣν ἀντίχθονα ὄνομα καλοῦσιν,  
 οὐ πρὸς τὰ φαινόμενα τοὺς λόγους καὶ τὰς αἰτίας ζητοῦντες, ἀλλὰ πρὸς τινὰς  
 10 λόγους καὶ δόξας αὐτῶν τὰ φαινόμενα προσέκοντες καὶ πειρώμενοι συγκοσμεῖν.  
 πολλοὶς δ' ἂν καὶ ἑτέροις συνδόξειε μὴ δεῖν τῆι γῆι τὴν τοῦ μέσου χώραν ἀπο-  
 διδόναι, τὸ πιστὸν οὐκ ἐκ τῶν φαινομένων ἀεροῦσιν ἀλλὰ μᾶλλον ἐκ τῶν λόγων.  
 τῷ γὰρ τιμωιτάτῳ οἴονται προσήκειν τὴν τιμωιτάτην ὑπάρχειν χώραν, εἶναι δὲ  
 πῦρ μὲν γῆς τιμωιτέρον, τὸ δὲ πέρας τῶν μεταξὺ, τὸ δ' ἔσχατον καὶ τὸ μέσον  
 15 πέρας. ὅτι ἔτι δ' οἱ γὰρ Πυθαγόρειοι καὶ διὰ τὸ μάλιστα προσήκειν φυλάττεσθαι  
 τὸ κυριώτατον τοῦ παντός· τὸ δὲ μέσον εἶναι τοιοῦτον· ὁ Διὸς φυλακὴν ὄνο-  
 μάζουσι, τὸ ταύτην ἔχον τὴν χώραν πῦρ, ὡσπερ τὸ μέσον ἀπλῶς λεγόμενον καὶ  
 τὸ τοῦ μεγέθους μέσον καὶ τοῦ πράγματος ὄν μέσον καὶ τῆς φύσεως. καίτοι  
 καθάπερ ἐν τοῖς ζώοις οὐ ταῦτὸν τὸ τοῦ ζώου καὶ τοῦ σώματος μέσον, οὕτως  
 20 ὑποληπτέον μᾶλλον καὶ περὶ τὸν ὄλον οὐρανόν. SIMPL. z. d. St. 511, 26 ἐν μὲν  
 τῷ μέσῳ τοῦ παντός πῦρ εἶναι φασί, περὶ δὲ τὸ μέσον τὴν ἀντίχθονα φέρεσθαι  
 φασί γῆν οὖσαν καὶ αὐτὴν, ἀντίχθονα δὲ καλούμενην διὰ τὸ ἐξ ἐναντίας τῆιδε  
 τῆι γῆι εἶναι, μετὰ δὲ τὴν ἀντίχθονα ἡ γῆ ἦδε φερομένη καὶ αὐτὴ περὶ τὸ μέσον,  
 μετὰ δὲ τὴν γῆν ἡ σελήνη· οὕτω γὰρ αὐτὸς ἐν τῷ Περὶ τῶν Πυθαγορι-  
 25 κῶν ἱστορεῖ [Arist. fr. 204 Ross]· τὴν δὲ γῆν ὡς ἐν τῶν ἀστρων οὖσαν κινου-  
 μένην περὶ τὸ μέσον κατὰ τὴν πρὸς τὸν ἥλιον σχέσιν νύκτα καὶ ἡμέραν ποιεῖν.  
 ἡ δὲ ἀντίχθων κινουμένη περὶ τὸ μέσον καὶ ἐπομένη τῆι γῆι ταύτη οὐχ ὁράται  
 ὑφ' ἡμῶν διὰ τὸ ἐπιπροσθεῖν ἡμῖν αἰεὶ τὸ τῆς γῆς σῶμα . . . οἱ δὲ γνησιώτερον  
 αὐτῶν μετασχόντες πῦρ μὲν ἐν τῷ μέσῳ λέγουσι τὴν δημιουργικὴν δύναμιν τὴν  
 30 ἐκ μέσου πάσαν τὴν γῆν ζωιογονοῦσαν καὶ τὸ ἀπεσφυγμένον αὐτῆς ἀναθάλλουσαν·  
 διὸ οἱ μὲν Ζηνὸς πύργον αὐτὸ καλοῦσιν, ὡς αὐτὸς ἐν τοῖς Πυθαγορι-  
 κοῖς ἱστόρησεν, οἱ δὲ Διὸς φυλακὴν, ὡς ἐν τούτοις, οἱ δὲ Διὸς θρόνον,  
 ὡς ἄλλοι φασίν. ἄστρον δὲ τὴν γῆν ἔλεγον ὡς ὄργανον καὶ αὐτὴν χρόνου·  
 ἡμερῶν γάρ ἐστιν αὕτη καὶ νυκτῶν αἰτία· ἡμέραν μὲν γὰρ ποιεῖ τὸ πρὸς τῷ  
 35 ἡλίῳ μέρος καταλαμπομένη, νύκτα δὲ κατὰ τὸν κῆνον τῆς γινομένης ἀπ' αὐτῆς  
 σκιάς. ἀντίχθονα δὲ τὴν σελήνην ἐκάλουσαν οἱ Πυθαγόρειοι, ὡσπερ καὶ αἰθε-  
 ρίαν γῆν.

37<sup>a</sup>. ARIST. de caelo B 13. 293<sup>b</sup> 18 ὅσοι μὲν μὴδ' ἐπὶ τοῦ μέσου κείσθαι φασίν  
 κινεσθαι αὐτὴν [nämlieh τὴν γῆν] κύκλῳ περὶ τὸ μέσον, οὐ μόνον δὲ ταύτην,  
 40 ἀλλὰ καὶ τὴν ἀντίχθονα.

37<sup>b</sup>. — Meteorol. A 8. 345<sup>a</sup> 13 [29, 10 S. 290, 87].

37<sup>c</sup>. AET. III 1, 2 (D. 864) τῶν Πυθαγορείων οἱ μὲν ἔφασαν ἀστέρος εἶναι  
 διάκασιν [die Milchstraße] ἐκπεσόντος μὲν ἀπὸ τῆς ἰδίας ἕδρας, δι' οὗ δὲ περιέ-  
 δραμε χωρίου κυκλοτερώς αὐτὸ περιφλέξαντος ἐπὶ τοῦ κατὰ Φαέθοντα ἐμπρησμοῦ·  
 45 οἱ δὲ τὸν ἡλιακὸν ταύτη φασί κατ' ἀρχὰς γεγενῆσθαι δρόμον. τινὲς δὲ κατοπτρι-  
 κὴν εἶναι φαντασίαν τοῦ ἡλίου τὰς αὐτὰς πρὸς τὸν οὐρανὸν ἀνακλῶντος, ὅπερ  
 καπὶ τῆς Ἰριδος ἐπὶ τῶν νεφῶν συμβαίνει.

38. ARIST. de caelo Γ 1. 300<sup>a</sup> 14 τὸ δ' αὐτὸ συμβαίνει καὶ τοῖς ἐξ ἀριθμῶν

συντιθεῖσι τὸν οὐρανόν· ἔνιοι γὰρ τὴν φύσιν ἐξ ἀριθμῶν συνιστᾶσιν, ὡσπερ τῶν Πυθαγορείων τινές. τὰ μὲν γὰρ φυσικὰ σώματα φαίνεται βάρους ἔχοντα καὶ κουφότητα, τὰς δὲ μονάδας οὔτε σῶμα ποιεῖν οἶόν τε συντιθεμένης οὔτε βάρους ἔχειν.

39. — de anima A 3. 407<sup>b</sup> 20 οἱ δὲ μόνον ἐπιχειροῦσι λέγειν ποῖόν τι ἡ ψυχὴ, 5 περὶ δὲ τοῦ δεξομένου σώματος οὐθὲν ἔτι προσδιορίζουσιν, ὡσπερ ἐνδεχόμενον κατὰ τοὺς Πυθαγορικοὺς μύθους τὴν τυχοῦσαν ψυχὴν εἰς τὸ τυχόν ἐνδύεσθαι σῶμα.

40. — — A 2. 404<sup>a</sup> 16 ἔοικε δὲ καὶ τὸ παρὰ τῶν Πυθαγορείων λεγόμενον τὴν αὐτὴν ἔχειν διάνοιαν· ἔφασαν γὰρ τινες αὐτῶν ψυχὴν εἶναι τὰ ἐν τῷ ἀέρι 10 εὐσμία, οἱ δὲ τὸ ταῦτα κινῶν. περὶ δὲ τούτων εἰρηται, διότι συνεχῶς φαίνεται κινούμενα, κἂν ἦι νηνεμία παντελής.

41. — — Polit. Θ 5. 1340<sup>b</sup> 18 διὸ πολλοὶ φασὶ τῶν σοφῶν οἱ μὲν ἁρμονίαν· εἶναι τὴν ψυχὴν, οἱ δ' ἔχειν ἁρμονίαν. Vgl. de anima A 4. 407<sup>b</sup> 27 [82 A 23].

42. — de sens. 3. 439<sup>a</sup> 80 τὸ γὰρ χρῶμα ἢ ἐν τῷ πέρατί ἐστὶν ἢ πέρας. διὸ 15 καὶ οἱ Πυθαγόρειοι τὴν ἐπιφάνειαν χροιάν ἐκάλουν.

43. — — 5. 445<sup>a</sup> 16 δὲ λέγουσι τινες τῶν Πυθαγορείων οὐκ ἔστιν εὐλογον· τρέφεσθαι γὰρ φασὶν ἕνα ζῶια ταῖς ὁσμαῖς. Vgl. Diog. IX 43 und 55 A 28. 29.

### C. ΑΚΟΥΣΜΑΤΑ ΚΑΙ ΣΥΜΒΟΛΑ.

1. ARIST. Anal. post. B 11. 94<sup>b</sup> 33 καὶ εἰ [sc. βροντᾶι], ὡς οἱ Πυθαγόρειοι 20 φασιν, ἀπειλῆς ἕνεκα τοῖς ἐν τῷ Ταρτάρῳ, ὅπως φοβῶνται.

2. ROBRH. V. P. 41 ἔλεγε δὲ τινα καὶ μυστικῶν τρόπων συμβολικῶς, ἃ δὴ ἐπὶ πλέον Ἀριστοτέλης [fr. 196] ἀνέγραψεν, οἷον ὅτι τὴν θάλατταν μὲν ἐκάλει εἶναι δάκρυον, τὰς δὲ ἀρκτοὺς Ἰρέας χεῖρας, τὴν δὲ Πλειάδα Μουσῶν 25 λύραν, τοὺς δὲ κλανήτας κύνας τῆς Περσεφόνης, τὸν δ' ἐκ χαλκοῦ κρουόμενον γινόμενον ἦχον φωνὴν εἶναι τινος τῶν δαιμόνων ἐναπειλημμένην τῷ χαλκῷ. AEL. V. H. IV 17 ἔλεγε δὲ ἱερῷτατον εἶναι τὸ τῆς μαλάχης φύλλον. ἔλεγε δὲ ὅτι πάντων σοφώτατον ὁ ἀριθμὸς, δεύτερος δὲ ὁ τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα 30 θέμενος. καὶ τὸν σεισμὸν ἐγεναλόγει οὐδὲν ἄλλο εἶναι ἢ σύνοδον τῶν τεθνεώτων, ἢ δὲ ἱρις ἔφασκεν ὡς αὐτῇ τοῦ ἡλίου ἐστὶ καὶ ὁ πολλακῶς ἐμπέπτων 30 τοῖς ὤσιν ἦχος φωνῆ τῶν κρειττόνων.

3. DIOG. VIII 34 ff. φησὶ δ' Ἀριστοτέλης [fr. 196 Rose] ἐν τῷ περὶ τῶν κυάμων [1. Πυθαγορείων] παραγγέλλειν αὐτὸν ἀπέχεσθαι τῶν κυάμων ἦτοι ὅτι 40 αἰδοῖσι εἶσιν ὅμοιοι ἢ ὅτι Ἄιδου πύλαις. \* \* \* ἀγόντατον γὰρ μόνον· ἢ ὅτι φθείρει ἢ ὅτι τῆι τοῦ ὄλου φύσει ὅμοιον ἢ ὅτι ὀλιγαρχικόν· κληρονομαί γοῦν 85 αὐτοῖς. τὰ δὲ πεσόντα μὴ ἀναιρεῖσθαι, ὑπὲρ τοῦ ἐθίζεσθαι μὴ ἀκολάστως ἐσθίειν ἢ ὅτι ἐπὶ τελευτῆι τινος· καὶ Ἀριστοφάνης δὲ τῶν ἡρώων φησὶν εἶναι τὰ πύπνοντα, λέγων ἐν τοῖς Ἡρωσὶ [fr. 305 K.]

μηδὲ γεύεσθ' ἄτ' ἄν ἐντὸς τῆς τραπέζης καταπέσει.

ἀλεκτρυόνος μὴ ἀπτεσθαι λευκοῦ, ὅτι ἱερός τοῦ Μηνῶς καὶ ἰκέτης· τὸ 40 δ' ἦν τῶν ἀγαθῶν· τῷ τε Μηνὶ ἱερός· σημαίνει γὰρ τὰς ὥρας, καὶ τὸ μὲν λευκὸν τῆς τάραθοῦ φύσεως, τὸ δὲ μέλαν τοῦ κακοῦ. τῶν ἰχθύων μὴ ἀπτεσθαι, ὅσοι ἱεροί· μὴ γὰρ δεῖν τὰ αὐτὰ τετάχθαι θεοῖς καὶ ἀνθρώποις, ὡσπερ οὐδ' ἐλευθέρους καὶ δούλους. (35) ἄρτον μὴ καταγνύειν, ὅτι ἐπὶ ἕνα [sc. ἄρτον] οἱ πάλαι τῶν φίλων ἐφοίτων, καθάπερ ἔτι καὶ νῦν οἱ βάρβαροι· μηδὲ διαιρεῖν, 45 ὅς συνάγει αὐτούς· οἱ δὲ πρὸς τὴν ἐν Ἄιδου κρίσιν, οἱ δ' εἰς πόλεμον δειλίαν

ποιεῖν· οἱ δέ, ἐπεὶ ἀπὸ τούτου ἀρχεται τὸ δλον. (καὶ τῶν σχημάτων τὸ κάλλιστον σφαῖραν εἶναι τῶν στερεῶν, τῶν δ' ἐπιπέδων κύκλον. γῆρας καὶ πᾶν τὸ μεσούμενον ὁμοιον· καὶ αὐτὴν καὶ νεότητά ταυτὸν. ὑγίειαν τὴν τοῦ εἶδους διαμοσνήν, νόσον τὴν τούτου φθοράν.) περὶ τῶν ἀλῶν, ὅτι δεῖ παρατίθεσθαι πρὸς ὑπόμνησιν τοῦ δικαίου· οἱ γὰρ ἅλεις πᾶν σίνουσι δ τι ἂν παραλάβωσι, καὶ γετόνασιν ἐκ τῶν καθαρωτάτων ἡλίου καὶ θαλάσσης. (36) καὶ ταῦτα μὲν φησιν ὁ Ἀλέξανδρος ἐν τοῖς Πυθαγορικοῖς ὑπομνήμασιν εὐρηκέναι καὶ τὰ ἐκείνων ἐχόμενα ὁ Ἀριστοτέλης. Vgl. oben c. 4, 9.

4. IAMBL. V. P. 82—86 ἐστὶ δὲ ἡ μὲν τῶν ἀκουσματικῶν φιλοσοφία ἀκούσματα ἀναπόδεικτα καὶ ἄνευ λόγου, ὅτι οὕτως πρακτέον, καὶ τᾶλλα, ὅσα παρ' ἐκείνου ἐρρέθη, ταῦτα πειρῶνται διαφυλάττειν ὡς θεῖα δόγματα, αὐτοὶ δὲ παρ' αὐτῶν οὔτε λέγειν προσποιονταὶ οὔτε λεκτέον εἶναι, ἀλλὰ καὶ αὐτῶν ὑπολαμβάνουσι τούτους ἔχειν βέλτιστα πρὸς φρόνησιν, οἵτινες πλεῖστα ἀκούσματα ἔσχον. πάντα δὲ τὰ οὕτως (καλούμενα) ἀκούσματα διήρηται εἰς τρία εἶδη· τὰ μὲν γὰρ 15 αὐτῶν τί ἐστι σημαίνει, τὰ δὲ τί μάλιστα, τὰ δὲ τί δεῖ πράττειν ἢ μὴ πράττειν. τὰ μὲν οὖν τί ἐστι τοιαῦτα, οἷον τί ἐστιν αἱ μακάρων νῆσοι; ἡλιος καὶ σελήνη· τί ἐστὶ τὸ ἐν Δελφοῖς μαντεῖον; τετρακτύς· ὅπερ ἐστὶν ἡ ἁρμονία, ἐν ἣι αἱ σειρήνες. τὰ δὲ τί μάλιστα, οἷον τί τὸ δικαιοτάτον; θύειν. τί τὸ σοφώτατον; ἀριθμὸς, δευτέρον δὲ ὁ τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα θέμενος. τί σοφώτατον τῶν 20 παρ' ἡμῶν; ἰατρική. τί κάλλιστον; ἁρμονία. τί κράτιστον; γνῶμη. τί ἀριστον; εὐδαιμονία. τί δὲ ἀληθέστατον λέγεται; ὅτι πονηροὶ οἱ ἄνθρωποι. διὸ καὶ ποιητὴν ἵπποδάμαντᾶ φασιν ἐπαινεῖσαι αὐτὸν τὸν Σαλαμίνιον, ὃς ἐποίησεν·

ὦ θεοὶ, πόθεν ἐστὲ, πόθεν τοιοῦδ' ἐγένεσθε;

ἄνθρωποι, πόθεν ἐστέ, πόθεν κακοὶ ὠδ' ἐγένεσθε;

25 (83) ταῦτα καὶ τοιαῦτά ἐστι τὰ τούτου τοῦ γένους ἀκούσματα· ἕκαστον γὰρ τῶν τοιούτων μάλιστα τί ἐστίν. ἐστὶ δ' αὕτη ἢ αὕτη τῆι τῶν ἐκτὰ σοφιστῶν λεγομένη σοφία. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι ἐζήτουν οὐ τί ἐστὶ τᾶραθόν, ἀλλὰ τί μάλιστα; οὐδὲ τί τὸ χαλεπὸν, ἀλλὰ τί τὸ χαλεπώτατον; ὅτι τὸ αὐτὸν γινῶναι ἐστίν· οὐδὲ τί τὸ βράδιον, ἀλλὰ τί τὸ βραίστον; ὅτι τὸ ἔθει χρῆσθαι. τῆι τοιαύτῃ γὰρ σοφία 30 μετῆκολουθηκέναι ἔοικε τὰ τοιαῦτα ἀκούσματα· πρότεροι γὰρ οὗτοι Πυθαγόρου ἐγένοντο. τὰ δὲ τί πρακτέον ἢ οὐ πρακτέον τῶν ἀκουσμάτων τοιαῦτά ἐστίν, οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιεῖσθαι· δεῖ γὰρ ἀντικαταλιπεῖν τοὺς θεραπεύοντας τὸν θεόν· ἢ ὅτι δεῖ τὸν δεξιὸν ὑποδεῖσθαι πρότερον, ἢ ὅτι οὐ δεῖ τὰς λευφόρους βαδίζειν ὁδοῦς, οὐδὲ εἰς περιρραντήριον ἐμβάπτειν, οὐδὲ ἐν βαλανείῳ λούεσθαι. ἀθλητὸν 35 γὰρ ἐν πᾶσι τούτοις, εἰ καθαρεύουσιν οἱ κοινωνοῦντες. (84) καὶ ἄλλα τάδε φορτίον μὴ συγκαθαίρειν· οὐ γὰρ δεῖ αἴτιον γίνεσθαι τοῦ μὴ ποιεῖν· συναναπιθέειν δέ. χρυσὸν ἐχούσῃ μὴ πλησιάζειν ἐπὶ τεκνοποιαί. μὴ λέγειν ἄνευ φωτός, σπένδειν τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ οὖς τῆς κύλικος οἰνουδ' ἔνεκεν καὶ ὅπως μὴ ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πίνῃται. ἐν δακτυλίῳ μὴ φέρειν σμμεῖον θεοῦ εἰκόνα, ὅπως μὴ 40 μιανῆται· ἀγαλμα γάρ, ὅπερ δεῖ φρουρησῆαι ἐν τῷ οἴκῳ. γυναικα οὐ δεῖ διῶκειν τὴν αὐτοῦ, ἰκέτις γάρ· διὸ καὶ ἀφ' ἐστίας ἀτόμεθα, καὶ ἡ λήψις διὰ δεξιᾶς. μηδὲ ἀλεκτρούνα λευκὸν (θύειν)· ἰκέτις γὰρ (καὶ) ἱερὸς τοῦ Μηγός· διὸ καὶ σημαίνουσιν ὤραν. (85) καὶ συμβουλεύειν μηδὲν παρὰ τὸ βέλτιστον τῷ συμβουλευομένῳ· ἱερὸν γὰρ συμβουλή. ἀγαθὸν οἱ πόνοι, αἱ δὲ ἡδοναὶ ἐκ παντὸς τρόπου κακόν· 45 ἐπὶ κολάσει γὰρ ἐλθόντας δεῖ κολασθῆναι. θύειν χρῆ ἀνυπόδητον καὶ πρὸς τὰ ἱερὰ προσέειναι. εἰς ἱερὸν οὐ δεῖ ἐκτρέπεσθαι· οὐ γὰρ ἄπεργον δεῖ ποιεῖσθαι τὸν θεόν. ὑπομένοντα καὶ ἔχοντα τραύματα ἐν τῷ ἔμπροσθεν τελευτῆσαι ἀγαθόν, ἐναντικῶς δὲ ἐναντίον· εἰς μόνᾳ τῶν ζώων οὐκ εἰσέρχεται ἀνθρώπου ψυχῆ, οἷς

- θέμις ἐστὶ τυθῆναι· διὰ τοῦτο τῶν θυσίμων χρῆ ἐσθίειν μόνον (οἷς ἂν τὸ ἐσθίειν καθήκει), ἄλλου δὲ μηδενὸς ζώιου. τὰ μὲν οὖν τοιαῦτα τῶν ἀκουσμάτων ἐστί, τὰ δὲ πλείστον ἔχοντα μήκος περὶ τε θυσίας, καθ' ἑκάστους τοὺς καιροὺς πῶς χρῆ ποιεῖσθαι, τὰς τε ἄλλας \* \* \* καὶ περὶ μετοικίσεως τῆς ἐντεῦθεν, καὶ περὶ τὰς ταφὰς πῶς δεῖ καταθᾶπτεσθαι. (86) ἐπ' ἐνίωιν μὲν οὖν ἐπιλέγεται (τὸ διὰ) τί δεῖ, οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιεῖσθαι ἔνεκα τοῦ καταλιπεῖν ἕτερον ἀνθ' ἑαυτοῦ θεῶν θεραπευτὴν· τοῖς δὲ οὐδεὶς λόγος πρόσεσσι. καὶ ἕνια μὲν τῶν ἐπιλεγόμενων δόξει προσπεφυκέναι ἀπαρτί, ἕνια δὲ πόρρω, οἷον περὶ τοῦ τὸν ἄρτον μὴ καταγνύναι, ὅτι πρὸς τὴν ἐν αἵδου κρίσιν οὐ συμφέρει. αἱ δὲ προστιθέμεναι εἰκοτολογίαὶ περὶ τῶν τοιούτων οὐκ εἰσὶ Πυθαγορικαί, ἀλλ' ἐνίωιν ἔξωθεν ἐπισοφιζομένων καὶ πειρωμένων προσάπτειν εἰκότα λόγον, οἷον καὶ περὶ τοῦ νῦν λεχθέντος, διὰ τί οὐ δεῖ καταγνύναι τὸν ἄρτον. οἱ μὲν γὰρ φασιν, ὅτι οὐ δεῖ τὸν συνάγοντα διαλύειν· τὸ γὰρ ἀρχαῖον βαρβαρικὸς πάντες ἐπὶ ἕνα ἄρτον συνήεσαν οἱ φίλοι· οἱ δ' ὅτι οὐ δεῖ οἰωνὸν ποιεῖσθαι τοιοῦτον ἀρχόμενον καταγνύνα καὶ συντρίβοντα.
- 15 5. [ARIST.] *Oec. A. 4. 1344*·8 πρῶτον μὲν οὖν νόμοι πρὸς γυναῖκα καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖν· οὕτως γὰρ ἂν οὐδ' αὐτὸς ἀδικοῖτο. τοῦθ' ὑφηγεῖται δέ, ὃ καὶ ὁ κοινὸς νόμος, καθάπερ οἱ Πυθαγόρειοι λέγουσιν, ὡσπερ ἰκέτιν καὶ ἀφ' ἐστίας ἡγμένην ὡς ἤκιστα δεῖν ἀδικεῖν.
6. *SUID.* Ἀναξιμάνδρος Ἀναξιμάνδρου Μιλήσιος ὁ νεώτερος ἱστορικός· γέγονε 20 δὲ κατὰ τοὺς Ἀρταξέρξου χρόνους τοῦ Μνήμονος κληθέντος [405—359]· ἔγραψε Συμβόλων Πυθαγορείων ἐξηγήσιν, οἷον ἐστὶ τὸ 'Ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν', 'μαχαίραι πῶρ μὴ σκαλεύειν', 'ἀπὸ ὀλοκλήρου ἄρτου μὴ ἐσθίειν' κτλ. *Diog. II 2* [S. 12, 14] γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξιμάνδρος ἱστορικός καὶ αὐτὸς Μιλήσιος τῆ Ἰάδι γεγραφώς. [Hieraus (und unter Benutzung der 25 Aristotelischen Akusmata?) fälschte auf den Namen des Arztes Androklydes (Alex. d. Großen Zeit) ein Pythagoreer der alexandrinischen Zeit ein Buch Ἀνδροκλύδου τοῦ Πυθαγορείου Περὶ Πυθαγορικῶν συμβόλων, das Demetrios v. Byzanz (Ath. x 425 v), Tryphon Rhet. gr. III 193 Speng., Pa. Plut. de ed. puer. 17 p. 12 D, Diog. VIII 17, Hippol. vi 26, Nicom. math. I 3, Anstol. (Theol. ar.) p. 11 benutzen.
- 30 Vgl. auch Hermippos fr. 21 (oben S. 33, 10)]. Probe aus *PORYH. V. P. 42* ἦν δὲ καὶ ἄλλο εἶδος τῶν συμβόλων τοιοῦτον, 'Ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν', τουτέστι μὴ πλεονεκτεῖν, 'μὴ τὸ πῶρ τῆι μαχαίραι σκαλεύειν', ὅπερ ἦν μὴ τὸν ἀνοιδόοντα καὶ ὀργιζόμενον κινεῖν λόγοις παρατεθηγμένοις, 'στέφανόν τε μὴ τίλλειν', τουτέστι τοὺς νόμους μὴ λυμαίνεσθαι· στέφανοι γὰρ πόλεων οὔδοι.
- 35 πάλιν δ' αὖ ἕτερα τοιαῦτα 'μὴ καρδίαν ἐσθίειν', οἷον μὴ λυπεῖν ἑαυτὸν ἀνίας, 'μὴ δ' ἐπὶ χοίνικος καθέζεσθαι', οἷον μὴ ἀργὸν ζῆν, 'μὴ δ' ἀποδημοῦντα ἐπιστρέφεσθαι', μὴ ἔχεσθαι τοῦ βίου τούτου ἀποθνήσκοντα, 'τὰς τε λεωφόρους μὴ βαδίζειν', δι' οὗ ταῖς τῶν πολλῶν ἔπεσθαι γινώμιας ἐκώλυεν, τὰς δὲ τῶν ὀλῶν καὶ πεπαιδευμένων μεταθεῖν, 'μὴ δὲ χελιδόνας ἐν οἰκίαι 40 δέχεσθαι', τουτέστι λάλους ἀνθρώπους καὶ περὶ γλώτταν ἀκρατεῖς ὁμωροφίους μὴ ποιεῖσθαι, 'φορτίον δὲ συνανατιθέναι μὲν τοῖς βαστάζουσιν, συγκαθαίρειν δὲ μὴ', δι' οὗ παρήνει μηδὲν πρὸς βαισιτώνην, ἀλλὰ πρὸς ἀρετὴν καὶ πόνους συμπράττειν, 'θεῶν τε εἰκόνας ἐν δακτυλίοις μὴ φορεῖν', τουτέστι τὴν περὶ θεῶν δόξαν καὶ λόγον μὴ πρόχειρον μὴ δὲ φανερόν ἔχειν, μὴ δὲ 45 εἰς πολλοὺς προφέρειν, 'σπονδάς τε ποιεῖσθαι τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ οὐς τῶν ἐκπωματίων', ἐντεῦθεν γὰρ ἠνίττετο τιμὰν τοὺς θεοὺς καὶ ὑμεῖν τῆι μουσικῇ· ἀτῆ γὰρ διὰ ὧτων χωρεῖ.

ποιεῖν· οἱ δέ, ἐπεὶ ἀπὸ τούτου ἄρχεται τὸ δλον. (καὶ τῶν σχημάτων τὸ κάλλιστον σφαῖραν εἶναι τῶν στερεῶν, τῶν δ' ἐπιπέδων κύκλον. γῆρας καὶ πᾶν τὸ μειούμενον ὁμοιον· καὶ αὔξειν καὶ νεότητα ταύτων. ὑγίειαν τὴν τοῦ εἶδους διαμονήν, νόσον τὴν τούτου φθοράν.) περὶ τῶν ἀλῶν, ὅτι δεῖ παρατίθεσθαι πρὸς ὑπό-  
 5 μνησιν τοῦ δικαίου· οἱ γὰρ ἅλεις πᾶν σώζουσιν ὅτι ἂν παραλάβωσι, καὶ γεγόνασιν ἐκ τῶν καθαρωτάτων ἡλίου καὶ θαλάσσης. (36) καὶ ταῦτα μὲν φησὶν ὁ Ἀλέξανδρος ἐν τοῖς Πυθαγορικοῖς ὑπομνήμασιν εὐρηκέναι καὶ τὰ ἐκείνων ἐχόμενα ὁ Ἄριστοτέλης. Vgl. oben a. 4, 9.

4. IAMBL. V. P. 82—86 ἔστι δὲ ἡ μὲν τῶν ἀκουσματικῶν φιλοσοφία ἀκού-  
 10 σματα ἀναπόδεικτα καὶ ἄνευ λόγου, ὅτι οὕτως πρακτέον, καὶ τᾶλλα, ὅσα παρ' ἐκείνου ἐρρέθη, ταῦτα πειρῶνται διαφυλάττειν ὡς θεῖα δόγματα, αὐτοὶ δὲ παρ' αὐτῶν οὔτε λέγειν προσποιοντάι οὔτε λεκτέον εἶναι, ἀλλὰ καὶ αὐτῶν ὑπολαμβάνουσι τούτους ἔχειν βέλτιστα πρὸς φρόνησιν, ὅτινες πλεῖστα ἀκούσματα ἔσχον. πάντα δὲ τὰ οὕτως (καλούμενα) ἀκούσματα διήρηται εἰς τρία εἶδη· τὰ μὲν γὰρ  
 15 αὐτῶν τί ἐστὶ σημαίνει, τὰ δὲ τί μάλιστα, τὰ δὲ τί δεῖ πράττειν ἢ μὴ πράττειν. τὰ μὲν οὖν τί ἐστὶ τοιαῦτα, οἷον τί ἐστὶν αἱ μακάρων νῆσοι; ἡλιος καὶ σελήνη. τί ἐστὶ τὸ ἐν Δελφοῖς μαντεῖον; τετρακτύς; ὅπερ ἐστὶν ἡ ἁρμονία, ἐν ἣι αἱ σειρήνες. τὰ δὲ τί μάλιστα, οἷον τί τὸ δικαιοτάτον; θύειν. τί τὸ σοφώτατον; ἀριθμός, δεύτερον δὲ ὁ τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα θέμενος. τί σοφώτατον τῶν  
 20 παρ' ἡμῖν; ἱατρικὴ. τί κάλλιστον; ἁρμονία. τί κρείσσιον; γνῶμη. τί ἄριστον; εὐδαιμονία. τί δὲ ἀληθέστατον λέγεται; ὅτι πονηροὶ οἱ ἄνθρωποι. διὸ καὶ ποιητὴν Ἰπποδάμαντά φασιν ἐπαινέσαι αὐτὸν τὸν Σαλαμίνιον, ὃς ἐποίησεν·

ὦ θεοὶ, πόθεν ἐστέ, πόθεν τοιοῖδ' ἐγένεσθε;

ἄνθρωποι, πόθεν ἐστέ, πόθεν κακοὶ ὠδ' ἐγένεσθε;

25 (83) ταῦτα καὶ τοιαῦτά ἐστὶ τὰ τούτου τοῦ γένους ἀκούσματα· ἕκαστον γὰρ τῶν τοιούτων μάλιστα τί ἐστὶν. ἔστι δ' αὕτη ἢ αὕτη τῆι τῶν ἑπτὰ σοφιστῶν λεγομένη σοφία. καὶ γὰρ ἐκεῖνοι ἐζήτουν οὐ τί ἐστὶ τάχαθόν, ἀλλὰ τί μάλιστα; οὐδὲ τί τὸ χαλεπὸν, ἀλλὰ τί τὸ χαλεπώτατον; ὅτι τὸ αὐτὸν γινώσκει ἐστὶν· οὐδὲ τί τὸ ραίδιον, ἀλλὰ τί τὸ ῥαιστον; ὅτι τὸ ἔθει χρῆσθαι. τῆι τοιαύτῃ γὰρ σοφία  
 30 μετηκολουθηκέναι ἔοικε τὰ τοιαῦτα ἀκούσματα· πρότερον γὰρ οὗτοι Πυθαγόρου ἐγένοντο. τὰ δὲ τί πρακτέον ἢ οὐ πρακτέον τῶν ἀκουσμάτων τοιαῦτά ἐστὶν, οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιεῖσθαι· δεῖ γὰρ ἀντικαταλιπεῖν τοὺς θεραπεύοντας τὸν θεόν· ἢ ὅτι δεῖ τὸν δεξιὸν ὑποδεῖσθαι πρότερον, ἢ ὅτι οὐ δεῖ τὰς λεωφόρους βαδίζειν ὁδοὺς, οὐδὲ εἰς περιρραντήριον ἐμβάπτειν, οὐδὲ ἐν βαλανεῖω λούεσθαι. ἀδῆλον  
 35 γὰρ ἐν πᾶσι τούτοις, εἰ καθαρῶουσιν οἱ κοινωνοῦντες. (84) καὶ ἄλλα τάδε φορτίον μὴ συγκαταρῖν· οὐ γὰρ δεῖ αἴτιον γίνεσθαι τοῦ μὴ πονεῖν· συνανατιθέναί δέ. χρυσὸν ἐχούσῃ μὴ πλησιάζειν ἐπὶ τεκνοποιία. μὴ λέγειν ἄνευ φωτός. σπένδειν τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ οὖς τῆς κύλικος οἰνωνοῦ ἔνεκεν καὶ ὅπως ἂν ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πίνῃται. ἐν δακτυλίῳ μὴ φέρειν σημεῖον θεοῦ εἰκόνα, ὅπως μὴ  
 40 μαινήται· ἀγαλμα γάρ, ὅπερ δεῖ φρουρησάει ἐν τῷ οἴκῳ. γυναικα οὐ δεῖ διώκειν τὴν αὐτοῦ, ἰκέτις γάρ· διὸ καὶ ἀφ' ἐστίας ἀγόμεθα, καὶ ἡ λήψις διὰ δεξιᾶς. μηδὲ ἀλεκτρούνα λευκὸν (θύειν)· ἰκέτις γὰρ (καὶ) ἱερὸς τοῦ Μηνός· διὸ καὶ σημαίνουσιν ὦραν. (85) καὶ συμβουλεύειν μηδὲν παρὰ τὸ βέλτιστον τῷ συμβουλευομένῳ· ἱερὸν γὰρ συμβουλή. ἀγαθὸν οἱ πόνοι, αἱ δὲ ἡδοναὶ ἐκ παντὸς τρόπου κακόν·  
 45 ἐπὶ κολάσει γὰρ ἐλθόντας δεῖ κολασθῆναι. θύειν χρῆ ἀνυπόδητον καὶ πρὸς τὰ ἱερὰ προσιέναι. εἰς ἱερὸν οὐ δεῖ ἐκτρέπεσθαι· οὐ γὰρ πάρεργον δεῖ ποιεῖσθαι τὸν θεόν. ὑπομένοντα καὶ ἔχοντα τραύματα ἐν τῷ ἔμπροσθεν τελευτῆσαι ἀγαθόν, ἐναντίως δὲ ἐναντίον· εἰς μόνον τῶν ζώων οὐκ εἰσέρχεται ἀνθρώπου ψυχῇ, οἷς

- θέμις ἐστὶ τυθῆναι· διὰ τοῦτο τῶν θυσίμων χρῆ ἐσθίειν μόνον (οἷς ἂν τὸ ἐσθίειν καθήκη), ἄλλου δὲ μηδενὸς ζῴου. τὰ μὲν οὖν τοιαῦτα τῶν ἀκουσμάτων ἐστὶ, τὰ δὲ πλείστον ἔχοντα μήκος περὶ τε θυσίας, καθ' ἑκάστους τοὺς καιροὺς πῶς χρῆ ποιέσθαι, τὰς τε ἄλλας \* \* \* καὶ περὶ μετοικήσεως τῆς ἐντεῦθεν, καὶ περὶ 5 τὰς ταρὰς πῶς δεῖ καταθάπτεσθαι. (86) ἐπ' ἐνίων μὲν οὖν ἐπιλέγεται (τὸ θεῖον) τὸ δεῖ, οἷον ὅτι δεῖ τεκνοποιέσθαι ἕνεκα τοῦ καταλειπεῖν ἕτερον ἀνθ' ἑαυτοῦ θεῶν θεραπευτὴν· τοῖς δὲ οὐδεὶς λόγος πρόσεσσι. καὶ ἕνια μὲν τῶν ἐπιλεγόμενων δόξει προσπεφυκέναι ἀπαρτί, ἕνια δὲ πόρρω, οἷον περὶ τοῦ τὸν ἄρτον μὴ καταγνύναι, 10 ὅτι πρὸς τὴν ἐν αἵδου κρίσιν οὐ συμφέρει. αἱ δὲ προστιθέμεναι εἰκοτολογίαὶ περὶ τῶν τοιούτων οὐκ εἰσὶ Πυθαγορικαί, ἀλλ' ἐνίων ἔξωθεν ἐπισοφισομένων καὶ πειρωμένων προσάπτειν εἰκότα λόγον, οἷον καὶ περὶ τοῦ νῦν λεχθέντος, διὰ τί οὐ δεῖ καταγνύναι τὸν ἄρτον. οἱ μὲν γάρ φασι, ὅτι οὐ δεῖ τὸν συνάγοντα διαλύειν· τὸ γὰρ ἀρχαῖον βαρβαρικὸν πάντες ἐπὶ ἕνα ἄρτον συνήϊσαν οἱ φίλοι· οἱ δ' ὅτι οὐ δεῖ οἰωνὸν ποιέσθαι τοιοῦτον ἀρχόμενον καταγνύντα καὶ συντρίβοντα.
- 15 5. [ARIST.] *Oec. A. 4. 1344<sup>a</sup>8* πρῶτον μὲν οὖν νόμοι πρὸς γυναῖκα καὶ τὸ μὴ ἀδικεῖν· οὕτως γὰρ ἂν οὐδ' αὐτὸς ἀδικοῖτο. τοῦθ' ὑψηλεῖται δέ, ὃ καὶ ὁ κοινὸς νόμος, καθάπερ οἱ Πυθαγόρειοι λέγουσιν, ὡς περὶ ἰκέτιν καὶ ἀφ' ἐστίας ἡγμένην ὡς ἥκιστα δεῖν ἀδικεῖν.
6. *SUID.* Ἀναξιμανδρὸς Ἀναξιμανδρῶν Μιλήσιος ὁ νεώτερος ἱστορικὸς· γέγονε 20 δὲ κατὰ τοὺς Ἀρταξέρεου χρόνους τοῦ Μνήμονος κληθέντος [405—359]· ἔγραψε Συμβόλων Πυθαγορείων ἐξηγήτησιν, οἷον ἐστὶ τὸ 'Ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν', 'μαχαίραι πῶρ μὴ σκαλεύειν', 'ἀπὸ ὀλοκλήρου ἄρτου μὴ ἐσθίειν' κτλ. *DIOS.* II 2 [S. 12, 14] γέγονε δὲ καὶ ἄλλος Ἀναξιμανδρὸς ἱστορικὸς καὶ αὐτὸς Μιλήσιος τῆς ἰατρικῆς γεγραφώς. [*Hieraus (und unter Benutzung der*
- 25 *Aristotelischen Akusmata?*) *fälschte auf den Namen des Arztes Androklydes (Alex. d. Großen Zeit) ein Pythagoreer der alexandrinischen Zeit ein Buch 'Androklydus des Pythagoreus Peri Pythagorikōn symbōlōn, das Demetrios v. Byzanz (Ath. x 425 D), Tryphon Rhet. gr. III 193 Speng., Ps. Plut. de ed. puer. 17 p. 12 D, Diog. VIII 17, Hippol. VI 26, Nicom. math. I 3, Anatol. (Theol. ar.) p. 11 benutzen.*
- 30 *Vgl. auch Hermippos fr. 21 (oben S. 88, 10).* Probe aus *PORRH. V. P. 42* ἦν δὲ καὶ ἄλλο εἶδος τῶν συμβόλων τοιοῦτον, 'Ζυγὸν μὴ ὑπερβαίνειν', τουτέστι μὴ πλεονεκτεῖν, 'μὴ τὸ πῶρ τῆσι μαχαίραι σκαλεύειν', ὅπερ ἦν μὴ τὸν ἀνοιδουόντα καὶ ὀργιζόμενον κινεῖν λόγοις παρατεθηγμένοις, 'στέφανόν τε μὴ τῖλλειν', τουτέστι τοὺς νόμους μὴ λυμαίνεσθαι· στέφανοι γὰρ πόλεων οὔτοι.
- 35 πάλιν δ' αὖ ἕτερα τοιαῦτα 'μὴ καρδίαν ἐσθίειν', οἷον μὴ λυπεῖν ἑαυτὸν ἀνίας, 'μὴδ' ἐπὶ χοίνικοις καθέζεσθαι', οἷον μὴ ἀργὸν ζῆν, 'μὴδ' ἀποδημοῦντα ἐπιστρέφεσθαι', μὴ ἔχεσθαι τοῦ βίου τούτου ἀποθνήσκοντα, 'τὰς τε λεωφόρους μὴ βαδίζειν', δι' οὐ ταῖς τῶν πολλῶν ἔπεσθαι γνῶμαις ἐκώλυεν, τὰς δὲ τῶν ὀλίγων καὶ πεπαιδευμένων μεταθεῖν, 'μὴδὲ χελιδόνας ἐν οἰκίαι
- 40 δέχεσθαι', τουτέστι λάλους ἀνθρώπους καὶ περὶ γλώττιαν ἀκρατεῖς ὄμωροφίους μὴ ποιέσθαι, 'φορτίον δὲ συνανατιθέναι μὲν τοῖς βαστάζουσιν, συγκαθαίρειν δὲ μὴ', δι' οὐ παρήνει μηδενὶ πρὸς βρασιτύνην, ἀλλὰ πρὸς ἀρετὴν καὶ πόνους συμπράττειν, 'θεῶν τε εἰκόνας ἐν δακτυλίοις μὴ φορεῖν', τουτέστι τὴν περὶ θεῶν δόξαν καὶ λόγον μὴ πρόχειρον μὴδὲ φανερόν ἔχειν, μὴδὲ 45 εἰς πολλοὺς προφέρειν, 'σπονδάς τε ποιέσθαι τοῖς θεοῖς κατὰ τὸ οὐς τῶν ἐκπωμαίων', ἐντεῦθεν γὰρ ἠνιτίττετο τιμᾶν τοὺς θεοὺς καὶ ὑμνεῖν τῆ μοι-σκή· αὕτη γὰρ διὰ ὕτων χωρεῖ.

**D. ΕΚ ΤΩΝ ΑΡΙΣΤΟΞΕΝΟΥ ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΩΝ ΑΠΟΦΑΣΕΩΝ  
ΚΑΙ ΠΥΘΑΓΟΡΙΚΟΥ ΒΙΟΥ.**

1. IAMBL. V. P. 168 ff. τῶν δ' ἐπιστημῶν οὐχ ἡμιστά φασιν τοὺς Πυθαγορείους τιμᾶν μουσικὴν τε καὶ ἰατρικὴν καὶ μαντικὴν. σιωπηλοὺς δὲ εἶναι καὶ δ' ἀκουστικούς καὶ ἐπαινεῖσθαι παρ' αὐτοῖς τὸν δυνάμενον ἀκοῦσαι. τῆς δὲ ἰατρικῆς μάλιστα μὲν ἀποδέχεσθαι τὸ διαιτητικὸν εἶδος καὶ εἶναι ἀκριβεστάτους ἐν τούτῳ. καὶ πειραθῆαι πρῶτον μὲν καταμανθάνειν σημεῖα συμμετρίας κόνυν τε καὶ σιτίων καὶ ἀναπαύσεως. ἔπειτα περὶ αὐτῆς τῆς κατασκευῆς τῶν προσφερομένων σχεδὸν πρῶτους ἐπχειρήσαι τι πραγματεῦσθαι καὶ διορίζειν. ἄψασθαι δὲ [χρῆ] καὶ 10 καταπλασμάτων ἐπὶ πλείω τοὺς Πυθαγορείους τῶν ἔμπροσθεν, τὰ δὲ περὶ τὰς φαρμακείας ἤττον δοκιμάζειν, αὐτῶν δὲ τούτων ὅτις πρὸς τὰς ἐλαύσεις μάλιστα χρῆσθαι, (τὰ δὲ) περὶ τὰς τομάς τε καὶ καύσεις ἡμιστά πάντων ἀποδέχεσθαι. (164) χρῆσθαι δὲ καὶ ταῖς ἐπιπιδασίαις πρὸς ἕνια τῶν ἀρρωστημάτων. ὑπελάμβανον δὲ καὶ τὴν μουσικὴν μεγάλην συμβάλλεσθαι πρὸς ὑγίαν, ἂν τις αὐτῇ χρῆται κατὰ 15 τοὺς προσήκοντας τρόπους. ἐχρῶντο δὲ καὶ Ὀμήρου καὶ Ἡσιόδου λέξεις ἐξελεγμέναις πρὸς ἐπανόρθωσιν ψυχῶν. ὦνοντο δὲ δεῖν κατέχειν καὶ διασιύζειν ἐν τῇ μνήμῃ πάντα τὰ διδασκόμενά τε καὶ φραζόμενα, καὶ μέχρι τούτου συσκευάζεσθαι τὰς τε μαθήσεις καὶ τὰς ἀκροάσεις, μέχρι ὅτου δύνανται παραδέχεσθαι τὸ μανθάνον καὶ διαμνημονεθον, ὅτι ἐκεῖνό ἐστιν, ὅμι δὲ γινώσκειν καὶ ἐν ὅμι γινώμην 20 φυλάσσειν. ἐτίμων γοῦν σφόδρα τὴν μνήμην καὶ πολλὴν αὐτῆς ἐποιοῦντο γυμνασίαν τε καὶ ἐπιμέλειαν, ἐν τε τῷ μανθάνειν οὐ πρότερον ἀφιέντες τὸ διδασκόμενον, ἕως περιλάβοιεν βεβαίως τὰ ἐπὶ τῆς πρώτης μαθήσεως, καὶ (τῶν) καθ' ἡμέραν λεγομένων ἀνάμνησιν [τόνδε τὸν τρόπον]. (165) Πυθαγόρειος ἀνὴρ οὐ πρότερον ἐκ τῆς κοίτης ἀνίστατο ἢ τὰ χθὲς γενόμενα [πρότερον] ἀναμνησθεῖη. 25 ἐποιεῖτο δὲ τὴν ἀνάμνησιν τόνδε τὸν τρόπον. ἐπειρᾶτο ἀναλαμβάνειν τῇ διανοίᾳ, τί πρῶτον εἶπεν ἢ ἤκουσεν ἢ προσέταξε τοῖς ἔνδοξοι ἀναστάς, καὶ τί δεύτερον καὶ τί τρίτον. καὶ περὶ τῶν ἐσομένων ὁ αὐτὸς λόγος. καὶ πάλιν αὐτὸς ἐξίων τίνι πρῶτῳ ἐνέτυχεν καὶ τίνι δευτέρῳ, καὶ λόγοι τίνες ἐλέχθησαν πρῶτοι καὶ δεύτεροι καὶ τρίτοι, καὶ περὶ τῶν ἄλλων δὲ ὁ αὐτὸς λόγος. πάντα γὰρ ἐπειρᾶτο ἀναλαμβάνειν 30 τῇ διανοίᾳ τὰ συμβάντα ἐν ὅλῃ τῇ ἡμέρᾳ, οὕτω τῇ τάξει προθυμούμενος ἀναμνησθῆσθαι, ὡς ποτε συνέβη γενέσθαι ἕκαστον αὐτῶν. εἰ δὲ πλείω σχολὴν ἄγοι ἐν τῷ διεγείρεσθαι, καὶ τὰ (κατὰ) τρίτην ἡμέραν συμβάντα τὸν αὐτὸν τρόπον ἐπειρᾶτο ἀναλαμβάνειν (166) καὶ ἐπὶ πλέον [ἐπειρῶντο] τὴν μνήμην γυμνάζειν· οὐδὲν γὰρ μείζον πρὸς ἐπιστήμην καὶ ἐμπειρίαν καὶ φρόνησιν τοῦ 35 δύνασθαι μνημονεύειν. ἀπὸ δὲ τούτων τῶν ἐπιτηδευμάτων συνέβη τὴν Ἰταλίαν πᾶσαν φιλοσόφων ἀνδρῶν ἐμπλησθῆναι, καὶ πρότερον ἀγνοουμένης αὐτῆς ὕστερον διὰ Πυθαγόραν μεγάλην Ἑλλάδα κληθῆναι, καὶ πλείστους παρ' αὐτοῖς ἀνδρας φιλοσόφους καὶ ποιητὰς καὶ νομοθέτας γενέσθαι. τὰς τε γὰρ τέχνας τὰς ῥητορικὰς καὶ τοὺς λόγους τοὺς ἐπιδεικτικούς καὶ τοὺς νόμους τοὺς γεγραμμένους παρ' ἐκείνων εἰς τὴν Ἑλλάδα τοὺς ἐπέδεικτικούς καὶ τοὺς νόμους τοὺς γεγραμμένους παρ' ἐκείνων 40 νων εἰς τὴν Ἑλλάδα τοὺς ἐπέδεικτικούς καὶ τοὺς νόμους τοὺς γεγραμμένους παρ' ἐκείνων πεποιήνται, πρῶτον Ἐμπεδοκλέα καὶ Παρμενίδην τὸν Ἐλεάτην προφερόμενοι τυγχάνουσιν, οἳ τε γνωμολογήσαι τι τῶν κατὰ τὸν βίον βουλούμενοι τὰς Ἐπιγράμμου διανοίας προφέρονται, καὶ σχεδὸν πάντες αὐτὰς οἱ φιλόσοφοι κατέχουσι. Zu § 163 vgl. Cramer An. Par. I 172 ὅτι οἱ Πυθαγόρικοι, ὡς ἔφη Ἀριστόξενος, καθάρσει 45 ἐχρῶντο τοῦ μὲν σώματος διὰ τῆς ἰατρικῆς, τῆς δὲ ψυχῆς διὰ τῆς μουσικῆς. Stob. in 1, 71 H. Diod. x 5, 1. Zu § 164 vgl. IAMBL. § 110. 111.

2. IAMBL. V. P. 137 βούλομαι δὲ ἄνωθεν τὰς ἀρχὰς ὑποδείξει τῆς τῶν θεῶν θρησκείας, ἃς προεστήσατο Πυθαγόρας τε καὶ οἱ ἀπ' αὐτοῦ ἄνδρες. ἅπαντα δσα περὶ τοῦ πράττειν ἢ μὴ πράττειν διορίζουσιν, ἐστόχασται τῆς πρὸς τὸ θεῖον ὁμιλίας, καὶ ἀρχὴ αὕτη ἐστὶ καὶ βίος ἅπας συντέτακται πρὸς τὸ ἀκολουθεῖν τῷ 5 θεῷ καὶ ὁ λόγος οὗτος ταύτης ἐστὶ τῆς φιλοσοφίας, ὅτι γελοῖον ποιοῖσιν ἀνθρώπου ἄλλοθὲν ποθεν ζητοῦντες τὸ εὖ ἢ παρὰ τῶν θεῶν, καὶ ὅμοιον, ὡσπερ ἂν εἴ τις ἐν βασιλευμένῃ χῆραι τῶν πολιτῶν τινα ὑπαρχον θεραπεύσαι, ἀμελήσας αὐτοῦ τοῦ πάντων ἀρχοντος καὶ βασιλεύοντος. τοιοῦτον γὰρ ὄντοια ποιεῖν καὶ 10 λόγηται παρὰ τοῦ κυρίου τάγαθὸν αἰτεῖν, πάντες τε, οὐς μὲν ἂν φιλῶσι καὶ οἷς ἂν χαίρωσι, τούτοις διδάσσει τάγαθὰ, πρὸς δὲ οὐς ἐναντίως ἔχουσι, τάναντία, δηλονότι ταῦτα πρακτέον, οἷς τυγχάνει ὁ θεὸς χαίρων.

3. IAMBL. V. Pyth. 174 ff. (ἐστὶ τοίνυν ἀνοσιμώτατον πρὸς τὴν τῆς δικαιοσύνης κατάστασιν ὑπελάμβανεν εἶναι τὴν τῶν θεῶν ἀρχήν, ἄνωθὲν τε ἀπ' ἐκείνης πολι- 15 τεῖαν καὶ νόμου, δικαιοσύνην τε καὶ τὰ δίκαια διέθηκεν.) οὐ χεῖρον δὲ καὶ τὰ καθ' ἕκαστον ὅπως διώρισε προσθεῖναι. τὸ διανοεῖσθαι περὶ τοῦ θεοῦ, ὡς ἐστὶ τε καὶ πρὸς τὸ ἀνθρώπινον γένος οὕτως ἔχει, ὡς ἐπιβλέπειν καὶ μὴ ὀλιγωρεῖν αὐτοῦ, χρήσιμον εἶναι ὑπελάμβανον οἱ Πυθαγόρειοι παρ' ἐκείνου μαθόντες. δεῖσθαι γὰρ ἡμᾶς ἐπιστατείας τοιαύτης, ἢ κατὰ μὴδὲν ἀνταῖρειν ἀειψώμεν, τοιαύτην 20 δ' εἶναι τὴν ὑπὸ τοῦ θεοῦ γινομένην, εἴπερ ἐστὶ τὸ θεῖον τοιοῦτον (οἶον) ἄξιον εἶναι τῆς τοῦ σύμπαντος ἀρχῆς. ὕβριστικὸν γὰρ δὴ φύσει τὸ ζῶιον ἔφασαν εἶναι, ὀρθῶς λέγοντες, καὶ ποικίλον κατὰ τε τὰς ὀρμὰς καὶ κατὰ τὰς ἐπιθυμίας καὶ κατὰ τὰ λοιπὰ τῶν παθῶν· δεῖσθαι οὖν τοιαύτης ὑπεροχῆς τε καὶ ἐπανατάσεως, ἀπ' ἧς ἔσται σκροφονισμὸς τις καὶ τάξεις. (175) ὥνιοντο δὴ δεῖν ἕκαστον αὐτῶν 25 συνειδῶτα τὴν τῆς φύσεως ποικιλίαν μὴδέποτε λήθην ἔχειν τῆς πρὸς τὸ θεῖον ὀσιότητός τε καὶ θεραπείας, ἀλλ' αἰετὶ τίθεσθαι πρὸς τῆς διανοίας ὡς ἐπιβλέποντος καὶ παραφυλάττοντος τὴν ἀνθρωπίνην ἀγωγὴν. μετὰ δὲ τὸ θεῖον τε καὶ τὸ δαιμόνιον πλείστον ποιεῖσθαι λόγον γονέων τε καὶ νόμου, καὶ τούτων ὑπήκουον αὐτὸν κατασκευάζειν, μὴ πλαστῶς, ἀλλὰ πεπεισμένως. καθόλου δὲ ὥνιοντο δεῖν ὑπολαμ- 30 βάνειν, μὴδὲν εἶναι μείζον κακὸν ἀναρχίας· οὐ γὰρ πεφυκέναι τὸν ἀνθρώπον διασώζεσθαι μὴδενὸς ἐπιστατοῦντος. (176) τὸ μένειν ἐν τοῖς πατρίοις ἔθεσι τε καὶ νομίμοις ἐδοκίμαζον οἱ ἄνδρες ἐκείνοι, κἂν ἢ μικρῶι χεῖρῳ ἐτέρων· τὸ γὰρ βραδύως ἀποπηδᾶν ἀπὸ τῶν ὑπαρχόντων νόμων καὶ οἰκείους εἶναι καινοτομίας οὐδαμῶς εἶναι σύμφορον καὶ σωτήριον.

4. STOB. fl. (III) t. 79, 45 Meisn. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορείων ἀποφάσεων [FHS II 278 fr. 19]. μετὰ τὸ θεῖον καὶ δαιμόνιον πλείστον ποιεῖσθαι λόγον γονέων 35 τε καὶ νόμων μὴ πλαστῶς ἀλλὰ πεπιστευμένως ἑαυτὸν πρὸς ταῦτα παρασκευάζοντα. τὸ μένειν ἐν τοῖς πατρίοις ἔθεσι τε καὶ νόμοις ἐδοκίμαζον, εἰ καὶ μικρῶι χεῖρῳ τῶν ἐτέρων εἴη. — t. 43, 49 ἐ. τ. Ἀ. Π. ἀ. [fr. 18] καθόλου δὲ ὥνιοντο δεῖν 40 ὑπολαμβάνειν μὴδὲν εἶναι μείζον κακὸν ἀναρχίας· οὐ γὰρ πεφυκέναι τὸν ἀνθρώπον διασώζεσθαι μὴδενὸς ἐπιστατοῦντος [s. oben Z. 29—31]. περὶ δὲ ἀρχόντων καὶ ἀρχομένων οὕτως ἐφρόνου· τοὺς μὲν γὰρ ἀρχοντας ἔφασκον οὐ μόνον ἐπιστήμονας ἀλλὰ καὶ φιλανθρώπους δεῖν εἶναι· καὶ τοὺς ἀρχομένους οὐ μόνον πειθηνίους ἀλλὰ καὶ φιλάρχοντας. ἐπιμελητέον δὲ πάσης ἡλικίας ἡγροῦντο καὶ τοὺς μὲν 45 παῖδας ἐν γράμμασι καὶ τοῖς ἄλλοις μαθήμασιν ἀσκεῖσθαι· τοὺς δὲ νεανίσκους τοῖς τῆς πόλεως ἔθεσι τε καὶ νόμοις γυμνάζεσθαι. τοὺς δὲ ἄνδρας ταῖς πράξεσι τε καὶ δημοσίαις λητουργίαις προσέχειν· τοὺς δὲ πρεσβύτας ἐνθυμήσει καὶ κριτηρίοις καὶ συμβουλαῖς δεῖν ἐναναστρέφεσθαι μετὰ πάσης ἐπιστήμης ὑπελάμβανον, ὅπως



μήτε οἱ παῖδες νηπιάζοιεν μήτε οἱ νεανίσκοι παιδαριεύοιντο μήτε ἄνδρες νεανεύοιντο μήτε οἱ γέροντες παραφρονοῖεν. δεῖν δὲ ἔφασκον εὐθὺς ἐκ παίδων καὶ τὴν τροφήν τεταγμένως προσφέρεσθαι, διδάσκοντες ὡς ἡ μὲν τάξις καὶ συμμετρία καλὴ καὶ σύμφορος, ἡ δ' ἀταξία καὶ ἀσυμμετρία αἰσχρὰ τε καὶ ἀσύμφορος. [Vgl. 5 D 8 § 203].

5. IAMBL. V. P. 180 ff. ἐπεὶ δὲ καὶ ἐν τῇ πρὸς ἕτερον χρεῖα ἔστι τις δικαιοσύνη, καὶ ταύτης τοιοῦτόν τινα τρόπον λέγεται ὑπὸ τῶν Πυθαγορείων παραδίδοσθαι. εἶναι γὰρ κατὰ τὰς ὁμιλίαις τὸν μὲν εὐκαιρον, τὸν δὲ ἄκαιρον, διαρῆσθαι δὲ ἡλικίας τε διαφορὰ καὶ ἀξιώματος καὶ οἰκειότητος τῆς συγγενικῆς καὶ εὐεργεσίας, καὶ εἴ τι ἄλλο τοιοῦτον ἐν ταῖς πρὸς ἀλλήλους διαφοραῖς ἂν ὑπάρχει. ἔστι γὰρ τι ὁμιλίας εἶδος, ὃ φαίνεται νεωτέρω μὲν πρὸς νεώτερον οὐκ ἄκαιρον εἶναι, πρὸς δὲ τὸν πρεσβύτερον ἄκαιρον· οὔτε γὰρ ὀργῆς οὔτε ἀπειλῆς εἶδος πᾶν [?] οὔτε θρασυτήτος, ἀλλὰ πᾶσαν τὴν τοιαύτην ἀκαιρίαν εὐλαβητέον εἶναι τῷ νεωτέρω πρὸς τὸν πρεσβύτερον. (181) παραπλήσιον δὲ τινα εἶναι καὶ τὸν περὶ τοῦ ἀξιώματος λόγον· πρὸς γὰρ ἄνδρα ἐπὶ καλοκαταθίας ἦκοντα ἀληθινὸν ἀξίωμα οὐτ' εὐσχημον οὐτ' εὐκαιρον εἶναι προσφέρειν οὔτε παρρησίαν πολλὴν οὔτε τὰ λοιπὰ τῶν ἀρτίως εἰρημένων. παραπλήσια δὲ τούτοις καὶ περὶ τῆς πρὸς τοὺς γονεῖς ὁμιλίας ἐλέγετο, ὡσαύτως δὲ καὶ περὶ τῆς πρὸς τοὺς εὐεργέτας. εἶναι δὲ ποικίλην τινὰ καὶ πολυειδῆ τὴν τοῦ καιροῦ χρεῖαν· καὶ γὰρ τῶν ὀργιζομένων τε 20 καὶ θυμουμένων τοὺς μὲν εὐκαιρῶς τοῦτο ποιεῖν, τοὺς δὲ ἀκαιρῶς, καὶ πάλιν αὐτῶν ὀρεγομένων τε καὶ ἐπιθυμούντων καὶ ὀρμύντων ἐπ' ὀτιδήποτε τοῖς μὲν ἀκολουθεῖν καιρὸν, τοῖς δὲ ἀκαιρίαν. τὸν αὐτὸν δ' εἶναι λόγον καὶ περὶ τῶν ἄλλων παθῶν τε καὶ πράξεων καὶ διαθέσεων καὶ ὁμιλιῶν καὶ ἐντεύξεων. (182) εἶναι δὲ τὸν καιρὸν μέχρι μὲν τινος διδακτόν τε καὶ ἀπαράλογον καὶ τεχνολογίαν ἐπιδεχόμενον, καθόλου δὲ καὶ ἀπλῶς οὐδὲν αὐτῷ τούτων ὑπάρχειν. ἀκόλουθα δὲ εἶναι καὶ σχεδὸν τοιαῦτα, οἷα συμπαρέπεσθαι τῇ τοῦ καιροῦ φύσει τὴν τε ὀνομαζομένην ὥραν καὶ τὸ πρῆπον καὶ τὸ ἀρμόττον, καὶ εἴ τι ἄλλο τυγχάνει τοῖς ὁμοιογενὲς ὄν. ἀρχὴν δὲ ἀπεφαίνοντο ἐν παντὶ ἐν τῶν τιμητῶτων εἶναι ὁμοίως ἐν ἐπιστήμῃ τε καὶ ἐμπειρίᾳ καὶ ἐν γενέσει, καὶ πάλιν αὐτὴν ἐν οἰκίᾳ τε καὶ πόλει 30 καὶ στρατοπέδῳ καὶ πᾶσι τοῖς τοιοῦτοις συστήμασι, δυσθεώρητον δ' εἶναι καὶ δυσσύνοπτον τὴν τῆς ἀρχῆς φύσιν ἐν πᾶσι τοῖς εἰρημένοις. ἐν [τε] γὰρ ταῖς ἐπιστήμαις οὐ τῆς τυχεύσεως εἶναι διανοίας τὸ καταμαθεῖν τε καὶ κρῖναι καλῶς βλέψαντας εἰς τὰ μέρη τῆς πραγματείας, ποῖον τούτων ἀρχή. (183) μεγάλην δ' εἶναι διαφορὰν καὶ σχεδὸν περὶ δλου τε καὶ παντὸς τὸν κίνδυνον γίνεσθαι, μὴ 35 ληφθείσης ὀρθῶς τῆς ἀρχῆς· οὐδὲν γάρ, ὡς ἀπλῶς εἶπειν, ἔτι τῶν μετὰ ταῦτα ὑπὲρ γίνεσθαι, ἀγνοηθείσης τῆς ἀληθινῆς ἀρχῆς. τὸν αὐτὸν δ' εἶναι λόγον καὶ περὶ τῆς ἐτέρας ἀρχῆς· οὔτε γὰρ οἰκίαν οὔτε πόλιν εὐ ποτε ἂν οἰκηθῆναι μὴ ὑπάρξαντος ἀληθινοῦ ἀρχοντος καὶ κυριεύοντος τῆς ἀρχῆς τε καὶ ἐπιστασίας ἔκουσίως. ἀμφοτέρων γὰρ δεῖ βουλομένων τὴν ἐπιστατείαν γίνεσθαι ὁμοίως τοῦ τε 40 ἀρχοντος καὶ τῶν ἀρχομένων, ὡσπερ καὶ τὰς μαθήσεις τὰς ὀρθῶς γινομένας ἔκουσίως δεῖν ἔφασαν γίνεσθαι, ἀμφοτέρων βουλομένων, τοῦ τε διδάσκοντος καὶ τοῦ μαθάνοντος· ἀντιτείνοντος γὰρ ὀποτέρου δῆποτε τῶν εἰρημένων οὐκ ἂν ἐπιτελεσθῆναι κατὰ τρόπον τὸ προκείμενον ἔργον. ΣΤΟΒ. ecl. II 13, 119 ε. τ. Ἄ. Π. ἀ. [fr. 22]. ἔφασκον δὲ καὶ τὰς μαθήσεις πάσας τῶν τε ἐπιστημῶν καὶ τῶν τεχνῶν 45 τὰς μὲν ἔκουσίους ὀρθὰς τε εἶναι καὶ εἰς τέλος ἀφικνεῖσθαι, τὰς δὲ ἀκουσίους φαύλους τε καὶ ἀτελεῖς γίνεσθαι.

6. IAMBL. V. P. 196 ff. (καὶ ταῦτα δὲ παρέδωκε τοῖς Πυθαγορείοις Πυθαγόρας ὡν αἴτιος αὐτὸς ἦν). προσεῖχον γὰρ οὗτοι, τὰ σώματα ὡς ἂν (ἀεὶ) ἐπὶ τῶν

αὐτῶν διακέηται, καὶ μὴ ἦι ὅτε μὲν ῥικνά, ὅτε δὲ πολύσαρκα· ἀνωμάλου γὰρ βίου  
 ὡνοτο εἶναι δεῖγμα. ἀλλὰ ὡσαύτως καὶ κατὰ τὴν διάνοιαν οὐχ ὅτε μὲν ἰσροί,  
 ὅτε δὲ κατηφείς, ἀλλὰ ἐφ' ὄμαλοῦ πράϊως χαίροντες. διεκρούοντο δὲ ὄργας, ἀθυ-  
 5 μίας, ταραχάς· καὶ ἦν αὐτοῖς παράγγελμα, ὡς οὐδὲν δεῖ τῶν ἀνθρωπίνων συμ-  
 βιωμάτων ἀπροσδόκητον εἶναι παρὰ τοῖς νοῦν ἔχουσιν, ἀλλὰ πάντα προσδοκᾶν,  
 ὡν μὴ τυγχάνουσιν αὐτοὶ κύριοι ὄντες. εἰ δὲ ποτε αὐτοῖς συμβαῖη ἢ ὄρητῃ ἢ  
 λύπῃ ἢ ἄλλο τι τοιοῦτον, ἐκποδῶν ἀηλλάττοντο καὶ καθ' ἑαυτὸν ἕκαστος γενόμενος  
 ἐπειρᾶτο καταπέττειν τε καὶ ἰατρεύειν τὸ πάθος. (197) λέγεται δὲ καὶ τάδε περὶ  
 τῶν Πυθαγορείων, ὡς οὐτε οἰκέτην ἐκόλασεν οὐθεὶς αὐτῶν ὑπὸ ὄρητῃ ἐχόμενος  
 10 οὐτε τῶν ἐλευθέρων ἐνουθέτησέ τινα, ἀλλ' ἀνέμενεν ἕκαστος τὴν τῆς διανοίας  
 ἀποκατάστασιν. ἐκάλουν δὲ τὸ νουθετεῖν πεδαρτᾶν· ἐποιοῦντο γὰρ τὴν ἀναμο-  
 νὴν σιωπῇ χρώμενοι καὶ ἡσυχίαι. Σπίνθαρος [von Tarent, Vater des Aristoxenos]  
 γοῦν διηγέτο πολλάκις περὶ Ἀρχύτου (τοῦ) Ταραντίνου, ὅτι διὰ χρόνου (τινός)  
 εἰς ἀγρὸν ἀφικόμενος, ἐκ στρατείας νεωστὶ παραγεγονώς, ἦν ἐστρατεύσατο ἢ πόλις  
 15 εἰς Μεσσαπίους, ὡς εἶδε τὸν τε ἐπίτροπον καὶ τοὺς ἄλλους οἰκέτας οὐκ εὖ τῶν  
 περὶ τὴν γεωργίαν ἐπιμελείας πεποιημένους, ἀλλὰ μεγάλην τινὶ κεκρημένους ὀλι-  
 γωρίας ὑπερβολῇ, ὄρησθεῖς τε καὶ ἀγνακτῆσας οὕτως, ὡς ἂν ἐκεῖνος, εἶπεν, ὡς  
 εἶοικε [?], πρὸς τοὺς οἰκέτας, ὅτι εὐτυχοῦσιν, ὅτι αὐτοῖς ὤρησται· εἰ γὰρ μὴ τοῦτο  
 συμβεβηκὸς ἦν, οὐκ ἂν ποτε αὐτοὺς ἀθώϊους γενέσθαι τηλικαῦτα ἡμαρτηκότας.  
 20 (198) ἔφη δὲ λέγεσθαι καὶ περὶ Κλεινίου τοιαυτὰ τινα· καὶ γὰρ ἐκεῖνον ἀναβάλλε-  
 σθαι πάσας νουθετήσεις τε καὶ κολάσεις εἰς τὴν τῆς διανοίας ἀποκατάστασιν.  
 οἰκτων δὲ καὶ δακρύων καὶ πάντων τῶν τοιούτων εἴργεσθαι τοὺς ἄνδρας, οὐτε  
 δὲ κέρδος οὐτε ἐπιθυμίαν οὐτε ὄρητῃν οὐτε φιλοτιμίαν οὐτε ἄλλο οὐδὲν τῶν  
 τοιούτων αἰτίων γίνεσθαι διαφορᾶς, ἀλλὰ πάντας τοὺς Πυθαγορείους οὕτως ἔχειν  
 25 πρὸς ἀλλήλους, ὡς ἂν πατήρ σπουδαῖος πρὸς τέκνα σχολῇ. καλὸν δὲ καὶ τὸ πάντα  
 Πυθαγόρει ἀνατιθέναι τε καὶ (εὐρετῆν) ἀποκαλεῖν, καὶ μηδεμίαν περιποιεῖσθαι  
 δόξαν ἰδίαν ἀπὸ τῶν εὕρισκομένων, εἰ μὴ πού τι σπάνιον· πάνυ γὰρ δὴ τινές  
 εἰσιν ὀλίγοι, ὡν ἴδια γνωρίζεται ὑπομνήματα. Folgt § 199 [4, 17 S. 27, 28].

7. IAMBL. V. P. 233—239 (ἀλλὰ μὴν τεκμήρηται ἂν τις καὶ περὶ τοῦ μὴ παρ-  
 30 ἔργως αὐτοὺς τὰς ἀλλοτρίας ἐκκλίνειν φιλίας, ἀλλὰ καὶ πάνυ σπουδαίως περικάμπτειν  
 αὐτάς καὶ φυλάττεσθαι, καὶ περὶ τοῦ μέχρι πολλῶν γενεῶν τὸ φιλικὸν πρὸς  
 ἀλλήλους ἀνένδοτον διατετηρηκέναι, ἕκ γε ὡν Ἀριστόξενος ἐν τῷ Περὶ Πυθα-  
 γορικοῦ βίου [FHG II 273 fr. 9, vgl. Porph. V. P. 60] αὐτὸς διακηκοέναι φησὶ Διο-  
 νυσίου τοῦ Σικελίας τυράννου, ὅτε ἐκπεσὼν τῆς μοναρχίας γράμματα ἐν Κορίνθῳ  
 35 ἐδίδασκε. (234) φησὶ γὰρ οὕτως ὁ Ἀριστόξενος). οἰκτων δὲ καὶ δακρύων καὶ  
 πάντων τῶν τοιούτων εἴργεσθαι τοὺς ἄνδρας ἐκείνους ὡς ἐνδέχεται μάλιστα, ὁ  
 αὐτὸς δὲ λόγος καὶ περὶ θωπειάς καὶ δεήσεως καὶ λιτανείας καὶ πάντων τῶν  
 τοιούτων. Διονύσιος γοῦν [ὁ] ἐκπεσὼν τῆς τυραννίδος καὶ ἀφικόμενος εἰς Κό-  
 ρινθον πολλάκις ἡμῖν διηγέτο (τὰ) περὶ τῶν κατὰ Φιντίαν τε καὶ Δάμωνα τοὺς  
 40 Πυθαγορείους. ἦν δὲ ταῦτα τὰ περὶ τὴν τοῦ θανάτου γενομένην ἐγγύην. ὁ δὲ  
 τρόπος τῆς ἐγγυήσεως τοῖσδε τις ἦν. (εἶναι) τινας ἔφη τῶν περὶ αὐτὸν διατρι-  
 βόντων, οἱ πολλάκις ἐποιοῦντο μνείαν τῶν Πυθαγορείων διασύροντες καὶ διαμω-  
 κύμενοι καὶ ἀλαζόνας ἀποκαλοῦντες αὐτοὺς καὶ λέγοντες, ὅτι ἐκκοπέη ἂν αὐτῶν  
 ἢ τε σεμνότης αὕτη καὶ ἡ προσποίητος πίστις καὶ ἡ ἀπάθεια, εἰ τις περιστήσειεν  
 45 εἰς φόβον ἀειόχρευν. (235) ἀντιλεγόντων δέ τινων καὶ γινομένης φιλονικίας  
 συνταχθῆναι ἐπὶ τοὺς περὶ Φιντίαν δρᾶμα τοῖόνδε· μεταπεμψάμενος ὁ Διονύσιος  
 ἔφη τὸν Φιντίαν, ἐναντίον τέ τινα κατηγορῶν αὐτοῦ εἶπειν, ὅτι φανερός  
 γέγονε μετὰ τινων ἐπιβουλεύων αὐτῷ, καὶ τοῦτο μαρτυρεῖσθαι τε ὑπὸ τῶν

- παρόντων εκείνων και τὴν ἀγανάκτησιν πιθανῶς πάνυ γενέσθαι. τὸν δὲ Φιντίαν θαυμάζειν τὸν λόγον. ὡς δὲ αὐτὸς διαρρήδην εἰπεῖν, ὅτι ἐξήτασται ταῦτα ἀκριβῶς και δεῖ αὐτὸν ἀποθνήσκειν, εἰπεῖν τὸν Φιντίαν, ὅτι εἰ οὕτως αὐτῷ δέδοκται ταῦτα γενέσθαι, ἀξίωσαι γε αὐτῷ δοθῆναι τὸ λοιπὸν τῆς ἡμέρας, ὅπως οἰκονο-  
 5 μῆσται τὰ τε καθ' αὐτὸν και τὰ κατὰ τὸν Δάμωνα· συνέζων γὰρ οἱ ἄνδρες οὗτοι και ἐκοινώνουν ἀπάντων, πρεσβύτερος δ' ὦν ὁ Φιντίας τὰ πολλὰ τῶν περὶ οἰκονομίαν ἦν εἰς αὐτὸν ἀνειληφώς. ἤειώσεν οὖν ἐπὶ ταῦτα ἀφεθῆναι, ἐγγυητὴν καταστήσας τὸν Δάμωνα. (236) ἔφη οὖν ὁ Διονύσιος θαυμάσαι τε και ἐρωτῆσαι, εἰ ἔστιν ὁ ἄνθρωπος οὗτος, ὅστις ὑπομενεῖ θανάτου γενέσθαι ἐγγυητής. φῆσαντος  
 10 δὲ τοῦ Φιντίου μετὰπεμπτον γενέσθαι τὸν Δάμωνα, και διακούσαντα τὰ συμβεβηκότα φάσκειν ἐγγυήσεσθαι τε και μενεῖν αὐτοῦ, ἕως ἂν ἐπανέλθῃ ὁ Φιντίας. αὐτὸς μὲν οὖν ἐπὶ τούτοις εὐθύς ἐκπλαγῆναι ἔφη, ἐκείνους δὲ τοὺς ἐξ ἀρχῆς εἰσαγαγόντας τὴν διάπειραν τὸν Δάμωνα χλευάζειν ὡς ἐγκαταλειφθησόμενον και σκώπτοντας ἔλαφον ἀντιδεδόσθαι λέγειν. ὄντος δ' οὖν ἤδη τοῦ ἡλίου περὶ δυσμᾶς  
 15 ἦκειν τὸν Φιντίαν ἀποθανούμενον, ἐφ' ᾧ πάντας ἐκπλαγῆναι τε και δουλωθῆναι. αὐτὸς δ' οὖν, ἔφη, περιβαλὼν τε και φιλήσας τοὺς ἄνδρας ἀξίωσαι τρίτον αὐτὸν εἰς τὴν φιλίαν παραδέξασθαι, τοὺς δὲ μηδενὶ τρόπῳ, καίτοι λιπαροῦντος αὐτοῦ, συγκαθεῖναι εἰς τὸ τοιοῦτον'. (237) και ταῦτα μὲν Ἀριστοτέλους ὡς παρ' αὐτοῦ Διονυσίου πυθόμενός φησι. λέγεται δέ, ὡς και ἀγνοοῦντες ἀλλήλους οἱ Πυθα-  
 20 γορικοί ἐπειρῶντο φιλικὰ ἔργα διαπράττεσθαι ὑπὲρ τῶν εἰς ὄψιν μηδέποτε ἀφγμένων, ἠγίκα τεκμηρίον τι λάβοιεν τοῦ μετέχειν τῶν αὐτῶν λόγων, ὡστ' ἐκ τῶν τοιῶνδε ἔργων μηδ' ἐκείνον τὸν λόγον ἀπιστεῖσθαι, ὡς ἄρ' οἱ σπουδαῖοι ἄνδρες και προσωτάτω γῆς οἰκοῦντες φίλοι εἰσὶν ἀλλήλοις, πρὶν ἢ γνῶριμοὶ τε και προσ-  
 25 ἡγοροὶ γενέσθαι. καταχθῆναι γοῦν φασὶ τῶν Πυθαγορικῶν τινα μακρὰν και ἐρήμην ὁδὸν βαδί-  
 ζοντα εἰς τι πανδοκεῖον, ὑπὸ κόπου δὲ και ἄλλης παντοδαπῆς αἰτίας εἰς νόσον μακρὰν τε και βαρεῖαν ἐμπεσεῖν, ὡστ' ἐπιλιπεῖν αὐτὸν τὰ ἐπιτήδεια. (238) τὸν μέντοι πανδοκέα, εἶτε οἰκτιρῶν τοῦ ἀνθρώπου εἶτε και ἀποδοχῆ, πάντα παρασχέσθαι, μήτε ὑπουργίας τινὸς φεισάμενον μήτε δαπάνης μηδεμιάς. ἐπειδὴ δὲ κρείττων  
 30 ἦν ἡ νόσος, τὸν μὲν ἀποθνήσκειν ἐλόμενον γράψαι τι σύμβολον ἐν πίνακι και ἐπιστελλαι, ὅπως, ἂν τι πάθῃ, κριμνάς τὴν δέλτον παρὰ τὴν ὁδὸν ἐπισκοπῆι, εἰ τις τῶν παριόντων ἀναγνωρῆι τὸ σύμβολον· τοῦτον γὰρ ἔφη αὐτῷ ἀποδώσειν τὰ ἀναλώματα, ἅπερ εἰς αὐτὸν ἐποίησατο, και χάριν ἐκτεῖσειν ὑπὲρ ἑαυτοῦ. τὸν δὲ πανδοκέα μετὰ τὴν τελευταίαν θάψαι τε και ἐπιμεληθῆναι τοῦ σώματος αὐτοῦ,  
 35 μὴ μέντοι γε ἐλπίδας ἔχειν τοῦ κομίσασθαι τὰ δαπανήματα, μήτι γε και πρὸς εὐπαθεῖν πρὸς τινος τῶν ἀναγνωριούντων τὴν δέλτον. ὁμυς μέντοι διαπειράσθαι ἐκτεπληγμένον τὰς ἐντολάς, ἐκτιθέναι τε ἐκάστοτε εἰς τὸ μέσον τὸν πίνακα. χρόνῳ δὲ πολλῷ ὕστερον τῶν Πυθαγορικῶν τινα παριόντα ἐπιστήναι τε και μαθεῖν τὸν θέντα τὸ σύμβολον, ἐξετάσαι τε τὸ συμβὰν και τῷ πανδοκεῖ πολλῶν  
 40 πλείον ἀργύριον ἐκτεῖσαι τῶν δεδαπανημένων.  
 (239) Κλεινίαν γε μὴν τὸν Ταραντινὸν φασὶ πυθόμενον, ὡς Πρῶρος ὁ Κυρηναῖος, τῶν Πυθαγόρου λόγων Ζηλωτῆς ὦν, κινδυνεύοι περὶ πάσης τῆς οὐσίας, συλλεξάμενον χρήματα πλεῦσαι ἐπὶ Κυρήνης και ἐπανορθώσασθαι τὰ Πρῶρου πράγματα, μὴ μόνον τοῦ μειῶσαι τὴν ἑαυτοῦ οὐσίαν ὀλιγωρήσαντα, ἀλλὰ μηδὲ  
 45 τὸν διὰ τοῦ πλοῦ κίνδυνον περιστάντα. τὸν αὐτὸν δὲ τρόπον και θέστορα τὸν Ποσειδωνιάτην ἀκοῆι μόνον ἰστοροῦντα, ὅτι Θυμαρίδης εἰῆ Πάριος τῶν Πυθαγορείων, ἠγίκα συνέπεσεν εἰς ἀπορίαν αὐτὸν κατασθῆναι ἐκ πολλῆς περισούσας, πλεῦσαι φασὶν εἰς τὴν Πάρον, ἀργύριον συχνὸν συλλεξάμενον και ἀνακτήσασθαι

αὐτῶι τὰ ὑπάρξαντα. Vgl. 127 (nach großer Lücke) καὶ ταῦτα πρὸς ἐκεῖνον [Aristoxenos] εἶπειν [der jüngere Dionysios in Korinth] καὶ τὰ περὶ Φιντίαν καὶ Δάμωνα, περὶ τε Πλάτωνα καὶ Ἀρχύταν, καὶ τὰ περὶ Κλεινίαν καὶ Πρώρον. [S. oben c. 41, 8]. χωρὶς τοίνυν τούτων Εὐβούλου τοῦ Μεσσηνίου πλεόντος εἰς  
 5 οἶκον καὶ ληφθέντος ὑπὸ Τυρρηγῶν καὶ καταχθέντος εἰς Τυρρηγίαν, Ναυσίθοος ὁ Τυρρηγός, Πυθαγόρειος ὢν, ἐπιγνοὺς αὐτὸν ὅτι τῶν Πυθαγόρου μαθητῶν ἐστίν, ἀφελόμενος τοὺς ληιστὰς μετ' ἀσφαλείας πολλῆς εἰς τὴν Μεσσήνην αὐτὸν κατέστησε. Καρχηδονίων τε πλείους ἢ πεντάκις χιλίους ἀνδρας, τοὺς παρ' αὐτοῖς στρατευομένους, εἰς νῆσον ἔρημον ἀποστέλλειν μελλόντων, ἰδὼν ἐν τούτοις Μι-  
 10 τιάδης ὁ Καρχηδόνιος Ποσιδῆν Ἀργεῖον, (ἐτύχχανον δὲ) ἀμφότεροι τῶν Πυθαγορείων ὄντες, προσελθὼν αὐτῶι τὴν μὲν κρᾶειν τὴν ἐσομένην οὐκ ἐδήλωσεν, ἤξευο δ' αὐτὸν εἰς τὴν ἰδίαν ἀποτρέχειν τὴν ταχίστην, καὶ παραπλευούσης νεῦς συνέστησεν αὐτὸν ἐφόδιον προσθεῖς καὶ τὸν ἀνδρα δίσωσεν ἐκ τῶν κινδύνων.

8. IAMBL. V. P. 200—213 περὶ δὲ δόξης τάδε φασὶ λέγειν αὐτοῦς. ἀνόητον  
 15 μὲν εἶναι καὶ τὸ πάσι καὶ παντὸς δόξει προσέχειν, καὶ μάλιστα τὸ τῆι παρὰ τῶν πολλῶν γινομένη· τὸ γὰρ καλῶς ὑπολαμβάνειν τε καὶ δοξάζειν ὀλίγοις ὑπάρχειν. δῆλον γὰρ ὅτι περὶ τοὺς εἰδότας τοῦτο γίνεσθαι· οὗτοι δὲ εἰσιν ὀλίγοι. ὥστε δῆλον ὅτι οὐκ ἂν διατείνωι εἰς τοὺς πολλοὺς ἢ τοιαύτη δύναμις. ἀνόητον δ' εἶναι καὶ πάσι ὑπολήψεως τε καὶ δόξης καταφρονεῖν· συμβῆσεται γὰρ ἀμαθῆ τε καὶ  
 20 ἀνεπανόρθωτων εἶναι τὸν οὕτω διακείμενον. ἀναγκαῖον δ' εἶναι τῶι μὲν ἀνεπιστήμονι μανθάνειν ἃ τυγχάνει ἀγνοῶν τε καὶ οὐκ ἐπιστάμενος, τῶι δὲ μανθάνοντι προσέχειν τῆι τοῦ ἐπισταμένου τε καὶ διδάξει δυναμένου ὑπολήψει τε καὶ δόξει, καθόλου δὲ εἶπειν, ἀναγκαῖον εἶναι τοὺς σωθησομένους τῶν νέων προσέχειν ταῖς τῶν πρεσβυτέρων τε καὶ καλῶς βεβιωκότων ὑπολήψεσι τε καὶ δόξαις. (201) ἐν  
 25 δὲ τῶι ἀνθρωπίνωι βίωι τῶι σύμπαντι εἶναι τινὰς ἡλικίας ἐνδεδασμένας (οὕτω γὰρ καὶ λέγειν αὐτοὺς φασιν), ἃς οὐκ εἶναι τοῦ τυχόντος πρὸς ἀλλήλας συνεῖραι· ἐκκρούεσθαι γὰρ αὐτὰς ὑπ' ἀλλήλων, ἐάν τις μὴ καλῶς τε καὶ ὀρθῶς ἄτηι τὸν ἀνθρωπον ἐκ γενετῆς. δεῖν οὖν τῆς τοῦ παιδὸς ἀγωγῆς καλῆς τε καὶ σώφρονος γινομένης καὶ ἀνδρικής πολὺ εἶναι μέρος τὸ παραδιδόμενον εἰς τὴν τοῦ νεανίσκου  
 30 ἡλικίαν, ὡσαύτως δὲ καὶ τῆς τοῦ νεανίσκου ἐπιμελείας τε καὶ ἀγωγῆς καλῆς τε καὶ ἀνδρικής καὶ σώφρονος γινομένης πολὺ εἶναι μέρος (τὸ) παραδιδόμενον εἰς τὴν τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίαν, ἐπέπερ εἰς γε τοὺς πολλοὺς ἄτοπὸν τε καὶ γελοῖον εἶναι τὸ συμβαῖνον. (202) παῖδας μὲν γὰρ ὄντας οἴεσθαι δεῖν εὐτακτεῖν τε καὶ σωφρονεῖν καὶ ἀπέχεσθαι πάντων τῶν φορτικῶν τε καὶ ἀσχημόνων εἶναι δοκοῦντων,  
 35 νεανίσκους δὲ γενομένους ἀφείσθαι παρὰ γε δὴ τοῖς πολλοῖς ποιεῖν, ὃ τι ἂν βούλωνται. συρρεῖν δὲ σχεδὸν εἰς ταύτην τὴν ἡλικίαν ἀμφοτέρα τὰ γένη τῶν ἀμαρτημάτων· καὶ γὰρ παιδαριῶδη πολλὰ καὶ ἀνδριῶδη τοὺς νεανίσκους ἀμαρτάνειν. τὸ μὲν γὰρ φεύγειν ἅπαν τὸ τῆς σκουδῆς τε καὶ τάξεως γένος, ὡς ἀπλῶς εἶπειν, διώκειν δὲ τὸ τῆς παιγνίας τε καὶ ἀκολασίας καὶ ὕβρεως τῆς παιδικῆς εἶδος, τῆς  
 40 τοῦ παιδὸς ἡλικίας οἰκειότατον εἶναι. ἐκ ταύτης οὖν εἰς τὴν ἐχομένην ἡλικίαν ἀφικνεῖσθαι τὴν τοιαύτην διάθεσιν. τὸ δὲ τῶν ἐπιθυμιῶν τῶν ἰσχυρῶν, ὡσαύτως δὲ καὶ τὸ τῶν φιλοτιμιῶν γένος, ὁμοίως δὲ καὶ τὰς λοιπὰς ὁρμάς τε καὶ διαθέσεις, ὅσαι τυγχάνουσιν οὖσαι τοῦ χυλοῦ τε καὶ θορυβώδους γένους, ἐκ τῆς τοῦ ἀνδρὸς ἡλικίας εἰς τὴν τῶν νεανίσκων ἀφικνεῖσθαι. διόπερ πασῶν δεῖσθαι τῶν ἡλικιῶν  
 45 ταύτην πλείστης ἐπιμελείας. καθόλου δ' εἶπειν, οὐδέποτε τὸν ἀνθρωπον ἐάτεον εἶναι ποιεῖν, ὃ τι ἂν βούληται, ἀλλ' αἰετὶ τινὰ ἐπιστατείαν ὑπάρχειν δεῖν καὶ ἀρχὴν νόμιμόν τε καὶ εὐσχήμονα, ἧς ὑπήκοος ἔσται ἕκαστος τῶν πολιτῶν. ταχέως γὰρ ἐξίστασθαι τὸ ζῶιον ἐαθέειν τε καὶ ὀλιγωρηθῆν εἰς κακίαν τε καὶ φαυλότητα.

- έρωτᾶν τε καὶ διαπορεῖν πολλάκις αὐτοὺς ἔφασαν, τίνος ἔνεκα τοὺς παῖδας συνε-  
θίζομεν προσφέρεσθαι τὴν τροφήν τεταγμένως τε καὶ συμμετρως, καὶ τὴν μὲν  
τάξιν καὶ τὴν συμμετρίαν ἀποφαίνομεν αὐτοῖς καλὰ, τὰ δὲ τούτων ἐναντία, τὴν  
τε ἀταξίαν καὶ τὴν ἀσυμμετρίαν, αἰσχροῦ δὲ καὶ ἔστιν ὁ τε οἰνόφλυξ καὶ ἀπληστος  
5 ἐν μεγάλῳ ὄνειδρι κείμενος. εἰ γὰρ μηδὲν τούτων ἐστὶ χρήσιμον εἰς τὴν τοῦ  
ἀνδρὸς ἡλικίαν ἀφικνουμένων ἡμῶν, μάταιον εἶναι τὸ συνεθίζειν παῖδας ὄντας  
τῇ τοιαύτῃ τάξει. τὸν αὐτὸν δὲ λόγον εἶναι καὶ περὶ τῶν ἄλλων ἐθῶν. (204) οὐκ  
οὖν ἐπὶ γε τῶν λοιπῶν ζώων τοῦτο ὄρασθαι συμβαίνει, ὅσα ὑπ' ἀνθρώπων παι-  
δεύεται, ἀλλ' εὐθὺς ἔξ ἀρχῆς τὸν τε σκύλακα καὶ τὸν πῦλον ταῦτα συνεθίζεσθαι  
10 τε καὶ μανθάνειν, ἃ δεήσει πράττειν αὐτοὺς τελευθέντας. καθόλου δὲ τοὺς Πυ-  
θαγορείους ἔφασαν παρακελεύεσθαι τοὺς ἐντυγχάνουσι τε καὶ ἀφικνουμένους εἰς  
συνθήειαν, εὐλαβεῖσθαι τὴν ἡδονήν, εἴπερ τι καὶ ἄλλο τῶν εὐλαβείας δεομένων·  
οὐθὲν γὰρ οὕτω σφάλλειν ἡμᾶς οὐδ' ἐμβάλλειν εἰς ἁμαρτίαν ὡς τοῦτο τὸ πάθος.  
καθόλου δέ, ὡς ἔοικε, διεινόντο μηδέποτε μηδὲν πράττειν ἡδονῆς στοχαζομένους,  
15 καὶ γὰρ ἀσχήμονα καὶ βλαβερὸν ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ τοῦτον εἶναι τὸν σκοπὸν, ἀλλὰ  
μάλιστα μὲν πρὸς τὸ καλόν τε καὶ εὖσχημον βλέποντας πράττειν ὃ ἂν ἦ πρακτέον,  
δεύτερον δὲ πρὸς τὸ συμφέρον τε καὶ ὠφέλιμον, δεῖσθαι τε ταῦτα κρίσεως οὐ τῆς  
τυχούσης. (205) περὶ δὲ τῆς σωματικῆς ὀνομαζομένης ἐπιθυμίας τοιαῦτα λέγειν  
ἔφασαν τοὺς ἄνδρας ἐκείνους. αὐτὴν μὲν τὴν ἐπιθυμίαν ἐπιφορὰν τια εἶναι τῆς  
20 ψυχῆς καὶ ὄρμην καὶ ὄρεϊν ἧτοι πληρώσεώς τινος ἢ παρουσίας τινῶν αἰσθήσεως  
ἢ διαθέσεως αἰσθητικῆς. γίνεσθαι δὲ καὶ τῶν ἐναντίων ἐπιθυμίαν ὡς κενώσεώς  
τε καὶ ἀπουσίας καὶ τοῦ μὴ αἰσθάνεσθαι ἐνίων. ποικίλον δ' εἶναι τὸ πάθος τοῦτο  
καὶ σχεδὸν τῶν περὶ ἄνθρωπον πολυειδέστατον. εἶναι δὲ τὰς πολλὰς τῶν ἀνθρω-  
πίνων ἐπιθυμιῶν ἐπικτητός τε καὶ κατεσκευασμένας ὑπ' αὐτῶν τῶν ἀνθρώπων·  
25 διὸ δὴ καὶ πλείστης ἐπιμελείας δεῖσθαι τὸ πάθος τοῦτο καὶ φυλακῆς τε καὶ σω-  
μασκίας οὐ τῆς τυχούσης· τὸ μὲν γὰρ κενωθέντος τοῦ σώματος τῆς τροφῆς ἐπι-  
θυμειν φυσικὸν εἶναι, καὶ τὸ πάλιν ἀναπληρωθέντος κενώσεως ἐπιθυμειν τῆς  
προσηκούσης φυσικὸν καὶ τοῦτ' εἶναι. τὸ δὲ ἐπιθυμειν περιέργου τροφῆς ἢ  
περιέργου τε καὶ τρυφερὰς ἐσθῆτός τε καὶ στρωμνῆς ἢ περιέργου τε καὶ πολυτε-  
30 λούς καὶ ποικίλης οἰκίσεως ἐπικτητόν εἶναι, τὸν αὐτὸν δὴ λόγον εἶναι καὶ περὶ  
σκευῶν τε καὶ ποτηρίων καὶ διακόνων καὶ θρεμμάτων τῶν εἰς τροφήν ἀνηκόν-  
των. (206) καθόλου δὲ τῶν περὶ ἄνθρωπον παθῶν σχεδὸν τοῦτο μάλιστα  
τοιοῦτον εἶναι ὡς μὴδαμὸ ἴστασθαι, ἀλλὰ προάγειν εἰς αἶριον. διόπερ εὐθὺς  
ἐκ νεότητος ἐπιμελητέον εἶναι τῶν ἀναφουμένων, ὅπως ἐπιθυμήσουσι μὲν ὡς δεῖ,  
35 ἀφέξονται δὲ τῶν ματαίων τε καὶ περιέργων ἐπιθυμιῶν, ἀτάρακτοί τε καὶ καθαροί  
τῶν τοιούτων ὀρέξεων ὄντες καὶ καταφρονοῦντες αὐτῶν τε τῶν ἀξιοκαταφρονή-  
των καὶ τῶν ἐνδεδεμένων ἐν ταῖς ἐπιθυμίαις. μάλιστα δ' εἶναι κατανοῆσαι τὰς  
τε ματαίους καὶ τὰς βλαβερὰς καὶ τὰς περιέργους καὶ τὰς ὑβριστικὰς τῶν ἐπιθυ-  
μιῶν παρὰ τῶν ἐν ἐξουσίαις ἀναστρεφομένων γινομένας· οὐδὲν γὰρ οὕτως ἄτοπον  
40 εἶναι, ἐφ' ὃ τὴν ψυχὴν οὐχ ὄρμᾶν τῶν τοιούτων παίδων τε καὶ ἀνδρῶν καὶ  
γυναικῶν. (207) καθόλου δὲ ποικιλύτατον εἶναι τὸ ἀνθρώπινον γένος κατὰ τὸ  
τῶν ἐπιθυμιῶν πλῆθος· σημεῖον δὲ ἐναργῆς εἶναι τὴν τῶν προσφερομένων ποικι-  
λίαν· ἀπέραντον μὲν γάρ τι πλῆθος εἶναι καρπῶν, ἀπέραντον δὲ ῥιζῶν, ὡς χρῆται  
τὸ ἀνθρώπινον γένος· ἔτι δὲ σαρκοφαγία παντοδαπῇ χρῆσθαι, καὶ ἔργον εἶναι  
45 εὐρεῖν, τίνος οὐ γεύεται τῶν χερσαίων καὶ τῶν πτηνῶν καὶ τῶν ἐνύδρων ζώων.  
καὶ δὴ σκευασίας παντοδαπὰς περὶ ταῦτα μεμηχανῆσθαι καὶ χυμῶν παντοίας μίξεις·  
ὄθεν εἰκότως μανικὸν τε καὶ πολύμορφον εἶναι κατὰ τὴν τῆς ψυχῆς κίνησιν τὸ  
ἀνθρώπινον φῶλον. (208) ἕκαστον γὰρ διὰ τῶν προσφερομένων ἴδιου τινὸς

διαθέσεως αἴτιον γίνεσθαι. ἀλλὰ τοὺς ἀνθρώπους τὰ μὲν παραχρήμα μεγάλης  
 ἀλλοιώσεως αἴτια γινόμενα συνορᾶν, οἷον καὶ τὸν οἶνον, ὅτι πλείων προσενεχθεὶς  
 μέχρι μὲν τινος ἱλαρωτέρου ποιεῖ, ἔπειτα μανικωτέρους καὶ ἀσχημονεστέρους· τὰ  
 δὲ μὴ τοιαύτην ἐνδεικνύμενα δύναμιν ἀγνοεῖν· γίνεσθαι δὲ πᾶν τὸ προσενεχθὲν  
 5 αἰτίον τινος ἰδίου διαθέσεως. διὸ δὴ καὶ μεγάλης σοφίας τὸ κατανοῆσαι τε καὶ  
 συνιδεῖν, ποίοις τε καὶ πόσοις δεῖ χρῆσθαι πρὸς τὴν τροφήν. εἶναι δὲ ταύτην τὴν  
 ἐπιστήμην τὸ μὲν ἔξ ἀρχῆς Ἀπόλλωνός τε καὶ Παιῶνος, ὕστερον δὲ τῶν περὶ τὸν  
 Ἀσκληπιόν. (209) περὶ δὲ γεννήσεως τάδε λέγειν αὐτοὺς ἔφασαν. καθόλου μὲν  
 ὤιοντο δεῖν φυλάττεσθαι τὸ καλούμενον προφερέξ· οὔτε γὰρ τῶν φυτῶν τὰ  
 10 προφερῆ οὔτε τῶν ζῴων εὐκαρπα γίνεσθαι, (ἀλλὰ δεῖν γενέσθαι) τινὰ χρόνον  
 πρὸ τῆς καρποφορίας, ὅπως ἔξ ἰσχυόντων τε καὶ τετελειωμένων τῶν σωματίων  
 τὰ σπέρματα καὶ οἱ καρποὶ γίνωνται. δεῖν οὖν τοὺς τε παῖδας καὶ τὰς παρθένους  
 ἐν πόνοις τε καὶ γυμνασίοις καὶ καρτεραῖς ταῖς προσηκούσαις τρέφειν, τροφήν  
 προσφέροντας τὴν ἀρμόττουσαν φιλοπόνῳ τε καὶ αὐφρονί καὶ καρτερικῇ βίῳ.  
 15 πολλὰ δὲ τῶν κατὰ τὸν ἀνθρώπινον βίον τοιαῦτα εἶναι, ἐν οἷς βέλτιόν ἐστιν ἢ  
 ὀψιμαθία, ὧν εἶναι καὶ τὴν τῶν ἀφροδισίων χρεῖαν. (210) δεῖν οὖν τὸν παῖδα  
 οὕτως ἄγεσθαι, ὥστε μὴ ζητεῖν ἐντὸς τῶν εἴκοσιν ἐτῶν τὴν τοιαύτην συνουσίαν.  
 ὅταν δ' εἰς τοῦτο ἀφίκηται, σπανίοις εἶναι χρηστέον τοῖς ἀφροδισίοις· ἔσσεσθαι δὲ  
 τοῦτο, ἐὰν τιμιόν τε καὶ καλὸν εἶναι νομιζῆται ἢ εὐεξία· ἀκρασίαν γὰρ ἅμα καὶ  
 20 εὐεξίαν οὐ πάνυ γίνεσθαι περὶ τὸν αὐτόν. ἐπαινεῖσθαι δ' αὐτοῖς ἔφασαν καὶ τὰ  
 τοιαῦτα τῶν προὔπαρχόντων νομίμων ἐν ταῖς Ἑλληνικαῖς πόλεσι, τὸ μῆτε μητράσι  
 συγγίνεσθαι μῆτε θυγατρὶ μῆτ' ἀδελφῇ μῆτ' ἐν ἱερῷ μῆτ' ἐν τῷ φανερωῷ· καλόν  
 τε γὰρ εἶναι καὶ σύμφορον τὸ ὡς πλείστα γίνεσθαι κωλύματα τῆς ἐνεργείας ταύτης.  
 ὑπελάμβανον δ', ὡς ἔοικεν, ἐκείνοι οἱ ἄνδρες περιαιρεῖν μὲν δεῖν τὰς τε παρὰ  
 25 φύσιν γεννήσεις καὶ τὰς μεθ' ὕβρεως γιγνομένας, καταλιμπάνειν δὲ τῶν κατὰ  
 φύσιν τε καὶ μετὰ σωφροσύνης γινομένων τὰς ἐπὶ τεκνοποιίαι αὐφρονί τε καὶ  
 νομίμῳ γινομένας. (211) ὑπελάμβανον δὲ δεῖν πολλὴν πρόνοιαν ποιεῖσθαι τοὺς  
 τεκνοποιοιμένους τῶν ἐσομένων ἐκτόνων. πρώτην μὲν οὖν εἶναι καὶ μεγίστην  
 πρόνοιαν τὸ προσάγειν αὐτὸν πρὸς τὴν τεκνοποιίαν σωφρόνως τε καὶ ὑγιεινῶς  
 30 βεβιωκότα τε καὶ ζῶντα, καὶ μῆτε πληρώσει χρώμενον τροφῆς ἀκαίρως μῆτε  
 προσφερόμενον τοιαῦτα, ἀφ' ὧν χείρους αἰ τῶν σωμάτων ἔξεις γίνονται, μῆτι δὴ  
 μεθύοντά γε, ἀλλ' ἤκιστα πάντων· ὤιοντο γὰρ ἐκ φαύλης τε καὶ ἀσυμφώνου καὶ  
 παραχύδους κράσεως μοχθηρὰ γίνεσθαι τὰ σπέρματα. (212) καθόλου δὲ παν-  
 τελῶς ὤιοντο βραθυμοὺς τινὸς εἶναι καὶ ἀπροσκέπτου, τὸν μέλλοντα ζωιοποιεῖν καὶ  
 35 ἄγειν τινὰ εἰς γένεσίν τε καὶ οὐσίαν, τοῦτον μὴ μετὰ σπουδῆς πάσης προορᾶν,  
 ὅπως ἔσται ὡς χαριστάτη τῶν γινομένων ἢ εἰς τὸ εἶναι τε καὶ ζῆν ἄφικεις, ἀλλὰ  
 τοὺς μὲν φιλόκυνας μετὰ πάσης σπουδῆς ἐπιμελεῖσθαι τῆς σκυλακείας, ὅπως ἔξ  
 ὧν δεῖ καὶ ὄτε δεῖ καὶ ὡς δεῖ διακειμένων προσῆγῃ γίνηται τὰ σκυλάκια, ὡσαύ-  
 τως δὲ καὶ τοὺς φιλόρνιαθας, (213) δῆλον δ' ὅτι καὶ τοὺς λοιποὺς τῶν ἔσπου-  
 40 δακτόων περὶ τὰ γενναῖα τῶν ζῴων πάσαν ποιεῖσθαι σπουδὴν περὶ τοῦ μὴ εἰκῆ  
 γίνεσθαι τὰς γεννήσεις αὐτῶν, τοὺς δ' ἀνθρώπους μηδένα λόγον ποιεῖσθαι τῶν  
 ἰδίων ἐκτόνων, ἀλλ' ἅμα γενῶν εἰκῆ τε καὶ ὡς ἔτυχε σχεδιάζοντας πάντα τρόπον  
 καὶ μετὰ ταῦτα τρέφειν τε καὶ παιδεύειν μετὰ πάσης ὀλιγωρίας. ταύτην γὰρ  
 εἶναι τὴν ἰσχυροτάτην τε καὶ σαφειστάτην αἰτίαν τῆς τῶν πολλῶν ἀνθρώπων κακίας  
 45 τε καὶ φαυλότητος· βοσκοματιῶδῃ γὰρ καὶ εἰκαίαν τινὰ γίνεσθαι τὴν τεκνοποιίαν  
 παρὰ τοῖς πολλοῖς. (τοιαῦτα τὰ ὑψηλῆματα καὶ ἐπιτηδεύματα παρὰ τοῖς ἀνδράσιν  
 ἐκείνοις διὰ λόγων τε καὶ ἔργων ἡσκειτο περὶ σωφροσύνης, ἄνωθεν παρεπιληφῶσιν  
 αὐτοῖς τὰ παραγγέλματα ὡσπερ τινὰ πυθόχρηστα λόγια παρ' αὐτοῦ Πυθαγόρου.)

Zu § 201 vgl. DIOG. VIII 10. DIOD. x 9, 5.

Zu § 203 vgl. oben S. 284, 2.

Zu § 205 vgl. STOB. fl. (III) t. 10, 66 H. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων [fr. 17]. περὶ δὲ ἐπιθυμίας τάδε ἔλεγον· εἶναι τὸ πάθος τοῦτο ποικίλον  
 5 καὶ πολυειδέστατον· εἶναι δὲ τῶν ἐπιθυμιῶν τὰς μὲν ἐπικτήτους τε καὶ παρασκευαστάς, τὰς δὲ συμφύτους· αὐτὴν μέντοι τὴν ἐπιθυμίαν ἐπιφορὰν τινὰ τῆς ψυχῆς καὶ ὀρμὴν καὶ ὄρεϊν εἶναι πληρώσεως ἢ παρουσίας αἰσθήσεως ἢ κενώσεως καὶ ἀπουσίας καὶ τοῦ μὴ αἰσθάνεσθαι. ἐπιθυμίας δὲ ἡμαρτημένης τε καὶ φαύλης  
 10 εἶναι τὴν ἐπιθυμίαν ἀσχήμονά τε καὶ φορτικὴν καὶ ἀνελεύθερον· ἢ τοῦτο μὲν οὐ, σφοδρότερον δὲ καὶ χρονιώτερον τοῦ προσήκοντος· ἢ τρίτον πρὸς ταῦτα, ὅτε οὐ δεῖ καὶ πρὸς ἃ οὐ δεῖ.

Zu § 209—213 vgl. Ocellus 4, 9—14 (aus derselben Bearbeitung wie Iambli.) und den zum Teil treueren Auszug STOB. fl. (III) t. 101, 4 M. ἐκ τῶν Ἀριστοξένου  
 15 Πυθαγορείου [fr. 20]. περὶ δὲ γενέσεως παιδῶν τάδε ἔλεγε· καθόλου μὲν φάτεσθαι τὸ καλούμενον προφερές· οὔτε γὰρ τῶν φυτῶν οὔτε τῶν ζῴων εὐκαρπὰ τὰ προφερῆ γίνεσθαι· ἀλλὰ χρόνον τινὰ προπαρασκευάζεσθαι τῆς καρποφορίας, ἐν ᾧ ἐξισχύσαντα καὶ τετελειωμένα τὰ σῶματα παρέχειν τὰ τε σπέρματα καὶ τοὺς καρπούς δεδύνηται. πολλὰ δὲ εἶναι ἐν τῷ (βίῳ) ἐν οἷς ἡ ὀψιμαθία ἐστὶ  
 20 βελτίων οἶον καὶ τὸ τοῦ ἀφροδισιάζειν πρᾶγμα. δέον οὖν ἐστὶ παῖδας οὕτως ἄγεσθαι διὰ τῶν ἀσχημάτων ἀσχόλους, ὥστε μὴ μόνον μὴ ζητεῖν, ἀλλ' εἰ δυνατόν μηδὲ εἰδέναι τὴν τοιαύτην συνουσίαν ἐν τῶν εἰκόσι ἐτῶν· ὅταν δὲ καὶ εἰς τοῦτο ἀφικνῆται, σπανίως εἶναι χρηστότερον τοῖς ἀφροδισίοις· τοῦτο γὰρ πρὸς τὴν τῶν γεννύντων καὶ γεννησομένων εὐεξίαν πολὺ τι συμβάλλεσθαι. ἔλεγε δὲ μήτε  
 25 τρυφῆς μήτε μέθης πλήρη ταῖς γυναίκεσσι εἰς τὸ γεννᾶν ὀμιλεῖν· οὐ γὰρ οἶεται ἐκ φαύλης καὶ ἀσυμφώνου καὶ ταραχώδους κράσεως εὐρυθμα καὶ καλά, ἀλλ' οὐδὲ ἀγαθὰ τὴν ἀρχὴν γίνεσθαι.

9. ΙΑΜΒΛ. V. P. 230—233 (δεῖ δὴ καὶ περὶ τούτων τὴν Πυθαγόρου παιδείαν παραθέσθαι καὶ τὰ παραγγέλματα, οἷς ἐχρήτο πρὸς τοὺς αὐτοῦ γυναικίους). παρε-  
 30 κελεύοντο οὖν οἱ ἄνδρες οἱτοὶ ἐκ φιλίας ἀληθινῆς ἔξαιρειν ἀγνώα τε καὶ φιλονικίαν, μάλιστα μὲν ἐκ πάσης, εἰ δυνατόν, εἰ δὲ μή, ἐκ γὰρ τῆς πατρικῆς καὶ καθόλου ἐκ τῆς πρὸς τοὺς πρεσβυτέρους, ὡσαύτως δὲ καὶ ἐκ τῆς πρὸς τοὺς εὐεργέτας· τὸ γὰρ διαγωνίζεσθαι ἢ διαφιλονικεῖν πρὸς τοὺς τοιοῦτους ἐμπεσοῦσης ὀργῆς ἢ ἄλλου τινὸς τοιοῦτου πάθους οὐ σωτήριον τῆς ὑπαρχούσης φιλίας. (231) ἔφασαν  
 35 δὲ δεῖν ὡς ἐλαχίστας ἀμυχὰς τε καὶ ἐλκώσεις ἐν ταῖς φιλίαις ἐγγίνεσθαι (τοῦτο δὲ γίνεσθαι), ἐὰν ἐπιστῶνται εἰκεῖν καὶ κρατεῖν ὀργῆς, ἀμφοτέροις μὲν, μᾶλλον μέντοι ὁ νεώτερός τε καὶ τῶν εἰρημένων τάξεων ἔχων ἠνδιήποτε. τὰς ἐπανορθώσεις τε καὶ νοουθετήσεις, ἃς δὴ πεδαρτάσεις ἐκάλεον ἐκείνοι, μετὰ πολλῆς εὐφημίας τε καὶ εὐλαβείας ὤιοντο δεῖν γίνεσθαι παρὰ τῶν πρεσβυτέρων τοῖς  
 40 νεωτέροις, καὶ πολὺ ἐμφαίνεσθαι ἐν τοῖς νοουθετοῦσι τὸ κηδεμονικόν τε καὶ οἰκείον· οὕτω γὰρ εὐσχήμονά τε γίνεσθαι καὶ ὠφέλιμον τὴν νοουθεσίαν. (232) ἐκ φιλίας μηδέποτε ἔξαιρειν πίστιν μήτε παίζοντας μήτε σπουδάζοντας· οὐ γὰρ ἔτι ράδιον εἶναι διυγῖναι τὴν ὑπαρχούσαν φιλίαν, ὅταν ἅπαρ παρεμπέσῃ τὸ ψεῦδος εἰς τὰ τῶν φασκόντων φίλων εἶναι ἤθη. φιλίαν μὴ ἀπογινώσκειν ἀτυχίας ἔνεκα ἢ ἄλλης  
 45 τινὸς ἀδυναμίας τῶν εἰς τὸν βίον ἐμππτουσῶν, ἀλλὰ μόνην εἶναι δόκιμον ἀπὸ γνῶσιν φίλου τε καὶ φιλίας τὴν γινομένην διὰ κακίαν μεγάλην τε καὶ ἀνεπανόρθωτον. ἐχθραν ἐκόντα μὲν μηδέποτε αἰρεσθαι πρὸς τοὺς μὴ τελείως κακοὺς, ἀράμενον δὲ μένειν εὐγενῶς ἐν τῷ διαπολεμεῖν, ἂν μὴ μεταπέσῃ τὸ ἦθος τοῦ

διαφερομένου και προσγένηται εὐγνωμοσύνη. πολεμῆν δὲ μὴ λόγῳ, ἀλλὰ τοῖς ἔργοις, νόμιμον δὲ εἶναι καὶ ὄσιον τὸν πόλεμον, εἰ ὡς ἄνθρωπος ἀνθρώπῳ πολεμήσειεν. αἴτιον (δὲ) μηδέποτε γίνεσθαι εἰς δύναμιν διαφορᾶς, (ἀλλ') εὐλαβεῖσθαι ταύτης τὴν ἀρχὴν ὡς οἶόν τε μάλιστα. ἐν τῇ μελλούσῃ ἀληθινήν ἔσεσθαι φιλαί 5 ὡς πλείστα δεῖν ἔφασαν εἶναι τὰ ὠρισμένα καὶ νονομισμένα, καλῶς δὲ ταυτ' εἶναι κεκριμένα καὶ μὴ εἰκῆ, καὶ δῆτα καὶ εἰς ἔθος ἕκαστον κατακεχωρισμένα δεῖν εἶναι, ὅπως μήτε ὀμιλία μηδεμία ὀλιγύρωσ τε καὶ εἰκῆ γίνηται, ἀλλὰ μετ' αἰδοῦς τε καὶ συννοίας καὶ τάξεως ὀρθῆς, μήτε πάθος ἐγείρηται μηδὲν εἰκῆ καὶ φαύλους καὶ ἡμαρτημένως, οἷον ἐπιθυμία ἢ ὀργή. ὁ αὐτός τε λόγος καὶ κατὰ τῶν λειπομένων 10 παθῶν τε καὶ διαθέσεων. Kürzterer Auszug von 2. 5 und 24 §§ 101. 102. Quelle hier angedeutet: παραδίδοται δὲ καὶ ἄλλος τρόπος παιδείσεως διὰ τῶν Πυθαγορικῶν ἀποφάσεων.

10. STOB. fl. (III) 1, 101 H. ἐκ τ. 'Α. Πυθ. ἀποφ. [fr. 17\*]. τὴν ἀληθῆ φιλοκαλίαν ἐν τοῖς ἐπιτηδεύμασι καὶ ἐν ταῖς ἐπιστήμαις ἔλεγεν εἶναι· τὸ γὰρ ἀγαπᾶν καὶ 15 στέργειν τῶν καλῶν ἐθῶν τε καὶ ἐπιτηδευμάτων ὑπάρχειν· ὡσαύτως δὲ καὶ τῶν ἐπιστημῶν τε καὶ ἐμπειριῶν τὰς καλὰς καὶ εὐσχήμονας ἀληθῶς εἶναι φιλοκόλους, τὴν δὲ λεγομένην ὑπὸ τῶν πολλῶν φιλοκαλίαν, οἷον (τὴν ἐν) τοῖς ἀναγκαίοις καὶ χρησίμοις πρὸς τὸν βίον γινομένην, λάφυρά που τῆς ἀληθινῆς κεῖσθαι φιλοκαλίας.

11. STOB. ecl. I 6, 18 p. 89, 10 W. ἐ. τ. 'Α. Π. ἀποφ. (fr. 21). περὶ δὲ τύχης τάδ' 20 ἔφασκον· εἶναι μὲν τι καὶ δαιμόνιον μέρος αὐτῆς· γενέσθαι γὰρ ἐπιπνοιάν τινα παρὰ τοῦ δαιμονίου τῶν ἀνθρώπων ἐνίοις ἐπὶ τὸ βέλτιον ἢ ἐπὶ τὸ χεῖρον καὶ εἶναι φανερώς κατ' αὐτὸ τοῦτο τοὺς μὲν εὐτυχεῖς, τοὺς δὲ ἀτυχεῖς. καταφανέστατον δὲ εἶναι τοῦτο (τῷ) τοὺς μὲν ἀπροβουλεύτους καὶ εἰκῆ τι πράττοντας 25 πολλακίς κατατυγχάνειν, τοὺς δὲ προβουλευομένους καὶ προνοουμένους ὀρθῶς τι πράττειν ἀποτυγχάνειν. εἶναι δὲ καὶ ἕτερον τύχης εἶδος, καθ' ὃ οἱ μὲν εὐφυεῖς καὶ εὐστοχοὶ, οἱ δὲ ἀφυεῖς τε καὶ ἐναντίαν ἔχοντες φύσιν βλάστοιεν, ὧν οἱ μὲν εὐθυβολοῖεν ἐφ' ὅτι ἂν ἐπιβάλλωνται οἱ δὲ ἀποπίπτοιεν τοῦ σκοποῦ, μηδέποτε τῆς διανοίας αὐτῶν εὐστόχως φερομένης, ἀλλὰ \* καὶ ταρασσομένης· ταύτην δὲ τὴν ἀτυχίαν σύμφυτον εἶναι καὶ οὐκ ἐπέισακτον.

### 30 E. PYTHAGORISTEN IN DER MITTLEREN KOMÖDIE.

THEOCR. 14, 5 τοιοῦτος πρῶαν τις ἀφίκετο Πυθαγορικτάς,  
ὠχρὸς κἀνυπόδητος:

SCHOL. z. d. St. οἱ μὲν Πυθαγορικοὶ πᾶσαν φροντίδα ποιοῦνται τοῦ σώματος, οἱ δὲ Πυθαγορισταὶ περιστάλμενῃ καὶ αὐχηρῆι διαίτη χρῶνται.

35 1. ATHEN. IV p. 160 F τί οὐ τοὺς Πυθαγορικοὺς ἐκείνους Ζηλοῖς; περὶ ὧν φησὶν Ἀντιφάνης μὲν ἐν Μνήμασι [II 76 Κοεκ] τάδε·  
τῶν Πυθαγορικῶν δ' ἔτυχον ἄθλιοί τινες  
ἐν τῇ χαράδρῃ τρώγοντες ἄλιμα καὶ κακὰ  
τοιαῦθα συλλέγοντες (εἰς τὸν κύρυκον).  
40 κἀν τῷ κυρίως 'Κωρύκῳ' δ' ἐπιγραφομένῳ φησὶ [S. 67]:  
πρῶτον μὲν ὡσπερ Πυθαγορίζων ἐσθίει  
ἔμψυχον οὐδέν, τῆς δὲ πλείστης τοῦβολοῦ  
μάζης μελαγχρῆ μερίδα λαμβάνων λέπει.



Ἄλεξις δ' ἐν Ταραντίνους [S. 378].

οἱ Πυθαγορίζοντες γάρ, ὡς ἀκούομεν,  
οὐτ' ὄψον ἐσθίουσιν οὐτ' ἄλλ' οὐδὲ ἐν  
ἔμψυχον, οἶνόν τ' οὐχὶ πίνουσιν μόνοι.

5

— Ἐπιχαρίδης μέντοι κύνας κατεσθίει,  
δ τῶν Πυθαγορείων εἰς — ἀποκτείνας γέ που·  
οὐκέτι γάρ ἐστ' ἔμψυχον.

προελθὼν τέ φησι·

Πυθαγορισμοὶ καὶ λόγοι

10

λέπτοι διεσμικευμένοι τε φροντίδες  
τρέφουσ' ἐκείνους, τὰ δὲ καθ' ἡμέραν τάδε·

10 ἄρτος καθαρὸς εἰς ἑκατέρωι, ποτήριον  
ὑδατος· τοσαῦτα ταῦτα. — δεσμωτηρίου  
λέγεις δίαitan· πάντες οὕτως οἱ σοφοὶ

15

διάγουσι καὶ τοιαῦτα κακοπαθοσὶ που;  
— τρυφῶσιν οὗτοι πρὸς ἑτέρους. ἄρ' οἴσθ' ὅτι

15 Μελανιππίδης ἑταῖρός ἐστι καὶ Φάων  
καὶ Φυρόμαχος καὶ Φᾶνος, οἱ δι' ἡμέρας [μιάς]  
δειπνοῦσι πέμπτης ἀφίτων κοτύλην μίαν;

20 καὶ ἐν Πυθαγοριζούσῃ [S. 370].

ἡ δ' ἐστίασις ἰσχάδες καὶ στέμφυλα  
καὶ τυρὸς ἔσται· ταῦτα γὰρ θύειν νόμος  
τοῖς Πυθαγορείοις. — νῆ Δί', ἱερεῖον μὲν οὖν,  
ὅποιον ἂν κάλλιστα καὶ βέλτιστ' ἔχη.

25 καὶ μετ' ὀλίγα·

δ ἔδει θ' ὑπομείναι μικροσιτίαν, ῥύπον,  
ρίγος, σιωπῆν, στυγνότητ', ἀλουσίαν.

2. ΑΘΗΝ. IV p. 161 E Ἀριστοφῶν δ' ἐν Πυθαγοριστῇ [II 279 K.]

πρὸς τῶν θεῶν οἰόμεθα τοὺς πάλαι ποτέ,  
30 τοὺς Πυθαγοριστάς, γενομένους ὄντως ῥυπᾶν  
ἐκόντας ἢ φορεῖν τρίβυνας ἠδέως;

30

δ ἄλλ' ἐξ ἀνάγκης, οὐκ ἔχοντες οὐδὲ ἐν  
τῆς εὐτελείας πρόφασιν εὐρόντες καλὴν

35

δρους ἔπηξαν τοῖς πένησι χρησίμους·  
ἐπεὶ παράθες αὐτοῖσιν ἰχθὺς ἢ κρέας,  
κἂν μὴ κατεσθίωσι καὶ τοὺς δακτύλους,

10 ἐθέλω κρέμασθαι δεκάκις.

3. ΔΙΟΓ. VIII 37. 38 ἔσχωψε δ' αὐτὸν Κρατῖνος [II 290 K.] μὲν ἐν Πυθαγορι-  
40 ζούσῃ· ἀλλὰ καὶ ἐν Ταραντίνους φησὶν οὕτως·

ἔθος ἐστὶν αὐτοῖς, ἂν τιν' (α) ἰδιώτην ποθὲν  
λάβωσιν εἰσελθόντα, διαπειρώμενον  
τῆς τῶν λόγων ῥύμης ταράττειν καὶ κυκᾶν  
τοῖς ἀντιθέτοις, τοῖς πέρασι, τοῖς παρισύμασιν,

45

δ τοῖς ἀποπλάνοις, τοῖς μεγέθεσιν νοβουσιτικῶς.

Μνησίμαχος δ' Ἀλκμαίωνι [II 436 K.]·

ὡς Πυθαγοριστὶ θύομεν τῷ Λοξίαι  
ἔμψυχον οὐδὲν ἐσθίοντες παντελῶς.

- (38) Ἀριστοφῶν Πυθαγοριστῆ [II 280 K.]·  
 ἔφη [τε] καταβάς ἐς τὴν δίαίταν τῶν κάτω  
 ἰδεῖν ἐκάστους, διαφέρειν δὲ πάμπολυ  
 τοὺς Πυθαγοριστάς τῶν νεκρῶν· μόνοισι γὰρ  
 5 τούτοις τὸν Πλούτωνα συνσιτεῖν ἔφη  
 5 δι' εὐσέβειαν. — εὐχερῆ θεὸν λέγει,  
 εἰ τοῖς ῥύπου μεστοῖσιν ἤδεται Εὐνῶν.  
 ἔτι ἐν τῷ αὐτῷ·  
 ἐσθίουσί τε  
 10 λάχανά τε καὶ πίνουσι ἐπὶ τούτοις ὕδωρ·  
 φθειράς δὲ καὶ τρίβωνα τὴν τ' ἄλουσίαν  
 10 οὐδεὶς ἂν ὑπομείνιει τῶν ἐτέρων (νεκρῶν).

## 46. ANAXAGORAS.

## A. LEBEN UND LEHRE.

## 15 LEBEN.

1. DIOG. II 6—15. (6) Ἀναξαγόρας Ἡγησιβούλου ἢ Εὐβούλου Κλαζομένιος. οὗτος ἤκουσεν Ἀναξιμένηος, καὶ πρῶτος τῆι ὕληι νοῦν ἐπέστησεν, ἀρέαμενος οὕτω τοῦ συγγραμματος, ὃ ἐστὶν ἠδέως καὶ μεγαλοφρόνως ἠρμηνευμένον· ἅπαντα χρήματα ἦν ὁμοῦ· εἶτα νοῦς ἐλθὼν αὐτὰ διεκόσμησεν. [= fr. 17 Schaubach; vgl. 46 B 1]. παρὸ καὶ Νοῦς ἐπεκλήθη, καὶ φησι περὶ αὐτοῦ Τίμων ἐν τοῖς Σίλλοις οὕτω [fr. 24 D.]·

καὶ που Ἀναξαγόρην φάσ' ἔμμεναι, ἄλκιμον ἦρω  
 Νοῦν, ὅτι δὴ νόος αὐτῷ, ὃς ἔξαπίνης ἐπεγεῖρας  
 πάντα συνεσφῆκασεν ὁμοῦ τεταραγμένα πρόσθεν.

- 25 οὗτος εὐγενεῖαι καὶ πλούτῳ διαφέρων ἦν, ἀλλὰ καὶ μεγαλοφροσύνη, ὃς γε τὰ πατρῷα τοῖς οἰκείοις παρεχώρησε. (7) αἰτιαθεὶς γὰρ ὑπ' αὐτῶν ὡς ἀμελῶν· 'τί οὖν, ἔφη, οὐχ ὑμεῖς ἐπιμελεῖσθε;' καὶ τέλος ἀπέστη καὶ περὶ τὴν τῶν φυσικῶν θεωρίαν ἦν οὐ φροντίζων τῶν πολιτικῶν. ὅτε καὶ πρὸς τὸν εἰπόντα 'οὐδὲν σοι μέλει τῆς πατρίδος;' 'εὐφήμει, ἔφη, ἐμοὶ γὰρ καὶ σφόδρα μέλει τῆς πατρίδος'  
 30 δεῖξας τὸν οὐρανόν.

- λέγεται δὲ κατὰ τὴν Ξέρξου διάβασιν εἴκοσιν ἐτῶν εἶναι, βεβιωκέναι δὲ ἑβδομήκοντα δύο. φησὶ δ' Ἀπολλόδωρος ἐν τοῖς Χρονικοῖς [fr. 36 Jacoby] γεγενῆσθαι αὐτὸν τῆι ἑβδομηκοστῆι ἄλυμπιάδι [500—497], τεθνηκέναι δὲ τῷ πρώτῳ ἔτει τῆς ὀγδοηκοστῆς ὀγδόης [428]. ἤρξατο δὲ φιλοσοφεῖν Ἀθήνησιν ἐπὶ Καλλίου  
 35 [456; οὐδὲρ = Καλλιᾶδου 480] ἐτῶν εἴκοσιν ὧν, ὡς φησι Δημήτριος ὁ Φαληρεὺς ἐν τῆι τῶν Ἀρχόντων ἀναγραφῆι [PHG II 362 fr. 2], ἔθθα καὶ φασιν αὐτὸν ἔτη διατρίψαι τριάκοντα.

- (8) οὗτος ἔλεγε τὸν ἥλιον μύδρον εἶναι διάπυρον [= fr. 24 Schaub.] καὶ μείζω τῆς Πελοποννήσου (οἱ δὲ φασὶ Τάνταλον [vgl. A 20\*])· τὴν δὲ σελήνην οἰκήσεις  
 40 ἔχειν, ἀλλὰ καὶ λόφους καὶ φάραγγας [vgl. B 4]. ἀρχὰς δὲ τὰς ὁμοιομερείας· καθάπερ ἔκ τῶν ψηφμάτων λεγομένων τὸν χρυσοῦν συνεστάναι, οὕτως ἐκ τῶν ὁμοιομερῶν ἀσπερῶν σωμάτων τὸ πᾶν συγκεκρίσθαι. καὶ νοῦν μὲν ἀρχὴν κινήσεως· τῶν δὲ σωμάτων τὰ μὲν βαρῆα τὸν κάτω τόπον, ὡς τὴν γῆν· τὰ δὲ κοῦφα τὸν

ἄνω ἐπισχεῖν, ὡς τὸ πῦρ· ὕδωρ δὲ καὶ αἶρα τὸν μέσον. οὕτω γὰρ ἐπὶ τῆς γῆς πλατείας οὐσῆς τὴν θάλατταν ὑποστήναι διατμισθέντων ὑπὸ τοῦ ἡλίου τῶν ὑγρῶν. (9) τὰ δ' ἄστρα κατ' ἀρχὰς μὲν θολοειδῶς ἐνεχθῆναι, ὥστε κατὰ κορυφὴν τῆς γῆς τὸν αἰὶ φαινόμενον εἶναι πόλον, ὕστερον δὲ τὴν ἔγκλισιν λαβεῖν. 5 καὶ τὸν γαλαξίαν ἀνάκλασιν εἶναι (τῶν ὑπὸ) φωτὸς ἡλιακοῦ μὴ καταλαμπομένων [τῶν] ἀστρων. τοὺς δὲ κομήτας σύνοδον πλανητῶν φλόγας ἀφιέντων· τοὺς τε διαίττοντας οἶον σπινθήρας ἀπὸ τοῦ ἀέρος ἀποπάλλεσθαι. ἀνέμους γίνεσθαι λεπτυνομένου τοῦ ἀέρος ὑπὸ τοῦ ἡλίου. βροντὰς σύγκρουσιν νεφῶν· ἀστραπὰς ἔκτριψιν νεφῶν· σεισμὸν ὑπονόστησιν ἀέρος εἰς γῆν. Ζῶια γίνεσθαι ἔξ ὑγροῦ καὶ θερμοῦ καὶ γαύδους, ὕστερον δὲ ἔξ ἀλλήλων· καὶ ἄρρενα μὲν ἀπὸ τῶν δεξιῶν, θήλεα δὲ ἀπὸ τῶν ἀριστερῶν.

(10) φασὶ δ' αὐτὸν προεῖπειν τὴν περὶ Αἰγῶς ποταμοὺς γενομένην τοῦ λίθου πτώσιν, ὃν εἶπεν ἐκ τοῦ ἡλίου πεσεῖσθαι. ὄθεν καὶ Εὐριπίδην, μαθητὴν ὄντα αὐτοῦ, χρυσέαν βῶλον εἶπειν τὸν ἡλίον ἐν τῷ Φαέθοντι [Frg fr. 783; vgl. A 20\*]. 15 ἀλλὰ καὶ εἰς Ὀλυμπίαν ἐλθόντα ἐν δερματίνῳ καθῆσαι, ὡς μέλλοντος ὕσιν· καὶ γενέσθαι. πρὸς τε τὸν εἰπόντα, εἰ τὰ ἐν Λαμψάκῳ ὄρη ἔσται ποτὲ θάλαττα, φασὶν εἶπειν· ἔάν γε ὁ χρόνος μὴ ἐπιλίπηι· ἐρωτηθεὶς ποτε, εἰς τί γεγέννηται· εἰς θεωρίαν, ἔφη, ἡλίου καὶ σελήνης καὶ οὐρανοῦ· πρὸς τὸν εἰπόντα ἔστερήθης Ἀθηναίων· οὐ μὲν οὖν, ἔφη, ἀλλ' ἐκεῖνοι ἐμοῦ· (ιδὼν τὸν Μαυσώλου τάφον 20 ἔφη· τάφος πολυτελεῆς λελιθωμένης ἐστὶν οὐσίας εἰδωλον·.) (11) πρὸς τὸν δυσφοροῦντα ὅτι ἐπὶ Ξένης τελευτᾷ· πανταχόθεν, ἔφη, ὁμοία ἐστὶν ἢ εἰς αἰδοῦ κατάβασις· [vgl. A 34\*]. δοκεῖ δὲ πρῶτος, καθά φησι Φαβωρίνος ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [Frg III 581 fr. 26], τὴν Ὀμήρου ποίησιν ἀποφῆνασθαι εἶναι περὶ ἀρετῆς καὶ δικαιοσύνης· ἐπὶ πλεον δὲ προσθῆναι τοῦ λόγου Μητροδώρων τὸν Λαμψακηνόν, γνῶριμον τῶντα αὐτοῦ, ὃν καὶ πρῶτον σπουδάσαι τοῦ ποιητοῦ περὶ τὴν φυσικὴν πραγματείαν. πρῶτος δὲ Ἀναξαγόρας καὶ βιβλίον ἐξέδωκε συγγραφῆς [?]. φησὶ δὲ Σιληνὸς ἐν τῇ πρώτῃ τῶν ἱστοριῶν [Frg III 100 fr. 6] ἐπὶ ἀρχοντος Δημίου [?] λίθον ἔξ οὐρανοῦ πεσεῖν· (12) τὸν δὲ Ἀναξαγόραν εἶπειν ὡς ὄλος ὁ οὐρανὸς ἐκ λίθων συγκέοιτο· τῇ σφοδρᾷ δὲ περιδινησαί συνεστάναι καὶ ἀνεθέντα κατενεχθήσεσθαι. περὶ δὲ τῆς δίκης αὐτοῦ διάφορα λέγεται. Σωτίων μὲν γὰρ φησιν ἐν τῇ Διαδοχῇ τῶν φιλοσόφων ὑπὸ Κλέωνος αὐτὸν ἀσεβείας κριθῆναι, διότι τὸν ἡλίον μύθρον ἔλεγε διάπυρον· ἀπολογησαμένου δὲ ὑπὲρ αὐτοῦ Περικλέους τοῦ μαθητοῦ, πέντε τάλαντοις ζημιωθῆναι καὶ φυγαδευθῆναι. Σάτυρος δ' ἐν τοῖς Βίοις [Frg III 163 fr. 14] ὑπὸ Θουκυδίδου φησὶν εἰσαχθῆναι τὴν δίκην, 35 ἀντιπολιτευομένου τῷ Περικλεῖ· καὶ οὐ μόνον ἀσεβείας, ἀλλὰ καὶ μηδισμοῦ· καὶ ἀπόντα καταδικασθῆναι θανάτῳ. (13) ὅτε καὶ ἀμφοτέρων αὐτῷ προσαγγελέντων, τῆς τε καταδίκης καὶ τῆς τῶν παίδων τελευτῆς, εἶπειν περὶ μὲν τῆς καταδίκης, ὅτι ἄρα· κάκεινον κάμοι πάλαι ἢ φύσις κατεψηφίσαστο, περὶ δὲ τῶν παίδων, ὅτι ἤϊδειν αὐτοὺς θνητοὺς γενήσας· (οἱ δ' εἰς Σόλωνα τοῦτο ἀναφέρουσι, ἄλλοι εἰς Ξενοφῶντα.) τοῦτον δὲ καὶ θάψαι τὰς ἰδίας χερσὶν αὐτοῦ 40 Δημήτριός φησιν ὁ Φαληρεὺς ἐν τῷ Περὶ γήρωσ. Ἐρμιππος δ' ἐν τοῖς Βίοις [Frg III 43 fr. 31] φησὶν, ὅτι καθείρθη ἐν τῷ δεσμητηρίῳ τεθνηδόμενος. Περικλῆς δὲ παρελθὼν εἶπεν, εἴ τι ἔχουσιν ἐγκαλεῖν αὐτῷ κατὰ τὸν βίον· οὐδὲν δὲ εἰπόντων· καὶ μὴν ἐγώ, ἔφη, τούτου μαθητῆς εἰμι· μὴ οὖν διαβολαῖς ἐπαρθέντες 45 ἀποκτείνητε τὸν ἄνθρωπον, ἀλλ' ἐμοὶ πεισθέντες ἄφετε· καὶ ἀφείθη· οὐκ ἐνεγκῶν δὲ τὴν ὕβριν αὐτὸν ἐξήγαγεν. (14) Ἱερώνυμος δ' ἐν τῷ δευτέρῳ Τῶν σποράδην ὑπομνημάτων [fr. 9 Hill.] φησὶν, ὅτι ὁ Περικλῆς παρήγαγεν αὐτὸν ἐπὶ τὸ δικαστήριον, διερρηγκότα καὶ λεπτόν ὑπὸ νόσου, ὥστε ἐλέωι μᾶλλον ἢ κρίσει

ἀφεθῆναι. καὶ τὰ μὲν περὶ τῆς δίκης αὐτοῦ τοσαῦτα. ἔδοξε δέ πως καὶ Δημοκρίτῳ ἀπεχθῶς ἐσχηκέναι ἀποτυχῶν τῆς πρὸς αὐτὸν κοινολογίας. καὶ τέλος ἀποχωρήσας εἰς Λάμψακον αὐτόθι κατέστρεψεν. ὅτε καὶ τῶν ἀρχόντων τῆς πόλεως ἀειούντων τί βούλεται αὐτῷ γενέσθαι, φάναι, 'τοὺς παῖδας ἐν ᾧ ἂν ἀποθάνῃ μηνὶ κατ' ἔτος παίζειν συγχωρεῖν'. καὶ φυλάττεται τὸ ἔθος ἔτι καὶ νῦν. (15) τελευτήσαντα δὲ αὐτὸν ἔθασαν ἐντίμως οἱ Λαμψακῆνοι καὶ ἐπέγραψαν·

ἐνθάδε, πλείστον ἀληθείας ἐπὶ τέρμα περιήσας  
οὐρανοῦ κόσμου, κεῖται Ἀναξαγόρας.

ἔσκα καὶ ἡμῶν εἰς αὐτόν·

- 10 ἡέλιον πυρόντα μύδρον ποτ' ἔφασκεν ὑπάρχειν,  
καὶ διὰ τοῦτο θανεῖν μέλλεν Ἀναξαγόρας·  
ἀλλ' ὁ φίλος Περικλῆς μὲν ἐρύσατο τοῦτον, ὁ δ' αὐτόν  
ἐξάγαγεν βίτου μαθακίῃ σοφίῃ.

- γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀναξαγόροι, ὧν ἐν οὐδενὶ πάντα [?]. ἀλλ' ὁ μὲν ἦν  
15 ῥήτωρ Ἰσοκράτειος· ὁ δὲ ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίφονος [p. 10 Wilam.].  
ἄλλος γραμματικὸς Ζηνοδότειος.

2. HAEPOB. Ἀ. σοφιστῆς Ἥγησιβούλου υἱὸς Κλαζομένιος Ἀναξιμένους μαθητῆς Μιλησίου. Νοῦς δ' ἐπεκαλεῖτο, ἐπεὶ ὕλην τε καὶ νοῦν πάντων φρουρὸν εἶπεν. οὗτός ἐστιν ὁ τὸν ἥλιον μύδρον εἰπὼν διάπυρον.

- 20 3. SUID. Ἀ. — διάπυρον [aus n. 2], τουτέστι πύρινον λίθον.

ἔφυγε δὲ ἐξ Ἀθηνῶν Περικλέους αὐτῷ συνειπόντος. καὶ ἐλθὼν ἐν Λαμψάκῳ ἐκεῖσε καταστρέφει τὸν βίον ἀποκαρτερήσας. ἐξήγαγε δὲ τοῦ Ζην ἑαυτὸν ἐτῶν 5, διότι ὑπ' Ἀθηναίων ἐνεβλήθη ἐν δεσμητηρίῳ οἷά τινα καινὴν δόξαν τοῦ θεοῦ παρεισφέρειν. Aus unbekannter Quelle.

- 25 4. CYRILL. c. Jul. i p. 12 B [aus Eus. Chron. = Hieron. a. Abr. 1520 = Ol. 70, 1 = 500] ἑβδομηκοστῆ ἄλμυπάδι φασὶ γενέσθαι Δημοκρίτον καὶ Ἀναξαγόραν φιλοσόφους φυσικοὺς ὁμοῦ τε καὶ Ἡράκλειτον τὸν ἐπίκλην Σκοτεινόν. Eus. (Hieron.) a. Abr. 1557 [Ol. 80, 1 = 460] *A. moritur*. Vgl. A 18.

- 4\*. MARM. PAB. ep. 60 ἀφ' οὗ Εὐριπίδης ἐτῶν ὧν ΔΔΔΙΙΙΙ τραγωιδίαι πρώτων  
30 ἐνίκησεν, ἔτη ΗΨΔΔΠΙΙΙΙ ἀρχοντος Ἀθήνησι Διοφίλου [442/1] ἦσαν δὲ κατ' Εὐριπίδην Σωκράτης τε καὶ Ἀ.

5. DIOG IX 41 γέγονε δὲ [Demokrit] τοῖς χρόνοις, ὡς αὐτὸς φησιν ἐν τῷ  
Μικρῷ διακόσμῳ, νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώτερος  
35 τετταράκοντα. συντετάχθαι δὲ φησιν τὸν Μικρὸν διάκοσμον ἔτεσιν ὕστερον τῆς  
ἰλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίοις. IX 34 ὕστερον δὲ Λευκίπῳ παρέβαλε [Demokrit] καὶ Ἀναξαγόροι κατὰ τινος ἔτεσιν ὧν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. Φαβρινὸς δὲ φησιν ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ [FHG III 582 fr. 33] λέγειν Δημοκρίτον περὶ Ἀναξαγόρου, ὡς οὐκ εἶησαν αὐτοῦ αἱ δόξαι αἱ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλὰ ἀρχαῖαι· τὸν δὲ ὑφημῆσαι. 35. διασύρειν τε αὐτοῦ τὰ περὶ τῆς διακοσμῆ-  
40 σεως καὶ τοῦ νοῦ ἐχθρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν. πῶς οὖν κατὰ τινος ἀκήκοεν αὐτοῦ;

6. PHILOSTR. V. Apoll. II 5 p. 46, 22 Kayser ἀκούων, Ἀπολλώνιε, τὸν μὲν Κλαζομένιον Ἀναξαγόραν ἀπὸ τοῦ κατὰ Ἴωνίαν Μίμαντος ἐπεσκέφθαι τὰ ἐν τῷ οὐρανῷ, θαλῆν τε τὸν Μιλήσιον ἀπὸ τῆς προσοίκου Μυκάλης κτλ.

- 45 7. STRAB. XIV p. 645 Κλαζομένιος δ' ἦν ἀνὴρ ἐπιφανῆς Ἀ. ὁ φυσικός, Ἀναξιμένους ὁμιλητῆς τοῦ Μιλησίου· διήκουσαν δὲ τούτου Ἀρχέλαος ὁ φυσικός καὶ Εὐριπίδης ὁ ποιητής. Eus. P. E. x 14, 13 ὁ δὲ Ἀρχέλαος ἐν Λαμψάκῳ διεδέεστο τὴν σχολὴν τοῦ Ἀναξαγόρου. CLEM. Strom. I 63 p. 352 P. μεθ' ὃν [Anaximenes]

'Α. Ἡγησιβούλου Κλαζομένιος· οὗτος μετήγαγεν ἀπὸ τῆς Ἰωνίας Ἀθήναζε τὴν διατριβὴν. τοῦτον διαδέχεται Ἀρχέλαος, οὗ Σωκράτης διήκουσεν. GAL. hist. phil. 3 (D. 599) τὸν Ἀναξιμένην . . . Ἀναξαγόρου καθηγητὴν γενέσθαι παρεσκευάσαν [Anaximander], οὗτος δὲ τὴν Μίλητον ἀπολειποῦς ἦκεν εἰς τὰς Ἀθήνας. 5 καὶ Ἀρχέλαον τὸν Ἀθηναίων πρῶτον εἰς φιλοσοφίαν παρῴρησεν [s. 47 A 1—5].

8. SIMPL. phys. 25, 19 [c. 21, 7 S. 154, 33] Ἐμπεδοκλῆς ὁ Ἀκραγαντινὸς οὐ πολὺ κατόπιν τοῦ Ἀναξαγόρου γεγονώς. Vgl. 21 A 1 S. 150, 44. ARISTOT. Metaph. A 3 [s. 21 A 6. 46 A 43].

9. PROCL. ad. Eucl. p. 65, 21 [s. oben S. 229, 34] μετὰ δὲ τοῦτον [Pythagoras]

'Α. ὁ Κλαζομένιος πολλῶν ἐφήψατο τῶν κατὰ γεωμετρίαν καὶ Οἰνοπέδης ὁ Χίος 10 ὀλίγωι νεώτερος ὢν Ἀναξαγόρου.

10. CEDREN. I 165, 18 Bekk. καὶ γάρ, ὡς Ἑλληνες ἰστοροῦσι, καὶ Φερεκύδης ὁ Σύριος καὶ Πυθαγόρας ὁ Σάμιος καὶ Ἄ. ὁ Κλαζομένιος καὶ Πλάτων ὁ Ἀθηναῖος πρὸς τούτους [Ἄγριοι] ἐξεδήμησαν θεολογίαν καὶ φυσιολογίαν ἀκριβεστέραν μαθήσεσθαι παρ' αὐτῶν ἐπίσαντες. AMM. Marcell. xii 16, 22 hic (sc. ex Aegyptiorum scriptis arcanis) A. lapides e caelo lapsuros et putealem limum contrectans tremores futuros praedixerat terrae. Vgl. xii 8, 5.

11. MARM. PAR. ep. 57 ἀφ' οὗ ἐν Αἰγῶς ποταμοῖς ὁ λίθος ἔπεσε, καὶ Σιμωνίδης ὁ ποιητὴς ἐτελεύτησεν βιοῦς ἔτη ϜΔΔΔΔ, ἔτη ΗΗΠ ἄρχοντας Ἀθήνησι Θεαγενίδου [468/7]. PLIN. N. H. II 149 f. celebrant Graeci Anaxagoram Clazomenium olympiadis LXXVIII secundo anno [467/6] praedixisse caelestium litterarum scientia, quibus diebus saxum casurum esset e sole, idque factum interdum in Thraciae parte ad Aegos flumen, qui lapis etiam nunc ostenditur magnitudine

20 pechis colore adusto, comete quoque illis noctibus flagrante. quod si quis praedictum credat, simul fateatur necesse est maioris miraculi divinitatem Anaxagorae 25 fuisse, solvique rerum naturae intellectum et confundi omnia, si aut ipse sol lapis esse aut unquam lapidem in eo fuisse credatur. decidere tamen crebro non erit dubium. (150) in Abydi gymnasio ex ea causa colitur hodieque modicus quidem, sed quem in media terrarum casurum idem A. praedixisse narratur. [Danach I. Lyd. d. ost. 7 S. 14, 15 W.] EUS. Chron. (Hier.) lapis in Aegis

30 fluvio de caelo ruit a. Abr. 1551 [ol. 78, 3 = 466]. Vgl. A 1 § 11 S. 294, 27.

12. PLUT. Lys. 12 οἱ δὲ καὶ τὴν τοῦ λίθου πῶσιν ἐπὶ τῷ πάθει τούτῳ σημεῖόν φασι γενέσθαι· κατηνέχθη γάρ, ὡς ἡ δόξα τῶν πολλῶν, ἔξ οὐρανοῦ παμμεγέθης λίθος εἰς Αἰγῶς ποταμούς. καὶ δείκνυται μὲν ἔτι νῦν σεβομένῳ αὐτὸν τῶν Χερροννησιτῶν· λέγεται δὲ Ἀναξαγόραν προειπεῖν, ὡς τῶν κατὰ τὸν οὐρανὸν 35 ἐνδεδεμένων σωμάτων γενομένου τινὸς ὀλισθήματος ἢ σάλου βίψις ἔσται καὶ πῶσις ἐνὸς ἀπορραγέντος· εἶναι δὲ καὶ τῶν ἀστρων ἕκαστον οὐκ ἐν ἡί πέφυκε χῶραι· λιθώδη γάρ ὄντα καὶ βαρέα λάμπειν μὲν ἀντερείσει καὶ περικλάσει τοῦ αἰθέρος, ἔλκεσθαι δὲ ὑπὸ βίας σφιγγόμενα δίνῃ καὶ τόνῳ τῆς περιφορᾶς, ὡς που καὶ τὸ πρῶτον ἐκρατήθη μὴ πεσεῖν δευρο τῶν ψυχρῶν καὶ βαρέων ἀποκρινο-

40 μένων τοῦ παντός . . . τῷ δ' Ἀναξαγόρῳ μαρτυρεῖ καὶ Δαίμαχος ἐν τοῖς Περὶ εὐσεβείας [PHG II 441 fr. 5] ἰστορῶν, ὅτι πρὸ τοῦ πεσεῖν τὸν λίθον ἐφ' ἡμέρας ἑβδομήκοντα πέντε συνεχῶς κατὰ τὸν οὐρανὸν ἐωρᾶτο πύρινον σῶμα παμμέγεθες, ὡσπερ νέφος φλογοειδὲς κτλ. Aus der Erwähnung des Meteors stammt die Erwähnung des A. bei Psell. de lapid. 26 [s. oben S. 164, 7].

45 13. PLUT. Pericl. 16 [aus Ion?] ὁ δὲ πᾶσαν αὐτοῦ τὴν τοιαύτην συνέχων ἀκρίβειαν εἰς ἡν οἰκίτης Εὐάγγελος, ὡς ἕτερος οὐδεὶς εὐ πεφυκῶς ἢ κατεσκευασμένος ὑπὸ τοῦ Περικλέους πρὸς οἰκονομίαν. ἀπεναντία μὲν οὖν ταῦτα τῆς

Ἄναξαγόρου σοφίας, εἶ γε καὶ τὴν οἰκίαν ἐκεῖνος ἐξέλιπε καὶ τὴν χώραν ἀνήκεν ἀργὴν καὶ μηλόβοτον ὑπ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ μεγαλοφροσύνης. ΠΛΑΤ. Ηἱεpp. m. 283 A καταλειφθέντων γὰρ αὐτῷ [Ἀνακ.] πολλῶν χρημάτων καταμελεῖσαι καὶ ἀπολέσαι πάντα· οὕτως αὐτὸν ἀνόητα σοφίζεσθαι.

5 14. ΤΕΒΤULL. Arol. 46 *Anaxagoras* [?] *depositum hos (xri)stus denegavit*.

15. ΠΛΑΤ. Phaedr. 269 E — Κινδυνεύει, ὦ ἄριστε, εἰκότως ὁ Περικλῆς πάντων τελευτάτος εἰς τὴν ῥητορικὴν γενέσθαι. — Τί δή; — Πᾶσαι δσαι μεγάλαι τῶν τεχνῶν προσδέονται ἀδολεσχίας καὶ μετεωρολογίας φύσεως πέρι· τὸ γὰρ ὑψηλόνονον τοῦτο καὶ πάντη τελεσιουργὸν ἔοικεν ἐντεθῆν ποθεν εἰσιέναι. ὁ καὶ Περικλῆς πρὸς τῷ εὐφυῆς εἶναι ἐκτίσαστο· προσπεσῶν γὰρ οἶμαι τοιούτῳ ὄντι Ἄναξαγόροι, μετεωρολογίας ἐμπλησθεὶς καὶ ἐπὶ φύσιν νοῦ τε καὶ ἀνοίας ἀφικόμενος, ὡν δὴ πέρι τὸν πολὺν λόγον ἐποίηστο Ἄ., ἐντεθῆν εἰλκυσε ἐπὶ τὴν τῶν λόγων τέχνην τὸ πρόσφορον αὐτῇ. Ισοκρ. xv 235 Περικλῆς δὲ δυοῖν ἐγένετο μαθητής, Ἄναξαγόρου τε τοῦ Κλαζομένου καὶ Δάμωνος τοῦ κατ' ἐκείνον τὸν χρόνον φρονι-  
10 μωτάτου δόξαντος εἶναι τῶν πολιτῶν. ΠΛΟΥΤ. Pericl. 4 ὁ δὲ πλείστα Περικλεῖ συγγεγόμενος, καὶ μάλιστα περιθεις ὄγκον αὐτῷ καὶ φρόνημα δημογυγίας ἐμβριθέστερον ὄλως τε μετωρσίας καὶ συνεξάρας τὸ ἀξίωμα τοῦ ἥθους Ἄ. ἦν ὁ Κλαζομένος, ὃν οἱ τότε ἄνθρωποι Νοῦν προσηγόρευον, εἴτε τὴν σύνεσιν αὐτοῦ μεγάλῃν εἰς φυσιολογίαν καὶ περιττὴν διαφανείσαν θαυμάσαντες εἶθ' ὅτι τοῖς ὄλοις  
20 πρῶτος οὐ τύχην οὐδ' ἀνάγκην διακοσμῆσεως ἀρχήν, ἀλλὰ νοῦν ἐπέστησε καθαρὸν καὶ ἄκρατον ἐν μεμιγμένοις πᾶσι τοῖς ἄλλοις ἀποκρίνοντα τὰς ὁμοιομερίας.

16. ΠΛΟΥΤ. Pericl. 6 λέγεται δὲ ποτε κριοῦ μονόκερω κεφαλῇν ἔξ ἀγροῦ τῷ Περικλεῖ κομισθῆναι καὶ Λάμπωνα μὲν τὸν μάντιν, ὡς εἶδε τὸν κέρας ἰσχυρὸν καὶ στερεὸν ἐκ μέσου τοῦ μετώπου πεφυκός, εἰπεῖν ὅτι δυεῖν οὐσῶν ἐν τῇ πόλει  
25 δυναστειῶν τῆς Θουκυδίδου καὶ Περικλέους εἰς ἓνα περιστήσεται τὸ κράτος παρ' ὧν γένοιτο τὸ σημεῖον· τὸν δ' Ἄναξαγόραν τοῦ κρανίου διακοπέντος ἐπίδειξαι τὸν ἐγκέφαλον οὐ πεπληρωκότα τὴν βᾶσιν, ἀλλ' ὄειν ὡσπερ ὠιδὸν ἐκ τοῦ παντὸς ἀγγελίου συνωλισθηκότα κατὰ τὸν τόπον ἐκείνον, ὅθεν ἡ ῥίζα τοῦ κέρατος εἶχε τὴν ἀρχήν. καὶ τότε μὲν θαυμασθῆναι τὸν Ἄναξαγόραν ὑπὸ τῶν παρόντων, ὀλίγω  
30 δ' ὕστερον τὸν Λάμπωνα τοῦ μὲν Θουκυδίδου καταλυθέντος [Frühj. 442], τῶν δὲ τοῦ δήμου πραγμάτων ὁμαλῶς ἀπάντων ὑπὸ τῷ Περικλεῖ γενομένων.

17. ΠΛΟΥΤ. Pericl. 32 περὶ δὲ τοῦτον τὸν χρόνον [Anfang des peloropon. Kriegs] . . . καὶ ψήφισμα Διοπίθης ἔγραψεν εἰσαγγέλλεσθαι τοὺς τὰ θεῖα μὴ νομίζοντας ἢ λόγους περὶ τῶν μεταρσίων διδάσκοντας ἀπεριεδόμενος εἰς Περικλέα δι' Ἄνα-  
35 ξαγόρου τὴν ὑπόνοιαν . . . Ἄναξαγόραν δὲ φοβηθεὶς ἐξέπεμψε καὶ προὔπεμψε ἐκ τῆς πόλεως. ΔΙΟΔΟΡ. xii 39 [Archon Euthydemos 431; nach dem Prozeß des Pheidias, den er Ephoros nacherzählt xii 41, 1] πρὸς δὲ τούτοις Ἄναξαγόραν τὸν σοφιστὴν διδάσκαλον ὄντα Περικλέους ὡς ἀσεβοῦντα εἰς τοὺς θεοὺς ἐσυκοφάντων. Vgl. A 1 S. 294, 30.

40 18. ΠΛΟΥΤ. Nic. 23 ὁ γὰρ πρῶτος σαφέστατόν τε πάντων καὶ θαρραλεώτατον περὶ σελήνης καταυγασμῶν καὶ σκιᾶς λόγον εἰς γραφὴν καταθέμενος Ἄ. οὐτ' αὐτὸς ἦν παλαιὸς οὔτε ὁ λόγος ἔνδοτος ἀλλ' ἀπόρρητος ἔτι καὶ δι' ὀλίγων καὶ μετ' εὐλαβείας τινὸς ἢ πίστεως βαδίζων. οὐ γὰρ ἠνείχοντο τοὺς φυσικοὺς καὶ με-  
45 τωρολόσχας τότε κακουμένους, ὡς εἰς αἰτίας ἀλόγους καὶ δυνάμεις ἀπρονοήτους καὶ καταναγκαζόμενα πάθη διατρίβοντας τὸ θεῖον, ἀλλὰ καὶ Πρωταγόρας ἔφυγε καὶ Ἄναξαγόραν εἰρχθέντα μόλις περιποιήσαστο Περικλῆς. ΕὐΣ. chron. arm. a. Abr. 1554 [Ol. 79, 3 = 462/1] *sol defecit. Anaxagoras moritur* (bei Hier. a. Abr. 1557 = Ol. 80, 1 = 460/59).

19. IOSEPH. c. Ap. II 265 Ἄ. δὲ Κλαζομένιος ἦν, ἀλλ' ὅτι νομιζόντων Ἀθηναίων τὸν ἥλιον εἶναι θεὸν δὲ αὐτὸν ἔφη μύλον εἶναι διάπυρον, θάνατον αὐτοῦ παρ' ὀλίγας ψήφους κατέγνωσαν. OLYMPIOD. in Meteor. p. 17, 19 Stüve μόνα δὲ τὰ ἄστρα πυρώδη εἰσίν, ὡς καὶ τὸν Ἀναξαγόραν μύδρον καλέσαι τὸν ἥλιον διὰ τὸ ἄμετρον τῆς πυρώσεως· μύδρος γάρ ἐστιν ὁ πεπυρακτωμένος σίδηρος. διὸ καὶ ὁ Ἀναξαγόρας ἔξωστρακίσθη ἐκ τῶν Ἀθηναίων ὡς τοιοῦτόν τι τολμήσας εἶπειν. ὕστερον δὲ ἀνεκλήθη διὰ τῆς Περικλέους ῥητορείας· ἀκροατῆς γὰρ ὦν ἔτυχεν ὁ Περικλῆς Ἀναξαγόρου.

20. PHILODEM. rhet. II 180 Sudh. fr. 7 Ἀναξαγόραν δὲ μαστιγυθε[ίς] τῆς Κλέ[ων]ος πα[ί]τος ἐπεδείκνυεν τοῖς δικασταῖς καὶ Πυθαγόραι μὲν Κύλων ὁ Κροτωνιάτης ἐπαγαγὼν [ἐγκλή]ματα τῆς πόλεως ἐξέβαλε, τοὺς δὲ μαθητὰς ἀθρόους ἐνέπρησε. Vgl. S. 294, 31.

20<sup>a</sup>. SCHOL. PIND. Ol. I 91 p. 38, 6 Dr. τὸν γὰρ Τάνταλον φυσιολόγον γένόμενον καὶ μύδρον ἀποφήναντα τὸν ἥλιον ἐπὶ τούτῳ δίκας ὑποσχέιν, ὥστε καὶ 15 ἐπαιωρεῖσθαι αὐτῷ τὸν ἥλιον, ὕψ' οὐ δειματοῦσθαι καὶ καταπτήσσειν. περὶ δὲ τοῦ ἡλίου οἱ φυσικοὶ φασιν ὡς λίθος καλεῖται ὁ ἥλιος καὶ Ἀναξαγόρου δὲ γένόμενον τὸν Εὐριπίδην μαθητὴν πέτρον εἰρηκέναι τὸν ἥλιον διὰ τῶν προεκακμένων· ὁ γὰρ μακάριος — δίκην [Eur. Or. 4—7]. καὶ πάλιν δι' ἄλλων βῶλον λέγοντα οὕτως· ἴμοιοι τὸν οὐρανοῦ μέσον χθονὸς τεταμέναν αἰωρήμασι πέτραν 20 ἀλύσει χρυσεῖος φερομένην δίναισι βῶλον ἐξ Ὀλύμπου, ἴν' ἐν θρήνοισιν ἀναβόασω γέροντι πατρὶ Ταντάλωι. [Or. 982 ff. v. Schol.].

20<sup>b</sup>. THEOL. arithm. p. 7 Ast. καὶ δὴ Εὐριπίδης ὡς Ἀναξαγόρου γένόμενος μαθητῆς οὕτω τῆς γῆς μέμνηται· ἔστιαν δέ γε (!) οἱ σοφοὶ βροτῶν νομιζουσιν (!). Vgl. EURIP. fr. 944 καὶ Γαῖα μήτηρ· Ἐστὶαν δέ σ' οἱ σοφοὶ βροτῶν καλοῦσιν ἡμέ- 25 νην ἐν αἰθέρι.

21. GELL. XV 20 *Alexander autem Aetolus hos de Euripide versus composuit* [Meineke Anal. Al. 247]:

ὁ δ' Ἀναξαγόρου τρόφιμος χαιοῦ στρυφνὸς μὲν ἔμοιγε προσεῖπειν  
καὶ μισόγελως καὶ τυθάζειν οὐδὲ παρ' οἴνῳ μεμαθηκώς,  
30 ἄλλ' ὅτι γράψαι, τοῦτ' ἂν μέλιτος καὶ Σειρήνων ἔτετεύχει.

AEL. var. hist. VIII 13 Ἀναξαγόραν τὸν Κλαζομένιον φασὶ μήτε γελῶντά ποτε ὀφθῆναι μήτε μειδιῶντα τὴν ἀρχήν.

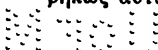
22. ATHEN. V 220 B ὁ δὲ Ἐκατακλήτης αὐτοῦ [des Sokratikers Aeschines] περιέχει τὴν τοῦ Καλλίου πρὸς τὸν πατέρα διαφορὰν καὶ τὴν Προδίκου καὶ Ἀναξα- 35 γόρου τῶν σοφιστῶν διαμώκησιν. λέγει γὰρ ὡς ὁ μὲν Πρόδικος Θηραμένην μαθητὴν ἀπέτελεσεν, ὁ δ' ἕτερος [πᾶσι. Anax.] Φιλόξενον τὸν Ἐρύειδος καὶ Ἀριφράδην τὸν ἀδελφὸν Ἀριγνώτου τοῦ κιθαρωῖδοῦ, θέλων ἀπὸ τῆς τῶν δηλωθέντων μοχθηρίας καὶ περὶ τὰ φαῦλα λιχνείας ἐμφανίσαι τὴν τῶν παιδευσάντων διδασκαλίαν.

23. ALKIDAMAS bei Arist. Rhet. B. 23. 1398<sup>b</sup> 15 καὶ Λαμψακηνῷ Ἀναξαγόραν 40 ἔξενον ὄντα ἔθασαν καὶ τιμῶσιν ἔτι καὶ νῦν.

24. AEL. V. H. VIII 19 (nach dem S. 295, 7 angef. Epigr.) ὅτι καὶ βωμὸς αὐτῷ ἴσασται καὶ ἐπιγέγραπται οἱ μὲν Νοῦ οἱ δὲ Ἀληθείας.

25. DIOG. II 46 [vgl. c. 11 A 19 S. 36, 1] καθά φησιν Ἀριστοτέλης ἐν τρίτῳ Περὶ ποιητικῆς ἐφιλονικεῖ... Ἀναξαγόραι Σωσβίος.

45 26. DIOG. X 12 μάλιστα δὲ ἀπεδέχετο [Epikur Epicurea p. 365, 16 Us. vgl. d. Ind. S. 400], φησὶ Διοκλῆς, τῶν ἀρχαίων Ἀναξαγόραν, καίτοι ἐν τισὶν ἀντειρηκῶς αὐτῷ, καὶ Ἀρχέλαον τὸν Σωκράτους διδάσκαλον.



27. Münzen von Klazomenai (Umschr. ΚΛΑΖΟΜΕΝΙΩΝ) zeigen wahrscheinlich Nachbildungen dort aufgestellter Statuen. 1. Typus (etwa um 100 v. Chr.) zeigt Anaxagoras linkshin sitzend auf einer Säulentrommel die Rechte zum Lehren erhoben, die Linke auf dem Knie; 2. Typus (Kaiserzeit) rechtshin stehend, Oberkörper nackt, den linken Fuß auf Cippus gesetzt, die rechte Hand ausgestreckt hält den Globus, die linke ist in die Seite gestützt. Vgl. *Pooler Cat. of gr. coins of Ionia* n. 101. 125 t. VII 4. 9.

ΑΡΟΡΗΤΗΓΜΑΤΙΚ. Vgl. A 1 §§ 10. 13.

28. ARIST. metaph. Γ 5. 1009<sup>b</sup> 25 [nach 18 B 16] Ἀναξαγόρου δὲ καὶ ἀπόφθεγμα 10 μνημονεύεται πρὸς τῶν ἐταίρων τινάς, ὅτι τοιαῦτ' αὐτοῖς ἔσται τὰ ὄντα οἷα ἂν ὑπολάβωσιν.

29. CLEM. Str. II 130 p. 497 P. Ἀναξαγόραν μὲν γὰρ τὸν Κλαζομένιον τὴν θεωρίαν φάναι τοῦ βίου τέλος εἶναι καὶ τὴν ἀπὸ ταύτης ἐλευθερίαν λέγουσιν.

30. ARIST. Eth. Nic. Z 7. 1141<sup>b</sup> 3 διὸ Ἀναξαγόραν καὶ Θαλῆν καὶ τοὺς τοι- 15 ούτους σοφοὺς μὲν, φρονίμους δ' οὐ φασιν εἶναι, ὅταν ἴδωσιν ἀγνοοῦντας τὰ συμφέρονθ' ἑαυτοῖς, καὶ περὶ τὰ μὲν καὶ θαυμαστὰ καὶ χαλεπὰ καὶ δαιμόνια εἰδέναι αὐτοῦς φασιν, ἄχρηστα δ' ὅτι οὐ τὰ ἀνθρώπινα ἀγαθὰ ζητοῦσιν. K 9. 1179<sup>a</sup> 13 ἔοικε δὲ καὶ Ἀ. οὐ πλούσιον οὐδὲ δυνάστην ὑπολαβεῖν τὸν εὐδαίμονα εἰπὼν ὅτι οὐκ ἂν θαυμάσειεν, εἴ τις ἄτοπος φανείη τοῖς πολλοῖς. Vgl. EUSEB. Eth. A 4. 20 1215<sup>b</sup> 6. Ebend. 1216<sup>a</sup> 11 τὸν μὲν οὖν Ἀναξαγόραν φασὶν ἀποκρίνασθαι πρὸς τινὰ διαποροῦντα τοιαῦτ' ἄττα καὶ διερωτῶντα, τίνας ἔνεκ' ἂν τις ἔλοιτο γενέσθαι μᾶλλον ἢ μὴ γενέσθαι, τοῦ φάναι ἑωρῆσαι τὸν οὐρανὸν καὶ τὴν περὶ τὸν δλον κόσμον τάξειν. Vgl. 305, 19. Dapach EUR. fr. 910 ὀλβιος ὅστις τῆς ἱστορίας ἔσχε μάθησιν μῆτε πολιτῶν ἐπὶ πημοσύνην μῆτ' εἰς ἀδίκους πράξεις ὁρμῶν, ἀλλ' ἀθα- 25 νάτου καθορῶν φύσεως κόσμον ἀγήρων, ἣ τε συνέστη χῆπη χῆπως. τοῖς δὲ τοιοῦτοις οὐδέποτε αἰσχρῶν ἔργων μελέδημα προσίζει.

31. VAL. MAX. VIII 7 ext. 6 *quali porro studio Anaxagoram flagrasse credimus? qui cum e diuitina peregrinatione patriam repetisset possessionesque desertas vidisset, non essem, inquit, ego saluus, nisi istae perissent. vocem petiitae sapientiae compotem! nam si praediorum potius quam ingenii culturae vacasset, dominus rei familiaris intra penales mansisset, non tantus A. ad eos redisset.*

32. PLUT. Pericl. 16 καὶ μέντοι γε τὸν Ἀναξαγόραν αὐτὸν λέγουσιν ἀσχολο- μένου Περικλέους ἀμελούμενον κείσθαι συγκεκαλυμμένον ἤδη γηραιὸν ἀποκαρτε- ροῦντα· προσπεσόντος δὲ τῷ Περικλεῖ τοῦ πράγματος ἐκπλαγέντα θεῖν εὐθύς ἐπὶ 35 τὸν ἄνδρα καὶ δεῖσθαι πᾶσαν δέησιν ὀλοφυρόμενον οὐκ ἔκεινον, ἀλλ' ἑαυτόν, εἰ τοιοῦτον ἀπολεῖ τῆς πολιτείας σύμβουλον. ἐκκαλυψάμενον οὖν τὸν Ἀναξαγόραν εἰπεῖν πρὸς αὐτόν· ὦ Περικλεῖς, καὶ οἱ τοῦ λύχνου χρεῖαν ἔχοντες ἔλαιον ἐπιχέουσιν·

33. GAL. de plac. Hipp. et Plat. IV 7 p. 392f. Müller [aus Poseidonios; vgl. 11 A 1 (34, 30)] διὸ καὶ προενημεῖν φησι τοῖς πράγμασι μήπω τε παροῦσιν οἷον 40 παροῦσι χρῆσθαι. βούλεται δὲ τὸ προενημεῖν ῥήμα τῷ Ποσειδωνίῳ τὸ οἷον προαναπλάττειν τε καὶ προτυποῦν τὸ πρᾶγμα παρὰ ἑαυτῷ τὸ μέλλον γενήσεσθαι καὶ ὡς πρὸς ἤδη γεγόμενον ἐθισμόν τινα ποιεῖσθαι κατὰ βραχύ. διὸ καὶ τὸ τοῦ Ἀναξαγόρου παρελήφην ἐναυθα, ὡς ἄρα τινὸς ἀναγγελίαντος αὐτῷ τεθνήαι τὸν υἱὸν εὐ μάλα καθεστηκότως εἶπεν ἥϊδειν θνητὸν γεννήσας· καὶ ὡς τοῦτο λαβὼν 45 Εὐριπίδης τὸ νόημα τὸν Θηοῖα πεποίηκε λέγοντα [fr. 964]

ἐγὼ δὲ παρὰ σοφοῦ τινος μαθὼν  
εἰς φροντίδ' αἰεὶ συμφορὰς ἐβαλλόμην



φυγὰς τ' ἔμαυτῶι προστιθεὶς πάτρας ἔμης  
 θανάτους τ' ἄώρους καὶ κακῶν ἄλλας ὁδοὺς  
 ἴν', εἴ τι πάσχοιμ' ὦν ἐδόξαζον φρενί,  
 μὴ μοι νεώρες προσπεσὸν μάλλον δάκοι.

- 5 Vgl. Alkestis [438 aufgeführt] 903 Chor: ἔμοι τις ἦν ἐν γένει ὦι κόρος ἀειόθρητος  
 ὤλετ' ἐν δόμοισιν μονόπαις· ἄλλ' ἔμπας ἔφερε κακὸν ἄλις ἀτεκνος ὦν, πολιάς ἐπὶ  
 χαίτας ἤδη προπετῆς ὦν βίотου τε πόρω.  
 34. STROB. flor. IV t. 120, 19 'A. δύο ἔλεγε διδασκαλίας εἶναι θανάτου, τὸν τε  
 πρὸ τοῦ γενέσθαι χρόνον καὶ τὸν ὕπνον.  
 10 34<sup>a</sup>. CIC. Tusc. I 43, 104 *praeclare A. qui cum Lampsaeci moreretur, quaerentibus amicis velletne Claxomenas in patriam, si quid accidisset, auferri: 'nichil necesse est' inquit; 'undique enim ad inferos tantundem viae est?' Vgl. S. 294, 20.*

SCHRIFT. Vgl. A 1 § 6.

35. PLATO apol. p. 26 D ἐπεὶ τὸν μὲν ἥλιον λίθον φησὶν εἶναι, τὴν δὲ σελήνην  
 15 γῆν. 'Αναξαγόρου οἶε κατηγορεῖν ... καὶ οἶε αὐτοὺς ἀπείρους γραμμῶτων εἶναι.  
 ὥστε οὐκ εἶδέναι, ὅτι τὰ 'Αναξαγόρου βιβλία τοῦ Κλαζομένου γέμει τούτων  
 τῶν λόγων; καὶ δὴ καὶ οἱ νέοι ταῦτα παρ' ἑμοῦ μαθηάνουσιν ἃ ἔξεστιν ἵστίε,  
 εἰ πάνυ πολλοῦ, δραχμῆς ἐκ τῆς ὀρχήστρας πριαμένους Σωκράτους καταγελαῖν, εἰάν  
 προσποιῆται ἑαυτοῦ εἶναι.  
 20 36. CLEM. Str. I 78 p. 364 P. ναὶ μὴν ὀψέ ποτε εἰς Ἑλλάδας ἢ τῶν λόγων  
 παρήλθε διδασκαλία τε καὶ γραφή. 'Αλκμαίων γοῦν κτλ. [S. 100, 27], οἱ δὲ Αναξα-  
 γόραν Ἡγησιβούλου Κλαζομένιον πρῶτον διὰ γραφῆς ἐκδοῦναι βιβλίον ἱστοροῦσιν  
 [s. S. 305, 30, richtiger S. 294, 26].  
 37. DIOG. I 16 οἱ δὲ ἀνὰ ἐν σύγγραμμα Μέλισσος, Παρμενίδης, 'A.  
 25 38. PLUT. d. exil. 17, 607 P ἄλλ' 'A. μὲν ἐν τῷ δεσμητηρίῳ τὸν τοῦ  
 κύκλου τετραγωνισμὸν ἔγραφε. Vgl. 30, 2. S. 231, 33 ff.  
 39. VITRUV. VII pr. 11 *primum Agatharchus Athenis Aeschlylo docente tragoe-  
 diam scaenam fecit et de ea commentarium reliquit. ex eo moniti Democritus  
 [55 B IX 4] et A. de eadem re scripserunt, quemadmodum oporteat ad aciem ocu-  
 30 lorum radiorumque extensionem certo loco centro constituto lineas ratione naturali  
 respondere, uti de incerta re certae imagines aedificiorum in scaenarum picturis  
 redderent speciem et quae in directis planisque frontibus sint figurata alia ab-  
 scedentia alia prominentia esse videantur.*  
 40. COD. MONACH. 490, S. xv f. 483<sup>v</sup> [Miscellanea vgl. Hardt v 141] περὶ  
 35 τοῦ 'Αναξαγόρα. τὸν 'Αναξαγόραν δὲ φασὶν τινες λόγον περὶ ἀπόρων ζητημάτων  
 γράψαντα τοῦτον ἱμάντα καλέσαι διὰ τὸ ταῖς δυσπορίαις ἐνδεσμεῖν ὡς (ῶ)ιετο,  
 τοὺς ἀναγινώσκοντας. [Zum Titel vgl. Hom. Ξ 214, zum Autor S. 295, 16?].

LEHRE. Vgl. A 1 §§ 8 ff. n. 10—12.

- THEOPHR. [Schriftenindex bei Diog. v 42] Πρὸς 'Αναξαγόραν ᾱ; Περὶ τῶν  
 40 'Αναξαγόρου ᾱ vgl. S. 301, 18.  
 41. SIMPL. phys. 27, 2 [aus Theophrast Phys. Op. fr. 4; D. 478] 'A. μὲν γὰρ  
 Ἡγησιβούλου Κλαζομένιος, κοινωνήσας τῆς 'Αναξιμένου φιλοσοφίας, πρῶτος  
 μετέστησε τὰς περὶ τῶν ἀρχῶν δόξας καὶ τὴν ἑλλείπουσαν αἰτίαν ἀνεπλήρωσε, τὰς  
 μὲν σωματικὰς ἀπείρους ποιήσας· πάντα γὰρ τὰ ὁμοιομερῆ, οἷον ὕδωρ ἢ πῦρ ἢ  
 45 χρυσόν, ἀγένητα μὲν εἶναι καὶ ἀφθαρτα, φαίνεσθαι δὲ γινόμενα καὶ ἀπολλύμενα



συγκρίσει και διακρίσει μόνον, πάντων μὲν ἐν πᾶσιν ἐνόητων, ἐκάστου δὲ κατὰ τὸ ἐπικρατοῦν ἐν αὐτῷ χαρακτηριζομένου. χρυσὸς γὰρ φαίνεται ἐκεῖνο, ἐν ᾧ πολὺ χρυσιον ἐστὶ καίτοι πάντων ἐνόητων. λέγει γοῦν Ἄ. ὅτι ἐν παντὶ παντός μοῖρα ἔνεστι' καὶ ὄτων πλεῖστα ἐνι, ταῦτα ἐνδηλότατα ἐν ἑκαστόν  
 5 ἐστὶ καὶ ἦν' [B 12]. καὶ ταῦτά φησιν ὁ Θεόφραστος παραπλησίως τῷ Ἀναξιμάνδρῳ λέγειν τὸν Ἀναξαγόραν· ἐκεῖνος [Anaxagoras] γὰρ φησιν ἐν τῇ διακρίσει τοῦ ἀπείρου τὰ συγγενῆ φέρεσθαι πρὸς ἄλληλα, καὶ ὅτι μὲν ἐν τῷ παντὶ χρυσὸς ἦν, γίνεσθαι χρυσόν, ὅτι δὲ γῆ, γῆν· ὁμοίως δὲ καὶ τῶν ἄλλων ἑκαστον, ὡς οὐ γινομένῳ ἀλλ' ἐνυπαρχόντων πρότερον. τῆς δὲ κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως αἴτιον  
 10 ἐπέστησε τὸν νοῦν ὁ Ἄ., ὅφ' οὐ διακρινόμενα τοὺς τε κόσμους καὶ τὴν τῶν ἄλλων φύσιν ἐγέννησαν. ἄκα οὕτω μὲν, φησί, λαμβανόντων δόξεις ἐν ὁ Ἄ. τὰς μὲν ὑλικὰς ἀρχὰς ἀπείρους ποιεῖν, τὴν δὲ τῆς κινήσεως καὶ τῆς γενέσεως αἰτίαν μίαν τὸν νοῦν· εἰ δὲ τις τὴν μίξιν τῶν ἀπάντων ὑπολάβοι μίαν εἶναι φύσιν ἀόριστον καὶ κατ' εἶδος καὶ κατὰ μέγεθος, συμβαίνει δύο τὰς ἀρχὰς αὐτὸν λέγειν τὴν τε  
 15 τοῦ ἀπείρου φύσιν καὶ τὸν νοῦν· ὥστε φαίνεται τὰ σωματικὰ στοιχεῖα παραπλησίως ποιῶν Ἀναξιμάνδρῳ.' Vgl. 166, 15 εἰπόντος τοῦ Ἀναξαγόρου ὅτι ὅυτε τοῦ σμικροῦ ἐστὶ τοῦ ἀλάχιστου ἀλλὰ ἔλασσον ἀεί' [B 3], οὔτε τὸ μέγιστον (ὡς καὶ αὐτῆ ἡ λέξις τοῦ Ἀναξαγόρου δηλοῖ, καὶ μέντοι καὶ Θεόφραστος ἐν τῷ Περὶ Ἀναξαγόρου δευτέρῳ τάδε γράφων ἔπειτα τὸ διὰ τοῦτο λέγειν εἶναι πάντα ἐν  
 20 παντὶ, διότι καὶ ἐν μεγέθει καὶ ἐν σμικρότητι ἄπειρα, καὶ οὔτε τὸ ἐλάχιστον οὔτε τὸ μέγιστον ἐστὶ λαβεῖν, οὐχ ἱκανὸν πρὸς πίστιν') κτλ.

42. Hippol. refut. I 8, 1 ff. [D. 561; aus Theophrast. mit Ausn. von § 13]

(1) μετὰ τοῦτον [Anaximenes] γίνετα Ἄ. Ἡγησιβούλου ὁ Κλαζομένιος. οὗτος ἔφη τὴν παντός ἀρχὴν νοῦν καὶ ὕλην, τὸν μὲν νοῦν ποιουντα, τὴν δὲ ὕλην γινο-  
 25 μένην. ὄντων γὰρ πάντων ὁμοῦ, νοῦς ἐπελθὼν διεκόσμησεν. τὰς δ' ὑλικὰς ἀρχὰς ἀπείρους ὑπάρχειν καὶ τὰς σμικροτέρας αὐτῶν ἄπειρα λέγει [?, vgl. B 1]. (2) κινήσεως δὲ μετέχειν τὰ πάντα ὑπὸ τοῦ νοῦ κινούμενα συνελθεῖν τε τὰ ὅμοια. καὶ τὰ μὲν κατὰ τὸν οὐρανὸν κεκοσμηθῆαι ὑπὸ τῆς ἐγκυκλίου κινήσεως· τὸ μὲν οὖν πυκνὸν καὶ ὑγρὸν καὶ τὸ σκοτεινὸν καὶ ψυχρὸν καὶ πάντα τὰ βαρῆα συνελθεῖν ἐπὶ τὸ μέσον,  
 30 ἐξ ὧν παγέντων τὴν γῆν ὑποστῆναι· τὰ δ' ἀντικείμενα τούτοις τὸ θερμὸν καὶ τὸ λαμπρὸν καὶ τὸ ξηρὸν καὶ τὸ κοῦφον εἰς τὸ πρόσω τοῦ αἰθέρος ὄρμησαι. (3) τὴν δὲ γῆν τῷ σχήματι πλατεῖαν εἶναι καὶ μένειν μετέωρον διὰ τὸ μέγεθος καὶ διὰ τὸ μηδὲν εἶναι κενὸν καὶ διὰ τὸ τὸν ἀέρα ἰσχυρότατον ὄντα φέρειν ἐποχομένην τὴν γῆν. (4) τῶν δ' ἐπὶ γῆς ὑγρῶν τὴν μὲν θάλασσαν ὑπάρχει (ἔκ) τε τῶν  
 35 ἐν αὐτῇ ὑδάτων, (ῶν) ἔξαμισθέν(των) τὰ ὑποστάντα οὕτως γεγονέναι, καὶ ἀπὸ τῶν καταρρευσάντων ποταμῶν. (5) τοὺς δὲ ποταμοὺς καὶ ἀπὸ τῶν ὀμβρῶν λαμβάνειν τὴν ὑπόστασιν καὶ ἐξ ὑδάτων τῶν ἐν τῇ γῆ. εἶναι γὰρ αὐτὴν κοίλην καὶ ἔχειν ὕδωρ ἐν τοῖς κοιλώμασιν. τὸν δὲ Νεῖλον αὔεσθαι κατὰ τὸ θέρος κατα-  
 40 φερομένῳν εἰς αὐτὸν ὑδάτων ἀπὸ τῶν ἐν τοῖς ἀνταρκτικοῖς χιόνων. (6) ἥλιον δὲ καὶ σελήνην καὶ πάντα τὰ ἄστρα λίθους εἶναι ἐμπύρους συμπεριληφθέντας ὑπὸ τῆς αἰθέρος περιφορᾶς. εἶναι δ' ὑποκάτω τῶν ἄστρον ἥλιον καὶ σελήνην αἰμάτα τινα συμπεριφερόμενα ἡμῖν ἀόρατα. (7) τῆς δὲ θερμότητος μὴ αισθάνεσθαι τῶν ἄστρον διὰ τὸ μακρὰν εἶναι [καὶ διὰ] τὴν ἀπόστασιν τῆς γῆς· ἔτι δὲ οὐχ ὁμοίως θερμὰ τῷ ἡλίῳ διὰ τὸ χῶραν ἔχειν ψυχροτέραν. εἶναι δὲ τὴν σελήνην  
 45 κατωτέρω τοῦ ἡλίου πλησιώτερον ἡμῶν. (8) ὑπερέχειν δὲ τὸν ἥλιον μεγέθει τὴν Πελοπόννησον· τὸ δὲ φῶς τὴν σελήνην μὴ ἴδιον ἔχειν, ἀλλὰ ἀπὸ τοῦ ἡλίου. τὴν δὲ τῶν ἄστρον περιφορὰν ὑπὸ γῆν γίνεσθαι. (9) ἐλείπειν δὲ τὴν σελήνην γῆς ἀντιφραττούσης, ἐνίοτε δὲ καὶ τῶν ὑποκάτω τῆς σελήνης, τὸν δὲ ἥλιον ταῖς

νουμηνίαις σελήνης ἀντιφραττούσης· τροπὰς δὲ ποιείσθαι καὶ ἥλιον καὶ σελήνην ἀπωθουμένους ὑπὸ τοῦ ἀέρος. σελήνην δὲ πολλάκις τρέπεσθαι διὰ τὸ μὴ δύνασθαι κρατεῖν τοῦ ψυχροῦ. (10) οὗτος ἀφώρισε πρῶτος τὰ περὶ τὰς ἐκλείψεις καὶ φωτισμούς. ἔφη δὲ γῆνην εἶναι τὴν σελήνην ἔχειν τε ἐν αὐτῇ πεδία καὶ φάραγτας. 5 τὸν δὲ γαλαξίαν ἀνάκλασιν εἶναι τοῦ φωτὸς τῶν ἀστρῶν τῶν μὴ καταλαμπομένων ὑπὸ τοῦ ἡλίου. τοὺς δὲ μεταβαίνοντας ἀστέρας ὡσεὶ σπινθηρας ἀφαλλομένους γίνεσθαι ἐκ τῆς κινήσεως τοῦ πόλου. (11) ἀνέμους δὲ γίνεσθαι λεπτυνομένου τοῦ ἀέρος ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τῶν ἐκκαιομένων πρὸς τὸν πόλον ὑποχωρούντων καὶ (ἀντ)αποφερομένων. βροντὰς δὲ καὶ ἀστραπὰς ἀπὸ θερμοῦ γίνεσθαι ἐμπύπτοντος εἰς τὰ νέφη. (12) σεισμούς δὲ γίνεσθαι τοῦ ἀνωθεν ἀέρος εἰς τὸν ὑπὸ 10 γῆν ἐμπύπτοντος· τούτου γὰρ κινουμένου καὶ τὴν ὄχουμένην γῆν ὑπ' αὐτοῦ σαλεύεσθαι. Ζῶια δὲ τὴν μὲν ἀρχὴν ἐν ὑγρῷ γενέσθαι, μετὰ ταῦτα δὲ ἔξ ἀλλήλων· καὶ ἄρρενας μὲν γίνεσθαι, ὅταν ἀπὸ τῶν δεξιῶν μερῶν ἀποκριθῆν τὸ σπέρμα τοῖς δεξιοῖς μέρεσι τῆς μήτρας κολληθῆι, τὰ δὲ θήλεα κατὰ τὸναντίον. (13) οὗτος 15 ἤκμασεν \* \* \* (καὶ ἐτελεύτησεν) ἔτους πρώτου τῆς ὀγδοηκοστῆς ὀγδῆς ὀλυμπιάδος [428], καθ' ὃν καιρὸν καὶ Πλάτωνα λέγουσι γεγενῆσθαι. τοῦτον λέγουσι καὶ προγνωστικὸν γεγονέναι.

43. ARIST. *Metaphys.* A 3. 984<sup>a</sup> 11 'A. δ' ὁ Κλαζομένος τῆι μὲν ἡλικίαι πρότερος ὢν τούτου [Emped., vgl. 21 A 6], τοῖς δ' ἔργοις ὕστερος, ἀπείρους εἶναι φησι τὰς 20 ἀρχάς. σχεδὸν γὰρ ἅπαντα τὰ ὁμοιομερῆ (καθάπερ ὕδωρ ἢ πῦρ) οὕτω γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι φησι συγκρίσει καὶ διακρίσει μόνον, ἄλλως δ' οὔτε γίνεσθαι οὔτ' ἀπόλλυσθαι, ἀλλὰ διαμένειν ἀίδια. de caelo Γ 3. 302<sup>a</sup> 28 'A. δ' Ἐμπεδοκλεῖ ἐναντίως λέγει περὶ τῶν στοιχείων. ὁ μὲν γὰρ πῦρ καὶ τὰ σύστοιχα τούτοις στοιχεῖά φησιν εἶναι τῶν σωμάτων καὶ συγκεῖσθαι πάντ' ἐκ τούτων, 'A. δε τὸναντίον· τὰ γὰρ 25 ὁμοιομερῆ στοιχεῖα, λέγω δ' οἶον σάρκα καὶ ὄστον καὶ τῶν τοιοῦτων ἕκαστον· ἀέρα δὲ καὶ πῦρ μείγματα τούτων καὶ τῶν ἄλλων σπερμάτων πάντων· εἶναι γὰρ ἑκάτερον αὐτῶν ἔξ ἀοράτων ὁμοιομερῶν πάντων ἠθροισμένον. διὸ καὶ γίνεσθαι πάντ' ἐκ τούτων· τὸ γὰρ πῦρ καὶ τὸν αἰθέρα προσσγορεύει ταῦτό.

44. LUCRET. I 830 ff.

- 30 830 *nunc et Anaxagorae scrutemur homoeomerian,*  
*quam Graei memorant nec nostra discere lingua*  
*concedit nobis patrii sermonis egestas,*  
*sed tamen ipsam rem facilest exponere verbis.*
- 35 835 *ossa videlicet e paucaillis atque minutis*  
*ossibus hic et de paucaillis atque minutis*  
*visceribus viscus gigni sanguenque creati*  
*sanguinis inter se multis coeuntibus' guttis,*  
*ex aurique putat micis consistere posse*
- 40 840 *aurum et de terris terram concreescere parvis,*  
*ignibus ex ignis, umorem umoribus esse,*  
*cetera consimili fingit ratione putatque.*  
*nec tamen esse ulla idem parte in rebus inane*  
*concedit neque corporibus finem esse secundis.*
- 45 876 *id quod Anaxagoras sibi sumit, ut omnibus omnis*  
*rebus putet immixtas rebus latitare, sed illud*  
*apparere unum, cuius sint plurima mixta*  
*et magis in promptu primaque in fronte locata.*

45. ARIST. phys. Γ 4. 203<sup>a</sup> 19 ὅσοι δ' ἄπειρα ποιῶσι τὰ στοιχεῖα, καθάπερ Ἄ. καὶ Δημόκριτος, ὁ μὲν ἐκ τῶν ὁμοιομερῶν, ὁ δ' ἐκ τῆς πανσπερμίας τῶν σχημάτων, τῆι ἀφῆι συνεχῆς τὸ ἄπειρον εἶναι φασιν. καὶ ὁ μὲν ὅτιοιόν τῶν μορίων εἶναι μίγμα ὁμοίως τῷ παντὶ διὰ τὸ ὄραν ὅτιοιόν ἐξ ὅτουοιόν γιγνόμενον. SIMPL. z. 5 d. St. 460. 4 ἐπειδὴ δὲ ὁ μὲν Ἄ. τὰς ὁμοιομερείας, ὁ δὲ Δημόκριτος τὰς ἀτόμους ἀπείρους ἐκάτερος τῷ πλήθει ὡς ἀρχὰς ὑποτίθεται, τὴν Ἀναξαγόρου πρῶτον ἰστορῶν δόξαν καὶ τὴν αἰτίαν ἡμᾶς διδάσκει, δι' ἣν εἰς τοιαύτην ἦλθεν ὁ Ἄ. ὑπόνοιαν, καὶ δείκνυσιν ὅτι οὐ μόνον τὸ ὅλον μίγμα ἄπειρον ἀνάγκη τῷ μεγέθει λέγειν αὐτόν, ἀλλὰ καὶ ἐκάστην ὁμοιομέρειαν ὁμοίως τῷ ὅλῳ πάντα ἔχουσαν
- 10 ἐνυπάρχοντα, καὶ οὐδὲ ἄπειρα μόνον ἀλλὰ καὶ ἀπειράκις ἄπειρα. ἀλλ' εἰς μὲν τὴν τοιαύτην ἔνοιαν ὁ Ἄ. ἦλθεν ἡγούμενος μηδὲν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι καὶ πᾶν ὑπὸ ὁμοίου τρέφεσθαι. ὄρων οὖν πᾶν ἐκ παντὸς γινόμενον, εἰ καὶ μὴ ἀμέσως ἀλλὰ κατὰ τάξειν (καὶ γὰρ ἐκ πυρὸς ἀήρ καὶ ἐξ ἀέρος ὕδωρ καὶ ἐξ ὕδατος γῆ καὶ ἐκ γῆς λίθος καὶ ἐκ λίθου πάλιν πῦρ, καὶ τροφῆς δὲ τῆς αὐτῆς προσφερομένης
- 15 οἶον ἄρτος πολλὰ καὶ ἀνόμοια γίνονται, σάρκες ὅσα φλέβες νεορα τρίχες ὄνυχες καὶ πτερὰ δὲ εἰ οὕτω τύχοι καὶ κέρατα, αὐξεται δὲ τὸ ὅμοιον τῷ ὁμοίῳ). διὰ ταῦτα ἐν τῇ τροφῇ ὑπέλαβεν εἶναι καὶ ἐν τῷ ὕδατι, εἰ τούτῳ τρέφοιτο τὰ δένδρα, εὐλον καὶ φλοιδόν καὶ καρπὸν. διὸ πάντα ἐν πᾶσιν ἔλεγε μεμῖχθαι καὶ τὴν γένεσιν κατὰ ἔκκρισιν γίνεσθαι. πρὸς τοῦτο δὲ ἐνήγειν ἴσως καὶ τὸ μενόντων
- 20 τινῶν γίνεσθαι ἀπ' αὐτῶν ἄλλα ὡσπερ ἐκ λίθου πῦρ καὶ ἐξ ὕδατος πομφολυγίζοντος ἀέρα. ὄρων οὖν ἀπ' ἐκάστου τῶν νῦν διακεκριμένων πάντα ἐκκρινόμενα οἶον ἀπὸ ἄρτου σάρκα καὶ ὅσοτον καὶ τὰ ἄλλα, ὡς πάντων ἅμα ἐνυπαρχόντων αὐτῷ καὶ μεμιγμένων ὁμοῖο, ἐκ τούτων ὑπενόει καὶ πάντα ὁμοῖο τὰ ὄντα μεμῖχθαι πρότερον πρὶν διακριθῆναι. διὸ καὶ οὕτως ἤρξατο τοῦ συγγράμματος· ἦν ὁμοῖο
- 25 πάντα χρήματα' [B 1] ὥστε "ὅτιοιόν" οἶον τὸν ἄρτον τόνδε καὶ σαρκὸς τῆσθε καὶ τοῦδε τοῦ ὅσοτο "μίγμα εἶναι ὁμοίως τῷ παντί." [daraus fr. 16 Schaub.]
46. Αἲτ. I 3, 5 (D. 279) Ἄ. Ἡγησιβούλου ὁ Κλαζομένιος ἀρχὰς τῶν ὄντων τὰς ὁμοιομερείας ἀπεφῆνато. ἐδόκει γὰρ αὐτῷ ἀπορῳάτατον εἶναι, πῶς ἐκ τοῦ μὴ ὄντος δύναται τι γίνεσθαι ἢ φθεῖρεσθαι εἰς τὸ μὴ ὄν. τροφῆν γοῦν προσφερόμεθα
- 30 ἀπλῆν καὶ μονοειδῆ, ἄρτον καὶ ὕδωρ, καὶ ἐκ ταύτης τρέφεται θριε φλέψ ἀρτηρία σὰρξ νεορα ὅσα καὶ τὰ λοιπὰ μόρια. τούτων οὖν γιγνομένων ὁμολογητέον ὅτι ἐν τῇ τροφῇ τῇ προσφερομένῃ πάντα ἐστὶ τὰ ὄντα, καὶ ἐκ τῶν ὄντων πάντα αὐξεται. καὶ ἐν ἐκείνῃ ἐστὶ τῇ τροφῇ μόρια αἵματος γεννητικὰ καὶ νεύρων καὶ ὀστέων καὶ τῶν ἄλλων· ἃ ἦν λόγῳ θεωρητὰ μόρια. οὐ γὰρ δεῖ πάντα ἐπὶ τὴν
- 35 αἰσθησὶν ἀνάγειν, ὅτι ἄρτος καὶ τὸ ὕδωρ ταῦτα κατασκευάζει, ἀλλ' ἐν τούτοις ἐστὶ λόγῳ θεωρητὰ μόρια. ἀπὸ τοῦ οὖν ὁμοῖα τὰ μέρη εἶναι ἐν τῇ τροφῇ τοῖς γεννωμένοις ὁμοιομερείας αὐτὰς ἐκάλεσε καὶ ἀρχὰς τῶν ὄντων ἀπεφῆνато, καὶ τὰς μὲν ὁμοιομερείας ὕλην, τὸ δὲ ποιοῦν αἴτιον νοῦν τὸν πάντα διαταξάμενον. ἄρχεται δὲ οὕτως· ὁμοῖο πάντα χρήματα ἦν, νοῦς δὲ αὐτὰ διέκρινε καὶ διε-
- 40 κόσμησε, χρήματα λέγων τὰ πράγματα· ἀποδεκτέος οὖν ἐστίν, ὅτι τῇ ὕλῃ τὸν τεχνίτην προσέζειεν.

47. ΠΛΑΤΟ Phaedon 97 B ἀλλ' ἀκούσας μὲν ποτε ἐκ βιβλίου τινός, ὡς ἔφη, Ἀναξαγόρου ἀναγιγνώσκοντος καὶ λέγοντος, ὡς ἄρα νοῦς ἐστίν ὁ διακοσμῶν τε καὶ πάντων αἴτιος, ταύτην δὴ τῇ αἰτίᾳ ἤσθην καὶ ἔδοξέ μοι τρόπον τινὰ εὐ

45 ἔχειν τὸ νῦν εἶναι πάντων αἴτιον καὶ ἡγησάμην, εἰ τοῦθ' οὕτως ἔχει, τὸν γε νοῦν κοσμοῦντα πάντα κοσμεῖν καὶ ἕκαστον τιθέναι ταύτην ὅπῃ ἂν βέλτιστα ἔχη ... εὐρηκέναι ὡμίην διδάσκαλον τῆς αἰτίας περὶ τῶν ὄντων κατὰ νοῦν ἑμαυτῷ τὸν Ἀναξαγόραν καὶ μοι φράσειν πρῶτον μὲν πότερον ἢ γῆ πλατεῖα

ἐστὶν ἡ στρογγύλη, ἐπειδὴ δὲ φράσειεν, ἐπεκδιηγήσεσθαι τὴν αἰτίαν καὶ τὴν ἀνάγκην, λέγοντα τὸ ἄμεινον καὶ ὅτι αὐτὴν ἄμεινον ἦν τοιαύτην εἶναι. . . 98B ἀλλὰ πᾶν σπουδῆ λαβὼν τὰς βίβλους ὡς τάχιστα οἶός τ' ἦ ἀνεγίνωσκον, ἴν' ὡς τάχιστα εἰδείην τὸ βέλτιστον καὶ τὸ χεῖρον. ἀπὸ δὲ θαυμαστῆς ἐλπίδος, ὡς ἔταίρε, ὑπόχρητον 5 φερόμενος, ἐπειδὴ προῖων καὶ ἀναγινώσκων ὀρῶ ἄνδρα τῷ μὲν νῦν οὐδὲν χρώμενον οὐδέ τινας αἰτίας ἐπατιώμενον εἰς τὸ διακοσμεῖν τὰ πράγματα, αἴερας δὲ καὶ αἰθέρας καὶ ὕδατα αἰτιώμενον καὶ ἄλλα πολλὰ καὶ ἄτοπα. Vgl. ARIST. *Metaph.* A 4. 985<sup>a</sup> 18 'Α. τε γὰρ μηχανῆς χρῆται τῷ νῦν πρὸς τὴν κοσμοποιίαν καὶ ὅταν ἀπορήσῃ διὰ τίν' αἰτίαν ἔξ ἀνάγκης ἐστὶ, τότε παρέλκει αὐτόν, ἐν δὲ 10 τοῖς ἄλλοις πάντα μᾶλλον αἰτιάται τῶν γιγνομένων ἢ νοῦν. SIMPL. *phys.* 327, 26 καὶ 'Α. δὲ τὸν νοῦν ἐάσας, ὡς φησὶν Εὐδήμος [fr. 21], καὶ αὐτοματίζων τὰ πολλὰ συνίστησι.

48. AET. I 7, 5 (D. 299) ὁ δὲ 'Α. φησὶν, ὡς εἰστήκει κατ' ἀρχὰς τὰ σώματα, νοῦς δὲ αὐτὰ διεκόσμησε θεοῦ καὶ τὰς γενέσεις τῶν ὄλων ἐποίησεν. 7, 14 (D. 302) 15 'Α. νοῦν κοσμοποιὸν τὸν θεόν. Vgl. EURIP. fr. 1018 ὁ νοῦς γὰρ ἡμῶν ἐστὶν ἐν ἐκάστῳ θεός. TROAD. 884 [51 c 2]. LAMBL. *protr.* 8. PHILOD. *de piet.* c. 4 a p. 66 G. (D. 532) [θεῶν γεγονέναι τε καὶ εἶναι καὶ ἔσεσθαι καὶ πάντων ἄρχειν καὶ κρατεῖν. καὶ νοῦν ἄπειρα ὄντα [με]μειγμένα τὰ σύμπαντα διακοσμήσαι. CIC. *de nat. d.* I 11, 26 (D. 532) *inde A., qui accepit ab Anaximene disciplinam, primus omnium* 20 *rerum inscriptionem et modum mentis infinitae vi ac ratione designari et conficere voluit: in quo non vidit neque motum sensu unctum et continentem infinitum ullum esse posse neque sensum omnino, quo non tota natura pulsata sentiret. deinde si mentem istam quasi animal aliquod esse voluit, erit aliquid interius ex quo illud animal nominetur. quid autem interius mente? cingatur igitur corpore* 25 *externo. quod quoniam non placet, aperta simplexque mens nulla se adiuncta, qua sentire possit, fugere intelligentiae nostrae vim et rationem videtur.*

49. CIC. *Acad. Pr.* II 37, 118 (D. 119) *A. materiam infinitam, sed ex ea particulas similes inter se minutas; eas primum confusas postea in ordinem ad ductas mente divina.* 30 50. ARISTOT. *phys.* Γ 5. 205<sup>b</sup> 1 'Α. δ' ἀτόπως λέγει περὶ τῆς τοῦ ἀπειροῦ μονῆς· στηρίζει γὰρ αὐτὸ αὐτὸ φησὶ τὸ ἄπειρον· τοῦτο δέ, ὅτι ἐν αὐτῷ· ἄλλο γὰρ οὐδὲν περιέχειν, ὡς ὅπου ἂν τι ἦ, πεφυκὸς ἐνταῦθα εἶναι. Vgl. [AR.] *de MIX* 2. 975<sup>b</sup> 17 und 976<sup>a</sup> 14 [oben S. 139].

51. AET. I 14, 4 (D. 312) 'Α. τὰ ὁμοιομερῆ πολυσχήμονα.

35 52. ARIST. *phys.* A 4. 187<sup>a</sup> 28 ἔοικε δὲ 'Α. ἄπειρα οὕτως οἰσθῆναι διὰ τὸ ὑπολαμβάνειν τὴν κοινὴν δόξαν τῶν φυσικῶν εἶναι ἀληθῆς ὡς οὐ γινομένου οὐδενὸς ἐκ τοῦ μὴ ὄντος· διὰ τοῦτο γὰρ οὕτω λέγουσιν 'ἦν ὁμοῦ τὰ πάντα' [B 1] καὶ τὸ γίνεσθαι τοιόνδε καθέστηκεν ἀλλοιοῦσθαι [vgl. B 17]. *de gen. et corr.* A 1. 314<sup>a</sup> 11 ὅσοι δὲ πλείω τὴν ὕλην ἐνὸς τίθεασιν οἷον Ἐμπεδοκλῆς καὶ 'Α. καὶ Λεύκιππος, τούτοις δὲ ἕτερον [ἠαμιλιῶν ἀλλοίωσιν καὶ γένεσιν ἀνάγκη εἶπεν]. καίτοι 40 'Α. γε τὴν οἰκείαν φωνὴν ἠγνόησεν· λέγει γοῦν ὡς τὸ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι ταῦτον καθέστηκε τῷ ἀλλοιοῦσθαι.

53. SIMPL. *phys.* 461, 20 [= fr. 10 Schaub.] διό φησὶν 'Α. μηδ' ἐνδέχεσθαι πάντα διακριθῆναι· οὐ γὰρ παντελὴς διασπασμός ἐστὶν ἡ διάκρισις.

45 54. AET. I 17, 2 (D. 315) οἱ περὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον τὰς κράσεις κατὰ παράθεσιν γίνεσθαι τῶν στοιχείων.

55. PLATO *Cratyl.* 413 c εἶναι δὲ τὸ δίκαιον ὃ λέγει 'Α. νοῦν εἶναι τοῦτο· αὐτοκράτορα γὰρ αὐτὸν ὄντα καὶ οὐθενὶ μειγμένον πάντα φησὶν αὐτὸν κοσμεῖν

τὰ πράγματα διὰ πάντων ἰόντα. ARIST. de anima A 2. 405<sup>a</sup> 15 ἀρχὴν γε τὸν νοὸν τίθεται [Anaxag.] μάλιστα πάντων· μόνον γοῦν φησιν αὐτὸν τῶν ὄντων ἀπλοῦν εἶναι καὶ ἀμιγῆ τε καὶ καθαρὸν. ἀποδίδωσι δ' ἄμφω τῇ αὐτῇ ἀρχῇ τό τε γινώσκειν καὶ τὸ κινεῖν, λέγων νοῦν κινήσαι τὸ πᾶν.

5 56. ARIST. phys. Θ 5. 256<sup>b</sup> 24 διὸ καὶ Ἄ. ὀρθῶς λέγει τὸν νοῦν ἀπαθῆ φάσκων καὶ ἀμιγῆ εἶναι, ἐπειδήπερ κινήσεως ἀρχὴν αὐτὸν ποιεῖ εἶναι. οὕτω γὰρ ἂν μόνως κινεῖται ἀκίνητος ὢν καὶ κρατοῖ ἀμιγῆς ὢν.

10 57. CLEM. Str. II 14 p. 435 P. Ἄ. πρῶτος ἐπέστησε τὸν νοῦν τοῖς πράγμασιν. ἄλλ' οὐδὲ οὗτος ἐτήρησε τὴν ἀξίαν τὴν ποιητικὴν, δίνους τινὰς ἀνοήτους ἀνα-  
ζωγραφῶν σὺν τῇ τοῦ νοῦ ἀπραξίᾳ τε καὶ ἀνοίᾳ.

58. ARIST. Metaphys. A 3. 984<sup>b</sup> 15 νοῦν δὴ τις εἶπὼν ἐνεῖναι καθάπερ ἐν τοῖς ζώοις καὶ ἐν τῇ φύσει, τὸν αἴτιον τοῦ κόσμου καὶ τῆς τάξεως πάσης, οἷον νήφων ἐφάνη παρ' εἰκῆ λέγοντας τοὺς πρότερον. φανερώς μὲν οὖν Ἄναξαγόραν ἴσμεν ἀψάμενον τούτων τῶν λόγων, αἰτίαν δ' ἔχει πρότερον Ἑρμότιμος ὁ Κλαζομένιος  
15 εἰπεῖν [s. Diog. VIII 5, oben S. 24, 31].

59. SIMPL. phys. 1185, 9 ὁ δὲ Εὐδήμος [fr. 71] μέμφεται τῷ Ἄναξαγόρᾳ οὐ μόνον, ὅτι μὴ πρότερον οὖσαν ἄρξασθαι ποτε λέγει τὴν κίνησιν, ἀλλ' ὅτι καὶ περὶ τοῦ διαμένειν ἢ λήξειν ποτὲ παρέλιπεν εἰπεῖν, καθάπερ οὐκ ὄντος φανεροῦ. 'τί γὰρ κωλύει, φησί, δόξαι ποτὲ τῷ νῷ στήσαι πάντα χρήματα, καθάπερ ἐκείνος εἶπεν κινήσαι.' καὶ τοῦτο δὲ αἰτιᾶται τοῦ Ἄναξαγόρου ὁ Εὐδήμος· 'πῶς ἐνδέχεται στέρησιν τινα προτέραν εἶναι τῆς ἀντικειμένης ἕξεως· εἰ οὖν ἡ ἡμεῖς στέρησις κινήσεώς ἐστιν, οὐκ ἂν εἴη πρὸ τῆς κινήσεως.'

25 60. ARIST. Metaphys. I 6. 1066<sup>b</sup> 28 διὸ καὶ οὐκ ὀρθῶς ἀπέστη Ἄ. εἰπὼν ὅτι ὁμοῦ πάντα χρήματα ἦν ἄπειρα καὶ πλήθει καὶ μικρότητι [B 1]. ἔδει δ' εἰπεῖν ἀντὶ τοῦ 'καὶ μικρότητι' καὶ ὀλιγότητι· οὐ γὰρ ἄπειρα, ἐπεὶ τὸ ὀλίγον οὐ διὰ τὸ ἓν, ὡσπερ τινὲς φασιν, ἀλλὰ διὰ τὰ δύο.

61. ARIST. Metaphys. Λ 2. 1069<sup>b</sup> 19 ἔξ ὄντος γίγνεται πάντα, δυνάμει μένοντι ὄντος, ἐκ μὴ ὄντος δὲ ἐνεργείας. καὶ τοῦτ' ἔστι τὸ Ἄναξαγόρου ἐν (βέλτιον γὰρ ἢ ὁμοῦ πάντα) καὶ Ἐμπεδοκλέους τὸ μείγμα καὶ Ἀναξιμάνδρου. A 8. 989<sup>a</sup> 30  
30 Ἄναξαγόραν δ' εἰ τις ὑπολάβῃ δύο λέγειν στοιχεῖα μάλιστα ἂν ὑπολάβῃ, κατὰ λόγον . . . <sup>b</sup>4 ὁμως εἰ τις ἀκολουθήσειε συνδιαρθρῶν ἃ βούλεται λέγειν, ἴσως ἂν φανεῖται καινοπρεπεστέρως λέγων . . . <sup>b</sup>16 ἐκ δὴ τούτων συμβαίνει λέγειν αὐτῷ τὰς ἀρχὰς τό τε ἐν (τοῦτο γὰρ ἀπλοῦν καὶ ἀμιγῆ) καὶ θάτερον οἷον τίθεμεν τὸ ἀόριστον πρὶν ὀρίσθηναι.

35 62. DIODOB. I 7, 7 ἔοικε δὲ περὶ τῆς τῶν ὄλων φύσεως οὐδ' Εὐριπίδης διαφωνεῖν τοῖς προειρημένοις μαθητῆς ὢν Ἄναξαγόρου τοῦ φυσικοῦ· ἐν γὰρ τῇ Μελανίππῃ τίθησιν οὕτως [fr. aus M. ἢ σοφῆ π. 484]:

(κοῦκ ἔμοδς ὁ μῦθος, ἀλλ' ἔμῃς μητρὸς πάρα,)

ὡς οὐρανός τε γαστρά τ' ἦν μορφή μία·

40 ἐπεὶ δ' ἐχωρίσθησαν ἀλλήλων δόξα,  
τίκτουσι πάντα κἀνέδωκαν εἰς φάος  
δένδρη, πεττηνά, θήρα, οὐς θ' ἄλμη τρέφει  
γένος τε θνητῶν.

63. ΑἸΤ. II 1, 2 (D. 327) Θαλῆς . . . Ἄναξαγόρας, Πλάτων, Ἀριστοτέλης, Ζήνων  
45 ἔνα τὸν κόσμον.

64. SIMPL. phys. 154, 29 τὸν Ἄναξαγόραν λέγειν ἅπαξ γενόμενον τὸν κόσμον ἐκ τοῦ μίγματος διαμένειν λοιπὸν ὑπὸ τοῦ νοῦ ἐφεστῶτος διοικουμένον τε καὶ διακρινόμενον. 1121, 21 ἀπ' ἀρχῆς δὲ χρόνου δοκοῦσι λέγειν γεγονέναι τὸν κόσμον

- 'Α. τε καὶ Ἀρχέλαος καὶ Μητρόδωρος ὁ Χίος. οὗτοι δὲ καὶ τὴν κίνησιν ἀρεασθαί φασιν· ἡρεμούτων γὰρ τὸν πρὸ τοῦ χρόνον τῶν ὄντων κίνησιν ἐγγενέσθαι φασὶν ὑπὸ τοῦ νοῦ, ὑφ' ἧς γεγονέαι τὸν κόσμον. φαίνονται δὲ καὶ οὗτοι τάξεως ἔνεκα διδασκαλικῆς ἀρχῆς τῆς κοσμοποιίας ὑποθέμενοι.
- 5 65. Δ.Β.Τ. II 4, 6 (D. 331) Ἀναξίμανδρος, Ἀναξίμενης, Ἀ., Ἀρχέλαος, Διογένης, Λευκίππος φθαρτὸν τὸν κόσμον. I 24, 2 (D. 320; 21 A 44).
66. — I 29, 7 (D. 326<sup>b</sup> 7 n.) Ἀ. καὶ Δημόκριτος καὶ οἱ Στωικοὶ ἀόηλον αἰτίαν ἀνθρωπίνῳ λογισμῷ· ἃ μὲν γὰρ εἶναι καθ' ἀνάγκην ἃ δὲ καθ' εἰμαρμένην, ἃ δὲ κατὰ προαίρεσιν, ἃ δὲ κατὰ τὸ αὐτόματον. Δ.Λ.Ε.Χ. de fato 2 [II 165, 22 Bruns]
- 10 λέγει γὰρ οὗτός γε [Ἀναξαγ.] μὴδὲν τῶν γινομένων γίνεσθαι καθ' εἰμαρμένην, ἀλλ' εἶναι κενὸν τοῦτο τοῖνομα. Vgl. 55 A 66.
67. Δ.Β.Τ. II 8, 1 (D. 337) Διογένης καὶ Ἀ. ἔφησαν μετὰ τὸ συστήναι τὸν κόσμον καὶ τὰ ζῷα ἐκ τῆς γῆς ἐξαγαγεῖν ἐγκλιθῆναι πως τὸν κόσμον ἐκ τοῦ αὐτομάτου εἰς τὸ μεσημβρινὸν αὐτοῦ μέρος, ἴσως ὑπὸ προνοίας, ἵνα ἃ μὲν ἀόκητα γένηται
- 15 ἃ δὲ οἰκητὰ μέρη τοῦ κόσμου κατὰ ψυεῖν καὶ ἐκπύρωσιν καὶ εὐκρασίαν.
68. Δ.Β.Τ. de caelo Δ 2. 309<sup>a</sup> 19 ἔνιοι μὲν οὖν τῶν μὴ φασκόντων εἶναι κενὸν οὐδὲν διώρισαν περὶ κούφου καὶ βαρέος ὄσον Ἀ. καὶ Ἐμπεδοκλῆς. ρηγ. Δ 6. 213<sup>a</sup> 22 οἱ μὲν οὖν δεικνύσαι πειρώμενοι ὅτι οὐκ ἔστιν [πᾶσι] τὸ κενόν], οὐχ ὁ βούλονται λέγειν οἱ ἄθρωποι κενὸν τοῦτ' ἐξελέγχουσιν, ἀλλ' ἁμαρτάνοντες λέγουσιν
- 20 ὡσπερ Ἀ. καὶ οἱ τοῦτον τὸν τρόπον ἐλέγχοντες. ἐπιδεικνύουσι γὰρ ὅτι ἔστι τι ὁ ἀήρ, στρεβλοῦντες τοὺς ἀσκούς καὶ δεικνύντες ὡς ἰσχυρὸς ὁ ἀήρ καὶ ἐναπολαμβάνοντες ἐν ταῖς κλεψύδραις.
69. [Δ.Β.Τ.] probl. XVI 8. 914<sup>b</sup> 9 τῶν περὶ τὴν κλεψύδραν συμβαινόντων τὸ μὲν ὄλον ἔοικεν εἶναι αἴτιον καθάπερ Ἀ. λέγει· ὁ γὰρ ἀήρ ἐστὶν αἴτιος ἐναπολαμβα-
- 25 νόμενος ἐν αὐτῇ τοῦ μὴ εἰσιέναι τὸ ὕδωρ ἐπιληφθέντος τοῦ αὐλοῦ, οὐ μὴν ἀπλῶς γε αἰτιος· κἂν γάρ τις αὐτὴν πλαγίαν ἐνήϊ εἰς τὸ ὕδωρ ἐπιλαβὼν τὸν αὐλόν, εἰσεῖσι τὸ ὕδωρ. διόπερ οὐ λέγεται ὑπ' αὐτοῦ ἰκανῶς, ἦι αἰτιόν ἐστιν. ἔστι δὲ αἰτιον μὲν, καθάπερ εἴρηται, ὁ ἀήρ· οὗτος δὲ ὠθούμενος τε καὶ καθ' ἑαυτὸν φερόμενος καὶ μὴ βιαζόμενος ἐπ' εὐθείας πέφυκε φέρεσθαι καθάπερ καὶ ἄλλα στοιχεῖα· πλαγίας
- 30 μὲν οὖν βαφείσης τῆς κλεψύδρας διὰ τῶν ἐναντίων τοῖς ἐν τῷ ὕδατι τρυπημάτων ἐπ' εὐθείας μένων ὑπὸ τοῦ ὕδατος ἐξέρχεται, ὑποχωροῦντος δὲ αὐτοῦ τὸ ὕδωρ εἰσερχέται· ὀρθῆς δὲ εἰς τὸ ὕδωρ βαφείσης τῆς κλεψύδρας οὐ δυνάμενος πρὸς ὀρθὴν ὑποχωρεῖν διὰ τὸ πεφράχθαι τὰ ἄνω μένει περὶ τὰ πρῶτα τρυπήματα. σάττεσθαι γὰρ εἰς αὐτὸν οὐ πέφυκεν. σημείον δ' ἐστὶ τοῦ εἴρηγειν δύνασθαι τὸ
- 35 ὕδωρ ἀκινήτιζοντα τὸν ἀέρα τὸ ἐπ' αὐτῆς γινόμενον τῆς κλεψύδρας. εἰάν γάρ τις αὐτῆς αὐτὴν τὴν κωδύαν ἐμπλήσας ὕδατος ἐπιλαβὼν τὸν αὐλόν, καταστρέψῃ ἐπὶ τὸν αὐλόν, οὐ φέρεται τὸ ὕδωρ διὰ τοῦ αὐλοῦ ἐπὶ στόμα. ἀνοιχθέντος δὲ τοῦ στόματος οὐκ εὐθὺς ἐκρεῖ κατὰ τὸν αὐλόν, ἀλλὰ μικροτέρῳ ὕστερον ὡς οὐκ ὄν ἐπὶ τῷ στόματι τοῦ αὐλοῦ, ἀλλ' ὕστερον διὰ τούτου φερόμενον ἀνοιχθέντος.
- 40 πλήρους τε καὶ ὀρθῆς οὐσης τῆς κλεψύδρας ἀνοιχθέντος τοῦ αὐλοῦ εὐθὺς βρεῖ διὰ τοῦ ἤθμοῦ διὰ τὸ ἐκείνου μὲν ἄπτεσθαι, τῶν δὲ ἄκρων τοῦ αὐλοῦ μὴ ἄπτεσθαι. οὐκ εἰσέρχεται μὲν οὖν τὸ ὕδωρ εἰς τὴν κλεψύδραν διὰ τὴν προειρημένην αἰτίαν, ἐξέρχεται δὲ ἀνοιχθέντος τοῦ αὐλοῦ διὰ τὸ τὸν ἐν αὐτῷ ἀέρα κινούμενον ἄνω καὶ κάτω πολλὴν κένωσιν ποιεῖν τοῦ ἐν τῇ κλεψύδρῳ ὕδατος. ὠθούμενον δὲ
- 45 κάτω καὶ αὐτὸ βέπων εἰς αὐτὸ εἰκότως ἐκρεῖ, βιαζόμενον τὸν ἐκτός (915<sup>a</sup>) τῆς κλεψύδρας ἀέρα κινούμενόν τε καὶ ὄντα ἴσον τῇ δυνάμει τῷ ἐπωθοῦντι αὐτὸν ἀέρι, τῇ δὲ ἀντερείσει ἀσθενέστερον ἐκείνου διὰ τὸ διὰ στενοῦ αὐτὸν τοῦ αὐλοῦ βέοντα θάπτον καὶ σφοδρότερον βεῖν καὶ προσπίπτειν τῷ ὕδατι· τοῦ δὲ πωμασθέν-

τος, τοῦ αἰθέρου, μὴ συρρεῖν τὸ ὕδωρ αἴτιον, ὅτι τὸ ὕδωρ εἰσιὸν εἰς τὴν κλεψύδραν ἔξωθει βίαι τὸν ἀέρα ἔξ αὐτῆς. σημεῖον δὲ ἐστὶ τὸ γινόμενον ἐν ταύτῃ πνεῦμα καὶ ἐρυσμός. εἰσιόντος δὲ τοῦ ὕδατος βίαι ὠθούμενος (πᾶσι. ὁ ἀήρ) εἰσπίπτει εἰς τὸν αἰθῆρα αὐτῆς καθάπερ τὰ ἐμπιεσὰ Ἐύλα ἢ χαλκὸς τῆι διαίρεισι πιεζόμενος  
 5 μένει ἄνευ παντὸς ἄλλου συνδέσμου, (βραϊδῶς δὲ ἐξάλλεται, ὅταν) ἐκκρουσθῆι ἐκ τοῦ ἐναντίου, καθάπερ τοὺς κατεαγῆτας ἐπιούρους ἐν τοῖς εὐλοῖσι ἐκκρούουσιν. συμβαίνει δὲ τοῦτο ἀνοιχθέντος τοῦ αἰθέρου γίνεσθαι διὰ τὰ προειρημένα. ἢ οὖν διὰ ταῦτα εἰκὸς ἐστὶν αὐτὸ μὴ ἐκρεῖν ἢ ἐξεῖ(ναὶ κωλύ)οντος βιαίου ἀέρος καὶ πνευματουμένου. δηλοῖ δὲ ὁ ψόφος ἐπισπᾶσθαι τῷ πνεύματι τὸ ὕδωρ ἄνω,  
 10 ὡς περ ἐπὶ πολλῶν συμβαίνει γίνεσθαι. ἐπισπῶμενον δὲ καὶ συνεχῆς ὄν αὐτῷ πᾶν τὸ ὕδωρ μένει πιεζόμενον ὑπὸ τοῦ ἀέρος, ἕως ἂν ἀπωσθῆι πάλιν ὑπ' αὐτοῦ· τῆς δὲ ἀρχῆς μενούσης καὶ τὸ ἄλλο ἔξ αὐτῆς κρέματα ὕδωρ ἐν καὶ συνεχῆς. Vgl. A 68 (S. 306, 21). 115 und Emped. 21 B 100.

70. THEOPHR. de sens. 59 (D. 516) τὸ μὲν μανὸν καὶ λεπτὸν θερμόν, τὸ δὲ  
 15 πυκνὸν καὶ παχὺ ψυχρόν, ὡς περ Ἄ. διαίρει τὸν ἀέρα καὶ τὸν αἰθῆρα.

71. Αἲτ. II 13, 3 (D. 341) Ἄ. τὸν περικείμενον αἰθῆρα πύρινον μὲν εἶναι κατὰ τὴν οὐσίαν, τῆι δὲ εὐτονίαι τῆς περιδινησεως ἀναρπάσαντα πέτρους ἀπὸ τῆς γῆς καὶ καταπλέξαντα τούτους ἡσπερωκένας.

72. — II 20, 6 (D. 349) Ἄ. μύδρον ἢ πέτρον διάπυρον εἶναι τὸν ἥλιον [s. A 20\*].  
 20 21, 3 (D. 351) Ἄ. πολλαπλάσιον Πελοποννήσου. 23, 2 (D. 352) Ἄ. ἀνταπίψει τοῦ πρὸς τὰς ἄρκτους ἀέρος, ὃν αὐτὸς συνωθῶν ἐκ τῆς πυκνώσεως ἰσχυροποιεῖ [πᾶσι. τροπὴν ἡλίου γίνεσθαι].

73. XENOPH. Memor. IV 7, 6 ff. ὅλως δὲ τῶν οὐρανίων ἦι ἕκαστα ὁ θεὸς μηχανάται φροντιστὴν γίνεσθαι ἀπέτρεπεν· . . . κινδυνεῦσαι δ' ἂν ἔφη καὶ παραφρονῆσαι τὸν ταῦτα μεριμνῶντα οὐδὲν ἦττον ἢ Ἄ. παρεφρόνησεν ὁ μέγιστον φρονήσας ἐπὶ τῷ τὰς τῶν θεῶν μηχανὰς ἐξηγητῆσθαι. (7) ἐκεῖνος γὰρ λέγων μὲν τὸ αὐτὸ εἶναι πῶρ τε καὶ ἥλιον ἡγνῶει, ὅτι τὸ μὲν πῶρ οἱ ἄνθρωποι βραϊδῶς καθορώσιν, εἰς δὲ τὸν ἥλιον οὐ δύνανται ἀντιβλέπειν, καὶ ὑπὸ μὲν τοῦ ἡλίου καταλαμπόμενοι τὰ χρώματα μελάντερα ἔχουσιν, ὑπὸ δὲ τοῦ πυρὸς οὐ ἡγνῶει δὲ  
 25 καὶ ὅτι τῶν ἐκ τῆς γῆς φουομένων ἄνευ μὲν ἡλίου αὐτῆς οὐδὲν δύναται καλῶς αὔξεσθαι, ὑπὸ δὲ τοῦ πυρὸς θερμαινόμενα πάντα ἀπόλλυται· φάσκων δὲ τὸν ἥλιον λίθον διάπυρον εἶναι καὶ τοῦτο ἡγνῶει, ὅτι λίθος μὲν ἐν πυρὶ ὦν οὔτε λάμπει οὔτε πολὺν χρόνον ἀντέχει, ὁ δὲ ἥλιος πάντα τὸν χρόνον πάντων λαμπρότατος ὦν διαμένει. ARIST. de caelo A 3. 270<sup>b</sup> 24 Ἄ. δὲ κατακέχρηται τῷ ὄνοματι τούτῳ  
 35 [πᾶσι. αἰθῆρ] οὐ καλῶς. ὀνομάζει γὰρ αἰθῆρα ἀντὶ πυρὸς [vgl. B 1 und 8ff.]. SIMPL. z. d. St. 119, 2 αἰτιάται δὲ τὸν Ἀναξαγόραν οὐ καλῶς ἐτυμολογήσαντα τὸ τοῦ αἰθέρου ὄνομα ἀπὸ τοῦ αἰθῆρι, ὃ ἐστὶ τὸ καίειν, καὶ διὰ τοῦτο ἐπὶ τοῦ πυρὸς αὐτῷ χρώμενον.

74. [ARIST.] Probl. XI 33. 908<sup>a</sup> 7 διὰ τί εὐηκουέτερα ἢ νῦξ τῆς ἡμέρας ἐστίν;  
 40 πότερον, ὡς περ Ἄ. φησί, διὰ τὸ τῆς μὲν ἡμέρας σίζειν καὶ ψοφεῖν τὸν ἀέρα θερμαινόμενον ὑπὸ τοῦ ἡλίου, τῆς δὲ νυκτὸς ἡσυχίαν ἔχειν ἄτε ἐκλειοπίτος τοῦ θερμοῦ; PLUT. quaest. conp. VIII 3, 3. 722 A Ἄναξαγόραν ὑπὸ τοῦ ἡλίου λέγοντα κινεῖσθαι τὸν ἀέρα κίνησιν τρομώδη καὶ παλμοὺς ἔχουσαν, ὡς δὴ λόγος ἐστὶ τοῖς διὰ τοῦ φωτὸς αἰεὶ διάιττουσι ψήγμασι μικροῖς καὶ θραύσμασιν, ἃ δὴ τινες τίλας  
 45 καλοῦσιν· ταῦτ' οὖν φησὶν ὁ ἀνήρ πρὸς τὴν θερμότητα σίζοντα καὶ ψοφόντα δι' ἡμέρας δυσηκόους τῷ ψόφῳ τὰς φωνὰς ποιεῖν, νυκτὸς δὲ φαίνεσθαι τὸν σάλον αὐτῶν καὶ τὸν ἦχον.



75. PROCL. in Tim. p. 624 Schn. Πλάτων (p. 38 D) . . . τὴν εἰς τὸν κόσμον πρόδον αὐτῶν [πᾶσι. ἡλίου καὶ σελήνης] ὡς συνημμένην παραδέδωκε. καὶ οὐδὲ ταύτης ἦρξεν αὐτὸς τῆς ὑποθέσεως, ἀλλ' Ἄ. τοῦτο πρῶτος ὑπέλαβεν, ὡς ἰστόρησεν Εὐδήμος [fr. 98].

5 76. PLAT. Cratyl. p. 409 A ὁ ἐκεῖνος νεωστὶ ἔλεγεν [Ἀνακ.], ὅτι ἡ σελήνη ἀπὸ τοῦ ἡλίου ἔχει τὸ φῶς. (409 B) νέον δέ που καὶ ἔνον αἰεὶ ἐστὶ περὶ τὴν σελήνην τοῦτο τὸ φῶς, εἶπερ ἀληθῆ οἱ Ἄναξαγόρειοι λέγουσι· κύκλωι γάρ που αἰεὶ αὐτὴν περιῶν νέον αἰεὶ ἐπιβάλλει, ἔνον δὲ ὑπάρχει τὸ τοῦ προτέρου μηνός.

77. SCHOL. APOLL. I 498 τὴν δὲ σελήνην ὁ αὐτὸς Ἄ. χύραν πλατεῖαν ἀπο-  
10 φαίνει, ἔξ ἧς δοκεῖ ὁ Νεμεαῖος λέων πεπτωκέναι. ΔΕΤ. II 25, 9 (D. 356, Ἄ. καὶ Δημόκριτος στερέωμα διάπυρον ἔχον ἐν ἑαυτῷ πεδία καὶ ὄρη καὶ φάραγγας [sc. τὴν σελήνην]. 30, 2 (D. 361) Ἄ. ἀνωμαλότητα συγκρίματος διὰ τὸ ψυχρομιγῆς ἅμα καὶ γεῶδες, τὰ μὲν ἐχούσης ὑψηλὰ τὰ δὲ ταπεινὰ τὰ δὲ κοίλα. καὶ παρα-  
15 μεμῖχθαι τῷ πυροειδῆ τὸ Ζοφῶδες, ὦν τὸ πάθος ὑποφαίνει τὸ σκιερὸν· ὄθεν ψευδοφανῆ λέγεσθαι τὸν ἀστέρα [sc. σελήνην, vgl. 18 B 21]. 28, 5 (D. 358; Θαλῆς πρῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι . . . Ἄ. ὁμοίως. 29, 6, 7 (D. 360, aus Poseidonios) Θαλῆς, Ἄ. . . τοῖς μαθηματικοῖς συμφώνως τὰς μὲν μηνιαίους ἀπο-  
20 κρύψεις συνοδεύουσαν αὐτὴν ἡλίωι καὶ περιλαμπομένην ποιεῖσθαι, τὰς δ' ἐκλείψει εἰς τὸ σκίασμα τῆς γῆς ἐμπύπτουσαν, μεταξὺ μὲν ἀμφοτέρων τῶν ἀστέρων γενο-  
20 μένης, μᾶλλον δὲ τῆς σελήνης ἀντιφραττομένης. Ἄ., ὡς φησι Θεόφραστος [rhys. op. fr. 19] καὶ τὸν ὑποκάτω τῆς σελήνης ἔσθ' ὅτε συμπάτων ἐπιπροσθούτων.

78. ΔΕΤ. II 16. 1 (D. 345) Ἄ., Δημόκριτος, Κλεάνθης ἀπ' ἀνατολῶν ἐπὶ δυσμᾶς φέρεσθαι πάντας τοὺς ἀστέρας.

79. ACHILL. isag. in Arat. 1, 13 S. 40, 26 Maass. τοὺς ἀστέρας δε ζῦια εἶναι  
25 οὔτε Ἄναξαγόρα οὔτε Δημοκρίτωι ἐν τῷ Μεγάλωι διακόσμωι [54 B 1] δοκεῖ.

80. ARIST. Meteorol. A 8. 345<sup>a</sup> 25 οἱ δὲ περὶ Ἄναξαγόραν καὶ Δημοκρίτον φῶς  
εἶναι τὸ γάλα λέγουσιν ἀστρων τινῶν· τὸν γὰρ ἥλιον ὑπὸ τὴν γῆν φερόμενον οὐχ  
ὄραν ἔνια τῶν ἀστρων. ὅσα μὲν οὖν περιορᾶται ὑπ' αὐτοῦ, τούτων μὲν οὐ φαί-  
νεσθαι τὸ φῶς (κυλιέσθαι γὰρ ὑπὸ τῶν τοῦ ἡλίου ἀκτίνων)· ὅσοις δ' ἀντιφράττει  
30 ἡ γῆ ὥστε μὴ ὄρασθαι ὑπὸ τοῦ ἡλίου, τὸ τούτων οἰκείον φῶς φασὶν εἶναι τὸ  
γάλα. ΔΕΤ. III 1, 5 (D. 365; περὶ τοῦ γαλαξίου κύκλου; Ἄ. τὴν σκιάν τῆς γῆς  
κατὰ τὸδε τὸ μέρος ἴστασθαι τοῦ οὐρανοῦ, ὅταν ὑπὸ τὴν γῆν ὁ ἥλιος γενόμενος  
μὴ πάντα περιφωτίζῃ.

81. ARIST. Meteorol. A 6. 342<sup>b</sup> 25 περὶ δὲ κομητῶν . . . Ἄ. μὲν οὖν καὶ Δη-  
35 μόκριτός [55 A 92] φασὶν εἶναι τοὺς κομήτας σύμφασιν τῶν πλανητῶν ἀστέρων,  
ὅταν διὰ τὸ πλησίον ἔλθειν δόξωσι θιγγάνειν ἀλλήλων. ΔΕΤ. III 2, 2 (D. 366, Ἄ.  
Δημόκριτος σύνοδον ἀστέρων δυεῖν ἢ καὶ πλειόνων κατὰ συναυγασμόν. Vgl.  
SCHOL. ARAT. p. 545, 20 M.

82. ΔΕΤ. III. 2, 9 (D. 367) Ἄ. τοὺς καλουμένους διάιπτοντας ἀπὸ τοῦ αἰθέρος  
40 σπινθήρων δίκην καταφέρεσθαι· διὸ καὶ παραντίκα σβέννυσθαι.

83. SEN. Nat. qu. VII 5, 3 *Charmander quoque in eo libro, quem de comētis composuit, ait Anaxagorae visum grande insolitumque caelo lumen magnitudinis amplae trabis et id per multos dies fulsisse.*

84. ARIST. Meteorol. B 9 (περὶ ἀστραπῆς καὶ βροντῆς) 369<sup>b</sup> 14 [nach 21 A 63]  
45 Ἄ. δὲ τοῦ ἄνωθεν αἰθέρος, ὃ δὴ ἐκεῖνος καλεῖ πῦρ, κατενεχθὲν ἄνωθεν κάτω.  
τὴν μὲν οὖν διάλαμπιν ἀστραπὴν εἶναι τούτου τοῦ πυρός, τὸν δὲ ὑπόφον ἐν-  
αποσβεννυμένου καὶ τὴν σῆιν βροντὴν, ὡς καθάπερ φαίνεται καὶ γιγνόμενον. οὕτω  
καὶ πρότερον τὴν ἀστραπὴν οὖσαν τῆς βροντῆς. ΔΕΤ. III 3, 4 (D. 368) ὅταν τὸ

θερμὸν εἰς τὸ ψυχρὸν ἐμπέσῃ (τοῦτο δ' ἐστὶν αἰθέριον μέρος εἰς ἀερῶδες), τῷ μὲν νόφωι τὴν βροντὴν ἀποτελεῖ, τῷ δὲ παρὰ τὴν μελανίαν τοῦ νεφύδους χρώματι τὴν ἀστραπὴν, τῷ δὲ πλήθει καὶ μεγέθει τοῦ φωτὸς τὸν κεραυνόν, τῷ δὲ πολυσωματωτέρωι πυρὶ τὸν τυφῶνα, τῷ δὲ νεφελομιγῆι τὸν προστήρα. SENEC.

5 Nat. qu. II 12, 3 A. *aū illum [nāml. ignem] ex aethere destillare et ex tanto ardore caeli multa decidere, quae nubes diu inclusa custodiant.* II 19 [nach Anaximandros v. S. 6, 31] *Anaxagoras aū omnia ista sic fieri, ut ex aethere aliqua vis in inferiora descendat: ita ignis impactus nubibus frigidis sonat. at cum illas intersecundū, fulget et minor vis ignium fulgurationes facit, maior fulmina.*

10 85. ΔΕΤ. III 4, 2 (D. 371) Ἄ. νέφη μὲν καὶ χιόνα παραπλησίως [nāml. dem Anaximenes S. 20, 13], χάλαζαν δ' ὅταν ἀπὸ τῶν παγέντων νεφῶν προωσθῆι τινα πρὸς τὴν γῆν, ἃ δὴ ταῖς καταφοραῖς ἀποψυχρούμενα στρογγυλοῦται. ARIST. Meteorol. A 12 (über Hagel) 348<sup>b</sup>13 ὁ μὲν γάρ [nāml. Anaxag.] ὅταν εἰς τὸν ψυχρὸν ἀέρα ἐπανάλθῃ [nāml. τὸ νέφος], φησὶ τοῦτο πάσχειν, ἡμεῖς δ' ὅταν εἰς  
15 τὸν θερμὸν κατέλθῃ.

86. ΔΕΤ. III 5, 11 (D. 373; περὶ ἱρίδος) Ἄ. ἀνάκλασιν ἀπὸ νέφους πυκνοῦ τῆς ἡλιακῆς περιφεγγείας, καταντικρῶ δὲ τοῦ κατοπτρίζοντος, αὐτὴν ἀστέρος διὰ παντὸς ἴστασθαι. παραπλησίως δὲ αἰτιολογεῖται τὰ καλούμενα παρήλια, γινόμενα δὲ κατὰ τὸν Πόντον.

20 87. EXC. ASTRON. cod. Vatic. 381 [ed. Maass *Aratea* 143] ὅτι οὔτε κοίλῃ ἢ γῆ ὡς Δημόκριτος [55 A 94] οὔτε πλατεῖα ὡς Ἄ.

88. ARIST. de caelo B 13. 295<sup>a</sup>9 ὥστ' εἰ βίαι νῦν ἢ γῆ μένει, καὶ συνῆλθεν ἐπὶ τὸ μέσον φερομένη διὰ τὴν δίνησιν· ταύτην γάρ τὴν αἰτίαν πάντες λέγουσιν ἐκ τῶν ἐν τοῖς ὕγροῖς καὶ περὶ τὸν ἀέρα συμβαινόντων· ἐν τούτοις γάρ δεῖ φέρεται

25 τὰ μείζω καὶ τὰ βαρύτερα πρὸς τὸ μέσον τῆς δίνης. διὸ δὴ καὶ τὴν γῆν πάντες ὅσοι τὸν οὐρανὸν γεννῶσιν, ἐπὶ τὸ μέσον συνελθεῖν φασιν. SIMPL. z. d. St. 511, 23 οἱ μὲν πλείστοι ἐπὶ τοῦ μέσου κείσθαι λέγουσι τὴν γῆν, ὡπερ Ἐμπεδοκλήης ... καὶ Ἄ. 520, 28 τῶν λεγόντων μένειν αὐτὴν ἀνεχομένην ὑπὸ τοῦ ὑποκειμένου ἀέρος, ὃν ἐπιπωματίζει πλατεῖα οὔσα καὶ τυμπανοειδῆς ἢ γῆ οὐ συγχωρεῖ ἀναχωρεῖν. οὕτω δὲ Ἀναξιμένης καὶ Ἄ. καὶ Δημόκριτος ἐδόκουν λέγειν. Vgl. ARIST. de caelo B 13 [3 A 20].

89. ARIST. Meteorol. B 7. 365<sup>a</sup>14 περὶ δὲ σεισμοῦ καὶ κινήσεως γῆς ... <sup>a</sup>19 Ἄ. μὲν οὖν φησι τὸν αἰθέρα πεφυκότα φέρεσθαι ἄνω, ἐμπήπτοντα δ' εἰς τὰ κάτω τῆς γῆς καὶ τὰ κοῖλα κινεῖν αὐτήν· τὰ μὲν γάρ ἄνω συναληλίφθαι διὰ τοὺς ὄμβρους,  
35 ἐπεὶ φύσει γε πᾶσαν ὁμοίως εἶναι σομφήν, ὡς ὄντος τοῦ μὲν ἄνω τοῦ δε κάτω τῆς ὄλης σφαίρας καὶ ἄνω μὲν τούτου ὄντος τοῦ μορίου ἐφ' οὗ τυγχάνομεν οἰκοῦντες, κάτω δὲ θατέρου ... <sup>a</sup>31 καὶ τὸ λέγειν μὲν ὡς διὰ τὸ μέγεθος ἐπὶ τοῦ ἀέρος μένει, σειεσθαι δὲ φάσκειν τυπτομένην κάτωθεν ἄνω δι' ὄλης. πρὸς δὲ τούτοις οὐθὲν ἀποδίδωσι τῶν συμβαινόντων περὶ τοὺς σεισμούς. ΔΕΤ. III 15, 4

40 (D. 379; περὶ σεισμῶν γῆς) Ἄ. ἀέρος ὑποδύσει τῇ μὲν πυκνότητι τῆς ἐπιφανείας προσπίπτοντος, τῷ δὲ ἔκκρισιν λαβεῖν μὴ δύνασθαι τρόμωι τὸ περιέχον κραδαίνοντος. SEN. Nat. qu. VI 9, 1 *ignem causam motus [nāml. terrae] quidam et quidam non (unicam causam) iudicant. inprimis A. qui existimat simili paene ex causa et aëra concuti et terram, cum in inferiore parte spiritus crassum aëra*

45 *et in nubes coactum eadem vi, qua apud nos quoque nubila frangi solent, rursū, et ignis ex hoc collisu nubium cursuque elisi aëris emicuit. hic ipse in obvia incurrit exitum quaerens ac divellit repugnantia, donec per angustum aut nactus est viam exeundi ad caelum aut vi et iniuria fecit.* Vgl. AMM. Marc. xvii 7, 11.

90. ΔΕΤ. ΠΙ 16, 2 (D. 381; περί θαλάττης πῦς συνέστη καὶ πῦς ἐστὶ πικρά) 'Α. τοῦ κατ' ἀρχὴν λιμάζοντος ὕγρου περικαέντος ὑπὸ τῆς ἡλιακῆς περιφορᾶς καὶ τοῦ λεπτοτάτου ἔξατμισθέντος εἰς ἀλυκίδα καὶ πικρὴν τὸ λοιπὸν ὑποστῆναι. ALEX. in meteor. 67, 17 (auch aus Theophr. fr. 23 D. 496) τρίτη δὲ δόξα περὶ θαλάσσης 5 ἐστὶν ὡς ἄρα τὸ ὕδωρ τὸ διὰ τῆς γῆς διηθούμενον καὶ διαπλύνον αὐτὴν ἀλμυρὸν γίνεται τῷ ἔχειν τὴν γῆν τοιούτους χυμοὺς ἐν αὐτῇ· οὐ σημεῖον ἐποιοῦντο τὸ καὶ ἄλλας ὀρτυτῆσθαι ἐν αὐτῇ καὶ νίτρα· εἶναι δὲ καὶ ὄξει χυμοὺς πολλαχοῦ τῆς γῆς. ταύτης πάλιν τῆς δοξῆς ἐγένετο Ἀναξαγόρας τε καὶ Μητροδώρος [57 A 19]. Vgl. Hipp. de aëre aqu. loc. 8 (I 44, 3 Kühlew.).
- 10 91. ΔΕΤ. ΙV 1, 3 (D. 228. 385; über die Ursache der Nilschwelle) 'Α. ἐκ τῆς χιόνος τῆς ἐν τῇ Αἰθιοπία τηκομένης μὲν τῷ θέρει, ψυχομένης δὲ τῷ χειμῶνι. Vgl. ARIST. de Nilo fr. 248 p. 193, 1 Rose. SEN. Nat. qu. IV 2, 17 *A. aër ex Aethiopiae iugis solutas nives ad Nilum usque decurrere. in eadem opinione omnis vetustas fuit. hoc Aeschylus* [Suppl. 565 W., fr. 300 N.], *Sophocles* [fr. 797]. 15 *Euripides* [Hel. 3, fr. 228] *tradunt*. Dagegen HEROD. II 22 ἡ δὲ τρίτη τῶν ὁδῶν πολλὸν ἐπικεικαστάτη ἐσοσα μάλιστα ἐψευσται· λέγει γὰρ δὴ οὐδ' αὐτὴ οὐδὲν, φαμένη τὸν Νεῖλον βεῖν ἀπὸ τηκομένης χιόνος.

92. THEOPHR. de sens. 27 ff. (D. 507) 'Α. δὲ γίνεσθαι μὲν τοῖς ἐναντίοις· τὸ γὰρ ὁμοῖον ἀπαθὲς ὑπὸ τοῦ ὁμοίου, καθ' ἐκάστην δ' ἰδίᾳ πειράται διαριθμεῖν. 20 ὄραν μὲν γὰρ τῇ ἐμφάσει τῆς κόρης, οὐκ ἐμφαίνεσθαι δὲ εἰς τὸ ὁμόχρων, ἀλλ' εἰς τὸ διάφορον. καὶ τοῖς μὲν πολλοῖς μεθ' ἡμέραν, ἐνίοις δὲ νύκτωρ εἶναι τὸ ἀλλόχρων· διὸ ὀευσιπῆν τότε. ἀπλῶς δὲ τὴν νύκτα μᾶλλον ὁμόχρων εἶναι τοῖς ὀφθαλμοῖς. ἐμφαίνεσθαι δὲ μεθ' ἡμέραν, ὅτι τὸ φῶς συναίτιον τῆς ἐμφάσεως· τὴν δὲ χροᾶν τὴν κρατοῦσαν μᾶλλον εἰς τὴν ἑτέραν ἐμφαίνεσθαι ἀέι. (28) τὸν 25 αὐτὸν δὲ τρόπον καὶ τὴν ἀφῆν καὶ τὴν γεοσιν κρίνειν· τὸ γὰρ ὁμοίως θερμὸν καὶ ψυχρὸν οὐτε θερμαίνειν οὐτε ψύχειν πλησιάζον οὐδὲ δὴ τὸ γλυκὺ καὶ τὸ ὀξύ δι' αὐτῶν γνωρίζειν, ἀλλὰ τῷ μὲν θερμῷ τὸ ψυχρὸν, τῷ δ' ἀλμυρῷ τὸ πότιμον. τῷ δ' ὄξει τὸ γλυκὺ κατὰ τὴν ἔλλειψιν τὴν ἐκάστου· πάντα γὰρ ἐνυπάρχειν φησὶν ἐν ἡμῖν. ὡσαύτως δὲ καὶ ὀσφραίνεσθαι καὶ ἀκούειν τὸ μὲν ἅμα τῇ ἀναπνοῇ. 30 τὸ δὲ τῷ δικνεῖσθαι τὸν ψόφον ἄχρι τοῦ ἐγκεφάλου· τὸ γὰρ περιέχον ὅσπου εἶναι κοῖλον, εἰς δ' ἐμπέπειν τὸν ψόφον. (29) ἅπασαν δ' αἰσθησὶν μετὰ λύτης, ὅπερ ἂν δόξειεν ἀκόλουθον εἶναι τῇ ὑποθέσει· πᾶν γὰρ τὸ ἀνόμοιον ἀπτόμενον πόνον παρέχει. φανερόν δὲ τοῦτο τῷ τε τοῦ χρόνου πληθεῖ καὶ τῇ τῶν αἰσθητῶν ὑπερβολῇ. τὰ τε γὰρ λαμπρὰ χρώματα καὶ τοὺς υπερβάλλοντας ψόφους 35 λύπην ἐμποιεῖν καὶ οὐ πολὺν χρόνον δύνασθαι τοῖς αὐτοῖς ἐπιμένειν. αἰσθητικώτερα δὲ τὰ μείζω ζῶια καὶ ἀπλῶς εἶναι κατὰ τὸ μέγεθος (τῶν αἰσθητηρίων) τὴν αἰσθησιν. ὅσα μὲν γὰρ μεγάλους καὶ καθαρούς καὶ λαμπρούς ὀφθαλμοὺς ἔχει, μεγάλα τε καὶ πόρρωθεν ὄραν, ὅσα δὲ μικρούς, ἐναντίως. ὁμοίως δὲ καὶ ἐπὶ τῆς ἀκοῆς. (30) τὰ μὲν γὰρ μεγάλα τῶν μεγάλων καὶ τῶν πόρρωθεν ἀκούειν. 40 τὰ δ' ἐλάττω λανθάνειν, τὰ δὲ μικρὰ τῶν μικρῶν καὶ τῶν ἐγγύς. καὶ ἐπὶ τῆς ὀσφρήσεως ὁμοίως· ὄζειν μὲν γὰρ μᾶλλον τὸν λεπτὸν ἀέρα, θερμαινόμενον μὲν γὰρ καὶ μανούμενον ὄζειν. ἀναπνεῖν δὲ τὸ μὲν μέγα ζῶιον ἅμα τῷ μανῶι καὶ τὸν πυκνὸν ἔλκειν, τὸ δὲ μικρὸν αὐτὸν τὸν μανόν· διὸ καὶ τὰ μεγάλα μᾶλλον αἰσθάνεσθαι. καὶ γὰρ τὴν ὀσμὴν ἐγγύς εἶναι μᾶλλον ἢ πόρρω διὰ τὸ πυκνότεραν εἶναι. 45 σκεδαννυμένην δὲ ἀσθενῆ. σχεδὸν δὲ ὡς εἶπειν οὐκ αἰσθάνεσθαι τὰ μὲν μεγάλα τῆς λεπτοῦς ἀέρος, τὰ δὲ μικρὰ τῆς πυκνῆς. (37) 'Α. μὲν οὖν, ὥπερ ἐλέχθη.

κοινήν τινα ταύτην καὶ παλαιὰν δόξαν ἀναφέρει. πλὴν ἴδιον ἐπὶ πάσαις λέγει ταῖς αἰσθήσεσι καὶ μάλιστα ἐπὶ τῇ ὄψει, διότι τὸ μέγα αἰσθανόμενον ἔστιν, οὐ δηλοῖ δὲ τὰς σωματικωτέρας αἰσθήσεις. (59) καὶ γὰρ Ἄ. ἀπλῶς εἶρηκε περὶ αὐτῶν [nām]. τῶν χρωμάτων].

5 93. ΑἸΤ. IV 3, 1 (D. 387; εἰ σῶμα ἢ ψυχὴ καὶ τίς ἢ οὐσία αὐτῆς) Ἄναξιμένης, Ἄ., Ἀρχέλαος, Διογένης ἀερῶδη. 5, 11 (D. 392) Πυθαγόρας, Ἄ... θύραθεν εἰσκρινοῦσθαι τὸν νοῦν. 7, 1 (D. 392 π.) Πυθαγόρας μὲν καὶ Ἄ. καὶ Διογένης... ἀφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν ἀπεφήναντο. Vgl. 18 A 47.

94. ARIST. Eth. Nic. H 15. 1154<sup>b</sup>7 ἀεὶ γὰρ πονεῖ τὸ ζῶιον ὡσπερ καὶ οἱ φυ-  
10 σιολόγοι μαρτυροῦσι τὸ ὄραν, τὸ ἀκοῦειν φάσκοντες εἶναι λυπηρόν. ASTRAB. z. d. St. S. 156, 14 ὁ γὰρ Ἄ. ἔλεγεν ἀεὶ πονεῖν τὸ ζῶιον διὰ τῶν αἰσθήσεων. ταῦτα δὲ οὐχ ὡς συγκατατιθέμενος λέγει, ἀλλ' ἱστορῶν, ἐπεὶ οὐκ ἔδοκει γε αὐτοῖς ἀεὶ ἐν πόνῳ εἶναι τὸ ζῶιον. καὶ τὸν Ἄναξογόραν αἰτιάται, (ὡς καὶ) Θεόφραστος ἐν Ἠθικοῖς, λέγων ὅτι ἐξελαύνει ἠδονὴν λύπην ἢ γε ἐναντία κτλ. nach Aristot.

15 weiterer Ausführung. ΑἸΤ. IV 9, 16 (D. 398) Ἄ. πάσαν αἴσθησιν μετὰ πόνου.

95. CIC. Ac. post. I 12, 44 *earum rerum obscuritate quae ad confessionem ignorationis adducunt Socratem et iam ante Socratem Democritum, Anaxagoram, Empedoclem ... qui nihil cognosci, nihil percipi, nihil sciri posse dixerunt: angustos sensus, inbecillos animos, brevia curricula vitae.*

20 96. ΑἸΤ. IV 9, 1 (D. 396) Ἄ. Δημόκριτος ... ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις. Vgl. A 28.

97. SEKT. Pyth. hypot. I 38 νοούμενα δὲ φαινόμενοις [nām]. ἀντιτίθεμεν] ὡς ὁ Ἄ. τῷ λευκῇ εἶναι τὴν χιῶνα ἀντετίθει ὅτι ἡ χιῶν ὕδωρ ἐστὶ πεπηγός, τὸ δὲ ὕδωρ ἐστὶ μέλαν, καὶ ἡ χιῶν ἄρα μέλαινα ἔστιν. CIC. Acad. II 31, 100  
25 *facilliorque erit, ut albam esse nescit probet, quam erat A, quia id non modo ita esse negabat, sed sibi, quia soiret aquam nigram esse, unde illa concreta esset, albam ipsam esse ne videri quidem.*

98. SCHOL. HOM. (A) ευ Π 161 μέλαν ὕδωρ: Ἄ., ἐπεὶ φύσει μέλαν· καὶ γοῦν ὁ καπνὸς μέλας ἔστιν ἐκ τοῦ ὕδατος τῶν εὐλύων ἀνιέμενος.

30 99. ARISTOT. de anima A 2. p. 404<sup>a</sup> 25 ὁμοίως δὲ καὶ Ἄναξογόρας ψυχὴν εἶναι λέγει τὴν κινουσαν, καὶ εἴ τις ἄλλος εἶρηκεν, ὡς τὸ πᾶν ἐκίνησε νοῦς.

100. — — A 2. 404<sup>b</sup> 1 Ἄ. δ' ἤττον διασαφεῖ περὶ αὐτῶν· πολλαχοῦ μὲν γὰρ τὸ αἴτιον τοῦ καλῶς καὶ ὀρθῶς τὸν νοῦν λέγει, ἐτέρωθι δὲ τοῦτον εἶναι τὴν ψυ-  
35 χήν· ἐν ἅπασι γὰρ ὑπάρχειν αὐτὸν τοῖς ζῴοις καὶ μεγάλοις καὶ μικροῖς καὶ τιμίοις καὶ ἀτιμοτέροις. οὐ φαίνεται δ' ὅ γε κατὰ φρόνησιν λεγόμενος νοῦς πᾶσιν ὁμοίως ὑπάρχειν τῶς ζῴοις, ἀλλ' οὐδὲ τοῖς ἀνθρώποις πᾶσιν. 406<sup>a</sup> 13 Ἄ. δ' ἔοικε μὲν ἕτερον λέγειν ψυχὴν τε καὶ νοῦν ... χρήται δ' ἀμφοῖν ὡς μιᾷ φύσει, πλὴν ἀρχὴν γε τὸν νοῦν τίθεται μάλιστα πάντων· μόνον γοῦν φησιν αὐτὸν τῶν ὄντων ἄπλοον εἶναι καὶ ἀμιγῆ τε καὶ καθαρὸν. ἀποδίδωσι δ' ἄμφω τῇ αὐτῇ ἀρχῇ, τό τε γιγνώσκειν καὶ τὸ κινεῖν, λέγων νοῦν κινήσαι τὸ πᾶν. Γ 4. 429<sup>a</sup> 18 ἀνάγκη ἄρα, ἐπεὶ πάντα νοεῖ, ἀμιγῆ εἶναι ὡσπερ φησὶν Ἄ. [B 12], ἵνα κρατῆτι, τοῦτο δ' ἔστι ἵνα γνωρίζῃ.

101. ΑἸΤ. V 20, 3 (D. 432) Ἄ. πάντα τὰ ζῶια λόγον ἔχειν τὸν ἐνεργητικόν, τὸν δ' οἰνοῦεῖ νοῦν μὴ ἔχειν τὸν παθητικόν [?], τὸν λεγόμενον τοῦ νοῦ ἐρμηνέα.

45 101<sup>a</sup>. PSELL. d. omnif. doct. 15 Ἄ. δὲ τὸν κατὰ φρόνησιν νοῦν οὐκ ἐν πᾶσιν ἀνθρώποις τίθεται, οὐχ ὡς μὴ ἔχουσι τὴν νοητὴν οὐσίαν, ἀλλ' ὡς μὴ χρωμένοις αὐτῇ ἀεὶ· δυοῖ τε τούτοις χαρακτηρίζεται ἡ ψυχὴ τῷ τε κινητικῷ καὶ τῷ γνωστικῷ.

102. ARIST. de partt. animal. Δ 10. 687<sup>a</sup> 7 'Α. μὲν οὖν φησι διὰ τὸ χεῖρας ἔχειν φρονιμώτατον εἶναι τῶν ζῴων ἄνθρωπον· εὐλογον δὲ διὰ τὸ φρονιμώτατον εἶναι χεῖρας λαμβάνειν. αἱ μὲν γὰρ χεῖρες ὄργανόν εἰσιν, ἡ δὲ φύσις αἰεὶ διανεμει καθάπερ ἄνθρωπος φρόνιμος ἕκαστον τῷ δυναμένῳ χρῆσθαι [vgl. Gal. d. usu 5 partt. I 3, III 5 Kühn. und B 21<sup>b</sup>].

103. ΑἸΤ. v 25, 2 (D. 437) Α. κατὰ κόπον τῆς σωματικῆς ἐνεργείας γίνεσθαι τὸν ὕπνον· σωματικὸν γὰρ εἶναι τὸ πάθος, οὐ ψυχικόν· εἶναι δὲ καὶ ψυχῆς θάνατον τὸν διαχωρισμόν.

104. GALEN. d. natur. facult. II 8 [II 107 K., III 179, 12 Helmr.] εἰ γὰρ δὴ 10 τοῦτο καλῶς ἠπόρηται, τί οὐχὶ καὶ περὶ τοῦ αἵματος ἐπισκεψόμεθα πότερον ἐν τῷ σώματι λαμβάνει τὴν γένεσιν ἢ τοῖς σιτίοις παρέσπαρται, καθάπερ οἱ τὰς ὁμοιομερείας ὑποτιθέμενοί φασι;

105. ARIST. de partt. anim. Δ 2. 677<sup>a</sup> 5 οὐκ ὀρθῶς δ' εἰκόασιν οἱ περὶ Ἀναξα- 15 γόραν ὑπολαμβάνειν ὡς αἰτίαν οὖσαν [nāml. τὴν χολήν] τῶν ὀξέων νοσημάτων· σχεδὸν γὰρ οἷς ταῦτα συμβαίνει τὰ πάθη τῶν νόσων, οὐκ ἔχουσι χολήν. ἐν τε ταῖς ἀνατομαῖς ἂν ἐγίνετο τοῦτο φανερόν.

106. ΑἸΤ. IV 19, 5 (D. 409) 'Α. τὴν φωνὴν γίνεσθαι πνεύματος ἀντιπεσότος 20 μὲν στερεμνίῳ ἀέρι, τῆι δ' ὑποστροφῆι τῆς πλήξεως μέχρι τῶν ἀκοῶν προσ- ενεχθέντος· καθὸ καὶ τὴν λεγομένην ἠχὴν γίνεσθαι.

107. ARIST. de gen. anim. Δ 1. 763<sup>b</sup> 30 φασι γὰρ οἱ μὲν ἐν τοῖς σπέρμασι 35 εἶναι ταύτην τὴν ἐναντίωσιν εὐθύς, οἷον 'Α. καὶ ἕτεροι τῶν φυσιολόγων· γίνεσθαι τε γὰρ ἐκ τοῦ ἄρρενος τὸ σπέρμα, τὸ δὲ θῆλυ παρέχει τὸν τόπον, καὶ εἶναι τὸ μὲν ἄρρεν ἐκ τῶν δεξιῶν, τὸ δὲ θῆλυ ἐκ τῶν ἀριστερῶν, καὶ τῆς ὑστέρας τὰ μὲν 25 ἄρρενα ἐν τοῖς δεξιοῖς εἶναι, τὰ δὲ θῆλεα ἐν τοῖς ἀριστεροῖς. CENSOR. 5, 2 [vgl. oben c. 14, 13 S. 102].

108. CENSOR. 6, 1 (D. 190; quid primum in infante formetur) A. cerebrum unde omnes sunt sensus.

109. — 6, 2 sunt qui aetherium calorem inesse arbitrentur, qui membra 30 disponat, Anaxagoran secuti.

110. — 6, 3 (D. 191) Anaxagorae enim ceterisque compluribus per umbilicum 35 cibis administrari videtur.

111. ΑἸΤ. v 7, 4 (D. 420), c. 18 A 53, S. 112, 48. CENSOR. 6, 4 [vgl. c. 21 A 81 35 S. 167, 13]. 6, 8 A. autem eius parentis faciem referre liberos iudicavit, qui seminis amplius contulisset.

112. ΑἸΤ. v 19, 23 (D. 430) οἱ περὶ Ἐπίκουρον . . . ἐκ μεταβολῆς τῆς ἀλλήλων 40 γενῆσθαι τὰ ζῷα· μέρη γὰρ εἶναι τοῦ κόσμου ταῦτα, ὡς καὶ 'Α. καὶ Εὐριπίδης· 'ὄνησκει — ἀπέδειξεν'. Vgl. dessen Chrysaippos fr. 839:

40 Γαῖα μεγίστη καὶ Διὸς Αἰθήρ,  
ὁ μὲν ἀνθρώπων καὶ θεῶν γενέτωρ,  
ἡ δ' ὑγροβόλους σταγόνας νοτίας  
παράδεξαμένη τίτκει θητιούς,  
5 τίτκει δὲ βορὰν φιλὰ τε θηρῶν,  
ὅθεν οὐκ ἀδίκως  
45 μήτηρ πάντων νενόμισται.  
χωρεῖ δ' ὀπίσω  
τὰ μὲν ἐκ γαίας φύντ' εἰς γαῖαν

10 τὰ δ' ἀπ' αἰθερίου βλαστόντα γονῆς  
εἰς οὐράνιον πάλιν ἦλθε πόλον·  
θνήσκει δ' οὐδὲν τῶν γιγνομένων,  
διακρινόμενον δ' ἄλλο πρὸς ἄλλου  
μορφὴν ἑτέραν ἀπέδειξεν. [Vgl. B. 17.]

5

113. IRENAEUS II 14, 2 (D. 171) *A. autem, qui et aethus cognominatus est, dogmatizavit facta animalia decidentibus e caelo in terram seminibus.*

10

114. ARIST. de gener. anim. Γ 6. 756<sup>b</sup> 13 εἰσὶ γάρ τινες οἱ λέγουσι κατὰ τὸ στόμα μείγνυσθαι τοὺς τε κόρακας καὶ τὴν ἴβιν καὶ τῶν τετραπόδων τίκτειν κατὰ τὸ στόμα τὴν γαλῆν. ταῦτα γὰρ καὶ Ἄ. καὶ τῶν ἄλλων τινὲς φυσικῶν λέγουσι λίαν ἀπλῶς καὶ ἀσκέπτως λέγοντες. :

15

115. — de respir. 2. 470<sup>b</sup> 30 Ἄ. δὲ καὶ Διογένης πάντα φάσκοντες ἀναπνεῖν περὶ τῶν ἰχθύων καὶ τῶν ὀστρεῶν λέγουσι τίνα τρόπον ἀναπνεύουσιν. καὶ φησιν Ἄ. μὲν, ὅταν ἀφῶσι τὸ ὕδωρ διὰ τῶν βραγχίων, τὸν ἐν τῷ στόματι γινόμενον αἲρα ἔλκοντας ἀναπνεῖν τοὺς ἰχθῶς. οὐ γὰρ εἶναι κενὸν οὐδὲν.

116. PLUT. quaeest. phys. 1. 911 D Ζῶιον γὰρ ἔργειον τὸ φυτὸν εἶναι οἱ περὶ Πλάτωνα καὶ Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον οἴονται.

20

117. THEOPHR. H. plant. III 1, 4 Ἄ. μὲν τὸν αἲρα πάντων φάσκων ἔχειν σπέρματα καὶ ταῦτα συγκαταφερόμενα τῷ ὕδατι γεννᾶν τὰ φυτά. [Vgl. d. caus. pl. I 5, 2; daraus Varro R. R. I 40, 1]. [ARIST.] de plantis A 1. 815<sup>a</sup> 15 [21 A 70, S. 164, 33] *A. autem . . . desiderio eas [nämlich plantas] moveri dicunt, sentire quoque et tristari delectarique asserunt. quorum A. animalia esse has laetarique et tristari dicit fluxum foliorum argumentum assumens.* <sup>b</sup> 16 [c. 2] *A. autem . . . illas intellectum intellegentiamque habere dicebant.* 816<sup>b</sup> 26 [c. 5] *licet A. dixerit ipsam habere spiritum.*

## B. FRAGMENTE.

### ΑΝΑΞΑΓΟΡΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ $\bar{A}\bar{B}$ [ $\bar{\Gamma}$ ?].

1. [1 Schaubach] SIMPLIC. phys. 155, 23 ὅτι δὲ Ἄ. ἐξ ἑνὸς μίγματος ἄπειρα τῷ πλήθει ὁμοιομερῆ ἀποκρίνεσθαι φησιν πάντων μὲν ἐν  
30 παντὶ ἐνότων, ἐκάστου δὲ κατὰ τὸ ἐπικρατοῦν χαρακτηριζομένου, δηλοῖ διὰ τοῦ πρώτου τῶν Φυσικῶν λέγων ἀπ' ἀρχῆς· ὁμοῦ πάντα χρήματα ἦν, ἄπειρα καὶ πλήθος καὶ σμικρότητα· καὶ γὰρ τὸ σμικρὸν ἄπειρον ἦν. καὶ πάντων ὁμοῦ ἐνότων οὐδὲν ἐνδηλον ἦν ὑπὸ σμικρότητος· πάντα γὰρ ἀήρ τε καὶ

35

## FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Alle Dinge waren zusammen, unendlich der Menge wie der Kleinheit nach. Denn das Kleine war eben unendlich. Und solange alle Dinge zusammen waren, konnte man wegen ihrer Kleinheit keines darin deutlich unterscheiden. Denn Dunst und Äther, beides unendliche

αἰθὴρ κατεῖχεν, ἀμφοτέρα ἄπειρα ἔοντα· ταῦτα γὰρ μέγιστα ἔνεστιν ἐν τοῖς σύμπασιν καὶ πλήθει καὶ μεγέθει'. Vgl. S. 305, 23 u. s.

2. [2] — — 155, 30 [nach B 1] καὶ μετ' ὀλίγον· 'καὶ γὰρ αἴθερ τε καὶ αἰθὴρ ἀποκρίνονται ἀπὸ τοῦ πολλοῦ τοῦ περιέχοντος, καὶ τό γε περιέχον ἄπειρόν ἐστι τὸ πλήθος'.

3. [5] — — 164, 16 καὶ ὅτι οὔτε τὸ ἐλάχιστόν ἐστιν ἐν ταῖς ἀρχαῖς οὔτε τὸ μέγιστον, 'οὔτε γὰρ τοῦ μικροῦ, φησὶν, ἐστὶ — μικρόν' [vgl. 166, 15]. εἰ γὰρ πᾶν ἐν παντὶ καὶ πᾶν ἐκ παντός ἐκρίνεται, καὶ ἀπὸ τοῦ ἐλαχίστου δοκούντος ἐκκριθῆσεται τι ἔλασσον ἐκείνου, καὶ τὸ μέγιστον δοκοῦν ἀπὸ πινός ἐξεκρίθη ἑαυτοῦ μείζονος [vgl. 461, 7]. λέγει δὲ σαφῶς ὅτι 'ἐν παντὶ — ἐνί' [B 12, S. 318, 10]. καὶ πάλιν ὅτι 'τὰ μὲν ἄλλα — οὐδενί' [B 12, S. 318, 6]. καὶ ἀλλαχοῦ δὲ οὕτως φησὶ 'καὶ ὅτε — ἐλάσσοσι' [B 6]. καὶ τοῦτο δὲ ὁ Ἄ. ἀεῖσι τὸ ἕκαστον τῶν αἰσθητῶν ὁμοιομερῶν κατὰ τὴν τῶν ὁμοίων σύνθεσιν γίνεσθαι τε καὶ χαρακτηρίζεσθαι. λέγει γὰρ· 'ἀλλ' ὅτωι — καὶ ἦν' [B 12, S. 319, 12].

οὔτε γὰρ τοῦ μικροῦ ἐστὶ τό γε ἐλάχιστον, ἀλλ' ἔλασσον αἰεί. τὸ γὰρ ἔδον οὐκ ἔστι τὸ μὴ οὐκ εἶναι. ἀλλὰ καὶ τοῦ μεγάλου αἰεί ἐστὶ μείζον. καὶ ἴσον ἐστὶ τῷ μικρῷ πλήθος, πρὸς ἑαυτὸ δὲ ἕκαστόν ἐστι καὶ μέγα καὶ μικρόν.

4. [3. 10. 4] — — 34, 28 λέγει γὰρ μετ' ὀλίγα τῆς ἀρχῆς τοῦ πρώτου Περὶ φύσεως Ἄ. οὕτως 'τούτων — ἄλλῃ'. καὶ δόξει μὲν ἴσους τῶν οὐ πρὸς νοερὰν διάκρισιν τὴν ἐν τῇ γενέσει παραβάλλειν, ἀλλὰ πρὸς τόπους ἄλλους τῆς γῆς τὴν παρ' ἡμῖν συγκρίνειν οἰκησιν. οὐκ ἂν δὲ εἶπε περὶ τόπων ἄλλων καὶ 'ἥλιον — ἡμῖν' καὶ 'σπέρματα — ἰδέας' ἐκάλεσε τὰ ἐκεῖ. 156, 1 καὶ 25 μετ' ὀλίγα [nach B 2] 'τούτων — ἡδονάς. πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι, φησὶ πάντων — ἐτέρῳι'. 34, 21 πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι ταῦτα π. — χρήματα [ohne οὐδὲ — ἐτέρῳι S. 315, 22]. 157, 9 καὶ μέντοι εἰπὼν 'ἐνεῖναι πολλά — ἡδονάς, καὶ ἀνθρώπους γε συμπαγῆναι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ὅσα ψυχὴν ἔχει'. ἐπάγει 'καὶ τοῖς γε ἀνθρώποισιν — χρώνται'. καὶ ὅτι μὲν ἑτέραν 30 τινὰ διακόσμησιν παρὰ τὴν παρ' ἡμῖν αἰνίττεται, δηλοῖ τὸ 'ὡς περ παρ' ἡμῖν' οὐχ ἅπασι μόνον εἰρημένον. ὅτι δὲ οὐδὲ αἰσθητὴν μὲν ἐκείνην οἶεται, τῷ χρόνῳ δὲ ταύτης προηγησαμένην, δηλοῖ τὸ 'ὣν ἐκείνοι τὰ ὀνήιστα συννεϊκάμενοι εἰς τὴν οἰκησιν χρώνται'. οὐ γὰρ ἐχρώντο εἶπεν, ἀλλὰ χρώνται

Stoffe, hielten alles *andere* nieder. Denn dies sind die nach Menge und 35 Größe hervorragendsten Stoffe, die in der Gesamtmasse enthalten sind.

2. Denn Dunst und Äther scheiden sich aus der umgebenden Masse, und dieses Umgebende oben ist der Menge nach unendlich.

3. Denn bei dem Kleinen gibt es ja kein Allerkleinstes, sondern stets ein noch Kleineres. Denn es ist unmöglich, daß das Seiende zu 40 sein aufhöre. Aber auch bei dem Großen gibt es immer ein noch Größeres. Und es ist gerade so zahlreich vertreten wie das Kleine. Jedes Ding aber ist an sich sowohl groß wie klein.

ἀλλ' οὐδὲ ὡς νῦν κατ' ἄλλας τινὰς οἰκήσεις ὁμοίας οὐσης καταστάσεως τῇ παρ' ἡμῖν. οὐ γὰρ εἶπε 'τὸν ἥλιον καὶ τὴν σελήνην εἶναι καὶ παρ' ἐκείνοις ὡσπερ καὶ παρ' ἡμῖν', ἀλλ' 'ἥλιον καὶ σελήνην, ὡσπερ παρ' ἡμῖν', ὡς δὴ περὶ ἄλλων λέγων. ἀλλὰ ταῦτα μὲν εἶτε οὕτως εἶτε ἄλλως ἔχει, ζητεῖν ἄξιον.

5 τούτων δὲ οὕτως ἐχόντων χρὴ δοκεῖν ἐνεῖναι πολλά τε καὶ παντοῖα ἐν πᾶσι τοῖς συγκρινομένοις καὶ σπέρματα πάντων χρημάτων καὶ ιδέας παντοίας ἔχοντα καὶ χροιάς καὶ ἡδονάς. καὶ ἀνθρώπους τε συμπαγεῖναι καὶ τὰ ἄλλα  
 10 ζῶια ὅσα ψυχὴν ἔχει καὶ τοῖς γε ἀνθρώποισιν εἶναι καὶ πόλεις συνωικημένας καὶ ἔργα κατεσκευασμένα, ὡσπερ παρ' ἡμῖν, καὶ ἡέλιόν τε αὐτοῖσιν εἶναι καὶ σελήνην καὶ τὰ ἄλλα, ὡσπερ παρ' ἡμῖν, καὶ τὴν γῆν αὐτοῖσι φύειν πολλά τε καὶ παντοῖα, ὧν ἐκείνοι τὰ ὀνήιστα συνενεγκάμενοι εἰς τὴν οἴκησιν χρῶνται. ταῦτα μὲν οὖν μοι λέλεκται περὶ  
 15 τῆς ἀποκρίσιος, ὅτι οὐκ ἂν παρ' ἡμῖν μόνον ἀποκριθεῖη, ἀλλὰ καὶ ἄλλῃ.

πρὶν δὲ ἀποκριθῆναι ταῦτα πάντων ὁμοῦ ἐόντων οὐδὲ χροιῆ ἐνδηλος ἦν οὐδεμία· ἀπεκώλυε γὰρ ἡ σύμμειξις πάντων χρημάτων, τοῦ τε διεροῦ καὶ τοῦ ξηροῦ καὶ τοῦ θερμοῦ καὶ τοῦ ψυχροῦ καὶ τοῦ λαμπροῦ καὶ τοῦ ζοφεροῦ, καὶ γῆς πολλῆς ἐνεούσης καὶ σπερμάτων ἀπείρων πλήθος οὐδὲν ἑοικότων ἀλλήλοις. οὐδὲ γὰρ τῶν ἄλλων οὐδὲν

4. Wenn sich dies so verhält, so muß man annehmen, daß in allem, was sich vereinigt, viele, mannigfache *Stoffe* enthalten sind und Keime  
 25 von allen Dingen, die mannigfache Gestalten, Farben und Gerüche haben. Und daß sich so auch Menschen zusammenfügen und alle sonstigen Lebewesen, die eine Seele besitzen. Und daß diese Menschen nun auch bewohnte Städte und angebaute Äcker besitzen wie bei uns, und auch Sonne und Mond und die übrigen *Gestirne* haben wie bei  
 30 uns, und daß ihr Land ihnen viele mannigfache Pflanzen hervorbringt, wovon sie das beste in ihr Haus zusammenbringen und davon leben. Dies ist meine Darlegung über die Ausscheidung, daß eine solche nicht nur bei uns, sondern auch anderswo stattgefunden hat.

Vor dieser Ausscheidung nun, als noch alles zusammen war, ließ  
 35 sich auch keine Farbe deutlich erkennen. Denn das verhinderte die Vermischung aller Dinge, des Feuchten und Trocken, des Warmen und Kalten, des Hellen und Dunklen, zumal auch viel Erde sich darin befand und eine unendliche Anzahl von Keimen, die einander völlig unähnlich waren. Denn auch von den übrigen Stoffen gleicht keiner



ἔοικε τὸ ἕτερον τῷ ἑτέρῳ. τούτων δὲ οὕτως ἐχόντων ἐν τῷ σύμπαντι χρῆ δοκεῖν ἐνεῖναι πάντα χρήματα.

5. [14] — — 156,9 [nach B 4] ὅτι δὲ οὐδὲ γίνεται οὐδὲ φθείρεται τι τῶν ὁμοιομερῶν, ἀλλ' αἰεὶ τὰ αὐτὰ ἔστι, δηλοῖ λέγων·  
5 τούτων δὲ οὕτω διακεκριμένων γινώσκειν χρῆ, ὅτι πάντα οὐδὲν ἐλάσσω ἔστιν οὐδὲ πλείω (οὐ γὰρ ἀνυστὸν πάντων πλείω εἶναι), ἀλλὰ πάντα ἴσα αἰεὶ. ταῦτα μὲν οὖν περὶ τοῦ μίγματος καὶ τῶν ὁμοιομερειῶν.

6. [12] — — 164,25 [nach B 12 S. 318,6] καὶ ἀλλαγῆς δὲ οὕτως  
10 φησί· καὶ ὅτε δὲ ἴσαι μοῖραὶ εἰσι τοῦ τε μεγάλου καὶ τοῦ μικροῦ πλήθος, καὶ οὕτως ἂν εἴη ἐν παντὶ πάντα· οὐδὲ χωρὶς ἔστιν εἶναι, ἀλλὰ πάντα παντὸς μοῖραν μετέχει. ὅτε τοῦλάχιστον μὴ ἔστιν εἶναι, οὐκ ἂν δύναίτο χωρισθῆναι, οὐδ' ἂν ἐφ' ἑαυτοῦ γενέσθαι, ἀλλ' ὅπωςπερ ἀρχὴν εἶναι  
15 καὶ νῦν πάντα ὁμοῦ. ἐν πᾶσι δὲ πολλὰ ἔνεστι καὶ τῶν ἀποκρινομένων ἴσα πλήθος ἐν τοῖς μείζοσι τε καὶ ἐλάσσοσι.

7. [0] — de caelo 608,24 (nach 'ὁμοῦ — σμικρότητος' [B 1] καὶ ὅτι 'ἐν σύμπαντι — χρήματα' [B 4 Ende]). μήποτε δὲ τὸ  
20 ἄπειρον ὡς ἡμῖν ἀπερίληπτον καὶ ἄγνωστον λέγει· τοῦτο γὰρ ἐνδείκνυται διὰ τοῦ 'ὥστε τῶν ἀποκρινομένων μὴ εἶδέναι τὸ πλήθος μήτε λόγῳ μήτε ἔργῳ'. ἐπεὶ ὅτι τῷ εἶδει πεπερασμένα ὦντο, δηλοῖ λέγων πάντα γινώσκειν τὸν νοῦν· καίτοι, εἰ ἄπειρα ὄντως ἦν, παντελῶς ἦν ἄγνωστα· ἢ γὰρ γνῶσις ὀρίζει καὶ

dem anderen. Da sich dies nun so verhält, so muß man annehmen,  
25 daß alle Dinge in der Gesamtmasse enthalten sind.

5. Nachdem dies in dieser Weise geschieden ist, muß man erkennen, daß die Gesamtheit sich weder vermindern noch vermehren kann (denn mehr als alles kann es unmöglich geben), sondern alles stets gleich bleibt.

30 6. Und da vom Großen und vom Kleinen gleichviel Teilchen vorhanden sind, so ist auch nach dieser Auffassung alles in allem enthalten. Auch kann es kein Sonderdasein geben, sondern alles hat an allem teil. Da es kein Kleinstes geben kann, so kann es sich niemals absondern und für sich leben, sondern alles *muß* wie anfangs so auch jetzt zusammen  
35 sein. In allen Dingen aber sind viele *Grundstoffe* enthalten, und zwar ebensoviele in den größeren wie in den kleineren der *aus der Urmischung* sich ausscheidenden *Dinge*.

7. Daher können wir die Menge der sich ausscheidenden Stoffe weder durch die Vernunft noch durch die Wirklichkeit wissen.

περατοῖ τὸ γνωσθὲν. λέγει δὲ ὅτι 'καὶ τὰ συμμ. — ὅποια ἦν'  
[B 12 S. 318, 20].

8. [11] — phys. 176, 11 εἰπόντος τοῦ Ἀναξαγόρου 'οὐδὲ διακρίνεται —  
ἐτέρου' [B 12, S. 319, 9] διὰ τὸ πάντα ἐν πᾶσιν εἶναι, καὶ ἀλλαχοῦ 'οὐδὲ ἀπο-  
5 κέκοπται — θερμοῦ'. 176, 28 τὸ δὲ ὅτι οὐ κεχώρισται — πελέκει, ὡς  
ἐν ἄλλοις φησίν.

οὐ κεχώρισται ἀλλήλων τὰ ἐν τῷ ἐνὶ κόσμῳ οὐδὲ ἀπο-  
κέκοπται πελέκει οὔτε τὸ θερμὸν ἀπὸ τοῦ ψυχροῦ οὔτε τὸ  
ψυχρὸν ἀπὸ τοῦ θερμοῦ.

10 9. [21] — — 35, 13 [nach B 4] ἄκουσον δὲ οἷα καὶ μετ' ὀλίγον  
φησὶ τὴν ἀμφοῖν [nämlich der einheitlichen und der auseinander ge-  
tretenen Welt] ποιούμενος σύγκρισιν. '... οὕτω τούτων περιχω-  
ρούντων τε καὶ ἀποκρινομένων ὑπὸ βίης τε καὶ ταχυτήτος.  
βίην δὲ ἢ ταχυτῆς ποιεῖ. ἢ δὲ ταχυτῆς αὐτῶν οὐδενὶ ἕοικε  
15 χρήματι τὴν ταχυτῆτα τῶν νῦν ἐόντων χρημάτων ἐν ἀνθρώ-  
ποις, ἀλλὰ πάντως πολλαπλασίως ταχύ ἐστι'.

10. [0] SCHOL. IN GREGOR. XXXVI 911 Migne ὁ δὲ Ἄ. παλαιὸν εὐρῶν  
δόγμα ὅτι οὐδὲν ἐκ τοῦ μηδαμῆ γίνεται, γένεσιν μὲν ἀνήρει, διά-  
κρισιν δὲ εἰσήγεν ἀντὶ γενέσεως. ἐλήρει γὰρ ἀλλήλοις μὲν μεμίχθαι  
20 πάντα, διακρίνεσθαι δὲ αὐξανόμενα. καὶ γὰρ ἐν τῇ αὐτῇ γονῆι  
καὶ τρίχας εἶναι καὶ ὄνυχας καὶ φλέβας καὶ ἀρτηρίας καὶ νεῦρα καὶ  
ὄστα καὶ τυγχάνειν μὲν ἀφανῆ διὰ μικρομέρειαν, αὐξανόμενα δὲ  
κατὰ μικρὸν διακρίνεσθαι. 'πῶς γὰρ ἄν, φησίν, ἐκ μὴ τριχὸς  
γένοιτο θρῖξ καὶ σὰρξ ἐκ μὴ σαρκός;' οὐ μόνον δὲ τῶν σωμα-  
25 των ἀλλὰ καὶ τῶν χρωμάτων ταῦτα κατηγόρει. καὶ γὰρ ἐνεῖναι τῷ  
λευκῷ τὸ μέλαν καὶ τὸ λευκὸν τῷ μέλανι. τὸ αὐτὸ δὲ ἐπὶ τῶν  
ροπῶν ἐτίθει, τῷ βαρεῖ τὸ κοῦφον σύμμικτον εἶναι δοξάζων καὶ  
τοῦτο αὐτῆς ἐκείνῳ. Vgl. SIMPL. phys. 460, 16.

8. Die in unserem einheitlichen Weltsystem enthaltenen Stoffe sind  
30 nicht voneinander gesondert oder mit dem Beile abgehauen, weder das  
Warme vom Kalten noch das Kalte vom Warmen.

9. . . . während diese Stoffe so umherwirbeln und sich ausscheiden  
infolge der Wucht und Schnelligkeit. Wucht aber verleiht ihnen die  
Schnelligkeit. Ihre Schnelligkeit aber läßt sich mit der Schnelligkeit  
35 keines der jetzt in der Menschenwelt vorhandenen Dinge vergleichen,  
sondern ist durchaus ein Vielfaches davon.

10. Denn wie sollte Haar aus Nicht-Haar und Fleisch aus Nicht-  
Fleisch entstehen können?

11. [7. 15] SIMPL. phys. 164, 22 λέγει δὲ σαφῶς, ὅτι 'ἐν παντὶ παντὸς μοῖρα ἔνεστι πλὴν νοῦ, ἔστιν οἷσι δὲ καὶ νοῦς ἐνι'.

12. [8. 9. 13] — — 164, 24 [nach B 11] καὶ πάλιν ὅτι 'τὰ μὲν ἄλλα — μέμικται οὐδενί'. 166, 13 [nach B 5] περὶ δὲ τοῦ νοῦ τάδε γέγραφε: 'νοῦς δὲ 5 ἔστιν — ἔστι καὶ ἦν'. Vgl. 176, 32.

τὰ μὲν ἄλλα παντὸς μοῖραν μετέχει, νοῦς δὲ ἔστιν ἀπειρον καὶ αὐτοκρατὲς καὶ μέμικται οὐδενὶ χρήματι, ἀλλὰ μόνος αὐτὸς ἐπ' ἑωτοῦ ἔστιν. εἰ μὴ γὰρ ἐφ' ἑαυτοῦ ἦν, ἀλλὰ τῶι ἐμέμικτο ἄλλωι, μετεῖχεν ἂν ἀπάντων χρημά-  
10 των, εἰ ἐμέμικτό τῶι· ἐν παντὶ γὰρ παντὸς μοῖρα ἔνεστιν, ὥσπερ ἐν τοῖς πρόσθεν [B 11] μοι λέλεκται· καὶ ἂν ἐκώλυεν αὐτὸν τὰ συμμεμειγμένα, ὥστε μηδενὸς χρήματος κρατεῖν ὁμοίως ὡς καὶ μόνον ἕοντα ἐφ' ἑαυτοῦ. ἔστι γὰρ  
15 λεπτότατόν τε πάντων χρημάτων καὶ καθαρώτατον, καὶ γνώμην γε περὶ παντὸς πᾶσαν ἴσχει καὶ ἰσχύει μέγιστον. καὶ ὅσα γε ψυχὴν ἔχει καὶ μείζω καὶ ἐλάσσω, πάντων νοῦς κρατεῖ. καὶ τῆς περιχωρήσιος τῆς συμπάσης νοῦς ἐκράτησεν, ὥστε περιχωρήσαι τὴν ἀρχήν. καὶ πρῶτον ἀπὸ του  
20 μικροῦ ἤρξατο περιχωρεῖν, ἐπὶ δὲ πλεον περιχωρεῖ, καὶ περιχωρήσει ἐπὶ πλεον. καὶ τὰ συμμισγόμενά τε καὶ ἀποκρινόμενα καὶ διακρινόμενα πάντα ἔγνω νοῦς. καὶ ὅποια

---

11. In jedem ist ein Teil von jedem enthalten, mit Ausnahme des Geistes. In einigen ist aber auch Geist enthalten.

12. Das Übrige hat Anteil an jedem, der Geist aber ist unendlich  
25 und selbtherrlich und mit keinem Dinge vermischt, sondern allein, selbständig, für sich. Denn wenn er nicht für sich, sondern mit irgend etwas anderem vermischt wäre, so hätte er an allen Dingen teil, vorausgesetzt nämlich, er wäre mit irgend etwas vermischt. Denn in jedem  
30 ist ein Teil von jedem enthalten, wie ich im Vorigen gesagt habe; und dann würden ihn die beigemischten Stoffe hindern, so daß er nicht ebenso gut die Herrschaft über jegliches Ding ausüben könnte wie allein für sich. Denn er ist das dünnste aller Dinge und das reinste und er besitzt jegliche Einsicht über jegliches Ding und die größte Kraft. Und über alles was nur eine Seele hat, Großes wie Kleines, hat  
35 der Geist die Herrschaft. So hat er auch die Herrschaft über die gesamte Wirbelbewegung, so daß er dieser Bewegung den Anstoß gibt. Und zuerst fing dieser Wirbel von einem gewissen kleinen Punkte an, er greift aber weiter und wird noch weiter greifen. Und alles was sich da mischte und absanderte und voneinander schied, kannte der Geist.

ἔμελλεν ἔσεσθαι καὶ ὅποια ἦν, ἄσσα νῦν μὴ ἔστι, καὶ ὅποια ἔστι, πάντα διεκόσμησε νοῦς, καὶ τὴν περιχώρησιν ταύτην, ἦν νῦν περιχωρεῖ τά τε ἄστρα καὶ ὁ ἥλιος καὶ ἡ σελήνη καὶ ὁ ἀήρ καὶ ὁ αἰθήρ οἱ ἀποκρινόμενοι. ἡ δὲ  
 5 περιχώρησις αὐτὴ ἐποίησεν ἀποκρίνεσθαι. καὶ ἀποκρίνεται ἀπὸ τε τοῦ ἀραιοῦ τὸ πυκνὸν καὶ ἀπὸ τοῦ ψυχροῦ τὸ θερμὸν καὶ ἀπὸ τοῦ ζοφεροῦ τὸ λαμπρὸν καὶ ἀπὸ τοῦ διεροῦ τὸ ξηρόν. μοῖραι δὲ πολλαὶ πολλῶν εἰσι. παντά-  
 πασι δὲ οὐδὲν ἀποκρίνεται οὐδὲ διακρίνεται ἕτερον ἀπὸ  
 10 τοῦ ἑτέρου πλὴν νοῦ. νοῦς δὲ πᾶς ὁμοίός ἐστι καὶ ὁ μείζων καὶ ὁ ἐλάττων. ἕτερον δὲ οὐδὲν ἐστὶν ὁμοιον οὐδενί, ἀλλ' ὅτων πλεῖστα ἔνι, ταῦτα ἐνδηλότατα ἔν ἑκαστόν ἐστι καὶ ἦν.

18. [18] — — 300, 27 Ἐναξαγόρου δέ, φησὶν Ἀλέξανδρος, οὐκ  
 15 ἐμνημόνευσε [Arist. phys. B 2. p. 194<sup>a</sup> 20] καίτοι τὸν νοῦν ἐν ταῖς ἀρχαῖς τιθέντος, ἴσως, φησὶν, ὅτι μὴ προσχρήται αὐτῷ ἐν τῇ γενέσει. ἀλλ' ὅτι μὲν προσχρήται, δῆλον, εἴπερ τὴν γένεσιν οὐδὲν ἄλλο ἢ ἔκκρισιν εἶναι φησι, τὴν δὲ ἔκκρισιν ὑπὸ τῆς κινήσεως γίνεσθαι, τῆς δὲ κινήσεως αἴτιον εἶναι τὸν νοῦν. λέγει γὰρ οὕτως Ἀ.· καὶ  
 20 ἐπεὶ ἤρξατο ὁ νοῦς κινεῖν, ἀπὸ τοῦ κινουμένου παντὸς ἀπεκρίνετο, καὶ ὅσον ἐκίνησεν ὁ νοῦς, πᾶν τοῦτο διεκρίθη·

Und alles ordnete der Geist an, wie es in Zukunft werden soll und wie es *vordem* war (was jetzt nicht *mehr* vorhanden ist) und wie es *gegenwärtig* ist. So auch diesen Wirbel, den jetzt die Gestirne, die Sonne,  
 25 der Mond und die Duft- und Ätherstoffe, die sich abscheiden, vollführen. Ihre Abscheidung aber ist gerade eine Folge jenes Wirbels. Und zwar scheidet sich vom Dünnen das Dichte, vom Kalten das Warme, vom Dunkeln das Helle und vom Feuchten das Trockne. Dabei sind viele Teile von vielen Stoffen vorhanden. Vollständig aber scheidet sich  
 30 nichts vom andern ab oder auseinander, abgesehen vom Geiste. Jeder Geist aber ist von gleicher Art, der größere wie der kleinere. Sonst aber ist nichts dem anderen gleichartig, sondern wovon am meisten in einem Dinge vorhanden ist, dies bildet und bildete als das deutlichst Erkennbare das einheitliche Einzelding.

18. Und als der Geist die Bewegung eingeleitet hatte, begann die Ausscheidung von allem, was da in Bewegung gesetzt wurde; und soviel der Geist in Bewegung gesetzt hatte, das wurde alles voneinander ge-

κινουμένων δὲ καὶ διακρινομένων ἢ περιχώρησις πολλῶι μᾶλλον ἐποίει διακρίνεσθαι<sup>2</sup>.

14. [23] — — 157,5 ὅτι δὲ διττὴν τινα διακόσμησιν ὑποτίθεται, τὴν μὲν νοεράν, τὴν δὲ αἰσθητὴν ἀπ' ἐκείνης, δῆλον μὲν καὶ ἐκ τῶν εἰρημένων [B 12], δῆλον δὲ καὶ ἐκ τῶνδε· ὁ δὲ νοῦς, ὃς ἀ(εί) ἐστι, τὸ κάρτα καὶ νῦν ἐστὶν ἵνα καὶ τὰ ἄλλα πάντα, ἐν τῶι πολλῶι περιέχοντι καὶ ἐν τοῖς προσκριθεῖσι καὶ ἐν τοῖς ἀποκεκριμένοις<sup>3</sup>.

15. [19] — — 179,3 [nach B 12] καὶ μετ' ὀλίγα δέ· τὸ μὲν π., φησί, καὶ 20 ... αἰθέρος'. Vgl. Hipp. oben S. 301,31.

τὸ μὲν πυκνὸν καὶ διερὸν καὶ ψυχρὸν καὶ τὸ ζοφερὸν ἐνθάδε συνεχώρησεν, ξυθα νῦν (ἢ γῆ), τὸ δὲ ἀραιὸν καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ ξηρὸν ἐξεχώρησεν εἰς τὸ πρόσω τοῦ αἰθέρος.

16. [20] — — 179,6 [nach B 15] καὶ τὰ μὲν ἀρχειοῦ ταῦτα καὶ ἀπλούστατα ἀποκρίνεσθαι λέγει, ἄλλα δὲ τούτων συνθετώτερα ποτὲ μὲν συμπήγνυσθαι λέγει ὡς σύνθετα [?], ποτὲ δὲ ἀποκρίνεσθαι ὡς τὴν γῆν. οὕτως γάρ φησιν· ἀπὸ — ψυχροῦ'. 155,21 λέγει γοῦν Ἀ. ἐν τῶι πρώτῳ τῶν Φυσικῶν· ἐκ μὲν — ὕδατος'.

20 ἀπὸ τούτων ἀποκρινομένων συμπήγνυται γῆ· ἐκ μὲν γάρ τῶν νεφελῶν ὕδωρ ἀποκρίνεται, ἐκ δὲ τοῦ ὕδατος γῆ, ἐκ δὲ τῆς γῆς λίθοι συμπήγνυνται ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ, οὗτοι δὲ ἐκχωρεύουσι μᾶλλον τοῦ ὕδατος.

17. [22] — — 163,18 σαφῶς δὲ Ἀ. ἐν τῶι πρώτῳ τῶν Φυσικῶν τὸ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι συγκρίνεσθαι καὶ διακρίνεσθαι λέγει γράφων οὕτως· τὸ δὲ γίνεσθαι καὶ ἀπόλλυσθαι οὐκ

---

schieden. Während der Bewegung und Scheidung aber bewirkte der Wirbel eine noch viel stärkere Scheidung *der Dinge* voneinander.

14. Der Geist, der ewig ist, ist doch fürwahr auch jetzt da, wo 30 alles andere ist, in der umgebenden (*noch ungeschiedenen*) Masse und in dem, was sich (*von dem vorher Ausgeschiedenen wieder*) daran ansetzte, und in dem *bereits* Ausgeschiedenen.

15. Das Dichte und Feuchte und Kalte und Dunkle drängte sich auf die Stelle zusammen, wo jetzt die Erde ist, das Dünne und das 35 Wärme und das Trockne aber drang hinaus in das Weite des Äthers.

16. Aus diesen Ausscheidungen gerinnt die Erde. Denn aus den Wolken scheidet sich das Wasser aus, aus den Wassern die Erde, aus der Erde gerinnen die Steine unter Einwirkung der Kälte. Diese aber drängen sich mehr heraus als das Wasser.

40 17. In bezug auf das Entstehen und Vergehen haben die Hellenen

ὀρθῶς νομίζουσιν οἱ Ἕλληνες· οὐδὲν γὰρ χρήμα γίνεται οὐδὲ ἀπόλλυται, ἀλλ' ἀπὸ ἐόντων χρημάτων συμμίσγεται τε καὶ διακρίνεται. καὶ οὕτως ἂν ὀρθῶς καλοῖεν τό τε γίνεσθαι συμμίσγεσθαι καὶ τὸ ἀπόλλυσθαι διακρίνεσθαι'.

5 18. [0] PLUT. de fac. in orb. lun. 16 p. 929B ὁ μὲν οὖν ἑταῖρος ἐν τῇ διατριβῇ τοῦτο δὴ τὸ Ἄναξαγόρειον ἀποδεικνύς, ὡς ἥλιος ἐντίθησι τῇ σελήνῃ τὸ λαμπρόν', εὐδοκίμησεν.

19. [0] SCHOL. HOM. BT zu P 547 Ἄ. δέ φησιν ἴριον δὲ καλέομεν τὸ ἐν τῆσι νεφέλῃσιν ἀντιλάμπον τῷ ἡλίῳ. 10 χειμῶνος οὖν ἔστι σύμβολον· τὸ γὰρ περιχεόμενον ὕδωρ τῷ νέφει ἄνεμον ἐποίησεν ἢ ἐξέχεεν δμβρον'.

20. [0] GALEN. in Hippocr. de aëre aqu. loc. vi 202, 23 ed. Chartier (über Auf- und Untergang der Gestirne): *de hoc autem multa retulit A. inquit, Cane ascendente messem, descendente vero terrae 15 cultum homines exordiri subditque Canem XL diebus totidemque noctibus occultari. verum est autem Canem his quadraginta diebus dumtaxat abscondi; dein vero vespere non numquam circa solis occasum, quandoque vero per duas vel tres horas post eius occasum manifestus efficitur: apparebit autem post aequinoctium memoratum. si autem sol 20 occidat obscuriorque nox extiterit, perspicua visione apparebit, totoque die ab occidentali horizonte occultabitur. transacto autem aequinoctio debili visione apparebit, dein occidet nec ullo modo videbitur, quandoquidem occidit cum solis occasu, antequam ad perfectam obscuritatem nox devenit. non apparet autem, priusquam ad obscuritatem accedat, ob exitem 25 quandam stellam quae inter ipsum ac visus radios interponitur. cuius occasione in multis ex quadraginta noctibus, quemadmodum doctissimus retulit A., non apparet nec detegitur. is enim nullum sidus hac quidem*

einen unrichtigen Sprachgebrauch. Denn kein Ding entsteht oder vergeht, sondern es mischt sich oder scheidet sich von bereits vorhandenen 30 Dingen. Und so würden sie demnach richtig statt von Entstehen von Mischung und statt von Vergehen von Scheidung reden.

18. Die Sonne verleiht dem Monde seinen Glanz.

19. Regenbogen nennen wir den Widerschein der Sonne in den Wolken. Das ist nun ein Sturmvorzeichen. Denn das um die Wolke 35 sich ergießende Wasser pflegt Wind zu erregen oder Regen auszugießen.

20. Bei Aufgang des Sirius beginnen die Menschen die Ernte, bei seinem Untergang die Ackerbestellung. An 40 Tagen und Nächten bleibt der Sirius meist unsichtbar, wie auch der Arkturos (?).

*ratione esse dicit nisi unum, scilicet Arcturum; et sidus est prope sub eo, quod vocatur Porta vespertis, et vulgo vocatur Canis.*

21. [25] SEXT. VII 90 ὁ μὲν φυσικώτατος Ἄ. ὡς ἀσθενεῖς διαβάλλων τὰς αἰσθήσεις ἕπ' ἀφαιρότητος αὐτῶν, φησὶν, οὐ δυνατόι ἔσμεν κρίνειν τάληθές', τίθησί τε πίστιν αὐτῶν τῆς ἀπιστίας τὴν παρὰ μικρὸν τῶν χρωμάτων ἔξαλλαγήν. εἴ γὰρ δύο λάβοιμεν χρώματα, μέλαν καὶ λευκόν, εἶτα ἐκ θατέρου εἰς θάτερον κατὰ σταγόνα παρεκχέοιμεν, οὐ δυνήσεται ἡ ὄψις διακρίνειν τὰς παρὰ μικρὸν μεταβολάς, καίπερ πρὸς τὴν φύσιν ὑποκειμένης.
- 10 21<sup>a</sup>. [0] SEXT. VII 140 [cod. Laur. 85,19] Διότιμος [c. 63, 3] δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokritos, 55 A 111] ἔλεγεν εἶναι κριτήρια, τῆς μὲν τῶν ἀδήλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα. ὄψις γὰρ ἀδήλων τὰ φαινόμενα', ὡς φησιν Ἄ., ὃν ἐπὶ τούτῳ Δημόκριτος ἐπαινεῖ κτλ. Vgl. VII 374. III 23. 58. S. oben 12 C 1 S. 83, 35.
- 15 21<sup>b</sup>. [p. 188] PLUT. de fort. 3 p. 98 F ἄλλ' ἐν πᾶσι τούτοις ἀτυχέστεροι τῶν θηρίων ἔσμεν, ἐμπειρίαι δὲ καὶ μνήμη καὶ σοφαίαι καὶ τέχνη κατὰ Ἀναξαγόραν σφῶν τε αὐτῶν χρώμεθα καὶ βλίττομεν καὶ ἀμέλγομεν καὶ φέρομεν καὶ ἄγομεν συλλαμβάνοντες.
22. [p. 183] ATHEN. epit. B p. 57 D Ἄ. ἐν τοῖς Φυσικοῖς τὸ κα-  
20 λούμενόν φησιν ὄρνιθος γάλα τὸ ἐν τοῖς ὠιοῖς εἶναι λευκόν.

#### UNECHTES.

23. [0] Ryssel graeco-syr. Philosophensprüche 30 [*Rhein. Mus.* 51, 538]: Anaxagoras sagt: Der Tod, der den Menschen dem Augenschein nach bitter erscheint, ist bei näherer Untersuchung sehr schön: er verschafft Ruhe dem  
25 Greisenalter, das keine Kraft hat, und dem Jünglingsalter, das Schmerzen umlauern, und dem Knabenalter, daß es sich nicht abquält und abmüht und baut und pflanzt und einrichtet für andere; er befreit Schuldner von den Gläubigern, die Kapital und Zins fordern. Denn über etwas, was feststeht, sollen wir uns nicht ärgern; denn der Ärger kann es nicht beseitigen, heiterer Sinn aber kann  
30 es verdecken, wengleich nur zeitweilig. Denn nicht gibt es mehr Beschwerde

21. Wegen ihrer (*der Sinne*) Schwäche sind wir nicht imstande die Wahrheit zu schauen.

21<sup>a</sup>. Das Sichtbare erschließt den Blick in das Unsichtbare.

21<sup>b</sup>. *In Kraft und Schnelligkeit stehen wir den Tieren nach, allein*  
35 *wir benutzen die uns eigene Erfahrung und Gedächtniskraft und Weisheit und Kunst und so zeiden und melken wir und bringen auf alle Weise ihren Besitz in unsere Scheunen.*

22. *A. behauptet in seiner Physik unter der sprichwörtlich sogenannten Vogelmilch habe man das Weiße im Ei zu verstehen.*

im Hafen, wenn du darin weilst. Und wenn er [*nämlich der Tod*] auch unangenehm erscheint den Augen der Zuschauer, so drücke deine Augen eine Zeit lang zu. Und siehe ich habe gesehen, wie schön der Tod ist, um den die bitten, welche hier gequält und gepeinigt sind. Dies legt Zeugnis ab dafür, wie ruhig und herrlich die Wohnung der Unterwelt ist.

24. [0] AELIAN. V. Hist. IV 14 = Anaxarchos 59 B 2.

## 47. ARCHELAOS.

### A. LEBEN UND LEHRE.

Vgl. 46 A 7. 26.

1. ΔΙΟΓ. Π 16. 17. Ἀρχέλαος Ἀθηναῖος ἢ Μιλήσιος, πατὴρ ἀπολλοδώρου, 10 ὡς δέ τινες, Μίδωνος, μαθητῆς Ἀναξαγόρου, διδάσκαλος Σωκράτους (οὗτος [Anaxag.] πρῶτος ἐκ τῆς Ἰωνίας τὴν φυσικὴν φιλοσοφίαν μετήγαγεν Ἀθήναζε), καὶ ἐκλήθη φυσικός, παρὰ καὶ ἔληξεν ἐν αὐτῷ ἡ φυσικὴ φιλοσοφία, Σωκράτους τὴν ἠθικὴν εἰσαγαγόντος. ἔοικεν δὲ καὶ οὗτος ἀψασθαι τῆς ἠθικῆς. καὶ γὰρ 15 περὶ νόμων πεφιλοσόφηκεν καὶ καλῶν καὶ δικαίων· παρ' οὗ λαβῶν Σωκράτης τῷ αὐξῆσαι εἰς τὸ (ἄκρον) εὐρεῖν ὑπελήφθη. ἔλεγε δὲ δύο αἰτίας εἶναι γενέσεως, θερμὸν καὶ ὑγρὸν· καὶ τὰ ζῶια ἀπὸ τῆς ἰλύος γεννηθῆναι· καὶ τὸ δίκαιον εἶναι καὶ τὸ αἰσχροὸν οὐ φύσει, ἀλλὰ νόμῳ.

(17) ὁ δὲ λόγος αὐτῷ οὕτως ἔχει. τηκόμενον φησι τὸ ὕδωρ ὑπὸ τοῦ θερμοῦ, 20 καθὸ μὲν εἰς τὸ (κάτω διὰ τὸ) πυρῶδες συνίσταται, ποιεῖν γῆν· καθὸ δὲ περιρρεῖ ἀέρα γεννᾷ. ὅθεν ἡ μὲν ὑπὸ τοῦ ἀέρος, ὁ δὲ ὑπὸ τῆς τοῦ πυρὸς περιφορᾶς κρατεῖται. γεννᾷσθαι δὲ φησι τὰ ζῶια ἐκ θερμῆς τῆς γῆς καὶ ἰλὸν παραπλησίαν γάλακτι οἷον τροφὴν ἀνείσης· οὕτω δὲ καὶ τοὺς ἀνθρώπους ποιῆσαι. πρῶτος δὲ εἶπε φωνῆς γενέσιν τὴν τοῦ ἀέρος πληξίν. τὴν δὲ θάλατταν ἐν τοῖς κοίλοις 25 διὰ τῆς γῆς ἠθουμένην συνεστάναι. μέγιστον τῶν ἀστρῶν τὸν ἥλιον, καὶ τὸ πᾶν ἄπειρον.

γεγόναι δὲ καὶ ἄλλοι τρεῖς Ἀρχέλαοι· ὁ χωρογράφος τῆς ὑπὸ Ἀλεξάνδρου πατηθείσης γῆς, ὁ τὰ ἴδιοφύη ποιήσας, ἄλλος τεχνογράφος ῥήτωρ.

2. SUID. s. v. Ἀρχέλαος. Ἀρχέλαος Ἀπολλοδώρου ἢ Μίδωνος Μιλήσιος φιλόσοφος (φυσικός τὴν αἵρεσιν κληθείς, ὅτι ἀπὸ Ἰωνίας πρῶτος τὴν φυσιολογίαν 30 ἤγαγεν Ἀναξαγόρου μαθητῆς τοῦ Κλαζομενίου, τοῦ δὲ μαθητῆς Σωκράτης, οἱ δὲ καὶ Εὐριπίδην φασίν) συνέταξε (δὲ) Φυσιολογίαν (καὶ ἐδόξαζε τὸ δίκαιον καὶ αἰσχροὸν οὐ φύσει εἶναι, ἀλλὰ νόμῳ, συνέταξε) καὶ ἄλλα τινά. Aus Hesychios, das Eingeklammerte aus A 1.

3. PORPHYR. histor. philos. fr. 12 Nauck.<sup>2</sup> p. 11, 23 (aus Cyrill. c. Jul. vi 186 D) 35 ἐλέγετο δὲ περὶ αὐτοῦ [Sokrates] ὡς ἄρα παῖς ὦν οὐκ εὖ βιώσειεν οὐδὲ εὐτάκτως . . . ἦδη δὲ περὶ τὰ ἑπτακάδεκα ἔτη [also 452] προσελθεῖν αὐτῷ Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν φάσκοντα ἐραστὴν εἶναι· τὸν δὲ Σωκράτην οὐκ ἀπίσασθαι τὴν ἔντευξίν τε καὶ ὁμίλιαν τὴν πρὸς τὸν Ἀρχέλαον, ἀλλὰ γενέσθαι παρ' αὐτῷ ἔτη συχνά. καὶ οὕτως ὑπὸ τοῦ Ἀρχελάου προτραπήναι ἐπὶ τὰ φιλόσοφα. 40 Aus Porph. auch Suidas s. v. Σωκράτης. Ἀριστότενος δὲ Ἀρχελάου πρῶτον αὐτὸν διακοῦσαι λέγει· γεγονέναι δὲ αὐτοῦ καὶ παιδικά.] ΔΙΟΓ. Π 22 Ἰων δὲ ὁ Χίος [fr. 73 Körke] καὶ νέον ὄντα [Sokrates] εἰς Σάμον σὺν Ἀρχελάῳ ἀποδημήσαι [also im samischen Feldzug 441/0]. Vgl. S. 230, 4. 298, 47.



## LEHRE.

Vgl. DIOG. v 42 [Theophrasts Schrift] Περί τῶν Ἀρχέλου ἄ.

4. HIPPOL. refut. I 9 (D. 563) (1) Ἀρχέλου τὸ μὲν γένος Ἀθηναῖος, υἱὸς δὲ Ἀπολλοδώρου. οὗτος ἔφη τὴν μίξιν τῆς ὕλης ὁμοίως Ἀναξαγόροι τὰς τε 5 ἀρχὰς ὡσαύτως. οὗτος δὲ τῷ νῦν ἐνυπάρχειν τι εὐθέως μίγμα. (2) εἶναι δ' ἀρχὴν τῆς κινήσεως (τὸ) ἀποκρίνεσθαι ἀπ' ἀλλήλων τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν, καὶ τὸ μὲν θερμὸν κινεῖσθαι, τὸ δὲ ψυχρὸν ἡρεμεῖν· τηκόμενον δὲ τὸ ὕδωρ εἰς μέσον βεῖν. ἐν ψι καὶ κατακαίόμενον ἀέρα γίνεσθαι καὶ γῆν, ὧν τὸ μὲν ἄνω φέρεσθαι, τὸ δὲ ὑφίστασθαι κάτω. (3) τὴν μὲν οὖν γῆν ἡρεμεῖν καὶ γενέσθαι 10 διὰ ταῦτα, κείσθαι δ' ἐν μέσῳ οὐδὲν μέρος οὖσαν, ὡς εἰπεῖν, τοῦ παντός. (τὸν δ' ἀέρα κρατεῖν τοῦ παντός) ἐκδεδομένον ἐκ τῆς πυρώσεως, ἀφ' οὗ πρῶτον ἀποκαίόμενον τὴν τῶν ἀστέρων εἶναι φύσιν, ὧν μέγιστον μὲν ἥλιον, δεῦτερον δὲ σελήνην, τῶν δὲ ἄλλων τὰ μὲν ἐλάττω τὰ δὲ μείζω. (4) ἐπικλιθῆναι δὲ τὸν οὐρανὸν φησι καὶ οὕτως τὸν ἥλιον ἐπὶ τῆς γῆς ποιῆσαι φῶς καὶ τὸν τε ἀέρα 15 ποιῆσαι διαφανή καὶ τὴν γῆν Ἐθράν. λίμνην γὰρ εἶναι τὸ πρῶτον, ἅτε κύκλι μὲν οὖσαν ὕψηλὴν, μέσον δὲ κοίλην. σημεῖον δὲ φέροι τῆς κοιλότητος, ὅτι ὁ ἥλιος οὐχ ἅμα ἀνατέλλει τε καὶ δύεται πᾶσιν, ὅπερ ἔδει συμβαίνειν, εἴπερ ἦν ὁμαλή. (5) περὶ δὲ ζῴων φησὶν, ὅτι θερμαινομένης τῆς γῆς τὸ πρῶτον ἐν τῷ κάτω μέρει, ὅπου τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν ἐμίσγεται, ἀνεφαίνετο τὰ τε ἄλλα 20 ζῶια πολλὰ καὶ οἱ ἄνθρωποι, ἅπαντα τὴν αὐτὴν διαίταν ἔχοντα ἐκ τῆς ἰλῦος τρεφόμενα (ἦν δὲ ὀλιγοχρόνια)· ὕστερον δὲ αὐτοῖς ἢ ἔξ ἀλλήλων γένεσις συνέστη. (6) καὶ διεκρίθησαν ἄνθρωποι ἀπὸ τῶν ἄλλων καὶ ἡγεμόνας καὶ νόμους καὶ τέχνας καὶ πόλεις καὶ τὰ ἄλλα συνέστησαν. νοῦν δὲ λέγει πᾶσιν ἐμφυέσθαι ζῴοις ὁμοίως. χρῆσθαι γὰρ ἕκαστον καὶ τῶν ζῴων τῷ νῦν τὸ μὲν βραδυτέρως, 25 τὸ δὲ ταχυτέρως.

5. SIMPL. phys. 27, 23 [aus Theophr. Phys. op. fr. 4] καὶ Ἄ. ὁ Ἀθηναῖος, ὡς καὶ Σωκράτη συγγεγονέναι φασὶν Ἀναξαγόρου γενομένου μαθητῆ, ἐν μὲν τῇ γενέσει τοῦ κόσμου καὶ τοῖς ἄλλοις πειράται τι φέρειν ἴδιον, τὰς ἀρχὰς δὲ τὰς αὐτὰς ἀποδίδωσιν ἄσπερ Ἀναξαγόρας. οὗτοι μὲν οὖν ἀπίρους τῷ πλήθει καὶ 30 ἀνομογενεῖς τὰς ἀρχὰς λέγουσι τὰς ὁμοιομερείας τιθέντες ἀρχὰς.

5\*. HEBRAEIST. ench. p. 3, 20 Consbr. τὸ τοῦ Ἀρχέλου ὄνομα Σοφοκλῆς ἐν ταῖς ἐλεγείαις οὐκ ὤντιο ἐγχεῖν οὔτε εἰς ἔπος οὔτε εἰς ἐλεγείον· φησὶ γοῦν Ἄρχέλου· ἦν γὰρ σύμμετρον ὡς λέγειν'.

6. SEXT. adv. math. VII 14 Ἄ. δὲ ὁ Ἀθηναῖος τὸ φυσικὸν καὶ ἠθικὸν [πᾶμλ. 35 μετήρχετο].

7. — adv. math. IX 360 Ἄ. ὁ Ἀθηναῖος, Σωκράτους δὲ καθηγητῆς... ἀέρα [πᾶμλ. πάντων εἶναι ἀρχὴν καὶ στοιχείον]. ΔΕΤ. I 3, 6 (D. 280; über die ἀρχή) Ἄ. Ἀπολλοδώρου Ἀθηναῖος ἀέρα ἄπειρον, καὶ τὴν περὶ αὐτὸν πυκνότητα καὶ μάνωσιν. τούτων δὲ τὸ μὲν εἶναι πῦρ τὸ δ' ὕδωρ.

40 8. HEBM. iris. 11 (D. 653) καὶ μὴν οὐκ ἐπιτρέπει τούτοις εὐδοκμεῖν Ἄ. ἀποφανόμενος τῶν ὄλων ἀρχὰς θερμὸν καὶ ψυχρὸν. Vgl. PLATO Soph. p. 242 D, vgl. oben S. 40, 4.

9. EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 (D. 590, 1) Ἄ. ὁ Ἀπολλοδώρου, κατὰ δὲ τινὰς Μίλιτωνος (Ἀθηναῖος δὲ ἦν φυσικός) ἐκ γῆς τὰ πάντα λέγει γεγενῆσθαι. αὕτη 45 γὰρ ἀρχὴ τῶν ὄλων ἐστίν, ὡς φησι.

10. AUGUST. de civ. d. VIII 2 (D. 174) *Anaxagorae successit auditor eius Archelaus. etiam ipse de particulis inter se similibus* [d. i. ὁμοιομερείαι] *quibus*

*singula quaeque fierent ita putavit constare omnia, ut inesse etiam mentem diceret, quae corpora aeterna, id est illas particulas, coniungendo et dissipando egeret omnia.* Daraus Sidon. Ap. carm. 15, 94 post hoc *Archeleos* usw.

11. CLEM. protrept. 5, 66 p. 57 P. τούτω μὲν γε ἄμφω [Anaxagoras und Archelaos] τὸν νοῦν ἐπεσησάτην τῇ ἀπειρίαι.
12. ΔΕΤ. I 7, 15 (D. 302) Ἄ. ἀέρα καὶ νοῦν τὸν θεόν, οὐ μὲντοι κοσμοποιὸν τὸν θεόν [sondern τὸ θερμόν vgl. n. 14].
13. — II 1, 3 (D. 327) Ἄναξιμανδρος, Ἄναξιμένης, Ἄ. . . ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρωι κατὰ πᾶσαν περιαγωγὴν. S. S. 15, 30.
- 10 14. — II 4, 5 (D. 331) Ἄ. ὑπὸ θερμοῦ καὶ ἐμπυχίας συστήναι τὸν κόσμον. 4, 6 Ἄναξιμανδρος . . . Ἄ. . . φθαρτὸν τὸν κόσμον. Vgl. oben S. 306, 1.
15. — II 13, 6 (D. 342) Ἄ. μύθους ἐφησεν εἶναι τοὺς ἀστέρας, διαπύρους δέ.
16. — III 3, 5 (D. 368) nach § 4 [oben S. 309, 4] Ἄ. ταῦτὸ λέγει παρατιθεὶς τὸ τῶν διαπύρων λίθων καθιεμένων εἰς ψυχρὸν ὕδωρ πάθος.
- 15 17. — IV 3, 2 (D. 387) Ἄναξιμένης, Ἄναξαγόρας, Ἄ. . . ἀερῶδη [näm]. τὴν ψυχὴν ὑποτίθενται.
18. PHILOP. de anima p. 71, 17 Hayd. (zu Ar. A 2 p. 404\* 25) ὄσοι, φησὶν, εἰρήκασιν τὸ πᾶν ὑπὸ τοῦ νοῦ κεκίνησθαι, καὶ οὗτοι ἐοίκασιν εἶναι λέγειν τῇ ψυχῇ τὸ κινεῖν ὧν ἔστι καὶ Ἄ.

20

## B. SCHRIFTEN.

## POESIE.

## ΕΛΕΓΕΙΑΙ.

1. PLUTARCH. Cimon. 4 [aus Didymos] Κίμων ὁ Μιλτιάδου μητρὸς ἦν Ἡγησιπύλης, γένος Θράκτις, θυγατρὸς Ὀλόρου τοῦ βασιλέως, ὡς ἐν τοῖς Ἀρχελάου 25 καὶ Μελανθίου ποιήμασιν εἰς αὐτὸν Κίμωνα γεγραμμένοις ἱστοροῦται . . . δῆλος δ' ἔστι καὶ πρὸς Ἰσοδίκην τὴν Εὐρυπτολέμου μὲν θυγατέρα τοῦ Μεγακλέους, κατὰ νόμους δ' αὐτῷ συμβιβάσασαν ὁ Κίμων ἐμπαθέστερον διατεθεὶς καὶ δυσφορήσας ἀποθανούσης, εἴ τι δεῖ τεκμαίρεσθαι ταῖς γεγραμμέναις ἐπὶ παρηγορίαι τοῦ πένθους ἐλεγείαις [PLG. II 259 Bergk] πρὸς αὐτόν, ὧν Παναίτιος 30 ὁ φιλόσοφος οἰεῖται ποιητὴν γεγονέναι τὸν φυσικὸν Ἀρχέλαον, οὐκ ἀπὸ τρέπου τοῖς χρόνοις εἰκάζων.

## PROSA.

ΦΥΣΙΟΛΟΓΙΑ (vgl. S. 323, 31).

(Περὶ φύσεως?)

35

## GEFÄLSCHTES.

## ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΙΕΡΑΣ ΤΕΧΝΗΣ.

2. Berthelot Coll. des Alchim. gr. I p. 25, 6 γίνωσκε, ὦ φιλε, καὶ τὰ ὀνόματα τῶν ποιητῶν [Goldmacher] Πλάτων . . . Θεόφραστος, Ἀρχέλαος, Πετάσιος κτλ. Erhalten Ἀρχελάου φιλοσόφου περὶ τῆς αὐτῆς ἱερᾶς τέχνης (Goldmacher-40 kunst) διὰ στίχων ἰάμβων, 336 frühbyzantinische Iamben [abgedr. Physici et med. gr. m. ed. Ideler II 343 ff.]

## C.

Berührungen des [Hippocr.] de victu I 9. 10 und de hebdom. c. 13 mit Archelaos vermutet Friedrich *Hippokr. Unters.* 135. 139. Ebenso des Petron von Aegina Anon. Londin. 20, 2 und Herodikos von Selymbria ebend. 9, 34.

## 5 48. METRODOROS VON LAMPSAKOS.

1. PLAT. Ion p. 530 c οἶμαι [Ion spricht] κάλλιστα ἀνθρώπων λέγειν περὶ Ὀμήρου, ὡς οὔτε Μητρόδωρος ὁ Λαμψακηνὸς οὔτε Στησίμβροτος ὁ Θάσιος οὔτε Γλαύκων οὔτε ἄλλος οὐδεὶς τῶν πρότετε γενομένων ἔσχεν εἰπεῖν οὕτω πολλὰς καὶ καλάς διανοίας περὶ Ὀμήρου, ὅσας ἐγώ. Vgl. XENOPH. CONN. 3, 6. SCHOL. HOM. A 636.

10 2. DIOG. II 11 [oben S. 294, 24] ἐπὶ πλείον δὲ [als Anaxagoras] προσθῆναι τοῦ λόγου Μητρόδωρον τὸν Λαμψακηνὸν γινώριμον ὄντα αὐτοῦ, ὃν καὶ πρῶτον σπουδάσαι τοῦ ποιητοῦ περὶ τὴν φυσικὴν πραγματείαν.

3. TATIAN. c. 21 καὶ M. δὲ ὁ Λαμψακηνὸς ἐν τῷ Περὶ Ὀμήρου λίαν εὐθῆως διελέκται πάντα εἰς ἀλληγορίαν μετέγων. οὔτε γὰρ Ἦραν οὔτε Ἀθηνᾶν οὔτε

15 Δία τοῦτ' εἶναι φησιν ὅπερ οἱ τοὺς περιβόλους αὐτοῖς καὶ τεμένη καθιδρύσαντες νομίζουσιν, φύσεως δὲ ὑποστάσεις καὶ στοιχείων διακοσμήσεις. καὶ τὸν Ἔκτορα δὲ καὶ τὸν Ἀχιλλεῖα δηλαδὴ καὶ τὸν Ἀγαμέμνονα καὶ πάντας ἀπαξιαπλῶς Ἑλληνάσ τε καὶ βαρβάρους σὺν τῇ Ἑλένῃ καὶ τῷ Πάριδι τῆς αὐτῆς φύσεως ὑπάρχοντας χάριν οἰκονομίας ἐρεῖτε παρεῖσθαι οὐδενὸς ὄντος τῶν προειρημένων ἀνθρώπων.

20 4. HESYCH. Ἀγαμέμνονα τὸν αἰθέρα Μητρόδωρος εἶπεν ἀλληγορικῶς. PHILODEM. Voll. Herc. c. alt. VII 3 f. 90 [Gomperz *Wien. S. B. ph. h. Cl.* 116, 14] καὶ περὶ νόμων καὶ ἔθισμῶν τῶν παρ' ἀνθρώποις, καὶ τὸν Ἀγαμέμνονα μὲν αἰθέρα εἶναι, τὸν δ' Ἀχιλλεῖα δ' ἥλιον, τὴν Ἑλένην δὲ γῆν καὶ τὸν Ἀλέξανδρον ἀέρα, τὸν Ἔκτορα δὲ σελήνην καὶ τοὺς ἄλλους ἀναλόγως ὠνομάσθαι τούτοις. τῶν δὲ

25 θεῶν τὴν Δήμητρα μὲν ἦπαρ, τὸν Διόνυσον δὲ σπλῆνα, τὸν Ἀπόλλων δὲ χολήν.

5. ROSSETT. quæst. hom. zu K 252 (πλέω νύε) I p. 147, 18 Schrad. Μητρόδωρος [?] μὲν οὖν τὸ πλείον δύο σημαίνειν φησὶ παρ' Ὀμήρωι· καὶ γὰρ τὸ σύνθετος ὡς ὅταν λέγηι 'νῶτου ἀποπροταμών, ἐπὶ δὲ πλείον ἐλείπειτο [θ 475] καὶ ἄλλὰ τὸ μὲν πλείον πολυάκιος πολέμοιο χεῖρες ἐμαὶ διέπουσι' [A 165], σημαίνειν δὲ

30 καὶ τὸ πλήρες ὡς ἐν τῷ 'σὸν δὲ πλείον δέπας αἰεὶ ἔστηκε' [Δ 262] καὶ ἐν τῷ 'πλείαι τοι χαλκοῦ κλισίαι' [B 226]. νῦν οὖν τὸ πλέον ἀντὶ τοῦ πλήρες εἰρησθαι. Folgt Zitat aus Chryssippos.

6. SYNCELLUS Chron. 140 C. I p. 282, 19 Dind. ἐρμηνεύουσι δὲ οἱ Ἀναξαγόρειοι τοὺς μυθώδεις θεοὺς νοῦν μὲν τὸν Δία, τὴν δὲ Ἀθηνᾶν τέχνην, ὅθεν

35 καὶ τὸ χερῶν ὀλλυμένων ἔρρει πολύμητις Ἀθῆνη'.

## 49. KLEIDEMOS.

1. ARIST. meteor. B 9. 370<sup>a</sup> 10 εἰσὶ δὲ τινες οἱ τὴν ἀστραπήν, ὡς περ καὶ Κλειδήμος, οὐκ εἶναι φασιν ἀλλὰ φαίνεσθαι, παρεικάζοντες ὡς τὸ πάθος ὁμοῖον ὄν καὶ ὅταν τὴν θάλατταν τις βάρβωι τύπτῃ· φαίνεται γὰρ τὸ ὕδωρ ἀποστῆβαι

της νυκτός· οὕτως ἐν τῇ νεφέλῃ ῥαπιζομένου τοῦ ὕγρου τὴν φαντασίαν τῆς λαμπρότητος εἶναι τὴν ἀστραπήν. *Dagaus Senec. N. Q. II 55.*

2. ΤΗΘΟΡΗ. de sens. 38 (D. 510) zwischen Anaxagoras und Diogenes: Κλ. δὲ μόνος ἰδίως εἶρηκε περὶ τῆς ὄψεως· αἰσθάνεσθαι γὰρ φησι τοῖς ὀφθαλμοῖς  
5 μόνον ὅτι διαφανεῖς· ταῖς (δ') ἀκοαῖς ὅτι ἐμπύπτων ὁ ἀὴρ κινεῖ· ταῖς δὲ ῥῖσιν ἐφελκομένους τὸν ἀέρα· τοῦτον γὰρ ἀναμείγνυσθαι· τῇ δὲ γλώσσει τοὺς χυμοὺς καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν διὰ τὸ σομφὴν εἶναι· τῷ δὲ ἄλλω σῶματι παρὰ μὲν ταῦτ' οὐθέν, αὐτῶν δὲ τούτων καὶ τὸ θερμὸν καὶ τὰ ὕγρα καὶ τὰ ἐναντία· μόνον δὲ τὰς ἀκοὰς αὐτὰς μὲν οὐδὲν κρίνειν, εἰς δὲ τὸν νοῦν διαπέμπειν, οὐχ  
10 ὡσπερ Ἀναξαγόρας ἀρχὴν ποιεῖ πάντων τὸν νοῦν.

3. — h. plant. III 1, 4 [nach 46 A 117. 51 A 32] Κλείδημος δὲ συνεστάναι μὲν [nāml. τὰ φυτὰ] ἐκ τῶν αὐτῶν τοῖς ζώοις, ὅσῳ δὲ θολερωτέρων καὶ ψυχροτέρων, τοσοῦτον ἀπέχειν τοῦ ζῳία εἶναι.

4. — caus. plant. I 10, 3 τὰ μὲν γὰρ ψυχρὰ τοῦ θέρους τὰ δὲ θερμὰ τοῦ  
15 χειμῶνος βλαστάνει, ὡστε ἐκατέραν τὴν φύσιν σύμμετρον εἶναι πρὸς ἐκατέραν τῶν ὠρῶν· οὕτω γὰρ οἴεται καὶ Κλ.

5. — — III, 23, 1 σπείρειν δὲ κελεύουσιν οἱ μὲν πρὸ Πλειάδος ... οἱ δ' ἅμα Πλειάσει δυομέναις ὡσπερ καὶ Κλ.· ἐπιγίνεσθαι γὰρ ὕδατα καὶ πολλὰ τῇ ἐβδόμῃ μετὰ τὴν δύσιν ... (2)· τοὺς δὲ περὶ τροπὰς σπόρους Κ. φησιν ἐπισφαλεῖς εἶναι·  
20 διερὰν γὰρ οὔσαν καὶ βαρεῖαν τὴν γῆν ἀτμιδώδη γίνεσθαι καὶ εἰκέναι ἐρίους κακῶς ἐξαμμένους· ἔτι δ' οὐ δύνασθαι τὰς ἀτμίδας ἔλκειν οὐδὲ διαπέμπειν ἄτε θερμὸν οὐκ ἔχουσαν ἱκανὸν καὶ ἐπαλεῖψιν ἔλαττον.

6. — — V 9, 10 ἔξ ὑπερβολῆς δὲ [nāml. ὕδατος] καὶ τὸ τραγῆν τῆς ἀμπέλου ... ὡς ἐπὶ πολὺ δὲ ἐκ τῶν τοιούτων συμβαίνει συκῆ μὲν ψυριᾶν, ἔλααι δὲ λει-  
25 χηνιάν, ἀμπέλωι δὲ βεῖν, ὡσπερ καὶ Κ. φησιν· λεπτὸς γὰρ ὁ καρπὸς ἀπειτος ὦν καὶ βρώδης.

## 50. IDAIOS.

ΣΕΞΤ. IX 360 Ἀναξιμένης δὲ καὶ Ἰδαῖος καὶ Ἰμεραῖος καὶ Διογένης ὁ Ἀπολλωνιάτης καὶ Ἀρχέλαος ὁ Ἀθηναῖος Σωκράτους δὲ καθηγητῆς ... ἀέρα [nāml. πάντων  
30 εἶναι ἀρχὴν καὶ στοιχεῖον]. Damit setzt Zeller vermuthungsweise den Philosophen des Metaxú in Verbindung bei ARIST. Metaphys. A 7. 988<sup>a</sup> 23 οἱ μὲν γὰρ ὡς ὕλην τὴν ἀρχὴν λέγουσιν ... οὗτοί τε δὴ πάντες τῆς τοιαύτης αἰτίας ἡμμένοι εἰσὶ, καὶ ἔτι ὅσοι ἀέρα ἢ πῦρ ἢ ὕδωρ, ἢ πυρὸς μὲν πυκνότερον ἀέρος δὲ λεπτότερον. καὶ γὰρ τοιοῦτόν τινες εἰρήκασιν εἶναι τὸ πρῶτον στοιχεῖον. de  
35 caelo Δ 5. 308<sup>b</sup> 10 ἔνιοι γὰρ ἐν μόνον ὑποτίθενται καὶ τοῦτο οἱ μὲν ὕδωρ, οἱ δ' ἀέρα οἱ δὲ πῦρ, οἱ δ' ὕδατος μὲν λεπτότερον ἀέρος δὲ πυκνότερον· ὁ περιέχειν φασὶ πάντας τοὺς οὐρανοὺς ἀπειρον ὄν. ὅσοι μὲν οὖν τὸ ἐν τοῦτο ποιοῖσιν ὕδωρ ἢ ἀέρα ἢ ὕδατος μὲν λεπτότερον ἀέρος δὲ πυκνότερον, εἴτ' ἐκ τούτου πυκνότητι καὶ μανότητι τὰλλα γεννώσιν, οὗτοι λαν-  
40 θάνουσιν αὐτοὶ αὐτοὺς ἄλλο τι πρότερον τοῦ στοιχείου ποιοῦντες. phys. A 4. 187<sup>a</sup> 12 [s. S. 15, 7]. SIMPL. z. d. St. 149, 5 πάντες μὲν γὰρ σωματικόν τι τὸ ἐν ὑποτίθενται τοῦτο, ἀλλ' οἱ μὲν ἐν τι τῶν τριῶν στοιχείων ὡσπερ Θαλῆς μὲν καὶ Ἰππῶν τὸ ὕδωρ, Ἀναξιμένης δὲ καὶ Διογένης τὸν ἀέρα, Ἡράκλειτος δὲ καὶ Ἰππασος τὸ πῦρ (τὴν γὰρ γῆν οὐδεὶς ἤξλωσεν υποθέσθαι μόνην διὰ τὸ δυσαλλοίωτον),

- τινές δὲ ἄλλο τι τῶν τριῶν ὑπέθεντο, δέστι πυρὸς μὲν πυκνότερον  
 ἀέρος δὲ λεπτότερον, ἢ ὡς ἐν ἄλλοις φησίν, ἀέρος μὲν πυκνότερον  
 ὕδατος δὲ λεπτότερον. καὶ ὁ μὲν Ἀλέξανδρος Ἀναξιμανδρον οἰεῖται τὸν ἄλλον  
 τινὰ φύσιν σώματος παρὰ τὰ στοιχεῖα τὴν ἀρχὴν ὑποθέμενον, ὁ μὲντοι Πορφύριος  
 5 ὡς τοῦ Ἀριστοτέλους ἀντιδιαρουόντος τοὺς σῶμα τὸ ὑποκείμενον ἀδιορίστως  
 ποιήσαντας πρὸς τοὺς ἢ τῶν τριῶν τι στοιχείων ἐν ἡ ἄλλο τι τὸ μεταξὺ πυρὸς  
 καὶ ἀέρος, σῶμα μὲν τὸ ὑποκείμενον ἀδιορίστως Ἀναξιμανδρον λέγειν φησὶν ἄπει-  
 ρον οὐ διορίσαντα τὸ εἶδος εἶτε πῦρ εἶτε ὕδωρ εἶτε ἀήρ, τὸ δὲ μεταξὺ καὶ αὐτὸς,  
 ὡς περ Νικόλαος ὁ Δαμασκηνός, εἰς Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην [51 A 5] ἀνέπεμψεν.  
 10 αὐτοφύεστερον δέ μοι δοκεῖ κατὰ τὴν λέξιν μὴ ὡς ἀντιδιηρημένου τοῦ σώματος  
 πρὸς τὰ στοιχεῖα καὶ τὸ μεταξὺ ἀκούειν, ἀλλ' ὡς διηρημένου μᾶλλον εἰς τε τὰ  
 τρία καὶ τὸ μεταξὺ· 'σῶμα γὰρ τὸ ὑποκείμενον' φησὶν 'ἢ τῶν τριῶν τι ἡ ἄλλο  
 δέστι πυρὸς μὲν πυκνότερον ἀέρος δὲ λεπτότερον', καὶ μέντοι κοινῶς περὶ τῶν  
 προειρημένων ἐπήγαγεν, ὅτι 'τὰ ἄλλα γεννώσι μανότητι καὶ πυκνότητι', καίτοι  
 15 τοῦ Ἀναξιμανδρου, ὡς αὐτὸς φησι, μὴ οὕτως γεννῶντος, ἀλλὰ κατὰ ἔκκρισιν τὴν  
 ἀπὸ ἀείρου.

## 51. DIOGENES VON APOLLONIA.

### A. LEBEN UND LEHRE.

#### LEBEN.

- 20 1. DIOG. IX 57 Διογένης Ἀπολλοθέμιδος Ἀπολλωνιάτης ἀνὴρ φυσικὸς καὶ  
 ἄγαν ἐλλόγιμος. ἤκουσε δέ, φησὶν Ἀντισθένης [vgl. FHG III 182], Ἀναξιμένους.  
 ἦν δὲ τοῖς χρόνοις κατ' Ἀναξαγόραν· τοῦτόν [Anaxag.] φησὶν ὁ Φαληρεὺς Δη-  
 μήτριος ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογία [fehlt FHG. II 866 ff.] διὰ μέγαν φθόνον μικροῦ  
 κινδυνεῦσαι Ἀθήνησιν.
- 25 ἐδόκει δὲ αὐτῷ τάδε· στοιχεῖον εἶναι τὸν ἀέρα, κόσμους ἀείρους καὶ κενὸν  
 ἄπειρον· τὸν τε ἀέρα πυκνούμενον καὶ ἀραιούμενον γεννητικὸν εἶναι τῶν κόσμων·  
 οὐδὲν ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι οὐδὲ εἰς τὸ μὴ ὄν φθείρεσθαι· τὴν γῆν στρογγύ-  
 λην, ἠρεισμένην ἐν τῷ μέσῳ, τὴν σύστασιν εἰληφύλιαν κατὰ τὴν ἐκ τοῦ θερμοῦ  
 περιφορὰν καὶ πῆξιν ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ.
- 30 ἀρχὴ δὲ αὐτῷ τοῦ συγγράμματος ἦδε· 'λόγου — σεμνήν' [B 1].  
 2. — VI 81 [aus Demetrios Magnus] γεγῶνασι δὲ Διογένης πέντε· πρῶτος  
 Ἀπολλωνιάτης φυσικὸς, ἀρχὴ δ' αὐτῷ τοῦ συγγράμματος ἦδε· 'λόγου — παρ-  
 ἔχεσθαι' [B 1].  
 3. STEPHAN. s. v. Ἀπολλωνία p. 106, 13 κτ̄ Κρήτης ἢ πάλαι Ἐλεύθερνα, Λίνου  
 35 πατρίς· ἐκ ταύτης ὁ φυσικὸς Διογένης. Das phrygische Apollonia (ἡ Φρυγίας  
 ἢ πάλαι Μάργιον Steph. 106. 11) versteht AEL. V. H. II 31 Εὐήμερος ὁ Μεσσηνίος  
 ἢ Διογένης ὁ Φρυγῆ ἢ Ἴππων [Katalog der ἄθεοι].

#### SCHRIFT.

4. SIMPLIC. phys. 151, 20 ἐπειδὴ δὲ ἡ μὲν τῶν πλείονων ἱστορία Διογένην  
 40 τὸν Ἀπολλωνιάτην ὁμοίως Ἀναξιμένει τὸν ἀέρα τίθεσθαι τὸ πρῶτον στοιχεῖον  
 φησι, Νικόλαος δὲ ἐν τῇ Περὶ θεῶν πραγματείᾳ τοῦτον ἱστορεῖ τὸ μεταξὺ πυρὸς  
 καὶ ἀέρος τὴν ἀρχὴν ἀποφίνασθαι [s. oben c. 50] . . . , ἰστέον ὡς γέγραπται μὲν

πλείονα τῷ Διογένει τούτῳ συγγράμματα, ὡς αὐτὸς ἐν τῷ Περὶ φύσεως ἐμήθη καὶ πρὸς φυσιολόγους ἀντειρηκέναι λέγων οὐς καλεῖ καὶ αὐτοὺς σοφιστάς, καὶ Μετεωρολογίαν γεγραφέναι, ἐν ἣ καὶ λέγει περὶ τῆς ἀρχῆς εἰρηκέναι, καὶ μέντοι καὶ Περὶ ἀνθρώπου φύσεως· ἐν δέ γε τῷ Περὶ  
 5 φύσεως, δ τῶν αὐτοῦ μόνον εἰς ἐμὲ ἦλθε, προτίθεται μὲν διὰ πολλῶν δεῖξαι, ὅτι ἐν τῇ ὑπ' αὐτοῦ τεθεῖση ἀρχῇ ἐστὶ νόησις πολλή [vgl. B 3—5].

## LEHRE.

DIOG. v 43 [Theophrasts Schrift] Τῶν Διογένοους συναγωγῇ ᾧ.

5. SIMPL. phys. 25, 1 (D 477; Theophr. Phys. op. fr. 2) καὶ Δ. δὲ ὁ Ἀπολλων-  
 10 νιάτης, σχεδὸν νεώτατος γεγονὼς τῶν περὶ ταῦτα σχολασάντων, τὰ μὲν πλείστα συμπεφορημένους γέγραφε τὰ μὲν κατὰ Ἀναξαγόραν, τὰ δὲ κατὰ Λεύκιππον λέγων· τὴν δὲ τοῦ παντὸς φύσιν ἀέρα καὶ οὗτός φησιν ἄπειρον εἶναι καὶ ἀίδιον, ἔξ οὗ  
 15 πυκνουμένου καὶ μανουμένου καὶ μεταβάλλοντος τοῖς πάθεσι τὴν τῶν ἄλλων γίνεσθαι μορφήν. καὶ ταῦτα μὲν Θεόφραστος ἱστορεῖ περὶ τοῦ Διογένοους, καὶ  
 20 οὗτος μεταξὺ πυρὸς καὶ ἀέρος τὸ στοιχεῖον τίθεσθαι. καὶ οὗτοι δὲ τὸ εὐπαθὲς καὶ εὐαλλοίωτον τοῦ ἀέρος εἰς μεταβολὴν ἐπιτηδείως ἔχειν ἐνόμισαν· διὸ τὴν γῆν δυσκίνητον καὶ δυσμετέβλητον οὖσαν οὐ πάνυ τι ἤξιωσαν ἀρχὴν ὑποθέσθαι· καὶ  
 25 οὕτως μὲν οἱ μίαν λέγοντες τὴν ἀρχὴν διηρέθησαν.

6. [PLUT.] Strom. 12 (D. 583) Δ. ὁ Ἀ. ἀέρα ὑφίσταται στοιχεῖον· κινεῖσθαι δὲ τὰ πάντα, ἀείρους τε εἶναι τοὺς κόσμους. κοσμοποιεῖ δὲ οὕτως· ὅτι τοῦ  
 παντὸς κινουμένου καὶ ἡ μὲν ἀραιὸ ἡ δὲ πυκνοὸ γινόμενου, ὅπου συνεκέρησεν τὸ  
 25 πυκνὸν συστροφηί (τὴν γῆν) ποιῆσαι καὶ οὕτως τὰ λοιπὰ κατὰ τὸν αὐτὸν λόγον, τὰ (δὲ) κουφώτατα τὴν ἄνω τάξιν λαβόντα τὸν ἥλιον ἀποτελέσαι.

7. ΑἘΤ. I 3, 26 (D. 289) Δ. δὲ ὁ Ἀπολλωνιάτης ἀέρα ἄπειρον [nāml. τὴν  
 ἀρχὴν ἀπεφήνατο]. Vgl. c. 3 A 4. ARIST. de gen. et corr. A 6. p. 322<sup>b</sup> 12 καίτοι  
 30 ἔξ ἐνὸς ἀνάγκη λέγειν τὴν ποίησιν, καὶ τοῦτο ὀρθῶς λέγει Δ., ὅτι εἰ μὴ ἔξ ἐνὸς ἦν ἅπαντα, οὐκ ἂν ἦν τὸ ποιεῖν καὶ τὸ πάσχειν ὑπ' ἀλλήλων, οἷον τὸ θερμὸν  
 35 ψύχεσθαι καὶ τὸν τοῦ θερμαίνεσθαι πάλιν· οὐ γὰρ ἡ θερμότης μεταβάλλει καὶ ἡ ψυχρότης εἰς ἄλλα, ἀλλὰ δηλονότι τὸ ὑποκείμενον.

8. PHILOD. de piet. c. 6<sup>b</sup> (D. 536) Δ. ἐπαινεῖ τὸν Ὀμηρον ὡς οὐ μυθικῶς ἀλλ' ἀληθῶς ὑπὲρ τοῦ θεοῦ διελεγμένον. τὸν ἀέρα γὰρ αὐτὸν Δία νομίζει φησίν, ἐπειδὴ πᾶν εἰδέναι τὸν Δία λεγεί. CIC. de nat. d. I 12, 29 *quid? aër quo D.*  
 35 *Apolloniatas utitur deo, quem sensuum habere potest aut quam formam dei?* ΑἘΤ. I 7, 17 (D. 302) Διογένης [nicht der Stoiker, der in den Placita nicht vorkommt] καὶ Κλεάνθης καὶ Οἰνοπίδης τὴν τοῦ κόσμου ψυχὴν [nāml. θεὸν φασίν] vgl. oben c. 3 A 23 S. 20. AUGUSTIN. de civ. d. VIII 2 (D. 174) *D. quoque Anaximenes alter*  
 40 *auditor [neben Anaxagoras] aërem quidem dicitur rerum esse materiam, de qua omnia fierent; sed cum esse compositam divinæ rationis, sine qua nihil ex eo fieri posset.* [Damas Sidon. Ap. c. 15, 91.] Vgl. B 8. 55 B 30.

9. ARIST. meteorol. B 2. 355<sup>a</sup> 21 τὸ δ' αὐτὸ συμβαίνει καὶ τούτοις ἄλογον καὶ τοῖς φάσκοισι τὸ πρῶτον ὑγρὰς οὖσης καὶ τῆς γῆς, καὶ τοῦ κόσμου τοῦ περὶ τὴν γῆν ὑπὸ τοῦ ἡλίου θερμαινόμενου, ἀέρα γενέσθαι καὶ τὸν δλον οὐρανὸν αὐεῖ-  
 45 θῆναι, καὶ τοῦτον πνεύματά τε παρέχεσθαι καὶ τὰς τροπὰς αὐτοῦ ποιεῖν.

10. ΑἘΤ. II 1, 3 (D. 327; s. oben S. 15, 29) Δ. ... ἀείρους κόσμους ἐν τῷ ἀείρωι κατὰ πᾶσαν περιαιρωγῆν [sc. γίνεσθαι καὶ φθεῖρεσθαι]. 1, 6 (D. 328) Δ. καὶ

Μέλισσος τὸ μὲν πᾶν ἄπειρον, τὸν δὲ κόσμον πεπεράνθαι. 4, 6 (D. 331) Ἄναξίμανδρος. . . Δ., Λεύκιππος φθαρτὸν τὸν κόσμον. Vgl. c. 3 A 11 S. 19, 30.

11. — II 8, 1 (D. 337) über die ἔγκλισις τοῦ κόσμου s. oben S. 306, 12.

12. — II 13, 5. 9 (D. 341 f.) Δ. κισηροειδῆ τὰ ἄστρα, διαπνοὺς δὲ αὐτὰ νο-  
5 μίζει τοῦ κόσμου. εἶναι δὲ διάπυρα. συμπεριφέρεσθαι δὲ τοῖς φανεροῖς ἀστροῖς ἀφανεῖς λίθους καὶ παρ' αὐτὸ τοῦτ' ἀνυνήμους· πίπτοντας δὲ πολλάκις ἐπὶ τῆς γῆς σβέννυσθαι καθάπερ τὸν ἐν Αἰγὸς ποταμοῖς πυροειδῶς κατενεχθέντα ἀστέρα πέτρινον. Vgl. 46 A 11. 12.

13. — II 20, 10 (D. 349) Δ. κισηροειδῆ τὸν ἥλιον, εἰς ὃν ἀπὸ τοῦ αἰθέρος  
10 ἀκτίνες ἐναποστηρίζονται. 23, 4 (D. 353) Δ. ὑπὸ τοῦ ἀντιπίπτοντος τῆι θερμότητι ψυχροῦ σβέννυσθαι τὸν ἥλιον.

14. — II 25, 10 (D. 356) Δ. κισηροειδὲς ἀνάμμα τὴν σελήνην.

15. — III 2, 8 (D. 367) Δ. ἀστέρας εἶναι τοὺς κομήτας.

16. — III 3, 8 (D. 368) Δ. ἔμπυρσιν πυρὸς εἰς νέφος ὑγρὸν, βροντὴν μὲν τῆι  
15 σβέσει ποιοῦν, τῆι δὲ λαμπρόνι τὴν ἀστραπὴν· συναιτίζεται δὲ καὶ τὸ πνεῦμα. SEN. nat. qu. II 20 D. *Apolloniates ait quaedam tonitrua igne, quaedam spiritu fieri: illa ignis facit, quae ipse antecedit et nuntiat; illa spiritibus, quae sine splendore crepuerunt.*

17. ALEX. in Meteor. B 1 (zu p. 353<sup>a</sup> 32) p. 67, 1 Hayduck λέγει δὲ περὶ τῶν  
20 φυσικῶν· οὗτοι δὲ γένεσιν ποιοῦσι τῆς θαλάσσης, ἀλλ' οὐκ ἀγένητον αὐτὴν λέγουσιν ἰδίας πηγὰς ἔχουσαν, ὡς οἱ θεολόγοι. οἱ μὲν γὰρ αὐτῶν ὑπόλειμμα λέγουσιν εἶναι τὴν θάλασσαν τῆς πρώτης ὑγρότητος. ὑγροῦ γὰρ ὄντος τοῦ περὶ τὴν γῆν τόπου κάπεται τὸ μὲν τι τῆς ὑγρότητος ὑπὸ τοῦ ἡλίου ἐεατμίζεσθαι καὶ γίνεσθαι πνεύματά τε ἔξ αὐτοῦ καὶ τροπὰς ἡλίου τε καὶ σελήνης, ὡς διὰ τὰς ἀτμίδας ταύτας  
25 καὶ τὰς ἀναθυμιάσεις κάκεινται τὰς τροπὰς ποιουμένων, ἔνθα ἡ ταύτης αὐτοῖς χορηγία γίνεται, περὶ ταῦτα τρεπομένων· τὸ δὲ τι αὐτῆς ὑπολειφθὲν ἐν τοῖς κοίλοις τῆς γῆς τόποις θάλασσαν εἶναι· διὸ καὶ ἐλάττω γίνεσθαι Ἐθραινομένην ἐκάστοτε ὑπὸ τοῦ ἡλίου καὶ τέλος ἔσεσθαι ποτε Ἐθράν. ταύτης τῆς δόξης ἐγένετο, ὡς ἴστορεῖ Θεόφραστος [Phys. op. fr. 23 D. 494], Ἄναξίμανδρός τε καὶ Δ. Δ. δὲ  
30 καὶ τῆς ἀλμυρότητος ταύτην αἰτίαν λέγει, ὅτι ἀνάγοντος τοῦ ἡλίου τὸ γλυκὺ τὸ καταλειπόμενον καὶ ὑπομένον ἀλμυρὸν εἶναι συμβαίνει. Vgl. ebend. 73, 22.

18. SCHOL. APOLL. RHOD. IV 269 (D. 228) Δ. δὲ ὁ Ἄ. ὑπὸ ἡλίου ἀρπάζε-  
σθαι τὸ ὕδωρ τῆς θαλάσσης, ὃ τότε εἰς τὸν Νεῖλον καταφέρεσθαι· οἶεται γὰρ  
35 πληροῦσθαι τὸν Νεῖλον ἐν τῷ θέρει διὰ τὸν ἥλιον εἰς τοῦτον τὰς ἀπὸ τῆς ἰκμάδας τρέπειν. SEN. n. quæst. IV 2, 28 ff. D. *Apolloniates ait: 'sol humorem ad se rapit: hunc adsiccata tellus ex mari ducit, tum ex ceteris aquis. fieri autem non potest, ut una sicca sit tellus, alia abundet. sunt enim perforata omnia et invicem pervia, et sicca ab humidis sumunt. alioquin, nisi aliquid terra acciperet, exaruisset. ergo undique sol trahit, sed ex his, quae premitt, maxime: haec meridiana sunt. (29) terra, cum exaruit, plus ad se humoris adducit. ut in lucernis oleum illo fluit, ubi exurit, sic aqua illo incumbit, quo vis calor et terrae aestuantis accessit. unde ergo trahit? ex illis scilicet partibus semper hiernis: septentrionales exundant. ob hoc Pontus in infernum mare assidue fluit rapidus (non ut cetera maria alternatis ultro citro aestibus) in unam  
45 partem semper pronus et torrens. quod nisi factis itineribus quod cuique deest redderetur, quod cuique superest emitteretur, iam aut sicca essent omnia aut inundata'. (30) interrogare Diogenem libet, quare, cum pertusa sunt cuncta*

*et invicem commeant, non omnibus locis aestate maiora sint flumina. 'Aegyptum soli magis percoquit, utaque Nilus magis crescit'.*

19. ΤΗΣΟΡΗ. de sens. 39 ff. (D. 510) Δ. δ' ὡσπερ τὸ ζῆν καὶ τὸ φρονεῖν τῷ ἀέρι καὶ τὰς αἰσθήσεις ἀνάπτει· διὸ καὶ δόξειεν ἂν τῷ ὁμοίῳ ποιεῖν (οὐδὲ 5 γὰρ τὸ ποιεῖν εἶναι καὶ πάσχειν, εἰ μὴ πάντα ἦν ἕξ ἐνός)· τὴν μὲν ὄσφρησιν τῷ περὶ τὸν ἐγκέφαλον ἀέρι· τοῦτον γὰρ ἄθροον εἶναι καὶ σύμμετρον τῇ ὁσμῇ· τὸν γὰρ ἐγκέφαλον αὐτὸν μανὸν καὶ (τὰ) φλεβία, λεπτότατον δ' ἐν οἷς ἡ διάθεσις ἀσύμμετρος, καὶ [?] οὐ μείγνυσθαι ταῖς ὁσμαῖς· ὡς εἴ τις εἴη τῇ κράσει σύμμετρος, δῆλον ὡς αἰσθανόμενον ἄν. (40) τὴν δ' ἀκοήν, ὅταν ὁ ἐν τοῖς ὠσίν ἀῆρ κινήθῃς
- 10 ὑπὸ τοῦ ἕξω διαδῶι πρὸς τὸν ἐγκέφαλον. τὴν δὲ ὄσφιν [ὄραν] ἐμφαινόμενων εἰς τὴν κόρην, ταύτην δὲ μείγνυμένην τῷ ἐντὸς ἀέρι ποιεῖν αἰσθησιν· σημεῖον δὲ· ἔαν γὰρ φλεγμασία γένηται τῶν φλεβῶν, οὐ μείγνυσθαι τῷ ἐντὸς οὐδ' ὄραν ὁμοίως τῆς ἐμφάσεως οὔσης. τὴν δὲ γεῦσιν τῇ γλῶττι διὰ τὸ μανὸν καὶ ἀπαλόν. περὶ ἰθὺ ἀφῆς οὐδὲν ἀφώρισεν οὔτε πῶς οὔτε τίνων ἐστίν. ἀλλὰ μετὰ ταῦτα
- 15 πειράται λέγειν, διὰ τί συμβαίνει τὰς αἰσθήσεις ἀκριβεστέρας εἶναι καὶ τῶν πῶλων. (41) ὄσφρησιν μὲν οὖν δευτέραν οἷς ἐλάχιστος ἀῆρ ἐν τῇ κεφαλῇ· τάχιστα γὰρ μείγνυσθαι· καὶ πρὸς τούτοις ἔαν ἕλκη διὰ μακροτέρου καὶ στενοτέρου· θάπτον γὰρ οὕτω κρίνεσθαι· διόπερ ἕνια τῶν ζῴων ὄσφραντικώτερα τῶν ἀνθρώπων εἶναι· οὐ μὴν ἀλλὰ συμμέτρου γε οὔσης τῆς ὁσμῆς τῷ ἀέρι πρὸς τὴν κράσιν
- 20 μάλιστα ἂν αἰσθάνεσθαι τὸν ἀνθρώπων. ἀκούειν δ' οὐδέτατα, ὡν αἶ τε φλέβες λεπταί, (καὶ ἄ) καθάπερ τῇ ὄσφρησει κὰν τῇ ἀκοῇ τέτρηται βραχὺ καὶ λεπτόν καὶ ἰθὺ καὶ πρὸς τούτοις τὸ οὖς ὀρθὸν ἔχει καὶ μέγα· κινούμενον γὰρ τὸν ἐν τοῖς ὠσίν ἀέρα κινεῖν τὸν ἐντὸς. ἔαν δὲ εὐρύτερα ἦι, κινούμενου τοῦ ἀέρος ἦγον εἶναι καὶ τὸν ψόφον ἀναρθρον διὰ τὸ μὴ προσπίπτειν πρὸς ἡμεμον. (42) ὄραν δ' οὐδέτατα ὄσα τε τὸν ἀέρα καὶ τὰς φλέβας ἔχει λεπτάς, ὡσπερ ἐπὶ τῶν ἄλλων καὶ ὄσα τὸν ὀφθαλμὸν λαμπρότατον. μάλιστα δ' ἐμφαίνεσθαι τὸ ἐναντίον χρώμα· διὸ τοὺς μελανοφθάλους μεθ' ἡμέραν καὶ τὰ λαμπρὰ μᾶλλον ὄραν, τοὺς δ' ἐναντίους νύκτωρ. ὅτι δὲ ὁ ἐντὸς ἀῆρ αἰσθάνεται μικρὸν ὡν μῆριον τοῦ θεοῦ, σημεῖον εἶναι, ὅσοι πολλὰκις πρὸς ἄλλα τὸν νοῦν ἔχοντες οὐθ' ὀρώμεν οὐτ' ἀκούομεν.
- 30 (43) ἡδονὴν δὲ καὶ λύπην γίνεσθαι τόνδε τὸν τρόπον· ὅταν μὲν πολὺς ὁ ἀῆρ μίσγηται τῷ αἵματι καὶ κουφίζῃ κατὰ φύσιν ὡν καὶ κατὰ πᾶν τὸ σῶμα διεξιῶν, ἡδονὴν· ὅταν δὲ παρὰ φύσιν καὶ μὴ μίσγηται συνιζάνοντος τοῦ αἵματος καὶ ἀσθενεστέρου καὶ πυκνοτέρου γινόμενου, λύπην. ὁμοίως καὶ θάρσος καὶ ὑγίαιαν καὶ τάναντία. κριτικώτατον δὲ ἡδονῆς τὴν γλῶτταν· ἀπαλώτατον γὰρ εἶναι καὶ
- 35 μανὸν καὶ τὰς φλέβας ἀπάσας ἀνήκειν εἰς αὐτήν· διὸ σημεῖα τε πλεῖστα τοῖς κάμνουσιν ἐπ' αὐτῆς εἶναι, καὶ τῶν ἄλλων ζῴων τὰ χρώματα μηνύειν· ὅποσα γὰρ ἂν ἦι καὶ ὅποια, τοσαῦτα ἐμφαίνεσθαι. τὴν μὲν οὖν αἰσθησιν οὕτω καὶ διὰ τοῦτο γίνεσθαι. (44) φρονεῖν δ', ὡσπερ ἐλέχθη [§ 39], τῷ ἀέρι καθαρῶι καὶ ξηρῶι· κωλύειν γὰρ τὴν ἰκμάδα τὸν νοῦν· διὸ καὶ ἐν τοῖς ὑπνοῖς καὶ ἐν ταῖς
- 40 μέθαις καὶ ἐν ταῖς πλησμοναῖς ἦττον φρονεῖν· ὅτι δὲ ἡ ὑγρότης ἀφαιρεῖται τὸν νοῦν, σημεῖον, διότι τὰ ἄλλα ζῶια χεῖρω τὴν διάνοιαν· ἀναπνεῖν τε γὰρ τὸν ἀπὸ τῆς γῆς ἀέρα καὶ τροφήν ὑγροτέραν προσφέρεσθαι. τοὺς δὲ ὄρνιθας ἀναπνεῖν μὲν καθαρὸν, φύσιν δὲ ὁμοίαν ἔχειν τοῖς ἰχθύσι· καὶ γὰρ τὴν σάρκα σπιφρᾶν, καὶ τὸ πνεῦμα οὐ διένειν διὰ παντός, ἀλλὰ ἰσάναν περὶ τὴν κοιλίαν· διὸ τὴν μὲν
- 45 τροφήν ταχὺ πέττειν, αὐτὸ δ' ἄφρον εἶναι· συμβάλλεσθαι δέ τι πρὸς τῇ τροφῇ καὶ τὸ στόμα καὶ τὴν γλῶτταν· οὐ γὰρ δύνασθαι συνεῖναι ἀλλήλων. τὰ δὲ φυτὰ διὰ τὸ μὴ εἶναι κοῖλα μηδὲ ἀναδέχεσθαι τὸν ἀέρα παντελῶς ἀφηρηθῆσαι τὸ φρονεῖν. (45) ταῦτόν δ' αἴτιον εἶναι καὶ ὅτι τὰ παιδιά ἄφρονα· πολὺ γὰρ ἔχειν τὸ



ὕγρον, ὥστε μὴ δύνασθαι διὰ παντὸς διέναι τοῦ σώματος, ἀλλὰ ἐκκρίνεσθαι περὶ τὰ στήθη· διὸ νωθὴ τε εἶναι καὶ ἄφρονα· ὄργιλα δὲ καὶ ὄλωσ' ὀξύρροπα καὶ εὐμετάπτωτα διὰ τὸ ἐκ μικρῶν κρίνεσθαι τὸν ἀέρα πολὺν· ὅπερ καὶ τῆς λήθης αἴτιον εἶναι· διὰ γὰρ τὸ μὴ ἰέναι διὰ παντὸς τοῦ σώματος οὐ δύνασθαι συνέιναι·  
 5 σημείον δέ· καὶ γὰρ τοῖς ἀναμνησκομένους τὴν ἀπορίαν εἶναι περὶ τὸ στήθος, ὅταν δὲ εὐρωσιν, διασκιδνασθαι καὶ ἀνακαμφίζεσθαι τῆς λύπης.

20. ARIST. de anima A 2, 405<sup>a</sup> 21. Δ. δ' ὡσπερ καὶ ἕτεροί τινες ἀέρα [n. τὴν ψυχὴν εἶναι], τοῦτον οἰηθεὶς πάντων λεπτομερέστατον εἶναι καὶ ἀρχήν· καὶ διὰ τοῦτο γινώσκειν τε καὶ κινεῖν τὴν ψυχὴν, ἥ μὲν πρῶτόν ἐστι καὶ ἐκ τούτου τὰ  
 10 λοιπά, γινώσκειν, ἥ δὲ λεπτότατον, κινητικὸν εἶναι. ΔΕΤ. IV 5, 7 (D. 391) Δ. ἐν τῇ ἀρτηριακῇ κοιλίᾳ τῆς καρδίας, ἣτις ἐστὶ πνευματικὴ [n. εἶναι τὸ ἡγεμονικὸν τῆς ψυχῆς]. IV 7, 1 (D. 392 not.) Πυθαγόρας μὲν καὶ Ἀναξαγόρας καὶ Δ. . . ἄφθαρτον εἶναι τὴν ψυχὴν ἀπεφήναντο.

21. — IV 16, 3 (D. 406) Δ. τοῦ ἐν τῇ κεφαλῇ ἀέρος ὑπὸ τῆς φωνῆς τυπτο-  
 15 μένου καὶ κινουμένου [nāml. τὴν ἀκοὴν γίνεσθαι].

22. — IV 18, 2 (D. 407) Δ. τῇ ἀραιότητι τῆς γλώττης καὶ τῇ μαλακότητι καὶ διὰ τὸ συνάπτειν τὰς ἀπὸ τοῦ σώματος εἰς αὐτὴν φλέβας διαχεισθαι τοὺς χυμοὺς ἐλκομένους ἐπὶ τὴν αἴσθησιν καὶ τὸ ἡγεμονικὸν καθάπερ ἀπὸ σογριᾶς.

23. — IV 9, 8 (D. 397) οἱ μὲν ἄλλοι φύσει τὰ αἰσθητά, Λεύκιππος δὲ (καὶ)  
 20 Δημόκριτος καὶ Διογένης (nicht der Smyrnaer [s. 58], der in den Placita nicht vorkommt) νόμωι, τοῦτο δ' ἐστὶ δόξη καὶ πάθεσι τοῖς ἡμετέροις. Das Folgende [54 A 32] bezieht sich nur auf die Erstgenannten.

24. CLEM. paedag. I 6, 48 p. 119, 2 Stähl. τινὲς δὲ καὶ τὸ σπέρμα τοῦ ζώου ἀφρὸν εἶναι τοῦ αἵματος κατ' οὐσίαν ὑποτίθενται, ὃ δὴ τῇ ἐμφύτῳ τοῦ ἄρρενος  
 25 θέρμηι παρὰ τὰς συμπλοκάς ἐκταραχθὲν ἐκκριζόμενον ἐξαφροῦται κὰν ταῖς σπερματίσιν παρατίθεται φλεψίν· ἐντεῦθεν γὰρ ὁ Ἀπολλ. Δ. τὰ ἀφροδίσια κεκλησθαι βούλεται. Vgl. B 6.

25. ARISTOPH. epit. hist. anim. I 78 [Suppl. Arist. I 1 p. 23, 13] διαπίπτειν δὲ Διογένην τὸν Ἀπολλωνιάτην εἰρηκότα ταῖς κοτυληδόσι ταῖς ἐν τῇ μήτραι  
 30 τρέφεσθαι τὰ ἐμβρυα. CENSOR. 6, 3 [oben S. 225, 16]. Vgl. ARIST. de gen. anim. B 7. 746<sup>a</sup> 19. (55 A 144).

26. CENSOR. 9, 2 D. Apolloniates qui masculis corpus aut quattuor mensibus formari et feminis quinque. Vgl. B 9.

27. — 5, 4 (D. 190) utrumne ex patris tantummodo semine partus nascatur,  
 35 ut D. . . , an etiam ex matris. 6, 1 D. Apoll. ex umore primum carnem fieri existimavit, tum ex carne ossa nervosque et ceteras partes enasci.

28. ΔΕΤ. V 15, 4 (D. 426) Δ. γεννᾶσθαι μὲν τὰ βρέφη ἄψυχα, ἐν θερμασίᾳ [?] δέ· ὅθεν τὸ ἔμφυτον θερμὸν εὐθέως προχυθέντος τοῦ βρέφους τὸ ψυχρὸν εἰς τὸν πνεύμονα ἐφέλκεσθαι.

40 29. — — 24, 3 (D. 436) Δ. ἐὰν ἐπὶ πᾶν τὸ αἷμα διαχεόμενον πληρώσῃ μὲν τὰς φλέβας, τὸν δὲ ἐν αὐταῖς περιεχόμενον ἀέρα ὡσπὶ εἰς τὰ στέρνα καὶ τὴν ὑποκειμένην γαστέρα, ὑπνον γίνεσθαι καὶ θερμότερον ὑπάρχειν τὸν θώρακα· ἐὰν δὲ ἅπαν τὸ ἀερῶδες ἐκ τῶν φλεβῶν ἐκλίπη, θάνατον συντυγχάνειν.

29<sup>a</sup>. [GALEN.] de humor. XIX 495 K. καὶ μὲν δὴ καὶ ἀπὸ τοῦ χρώματος ὡσπερ  
 45 [ἐπὶ] τοῦ χυμοῦ ἐπικράτεια οὕτω καὶ τοῦ νοσήματος διαγιγνώσκειται. ἐστὶ δὲ καὶ αὕτη οὐδὲν ἥττον τῶν μεγίστων διαγιγνώσεων ἀκριβεστάτη καὶ Διογένηι καὶ τοῖς

κατ' ἐκεῖνο καιροῦ σοφοῖς ὡς μαντική τις νομιζομένη. πολλὸν μὲν γὰρ οἱ ἄνδρες ἐκεῖνοι περὶ χρωμάτων ἐποίησαντο λόγον, ταῖς διαφοραῖς αὐτῶν καὶ τὰ νοσήματα μεριζόμενοι, ἐρυθρόχρους τε τοὺς αἱματώδεις καὶ πυρρόχρους, οἷς ὁ πικρὸς πλεονάζει χυμὸς, καὶ μελανόχρους, οἷς (ὁ) μέλας, καὶ λευκόχρους τοὺς φλεγματίας ὁ ἀποκαλοῦντες, ἐρυθρόχροα τε καὶ πυρρόχροα τὰ ἐπὶ τούτοις νοσήματα καὶ μελανόχροα καὶ λευκόχροα λέγοντες οὐκ οἶδα ἀνθ' ὄτου τὰ πολλὰ τῆς τέχνης καταλιπόντες μαρτύρια κάκεῖνα (ἅ) μᾶλλον δύναται τοῦ νοσήματος τὴν ἀκριβῆ διάκρισιν παρασχεῖν, τοῖς χρώμασι μόνους τὴν ἐντελῆ διάκρισιν τῆς ἀσθενείας ἀνέθεντο.

30. — — 20, 5 (D. 432) Δ. μετέχειν μὲν αὐτὰ [πᾶσι] τὰ ζῶια] τοῦ νοητοῦ 10 καὶ ἀέρος, διὰ δὲ τὸ τὰ μὲν πυκνότητι, τὰ δὲ πλεονασμῶι τῆς ὑγρασίας μήτε διανοεῖσθαι μήτε αἰσθάνεσθαι προσφερώς δὴ αὐτὰ διακεισθαι τοῖς μεμνησὶ παραπεικῶτος τοῦ ἡγεμονικοῦ.

31. ARIST. de respir. 2. 471\*3 [nach 46 A 115] Δ. δ' ὅταν ἀφῶσι [πᾶσι] οἱ ἰχθύες] τὸ ὕδωρ διὰ τῶν βραγχίων ἐκ τοῦ περὶ τὸ στόμα περιεστώτος ὕδατος 15 ἔλκειν τῶι κενῶι τῶι ἐν τῶι στόματι τὸν ἀέρα ὡς ἐνόητος ἐν τῶι ὕδατι ἀέρος. . . , 12 διὰ τίν' αἰτίαν ἐν τῶι ἀέρι ἀποθνήσκουσι καὶ φαίνονται ἀσπαρίζοντα ὡσπερ τὰ πηγόμενα, εἴπερ ἀναπνεύουσιν; οὐ γὰρ δὴ τροφῆς γε ἐνδείαι τοῦτο πάσχουσιν. ἦν γὰρ λέγει Δ. αἰτίαν, εὐθῆς. φησὶ γὰρ ὅτι τὸν ἀέρα πολλὸν ἔλκουσι λίαν ἐν 20 τῶι ἀέρι, ἐν δὲ τῶι ὕδατι μέτριον, καὶ διὰ τοῦτ' ἀποθνήσκουσι.

32. THEOPHRAST. hist. pl. III 1, 4 [nach 46 A 117] Δ. δὲ σηπομένου τοῦ 5 ὕδατος καὶ μῆνιν τινὰ λαμβάνοντος πρὸς τὴν γῆν [sc. τὸν ἀέρα γεννᾶν τὰ φυτά].

33. ALEX. quest. II 23 (περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου, διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον) [II 73, 11 Bruns.] Δ. δὲ ὁ Ἀπολλ. πάντα τὰ ἐλατὰ φησιν καὶ ἀφιέναι τινὰ 25 ἰκμάδα ἀπ' αὐτῶν πεφυκέναι καὶ ἔλκειν ἔξωθεν τὰ μὲν πλείω τὰ δὲ ἐλάττω, 25 πλείστην δὲ ἀφιέναι χαλκόν τε καὶ σίδηρον, οὐ σημεῖον τό τε ἀποκαίεσθαι τι καὶ ἀπανάλσκεσθαι ἀπ' αὐτῶν ἐν τῶι πυρὶ, καὶ τὸ χριόμενα αὐτὰ ὄξει καὶ ἐλαίω ἰοῦσθαι· τοῦτο γὰρ πάσχειν διὰ τὸ ἔλκειν ἔξ αὐτῶν τὴν ἰκμάδα τὸ ὄξος. τὸ (μὲν) γὰρ, τὸ πῶρ, καίειν ἅ ἀναγκαίει αὐτοῦ, τὸ δὲ εἰσδυόμενον εἰς ἕκαστον ἔλκειν τε καὶ ἀναλίσκειν τὸ ἐν αὐτοῖς ὑγρόν. τοῦ (οὖν) σιδήρου ἔλκοντός τε καὶ πλείον ἀφιέντος 30 ὑγρὸν τὴν λίθον οὖσαν ἀραιότεραν [τοῦ σιδήρου] καὶ γεωδεστέραν πλείον ἔλκειν τὸ ὑγρὸν τὸ ἀπὸ τοῦ παρακειμένου ἀέρος ἢ ἀφιέναι. τὸ μὲν οὖν συγγενὲς ἔλκουσαν ἐν αὐτῇ δέχεσθαι, τὸ δὲ μὴ συγγενὲς ἀπωθεῖν. εἶναι δ' αὐτῇ συγγενῆ τὸν σίδηρον, διὸ τὸ ἀπὸ τούτου (ὑγρὸν) ἔλκειν τε καὶ δέχεσθαι ἐν αὐτῇ, καὶ 35 διὰ τῆς τούτου ἔλξεως καὶ τὸν σίδηρον ἐπισπᾶσθαι διὰ τὴν ἀθρόαν ἔλξιν τοῦ ἐν αὐτῶι ὑγροῦ, μηκέτι δὲ τὸν σίδηρον ἔλκειν τὴν λίθον (τῶι) μὴδ' οὕτως εἶναι τὸν σίδηρον ἀραιὸν ὡς δέχεσθαι δύνασθαι ἀθρόαν τὴν ἀπ' αὐτῆς ὑγρότητα.

## B. FRAGMENTE.

### ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ $\bar{A}$ $\bar{B}$ .

Die Selbstzitate des Diogenes [A 4] beziehen sich alle auf dieselbe Schrift, 40 die in hellenistischer Zeit in mindestens zwei Bücher geteilt wurde. Περὶ ἀνθρώπου φύσεως scheint Hinweisung auf  $\bar{B}$  [vgl. B 9]; ob im Anfang desselben oder in einem besonders (dritten) Buche die Μετέωρα behandelt waren, ist unklar.

1. [1 Panzerbieter] Diog. ix 57 [s. A 1. 2] ἀρχὴ δὲ αὐτῷ τοῦ συγ-  
γράμματος ἦδε· λόγου παντὸς ἀρχόμενον δοκεῖ μοι χρεῶν  
εἶναι τὴν ἀρχὴν ἀναμφισβήτητον παρέχεσθαι, τὴν δὲ ἐρ-  
μηνεῖαν ἀπλὴν καὶ σεμνήν.

5 2—5. SIMPL. phys. 151,28 [vgl. A 4] ἐν δέ γε τῷ Περὶ φύσεως, ὃ τῶν  
αὐτοῦ μόνον εἰς ἐμὲ ἦλθε, προτίθεται μὲν διὰ πολλῶν δεῖξαι ὅτι ἐν τῇ ὑπ' αὐτοῦ  
τεθείσῃ ἀρχῇ ἐστὶ νόησις πολλή. γράφει δὲ εὐθύς μετὰ τὸ προοίμιον [B 1] τάδε·

2. [2] ἐμοὶ δὲ δοκεῖ τὸ μὲν ζύμπαν εἰπεῖν πάντα τὰ ὄντα  
ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ ἑτεροιοῦσθαι καὶ τὸ αὐτὸ εἶναι. καὶ τοῦτο  
10 εὐδὴλον· εἰ γὰρ τὰ ἐν τῷιδε τῷ κόσμῳ ἕκοντα νῦν, γῆ καὶ  
ὕδωρ καὶ ἀήρ καὶ πῦρ καὶ τὰ ἄλλα ὅσα φαίνεται ἐν τῷιδε  
τῷ κόσμῳ ἕκοντα, εἰ τούτων τι ἦν ἕτερον τοῦ ἑτέρου,  
ἕτερον ὄν τῇ ἰδίᾳ φύσει, καὶ μὴ τὸ αὐτὸ ἕδν μετέπιπτε  
πολλαχῶς καὶ ἑτεροιοῦτο, οὐδαμῇ οὔτε μίσησθαι ἀλλή-  
15 λοις ἠδύνατο, οὔτε ὠφέλησις τῷ ἑτέρῳ <γενέσθαι ἀπὸ  
τοῦ ἑτέρου> οὔτε βλάβη, οὐδ' ἂν οὔτε φυτὸν ἐκ τῆς γῆς  
φύναι οὔτε ζῶιον οὔτε ἄλλο γενέσθαι οὐδέν, εἰ μὴ οὕτω  
συνίστατο ὥστε ταῦτὸ εἶναι. ἀλλὰ πάντα ταῦτα ἐκ τοῦ  
αὐτοῦ ἑτεροιοῦμενα ἄλλοτε ἄλλοῖα γίνεται καὶ εἰς τὸ αὐτὸ  
20 ἀναχωρεῖ.

---

### FRAGMENTE ÜBER DIE NATUR.

1. Bei Beginn jeder Darlegung muß meines Bedünkens der Anfang  
(*das Prinzip*), den man darbietet, unbestreitbar und die Sprache einfach  
und würdig sein.

25 2. Meines Bedünkens sind, um das Ganze vorauszusagen, alle vor-  
handenen Dinge Abänderungen desselben *Urstoffes* und ein und dasselbe.  
Und das liegt auf der Hand. Denn wenn der Inhalt dieser jetzigen  
Weltordnung, Erde, Wasser, Luft und Feuer und was sonst in dieser  
Weltordnung in die Erscheinung tritt, wenn davon irgend etwas anderes  
30 wäre als das andere, *das heißt* anderes in seinem eigenen Wesen, und  
wenn es nicht bei seinen vielfachen Umschlägen und Abänderungen  
dasselbe bliebe, dann könnte es sich auf keine Weise miteinander ver-  
mischen noch eins dem anderen zum Nutzen oder Schaden gereichen  
noch auch etwa eine Pflanze aus der Erde sprießen oder ein Tier oder  
35 sonst etwas entstehen, wenn es nicht so beschaffen wäre, daß es ein  
und dasselbe ist. Vielmehr ändern sich alle diese Dinge aus demselben  
*Urstoffe* ab, nehmen bald diese bald jene Gestalt an und kehren dann  
wieder in denselben *Urstoff* zurück.

τούτοις καὶ ἐγὼ πρῶτοις ἐντυχὼν ὠϊήθην ἄλλο τι λέγειν αὐτὸν παρὰ τὰ τέτταρα στοιχεῖα τὸ κοινὸν ὑποκείμενον, εἴπερ φησὶν μὴ ἀναμίγνυσθαι ταῦτα μηδὲ μεταπίπτειν εἰς ἄλλα, εἴπερ ἐν τι αὐτῶν ἦν ἡ ἀρχὴ ἰδίαν φύσιν ἔχον, καὶ μὴ τὸ αὐτὸ πᾶσιν ὑπέκειτο, ἀφ' οὗ πάντα ἑτεροιοῦται. ἐφεξῆς δὲ δεῖξας, ὅτι  
5 ἔστιν ἐν τῇ ἀρχῇ ταύτῃ νόησις πολλή —

8. [4<sup>a</sup>] οὐ γὰρ ἄν, φησὶν, οἶόν τε ἦν οὕτω δεδᾶσθαι ἄνευ νοήσιος, ὥστε πάντων μέτρα ἔχειν, χειμῶνός τε καὶ θε-  
ρους καὶ νυκτὸς καὶ ἡμέρας καὶ ὑετῶν καὶ ἀνέμων καὶ  
εὐδιῶν· καὶ τὰ ἄλλα, εἴ τις βούλεται ἐννοεῖσθαι, εὐρίσκοι  
10 ἄν οὕτω διακείμενα ὡς ἀνυστὸν κάλλιστα —

ἐπάγει, ὅτι καὶ ἄνθρωποι καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ἐκ τῆς ἀρχῆς ταύτης, ἣτις ἐστὶν ὁ ἀήρ, καὶ Ζῆ καὶ ψυχὴν ἔχει καὶ νόησιν, λέγων οὕτως·

4. [4<sup>b</sup>] ἔτι δὲ πρὸς τούτοις καὶ τάδε μεγάλα σημεῖα.  
ἄνθρωποι γὰρ καὶ τὰ ἄλλα ζῶια ἀναπνέοντα ζῶει τῷ ἀέρι.  
15 καὶ τοῦτο αὐτοῖς καὶ ψυχὴ ἐστὶ καὶ νόησις, ὡς δεδηλώ-  
σεται ἐν τῇδε τῇ συγγραφῇ ἐμφανῶς, καὶ ἐὰν τοῦτο  
ἀπαλλαχθῇ, ἀποθνήσκει καὶ ἡ νόησις ἐπιλείπει.

εἶτα μετ' ὀλίγα σαφῶς ἐπήγαγε·

5. [6] καὶ μοι δοκεῖ τὸ τὴν νόησιν ἔχον εἶναι ὁ ἀήρ κα-  
20 λούμενος ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων, καὶ ὑπὸ τούτου πάντας καὶ  
κυβερνᾶσθαι καὶ πάντων κρατεῖν· αὐτὸ γὰρ μοι τοῦτο θεὸς  
δοκεῖ εἶναι καὶ ἐπὶ πᾶν ἀφίχθαι καὶ πάντα διατιθέναι καὶ  
ἐν παντὶ ἐνεῖναι. καὶ ἔστιν οὐδὲ ἕν ὃ τι μὴ μετέχει τού-  
του· μετέχει δὲ οὐδὲ ἕν ὁμοίως τὸ ἕτερον τῷ ἐτέρῳ,

25 8. Denn ohne Geisteskraft wäre eine solche Verteilung (*des Ur-*  
*stoffes*) unmöglich, daß er mit allen Dingen ein bestimmtes Maß ein-  
hielte, mit Sommer und Winter, Nacht und Tag, Regen, Wind und  
Sonnenschein. Auch das Übrige kann man, wenn man nur nachdenken  
will, so geordnet finden, wie es nur am besten ausführbar ist.

30 4. Ferner kommen dazu noch folgende wichtige Beweise. Die  
Menschen und die übrigen Lebewesen leben durch Einatmen der Luft.  
Und dieser *Stoff* ist ihnen Seele und Geisteskraft, wie in dieser Schrift  
noch klar dargelegt werden wird, und wenn er sich lostrennt, dann  
sterben sie und die Geisteskraft erlischt.

35 5. Und dieser mit Geisteskraft ausgestattete *Urstoff* ist meines Be-  
dünkens das, was von den Leuten die Luft genannt wird, und er lenkt  
alle und beherrscht alle. Denn gerade dieser, dünkt mich, ist Gott,  
ist allgegenwärtig und alles verwaltend und in allem vorhanden. Und  
es gibt auch nicht das Geringste, das nicht an seinem Wesen teil hätte.

40 Diese Teilnahme ist aber auch nicht gleich bei dem einen Dinge wie

ἀλλὰ πολλοὶ τρόποι καὶ αὐτοῦ τοῦ ἀέρος καὶ τῆς νοήσιός  
 εἰσιν· ἔστι γὰρ πολύτροπος, καὶ θερμότερος καὶ ψυχρό-  
 τερὸς καὶ ξηρότερος καὶ ὑγρότερος καὶ στασιμώτερος καὶ  
 ὀξυτέρην κίνησιν ἔχων, καὶ ἄλλαι πολλαὶ ἑτεροιώσεις  
 5 ἔνεισι καὶ ἡδονῆς καὶ χροίης ἄπειροι. καὶ πάντων τῶν  
 ζώων δὲ ἡ ψυχὴ τὸ αὐτὸ ἔστιν, ἀλλ' ἡ θερμότερος μὲν τοῦ  
 ἔξω ἐν ᾧ ἔσμεν, τοῦ μέντοι παρὰ τῷ ἡλίῳ πολλὸν ψυχρό-  
 τερὸς. ὅμοιον δὲ τοῦτο τὸ θερμὸν οὐδενὸς τῶν ζώων  
 ἐστίν (ἐπεὶ οὐδὲ τῶν ἀνθρώπων ἀλλήλοις), ἀλλὰ διαφέρει  
 10 μέγα μὲν οὐ, ἀλλ' ὥστε παραπλήσια εἶναι. οὐ μέντοι γε  
 ἀτρεκέως γε ὅμοιον οὐδὲν οἶόν τε γενέσθαι τῶν ἑτεροίου-  
 μένων ἕτερον τῷ ἐτέρῳ, πρὶν τὸ αὐτὸ γένηται. ἄτε οὖν  
 πολυτρόπου ἐούσης τῆς ἑτεροιώσεως πολύτροπα καὶ τὰ  
 ζῶια καὶ πολλὰ καὶ οὔτε ἰδέαν ἀλλήλοις ἑοικότα οὔτε δῖαι-  
 15 ταν οὔτε νόησιν ὑπὸ τοῦ πλήθους τῶν ἑτεροιώσεων. ὁμῶς  
 δὲ πάντα τῷ αὐτῷ καὶ ζῆι καὶ ὄρῃ καὶ ἀκούει, καὶ τὴν  
 ἄλλην νόησιν ἔχει ἀπὸ τοῦ αὐτοῦ πάντα.

6. [7] SIMPL. phys. 153, 13 καὶ ἐφεξῆς [nach B 5] δεικνυσιν ὅτι καὶ τὸ σπέρμα  
 τῶν ζώων πνευματώδες ἐστὶ καὶ νοήσεις γίνονται τοῦ ἀέρος σὺν τῷ αἵματι τὸ  
 20 ὄλον σῶμα καταλαμβάνοντος διὰ τῶν φλεβῶν, ἐν οἷς καὶ ἀνατομὴν ἀκριβῆ τῶν  
 φλεβῶν παραδίδωσιν. ἐν δὲ τούτοις σαφῶς φαίνεται λέγειν, ὅτι ὄν ἀνθρωποι

bei dem anderen, sondern es gibt viele Stufen der Luft selbst wie der  
 Geisteskraft. Denn sie ist vielfach abgestuft, bald wärmer, bald kälter,  
 bald trockener, bald feuchter, bald ruhiger, bald heftiger bewegt. Und  
 25 so gibt es darin noch viele andere Abänderungen und unendliche *Ab-*  
*stufungen* von Geschmack und Farbe. Und bei allen Lebewesen ist  
 die Seele ein und dasselbe, *nämlich* Luft, die zwar wärmer ist als die  
 äußere, in der wir uns befinden, jedoch viel kälter als die in der Nähe  
 der Sonne. Bei keinem der Lebewesen ist nun diese Wärme gleich  
 30 (da sie auch bei den Menschen untereinander verschieden ist), sondern  
 sie ist verschieden, nicht stark, sondern so, daß sie ähnlich bleiben.  
 Aber freilich, kein Ding, das der Veränderung unterworfen ist, kann  
 ganz genau dem anderen ähnlich werden, ohne geradezu dasselbe zu  
 werden. Da nun also die Abänderung mannigfach abgestuft ist, so  
 35 sind auch die Lebewesen mannigfach abgestuft und vielerlei und weder  
 an Gestalt einander vergleichbar noch an Geisteskraft infolge der Menge  
 der Abänderungsstufen. Und doch ist es ein und derselbe *Urstoff*,  
 durch den sie leben und sehen und hören, und auch die sonstige Geistes-  
 kraft haben sie alle von demselben.

- λέγουσιν ἀέρα, τοῦτό ἐστιν ἡ ἀρχή. ARIST. hist. anim. Γ 2. 511b30 Δ. δὲ ὁ Ἄπολλ. τάδε λέγει: 'αἱ φλέβες — γίνεται'. VINDICIAN. q. f. 1 ff. [M. Wellmann *Fr. d. gr. Ärzte* I 208, 2] *Alexander Amator veri* [d. i. Φιλαλήθης] *appellatus, discipulus Asclepiadis libro primo De semine spumam sanguinis eius essentiam*  
 5 *dicit Diogenis placidis consentiens...* (3) *Diogenes autem Apolloniatas essentiam (seminis) similiter spumam sanguinis dicit libro physico: etenim spiratione adductus spiritus sanguinem suspendit, cuius alia pars carne bibitur alia superans in seminales cadit vias et semen facit quod (non) est aliud quam spuma sanguinis spiritu collisi.* Vgl. A 24.
- 10 αἱ δὲ φλέβες ἐν τῷ ἀνθρώπῳ ὡδ' ἔχουσιν· εἰσὶ δύο μέγισται· αὗται τείνουσι διὰ τῆς κοιλίας παρὰ τὴν νωτιαίαν ἄκανθαν, ἡ μὲν ἐπὶ δεξιᾷ, ἡ δ' ἐπ' ἀριστερά, εἰς τὰ σκέλη ἑκάτερα τὰ παρ' ἑαυτῇ καὶ ἄνω εἰς τὴν κεφαλὴν παρὰ τὰς κλεῖδας διὰ τῶν σφαγῶν. ἀπὸ δὲ τούτων καθ'  
 15 (512<sup>a</sup>) ἅπαν τὸ σῶμα φλέβες διατείνουσιν, ἀπὸ μὲν τῆς δεξιᾶς εἰς τὰ δεξιᾷ, ἀπὸ δὲ τῆς ἀριστερᾶς εἰς τὰ ἀριστερά, μέγισται μὲν δύο εἰς τὴν καρδίαν περὶ αὐτὴν τὴν νωτιαίαν ἄκανθαν, ἕτεροι δ' ὀλίγον ἀνωτέρω διὰ τῶν στηθῶν ὑπὸ τὴν μασχάλην εἰς ἑκατέραν τὴν χεῖρα τὴν παρ' ἑαυτῇ· καὶ  
 20 καλεῖται ἡ μὲν σπληνίτις, ἡ δὲ ἥπατιτις. σχίζεται δ' αὐτῶν ἄκρα ἑκάτερα, ἡ μὲν ἐπὶ τὸν μέγαν δάκτυλον, ἡ δ' ἐπὶ τὸν ταρσόν, ἀπὸ δὲ τούτων λεπταὶ καὶ πολυόζοι ἐπὶ τὴν ἄλλην χεῖρα καὶ δακτύλους. ἕτεροι δὲ λεπτότεροι ἀπὸ τῶν πρώτων φλεβῶν τείνουσιν, ἀπὸ μὲν τῆς δεξιᾶς εἰς τὸ ἦπαρ,  
 25 ἀπὸ δὲ τῆς ἀριστερᾶς εἰς τὸν σπλῆνα καὶ τοὺς νεφρούς.

6. Mit den Adern verhält es sich beim Menschen folgendermaßen: Es gibt zwei Hauptstämme; diese gehen durch die Bauchhöhle am Rückgrat entlang, die eine rechts, die andere links, je in den entsprechenden Schenkel, und nach oben an den Schlüsselbeinen vorbei durch  
 30 die Kehle in den Kopf. Von diesen aus gehen Adern durch den ganzen Körper, von dem rechten *Hauptstamm* nach der rechten Seite, von dem linken nach der linken, und zwar gehen zwei besonders große in der Nähe des Rückgrates selbst in das Herz, zwei andere etwas weiter oben durch die Brust unter der Achsel her je in die entsprechende Hand;  
 35 man nennt die eine Milzader, die andere Leberader. Beide spalten sich an ihren Enden so, daß ein Ast in den Daumen, der andere in die Handwurzel tritt; von diesen aus gehen dann feine Adern mit vielen Verästelungen in die übrige Hand und in die Finger. Von den Hauptstämmen gehen ferner (*zwei*) andere dünnere aus, von der rechten  
 40 in die Leber, von der linken in die Milz und in die Nieren.

αἱ δὲ εἰς τὰ σκέλη τείνουσαι σχίζονται κατὰ τὴν πρόσ-  
 φυσιν, καὶ διὰ παντὸς τοῦ μηροῦ τείνουσιν. ἡ δὲ μεγίστη  
 αὐτῶν ὀπισθεν τείνει τοῦ μηροῦ καὶ ἐκφαίνεται παχεῖα·  
 ἑτέρα δὲ εἴσω τοῦ μηροῦ μικρὸν ἤττον παχεῖα ἐκείνης.  
 5 ἔπειτα παρὰ τὸ γόνυ τείνουσιν εἰς τὴν κνήμην τε καὶ τὸν  
 πόδα καθάπερ καὶ εἰς τὰς χεῖρας. καὶ ἐπὶ τὸν τارسὸν τοῦ  
 ποδὸς καθήκουσι καὶ ἐντεῦθεν ἐπὶ τοὺς δακτύλους διατεί-  
 νουσιν. σχίζονται δὲ καὶ ἐπὶ τὴν κοιλίαν καὶ τὸ πλευρὸν  
 10 πολλαὶ ἀπ' αὐτῶν καὶ λεπταὶ φλέβες. αἱ δ' εἰς τὴν κεφα-  
 λὴν τείνουσαι διὰ τῶν σφαγῶν φαίνονται ἐν τῷ αὐχένι  
 μεγάλαι· ἀπ' ἑκατέρας δ' αὐτῶν, ἡ τελευταία, σχίζονται εἰς  
 τὴν κεφαλὴν πολλαί, αἱ μὲν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερά,  
 αἱ δ' ἐκ τῶν ἀριστερῶν εἰς τὰ δεξιά· τελευτῶσι δὲ παρὰ τὸ  
 οὖς ἑκάτεροι. ἔστι δ' ἑτέρα φλέψ ἐν τῷ τραχήλῳ παρὰ  
 15 τὴν μεγάλην ἑκατέρωθεν, ἐλάττων ἐκείνης ὀλίγον, εἰς ἣν  
 αἱ πλείσται ἐκ τῆς κεφαλῆς συνέχουσιν αὐτῆς· καὶ αὗται  
 τείνουσι διὰ τῶν σφαγῶν εἴσω καὶ ἀπ' αὐτῶν ἑκατέρας  
 ὑπὸ τὴν ὠμοπλάτην τείνουσι καὶ εἰς τὰς χεῖρας. καὶ φαί-  
 νονται παρὰ τε τὴν σπληνίτιν καὶ τὴν ἥπατίτιν ἕτεροι ὀλί-  
 20 γον ἐλάττους, ὧς ἀποσχῶσιν ὅταν τι ὑπὸ τὸ δέρμα λυφῆι·

Die in die Schenkel gehenden spalten sich an der Verbindungsstelle  
 und gehen durch den ganzen Oberschenkel; ihr größter Ast geht nach  
 der Hinterseite des Oberschenkels und tritt dort dick zu Tage, ein anderer  
 etwas weniger dicker geht nach der Innenseite des Oberschenkels. Dann  
 25 gehen sie an dem Knie vorbei in das Schienbein und in den Fuß, in  
 derselben Weise wie *die oben beschriebenen* in die Hände gehen, und  
 zwar laufen sie *zunächst* zur Fußwurzel hinab und verteilen sich von  
 da aus in die Zehen. Von ihnen gehen auch in die Bauchhöhle und  
 in die Rippengegend viele feine Äste ab.

30 Die durch die Kehle zum Kopf gehenden treten am Halse stark  
 zu Tage. Von den Enden beider gehen viele Äste in den Kopf, und  
 zwar die von rechts kommenden nach links, die von links kommenden  
 nach rechts; die Enden beider liegen neben dem Ohre.

Neben der großen Ader liegt am Halse auf jeder Seite eine andere  
 35 etwas kleinere, zu der sich die meisten vom Kopfe selbst kommenden  
 vereinigen; und zwar gehen diese *beiden* durch die Kehle nach innen  
 und entsenden Äste unter das Schulterblatt und in die Hände. Auch  
 treten neben der Milzader und neben der Leberader andere etwas  
 kleinere hervor, welche man *beim Aderlaß* öffnet, wenn ein Schmerz

ἄν δέ τι περὶ τὴν κοιλίαν, τὴν ἥπατιτιν καὶ τὴν σπληνίτιν.  
 τείνουσι δὲ καὶ ὑπὸ τοὺς μαστοὺς ἀπὸ τούτων ἕτεροι.  
 ἕτεροι δ' εἰσὶν αἱ ἀπὸ ἐκατέρας τείνουσαι διὰ τοῦ νωτιαίου  
 μυελοῦ εἰς τοὺς ὄρχεις λεπταί· ἕτεροι δ' ὑπὸ τὸ δέρμα καὶ  
 5 διὰ τῆς σαρκὸς τείνουσιν εἰς τοὺς νεφροὺς καὶ τελευτῶσιν  
 εἰς τοὺς ὄρχεις τοῖς ἀνδράσι, ταῖς δὲ γυναιξὶν εἰς τὰς  
 ὀστέρας. (αἱ δὲ φλέβες αἱ μὲν πρῶται ἐκ τῆς κοιλίας εὐ-  
 ρύτεραί εἰσιν, ἔπειτα λεπτότεραι γίνονται, ἕως ἂν μετα-  
 βάλλωσιν ἐκ τῶν δεξιῶν εἰς τὰ ἀριστερὰ καὶ ἐκ τούτων εἰς  
 10 τὰ δεξιὰ)· αὗται δὲ σπερματίτιδες καλοῦνται. τὸ δ' αἷμα  
 τὸ μὲν παχύτατον ὑπὸ τῶν σαρκωδῶν ἐκπίνεται· ὑπερ-  
 βάλλον δὲ εἰς τοὺς τόπους τούτους λεπτὸν καὶ θερμὸν καὶ  
 ἀφρώδες γίνεται.

7. [5] SIMPL. phys. 153, 17 [nach τοῦτό ἐστιν ἡ ἀρχὴ oben S. 337, 1]

5 θαυμαστὸν δὲ ὅτι, κατὰ ἑτεροίωσιν τὴν ἀπ' αὐτοῦ λέγων τὰ ἄλλα  
 γίνεσθαι, αἰδίων ὅμως αὐτὸ φησι λέγων· 'καὶ αὐτὸ μὲν τοῦτο  
 καὶ αἰδίων καὶ ἀθάνατον σῶμα, τῶν δὲ τὰ μὲν γίνεται, τὰ  
 δὲ ἀπολείπει'.

8. [3] — — 153, 20 [nach B 7] καὶ ἐν ἄλλοις· 'ἀλλὰ τοῦτό  
 20 μοι δῆλον δοκεῖ εἶναι, ὅτι καὶ μέγα καὶ ἰσχυρὸν καὶ αἰδίων  
 τε καὶ ἀθάνατον καὶ πολλὰ εἰδός ἐστι'.

9. [S. 127] GALEN. in Epid. VI comm. II (XVII A 1006, 8 Kühn.) καὶ

unter der Haut vorhanden ist, während man bei Schmerzen im Unter-  
 leibe die Leber- und die Milzader öffnet. Andere Äste von diesen gehen  
 25 auch unter die Brüste. Noch andere gehen von beiden durch das  
 Rückenmark zu den Hoden; sie sind dünn. Noch andere gehen unter  
 die Haut und durch das Fleisch zu den Nieren und enden bei den  
 Männern in den Hoden, bei den Frauen in der Gebärmutter. (Die ersten  
 Adern, die in der Bauchhöhle entspringen, sind breiter, dann werden  
 30 sie dünner, bis sie von rechts nach links und von links nach rechts  
 hinübergehen.) Diese nennt man Samenadern. Das dickste Blut wird  
 nämlich von den fleischigen Teilen aufgesogen; gelangt es aber über  
 sie hinaus an diese Stellen, so wird es dünn, warm und schaumig.

7. Und dieser *Urstoff* nun an und für sich ist ein ewiger und un-  
 35 sterblicher Körper, von den anderen Dingen aber entsteht das eine und  
 das andere vergeht.

8. Doch ist dies meines Bedünkens klar, daß *der Urstoff* groß und  
 gewaltig, ewig und unsterblich und vielwissend ist.

9. *Der Meinung, die männliche Frucht bewege sich eher als die*



μέντοι καὶ ὠμολόγηται σχεδὸν ἅπασιν τοῖς ἰατροῖς οὐ μόνον δια-  
πλάττεσθαι θάπτον, ἀλλὰ καὶ κινεῖσθαι τὸ ἄρρεν τοῦ θήλεος . . .  
Ῥούφος [sc. Ephēsius] δὲ φησι Διογένη τὸν Ἀπολλωνιάτην μόνον  
ἐναντίως ἀποφήνασθαι κατὰ τὸ Περὶ φύσεως δεύτερον. ἐγὼ  
5 δὲ οὐκ ἐνέτυχον τῷ βιβλίῳ. Vgl. A 26.

10. [0] HEBODIAN. Π. μονήρ. λέξ. I p. 7, 8 τὸ δὲ 'πλή' εἰρημένον  
παρὰ Διογένη τῷ Ἀπολλωνιάτῃ ἀντὶ τοῦ πλήθους θηλυκοῦ ἐπιθετικῶς  
ἄγνωστον τοῖς ἄλλοις.

### C. IMITATION.

- 10 1. ARISTOPH. Wolk. 225 ff. [vgl. auch S. 341, 13]  
Σωκρ. ἀεροβατῶ καὶ περιφρονῶ τὸν ἥλιον.  
Στρεψ. ἔπειτ' ἀπὸ ταρροῦ τοὺς θεοὺς ὑπερφρονεῖς  
ἀλλ' οὐκ ἀπὸ τῆς γῆς, εἴπερ; — οὐ γὰρ ἂν ποτε  
ἐξηθρον ὀρθῶς τὰ μετέωρα πράγματα,  
15 εἰ μὴ κρεμάσας τὸ νόημα καὶ τὴν φροντίδα  
230 λεπτήν καταμείβας εἰς τὸν ὁμοῖον ἀέρα.  
εἰ δ' ὦν χαμαὶ τάνω κάτωθεν ἐσκόπουν,  
οὐκ ἂν ποθ' ἠῦρον· οὐ γὰρ ἀλλ' ἡ γῆ βίαι  
ἔλκει πρὸς αὐτὴν τὴν ἰκμάδα τῆς φροντίδος.  
20 πάσχει δὲ ταῦτ' οὗτο καὶ τὰ κάρδαμα.  
235 — τί φῆς;  
ἡ φροντίς ἔλκει τὴν ἰκμάδ' εἰς τὰ κάρδαμα;  
828 ff.

- Στρεψ. Δίνος βασιλεύει τὸν Δι' ἐξεληλακῶς.  
25 Φειδ. αἰβοὶ, τί ληρεῖς; — ἴσθι τοῦθ' οὕτως ἔχον.  
830 — τίς φησι ταῦτα; — Σωκράτης ὁ Μήλιος  
καὶ Χαιρεφῶν δς οἶδε τὰ ψυλλῶν ἴχνη.

2. ΗΙΡΡΟΣΚ. de flatib. 3 [VI 94 L.] πνεῦμα δὲ τὸ μὲν ἐν τοῖσι σώμασι φύσα  
καλέεται, τὸ δὲ ἔξω τῶν σωμάτων ἀήρ. οὗτος δὲ μέγιστος ἐν τοῖσι πᾶσι τῶν  
30 πάντων δυνάστης ἐστίν. ἄξιον δ' αὐτοῦ θεήσασθαι τὴν δύναμιν. ἄνεμος γάρ  
ἐστὶν ἠέρος ῥεῦμα καὶ χεῦμα· ὅταν οὖν πολὺς ἀήρ ἰσχυρὸν ῥεῦμα ποιήσῃ, τὰ τε  
δένδρα ἀνασπαστὰ πρόρριζα γίνεται διὰ τὴν βίην τοῦ πνεύματος τό τε πέλαγος  
κυμαίνεται ὀλκάδες τε ἀπείραντοι μεγέθει διαρριπτεῦνται. τοιαύτην μὲν οὖν ἐν  
τούτοις ἔχει δύναμιν· ἀλλὰ μὴν ἐστὶ γὰρ τῆι μὲν ὄψει ἀφανής, τῷ δὲ λογισμῷ  
35 φανερός. τί γὰρ ἄνευ τούτου γένοιτ' ἂν; ἡ τίνος οὗτος ἀπεστιν ἡ τίνι οὐ συμ-  
πάρεστιν; ἅπαν γὰρ τὸ μεταξὺ γῆς τε καὶ οὐρανοῦ πνεύματος ἐμπλεῖον ἐστίν.  
τοῦτο καὶ χειμῶνος καὶ θέρεος αἴτιον, ἐν μὲν τῷ χειμῶνι πυκνὸν καὶ ψυχρὸν  
γινόμενον, ἐν δὲ τῷ θερεί πρηῦ καὶ γαληνόν. ἀλλὰ μὴν ἡλίου τε καὶ σεληνῆς  
καὶ ἄστρων ὁδὸς διὰ τοῦ πνεύματός ἐστιν· τῷ γὰρ πυρὶ τὸ πνεῦμα τροφή, πῦρ

40 weibliche, da sie sich auch schneller bildet als jene, tritt Diogenes allein  
entgegen.

10. Volle (contrahierte Form).

δὲ ἡέρος στερηθὲν οὐκ ἂν δύναιτο ζῆν· ὥστε καὶ τὸν τοῦ ἡλίου βίον ἀέναον ὁ  
 ἀῆρ λεπτὸς ἐὼν παρέχεται. ἀλλὰ μὴν ὅτι καὶ τὸ πέλαγος μετέχει πνεύματος,  
 φανερόν· οὐ γὰρ ἂν ποτε τὰ πλωτὰ ζῶια ζῆν ἠδύνατο μὴ μετέχοντα πνεύματος·  
 5 μετέχοι δ' αὐ πῶς ἂν ἄλλως ἀλλ' ἢ τοῦ ὕδατος ἔλκοντα τὸν ἡέρα; ἀλλὰ μὴν καὶ  
 ἢ ἡ γῆ τούτου βάθρον οὐτός τε γῆς ὄχημα, κενεὸν δὲ οὐδὲν ἔστιν τούτου. Vgl.  
 EURIP. Troad. 884 ff.

Hek. ὦ γῆς ὄχημα καπὶ γῆς ἔχων ἔδραν  
 885 ὅστις ποτ' εἰ σύ, δυστόπαστος εἰδέναι,  
 Ζεὺς, εἴτ' ἀνάγκη φύσεος εἶτε νοὺς βροτῶν,  
 10 προσηυξάμην σε· πάντα γὰρ δι' ἀψόφου  
 βαίνων κελεύθου κατὰ δίκην τὰ θνήτ' ἄγεις.

Menel. τί δ' ἔστιν; εὐχὰς ὡς ἐκαίνισας θεῶν.

ARISTOPH. Wolk. 264 ὦ δέσποτ' ἀναἘ, ἀμέτρητ' Ἀῆρ, δς ἔχεις τὴν γῆν με-  
 τέωρον κτλ.

15 3. HIPPOCR. de carnib. 2 [VII 584 L.] δοκέει δέ μοι ὁ καλέομεν θερμόν, ἀθά-  
 νατόν τε εἶναι καὶ νοεῖν πάντα καὶ ὄρῃν καὶ ἀκούειν καὶ εἰδέναι πάντα, ἔόντα  
 τε καὶ ἐσόμενα. τοῦτο οὖν τὸ πλεῖστον, ὅτε ἐταράχθη ἅπαντα, ἐξεχώρησεν εἰς  
 τὴν ἀνωτάτω περιφορὴν καὶ αὐτὸ μοι δοκέει αἰθέρα τοῖς παλαιοῖς εἰρήσθαι.

4. PHILEM. fr. 91 [II 506 K.]

20 ὃν οὐδὲ εἰς λέληθεν οὐδὲ ἐν ποιῶν  
 οὐδ' αὖ ποιήσων οὐδὲ πεποιηκῶς πάλοι,  
 οὔτε θεὸς οὔτ' ἄνθρωπος, οὐτός εἰμ' ἐγῶ,  
 Ἀῆρ, ὃν ἂν τις ὀνομάσειε καὶ Δία.  
 5 ἐγὼ δ', ὁ θεοῦ ἔστιν ἔργον, εἰμὶ πανταχοῦ,  
 ἐνταῦθ' ἐν Ἀθήναις, ἐν Πάτραις, ἐν Σικελίαις,  
 25 ἐν ταῖς πόλεσι πάσαισιν, ἐν ταῖς οἰκίαις  
 πάσαις, ἐν ὑμῖν πᾶσιν· οὐκ ἔστιν τόπος,  
 οὐ μή ἔστιν Ἀῆρ· ὁ δὲ παρῶν ἀπανταχοῦ  
 10 πάντ' ἔξ ἀνάγκης οἶδε πανταχοῦ παρῶν.

## 52. KRATYLOS.

1. PLATO Cratyl. 429 D Σω. Ἄρα ὅτι ψευδῆ λέγειν τὸ παράπαν οὐκ ἔστιν,  
 ἀρα τοῦτό σοι δύναται ὁ λόγος; . . . Κρατ. Πῶς γὰρ ἂν, ὦ Σώκратες, λέγων γέ  
 τις τοῦτο ὁ λέγει μὴ τὸ ὃν λέγοι; ἢ οὐ τοῦτό ἐστιν τὸ ψευδῆ λέγειν τὸ μὴ τὰ  
 35 ὄντα λέγειν; — Κομψότερος μὲν ὁ λόγος ἢ κατ' ἐμὲ καὶ κατὰ τὴν ἐμὴν ἡλικίαν,  
 ὦ ἔταίρε. ὁμως μέντοι εἰπέ μοι τοσόνδε· πότερον λέγειν μὲν οὐ δοκεῖ σοι εἶναι  
 ψευδῆ, φάναι δέ; — Οὐ μοι δοκεῖ οὐδὲ φάναι. — Οὐδὲ εἰπεῖν οὐδὲ προσεῖπεῖν;  
 οἷον εἰ τις ἀπαντήσας σοι ἐπὶ Ξενίας, λαβόμενος τῆς χειρὸς εἰποι ἄχαίρε, ὦ Ξένη  
 Ἀθηναίε ὑὲ Σμικρίωνος Ἑρμόγενης, οὗτος λέξειεν ἂν ταῦτα ἢ φαίη ἂν ταῦτα  
 ἢ εἴποι ἂν ταῦτα ἢ προσεῖποι ἂν οὕτω σὲ μὲν οὐ, Ἑρμογένῃ δὲ τόνδε; ἢ οὐδένα; —  
 40 Ἐμοὶ μὲν δοκεῖ, ὦ Σώκратες, ἄλλως ἂν οὗτος ταῦτα φθέγγασθαι. 440 D Sokr.  
 zu Krat. ἔτι γὰρ νέος εἰ καὶ ἡλικίαν ἔχεις.

2. ARIST. rhetor. Γ 16. 1417<sup>b</sup> 1 καὶ ὡς περὶ Κρατύλου Αἰσχίνης [der Sokratiker],  
 ὅτι διασιζῶν καὶ τοῖν χερσῶν διασειῶν· πιθανὰ γάρ, διότι σύμβολα γίνεταί ταῦτα  
 ἃ ἴσασι ἐκέκωνων ἦν οὐκ ἴσασι.

3. ARISTOT. metaph. A 6. 987<sup>a</sup> 29 . . . ἡ Πλάτωνος ἐπεγένετο πραγματεία τὰ μὲν πολλὰ τούτοις [Pythagoreer] ἀκολουθοῦσα, τὰ δὲ καὶ ἴδια παρὰ τὴν τῶν Ἱταλικῶν ἔχουσα φιλοσοφίαν. ἐκ νέου τε γὰρ συνήθης γενόμενος πρῶτον Κρατύλῳ καὶ ταῖς Ἡρακλείτειοις δόξαις, ὡς ἀπάντων τῶν αἰσθητῶν αἰεὶ βρόντων  
5 καὶ ἐπιστήμης περὶ αὐτῶν οὐκ οὔσης, ταῦτα μὲν καὶ ὕστερον οὕτως ὑπέλαβεν· Σωκράτους δὲ κτλ. ΔΙΟΓ. ΠΙ 6 τοῦντεθεν δὴ γεγονώς, φασί, εἴκοσιν ἔτη [Plato] διήκουσε Σωκράτους· ἐκείνου δ' ἀπελθόντος προσεῖχε Κρατύλῳ τε τῷ Ἡρακλείτει ἡ καὶ Ἐρμογένει τῷ τὰ Παρμενίδου φιλοσοφοῦντι.

4. ARIST. metaphys. Γ 5. 1010<sup>a</sup> 7 ἔτι δὲ πᾶσαν δρῶντες ταύτην κινουμένην  
10 τὴν φύσιν, κατὰ δὲ τοῦ μεταβάλλοντος οὐθὲν ἀληθεύομενον, περὶ γε τὸ πάντι πάντως μεταβάλλον οὐκ ἐνδέχεται ἀληθεύειν. ἐκ γὰρ ταύτης τῆς ὑπολήψεως ἐξήθησεν ἡ ἀκροτάτη δόξα τῶν εἰρημένων, ἡ τῶν φασκόντων Ἡρακλείτῳ καὶ οἷαν Κ. εἶχεν, ὅς τὸ τελευταῖον οὐθὲν ὠϊετο δεῖν λέγειν, ἀλλὰ τὸν δάκτυλον ἐκίνει μόνον, καὶ Ἡρακλείτῳ ἐπετίμα εἰπόντι [12 B 91], ὅτι δις τῷ αὐτῷ ποταμῷ οὐκ  
15 ἔστιν ἐμβῆναι· αὐτὸς γὰρ ὠϊετο οὐδ' ἄπαξ.

5. PLATO Cratyl. 383 A Κρατύλος φησὶν ὅδε, ὦ Σώκρατες, ὀνόματος ὀρθότητα εἶναι ἐκάστωι τῶν ὄντων φύσει πεφυκυῖαν καὶ οὐ τοῦτο εἶναι ὄνομα ὃ ἂν τις εὐνόημενος καλεῖν καλῶσι, τῆς αὐτῶν φωνῆς μόριον ἐπιφθεγγόμενοι, ἀλλὰ ὀρθότητά τινα τῶν ὀνομάτων πεφυκεῖναι καὶ Ἕλλησι καὶ βαρβάροις τὴν αὐτὴν ἄσπασιν.  
20 Vgl. AMMON. d. interp. p. 34, 22 Busse.

### 53. ANTISTHENES DER HERAKLITEER.

1. ΔΙΟΓ. VI 19 γεγόνασι δὲ καὶ ἄλλοι [außer dem Sokratiker] Ἀντισθένης τρεῖς· Ἡρακλείτειος εἰς, ἕτερος Ἐφέσιος καὶ Ῥόδιός τις ἱστορικός [FHG II 174 ff.].  
Vgl. IX 15 [oben S. 56, 17].

25 2. ANDERE HERAKLITEER. [ARIST.] probl. 23, 30. 984<sup>b</sup> 33 διὸ καὶ φασὶ τινες τῶν Ἡρακλείτιζόντων ἐκ μὲν τοῦ ποτίμου Σηραινομένου καὶ πηγνυμένου λίθους γίνεσθαι καὶ γῆν, ἐκ δὲ τῆς θαλάττης τὸν ἥλιον ἀναθυμιάσθαι.

3. PLATO Theaet. p. 179 D οἱ γὰρ τοῦ Ἡρακλείτου ἑταῖροι χορηγοῦσι τούτου τοῦ λόγου μάλα ἐρρωμένως [sc. αἰσθησὶν καὶ ἐπιστήμην ταῦτόν εἶναι].

30

### 54. LEUKIPPOS.

#### A. LEBEN UND LEHRE.

1. ΔΙΟΓ. IX 30 ff. Λεύκιππος Ἐλεάτης, ὡς δὲ τινες, Ἀβδηρίτης, κατ' ἐνίους δὲ Μήλιος [l. Μιλήσιος; s. A 8. 33. 55 A 1 § 34]· οὗτος ἤκουσε Ζήνους.

ἤρεσκε δ' αὐτῷ ἄπειρα εἶναι τὰ πάντα καὶ εἰς ἄλληλα μεταβάλλειν, τὸ τε  
35 πᾶν εἶναι κενὸν καὶ πληρὸς [σωμάτων]. τούς τε κόσμους γίνεσθαι σωμάτων εἰς τὸ κενὸν ἐμπίπτοντων καὶ ἀλλήλοις περιπλεκόμενων· ἐκ τε τῆς κινήσεως κατὰ τὴν αὔξησιν αὐτῶν γίνεσθαι τὴν τῶν ἀστέρων φύσιν. φέρεσθαι δὲ τὸν ἥλιον ἐν μείζονι κύκλῳ περὶ τὴν σελήνην· τὴν γῆν ὀχεῖσθαι περὶ τὸ μέσον δινουμένην· σχημά τε αὐτῆς τυμπανώδες εἶναι. πρῶτός τε ἀτόμους ἀρχὰς ὑπεστήσατο. (καὶ)

κεφαλαιωδῶς μὲν ταῦτα· ἐπὶ μέρους δὲ ὡδε ἔχει. (31) τὸ μὲν πᾶν ἀπειρόν φησιν, ὡς προεῖρηται· τούτου δὲ τὸ μὲν πλήρες εἶναι, τὸ δὲ κενόν, (ἀ) καὶ στοιχεῖά φησι. κόσμους τε ἐκ τούτων ἀπείρους εἶναι καὶ διαλύεσθαι εἰς ταῦτα γίνεσθαι δὲ τοὺς κόσμους οὕτω· φέρεσθαι κατὰ ἀποτομὴν ἐκ τοῦ ἀπειροῦ

5 πολλά σώματα παντοῖα τοῖς σχήμασιν εἰς μέγα κενόν, ἅπερ ἀθροισθέντα δίνην ἀπεργάζεσθαι μίαν, καθ' ἣν προσκρούοντα (ἀλλήλοις) καὶ παντοδαπῶς κυκλοῦμενα διακρίνεσθαι χωρὶς τὰ ὁμοία πρὸς τὰ ὁμοία. ἰσορροπῶν δὲ διὰ τὸ πλῆθος μηκέτι δυναμένων περιφέρεσθαι, τὰ μὲν λεπτὰ χωρεῖν εἰς τὸ ἔξω κενόν, ὡς περ διαττώμενα· τὰ δὲ λοιπὰ συμμένειν καὶ περιπλεκόμενα συγκατατρέχειν ἀλλήλοις καὶ

10 ποιεῖν πρῶτόν τι σύστημα σφαιροειδές. (32) τοῦτο δ' οἷον ὑμένα ἀφίστασθαι περιέχοντα ἐν ἑαυτῷ παντοῖα σώματα· ὡν κατὰ τὴν τοῦ μέσου ἀντέρευσιν περιδινουμένων λεπτὸν γενέσθαι τὸν περίεξ ὑμένα συρρέοντων ἀεὶ τῶν συνεχῶν κατ' ἐπίψαυσιν τῆς δίνης. καὶ οὕτω γενέσθαι τὴν γῆν, συμμενόντων τῶν ἐνεχθέντων ἐπὶ τὸ μέσον. αὐτὸν τε πάλιν τὸν περιέχοντα οἷον ὑμένα αὐξεσθαι κατὰ τὴν

15 ἐπέκκρισιν τῶν ἔξωθεν σωματίων· δίνη τε φερόμενον αὐτόν, ὡν ἂν ἐπιψαύσει, ταῦτα ἐπικτᾶσθαι. τούτων δὲ τινα συμπλεκόμενα ποιεῖν σύστημα τὸ μὲν πρῶτον κάθυρον καὶ πηλῶδες, Ἐθρανθέντα καὶ περιφερόμενα σὺν τῇ τοῦ δλου δίνῃ, εἰτ' ἐκπυρωθέντα τὴν τῶν ἀστέρων ἀποτελέσει φύσιν. (33) εἶναι δὲ τὸν τοῦ ἡλίου κύκλον ἐξώτατον, τὸν δὲ τῆς σελήνης προσγεϊότατον, (τοὺς δὲ) τῶν ἄλλων

20 μεταῦ τούτων. καὶ πάντα μὲν τὰ ἄστρα πυροῦσθαι διὰ τὸ τάχος τῆς φορᾶς, τὸν δὲ ἥλιον καὶ ὑπὸ τῶν ἀστέρων ἐκπυροῦσθαι· τὴν δὲ σελήνην τοῦ πυρὸς ἄλλῃν μεταλαμβάνειν. ἐκλείπειν δὲ ἥλιον καὶ σελήνην (\* \* \* τὴν δὲ λόξωσιν τοῦ Ζυδιακοῦ γενέσθαι) τῷ κεκλίσθαι τὴν γῆν πρὸς μεσημβρίαν· τὰ δὲ πρὸς ἄρκτωι ἀεὶ τε νίφεσθαι καὶ κατάψυχρα εἶναι καὶ πήγνυσθαι. καὶ τὸν μὲν ἥλιον

25 ἐκλείπειν σπανίως, τὴν δὲ σελήνην συνεχῶς διὰ τὸ ἀνίσους εἶναι τοὺς κύκλους αὐτῶν. εἶναι τε ὡς περ γενέσεις κόσμου, οὕτω καὶ αὐξήσεις καὶ φθίσεις καὶ φθορὰς κατὰ τινα ἀνάγκη, ἣν ὅποια ἐστὶν (οὐ) διασαφεῖ.

2. DIOG. x 13 [*Epicura* 365, 19 Usen.] τούτον [*Epikur*] Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 75 Jacoby] Ναυσιφάνους ἀκοῦσαι φησι καὶ Πραξιφάνους· αὐτὸς δὲ

30 οὐ φησιν, ἀλλ' ἑαυτοῦ ἐν τῇ πρὸς Εὐρύλοχον ἐπιστολῇ [fr. 123]. ἀλλ' οὐδὲ Λεύκιππὸν τινα γεγενῆσθαι φησι φιλόσοφον οὔτε αὐτὸς οὔτε Ἐρμαρχος, ὃν ἐνίοι φασὶ (καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Ἐπικούρειος) διδάσκαλον Δημοκρίτου γεγενῆσθαι.

3. SIMPL. phys. 25, 2 [vgl. oben S. 329, 10] Diogenes v. Ap. τὰ μὲν πλεῖστα

35 συμπεφορημένως γέγραφε, τὰ μὲν κατὰ Ἀναξαγόραν τὰ δὲ κατὰ Λεύκιππον λέγων.

4. CLEM. Strom. I 64 p. 363 P. Παρμενίδης τοῖνον Ξενοφάνους ἀκουστῆς γίνετα, τούτου δὲ Ζήνων, εἶτα Λ., εἶτα Δημοκρίτος. Vgl. DIOG. I 15. IX 34.

5. [GALEN.] Hist. philos. 3 (D. 601, 9) τούτου [Zeno v. Elea] δὲ Λ. ὁ Ἀβδηρίτης ἀκουστῆς τὴν τῶν ἀτόμων εὐρεσιν ἐπινενόηκε πρῶτος. LAMBL. V. P. 104

40 οἱ ἐκ τοῦ διδασκαλείου τούτου μάλιστα δὲ οἱ παλαιότατοι καὶ αὐτῷ συγχρονίσαντες καὶ μαθητεύσαντες τῷ Πυθαγόρῃ πρεσβύτῃ νέοι Φιλόλαός τε καὶ Εὐρυτος . . . Λεύκιππος τε καὶ Ἀλκμαῖων. TZETZ. Chil. II 980 Λευκίππου τοῦ μαθητοῦ Μελίσσου.

6. SIMPL. phys. A 4. 985<sup>b</sup> 4 Λ. δὲ καὶ ὁ ἑταῖρος αὐτοῦ Δημοκρίτος στοι-

45 χεῖα μὲν τὸ πᾶν καὶ τὸ κενόν εἶναι φασὶ, λέγοντες τὸ μὲν ὄν τὸ δὲ μὴ ὄν, τούτων δὲ τὸ μὲν πλήρες καὶ στερεόν τὸ ὄν, τὸ δὲ κενόν καὶ μακρὸν τὸ μὴ ὄν (διὸ καὶ οὐθέν μᾶλλον τὸ ὄν τοῦ μὴ ὄντος εἶναι φασιν, ὅτι οὐδὲ τὸ κενόν (ἐλαττον) τοῦ σώματος), αἰτία δὲ τῶν ὄντων ταῦτα ὡς ὕλην. καὶ καθάπερ οἱ ἐν ποιοῦντες

- τὴν ὑποκειμένην οὐσίαν τάλλα τοῖς πάθεσιν αὐτῆς γενῶσι, τὸ μανὸν καὶ τὸ πυκνὸν ἀρχὰς τιθέμενοι τῶν παθημάτων, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ οὗτοι τὰς διαφορὰς αἰτίας τῶν ἄλλων εἶναι φασιν. ταύτας μέντοι τρεῖς εἶναι λέγουσι, σχήμα τε καὶ τάξιν καὶ θέσιν· διαφέρειν γάρ φασι τὸ ὄν ῥυσμῶι καὶ διαθιγῆι καὶ 5 τροπῆι μόνον. τούτων δὲ ὁ μὲν ῥυσμὸς σχήμα ἐστίν, ἡ δὲ διαθιγῆ τάξις, ἡ δὲ τροπῆ θέσις· διαφέρει γὰρ τὸ μὲν Α τοῦ Ν σχήματι, τὸ δὲ ΑΝ τοῦ ΝΑ τάξει, τὸ δὲ Ι τοῦ Η θέσει. περὶ δὲ κινήσεως, ὅθεν ἡ πῶς ὑπάρχει τοῦ οὐσι, καὶ οὗτοι παραπλησίως τοῖς ἄλλοις ραιθῶμας ἀφείσαν. [Folgt 45 B 4.] ALEX. in *Metaph.* z. d. St. 36, 21 λέγει μὲν περὶ Λευκίππου τε καὶ Δημοκρίτου· οὗτοι γὰρ λέγουσιν 10 ἀλληλοτυπούσας καὶ κρουομένας πρὸς ἀλλήλας κινεῖσθαι τὰς ἀτόμους, πῶθεν μέντοι ἡ ἀρχὴ τῆς κινήσεως τῆς κατὰ φύσιν, οὐ λέγουσιν. ἡ γὰρ κατὰ τὴν ἀλληλοτυπίαν βίαιός ἐστι κίνησις καὶ οὐ κατὰ φύσιν, ὑστέρᾳ δὲ ἡ βίαιος τῆς κατὰ φύσιν. PHILOP. de anima p. 68, 3 ῥυσμὸς λέξις ἐστίν Ἀβδηρική, σημαίνει δὲ τὸ σχήμα.
7. ARIST. de gen. et cor. A 8. 324<sup>b</sup> 35 ὁδῶι δὲ μάλιστα καὶ περὶ (325<sup>a</sup> 1) πάντων ἐνὶ λόγῳ διωρῖκασι Α. καὶ Δημοκρίτος, ἀρχὴν ποιησάμενοι κατὰ φύσιν ἦπερ 15 ἐστίν. ἐνίοις γὰρ τῶν ἀρχαίων ἔδοξε τὸ ὄν ἔξ ἀνάγκης ἐν εἶναι καὶ ἀκίνητον· τὸ μὲν γὰρ κενὸν οὐκ ὄν, κινήσθαι δ' οὐκ ἂν δύνασθαι μὴ ὄντος κενοῦ κεχωρισμένου, οὐδ' αὖ πολλά εἶναι μὴ ὄντος τοῦ διείργοντος... [folgt die S. 109, 23 mitget. St.]... 325<sup>a</sup> 23 Α. δ' ἔχειν ὠϊθήη λόγους, οἵτινες πρὸς τὴν αἰσθησιν ὁμο- 20 λογούμενα λέγοντες οὐκ ἀναιρήσουσιν οὔτε γένεσιν οὔτε φθορὰν οὔτε κίνησιν καὶ τὸ πλήθος τῶν ὄντων. ὁμολογήσας δὲ ταῦτα μὲν τοῖς φαινομένοις, τοῖς δὲ τὸ ἐν κατασκευάζουσιν ὡς οὐκ ἂν κίνησιν οὐσαν ἄνευ κενοῦ, τό τε κενὸν μὴ ὄν καὶ τοῦ ὄντος οὐθὲν μὴ ὄν φησιν εἶναι· τὸ γὰρ κυρίως ὄν παμπλήρες ὄν. ἀλλ' εἶναι τὸ τοιοῦτον οὐχ ἔν, ἀλλ' ἄπειρα τὸ πλήθος καὶ ἀόρατα διὰ μικρότητα τῶν 25 ὄγκων. ταῦτα δ' ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι (κενὸν γὰρ εἶναι), καὶ συνιστάμενα μὲν γένεσιν ποιεῖν, διαλυόμενα δὲ φθορὰν. ποιεῖν δὲ καὶ πάσχειν ἦι τυγχάνουσιν ἀπτόμενα· ταύτη γὰρ οὐχ ἐν εἶναι. καὶ συντιθέμενα δὲ καὶ περιπλεκόμενα γεννᾶν· ἐκ δὲ τοῦ κατ' ἀλήθειαν ἐνὸς [s. 18 A 25] οὐκ ἂν γενέσθαι πλήθος οὐδ' ἐκ τῶν ἀληθῶς πολλῶν ἐν, ἀλλ' εἶναι τοῦτ' ἀδύνατον· ἀλλ', ὡσπερ Ἐμπεδοκλῆς [21 A 87]
- 30 καὶ τῶν ἄλλων τινές φασι πάσχειν διὰ πόρων, οὕτω πᾶσαν ἀλλοίωσιν καὶ πᾶν τὸ πάσχειν τοῦτον γίνεσθαι τὸν τρόπον, διὰ τοῦ κενοῦ γινομένης τῆς διαλύσεως καὶ τῆς φθορᾶς, ὁμοίως δὲ καὶ τῆς αὐξήσεως, ὑπειδουμένων στερεῶν. σχεδὸν δὲ καὶ Ἐμπεδοκλεῖ ἀναγκαῖον λέγειν ὡσπερ καὶ Α. φησιν. εἶναι γὰρ ἅπτα στερεά, ἀδιαίρετα δέ, εἰ μὴ πάντῃ πόροι συνεχεῖς εἰσιν. τοῦτο δ' ἀδύνατον· οὐθὲν γὰρ 35 ἔσται ἕτερον στερεὸν παρὰ τοὺς πόρους, ἀλλὰ πᾶν κενόν. ἀνάγκη ἄρα τὰ μὲν ἀπτόμενα εἶναι ἀδιαίρετα, τὰ δὲ μεταξὺ αὐτῶν κενά, οὓς ἐκεῖνος [Empedokles] λέγει πόρους. οὕτως δὲ καὶ Α. λέγει περὶ τοῦ ποιεῖν καὶ πάσχειν. ... 325<sup>b</sup> 24 ὡσπερ ἐν τῷ Τιμαίῳ γέγραφε Πλάτων· τοσοῦτον γὰρ διαφέρει τοῦ μὴ τὸν αὐτὸν τρόπον Λευκίππῳ λέγειν, ὅτι ὁ μὲν στερεά, ὁ δὲ ἐπίπεδα λέγει τὰ ἀδιαί- 40 ρετα, καὶ ὁ μὲν ἀπείροις ὠρῖσθαι σχήμασι τῶν ἀδιαίρετων στερεῶν ἕκαστον, ὁ δὲ ὠρῖσμένοις, ἐπεὶ ἀδιαίρετά γε ἀμφοτέροι λέγουσι καὶ ὠρῖσμένα σχήμασιν. ἐκ δὲ τούτων αἱ γενέσεις καὶ αἱ διακρίσεις Λευκίππῳ μὲν δύο τρόποι ἂν εἴεν διὰ τε τοῦ κενοῦ καὶ διὰ τῆς ἀφῆς (ταύτη γὰρ διαιετὸν ἕκαστον), Πλάτῳ δὲ κατὰ τὴν ἀφῆν μόνον· κενὸν γὰρ οὐκ εἶναι φησι. [Darius [Ar.] de MEG 6. 980<sup>b</sup> 7 ἐν 45 τοῖς Λευκίππου καλουμένοις λόγοις.]

8. SIMPL. phys. 28, 4 [aus Theophr. phys. op. fr. 8; D. 483] Α. δὲ ὁ Ἐλεάτης ἡ Μιλήσιος (ἀμφοτέρως γὰρ λέγεται περὶ αὐτοῦ) κοινωνήσας Παρμενίδῃ τῆς φιλοσοφίας, οὐ τὴν αὐτὴν ἐβάδισε Παρμενίδῃ καὶ Ξενοφάνει περὶ τῶν ὄντων

δόξον, ἀλλ' ὡς δοκεῖ τὴν ἐναντίαν. ἐκείνων γὰρ ἐν καὶ ἀκίνητον καὶ ἀγένητον καὶ πεπερασμένον ποιούντων τὸ πᾶν καὶ τὸ μὴ ὄν μηδὲ ζητεῖν συγχερούμενων, οὗτος ἄπειρα καὶ ἀεὶ κινούμενα ὑπέθετο στοιχεῖα τὰς ἀτόμους καὶ τῶν ἐν αὐτοῖς σχημάτων ἄπειρον τὸ πλῆθος διὰ τὸ μηδὲν μᾶλλον τοιοῦτον ἢ τοιοῦτον εἶναι 5 καὶ γένεσιν καὶ μεταβολὴν ἀδιαιρέτων ἐν τοῖς οὐσί θεωρῶν. ἔτι δὲ οὐδὲν μᾶλλον τὸ ὄν ἢ τὸ μὴ ὄν ὑπάρχειν, καὶ αἷτια ὁμοίως εἶναι τοῖς γινομένοις ἀμφω. τὴν γὰρ τῶν ἀτόμων οὐσίαν ναστήν καὶ πλήρη ὑποτιθέμενος ὄν ἔλεγον εἶναι καὶ ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι, ὅπερ μὴ ὄν ἐκάλει καὶ οὐκ ἔλαττον τοῦ ὄντος εἶναι φησι. παραπλησίως δὲ καὶ ὁ ἑταῖρος αὐτοῦ Δημόκριτος ὁ Ἀβδηρίτης ἀρχὰς ἔθετο τὸ 10 πλῆρες καὶ τὸ κενόν κτλ. Sic. Acad. pr. II 37, 118 (D. 119) *L. plenum et inane; Democritus huic in hoc similis, uberior in ceteris.*

9. ARIST. de gen. et corr. A 1. 314<sup>a</sup>21 Δημόκριτος δὲ καὶ Λ. ἐκ σωμάτων ἀδιαιρέτων τᾶλλα συγκείσθαι φασί, ταῦτα δ' ἄπειρα καὶ τὸ πλῆθος εἶναι καὶ τὰς μορφάς, αὐτὰ δὲ πρὸς αὐτὰ διαφέρειν τούτοις ἔξ ὧν εἰσι καὶ θέσει καὶ τάξει 15 τούτων. 315<sup>b</sup>6 Δημ. δὲ καὶ Λ. ποιήσαντες τὰ σχήματα τὴν ἀλλοίωσιν καὶ τὴν γένεσιν ἐκ τούτων ποιούσι, διακρίσει μὲν καὶ συγκρίσει γένεσιν καὶ φθορᾶν, τάξει δὲ καὶ θέσει ἀλλοίωσιν. ἐπεὶ δ' ὥιοντο τάληθές ἐν τῷ φαίνεσθαι, ἐναντία δὲ καὶ ἄπειρα τὰ φαινόμενα, τὰ σχήματα ἄπειρα ἐποίησαν, ὥστε ταῖς μεταβολαῖς τοῦ συγκειμένου τὸ αὐτὸ ἐναντίον δοκεῖν ἄλλω καὶ ἄλλω, καὶ μετακινεῖσθαι μικροῦ 20 ἔμμειγνυμένου καὶ ὄλως ἕτερον φαίνεσθαι ἐνὸς μετακινήθέντος· ἐκ τῶν αὐτῶν γὰρ τραγωιδία καὶ κωμωιδία γίνεται γραμμάτων.

10. HIPPOCR. ref. I 12 (D. 564) (1) Λ. δὲ Ζήνωνος ἑταῖρος οὐ τὴν αὐτὴν δόξαν διετήρησεν, ἀλλὰ φησὶν ἄπειρα εἶναι καὶ ἀεὶ κινούμενα καὶ γένεσιν καὶ μεταβολὴν συνεχῶς οὐσαν. στοιχεῖα δὲ λέγει τὸ πλῆρες καὶ τὸ κενόν. (2) κόσ- 25 μους δὲ (ῥιβε) γίνεσθαι λέγει· ὅταν εἰς μέγα κενὸν ἐκ τοῦ περιέχοντος ἀθροισθῆι πολλὰ σώματα καὶ συρρῆθι, προσκρούοντα ἀλλήλοις συμπλέκεσθαι τὰ ὁμοιοσχήμονα καὶ παραπλησία τὰς μορφάς, καὶ περιπλεχθέντων ἄστρα γίνεσθαι, αὐξεῖν δὲ καὶ φθίνειν διὰ τὴν ἀνάγκην. τίς δ' ἂν εἴη ἡ ἀνάγκη, οὐ διώρισεν.

11. Sic. Acad. pr. II 37, 118 (D. 119); zwischen Parmenides und Demokrit) 30 *L. plenum et inane. de deor. nat. I 24, 66 ista enim flagitia Democriti, sive etiam ante Leucippum, esse corpuscula quaedam levia, alia aspera, rotunda alia, partim autem angulata, hamata quaedam et quasi adunca, ex iis effectum esse caelum atque terram nullo cogentis natura, sed concursu quodam fortuito: hanc tu opinionem, C. Vellei, usque ad hanc aetatem perduxisti. Vgl. LACT. de ira 35 10, 3 inst. div. III 17, 22.*

12. AET. I 3, 15 (D 285) Λ. Μιλήσιος ἀρχὰς καὶ στοιχεῖα τὸ πλῆρες καὶ τὸ κενόν vgl. I 14, 3. CLEM. Prottr. 66 p. 57 P.

13. SIMPL. phys. p. 925, 10 οἱ δὲ τῆς ἐπ' ἄπειρον τομῆς ἀπεργνωκότες, ὡς οὐ δυναμένων ἡμῶν ἐπ' ἄπειρον τεμεῖν καὶ ἐκ τούτου πιστώσασθαι τὸ ἀκατάληκτον 40 τῆς τομῆς, ἔξ ἀδιαιρέτων ἔλεγον ὑφεισθᾶναι τὰ σώματα καὶ εἰς ἀδιαιρέτα διαιρεῖσθαι. πλὴν ὅτι Λ. μὲν καὶ Δημόκριτος οὐ μόνον τὴν ἀπάθειαν αἷτιαν τοῖς πρώτοις σώμασι τοῦ μὴ διαιρεῖσθαι νομίζουσιν, ἀλλὰ καὶ τὸ μικρὸν καὶ ἀμερές, Ἐπίκουρος [fr. 268 Us.] δὲ ὕστερον ἀμερῆ μὲν οὐκ ἠγέται, ἄτομα δὲ αὐτὰ διὰ τὴν ἀπάθειαν εἶναι φησι. καὶ πολλαχού μὲν τὴν Λευκίππου καὶ Δημόκριτου δόξαν 45 ὁ Ἀριστοτέλης διήλεγξεν, καὶ δι' ἐκείνους ἴσως τοὺς ἐλέγχους πρὸς τὸ ἀμερές ἐνισταμένους ὁ Ἐπίκουρος ὕστερον μὲν γενόμενος, συμπαθῶν δὲ τῇ Λευκίππου καὶ Δημόκριτου δόξει περὶ τῶν πρώτων σωμάτων, ἀπαθῆ μὲν ἐφύλαξεν αὐτὰ, τὸ δὲ ἀμερές αὐτῶν παρέλετο, ὡς διὰ τοῦτο ὑπὸ τοῦ Ἀριστοτέλους ἐλεγχόμενον.

14. SIMPL. phys. p. 36,1 οἱ δὲ περὶ Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον τὰ ἐλάχιστα  
 πρῶτα σώματα ἄτομα καλοῦντες κατὰ τὴν τῶν σχημάτων αὐτῶν καὶ τῆς θέσεως  
 καὶ τῆς τάξεως διαφορὰν τὰ μὲν θερμὰ γίνεσθαι καὶ πύρια τῶν σωμάτων, ὅσα  
 5 ἔξ ὀυτέρων καὶ λεπτομερεστέρων καὶ κατὰ ὁμοίαν θέσιν κειμένων σύγκειται τῶν  
 λαμπρὰ καὶ φωτεινὰ, τὰ δὲ ἀμυδρὰ καὶ σκοτεινὰ. de caelo p. 242,15 οὐδὲ ὡς  
 διωρισμένα ἄπειρα τῷ πλήθει δυνατὸν εἶναι τὰ στοιχειώδη σώματα, ὡς οἱ περὶ  
 Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον ὑπέθιντο πρὸ αὐτοῦ γεγονότες καὶ μετ' αὐτὸν Ἐπί-  
 10 κουρος. οὗτοι γὰρ ἔλεγον ἀπείρους εἶναι τῷ πλήθει τὰς ἀρχὰς ἄς καὶ ἀτόμους  
 καὶ ἀδιαρέτους ἐνόμιζον καὶ ἀπαθείς διὰ τὸ ναστὰς εἶναι καὶ ἀμοίρους τοῦ  
 κενοῦ· τὴν γὰρ διαίρεσιν κατὰ τὸ κενὸν τὸ ἐν τοῖς σώμασιν ἔλεγον γίνεσθαι,  
 ταύτας δὲ τὰς ἀτόμους ἐν ἀπείρῳ τῷ κενῷ κεχωρισμένας ἀλλήλων καὶ διαφε-  
 ρούσας σχήμασι τε καὶ μεγέθει καὶ θέσει καὶ τάξει φέρεσθαι ἐν τῷ κενῷ καὶ  
 15 ἐπικαταλαμβάνουσας ἀλλήλας συγκρούεσθαι καὶ τὰς μὲν ἀποπάλλεσθαι, ὅπῃ ἂν  
 τύχῳσιν, τὰς δὲ περιπλέκεσθαι ἀλλήλαις κατὰ τὴν τῶν σχημάτων καὶ μεγεθῶν καὶ  
 θέσεων καὶ τάξεων συμμετρίαν καὶ συμμένειν καὶ οὕτως τὴν τῶν συνθέτων γένεσιν  
 ἀποτελεῖσθαι.

15. ΔΕΤ. I 18,3 (D. 316) Λ. Δημόκριτος... Ἐπίκουρος τὰ μὲν ἄτομα ἄπειρα  
 τῷ πλήθει, τὸ δὲ κενὸν ἄπειρον τῷ μεγέθει. ΑΡΙΣΤ. de caelo Γ 4. 303<sup>a</sup>4 οὐδ'  
 20 ὡς ἕτεροι τινες λέγουσιν, οἷον Λ. τε καὶ Δημ. ὁ Ἄβδηρίτης, εὐλόγα τὰ συμβαί-  
 νοντα· φασὶ γὰρ εἶναι τὰ πρῶτα μεγέθη πλήθει μὲν ἄπειρα, μεγέθει δὲ ἀδιαίρετα,  
 καὶ οὐτ' ἔξ ἐνὸς πολλὰ γίνεσθαι οὔτε ἐκ πολλῶν ἓν, ἀλλὰ τῇ τούτων συμπλοκῇ  
 καὶ περιπαλάξει πάντα γεννᾶσθαι. τρόπον γὰρ τινα καὶ οὗτοι πάντα τὰ ὄντα  
 ποιοῦσιν ἀριθμούς καὶ ἔξ ἀριθμῶν· καὶ γὰρ εἰ μὴ σαφῶς δηλοῦσιν, ὁμοῦς τοῦτο  
 25 βούλονται λέγειν. καὶ πρὸς τούτοις, ἐπεὶ διαφέρει τὰ σώματα σχήμασιν, ἄπειρα  
 δὲ τὰ σχήματα, ἄπειρα καὶ τὰ ἅπλα σώματά φασιν εἶναι. ποῖον δὲ καὶ τί ἐκάστου  
 τὸ σχῆμα τῶν στοιχείων, οὐθὲν ἐπιδίωρισαν, ἀλλὰ μόνον τῷ πυρὶ τὴν σφαῖραν  
 ἀπέδωκαν· ἀέρα δὲ καὶ ὕδωρ καὶ τἄλλα μεγέθει καὶ μικρότητι διεῖλον, ὡς οὖσαν  
 αὐτῶν τὴν φύσιν οἷον πανσπερμίαν πάντων τῶν στοιχείων.

30 16. — — Γ 2. 300<sup>b</sup>8 διὸ καὶ Λευκίππῳ καὶ Δημοκρίτῳ τοῖς λέγουσιν αἰεὶ  
 κινεῖσθαι τὰ πρῶτα σώματα ἐν τῷ κενῷ καὶ τῷ ἀπείρῳ, λεκτέον τίνα κίνησιν  
 καὶ τίς ἢ κατὰ φύσιν αὐτῶν κίνησις. SIMPL. z. d. St. 583,20 ἔλεγον αἰεὶ κινεῖσθαι  
 τὰ πρῶτα κατ' αὐτοὺς σώματα, τουτέστι τὰς ἀτόμους, ἐν τῷ ἀπείρῳ κενῷ βίαι.

17. ΗΕΒΜ. iiris. 12 (D. 664) ταῦτα γὰρ τοι πάντα ὁ Λ. λήρον ἠγούμενος  
 35 ἀρχὰς εἶναι φησὶ τὰ ἄπειρα καὶ ἀεικίνητα καὶ ἐλάχιστα· καὶ τὰ μὲν λεπτομερῆ  
 ἄνω χωρήσαντα πῶρ καὶ ἀέρα γενέσθαι, τὰ δὲ παχυμερῆ κάτω ὑποστάντα ὕδωρ  
 καὶ γῆν.

18. ΑΡΙΣΤ. Metaph. Α 6. 1071<sup>b</sup>31 διὸ ἔνιοι ποιοῦσιν αἰεὶ ἐνέργειαν οἷον Λ.  
 καὶ Πλάτων· αἰεὶ γὰρ εἶναι φασὶ κίνησιν. ἀλλὰ διὰ τί καὶ τίνα, οὐ λέγουσιν οὐδ',  
 40 εἰ ὡδί (ἦ) ὡδί, τὴν αἰτίαν.

19. — de caelo Α 7. 275<sup>b</sup>29 εἰ δὲ μὴ συνεχὲς τὸ πᾶν, ἀλλ' ὡσπερ λέγει  
 Δημόκριτος καὶ Λ. διωρισμένα τῷ κενῷ, μίαν ἀναγκαῖον εἶναι πάντων τὴν κίνησιν.  
 διώρισται μὲν γὰρ τοῖς σχήμασιν· τὴν δὲ φύσιν εἶναι φασιν αὐτῶν μίαν ὡσπερ  
 45 ἂν εἰ χρυσὸς ἕκαστον εἴη κεχωρισμένος. phys. Δ 6. 213<sup>a</sup>27 [nach 46 Α 68] οἱ  
 δ' ἄνθρωποι βούλονται κενὸν εἶναι διάστημα, ἐν ᾧ μηδὲν ἐστὶ σῶμα αἰσθητὸν·  
 οἰόμενοι δὲ τὸ ὄν ἅπαν εἶναι σῶμά φασιν, ἐν ᾧ ὄλον μηδὲν ἐστὶ, τοῦτ' εἶναι  
 κενόν. διὸ τὸ πλήρες ἀέρος κενὸν εἶναι. οὐκ οὖν τοῦτο δεῖ δεικνύναι, ὅτι ἐστὶ  
 τι ὁ ἀήρ, ἀλλ' ὅτι οὐκ ἐστὶ διάστημα ἕτερον τῶν σωμάτων οὔτε χωριστὸν οὔτε

- ἐνεργεῖται ὄν, δ διαλαμβάνει τὸ πᾶν σῶμα, ὡστ' εἶναι μὴ συνεχές, καθάπερ λέγει Δημόκριτος καὶ Α. καὶ (213<sup>b</sup>) ἕτεροι πολλοὶ τῶν φυσιολόγων, ἢ καὶ εἰ τι ἔξω τοῦ παντὸς σώματός ἐστιν ὄντος συνεχοῦς. οὗτοι μὲν οὖν οὐ κατὰ θύρας πρὸς τὸ πρόβλημα ἀπαντῶσιν, ἀλλ' οἱ φάσκοντες εἶναι [πᾶμπλοῖα τὸ κενόν] μᾶλλον. λέγουσι δ' ἐν μὲν (1) ὅτι κίνησις ἢ κατὰ τόπον οὐκ ἂν εἴη (αὕτη δ' ἐστὶ φορὰ καὶ αὔησις) . . . ἔνα μὲν οὖν τρόπον ἐκ τούτων δεικνύουσιν ὅτι ἐστὶ τι κενόν. ἄλλον δ' (2) ὅτι φαίνεται ἓνια συνιόντα καὶ πιλούμενα . . . ἔτι δὲ (3) καὶ ἡ αὔησις δοκεῖ πᾶσι γίνεσθαι διὰ κενοῦ . . . μαρτύριον δὲ καὶ (4) τὸ περὶ τῆς τέφρας ποιοῦνται, ἢ δέχεται ἴσον ὕδωρ ὅσον τὸ ἀγγεῖον τὸ κενόν.
- 10 20. SIMPL. phys. 648, 12 . . . οἱ περὶ Δημόκριτον καὶ Λεύκιππον ἔλεγον, οὐ μόνον ἐν τῷ κόσμῳ κενὸν εἶναι τι λέγοντες, ἀλλὰ καὶ ἔξω τοῦ κόσμου.
21. — de caelo p. 202, 16 Α. δὲ καὶ Δημόκριτος ἀπείρους τῷ πλήθει τοὺς κόσμους ἐν ἀπέριω τῷ κενῷ καὶ ἐξ ἀπέριων τῷ πλήθει τῶν ἀτόμων συνίστασθαι φησι. Vgl. 2 Α 17.
- 15 22. ΑἘΤ. II 2, 2 (D. 329) Α. καὶ Δημόκριτος σφαιροειδῆ τὸν κόσμον. 3, 2 (D. 330) Α. δὲ καὶ Δημόκριτος καὶ Ἐπίκουρος οὗτ' ἔμψυχον οὔτε προνοία διοικεῖσθαι, φύσει δὲ τινι ἀλόγῳ, ἐκ τῶν ἀτόμων συνεστῶτα [πᾶμπλοῖα τὸν κόσμον]. 4, 6 (D. 331) Ἀναξίμανδρος . . . Α. φθαρτὸν τὸν κόσμον.
23. — II 7, 2 (D. 336) Α. καὶ Δημόκριτος χιτῶνα κύκλῳ καὶ ὑμένα περι-  
20 τένουσι τῷ κόσμῳ διὰ τῶν ἀγκιστροειδῶν ἀτόμων συμπεπλεγμένον.
24. — I 4, 1 ff. (D. 289; Usen. *Episcur.* fr. 308, *Auszug aus dem Μέγας διά-  
κοσμος*) (1) ὁ τοίνυν κόσμος συνέστη περικεκλασμένῳ σχήματι ἔσχηματισμένους τὸν τρόπον τοῦτον· τῶν ἀτόμων σωμάτων ἀπρονόητον καὶ τυχαίαν ἔχόντων τὴν κίνησιν συνεχῶς τε καὶ τάχιστα κινουμένων, εἰς τὸ αὐτὸ πολλὰ σώματα συνη-  
25 θροίσθη [καὶ] διὰ τοῦτο ποικιλίαν ἔχοντα καὶ σχημάτων καὶ μεγεθῶν. (2) ἀθροίζο-  
μένων δ' ἐν ταῦτῳ τούτων τὰ μὲν ὅσα μείζονα ἦν καὶ βαρύτερα πάντως ὑπεκά-  
θειζεν· ὅσα δὲ μικρὰ καὶ περιφερῆ καὶ λεία καὶ εὐόλισθα, ταῦτα καὶ ἐξεθλίβετο  
κατὰ τὴν σύνοδον τῶν ἀτόμων εἰς τε τὸ μετέωρον ἀνεφέρετο. ὡς δ' οὖν ἐξέλειπε  
μὲν ἡ πηκτικὴ δύναμις μετεωρίζουσα οὐκέτι τε ἤγεν ἢ πλητὴ πρὸς τὸ μετέωρον,  
30 ἐκαυάετο δὲ ταῦτα κάτω φέρεσθαι, ἐπέλετο πρὸς τοὺς τόπους τοὺς δυναμένους  
δέξασθαι· οὗτοι δὲ ἦσαν οἱ πέριε, καὶ πρὸς τούτοις τὸ πλῆθος τῶν σωμάτων  
περικλάτο. περιπλεκόμενά τε ἀλλήλοις κατὰ τὴν περίκλασιν τὸν οὐρανὸν ἐγέν-  
νησε. (3) τῆς δ' αὐτῆς ἐχόμεναι φύσεως αἱ ἄτομοι ποικιλία οὔσαι, καθὼς εἴρηται,  
πρὸς τὸ μετέωρον ἐξωθούμεναι τὴν τῶν ἀστέρων φύσιν ἀπετέλουν. τὸ δὲ πλῆθος  
35 τῶν ἀναθυμιωμένων σωμάτων ἐπληττε τὸν ἀέρα καὶ τοῦτον ἐξέθλιβε. πνευματού-  
μενος δὲ οὗτος κατὰ τὴν κίνησιν καὶ συμπεριλαμβάνων τὰ ἄστρα συμπεριήγεν  
αὐτὰ καὶ τὴν νῦν περιφορὰν αὐτῶν μετέωρον ἐφύλαττε· κάπαιτα ἐκ μὲν τῶν  
ὑποκαθιζόντων ἐγεννήθη ἡ γῆ, ἐκ δὲ τῶν μετεωριζομένων οὐρανός, πῦρ, ἀήρ.  
(4) πολλῆς δὲ ὕλης ἐτι περιειλημμένης ἐν τῇ γῆι πυκνουμένης τε ταύτης κατὰ  
40 τὰς ἀπὸ τῶν πνευμάτων πληγὰς καὶ τὰς ἀπὸ τῶν ἀστέρων αὔρας προσεθλίβετο  
πᾶς ὁ μικρομερὴς σχηματισμὸς ταύτης καὶ τὴν ὑγρὰν φύσιν ἐγέννα· ρευστικῶς  
δὲ αὕτη διακειμένη κατεφέρετο πρὸς τοὺς κοίλους τόπους καὶ δυναμένους χωρη-  
σαί τε καὶ στέξει, ἢ καθ' αὐτὸ τὸ ὕδωρ ὑποστὰν ἐκόλλαινε τοὺς ὑποκειμένους  
τόπους· τὰ μὲν οὖν κυριώτατα μέρη τοῦ κόσμου τὸν τρόπον τοῦτον ἐγεννήθη.
- 45 *EPICUR.* ep. II [Diog. x 88 ff. p. 37, 7 Us.] κόσμος ἐστὶ περιοχὴ τις οὐρανοῦ ἄστρα  
τε καὶ γῆν καὶ πάντα τὰ φαινόμενα περιέχουσα, ἀποτομὴν [vgl. A 1 S. 343, 4]  
ἔχουσα ἀπὸ τοῦ ἀπέριου καὶ [καταλήγουσα ἐν πέρατι ἢ ἀραιῷ ἢ πυκνῷ καὶ  
οὐ λυομένου πάντα τὰ ἐν αὐτῷ σύγχυσιν λήφεται ἢ] λήγουσα ἢ ἐν περιαιρομένῳ



ἢ ἐν στάσει ἔχοντι καὶ στρογγύλην ἢ τρίγωνον [c. 6 S. 28, 20] ἢ οἷαν δῆποτε περιγραφῆν. (89) ὅτι δὲ καὶ τοιοῦτοι κόσμοι εἰσὶν ἄπειροι τὸ πλῆθος, ἔστι καταλαβεῖν, καὶ ὅτι ὁ τοιοῦτος δύναται κόσμος γίνεσθαι καὶ ἐν κόσμῳ καὶ μετακοσμίῳ ὃ λέγομεν μεταῦ κόσμων διάστημα ἐν πολυκένῳ τόπῳ καὶ οὐκ ἐν 5 μεγάλῳ καὶ εἰλικρινεῖ κενῷ, καθάπερ τινές φασιν, ἐπιτηδείων τινῶν σπερμάτων βρέντων ἀπ' ἐνὸς κόσμου ἢ μετακοσμίου ἢ καὶ ἀπὸ πλειόνων κατὰ μῶν πρὸς προσθέσεις τε καὶ διαρθρώσεις καὶ μεταστάσεις ποιούντων ἐπ' ἄλλον τόπον... (90) οὐ γὰρ ἀθροισμὸν δεῖ μόνον γενέσθαι οὐδὲ δῖνον ἐν ᾧ 10 ἔνδεχεται κόσμον γίνεσθαι κενῷ κατὰ τὸ δοξαζόμενον ἔξ ἀνάγκης αὐξεσθαι τε, ἔως ἂν ἐτέρῳ προσκρούσῃ, καθάπερ τῶν φυσικῶν καλουμένων φησὶ τις. τοῦτο γὰρ μαχόμενόν ἐστι τοῖς φαινομένοις.

25. Δ.ἘΤ. III 3, 10 (D. 369) Λ. πυρὸς ἐναποληφθέντος νέφεσι παχυτάτοις ἔκπτωσιν ἰσχυρὰν βροντὴν ἀποτελεῖν ἀποφαίνεται. Vgl. 55 A 93.

26. — — 10, 4 (D. 377; περὶ σχήματος γῆς) Λ. τυμπανοειδῆ. Vgl. c. 55 A 94.  
15 27. — — 12, 1 (D. 377; περὶ ἐγκλίσεως γῆς) Λ. παρεκπεσεῖν τὴν γῆν εἰς τὰ μεσημβρινὰ μέρη διὰ τὴν ἐν τοῖς μεσημβρινοῖς ἀραιότητα, ἅτε δὴ πεπηγότων τῶν βορείων διὰ τὸ κατεψοῦσθαι τοῖς κρυμοῖς, τῶν δὲ ἀντιθέτων πεπυρωμένων. Vgl. A 1 S. 343, 22 und 55 A 96.

28. ΑΡΙΣΤ. de anima A 2 404<sup>a</sup>1 Δημόκριτος μὲν πῦρ τι καὶ θερμόν φησιν 20 αὐτὴν εἶναι [πᾶσι τὴν ψυχὴν]· ἀπειρῶν γὰρ ὄντων σχημάτων καὶ ἀτόμων [τὰ σφαιροειδῆ πῦρ καὶ ψυχὴν λέγει οἷον ἐν τῷ ἀέρι τὰ καλούμενα εὔσματα ἃ φαίνεται ἐν ταῖς διὰ τῶν θυρίδων ἀκτίσιν, ἦν] τὴν μὲν πανσπερμίαν στοιχεῖα λέγει τῆς ὄλης φύσεως (ὁμοίως δὲ καὶ Λ.)· τούτων δὲ τὰ σφαιροειδῆ ψυχὴν, διὰ τὸ μάλιστα διὰ παντὸς δύνασθαι διαδύνειν τοὺς τοιοῦτους ῥυσμοὺς καὶ κινεῖν 25 τὰ λοιπὰ κινούμενα καὶ αὐτὰ, ὑπολαμβάνοντες τὴν ψυχὴν εἶναι τὸ παρέχον τοῖς ζῴοις τὴν κίνησιν. διὸ καὶ τοῦ ζῆν ὄρον εἶναι τὴν ἀναπνοήν. συνάγοντος γὰρ τοῦ περιέχοντος τὰ σώματα καὶ ἐκθλίβοντος τῶν σχημάτων τὰ παρέχοντα τοῖς ζῴοις τὴν κίνησιν διὰ τὸ μὴδ' αὐτὰ ἡρεμεῖν μηδέποτε, βοηθεῖαν γίνεσθαι θύραθεν ἐπεισιόντων ἄλλων τοιούτων ἐν τῷ ἀναπνεῖν· κωλύειν γὰρ αὐτὰ καὶ τὰ ἐνυπάρ- 30 χοντα ἐν τοῖς ζῴοις ἐκκρίνεσθαι, συναείργοντα τὸ συνάγον καὶ πηγνύον· καὶ ζῆν δὲ ἔως ἂν δύνωνται τοῦτο ποιεῖν. Δ.ἘΤ. IV 3, 7 (D. 388) Λ. ἐκ πυρὸς εἶναι τὴν ψυχὴν.

29. Δ.ἘΤ. IV 13, 1 (D. 403) Λ., Δημόκριτος, Ἐπίκουρος κατὰ εἰδώλων εἰσκρισιν οἶονται τὸ ὁρατικὸν συμβαίνειν πάθος. ΑΛΕΧ. de sensu p. 24, 14 λέγει γὰρ Δη- 35 μόκριτος τὸ ὄραν εἶναι τὸ τὴν ἔμφασιν τὴν ἀπὸ τῶν ὀρωμένων δέχεσθαι· ἔστι δὲ ἔμφασις τὸ ἐμφαινόμενον εἶδος ἐν τῇ κόρῃ, ὁμοίως δὲ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις τῶν διαφανῶν, ὅσα οἶα τε τὴν ἔμφασιν φυλάττειν ἐν αὐτοῖς. ἡγήται δὲ αὐτὸς τε καὶ πρὸ αὐτοῦ Λ. καὶ ὕστερον δὲ οἱ περὶ τὸν Ἐπίκουρον εἰδωλά τινα ἀπορρέοντα ὁμοιόμορφα τοῖς ἀπ' ἦν ἀπορρεῖ (ταῦτα δὲ ἐστὶ τὰ ὁρατά) ἐμπύπτειν τοῖς τῶν 40 ὀρύντων ὀφθαλμοῖς καὶ οὕτως τὸ ὄραν γίνεσθαι. 56, 12 εἰδωλα γὰρ τινα ὁμοιόμορφα ἀπὸ τῶν ὀρωμένων συνεχῶς ἀπορρέοντα καὶ ἐμπύπτοντα τῇ ὄψει τοῦ ὄραν ἡτιτύοντο. τοιοῦτοι δὲ ἦσαν οἱ τε περὶ Λεύκιππον καὶ Δημόκριτον, οἱ καὶ ἐκ τῆς τῶν ἀοράτων διὰ μικρότητα παραθέσεως τὴν τῶν μεταῦ χρωμάτων φαντασίαν ἐποίουν.

45 30. Δ.ἘΤ. IV 8, 5 (D. 394) Λ., Δημόκριτος τὰς αἰσθήσεις καὶ τὰς νοήσεις ἐτεροιώσεις εἶναι τοῦ σώματος. 8, 10 (D. 395) Λ., Δημόκριτος, Ἐπίκουρος τὴν αἴσθησιν καὶ τὴν νόησιν γίνεσθαι εἰδώλων ἔκθεσιν προσιόντων· μηδενὶ γὰρ ἐπιβάλλειν μηδετέραν χωρὶς τοῦ προσπίπτοντος εἰδώλου.

31. — — 14, 2 (D. 406) A., Δημόκριτος, Ἐπίκουρος τὰς κατοπτρικὰς ἐμφάσεις γίνεσθαι κατ' εἰδώλων ἐνστάσεις, ὅτινα φέρεσθαι μὲν ἀφ' ἡμῶν, συνίστασθαι δὲ ἐπὶ τοῦ κατόπτρου κατ' ἀντεπιστροφὴν.

32. — — 9, 8 (D. 397) οἱ μὲν ἄλλοι φύσει τὰ αἰσθητά, A. δέ, Δημόκριτος 5 καὶ Διογένης νόμῳ, τοῦτο δ' ἐστὶ δόξῃ καὶ πάθει τοῖς ἡμετέροις. μὴδὲν δ' εἶναι ἀληθὲς μὴδὲ καταληπτὸν ἐκτὸς τῶν πρώτων στοιχείων, ἀτόμων καὶ κενοῦ. ταῦτα γὰρ εἶναι μόνῃ φύσει, τὰ δ' ἐκ τοῦτων θέσει καὶ τάξει καὶ σχήματι διαφέροντα ἀλλήλων συμβεβηκότα.

33. ΕΡΙΦΑΝ. adv. haer. III 2, 9 (D. 590) A. ὁ Μιλήσιος, κατὰ δέ τινος Ἐλεάτης· 10 καὶ οὗτος ἐριστικός. ἐν ἀπείρῳ καὶ οὗτος τὸ πᾶν ἔφη εἶναι, κατὰ φαντασίαν δὲ καὶ δόκησιν τὰ πάντα γίνεσθαι καὶ μὴδὲν κατὰ ἀλήθειαν, ἀλλ' οὕτω φαίνεσθαι κατὰ τὴν ἐν τῷ ὕδατι κύψην.

34. ΑἸΤ. V 25, 3 (D. 437; ποτέρου ἐστὶν ὕπνος καὶ θάνατος, ψυχῆς ἢ σώματος;) 15 Λεύκιππος ὕπνον σώματος γίνεσθαι ἀποκρίσει τοῦ λεπτομεροῦς πλείονι τῆς εἰσκρίσεως τοῦ ψυχικοῦ θερμοῦ· (οὔ) τὸν πλεονασμὸν αἴτιον θανάτου· ταῦτα δὲ εἶναι πάθη σώματος, οὐ ψυχῆς. Vgl. A 28.

35. — V 4, 1 (D. 417; εἰ σῶμα τὸ σπέρμα) A. καὶ Ζήνων σῶμα· ψυχῆς γὰρ εἶναι ἀπόσπασμα.

36. — — 7, 5<sup>a</sup> (D. 420; πῶς ἄρρενα γεννᾶται καὶ θήλεα;) A. διὰ τὴν παραλλα- 20 γὴν τῶν μορίων καθ' ἣν ὁ μὲν καυλόν, ἡ δὲ μήτραν ἔχει· τοσοῦτον γὰρ μόνον λέγει. Vgl. 55 A 143.

37. CLEM. Strom. II 129 p. 497 P. ναὶ μὴν Λύκος ὁ Περιπατητικός τὴν ἀληθινήν χαρὰν τῆς ψυχῆς τέλος ἔλεγεν εἶναι, ὡς Λεύκιμος [? Λεύκιππος] τὴν ἐπὶ καλοῖς. Vgl. 55 B 207.

## B. FRAGMENTE.

### ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ ΜΕΓΑΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ.

Vgl. 55 A 33 (Tetral. III. IV); B 4<sup>b</sup>.

1. ACHILL. isag. 1, 13 (aus Eudoros) τοὺς ἀστέρας δὲ ζῶια εἶναι οὔτε Ἀναξαγόρῃ [46 A 79] οὔτε Δημοκρίτῳ ἐν τῷ Μεγάλῳ 30 διακόσμῳ δοκεῖ.

Weitere Zitate sind nicht erhalten, doch sind Termini wie ἄτομοι, ναστά, μέγα κενόν, ἀποτομή, ῥυσμός, διαθιγή, τροπή, περιπάλαξις, δίνος u. a. aus den doxogr. Berichten nachweisbar. Epikureische Excerpte 54 A 24.

### LEUKIPPS GROSSE WELTORDNUNG.

35

1. In der Gr. Welt. war geeignet, daß die Gestirne lebende Wesen seien.

Atomistische Termini daraus: Atome, Massive (= Atome), die Weltenleere, Abtrennung, Gestalt, gegenseitige Berührung (d. h. Reihen- 40 folge), Lage, Verflechtung, Wirbel u. a.

## ΠΕΡΙ ΝΟΥ.

Vgl. 54 A 28 ff., 55 A 33; B 5<sup>o</sup>.

2. Δἔτ. I 25, 4 (D. 321) Λεύκιππος πάντα κατ' ἀνάγκην, τὴν δ' αὐτὴν ὑπάρχειν εἰμαρμένην. λέγει γὰρ ἐν τῷ Περὶ νοῦ·  
 5 οὐδὲν χρήμα μάτην γίνεται, ἀλλὰ πάντα ἐκ λόγου τε καὶ ὑπ' ἀνάγκης.

## ÜBER GEIST.

2. Kein Ding entsteht ohne Ursache, sondern alles aus bestimmtem Grunde und unter dem Drucke der Notwendigkeit.

10

## 55. DEMOKRITOS.

## A. LEBEN UND LEHRE.

## LEBEN.

1. Diog. IX 34 ff. Δημόκριτος Ἠγησιστράτου, οἱ δὲ Ἀθηνοκρίτου, τινὲς Δαμασίππου Ἀβδηρίτης ἤ, ὡς ἔνιοι, Μιλήσιος [vgl. 54 A 1 § 30; A 33]. οὗτος  
 15 μάγων τινῶν διήκουσε καὶ Χαλδαίων, Ξέρξου τοῦ βασιλέως τῷ πατρὶ αὐτοῦ ἐπιστάτας καταλιπόντος, ἠνίκα ἐενίσθη παρ' αὐτῶν, καθά φησι καὶ Ἡρόδοτος· παρ' ὧν τά τε περὶ θεολογίας καὶ ἀστρολογίας ἔμαθεν ἔτι παῖς ὢν. ὕστερον δὲ Λευκίππῳ παρέβαλε καὶ Ἀναξαγόρῳι κατὰ τινας, ἔτεσιν ὧν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα [Apolloodoros fr. 47<sup>b</sup> Jacoby]. Φαβυρίνος δὲ φησιν ἐν Παντοδαπῇ  
 20 ἰστορίῳ [FHG III 582 fr. 33] λέγειν Δημόκριτον περὶ Ἀναξαγόρου, ὡς οὐκ εἶψαν αὐτοῦ αἱ δόξαι αἶ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλ' ἀρχαῖαι, τὸν δὲ ὑφηρησθαι· (35) διασύρειν τε αὐτοῦ τὰ περὶ τῆς διακοσμῆσεως καὶ τοῦ νοῦ, ἐχθρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν. πῶς οὖν κατὰ τινας ἀκήκοεν αὐτοῦ; φησὶ δὲ Δημήτριος ἐν Ὀμωνύμοις καὶ Ἀντισθένης ἐν Διαδοχαῖς [FHG III  
 25 183 n.] ἀποδημησαι αὐτόν καὶ εἰς Αἴγυπτον πρὸς τοὺς ἱερέας γεωμετρίαν μαθησόμενον καὶ πρὸς Χαλδαίους εἰς τὴν Περσίδα καὶ εἰς τὴν Ἐρυθρὰν θάλασσαν γενέσθαι τοῖς τε Γυμνοσοφισταῖς φασὶ τινες συμμῖξαι αὐτόν ἐν Ἰνδία καὶ εἰς Αἰθιοπίαν ἐλθεῖν. τρίτον τε ὄντα ἀδελφὸν νεύμασθαι τὴν οὐσίαν· καὶ οἱ μὲν πλείους φασὶ τὴν ἐλάττω μοῖραν ἐλέσθαι τὴν ἐν ἀργυρίῳ, χρεῖαν ἔχοντα (διὰ τὸ) ἀποδημησαι  
 30 τούτου κάκεινων δολίως ὑποπτευσάντων. (36) ὁ δὲ Δημήτριος ὑπὲρ ἑκατὸν τάλαντά φησιν εἶναι αὐτῷ τὸ μέρος, ἃ πάντα καταναλώσαι. λέγει δὲ ὅτι τοσοῦτον ἦν φιλόπονος ὥστε τοῦ περικλήπου δωματίον τι ἀποτεμώμενος κατάκλειστος ἦν· καί ποτε τοῦ πατρὸς αὐτοῦ πρὸς θυσίαν βοῦν ἀγαγόντος καὶ αὐτόθι προσδήσαντος ἰκανὸν χρόνον μὴ γνῶναι, ἕως αὐτόν ἐκεῖνος διαναστήσας προφάσει τῆς θυσίας  
 35 καὶ τὰ περὶ τὸν βοῦν διηγῆσατο. ἴδοκεῖ δὲ, φησὶ, καὶ Ἀθήναζε ἐλθεῖν καὶ μὴ σπουδάσαι γνωσθῆναι δόξης καταφρονῶν. καὶ εἰδέναι μὲν Σωκράτη, ἀγνοεῖσθαι δὲ ὑπ' αὐτοῦ· “ἦλθον γάρ, φησὶν, εἰς Ἀθήνας καὶ οὔτις με ἔγνωκεν [B 116]”.

- (37) (εἶπερ οἱ Ἀνταρασταὶ Πλάτωνός εἰσι, φησὶ Θρασύλος, οὗτος ἂν εἴη ὁ  
 40 παραγενόμενος ἀνώνυμος, τῶν περὶ Οἰνοπίδην καὶ Ἀναξαγόραν ἕτερος, ἐν τῇ

πρὸς Σωκράτην ὁμίλια διαλεγόμενος περὶ φιλοσοφίας, ὡς φησὶν, ὡς πεντάθλοι ἔοικεν ὁ φιλόσοφος [Anterast. p. 136 A; vgl. S. 230, 1]. καὶ ἦν ὡς ἀληθῶς ἐν φιλοσοφίαι πένταθλος· τὰ γὰρ φυσικὰ καὶ τὰ ἠθικὰ (ἡσκητο), ἀλλὰ καὶ τὰ μαθηματικὰ καὶ τοὺς ἐγκυκλίους λόγους, καὶ περὶ τεχνῶν πᾶσαν εἶχεν ἐμπειρίαν'.  
 5 τούτου ἐστὶ καὶ τὸ 'λόγος ἔργου σκιή' [B 145]). Δημήτριος δὲ ὁ Φαληρεὺς ἐν τῇ Σωκράτους ἀπολογίαι [Fehl. FHG II 368] μὴδὲ ἔλθειν φησιν αὐτὸν εἰς Ἀθήνας. τοῦτο δὲ καὶ μείζον, εἶγε τοσαύτης πόλεως ὑπερεφρόνησεν, οὐκ ἐκ τόπου δόξαν λαβεῖν βουλόμενος, ἀλλὰ τόπωι δόξαν περιθῆναι προελόμενος.  
 (38) (δῆλον δὲ κάκ τῶν συγγραμμάτων οἷος ἦν. δοκεῖ δέ, φησὶν ὁ Θρασύλλος, 10 Ζηλωτῆς γεγονέναι τῶν Πυθαγορικῶν· ἀλλὰ καὶ αὐτοῦ Πυθαγόρου μέμνηται, θαυμάζων αὐτὸν ἐν τῷ ὁμνυμῶι συγγράμματι [s. B. Schriftentitel I 1]. πάντα δὲ δοκεῖν παρὰ τούτου λαβεῖν καὶ αὐτοῦ δ' ἂν ἀκηκοέναι, εἰ μὴ τὰ τῶν χρόνων ἐμάχετο. πάντως μέντοι τῶν Πυθαγορικῶν τινος ἀκοῦσαι φησιν αὐτὸν Γλαῦκος ὁ Ῥηγῖνος, κατὰ τοὺς αὐτοὺς χρόνους αὐτῷ γεγονώς. φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος 15 ὁ Κυζικηνὸς Φιλολάωι αὐτὸν συγγεγονέναι).

ἤσκει δέ, φησὶν ὁ Ἀντισθένης [FHG III 173 n.], καὶ ποικίλως δοκιμάζειν τὰς φαντασίας, ἐρημάζων ἐνίοτε καὶ τοῖς τάφοις ἐνδιατρίβων. (39) ἐλθόντα δὴ φησιν αὐτὸν ἐκ τῆς ἀποδημίας ταπεινότατα διάγειν, ἅτε πᾶσαν τὴν οὐσίαν καταναλωκότα· τρέφεσθαι τε διὰ τὴν ἀπορίαν ἀπὸ τᾶδελφου Δαμάσου. ὡς δὲ προειπῶν  
 20 τινα τῶν μελλόντων εὐδοκίμησε, λοιπὸν ἐνθέου δόξης παρὰ τοῖς πλείστοις ἠεῖωθη. νόμου δὲ ὄντος τὸν ἀναλώσαντα τὴν πατρίαν οὐσίαν μὴ ἀξιοῦσθαι ταφῆς ἐν τῇ πατρίδι, φησὶν ὁ Ἀντισθένης, συνέντα, μὴ ὑπεύθυνος γενηθεῖη πρὸς τινων φθονούτων καὶ συκοφαντούντων, ἀναγνῶναι αὐτοῖς τὸν Μέγαν διάκοσμον, ὃς ἀπάντων αὐτοῦ τῶν συγγραμμάτων προέχει· καὶ πεντακοσίους ταλάντους τιμηθῆναι·  
 25 μὴ μόνον δέ, ἀλλὰ καὶ χαλκαῖς εἰκόσι· καὶ τελευτήσαντα αὐτὸν δημοσίαι ταφῆναι, βιώσαντα ὑπὲρ τὰ ἑκατὸν ἔτη. (40) ὁ δὲ Δημήτριος τοὺς συγγενέας αὐτοῦ φησιν ἀναγνῶναι τὸν Μέγαν διάκοσμον, ὃν μόνον ἑκατὸν ταλάντων τιμηθῆναι. ταῦτα δὲ καὶ ἱππόβοτος φησιν.

Ἀριστόξενος δ' ἐν τοῖς ἱστορικοῖς ὑπομνήμασι [FHG II 290 fr. 83] φησὶ Πλά-  
 30 τωνα θελήσαι συμπλέξαι τὰ Δημοκρίτου συγγράμματα, ὅποσα ἐδυνήθη συναγαγεῖν, Ἀμύκλαν δὲ καὶ Κλεινίαν τοὺς Πυθαγορικοὺς [41, 2] κωλύσαι αὐτόν, ὡς οὐδὲν ὄφελος· παρὰ πολλοῖς γὰρ εἶναι ἤδη τὰ βιβλία. καὶ δῆλον δέ· πάντων γὰρ σχεδὸν τῶν ἀρχαίων μεμνημένος ὁ Πλάτων οὐδαμοῦ Δημοκρίτου διαμνημονεύει, ἀλλ' οὐδ' ἔνθα ἀντεπιεῖν τι αὐτῷ δεοί, δῆλον (ἴσθι) εἰδῶς ὡς πρὸς τὸν ἀριστον αὐτῷ τῶν  
 35 φιλοσόφων (ὁ ἀγῶν) ἔσοιτο· ὃν γε καὶ Τίμων τοῦτον ἐπαινέσας τὸν τρόπον ἔχει [fr. 46 D.]·

οἷον Δημοκρίτον τε περίφρονα, ποιμένα μύθων,  
 ἀμφίνοον λεσχῆνα μετὰ πρώτοιισιν ἀνέγγων.

(41) γέγονε δὲ τοῖς χρόνοις ὡς αὐτὸς φησιν ἐν τῷ Μικρῷ διακόσμῳ [55  
 40 B 5], νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. συντετάχθαι δὲ φησὶ τὸν Μικρὸν διάκοσμον ἔτεσιν ὕστερον τῆς Ἰλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίοις. γέγονοι δ' ἂν, ὡς ὁ μὲν Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 47<sup>a</sup> Jacoby], κατὰ τὴν ὀγδοηκοστὴν Ὀλυμπιάδα [460—457], ὡς δὲ Θρασύλλος ἐν τῷ ἐπιγραφομένῳ Τὰ πρὸ τῆς ἀναγνώσεως τῶν Δημοκρίτου βιβλίων, κατὰ  
 45 τὸ τρίτον ἔτος τῆς ἐβδόμης καὶ ἑβδομηκοστῆς Ὀλυμπιάδος [470/69], ἐνιαυτῷ. φησὶ, πρεσβύτερος ἂν Σωκράτους. εἴη ἂν οὖν κατ' Ἀρχέλαον τὸν Ἀναξαγόρου μαθητὴν καὶ τοὺς περὶ Οἰνοπίδην· καὶ γὰρ τούτου μέμνηται [c. 29, 3]. (42) μέμνηται δὲ καὶ περὶ τῆς τοῦ ἐνὸς δόξης τῶν περὶ Παρμενίδην καὶ Ζήνωννα ὡς κατ'

αὐτὸν μάλιστα διαβεβημένων, καὶ Πρωταγόρου τοῦ Ἀβδηρίτου, δὲ ὡμολόγηται κατὰ Σωκράτην γερονέναι.

φησὶ δ' Ἀθηνόδωρος [Zeller III<sup>a</sup> 630<sup>a</sup>] ἐν ἡ Περιπάτων, ἐλθόντος Ἰπποκράτους πρὸς αὐτόν, κελεύσαι κομισθῆναι γάλα· καὶ θεασάμενον τὸ γάλα εἰπεῖν εἶναι αἰγὸς δ' πρωτοτόκου καὶ μελαίνης· ὄθεν τὴν ἀκριβείαν αὐτοῦ θαυμάσαι τὸν Ἰπποκράτην. ἀλλὰ καὶ κόρης ἀκολουθούσης τῷ Ἰπποκράτει τῇ μὲν πρώτῃ ἡμέρᾳ ἀσπάσασθαι οὕτω ἄαιρε κόρη, τῇ δ' ἐχομένη ἄαιρε γύναι· καὶ ἦν ἡ κόρη τῆς νυκτὸς διεφθαρμένη.

(43) τελευτήσαι δὲ τὸν Δημόκριτόν φησιν Ἐρμιππος [FHG III 43 fr. 29; vgl. 10 Anm. zu A 28] τοῦτον τὸν τρόπον. ἤδη ὑπέργηρυν ὄντα πρὸς τῷ καταστρέφειν εἶναι. τὴν οὖν ἀδελφὴν λυπεῖσθαι ὅτι ἐν τῇ τῶν θεσμοφόρων ἑορτῇ μέλλοι τεθνήξεσθαι καὶ τῇ θεῷ τὸ καθήκον αὐτῇ οὐ ποιήσειν· τὸν δὲ θαρρεῖν εἰπεῖν καὶ κελεύσαι αὐτῷ προσφέρειν ἄρτους θερμούς ὁσμέραι. τούτους δὴ ταῖς ῥῖσι προσφέρων διεκράτησεν αὐτὸν τὴν ἑορτήν· ἐπειδὴ δὲ παρήλθον αἱ ἡμέραι (τρεις 15 δ' ἦσαν), ἀλυπότατα τὸν βίον προήκατο, ὡς φησιν ὁ Ἰππαρχος, ἐννέα πρὸς τοῖς ἑκατὸν ἔτη βιούς. ἡμεῖς τε εἰς αὐτὸν ἐν τῇ Παμμέτρῳ τοῦτον ἐποιήσαμεν τὸν τρόπον·

καὶ τίς ἔφω σοφὸς ὦδε, τίς ἔργον ἔρεξε τοσοῦτον  
ὅσον ὁ παντοδαῆς ἦνυσε Δημόκριτος;

20 ὃς θάνατον παρίοντα τρί' ἡμέτα δύμασιν ἔσχεν  
καὶ θερμοῖς ἄρτων ἄσθμασιν ἐξένισεν.

τοιοῦτος μὲν ὁ βίος τάνδρός.

(44) δοκεῖ δὲ αὐτῷ τάδε· ἀρχὰς εἶναι τῶν ὄλων ἀτόμους καὶ κενόν, τὰ δ' ἄλλα πάντα νενομίσθαι [δοεάζεσθαι]. ἀπείρους τε εἶναι κόσμους καὶ γενητούς καὶ 25 φθαρτούς. μηδὲν τε ἐκ τοῦ μὴ ὄντος γίνεσθαι μηδὲ εἰς τὸ μὴ ὄν φθείρεσθαι. καὶ τὰς ἀτόμους δὲ ἀπείρους εἶναι κατὰ μέγεθος καὶ πλῆθος, φέρεσθαι δ' ἐν τῷ ὄλῳ δινουμένας, καὶ οὕτω πάντα τὰ συγκρίματα γενᾶν, πῦρ, ὕδωρ, ἀέρα, γῆν· εἶναι γὰρ καὶ ταῦτα ἔξ ἀτόμων τινῶν συστήματα· ἅπερ εἶναι ἀπαθῆ καὶ ἀναλλοίωτα διὰ τὴν στερερότητα. τὸν τε ἥλιον καὶ τὴν σελήνην ἐκ τοιούτων λείων καὶ περι- 30 φερῶν ὄγκων συγκεκρίσθαι, καὶ τὴν ψυχὴν ὁμοίως· ἦν καὶ νοῦν ταῦτον εἶναι. ὄραν δ' ἡμᾶς κατ' εἰδιῶλων ἐμπιώσεις. (45) πάντα τε κατ' ἀνάγκην γίνεσθαι, τῆς δίνης αἰτίας οὐσης τῆς γενέσεως πάντων, ἦν ἀνάγκην λέγει. τέλος δ' εἶναι τὴν εὐθυμίαν, οὐ τὴν αὐτὴν οὐσαν τῇ ἡδονῇ, ὡς ἔνιοι παρακούσαντες ἐξε- 35 δέξαντο, ἀλλὰ καθ' ἦν γαληνῶς καὶ εὐσταθῶς ἡ ψυχὴ διάγει, ὑπὸ μηδενὸς τα- ραττομένη φόβου ἢ δεισιδαιμονίας ἢ ἄλλου τινὸς πάθους. καλεῖ δ' αὐτὴν καὶ εὐεστῶ καὶ πολλοῖς ἄλλοις ὀνόμασι [B 3]. ποιότητος δὲ νόμῳ εἶναι, φύσει δ' ἀτόμους καὶ κενόν. καὶ ταῦτα μὲν αὐτῷ ἐδόκει· τὰ δὲ βιβλία αὐτοῦ κτλ. §§ 46—49 = 55 A 33.

(49) γεγόνασι δὲ Δημόκριτοι ἔξ· πρῶτος αὐτὸς οὗτος, δεύτερος Χίος μουσικὸς 40 κατὰ τὸν αὐτὸν χρόνον, τρίτος ἀνδριαντοποιός, οὗ μέμνηται Ἀντίγονος [S. 10 Wilamowitz], τέταρτος περὶ τοῦ ἱεροῦ τοῦ ἐν Ἐφέσῳ γεγραφὼς καὶ τῆς πόλεως καὶ Σαμοθράκης, πέμπτος ποιητὴς ἐπιγραμμάτων σαφῆς καὶ ἀνθηρός, ἔκτος Περ- γαμνὸς ἀπὸ ῥητορικῶν λόγων (εὐδοκίμης).

2. SUIDAS. Δημόκριτος Ἠγησιστράτου (οἱ δὲ Ἀθηνοκρίτου ἢ Δαμασίππου) 45 γεγονὸς ὅτε καὶ Σωκράτης ὁ φιλόσοφος κατὰ τὴν οὐζ' ὀλυμπιάδα [472—469], οἱ δὲ κατὰ τὴν π' [460—457] φασίν) Ἀβδηρίτης ἐκ Θράκης φιλόσοφος, μαθητὴς κατὰ τινὰς Ἀναξαγόρου καὶ Λευκίππου, ὡς δὲ τινες, καὶ μάγων καὶ Χαλδαίων Περσῶν. ἤλαθε γὰρ καὶ εἰς Πέρσας καὶ Ἰνδοὺς καὶ Αἰγυπτίους καὶ τὰ παρ' ἐκάστοις

ἐπαιδεύθη σοφά, εἶτα ἐπανάλθε καὶ τοῖς ἀδελφοῖς συνῆν Ἡροδότῳ καὶ Δαμαστίῳ. ἦρξε δὲ ἐν Ἀβδήροις διὰ τὴν ἑαυτοῦ σοφίαν τιμηθεῖς. μαθητὴς δὲ αὐτοῦ διαφανῆς ἐγένετο Μητροδώρος ὁ Χιος, οὐ πάλιν ἀκροαταὶ Ἀνάξαρχος καὶ Ἱπποκράτης ὁ ἰατρός [?, vgl. A 10]. ἐπεκλήθη δὲ Σοφία ὁ Δημόκριτος καὶ Γελασίνοσ δὲ διὰ τὸ  
 5 γελᾶν πρὸς τὸ κενόσπουδον τῶν ἀνθρώπων· γνήσια δὲ αὐτοῦ βιβλία εἰσὶ δύο, ὃ τε Μέγας διάκοσμος καὶ τὸ Περὶ φύσεωσ κόσμου. ἔγραψε δὲ καὶ ἐπιστολάσ. Soweit aus Hesychios.

3. AET. I 3, 16 (D. 285; vgl. n. Theodor.) Δ. Δαμασίππου Ἀβδηρίτης κτλ.

4. EUSEB. Chron. a) Cyrill. c. Jul. I p. 13 Spanh. ἔβδομηκοστὴ ὀλυμπιάδι  
 10 [500—497] φασὶ γενέσθαι Δημόκριτον καὶ Ἀναξαγόραν φιλοσόφους φυσικοὺσ ὁμοῦ τε καὶ Ἡράκλειτον τὸν ἐπίκλην σκοτεινόν. b) Akme: Cyrill. ὀγδοηκοστὴ ἔκτῃ ὀλυμπιάδι [436—433] γενέσθαι φασὶ τὸν Ἀβδηρίτην Δημόκριτον, Ἐμπεδοκλέα τε καὶ Ἱπποκράτην κτλ., Artn. a. A. 1581 [Ol. 86, 2. 435] vgl. S. 107, 31. c) Tod Ol. 94 [404—401]: Hier. a. Abr. 1616 [Ol. 94, 4. 401], Armen. a. Abr. 1613 [Ol. 94, 2. 403]. Chron. Rasch. 317, 5 Δ. τελευτᾷ Ζήσασ ἔτη ἑκατόν [Ol. 105, 2. 359].

5. DIOD. XIV 11, 5 περὶ δὲ τὸν αὐτὸν χρόνον [Ol. 94, 1. 404] καὶ Δ. ὁ φιλόσοφος ἐτελεύτησε βιώσασ ἔτη ἐνενήκοντα.

6. [Luc.] Macrob. 18 Δ. μὲν ὁ Ἀβδηρίτης ἐτῶν γεγωνῶσ τεσσάρων καὶ ἑκατόν ἀποσχόμενος τροφῆσ ἐτελεύτα. CENSOR. 15, 3 *Democritum quoque Abderitem et*  
 20 *Isoocraten rhetorem ferunt prope ad id aetatis pervenisse quo Gorgian Leontinum, quem omnium veterum maxime senem fuisse et octo supra centum annos habuisse constat.* Vgl. S. 351, 26. 352, 15.

7. ARIST. Meteor. B 7 (περὶ σεισμοῦ) p. 365<sup>a</sup> 17 Ἀναξαγόρασ τε γὰρ ὁ Κλαζομένιος καὶ πρότεροσ Ἀναξιμένησ ὁ Μιλήσιοσ ἀπεφίηναντο καὶ τούτων ὕστεροσ  
 25 Δημόκριτοσ ὁ Ἀβδηρίτησ. Anaxagoras von Demokrit gelobt 46 B 21<sup>a</sup>, getadelt 55 B 5.

8. SEXT. VII 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἶποι τις ἀληθῆ διὰ τὴν περιτροπήν, καθὼσ δὲ τε Δ. καὶ ὁ Πλάτων ἀντιλέγοντεσ τῷ Πρωταγόρᾳ ἐδίδασκον [vgl. B 156].

9. ATH. VIII p. 354 c ἐν δὲ τῇ αὐτῇ ἐπιστολῇ [fr. 172 p. 153, 2 Us.] ὁ Ἐπίκουροσ καὶ Πρωταγόραν φησὶ τὸν σοφιστὴν ἐκ φορμοφόρου καὶ Ξυλοφόρου πρῶτον μὲν γενέσθαι γραφέα Δημοκρίτου· θαυμασθέντα δ' ὑπ' ἐκεῖνου ἐπὶ ἑὺλων τινὶ ἰδίᾳ συνθέσει ἀπὸ ταύτησ τῆσ ἀρχῆσ ἀναληφθῆναι ὑπ' αὐτοῦ καὶ διδάσκειν ἐν  
 30 κώμῃ τινὶ γράμματα, ἀφ' ὧν ἐπὶ τὸ σοφιστεῦειν ὀρμήσαι. PHILOSTR. vit. sophist. 10 p. 13, 1 Kayser Πρωταγόρασ δὲ ὁ Ἀβδηρίτησ σοφιστῆσ καὶ Δημοκρίτου μὲν ἀκροατῆσ οἰκοὶ ἐγένετο, ὠμίλησε δὲ καὶ τοῖσ ἐκ Περσιῶν μάγοισ κατὰ τὴν Ξέρεου ἐπὶ τὴν Ἑλλάδα ἔλασιν. Vgl. S. 350, 15.

10. SUID. s. v. Ἱπποκράτησ. . . οὗτοσ μαθητῆσ γέγονε τὸ μὲν πρῶτον τοῦ πατρόσ, μετὰ δὲ ταῦτα Ἡροδόκου τοῦ Σηλυβριανοῦ καὶ Γοργίου τοῦ Λεοντίνου  
 40 ῥήτοροσ καὶ φιλοσόφου, ὡσ δὲ τινεσ, Δημοκρίτου τοῦ Ἀβδηρίτου· ἐπβαλεῖν γὰρ αὐτῷ νέον πρεσβύτην.

10<sup>a</sup>. — s. v. Διαγόρασ . . . ὃν εὐφυᾶ θεασάμενοσ Δ. ὁ Ἀβδηρίτησ ὠνήσατο αὐτὸν δοῦλον ὄντα μυρίων δραχμῶν καὶ μαθητὴν ἐποίησατο. ὃ δὲ καὶ τῇ λυρικῇ ἐπέθετο τοῖσ χρόνοισ ἂν μετὰ Πίνδαρον καὶ Βακχυλίδην, Μελαντιπίδου δὲ πρε-  
 45 σβύτεροσ· ἤκμαζε τοίνυν ὅῃ ὀλυμπιάδι [468—465]. Vgl. zum Φρύγιωσ λόγωσ [B 299<sup>e</sup>].

11. VAL. MAX. VIII 7 ext. 4. *Athenis autem conpluribus annis moratus omnia temporum momenta ad percipiendam et exercendam doctrinam conferens ignotus illi urbi vivit, quod ipse quodam volumine testatur* [B 116].

12. STRAB. XV p. 703 [aus Megasthenes] ἐν δὲ τῇ ὀρεινῇ [Indiens] Σίλαν ποταμὸν εἶναι ὡς μὴδὲν ἐπιπλαί. Δημόκριτον μὲν οὖν ἀπιστεῖν ἄτε πολλὴν τῆς Ἀσίας πεπλανημένον. καὶ Ἀριστοτέλης δὲ ἀπιστεῖ.

13. CIC. de fin. v 19, 50 *quid de Pythagora? quid de Platone aut de Democrito loquar? a quibus propter descendē cupiditatem videmus ultimas terras esse peragratas.*

## ROMAN.

14. PHILO de prov. II 13 p. 52 Aucher. *D. autem alter [neben Anaxagoras, vgl. A 15] opulentus et possessor multorum, eo quod ortus esset ex illustri familia, desiderio sapientiae familiarissimae deditus caecam invisamque opulentiam quae pravis et vilibus tribui consuevit inhibuit; eam vero quae haud caeca est ac constans eo quod cum bonis solis assuescat acquisivisti. propterea universas patriae leges dimovere visus est et quasi malus genius reputatus, ita ut periculatas fuerit ne sepulcro ipso privaretur ob legem apud Abderitas vigentem quae insepultum*  
 15 *proiciendum statuebat qui patrias leges non observasset. id sane subeundum erat Democrito, nisi misericordiam sortitus esset benignitate, quam ergo eum habuit Hippocrates Cous; aemulatores enim sapientiae inter se erant. porro ex suis operibus celebratis quod appellatur Magnus diacosmus centum, ut nonnulli dicunt adhuc amplius Atticis talentis cec, aestimatum fuit. Vgl. A. 1, 39. 40.*

20 15. — de vita contempl. p. 473 M. Ἀναξαγόραν καὶ Δημόκριτον Ἕλληνες αἰδοῦσιν ὅτι φιλοσοφίας ἡμέρωι πληθύντες μηλοβότους [s. S. 297, 2] εἶσαν γενέσθαι τὰς οὐσίας. DIO 54, 2 p. 113, 21 Arn. CIC. de fin. v 29, 87 [s. A 169].  
 ΗΟΒΑΤ. ep. I 12, 12 *miramur, si Democriti pecus edit agellos cultaque, dum peregre est animus sine corpore velox.*

25 16. AEL. V. H. IV 20 Δημόκριτον τὸν Ἀβδηρίτην λόγος ἔχει τὰ τε ἄλλα γενέσθαι σοφὸν καὶ δὴ καὶ ἐπιθυμῆσαι λαθεῖν, καὶ ἐν ἔργῳ θέσθαι σφόδρα πάνυ τοῦτο. διὰ ταῦτά τοι καὶ πολλὴν ἐπήει γῆν. ἦκεν οὖν πρὸς τοὺς Χαλδαίους καὶ εἰς Βαβυλῶνα καὶ πρὸς τοὺς μάγους καὶ τοὺς σοφιστὰς τῶν Ἰνδῶν [vgl. A 40, 1]. τὴν παρὰ τοῦ Δαμασπίπου τοῦ πατρὸς οὐσίαν ἐς τρία μέρη νεμηθεῖσαν τοῖς  
 30 ἀδελφοῖς τοῖς τρισίν, τὰργύριον μόνον λαβὼν ἐφόδιον τῆς ὁδοῦ τὰ λοιπὰ τοῖς ἀδελφοῖς εἶασεν· διὰ ταῦτά τοι καὶ Θεόφραστος [in Περὶ εὐδαιμονίας?] αὐτὸν ἐπήγει, ὅτι περιήει κρείττονα ἀγεμὸν ἀγεῖρων Μενέλεω καὶ Ὀδυσσεῶς [γ 301. δ 80. 90]. ἐκένοι μὲν γὰρ ἠλῶντο, αὐτόχρημα Φοινίκων ἐμπόρων μὴδὲν διαφέροντες· χρήματα γὰρ ἡθροίζον καὶ τῆς περιόδου καὶ τοῦ περίπλου ταύτην  
 35 εἶχον τὴν πρόφασιν.

17. PLIN. N. H. XVIII 273 *ferunt Democritum, qui primus intellexit ostenditque caeli cum terris societatem, spernentibus hanc curam eius opulentissimis civium praevisa olei caritate futura ex vergiliarum ortu (qua dicimus ratione ostendemusque iam planius) magna tum vilitate propter spem olivae coemisse in*  
 40 *toto tractu omne oleum, mirantibus qui paupertatem quietemque doctrinarum ei sciebant in primis cordi esse. atque ut adparuit causa et ingens divitiarum cursus, restituisse mercedem anxiae et avidae dominorum poenitentiae, contentum ita probavisse opes sibi in facili, cum vellet, fore. Vgl. B 14.*

18. CLEM. Strom. VI 32 p. 755 P. Δ. δὲ ἐκ τῆς τῶν μεταρσιῶν παρατηρήσεως  
 45 πολλὰ προλέγων Σοφία ἐπωνομάσθη· ὑποδεξαμένου γοῦν αὐτὸν φιλοφρόνως Δαμάσου τοῦ ἀδελφοῦ τεκμηράμενος ἐκ τινων ἀστέρων πολλὴν ἐσόμενον προεῖπεν ὄμβρον. οἱ μὲν οὖν πεισθέντες αὐτῷ συνέλιον τοὺς καρπούς (καὶ γὰρ ὦραι θέρους ἐν ταῖς ἄλυσιν ἔτι ἦσαν), οἱ δὲ ἄλλοι πάντα ἀπώλεσαν ἀδοκῆτου καὶ

πολλοῦ καταρρήξαντος ὄμβρου. ΡΙΝ. Ν. Η. κνιπ 341 *tradunt eundem Democritum metente fratre eius Damaso ardentissimo aestu orasse, ut reliquae segeti parceret rapereique desecta sub lectum, paucis mox horis saevo imbre vaticinatione adprobata.* Vgl. 55 A 1 § 39.

5 19. ΡΗΙΟΣΤΡΑΤ. V. Αρ. VII 7 p. 313, 17 Καρσερ τίς δ' ἂν σοφὸς ἐκλιπεῖν σοὶ δοκεῖ τὸν ὑπὲρ πόλεως τοιαύτης ἀγῶνα, ἐνθυμηθεὶς μὲν Δημόκριτον ἐλευθερώσαντα λοιμοῦ ποτε Ἀβδηρίτας, ἐνοήσας δὲ Σοφοκλέα τὸν Ἀθηναῖον, ὃς λέγεται καὶ ἀνέμουθς θέλειαι τῆς ὕρας πέρα πνεύσαντας κτλ.

10 20. ΙΥΛΙΑΝ. ep. 37 φασὶ γὰρ Δημόκριτον τὸν Ἀβδηρίτην, ἐπειδὴ Δαρεῖω γυναικὸς καλῆς ἀλγοῦντι θάνατον οὐκ εἶχεν ὅτι ἂν εἰπῶν εἰς παραμυθίαν ἀρκέσειεν, ὑποσχέσθαι οἱ τὴν ἀπελευθερώσαν εἰς φῶς ἀνάξειν, ἣν ἐθελήσῃ τῶν εἰς τὴν χρεῖαν ἠκόντων ὑποστῆναι τὴν χορηγίαν. κελεύσαντος δ' ἐκείνου μηδενὸς φείσασθαι, ὅτι δ' ἂν ἐξῆι λαβόντα τὴν ὑπόσχεσιν ἐμπεδώσει, μικρὸν ἐπισχόντα χρόνον εἰπεῖν, ὅτι τὰ μὲν ἄλλα αὐτῷ πρὸς τὴν τοῦ ἔργου πρᾶξιν συμπορισθεῖν, μόνου  
15 δὲ ἐνὸς προσδέοιτο ὃ δὴ αὐτὸν μὲν οὐκ ἔχειν ὅπως ἂν λάβοι, Δαρεῖον δὲ ὡς βασιλέα ὅλης τῆς Ἀσίας οὐ χαλεπῶς ἂν ἴσως εὔρειν. ἐρομένου δ' ἐκείνου, τί ἂν εἴη τοσοῦτον ὃ μόνω βασιλεῖ γνωσθῆναι συγχωρεῖται, ὑπολαβόντα φασὶ τὸν Δημόκριτον (εἰπεῖν), εἰ τριῶν ἀπενθήτων ὀνόματα τῷ τάφῳ τῆς γυναικὸς ἐπιγράψειεν, εὐθὺς αὐτὴν ἀναβιώσεσθαι τῷ τῆς τελετῆς νόμῳ δυσωπουμένην. ἀπορήσαντος δὲ τοῦ Δαρεῖου καὶ μηδένα ἄνδρα δυνηθέντος εὔρειν, ὅτι μὴ καὶ παθεῖν λυπηρὸν τι συνηνέχθη, γελᾶσαντα συνήθως τὸν Δημόκριτον εἰπεῖν· 'τί, ὡ πάντων ἀτοπώτατε, θρηνεὶς ἀνέδην ὡς μόνος ἀλγεινῶι τοσοῦτω περιπλακεῖς ὃ  
20 μὴδὲ ἕνα τῶν πύττατε γεγονότων ἄμοιρον οἰκείου πάθους ἔχων εὔρειν'.

21. CIC. de orat. II 58, 235 *atque illud primum quid sit ipse risus, quo pacto*  
25 *conceletur . . . viderit Democritus.* HORAT. ep. II 1, 194 *si foret in terris, rideret D. SOTIION* [Lehrer Senecas] Περί ὀργῆς β̄ b. Stob. flor. (III) 20, 53 τοῖς δὲ σοφοῖς ἀντὶ ὀργῆς Ἡρακλείτῳ μὲν δάκρυα, Δημοκρίτῳ δὲ γέλωθς ἐπιήει [vgl. A 40 E.]. IUVEN. 10, 33 *perpetuo risu pulmonem agitare solebat D.; 47 tunc quoque materiam risus invenit ad omnis occursus hominum, cuius prudentia monstrat*  
30 *summos posse viros et magna exempla duros vervecum in patria crassoque sub aëre nasci.* SCHOL. z. d. St. *Abderita nam fuit D., ubi stulti solent nasci.* Vgl. CIC. A 74 E.

22. CIC. Tusc. v 39, 114 *D. luminibus amissis alba scilicet discernere et atra non poterat: at vero bona mala, aequa iniqua, honesta turpia, utilia inutilia,*  
35 *magna parva poterat, et sine varietate colorum licebat vivere beate, sine notione rerum non licebat. atque hic vir impediri etiam animi aciem aspectu oculorum arbitrabatur, et cum alii saepe quod ante pedes esset non viderent, ille (in) infinitatem omnem peregrinabatur, ut nulla in extremitate consisteret.*

23. GELL. X 17 *Democritum philosophum in monumentis historiae graecae*  
40 *scriptum est, virum praeter alios venerandum auctoritateque antiqua praeditum, luminibus oculorum sua sponte se privasse, quia existimaret cogitationes commentationesque animi sui in contemplantis naturae rationibus vegetiores et exactiores fore si eas videndi inlecebris et oculorum impedimentis liberasset. id factum eius modumque ipsum, quo caecitatem facile sollertia subtilissima concepit, Labe-*  
45 *rius poeta in mimo quem scripsit RESTIONEM versibus quidem satis munde atque graphice factis descripsit, sed causam voluntariae caecitatis finxit aliam veritque in eam rem quam tum agebat, non inconcinniter. est enim persona, quae*



*hoc apud Laberium dicit, divitis avari et parci, sumptum plurimum avariāque adolescentis filii deplorantis. versus Laberiani hi sunt* [CF<sup>3</sup> 72 ff. p. 353 Ribbeck]:

- Democritus Abderites physicus philosophus  
*clipeum constituit contra exortum Hyperionis,  
 oculos effodere ut possit splendore aëreo.  
 ita radiis solis aciem effodit luminis,  
 5 malis bene esse ne videret civibus.  
 sic ego fulgentis splendorem pecuniae  
 volo elucidicare exitum aetatis meae,  
 ne in re bona esse videam nequam filium.*

24. LUCR. III 1089 [daraus Lact. Inst. III 18, 6]:  
*denique Democritum postquam matura vetustas  
 admonuit memores motus languescere mentis,  
 sponte sua leto caput obvius optulit ipse.*

25. HIMER. ecl. 3, 18 ἐκὼν δὲ ἐνόσει σῶμα Δημόκριτος, ἵνα ὑγιαίνῃ τὰ κρείττονα.

26. TERT. apolog. 46 *D. excaecando semetipsum, quod mulieres sine concupiscentia aspicere non possent et doleret, si non esset potitus, incontinentiam emendatione proficitur.*

27. PLUT. de curios. 12 p. 521 D ἐκείνο μὲν ψεῦδος ἐστὶ τὸ Δημόκριτον ἐκουσίως σβῆσαι τὰς ὄψεις ἀπεισισάμενον εἰς ἔσοπτρον πυρὶ ἀντιτεθὲν καὶ τὴν ἀπ' αὐτοῦ ἀνάκλασιν δεξάμενον, ὅπως μὴ παρέχῃσι θόρυβον τὴν διάνοιαν ἔξω καλοῦσαι πολλάκις, ἀλλ' ἔωσιν ἔνδον οἰκουρεῖν καὶ διατρίβειν πρὸς τοῖς νοητοῖς ὡσπερ παρόδιοι θυρίδες ἐμπραγεῖσαι.

28. ANON. LONDIN. c. 37, 34 ff. κἀνταυθὰ φησιν [Asklepiades] ὡς λόγος ἔχει, Δημόκριτον ἀσιτήσαντα τέσσαρας ἡμέρας πρὸς τῷ ἀναιεῖσθαι γίνεσθαι καὶ αὐτὸν παρακληθέντα πρὸς τιῶν γυναικῶν ἐπιμεῖναι ἡμέρας τινὰς ἐν τῷ βίῳ, καὶ ἵνα μὴ γένωνται ταύταις δυστυχῶς τὰ κατὰ κείνους τοὺς χρόνους Θεομοφῶρια λελυμένα, φασὶν αὐτὸν ἀπαλλάττειν κελῦσαι, καθίζειν δὲ πρὸς τοὺς ἄρτους, καὶ 30 τοὺτους καταπνεῖν ἀτμὸν τὸν γινόμενον. καὶ ὁ Δ. ἀποσπασάμενος τὸν ἀπὸ τοῦ ἵππου ἀτμὸν ῥύννυται τε τὰς δυνάμεις καὶ ἐπιβιοῖ τὸ λοιπόν. CAELIUS AUREL. acut. morb. II 37 *sit igitur polenta infusa atque panis assus aceto infusus vel mala cydonia aut myrta et his similia. hae enim defectu extinctam corporis fortitudinem retinent, sicut ratio probat atque Democriti dilatatae mortis exemplum* 35 *fama vulgatum.*

29. ATH. epit. II p. 46 E Δημόκριτον δὲ τὸν Ἀβδηρίτην λόγος ἔχει διὰ τήρας ἐξέξει αὐτὸν διεγνηκῶτα τοῦ ζῆν καὶ ὑφαιροῦντα τῆς τροφῆς καθ' ἐκάστην ἡμέραν, ἐπεὶ αἱ τῶν Θεομοφορίων ἡμέραι ἐνέστησαν, δεηθειῶν τῶν οἰκείων γυναικῶν μὴ ἀποθανεῖν κατὰ τὴν πανήγυριν, ὅπως ἑορτάσωσι, πεισθῆναι κελεύσαντα μέλιτος 40 ἀγγεῖον αὐτῷ πλησίον παρατεθῆναι καὶ διαζῆσαι ἡμέρας ἱκανὰς τὸν ἄνδρα τῇ ἀπὸ τοῦ μέλιτος ἀναφορᾷ μόνῃ χρώμενον καὶ μετὰ τὰς ἡμέρας βασταχθέντος τοῦ μέλιτος ἀποθανεῖν. ἔχαιρε δὲ ὁ Δ. αἰεὶ τῷ μέλιτι, καὶ πρὸς τὸν πυθόμενον, πῶς ἂν ὑγιῶς τις διάγοι, ἔφη, εἰ τὰ μὲν ἐντὸς μέλιτι βρέχοι, τὰ δ' ἐκτὸς ἐλαίῳ.

30. MARC. Anton. III 3 Δημόκριτον δὲ οἱ φθείρες [nämlich ἀπέκτειναν. Ver- 45 *wechslung mit Pherekydes 71 A 1 § 118!*].

## SCHRIFTEN. S. A 2.

31. SUID. Δημόκριτος [A 2 S. 353, 5]. γνήσια δὲ αὐτοῦ βιβλία εἰσι δύο δ τε Μέγας διάκοσμος [54 B 1] καὶ τὸ Περὶ φύσεως κόσμου [55 B 5<sup>c</sup>]. ἔγραψε δὲ καὶ Ἐπιστολάς [55 C 2—6]. Aus Hesych.

5 32. SUID. Καλλιμαχος [Schriftenverzeichnis]. Πίναξ τῶν Δημοκρίτου γλωσσῶν καὶ συνταγμάτων. Aus Hesych. STEPH. BYZ. p. 640, 5 Meib. Ἡγησιάναν γραμματικὸς [Susemihl *Al. L.* II 31] γράψας Περὶ τῆς Δημοκρίτου λέξεως βιβλίον ἐν καὶ Περὶ ποιητικῶν λέξεων. ἦν δὲ Τρωιαδέυς. Aus Hesych.

33. DIOG. IX 45—49 TETRALOGIEN-ORDNUNG DES THEASYLLOS. [Vgl. 10 55 B 0—28<sup>c</sup>].

τὰ δὲ βιβλία αὐτοῦ καὶ Θρασύλος ἀναγέγραφε κατὰ τάξιν οὕτως ὡςπερὶ καὶ τὰ Πλάτωνος κατὰ τετραλογίαν.

(46) Ἔστι δὲ Ἠθικὰ μὲν τάδε·

15 I. 1. Πυθαγόρης 2. Περὶ τῆς τοῦ σοφοῦ διαθέσεως 3. Περὶ τῶν ἐν Ἄιδου 4. Τριτογένεια (τοῦτο δὲ ἐστίν, ὅτι τρία γίνεται ἐξ αὐτῆς ἅ πάντα ἀνθρώπινα συνέχει).

II. 1. Περὶ ἀνδραγαθίας ἢ Περὶ ἀρετῆς 2. Ἀμαλθείης κέρας 3. Περὶ εὐθυμίας 4. Ὑπομνημάτων ἠθικῶν [Bücherzahl fehlt] ἢ γὰρ Εὐεστῶ οὐχ εὐρίσκεται. καὶ ταῦτα μὲν τὰ Ἠθικὰ.

20 Φυσικὰ δὲ τάδε·

III. 1. Μέγας διάκοσμος (ὃν οἱ περὶ Θεόφραστον Λευκίππου φασὶν εἶναι) 2. Μικρὸς διάκοσμος 3. Κοσμογραφίη 4. Περὶ τῶν πλανητῶν.

25 IV. 1. Περὶ φύσεως πρῶτον 2. Περὶ ἀνθρώπου φύσις (ἢ Περὶ σαρκός) δεύτερον 3. Περὶ νοῦ 4. Περὶ αἰσθησίων (ταῦτά τινες ὁμοῦ γράφοντες Περὶ ψυχῆς ἐπιγράφουσι).

V. 1. Περὶ χυμῶν 2. Περὶ χροῶν (47) 3. Περὶ τῶν διαφερόντων ῥυσμῶν 4. Περὶ ἀμειψιρυσμῶν.

30 VI. 1. Κρατυντήρια (ὅπερ ἐστὶν ἐπικριτικὰ τῶν προειρημένων) 2. Περὶ εἰδώλων ἢ Περὶ προνοίας 3. Περὶ λογικῶν κανῶν  $\bar{\alpha} \bar{\beta} \bar{\gamma}$  4. Ἀπορημάτων [Bücherzahl fehlt]. ταῦτα καὶ περὶ Φύσεως.

Τὰ δὲ Ἀσύντακτά ἐστι τάδε·

35 1. Αἰτίαι οὐράνιαι 2. Αἰτίαι ἀέριοι 3. Αἰτίαι ἐπίπεδοι 4. Αἰτίαι περὶ πυρὸς καὶ τῶν ἐν πυρὶ 5. Αἰτίαι περὶ φωνῶν 6. Αἰτίαι περὶ σπερμάτων καὶ φυτῶν καὶ καρπῶν 7. Αἰτίαι περὶ ζώων  $\bar{\alpha} \bar{\beta} \bar{\gamma}$  8. Αἰτίαι σύμμικτοι 9. Περὶ τῆς λίθου. ταῦτα καὶ τὰ Ἀσύντακτα.

Μαθηματικὰ δὲ τάδε·

VII. 1. Περὶ διαφορῆς γνῶμης ἢ Περὶ ψαύσιος κύκλου καὶ σφαιρῆς 2. Περὶ γεωμετρῆς 3. Γεωμετρικῶν [Bücherzahl ?] 4. Ἀριθμοί.

40 VIII. 1. Περὶ ἀλόγων γραμμῶν καὶ ναστῶν  $\bar{\alpha} \bar{\beta}$  2. Ἐκπετάσματα (48) 3. Μέγας ἐνιαυτὸς ἢ Ἀστρονομίη, παράπηγμα 4. ἄμλλα κλεψύδραι [?].

IX. 1. Οὐρανογραφίη 2. Γεωγραφίη 3. Πολογραφίη 4. Ἀκτινογραφίη. τοσαῦτα καὶ τὰ Μαθηματικὰ.

Μουσικὰ δὲ τάδε·

45 X. 1. Περὶ ῥυθμῶν καὶ ἀρμονίας 2. Περὶ ποιήσιος 3. Περὶ καλλοσύνης ἐπέων 4. Περὶ εὐφώνων καὶ δυσφώνων γραμμάτων.

XI. 1. Περὶ Ὀμήρου ἢ Ὀρθοπειθῆς καὶ γλωσσέων 2. Περὶ αἰοῖδης 3. Περὶ ῥημάτων 4. Ὀνομαστικῶν [Bücherzahl?]. τοσαῦτα καὶ τὰ Μουσικὰ.

Τεχνικὰ δὲ τάδε·

XII. 1. Πρόρρησις 2. Περὶ διαίτης ἢ Διαιτητικῶν 3. [ἦ] Ἱητρικὴ γνῶμη  
5 4. Αἰτίαι περὶ ἀκαιριῶν καὶ ἐπικαιριῶν.

XIII. 1. Περὶ γεωργίης ἢ Γεωμετρικῶν 2. Περὶ ζωγραφίης 3. τακτικῶν καὶ  
4. Ὀπλομαχικῶν. τοσαῦτα καὶ τάδε.

τάττουσι δὲ τινες κατ' ἰδίαν ἐκ τῶν Ὑπομνημάτων καὶ ταῦτα  
[55 B 298<sup>a</sup>—299<sup>a</sup>].

10 (49) 1. Περὶ τῶν ἐν Βαβυλῶνι ἱερῶν γραμμάτων 2. Περὶ τῶν ἐν Μερῶνι  
3. Ὀκεανοῦ περιπλους 4. Περὶ ἱστορίας 5. Χαλδαϊκὸς λόγος 6. Φρύγιος  
λόγος 7. Περὶ πυρετοῦ καὶ τῶν ἀπὸ νόσου βησόντων 8. Νομικὰ αἵτια  
9. Χερνικὰ [?] ἢ προβλήματα.

15 τὰ δ' ἄλλα, ὅσα τινὲς ἀναφέρουσιν εἰς αὐτόν, τὰ μὲν ἐκ τῶν αὐτοῦ  
διεσκέυασται, τὰ δ' ὁμολογουμένως ἐστὶν ἀλλότρια. ταῦτα καὶ περὶ τῶν  
βιβλίων αὐτοῦ καὶ τοσαῦτα.

#### STIL.

34. CIC. de orat. I 11, 49 *si ornate locutus est, sicut et fertur et mihi videtur, physicus ille D., materies illa fuit physici de qua dixit, ornatus vero ipse verborum oratoris putandus est.* orat. 20, 67 *quicquid est enim, quod sub aurium mensuram aliquam cadat, etiamsi abest a versu (nam id quidem orationis est vitium), numerus vocatur, qui graece rythmos dicitur. itaque video visum esse non nullis Platonis et Democriti locutionem etsi absit a versu, tamen quod incitatius feratur et clarissimis verborum luminibus utatur, potius poema putandum*  
25 *quam comicorum poetarum.* de divin. II 64, 133 *valde Heraclitus obscurus, minime D.* DIONYS. de comp. verb. 24 im mittleren Stile ragen hervor φιλοσόφων δὲ κατ' ἐμὴν δόξαν Δ. τε καὶ Πλάτων καὶ Ἀριστοτέλης· τούτων γὰρ ἐτέρους εὐρεῖν ἀμήχανον ἄμεινον κέρασαντας τοὺς λόγους. Vgl. Timon S. 351, 35.

LEHRE. Vgl. durchweg Leukippos [c. 54]!

30 SIMPL. de caslo 294, 33 ὀλίγα δὲ ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Περὶ Δημοκρίτου [s. S. 359, 7]. DIOG. v 26 [Katal. der Arist. Schr. n. 124 Rose] Προβλήματα ἐκ τῶν Δημοκρίτου ᾱ β. v 49 [Katalog der Schr. des Theophrast] Περὶ Δημοκρίτου ᾱ. Ebenda 43 Περὶ τῆς Δημοκρίτου ἀστρολογίας. v 87 [Katalog der Schr. des Herakleides Pontikos] Περὶ φύσεως καὶ περὶ εἰδώλων πρὸς Δημόκριτον. Ebenda 88  
35 Πρὸς τὸν Δημόκριτον ἐξηγήσεις ᾱ. PHILOD. schol. Zenon. de lib. dic. VH<sup>1</sup> v 2 fr. 20 [Usener Epic. 97, 10] ὡς ἐν τε τοῖς Πρὸς Δημόκριτον ἴσταται διὰ τέλους ὁ Ἐπίκουρος. DIOG. x 24 [Katal. der Schr. des Epikureers Metrodoros] Πρὸς Δημόκριτον. Vgl. Kolotes zu B 1. 156. DIOG. vii 174 [Katal. des Kleantes] Πρὸς Δημόκριτον. vii 178 [Katal. des Sphairos] Περὶ ἐλαχίστων, Πρὸς τὰς ἀτό-  
40 μους καὶ τὰ εἴδωλα.

35. ARIST. de gen. et corr. A 2. 315<sup>a</sup> 34 ὄλως δὲ παρὰ τὰ ἐπιπολῆς περὶ οὐδενὸς οὐδεὶς ἐπέστησεν ἔξω Δημοκρίτου. οὗτος δ' ἔοικε μὲν περὶ ἀπάντων φροντίσαι, ἤδη δὲ ἐν τῷ πῶς διαφέρει.

36. — de part. anim. A 1. 642<sup>a</sup> 24 αἴτιον δὲ τοῦ μὴ ἐλθεῖν τοὺς προγενεστέ-  
45 ρους ἐπὶ τὸν τρόπον τοῦτον [die wissenschaftliche Methode des Ar.], ὅτι τὸ τί

ἦν εἶναι καὶ τὸ ὀρίσασθαι τὴν οὐσίαν οὐκ ἦν, ἀλλ' ἦψατο μὲν Δ. πρῶτος, ὡς οὐκ ἀναγκαίου δὲ τῆι φυσικῆι θεωρίαι, ἀλλ' ἐκπερόμενος ὑπ' αὐτοῦ τοῦ πράγματος, ἐπὶ Σωκράτους δὲ τοῦτο μὲν ἠξήθη, τὸ δὲ ζητεῖν τὰ περὶ φύσεως ἔληξε· πρὸς δὲ τὴν χρησίμον ἀρετὴν καὶ τὴν πολιτικὴν ἀπέκλιναν οἱ φιλοσοφοῦντες.  
5 metaph. M 4. 1078<sup>b</sup> 19 τῶν μὲν γὰρ φυσικῶν ἐπὶ μικρὸν Δ. ἦψατο μόνον καὶ ὠρίσατό πως τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρόν.

37. SIMPLIC. de caelo p. 294, 33 Heib. ὀλίγα δὲ ἐκ τῶν Ἀριστοτέλους Περι Δημοκρίτου [fr. 208 Rose] παραγραφέντα δηλώσει τὴν τῶν ἀνδρῶν ἐκεῖνων διάνοιαν. 'Δ. ἡγεῖται τὴν τῶν αἰδίων φύσιν εἶναι μικρὰς οὐσίας πλήθος ἀπειρῶν·  
10 ταύταις δὲ τόπον ἄλλον ὑποτίθουσιν ἀπειρον τῶι μεγέθει· προσαγορεύει δὲ τὸν μὲν τόπον τοιοῦτε τοῖς ὀνόμασι τῶι τε κενῶι καὶ τῶι οὐδενὶ καὶ τῶι ἀπειρωτῶι, τῶν δὲ οὐσιῶν ἐκάστην τῶι τε δενὶ καὶ τῶι ναστῶι καὶ τῶι ὄντι. νομίζει δὲ εἶναι οὕτω μικρὰς τὰς οὐσίας, ὥστε ἐκφυγεῖν τὰς ἡμετέρας αἰσθήσεις. ὑπάρχειν δὲ αὐταῖς παντοίας μορφᾶς καὶ σχήματα παντοῖα καὶ κατὰ μέγεθος δια-  
15 φορᾶς. ἐκ τούτων οὖν ἤδη καθάπερ ἐκ στοιχείων γενναὶ καὶ συγκρίνει τοὺς ὀφθαλμοφανεῖς καὶ τοὺς αἰσθητοὺς ὄγκους. στασιάζειν δὲ καὶ φέρεσθαι ἐν τῶι κενῶι διὰ τε τὴν ἀνομιότητα καὶ τὰς ἄλλας εἰρημένας διαφορὰς, φερομένας δὲ ἐμπύπτειν καὶ περιπλέκεσθαι περιπλοκῆν τοιαύτην, ἣ συμμαυαίνεν μὲν αὐτὰ καὶ πλησίον ἀλλήλων εἶναι ποιεῖ, φύσιν μέντοι μίαν ἐξ ἐκεῖνων κατ' ἀλήθειαν οὐδ'  
20 ἦντιναοὺν γενναὶ· κομιδῆι γὰρ εὐηθες εἶναι τὸ δύο ἢ τὰ πλείονα γενέσθαι ἂν ποτε ἐν. τοῦ δὲ συμμέμειναι τὰς οὐσίας μετ' ἀλλήλων μέχρι τινὸς αἰτιᾶται τὰς ἐπαλλαγὰς καὶ τὰς ἀντιλήψεις τῶν σωμάτων· τὰ μὲν γὰρ αὐτῶν εἶναι σκαληνά, τὰ δὲ ἀγκιστρῶδη, τὰ δὲ κοῖλα, τὰ δὲ κυρτά, τὰ δὲ ἄλλας ἀναρίθμους ἔχοντα διαφορὰς· ἐπὶ τοσοῦτον οὖν χρόνον σφῶν αὐτῶν ἀντέχεσθαι νομίζει καὶ συμ-  
25 μένειν, ἕως ἰσχυροτέρα τις ἐκ τοῦ περιέχοντος ἀνάγκη παραγενομένη διασεισῆι καὶ χωρὶς αὐτὰς διασειρήη'. λέγει δὲ τὴν γένεσιν καὶ τὴν ἐναντίαν αὐτῆι διάκρισιν οὐ μόνον περὶ ζώων, ἀλλὰ καὶ περὶ φυτῶν καὶ περὶ κόσμων καὶ συλλήβδην περὶ τῶν αἰσθητῶν σωμάτων ἁπάντων. εἰ τοίνυν ἢ μὲν γένεσις σύγκρισις τῶν ἀτόμων ἐστίν, ἢ δὲ φθορὰ διάκρισις, καὶ κατὰ Δημοκρίτον ἄλλοίωσις ἂν εἴη ἡ  
30 γένεσις.

38. SIMPL. phys. 28, 16 nach 54 A 8 [aus Theophr. phys. op. fr. 8, wie A 39. 40, 2—4] παραπλησίως δὲ καὶ ὁ ἑταῖρος αὐτοῦ [Leukippos] Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ἀρχὰς ἔθετο τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν, ὡν τὸ μὲν ὄν τὸ δὲ μὴ ὄν ἐκάλει· ὡς (γὰρ) ὕλην τοῖς οὐσι τὰς ἀτόμους ὑποτιθέντες τὰ λοιπὰ γεννώσι ταῖς διαφοραῖς αὐτῶν. τρεῖς  
35 δὲ εἰσιν αὐταὶ ῥυσμὸς τροπὴ διαθιγῆ, ταῦτ' οὖν δὲ εἰπεῖν σχῆμα καὶ θέσις καὶ τάξις. πεφυκέναι γὰρ τὸ ὁμοῖον ὑπὸ τοῦ ὁμοίου κινεῖσθαι καὶ φέρεσθαι τὰ συγγενῆ πρὸς ἄλληλα καὶ τῶν σχημάτων ἕκαστον εἰς ἑτέραν ἐγκοσμούμενον σύγκρισιν ἄλλην ποιεῖν διάθεσιν· ὥστε εὐλόγως ἀπειρῶν οὐσῶν τῶν ἀρχῶν πάντα τὰ πάθη καὶ τὰς οὐσίας ἀποδύσειν ἐπηγγέλλοντο, ὅφ' οὐ τέ τι γίνεται καὶ πῶς· διὸ καὶ φασὶ  
40 μόνους τοῖς ἀπειρα ποιοῦσι τὰ στοιχεῖα πάντα συμβαίνειν κατὰ λόγον. καὶ τῶν ἐν ταῖς ἀτόμοις σχημάτων ἀπειρον τὸ πληθὸς φασὶ διὰ τὸ μὴδὲν μᾶλλον τοιοῦτον ἢ τοιοῦτον εἶναι. ταύτην γὰρ αὐτοὶ τῆς ἀπειρίας αἰτίαν ἀποδίδουσι.

39. PLUTARCH. Strom. 7 (D. 581) Δ. ὁ Ἀβδηρίτης ὑπεστήσατο τὸ πᾶν ἀπειρον διὰ τὸ μηδαμῶς ὑπὸ τινος αὐτὸ δεδημιουργῆσθαι. ἔτι δὲ καὶ ἀμετάβλητον αὐτὸ  
45 λέγει καὶ καθόλου οἶον πᾶν ἐστίν ῥητῶς ἐκτίθεται· μηδεμίαν ἀρχὴν ἔχειν τὰς αἰτίας τῶν νῦν γιγνομένων, ἄνωθεν δ' ὅλως ἐξ ἀπειρου χρόνον προκατέχεσθαι τῆι ἀνάγκῃ πᾶνθ' ἀπλῶς τὰ γεγονότα καὶ ἐόντα καὶ ἐσόμενα. ἡλίου δὲ καὶ σελήνης γένεσιν φησι. κατ' ἰδίαν φέρεσθαι ταῦτα μηδέπω τὸ παράπαν ἔχοντα

θερμὴν φύσιν, μηδὲ μὴν καθόλου λαμπροτάτην, τούναντίον δὲ ἔξωμοιωμένην τῇ περὶ τὴν γῆν φύσει· γεγονέαι γὰρ ἑκάτερον τούτων πρότερον ἔτι κατ' ἰδίαν ὑποβολὴν τινα κόσμου, ὕστερον δὲ μεγεθοποιουμένου τοῦ περὶ τὸν ἥλιον κύκλου ἐναποληφθῆναι ἐν αὐτῷ τὸ πῦρ.

5 40. HIPPOLYT. refut. I 13 (D. 565) (1) Δ. δὲ Λευκίππου γίνεται γινώριμος. Δ. Δαμασέπου Ἀβδηρήτης πολλοῖς συμβαλὼν γυμνοσοφισταῖς ἐν Ἰνδοῖς καὶ ἱεροῦσιν ἐν Αἰγύπτῳ καὶ ἀστρολόγοις καὶ ἐν Βαβυλῶνι μάταις.

(2) λέγει δὲ ὁμοίως Λευκίππῳ περὶ στοιχείων, πλήρους καὶ κενοῦ, τὸ μὲν πλήρες λέγων ὄν, τὸ δὲ κενὸν οὐκ ὄν· ἔλεγε δὲ ὡς αἰε κινουμένων τῶν ὄντων  
10 ἐν τῷ κενῷ· ἀπείρους δὲ εἶναι κόσμους καὶ μεγέθει διαφέροντας. ἐν τισὶ δὲ μὴ εἶναι ἥλιον μηδὲ σελήνην, ἐν τισὶ δὲ μεῖζω τῶν παρ' ἡμῖν καὶ ἐν τισὶ πλείω. (3) εἶναι δὲ τῶν κόσμων ἄνισα τὰ διαστήματα καὶ τῇ μὲν πλείους τῇ δὲ ἐλάττους καὶ τοὺς μὲν αὐξεσθαι τοὺς δὲ ἀκμάζειν, τοὺς δὲ φθίνειν, καὶ τῇ μὲν γίνεσθαι, τῇ δ' ἐκλείπειν. φθίρεισθαι δὲ αὐτοὺς ὑπ' ἀλλήλων προσκίπτοντας. εἶναι  
15 δὲ ἐπίους κόσμους ἐρήμους ζῴων καὶ παντὸς ὕγρου. (4) τοῦ δὲ παρ' ἡμῖν κόσμου πρότερον τὴν γῆν τῶν ἀστρων γενέσθαι, εἶναι δὲ τὴν μὲν σελήνην κάτω, ἔπειτα τὸν ἥλιον, εἶτα τοὺς ἀπλανεῖς ἀστέρας. τοὺς δὲ πλανήτας οὐδ' αὐτοὺς ἔχειν ἴσον ὕψος. ἀκμάζειν δὲ κόσμον, ἕως ἂν μηκέτι δύνηται ἔξωθέν τι προσλαμβάνειν.

20 οὗτος ἐγέλα πάντα, ὡς γέλωτος ἀεὶων πάντων τῶν ἐν ἀνθρώποις.

41. ARIST. phys. Γ 4. 203<sup>a</sup> 33 Δ. δ' οὐδὲν ἕτερον ἔξ ἑτέρου γίνεσθαι τῶν πρώτων φησίν. ἀλλ' ὁμοῦ γε αὐτῶν τὸ κοινὸν σῶμα πάντων ἐστὶν ἀρχή, μεγέθει κατὰ μόρια καὶ σχήματι διαφέρον.

42. ARIST. metaphys. Z 13. 1039<sup>a</sup> 9 ἀδύνατον γὰρ εἶναι φησιν [Demokr.] ἐκ  
25 δύο ἐν ἧ ἔξ ἐνὸς δύο γενέσθαι· τὰ γὰρ μεγέθει, τὰ άτομα, τὰς οὐσίας ποιεῖ. Vgl. de gen. et corr. A 3. 318<sup>b</sup> 6 Παρμενίδης λέγει δύο τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν εἶναι, φάσκων πῦρ καὶ γῆν.

43. DIONYS. bei Eus. P. E. xiv 23, 2. 3 οἱ μὲν γὰρ ἀτόμους προσειπόντες ἀφωρτά τινα καὶ σμικρότατα σώματα πλήθος ἀνάριθμα, καὶ τι χωρὶον κενὸν μέγεθος  
30 ἀπερίοριστον προβαλόμενοι, ταύτας δὴ φασὶ τὰς ἀτόμους ὡς ἔτυχεν ἐν τῷ κενῷ φερομένης αὐτομάτως τε συμπίπτουσας ἀλλήλαις διὰ ῥύμην ἄτακτον καὶ συμπλεκόμενας διὰ τὸ πολυσχήμενας οὐσας ἀλλήλων ἐπιλαμβάνεσθαι, καὶ οὕτω τὸν τε κόσμον καὶ τὰ ἐν αὐτῷ, μᾶλλον δὲ κόσμους ἀπείρους ἀποτελεῖν. ταύτης δὲ τῆς δόξης Ἐπίκουρος γεγόνασι καὶ Δ.· τοσοῦτον δὲ διεφύνησαν ὅσον ὁ μὲν ἐλα-  
35 χίστας πάσας καὶ διὰ τοῦτο ἀνεπαισθήτους, ὁ δὲ καὶ μεγίστας εἶναι τινὰς ἀτόμους ὁ Δ. ὑπέλαβεν. ἀτόμους δὲ εἶναι φασὶν ἀμφοτέροι καὶ λέγεσθαι διὰ τὴν ἀλυτον στερρότητα. Vgl. EPICUR. ep. I 55 [p. 15, 12 Us.] ἀλλὰ μὴν οὐδὲ δεῖ νομίζειν πᾶν μέγεθος ἐν ταῖς ἀτόμοις ὑπάρχειν, ἵνα μὴ τὰ φαινόμενα ἀντιμαρτυρή, παραλλαγὰς δὲ τινὰς μεγεθῶν νομιστέον εἶναι.

40 44. HERM. iuris. 13 (D. 654) Δ. . . . ἀρχὰς τὸ ὄν καὶ τὸ μὴ ὄν, καὶ τὸ μὲν ὄν πλήρες τὸ δὲ μὴ ὄν κενόν. τὸ δὲ πλήρες ἐν τῷ κενῷ τροπήτι καὶ ῥυθμῷ ποιεῖ τὰ πάντα.

45 45. ARIST. phys. A 5. 188<sup>a</sup> 22 Δ. τὸ στερεὸν [πλήρες Simpl. 44, 16] καὶ κενόν. ὦν τὸ μὲν ὡς ὄν, τὸ δ' ὡς οὐκ ὄν εἶναι φησιν· ἔτι θέσει, σχήματι, τάξει. ταῦτα δὲ γένη ἐναντίων· θέσεως ἄνω κάτω, πρόσθεν ὀπισθεν, σχήματος γωνία εὐθὺ περιφερές.

46. AET. I 3, 16 (D. 285) Δ. τὰ ναστὰ καὶ κενά [nämlich ἀρχὰς εἶναι]· GALEN. VIII 931 K. τί δηλοῖ τὸ 'ναστοτέραν' (bei Archigenes) οὐ πάνυ σαφῶς οἶδα

διὰ τὸ μὴδὲ σὺνηθες εἶναι τοῖς Ἑλλήσιν ὄνομα κατὰ τοῦ τοιοῦτου πράγματος λέγεσθαι. ἄρτον μὲν γάρ τινα ναστὸν ἐκάλουν, οὐ μὴν ἄλλο γέ τι σῶμα πρὸς αὐτῶν οὕτως ὀνομασμένον ἐπίσταται. αὐτὸς δὲ ὁ Ἀρχιγένης . . . δοκεῖ μοι τὸ ναστὸν ἀντὶ τοῦ πλήρους ὀνομάζειν.

- 5 47. AET. I 3, 18 (D. 285) Δ. μὲν γὰρ ἔλεγε δύο, μέγεθός τε καὶ σχῆμα, ὁ δὲ Ἐπίκουρος τούτοις καὶ τρίτον βάρος προσέθηκεν· ἀνάγκη γάρ, φησί, κινεῖσθαι τὰ σώματα τῆι τοῦ βάρους πληρῆι. 12, 6 (D. 311) Δ. τὰ πρῶτὰ φησι σώματα (ταῦτα δ' ἦν τὰ ναστά) βάρος μὲν οὐκ ἔχειν, κινεῖσθαι (δὲ) κατ' ἀλληλοτυπίαν ἐν τῷ ἀπείρῳ. δυνατὸν (δ') εἶναι κοσμιαίαν ὑπάρχειν ἄτομον. Cic. de fato 20, 46 *declinat, inquit, atomus. primum cur? aliam enim quandam vim motus habebat a Democritio impulsivonis quam plagam ille appellat, a te Epicure gravitatis et ponderis* [vgl. Usener *Epicur.* p. 378]. SIMPL. phys. 42, 10 Δ. φύσει ἀκίνητα λέγων τὰ ἄτομα πληρῆι κινεῖσθαι φησιν. AET. I 23, 3 (D. 319) Δ. ἐν γένος κινήσεως τὸ κατὰ παλμὸν ἀπεφαίνετο.

- 15 48. — I 16, 2 (D. 315) οἱ τὰς ἀτόμους, περὶ τὰ ἀμερῆ ἴσασθαι καὶ μὴ εἰς ἀπείρον εἶναι τὴν τομῆν.

49. GALEN. de elem. sec. Hipp. I 2 [I 417 K.] 'νόμωι γὰρ χροϊή, νόμωι πικρόν, νόμωι γλυκύ, ἔτεσι δ' ἄτομον καὶ κενόν' [B 125] ὁ Δ. φησιν ἐκ τῆς συνόδου τῶν ἀτόμων γίνεσθαι νομίζων ἀπάσας τὰς αἰσθητὰς ποιότητας  
20 ὡς πρὸς ἡμᾶς τοὺς αἰσθανομένους αὐτῶν, φύσει δὲ οὐδὲν εἶναι λευκὸν ἢ μέλαν ἢ ἑανθὸν ἢ ἔρυθρόν ἢ πικρόν ἢ γλυκύ· τὸ γὰρ δὴ 'νόμωι' ταῦτ' βούλεται τῷ οἴον 'νομιστί' καὶ 'πρὸς ἡμᾶς', οὐ κατὰ τὴν αὐτῶν τῶν πραγμάτων φύσιν, ὅπερ [δ'] αὐ πάλιν 'ἔτεσι' καλεῖ παρὰ τὸ 'ἔτεόν', ὅπερ ἀληθὲς δηλοῖ, ποιήσας τοῦνομα. καὶ εἴη ἂν ὁ σύμπασι αὐτοῦ νοῦς τοῦ λόγου τοιόσδε· νομίζεται μὲν [τοι] παρὰ  
25 τοῖς ἀνθρώποις λευκὸν τι εἶναι καὶ μέλαν καὶ γλυκύ καὶ πικρόν, κατὰ δὲ τὴν ἀληθειαν δὲν καὶ μὴδὲν ἐστὶ τὰ πάντα [vgl. B 156]· καὶ γὰρ αὐ καὶ τοῦτ' εἴρηκεν αὐτός, 'δὲν' μὲν τὰς ἀτόμους ὀνομάζων, 'μὴδὲν' δὲ τὸ κενόν. αἱ μὲν οὖν ἀτομοὶ σύμπασι σώματα οὔσαι σμικρὰ χωρὶς ποιοτήτων εἰσὶ, τὸ δὲ κενὸν χώρα τις, ἐν ἣι φερόμενα ταυτὰ τὰ σώματα ἄνω τε καὶ κάτω σύμπαντα διὰ παντός τοῦ  
30 αἰῶνος ἢ περιπλέκεται πῶς ἀλλήλοις ἢ προσκρούει καὶ ἀποπάλλεται, καὶ διακρίνει δὲ καὶ συγκρίνει πάλιν εἰς ἀλλήλα κατὰ τὰς τοιαύτας ὁμίλιας κάκ τούτου τά τε ἄλλα συγκρίματα πάντα ποιεῖ καὶ τὰ ἡμέτερα σώματα καὶ τὰ παθήματα αὐτῶν καὶ τὰς αἰσθήσεις. ἀπαθῆ δ' ὑποτίθενται τὰ σώματα εἶναι τὰ πρῶτα (τινὲς μὲν αὐτῶν ὑπὸ σκληρότητος ἄθραυστα, καθάπερ οἱ περὶ Ἐπίκουρον [*Epicur.* p. 205, 29 Us.],  
35 ἐνιοὶ δὲ ὑπὸ σμικρότητος ἀδιαίρετα, καθάπερ οἱ περὶ τὸν Λεύκιππον), ἀλλ' οὐδ' ἀλλοιοῦσθαι κατὰ τι δυνάμενα ταύτας δὴ τὰς ἀλλοιώσεις, ἃς ἅπαντες ἀνθρώποι πεπιστεύκασι εἶναι, διδασχθέντες ὑπὸ τῶν αἰσθήσεων, οἷον οὔτε θερμαίνεσθαι τί φασιν ἐκείνων οὔτε ψύχεσθαι, κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον οὔθ' ὑγραίνεσθαι οὔτε ξηραίνεσθαι, πολὺ δὲ δὴ μᾶλλον ἔτι μήτε μελαίνεσθαι μήτε λευκαίνεσθαι μήτ'  
40 ἄλλην τινὰ ἄλλως ἐπιδέχεσθαι ποιότητα κατὰ μηδεμίαν μεταβολήν.

50. DIOGENES v. Oinoanda fr. 80. 81 col. 3, 3 [*Bull. Corr. Hell.* xxi 423] ἂν γὰρ τῷ Δημοκρίτῳ τις χρῆσθαι λόγῳ, μηδεμίαν μὲν ἐλευθέραν φάσκων ταῖς ἀτόμοις κινήσιν εἶναι διὰ τὴν πρὸς ἀλλήλας σύνκρουσιν αὐτῶν, ἐνεργεθὲν δὲ φαίνεσθαι, κατηνανκασμένως πάντα κινεῖσθαι, φήσομεν πρὸς αὐτόν· οὐκ οὐκ οἶδας ὅστις  
45 ποτὲ εἶ, καὶ ἐλευθέραν τινὰ ἐν ταῖς ἀτόμοις κινήσιν εἶναι, ἦν Δημοκρίτος μὲν οὐχ εὔρεν, Ἐπίκουρος δὲ εἰς φῶς ἤγαγεν, παρενκλιτικὴν ὑπάρχουσαν ὡς ἐκ τῶν φαινομένων δείκνυσιν;

51. CIC. de nat. deor. I 26, 73 [s. 62 A 5] *quid est in physicis Epicuri non a Democrito? nam etsi quaedam commutavit, ut quod paullo ante de inclinatione atomorum dixi, tamen pleraque dicit eadem, atomos, inane, imagines, infinitatem locorum innumerabilitatemque mundorum, eorum ortus interitus, omnia fere*  
 5 *quibus naturae ratio continetur.*

52. DIOG. X 2 φησὶ δ' Ἐρμῆπιος [FHG III 45 fr. 40] γραμματοδιδάσκαλον αὐτὸν [Erikur] γεγενῆσθαι, ἔπειτα μέντοι περιτυχόντα τοῖς Δημοκρίτου βιβλίοις ἐπὶ φιλοσοφίαν διᾶσαι.

53. PLUT. adv. Colot. 3 p. 1108 E καίτοι πολὺν χρόνον αὐτὸς ἑαυτὸν ἀνηγόρευε  
 10 Δημοκρίτειον ὁ Ἐπίκουρος, ὡς ἄλλοι τε λέγουσι καὶ Λεοντεύς, εἰς τῶν ἐπ' ἄκρον Ἐπικούρου μαθητῶν, πρὸς Λυκόφρονα γράφων, τιμᾶσθαι τέ φησι τὸν Δημοκρίτον ὑπ' Ἐπικούρου διὰ τὸ πρότερον ἄψασθαι τῆς ὀρθῆς γνώσεως, καὶ τὸ σύνολον τὴν πραγματείαν Δημοκρίτειον προσαγορεύεσθαι διὰ τὸ περιπεσεῖν αὐτὸν πρό-  
 15 σοφίαν εἴρηκεν, ὡς εἰ μὴ καθηγήσατο Δ., οὐκ ἂν προήλθεν Ἐπίκουρος ἐπὶ τὴν σοφίαν. DIOG. X 8 (Erikur nanthe) Δημοκρίτον Ληρόκριτον.

55. STRAB. XVI p. 757 εἰ δὲ δεῖ Ποσειδωνίῳ πιστεῖσθαι καὶ τὸ περὶ τῶν ἀτό-  
 μων δόγμα παλαιὸν ἐστὶν ἀνδρὸς Σιδωνίου Μύχου πρὸ τῶν Τρωικῶν χρόνων  
 γεγονότος. SEXT. adv. math. IX 363 Δ. δὲ καὶ Ἐπίκουρος ἀτόμους, εἰ μὴ τι ἀρ-  
 20 χαιότεραν ταύτην θετέον τὴν δόξαν, καὶ ὡς ἔλεγεν ὁ Στωϊκὸς Ποσειδώνιος ἀπὸ Μύχου τινὸς ἀνδρὸς Φοίνικος καταγομένην. DIOG. pr. 1 τὸ τῆς φιλοσοφίας ἔργον ἐνίοι φασιν ἀπὸ βαρβάρων ἄρξαι . . . Φοινικά τε γενέσθαι Μύχον καὶ Θρᾶικα Ζάμολεῖν καὶ Λίβυν Ἄτλαντα.

56. CIC. de fin. I 6, 17 ille [Demokr.] *atomos quas appellat, id est corpora*  
 25 *individua propter soliditatem, censet in infinito inani, in quo nihil nec summum nec infimum nec medium nec ultimum nec extremum sui, ita ferri, ut concu- sionibus inter se cohaerescant, ex quo efficiuntur ea, quae sint quaeque cernantur, omnia; eumque motum atomorum nullo a principio, sed ex aeterno tempore intellegi convenire.*

30 57. PLUT. adv. Colot. 8 p. 1110 F τί γὰρ λέγει Δ.; οὐσίας ἀπείρους τὸ πλῆθος ἀτόμους τε κἀδιαφόρους, ἔτι δ' ἀποίους καὶ ἀπαθεῖς ἐν τῷ κενῷ φέρεσθαι διεσπαρμένας· ὅταν δὲ πελάσωσιν ἀλλήλαις ἢ συμπέσωσιν ἢ περιπλακῶσι, φαίνε-  
 σθαι τῶν ἀθροιζομένων τὸ μὲν ὕδωρ τὸ δὲ πῦρ τὸ δὲ φυτὸν τὸ δ' ἄνθρωπον· εἶναι δὲ πάντα τὰς ἀτόμους (ἢ) ἰδέας ὑπ' αὐτοῦ καλουμένας, ἕτερον δὲ μηδέν·  
 35 ἐκ μὲν γὰρ τοῦ μὴ ὄντος οὐκ εἶναι γένεσιν, ἐκ δὲ τῶν ὄντων μηδὲν ἂν γενέσθαι τῷ μῆτε πάσχειν μῆτε μεταβάλλειν τὰς ἀτόμους ὑπὸ στερότητας· ὅθεν οὔτε χρόαν ἐξ ἀχρώστων οὔτε φύσιν ἢ ψυχὴν ἐξ ἀποίων καὶ (ἀπαθῶν) ὑπάρχειν. ARIST. metaph. A 1. 1069<sup>b</sup> 22 καὶ ὡς Δ. φησιν, ἦν ὁμοῦ πάντα δυνάμει, ἐνεργεῖαι δ' οὐ.

40 58. ARIST. phys. Θ 9. 265<sup>b</sup> 24 διὰ δὲ τὸ κενὸν κινεῖσθαι φασιν· καὶ γὰρ οὔτοι τὴν κατὰ τόπον κίνησιν κινεῖσθαι τὴν φύσιν λέγουσιν. SIMPL. z. d. St. 1318, 33 τουτέστι τὰ φυσικὰ καὶ πρῶτα καὶ ἄτομα σώματα· ταῦτα γὰρ ἐκείνοι φύσιν ἐκάλουσαν καὶ ἔλεγον κατὰ τὴν ἐν αὐτοῖς βαρῦτητα κινούμενα ταῦτα διὰ τοῦ κενοῦ εἶκοντος καὶ μὴ ἀντιτυποῦντος κατὰ τόπον κινεῖσθαι· περιπαλάσσεσθαι γὰρ  
 45 ἔλεγον αὐτά· καὶ οὐ μόνον πρῶτην ἀλλὰ καὶ μόνην ταύτην οὔτοι κίνησιν τοῖς στοιχείοις ἀποδιδόσασιν, τὰς δὲ ἄλλας τοῖς ἐκ τῶν στοιχείων· αὐθάνεσθαι γὰρ καὶ φθίνειν καὶ ἀλλοιοῦσθαι καὶ γίνεσθαι καὶ φθείρεσθαι προσκρινόμενων καὶ ἀποκρινόμενων τῶν πρῶτων σωμάτων φασίν.

59. SEXT. VIII 6 οἱ δὲ περὶ τὸν Πλάτωνα καὶ Δημόκριτον μόνα τὰ νοητὰ ὑπενόησαν ἀληθῆ εἶναι, ἀλλ' ὁ μὲν Δ. διὰ τὸ μηδὲν ὑποκεισθαι φύσει αἰσθητόν, τῶν τὰ πάντα συγκρινουσῶν ἀτόμων πάσης αἰσθητῆς ποιότητος ἔρημον ἔχουσιν φύσιν, ὁ δὲ Πλάτων διὰ τὸ γίνεσθαι μὲν αἰεὶ τὰ αἰσθητά, μηδέποτε δὲ εἶναι κτλ.
- 5 60. ARIST. de gen. et inter. A 8. 326<sup>a</sup> 9 καίτοι βαρύτερόν γε κατὰ τὴν ὑπεροχὴν φησιν εἶναι Δ. ἕκαστον τῶν ἀδιαιρέτων. de caelo Δ 2. 309<sup>a</sup> 1 τοῖς δὲ στερεὰ [nāplich τὰ πρῶτα λέγουσιν im Gegensatz zu Platon] μᾶλλον ἐνδέχεται λέγειν τὸ μείζον εἶναι βαρύτερον αὐτῶν. τῶν δὲ συνθέτων, ἐπειδὴ περ οὐ φαίνεται τοῦτον ἔχειν ἕκαστον τὸν τρόπον, ἀλλὰ πολλὰ βαρύτερα ὀρώμεν ἐλάττω τὸν ὄγκον ὄντα καθάπερ
- 10 ἐρίου χαλκόν, ἕτερον τὸ αἴτιον οἶονταί τε καὶ λέγουσιν ἔνιοι· τὸ γὰρ κενὸν ἐμπεριλαμβανόμενον κουφίζειν τὰ σώματά φασι καὶ ποιεῖν ἔστιν ὅτε τὰ μείζω κουφότερα· πλοῖον γὰρ ἔχειν κενόν . . . λέγουσι μὲν οὖν τοῦτον τὸν τρόπον, ἀνάγκη δὲ προσθεῖναι τοῖς οὕτω διορίζουσιν μὴ μόνον τὸ κενὸν ἔχειν πλείον, ἀν ἢ κουφότερον, ἀλλὰ καὶ τὸ στερεὸν ἐλάττον· εἰ γὰρ ὑπερέξει τῆς τοιαύτης ἀναλογίας οὐκ
- 15 ἔσται κουφότερον. διὰ γὰρ τοῦτο καὶ τὸ πῦρ εἶναι φασι κουφότατον, ὅτι πλείστον ἔχει κενόν. συμβήσεται οὖν μικροῦ πυρὸς πολὺν χρυσοῦ πλείον ἔχοντα τὸ κενὸν εἶναι κουφότερον, εἰ μὴ καὶ στερεὸν ἔξει πολλαπλάσιον· <sup>b</sup>34 ἐναντίας δὲ [nāplich τῆς ὕλης οὕσης] (310<sup>a</sup>) καθάπερ οἱ τὸ κενὸν καὶ πλήρες, οὐκ ἔσται τὰ μεταξὺ τῶν ἀπλῶς βαρέων καὶ κούφων διὰ τί' αἰτίαν βαρύτερα καὶ κουφότερα ἀλλήλων καὶ τῶν ἀπλῶν ἔστιν. τὸ δὲ μεγέθει καὶ μικρότητι διορίζειν πεπασμένωι μὲν ἔοικε μᾶλλον τῶν πρότερον . . . καὶ μῆθ' ἀπλῶς εἶναι μῆθὲν κουφον μῆτε φερόμενον ἄνω ἀλλ' ἢ ὑστερίζον ἢ ἐκθλιβόμενον καὶ πολλὰ μικρὰ ὀλίγων μεγάλων βαρύτερα εἶναι.
61. SIMPL. de caelo 569, 5 οἱ γὰρ περὶ Δημόκριτον καὶ ὕστερον Ἐπίκουρος τὰς ἀτόμους πάσας ὁμοφυεῖς οὐσας βάρους ἔχειν φασί, τῷ δὲ εἶναι τινα βαρύτερα ἔξωθούμενα τὰ κουφότερα ὑπ' αὐτῶν ὑφίζανόντων ἐπὶ τὸ ἄνω φέρεται, καὶ οὕτω λέγουσιν οὗτοι δοκεῖν τὰ μὲν κοῦφα εἶναι τὰ δὲ βαρέα. 712, 27 οἱ περὶ Δημόκριτον οἶοντα πάντα μὲν ἔχειν βάρους, τῷ δὲ ἐλάττον ἔχειν βάρους τὸ πῦρ ἐκθλιβόμενον ὑπὸ τῶν προλαμβανόντων ἄνω φέρεσθαι καὶ διὰ τοῦτο κουφον
- 30 δοκεῖν. τούτοις δὲ τὸ βαρὺ μόνον εἶναι δοκεῖ καὶ αἰεὶ φέρεσθαι πρὸς τὸ μέσον τοῦτο. Gegen Demokriti EPICUR. ep. I 61 [p. 18, 15 Us.] ἰσοταχεῖς ἀναγκαῖον τὰς ἀτόμους εἶναι, ὅταν διὰ τοῦ κενοῦ εἰσφέρωνται μηθενὸς ἀντικόπτοντος· οὔτε γὰρ τὰ (μεγὰλα καὶ) βαρέα θάττον οἰσθήσεται τῶν μικρῶν καὶ κούφων, ὅταν γε δὴ μῆδὲν ἀπαντᾷ αὐτοῖς, οὔτε τὰ μικρὰ (βαρύτερον) τῶν μεγάλων πάντα πόρον
- 35 σύμμετρον ἔχοντα, ὅταν μῆδὲν μῆδὲ ἐκείνοις ἀντικόπτη. Vgl. LUCR. II 215 ff.
62. ARIST. de caelo Δ 6. 313<sup>a</sup> 21 περὶ δὴ τούτων ἀπάντων [Schwimmen von Metallplättchen u. dgl. auf dem Wasser] τὸ μὲν νομίζειν αἴτιον εἶναι ὡσπερ Δ. οὐκ ὀρθῶς ἔχει. ἐκείνος γὰρ φησι τὰ ἄνω φερόμενα θερμὰ ἐκ τοῦ ὕδατος ἀνοκωχεύειν τὰ πλατέα τῶν ἐχόντων βάρους, τὰ δὲ στενὰ διαπίπτειν· ὀλίγα γὰρ εἶναι τὰ ἀντικρούοντα αὐτοῖς. ἔδει δ' ἐν τῷ ἀέρι ἔτι μᾶλλον τοῦτο ποιεῖν, ὡσπερ ἐνίσταται κἀκείνος αὐτοῖς. ἀλλ' ἐνστάς λύει μαλακῶς· φησὶ γὰρ οὐκ εἰς ἔν ὄρμῃν τὸν σοῦν, λέγων ἴσον τὴν κίνησιν τῶν ἄνω φερομένων σωμάτων.
63. — de gen. et int. A 7. 323<sup>b</sup> 10 Δ. δὲ παρὰ τοὺς ἄλλους ἰδίως ἔλεξε μόνος· φησὶ γὰρ τὸ αὐτὸ καὶ ὁμοιον εἶναι τό τε ποιοῦν καὶ τὸ πάσχον. οὐ γὰρ ἐγκωρεῖν τὰ ἕτερα καὶ διαφέροντα πάσχειν ὑπ' ἀλλήλων, ἀλλὰ κἄν ἕτερα ὄντα ποιῆι τι εἰς ἄλλα οὐχ ἢ ἕτερα ἀλλ' ἢ ταυτὸν τι ὑπάρχει, ταύτηι τοῦτο συμβαίνειν αὐτοῖς.
64. ALEX. de mixt. 2 [II 214, 18 Bruns] Δ. μὲν οὖν ἡγούμενος τὴν λεγομένην κρᾶσιν γίνεσθαι κατὰ παράθεσιν σωμάτων, διαιρουμένων τῶν κερναμένων εἰς μικρὰ



καὶ τῆι παρ' ἄλληλα θέσει τὴν μῆϊν ποιουμένων, οὐδὲ τὴν ἀρχὴν φησιν εἶναι πρὸς ἀλήθειάν τινα κεκραμένα, ἀλλ' εἶναι τὴν δοκοῦσαν κρᾶσιν παράθεσιν σωμα-  
των ἀλλήλοισι κατὰ μικρὰ σωζόντων αὐτῶν ἐκάστου τὴν οἰκείαν φύσιν, ἣν εἶχον  
καὶ πρὸ τῆς μίξεως· δοκεῖν δ' αὐτὰ κεκρᾶσθαι τῷ τὴν αἴσθησιν διὰ μικρότητα  
5 τῶν παρακειμένων μηδενὸς αὐτῶν αἰσθάνεσθαι δύνασθαι μόνου. Vgl. oben S. 304, 45.

65. ARIST. phys. Θ 1. 252<sup>a</sup>32 δλωσ δὲ τὸ νομίζειν ἀρχὴν εἶναι ταύτην ἰκανήν,  
ὅτι αἰεὶ ἔστιν οὕτως ἢ γίγνεται, οὐκ ὀρθῶς ἔχει ὑπολαβεῖν, ἐφ' ὃ Δ. ἀνάγει τὰς  
περὶ φύσεως αἰτίας ὡς οὕτω καὶ τὰ πρότερον ἐγίνετο· τοῦ δὲ αἰεὶ οὐκ αἰεὶ  
ἀρχὴν ζητεῖν.

10 66. CIC. de fato 17, 39 *omnia iia fato fieri, ut id fatum vim necessitatis adferret: in qua sententia D., Heraclitius, Empedocles, Aristoteles [Anaxagoras Karsten] fuit.* ARIST. de gen. animal. E 8. 789<sup>b</sup>2 Δ. δὲ τὸ οὐ ἔνεκα ἀφείς λέγειν, πάντα ἀνάγει εἰς ἀνάγκην οἷς χρήται ἢ φύσις. ΔΕΤ. I 28, 2 (D. 321; περὶ οὐσίας ἀνάγκης) Δ. τὴν ἀντιτυπίαν καὶ φορὰν καὶ πληγὴν τῆς ὕλης. Vgl. A 83 und 15 8 A 32.

67. SIMPL. phys. 327, 14 ἀλλὰ καὶ Δ. ἐν οἷς φησι 'δίνον ἀπὸ τοῦ παντὸς ἀποκριθῆναι παντοίων εἰδέων' [B. 167] (πῶς δὲ καὶ ὑπὸ τίνος αἰτίας μὴ λέγει), ἔοικεν ἀπὸ ταυτομάτου καὶ τύχης γενῶν αὐτὸν.

68. ARIST. phys. B 4. 195<sup>b</sup>36 ἔνιοι γὰρ καὶ εἰ ἔστιν ἢ μὴ [διε τύχη] ἀπο-  
20 ροῦσιν· οὐδὲν γὰρ δὴ γίνεσθαι ἀπὸ τύχης φασίν, ἀλλὰ πάντων εἶναι τι αἰτιον ὠρισμένον ὅσα λέγομεν ἀπὸ αὐτομάτου γίνεσθαι ἢ τύχης. Vgl. zu 196<sup>b</sup>14 SIMPL. p. 330, 14 τὸ δὲ "καθ' ἅπερ ὁ παλαιὸς λόγος ὁ ἀναίρων τὴν τύχην" πρὸς Δημόκριτον ἔοικεν εἰρησθαι· ἐκείνος γὰρ κἂν ἐν τῆι κοσμοποιίᾳ ἐδόκει τῆι τύχῃ κεχρησθαι, ἀλλ' ἐν τοῖς μερικωτέροις οὐδενὸς φησιν εἶναι τὴν τύχην αἰτίαν ἀνα-  
25 φέρων εἰς ἄλλας αἰτίας, οἷον τοῦ θησαυρὸν εὑρεῖν τὸ σκάπτειν ἢ τὴν φυτείαν τῆς ἐλαίας, τοῦ δὲ καταγῆναι τοῦ φαλακροῦ τὸ κρανίον τὸν ἀετὸν ῥίψαντα τὴν χελώνην, ὅπως τὸ χελώνιον ῥαγῆι. οὕτως γὰρ ὁ Εὐδήμος ἰστορεῖ [fr. 22].

69. ARIST. phys. B 4. 196<sup>a</sup>24 εἰσὶ δὲ τινες οἱ καὶ τοῦρανοῦ τοῦδε καὶ τῶν  
κόσμων πάντων αἰτιῶνται τὸ αὐτόματον· ἀπὸ ταυτομάτου γὰρ γίνεσθαι τὴν  
30 δίνην καὶ τὴν κίνησιν τὴν διακρίνασαν καὶ καταστήσασαν εἰς ταύτην τὴν τάξιν τὸ πᾶν . . . λέγοντες γὰρ τὰ μὲν ζῶια καὶ τὰ φυτὰ ἀπὸ τύχης μῆτε εἶναι μῆτε γίνεσθαι, ἀλλ' ἦτοι φύσιν ἢ νοῦν ἢ τι τοιοῦτον ἕτερον εἶναι τὸ αἰτιον (οὐ γὰρ ὃ τι ἔτυχεν ἐκ τοῦ σπέρματος ἐκάστου γίγνεται, ἀλλ' ἐκ μὲν τοῦ τοιουδοῦ ἐλαία, ἐκ δὲ τοιουδοῦ ἄνθρωπος), τὸν δ' οὐρανὸν καὶ τὰ θεϊότατα τῶν φανερῶν ἀπὸ τοῦ  
35 αὐτομάτου γενέσθαι, τοιαύτην δ' αἰτίαν μηδεμίαν εἶναι οἷαν τῶν ζῴων καὶ τῶν φυτῶν. Bezieht Simpl. phys. 331, 16 auf Demokr.

70. ARIST. phys. B 4. 196<sup>b</sup>5 εἰσὶ δὲ τινες οἷς δοκεῖ εἶναι μὲν αἰτία ἢ τύχη, ἄδηλος δὲ ἀνθρωπίνῃ διανοίᾳ ὡς θεῖον τι οὐσα καὶ δαιμονιώτερον. ΔΕΤ I 29, 7 (D. 326 n.; s. 46 A 66). LACTANT. Inst. Div. I 2 *ab illa quaestione principium su-  
40 mere, quae videtur prima esse natura, sive providentia quae rebus omnibus consulat an fortuitu vel facta sint omnia vel gerantur. cuius sententiae auctor est D., confirmator Epicurus.*

71. ARISTOT. phys. Θ 1. 251<sup>b</sup>16 ἀγένητον γὰρ εἶναι λέγουσιν, καὶ διὰ τούτου Δ. γε δεικνυσιν ὡς ἀδύνατον ἅπαντα γεγενῆαι· τὸν γὰρ χρόνον ἀγένητον εἶναι  
45 SIMPL. phys. 1153, 22 ὁ μὲντοι Δ. οὕτως ἀίδιον ἐπέπειστο εἶναι τὸν χρόνον, ὅτι βουλόμενος δεῖξαι μὴ πάντα γενητὰ ὡς ἐναργεῖ τῷ τὸν χρόνον μὴ γεγενῆαι προσεχρήσατο.

72. ΣΕΞΤ. X 181 δοκεῖ δὲ καὶ εἰς τοὺς περὶ Ἐπίκουρον [fr. 294 p. 352, 32 Us.] καὶ Δημόκριτον φυσικούς τοιαύτη τις ἀναφέρεσθαι τοῦ χρόνου νόησις ἡρόνος ἐστὶν ἡμεροειδὲς καὶ νυκτοειδὲς φάντασμα'.

73. ΤΗΒΟΡΗΡ. d. ign. 52 ἀπορεῖται δὲ τοῦτο, διὰ τί τὸ τῆς φλογὸς σχῆμα πυραμοειδὲς ἐστὶ· καὶ φησι Δ. μὲν περιψυχομένων αὐτῶν τῶν ἄκρων εἰς μικρὸν συνάγεσθαι καὶ τέλους ἀποεῦνεσθαι.

74. ΑἸΤ. I 7, 16 (D. 302) Δ. νοῦν τὸν θεὸν ἐν πυρὶ σφαιροειδεῖ. TERTULL. ad nat. II 2 *cum reliquo igni superno deos ortos D. suspicatur, cuius instar vult esse naturam Zenon* [fr. 171 Arnim]. CIC. de deor. nat. I 12, 29 *D. qui tum imagines eorumque circumitus in deorum numero refert, tum illam naturam quae imagines fundat ac mittat, tum scientiam intellegentiamque nostram, nonne in maximo errore versatur? cum idem omnino, quia nihil semper suo statu maneat, negat esse quicquam sempiternum, nonne deum omnino ita tollit, ut nullam opinionem eius reliquam faciat?* 43, 120 *michi quidem etiam D., vir magnus in primis cuius fontibus Epicurus hortulos suos inrigavit, nutare videtur in natura deorum. tum enim censet imagines divinitate praeditas inesse in universitate rerum tum principia mentis, quae sunt in eodem universo, deos esse dicit, tum animantes imagines, quae vel prodesse nobis solent vel nocere, tum ingentis quasdam imagines tantasque, ut universum mundum complectantur extrinsecus: quae quidem omnia sunt patria Democriti quam Democratio digniora.* Vgl. B 166.

75. ΣΕΞΤ. IX 24 εἰσὶ δὲ οἱ ἀπὸ τῶν γιγνομένων κατὰ τὸν κόσμον παραδόξων ὑπονοήσαντες εἰς ἔννοιαν ἡμᾶς ἐληλυθέναι θεῶν, ἀφ' ἧς φαίνεται εἶναι δόξης καὶ ὁ Δ. ὀρώντες γάρ, φησί, τὰ ἐν τοῖς μετεώροις παθήματα οἱ παλαιοὶ τῶν ἀνθρώπων καθάπερ βροντὰς καὶ ἀστραπὰς κεραυνούς τε καὶ ἀστρῶν συνόδους ἡλίου τε καὶ σελήνης ἐκλείψει εἰδεματοῦντο θεοὺς οἰόμενοι τούτων αἰτίους εἶναι. ΠΗΛΟΔ. de piet. 5<sup>a</sup> p. 69 Gompr. [Crönert *Kolot.* S. 130] θέρος [ἐν τῇ γῆ καὶ] χειμῶν καὶ [ἔαρ καὶ] μεθόπωρον καὶ πάντα ταῦτα ἄνωθεν διεπιετῆ γέινεται· διὸ δὴ καὶ τὸ ἔεργαζόμενον γρόντας σέβεσθαι. οὐ φαίνεται δ' ἐμοὶ Δ. ὡσπερ ἔνιοι τὸν...

76. ΠΛΗΝ. N. Hist. II 14 *innumeros quidem credere [nämllich deos]... aut, ut Democrito placuit, duos omnino, Poenam et Beneficium.*

77. ΠΛΟΤ. quæst. cony. VIII 10, 2 p. 734 F (διὰ τί τοῖς φθινοπωρινοῖς ἐνυπνίοις ἤκιστα πιστεύομεν) ὁ δὲ Φαβωρίνος... λόγον τινὰ τοῦ Δημόκριτου παλαιῶν ὡσπερ ἐκ καπνοῦ καθελῶν ἡμαυρωμένον οἶος ἦν ἐκκαθαίρειν καὶ διαλαμπρύνειν (735 A) ὑποθέμενος τοῦτο δὴ τοῦτιδήμιον ὃ φησι Δ. ἐγκαταβυσσοῦσθαι τὰ εἶδωλα διὰ τῶν πόρων εἰς τὰ σώματα καὶ ποιεῖν τὰς κατὰ ὕπνον ὄψεις ἐπαναφερόμενα· φοιτᾶν δὲ ταῦτα πανταχόθεν ἀπίοντα καὶ σκευῶν καὶ ἱματίων καὶ φυτῶν, μάλιστα δὲ ζώων ὑπὸ σάλου πολλοῦ καὶ θερμότητος οὐ μόνον ἔχοντα μορφοειδεῖς τοῦ σώματος ἐκμεταγμένας ὁμοιότητας (ὡς Ἐπίκουρος οἶεται μέχρι τούτου Δημόκριτον συνεπόμενος, ἐνταῦθα δὲ προλιπὼν τὸν λόγον), ἀλλὰ καὶ τῶν κατὰ ψυχὴν κινήματων καὶ βουλευμάτων (ἐν) ἐκάστω καὶ ἡθῶν καὶ παθῶν ἐμφάσεις ἀναλαμβάνοντα συνεφέλκεσθαι καὶ προσπίπτοντα μετὰ τούτων ὡσπερ ἔμψυχα φράζειν καὶ διαγγέλλειν τοῖς ὑποδεχομένοις τὰς τῶν μεθιέντων αὐτὰ δόξας καὶ διαλογισμοὺς καὶ ὀρμάς, ὅταν ἐνάρθουσι καὶ ἀσυγχύτους φυλάττοντα προσμῆρι τὰς εἰκόνας. τοῦτο δὲ μάλιστα ποιεῖ δι' ἀέρος λείου τῆς φορβᾶς αὐτοῖς γιγνομένης ἀκωλύτου καὶ ταχείας. ὁ δὲ φθινοπωρινός, ἐν ᾧ φυλλοχοεῖ τὰ δένδρα πολλὴν ἀνωμαλίαν ἔχων καὶ τραχύτητα διαστρέφει καὶ παρατρέπει

πολλαχῆ τὰ εἰδῶλα καὶ τὸ ἐναργές αὐτῶν ἐξέτηλον καὶ ἀσθενές ποιεῖ τῆ βραδυτῆτι τῆς πορείας ἀμαυρούμενον ὥσπερ αὐ πάλιν πρὸς ὀργάντων καὶ διακαομένων ἐκθρῶσκοντα πολλὰ καὶ ταχὺ κομιζόμενα τὰς ἐμφάσεις νεαρὰς καὶ σημαντικὰς ἀποδίδωσιν.

- 5 78. ANONYMI Hermippus [IOANN. CATRARES?] 122 [p. 26, 13 Kroll-Viereck] τὸ μέντοι τοῦ Δημοκρίτου (οὐ) καλῶς ἂν ἔχοι παραλιπεῖν, ὃς εἰδῶλα αὐτοὺς [πᾶσι τοὺς δαίμονας] ὀνομάζων μεστόν τε εἶναι τὸν ἀέρα τούτων [vgl. C 5] φησί.  
79. CLEM. Strom. v 88 p. 698 P. καθόλου γοῦν τὴν περὶ τοῦ θεοῦ ἔννοιαν Ξενοκράτης ὁ Καλχηδόνιος [fr. 21 Heintze] οὐκ ἀπελπίζει καὶ ἐν τοῖς ἀλόγοις, Δ.  
10 δέ, κὰν μὴ θέλη, ὁμολογήσει διὰ τὴν ἀκολουθίαν τῶν δογμάτων· τὰ γὰρ αὐτὰ πεποίηκεν εἰδῶλα τοῖς ἀνθρώποις προσπίπτοντα καὶ τοῖς ἀλόγοις ζῴοις ἀπὸ τῆς θείας οὐσίας. Vgl. A 116. 117.

80. CIC. Ac. pr. II 37, 121 *ipse [Demokrit] autem singulas mundi partes persequens, quidquid aut sit aut fiat, naturalibus fieri aut factum esse docet 15 ponderibus et motibus.*

81. — — 17, 55 *dein confugis ad physicos eos, qui maxime in Academia intridentur, a quibus ne tu quidem iam te abstinerebis, et ais Democritum dicere innumerabiles esse mundos et quidem sic quosdam inter sese non solum similes, sed undique perfecte et absolute ita pares, ut inter eos nihil prorsus intersit [et 20 eos quidem innumerabiles], itemque homines.*

82. SIMPL. de cael. p. 310, 5 'οὐ γὰρ εἰς ὕλην τοῦ κόσμου, φησὶν [Alexander] ἢ διάλυσις αὐτοῦ καὶ φθορά, ἧτις δύναμιν εἶχεν τοῦ γενέσθαι κόσμος, ἀλλ' εἰς ἄλλον κόσμον, ὣν ἀπειρῶν ὄντων καὶ ἀλλήλους διαδεχομένων οὐκ ἀνάγκη πάλιν ἐπὶ τὸν αὐτὸν τὴν ἐπάνοδον γίνεσθαι'. οὕτως δὲ ἐδόκει τοῖς περὶ Λεύκιππον 25 καὶ Δημοκρίτον . . . οἱ δὲ Δημοκρίτου κόσμοι εἰς ἐτέρους κόσμους μεταβάλλοντες ἐκ τῶν αὐτῶν ἀτόμων ὄντας οἱ αὐτοὶ τῶι εἶδει γίνονται, εἰ καὶ μὴ τῶι ἀριθμῶι.

83. SEXT. IX 113 ὥστε κατ' ἀνάγκην μὲν καὶ ὑπὸ δίνης, ὡς ἔλεγον οἱ περὶ τὸν Δημόκριτον, οὐκ ἂν κινοῖτο ὁ κόσμος.

84. ΔΕΤ. II 4, 9 (D. 331) Δ. φθειρεσθαι τὸν κόσμον τοῦ μείζονος τὸν μικρό-  
30 τερον νικῶντος.

85. — — 13, 4 (D. 341; περὶ οὐσίας ἀστρων) Δ. πέτρους.

86. — — 15, 3 (D. 344; περὶ τάξεως ἀστέρων) Δ. τὰ μὲν ἀπλανῆ πρῶτον, μετὰ δὲ ταῦτα τοὺς πλανήτας, ἐφ' οἷς ἥλιον φωσφόρον σελήνην. Vgl. 46 A 78; 54 A 1 § 33.

35 87. — — 20, 7 (D. 349) Δ. μύδρον ἢ πέτρον διάπυρον [nämlich εἶναι τὸν ἥλιον]. CIC. de fin. I 6, 20 *sol Democrito magnus videtur.*

88. LUCR. v 621 ff. (Kreislauf von Sonne und Mond)

*nam fieri vel cum primis id posse videtur,*

*Democriti quod sancta viri sententia ponit:*

40 *quanto quaeque magis sint terram sidera propter, tanto posse minus cum caelis turbine ferri.*

625 *evanescere enim rapidas illius et acris*

*imminui supter viris ideoque relinqu*

*paulatim solem cum posterioribus signis,*

45 *inferior multo quod sit quam fervida signa.*

*et magis hoc lunam: quanto demissior eius*

630 *cursus abest procul a caelo terrisque propinquat,*

*tanto posse minus cum signis tendere cursum.  
flaccidiore etenim quanto iam turbine fertur  
inferior quam sol, tanto magis omnia signa  
hanc adipiscuntur circum proclerque feruntur.*

5 635 *propterea fit ut haec ad signum quodque reverti  
mobilius videatur, ad hanc quia signa revertunt.*

89. ΑἸΤ. II 23,7 (D. 353; περί τροπῶν ἡλίου) Δ. ἐκ τῆς περιφερούσης αὐτὸν διήσεως.

89<sup>a</sup>. PLUT. d. fac. in orb. lun. 16 p. 929 c ἀλλὰ κατὰ στάθμην, φησὶ Δ., ἴστα-  
10 μένη τοῦ φωτίζοντος ὑπολαμβάνει καὶ δέχεται [der Mond] τὸν ἥλιον· ὥστε αὐτὴν  
τε φαίνεσθαι καὶ διαφαίνειν ἐκεῖνον εἰκὸς ἦν. Vgl. 21 B 42.

90. ΑἸΤ. II 25,9 (D. 356; über den Mond) s. 46 A 77. 30,3 (D. 361; διὰ τί  
γεωδῆς φαίνεται σελήνη) Δ. ἀποσκίασμά τι τῶν ὑψηλῶν ἐν αὐτῇ μερῶν· ἄγκη  
γὰρ αὐτὴν ἔχειν καὶ νάπας.

15 91. ARIST. Meteorol. A 8. 345<sup>a</sup>25 (über die Milchstr.) s. 46 A 80; ALEX. z.  
d. St. p. 37,23 Ἀναξαγόρας δὲ καὶ Δ. φῶς εἶναι τὸ γάλα λέγουσιν ἄστρων τινῶν.  
ὁ γὰρ ἥλιος νύκτωρ ὑπὸ γῆν ἰὼν ὅσα μὲν περιλάμπει τῶν ὑπὲρ γῆς ὄντων ἄστρων,  
τούτων μὲν μὴ γίνεσθαι φασιν φανερόν τὸ οἰκεῖον φῶς ἐμποδιζόμενον ὑπὸ τῶν  
20 τοῦ ἡλίου ἀκτίνων· ὅσοις δὲ ἡ σκιά τῆς γῆς ἐπιπροσθοῦσα ἐπισκοτεῖ, ὡς μὴ  
ἐπλάμπεσθαι τῷ ἀπὸ τοῦ ἡλίου φωτί, τούτων δὲ τὸ οἰκεῖον φῶς ὄρασθαι, καὶ  
τοῦτο εἶναι τὸ γάλα. ΑἸΤ. III 1,6 (D. 365; περί γάλακτος) Δ. πολλῶν καὶ μικρῶν  
καὶ συνεχῶν ἀστέρων συμφωτισόμενων ἀλλήλοις διὰ τὴν πύκνωσιν συναυγασμόν.

92. ALEX. zu Arist. Meteor [s. 46 A 81] p. 26,11 περί δὲ τῶν κομητῶν Ἀνα-  
Ξαγόρας μὲν καὶ Δ. λέγουσι τὸν κομήτην λεγόμενον ἀστέρα 'σύμφασιν' εἶναι τῶν  
25 πλανήτων ἀστέρων· οὗτοι δὲ εἰσὶν ὁ τε τοῦ Κρόνου καὶ ὁ τοῦ Διὸς καὶ ὁ τῆς  
'Αφροδίτης καὶ ὁ τοῦ Ἄρεος καὶ ὁ τοῦ Ἑρμοῦ. τούτους γὰρ, ὅταν ἐγγὺς ἀλλήλων  
γένωνται, φαντασίαν ἀποτελεῖν ὡς ἄρα ἄπτονται ἀλλήλων καὶ ἔστιν εἰς ἀστήρ, ὁ  
καλούμενος κομήτης. 'σύμφασιν' γὰρ λέγει τὴν ἐκ πάντων τῶν συνελθόντων ὡς  
ἐξ ἐνὸς φαντασίαν γενομένην. SEN. nat. quaest. VII 3,2 *D. quaeque, subtilissimus*  
30 *antiquorum omnium, suscipiari se aut plures stellas esse currant, sed nec*  
*numerus illarum posuit nec nomina nondum comprehensis quinque siderum*  
*cursibus* [Planeten].

93. ΑἸΤ. III 3,11 (D. 369) Δ. βροντὴν μὲν ἐκ συγκρίματος ἀνωμάλου τὸ περι-  
εληφὸς αὐτὸ νέφος πρὸς τὴν κάτω φορὰν ἐκβιαζομένου· ἀστραπὴν δὲ σύγκρουσιν  
35 νεφῶν, ὑφ' ἧς τὰ γεννητικά τοῦ πυρὸς διὰ τῶν πολυκέων ἀραιωμάτων ταῖς  
παρατρίψεσιν εἰς τὸ αὐτὸ συναλιζόμενα διηθεῖται· κεραυνοὶ δέ, ὅταν ἐκ καθαρω-  
τέρων καὶ λεπτοτέρων ὁμαλυτέρων τε καὶ πυκναρμόνων, καθάπερ αὐτὸς  
γράφει, γεννητικῶν τοῦ πυρὸς ἢ φορὰ βιάζεται· πρηστήρα δέ, ὅταν πολυκενωτέρα  
συγκρίματα πυρὸς ἐν πολυκένοις κατασχεθέντα χώραις καὶ περιοχαῖς ὑμένων ἰδίων  
40 σωματοποιούμενα τῷ πολυμιγεί τὴν ἐπὶ τὸ βάθος ὀρμὴν λάβη.

94. — — 10,5 (D. 377; περί σχήματος γῆς) Δ. δυσκοειδῆ μὲν τῷ πλάτει,  
κοιλὴν δὲ τῷ μέσῳ. EUSTATH. zu H 446 p. 690 τὴν δὲ οἰκουμένην γῆν Ποσει-  
δώνιος μὲν ὁ Στωϊκὸς καὶ Διονύσιος σφενδονοειδῆ φασί, Δ. δὲ προμήκη. Vgl.  
46 A 87,55 und B 15.

45 95. — — 13,4 (D. 378) Δ. κατ' ἀρχὰς μὲν πλάζεσθαι τὴν γῆν διὰ τε μικρό-  
τητα καὶ κουφότητα, πυκνωθεῖσαν δὲ τῷ χρόνῳ καὶ βαρυνθεῖσαν καταστῆναι.

96. — — 12,2 (D. 377) Δ. διὰ τὸ ἀσθενέστερον εἶναι τὸ μεσημβρινὸν τοῦ  
περιέχοντος αὐξομένην τὴν γῆν κατὰ τοῦτο ἐγκλιθῆναι· τὰ γὰρ βόρεια ἄκρατα,

τὰ δὲ μεσημβρινὰ κέκραται· ὄθεν κατὰ τοῦτο βεβάρηται, ὅπου περισσὴ ἐστὶ τοῖς καρποῖς καὶ τῇ αὐτῇ.

97. ARIST. meteorol. B 7. 365<sup>a</sup> 1 Δ. δέ φησι πλήρη τὴν γῆν ὕδατος οὖσαν καὶ πολὺ δεχομένην ἕτερον ὄμβριον ὕδωρ ὑπὸ τούτου κινεῖσθαι· πλείονός τε γὰρ 5 γινομένου διὰ τὸ μὴ δύνασθαι δέχεσθαι τὰς κοιλίας ἀποβιαζόμενον ποιεῖν τὸν σεισμόν, καὶ Ἐθραϊνομένην καὶ ἄλκουσαν εἰς τοὺς κενοὺς τόπους ἐκ τῶν πληροστέρων τὸ μεταβάλλον ἐμπύκτων κινεῖν.

98. SEN. nat. qu. VI 20 [aus Poseidonios] (1) *D. plura putat* [Ursachen der Erdbeben]. *ait enim motum aliquando spiritu fieri aliquando aqua aliquando* 10 *utroque et id hoc modo prosequitur: aliqua pars terrae concava est; in hanc aquae magna vis confluit. ex hac est aliquid tenue et ceteris liquidius. hoc cum superveniente gravitate reiectum est, terris illiditur et illas movet; nec enim fluctuari potest sine motu eius, in quod impingitur . . .* (2) *ubi in unum locum congesta est et capere se desiit, aliquo incumbit et primo viam pondere aperit* 15 *derectum cadere moderate aut sine concussione eorum, per quae vel in quae cadit.* (3) *si vero, cum iam rari coepit, aliquo loco substitit et illa vis fluminis in se revoluta est, in continentem terram repellitur et illam, qua parte maxime pendet, exagitat. praeterea aliquando madefacta tellus liqore penitus accepto* 20 *alius sedit et fundus ipse vitatur: tunc ea pars premitur in quam maxime aquarum vergentium pondus inclinat.* (4) *spiritus vero non nunquam impellit undas et si vehementius instilit eam scilicet partem terrae movet, in quam coactas aquas instilit; nonnunquam in terrena vitnera coniectus et exitum quaerens movet omnia; (nam) et terra item penetrabilis ventis est et spiritus subtilior est quam ut* 25 *possit excludi, vehementior, quam ut sustineri concitatus ac rapidus* Vgl. AÉT. III 15,7 [18 A 44].

99. AÉT. IV 1,4 (D. 385; περὶ Νείλου ἀναβάσεως) Δ. τῆς χιόνος τῆς ἐν τοῖς πρὸς ἄρκτον μέρεσιν ὑπὸ θερινὰς τροπὰς ἀναλυομένης τε καὶ διαχειομένης νέφη μὲν ἐκ τῶν ἀτμῶν πιλοῦσθαι· τούτων δὲ συναλουμένων πρὸς μεσημβρίαν καὶ 30 τὴν Αἴγυπτον ὑπὸ τῶν ἐτησίων ἀνέμων ἀποτελεῖσθαι βραχδαίους ὄμβρους, ὑφ' ὧν ἀναπύπλασθαι τὰς τε λίμνας καὶ τὸν Νεῖλον ποταμόν.

99<sup>a</sup>. ΗΙΒΕΗ ΡΑΡΥΡ. 16 p. 62 Grenfell-Hunt [gesch. unter Philadelphos, vermutlich Fr. des Theophr. Περὶ ὕδατος Diog. v 45; vgl. 2,27 (S. 16,45), 46 A 90, 57 A 19] col. 1 [διαφυνη] μὲν οὖν μάλιστὰ που γεγένηται] περὶ τῆς γενέσεως 35 τῆς ἀλμυρότητος·] οἱ μὲν γὰρ ὑπό[λειμμά φασιν τῆς πρώτης ὑγρότητος [ἐκαμισθέντων πλειστων ὑδάτων. οἱ δὲ [ιδρωτ' εἶναι τῆς γῆς. Δημόκριτος δὲ [ὁμοίως δοκεῖ τοῖς ἐν τῇ γῆ] ποιεῖν [τὴν γένεσιν αὐτῆς· οἷον ὁλῶν καὶ νήτρων . . . [5 Zeilen fehlen]. col. 2 [ση]πεδόνος ἀπο . λ . λιπομενης ἀπ . δ . . πεσθαι φησὶν ἐν τῷ ὑγρῷ τὰ ὁμοια πρὸς τὰ ὁμοια καθάπερ ἐν τῷ παντὶ, καὶ οὕτως γενέσθαι 40 θάλατταν καὶ τἄλλα τὰ ἀλ[μῶν]τα πάντα συνεχεθέντων τῶν ὁμοφυλῶν. § ὅτι δὲ ἐκ τῶν ὁμογενῶν ἐστὶν θάλαττα καὶ ἔξ ἄλλων εἶναι φανερόν· οὔτε γὰρ λιβαυτὸν οὔτε θεῖον οὔτε σίλφιον οὔτε στυπτηρίαν οὔτε ἄσφαλον οὔτε ὄσα μεγάλα καὶ θαυμαστά, πολλαχθὺ γίνεσθαι τῆς γῆς. § τούτῳ μὲν οὖν πρόχειρον, εἰ καὶ μηθὲν ἄλλο, σκέψασθαι, διότι μέρος ποιῶν τὴν θάλατταν τοῦ κόσμου τὸν αὐτὸν 45 τρόπον φησὶ γενέσθαι καὶ τὰ θαυμαστά καὶ τὰ παραλογώτατα τῆς φύσεως ὥσπερ οὐ πολλὰς οὖσας ἐν τῇ γῆ διαφοράς, § ἐπεὶ ποιοῦντί [γε] τοὺς χυλοὺς διὰ τὰ σχήματα, καὶ τὸ ἀλμυρὸν ἐξ μεγάλων καὶ γυνιοειδῶν, οὐκ ἄλογόν

πως περὶ τῆγ [γῆν γίνεσθαι τὸν αὐτὸν τρόπον τὴν ἄλμυρότητα ὅνπερ κὰν τῆ θαλάττῃ].

100. ARIST. *meteorol.* B 3. 356<sup>b</sup> 4 περὶ δὲ τῆς ἄλμυρότητος αὐτῆς [nämlich τῆς θαλάττης] λεκτέον καὶ πότερον αἰεῖ ἔστιν ἢ αὐτῆ ἢ οὐτ' ἦν οὐτ' ἔσται, ἀλλ' ὅτι γέγονεν, εἴπερ καὶ πὰς ὁ κόσμος· ἅμα γὰρ αὐτῆς ποιοῦσιν τὴν γένεσιν. ὥστε ὄλων ὡς εἴπερ ἀίδιον τὸ πᾶν, καὶ περὶ τῆς θαλάττης οὕτως ὑποληπτέον. τὸ δὲ νομίζειν ἐλάττω τε γίνεσθαι τὸ πλῆθος, ὥσπερ φησὶ Δ., καὶ τέλος ὑπολείψειν, τῶν Αἰσιώπου μύθων οὐθὲν διαφέρειν ἔοικεν [ὁ πεπεισμένος οὕτως]. καὶ γὰρ ἐκεῖνος  
5 [vgl. fr. 19 Halm] ἐμυθολόγησεν ὡς δις μὲν ἢ Χάρυβδις ἀναρροφήσασα τὸ μὲν πρῶτον τὰ ὄρη ἐποίησε φανερά, τὸ δὲ δεύτερον τὰς νήσους, τὸ δὲ τελευταῖον ῥοφήσασα Ἐθρὰν ποιήσει πάμπαν. ἐκείνῳ μὲν οὖν ἤρμωττεν ὀργιζομένῳ πρὸς τὸν πορθμέα τοιοῦτον εἰπεῖν μῦθον, τοῖς δὲ τὴν ἀλήθειαν ζητοῦσιν ἦττον· δι' ἦν γὰρ αἰτίαν ἔμεινε τὸ πρῶτον εἶτε διὰ βάρος, ὥσπερ τινὲς καὶ τούτων φασίν...  
15 ὄλων ὅτι διὰ τοῦτο διαμένειν ἀναγκαῖον καὶ τὸν λοιπὸν χρόνον αὐτῆν. Vgl. 21 A 66.

101. ARIST. *de anima* A 2. 404<sup>a</sup> 27 [nach 46 A 99] οὐ μὴν παντελῶς γ' ὥσπερ Δ.· ἐκεῖνος μὲν γὰρ ἀπλῶς ταῦτὸν ψυχὴν καὶ νοῦν [s. 18 A 45]· τὸ γὰρ ἀληθὲς εἶναι τὸ φαινόμενον· διὸ καλῶς ποιῆσαι τὸν Ὅμηρον ὡς "Ἐκτωρ κεῖτ' ἄλλοφρονέων". οὐ δὴ χρῆται τῷ νῷ ὡς δυνάμει τινὶ περὶ τὴν ἀλήθειαν, ἀλλὰ ταῦτὸ λέγει ψυχὴν καὶ νοῦν. 405<sup>a</sup> 5 ἔδοξέ τισι πῦρ εἶναι· καὶ γὰρ τοῦτο λεπτομέρεια τὸν τε καὶ μάλιστα τῶν στοιχείων ἀσώματων, ἔτι δὲ κινεῖται τε καὶ κινεῖ τὰ ἄλλα πρῶτως. Δ. δὲ καὶ γλαφυρωτέρως εἴρηκεν ἀποφηνάμενος, διὰ τί τούτων ἐκάτερον· ψυχὴν μὲν γὰρ εἶναι ταῦτὸ καὶ νοῦν. τοῦτο δ' εἶναι τῶν πρῶτων καὶ  
25 ἀδιαιρέτων σωματίων, κινητικὸν δὲ διὰ μικρομέρειαν καὶ τὸ σχῆμα· τῶν δὲ σχημάτων εὐκινήτοτατον τὸ σφαιροειδὲς λέγει· τοιοῦτον δ' εἶναι τὸν τε νοῦν καὶ τὸ πῦρ. PHILOP. z. d. St. p. 83, 27 ἀσώματων δὲ εἶπε τὸ πῦρ, οὐ κυρίως ἀσώματων (οὐδεὶς γὰρ αὐτῶν τοῦτο ἔλεγε), ἀλλ' ὡς ἐν σώμασιν ἀσώματων διὰ λεπτομέρειαν.

102. ΑἸΤ. IV 3, 5 (D. 388; über die Seele) Δ. πυρῶδες σύγκριμα ἐκ τῶν λόγῳ θεωρητῶν, σφαιρικὰς μὲν ἐχόντων τὰς ιδέας, πυρίνην δὲ τὴν δύναμιν, ὅπερ σῶμα εἶναι. Vgl. 18 A 45.

103. MACROB. in S. Scip. I 14, 19 (über die Seele) *D. spiritum insertum atomis hae facultate motus ut corpus illi omne sit pervium.*

104. ARIST. *de anima* A 3. 406<sup>b</sup> 15 ἔνιοι δὲ καὶ κινεῖν φασὶ τὴν ψυχὴν τὸ σῶμα ἐν ᾧ ἔστιν, ὡς αὐτῆ κινεῖται, ὅλον Δ. παραπλησίως λέγων Φιλίππῳ τῷ κωμικοδοδιδασκάλῳ [II 172 fr. 22 K.]. φησὶ γὰρ τὸν Δαίδαλον κινουμένην ποιῆσαι τὴν Εὐλήνην Ἀφροδίτην ἐγχεάντ' ἄργυρον χυτὸν· ὁμοίως δὲ καὶ Δ. λέγει· κινουμένας γὰρ φησὶ τὰς ἀδιαιρέτους [σφαίρας, διὰ τὸ πεφυκέναι μηδέποτε μένειν, συνεφέλκειν καὶ κινεῖν τὸ σῶμα πᾶν.

- 40 104<sup>a</sup>. — — A 5. 409<sup>a</sup> 32 [Δ. κινεῖσθαι φησιν ὑπὸ τῆς ψυχῆς [nämlich τὸ σῶμα]... εἴπερ γὰρ ἔστιν ἡ ψυχὴ ἐν παντὶ τῷ αἰσθανομένῳ σώματι, ἀναγκαῖον ἐν τῷ αὐτῷ δύο εἶναι σώματα, εἰ σῶμά τι ἢ ψυχὴ.

106. ΑἸΤ. IV 4, 6 (D. 390; [verm. aus epikur. Quelle] Δ., Ἐπίκουρος διμερῆ τὴν ψυχὴν, τὸ μὲν λογικὸν ἔχουσαν ἐν τῷ θώρακι καθιδρυμένον, τὸ δὲ ἄλογον καθ' ὄλην τὴν σύγκρισιν τοῦ σώματος διεσπαρμένον. 5, 1 (D. 391 not. Theodoret.) Ἴπποκράτης μὲν γὰρ καὶ Δ. καὶ Πλάτων ἐν ἐγκεφάλῳ τοῦτο [nämlich τὸ ἡγεμονικόν] ἰδρῶσθαι. PHILOP. *de anima* p. 35, 12 ἀμερῆ γὰρ φησιν αὐτῆν [n. τὴν

ψυχῆν] Δ. εἶναι καὶ οὐ πολυδύναμον, ταῦτόν εἶναι λέγων τὸ νοεῖν τῷ αἰσθάνεσθαι καὶ ἀπὸ μιᾶς ταῦτα προέρχεσθαι δυνάμεως.

106. ARIST. de resp. 4. 471<sup>b</sup>30 Δ. δ' ὅτι μὲν ἐκ τῆς ἀναπνοῆς συμβαίνει τι τοῖς ἀναπνεύουσι λέγει, φάσκων κωλύειν ἐκθλίβεσθαι τὴν ψυχὴν· οὐ μέντοι ὡς  
5 τούτου γ' ἔνεκα ποιήσασαν τοῦτο τὴν φύσιν οὐθὲν εἴρηκεν· ὅπως γὰρ ὡσπερ καὶ οἱ ἄλλοι φυσικοί, καὶ οὗτος οὐθὲν ἀπτεται τῆς τοιαύτης αἰτίας. λέγει δ' ὡς ἡ ψυχὴ καὶ τὸ θερμὸν ταῦτόν, τὰ πρῶτα σχήματα τῶν σφαιροειδῶν. συγκρινο-  
10 μένων οὖν αὐτῶν ὑπὸ τοῦ περιέχοντος ἐκθλίβοντος, βοήθειαν γίνεσθαι τὴν ἀναπνοὴν φησιν. ἐν γὰρ τῷ ἀέρι πολὺν ἀριθμὸν εἶναι τῶν τοιούτων ἃ καλεῖ  
15 ἐκεῖνος νοῦν καὶ ψυχὴν· ἀναπνεύοντος οὖν καὶ εἰσιόντος τοῦ ἀέρος συνεισιόντα ταῦτα καὶ ἀνείργοντα τὴν θλίψιν κωλύειν τὴν ἐνοῦσαν ἐν τοῖς ζώοις διένας ψυχὴν. καὶ διὰ τοῦτο ἐν τῷ ἀναπνεῖν καὶ ἐκπνεῖν εἶναι τὸ ζῆν καὶ τὸ ἀπο-  
θνήσκειν· ὅταν γὰρ κρατῆρὶ τὸ περιέχον συνθλίβον καὶ μικτέτι θύραθεν εἰσιὸν δύνηται ἀνείργειν, μὴ δυναμένου ἀναπνεῖν, τότε συμβαίνει τὸν θάνατον τοῖς  
20 ζώοις· εἶναι γὰρ τὸν θάνατον τὴν τῶν τοιούτων σχημάτων ἐκ τοῦ σώματος ἔξοδον ἐκ τῆς τοῦ περιέχοντος ἐκθλίψεως. τὴν δ' αἰτίαν, διὰ τί ποτε πᾶσι μὲν ἀναγκαῖον ἀποθανεῖν, οὐ μέντοι ὅτε ἔτυχεν, ἀλλὰ κατὰ φύσιν μὲν γῆραι, βίαι δὲ παρὰ φύσιν, οὐθὲν δεδήλωκεν.

107. SEXT. VII 349 οἱ δὲ ἐν ὄλωι τῷ σώματι [nämlich εἶναι τὴν διάνοιαν],  
20 καθάπερ τινὲς κατὰ Δημόκριτον.

108. LUCRET. III 370

*illud in his rebus nequaquam sumere possis,  
Democriti quod sancta viri sententia ponit,  
corporis atque animi primordia, singula prius  
25 apposita, alternis variare ac necere membra.*

109. AET. IV 7, 4 (D. 398) Δ., Ἐπίκουρος φαρτῆρην [nämlich τὴν ψυχὴν] τῷ σώματι συνδιαφθειρομένην.

110. SEXT. VII 369 οἱ μὲν πάντα ἀνηρῆκασιν τὰ φαινόμενα ὡς οἱ περὶ Δημόκριτον. VII 6 [s. A 59].

- 30 111. SEXT. VII 140 [nach 55 B 11; vgl. 46 B 21\*, c. 63, 3] Διότιμος [s. c. 63] δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokr.] ἔλεγεν εἶναι κριτήρια 1) τῆς μὲν τῶν ἀδῆλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα, . . . 2) Ζητήσεως δὲ τὴν ἔνοιαν, . . . 3) αἰρέσεως δὲ καὶ φυγῆς τὰ πάθη· τὸ μὲν γὰρ ὡς προσοικειούμεθα, τοῦτο αἰρετόν ἐστιν, τὸ δὲ ὡς προσαλλοτριούμεθα, τοῦτο φευκτόν ἐστιν.

- 35 112. ARIST. metaph. Γ 5. 1009<sup>b</sup>7 ἔτι δὲ καὶ πολλοῖς ζώων ὑγιαίνουσι τάναντία περὶ τῶν αὐτῶν φαίνεσθαι καὶ ἡμῖν, καὶ αὐτῷ δὲ ἐκάστωι πρὸς αὐτὸν οὐ ταῦτα κατὰ τὴν αἰσθησιν αἰεὶ δοκεῖν. ποῖα οὖν τούτων ἀληθῆ ἢ ψευδῆ, ἄδηλον· οὐθὲν γὰρ μᾶλλον τάδε ἢ τάδε ἀληθῆ, ἀλλ' ὁμοίως. διὸ Δ. γέ φησιν ἤτοι οὐθὲν εἶναι ἀληθές ἢ ἡμῖν γ' ἄδηλον. ὅπως δὲ διὰ τὸ ὑπολαμβάνειν φρόνησιν μὲν τὴν  
40 αἰσθησιν, ταύτην δ' εἶναι ἀλλοίωσιν, τὸ φαινόμενον κατὰ τὴν αἰσθησιν ἐξ ἀνάγκης ἀληθές εἶναι φασιν.

113. PHILOPON. de anima p. 71, 19 (zu Ar. A 2 p. 405\* 25 ff.) εἰ νοῦν ἔλεγον κινήσαι τὸ πᾶν, πόθεν ὅτι καὶ ψυχῆι τὴν κίνησιν οἰκεῖον εἶναι ἔλεγον; ναί, φησί· ταῦτόν γὰρ ὑπελάμβανον εἶναι ψυχὴν καὶ νοῦν, ὡσπερ καὶ Δ. ἔχομεν οὖν τοῦτο  
45 ἔναργως παρ' αὐτῶν εἰρημένον ὅτι ταῦτόν νοῦς καὶ ψυχὴ οὐδαμῶς, ἀλλ' ἐκ σολογισμοῦ τοῦτο κατασκευάζει. ὁ μὲν γὰρ Δ., φησί, καὶ πρόδηλός ἐστι τοῦτο βουλούμενος· ἀντικρυς γὰρ εἶπεν ὅτι τὸ ἀληθές καὶ τὸ φαινόμενον ταῦτόν ἐστι, καὶ οὐδὲν διαφέρει τὴν ἀλήθειαν καὶ τὸ τῆι αἰσθήσει φαινόμενον, ἀλλὰ τὸ

φαινόμενον ἐκάστωι καὶ τὸ δοκοῦν τοῦτο καὶ εἶναι ἀληθές, ὡσπερ καὶ Πρωταγόρας ἔλεγε, κατὰ γε τὸν ὀρθὸν λόγον διαφερόντων, καὶ τῆς μὲν αἰσθήσεως καὶ τῆς φαντασίας περὶ τὸ φαινόμενον ἐχούσης, τοῦ δὲ νοῦ περὶ τὴν ἀλήθειαν [vgl. B 11]. εἰ τοίνυν νοὸς μὲν περὶ τὴν ἀλήθειαν, ψυχὴ δὲ ἔχει περὶ τὸ φαινόμενον, τὸ ἀληθές δὲ ταῦτόν ἐστι τῷ φαινομένῳ, ὡς Δημοκρίτῳ δοκεῖ, καὶ ὁ νοὸς ἄρα ταῦτόν τῃ ψυχῇ. ὡς γὰρ ἔχει ὁ νοὸς πρὸς τὴν ἀλήθειαν, οὕτως ἡ ψυχὴ πρὸς τὸ φαινόμενον· οὐκοῦν καὶ ἐναλλάξ ὡς τὸ φαινόμενον πρὸς τὴν ἀλήθειαν, οὕτως ὁ νοὸς πρὸς τὴν ψυχὴν. εἰ τοίνυν ταῦτόν τὸ φαινόμενον καὶ τὸ ἀληθές, καὶ ὁ νοὸς ἄρα καὶ ἡ ψυχὴ ταῦτόν.

10 114. SEXT. VII 389 πᾶσαν μὲν οὖν φαντασίαν οὐκ ἂν εἴποι τις ἀληθῆ διὰ τὴν περιτροπήν, καθὼς ὁ τε Δ. καὶ ὁ Πλάτων ἀντιλέγοντες τῷ Πρωταγόρῃ ἐδίδασκον. εἰ γὰρ πᾶσα φαντασία ἐστὶν ἀληθής, καὶ τὸ μὴ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ κατὰ φαντασίαν ὑφιστάμενον ἔσται ἀληθές, καὶ οὕτω τὸ πᾶσαν φαντασίαν εἶναι ἀληθῆ γενήσεται ψεῦδος.

15 115. AΞT. IV 10, 5 (D. 399; πόσαι εἰσὶν αἱ αἰσθήσεις) Δ. πλείους μὲν εἶναι τὰς αἰσθήσεις τῶν αἰσθητῶν, τῷ δὲ μὴ ἀναλογίζειν (?) τὰ αἰσθητὰ τῷ πλήθει [nämlich τῶν αἰσθήσεων] λανθάνειν. Vgl. Lucr. IV 800 *quia tenuia sunt, nisi se contendit acuta, cernere non potis est animus.*

116. — IV 10, 4 (D. 399) Δ. πλείους εἶναι αἰσθήσεις [nämlich τῶν πέντε s. B 11], περὶ τὰ ἄλογα ζῶια καὶ περὶ τοὺς σοφοὺς καὶ περὶ τοὺς θεοὺς. Vgl. Simpl. de anima p. 173, 7. S. 55 A 79, 13 B 4.

117. — IV 4, 7 (D. 390) ὁ δὲ Δ. πάντα μετέχειν φησὶ ψυχῆς ποιᾶς, καὶ τὰ νεκρὰ τῶν σωμάτων, διότι ἀεὶ διαφανῶς τινος θερμοῦ καὶ αἰσθητικοῦ μετέχει τοῦ πλείονος διαπνεομένου [vgl. 9, 20]. ALEX. Top. 21, 21 τὰ νεκρὰ τῶν σωμάτων 25 αἰσθάνεται, ὡς ᾤετο Δ. Vgl. A 160.

118. CIC. epist. XV 16, 1 (an Cassius) *fit enim nescio qui, ut quasi coram adeste videre, cum scribo aliquid ad te, neque id kat' εἰδιῶλων φαντασίας, ut dicunt tui amici novi qui putant etiam διανοητικὰς φαντασίας spectris Catianis exiōtari — nam, ne te fugiat, Catius Insular Epicurius, qui nuper est mortuus,* 30 *quae ille Gargettius et iam ante D. εἰδῶλα, hic 'spectra' nominat — his autem spectris etiamsi oculi possint feriri, quod velis (nolis) ipsa incurrunt, animus qui possit, ego non video: doceas tu me oportebit, cum saluus veneris, in meane potestate sit spectrum tuum, ut simulac mihi conlūbitum sit de te cogitare, illud occurrat, neque solum de te, qui mihi haeres in medullis, sed si insulam Bri-* 35 *lanniam coepero cogitare, eius εἰδῶλον mihi advolabit ad pectus.*

119. ARIST. de sens. 4. 442<sup>a</sup> 29 Δ. δὲ καὶ οἱ πλείστοι τῶν φυσιολόγων, ὄσοι λέγουσι περὶ αἰσθήσεως, ἀποπτύτατόν τι ποιοῦσιν· πάντα γὰρ τὰ αἰσθητὰ ἅπτα ποιοῦσιν. καίτοι εἰ οὕτω τοῦτ' ἔχει, δῆλον ὡς καὶ τῶν ἄλλων αἰσθήσεων ἐκάστη ἀφῆ τις ἐστίν. THEOPHR. de caus. pl. VI 1, 2 αὐτὸ γὰρ τοῦτο πρῶτον ἔχει τινὰ 40 σκέψιν, πότερον γὰρ τοῖς πάθεισιν τοῖς κατὰ τὰς αἰσθήσεις ἀποδοτέον ἢ ὡσπερ Δ. τοῖς σχήμασιν ἐξ ὧν ἕκαστοι.

120. SIMPL. de caelo p. 564, 24 Δ. δέ, ὡς Θεόφραστος ἐν τοῖς Φυσικοῖς [fr. 13. D. 491] ἴστωρεῖ, ὡς ἰδιωτικῶς ἀποδιδόντων τῶν κατὰ τὸ θερμὸν καὶ τὸ ψυχρὸν καὶ τὰ τοιαῦτα αἰτιολογοῦντων ἐπὶ τὰς ἀτόμους ἀνέβη, ὁμοίως δὲ καὶ οἱ Πυθαγόρειοι ἐπὶ τὰ ἐπίπεδα νομίζοντες τὰ σχήματα αἴτια καὶ τὰ μεγέθη τῆς θερμότητος καὶ τῆς ψύξεως· τὰ μὲν γὰρ διακριτικὰ καὶ διαιρετικὰ θερμότητος συναίσθησιν 45 παρέχουσαι, τὰ δὲ συγκριτικὰ καὶ πληθικὰ ψύξεως.



121. ARIST. de sens. 2. 438<sup>a</sup> 5 Δ. δ' ὅτι μὲν ὕδωρ εἶναι φησι [πᾶμlich ὡς ὀρώμεν], λέγει καλῶς, ὅτι δ' οἶεται τὸ ὄραν εἶναι τὴν ἔμφασιν οὐ καλῶς . . . ἀλλὰ καθόλου περὶ τῶν ἐμφαινόμενων καὶ ἀνακλάσεως οὐδέν πω δῆλον ἦν, ὡς ἔοικεν. ἄποπον δὲ καὶ τὸ μὴ ἐπελθεῖν αὐτῷ ἀπορησαι, διὰ τί ὁ ὀφθαλμὸς ὄρει 5 μόνον, τῶν δ' ἄλλων οὐδέν, ἐν οἷς ἐμφαίνεται τὰ εἶδωλα.
122. — de anima B 7. 419<sup>a</sup> 15 οὐ γὰρ καλῶς τοῦτο λέγει Δ. οἰόμενος εἰ γένοιτο κενὸν τὸ μεταξύ, ὄρασθαι ἂν ἀκριβῶς, εἰ μύρμηξ ἐν τῷ οὐρανῷ εἴη.
123. — de gener. et inter. A 2. 316<sup>a</sup> 1 διὸ καὶ χροιάν οὐ φησιν [Demokr.] εἶναι τροπήν γὰρ χρωματίζεσθαι.
- 10 124. AET. I 15, 11 (D. 314) οἱ δὲ τὰ ἄτομα, πάντα συλλήβδην ἄχροα, ἔξ ἀποίων δὲ τῶν λόγῳ θεωρητῶν τὰς αἰσθητὰς ἀποφαίνονται γίνεσθαι ποιότητος.
125. — I 15, 8 (D 314) Δ. φύσει μὲν μηδὲν εἶναι χρῶμα· τὰ μὲν γὰρ στοιχεῖα ἄποια, τὰ τε ναστὰ καὶ τὸ κενόν· τὰ δὲ ἔξ αὐτῶν συγκρίματα κεχρῶσθαι δια-  
ταγῆι τε καὶ ῥυθμῷ καὶ προτροπήι [τροπήι?] ὡς ἡ μὲν ἔστι τάξις ὁ δὲ 15 σχῆμα ἢ δὲ θέσις· παρὰ ταῦτα γὰρ αἱ φαντασίαι. τούτων δὲ τῶν πρὸς τὴν φαν-  
τασίαν χρωμάτων τέτταρες αἱ διαφοραί, λευκοῦ μέλανος ἐρυθροῦ ὤχροῦ.
126. ARIST. de sens. 4 p. 442<sup>b</sup> 11 τὸ γὰρ λευκὸν καὶ τὸ μέλαν τὸ μὲν τραχύ φησιν [Demokr.] εἶναι τὸ δὲ λείον, εἰς δὲ τὰ σχήματα ἀνάγει τοὺς χυμοὺς. Vgl. S. 375, 46 ff.
- 20 127. SCHOL. DIONYS. THRAC. p. 482, 13 Hildeg. ὁ δὲ Ἐπίκουρος καὶ ὁ Δ. καὶ οἱ Στωικοὶ σῶμά φασι τὴν φωνήν.
128. AET. IV 19, 13 (D. 408; περὶ φωνῆς, vermutlich aus Poseidonios) Δ. καὶ τὸν ἀέρα φησὶν εἰς ὁμοιοσχήμονα θρύπτεσθαι σώματα καὶ συγκαιινδύεσθαι τοῖς ἐκ τῆς φωνῆς θραύσμασι. 'κολοῖδς' γὰρ 'παρὰ κολοῖον ἰζάνει' καὶ 'ὡς αἰεὶ 25 τὸν ὁμοῖον ἄγει θεὸς ὡς τὸν ὁμοῖον' [p 218]. καὶ γὰρ ἐν τοῖς αἰγιαλοῖς αἱ ὁμοῖαι ψήφοι κατὰ τοὺς αὐτοὺς τόπους ὀρῶνται κατ' ἄλλο μὲν αἱ σφαιροειδεῖς, κατ' ἄλλο δὲ αἱ ἐπιμήκεις· καὶ ἐπὶ τῶν κοσκινευόντων δὲ ἐπὶ τὸ αὐτὸ συναλλίζεται τὰ ὁμοιοσχήμονα, ὥστε χωρὶς εἶναι τοὺς κυάμους καὶ ἐρεβίνθους. ἔχει δ' ἂν τις πρὸς τούτους εἰπεῖν· πῶς ὀλίγ' ἂν θραύσματα πνεύματος μυριάνδρον ἐκπληροῖ 30 θέατρον; Vgl. B 166.
129. THEOPHR. de caus. plant. VI 1, 6 Δ. δὲ σχῆμα περιτιθείς ἐκάστω γλυκῶν μὲν τὸν στρογγύλον καὶ εὐμεγέθη ποιεῖ. στρυφνὸν δὲ τὸν μεγαλόσχημον τραχύν τε καὶ πολυγώνιον καὶ ἀπεριφερῆ. δέξυν δὲ κατὰ τοῦνομα τὸν δέξυν τῷ ὄγκῳ καὶ γυνοειδῆ καὶ κάμπυλον καὶ λεπτόν καὶ ἀπεριφερῆ. ὄρυμν δὲ τὸν περιφερῆ 35 καὶ λεπτόν καὶ γυνοειδῆ καὶ κάμπυλον. ἄλμυρον δὲ τὸν γυνοειδῆ καὶ εὐμεγέθη καὶ σκολιὸν καὶ ἰσοσκελῆ. πικρὸν δὲ τὸν περιφερῆ καὶ λείον ἔχοντα σκολιότητα μέγεθος δὲ μικρόν. λιπαρὸν δὲ τὸν λεπτόν καὶ στρογγύλον καὶ μικρόν [vgl. A 135 § 67].
130. THEOPHR. d. c. pl. VI 2, 1 [gegen Demokrit] τάχα δ' ἂν δόξειεν, ὥστερ 40 ἐλέχθη, καὶ ταῦτα ἐκείνων εἶναι χάριν· αὐτῶν γὰρ τῶν δυνάμεων οὕτως ἀποδιδούς (τὰς διαφορὰς) οἶεται τὰς αἰτίας ἀποδιδόναι, δι' ἧς ὁ μὲν στύφει καὶ Ξηραίνει καὶ πῆγγυσιν ὁ δὲ λεαίνει καὶ ὀμαλύνει καὶ καθίστησιν, ὁ δὲ ἐκκρίνει καὶ διαχεῖ καὶ ἄλλο τι τοιοῦτο ὄρει. πλὴν ἴσως ἐκεῖνα ἂν τις ἐπιζητήσει περὶ τούτων, ὥστε καὶ τὸ ὑποκείμενον ἀποδιδόναι ποῖόν τι. δεῖ γὰρ εἶδέναι μὴ μόνον τὸ 45 ποιοῦν, ἀλλὰ καὶ τὸ πάσχον, ἄλλως τ' εἰ καὶ μὴ πᾶσιν ὁ αὐτὸς [sc. χυμὸς] ὁμοίως φαίνεται· καθάπερ φησὶν. οὐθὲν γὰρ κωλύει τὸν ἡμῖν γλυκῶν ἑτέροις τισὶ τῶν ζῴων εἶναι πικρὸν καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων δὲ ὁμοίως.

131. — — νι 2,3 ἄτοπον δὲ κάκεινο τοῖς τὰ σχήματα λέγουσιν ἢ τῶν ὁμοίων διαφορὰ κατὰ μικρότητα καὶ μέγεθος εἰς τὸ μὴ τὴν αὐτὴν ἔχειν δύναμιν. οὐ γὰρ ἐπὶ τῆς μορφῆς ἀλλὰ τῶν ὄγκων αἱ δυνάμεις, οὐς εἰς μὲν τὸ διαβίβασσασθαι καὶ ἀπλῶς τὸ μᾶλλον καὶ τὸ ἥττον τάχ' ἂν τις ἀποδοίη, εἰς δὲ τὸ μὴ ταῦτὸ 5 δύνασθαι μηδὲ ποιεῖν οὐκ εὐλογον, ἐπεὶ ἐν τοῖς σχήμασιν αἱ δυνάμεις. εἰ γὰρ ὁμοίοςχημα ταῦτα, ταῦτ' ἂν εἴη τὸ ὑπάρχον, ὡσπερ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις.

132. — — νι 7,2 Δημοκρίτῳ μὲν γε πῶς ποτε ἐξ ἀλλήλων ἢ γένεσις [sc. τῶν χυμῶν], ἀπορήσειεν ἂν τις. ἀνάγκη γὰρ ἢ τὰ σχήματα μεταρρυθμίζεσθαι καὶ ἐκ σκαληνῶν καὶ ὀξυγωνίων περιφερῆ γίνεσθαι, ἢ πάντων ἐνυπαρχόντων ὁλον τῶν 10 τε τοῦ στρυφνοῦ καὶ ὀξέος καὶ γλυκέος τὰ μὲν ἐκκρίνεσθαι (τὰ ἐκάστων πρότερ' ὄντ' αἰεὶ, τὰ δ' οἰκεία καθ' ἕκαστον), θάτερα δὲ ὑπομένειν, ἢ τρίτον τὰ μὲν ἐξίεναι τὰ δ' ἐπεισιέναι. ἐπεὶ δ' ἀδύνατον μετασχηματίζεσθαι (τὸ γὰρ ἄτομον ἀπαθές), λοιπὸν τὰ μὲν εἰσιέναι τὰ δ' ἐξίεναι (ἢ τὰ μὲν ὑπομένειν τὰ δ' ἐξίεναι). ἄμφω δὲ ταῦτα ἄλογα· προσαποδοῦναι γὰρ δεῖ καὶ τί τὸ ἐργαζόμενον ταῦτα καὶ ποιοῦν.

133. — de odor. 64 τί δὴ ποτε Δ. τοὺς μὲν χυμοὺς πρὸς τὴν γεθισιν ἀποδίδωσι, τὰς δ' ὄσμάς καὶ τὰς χροάς οὐχ ὁμοίως πρὸς τὰς ὑποκειμένας αἰσθήσεις; 15 ἔδει γὰρ ἐκ τῶν σχημάτων.

134. SEXT. RYTH. h. II 63 ἐκ τοῦ τὸ μέλι τοῖσδε μὲν πικρὸν τοῖσδε δὲ γλυκὺ φαίνεσθαι ὁ μὲν Δ. ἔφη μήτε γλυκὺ αὐτὸ εἶναι μήτε πικρὸν.

20 135. THEOPHR. de sens. 49 ff. (D. 513) (49) Δ. δὲ περὶ μὲν αἰσθήσεως οὐ διορίζει, πότερα τοῖς ἐναντίοις ἢ τοῖς ὁμοίοις ἐστίν. εἰ μὲν γὰρ (τῷ) ἀλλοιοῦσθαι ποιεῖ τὸ αἰσθάνεσθαι ὀξείην ἂν τοῖς διαφοροῖς· οὐ γὰρ ἀλλοιοῦται τὸ ὅμοιον ὑπὸ τοῦ ὁμοίου· πάλιν δ' (εἰ) τὸ μὲν αἰσθάνεσθαι καὶ ἀπλῶς ἀλλοιοῦσθαι (τῷ) πάσχειν, ἀδύνατον δέ, φησί, τὰ μὴ ταῦτ' ἀσχεῖν, ἀλλὰ κἄν ἕτερα ὄντα ποιῆι οὐχ (ἢ) 25 ἕτερα ἀλλ' ἢ ταῦτόν τι ὑπάρχει, τοῖς ὁμοίοις. διὸ περὶ μὲν τούτων ἀμφοτέρως ἔστιν ὑπολαβεῖν. περὶ ἐκάστης δ' ἤδη τούτων ἐν μέρει πειράται λέγειν.

(50) ὄραν μὲν οὖν ποιεῖ τῆι ἐμφάσει· ταύτην δὲ ἰδίως λέγει· τὴν γὰρ ἐμφασιν οὐκ εὐθὺς ἐν τῆι κόρῃ γίνεσθαι, ἀλλὰ τὸν ἀέρα τὸν μεταξὺ τῆς ὄψεως καὶ τοῦ ὀρωμένου τυποῦσθαι συσσελλόμενον ὑπὸ τοῦ ὀρωμένου καὶ τοῦ ὄραντος· ἅπαντος 30 γὰρ αἰεὶ γίνεσθαι τινα ἀπορροήν· ἔπειτα τοῦτον στερεὸν ὄντα καὶ ἀλλόχρων ἐμφαίνεσθαι τοῖς ὀμμασιν ὑγροῖς· καὶ τὸ μὲν πικρὸν οὐ δέχεσθαι τὸ δ' ὑγρὸν διέναι. διὸ καὶ τοὺς ὑγροὺς τῶν σκληρῶν ὀφθαλμῶν ἀμείνους εἶναι πρὸς τὸ ὄραν, εἰ ὁ μὲν ἔξω χιτῶν ὡς λεπτότατος καὶ πικνότητος εἴη, τὰ δ' ἐντὸς ὡς μάλιστα σομφὰ καὶ κενὰ πικνῆς καὶ ἰσχυρᾶς σαρκός, μεστὰ δὲ ἰκμάδος παχείας 35 τε καὶ λιπαρᾶς, καὶ αἱ φλέβες (αἱ) κατὰ τοὺς ὀφθαλμοὺς εὐθεῖαι καὶ ἀνικμοὶ ὡς ὁμοσχημονεῖν τοῖς ἀποτυπωμένοις. τὰ γὰρ ὁμόφυλα μάλιστα ἕκαστον γνωρίζειν. (51) πρῶτον μὲν οὖν ἄτοπος ἢ ἀποτύπωσις ἢ ἐν τῷ ἀέρι. δεῖ γὰρ ἔχειν πικνότητα καὶ μὴ θρύπτεσθαι τὸ τυπούμενον, ὡσπερ καὶ αὐτὸς λέγει παραβάλλων τοιαύτην εἶναι τὴν ἐντύπωσιν ὁλον εἰ ἐκμάξειας εἰς κηρὸν. ἔπειτα μᾶλλον 40 ἐν ὕδατι τυποῦσθαι δυνατόν ὄσαι πικνότερον· ἥττον δὲ ὄραται, καίτοι προσῆκε μᾶλλον. ὄλως δὲ ἀπορροήν ποιοῦντα τῆς μορφῆς ὡσπερ ἐν τοῖς περὶ τῶν εἰδῶν τί δεῖ τὴν ἀποτύπωσιν ποιεῖν; αὐτὰ γὰρ ἐμφαίνεται τὰ εἰδωλα. (52) εἰ δὲ δὴ τοῦτο συμβαίνει καὶ ὁ ἀῆρ ἀπομάττεται καθάπερ κηρὸς ὠθούμενος καὶ πικνούμενος, πῶς καὶ ποῖα τις ἢ ἐμφασίς γίνεται; ἄλλον γὰρ ὡς ἀντιπρόσωπος (ὁ) 45 τύπος ἔσται τῷ ὀρωμένῳ καθάπερ ἐν τοῖς ἄλλοις. τοιούτου δ' ὄντος ἀδύνατον ἐξ ἐναντίας ἐμφασιν γίνεσθαι μὴ στραφέντος τοῦ τύπου. τοῦτο δ' ὑπὸ τίνος ἔσται καὶ πῶς δεικτέον· οὐχ οἶόν τε γὰρ ἄλλως γίνεσθαι τὸ ὄραν. ἔπειτα ὄσαν

- ὄραται πλείονα κατὰ τὸν αὐτὸν τόπον, πῶς ἐν τῷ αὐτῷ ἀέρι πλείους ἔσονται τύποι; καὶ πάλιν πῶς ἀλλήλους ὄραν ἐνδέχεται; τοὺς γὰρ τύπους ἀνάγκη συμβάλλειν ἑαυτοῖς, ἐκάτερον ἀντιπρόσωπον ὄντα ἀφ' ὧν ἔστιν. ὥστε τοῦτο ζήτησιν ἔχει. (53) καὶ πρὸς τούτῳ διὰ τί ποτε ἕκαστος αὐτὸς αὐτὸν οὐχ ὄραϊ; καθάπερ γὰρ τοῖς τῶν πέλας δμμασιν οἱ τύποι καὶ τοῖς ἑαυτῶν ἐμφαίνοντ' ἄν, ἄλλως τε καὶ εἰ εὐθύς ἀντιπρόσωποι κείνται καὶ ταῦτ' οὐ συμβαίνει πάθος ὡς περ ἐπὶ τῆς ἡχοῦς. ἀνακλιθεῖν γὰρ φησὶ καὶ πρὸς αὐτὸν τὸν φθεγεζόμενον τὴν φωνήν. ὁ δὲ ἄτοπος ἢ τοῦ ἀέρος τύπῳσις. ἀνάγκη γὰρ εἶναι ὡς λέγει πάντα ἐναποτυποῦσθαι τὰ σώματα καὶ πολλὰ ἐναλλάττειν, ὃ καὶ πρὸς τὴν ὄψιν ἐμπόδιον ἄν εἴη καὶ
- 10 ἄλλως οὐκ εὐλογον. ἔτι δὲ εἴπερ ἢ τύπῳσις διαμένει, καὶ μὴ φανερωῖν [δύτων] μὴδὲ πλησίον ὄντων τῶν σωμάτων ἐχρῆν ὄραν εἰ καὶ μὴ νύκτωρ, ἀλλὰ μεθ' ἡμέραν. καίτοι τοὺς γε τύπους οὐχ ἦττον εἰκὸς διαμένειν νυκτός, ὅσω ἐμφυρότερος ὁ ἀήρ. (54) ἀλλ' ἴσως τὴν ἔμφασιν ὁ ἥλιος ποιεῖ καὶ τὸ φῶς ὡς περ (ἀκτίνα) ἐπιφέρει ἐπὶ τὴν ὄψιν, καθάπερ ἔοικε βούλεσθαι λέγειν. ἐπεὶ τό γε τὸν
- 15 ἥλιον ἀπωθοῦντα ἀφ' ἑαυτοῦ καὶ ἀποπληττόμενον πυκνοῦν τὸν ἀέρα, καθάπερ φησὶν, ἄτοπον· διακρίνειν γὰρ πέφυκε μάλλον. ἄτοπον δὲ καὶ τὸ μὴ μόνον τοῖς δμμασιν, ἀλλὰ καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι μεταδιδόναι τῆς αἰσθήσεως. φησὶ γὰρ διὰ τοῦτο κενότητα καὶ ὑγρότητα ἔχειν δεῖν τὸν ὀφθαλμόν, ἵν' ἐπὶ πλέον δέχεται καὶ τῷ ἄλλῳ σώματι παραδίδωι. ἄλογον δὲ καὶ τὸ μάλιστα μὲν
- 20 ὄραν φάναι τὰ ὁμόφυλα, τὴν δὲ ἔμφασιν ποιεῖν τοῖς ἀλλόχρωσιν ὡς οὐκ ἐμφαινομένων τῶν ὁμοίων. τὰ δὲ μεγέθη καὶ τὰ διαστήματα πῶς ἐμφαίνεται, καθάπερ ἐπιχειρήσας λέγειν οὐκ ἀποδίδωσιν. (55) περὶ μὲν οὖν ὄψεως ἰδίως ἐνιαυτοῦ βουλόμενος λέγειν πλείω παραδίδωσι ζήτησιν.
- τὴν δ' ἀκοὴν παραπλησίως ποιεῖ τοῖς ἄλλοις. εἰς γὰρ τὸ κενὸν ἐμπύπτοντα
- 25 τὸν ἀέρα κίνησιν ἐμποεῖν, πλὴν ὅτι κατὰ πᾶν μὲν ὁμοίως τὸ σῶμα εἰσεῖναι, μάλιστα δὲ καὶ πλεῖστον διὰ τῶν ὠτων, ὅτι διὰ πλείστου τε κενοῦ διέρχεται καὶ ἥκιστα διαμύμνει. διὸ καὶ κατὰ μὲν τὸ ἄλλο σῶμα οὐκ αἰσθάνεσθαι, ταύτη δὲ μόνον. ὅταν δὲ ἐντός γένηται, σκίδνασθαι διὰ τὸ τάχος· τὴν γὰρ φωνὴν εἶναι πυκνουμένου τοῦ ἀέρος καὶ μετὰ βίας εἰσιόντος. ὡς περ οὖν ἐκτός ποιεῖ τῆ
- 30 ἀφῆι τὴν αἴσθησιν, οὕτω καὶ ἐντός. (56) οὐτάτων δ' ἀκούειν, εἰ ὁ μὲν ἔξω χιτῶν εἴη πυκνός, τὰ δὲ φλεβία κενὰ καὶ ὡς μάλιστα ἄνικμα καὶ εὐτρητα κατὰ τε τὸ ἄλλο σῶμα καὶ τὴν κεφαλὴν καὶ τὰς ἀκοάς, ἔτι δὲ τὰ ὄσα πυκνὰ καὶ ὁ ἐγκέφαλος εὐκρατος καὶ τὸ περὶ αὐτὸν ὡς ἐρητότατον· ἀθρόον γὰρ ἄν οὕτως εἰσεῖναι τὴν φωνὴν ἄτε διὰ πολλοῦ κενοῦ καὶ ἀνίκμου καὶ εὐτρήτου εἰσιούσαν,
- 35 καὶ ταχὺ σκίδνασθαι καὶ ὁμαλῶς κατὰ τὸ σῶμα καὶ οὐ διεκρίπτεται ἔξω. (57) τὸ μὲν οὖν ἀσαφῶς ἀφορίζειν ὁμοίως ἔχει τοῖς ἄλλοις. ἄτοπον δὲ καὶ ἴδιον (τὸ) κατὰ πᾶν τὸ σῶμα τὸν ψόφον εἰσεῖναι, καὶ ὅταν εἰσέλθῃ διὰ τῆς ἀκοῆς διαχέισθαι κατὰ πᾶν, ὡς περ οὐ ταῖς ἀκοαῖς, ἀλλ' ὅλωι τῷ σώματι τὴν αἴσθησιν οὖσαν. οὐ γὰρ πᾶν συμπάσχει τὴν ἀκοήν, διὰ τοῦτο καὶ αἰσθάνεται. πάσαις
- 40 γὰρ τοῦτο γε ὁμοίως ποιεῖ, καὶ οὐ μόνον ταῖς αἰσθήσεσιν ἀλλὰ καὶ τῆι ψυχῆι. καὶ περὶ μὲν ὄψεως καὶ ἀκοῆς οὕτως ἀποδίδωσι, τὰς δὲ ἄλλας αἰσθήσεις σχεδὸν ὁμοίως ποιεῖ τοῖς πλείστοις. (58) περὶ δὲ τοῦ φρονεῖν ἐπὶ τοσοῦτον εἰρηκεν ὅτι γίνεται συμμέτρως ἐχοῦσης τῆς ψυχῆς κατὰ τὴν κρησιν· ἐὰν δὲ περιθερμός τις ἢ περιψυχρός γένηται, μεταλλάττειν φησὶ. δι' ὃ καὶ τοὺς πα-
- 45 λαιοὺς καλῶς τοῦθ' ὑπολαβεῖν ὅτι ἔστιν ἀλλοφρονεῖν [s. A 100]. ὥστε φανερόν, ὅτι τῆι κράσει τὸ σώματος ποιεῖ τὸ φρονεῖν, ὅπερ ἴσως αὐτῷ καὶ κατὰ λόγον ἐστὶ ὄψιν ποιῶντι τὴν ψυχὴν. αἱ μὲν οὖν περὶ αἰσθήσεως καὶ τοῦ φρονεῖν ὁδοὶ σχεδὸν αὐταὶ καὶ τοσαῦται τυγχάνουσιν οὖσαι [παρὰ] τῶν πρότερον.

- (59) περὶ δὲ τῶν αἰσθητῶν, τίς ἢ φύσις καὶ ποῖον ἕκαστόν ἐστιν, οἱ μὲν ἄλλοι παραλείπουσιν. τῶν μὲν γὰρ ὑπὸ τὴν ἀφὴν περὶ βαρέος καὶ κούφου καὶ θερμοῦ καὶ ψυχροῦ λέγουσιν, οἷον ὅτι τὸ μὲν μακρὸν καὶ λεπτὸν θερμὸν, τὸ δὲ πυκνὸν καὶ παχὺ ψυχρὸν, ὡσπερ Ἀναξαγόρας διαιρεῖ τὸν ἀέρα καὶ τὸν αἰθέρα.
- 5 σχεδὸν δὲ καὶ τὸ βαρὺ καὶ τὸ κοῦφον τοῖς αὐτοῖς καὶ ἔτι ταῖς ἀνω καὶ κάτω φοραῖς, καὶ πρὸς τούτοις περὶ τε φωνῆς ὅτι κίνησις τοῦ ἀέρος, καὶ περὶ ὁσμῆς ὅτι ἀπορροή τις. Ἐμπεδοκλῆς δὲ καὶ περὶ τῶν χρωμάτων, καὶ ὅτι τὸ μὲν λευκὸν τοῦ πυρὸς τὸ δὲ μέλαν τοῦ ὕδατος. οἱ δ' ἄλλοι τοσοῦτον μόνον, ὅτι τό τε λευκὸν καὶ τὸ μέλαν ἀρχαί, τὰ δ' ἄλλα μειγνυμένων γίνεταί τούτων. καὶ γὰρ Ἀναξαγόρας
- 10 ἀπλῶς εἶρηκε περὶ αὐτῶν. (60) Δ. δὲ καὶ Πλάτων ἐπὶ πλείστον εἰσιν ἡμέτεροι, καθ' ἕκαστον γὰρ ἀφορίζουσι· πλὴν ὁ μὲν οὐκ ἀποστέρων τῶν αἰσθητῶν τὴν φύσιν, Δ. δὲ πάντα πάθη τῆς αἰσθήσεως ποιῶν. ποτέρων μὲν οὖν ἔχει τάληθές οὐκ ἂν εἴη λόγος. ἐφ' ὅσον δὲ ἐκάτερος ἦπται καὶ πῶς ἀφώρικε πειραθῶμεν ἀποδοῦναι, πρότερον εἰπόντες τὴν ὄλην ἔφοδον ἐκατέρου. Δ. μὲν οὖν οὐχ ὁμοίως
- 15 λέγει περὶ πάντων, ἀλλὰ τὰ μὲν τοῖς μεγέθεσι τὰ δὲ τοῖς σχήμασι ἕνια δὲ τάξει καὶ θέσει διορίζει. Πλάτων δὲ σχεδὸν ἅπαντα πρὸς τὰ πάθη καὶ τὴν αἰσθησιν ἀποδίδωσιν. ὡστε δόξειεν ἂν ἐκάτερος ἐναντίως τῆι ὑποθέσει λέγειν. (61) ὁ μὲν γὰρ πάθη ποιῶν τῆς αἰσθήσεως καθ' αὐτὰ διορίζει τὴν φύσιν· ὁ δὲ καθ' αὐτὰ ποιῶν ταῖς οὐσίαις πρὸς τὰ πάθη τῆς αἰσθήσεως ἀποδίδωσι.
- 20 βαρὺ μὲν οὖν καὶ κοῦφον τῶι μεγέθει διαιρεῖ Δ. εἰ γὰρ διακριθεῖ καθ' ἕν ἕκαστον εἰ καὶ κατὰ σχῆμα διαφέρει, σταθμὸν ἂν ἐπὶ μεγέθει τὴν φύσιν [κρίσιν?] ἔχειν. οὐ μὴν ἄλλ' ἔν γε τοῖς μεικτοῖς κουφότερον μὲν εἶναι τὸ πλέον ἔχον κενόν, βαρύτερον δὲ τὸ ἕλαττον. ἐν ἐνίοις μὲν οὕτως εἶρηκεν. (62) ἐν ἄλλοις δὲ κοῦφον εἶναι φησιν ἀπλῶς τὸ λεπτόν. παραπλησίως δὲ καὶ περὶ σκληροῦ καὶ
- 25 μαλακοῦ. σκληρὸν μὲν γὰρ εἶναι τὸ πυκνόν, μαλακὸν δὲ τὸ μακρὸν, καὶ τὸ μᾶλλον δὲ καὶ ἦττον καὶ τὰ λοιπὰ κατὰ λόγον. διαφέρειν δὲ τὴν θέσιν καὶ τὴν ἐν- ἀπόληψιν τῶν κενῶν τοῦ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ καὶ βαρέος καὶ κούφου. διὸ σκληρότερον μὲν εἶναι σίδηρον, βαρύτερον δὲ μόλυβδον· τὸν μὲν γὰρ σίδηρον ἀνωμάλως συγκείσθαι καὶ τὸ κενὸν ἔχειν πολλαχθί καὶ κατὰ μεγάλα, πεπικνωσθαι
- 30 δὲ κατὰ ἕνια, ἀπλῶς δὲ πλέον ἔχειν κενόν. τὸν δὲ μόλυβδον ἕλαττον ἔχοντα κενὸν ὁμαλῶς συγκείσθαι (καὶ) κατὰ πᾶν ὁμοίως· διὸ βαρύτερον μὲν, μαλακώτερον δ' εἶναι τοῦ σιδήρου. (60) περὶ μὲν (οὖν) βαρέος καὶ κούφου καὶ σκληροῦ καὶ μα- λακοῦ ἐν τούτοις ἀφορίζει. τῶν δὲ ἄλλων αἰσθητῶν οὐδενὸς εἶναι φύσιν, ἀλλὰ πάντα πάθη τῆς αἰσθήσεως ἀλλοιουμένης ἐξ ἧς γίνεσθαι τὴν φαντασίαν. οὐδὲ γὰρ τοῦ
- 35 ψυχροῦ καὶ τοῦ θερμοῦ φύσιν ὑπάρχειν, ἀλλὰ τὸ σχῆμα μεταπίπτον ἐργάζεσθαι καὶ τὴν ἡμετέραν ἀλλοίωσιν· ὁ τι γὰρ ἂν ἄθρουσ ἦι, τοῦτ' ἐνισχύειν ἐκάστῳ, τὸ δ' εἰς μακρὰ διανενημένον ἀναίσθητον εἶναι. σημεῖον δ' ὡς οὐκ εἰσὶ φύσει τὸ μὴ ταῦτ' ἀπὸ φαίνεσθαι τοῖς ζῴοις ἀλλ' ὁ ἡμῖν γλυκὺ, τοῦτ' ἄλλοις πικρὸν καὶ ἐτέροις δὲ καὶ ἄλλοις δριμύ τοῖς δὲ στρυφνόν, καὶ τὰ ἄλλα δ' ὡσαύτως. (64) ἔτι
- 40 δ' αὐτοῦς μεταβάλλειν τῆι κρήσει κατὰ τὰ πάθη καὶ τὰς ἡλικίας· ἦ καὶ φανερόν ὡς ἡ διάθεσις αἰτία τῆς φαντασίας. ἀπλῶς μὲν οὖν περὶ τῶν αἰσθητῶν οὕτω δεῖν ὑπολαμβάνειν. οὐ μὴν ἄλλ' ὡσπερ καὶ τὰ ἄλλα καὶ ταῦτα ἀνατίθησι τοῖς σχήμασι· πλὴν οὐχ ἁπάντων ἀποδίδωσι τὰς μορφάς, ἀλλὰ μᾶλλον τῶν χυλῶν καὶ τῶν χρωμάτων, καὶ τούτων ἀκριβέστερον διορίζει τὰ περὶ τοὺς χυλοὺς ἀνα-
- 45 φέρων τὴν φαντασίαν πρὸς ἄνθρωπον.
- (65) τὸν μὲν οὖν δέξιν εἶναι τῶι σχήματι γωνοειδῆ τε καὶ πολυκαμπῆ καὶ μικρὸν καὶ λεπτόν. διὰ γὰρ τὴν δριμύτητα ταχὺ καὶ πάντῃ διαδύεσθαι τραχὺν δ' ὄντα καὶ γωνοειδῆ συνάγειν καὶ συσπᾶν· διὸ καὶ θερμαίνειν τὸ σῶμα

- κενότητος ἐμποιοῦντα· μάλιστα γὰρ θερμαίνεσθαι τὸ πλείστον ἔχον κενόν. τὸν δὲ γλυκὺν ἐκ περιφερῶν συγκείσθαι σχημάτων κοῦκ ἄγαν μικρῶν· διὸ καὶ διαχειν ὄλως τὸ σῶμα καὶ οὐ βιαίως καὶ οὐ ταχὺ πάντα περαίνειν· τοὺς (δ') ἄλλους ταραττεῖν, ὅτι διαδύοντες πλανᾷ τὰ ἄλλα καὶ ὑγραίνει· ὑγραίνόμενα δὲ καὶ ἐκ 5 τῆς τάξεως κινούμενα συρρεῖν εἰς τὴν κοιλίαν· ταύτην γὰρ εὐπορώτατον εἶναι διὰ τὸ ταύτην πλείστον εἶναι κενόν. (66) τὸν δὲ στρυφνὸν ἐκ μεγάλων σχημάτων καὶ πολυγωνίων καὶ περιφερῆς ἤκιστ' ἔχόντων· ταῦτα γὰρ ὄντα εἰς τὰ σώματα ἔλθῃ, ἐπιτυφλοῦν ἐμπλάττοντα τὰ φλεβία καὶ κωλύειν συρρεῖν· διὸ καὶ τὰς κοιλίας ἰσθάναι. τὸν δὲ πικρὸν ἐκ μικρῶν καὶ λείων καὶ περιφερῶν τὴν 10 περιφέρειαν εἰληχότα καὶ καμπὰς ἔχουσαν· διὸ καὶ γλισχρὸν καὶ κολλῶδη. ἄλμυρον δὲ τὸν ἐκ μεγάλων καὶ οὐ περιφερῶν, ἀλλ' ἐπ' ἐνίων μὲν σκαληνῶν, (ἐπὶ δὲ πλείστον οὐ σκαληνῶν), διὸ οὐδὲ πολυκαμπῶν (βούλεται δὲ σκαληνὰ λέγειν ἄπερ περιπάλαειν ἔχει πρὸς ἄλληλα καὶ συμπλοκήν)· μεγάλων μὲν, ὅτι ἢ ἄλμυρις ἐπιπολάζει· μικρὰ γὰρ ὄντα καὶ τυπτόμενα τοῖς περιέχουσι μείγνυσθαι 15 ἂν τῷ παντί· οὐ περιφερῶν δ' ὅτι τὸ μὲν ἄλμυρον τραχὺ τὸ δὲ περιφερῆς λείον· οὐ σκαληνῶν δὲ διὰ τὸ μὴ περιπαλάττεσθαι, διὸ ψαφαρὸν εἶναι. (67) τὸν δὲ δριμὺν μικρὸν καὶ περιφερῆ καὶ γυνιοειδῆ, σκαληνὸν δὲ οὐκ ἔχειν. τὸν μὲν γὰρ δριμὺν πολυγώνιον τε ὄντα τῆν τραχύτητι θερμαίνειν καὶ διαχειν διὰ τὸ μικρὸν εἶναι καὶ περιφερῆ καὶ γυνιοειδῆ· καὶ γὰρ τὸ γυνιοειδὲς εἶναι τοιοῦτον. 20 ὡσαύτως δὲ καὶ τὰς ἄλλας ἐκάστου δυνάμεις ἀποδίδωσιν ἀνάγων εἰς τὰ σχήματα. ἀπάντων δὲ τῶν σχημάτων οὐδὲν ἀκέραιον εἶναι καὶ ἀμιγῆς τοῖς ἄλλοις, ἀλλ' ἐν ἐκάστωι πολλὰ εἶναι καὶ τὸν αὐτὸν ἔχειν λείου καὶ τραχέος καὶ περιφεροῦς καὶ ὀξέος καὶ τῶν λοιπῶν. οὐ δ' ἂν ἐνῆι πλείστον, τοῦτο μάλιστα ἐνισχύειν πρὸς τὴν αἰσθησιν καὶ τὴν δύναμιν, ἔτι δὲ εἰς ὅποιαν ἔξιν ἂν εἰσέλθῃ· διαφέρειν γὰρ 25 οὐκ ὀλίγον καὶ τοῦτο διὰ τὸ αὐτὸ τάναντία, καὶ τάναντια τὸ αὐτὸ πάθος ποιεῖν ἐνίοτε. (68) καὶ περὶ μὲν τῶν χυλῶν οὕτως ἀφῶρικεν.
- ἄτοπον δ' ἂν φανεῖη πρῶτων μὲν τὸ μὴ πάντων ὁμοίως ἀποδοῦναι τὰς αἰτίας, ἀλλὰ βαρὺ μὲν καὶ κοῦφον καὶ μαλακὸν καὶ σκληρὸν καὶ μεγέθει καὶ σμικρότητι καὶ τῷ μανῶι καὶ πυκνῶι, θερμὸν δὲ καὶ ψυχρὸν καὶ τὰ ἄλλα (διορίσαι) τοῖς 30 σχήμασιν. ἔπειτα βαρέος μὲν καὶ κούφου καὶ σκληροῦ καὶ μαλακοῦ καθ' αὐτὰ ποιεῖν φύσεις (μέγεθος μὲν γὰρ καὶ σμικρότης καὶ τὸ πυκνὸν καὶ τὸ μανόν οὐ πρὸς ἕτερόν ἐστι), θερμὸν δὲ καὶ ψυχρὸν καὶ τὰ ἄλλα πρὸς τὴν αἰσθησιν, καὶ ταῦτα πολλάκις λέγοντα διότι τοῦ θερμοῦ τὸ σχῆμα σφαιροειδές. (69) ὄλως δὲ μέγιστον ἐναντίωμα καὶ κοινὸν ἐπὶ πάντων, ἅμα μὲν πάθη ποιεῖν τῆς αἰσθήσεως, ἅμα δὲ τοῖς σχήμασι διορίζειν· καὶ τὸ αὐτὸ φαίνεσθαι τοῖς μὲν πικρὸν τοῖς 35 δὲ γλυκὺ τοῖς δ' ἄλλως· οὔτε γὰρ οἶόν (τε) τὸ σχῆμα πάθος εἶναι οὔτε ταῦτον τοῖς μὲν σφαιροειδῆς τοῖς δ' ἄλλως (ἀνάγκη δ' [εἴπερ] ἴσως, εἴπερ τοῖς μὲν γλυκὺ τοῖς δὲ πικρὸν) οὐδὲ κατὰ τὰς ἡμετέρας ἔξεις μεταβάλλειν τὰς μορφάς. ἀπλῶς δὲ τὸ μὲν σχῆμα καθ' αὐτὸ ἐστὶ, τὸ δὲ γλυκὺ καὶ ὄλως τὸ αἰσθητὸν πρὸς ἄλλο 40 καὶ ἐν ἄλλοις, ὡς φησιν. ἄτοπον δὲ καὶ τὸ πᾶσιν ἀεῖον ταῦτὸ φαίνεσθαι τῶν αὐτῶν αἰσθανομένων καὶ τούτων τὴν ἀλήθειαν ἐλέγγειν, καὶ ταῦτα εἰρηκότα πρότερον τὸ τοῖς ἀνομοίως διακειμένοις ἀνόμοια φαίνεσθαι καὶ πάλιν τὸ μὴτὲν μᾶλλον ἕτερον ἑτέρου τυγχάνειν τῆς ἀληθείας. (70) εἰκὸς γὰρ τὸ βέλτιον τοῦ χειρόνος καὶ τὸ ὑγιαῖνον τοῦ κάμνοντος· κατὰ φύσιν γὰρ μᾶλλον. ἔτι δὲ εἴπερ 45 μὴ ἐστὶ φύσις τῶν αἰσθητῶν διὰ τὸ μὴ ταῦτα πᾶσι φαίνεσθαι, δηλὸν ὡς οὐδὲ τῶν ζώων οὐδὲ τῶν ἄλλων σωμάτων· οὐδὲ γὰρ περὶ τούτων ὁμοδοξοῦσι. καίτοι εἰ μὴ καὶ διὰ τῶν αὐτῶν γίνεται πᾶσι τὸ γλυκὺ καὶ τὸ πικρὸν, ἀλλ' ἢ γε φύσις τοῦ πικροῦ καὶ τοῦ γλυκέος ἢ αὐτὴ φαίνεται πᾶσιν. ὅπερ καὶ αὐτὸς ἂν δόξειεν

- ἐπιμαρτυρεῖν. πῶς γὰρ ἂν τὸ ἡμῖν πικρὸν ἄλλοις ἦν γλυκὺ καὶ στρυφνόν, εἰ μὴ τις ἦν ὠρισμένη φύσις αὐτῶν; (71) ἔτι δὲ ποιεῖ σαφέστερον ἐν οἷς φησὶ γίνεσθαι μὲν ἕκαστον καὶ εἶναι κατ' ἀλήθειαν, ἰδίως δὲ ἐπὶ πικροῦ μοῖραν ἔχειν συνέσεως. ὥστε διὰ τε τούτων ἐναντίον ἂν φανεῖται τὸ μὴ ποιεῖν φύσιν τινὰ τῶν
- 5 αἰσθητῶν, καὶ πρὸς τούτοις ὅπερ ἐλέχθη καὶ πρότερον, ὅταν σχῆμα μὲν ἀποδιδῶι τῆς (πικρᾶς) οὐσίας ὡσπερ καὶ τῶν ἄλλων, μὴ εἶναι δὲ λέγῃ φύσιν· ἢ γὰρ οὐδενὸς ὄλως ἢ καὶ τούτων ἔσται, τῆς αὐτῆς γε ὑπαρχούσης αἰτίας. ἔτι δὲ τὸ θερμόν τε καὶ ψυχρόν, ἄπερ ἀρχὰς τιθέασιν, εἰκὸς ἔχειν τινὰ φύσιν, εἰ δὲ ταῦτα καὶ τὰ ἄλλα. νῦν δὲ σκληροῦ μὲν καὶ μαλακοῦ καὶ βαρέος καὶ κούφου ποιεῖ τιν'
- 10 οὐσίαν, ἄπερ οὐχ ἦττον ἔδοξε λέγεσθαι πρὸς ἡμᾶς, θερμοῦ δὲ καὶ ψυχροῦ καὶ τῶν ἄλλων οὐδενός. καίτοι τό γε βαρὺ καὶ κοῦφον ὅταν διορίζῃ τοῖς μεγέθεσιν, ἀνάγκη τὰ ἀπλὰ πάντα τὴν αὐτὴν ἔχειν ὄρμην τῆς φορᾶς, ὥστε μίαις τινος ἂν ὕλης εἴη καὶ τῆς αὐτῆς φύσεως. (72) ἀλλὰ περὶ μὲν τούτων ἔοικε συνηκολουθηκέναι τοῖς ποιοσὶν ὄλως τὸ φρονεῖν κατὰ τὴν ἀλλοίωσιν, ἦπερ ἔστιν ἀρχαιοτάτη
- 15 δόξα. πάντες γὰρ οἱ παλαιοὶ καὶ [οἱ] ποιηταὶ καὶ σοφοὶ κατὰ τὴν διάθεσιν ἀποδιδόασιν τὸ φρονεῖν. τῶν δὲ χυλῶν ἐκάστωι τὸ σχῆμα ἀποδίδωσι πρὸς τὴν δύναμιν ἀφομοιωῖν τὴν ἐν τοῖς πάθεσιν· ὅπερ οὐ μόνον ἔξ ἐκείνων, ἀλλὰ καὶ ἐκ τῶν αἰσθητηρίων ἔδει συμβαίνειν ἄλλως τε καὶ εἰ πάθη τούτων ἔστιν. οὐ γὰρ πᾶν τὸ σφαιροειδὲς οὐδὲ τὰ ἄλλα σχήματα τὴν αὐτὴν ἔχει δύναμιν, ὥστε καὶ κατὰ
- 20 τὸ [κάτω] ὑποκείμενον ἔδει διορίζειν, πότερον ἔξ ὁμοίων ἢ ἔξ ἀνομοίων ἔστί, καὶ πῶς ἢ τῶν αἰσθήσεων ἀλλοίωσις γίνεται, καὶ πρὸς τούτοις ὁμοίως ἐπὶ πάντων ἀποδοῦναι τῶν διὰ τῆς ἀφῆς καὶ μὴ μόνον τὰ περὶ γεθῶσιν. ἀλλὰ καὶ ταῦτα μὲν ἦτον διαφορὰν τινὰ ἔχει πρὸς τοὺς χυλοὺς, ἦν ἔδει διελεῖν, ἢ καὶ παρείται δυνατόν ὄν ὁμοίως εἰπεῖν.
- 25 (73) τῶν δὲ χρωμάτων ἀπλὰ μὲν λέγει τέτταρα. λευκὸν μὲν οὖν εἶναι τὸ λεῖον. ὃ γὰρ ἂν μὴ τραχὺ μῆδ' ἐπισκιάζον ἦι μῆδὲ δυσδίωδον, τὸ τοιοῦτο πᾶν λαμπρὸν εἶναι. δεῖ δὲ καὶ εὐθύτρυπα καὶ διαυγῆ τὰ λαμπρὰ εἶναι. τὰ μὲν οὖν σκληρὰ τῶν λευκῶν ἐκ τοιούτων σχημάτων συγκείσθαι οἷον ἢ ἐντὸς πλάξ τῶν κογχυλίων· οὕτω γὰρ ἂν ἄσκια καὶ εὐαγῆ καὶ εὐθύπορα εἶναι. τὰ (δὲ) ψαθυρὰ
- 30 καὶ εὐθρυπτα ἐκ περιφερῶν μὲν, λοξῶν δὲ τῆι θέσει πρὸς ἄλληλα καὶ κατὰ δύο συζεύξει, τὴν δ' ὄλην τάξιν ἔχειν ὅτι μάλιστα ὁμοίαν. τοιούτων δ' ὄντων ψαθυρὰ μὲν εἶναι, διότι κατὰ μικρὸν ἢ σύναψις· εὐθρυπτα δέ, ὅτι ὁμοίως κείνται· ἄσκια δέ, διότι λεία καὶ πλατέα· λευκότερα δ' ἀλλήλων τῶι τὰ σχήματα τὰ εἰρημένα καὶ ἀκριβέστερα καὶ ἀμειγέστερα εἶναι καὶ τὴν τάξιν καὶ τὴν θέσιν ἔχειν μᾶλλον
- 35 τὴν εἰρημένην. (74) τὸ μὲν οὖν λευκὸν ἐκ τοιούτων εἶναι σχημάτων. τὸ δὲ μέλαν ἐκ τῶν ἐναντίων, ἐκ τραχέων καὶ σκαληνῶν καὶ ἀνομοίων· οὕτω γὰρ ἂν σκιάζειν καὶ οὐκ εὐθεῖς εἶναι τοὺς πόρους οὐδ' εὐδιόδους. ἔτι δὲ τὰς ἀπορροίας νυθεῖς καὶ ταραχῦδεις· διαφέρειν γάρ τι καὶ τὴν ἀπορροὴν τῶι ποῖαν εἶναι πρὸς τὴν φαντασίαν, ἦν γίνεσθαι διὰ τὴν ἐναπόληψιν τοῦ ἀέρος ἁλλοίαν. (75) ἐρυθρὸν
- 40 δ' ἔξ οἰωνπερ καὶ τὸ θερμόν, πλὴν ἐκ μειζόνων. ἐν γὰρ αἱ συγκρίσεις ὡσι μείζους ὁμοίον ὄντων τῶν σχημάτων μᾶλλον ἐρυθρὸν εἶναι. σημεῖον δ' ὅτι ἐκ τοιούτων τὸ ἐρυθρὸν· ἡμᾶς τε γὰρ θερμαινομένους ἐρυθραίνεσθαι καὶ τὰ ἄλλα τὰ πυρούμενα, μέχρις ἂν οὐ ἔχη τὸ τοῦ πυροειδοῦς. ἐρυθρότερα δὲ τὰ ἐκ μεγάλων ὄντα σχημάτων οἷον τὴν φλόγα καὶ τὸν ἄνθρακα τῶν χλωρῶν εὐλῶν ἢ τῶν
- 45 αὐσῶν. καὶ τὸν σίδηρον δὲ καὶ τὰ ἄλλα τὰ πυρούμενα· λαμπρότατα μὲν γὰρ εἶναι τὰ πλεῖστον ἔχοντα καὶ λεπτότατον πῦρ, ἐρυθρότερα δὲ τὰ παχύτερον καὶ ἑλαττον. διὸ καὶ ἦττον εἶναι θερμὰ τὰ ἐρυθρότερα· θερμόν [μὲν] γὰρ τὸ λεπτόν. τὸ δὲ χλωρὸν ἐκ τοῦ στερεοῦ καὶ τοῦ κενοῦ συνεστάναι μεικτὸν ἔξ ἀμφοῖν, τῆι θέσει

- δὲ καὶ τάξει (διαλλάττειν) αὐτῶν τὴν χροάν. (76) καὶ μὲν οὖν ἅπλα χρώματα τούτοις κεκρήσθαι τοῖς σχήμασιν· ἕκαστον δὲ καθαρώτερον, ὅσῳ ἂν ἔξ ἀμιγχεστέρων ἦ. τὰ δὲ ἄλλα κατὰ τὴν τούτων μίξιν· οἷον τὸ μὲν χρυσοειδὲς καὶ τὸ τοῦ χαλκοῦ καὶ πᾶν τὸ τοιοῦτον ἐκ τοῦ λευκοῦ καὶ τοῦ ἐρυθροῦ· τὸ μὲν γὰρ λαμπρὸν 5 ἔχειν ἐκ τοῦ λευκοῦ, τὸ δὲ ὑπέρυθρον ἀπὸ τοῦ ἐρυθροῦ· πίπτειν γὰρ εἰς τὰ κενὰ τοῦ λευκοῦ τῆι μίξει τὸ ἐρυθρόν. ἔαν δὲ προστεθῆι τούτοις τὸ χλωρόν, γίνεσθαι τὸ κάλλιστον χρώμα, δεῖν δὲ μικρὰς τοῦ χλωροῦ τὰς συγκρίσεις εἶναι· μεγάλας γὰρ οὐχ οἷόν τε συγκειμένων οὕτω τοῦ λευκοῦ καὶ τοῦ ἐρυθροῦ. διαφόρους δ' ἔσεσθαι τὰς χροάς τῷ πλέον καὶ ἔλαττον λαμβάνειν. (77) τὸ δὲ πορφυροῦν 10 ἐκ λευκοῦ καὶ μέλανος καὶ ἐρυθροῦ, πλείστην μὲν μοῖραν ἔχοντος τοῦ ἐρυθροῦ, μικράν δὲ τοῦ μέλανος, μέσην δὲ τοῦ λευκοῦ· διὸ καὶ ἡδὺ φαίνεσθαι πρὸς τὴν αἰσθησιν. ὅτι μὲν οὖν τὸ μέλαν καὶ τὸ ἐρυθρὸν ἐνυπάρχει, φανερόν εἶναι τῆι ὄψει, διότι δὲ τὸ λευκόν, τὸ λαμπρὸν καὶ διαυγὲς σημαίνειν· ταῦτα γὰρ ποιεῖν τὸ λευκόν. τὴν δ' ἴσασιν ἐκ μέλανος σφόδρα καὶ χλωροῦ, πλείονα δὲ μοῖραν ἔχειν 15 τοῦ μέλανος· τὸ δὲ πράσινον ἐκ πορφυροῦ καὶ τῆς ἰσάτιδος, ἢ ἐκ χλωροῦ καὶ πορφυροειδοῦς. τὸ γὰρ θεῖον εἶναι τοιοῦτον καὶ μετέχειν τοῦ λαμπροῦ. τὸ δὲ κυανοῦν ἔξ ἰσάτιδος καὶ πυρῳόδους, σχημάτων δὲ περιφερῶν καὶ βελονοειδῶν, ὅπως τὸ στίλβον τῷ μέλανι ἐνήσι. (78) τὸ δὲ καρόνιον ἐκ χλωροῦ καὶ κυανοειδοῦς· ἔαν δὲ χλωρὸν (καὶ λευκόν) μειχθῆι, φλογοειδὲς γίνεσθαι· τὸ γὰρ ἄσκιον 20 καὶ μελανόχρων ἐξείργεσθαι. σχεδὸν δὲ καὶ τὸ ἐρυθρὸν τῷ λευκῷ μειχθὲν χλωρόν ποιεῖν εὐαγὲς καὶ οὐ μέλαν· διὸ καὶ τὰ φυόμενα χλωρὰ τὸ πρῶτον εἶναι πρὸ τοῦ θερμανθῆναι καὶ διαχεῖσθαι. καὶ πλήθει μὲν τοσοῦτων ἐπιμέμνηται χρωμάτων, ἄπειρα δὲ εἶναι καὶ τὰ χρώματα καὶ τοὺς χυλοὺς κατὰ τὰς μίξεις, ἔαν τις τὰ μὲν ἀφαιρῆι τὰ δὲ προστιθῆι καὶ τῶν μὲν ἔλαττον μίσηγι τῶν δὲ πλέον. 25 οὕθεν γὰρ ὁμοιον ἔσεσθαι θάτερον θατέρωι.
- (79) πρῶτον μὲν οὖν τὸ πλείους ἀποδοῦναι τὰς ἀρχὰς ἔχει τινὰ ἀπορίαν· οἱ γὰρ ἄλλοι τὸ λευκόν καὶ τὸ μέλαν, ὡς τούτων ἀπλῶν ὄντων μόνων· ἔπειτα τὸ μὴ πᾶσι τοῖς λευκοῖς μίαν ποιῆσαι τὴν μορφήν, ἀλλ' ἑτέραν τοῖς σκληροῖς καὶ τοῖς ψαθυροῖς. οὐ γὰρ εἰκόσ ἄλλην αἰτίαν εἶναι τοῖς διαφόροις κατὰ τὴν ἀφήν, 30 οὐδ' ἂν ἔτι τὸ σχῆμα αἴτιον εἴη τῆς διαφορᾶς, ἀλλὰ μάλλον ἡ θέσις. ἐνδέχεται γὰρ καὶ τὰ περιφερῆ καὶ ἀπλῶς πάντα ἐπισκιάζειν ἑαυτοῖς. σημεῖον δέ· καὶ γὰρ αὐτὸς ταύτην φέρει τὴν πίστιν, ὅσα τῶν λείων μάλλον φαίνεται. διὰ γὰρ τὴν σύμφυτον καὶ τὴν τάξιν ὡς τὴν αὐτὴν ἔχοντα τῷ μέλανι φαίνεσθαι τοιαῦτα. καὶ πάλιν ὅσα λευκὰ τῶν τραχέων. ἐκ μεγάλων γὰρ εἶναι ταῦτα καὶ τὰς συνδέσεις 35 οὐ περιφερεῖς ἀλλὰ προκρόσσας· καὶ τῶν σχημάτων τὰς μορφὰς μιγνυμένας [ἀγνυμένας?] ὡσπερ ἡ ἀνάβασις καὶ τὰ πρὸ τῶν τειχῶν ἔχει χύματα· τοιοῦτον γὰρ ὃν ἄσκιον εἶναι καὶ οὐ κωλύεσθαι τὸ λαμπρόν. (80) πρὸς δὲ τούτοις πῶς λέγει καὶ Ζῳίωι τὸ λευκὸν ἐνίων γίνεσθαι μέλαν, εἰ θεθείησαν οὕτως, ὡστ' ἐπισκιάζειν; ὁλιγὸς δὲ τοῦ διαφανοῦς καὶ τοῦ λαμπροῦ μάλλον ἔοικε τὴν φύσιν ἢ 40 τοῦ λευκοῦ λέγειν. τὸ γὰρ εὐδίοπτον εἶναι καὶ μὴ ἐπαλλάττειν τοὺς πόρους τοῦ διαφανοῦς ἔστι, πόσα δὲ λευκὰ τοῦ διαφανοῦς; ἔτι δὲ τὸ μὲν εὐθεῖς εἶναι τῶν λευκῶν τοὺς πόρους, τῶν δὲ μελάνων ἐπαλλάττειν, ὡς εἰσιούσης τῆς φύσεως ὑπολαβεῖν ἔστιν. ὅραν δὲ φησι διὰ τὴν ἀπορροήν καὶ τὴν ἔμφασιν τὴν εἰς τὴν ὄψιν· εἰ δὲ τοττό ἔστι, τί διοίσει τοὺς πόρους κείσθαι κατ' ἀλλήλους ἢ ἐπαλλάττειν; οὐδὲ τὴν ἀπορροήν ἀπὸ τοῦ κενοῦ πως γίνεσθαι βράδιον ὑπολαβεῖν· ὡστε 45 λεκτέον τούτου τὴν αἰτίαν. ἔοικε γὰρ ἀπὸ τοῦ φωτὸς ἢ ἀπὸ ἄλλου τινὸς ποιεῖν τὸ λευκόν· διὸ καὶ τὴν παχύτητα τοῦ ἀέρος αἰτιάται πρὸς τὸ φαίνεσθαι μέλαν. (81) ἔτι δὲ πῶς τὸ μέλαν ἀποδίδωσιν, οὐ βράδιον καταμαθεῖν· ἢ σκία γὰρ μέλαν

τι καὶ ἐπιπρόσθησις ἐστὶ τοῦ λευκοῦ· διὸ πρῶτον τὸ λευκὸν τὴν φύσιν. ἅμα δὲ οὐ μόνον τὸ ἐπισκιάζειν, ἀλλὰ καὶ τὴν παχύτητα τοῦ ἀέρος καὶ τῆς εἰσιούσης ἀπορροῆς αἰτιᾶται καὶ τὴν ταραχὴν τοῦ ὀφθαλμοῦ. πότερον δὲ ταῦτα συμβαίνει διὰ τὸ μὴ εὐδόκτον ἢ καὶ ἄλλωι γίνοιτ' ἂν καὶ ποίωι [ἢ μέλαν], οὐ διασαφεῖ.

5 (82) ἄτοπον δὲ καὶ τὸ τοῦ χλωροῦ μὴ ἀποδοῦναι μορφήν, ἀλλὰ μόνον ἐκ τοῦ στερεοῦ καὶ τοῦ κενοῦ ποιεῖν. κοινὰ γὰρ ταῦτά γε πάντων καὶ ἔξ ὁποῦνον ἔσται σχημάτων. χρῆν δ' ὡσπερ κἀν τοῖς ἄλλοις ἰδιὸν τι ποιῆσαι. καὶ εἰ μὲν ἐναντίον τῷ ἐρυθρῷ, καθάπερ τὸ μέλαν τῷ λευκῷ, τὴν ἐναντίαν ἔχειν μορφήν·

10 εἰ δὲ μὴ ἐναντίον, αὐτὸ τοῦτ' ἂν τις θαυμάσειεν, ὅτι τὰς ἀρχὰς οὐκ ἐναντίας ποιεῖ· δοκεῖ γὰρ ἅπασιν οὕτως. μάλιστα δ' ἐχρῆν τοῦτο διακριβοῦν, ποῖα τῶν χρωμάτων ἀπλὰ καὶ διὰ τί τὰ μὲν σύνθετα τὰ δὲ ἀσύνθετα· πλείστη γὰρ ἀπορία περὶ τῶν ἀρχῶν. ἀλλὰ τοῦτο μὲν ἴσως χαλεπὸν. ἐπεὶ καὶ τῶν χυμῶν εἰ τις δύνατο τοὺς ἀπλοὺς ἀποδοῦναι, μᾶλλον ἂν ὄδε λέγοι. περὶ δὲ ὁσμῆς προσαφορῶν παρήκεν πλὴν τοσοῦτον, ὅτι τὸ λεπτὸν ἀπορρέον ἀπὸ τῶν βαρέων ποιεῖ

15 τὴν ὁσμὴν· ποῖον δὲ τι τὴν φύσιν ὄν ὑπὸ τίνος πάσχει, οὐκέτι προσέθηκεν, ὅπερ ἴσως ἦν κυριώτατον. (83) Δ. μὲν οὖν οὕτως ἔνια παραλείπει.

136. TERTULL. de anima 43 *D. indigentiam spiritus* [nämllich somnum esse].

ΑἸΤ. v 2, 1 (D. 416) Δ. τοὺς ὄνειρους γίνεσθαι κατὰ τὰς τῶν εἰδιῶλων παραστάσεις.

137. CIC. de div. II 58, 120 *utrum igitur censemus dormientium animos per*

20 *sene ipsos in somniando moveri an, ut D. censet, externa et adventicia visione pulsari?*

138. — — I 3, 5 (D. 224) *cum ... plurimisque locis gravis auctor D. praesensionem rerum futurarum comprobaret, Dicaearchus Peripateticus cetera divinationis genera sustulit, somniorum et furoris reliquit.* 57, 131 [aus Poseidonios]

25 *D. autem censet sapienter instituisse veteres ut hostiarum inspicerentur exa quorum ex habitu atque ex colore tum salubritatis tum pestilentiae signa percipi, non nunquam etiam quae sit sterilitas agrorum vel fertilitas futura.* Vgl. II 13, 30.

139. CENSOR. 4, 9 *Democrito vero Abderitae ex aqua limoque primum visum esse homines procreatos.* ΑἸΤ. v 19, 6 (D. 431 n. vgl. 645, 6) Δ. γεγεννημένα εἶναι τὰ Ζῶια συστάσει + εἰδεναστρον [l. εἰδέων ἀνθρώπων] πρῶτον τοῦ ἕγροῦ Ζωιογονοῦντος. LACT. Inst. div. VII 7, 9 *hominum causa mundum et omnia quae in eo sunt esse facta Stoici loquuntur: idem nos divinae litterae docent. erravit ergo Democritus, qui vermiculorum modo putavit effusus esse de terra nullo auctore nullaque ratione.*

35 140. ΑἸΤ. v 4, 3 (D. 417/8) Στράτων καὶ Δ. καὶ τὴν δύναμιν [nicht bloß die ὕλη τοῦ σπέρματος] σώμα· πνευματικῆ γάρ.

141. — — 3, 6 (D. 417) Δ. ἀφ' ὧν τῶν σωμάτων καὶ τῶν κυριωτάτων μερῶν ὅσον ὀστέων σαρκῶν καὶ ἰνῶν [nämllich τὸ σπέρμα εἶναι]. S. B 32; vgl. CENSOR. 5, 3 [14 A 13].

40 142. — — 5, 1 (D. 418) Ἐπίκουρος Δ. καὶ τὸ θῆλυ προῖεσθαι σπέρμα· ἔχει γὰρ παραστάτας ἀπεστραμμένους· διὰ τοῦτο καὶ ὄρεῖν ἔχει περὶ τὰς χρήσεις.

143. ARIST. de gen. animal. Δ 1. 764<sup>a</sup> 6 Δ. δὲ ὁ Ἀβδηρῆτης ἐν μὲν τῇ μητρὶ γίνεσθαι φησι τὴν διαφορὰν τοῦ θήλεος καὶ τοῦ ἄρρενος, οὐ μόντοι διὰ θερμότητά γε καὶ ψυχρότητα τὸ μὲν γίνεσθαι θῆλυ τὸ δ' ἄρρεν, ἀλλ' ὀποτέρου ἂν

45 κρατήσῃ τὸ σπέρμα τὸ ἀπὸ τοῦ μορίου ἑλθόν, ὡς διαφέρουσιν ἀλλήλων τὸ θῆλυ καὶ τὸ ἄρρεν. CENSOR. 6, 5 *utrius vero parentis principium sedem prius occu-*



*paverit, eius reddi naturam D. rettulit.* ΑἸΤ. v 7, 6 (D. 420) Δ. τα μὲν κοινὰ μέρη ἔξ ὁποτέρου ἂν τύχη, τὰ δ' ἰδιάζοντα [καὶ] κατ' ἐπικράτειαν.

144. ARIST. de gen. animal. B 4. 740<sup>a</sup>38 αἱ δὲ φλέβες οἶον ῥίζαι πρὸς τὴν ὑστέραν συνάπτουσι, δι' ὧν λαμβάνει τὸ κῆμα τὴν τροφήν. τούτου γὰρ χάριν 5 ἐν ταῖς ὑστέραις μένει τὸ ζῷον, ἀλλ' οὐχ ὡς Δ. φησιν, ἵνα διαπλάττηται τὰ μόρια κατὰ τὰ μόρια τῆς ἐχούσης. 7. 746<sup>a</sup>19 οἱ δὲ λέγοντες τρέφεσθαι τὰ παιδία ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τοῦ σαρκιδίων τι βδάλειν οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν. ΑἸΤ. v 16, 1 (D. 426) Δ., 'Ἐπίκουρος τὸ ἔμβρυον ἐν τῇ μήτραι διὰ τοῦ στόματος τρέφεσθαι. 10 ὁθεν εὐθέως γεννηθὲν ἐπὶ τῶν μαστῶν φέρεσθαι τῷ στόματι· εἶναι γὰρ καὶ ἐν τῇ μήτραι θηλάς τινας καὶ στόματα, δι' ὧν τρέφεσθαι.

145. — — B 4. 740<sup>a</sup>13 ὅσοι λέγουσιν, ὥσπερ Δ., τὰ ἔξω πρῶτον διακρίνεσθαι τῶν ζῴων, ὕστερον δὲ τὰ ἐντός, οὐκ ὀρθῶς λέγουσιν. CEN. 6, 1 (D. 190; *quid primum in infante formetur*) D. *alvum cum capite quae plurimum habent ex inani.*

146. — — Δ 4. 769<sup>b</sup>30 Δ. μὲν οὖν ἔφησε γίνεσθαι τὰ τέρατα διὰ τὸ δύο γονὰς συμπήπειν, τὴν μὲν πρότερον ὀρμήσασαν τὴν δ' ὕστερον. καὶ ταύτην 5 ἔξελοῦσαν ἔλθειν εἰς τὴν ὑστέραν ὥστε συμφέεσθαι καὶ ἐπαλλάττειν τὰ μόρια. ταῖς δ' ὄρσιον ἐπεὶ συμβαίνει ταχέϊαν γίνεσθαι τὴν ὀχείαν, αἶε τὰ τ' ὠία καὶ τὴν χροάν αὐτῶν ἐπαλλάττειν φησίν.

147. — — E 8. 788<sup>b</sup>9 εἶρηκε μὲν οὖν περὶ αὐτῶν [Zähne] καὶ Δ. . . φησὶ γὰρ ἐκπύπειν μὲν διὰ τὸ πρὸ ὥρας γίνεσθαι τοῖς ζῴοις· ἀκμαζόντων γὰρ ὡς εἰπεῖν φύεσθαι κατὰ γε φύσιν· τοῦ δὲ πρὸ ὥρας γίνεσθαι τὸ θηλάζειν αἰτιάται.

148. — de part. anim. Γ 4. 665<sup>a</sup>30 τῶν δ' ἀναίμων οὐδὲν ἔχει σπλάγγον. Δ. δ' ἔοικεν οὐ κατὰ μὲν διαλαβεῖν περὶ αὐτῶν, εἰπερ ὠήθη διὰ μικρότητα τῶν 25 ἀναίμων ζῴων ἀδῆλα εἶναι ταῦτα. Vgl. LUCR. IV 116 ff.

149. — de gen. animal. B 8. 747<sup>a</sup>29 [vgl. oben 21 A 82. B 92] Δ. μὲν γὰρ φησὶ διεφθάρθαι τοὺς πόρους τῶν ἡμιόνων ἐν ταῖς ὑστέραις διὰ τὸ μὴ ἐκ συγ- γενῶν γίνεσθαι τὴν ἀρχὴν τῶν ζῴων.

150. [ARIST.] hist. anim. I 39 p. 623<sup>a</sup>30 δύνανται δ' ἀφιέναι οἱ ἀράχνη τὸ 30 ἀράχνηον εὐθύς γενόμενοι, οὐκ ἔσωθεν ὡς ἂν περιπτωμα καθάπερ φησὶ Δ., ἀλλ' ἀπὸ τοῦ σώματος οἶον φλοῖον ἢ τὰ βάλλοντα ταῖς θριξίν, οἶον αἰ ὕστριχες.

150<sup>a</sup>. AEL. H. N. VI 60 Μασσαγέται μὲν, ὡς Ἡρόδοτος λέγει [I 216] τὸν φαρε- 35 τρεῶνα πρὸ γε ἑαυτῶν κρεμάσαντες, εἶτα μέντοι ὀμιλεῖ τῇ θηλείᾳ ὁ ἄρρην ἐμφανῶς, εἰ καὶ ὀρῶιεν αὐτοὺς οἱ πάντες, πεφροντικότες οὐδὲν ἐκεῖνοι γε. καμῆ- λων δὲ ὀμιλία οὐκ ἂν ποτε ἐμφανῆς γένοιτο οὐδὲ ὀρῶντων οἶον αἰ μαρτύρων· ἀλλὰ εἶτε αἰδῶ φαμεν εἶτε φύσεως δῶρον ἀπόρρητον, ταῦτα Δημοκρίτῳ τε καὶ 40 τοῖς ἄλλοις καταλείψωμεν ἐλέγχειν τε καὶ τὰς αἰτίας λέγειν οἰεσθαι ἱκανοὺς ὑπὲρ τῶν ἀτεκμάρτων τε καὶ οὐ συμβλητῶν· ἤδη δὲ καὶ ὁ νομεὺς ἀπαλλάττεται ποι, ὅταν αἰσθηταί τῆς συμφοιτήσεως αὐτοῖς τῆς πρὸς ἀλλήλους τὴν ὀρμήν, ὥσπερ 40 οὖν ἀφιστάμενος παριοῦσιν ἐς θάλαμον νύμφη τε καὶ νυμφίω.

151. — — XII 16 λέγει Δ. πολύγονα εἶναι ἄν καὶ κύνα καὶ τὴν αἰτίαν προσ- 45 τίθησι λέγων, ὅτι πολλὰς ἔχει τὰς μήτρας καὶ τοὺς τόπους τοὺς δεκτικούς τοῦ σπέρματος. ὁ τοῖνυν θορὸς οὐκ ἐκ μιᾶς ὀρμῆς ἀπάσας αὐτὰς ἐκπληροῖ, ἀλλὰ δις τε καὶ τρίς ταῦτα τὰ ζῷα ἐπιθόρνυται, ἵνα ἢ συνέχεια πληρώσῃ τὰ τοῦ γόνου 45 δεκτικά. ἡμιόνους δὲ λέγει μὴ τίκτειν· μὴ γὰρ ἔχειν ὁμοίας μήτρας τοῖς ἄλλοις ζῴοις, ἑτερομόρφους δὲ ἤκιστα δυναμένας γονῆν δέεσθαι· μὴ γὰρ εἶναι φύσεως ποίημα τὴν ἡμίονον, ἀλλὰ ἐπινοίας ἀνθρωπίνης καὶ τόλμης ὡς ἂν εἰκοὺς μοιχιδίου ἐπιτέχνημα τοῦτο καὶ κλέμμα. δοκεῖ δέ μοι, ἢ δ' ὅς, ὄνου ἴππον βιασα-

μένου κατὰ τύχην κυῆσαι, μαθητὰς δὲ ἀνθρώπους τῆς βίας ταύτης γεγεννημένους εἶτα μέντοι προελθεῖν ἐπὶ τὴν τῆς γονῆς αὐτῶν συνήθειαν. καὶ μάλιστα γὰρ τοὺς τῶν λιβύων δνοὺς μεγίστους ὄντας ἐπιβαίνειν ταῖς ἵπποις οὐ κομώσας ἀλλὰ κεκαρμέναις· ἔχουσα γὰρ τὴν ἑαυτῆς ἀγλαίαν τὴν διὰ 5 τῆς κόμης οὐκ ἂν ὑπομείναι τὸν τοιονδε γαμέτην οἱ σοφοὶ τοὺς τούτων γάμους φασίν.

152. — — XII 17 ἐν τοῖς νοτίοις μᾶλλον ἐκπίπτειν τὰ ἔμβρυα Δ. λέγει ἡ ἐν τοῖς βορείοις, καὶ εἰκότως· χαινοῦσθαι γὰρ ὑπὸ τοῦ νότου τὰ σώματα ταῖς κυούσας καὶ δίστασθαι. ἄτε τοῖνυν τοῦ σκῆνους διακεχυμένου καὶ οὐχ ἡρμωμένου 10 πλανᾶσθαι καὶ τὰ κυόμενα, καὶ θερμαινόμενα δεῦρο καὶ ἐκεῖσε διολισθάνειν καὶ ἐκπίπτειν ῥάιον· εἰ δὲ εἴη πάγος καὶ βορρᾶς καταπνέοι, συμπέπηγε μὲν τὸ ἔμβρυον δυσκίνητον δὲ ἔστι καὶ οὐ ταράττεται ὡς ὑπὸ κλύδωνος, ἄτε δὲ ἀκλιστον καὶ ἐν γαλήνῃ ὃν ἔρρωται τε καὶ ἔστι σύντονον καὶ διαρκεῖ πρὸς τὸν κατὰ φύσιν χρόνον τῆς ζωιογονίας. οὐκοῦν ἐν κρυμῶι μὲν, φησὶν ὁ Ἀβδηρίτης, συμμένει, ἐν 15 ἀλλεῖαι δὲ ὡς τὰ πολλὰ ἐκπίπτει. ἀνάγκη δὲ εἶναι λέγει τῆς θέρμης πλεοναζούσης δίστασθαι καὶ τὰς φλέβας καὶ τὰ ἄρθρα.

153. — — XII 18 αἰτίαν δὲ ὁ αὐτὸς λέγει τοῖς ἐλάφοις τῆς τῶν κεράτων ἀναφύσεως ἐκείνην εἶναι. ἡ γαστήρ αὐτοῖς ὡς ἔστι θερμότητὴ ὁμολογεῖ, καὶ τὰς φλέβας δὲ αὐτῶν τὰς διὰ τοῦ σώματος πεφυκυίας παντὸς ἀραιότητάς λέγει καὶ 20 τὸ ὁστέον τὸ κατειληθὸς τὸν ἐγκέφαλον λεπτότατον εἶναι καὶ ὑμενώδες καὶ ἀραιόν, φλέβας τε ἐντεῦθεν καὶ ἐς ἄκραν τὴν κεφαλὴν ὑπανίσχιν παχυτάτας. τὴν γοῦν τροφήν καὶ ταύτης γὰρ τὸ γονιμώτατον ὠκίστα ἀναδίδοσθαι καὶ ἡ μὲν πιμελὴ αὐτοῖς ἔξωθεν, φησὶ, περιχέεται, ἡ δὲ ἰσχύς τῆς τροφῆς ἐς τὴν κεφαλὴν διὰ τῶν φλεβῶν ἀναθόρνυται. ἐνθεν οὖν τὰ κέρατα ἐκφύεσθαι διὰ πολλῆς 25 ἐπαρδόμενα τῆς ἰκμάδος. συνεχῆς οὖν οὖσα ἐπιρρέουσά τε ἔξωθι τὰ πρότερα. καὶ τὸ μὲν ὑπέρσχον ὕγρον ἔξω τοῦ σώματος σκληρὸν γίνεται, πηγνύντος αὐτὸ καὶ κερατοῦτος τοῦ ἀέρος, τὸ δὲ ἔνδον ἔτι μεμυκὸς ἀπαλὸν ἔστι· καὶ τὸ μὲν σκληρύνεται ὑπὸ τῆς ἔξωθεν ψύξεως, τὸ δὲ ἀπαλὸν μένει ὑπὸ τῆς ἔνδον ἀλλεας. οὐκοῦν ἡ ἐπίφυσις τοῦ νέου κέρατος τὸ πρεσβύτερον ὡς ἀλλότριον ἔξωθι θλί- 30 βοντος τοῦ ἐνδοθεν καὶ ἀνωθεῖν τοῦτο ἐθέλοντος καὶ ὀδυνώντος καὶ σφυζόντος ὡσπερ οὖν ἐπειγομένου τεχθῆναι καὶ προελθεῖν. ἡ γὰρ τοι ἰκμάς πηγνυμένη καὶ ὑπανατέλλουσα ἀτρεμῖν ἀδύνατός ἐστι· γίνεται γὰρ καὶ αὐτὴ σκληρὰ καὶ ἐπιωθείται τοῖς προτέροις. καὶ τὰ μὲν πλείω ἐκθλίβεται ὑπὸ τῆς ἰσχύος τῆς ἔνδον, ἤδη δὲ τινα καὶ κλάδοις περισχεθέντα καὶ ἐμποδίζοντα ἐς τὸν ὠκὺν δρόμον ὑπὸ 35 ῥύμης τὸ θηρίον ὠθοῦμενον ἀπήραξε. καὶ τὰ μὲν ἐξώλισθε, τὰ δὲ ἔτοιμα ἐκκρούται ἢ φύσις πρόγαι.

154. — — XII 19 οἱ τομαῖ βόες, Δ. λέγει, σκολιὰ καὶ λεπτὰ καὶ μακρὰ φύεται τὰ κέρατα αὐτοῖς, τοῖς δὲ ἐνόρχοις παχέα τὰ πρὸς τῆι ῥίζῃ καὶ ὀρθὰ καὶ πρὸς μῆκος προήκοντα ἦττον. καὶ πλατυμετώπους εἶναι λέγει τούτους τῶν ἐτέρων 40 πολλῶν μᾶλλον· τῶν γὰρ φλεβῶν πολλῶν ἐνταῦθα οὐσῶν, εὐρύνεσθαι τὰ ὀστά ὑπ' αὐτῶν. καὶ ἡ ἐκφυσις δὲ τῶν κεράτων παχυτέρα οὖσα ἐς πλάτος τὸ αὐτὸ τῶι ζῳίω μέρος προάγει καὶ ἐκείνη· οἱ δὲ τομαῖ μικρὸν ἔχοντες τὸν κύκλον τῆς ἔδρας τῆς τῶν κεράτων πλατύνονται ἦττον, φησὶν.

155. — — XII 20 οἱ δὲ ἄκρωι ταῦροι τὸ τενοθηρηνιώδες (οὗτω δὲ ὀνομά- 45 ζει Δ.) ἐπὶ τοῦ βρέγματος οὐκ ἔχοντες (εἴη δ' ἂν τὸ σπραγγιώδες λέγουν) ἀντιτύπου τοῦ παντὸς ὄντος ὁστέου καὶ τὰς συρροῖας τῶν χυμῶν οὐ δεχομένου γυμνοῖ τε καὶ ἄμοιροι γίνονται τῶν ἀμυντηρίων. καὶ αἱ φλέβες δὲ αἱ κατὰ τοῦ ὁστέου τοῦδε ἀτροφώτεραι οὖσαι λεπτότεραι τε καὶ ἀσθενέστεραι γίνονται. ἀνάγκη δὲ

καὶ ἤρōτερον τὸν αὐχένα τῶν ἀκεράτων εἶναι. λεπτότεραι γάρ καὶ αἱ τούτου φλέβες, ταύτηι τοι καὶ ἔρρωμένοι ἦττον. ὄσαι δὲ Ἀράβιοι βόες θήλειαι μὲν εἰσι τὸ γένος, εὐφυεῖς δὲ τὰ κέρατα, καὶ ταύταις ἦ γε πολλὴ ἐπίρροια τῶν χυμῶν, φησί, τροφή τῆς εὐγενοῦς βλάστης τοῖς κέρασιν ἐστίν. ἄκρωι δὲ καὶ αὐται 5 ὄσαι τὸ δεκτικὸν τῆς ἰκμάδος ὁστέον στερεωτέρον τε ἔχουσι καὶ δέχεσθαι τοὺς χυμοὺς ἠκιστον. καὶ συνελόντι εἰπεῖν αὐξῆς ἢ ἐπιρροῆ αἰτία τοῖς κέρασι· ταύτην δὲ ἄρα ἐποχετεύουσι φλέβες πλείσταί τε καὶ παχύταται καὶ ὑγρὸν κούσαι ὄσον καὶ δύνανται στέγειν.

155<sup>a</sup>. AEL. H. N. IX 64 [21 A 66 S. 163, 25] Δ. . . μὴ τῶι ἄμυρῶι τρέφε-  
10 σθαι τοὺς ἰχθῶς, ἀλλὰ τῶι παρακειμένῳ τῇ θαλάττῃ γλυκετ ὕδατι.

156. SCHOL. HOM. T zu A 564 ἐπειδὴ δὲ πολὺ ἔχει τὸ θερμὸν [Lῶω], δέδιε τὸ πῶρ· ὄθεν οὐδὲ μῦει κοιμώμενος οὐδ', ὡς ὁ Δ. φησι, τικτόμενος. AEL. H. N. V 39 λέγει Δ. τῶν ζῴων μόνον τὸν λέοντα ἐκπεπταμένοις τικτεσθαι τοῖς ὀφθαλμοῖς ἤδη τρόπον τινὰ τεθυμωμένον καὶ ἐξ ὠδίνων δρασεῖόντ' αὐτὸν γεννικόν.

157. ΕἶΤΙΜ. GENUIN. γλαυέ . . . ἐστὶ γὰρ ὀξυωπέστατον τὸ ζῴον ἐν νυκτὶ ὄραν δυνάμενον. Δ. δὲ ἰστορεῖ, ὅτι μόνον τῶν γαμψωνύχων καὶ σαρκοφάγων μὴ τυφλὰ τίκει, ὅτι πολὺ τὸ πυρῶδες καὶ θερμὸν περὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἔχει, ὁ σφοδρῶς ὀξὺ καὶ τμητικὸν ὑπάρχον διαιρεῖ καὶ ἀναμίγνυσι τὴν δρασιν· διὸ καὶ ἐν ταῖς σκοτομήνησι δῶρα διὰ τὸ πυρῶδες τῶν ὄψεων.

20 158. CIC. de divin. II 26, 57 D. *quidem optimis verbis causam explicat, cur ante lucem galli canant. depulso enim de pectore et in omne corpus divisio et mīrificato cibo cantus edere quiete satiatos.*

159. SORAN. gynaec. II 17 p. 314, 1 Ross ἡ φλεγμονὴ κέλῃται μὲν ἀπὸ τοῦ φλέγειν καὶ οὐχ, ὡς ὁ Δ. εἶρηκεν, ἀπὸ τοῦ αἰτιον εἶναι τὸ φλέγμα.

25 160. CIC. Tusc. I 34, 82 *fac enim sic animum interire ut corpus: num igitur aliquis dolor aut omnino post mortem sensus in corpore est? nemo id quidem dicit, etsi Democritum insinulat Epicurus, Democriti negant.* TERTULL. de an. 51 Plato . . . in Politia tamen [x 614 ff.] *cuiusdam insepoliti cadaver oppositi longo tempore sine ulla labe prae animae scilicet individualitate servatum. ad hoc et*

30 162. CREMENTIA *unguium et comarum in sepulchris aliquanti temporis demorat.* CELSUS II 6 *quin etiam vir iure magni nominis D. ne finitiae quidem vitae satis certas notas esse proposuit, quibus medici credidissent: adeo illud non reliquit, ut certa aliqua signa futurae mortis essent.* Vgl. A 117, B 1.

161. VARRO Sat. *Cycnus* περὶ ταφῆς fr. 81 Büch. *quare Heraclides Ponticos plus sapit qui praecepit, ut comburerent, quam Democritus qui ut in melle servarent. quem si vulgus secutus esset, peream si centum denariis calicem mulsi emere possentus.* Vgl. A 29; LUCR. III 891 Heinze.

162. THEOPHR. de caus. pl. II 11, 7 ff. [Wachstum der Pflanzen] (7) ὡς δὲ Δ. αἰτιᾶται τὰ εὐθέα τῶν σκολιῶν βραχυβιώτερα καὶ πρωιβλαστότερα διὰ τὰς αὐτὰς 40 ἀνάγκας εἶναι (τοῖς μὲν γὰρ ταχὺ διαπέμπεσθαι τὴν τροφήν ἀφ' ἧς ἡ βλάστησις καὶ οἱ καρποί, τοῖς δὲ βραδέως διὰ τὸ μὴ εὐρουν εἶναι τὸ ὑπὲρ τῆς ἀλλ' αὐτὰς τὰς ῥίζας ἀπολαύειν· καὶ γὰρ μακρόρριζα ταῦτα εἶναι καὶ παχύρριζα) δόξειεν ἂν οὐ καλῶς λέγειν. (8) καὶ γὰρ τὰς ῥίζας ἀσθενεῖς φησὶν εἶναι τῶν εὐθέων, ἔξ ὧν ἀμφοτέρων ῥήγγυσθαι (καὶ τῶι δένδρῳ γίγνεσθαι) τὴν φθοράν· ταχὺ γὰρ 45 ἐκ τοῦ ἄνω διέναι καὶ τὸ ψυχὸς καὶ τὴν ἀλέαν ἐπὶ τὰς ῥίζας διὰ τὴν εὐθυπορίαν, ἀσθενεῖς δ' οὖσας οὐχ ὑπομένειν. ὄλωσ δὲ τὰ πολλὰ τῶν τοιούτων κάτωθεν ἄρχεσθαι γηράσκειν διὰ τὴν ἀσθένειαν τῶν ῥιζῶν. ἐπὶ δὲ τὰ ὑπὲρ γῆς διὰ τὴν λεπτότητα καμπτόμενα ὑπὸ τῶν πνευμάτων κινεῖν τὰς ῥίζας, τούτου δὲ συμβαίνοντος

ἀπορρήγνυσθαι καὶ πηροῦσθαι καὶ ἀπὸ τούτων τῷ δλωι δένδρωι γίνεσθαι τὴν φθορὰν. ἃ μὲν οὖν λέγει ταῦτά ἐστιν. Vgl. I 8, 2 πότερα κατὰ τὰς εὐθύτητας τῶν πόρων ληπτέον, ὡσπερ Δ.: εὐρους γὰρ ἡ φορὰ καὶ ἀνεμπόδιτος, ὡς φησιν.

163. — — VI 17, 11 ἀλλ' ἐκεῖνο ἄτοπον, δ καὶ πρότερον εἴπομεν, εἰ τὸ ἡμῖν δ κακάδες καὶ ἄοσμον ἐκείνοις [deu Tieren] εὖοσμον γίνεταί. τάχα δ' οὐκ ἄτοπον. ὀρῶμεν δ' οὖν τοῦτο καὶ ἐφ' ἑτέροις συμβαῖνον ὅσον ἐν αὐταῖς εὐθὺ τὰς τροφαῖς, ὡν μάλιστα ἄν τις αἰτιάσεται τὰς κράσεις ἀνωμαλείς γε οὐσας. ἐπεὶ τὰ γε σχήματα Δημοκρίτου, καθάπερ ἐλέχθη, τεταγμένας ἔχοντα τὰς μορφὰς τεταγμένα καὶ τὰ πάθη [καίτοι γε οὐκ] ἔχρην ποιεῖν. Über die Pflanzenseele NICOL. [ARIST.] 10 de plant. A 2. S. oben S. 164, 34.

164. ALBERT. Magn. de lapid. I 1, 4 [II 213<sup>b</sup> Jammy] *D. autem et quidam alii elementa sunt dicunt habere animas et ipsas esse causas generationis lapideum, propter quod dicit animam esse in lapide sicut in quolibet alio semine generandae rei et ipsae movere calorem intrinsecus materiae in lapidis generatione* 15 eo modo, quo movetur malleus a fabro ad securis et serrae generationem. Vgl. 21 A 69.

165. ALEX. quaest. II 23 (II 72, 28 Bruns; περὶ τῆς Ἡρακλείας λίθου διὰ τί ἔλκει τὸν σίδηρον) ὁ Δ. δὲ καὶ αὐτὸς ἀπορροίας τε γίνεσθαι τίθεται καὶ τὰ ὁμοία φέρεσθαι πρὸς τὰ ὁμοία, ἀλλὰ καὶ εἰς τὸ κενὸν πάντα φέρεσθαι. ταῦθ' ὑποθέ- 20 μενος λαμβάνει τὸ τὴν λίθον, καὶ ἐκείνου ἀραιότεραν τε καὶ πολυκενωτέραν αὐτὴν εἶναι καὶ διὰ τοῦτ' εὐκινητότερ' ὄν(τα τὰ ἄτομα) θάττον ἐπὶ τὸν σίδηρον φέρεσθαι (πρὸς γὰρ τὰ ὁμοία ἢ φορὰ) καὶ ἐνδύομενα εἰς τοὺς πόρους τοῦ σιδήρου κινεῖν τὰ ἐν ἐκείνῳ σώματα διαδύομενα δι' αὐτῶν διὰ λεπτότητα, τὰ δὲ κινήθοντα 25 ἔξω τε φέρεσθαι ἀπορρέοντα καὶ πρὸς τὴν λίθον. διὰ τε ὁμοιότητα καὶ διὰ τὸ κενὰ ἔχειν πλείω, οἷς ἐπόμενον τὸν σίδηρον διὰ τὴν ἀθρόαν ἔκκρισίν τε καὶ φορὰν φέρεσθαι καὶ αὐτὸν πρὸς τὴν λίθον. οὐκέτι δὲ ἡ λίθος πρὸς τὸν σίδηρον φέρεται, ὅτι μὴ ἔχει τοσαῦτα ὁ σίδηρος κενὰ ὅσα ἡ λίθος. ἀλλὰ τὸ μὲν τὴν λίθον καὶ τὸν σίδηρον ἔξ ὁμοίων συγκείσθαι δέξαιτ' ἄν τις, πῶν δὲ καὶ τὸ ἤλεκτρον καὶ τὸ 30 ἄχρουν; ὅταν δὲ καὶ ἐπ' ἐκείνων λέγηι τις ταύτην τὴν αἰτίαν, ἔστι πολλὰ ἐλκόμενα ὑπὸ τοῦ ἤλεκτρον. οἷς πᾶσιν εἰ ἔξ ὁμοίων σύγκειται, κάκεῖνα ἔξ ὁμοίων ἀλλήλοις συγκείμενα ἔλκοι (ἄν) ἄλληλα. DERS. b. Simpl. phys. 1056, 1 ἢ γὰρ ἀπόρροιαί τινές εἰσιν ἀπὸ τῶν ἡμερῶντων καὶ οὕτως ἐλκόντων σωματικά, δι' ὧν ἀποτμένων καὶ ἐμπλεκόμενων, ὡς τινες λέγουσιν, ἔλκεται τὰ ἐλκόμενα.

35 166. [3 n. Natorp] EPIPHAN. adv. haer. III 2, 9 (D. 590) Δ. ὁ τοῦ Δαμασπίπου Ἀθηναίου τὸν κόσμον ἄπειρον ἔφη καὶ ὑπὲρ κενοῦ κελθαι. ἔφη δὲ καὶ ἐν τέλους εἶναι τῶν πάντων καὶ εὐθυμίαν τὸ κράτιστον εἶναι, τὰς δὲ λύπας δρους κακίας. καὶ τὸ δοκοῦν δίκαιον οὐκ εἶναι δίκαιον, ἀδικον δὲ τὸ ἐναντίον τῆς φύσεως. ἐπίνοιαν γὰρ κακὴν τοὺς νόμους ἔλεγε καὶ 'οὐ χρὴ νόμοις πειθαρχεῖν τὸν σοφόν, 40 ἀλλὰ ἐλευθερίως ζῆν'. Vgl. A 1 § 45 [1 N.].

167. [2 N.] STOB. II 7, 3<sup>i</sup> p. 52, 13 W. [aus Didymos Areios] Δ. καὶ Πλάτων κοινὰς ἐν τῇ ψυχῇ τὴν εὐδαιμονίαν τίθενται. γέγραφε δ' ὁ μὲν οὕτως: 'εὐ- 45 δαιμονίη — κακοδαιμονίη' [B 170]. 'εὐδαιμονίη — δαιμόνος' [B 171]. τὴν δ' (εὐδαιμονίαν καὶ) εὐθυμίαν καὶ εὐεστὴν καὶ ἄρμονίαν, συμμετρίαν τε καὶ ἀταραξίαν καλεῖ. συνίστασθαι δ' αὐτὴν ἐκ τοῦ διορισμοῦ καὶ τῆς διακρίσεως τῶν ἡδονῶν, καὶ τοῦτ' εἶναι τὸ κάλλιστόν τε καὶ συμφορώτατον ἀνθρώποις. Vgl. B 3 u. 4.

168. [4 n. N.] STRABO I p. 61 προσιθέασι δὲ καὶ τὰς ἐκ τῶν μεταστάσεων μεταβολὰς ἐπὶ πλεόν τὴν ἀθαυμασίαν ἡμῖν κατασκευάζειν ἐθέλοντες, ἦν ὑμεί Δ. καὶ οἱ ἄλλοι φιλόσοφοι πάντες.

169. [4 N.] CIC. de fin. v 8, 23 *Democriti autem securitas quae est animi tam-  
5 quam tranquillitas, quam appellavit εὐθυμίαν, eo separanda fuit ab hac disputa-  
tione, quia ista animi tranquillitas ea est ipsa beata vita.* 29, 87 *Democritus,  
qui (vere falsone quaerere (nolu)mus) dicitur se oculis privasse, certe ut quam  
minime animus a cogitationibus abduceretur, patrimonium neglexit, agros dese-  
ruit incultos, quid quaerens aliud nisi vitam beatam? quam si etiam in rerum  
10 cognitione ponebat, tamen ex illa investigatione naturae consequi volebat, bono  
ut esset animo. ideo enim ille summum bonum εὐθυμίαν et saepe ἀθαμβίαν  
appellat, id est animum terrore liberum. (88) sed haec etsi praeclare, nondum  
tamen perpolita; pauca enim neque ea ipsa ab hoc enucleata de virtute quidem  
dicta.*

170. CLEM. Strom. II 138 p. 503 P. [170 N.] Δ. δὲ γάμον καὶ παιδοποιίαν  
παραίτεται διὰ τὰς πολλὰς ἔε αὐτῶν ἀηδίας τε καὶ ἀφοκὰς ἀπὸ τῶν ἀναγκαιο-  
τέρων. συγκατατάττεται δὲ αὐτῷ καὶ Ἐπίκουρος [fr. 526 Usen.]

## B. FRAGMENTE.

### ECHTE SCHRIFTEN IN THRASYLLS TETRALOGIENAUSGABE.

20 Als echt können die in Tetralogien geordneten Schriften zunächst nur in-  
soweit gelten, als sie Kallimachos [A 32], dem Thrasyll [A 33] folgt, als Corpus  
Democriteum d. h. als Nachlaß der abderitischen Schule des V./IV. Jahrh. über-  
liefert vorfind, also im Gegensatz zu den alexandrinischen und späteren Fäls-  
schungen. Auf die Titel, die zudem oft variieren, ist kein Verlaß.

### 25 I. II. ΔΗΜΟΚΡΙΤΟΥ ΗΘΙΚΑ.

0<sup>a</sup>. [Thrasyll I 1] ΠΥΘΑΓΟΡΗΣ. S. c. 4, 6; 55 A 1 S. 351, 11. [Vor-  
alexandrinische Fälschung? Vgl. oben S. 23, 16 ff.]

0<sup>b</sup>. [I 2] ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΤΟΥ ΣΟΦΟΥ ΔΙΑΘΕΣΕΩΣ.

0<sup>c</sup>. [I 3] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΑΙΔΟΥ (Α Β . .?).

30 ΑΘΗΝ. IV 168 B Δημόκριτον δ' Ἀβδηρίται δημοσῆαι κρίνοντες ὡς κατεφθα-  
κότα τὰ πατρώια, ἐπειδὴ ἀναγνοὺς αὐτοῖς τὸν Μέγαν διάκοσμον καὶ τὰ Περὶ  
τῶν ἐν Ἄιδου εἶπεν εἰς ταῦτα ἀνηλωκέναι, ἀφείθη. Vgl. A 1 § 39. C 2.

1. PROCL. in remp. II 113, 6 Kroll. τὴν· μὲν περὶ τῶν ἀποθανεῖν  
δοξάντων ἔπειτα ἀναβιούντων ἰστορίαν ἄλλοι τε πολλοὶ τῶν παλαιῶν  
35 ἤθροισαν καὶ Δ. ὁ φυσικὸς ἐν τοῖς Περὶ τοῦ Ἄιδου γράμ-

### I. II. ETHISCHE SCHRIFTEN.

[0<sup>c</sup>. I 3] ÜBER DAS LEBEN NACH DEM TODE.

1. Es wird erörtert, wie das Aufleben eines Verstorbenen möglich sei.  
In diesem Falle war der Tod offenbar kein Erlöschen der gesamten Lebens-

μα σιν. καὶ τὸν θαυμαστὸν ἐκείνον Κωλύτην, τὸν Πλάτωνος ἐχθρόν,  
Ἐπικούρειον ὄντα πάντως ἔδει (τὰ τοῦ) καθηγεμόνος τῶν Ἐπι-  
κούρου δ(ογμάτων) μὴ ἀγνοῆσαι μηδὲ ἀγνοήσαντα ζητεῖν, πῶς τὸν  
ἀποθανόντα πάλιν ἀναβῖναι δυνατόν. οὐδὲ γὰρ ὁ θάνατος ἦν  
5 ἀπόσβεςις, ὡς ἔοικεν, τῆς συμπάσης ζωῆς τοῦ σώματος, ἀλλ' ὑπὸ  
μὲν πληγῆς τινος ἴσως καὶ τραύματος παρείτο, τῆς δὲ ψυχῆς οἱ  
περὶ τὸν μυελὸν ἔμενον ἔτι δεσμοὶ κατερριζωμένοι καὶ ἡ καρδία τὸ  
ἐμπύρευμα τῆς ζωῆς εἶχεν ἐγκείμενον τῷ βάθει· καὶ τούτων μενόν-  
των αὐθις ἀνεκτίσατο τὴν ἀπεσβηκυῖαν ζωὴν ἐπιτήδειον πρὸς τὴν  
10 ψύχωσιν γενόμενον. Vgl. p. 117, 7.

1<sup>a</sup>. PHLON. de morte 29, 27 Mækler τῆς δ' αὐ σηπεδόνος ἔχεται  
κατὰ Δημόκριτον [καὶ] τὸ δυσωπεῖσθαι διὰ τὴν ὀσφρήσεως] τοῦ[των  
φαν]τασ[ίαν] καὶ δυσμορφίας· καταφέρονται γὰρ ἐπὶ τοιοῦτο πάθος  
ὡσάν τῶν μετὰ τῆς εὐσαρκίας καὶ τοῦ κάλλους ἀποθνησκόντων . . .  
15 30, 1 καὶ παραπέμπουσιν, ὅτι πάντες ἅμα τοῖς ὡς Μίλων εὐσάρκοις  
ὀλίγου μὲν χρόνου σκελετοὶ γίνονται, τὸ δὲ πέρασ εἰς τὰς πρώτας  
ἀναλύονται φύσεις· ὑπακουστέον δὲ δῆλον ὅτι τὰ τοῖς εἰρημένοις  
ἀνάλογα καὶ περὶ τῆς κακοχροίας καὶ συνόλως τῆς δυσμορφίας.  
κενότατον τοῖνυν ἐστὶν τὸ λυπεῖσθαι προορωμένους τὴν οὐ πολυτελεῖ  
20 ταφήν καὶ περίβλεπτον, ἀλλὰ λιτὴν καὶ προστυχοῦσαν. 39, 9 εἶθ'  
ὅταν ἐναργῆς αὐτοῦ [nâhmlich τοῦ θανάτου] γένηται θεωρία, παρά-  
δοξος αὐτοῖς ὑποπίπτει· παρ' ἦν αἰτίαν οὐδὲ διαθήκας ὑπομένοντες  
γράφεσθαι περικατάληπτοι γίνονται καὶ δίσσ' ἐμφορεῖν ἀναγκά-  
ζονται κατὰ Δημόκριτον.

25 1<sup>b</sup>. [I 4] TRITOGENEIA. Vgl. S. 357, 15.

2. ETYM. ORION. p. 153, 5 Τριτογένεια ἡ Ἄθηνά κατὰ Δημό-  
κριτον φρόνησις νομίζεται. γίνεται δὲ ἐκ τοῦ φρονεῖν τρία

*kraft des Körpers, sondern nur eine Ohnmacht infolge eines Schlages oder  
einer Verwundung, wobei die Bänder der Seele im Mark noch festgewurzelt  
30 blieben und das Herz den Funken des Lebens noch in der Tiefe bewahrte.  
Und infolge der Fortdauer jener Bänder erwies sich der Körper tauglich  
zur Beseelung und erlangte das erloschene Leben wieder.*

1<sup>a</sup>. Die Menschen in ihrer gewöhnlichen Todesfurcht scheuen sich an  
die Todesstunde zu denken und ihr Testament niederzuschreiben. Sie  
35 werden dann von ihr völlig überrumpelt und gezwungen, noch rasch, nach  
D.'s Ausdruck, sich doppelte Portionen einzustopfen.

1<sup>b</sup>. [I 4] TRITOGENEIA (Athena).

2. Aus der Klugheit erwachsen diese drei Früchte: Wohl denken,  
wohl reden, recht handeln.

ταῦτα· βουλευέσθαι καλῶς, λέγειν ἀναμαρτήτως καὶ πράττειν ἃ δεῖ.  
 SCHOL. GENEV. I 111 Nic. Δ. δὲ ἐτυμολογῶν τὸ ὄνομά [sc. Τριτογένεια] φησιν, ὅτι ἀπὸ τῆς φρονήσεως τρία ταῦτα συμβαίνει· τὸ εὐλογίζεσθαι, τὸ εὖ λέγειν καὶ τὸ πράττειν ἃ δεῖ. Vgl. SCHOL. 5 BT zu Θ 39.

2<sup>a</sup>. [II 1] ΠΕΡΙ ΑΝΔΡΑΓΑΘΙΑΣ ἢ ΠΕΡΙ ΑΡΕΤΗΣ,

2<sup>b</sup>. [II 2] ΑΜΑΛΘΕΙΗΣ ΚΕΡΑΣ. Über den Titel Gell. xx 12. Plin. n. h. praef. 24.

2<sup>c</sup>. [II 3] ΠΕΡΙ ΕΥΘΥΜΙΑΣ ἢ ΕΥΕΣΤΩ. Vgl. A 1, 46. 166 ff.; C 7.

10 8. [163 N.] PLUT. de tranqu. an. 2 p. 465 c ὁ μὲν οὖν εἰπὼν ὅτι δεῖ τὸν εὐθυμείσθαι μέλλοντα μὴ — Ξυνήι πρῶτον μὲν ἡμῖν πολυτελῆ τὴν εὐθυμίαν καθίστησι γιγνομένην ὄνιον ἀπραξίας. STOB. IV 103, 25:

τὸν εὐθυμείσθαι μέλλοντα χρὴ μὴ πολλὰ πρήσσειν, μήτε  
 15 ἰδίῃ μήτε Ξυνήι, μήτε ἄσσο' ἂν πράσσει, ὑπὲρ τε δύναμιν αἰρεῖσθαι τὴν ἑωυτοῦ καὶ φύσιν· ἀλλὰ τοσαύτην ἔχειν φυλακὴν, ὥστε καὶ τῆς τύχης ἐπιβαλλούσης καὶ εἰς τὸ πλέον ὑπηγεομένης τῷ δοκεῖν, κατατίθεσθαι, καὶ μὴ πλέω προσάπτεσθαι τῶν δυνατῶν. ἢ γὰρ εὐογκίη ἀσφαλέστερον  
 20 τῆς μεγαλογκίης.

4. [3 N.] CLEM. Strom. II 139 p. 498 P. ἀλλὰ καὶ οἱ Ἀβδηρίται τέλος ὑπάρχειν διδάσκουσιν· Δ. μὲν ἐν τῷ περὶ τέλους τὴν εὐθυμίαν, ἣν καὶ εὐεστῶ προσηγόρευσεν. καὶ πολλάκις ἐπιλέγει·  
 25 'τέρψις γὰρ καὶ ἀτερπὴ οὖρος <τῶν συμφόρων καὶ τῶν ἀσυμφόρων> [B 188], ὃ προκεῖσθαι τέλος τῷ βίῳ τῶν ἀνθρώπων τῶν τε νέων καὶ τῶν περιηκμακότων. Ἐκαταῖος δὲ αὐτάρκειαν [60 A 4] καὶ δὴ Ἀπολλόδοτος ὁ Κυζικηνὸς τὴν ψυχαγωγίαν [61 A 1] καθάπερ Ναυσιφάνης τὴν ἀκαταπληξίαν [62 B 3]· ταύτην γὰρ ἔφη ὑπὸ Δημοκρίτου ἀθαμβίην λέγεσθαι.

30 Zugehörig vielleicht B 170. 171. 174. 191. 194. 235. 285. 286.

2<sup>c</sup>. [II 3] ÜBER WOHLGEMUTHEIT.

8. Wer wohlgemut leben will, soll nicht vielerlei treiben weder im  
 eigenen noch im Staatswesen und, was immer er treibt, nicht über seine  
 35 Kraft und Natur streben, sondern so sehr auf seiner Hut sein, daß, selbst wenn das Glück einschlägt und dem Scheine nach ihn in die Höhe führen will, er dessen nicht achtet und nicht über die Kraft anfaßt. Denn mäßige Fülle ist sicherer als Überfülle.

4. Denn Lust und Unlust ist die Grenzbestimmung <des Zuträglichen und Abträglichen>.

4<sup>a</sup>. [II 4] ΥΠΟΜΝΗΜΑΤΩΝ ΗΘΙΚΩΝ ( $\bar{A} \bar{B} \dots ?$ ). Nicht identisch mit den unechten Hypomnemata [B 299].

## III—VI. ΦΥΣΙΚΑ.

4<sup>b</sup>. [III 1] ΜΕΓΑΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ (ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ); s. S. 349, 26. 357, 21.

5 VOL. HERC. Coll. alt. VIII 58—62 fr. 1 [Crönert *Kolotes* S. 147] γράφων [δτι . . . . . τὰ] αὐτὰ πρότερον εἶρητ' ἐν τῷ Μεγάλῳ διακόσμῳ, ὃν φασιν εἶναί Λευκίππου. καὶ τοσοῦτο τὸ [τῶν ἄλλων] ιδιοποιούμενος [ἐλέγχετ' οὐ μόνον ἐν τῷ [Μικρῷ διακόσμῳ] τιθεῖς ὅσα κὰν τῷ] Μεγάλῳ κέεται] . . . fr. 2, 6 steht der Name Demokrit[os]. Vgl. oben 349, 26. 357, 21.

10 4<sup>c</sup>. [III 2] ΜΙΚΡΟΣ ΔΙΑΚΟΣΜΟΣ.

5. DIOG. IX 41 [s. S. 351, 39] γέγονε δὲ [Demokrit] τοῖς χρόνοις, ὡς αὐτὸς φησιν ἐν τῷ Μικρῷ διακόσμῳ, νέος κατὰ πρεσβύτην Ἀναξαγόραν, ἔτεσιν αὐτοῦ νεώτερος τετταράκοντα. συντετάχθαι δὲ φησιν τὸν Μικρὸν διάκοσμον ἔτεσιν ὕστερον  
15 τῆς Ἡλίου ἀλώσεως τριάκοντα καὶ ἑπτακοσίοις. IX 34. 35 [S. 350, 19] Φαβωρίνος δὲ φησιν ἐν Παντοδαπῇ ἱστορίᾳ λέγειν Δημόκριτον περὶ Ἀναξαγόρου, ὡς οὐκ εἶησαν αὐτοῦ αἱ δόξαι αἶ τε περὶ ἡλίου καὶ σελήνης, ἀλλὰ ἀρχαῖαι [d. h. des Leukippos, s. S. 343, 20 ff.; 366, 35], τὸν δὲ ὑψηροῦσθαι, διασύρειν τε αὐτοῦ τὰ  
20 περὶ τῆς διακοσμῆσεως καὶ τοῦ νοῦ ἐχθρῶς ἔχοντα πρὸς αὐτόν, ὅτι δὴ μὴ προσήκατο αὐτόν.

Anfang der Schrift B 165 ?

5<sup>a</sup>. [III 3] ΚΟΣΜΟΓΡΑΦΙΑ. Vgl. C 5.

5<sup>b</sup>. [III 4] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΠΛΑΝΗΤΩΝ. Vgl. 360, 17 ff. 367, 31.

25 5<sup>c</sup>. [IV 1] ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ  $\bar{A}$  (ἢ ΠΕΡΙ ΚΟΣΜΟΥ ΦΥΣΙΟΣ). Vgl. A 2 [S. 353, 6]; C 5.

5<sup>d</sup>. [IV 2] ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ  $\bar{B}$  ἢ ΠΕΡΙ ΑΝΘΡΩΠΟΥ ΦΥΣΙΟΣ ἢ ΠΕΡΙ ΣΑΡΚΟΣ. Vgl. A 139 ff., C 6. §

5<sup>e</sup>. [IV 3] ΠΕΡΙ ΝΟΥ (ΛΕΥΚΙΠΠΟΥ). Vgl. S. 350, 1 } ἢ ΠΕΡΙ ΨΥΧΗΣ.

30 5<sup>f</sup>. [IV 4] ΠΕΡΙ Αἰσθησίων } Vgl. A 100 ff.

## III—VI. PHYSIKALISCHE SCHRIFTEN.

4<sup>c</sup>. [III 2] KLEINE WELTORDNUNG.

5. *D. berichtet, er habe diese Schrift 730 Jahre nach Troias Eroberung verfaßt. Er sei jung gewesen, als Anaxagoras bereits bejahrt war. Dessen  
35 Ansichten über Sonne und Mond seien alt, er habe sie sich von früheren Philosophen angeeignet. Namentlich verspottet er seine Weltordnung und Lehre vom Geiste. Denn er war Anaxagoras feindlich gesinnt, weil er keine Aufnahme bei ihm gefunden hatte.*



5<sup>a</sup>. [v 1] ΠΕΡΙ ΧΥΜΩΝ. Vgl. A 129 ff.

5<sup>b</sup>. [v 2] ΠΕΡΙ ΧΡΩΝ. Vgl. A 123 ff.

5<sup>c</sup>. [v 3] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΔΙΑΦΕΡΟΝΤΩΝ ΡΥΣΜΩΝ (ἢ ΠΕΡΙ ΙΔΕΩΝ). Vgl. A 135 § 63 ff.

5 6. ΣΕΧΤ. VII 137 [nach B 10] ἐν δὲ τῷ Περὶ ἰδεῶν· ‘γιγνώσκειν τε χρῆ, φησίν, ἀνθρωπον τῷδε τῷ κανόνι, ὅτι ἐτεῆς ἀπήλλακται’.

7. καὶ πάλιν· ‘δηλοῖ μὲν δὴ καὶ οὗτος ὁ λόγος, ὅτι ἐτεῆι οὐδὲν ἴσμεν περὶ οὐδενός, ἀλλ’ ἐπιρυσμῆ ἐκάστοισιν ἢ  
10 δόξεις’.

8. καὶ ἔτι· ‘καίτοι δηλον ἔσται, ὅτι ἐτεῆι ὅλον ἕκαστον γιγνώσκειν ἐν ἀπόρῳ ἐστί’.

8<sup>a</sup>. [v 4] ΠΕΡΙ ΑΜΕΙΨΙΡΥΣΜΙΩΝ. Vgl. B 139.

8<sup>b</sup>. [vi 1] ΚΡΑΤΥΝΤΗΡΙΑ. Vgl. A 33, S. 357, 28.

15 9. ΣΕΧΤ. adv. math. VII 135 Δ. δὲ ὅτε μὲν ἀναιρεῖ τὰ φαινόμενα ταῖς αἰσθήσεσι καὶ τούτων λέγει μὴδὲν φαίνεσθαι κατ’ ἀλήθειαν. ἀλλὰ μόνον κατὰ δόξαν, ἀληθές δὲ ἐν τοῖς οὖσιν ὑπάρχειν τὸ ἀτόμους εἶναι καὶ κενόν· ‘νόμῳι’ γάρ φησι ‘γλυκὺ καὶ νόμῳι πικρόν. νόμῳι θερμόν, νόμῳι ψυχρόν, νόμῳι χροιή, ἐτεῆι δὲ ἄτομα καὶ  
20 κενόν’ [= B 125] (ὅπερ <ἔστι>· νομίζεται μὲν εἶναι καὶ δοξάζεται τὰ αἰσθητά, οὐκ ἔστι δὲ κατ’ ἀλήθειαν ταῦτα, ἀλλὰ τὰ ἄτομα μόνον καὶ τὸ κενόν). (136) ἐν δὲ τοῖς Κρατυνηρίοις, καίπερ ὑπεσχημένος ταῖς αἰσθήσεσι τὸ κράτος τῆς πίστεως ἀναθεῖναι, οὐδὲν  
25 ἦττον εὐρίσκεται τούτων καταδικάζειν. φησὶ γάρ· ‘ἡμεῖς δὲ τῷ μὲν ἐόντι οὐδὲν ἀτρεκέες συνίεμεν, μεταπίπτον δὲ κατὰ τὴν σώματος διαθήκην καὶ τῶν ἐπεισιόντων καὶ τῶν ἀντιστηριζόντων’.

5<sup>c</sup>. [v 3] ÜBER DIE FORMVERSCHIEDENHEIT (DER ATOME) oder ÜBER DIE GESTALTEN.

30 6. Der Mensch soll aus dieser Regel erkennen, daß er fern ist von der Wirklichkeit.

7. Auch diese Darlegung zeigt ja, daß wir von nichts etwas wirklich wissen, sondern Zustrom (*der Wahrnehmungsbilder*) ist jeglichem sein Meinen.

35 8. Und doch wird es klar werden, daß es seine Schwierigkeit hat zu erkennen, wie jedes Ding wirklich beschaffen ist.

8<sup>b</sup>. [vi 1] BEWÄHRUNGEN.

9. Wir nehmen aber in Wirklichkeit nichts untrügliches wahr, sondern nur was nach der *jeweiligen* Verfassung unseres Körpers und der  
40 ihm zuströmenden oder entgegenwirkenden *Einflüsse* sich wandelt.

10. καὶ πάλιν φησίν· ἕτερι μὲν νυν ὅτι οἶον ἕκαστον ἔστιν ἢ οὐκ ἔστιν οὐ συνίεμεν, πολλαχθι δεδήλωται'.

10<sup>a</sup>. [VI 2] ΠΕΡΙ ΕΙΔΩΛΩΝ ἢ ΠΕΡΙ ΠΡΟΝΟΙΑΣ [?]. Vgl. A 77—79. B 166. c. 54 A 29 ff.

5 10<sup>b</sup>. [VI 3] ΠΕΡΙ ΛΟΓΙΚΩΝ ἢ ΚΑΝΩΝ  $\bar{A}\bar{B}\bar{\Gamma}$ .

Vgl. Epikur Peri kritēriou ἢ Kanōn Diog. x 26. Sext. viii 327 οἱ μὲν δογματικοὶ τῶν φιλοσόφων... τίθεασιν αὐτὴν [nämlich τὴν ἀπόδειξιν], οἱ δὲ Ἐμπειρικοὶ ἀναιροῦσιν, τάχα δὲ καὶ Δ· ἰσχυρῶς γὰρ αὐτῇ διὰ τῶν Κανόνων ἀντίστροφον. Der Plural des Titels wegen der 3 Bücher, über die vgl. A 111,

10 ferner c. 62 B und c. 63.

11. Sext. viii 138 [nach B 8] ἐν δὲ τοῖς Κανόσι δύο φησὶν εἶναι γνώσεις τὴν μὲν διὰ τῶν αἰσθήσεων τὴν δὲ διὰ τῆς διανοίας, ὧν τὴν μὲν διὰ τῆς διανοίας γνησίην καλεῖ προσημαρτυρῶν αὐτῇ τὸ πιστὸν εἰς ἀληθείας κρίσιν, τὴν δὲ διὰ τῶν αἰσθήσεων σκοτίην  
15 ὀνομάζει ἀφαιρούμενος αὐτῆς τὸ πρὸς διάγνωσιν τοῦ ἀληθοῦς ἀπλανές. (139) λέγει δὲ κατὰ λέξιν· ἕκαστος δὲ δύο εἰσὶν ἰδέαι, ἡ μὲν γνησίη, ἡ δὲ σκοτίη· καὶ σκοτίης μὲν τάδε σύμπαντα, ὄψις, ἀκοή, ὄσμῃ, γεῦσις, ψαύσις. ἡ δὲ γνησίη, ἀποκεκριμένη δὲ ταύτης'. εἶτα προκρίνων τῆς σκοτίης τὴν  
20 γνησίην ἐπιφέρει λέγων· ὅταν ἡ σκοτίη μηκέτι δύνηται μήτε ὀρῆν ἐπ' ἔλαττον μήτε ἀκούειν μήτε ὀσμᾶσθαι μήτε γεύεσθαι μήτε ἐν τῇ ψαύσει αἰσθάνεσθαι, ἀλλ' ἐπὶ λεπτότερον <δέηι ζητεῖν, τότε ἐπιγίνεται ἡ γνησίη ἅτε ὄργανον ἔχουσα τοῦ νῶσαι λεπτότερον>.

25 11<sup>a</sup>. [VI 4] ΑΠΟΡΗΜΑΤΩΝ ( $\bar{A}\bar{B}$ ...?).

### ΑΣΥΝΤΑΚΤΑ

[nicht in die Tetralogienordnung der Physika eingereihte Problemschriften].

11<sup>b</sup>. [Ἀσ. 1] ΑΙΤΙΑΙ ΟΥΡΑΝΙΑΙ.

11<sup>c</sup>. [Ἀσ. 2] ΑΙΤΙΑΙ ΑΕΡΙΟΙ.

30 10. Daß wir nun, wie jedes Ding in Wahrheit beschaffen oder nicht beschaffen ist, nicht wahrnehmen können, ist oft dargelegt worden.

10<sup>b</sup>. [VI 3] ÜBER LOGIK oder DENKREGELN.

11. Es gibt zwei Formen der Erkenntnis, die echte und die unechte. Zur unechten gehören folgende allesamt: Gesicht, Gehör, Geruch, Geschmack, Gefühl. Die andere Form aber ist die echte, die von  
35 jener jedoch völlig geschieden ist. Im Folgenden setzt er den Vorrang der echten vor der unechten Erkenntnis auseinander und fügt die Worte hinzu: Wenn die unechte nicht mehr ins Kleinere sehen oder hören oder riechen oder schmecken oder tasten kann, sondern <die Untersuchung> ins Feinere <geführt werden muß, dann tritt an ihre Stelle  
40 die echte, die ein feineres Denkkorgan besitzt>.

- 11<sup>d</sup>. [Ἀσ. 3] ΑΙΤΙΑΙ ΕΠΙΠΕΔΟΙ.  
 11<sup>e</sup>. [Ἀσ. 4] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΠΥΡΟΣ ΚΑΙ ΤΩΝ ΕΝ ΠΥΡΙ.  
 11<sup>f</sup>. [Ἀσ. 5] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΦΩΝΩΝ.  
 11<sup>g</sup>. [Ἀσ. 6] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΣΠΕΡΜΑΤΩΝ ΚΑΙ ΦΥΤΩΝ ΚΑΙ ΚΑΡΠΩΝ.  
 5 11<sup>h</sup>. [Ἀσ. 7] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΖΩΙΩΝ  $\bar{A}\bar{B}\bar{\Gamma}$ . Vgl. A 151 ff.  
 11<sup>i</sup>. [Ἀσ. 8] ΑΙΤΙΑΙ ΣΥΜΜΕΙΚΤΟΙ.  
 11<sup>k</sup>. [Ἀσ. 9] ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΛΙΘΟΥ. Vgl. A 165.

## VII—IX. ΜΑΘΗΜΑΤΙΚΑ.

- 10 11<sup>l</sup>. [VII 1] ΠΕΡΙ ΔΙΑΦΟΡΗΣ ΓΝΩΜΗΣ [?] ἢ ΠΕΡΙ ΨΑΥΣΙΟΣ ΚΥΚΛΟΥ ΚΑΙ ΣΦΑΙΡΗΣ.  
 11<sup>m</sup>. [VII 2] ΠΕΡΙ ΓΕΩΜΕΤΡΙΗΣ. Vgl. B 155.  
 11<sup>n</sup>. [VII 3] ΓΕΩΜΕΤΡΙΚΩΝ  $\langle \bar{A}\bar{B} \rangle$ .  
 11<sup>o</sup>. [VII 4] ΑΡΙΘΜΟΙ.  
 11<sup>p</sup>. [VIII 1] ΠΕΡΙ ΑΛΟΓΩΝ ΓΡΑΜΜΩΝ ΚΑΙ ΝΑΣΤΩΝ [?]  $\bar{A}\bar{B}$ .  
 15 11<sup>q</sup>. [VIII 2] ΕΚΠΕΤΑΣΜΑΤΑ.  
 11<sup>r</sup>. [VIII 3] ΜΕΓΑΣ ΕΝΙΑΥΤΟΣ ἢ ΑΣΤΡΟΝΟΜΙΑ. ΠΑΡΑΠΗΓΜΑ. Vgl. S. 391, 38; B 115<sup>a</sup>. Diog. v 43 Theophrasts Schrift Περὶ τῆς Δημοκρίτου ἀστρολογίας.  
 12. CENSOR. 18, 8 *est et Philolai annus* [32 A 22] . . . *et Democriti*  
 20 *ex annis LXXXII cum intercalariis* [nämlich mensibus] *perinde* [wie Kallippos] *viginti octo*.  
 13. APOLLON. de pronom. p. 65, 15 Schneid. καὶ Φερεκύδης ἐν τῇ Θεολογίᾳ καὶ ἐπὶ Δ. ἐν τοῖς Περὶ ἀστρονομίας καὶ ἐν τοῖς ὑπολειπομένοις συντάγμασι συνεχέστερον χρῶνται τῇ ἐμέο  
 25 καὶ ἐπὶ τῇ ἐμέο. Vgl. B 29<sup>a</sup>.

## 14. ÜBERRESTE DES PARAPEGMA DER ΑΣΤΡΟΝΟΜΙΑ. 1)

1. VITRUV. IX 6, 3 *de naturalibus autem rebus Thales Milesius, Anaxagoras Claxomenius, Pythagoras Samius, Xenophanes Colophonius, D. Abderites rationes, quibus eae res natura rerum gubernarentur quemadmodumcumque effectus*  
 30 *habeant, excogitatas reliquerunt. quorum inventa secuti siderum (ortus) et occasus tempestatumque significatus Eudoxus, Euctemon, Callippus, Meto, Philippus, Hipparchus, Aratus ceterique ex astrologia parapegmatum disciplinis invenerunt et eas posteris explicatas reliquerunt.* IX 5, 4 *quae figurata conformataque*

## VII—IX. MATHEMATISCHE SCHRIFTEN.

- 85 11<sup>r</sup>. [VIII 3] WELTJAHR oder ASTRONOMIE SAMT TAFEL.  
 12. *Das Weltjahr Demokrits besteht aus 82 gewöhnlichen Jahren mit 28 Schaltmonaten.*  
 13. *Meiner [kontrahierte und unkontrahierte Form].*

*sunt siderum in mundo simulacra natura divinaque mente designata, ut Democritio physico placuit, exposui, sed tantum ea quorum ortus et occasus possumus animadvertere et oculis contueri.*

2. EUDOX. ars astron. col. 22, 21 [p. 25 Blass.] Εὐδόξει Δημοκρίτῳ χειμερινὰ  
5 τροπὰ ἀθῦρ ὅτε μὲν κ̄ ὅτε δὲ ιθ̄; 23, 3 ἀπὸ ἰσημερίας μεθοπωρινῆς ἐπὶ χειμερινὰς τροπὰς Εὐδόξει ἡμέραι Ϟβ, Δημοκρίτῳ ἡμέραι Ϟα . . . , ἀπὸ τροπῶν χειμερινῶν εἰς ἰσημερίαν ἑαρινὴν Εὐδόξει καὶ Δ—ωὶ ἡμέραι Ϟα, Εὐκτῆμονι Ϟβ.
3. [GEMIN.] isag. (Kalender etwa aus dem 2. J. v. Chr.) p. 218, 14 Manit. [Skorpion] ἐν δὲ τῇ δ̄ ἡμέρῃ Δημοκρίτῳ Πλειάδες| δύνουσιν ἅμα ἦοι· ἄνεμοι  
10 χειμέριοι ὡς τὰ πολλὰ καὶ ψυχρὴ ἤδη καὶ πάχνη ἐπιπνεῖν φιλεῖ· φυλλορροεῖν ἄρχεται τὰ δένδρα μάλιστα.
- p. 220, 5 ἐν δὲ τῇ ιϞ Δ—ωὶ Λύρα ἐπιτέλλει ἅμα ἡλίω ἀνίσχοντι· καὶ ὁ ἀήρ χειμέριος γίνεται ὡς ἐπὶ τὰ πολλὰ.
- p. 222, 9 (Schütze) ἐν δὲ τῇ ιζ Δ—ωὶ Ἀετὸς ἐπιτέλλει ζῆμα ἡλίω· καὶ ἐπι  
15 σημαίνειν φιλεῖ βροντῆ καὶ ἀστραπῆ καὶ ὕδατι ἢ ἀνέμῳ ἢ ἀμφοτέρα ὡς ἐπὶ τὰ πολλὰ.
- p. 224, 5 (Steinbock) ἐν δὲ τῇ ιβ̄ Δ—ωὶ νότος πνεῖ ὡς (ἐπὶ τὰ πολλὰ).
- p. 224, 22 (Wassermann) ἐν δὲ τῇ γ̄ Εὐκτῆμονι ὑετία. Δ—ωὶ ἄλογχος, χειμῶν.
- 20 p. 226, 4 ἐν δὲ τῇ ιζ Δ—ωὶ ζέφυρος πνεῖν ἄρχεται καὶ παραμένει. ἡμέραι γ̄ καὶ μ̄ ἀπὸ τροπῶν.
- p. 226, 15 (Fische) ἐν δὲ τῇ δ̄ Δ—ωὶ ποικίλαι ἡμέραι γίνονται ἀλκυονίδες καλούμεναι.
- p. 226, 23 ἐν δὲ τῇ ιδ̄ Δ—ωὶ ἄνεμοι πνέουσι ψυχροί, οἱ ὄρνιθιαι καλού  
25 μενοι ἡμέρας μάλιστα ἐνέα.
- p. 228, 23 (Widder) Δ—ωὶ Πλειάδες κρύπτονται ἅμα ἡλίω ἀνίσχοντι καὶ ἀφανεῖς γίνονται νύκτας μ̄.
- p. 232, 16 (Zwillinge) ἐν δὲ τῇ ι Δ—ωὶ ὕδωρ γίνεται.
- p. 232, 21 ἐν δὲ τῇ κθ Δ—ωὶ ἄρχεται Ὀρίων ἐπιτέλλειν καὶ φιλεῖ ἐπιση  
30 μαίνειν ἐπ' αὐτῷ.
4. PLIN. n. h. xviii 231 *D. talem futuram hiemem arbitratur qualis fuerit brumae dies et circa eum terni, item solstitio aestatem.* (Vgl. THEOPHR. q. f. de sign. 57.) 312 *dein consentiunt, quod est rarum, Philippus . . . Democritus, Eudoxus IIII Kal. Oct. [28. Sept.] Capellam matutino exoriri et III Kal. [29. Sept.]*  
35 *Haedos.*
5. SCHOL. APOLL. RHOD. B 1098 'Ζεὺς δ' ἀνέμου βορέαο μένος κίνησεν ἀθῆναι, ὕδατι σημαίνων διερὴν ὁδὸν Ἀρκτούροιο'] τοῦτο δὲ ἔφη, ἐπεὶ κατὰ τὴν ἐπιτολὴν τοῦ Ἀρκτούρου σφοδροὶ καταχέονται ὄμβροι, ὡς φησι Δ. ἐν τῷ Περὶ ἀστρονομίας καὶ Ἄρατος [Phaen. 744].
- 40 6. CLODII CALEND. in Lydus de ost. ed. Wachsm.<sup>3</sup> p. 157, 18 καὶ ταῦτα μὲν ὁ Κλυδῖος ἐκ τῶν παρὰ Θούσκους ἱερῶν πρὸς λέξιν· καὶ οὐκ αὐτὸς μόνος, ἀλλὰ μὴν καὶ Εὐδοξός τε ὁ πολὺς, Δημόκριτος πρῶτος αὐτῶν, Βάρρων τε ὁ Ῥωμαῖος κτλ.
7. PTOLEM. apparit. epilog. ebenda p. 275, 1 καὶ τούτων ἀνέγραψα τὰς ἐπι  
45 σημασίας καὶ κατέταξα κατὰ τε Αἰγυπτίους καὶ Δουσίθεον . . . Δημόκριτον. τούτων δὲ Αἰγύπτιοι ἐτήρησαν παρ' ἡμῶν . . . Δ. ἐν Μακεδονίᾳ καὶ Θρακίᾳ. διὸ δὴ μάλιστα ἄν τις ἐφαρμόζοι τὰς μὲν τῶν Αἰγυπτίων ἐπισημασίας ταῖς περὶ τοῦ-

τον τὸν παράλληλον χώραις, . . . τὰς δὲ Δημοκρίτου . . . καθ' ὃν ἡ μεγίστη τῶν ἡμερῶν ὡρῶν ἐστὶν ἰσημερινὸν ἰε.

- p. 213, 19. Thoth  $\bar{\iota}\zeta$  [14. Sept.] . . . Δ—ωὶ Ἀβδηρήτη (ἐπισημαίνει καὶ) χειρῶν ἀφανίζεται.
- 5 p. 215, 18. Thoth  $\bar{\kappa}\theta$  [26. Sept.] Δ—ωὶ ὑπερὸς καὶ ἀνέμουν ἀταξία.  
p. 217, 12. Phaophi  $\bar{\eta}$  [5. Okt.] Δ—ωὶ χειμάζει σπόρου ὕρα.  
p. 220, 13. Athyr  $\bar{\beta}$  [29. Okt.] Δ—ωὶ φύχῃ ἢ πάχνῃ.  
p. 223, 14. Athyr  $\bar{\iota}\zeta$  [13. Nov.] Δ—ωὶ χειμῶν καὶ κατὰ γῆν καὶ κατὰ θάλασσαν.
- 10 p. 227, 5. Choiak  $\bar{\alpha}$  [27. Nov.] Δ—ωὶ ὁ οὐρανὸς ταραχώδης καὶ ἡ θάλασσα ὡς τὰ πολλά.  
p. 229, 10. Choiak  $\bar{\theta}$  [5. Dez.] Δ—ωὶ χειμῶν.  
p. 230, 11. Choiak  $\bar{\iota}\delta$  [10. Dez.] Δ—ωὶ βρονταί, ἀστραπαί, ὕδωρ, ἀνεμοί.  
p. 233, 8. Tybi  $\bar{\alpha}$  [27. Dez.] Δ—ωὶ μέγας χειμῶν.  
15 p. 233, 15. Tybi  $\bar{\gamma}$  [29. Dez.] Δ—ωὶ ἐπισημαίνει.  
p. 234, 17. Tybi  $\theta$  [4. Januar] Δ—ωὶ νότος ὡς τὰ πολλά.  
p. 237, 17. Tybi  $\bar{\kappa}\epsilon$  [20. Jan.] Δ—ωὶ ἐφύει.  
p. 238, 6. Tybi  $\bar{\kappa}\theta$  [24. Jan.] Δ—ωὶ μέγας χειμῶν.  
p. 240, 12. Mechir  $\bar{\iota}\beta$  [6. Febr.] Δ—ωὶ Ζέφυρος ἀρχεται πνεῖν.  
20 p. 241, 6. Mechir  $\bar{\iota}\delta$  [8. Febr.] Δ—ωὶ Ζέφυρος πνεῖ.  
p. 243, 5. Mechir  $\bar{\lambda}$  [24. Febr.] Δ—ωὶ ποικίλαι ἡμέραι αἱ καλούμεναι ἀλκυονίδες.  
p. 245, 1. Phamenoth  $\bar{\iota}\alpha$  [7. März] Δ—ωὶ ἀνεμοὶ ψυχροί· ὀρνιθταί ἐπὶ ἡμέρας  $\theta$ .
- 25 p. 246, 16. Phamenoth  $\bar{\kappa}\beta$  [18. März] Δ—ωὶ ἐπισημαίνει, ἀνεμος ψυχρός.  
p. 247, 18. Pharmuthi  $\bar{\alpha}$  [27. März] Δ—ωὶ ἐπισημαίνει.  
p. 252, 2. Pharmuthi  $\bar{\kappa}\theta$  [24. April] Δ—ωὶ ἐπισημαίνει.  
p. 258, 10. Payni  $\bar{\gamma}$  [28. Mai] Δ—ωὶ ὑετία.  
p. 259, 9. Payni  $\theta$  [3. Juni] Δ—ωὶ ὕδωρ ἐπιγίνεται.  
30 p. 262, 19. Payni  $\bar{\kappa}\eta$  [22. Juni] Δ—ωὶ ἐπισημαίνει.  
p. 263, 18. Eriphi  $\bar{\delta}$  [28. Juni] Δ—ωὶ Ζέφυρος καὶ ὕδωρ ἕδιον, εἶτα βορέαι πρόδρομοι ἐπὶ ἡμέρας  $\zeta$ .  
p. 267, 4. Eriphi  $\bar{\kappa}\beta$  [16. Juli] Δ—ωὶ ὕδωρ, καταγίδες.  
p. 268, 21. Mesori  $\bar{\beta}$  [26. Juli] Δ—ωὶ, ἱπάρχωι νότος καὶ καύμα.  
35 p. 271, 22. Mesori  $\bar{\kappa}\zeta$  [19. August] Δ—ωὶ ἐπισημαίνει ὕδασι καὶ ἀνέμοις.  
8. IOANN. LYD. de mens. IV 16 ff. (Kalender)  
p. 78, 15 Wünsch [Jan. 15.] Δ—ος δὲ τὸν λίβα μετὰ δμβρου φησὶ γίνεσθαι.  
p. 79, 5 [Jan. 18.] Δ—ος λέγει δύεσθαι τὸν Δελφίνα καὶ τροπὴν ὡς ἐπὶ πολὺ γίνεσθαι.
- 40 p. 79, 16 [Jan. 23.] Δ—ος ἀνεμον λίβα πνεῖσαι λέγει.  
p. 109, 8 [März 17.] ἐν δὲ τῇ ἡμέρῃ τῶν Βακχαναλίων Δ—ος δύεσθαι τοὺς ἰχθύας λέγει.  
p. 159, 16 [Sept. 2.] ἐν ταύτῃ τῇ ἡμέρῃ ὁ Δ. λέγει ἐναλλαγὴν ἀνέμων συμβαίνει καὶ βροχῆς ἐπικράτεια.
- 45 p. 163, 10 [Okt. 6] ὁ Δ—ος τοὺς Ἐρίφους ἀνίσχειν καὶ βορρᾶν πνεῖν διωχίζεται.  
p. 169, 3 [Nov. 25.] ὁ Δ—ος λέγει τὸν ἥλιον (ἐν) Τοεότηι γίνεσθαι.

14<sup>a</sup>. [VIII 4] ΑΜΙΛΛΑ ΚΛΕΨΥΔΡΑΙ [?].

14<sup>b</sup>. [IX 1] ΟΥΡΑΝΟΓΡΑΦΙΗ.

14<sup>c</sup>. [IX 2] ΓΕΩΓΡΑΦΙΗ.

15. AGATHEM. I 1. 2 εἶτα [nach Anaximander (vgl. S. 12, 36) Hekataios, Hellenikos] (1) Δαμάστης ὁ Σιγριεὺς τὰ πλείστα ἐκ τῶν Ἑκαταίου μεταγράψας περίπλουν ἔγραψεν· ἕξης Δ. καὶ Εὐδοξος καὶ ἄλλοι τινὲς γῆς περιόδους καὶ περίπλους ἐπραγματεύσαντο. (2) οἱ μὲν οὖν παλαιοὶ τὴν οἰκουμένην ἔγραφον στρογγύλην, μέσην δὲ κείσθαι τὴν Ἑλλάδα καὶ ταύτης Δελφούς· τὸν ὀμφαλὸν γὰρ ἔχειν 10 τῆς γῆς. πρῶτος δὲ Δ. πολύπειρος ἀνὴρ συνείδεν, ὅτι προμήκης ἐστὶν ἡ γῆ ἡμιόλιον τὸ μήκος τοῦ πλάτους ἔχουσα· συνήνεσε τούτῳ καὶ Δικαίαρχος ὁ Περιπατητικός. Vgl. A 94.

15<sup>a</sup>. [IX 3] ΠΟΛΟΓΡΑΦΙΗ. Vgl. C 5.

15<sup>b</sup>. [IX 4] ΑΚΤΙΝΟΓΡΑΦΙΗ. Bezieht sich hierauf VITRUV. VII pr. 11 15 [46 A 39]? Vgl. DAMIAN. opt. ed. R. Schoene (B. 1897) Anh. S. 28, 10 ff.

## X. XI. ΜΟΥΣΙΚΑ.

15<sup>c</sup>. [X 1] ΠΕΡΙ ΡΥΘΜΩΝ ΚΑΙ ΑΡΜΟΝΙΗΣ.

16. MALLIUS THEODOR. de metr. p. 19 *metrum dactylicum hexametrum inventum primitus ab Orpheo Critias asserit, D. a Musaeo.*

20 16<sup>a</sup>. [X 2] ΠΕΡΙ ΠΟΙΗΣΙΟΣ.

17. CIC. de orat. II 46, 194 *saepe enim audivi poetam bonum neminem (id quod a Democrito et Platone in scriptis relictum esse dicunt) sine inflammatione animorum existere posse et sine quodam adfatu quasi furoris.* de divin. I 38, 80 *negat enim sine furore D. quemquam poetam 25 magnum esse posse, quod idem dicit Plato.* HORAT. d. art. poet. 295 *ingenium misera quia fortunatius arte credit et excludit sanos Helicone poetas Democritus etc.* Vielleicht identisch mit:

---

14<sup>c</sup>. [IX 2] GEOGRAPHIE oder ERDUMSCHIFFUNG.

30 15. Die Erde sei nicht rund, sondern länglich gestreckt; ihre Länge betrage das anderthalbfache der Breite.

## X. XI. PHILOLOGISCHE SCHRIFTEN.

15<sup>c</sup>. [X 1] ÜBER RHYTHMEN UND HARMONIE.

16. Nach D. hat Musaios den Hexameter erfunden.

16<sup>a</sup>. [X 2] ÜBER POESIE.

35 17. Kein Dichter sei ohne einen gewissen Wahnsinn zu denken.

18. CLEM. Strom. vi 168 p. 827 P. καὶ ὁ Δ. ὁμοίως [wie Plato Ion 534 B] 'ποιητῆς δὲ ἄσσα μὲν ἂν γράφῃ μετ' ἐνθουσιασμοῦ καὶ ἱεροῦ πνεύματος, καλὰ κάρτα ἐστίν'. Vgl. B 21. 112.

5 18<sup>a</sup>. [x 3] ΠΕΡΙ ΚΑΛΛΟΣΥΝΗΣ ΕΠΕΩΝ.

18<sup>b</sup>. [x 4] ΠΕΡΙ ΕΥΦΩΝΩΝ ΚΑΙ ΔΥΣΦΩΝΩΝ ΓΡΑΜΜΑΤΩΝ.

19. ΕΥΣΤΑΘΗ. ad Γ 1 p. 370, 15 τὸ γάμμα στοιχείον γέμμα φασὶν ἴωνες καὶ μάλιστα Δ., ὃς καὶ τὸ μὀ μῶ λέγει aus Photius, dessen Glosse μῶ: τὸ μὀ στοιχείον Δ. erhalten ist.

10 20. SCHOL. DIONYS. THRAC. p. 184, 3 ff. Hildeg. τὰ ὀνόματα τῶν στοιχείων ἀκλιτὰ εἰσιν . . . παρὰ Δημοκρίτῳ δὲ κλίνονται· λέγει γὰρ δέλτατος καὶ θήτατος.

20<sup>a</sup>. [xi 1] ΠΕΡΙ ΟΜΗΡΟΥ ἢ ΟΡΘΟΕΠΕΙΗΣ ΚΑΙ ΓΛΩΣΣΕΩΝ.

21. Dio 36, 1 [π 109, 21 Arnim] ὁ μὲν Δ. περὶ Ὀμήρου φησὶν 15 οὕτως· Ὀμηρος φύσεως λαχὼν θεαζούσης ἐπέων κόσμον ἐτεκτῆνατο παντοίων, ὡς οὐκ ἐνὸν ἄνευ θείας καὶ δαιμονίας φύσεως οὕτως καλὰ καὶ σοφὰ ἔπη ἐργάσασθαι. Vgl. B 18.

22. ΡΟΡΡΗΥΕ. quaest. hom. I 274, 9 Schrad. [zu Φ 252] οἱ δὲ κατεψεύσαντο τοῦ ποιητοῦ ὡς 'μελανόστου' ὑφ' ἐν ὡς Ὀρέστου 20 εἰρηκότος διὰ τὸ καὶ Δημόκριτον ἱστορεῖν ἐπὶ τοῦ ἀετοῦ τὰ ὄστα μέλανα εἶναι καταψευδόμενοι τῆς ἀληθείας.

23. SCHOL. HOM. A zu H 390 τὸ 'ὡς πρὶν ὄφελ' ἀπολέσθαι' εἶτε καὶ τοῖς Ἑλλήσιν εἰς ἐπήκοον λέγει ὁ κήρυξ πρὸς τὸ συγγνωμονεῖν τοῖς ἄλλοις Τρωσὶν ὡς καὶ αὐτοῖς ὀργιζομένοις, εἶτε καθ' ἑαυτὸν 25 καὶ ἡρέμα, ὡς Δ. ἀξιοὶ ἀπρεπὲς ἠγησάμενος τὸ φανερώς λέγεσθαι, ἀμφοτέρα προστικτέον.

18. Was immer ein Dichter vom Gotte und dem heiligen Geiste getrieben schreibt, das ist gewiß schön.

18<sup>a</sup>. [x 4] ÜBER WOHL UND ÜBEL KLINGENDE BUCHSTABEN.

30 19. Gemma (statt Gamma), Mō (statt My).

20. Des Deltas, des Thetas.

20<sup>a</sup>. [xi 1] ÜBER HOMER oder ÜBER SPRACHRICHTIGKEIT UND DUNKLE WÖRTER.

21. Homer, dem ein göttliches Talent zu teil ward, zimmerte einen 35 Prachtbau mannigfaltiger Gedichte.

22. D. berichtet, der Adler habe schwarze Knochen.

23. Homers Worte: »O wär' er doch früher gestorben« (Alexander) spricht der Herold für sich und leise, wie D. meint, der es für unschicklich hält, diese Worte offen auszusprechen.

24. EUSTATH. zu ο 376 p. 1784 ἰστέον δὲ ὅτι ἐς τοσοῦτον ἤξιώθη λόγου τοῖς παλαιοῖς ὁ εὐνοϊκὸς οὗτος δοῦλος Εὐμαιοῖς, ὥστε καὶ μητέρα αὐτοῦ ἔξευρίσκουσι. Δ. μὲν Πενίαν, Εὐφορίων δὲ Πάνθειαν, Φιλόζενος δὲ ὁ Σιδώνιος Δανάην.

5 25. — zu μ 65 p. 1713 ἀμβροσίαν δὲ τὰς ἀτμίδας αἷς ὁ ἥλιος τρέφεται, καθὰ δοξάζει καὶ Δ.

25<sup>a</sup>. [XI 2] ΠΕΡΙ ΑΟΙΔΗΣ.

25<sup>b</sup>. [XI 3] ΠΕΡΙ ΡΗΜΑΤΩΝ.

26. PROCL. in Crat. 16 p. 6 Boiss. ὅτι τῆς Κρατύλου δόξης γέγονε  
 10 Πυθαγόρας τε καὶ Ἐπίκουρος, Δ. τε καὶ Ἀριστοτέλης τῆς Ἑρμογένους . . . p. 7 διὰ δὲ τοῦ θεμένου τὰ ὀνόματα τὴν ψυχὴν ἠνίττετο [Pythagoras], ἥτις ἀπὸ νοῦ μὲν ὑπέστη· καὶ αὐτὰ μὲν τὰ πράγματα οὐκ ἔστιν ὥσπερ ὁ νοῦς πρῶτως, ἔχει δ' αὐτῶν εἰκόνας καὶ λόγους οὐσιώδεις διεξοδικοὺς οἷον ἀγάλματα [vgl. Demokrit  
 15 B 142] τῶν ὄντων ὥσπερ τὰ ὀνόματα ἀπομιμούμενα τὰ νοερά εἶδη τοὺς ἀριθμούς· τὸ μὲν οὖν εἶναι πᾶσιν ἀπὸ νοῦ τοῦ ἑαυτὸν γινώσκοντος καὶ σοφοῦ, τὸ δ' ὀνομάζεσθαι ἀπὸ ψυχῆς τῆς νοῦν μιμούμενης. οὐκ ἄρα, φησὶ Πυθαγόρας, τοῦ τυχόντος ἔστι τὸ ὀνοματουργεῖν, ἀλλὰ τοῦ τὸν νοῦν ὀρώντος καὶ τὴν φύσιν τῶν ὄντων· φύσει  
 20 ἄρα τὰ ὀνόματα. ὁ δὲ Δ. θέσει λέγων τὰ ὀνόματα διὰ τεσσάρων ἐπιχειρημάτων τοῦτο κατεσκεύαζεν· ἐκ τῆς ὁμωνυμίας· τὰ γὰρ διάφορα πράγματα τῷ αὐτῷ καλοῦνται ὀνόματι· οὐκ ἄρα φύσει τὸ ὄνομα· καὶ ἐκ τῆς πολυωνυμίας· εἰ γὰρ τὰ διάφορα ὀνόματα ἐπὶ τὸ αὐτὸ καὶ ἐν πρᾶγμα ἐφαρμόσουσιν, καὶ ἐπ' ἄλληλα, ὅπερ ἀδύ-  
 25 νατον· τρίτον ἐκ τῆς τῶν ὀνομάτων μεταθέσεως. διὰ τί γὰρ τὸν Ἀριστοκλέα μὲν Πλάτωνα τὸν δὲ Τύρταμον Θεόφραστον μετωνόμασamen, εἰ φύσει τὰ ὀνόματα; ἐκ δὲ τῆς τῶν ὁμοίων ἐλλείψεως· διὰ τί ἀπὸ μὲν τῆς φρονήσεως λέγομεν φρονεῖν, ἀπὸ δὲ τῆς δικαιοσύνης οὐκέτι παρονομάζομεν; τύχη ἄρα καὶ οὐ φύσει τὰ ὀνόματα.  
 30 καλεῖ δὲ ὁ αὐτὸς τὸ μὲν πρῶτον ἐπιχείρημα πολύσημον, τὸ δὲ δεύτερον ἰσόρροπον, (τὸ δὲ τρίτον μετώνυμον), τὸ δὲ τέταρτον νώνυμον.

26<sup>a</sup>. [XI 4] ONOMASTIKON. [Buchzahl fehlt.]

24. D. nennt des Eumaios Mutter Penia (Armut).

5 25. Unter Ambrosia versteht auch D. die Dünste, von denen sich die Sonne nährt.

25<sup>b</sup>. [XI 3] ÜBER DIE WÖRTER.

26. D. unterscheidet mehrdeutige, gleichbedeutende, umgenannte und unbenannte Wörter und erweist daraus den konventionellen Ursprung der  
 40 Sprache.



## XII. XIII. TEXNIKA.

26<sup>b</sup>. [XII 1] ΠΡΟΓΝΩΣΙΣ.

Im Vatic. gr. 2304 s. xv/xvi f. 6<sup>r</sup> δημοκρίτου ἀβδηρῆτου προγνωστικά (Cap. 1 περί οἰδημάτων) wahrsch. Rückübers. aus d. lat. Traktat *Ypocratis Pronostica* 5 *Democrito summo philosopho*. So Sangall. 44 s. ix f. 220. *Prognostica Democriti* Cod. Augiensis lat. 120 (Karlsruhe, früher Kl. Reichenau) s. ix f. 187<sup>r</sup>. Pseudhippokr. Schwindelschr. d. r. Kaiserzeit, nicht die Πρόγνωσις, liegt zu Grunde.

26.<sup>c</sup> [XII 2] ΠΕΡΙ ΔΙΑΙΤΗΣ Η ΔΙΑΙΤΗΤΙΚΟΝ.

Vgl. Hipp. Περὶ διαίτης Anf. [vi 466 L.] εἰ μὲν μοί τις ἐδόκει τῶν πρότερον 10 συγγραμμάτων περὶ διαίτης ἀνθρωπίνης τῆς πρὸς ὑγίειαν ὀρθῶς ἐγνηκῶς συγγραφῆναι πάντα διὰ παντός . . . ἰκανῶς ἂν εἶχέ μοι . . . τούτοις χρέεσθαι . . . νῦν δὲ πολλοὶ μὲν ἤδη συνέγραψαν κτλ.

26<sup>d</sup>. [XII 3] ΙΗΤΡΙΚΗ ΓΝΩΜΗ (ΓΝΩΜΗΣ Gomperz).26.<sup>e</sup> [XII 4] ΑΙΤΙΑΙ ΠΕΡΙ ΑΚΑΙΡΙΩΝ ΚΑΙ ΕΠΙΚΑΙΡΙΩΝ.

15 26<sup>f</sup>. [XIII 1] ΠΕΡΙ ΓΕΩΡΓΙΑΣ Η ΓΕΩΡΓΙΚΟΝ. VARRO r. rust. I 1, 8 [S. 264, 3]. COLUMELLA de r. rust. I praef. 32 *accedit huc quod ille quem nos perfectum esse volumus agricolam, si quidem artis consummatae non sit nec in universa rerum natura sagacitatem Democriti vel Pythagorae fuerit consecutus etc.*

20 27. COLUM. III 12, 5 *status coeli, cuius regionem quam spectare debeant vineae vetus est dissensio . . . Democrito et Magone laudantibus caeli plagam septentrionalem, quia existiment ei subiectas feracissimas fieri vineas quae tamen bonitate vini superentur.*

28. COLUM. XI 3, 2 *Democritus in eo libro quem Georgicon appellavit parum prudenter censet eos facere, qui hortis extruant munimenta, quod neque latere fabricata maceries perennare possit pluviis ac tempestatibus plerumque infestata, eque lapide supra rei dignitatem poscat impensa; si vero amplum modum saepire quis velit, patrimonio esse opus.*

## XII. XIII. TECHNISCHE SCHRIFTEN.

30 26<sup>f</sup>. [XIII 1] ÜBER ACKERBAU.

27. *D. meint, die Weinberge sollten nach Norden angelegt werden, weil sie so am ertragreichsten würden, ohne freilich in der Güte des Weins die erste Stelle einzunehmen.*

28. *Unklug verfahren diejenigen, welche ihre Gärten ummauern. Denn 35 eine Mauer aus Luftziegeln kann dem Regen und Stürme nicht standhalten und eine steinerne erfordert Kosten, die dem Werte der Sache nicht entsprechen. Wenn man gar ein großes Stück Land mit einer Mauer umfriedigen wollte, würde man sein väterliches Erbe verbauen müssen.*

28<sup>a</sup>. [XIII 2] ΠΕΡΙ ΖΩΓΡΑΦΙΗΣ.

28<sup>b</sup>. [XIII 3] ΤΑΚΤΙΚΟΝ.

28<sup>c</sup>. [XIII 3] ΟΠΛΟΜΑΧΙΚΟΝ.

ECHTE FRAGMENTE AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

5 29. APOLLON. Cit. in Hipp. p. 6, 29 Schoene ταύτης δὲ τῆς ἐμβο-  
 λῆς τὴν ἰσχυροτάτην ἀνάγκην περιεχούσης ὁ Βακχείος τὴν ἐπὶ τοῦ  
 μοχλοειδοῦς ἔξλου λεγομένην ἄμβην ἐν τοῖς Περὶ τῶν Ἱπποκρατεῖων  
 λέξεων ἐξηγεῖται, ὅτι ἐν ταῖς λέξεσιν ἀναγέγραπται, ὡς Ῥόδιοι  
 10 ἄμβωνας καλοῦσι τοὺς τῶν ὀρῶν λόφους καὶ καθόλου τὰς προσανα-  
 βάσεις. καὶ διὰ τούτων φησὶν πάλιν· ἀναγέγραπται δὲ καὶ ὡς ὁ  
 Δ. εἶη καλῶν τῆς ἴτιος τὴν τῶι κοίλῳ περικειμένην ὄφρυν ἄμβην.  
 Vgl. Erotian. p. 52, 10 Klein.

29<sup>a</sup>. APOLL. DYSC. de pron. p. 92, 20 Schn. αἱ πληθυντικαὶ <εἰ> καὶ  
 κοινολεκτοῦνται κατ' εὐθείαν πρὸς τε Ἰώνων καὶ Ἀττικῶν ἡμεῖς,  
 15 ὑμεῖς, σφεῖς, ἔστιν πιστώσασθαι καὶ τὸ ἀδιάρητον τῆς εὐθείας  
 παρ' Ἰωσιν ἐκ τῶν περὶ Δημόκριτον, Φερεκύδην, Ἐκαταῖον.

30 80. CLEM. Protr. 68 I 52, 16 Stäh. Strom. v 103 p. 709 P. Vgl.  
 51 A 8.

τῶν λογίων ἀνθρώπων ὀλίγοι ἀνατείναντες τὰς χεῖρας  
 20 ἐνταῦθα, οὐ νόη ἤερα καλέομεν οἱ Ἕλληνες· πάντα, φα-  
 σίν,) Ζεὺς μυθεῖται καὶ πάνθ' οὗτος οἶδε καὶ διδοῖ καὶ  
 ἀφαιρεῖται καὶ βασιλεὺς οὗτος τῶν πάντων.

81. [50 Natorp] CLEM. paed. I 6, I 93, 15 Stäh. ἰατρικὴ μὲν γὰρ  
 κατὰ Δημόκριτον σώματος νόσους ἀκέεται, σοφίη δὲ ψυχῆν  
 25 παθῶν ἀφαιρεῖται. Vgl. C 6, 2.

82. [86 N.] — — 94 I 214, 9. Hipp. ref. VIII 14 p. 428, 67 Gott.  
 Stob. III 6, 28. Vgl. GAL. XVII A 521. XIX 176. S. zu B 124.

ECHTE FRAGMENTE AUS UNBESTIMMTEN SCHRIFTEN.

29. Schildrand.

30 29<sup>a</sup>. Wir, ihr, sie (*kontrahierte Formen*).

80. Einige der gelehrten Männer erheben ihre Hände zu dem Orte,  
 wo wir Hellenen jetzt sagen, daß die Luft sich befinde, und sprechen  
 dabei: Alles beredet Zeus mit sich und alles weiß und gibt und nimmt  
 er und König ist er über alles.

35 81. Die Arzneikunst heilt die Gebresten des Leibes, die Philosophie  
 befreit die Seele von Leidenschaften.

Ξυνουσίη ἀποπληξίη σμικρή· ἐξέσσυται γὰρ ἄνθρωπος  
ἐξ ἀνθρώπου καὶ ἀποσπᾶται πληγῆι τιनि μεριζόμενος.

88. [187 N.] CLEM. Strom. iv 151 p. 631 P. STOB. II 31, 65 [II 213,  
1 W.] vor B 182.

5 ἡ φύσις καὶ ἡ διδαχὴ παραπλήσιόν ἐστι. καὶ γὰρ ἡ  
διδαχὴ μεταρυσμοῖ τὸν ἄνθρωπον, μεταρυσμοῦσα δὲ φυ-  
σιοποιεῖ.

84. DAVID Prol. 38, 14 Busse καὶ ὡσπερ ἐν τῷ παντὶ ὀρῶμεν τὰ  
μὲν μόνως ἄρχοντα οἷον τὰ θεῖα, τὰ δὲ καὶ ἄρχοντα καὶ ἀρχόμενα  
10 οἷον τὰ ἀνθρώπεια (ταῦτα γὰρ καὶ ἄρχονται ἐκ τῶν θεῶν καὶ ἄρ-  
χουσι τῶν ἀλόγων ζώων), τὰ δὲ μόνως ἀρχόμενα ὡς τὰ ἄλογα  
ζῶια, τὸν αὐτὸν τρόπον καὶ ἐν τῷ ἀνθρώπῳ μικρῷ κόσμῳ  
δντι κατὰ τὸν Δημόκριτον ταῦτα θεωροῦνται. καὶ τὰ μὲν μόνως  
ἄρχουσιν, ὡσπερ ὁ λόγος, τὰ δὲ καὶ ἄρχονται καὶ ἄρχουσιν ὡς ὁ  
15 θυμός. . . τὰ δὲ μόνως ἄρχονται ὡσπερ ἡ ἐπιθυμία. GAL. III 241  
ἀλλὰ καὶ τὸ ζῶιον οἷον μικρόν τινα κόσμον εἶναί φασιν ἄνδρες  
παλαιοὶ περὶ φύσεως ἱκανοί. Vgl. B 165 und ARIST. phys. Θ 2.  
252<sup>b</sup> 26.

#### ΔΗΜΟΚΡΑΤΟΥΣ ΓΝΩΜΑΙ.

20

\* bedeutet sicher unechte Einschiebsel.

85. DEMOKRATES 1. γνωμένων μευ τῶνδε εἶ τις ἐπαῖοι ξὺν  
νόμῳ, πολλὰ μὲν ἔρξει πράγματ' ἀνδρὸς ἀγαθοῦ ἄξια,  
πολλὰ δὲ φλαθρα οὐχ ἔρξει.

86. [18 Natorp] — 2. ψυχῆς — τίθησιν [STOB. III 1, 27; s. B 187].

25 82. Beischlaf ist vorübergehender Schlaganfall. Denn da fährt ein  
Mensch aus dem Menschen heraus und löst sich wie mit einem Schläge  
abtrennend los.

83. Die Natur und die Erziehung sind ähnlich. Denn die Er-  
ziehung formt zwar den Menschen um, aber durch diese Umformung  
30 schafft sie eine zweite Natur.

84. Der Mensch, eine kleine Welt.

#### SPRÜCHE DES DEMOKRATES.

85. Wenn man diese meine Sprüche mit Verstand anhört, wird  
man viele Taten tun, die eines trefflichen Mannes würdig sind, und  
35 viele schlechten unterlassen.

86. = B 187.

37. [8 N.] DEMOKRATES 3. ὁ τὰ ψυχῆς ἀγαθὰ αἰρέόμενος τὰ θειότερα αἰρέεται· ὁ δὲ τὰ σκήνεος τὰ ἀνθρωπήϊα.

38. [154 N.] — 4. καλὸν μὲν τὸν ἀδικέοντα κωλύειν· εἰ δὲ μή, μὴ ξυναδικέειν.

39. [196 N.] — 5. ἀγαθὸν εἶναι χρὴ ἢ μιμῆσθαι [Stob. III 37, 25; s. B 245].

40. [15 N.] — 6. οὔτε σώμασιν οὔτε χρήμασιν εὐδαιμονοῦσιν ἄνθρωποι, ἀλλ' ὀρθοσύνηι καὶ πολυφροσύνηι.

41. [45 N.] — 7. μὴ διὰ φόβον, ἀλλὰ διὰ τὸ δέον ἀπέχεσθαι ἁμαρτημάτων [Stob. III 1, 95].

42. [90 N.] — 8. μέγα τὸ ἐν ξυμφορῆσι φρονεῖν & δεῖ.

43. [99 N.] — 9. μεταμέλεια ἐπ' αἰσχροῖσιν ἔργμασι βίου σωτηρίη.

44. [112 N.] — 10. ἀληθόμυθον χρὴ οὐ πολύλογον [Stob. III 12, 13; s. B 225].

45. [48 N.] — 11. ὁ ἀδικῶν τοῦ ἀδικουμένου κακοδαίμονέστερος.

46. [218 N.] — 12. μεγαλοψυχίη τὸ φέρειν πράεως πλημμέλειαν [Stob. IV 108, 69].

47. [141 N.] — 13. νόμωι καὶ ἄρχοντι καὶ τῶι σοφωτέρωι εἴκειν κόσμιον [Stob. III 1, 45].

48. [119 N.] — 14. μωμεμένων φλαύρων ὁ ἀγαθὸς οὐ ποιεῖται λόγον [Stob. III 38, 46].

37. Wer nach geistigen Gütern strebt, strebt nach göttlicherem *Ge-winn*, wer nach leiblichen, nach irdischem.

38. Pflicht ist's, den Frevler zu hindern, auf alle Fälle aber nicht mitzufreveln.

39. Man muß entweder selbst gut sein oder ihm nachahmen.

40. Nicht Leibeskraft oder Geld macht den Menschen glücklich, sondern Geradsinnigkeit und Vielseitigkeit.

41. Nicht aus Furcht, sondern aus Pflichtgefühl meide die Sünden.

42. Es ist etwas Großes um Pflichttreue im Unglück.

43. Reue über schimpfliche Handlungen ist Lebensrettung.

44. = B 225.

45. Wer Unrecht tut ist unglücklicher als wer unrecht leidet.

46. Hohen Sinn bekundet es, Taktlosigkeit gelassen zu ertragen.

47. Vor Gesetz, Obrigkeit und dem Klügeren sich zu beugen zeugt von Selbstzucht.

48. Schlechter Leute Tadel ficht den Guten nicht an.

49. [143 N.] DEMOKRAT. 15. χαλεπὸν ἀρχεσθαι ὑπὸ χερσίωνος [Stob. iv 45, 27].
50. [73 N.] — 16. ὁ χρημάτων παντελῶς ἤσσωσιν οὐκ ἄν ποτε εἶη δίκαιος.
51. [104 N.] — 17. ἰσχυρότερος ἐς πειθῶ λόγος πολλαχῆ γίνεται χρυσοῦ [Stob π 4, 12. iv 81, 11].
52. [113 N.] — 18. τὸν οἰόμενον νοῦν ἔχειν ὁ νοουθετῶν ματαιοπονεῖ [Stob. III 10, 42].
53. [122<sup>a</sup> N.] — 19. πολλοὶ λόγον μὴ μαθόντες ζῶσι κατὰ 10 λόγον.
- 53<sup>a</sup>. [122<sup>b</sup> N.] — πολλοὶ δρῶντες τὰ αἰσχίστα λόγους ἀρίστους ἀσκέουσιν [Stob. π 15, 33].
54. [31 N.] — 20. οἱ ἀξύνετοι δυστυχεόντες σωφρονέουσι.
55. [121 N.] — 21. ἔργα καὶ πρῆξις ἀρετῆς, οὐ λόγους, 15 Ζηλοῦν χρειῶν [Stob. II 15, 36].
56. [186 N.] — 22. τὰ κατὰ γυνωρίζουσι καὶ ζηλοῦσιν οἱ εὐφυέες πρὸς αὐτά.
57. [17 N.] — 23. κτηνῶν μὲν εὐγένεια ἢ τοῦ σκῆνεος εὐθένεια, ἀνθρώπων δὲ ἢ τοῦ ἡθεος εὐτροπή [Stob. iv 86, 18].
- 20 58. [102 N.] — 23<sup>a</sup>. ἐλπίδες αἰ τῶν ὀρθὰ φρονούντων ἐφικταί, αἰ δὲ τῶν ἀξυνέτων ἀδύνατοι [Stob. iv 110, 18].

49. Einem geringeren Manne zu gehorchen ist schwer.
50. Wer allerwegen bestechlich ist, wird nie gerecht sein.
51. Oft erweist sich ein Wort viel stärker zur Überredung als Gold.
- 25 52. Wer den, der sich einbildet Verstand zu haben, zu Verstand bringen will, vergeudet seine Zeit.
53. Viele, die nichts Vernünftiges gelernt haben, leben trotzdem vernünftig.
- 53<sup>a</sup>. Viele, die die schändlichsten Handlungen begehen, führen 30 höchst vernünftige Reden.
54. Durch Schaden werden die Toren klug.
55. Tugendhafter Werke und Taten soll man sich befeißigen, nicht tugendhafter Worte.
56. Das Edle erkennen und erstreben *nur* die von Natur dazu Be- 35 fähigten.
57. Adel der Zugtiere besteht in der Wohlbeschaffenheit ihres Körpers, der der Menschen in der guten Verfassung ihres Charakters.
58. Die Hoffnungen der richtig Denkenden sind erfüllbar, die der Unverständigen unerfüllbar.

59. [188 N.] — 24. οὔτε τέχνη οὔτε σοφίη ἐφικτόν, ἦν μὴ μάθῃ τις [Stob. II 31, 71].

60. [114 N.] — 25. κρέσσον τὰ οἰκήτῃα ἐλέγχειν ἀμαρτήματα ἢ τὰ ὀθνεῖα [Stob. III 13, 46].

5 61. [14 N.] — 26. οἷσιν ὁ τρόπος ἐστὶν εὐτακτος, τούτοισι καὶ ὁ βίος εὖ τέτακται [Stob. III 37, 25].

62. [38 N.] — 27. ἀγαθὸν οὐ τὸ μὴ ἀδικεῖν, ἀλλὰ τὸ μὴδὲ ἐθέλειν [Stob. III 9, 29].

63. [106 N.] — 28. εὐλογεῖν ἐπὶ καλοῖς ἔργοισι καλόν· τὸ γὰρ ἐπὶ φλαύροισι κιβδήλου καὶ ἀπατεῶνος ἔργον [Stob. III 14, 8].

64. [190 N.] — 29. πολλοὶ πολυμαθεὲς νοοῦν οὐκ ἔχουσιν [Stob. III 4, 81].

65. [191 N.] — 30. πολυνοίην, οὐ πολυμαθίην ἀσκέειν 15 χρή [vgl. 12 B 40].

66. [101 N.] — 31. προβουλεύεσθαι κρεῖσσον πρὸ τῶν πράξεων ἢ μετανοεῖν.

67. [224 N.] — 32. μὴ πᾶσιν, ἀλλὰ τοῖς δοκίμοισι πιστεῦειν· τὸ μὲν γὰρ εὔηθες, τὸ δὲ σωφρονέοντος.

20 68. [40 N.] — 33. δόκιμος ἀνὴρ καὶ ἀδόκιμος οὐκ ἔξ ὧν πρᾶσσει μόνον, ἀλλὰ καὶ ἔξ ὧν βούλεται.

59. Keine Kunst, keine Wissenschaft ist erreichbar ohne Lernen.

60. Es ist besser, die eigenen als die fremden Fehler zu rügen.

25 61. Diejenigen, die einen wohlgeordneten Charakter besitzen, haben auch ein wohlgeordnetes Leben.

62. Gut ist *noch* nicht Nichtfreveln, sondern nicht einmal freveln wollen.

63. Schön ist's, bei schönen Handlungen Beifall zu spenden; denn bei schlechten es zu tun, ist das Werk eines Fälschers und Betrügers.

30 64. Viele Vielwesser haben keinen Verstand.

65. Viel Denken, nicht viel Wissen ist zu pflegen.

66. Bei seinen Handlungen ist vorzubedenken besser als nachzubedenken.

35 67. Trau nicht allen, sondern den Bewährten. Denn jenes ist einfältig, dies verständig.

68. Nicht bloß aus seinem Tun, sondern auch aus seinem Wollen erkennt man den bewährten und den unbewährten Mann.

69. [6 N.] ΔΕΜΟΚΡΑΤ. 34. ἀνθρώποις πᾶσι τωὺτὸν ἀγαθὸν καὶ ἀληθές· ἡδὺ δὲ ἄλλωι ἄλλο.
70. [62 N.] — 35. παιδός, οὐκ ἀνδρὸς τὸ ἀμέτρως ἐπιθυμῆιν.
- 5 71. [54 N.] — 36. ἡδοναὶ ἄκαιροι τίκτουσιν ἀηδίας.
72. [58 N.] — 37. αἶ περί τι σφοδραὶ ὀρέξεις τυφλοῦσιν εἰς τᾶλλα τὴν ψυχὴν.
73. [87 N.] — 38. δίκαιος ἔρως ἀνυβρίστως ἐφίεσθαι τῶν καλῶν [Stob. III 5, 23].
- 10 74. [5 N.] — 39. ἡδὺ μὴδὲν ἀποδέχεσθαι, ἦν μὴ συμφέρηι.
75. [144 N.] — 40. κρέσσον ἄρχεσθαι τοῖς ἀνοήτοισιν ἢ ἄρχειν [Stob. IV 44, 14].
76. [32 N.] — 41. νηπίοισιν οὐ λόγος, ἀλλὰ ζυμφορὴ γίνεται διδάσκαλος.
- 15 77. [78 N.] — 42. δόξα καὶ πλοῦτος ἀνευ ζυνέσιος οὐκ ἀσφαλέα κτήματα [Stob. III 4, 82].
78. [74 N.] — 43. χρήματα πορίζειν μὲν οὐκ ἀχρεῖον, ἐξ ἀδικίης δὲ πάντων κάκιον [Stob. IV 94, 25].
79. [195 N.] — 44. χαλεπὸν μιμῆσθαι μὲν τοὺς κακοὺς, 20 μὴδὲ ἐθέλειν δὲ τοὺς ἀγαθοὺς.

---

69. Allen Menschen gilt wohl dasselbe als gut und wahr: annehm aber ist dem einen dies, dem andern das.

70. Unbegrenzte Wünsche sind Kindes, nicht Mannes Sache.

71. Unzeitige Genüsse erzeugen Ekel.

25 72. Die auf irgend ein Ziel heftig gerichteten Begierden verblenden die Seele gegen alles Übrige.

73. Nur die Liebe ist berechtigt, die ohne Frevel der Schönheit nachjagt.

74. Versage dir jeden Genuß, der nicht zuträglich ist.

30 75. Es ist besser für die Unverständigen zu gehorchen als zu herrschen.

76. Nicht Wort, sondern Unglück ist der Lehrmeister der Toren.

77. Ruhm und Reichtum ohne Einsicht sind unsichere Besitztümer.

35 78. Geld zu erwerben ist nicht unnützlich, auf ungerechte Weise aber ist es das allerschlimmste.

79. Den Bösen nachzuahmen, den Guten aber *nicht*, ja nicht einmal *ihnen* nachahmen zu wollen, ist schlimm.

80. [164 N.] — 45. αἰσχρὸν τὰ ὀθνεῖα πολυπραγμονέοντα ἀγνοεῖν τὰ οἰκῆϊα.

81. [125 N.] — 46. τὸ ἀεὶ μέλλειν ἀτελέας ποιεῖ τὰς πρῆξιας [Stob. III 29, 67].

5 82. [123 N.] — 47. κίβδηλοι καὶ ἀγαθοφανέες οἱ λόγῳ μὲν ἀπαντα, ἔργῳ δὲ οὐδὲν ἔρδοντες.

— \*48. μακάριος, ὃς οὐσίαν καὶ νοῦν ἔχει· χρῆται γὰρ εἰς ἃ δεῖ καλῶς. [= Menand. fr. 114; III 34 K.]

83. [28 N.] — 49. ἀμαρτίας αἰτίη ἢ ἀμαθίη τοῦ κρέσσονος.

10 84. [43 N.] — 50. ἑωυτὸν πρῶτον αἰσχύνεσθαι χρεὼν τὸν αἰσχρὰ ἔρδοντα [vgl. B 244].

85. [108 N.] — 51. ὁ ἀντιλογεόμενος καὶ πολλὰ λεσηνευόμενος ἀφυῆς ἐς μάθησιν ὧν χρῆ [Stob. II 31, 73].

15 86. [110 N.] — 52. πλεονεξίη τὸ πάντα λέγειν, μηδὲν δὲ ἐθέλειν ἀκούειν [Stob. III 36, 24].

87. [152 N.] — 53. τὸν φαῦλον παραφυλάττειν δεῖ, μὴ καιροῦ λάβηται.

88. [82 N.] — 54. ὁ φθονέων ἑωυτὸν ὡς ἐχθρὸν λυπέει [Stob. III 38, 47].

20 89. [39 N.] — 55. ἐχθρὸς οὐχ ὁ ἀδικέων, ἀλλὰ ὁ βουλόμενος.

90. [137 N.] — 56. ἡ τῶν συγγενῶν ἐχθρητῆς τῶν ὀθνεῖων χαλεπωτέρη μάλα.

25 80. Es ist schimpflich, sich um das Fremde überflüssige Mühe zu geben und das Eigne nicht zu kennen.

81. Immer zaudern läßt die Taten nicht zur Vollendung kommen.

82. Falsche und heuchlerische Gesellen sind die, welche alleß mit dem Mund und in Wirklichkeit nichts tun.

83. Die Unkenntnis des Besseren ist die Ursache der Verfehlung.

30 84. Wer Schamloses tut, muß sich vor allem vor sich selbst schämen.

85. Wer widerspricht und viel schwatzt, ist unfähig zum Lernen dessen, was not tut.

86. Eine Art Habgier ist's, alles reden und nichts hören zu wollen.

35 87. Man muß den Schlechten überwachen; sonst nimmt er seine Gelegenheit wahr.

88. Der Neider bereitet sich selbst Schmerzen wie einem Feind.

89. Feind ist nicht jeder, der Unrecht tut, sondern nur der es mit Willen tut.

90. Die Feindschaft mit Verwandten ist viel drückender als mit Fremden.



91. [223 N.] ΔΕΜΟΚΡΑΤ. 57. μὴ ὑποπτος πρὸς ἀπαντας, ἀλλ' εὐλαβῆς γίνου καὶ ἀσφαλῆς.
92. [228 N.] — 58. χάριτας δέχεσθαι χρεῶν προσκοπεύμενον κρέσσονας αὐτῶν ἀμοιβὰς ἀποδοῦναι.
- 5 93. [227 N.] — 59. χαριζόμενος προσκίπτει τὸν λαμβάνοντα, μὴ κακὸν ἀντ' ἀγαθοῦ κίβδηλος ἔων ἀποδῶι.
94. [225 N.] — 60. μικραὶ χάριτες ἐν καιρῶι μέγισταί τοις λαμβάνουσι.
95. [149 N.] — 61. τιμὰ παρὰ τοῖς εὖ φρονέουσι μέγα  
10 δύνανται, οἱ ζυνοῖσι τιμώμενοι.
96. [226 N.] — 62. χαριστικὸς οὐχ ὁ βλέπων πρὸς τὴν ἀμοιβήν, ἀλλ' ὁ εὖ δρᾶν προηρημένος.
97. [210 N.] — 63. πολλοὶ δοκέοντες εἶναι φίλοι οὐκ εἰσὶ, καὶ οὐ δοκέοντες εἰσίν.
- 15 98. [211 N.] — 64. ἐνδὸς φιλή ζυνετοῦ κρέσσων ἀξυνέτων πάντων.
99. [209 N.] — 65. Ζῆν οὐκ ἄξιος, ὅτῳ μὴδὲ εἰς ἐστὶ χρηστὸς φίλος.
100. [216 N.] — 66. ὅτῳ μὴ διαμένουσιν ἐπὶ πολλῶν οἱ  
20 πειραθέντες φίλοι, δύστροπος.

91. Zeige dich nicht argwöhnisch gegen alle, sondern vorsichtig und fest.
92. Man soll Wohltaten nur mit dem Vorsatze annehmen, größere wieder zu erstatten.
- 25 93. Sieh dich vor, wenn du Wohltaten erweist, daß der Empfänger dir nicht heimtückisch Gutes mit Bösem vergeltet.
94. Kleine Wohltaten zur richtigen Zeit sind für die Empfänger die wertvollsten.
95. Ehrenbezeugungen fallen auf fruchtbaren Boden bei den Ver-  
30 ständigen, die sich der Ehre bewußt sind.
96. Wohltätig ist nicht wer auf Erwidrerung schaut, sondern wer entschlossen ist, aus freiem Antrieb wohlzutun.
97. Viele, die Freunde scheinen, sind es nicht; und viele, die es nicht scheinen, sind es.
- 35 98. Eines einzigen verständigen Mannes Freundschaft ist besser als die aller Unverständigen zusammen.
99. Wer keinen einzigen braven Freund besitzt, ist nicht wert zu leben.
100. Bei wem die erprobten Freunde nicht lange ausharren, der ist unverträglich.

101. [215 N.] — 67. ἐκτρέπονται πολλοὶ τοὺς φίλους, ἐπὴν ἔξ εὐπορίας εἰς πενίην μεταπέσωσιν.
102. [51 N.] — 68. καλὸν ἐν παντὶ τὸ ἴσον· ὑπερβολὴ δὲ καὶ ἄλλειψις οὐ μοι δοκεῖ.
- 5 103. [208 N.] — 69. οὐδ' ὑφ' ἑνὸς φιλέεσθαι δοκεῖ μοι ὁ φιλέων μηδένα.
104. [206 N.] — 70. γέρων εὐχαρὶς ὁ αἰμύλος καὶ σπουδαιόμυθος.
105. [16 N.] — 71. σώματος κάλλος ζωϊῶδες, ἢν μὴ νοῦς  
10 ὑπῆι.
106. [214 N.] — 72. ἐν εὐτυχίῃ φίλον εὐρεῖν εὐπορον, ἐν δὲ δυστυχίῃ πάντων ἀπορώτατον.
107. [213 N.] — 73. φίλοι οὐ πάντες οἱ ζυγγενέες, ἀλλ' οἱ ζυμφωνέοντες περὶ τοῦ ζυμφέροντος.
- 15 107<sup>a</sup>. [219 N.] — 74. ἄξιον ἀνθρώπους ὄντας ἐπ' ἀνθρώπων συμφοραῖς μὴ γελᾶν, ἀλλ' ὀλοφύρεσθαι.
108. [27 N.] — 75. διζημένοισι τάγαθὰ μόλις παραγίνεται, τὰ δὲ κακὰ καὶ μὴ διζημένοισιν [Stob. iv 98, 58].
109. [217 N.] — 76. οἱ φιλομεμφέες εἰς φιλίην οὐκ εὐ-  
20 φυέες.

101. Viele gehen ihren Freunden aus dem Wege, wenn diese aus Wohlhabenheit in Armut geraten sind.

102. Schön ist überall das Gleichmaß; Übermaß und Mangel mißfällt mir.

25 103. Wer niemanden liebt, kann meines Bedünkens auch von niemandem geliebt werden.

104. Ein liebenswürdiger Greis ist wer in Scherz und Ernst zu plaudern weiß.

105. Körperschönheit ist etwas Tierisches, wenn sich nicht Verstand  
30 dahinter birgt.

106. Im Glück einen Freund zu finden ist leicht, im Unglück aber das allerschwierigste.

107. Freunde sind nicht alle Verwandten, sondern die, welche gemeinsame Interessen haben.

35 107<sup>a</sup>. Es geziemt sich als Menschen über Menschen Unglück nicht zu lachen, sondern zu wehklagen.

108. Wer das Gute sucht, findet's nur mit Mühe, das Schlimme aber auch wer es nicht sucht.

109. Tadelsüchtige sind nicht geschaffen zur Freundschaft.

110. [173 N.] ΔΕΜΟΚΡΑΤ. 77. γυνή μὴ ἀσκέιτω λόγον· δεινὸν γάρ.

111. [170 N.] — 78. ὑπὸ γυναικὸς ἀρχεσθαι ὕβρις ἂν ἀνδρὶ εἶη ἐσχάτη [Stob. IV 74, 39].

5 112. [37 N.] — 79. θεοῦ νοῦ τὸ αἰεὶ τι διαλογίζεσθαι καλόν [vgl. B 18].

\*80. ἦν πιστεύη τις θεοὺς ἐπισκοπεῦειν πάντα, οὔτε λάθρη οὔτε φανερώς ἀμαρτήσεται [vgl. DEI (Sentenzen des Dem., Epiktet., Isokr.) 9 = Porphy. ad Marc. 20].

10 113. [116 N.] — 81. μεγάλα βλάπτουσι τοὺς ἀξυνέτους οἱ ἐπαινεόντες.

114. [117 N.] — 82. βέλτερον ὕφ' ἐτέρου ἢ ὕφ' ἑαυτοῦ ἐπαινέεσθαι.

115. [118 N.] — 83. ἦν μὴ γνωρίζη τις τοὺς ἐπαίνους, κο-  
15 λακεύεσθαι ἡγέο.

— \*84. ὁ κόσμος σκηνή, ὁ βίος πάροδος· ἦλθες, εἶδες, ἀπῆλθες.

— \*85. ὁ κόσμος ἀλλοίωσις, ὁ βίος ὑπόληψις [= Marc. Aur. 4, 3 extr.].

20 [35 N.] — \*86. τίμιον ὀλίγη σοφία ὑπὲρ δόξαν ἀφροσύνης μεγάλης.

115\*. Diog. I 22. 23 = 1 A 1 S. 3, 2. 22.

116. Diog. IX 36 [s. S. 350, 37]. Cic. Tusc. V 36, 104 *intellegendum est igitur nec gloriam popularem ipsam per sese expetendam nec ignobilitatem extimescendam*. 'veni Athenas' inquit D. 'neque me quisquam ibi agnovit'. *constantem hominem et gravem, qui gloriatur a gloria se afuisse*. Vgl. A 11 S. 353, 46.

ἦλθον γάρ εἰς Ἀθήνας καὶ οὐ τις με ἔγνωκεν.

110. Das Weib soll seine Zunge nicht üben; denn das wäre arg.

111. Einem Weib zu gehorchen ist für einen Mann wohl die  
30 äußerste Schmach.

112. Stets etwas Schönes sich auszudenken ist *der Beruf* eines göttlichen Geistes.

113. Wer Unverständige lobt, schadet ihnen gewaltig.

114. Anderer Lob ist besser als Eigenlob.

35 115. Kannst du die Lobsprüche nicht anerkennen, so nimm an, es sei Schmeichelei.

115\*. *Erwähnung des Thales (Geschlecht und astronomische Entdeckungen)*.

116. Denn ich kam nach Athen: da kannte mich keiner.

117. — ix 72 [nach 19 B 4 S. 135, 5] Δ. δὲ τὰς ποιότητας ἐκβάλλων, ἴνα φησὶ 'νόμωι ψυχρόν, νόμωι θερμόν, ἕτερι δὲ άτομα καὶ κενόν' [B 125] καὶ πάλιν·

ἕτερι δὲ οὐδὲν ἴδμεν· ἐν βυθῶι γὰρ ἡ ἀλήθεια.

5 Vgl. Cic. Ac. pr. II 10, 32 *naturam accusa, quae in profundo veritatem, ut aī D., penitus abstruserit.*

118. DIONYSIOS, Bischof von Alexandrien, bei Eus. P. E. xiv 27, 4 Δ. γοῦν αὐτός, ὡς φασιν, ἔλεγε βούλεσθαι μᾶλλον μίαν εὐρείν αιτιολογίαν ἢ τὴν Περσῶν οἱ βασιλείαν γενέσθαι·

10 καὶ ταῦτα μάτην καὶ ἀναντιῶς αιτιολογῶν ὡς ἀπὸ κενῆς ἀρχῆς καὶ ὑποθέσεως πλανωμένης ὀρμώμενος καὶ τὴν ῥίζαν καὶ τὴν κοινὴν ἀνάγκην τῆς τῶν ὄντων φύσεως οὐχ ὀρῶν, σοφίαν δὲ μεγίστην ἠγοούμενος τὴν τῶν ἀσόφως καὶ ἡλιθίως συμβαινόντων κατανόησιν, καὶ τὴν τύχην τῶν μὲν καθόλου καὶ τῶν θείων δέσποιναν ἐπιστάς καὶ βασιλίδα, καὶ πάντα γενέσθαι κατ' αὐτὴν ἀποφαινόμενος, τοῦ δὲ τῶν ἀνθρώπων  
15 αὐτὴν ἀποκηρύττων βίου καὶ τοὺς πρεσβεύοντας αὐτὴν ἐλέγχων ἀγνώμονας.

119. [29. 30 N.] — — (5) τῶν γοῦν ὑποθηκῶν ἀρχόμενος λέγει 'ἄνθρωποι — ἰδίης ἀνοίης'. φύσει γὰρ γνῶμη τύχη μάχεται· καὶ τὴν ἐχθίστην τῆι φρονήσει ταύτην αὐτὴν ἔφασαν κρατεῖν· μᾶλλον δὲ καὶ ταύτην ἄρδην ἀναιροῦντες καὶ ἀφανίζοντες ἐκείνην ἀντικαθιστᾶσιν αὐτῆς· οὐ γὰρ εὐτυχὴ τὴν φρόνησιν,  
20 ἀλλ' ἐμφρονεστάτην ὕμνοσι τὴν τύχην. ΣΤΟΒ. II 8, 16 Δ—ου. ἄνθρωποι — κατιθύνει. ΕΡΙΣΤ. sept. 16 [p. 74, 17 Us.] βραχέα σοφῶι τύχη παρεμπίπτει, τὰ δὲ μέγιστα καὶ κυριώτατα ὁ λογισμὸς διώικησε κατὰ τὸν συνεχῆ χρόνον τοῦ βίου.

ἄνθρωποι τύχης εἶδωλον ἐπλάσαντο πρόφασιν ἰδίης ἀβουλήs. βαίᾳ γὰρ φρονήσει τύχη μάχεται, τὰ δὲ πλεῖστα  
25 ἐν βίωι εὐξύνετος ὀξυδερκεῖη κατιθύνει.

120. EROTIAN. p. 131, 12 Kl. φλέβας δὲ οὐ τὰς συνήθως λεγομένας, ἀλλὰ τὰς ἀρτηρίας ὠνόμασε. καὶ ὁ Δ. δὲ φλεβοπαλίην καλεῖ τὴν τῶν ἀρτηριῶν κίνησιν.

121. EUSTATH. zu β 190 p. 1441 [aus Philoxenos Περὶ συγκριτικῶν] Δ. δὲ ἐπιτηδειέστατον φησί.  
30 κῶν]

122. ΕΤΥΜ. GEN. ἀλαπάξει: ἐκπορθῆσαι παρὰ τὴν λάπαθον τὴν βοτάνην ἢ ἐστὶ κενωτικὴ γαστρός. καὶ Δ. τοὺς βόθρους τοὺς παρὰ

117. In Wirklichkeit wissen wir nichts; denn die Wahrheit liegt in der Tiefe.

35 118. *D. sagte*, er wolle lieber einen einzigen Beweis finden, als den Perserthron gewinnen.

119. Die Menschen haben sich ein Idol des Zufalls gebildet zur Beschönigung ihrer eigenen Ratlosigkeit. Denn nur in seltenen Fällen wirkt der Zufall der Klugheit entgegen: das meiste im Leben weiß ein  
40 wohlverständiger Scharfblick ins Grade zu richten.

120. Pulsschlag. 121. Geeignetesten.

τῶν κυνηγετῶν γινομένους λαπάθους καλεῖ διὰ τὸ κεκενωῦσθαι. **ANECOD. BEKK. LEX.** VI 374, 14 ἀμέλει Δ. τοὺς βόθρους τοὺς πρὸς τῶν κυνηγῶν σκαπτομένους οἷς ὑπεράνω κόνις λεπτή ἐπιχεῖται καὶ φρύγανα ἐπιβάλλεται, ἵνα οἱ λαγωὶ ἐμπίπτωσιν εἰς αὐτούς, λαπά-  
5 θους φησὶ καλεῖσθαι.

123. **ETYM. GEN.** δείκελον: παρὰ δὲ Δ—ωι κατ' εἶδος ὁμοία τοῖς πράγμασιν ἀπόρροια.

124. [**GALEN.**] *dehpn. med.* 439 [CIX 449 K.] ἐκκρίνεται τὸ σπέρμα ὡσπερ Πλάτων φησὶ καὶ Διοκλῆς [fr. 170 S. 196] ἀπὸ ἐγκεφάλου  
10 καὶ νωπταίου· Πραξαγόρας δὲ καὶ Δ. ἔτι τε Ἴπποκράτης ἔξ ὄλου τοῦ σώματος, ὁ μὲν Δ. λέγων ἄνθρωποι εἰς ἔσται καὶ ἄνθρω-  
πος πάντες' [I. ἄνθρωπος ἐξέσσυται ἔξ ἀνθρώπου παντός? vgl. B 32].

125. **GALEN.** *de medic. empir.* fr. ed. H. Schoene [*Berl. Sitz.* 1901  
1259, 8 ὃς γὰρ οὐδ' ἄρξασθαι δύναται τῆς ἐναργείας χωρὶς, πῶς ἂν  
15 οὗτος πιστὸς εἴη, παρ' ἧς ἔλαβε τὰς ἀρχάς, κατ' αὐτῆς (ταύτης) θρασυνόμενος; τοῦτο καὶ Δ. εἰδῶς, ὅποτε τὰ φαινόμενα διέβαλε.  
✓ 'νόμωι χροιή, νόμωι γλυκύ, νόμωι πικρόν', εἰπῶν, 'ἐτεή  
δ' ἄτομα καὶ κενόν', ἐποίησε τὰς αἰσθήσεις λεγούσας πρὸς τὴν  
διάνοιαν οὕτως· 'τάλαινα φρήν, παρ' ἡμέων λαβοῦσα τὰς  
20 πίστεις ἡμέας καταβάλλεις; πτώμά τοι τὸ κατάβλημα. Vgl.  
zu B 9. 117.

126. — *de differ. puls.* I 25 [VIII 551 K. über den κυματώδης und  
σκληκίζων σφυγμός] κοινὸν μὲν, ἀφ' οὗ καὶ τοῦνομα ἑκατέροις.  
τῶι μὲν κυματῶδει τὸ οἶον κύματα ἐπανίστασθαι κατὰ τὴν ἀρτηρίαν  
25 ἕτερον ἐφ' ἑτέρωι, τῶι δὲ σκληκίζοντι σκώληκος εἰκέναι πορεία  
καὶ αὐτοῦ τοῦ ζώου κυματωδῶς κινουμένου, καθάπερ καὶ Δ. λέγε-  
που περὶ τῶν τοιούτων διαλεγόμενος τῶν ὄσα κυματοειδῶς ἀνὰ  
τὴν πορείαν πλάζεται'. **ARIST. hist. anim.** E 19. 551<sup>b</sup>6 γίνονται  
δὲ καὶ τὰ ὑπερα καὶ τὰ πηνία ἐκ τινῶν τοιούτων ἄλλων αἱ κυμα-  
30 νοῦσι τῆι πορείαι καὶ προβάσαι τῶι ἑτέρωι κάμψασαι ἐπιβαίνουσιν.

122. Fallgruben. 123. Abbild.

124. Aus dem ganzen Menschen fährt ein Mensch (?).

125. *Nachdem D. sein Mißtrauen gegen die Sinneswahrnehmungen in dem Satze ausgesprochen:* 'Scheinbar (d. i. konventionell) ist Farbe,  
35 scheinbar Süßigkeit, scheinbar Bitterkeit: wirklich nur Atome und Leeres' *läßt er die Sinne gegen den Verstand reden:* 'Du armer Verstand, von uns nimmst du deine Beweisstücke und willst uns damit besiegen? Dein Sieg ist dein Fall!'

126. Alle *Rauven*, die bei ihrer Wanderung wellenartig irren.

127. HERODIAN. π. καθολ. προσ. bei Eustath. zu Ξ 428 p. 1766 [π 445, 9 L.] καὶ Δ. 'εὐόμενοι ἄνθρωποι ἡδονταὶ καὶ σφιν γίνεται ἄπερ τοῖς ἀφροδισιάζουσιν'.

128. — — bei Theogn. p. 79 [I 355, 19 L.] εἰς ᾠν οὐδέτερον μονο-  
5 γενές ἢ εἰς ἧν ἢ εἰς ἄν ἢ εἰς ἐν ἢ εἰς ἰν ἢ εἰς ὕν οὐκ ἔστιν εὐρεῖν.  
τὸ γὰρ ἰθύτην παρὰ Δ—ωὶ βεβίασται.

129. — περὶ παθῶν in Et. gen. s. νένωται [π 253 L.] καὶ πάλιν  
ὡς χρυσόονται, χρυσοῦνται οὕτω καὶ νόονται, νοῦνται. Δ. φρενὶ  
θεῖα νοῦνται. καὶ νένονται ὡς πέποται. Περὶ παθῶν. Vgl.

10 B 18. 21. 112.

129<sup>a</sup>. — — Epimer. Hom. 396, 11 [π 224 n. L.] καὶ παρὰ τὸ κλίνω  
κέκλιται παρὰ τῷ Δ—ωὶ χωρὶς τοῦ ν̄.

130. HESYCH. ἀμφιδητιοῖ· ὡς [?] κρίκοι διάκενοι παρὰ Δ—ωὶ,

131. — ἀπάτητον· τὸ ἀνωμάλως συγκείμενον παρὰ Δ—ωὶ.

15 132. — ἀσκαληρές [ἀσκαληνές?]: ἰσόπλευρον παρὰ Δ—ωὶ.

133. — βροχμῶδης: ἢ νοτερὰ καὶ ἀπαλή. Δ—ος.

134. — βρόχος: ἀγκύλη Δ—ος, ἀγχόνη, δεσμός.

135. — δεξαμεναί: ὑδάτων δοχεῖα, καὶ ἐν τῷ σώματι  
φλέβες. Δ—ου.

20 136. — δυοχοῖ: πωματίζει παρὰ Δ—ωὶ.

137. — συγγονή: σύστασις. Δ—ος.

Ohne Lemma:

138. — ἀμειψικοσμία: μετακόσμησις.

25 139. — ἀμειψιρυσμεῖν: ἀλλάσσειν τὴν σύγκρισιν ἢ μετα-  
μορφοῦσθαι. Vgl. B 8<sup>a</sup>.

140. — εὐεστῷ: . . . εὐδαιμονία ἀπὸ τοῦ εὐ ἔσταναι τὸν οἶκον.  
Vgl. S. 357, 18. 383, 44. 386, 23.

141. — ἰδέα: ἢ ὁμοιότης, μορφή, εἶδος. καὶ τὸ ἐλάχιστον  
σῶμα. Vgl. B 6.

30 127. Wenn die Menschen sich kratzen, haben sie ein Wohlgefühl,  
und es wird ihnen wie beim Liebesgenuß.

128. Gradgebohrtes Loch (?).

129. Göttliches ersinnen sie im Geiste. 129<sup>a</sup>. Ist gelehnt.

130. Hohle Spangen. 131. Unbetreten [= ungewöhnlich].

35 132. Gleichseitiges. 133. Feuchdartig. 134. Riemen.

135. Behälter [= Adern im Körper].

136. Bedeckelt [= versieht mit Deckel]. 137. Zusammenwuchs.

138. Weltenwechsel. 139. Formwechseln. 140. Wohlstand.

141. Gestalt.

142. OLYMPIOD. in Plat. Phileb.<sup>2</sup> p. 242 Stallb. τί τὸ τοσοῦτον σέβας περὶ τὰ θεῶν ὀνόματα τοῦ Σωκράτους; [vgl. p. 12 c] ἢ ὅτι πάλαι καθιέρωται τοῖς οἰκείοις τὰ οἰκεία καὶ ἄτοπον κινεῖν τὰ ἀκίνητα ἢ ὅτι φύσει αὐτοῖς ὑπικεῖνται κατὰ τὸν ἐν Κρατύλῳ λόγον ἢ 5 ὅτι ἀγάλματα φωνήεντα καὶ ταυτὰ ἐστὶ τῶν θεῶν, ὡς Δημόκριτος; [vgl. S. 395, 14]. ΗΙΕΒΟΟΛ. in Pyth. c. aur. 25 τὸ τοῦ Διὸς ὄνομα σύμβολόν ἐστὶ καὶ εἰκῶν ἐν φωνῇ δημιουργικῆς οὐσίας τῷ τοὺς πρώτους θεμένους τοῖς πράγμασι τὰ ὀνόματα διὰ σοφίας ὑπερβολὴν ὥσπερ τινὰς ἀγαματοποιούς ἀρίστους διὰ τῶν ὀνομάτων 10 ὡς δι' εἰκόνων ἐμφανίσει αὐτῶν τὰς δυνάμεις.

143. PHILODEM. de ira 28, 17 κάπαντῶσι δὲ πολλάκι πολλὰ συμφορὰ καὶ φίλοις καὶ προσήκουσιν ἄλλοις, ἐστὶ δ' ὅτε καὶ πατρίσι καὶ βασιλείαις, οὐ πάλαι μόνον ὅθ' ἢ μῆνις ἐκείνη μυρὶ Ἀχαιοὺς ἄλγη ἔθηκεν, ἀλλ' ὀσημέραι, καὶ μικροῦ δεῖν ὅσα τις ἂν νώσαιτο. 15 κατὰ Δημόκριτον, κακὰ πάντα παρακολουθεῖ διὰ τὰς ὑπερμέτρους ὀργάς. Vgl. 57 B 1.

144. — de music. Δ 31 p. 108, 29 Kemke Δ. μὲν τοίνυν, ἀνὴρ οὐ φυσιολογώτατος μόνον τῶν ἀρχαίων, ἀλλὰ καὶ τῶν ἱστορουμένων οὐδενὸς ἦττον πολυπράγμων, μουσικὴν φησι νεωτέραν εἶναι 20 καὶ τὴν αἰτίαν ἀποδίδωσι λέγων μὴ ἀποκρίναι τάναγκαῖον, ἀλλὰ ἐκ τοῦ περιεόντος ἤδη γενέσθαι.

145. [105 N.] PLUT. de puer. ed. 14 p. 9 F [vgl. S. 351, 5] λόγος γὰρ ἔργου σκιή, κατὰ Δημόκριτον.

146. [13 N.] — de prof. in virt. 10 p. 81 B durch Enthaltbarkeit 25 zeigt man τὸν λόγον ἐντὸς ἤδη τρεφόμενον καὶ ριζούμενον ἐν ἑαυτῷ καὶ κατὰ Δημόκριτον αὐτὸν ἐξ ἑαυτοῦ τὰς τέρψιας ἐπιζόμενον λαμβάνειν.

147. [23 N.] — de sanit. praec. 14 p. 129 A ἄτοπον γὰρ ἐστὶ κοράκων μὲν λαρυγγισμοῖς καὶ κλωσμοῖς ἀλεκτορίδων καὶ συσὶν ἐπὶ φορυτῶι μαργαρινού- 30 σαις, ὡς ἔφη Δ., ἐπιμελῶς προσέχειν σημεῖα ποιουμένους πνευμάτων καὶ ὄμβρων. τὰ δὲ τοῦ σώματος κινήματα καὶ σάλους καὶ προπαθείας μὴ προλαμβάνειν μηδὲ προφυλάττειν μηδὲ ἔχειν σημεῖα χειμῶνος ἐν ἑαυτῷ γενησομένου καὶ μέλλοντος.

142. Die Worte sind redende Götterbilder.

143. Unglück, soviel man nur erdenken könnte.

35 144. Die Musik sei eine junge Kunst. Denn nicht die Not habe sie geboren, sondern sie sei aus dem bereits entwickelten Luxus entstanden.

145. Das Wort ist der Schatten der Tat.

146. Der Geist, der sich gewöhnt, aus sich selbst die Freuden zu schöpfen.

CLEM. protr. 92, 4 p. 68, 7 οἱ δὲ σκωλήκων δίκην περὶ τέλματα καὶ βορβόρους τὰ ἡδονῆς ρεύματα καλινδούμενοι ἀνοήτους καὶ ἀνοήτους ἐκβόσκονται τρυφᾶς, ὑδάεις τινὲς ἄνθρωποι. ὅες γάρ, φησὶν, ἡδονται βορβόρωι μᾶλλον ἢ καθαρώι ὕδατι [vgl. 12 B 13. 37] καὶ ἐπὶ φορυτῶι μαργαίνουσιν κατὰ Δημόκριτον.  
 5 Vgl. [THEOPHR.] de sign. 49 καὶ τὸ πανταχοῦ δὲ λεγόμενον σημεῖον δημόσιον χειμέριον, ὅταν σύες περὶ φορυτοῦ μάχωνται καὶ φύρωσιν. ΔΡΑΤ. 1123 σύες φορυτῶι ἐπι μαργαίνουσαι.

σύες ἐπὶ φορυτῶι μαργαίνουσιν.

148. PLUT. de amore prol. 3 p. 495 E ὅταν δὲ τὴν γονὴν ἀναλάβη  
 0 προσπεσοῦσαν ἢ ὑστέρᾳ καὶ περιστείλῃ ριζώσεως γενομένης (ὁ γὰρ ὀμφαλὸς πρῶτον ἐν μήτρῃσιν, ὡς φησὶ Δ., ἀγκυρηβόλιον σάλου καὶ πλάνης ἐμφύεται, πείσμα καὶ κλήμα τῶι γεννωμένωι καρπῶι καὶ μέλλοντι) τοὺς μὲν ἐμμήνους καὶ καθαρσίους ἐκλείσεν ὀχετοὺς ἢ φύσις κτλ. Vgl. de fort. Rom. 2. 317 A.

5 149. [49 N.] — animine an corp. aff. 2 p. 500 D λέγωμεν οὖν ἐν ἡμῖν, ὅτι πολλὰ μὲν, ὡ ἄνθρωπε, σοῦ καὶ τὸ σῶμα νοσήματα καὶ πάθη φύσει τε ἀνίησιν ἔξ ἑαυτοῦ καὶ προσπίπτοντα δέχεται θύραθεν· ἂν δὲ σαυτὸν ἔνδοθεν ἀνοίξῃς, ποικίλον τι καὶ πολυπαθὲς κακῶν ταμειῖον εὐρήσεις καὶ θησαύρισμα, ὡς  
 0 φησὶ Δ., οὐκ ἔξωθεν ἐπιρρεόντων, ἀλλ' ὡσπερ ἐγγείους καὶ αὐτόχθονας πηγὰς ἔχόντων, ἃς ἀνίησιν ἢ κακία πολύχυτος καὶ δαυιλῆς οὐσα τοῖς πάθεσιν.

150. [109 N.] — quaest. cony. I 1, 5 p. 614 DE οὕτω τὰς ψυχὰς αἱ μὲν ἑλαφρὰ ζητήσεις ἐμμελῶς καὶ ὠφελίμως κινουσιν, ἐριδαν-  
 5 τῶν δὲ κατὰ Δημόκριτον καὶ ἱμαντελικτέων λόγους ἀφετέον. Vgl. STRAB. I p. 65 c. p. 85, 31 M; CLEM. Strom. I 22 p. 328 P.

151. [230 N.] — — II 10, 2 p. 643 F ἐν γὰρ ζυνώι ἰχθυὶ ἀκανθαὶ οὐκ ἔνεισιν, ὡς φησὶν ὁ Δ.

152. — — IV 2, 4 p. 665 F τὸ κεραύνιον πῦρ ἀκριβείᾳ καὶ λεπτότητι θαυμαστόν ἐστιν, αὐτόθεν τε τὴν γένεσιν ἐκ καθαρᾶς καὶ ἀγνῆς ἔχον οὐσίας καὶ πᾶν εἶ τι συμμίγνυται νοτερόν ἢ γεῶδες αὐτῶι τῆς

147. Schweine tollen sich auf dem Miste.

148. Zuerst bildet sich in der Gebärmutter der Nabel, ein Ankerplatz gegen Brandung und Irrfahrt, Haltseil und Ranke für die entstehende  
 5 und werdende Frucht.

149. Wenn du dein Inneres öffnest, wirst du darin eine Vorrats- und Schatzkammer von allerlei bösen Leidenschaften finden.

150. Zänker und Riemendreher.

151. Im gemeinsamen Fisch sind keine Gräten.



περὶ τὴν κίνησιν δέυτητος ἀποσειομένης καὶ διακαθαίρουσας. 'διό-  
βλητον μὲν οὐδέν, ὡς φησι Δ., <οἶον μὴ τὸ> παρ' αἰθρίης  
στέγειν <καθαρόν> σέλας'.

152<sup>a</sup>. PLUT. quaest. conv. viii 10,2 = A 77.

5 153. [150 N.] — reip. ger. praec. 28 p. 821 A τὴν γ' ἀληθινὴν  
τιμὴν καὶ χάριν ἰδρυμένην ἐν εὐνοίαι καὶ διαθέσει τῶν μεμνημένων  
οὐχ ὑπερόψεται πολιτικὸς ἀνὴρ, οὐδὲ γε δόξαν ἀτιμάσει φεύγων  
τὸ τοῖς πέλας ἀνδάνειν, ὡς ἤξειο Δ. PHLON. de adulat. pap. 1457  
c. 10 [Crönert *Kolot.* S. 130] μᾶλλον δὲ καὶ τοῖς ἰδιώταις ἄνευ τῆς  
10 τοιαύτης ἀρεσκείας ὁράται κατακτώμενα. Δημόκριτον μέντοι Νικα-  
σικράτης ἐπαινῶν κακίζοντα ἐπὶ <τῷ> τοῖς πέ[λ]α[ς] ἀνδάνειν  
ὡς Ζη[μῖω]δη? τὴν ἀρεσκείαν οὐκ οἶδ' ὅπως ὁμολογεῖ τοῖς περὶ τὸν  
'Ἐπίκουρον.

154. — de sollert. anim. 20 p. 974 A γελοῖοι δ' ἴσως ἐσμέν ἐπὶ  
15 τῷ μανθάνειν τὰ ζῶια σεμνύνοντες, ὧν ὁ Δ. ἀποφαίνει μαθη-  
τὰς ἐν τοῖς μεγίστοις γεγονότας ἡμᾶς: ἀράχνης ἐν ὑφαν-  
τικῇ καὶ ἀκεστικῇ, χελιδόνος ἐν οἰκοδομίαι, καὶ τῶν  
λιγυρῶν, κύκνου καὶ ἀηδόνας, ἐν ὠιδῇι κατὰ μίμησιν.

155. — de commun. not. 39 p. 1079 B ἔτι τοῖνον ὄρα τίνα τρόπον  
20 ἀπήνησε [Chrysiros] Δημοκρίτῳ διαποροῦντι φυσικῶς καὶ ἐπιτυχῶς:  
εἰ κῶνος τέμνοιτο παρὰ τὴν βᾶσιν ἐπιπέδοις, τί χρῆ δια-  
νοεῖσθαι τὰς τῶν τμημάτων ἐπιφανείας, ἴσας ἢ ἀνίσους  
γιγνομένας; ἀνισοὶ μὲν γὰρ οὔσαι τὸν κῶνον ἀνώμαλον  
παρέξουσι πολλὰς ἀποχαράξεις λαμβάνοντα βαθμοειδεῖς  
25 καὶ τραχύτητας, ἴσων δ' οὐσῶν ἴσα τμήματα ἔσται καὶ

152. Kein Zeugesandter Blitz, <der nicht> die <reine> Ätherhelle  
bewahrte.

153. *Man vermeide* seinen Nachbarn gefallen zu wollen.

154. Die Menschen sind in den wichtigsten Dingen Schüler der  
30 Tiere geworden: der Spinne im Weben und Stopfen, der Schwalbe im  
Bauen und der Singvögel, des Schwans und der Nachtigall im Gesang,  
indem sie *ihre Kunst* nachahmen.

155. Wenn ein Kegel parallel zur Grundfläche durch Ebenen ge-  
schnitten wird, wie soll man sich die entstehenden Schnittflächen vor-  
25 stellen, gleich oder ungleich? Sind sie ungleich, dann werden sie den  
Kegel ungleichmäßig machen, da er treppenartige Einschnitte und Vor-  
sprünge erhält; sind sie dagegen gleich, so werden *auch* die Schnitte  
gleich sein und der Kegel wird die Erscheinung eines Zylinders dar-

φανεῖται τὸ τοῦ κυλίνδρου πεπονθῶς ὁ κῶνος, ἐξ ἴσων συγκείμενος καὶ οὐκ ἀνίσων κύκλων, ὅπερ ἐστὶν ἀτοπώτατον.

156. — adv. Colot. 4 p. 1108 F ἐγκαλεῖ δ' αὐτῷ [Kolotes dem  
5 Demokr.] πρῶτον, ὅτι τῶν πραγμάτων ἕκαστον εἰπὼν οὐ μᾶλλον τοῖον ἢ τοῖον εἶναι συγκέχυκε τὸν βίον. ἀλλὰ τοσοῦτόν γε Δ. ἀποδεί τοῦ νομίζειν μὴ μᾶλλον εἶναι τοῖον ἢ τοῖον τῶν πραγμάτων ἕκαστον, ὥστε Πρωταγόραι τῷ σοφιστῆι τοῦτο εἰπόντι μεμαχῆσθαι καὶ γεγραφέναι πολλὰ καὶ πιθανὰ πρὸς αὐτόν· οἷς οὐδ'  
10 ὄναρ ἐντυχῶν ὁ Κολώτης ἐσφάλῃ περὶ λέξιν τοῦ ἀνδρός, ἐν ἣι διορίζεται μὴ μᾶλλον τὸ δὲν ἢ τὸ μὴδὲν εἶναι, δὲν μὲν ὀνομάζων τὸ σῶμα, μὴδὲν δὲ τὸ κενόν, ὡς καὶ τούτου φύσιν τινὰ καὶ ὑπόστασιν ἰδίαν ἔχοντος.

157. [133 N.] — — 32 p. 1126 A ἐμοὶ δὲ περὶ τούτων οἱ οἰκονο-  
15 μικῶς καὶ πολιτικῶς βεβιωκότες ἐγκαλείτῳσαν; εἰσὶ δ' οὗτοι πάντες οἷς Κωλώτης λελοιδόρηκεν. ὦν Δ. μὲν παραινεί τὴν τε πολιτικὴν τέχνην μεγίστην οὖσαν ἐκδιδάσκεισθαι καὶ τοὺς πόνους διώκειν, ἀφ' ὧν τὰ μεγάλα καὶ λαμπρὰ γίνονται τοῖς ἀνθρώποις. Vgl. 1100 c.

20 158. [129 N.] — de lat. viv. 5 p. 1129 E ὁ ἥλιος ἀνασχῶν . . . συνώρμησε τῷ φωτὶ τὰς πράξεις καὶ τὰς νοήσεις τὰς ἀπάντων, ὡς φησι Δ. νέα ἐφ' ἡμέρηι φρονέοντες ἀνθρωποὶ τῆι πρὸς ἀλλήλους ὁρμῆι καθάπερ ἀρτήματι συντόνωι σπασθέντες ἄλλος ἀλλαχόθεν ἐπὶ τὰς πράξεις ἀνίστανται. Vgl. qu. cony. III 6, 4 p. 655 D. VIII 3, 5  
25 p. 722 D und 12 B 6.

159. [22 N.] — fragm. de libid. et aegr. 2 ἔοικε παλαιὰ τις αὐτῆ  
τῷ σώματι διαδικασία πρὸς τὴν ψυχὴν περὶ τῶν παθῶν εἶναι. καὶ  
Δ. μὲν ἐπὶ τὴν ψυχὴν ἀναφέρων <τὴν αἰτίαν τῆς> κακοδαιμον(ίης)  
φησίν· εἰ τοῦ σώματος αὐτῆι δίκην λαχόντος, παρὰ πάντα  
30 τὸν βίον ὦν ὠδύνηται <καὶ> κακῶς πέπονθεν, αὐτὸς γένοιτο

bieten, insofern er aus gleichen, nicht aus ungleichen Kreisen bestehen wird, was doch sehr ungereimt ist.

156. Das Nichts existierte ebenso sehr wie das Ichts.

157. Die Staatskunst dieser Männer (*wie Parmenides, Melissos u. a.*)  
35 *rät* Dem. als die höchste zu erlernen und die Mühen auf sich zu nehmen, aus denen das Große und Herrliche in der Welt erwächst.

158. Die Menschen, die täglich frische Gedanken haben.

159. Wenn der Leib gegen sie (*die Seele*) einen Prozeß anhängig machte wegen der Schmerzen und Mißhandlungen, die er *von ihr* zeit-

τοῦ ἐγκλήματος δι(καστής), ἡδέως ἂν καταψηφίσασθαι τῆς ψυχῆς, ἐφ' οἷς τὰ μὲν ἀπώλεσε τοῦ σώματος ταῖς ἀμελείαις καὶ ἐξέλυσε ταῖς μέθαις, τὰ δὲ κατέφθειρε καὶ διέσπασε ταῖς φιληδονίαις, ὥσπερ ὀργάνου τινὸς ἢ

5 σκεύους κακῶς ἔχοντος τὸν χρώμενον ἀπειδῶς αἰτιασάμενος'. Vgl. de sanit. praec. 24 p. 135 E ἐπηρεάζοντες ἑτέροις ἢ φθονοῦντες ἢ φιλονικούντες ἢ δόξας ἀκάρπους καὶ κενὰς διώκοντες. πρὸς τούτους γὰρ οἶμαι μάλιστα τὸν Δημόκριτον εἰπεῖν, ὡς εἰ τὸ σῶμα δικάσαιτο τῇ ψυχῇ κακώσεως, οὐκ ἂν αὐτὴν ἀποφυγεῖν.

10 160. ΡΟΜΡΗΥ. de abst. IV 21 τὸ γὰρ κακῶς ζῆν καὶ μὴ φρονίμως καὶ σωφρόνως καὶ δσίως Δ. ἔλεγεν οὐ κακῶς ζῆν εἶναι, ἀλλὰ πολὺν χρόνον ἀποθνήσκειν.

161. SCHOL. in APOLL. RHOD. Γ 533 τὸ παλαιὸν ὤιοντο αἱ φαρμακίδες τὴν σελήνην καὶ τὸν ἥλιον καθαιρεῖν. διὸ καὶ μέχρι τῶν

15 Δημοκρίτου χρόνων πολλοὶ τὰς ἐκλείψεις καθαιρέσεις ἐκάλουν.

162. — in HOM. AB zu N 137 Δ. δὲ τὸ κυλινδρικὸν σχῆμα ὀλοοίτροχον καλεῖ.

163. SEXT. adv. math. VII 53 Ξενιάδης δὲ ὁ Κορίνθιος, οὐ καὶ Δ. μέμνηται. Vgl. c. 75.

20 164. — VII 116 παλαιὰ . . . δόξα περὶ τοῦ τὰ ὁμοία τῶν ὁμοίων εἶναι γνωριστικά . . . (117) ἀλλ' ὁ μὲν Δ. ἐπὶ τε τῶν ἐμψύχων καὶ ἀψύχων ἴσθησι τὸν λόγον. 'καὶ γὰρ ζῶια, φησίν, ὁμογενέσι ζώιοις συναγελάζεται ὡς περιστέραὶ περιστεραίς καὶ γέρανοι γεράνοις καὶ ἐπὶ τῶν ἄλλων ἀλόγων· ὡσαύτως δὲ

25 lebens erfahren, und er selbst als Richter über die Anklage zu entscheiden hätte, so würde er die Seele mit Vergnügen verurteilen, weil sie den Leib teils durch Vernachlässigung zugrunde richtete und durch Trunksucht schwächte, teils durch Wollüste vernichtete und verlottete, etwa wie er einen rücksichtslosen Benutzer verantwortlich machen würde,

30 wenn ein Instrument oder Gerät sich im schlechten Zustande befände.

160. *Das böse, unverständige, unkeusche und unheilige Leben sei nicht ein böses Leben, sondern ein langwieriges Sterben.*

161. *Mondfinsternisse nannte man häufig bis auf Demokrits Zeit Herabholungen des Mondes.*

35 162. *Statt Zylinder sagte D. Walze.*

163. *Erwähnung des Korinthers Xeniaades.*

164. Denn alle Lebewesen gesellen sich zu ihrer Art wie Tauben zu Tauben, Kraniche zu Kranichen und so bei den übrigen Tieren. Ebenso ist es aber auch bei den leblosen Dingen, wie man es sehen

καὶ ἐπὶ τῶν ἀψύχων, καθάπερ ὄραν πάρεστιν ἐπὶ τε τῶν κοσκινευομένων σπερμάτων καὶ ἐπὶ τῶν παρὰ ταῖς κυματωγαῖς ψηφίδων· ὅπου μὲν γὰρ κατὰ τὸν τοῦ κοσκίνου δῖνον διακριτικῶς φακοὶ μετὰ φακῶν τάσσονται καὶ κριθαὶ 5 μετὰ κριθῶν καὶ πυροὶ μετὰ πυρῶν, ὅπου δὲ κατὰ τὴν τοῦ κύματος κίνησιν αἱ μὲν ἐπιμήκεις ψηφίδες εἰς τὸν αὐτὸν τόπον ταῖς ἐπιμήκεσιν ὠθοῦνται, αἱ δὲ περιφερεῖς ταῖς περιφερέσιν ὡς ἂν συναγωγόν τι ἐχούσης τῶν πραγμάτων τῆς ἐν τούτοις ὁμοιότητος· ἀλλ' ὁ μὲν Δ. οὕτως. [Vgl. A 128].

- 10 165. — VII 265 Δ. δὲ ὁ τῆι Διὸς φωνῆι παρεκαζόμενος καὶ λέγων τάδε περὶ τῶν ζυμπάντων [Anfang d. Μικρὸς διάκοσμος?] ἐπεχείρησε μὲν τὴν ἐπίνοιαν [den Begriff ἄνθρωπος] ἐκθέσθαι, πλείον δὲ ἰδιωτικῆς ἀποφάσεως οὐδὲν ἴσχυσεν εἰπῶν· 'ἄνθρωπός ἐστιν ὁ πάντες ἴδμεν'. Cic. Ac. pr. II 23, 73 *quid loquar de Democrito? quem cum eo conferre possumus non modo ingenii* 15 *magnitudine, sed etiam animi? qui ita sit ausus ordiri 'haec loquor de universis'. nihil excipit de quo non profiteatur, quid enim esse potest extra universa? ... atque is non hoc dicit quod nos qui veri esse aliquid non negamus, percipi posse negamus: ille esse verum plane negat sensusque idem non obscuro dicit, sed tenebriosos* [wohl σκοτίας vgl. B 11]: *sic* 20 *enim appellat eos.* Vgl. ARIST. de part. anim. A 1. 640<sup>b</sup> 29 εἰ μὲν οὖν τῷ σχήματι καὶ τῷ χρώματι ἕκαστον ἐστὶ τῶν τε ζῴων καὶ τῶν μορίων, ὁρθῶς ἂν Δ. λέγοι· φαίνεται γὰρ οὕτως ὑπολαβεῖν. φησὶ γοῦν παντὶ δῆλον εἶναι οἷον τι τὴν μορφήν ἐστὶν ὁ ἄνθρωπος, ὡς ὄντος αὐτοῦ τῷ τε σχήματι καὶ τῷ χρώματι γνωρίμου. καίτοι καὶ ὁ τεθνεὺς ἔχει τὴν αὐτὴν τοῦ σχήματος μορφήν, ἀλλ' 25 ὁμῶς οὐκ ἐστὶν ἄνθρωπος. EPICT. fr. 310 [Sext. VII 267] ἄνθρωπός ἐστι τοιοῦτον ἰμόρφωμα μετ' ἐμψυχίας.

λέγω τάδε περὶ τῶν ζυμπάντων ... ἄνθρωπός ἐστιν ὁ πάντες ἴδμεν.

166. — IX 19 Δ. δὲ εἰδωλά τινά φησιν ἐμπελάζειν τοῖς ἀνθρώποις καὶ τούτων τὰ μὲν εἶναι ἀγαθοποιὰ τὰ δὲ κακοποιὰ· ἔνθεν καὶ εὐχεται εὐλόγῳ τυχεῖν εἰδῶλων. εἶναι δὲ ταῦτα μεγάλα

kann bei dem Durchsieben der Samen und bei den Steinen an der Brandung. Denn dort ordnet sich durch das Wirbeln des Siebes gesondert Linse zu Linse, Gerste zu Gerste und Weizen zu Weizen, 35 hier dagegen werden durch den Wogenschlag die länglichen Steine zu den länglichen gerollt, die runden zu den runden, als ob die Ähnlichkeit der Dinge eine gewisse Vereinigungskraft auf sie ausübe.

165. Ich behaupte Folgendes über das All ... Mensch ist, was allen bekannt ist.

- 40 166. D. behauptet gewisse Abbilder nahten den Menschen und diese seien teils Gutes, teils Böses wirkend. Darum wünscht er auch glückbedeutender Bilder teilhaftig zu werden.

τε καὶ ὑπερφυῆ καὶ δύσφθαρτα μὲν, οὐκ ἀφθαρτα δέ, προσημαίνεν τε τὰ μέλλοντα τοῖς ἀνθρώποις θεωρούμενα καὶ φωνᾶς ἀφιέντα. ὄθεν τούτων αὐτῶν φαντασίαν λαβόντες οἱ παλαιοὶ ὑπενόησαν εἶναι θεόν, μηδενὸς ἄλλου παρὰ ταῦτα ὄντος θεοῦ τοῦ ἀφθαρτον φύσιν ὁ ἔχοντος. Vgl. A 75.

167. SIMPL. phys. 327, 24 [s. A 67 S. 364, 16] δῖνον ἀπὸ τοῦ παντὸς ἀποκριθῆναι παντοίων εἰδέων.

168. — — 1318, 34 [= A 58 S. 362, 41] ταῦτα [die Atome] γὰρ ἐκείνοι φύσιν ἐκάλουν . . . περιπαλάσσεσθαι γὰρ ἔλεγον αὐτά.

10 169. [192 N.] ΣΤΟΒΑΙΟΥΣ II (eccl. eth.) 1, 12 Wachsm. Δ—ου. μὴ πάντα ἐπίστασθαι προθυμέο, μὴ πάντων ἀμαθῆς γένηι.

[104 N.] — 4, 12 = B 51.

170. [9 N.] — 7, 3<sup>i</sup> [s. A 167] εὐδαιμονίη ψυχῆς καὶ κακοδαιμονίη.

15 171. [10. 11 N.] — — [nach B 170] εὐδαιμονίη οὐκ ἐν βοσκήμασιν οἰκεῖ οὐδὲ ἐν χρυσῶι· ψυχὴ οἰκητήριον δαιμονος.

172. [26 N.] — 9, 1 Δ—ου. ἀφ' ὧν ἡμῖν τάγαθὰ γίγνεται. ἀπὸ τῶν αὐτῶν τούτων καὶ τὰ κακὰ ἐπαυρισκοίμεθ' ἄν. 20 τῶν δὲ κακῶν ἐκτὸς εἴημεν. αὐτίκα ὕδωρ βαθὺ εἰς πολλὰ χρήσιμον καὶ δαῦτε κακόν· κίνδυνος γὰρ ἀποπνιγῆναι μηχανὴ οὖν εὐρέθη, νήχεσθαι διδάσκειν.

173. [25 N.] — — 2 [vgl. III 4, 51] τοῦ αὐτοῦ. ἀνθρώποισι κακὰ ἐξ ἀγαθῶν φύεται, ἐπήν τις τάγαθὰ μὴ πιστῆται

25 167. Ein Wirbel mannigfaltiger Formen sei von dem All abge-sondert worden.

168. Die Atome nannten die Demokriteer Natur, sie würden in dem Leeren umhergeschleudert.

169. Bemüh' dich nicht alles wissen zu wollen, sonst lernst du nichts.

30 170. Seligkeit und Unseligkeit ruht in der Seele.

171. Seligkeit wohnt nicht in Herden oder Gold: die Seele ist seligen Wesens Wohnsitz.

172. Von wannen uns das Gute kommt, ebendaher wird uns auch das Schlimme zuteil und das Mittel es zu meiden. Tiefes Wasser z. B. 35 ist zu vielem nütze und auch wieder schädlich; denn man läuft Gefahr darin zu ertrinken. Dagegen hat man nun ein Mittel erfunden: Schwimm-unterricht.

173. Den Menschen erwächst Schlimmes aus Gutem, wenn man das Gute nicht zu lenken und wohl zu tragen versteht. Es ist nicht

ποδηγετεῖν μηδὲ ὀχεῖν εὐφώρως. οὐ δίκαιον ἐν κακοῖσι τὰ τοιάδε κρίνειν, ἀλλ' ἐν ἀγαθοῖσιν ὧν· τοῖς τε ἀγαθοῖσιν οἶόν τε χρῆσθαι καὶ πρὸς τὰ κακά, εἴ τιτι βουλομένωι, ἀλκῆι.

- 5 174. [47 N.] — — 3 ὁ μὲν εὐθυμος εἰς ἔργα αἰεὶ φερόμενος δίκαια καὶ νόμιμα καὶ ὕπαρ καὶ ὄναρ χαίρει τε καὶ ἔρρωται καὶ ἀνακηδῆς ἐστίν· δεῦ δ' ἂν καὶ δίκης ἀλογῆι καὶ τὰ χρῆ ἐόντα μὴ ἔρδηι, τούτῳ πάντα τὰ τοιαῦτα ἀτερπείη, ὅταν τευ ἀναμνησθῆι, καὶ δέδοικε καὶ ἐωυτὸν κακίζει.
- 10 175. [24 N.] — — 4 οἱ δὲ θεοὶ τοῖσι ἀνθρώποισι διδοῦσι τὰγαθὰ πάντα καὶ πάλαι καὶ νῦν. πλὴν ὀκόσα κακὰ καὶ βλαβερὰ καὶ ἀνωφελέα, τάδε δ' οὐ<τε> πάλαι οὔτε νῦν θεοὶ ἀνθρώποισι δωροῦνται, ἀλλ' αὐτοὶ τοῖσδεσιν ἐμπελάζουσι διὰ νοῦ τυφλότητα καὶ ἀγνωμοσύνην.
- 15 176. [64 N.] — — 5 τύχη μεγαλόδωρος, ἀλλ' ἀβέβαιος, φύσις δὲ αὐτάρκης· διόπερ νικᾷ τῷι ἥσσονι καὶ βεβαίωι τὸ μείζον τῆς ἐλπίδος.  
[122 N.] — 15,33 πολλοὶ δρῶντες — ἀσκέουσιν = B 53.  
[121 N.] — — 36 = B 55.
- 20 177. [124 N.] — — 40 Δ—ου. οὔτε λόγος ἐσθλὸς φαύλην

---

billig, solche Dinge unter die Übel zu rechnen, vielmehr unter das Gute; und man kann auch das Gute, wenn man will, zur Abwehr gegen die Übel verwenden.

174. Der Wohlgemute fühlt sich stets zu gerechten und gesetzlichen Handlungen hingetrieben und ist darum Tag und Nacht heiter und stark und unbekümmert. Doch wer der Gerechtigkeit spottet und seine Pflichten nicht erfüllt, dem wird das alles zur Unlust, wenn er sich an irgend ein Vergehen erinnert, und er befindet sich in steter Angst und Selbstpeinigung.

175. Die Götter aber gewähren den Menschen alles Gute, jetzt und ehedem. Nur alles, was schlimm, schädlich und unnützt ist, das schenken die Götter weder jetzt noch ehedem den Menschen, sondern sie selbst tappen hinein infolge ihrer Sinnesverblendung und Torheit.

176. Der Zufall ist freigebig, aber unzuverlässig, die Natur dagegen ruht auf sich selbst. Und darum trägt sie mit ihren geringeren aber zuverlässigen *Mitteln* doch den Sieg davon über die größeren *Verheißungen* der Hoffnung.

177. Eine treffliche Rede verdunkelt nicht eine schlechte Tat,  
Diels, *Fragn. d. Vorsokr.* 2. Aufl.

πρῆξιν ἀμαυρίσκει οὔτε πρῆξεις ἀγαθῆ λόγου βλασφημίῃ  
λυμαίνεται.

178. [198 N.] Stob. π 31, 56 Δ—ου. πάντων κάκιστον ἡ εὐ-  
πετεῖη παιδεῦσαι τὴν νεότητα· αὕτη γὰρ ἐστὶν ἡ τίκει τὰς  
5 ἡδονὰς ταύτας, ἐξ ὧν ἡ κακότης γίνεται.

179. [197 N.] — — 57 τοῦ αὐτοῦ. ἔξω τί κως ἢ πονεῖν  
παῖδες ἀνιέντες οὔτε γράμματ' ἂν μάθοιεν οὔτε μουσικὴν  
οὔτε ἀγωνίην οὐδ' ὄπερ μάλιστα τὴν ἀρετὴν συνέχει, τὸ  
αἰδεῖσθαι· μάλα γὰρ ἐκ τούτων φιλεῖ γίγνεσθαι ἡ αἰδώς.

180. [183 N.] — — 58 τοῦ αὐτοῦ. ἡ παιδεία εὐτυχοῦσι  
15 μὲν ἐστὶ κόσμος, ἀτυχοῦσι δὲ καταφύγιον [Lemma zweifelh.,  
vgl. Aristoteles b. Stob. π 31, 35].

181. [44 N.] — — 59 τοῦ αὐτοῦ. κρείσσων ἐπ' ἀρετὴν  
φανεῖται προτροπῇ χρώμενος καὶ λόγου πειθοῖ ἥπερ νόμῳ  
15 καὶ ἀνάγκῃ. λάθρη μὲν γὰρ ἀμαρτέειν εἰκὸς τὸν εἰργμέ-  
νον ἀδικίης ὑπὸ νόμου, τὸν δὲ ἐς τὸ δέον ἡγμένον πειθοῖ  
οὐκ εἰκὸς οὔτε λάθρη οὔτε φανερώς ἔρδειν τι πλημμελές.  
διόπερ συνέσει τε καὶ ἐπιστήμηι ὀρθοπραγέων τις ἀνδρείος  
ἅμα καὶ εὐθύγνωμος γίγνεται.

20 und eine gute Tat wird nicht durch eine lästernde Rede zu  
schanden.

178. Das allerschlimmste, was man die Jugend lehren kann, ist der  
Leichtsinn. Denn er ist es, der jene Lüste großzieht, aus denen die  
Lasterhaftigkeit erwächst.

25 179. Wenn die Knaben sich gehen lassen, so daß sie anders als  
mit Mühe irgendwie etwas betreiben, werden sie weder Lesen noch  
Musik, noch Sport, noch, was vor allen Dingen die Tüchtigkeit be-  
dingt, Respekt lernen. Denn gerade aus jenem *Bemühen* pflegt der  
Respekt zu erwachsen.

30 180. Die Bildung ist der Glücklichen Schmuck und der Unglück-  
lichen Zuflucht.

181. Besser wird es offenbar *bei der Erziehung* zur Tugend dem  
glücken, der Aufmunterung und überredende Worte als wer Gesetz und  
Zwangsmaßregeln zur Anwendung bringt. Denn wer sich nur durch  
35 das Gesetz am Übeltun gehindert sieht, wird vermutlich im Geheimen  
sündigen, wer dagegen durch Überredung einmal auf den Weg der  
Pflicht geführt ist, wird voraussichtlich weder heimlich noch öffentlich  
etwas Verkehrtes tun. Darum also zeigt sich Jemand, der mit Ein-  
sicht und Bewußtsein das Rechte tut, zugleich als entschlossener und  
40 geradsinniger *Mann*.

[187 N.] — — 65 Δ—ου = B 33.

182. [189 N.] — — 66 τοῦ αὐτοῦ. τὰ μὲν καλὰ χρήματα τοῖς πόνοις ἢ μάθησις ἐξεργάζεται, τὰ δ' αἰσχροῦ ἄνευ πόνων αὐτόματα καρποῦται. καὶ γὰρ οὖν ἐθέλοντα πολλὰ λάκις ἐξείργει τοιοῦτον εἶναι ὅτι μεγάλη ἐστὶ τῆι φύσει κακεστῶ.

[188 N.] — — 71 = B 59.

188. [185 N.] — — 72 τοῦ αὐτοῦ. ἔστι που νέων εὐνεσις καὶ γερόντων ἀξυνεσίη· χρόνος γὰρ οὐ διδάσκει φρονεῖν, ἀλλ' ὠραίη τροφή καὶ φύσις.

[108 N.] — — 73 = B 85.

184. [194] — — 90 Δ—ου. φαύλων ὁμιλίη συνεχῆς ἔξιν κακῆς συναύξει.

185. [201 N.] — — 94 Δ—ου. κρέσσονές εἰσιν αἱ τῶν πεπαιδευμένων ἐλπίδες ἢ ὁ τῶν ἀμαθῶν πλοῦτος. Vgl. A 17.

186. [212 N.] — — 33,9 Δ—ου. ὁμοφροσύνη φιλίην ποιεῖ.

187. [18 N.] — (flor.) III t. 1, 27 Hense [vgl. B 36] Δημοκρίτου. ἀνθρώποις ἀρμόδιον ψυχῆς μᾶλλον ἢ σώματος λόγον ποιεῖσθαι· ψυχῆς μὲν γὰρ τελεότης σκῆνεος μοχθηρίην ὀρθοῖ, σκῆνεος δὲ ἰσχὺς ἄνευ λογισμοῦ ψυχὴν οὐδὲν τι ἀμείνω τίθησιν.

[45 N.] — — 1,45 Δ—ου. = B 47.

182. Die edlen Dinge erarbeitet der Unterricht nur unter Mühen, die unedlen fallen dagegen sonder Mühe von selbst vom Baume. Denn selbst wider Willen zwingen sie oft einen *Menschen* so (näml. *unedel*) zu sein, dem von Natur eine große Schwäche innewohnt.

188. Es gibt wohl *auch* Verstand bei den Jungen und Unverstand bei den Alten. Denn nicht die Zeit lehrt denken, sondern eine frühzeitige Erziehung und Naturanlage.

184. Beständiger Umgang mit Schlechten vermehrt schlechte Anlage.

185. Besser sind die Aussichten der Gebildeten als der Reichtum der Ungebildeten.

186. Übereinstimmung der Gedanken bewirkt Freundschaft.

187. Es schickt sich für die Menschen, mehr um die Seele als um den Leib sich zu kümmern. Denn der Seele Vortrefflichkeit richtet des Leibes Schwäche auf, Leibesstärke aber ohne Verstandeskraft macht die Seele um nichts besser.



188. [2 N.] Στοβ. π 1, 46 ὄρος συμφόρων καὶ ἀσυμφορων  
τέρψις καὶ ἀτερψίη. Vgl. B 4.

189. [7 N.] — — 47 ἄριστον ἀνθρώπῳ τὸν βίον διάγειν  
ὡς πλείστα εὐθυμηθέντι καὶ ἐλάχιστα ἀνηθέντι. τοῦτο  
5 δ' ἂν εἶη, εἴ τις μὴ ἐπὶ τοῖς θνητοῖσι τὰς ἡδονὰς ποιοῖτο.

190. [107 N.] — — 91 Δ—ου. φαύλων ἔργων καὶ τοῦς  
λόγους παραιτητέον.

[45 N.] — — 95 = B 41.

191. [52 N.] — — 210 Δ—ου. ἀνθρώποισι γὰρ εὐθυμίη  
10 γίνεται μετριότητι τέρψιος καὶ βίου συμμετρίῃ· τὰ δ' ἐλ-  
λείποντα καὶ ὑπερβάλλοντα μεταπίπτειν τε φιλεῖ καὶ μεγά-  
λας κινήσιας ἐμποιεῖν τῇ ψυχῇ. αἱ δ' ἐκ μεγάλων δια-  
στημάτων κινούμεναι τῶν ψυχῶν οὔτε εὐσταθέες εἰσὶν  
οὔτε εὐθυμοί. ἐπὶ τοῖς δυνατοῖς οὖν δεῖ ἔχειν τὴν γνῶμην  
15 καὶ τοῖς παρεοῦσιν ἀρκέεσθαι τῶν μὲν ζηλουμένων καὶ  
θαυμαζομένων ὀλίγην μνήμην ἔχοντα καὶ τῇ διανοίᾳ μὴ  
προσεδρεύοντα, τῶν δὲ ταλαιπωρεόντων τοῦς βίους θεω-  
ρέειν, ἐννοούμενον ἃ πάσχουσι κάρτα, ὅκως ἂν τὰ παρ-  
εόντα σοὶ καὶ ὑπάρχοντα μεγάλα καὶ ζηλωτὰ φαίνηται,  
20 καὶ μηκέτι πλείονων ἐπιθυμέοντι συμβαίνει κακοπαθεῖν

188. Die Grenze zwischen Zuträglichem und Abträglichem ist Lust und Unlust.

189. Das Beste für den Menschen ist sein Leben soviel wie mög-  
lich wohlgenut und so wenig wie möglich mißnutig zu verbringen.  
25 Dies wird aber dann der Fall sein, wenn er seine Lust nicht auf das  
Sterbliche richtet.

190. Von schlimmen Werken muß man auch das Reden vermeiden.

191. Wohlgenutheit erringen sich die Menschen durch Mäßigung  
der Lust und Harmonie des Lebens. Mangel und Überfluß aber pflegt  
30 umzuschlagen und große Erregungen in der Seele zu verursachen. Die  
in starken Gegensätzen sich aufregenden Seelen sind weder beständig  
noch wohlgenut. Man muß also sein Denken auf das Mögliche richten  
und sich mit dem Vorhandenen begnügen ohne der Beneideten und  
Bewunderten viel zu achten und in Gedanken ihnen nachzujagen. Viel-  
35 mehr muß man auf die Lebensschicksale der Trübsalbeladenen schauen  
und sich ernstlich ihre Leiden vergegenwärtigen, auf daß dir deine  
gegenwärtige Lage groß und beneidenswert erscheine und es dir nicht  
begegne Schaden zu erleiden an deiner Seele über der weiter schweifenden  
Begier nach mehr. Denn wer die Besitzenden und von den andern

τῆι ψυχῆι. ὁ γὰρ θαυμάζων τοὺς ἔχοντας καὶ μακαριζο-  
 μένους ὑπὸ τῶν ἄλλων ἀνθρώπων καὶ τῆι μνήμηι πᾶσαν  
 ᾤραν προσεδρεύων ἀεὶ ἐπικαινουργεῖν ἀναγκάζεται καὶ  
 ἐπιβάλλεσθαι δ' ἐπιθυμίην τοῦ τι πρήσσειν ἀνήκεστον ὧν  
 5 νόμοι κωλύουσιν. διόπερ τὰ μὲν μὴ δίζεσθαι χρεῶν, ἐπὶ  
 δὲ τοῖς εὐθυμέεσθαι χρεῶν, παραβάλλοντα τὸν ἑαυτοῦ  
 βίον πρὸς τὸν τῶν φαυλότερον πρησσόντων καὶ μακαρί-  
 ζειν ἑωυτὸν ἐνθυμούμενον ἀπάσχουσιν, ὀκόσῳι αὐτέων  
 βέλτιον πρήσσει τε καὶ διάγει. ταύτης γ' ἄρ' ἔχόμενος  
 10 τῆς γνῶμης εὐθυμότερόν τε διάξεις καὶ οὐκ ὀλίγας κῆρας  
 ἐν τῷ βίῳ διώσῃαι, φθόνον καὶ ζῆλον καὶ δυσμενίην.

192. [115 N.] — 2,36 Δ—ου. ἔστι ράϊδιον μὲν ἐπαινεῖν δ  
 μὴ χρῆ καὶ ψέγειν, ἐκάτερον δὲ πονηροῦ τινος ἡθους.

198. [153 N.] — 3,43 Δ—ου. φρονήσιος ἔργον μέλλουσαν  
 15 ἀδικίην φυλάξασθαι, ἀναλησιῆς δὲ τὸ γενομένην μὴ ἀμύ-  
 νασθαι.

194. [36 N.] — — 46 Δ—ου. αἱ μεγάλαι τέρψεις ἀπὸ τοῦ  
 θεᾶσθαι τὰ καλὰ τῶν ἔργων γίνονται.

195. [172 N.] — 4,69 Δ—ου. εἶδῳλα ἐσθῆτι καὶ κόσμῳι  
 20 διαπρεπέα πρὸς θεωρίην, ἀλλὰ καρδίης κενεά.

Menschen selig gepriesenen bewundert und zu jeglicher Frist mit seinen  
 Gedanken ihnen nachjagt, wird dazu gezwungen, stets etwas Neues  
 auszuhecken und seine Gier sogar auf irgend ein unsühnbares, durch  
 das Gesetz verbotenes Verbrechen zu werfen. Deshalb also ist es  
 25 Pflicht, das eine nicht zu verfolgen und mit dem anderen es sich wohl-  
 gemut sein zu lassen und sein eigenes Leben mit Leuten zu vergleichen,  
 denen es noch schlechter geht, und in Beherrzigung ihrer Leiden sich  
 selbst selig zu preisen, daß man es soviel besser hat und treibt. Hältst  
 du dich also an diesen Spruch, so wirst du wohlgemuter leben und in  
 30 deinem Leben nicht wenige Fluchgeister verscheuchen: Neid, Ehrsucht  
 und Verbitterung.

192. Leicht ist zu loben, was man nicht loben, und zu tadeln, was  
 man nicht tadeln soll; beides aber fließt aus einem schlechten Charakter.

198. Klugheit verrät es, sich vor einer drohenden Beleidigung zu  
 35 hüten; Stumpfsinn dagegen eine erlittene nicht zu rächen.

194. Die großen Freuden stammen aus der Betrachtung der schönen  
 Werke.

195. Mit Gewand und Schmuck zum Schauen prächtig ausgestattete  
 Bilder, aber es fehlt ihnen das Herz.

196. [100 N.] ΣΤΟΒ. ΙΙΙ 4,70 λήθη τῶν ἰδίων κακῶν θρασύτητα γεννᾷ.

197. [33 N.] — — 71 ἀνοήμονες ῥυσμούνται τοῖς τῆς πύχης κέρδεσιν, οἱ δὲ τῶν τοιῶνδε δαήμονες τοῖς τῆς σοφίης.

198. [20 N.] — — 72 τὸ χρήζον οἶδεν, ὀκόσον χρήζει, ὁ δὲ χρήζων οὐ γινώσκει.

199. [96 N.] — — 73 ἀνοήμονες τὸ ζῆν ὡς [ὄμως?] στυγέοντες ζῆν ἐθέλουσι δείματι αἰδεῖν.

200. [93 N.] — — 74 ἀνοήμονες βιοῦσιν οὐ τερπόμενοι βιοτῆι.

201. [94 N.] — — 75 ἀνοήμονες δηναιότητος ὀρέγονται οὐ τερπόμενοι δηναιότητι.

202. [60 N.] — — 76 ἀνοήμονες τῶν ἀπεόντων ὀρέγονται, 15 τὰ δὲ παρεόντα καί(περ τῶν) παρρωχημένων κερδαλεώτερα ἔοντα ἀμαλδύνουσιν.

203. [97 N.] — — 77 ἄνθρωποι τὸν θάνατον φεύγοντες διώκουσιν.

204. [98 N.] — — 78 ἀνοήμονες οὐδέν' ἀνδάνουσιν ἐν 20 ὄληι τῆι βιοτῆι.

196. Vergessen der eigenen Leiden erzeugt Frechheit.

197. Toren richten sich nach den *erhofften* Gewinnen des Glückes, die Kenner solcher *Gewinne* dagegen nach denen der Philosophie.

198. <Um wieviel weiser als der Mensch ist das Tier>, das in 25 seinem Bedürfnis weiß, wieviel es bedarf! Der *Mensch* dagegen sieht das nicht ein, wenn er ein Bedürfnis hat.

199. Toren, denen das Leben verleidet ist, wollen trotzdem leben aus Angst vor dem Hades.

200. Toren leben ohne Freude am Leben.

30 201. Toren wünschen sich langes Leben, ohne doch dessen froh zu werden.

202. Toren haschen nach dem Abwesenden, das Gegenwärtige dagegen, wenn es auch vorteilhafter ist als das *ihnen* Entgangene, lassen sie umkommen.

35 203. Menschen, die vor dem Tode fliehen, laufen ihm gerade nach.

204. Toren können niemanden in ihrem ganzen Leben zufrieden stellen.

205. [95 n. N.] — — 79 ἀνοήμονες ζωῆς ὀρέγονται (ἀντί) γήραος θάνατον δεδοικότες.
206. [95 N.] — — 80 ἀνοήμονες θάνατον δεδοικότες γηράσκειν ἐθέλουσιν.
- 5 [190 N.] — — 81 = B 64.  
[78 N.] — — 82 = B 77.
207. [4 N.] — 5,22 Δ—ου. ἡδονὴν οὐ πᾶσαν, ἀλλὰ τὴν ἐπὶ τῷ καλῷ αἰρεῖσθαι χρεών. Vgl. 54 A 37.  
[87 N.] — — 23 = B 73.
- 10 208. [199 N.] — — 24 πατρὸς σωφροσύνη μέγιστον τέκνοις παράγγελμα.
209. [67 N.] — — 25 Δ—ου. αὐταρκείῃ τροφῆς σμικρὴ νῦξ [?] οὐδέποτε γίνεται.
210. [65 N.] — — 26 Δ—ου. τράπεζαν πολυτελέα μὲν 15 τύχη παρατίθησιν, αὐταρκέα δὲ σωφροσύνη.
211. [56 N.] — — 27 Δ—ου. σωφροσύνη τὰ τερπνὰ ἀέξει καὶ ἡδονὴν ἐπιμείζονα ποιεῖ.  
— 6,26 = B 214<sup>b</sup>.
212. [128 N.] — 6,27 Δ—ου. ἡμερήσιοι ὕπνοι σώματος 20 ὄχλησιν ἢ ψυχῆς ἀδημοσύνην ἢ ἀργίην ἢ ἀπαιδευσίην σημαίνουσι.  
[86 N.] — 6,28 Δ—ου. Ξυνουσίη — ἐξ ἀνθρώπου = B 32.  
— — 59. 60 [τοῦ αὐτοῦ d. i. Ἐπικτήτου!] = B 232. 233.

205. Toren wünschen sich das Leben, da sie den Tod fürchten  
25 statt des Alters.

206. Toren wünschen sich das Alter aus Furcht vor dem Tode.

207. Nicht jede Lust soll man erstreben, sondern nur die mit Edlem verknüpfte.

208. Vaters Selbstbeherrschung ist für die Kinder die wirksamste  
30 Vermahnung.

209. Für einen genügsamen Magen gibt es niemals eine verkürzte Nacht (?).

210. Das Glück beschert einen reichen Tisch, die Mäßigkeit einen ausreichenden.

35 211. Mäßigkeit mehrt das Erfreuliche und macht das Vergnügen noch größer.

212. Schlaf bei Tage verrät eine Störung des Körpers oder Niedergeschlagenheit, Erschlaffung oder Unbildung der Seele.

213. [127 N.] Στοβ. III 7, 21 Δ—ου. ἀνδρείη τὰς ἄτας μικρὰς ἔρδει.

214. [63. 169 N.] — — 25 Δ—ου. ἀνδρείος οὐχ ὁ τῶν πολεμίων μόνον, ἀλλὰ καὶ ὁ τῶν ἡδονῶν κρέσσω. ἔνιοι δὲ 5 πολίων μὲν δεσπόζουσι, γυναιξὶ δὲ δουλεύουσιν.

215. [46 N.] — — 31 Δ—ου. δίκης κῶδος γνώμης θάρσος καὶ ἀθαμβία, ἀδικίης δὲ δεῖμα συμφορῆς τέρμα.

216. [34 N.] — — 74 Δ—ου. σοφίη ἀθαμβος ἀξίη πάντων τιμητάτη οὔσα.

10 [38 N.] — 9, 29 Δ—ου. = B 62.

217. [41 N.] — — 30 Δ—ου. μούνοι θεοφιλέες, ὅσοις ἐχθρὸν τὸ ἀδικεῖν.

218. [75 N.] — 10, 36 [iv 92, 15] Δ—ου. πλοῦτος ἀπὸ κακῆς ἐργασίης περιγινόμενος ἐπιφανέστερον τὸ ὄνειδος κέ- 15 κτηται.

[113] — — 42 Δ—ου. = B 52.

219. [70 N.] — 10, 43 τοῦ αὐτοῦ. χρημάτων ὄρεξις, ἦν μὴ ὀρίζεται κόρῳι, πενίης ἐσχάτης πολλὸν χαλεπωτέρη· μέζονες γὰρ ὀρέξεις μέζονας ἐνδείας ποιεοσιν.

20 220. [76 N.] — — 44 Δ—ου. κακὰ κέρδεα ζημίαν ἀρετῆς φέρει.

213. Tapferkeit verringert die Schicksalsschläge.

214. Tapfer ist nicht nur der Besieger der Feinde, sondern auch der Besieger seiner Lüste. Manche aber herrschen über Städte und 25 dienen Weibern.

215. Der Segen der Gerechtigkeit ist zuversichtliches und unverblüfbares Urteil, das Ende der Ungerechtigkeit aber ist Angst vor *kommendem* Unheil.

216. Weisheit, die sich nicht verblüffen läßt, ist alles wert; denn 30 sie verdient die höchsten Ehren.

217. Nur wem das Freveln verhaßt ist, den haben die Götter lieb.

218. Reichtum, der aus schimpflichem Gewerbe erwächst, besitzt einen um so offenkundigeren Makel.

219. Wenn die Gier nach Geld nicht im Genughaben ihre Grenze 35 findet, ist sie noch viel schlimmer als die drückendste Armut. Denn größere Begehrlichkeit erweckt größere Bedürfnisse.

220. Schlimmer Gewinn bringt Ehrverlust.

221. [77 N.] — — 58 Δ—ου. ἐλπίς κακοῦ κέρδεος ἀρχὴ Ζημίας.

222. [200 N.] — — 64 Δ—ου. ἡ τέκνοις ἄταν χρημάτων συναγωγὴ πρόφασίς ἐστι φιλαργυρίας τρόπον ἴδιον ἐλέγ-  
5 χουσα.

223. [19 N.] — — 65 τοῦ αὐτοῦ. ὦν τὸ σκῆνος χρήζει, πᾶσι πάρεστιν εὐμαρέως ἄτερ μόχθου καὶ ταλαιπωρίας· ὀκόσα δὲ μόχθου καὶ ταλαιπωρίας χρήζει καὶ βίον ἀλύ-  
10 καοθιγίη.

224. [59 N.] — — 68 Δ—ου. ἡ τοῦ πλέονος ἐπιθυμίη τὸ παρεὸν ἀπόλλυσι τῆι Αἰσωπείηι κυνὶ [233 H.] ἰκέλη γινομένη.

225. [112 N.] — 12, 13 Δ—ου. ἀληθομυθέειν χρεῶν, ὃ πολὺ  
λῶιον. Vgl. B 44.

15 [114] — 13, 46 Δ—ου. = B 60.

226. [111 N.] — — 47 Δ—ου. οἰκίηιον ἐλευθερίας παρ-  
ρησίη, κίνδυνος δὲ ἡ τοῦ καιροῦ διάγνωσις.

[106 N.] — 14, 8 Δ—ου. = B 63.

227. [80 N.] — 16, 17 Δ—ου. οἱ φειδωλοὶ τὸν τῆς μελίσ-  
20 σης οἶτον ἔχουσιν ἐργαζόμενοι ὡς αἰεὶ βιωσόμενοι.

228. [202 N.] — — 18 τοῦ αὐτοῦ. οἱ τῶν φειδωλῶν παῖδες  
ἀμαθέες γινόμενοι ὥσπερ οἱ ὄρχησται οἱ ἐς τὰς μαχαίρας

221. Hoffnung auf schlimmen Gewinn ist der Anfang des Verlustes.

222. Allzustarkes Geldanhäufen für die Kinder ist nur ein Vorwand,  
25 durch die sich der eigentliche Charakter der Habgier verrät.

223. Wessen der Leib bedarf, das steht allen leicht sonder Mühe und Not zu Gebote. Aber alles, was Mühe und Not erfordert und das Leben betrübt, danach trägt nicht der Leib Verlangen, sondern die Ziellosigkeit des Urteils.

30 224. Die Gier nach Mehr verliert, was sie hat, und gleicht darin dem Hunde bei Äsop.

225. Es ist Pflicht, die Wahrheit zu sagen, was ja auch viel vor-  
teilhafter ist.

35 226. Freimut ist das Kennzeichen freier Gesinnung, aber die Ge-  
fahr liegt dabei in der Abmessung des richtigen Zeitpunktes.

227. Die Geizigen teilen das Los der Biene: sie arbeiten, als ob sie ewig leben würden.

228. Den Kindern von Geizigen, wenn sie in Unwissenheit heran-  
wachsen, geht es wie den Tänzern, die über Schwerter Räder schlagen.

δρούοντες, ἦν ἐνὸς μούνου <μῆ> τύχῳσι καταφερόμενοι. ἔνθα δεῖ τοὺς πόδας ἐρεῖσαι, ἀπόλλυνται· χαλεπὸν δὲ τυχεῖν ἐνός· τὸ γὰρ ἴχνιον μόνον λείπεται τῶν ποδῶν· οὕτω δὲ καὶ οὗτοι ἦν ἀμάρτωσι τοῦ πατρικοῦ τύπου τοῦ 5 ἐπιμελέος καὶ φειδωλοῦ, φιλέουσι διαφθεῖρεσθαι.

229. [81 N.] ΣΤΟΒ. III 16, 19 τοῦ αὐτοῦ. φειδώ τοι καὶ λιμὸς χρηστή· ἐν καιρῶι δὲ καὶ δαπάνη· γινώσκειν δὲ ἀγαθοῦ.

230. [229 N.] — — 22 Δ—ου. βίος ἀνεόρταστος μακρῆ ὁδὸς ἀπανδόκευτος.

10 231. [61 N.] — 17, 25 Δ—ου. εὐγνώμων ὁ μὴ λυπεόμενος ἐφ' οἷσιν οὐκ ἔχει, ἀλλὰ χαίρων ἐφ' οἷσιν ἔχει.

232. [57 N.] — — 37 [vgl. III 6, 59] Δ—ου. τῶν ἡδέων τὰ σπανιώτατα γινόμενα μάλιστα τέρπει.

233. [55 N.] — — 38 [vgl. III 6, 60] τοῦ αὐτοῦ. εἴ τις ὑπερ- 15 βάλλοι τὸ μέτριον, τὰ ἐπιτερπέστατα ἀτερπέστατα ἂν γίγνοιτο.

234. [21 N.] — 18, 30 Δ—ου. ὑγίειν εὐχῆισι παρὰ θεῶν αἰτέονται ἄνθρωποι, τὴν δὲ ταύτης δύναμιν ἐν ἑαυτοῖς ἔχοντες οὐκ ἴσασιν· ἀκρασίηι δὲ τάναντία πρήσσοντες 20 αὐτοὶ προδότηι τῆς ὑγείης τῆισιν ἐπιθυμίηισιν γίνονται.

Wenn sie beim Niederkommen nur ein einziges Mal den Fleck nicht treffen, wo sie die Füße hinsetzen müssen, sind sie verloren. Es ist aber schwierig den Fleck auch nur einmal zu treffen. Denn nur das Plätzchen für die Fußsohlen ist frei. So geht es auch jenen. Wenn 25 sie das väterliche Vorbild von Peinlichkeit und Kargheit verfehlen, pfliegen sie zugrunde zu gehen.

229. Sparen und Hungerleiden ist zwar nützlich, zu Zeiten aber auch Verschwenden. Die richtige Entscheidung zu treffen ist Sache eines tüchtigen *Mannes*.

30 230. Ein Leben ohne Feste ist ein langer Weg ohne Wirtshäuser.

231. Wohlverständnis ist, wer sich nicht grämt um das, was er nicht hat, sich vielmehr freut über das, was er hat.

232. Von Vergnügungen erfreut am meisten, was am seltensten kommt.

233. Überschreitet man das richtige Maß, so kann das Angenehmste 35 zum Unangenehmsten werden.

234. Gesundheit fordern die Menschen in ihren Gebeten von den Göttern. Sie wissen aber nicht, daß sie selbst Macht darüber haben. Indem sie ihr durch ihre Unmäßigkeit entgegenarbeiten, werden sie selbst infolge ihrer Gelüste zu Verrätern an ihrer Gesundheit.

285. [53 N.] — — 35 [vgl. III 6, 65] Δ—ου. ὅσοι ἀπὸ γαστρὸς τὰς ἡδονὰς ποιέονται ὑπερβεβληκότες τὸν καιρὸν ἐπὶ βρώσεσιν ἢ πόσεσιν ἢ ἀφροδισίοισιν, τοῖσι πᾶσιν αἱ μὲν ἡδοναὶ βραχεῖαι τε καὶ δι' ὀλίγου γίνονται, ὀκόσον ἂν 5 χρόνον ἐσθίωσιν ἢ πίνωσιν, αἱ δὲ λυπαὶ πολλαὶ (καὶ μακραί). τοῦτο μὲν γὰρ τὸ ἐπιθυμεῖν αἰ τῶν αὐτῶν πάρεστι καὶ ὀκόταν γένηται ὀκοίων ἐπιθυμέουσι, διὰ ταχέος τε ἡ ἡδονὴ παροίχεται, καὶ οὐδὲν ἐν αὐτοῖσι χρηστόν ἐστιν ἄλλ' ἢ τέρψις βραχεῖα, καὶ αὐθις τῶν αὐτῶν δεῖ.
- 10 286. [88 N.] — 20, 56 Δ—ου. θυμῶι μάχεσθαι μὲν χαλεπόν· ἀνδρὸς δὲ τὸ κρατέειν εὐλογίστου. [Vgl. 12 B 85.]
287. [221 N.] — — 62 Δ—ου. φιλονικίη πᾶσα ἀνόητος· τὸ γὰρ κατὰ τοῦ δυσμενέος βλαβερὸν θεωρεῖσα τὸ ἴδιον συμφέρον οὐ βλέπει.
- 15 288. [145 N.] — 22, 42 Δ—ου. τελευτᾷ γὰρ ἐς κενοδοξίην κακὴν ὁ παρεκτεινόμενος τῶι κρέσσονι.
289. [162 N.] — 28, 13 Δ—ου. ὄρκους οὐς ποιέονται ἐν ἀνάγκησιν ἔοντες οὐ τηρέουσιν οἱ φλαυροὶ, ἐπὴν διαφύγωσιν.
- 20 240. [131 N.] — 29, 63 Δ—ου. οἱ ἐκούσιοι πόνοι τὴν τῶν ἀκουσίων ὑπομονὴν ἐλαφροτέραν παρασκευάζουσι.

285. Allen, die den Lüsten des Bauches fröhnen und in Speise, Trank oder Liebe das Maß überschreiten, dauern die Genüsse nur kurz und nur während des Augenblicks, so lange sie eben essen und 5 trinken; die Leiden aber *danach* sind zahlreich (und langwierig). Diese Begierde stellt sich eben stets wieder nach denselben Dingen ein, und sobald ihnen wird, was sie begehren, ist der Genuß rasch verfliegen und es ist nichts *weiter* Brauchbares darin als eine kurze Freude, und dann stellt sich wieder dasselbe Bedürfnis ein.
- 10 286. Es ist schwer mit seinem Herzen zu kämpfen; aber der Sieg verrät den überlegenden Mann.
287. Jede Rechthaberei ist unvernünftig; denn im Hinstarren auf den Schaden des Feindes sieht sie den eigenen Vorteil nicht.
288. Denn wer sich nach dem Mächtigeren reckt, endet mit schlim- 5 mer Aufgeblasenheit.
289. Die Schurken halten die Eide, die sie in der Not schwören, nicht, sobald sie durchgekommen sind.
240. Freiwillige Mühen gestalten das Ertragen unfreiwilliger leichter.



241. [132 N.] Στοβ. π 29,64 τοῦ αὐτοῦ. πόνος συνεχῆς ἐλαφρότερος ἑαυτοῦ συνηθείη γίνεται.

242. [193 N.] — — 66 Δ—ου. πλέονες ἐξ ἀσκήσιος ἀγαθοὶ γίνονται ἢ ἀπὸ φύσιος.

5 [125 N.] — — 67 τοῦ αὐτοῦ = B 81.

243. [130 N.] — — 88 Δ—ου. τῆς ἡσυχίης πάντες οἱ πόνοι ἡδιόνες, ὅταν ὦν εἵνεκεν πονέουσι τυγχάνωσιν ἢ εἰδέωσι κύρσοντες. ἐν δὲ ἐκάστη ἀποτυχίῃ τὸ <πνεῖν> πᾶν ὁμοίως ἀνηρὸν καὶ ταλαίπωρον.

10 244. [42 N.] — 31,7 Δ—ου. φαῦλον, κἂν μόνος ᾦς, μήτε λέξις μήτ' ἐργάση· μάθε δὲ πολὺ μᾶλλον τῶν ἄλλων σεαυτὸν αἰσχύνεσθαι. Vgl. B 84. 264.

[110] — 36,24 Δ—ου. = B 86.

[196 N.] — 37,22 Δ—ου. = B 39.

15 [14 N.] — — 25 Δ—ου. = B 61.

[119 N.] — 38,46 Δ—ου. = B 48.

[82 N.] — — 47 (τοῦ αὐτοῦ) = B 88.

245. [140 N.] — — 53 Δ—ου. οὐκ ἂν ἐκώλυον οἱ νόμοι Ζῆν ἕκαστον κατ' ἰδίην ἐξουσίην, εἰ μὴ ἕτερος ἕτερον ἐλυμαίνετο. φθόνος γὰρ στάσιος ἀρχὴν ἀπεργάζεται.

20 246. [66 N.] — 40,6 Δ—ου. ξενιτείῃ βίου αὐτάρκειαν διδάσκει· μᾶζα γὰρ καὶ στιβὰς λιμοῦ καὶ κόπου γλυκύτατα ἰάματα.

241. Fortgesetzte Arbeit macht sie leichter durch die Gewöhnung.

25 242. Mehr Leute werden durch Übung tüchtig als durch Anlage.

243. Alle Mühen sind angenehmer als die Ruhe, wenn man das Ziel der Mühen erreicht oder weiß, daß man es erreichen wird. Bei jedem Mißlingen aber ist alle Mühe in gleicher Weise lästig und peinvoll.

30 244. Auch wenn du allein bist, sprich und tu nichts Schlechtes. Lerne aber dich weit mehr vor dir selber schämen als vor den andern.

245. Wenn niemand den andern schädigte, würden die Gesetze nichts dagegen haben, daß jeder nach eigenem Belieben lebte. Denn 35 die Scheelsucht ist die Quelle der Zwietracht.

246. Das Leben in der Fremde lehrt Genügsamkeit. Ein Stück Brot und eine Streu sind hochwillkommene Mittel gegen Hunger und Ermattung.

247. [168 N.] — — 7 τοῦ αὐτοῦ. ἀνδρὶ σοφῶι πᾶσα γῆ  
βατή· ψυχῆς γὰρ ἀγαθῆς πατρὶς ὁ ζῦμπας κόσμος.

248. [139 N.] ΣΤΟΒ. IV (flor.) tit. 43, 33 Meineke. Δ—ου. ὁ νό-  
μος βούλεται μὲν εὐεργετεῖν βίον ἀνθρώπων· δύναται δέ,  
5 ὅταν αὐτοὶ βούλωνται πάσχειν εὖ· τοῖσι γὰρ πειθόμενοισι  
τὴν ἰδίην ἀρετὴν ἐνδείκνυται.

249. [138 N.] — — 34 τοῦ αὐτοῦ. στάσις ἐμφύλιος ἐς ἐκά-  
τερα κακόν· καὶ γὰρ νικέουσι καὶ ἡσσωμένοις ὁμοίη φθορῆ.

250. [136 N.] — — 40 Δ—ου. ἀπὸ ὁμοιοῆς τὰ μεγάλα  
10 ἔργα καὶ ταῖς πόλεσι τοὺς πολέμους δυνατὸν κατεργά-  
ζεσθαι, ἄλλως δ' οὐ.

251. [147 N.] — — 42 Δ—ου. ἡ ἐν δημοκρατίῃ πενίη  
τῆς παρὰ τοῖς δυνάστησι καλεομένης εὐδαιμονίης τοσο-  
τόν ἐστι αἰρετωτέρη, ὀκόσον ἐλευθερίῃ δουλείης.

15 252. [134 N.] — — 43 τὰ κατὰ τὴν πόλιν χρεῶν τῶν λοι-  
πῶν μέγιστα ἡγεῖσθαι, ὅκως ἄξεται εὖ, μήτε φιλονικέοντα  
παρὰ τὸ ἐπιεικὲς μήτε ἰσχὺν ἑαυτῶι περιτιθέμενον παρὰ  
τὸ χρηστὸν τὸ τοῦ ζυνοῦ. πόλις γὰρ εὖ ἀγομένη μέγιστη  
δρθωσίς ἐστι, καὶ ἐν τούτῳ πάντα ἔνι, καὶ τούτου σωιζο-  
20 μένου πάντα σώιζεται καὶ τούτου διαφθειρομένου τὰ  
πάντα διαφθείρεται.

247: Einem weisen Mann steht die ganze Welt offen. Denn das  
Vaterland einer trefflichen Seele ist das Universum.

248. Das Gesetz will das Leben der Menschen wohl gestalten.  
25 Das ist ihm aber nur möglich, wenn sie selbst den Wunsch haben wohl  
behandelt zu werden. Denn denen, die ihm folgen, erweist es seine  
eigene Trefflichkeit.

249. Bürgerzwist ist für beide Parteien ein Unglück. Denn er ge-  
reicht den Siegern wie den Besiegten in gleicher Weise zum Verderben.

30 250. Nur mit Eintracht lassen sich große Dinge, wie die Kämpfe  
der Staaten, vollführen, anders nicht.

251. Die Armut in einer Demokratie ist dem gepriesenen Glücke bei  
den Despoten gerade so sehr vorzuziehen wie die Freiheit der Knechtschaft.

252. Die Staatsinteressen soll man unter allen am höchsten stellen,  
35 damit sie gut verwaltet werden. Man darf dabei nicht durch Streiterei  
die Billigkeit verletzen oder sich wider das allgemeine Beste irgend  
eine Gewalt anmaßen. Denn eine wohlverwaltete Stadt ist der größte  
Hort. Alles ist darin beschlossen: wenn dies *Wesen* gesund ist, dann  
ist alles gesund, und wenn es zugrunde geht, dann geht alles zugrunde.

253. [165 N.] Στοβ. ιν 43,44 τοῖς χρηστοῖσιν οὐ συμφέρον ἀμελέοντας τῶν ἐσωτῶν ἄλλα πρήσσειν· τὰ γὰρ ἴδια κακῶς ἔσχεν. εἰ δὲ ἀμελεῖοι τις τῶν δημοσίων, κακῶς ἀκούειν γίγνεται, καὶ ἦν μὴδὲν μῆτε κλέπτῃ μῆτε ἀδικῃ. ἐπεὶ καὶ 5 (μὴ) ἀμελέοντι ἢ ἀδικέοντι κίνδυνος κακῶς ἀκούειν καὶ δὴ καὶ παθεῖν τι· ἀνάγκη δὲ ἀμαρτάνειν, συγγινώσκεσθαι δὲ τοὺς ἀνθρώπους οὐκ εὐπετές.

254. [151 N.] — — 45 οἱ κακοὶ ἰόντες ἐς τὰς τιμὰς ὀκώσῃ ἂν μᾶλλον ἀνάξιοι ἐόντες ἴωσι, τοσοῦτωι μᾶλλον ἀνα- 10 κηδέες γίγνονται καὶ ἀφροσύνης καὶ θράσεος πίμπλονται.

255. [146 N.] — — 46 ὅταν οἱ δυνάμενοι τοῖς μὴ ἔχουσι καὶ προτελεῖν τολμέωσι καὶ ὑπουργεῖν καὶ χαρίζεσθαι, ἐν 15 τούτῳ ἤδη καὶ τὸ οἰκτίρειν ἔνεστι καὶ μὴ ἐρήμους εἶναι καὶ τὸ ἐταίρους γίνεσθαι, καὶ τὸ ἀμύνειν ἀλλήλοισι καὶ τοὺς πολίτας ὁμονόους εἶναι καὶ ἄλλα ἀγαθὰ, ἄσσα οὐδεὶς ἂν δύναίτο καταλέξει.

[144 N.] — 44,14 = B 75.

256. [156 N.] — — 15 τοῦ αὐτοῦ. δίκη μὲν ἐστὶν ἔρδειν τὰ χρῆ ἐόντα, ἀδικίη δὲ μὴ ἔρδειν τὰ χρῆ ἐόντα, ἀλλὰ 20 παρατρέπεσθαι.

253. Den wackeren *Bürgern* ist es nicht zuträglich ihr Eigentum zu vernachlässigen, um fremde Dinge zu treiben. Denn *sonst* pflegt es um die eigenen schlecht zu stehen. Wenn man aber die öffentlichen vernachlässigen wollte, wird sich ein übler Ruf bilden, auch wenn man 25 nichts stiehlt oder *sonst* begeht. Droht doch selbst dem, der nichts vernachlässigt oder begeht, die Gefahr in üblen Ruf, ja sogar in Un- gelegenheiten zu geraten. Es ist ja auch unvermeidlich, Fehler zu be- gehen, während es nicht leicht fällt, die Menschen nachsichtig zu stimmen.

30 254. Je unwürdiger die schlechten Bürger, die Ehrenämter antreten, dazu sind, um so nachlässiger werden sie und um so mehr zeigen sie sich von Torheit und Frechheit geschwollen.

255. Wenn die Vermögenden es über sich gewinnen den Unver- mögenden vorzustrecken und beizuspringen und wohl zu tun, so liegt 35 bereits hierin das Mitleid und das Nichtalleinsein und die Verbrüderung und die gegenseitige Hilfe und die Eintracht der Bürger und andere gute Dinge, die Niemand *alle* aufzählen könnte.

256. Gerechtigkeit heißt: seine Pflichten erfüllen, Ungerechtigkeit: seine Pflichten nicht erfüllen, sondern beiseite schieben.

257. [158 N.] — — 16 τοῦ αὐτοῦ. κατὰ δὲ ζώων ἔστιν ὧν φόνου καὶ μὴ φόνου ὡδε ἔχει· τὰ ἀδικέοντα καὶ θέλοντα ἀδικεῖν ἀθῶσιος ὁ κτείνων, καὶ πρὸς εὐεστοῦν τοῦτο ἔρδειν μᾶλλον ἢ μὴ. Vgl. B 140.

258. [160 N.] — — 17 κτείνειν χρὴ τὰ πημαίνοντα παρὰ δίκην πάντα περὶ παντός· καὶ ταῦτα ὁ ποιῶν εὐθυμίας καὶ δίκης καὶ θάρσεος καὶ κτήσεως ἐν παντὶ κόσμῳ μείζω μοῖραν μεθέξει.

259. [159 N.] — — 18 ὅκωσπερ περὶ κινιδέων τε καὶ ἔρπετέων (νόμοι) γεγράφεται τῶν πολεμίων, οὕτω καὶ κατὰ ἀνθρώπων δοκεῖ μοι χρεῶν εἶναι ποιεῖν· κατὰ νόμους τοῦς πατρίους κτείνειν πολέμιον ἐν παντὶ κόσμῳ, ἐν ᾧ μὴ νόμος ἀπείργει· νόμος [φόνον?] δὲ ἀπείργει ἱερὰ ἐκάστοισι ἐπιχώρια καὶ σπονδαὶ καὶ ὄρκοι.

260. [161 N.] — — 19 κιζάλλην καὶ ληιστὴν πάντα κτείνων τις ἀθῶσιος ἂν εἴη καὶ αὐτοχειρήη καὶ κελεύων καὶ ψήφῳ.

[143 N.] — 45, 27 = B 49.

261. [155 N.] — 46, 43 Δ—ου. ἀδικουμένοισι τιμωρεῖν κατὰ δύναμιν χρὴ καὶ μὴ παρίεναι· τὸ μὲν γὰρ τοιοῦτον δίκαιον καὶ ἀγαθόν, τὸ δὲ μὴ τοιοῦτον ἀδικον καὶ κακόν.

257. Mit dem Töten und Nichttöten gewisser Tiere steht es so: wer schadenbringende und schadenwollende tötet, bleibt straflos; und es trägt zum *allgemeinen* Besten mehr aus, dies zu tun als es zu unterlassen.

258. Alles, was widerrechtlich Schaden bringt, muß man um jeden Preis töten. Wer dies tut, wird in jeder Verfassung mehr Ruhe und Recht und Vertrauen und Besitz beanspruchen dürfen.

259. Wie Gesetze erlassen sind gegen feindliches Getier und Gewürm, so, mein ich, sollte man es auch gegen Menschen machen. Nach den hergebrachten Gesetzen sollte man einen Staatsfeind in jeder Verfassung töten dürfen, in der es ein Gesetz nicht verbietet. Mord (?) verbieten aber einzelne Landesheiligtümer, Verträge und Vereidigungen.

260. Jeden Straßen- und Seeräuber zu töten, sollte jedem straflos gestattet sein, mag dies mit eigener Hand oder durch Anstiftung *eines anderen* oder durch *Gerichtsbeschuß* geschehen.

261. Unrecht Leidenden muß man nach Kräften beispringen und es nicht geschehen lassen. Denn solches Verhalten ist gerecht und brav, das Gegenteil aber ungerecht und feig.

262. [157 N.] ΣΤΟΒ. IV 46, 44 Δ—ου. καὶ οἱ φυγῆς ἄξια ἔρδουσιν ἢ δεσμῶν, ἢ θωιῆς ἄξιοι, καταψηφιστέον καὶ μὴ ἀπολύειν· ὅς δ' ἂν παρὰ νόμον ἀπολύῃ κέρδει ὀρίζων ἢ ἡδονῇ, ἀδικεῖ, καὶ οἱ τοῦτο ἐγκάρδιον ἀνάγκη εἶναι.

5 263. [148 N.] — — 45 τοῦ αὐτοῦ. δίκης καὶ ἀρετῆς μεγίστην μετέχει μοῖραν ὁ [τιμὰς] ἀξίας τὰς μεγίστας τάμνων (τοῖς ἀξιωτάτοις).

264. [43 N.] — — 46 τοῦ αὐτοῦ. μηδέν τι μᾶλλον τοὺς ἀνθρώπους αἰδεῖσθαι ἑωυτοῦ μηδέ τι μᾶλλον ἔξεργάζεσθαι 10 κακόν, εἰ μέλλει μηδεὶς εἰδήσειν ἢ εἰ οἱ πάντες ἀνθρωποὶ· ἀλλ' ἑωυτὸν μάλιστα αἰδεῖσθαι, καὶ τοῦτον νόμον τῇ ψυχῇ καθεστάναι, ὥστε μηδέν ποιεῖν ἀνεπιτήδειον.

265. [166 N.] — — 47 τοῦ αὐτοῦ. τῶν ἡμαρτημένων ἀνθρώποι μεμνέεται μᾶλλον ἢ τῶν εὖ πεποιημένων. καὶ γὰρ 15 δίκαιον οὕτως· ὥσπερ (γὰρ τὸν) τὰς παρακαταθήκας ἀποδιδόντα οὐ χρῆ ἐπαινέσθαι, τὸν δὲ μὴ ἀποδιδόντα κακῶς ἀκούειν καὶ πάσχειν, οὕτω καὶ τὸν ἄρχοντα. οὐ γὰρ ἐπὶ τούτῳι ἠιρέθη ὡς κακῶς ποιήσων, ἀλλ' ὡς εὖ.

266. [167 N.] — — 48 τοῦ αὐτοῦ. οὐδεμία μηχανὴ τῷ νῦν 20 καθεστῶτι ῥυθμῷ μὴ οὐκ ἀδικεῖν τοὺς ἄρχοντας, ἦν καὶ

262. Zu verurteilen und nicht freizusprechen sind auch die, welche Verbrechen begehen, auf denen Verbannung und Einkerkерung steht, oder solche, die bußfällig sind. Wer dagegen widergesetzlich freispricht nach Gewinn oder nach Belieben urteilend, ist ein Verbrecher, und das 25 muß ihm am Herzen nagen.

263. Den größten Anspruch auf Gerechtigkeit und Tüchtigkeit hat der, welcher die größten Belohnungen (an die würdigsten) verteilt.

264. Man soll sich vor den anderen Menschen nicht mehr schämen als vor sich selber und um nichts mehr etwas Böses tun, ob es niemand erfahren wird oder ob alle Leute. Vielmehr soll man sich vor sich selbst am allermeisten schämen, und das sollte als Gesetz in jedes 30 Seele geschrieben stehen: tue nichts Unnützes!

265. Die Menschen erinnern sich mehr an das Verfehlt als an das Gelungene. Und das ist ja auch so ganz in der Ordnung. Denn 35 wie auch nicht der Lob verdient, der anvertrautes Gut zurückgibt, wohl aber der, der es nicht tut, üblen Ruf und Strafe, so steht's auch mit dem Beamten. Denn er ist ja nicht dazu gewählt worden, seine Sache schlecht zu machen, sondern gut.

266. Nach der jetzt bestehenden *Verfassungsform* gibt es kein Mittel

πάνυ ἀγαθοὶ ἔωσιν. οὐδενὶ γὰρ ἄλλωι ἕοικεν ἢ ἑωυτῶι τὸ αὐτὸν ἐφ' ἑτέροισι αὐτὸ γίγνεσθαι· δεῖ δὲ κως οὕτω καὶ ταῦτα κοσμηθῆναι, ὅκως ὁ μὴδὲν ἀδικέων, ἦν καὶ πάνυ ἐτάζηι τοὺς ἀδικέοντας, μὴ ὑπ' ἐκείνους γενήσεται, ἀλλὰ  
 5 τις ἢ θεσμός ἢ ἄλλο τι ἀμυνεῖ τῶι τὰ δίκαια ποιεῖντι.

267. [142 N.] — 47,19 Δ—ου. φύσει τὸ ἀρχειν οἰκίχιον τῶι κρέσσονι.

268. [222 N.] — 48,13 Δ—ου. φόβος κολακείην μὲν ἐργάζεται, εὐνοίαν δὲ οὐκ ἔχει.

10 269. [126 N.] — 51,16 Δ—ου. τόλμα πρήξιος ἀρχή, τύχη δὲ τέλεος κυρίη.

270. [177 N.] — 62,45 Δ—ου. οἰκέταισιν ὡς μέρεσι τοῦ σκήνεος χρῶ ἄλλωι πρὸς ἄλλο.

271. [175 N.] — 63,33 Δ—ου. ἐρωτικὴν μέμψιν ἢ ἀγαπω-  
 15 μένη [?] λύει.

272. [0 N.] — 70,18 Δ. ἔφη, ὡς ὁ γαμβροῦ μὲν ἐπιτυχῶν εὖρεν υἱόν, ὁ δὲ ἀποτυχῶν ἀπώλεσε καὶ θυγατέρα. Zweifelhaft, da Arophthegmenform.

für die Beamten, selbst wenn sie sehr tüchtig sind, zu verhüten, daß  
 20 diese ihnen Unrecht tue. Denn es ist mit nichts als mit sich selber zu vergleichen [*d. h. eine einzig dastehende Einrichtung?*], daß er [*d. h. der Beamte*] selbst wieder in die Gewalt anderer geraten muß. Aber es muß doch auch dieser *Mißstand* irgendwie *und zwar* so geordnet werden, daß *der Beamte*, der sich nichts zu schulden kommen läßt,  
 25 wenn er die Schuldigen auch noch so scharf anfaßt, nicht in jener Gewalt geraten könne, sondern daß irgend ein Gesetz oder eine sonstige Einrichtung den Mann, der der Gerechtigkeit waltet, schütze.

267. Das Herrschen ist dem besseren *Mann* von Natur eigen.

268. Einschüchterung bewirkt Liebedienerei, Zuneigung aber bringt  
 30 sie nicht.

269. Mut ist der Tat Anfang, doch das Glück entscheidet über das Ende.

270. Verwende deine Diener wie deine Leibesglieder, den einen zu diesem, den anderen zu jenem Dienste.

35 271. Liebesschmollen löst nur Liebeszärtlichkeit (?).

272. *D. sagte*: Wer mit seinem Eidam Glück hat, findet einen Sohn, wer Unglück, verliert eine Tochter obendrein.

273. [174 N.] ΣΤΟΒ. ΙV 73, 62 Δ—ου. γυνή πολλά ἀνδρὸς ὀξύτερη πρὸς κακοφραδοσύνην.

274. [171 N.] — 74, 38 Δ—ου. κόσμος ὀλιγοθυθίη γυναικί· καλὸν δὲ καὶ κόσμου λιτότης.

5 [170 N.] — — 39 Δ—ου. = B 111.

275. [182 N.] — 76, 13 Δ—ου. τεκνοτροφίη σφαλερόν· τὴν μὲν γὰρ ἐπιτυχίην ἀγῶνος μεστὴν καὶ φροντίδος κέκτηται, τὴν δὲ ἀποτυχίην ἀνυπέρθετον ἐτέρῃ ὀδύνηι.

276. [180 N.] — — 15 Δ—ου. οὐ δοκεῖ μοι χρῆναι παῖδας 10 κτᾶσθαι· ἐνορῶ γὰρ ἐν παίδων κτήσει πολλοὺς μὲν καὶ μεγάλους κινδύνους, πολλὰς δὲ λύπας, ὀλίγα δὲ τὰ εὐθηλέοντα καὶ ταῦτα λεπτά τε καὶ ἀσθενέα.

277. [181 N.] — — 16 τοῦ αὐτοῦ. ὅτεωι χρήμη τεὰ ἐστὶ παῖδα ποιήσασθαι, ἐκ τῶν φίλων τεύ μοι δοκεῖ ἄμεινον 15 εἶναι. καὶ τῷ μὲν παῖς ἔσται τοιοῦτος, οἷον ἂν βούληται· ἔστι γὰρ ἐκλέξασθαι οἷον θέλει· καὶ ὃς ἂν δοκῆι ἐπιτήδειος εἶναι, κἂν μάλιστα κατὰ φύσιν ἔποιτο. καὶ τοῦτο τοσοῦτον διαφέρει, ὅσον ἐνταῦθα μὲν ἔστι τὸν παῖδα λαβεῖν καταθύμιον ἐκ πολλῶν, οἷον ἂν δέηι. ἦν δὲ τις ποιῆται

20 273. Das Weib ist viel rascher bei der Hand Ränke zu spinnen als der Mann.

274. Wenig Reden ist ein Schmuck des Weibes; schön ist auch ihre Einfachheit im Schmuck.

275. Kindererziehung ist eine unsichere Sache. Wenn's glückt, so 25 ist es eitel Kampf und Sorge gewesen; wenn's aber mißglückt, ist der Kummer darüber mit keinem anderen zu vergleichen.

276. Meines Bedünkens sollte man auf Nachkommenschaft verzichten. Denn ich erblicke im Kinderbesitz viel schwere Gefahren und viel Trübsal, dagegen wenig Segen und auch dies nur in geringem und 30 schwachem Maße.

277. Wer irgend eine Nötigung hat, sich Nachkommenschaft zu sichern, tut dies meines Bedünkens besser durch Adoption von Freundeskindern. Dann wird er auf diesem Wege einen Knaben bekommen, wie er ihn wünscht. Denn er kann sich einen auswählen, wie er ihn will: 35 und wer dazu tauglich zu sein scheint, wird ihm wohl auch infolge seiner Naturanlage am meisten folgen. Und hierbei ergibt sich folgender Unterschied: hier kann man den Knaben nach Herzenswunsch aus einer Menge, so wie man ihn braucht, auswählen: zeugt man ihn aber

ἀπὸ ἐωυτοῦ, πολλοὶ ἔνεισι κίνδυνοι· ἀνάγκη γάρ, ὅς ἂν γένηται, τούτῳ χρῆσθαι.

278. [178 N.] — — 17 τοῦ αὐτοῦ. ἀνθρώποισι τῶν ἀναγκαίων δοκεῖ εἶναι παῖδας κτήσασθαι ἀπὸ φύσιος καὶ καταστάσιός τινος ἀρχαίης. δῆλον δὲ καὶ τοῖς ἄλλοις ζώοις· πάντα γὰρ ἔκγονα κτᾶται κατὰ φύσιν ἐπωφελείης γε οὐδεμιᾶς εἴνεκα· ἀλλ' ὅταν γένηται, τάλαιπῳρῆ καὶ τρέφει ἕκαστον ὡς δύναται καὶ ὑπερδέδοικε, μέχρι σμικρὰ ἦι, καὶ ἦν τι πάθηι, ἀνιάται. ἡ μὲν φύσις τοιαύτη πάντων ἐστὶ 10 ὅσσα ψυχὴν ἔχει· τῷ δὲ δὴ ἀνθρώπῳ νομίζον ἤδη πεποιήται, ὥστε καὶ ἐπαύρεσιν τινα γίνεσθαι ἀπὸ τοῦ ἐκτόνου.

[104 N.] — 81,11 = B 51.

279. [203 N.] — 83,25 Δ—ου. τοῖς παισὶ μάλιστα χρῆ τῶν ἀνυστῶν δατεῖσθαι τὰ χρήματα, καὶ ἅμα ἐπιμέλεσθαι 15 αὐτῶν, μὴ τι ἀτηρὸν ποιέωσι διὰ χειρὸς ἔχοντες· ἅμα μὲν γὰρ πολλὸν φειδότεροι γίνονται ἐς τὰ χρήματα καὶ προθυμότεροι κτᾶσθαι καὶ ἀγωνίζονται ἀλλήλοισιν. ἐν γὰρ τῷ ζυγῷ τὰ τελεύμενα οὐκ ἀνιάι ὥσπερ ἰδίῃ οὐδ' εὐθυμεί τὰ ἐπικτώμενα, ἀλλὰ πολλῷ ἦσσον.

20 sich selbst, so sind viele Gefahren dabei: denn man muß doch mit dem, der einem gerade geboren wird, vorlieb nehmen.

278. Die Menschen glauben, es gehöre von Natur wie nach altherwürdigem Herkommen zu den notwendigen *Pflichten*, für Nachkommenschaft zu sorgen; ebenso *steht es* offenbar auch bei den übrigen Lebewesen. Denn alle bringen Junge zur Welt, der Natur gehorchend, ohne 25 jeden *eigenen* Nutzen. Im Gegenteil, wenn sie geboren sind, müht sich jedes ab und zieht sie auf, so gut es geht, und ängstigt sich um sie ab, so lange sie noch klein sind, und härt sich, falls ihnen etwas zustößt. So ist der natürliche Instinkt bei allen Wesen, die eine Seele 30 besitzen. Bei den Menschen dagegen hat sich jetzt offenbar die Anschauung ausgebildet, daß man auch einen gewissen Vorteil von seinem Sprößling erwartet.

279. Soweit es sich nur immer ausführen läßt, soll man sein Vermögen unter die Kinder verteilen und zugleich die Hand darüber halten, 35 daß sie mit dem, was sie in Händen haben, keine Tollheit begehen. Denn einmal werden sie viel sparsamer mit dem Gelde wirtschaften lernen und eifriger im Erwerbe sein, und es entsteht ein Wettstreit unter einander. Denn in einer gemeinsamen *Wirtschaft* schmerzen die Ausgaben nicht so wie im getrennten Haushalte, und die Einnahmen 40 freuen nicht ebenso, sondern viel weniger.



280. [184 N.] Στοβ. 83,26 τοῦ αὐτοῦ. ἔξεστιν οὐ πολλὰ τῶν σφετέρων ἀναλώσαντας παιδεῦσαι τε τοὺς παῖδας καὶ τειχός τε καὶ σωτηρίην περιβαλέσθαι τοῖς τε χρήμασι καὶ τοῖς σώμασιν αὐτῶν.

5 [17 N.] — 86,18 Δ—ου. = B 57.

281. [72 N.] — 92,14 Δ—ου. ὡσπερ ἐν μὲν τοῖς ἔλκεσι φαγέδαινα κάκιστον νόσημα, οὕτως ἐν τοῖς χρήμασι τὸ μὴ προσαρμόσαν καὶ τὸ συνεχές [?].

282. [79 N.] — 94,24 Δ—ου. χρημάτων χρήσις εὖν νόωι 10 μὲν χρήσιμον εἰς τὸ ἐλευθέριον εἶναι καὶ δημωφελέα, εὖν ἀνοίηι δὲ χορηγίη εὐνή [?].

[74 N.] — — 25 (τοῦ αὐτοῦ) = B 78.

283. [68 N.] — 97,23 Δ—ου. πενίη πλοῦτος ὀνόματα ἐν- 15 δεῖης καὶ κόρου· οὔτε οὖν πλούσιος (ὁ) ἐνδέων οὔτε πένης ὁ μὴ ἐνδέων.

284. [69 N.] — — 24. 25 τοῦ αὐτοῦ. ἦν μὴ πολλῶν ἐπιθυ- μέηις, τὰ ὀλίγα τῶι πολλὰ δόξει· σμικρὰ γὰρ ὄρεξις πενίην ἰσοσθενέα πλούτῳ ποιεῖι.

[27 N.] — 98,58 Δ—ου. = B 108.

20 [92 N.] — — 61 Δ—ου. vgl. B 297.

285. [84 N.] — — 65 Δ—ου. γινώσκειν χρεῶν ἀνθρωπίνην βιοτήν ἀφαιρήν τε ἐοῦσαν καὶ ὀλιγοχρόνιον, πολλῆισι δὲ κηρσὶ συμπεφυρμένην καὶ ἀμηχανίηισιν, ὅκως ἄν τις

280. Es ist möglich, ohne viel vom Eigenen aufzuwenden, die Kinder 25 zu erziehen und dadurch zugleich um ihr Vermögen und ihr Leben eine rettende Mauer zu ziehen.

281. Wie bei den Geschwüren der Krebs die schlimmste Krankheit ist, so beim Vermögen das Angliedern angrenzenden Besitzes [?].

282. Geldausgeben mit Verstand dient dazu, sich freigebig und 30 volksfreundlich zu erweisen, ohne Verstand aber ist es zwecklose Prunk- entfaltung (?).

283. Armut, Reichtum: Worte für Entbehrung und Überfluß. Also ist, wer *noch etwas* entbehrt, nicht reich, und wer nichts entbehrt, nicht arm.

35 284. Wenn du nicht nach vielem begehrt, wird dir das Wenige viel scheinen. Denn geringes Begehren verleiht der Armut dieselbe Stärke wie dem Reichtum.

285. Man soll einsehen, daß das menschliche Leben schwach und kurzdauernd, und daß es mit zahlreichen Schäden und Schwierigkeiten

μετρίας τε κτήσιος ἐπιμέληται καὶ ἀμέτρητα ἐπὶ τοῖς ἀναγκαίοισι τάλαιπωρήη.

286. [71 N.] — 103,17 Δ—ου. εὐτυχῆς ὁ ἐπὶ μετρίοισι χρήμασιν εὐθυμεόμενος, δυστυχῆς δὲ ὁ ἐπὶ πολλοῖσι  
5 δυσθυμεόμενος.

[163 N.] — — 25 Δ—ου. = B 3.

287. [135 N.] — 104,20 Δ—ου. ἀπορίη ξυνὴ τῆς ἐκάστου χαλεπωτέρη· οὐ γὰρ ὑπολείπεται ἐλπίς ἐπικουρίας.

288. [176 N.] — — 21 νόσος οἴκου καὶ βίου γίγνεται  
10 ὄκωσπερ καὶ σκῆνεος.

\*— 105,59 Δ—ου. οὐκ ἔστιν οὕτως ἀσφαλῆς πλοῦτου πυ-  
λειών, ὃν οὐκ ἀνοίγει τύχης καιρός.

289. [91 N.] — 108,64 Δ—ου. ἀλογιστὴ μὴ ευτρωρῆειν  
ταῖσι κατὰ τὸν βίον ἀνάγκαις.

15 290. [89 N.] — — 67 Δ—ου. λύπην ἀδέσποτον ψυχῆς ναρ-  
κώσης λογισμῶι ἔκκρουε.

[90 N.] — — 68 (τοῦ αὐτοῦ) = B 42.

[218 N.] — — 69 = B 46.

291. [83 N.] — — 70 τοῦ αὐτοῦ. πενίην ἐπιεικῶς φέρειν  
20 σωφρονέοντος.

[102 N.] — 110,18 Δ—ου. = B 58.

292. [103 N.] — — 19 τοῦ αὐτοῦ. ἄλογοι τῶν ἀξυνέτων  
αἱ ἐλπίδες.

293. [220 N.] — 112,10 Δ—ου. οἷσιν ἡδονὴν ἔχουσιν αἱ

25 verknüpft ist, auch nur mäßigen Besitz zu verwalten und unmäßige  
Mühe auf das Notdürftige zu verwenden.

286. Glücklich, wer bei geringem Vermögen wohlgemut, unglück-  
lich, wer bei großem mißmutig ist.

287. Gemeinsame Not ist schlimmer als die des einzelnen; denn  
30 da bleibt keine Hoffnung auf Beistand.

288. Es gibt Krankheit des Hauses und des Lebens wie des  
Leibes.

289. Unüberlegtheit ist es, den Zwangslagen des Lebens keine  
Rechnung zu tragen.

35 290. Das unbotmäßige Leid einer schmerzestarrten Seele banne  
durch Vernunft.

291. Armut mit Würde zu tragen ist ein Zeichen von Selbstzucht.

292. Unsinnig sind der Unverständigen Hoffnungen.

293. Leute, denen des Nächsten Unglück Wohlgefallen bereitet,

τῶν πέλας ἔυφοραί, οὐ ἔυνιασι μὲν ὡς τὰ τῆς τύχης κοινὰ πᾶσιν, ἀπορέουσι δὲ οἰκείης χαρᾶς.

294. [205 N.] — 115,19 Δ—ου. ἰσχὺς καὶ εὐμορφίη νεότητος ἀγαθὰ, γήραος δὲ σωφροσύνη ἀνθος.

5 295. [204 N.] — — 21 Δ—ου. ὁ γέρων νέος ἐτένετο, ὁ δὲ νέος ἀδελον εἰ ἐς γήρας ἀφίξεται· τὸ τέλειον οὖν ἀγαθὸν τοῦ μέλλοντος ἔτι καὶ ἀδήλου κρέσσον.

296. [207 N.] — 116,41 Δ—ου. γήρας ὀλόκληρός ἐστι πῆρωσις· πάντ' ἔχει καὶ πᾶσιν ἐνδει.

10 \*— — 45 Δημοκρίτου [l. Δημοκίδους] = Herod. III 134.

297. [92 N.] — 120,20 [98,81] Δ—ου. ἔνιοι θνητῆς φύσεως διάλυσιν οὐκ εἰδότες ἀνθρωποι, συνειδήσει δὲ τῆς ἐν τῷ βίῳ κακοπραγμοσύνης, τὸν τῆς βιοτῆς χρόνον ἐν ταρχαίς καὶ φόβοις τλαιπωρέουσι, ψεύδεα περὶ τοῦ μετὰ τὴν  
15 τελευτὴν μυθοπλαστέοντες χρόνου.

298. Suid. s. v. ἄ. βραχέως δὲ καὶ δασέως (also ἄ) τὸ ἅτινα ὡς παρ' Ἰπποκράτει, παρὰ δὲ Δημοκρίτῳ ἴδια, παρ' Ὀμήρῳ τὰ ἑαυτοῦ.

---

#### ZWEIFELHAFTES.

298<sup>a</sup>. DEMETR. de poem. B 20 [Voll. herc.<sup>2</sup> v 16 fr. 28,4; Crönert 20 Kolot. 107. 130] τὸ δ' ἔρωι σαφῶς τὸν ἐν τῷ θύρηκί σου συνιστά-

---

sehen nicht ein, daß des Schicksals Wechsel allen gemeinsam ist; sie sind auch arm an Freude im eigenen Hause.

294. Kraft und Schönheit sind Vorzüge der Jugend, Blüte des Alters aber ist Besonnenheit.

25 295. Der Greis ist einmal jung gewesen, ob der Jüngling aber das Greisenalter erreichen wird, ist noch ungewiß. So ist das abgeschlossene Gut besser als das zukünftige und unsichere.

296. Alter ist eine Verstümmelung bei ganzem Leibe: alles hat es, und allem fehlt etwas.

30 297. Manche Leute, die von der Auflösung der menschlichen Natur nichts wissen, sich dagegen des menschlichen Elends wohl bewußt sind, mühen sich ihre Lebenszeit in Unruhen und Ängsten ab, indem sie über die Zeit nach dem Ende erlogene Fabeln erdichten.

298. Seine eigenen.

35

#### ZWEIFELHAFTES.

298<sup>a</sup>. Halte sorgsam den Zorn, der in deiner Brust sich sammelt,

μενον θυμόν καὶ ταράσ[σειν] τὴν ψυχὴν φυλάσ[σου] μὴδὲ πάντα ἐπίτρεπε τῇ γλώσση<sup>9</sup> [β]ο[ύ]λ[εται]· εὖ [φ]υλάσσειν τὸν [θυμόν].

UNECHTE FRAGMENTE.

I. THRASYLLS ΥΠΟΜΝΗΜΑΤΑ ΚΑΤ' ΙΔΙΑΝ ΤΕΤΑΓΜΕΝΑ.

5

Vgl. S. 358, 8.

298<sup>b</sup>. [Υπ. 1] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΒΑΒΥΛΩΝΙ ΙΕΡΩΝ ΓΡΑΜΜΑΤΩΝ.

299. OLEM. Strom. I 15, 69 p. 358. 357 P. Pythagoras, Eudoxos und Platon seien Schüler der Barbaren: Δ. γὰρ τοὺς Βαβυλωνίους λόγους ἠθικούς [?] πεποιῆται· λέγεται γὰρ τὴν Ἀκικάρου στήλην ἔρμηνευθεῖσαν τοῖς ἰδίοις συντάξει 10 συγγράμμασι. κάσιν ἐπισημῆνασθαι παρ' αὐτοῦ τὰδε λέγει Δημόκριτος<sup>9</sup> γράφοντας. ναὶ μὴν καὶ περὶ αὐτοῦ [nämllich γράφει], ἦι σεμνυόμενός φησὶ που ἐπὶ πολυμαθίαι· ἔγὼ δὲ τῶν κατ' ἑμαυτὸν ἀνθρώπων γῆν πλείστην ἐπεπλανησάμην ἱστορέων τὰ μήκιστα καὶ ἀέρας τε καὶ γέας πλείστας εἶδον καὶ λογίων ἀνδρῶν πλείστων ἐπήκουσα καὶ γραμμέων 15 συνθέσιος μετὰ ἀποδείξεως οὐδεὶς κῶ με παρήλλαξεν οὐδ' οἱ Αἴγυπτίων καλεόμενοι Ἀρπεδονάπται· σὺν τοῖς δ' ἐπὶ πάσιν ἐπ' ἔτερα ὀγδώκοντα [I. πέντε] ἐπὶ Ζεῖνης ἐγενήθην<sup>9</sup>. ἐπῆλθε γὰρ Βαβυλωνά τε καὶ Περούδα καὶ Αἴγυπτον τοῖς τε μάγοις καὶ τοῖς ἱεροῦσι μαθητεύων.

299<sup>a</sup>. [Υπ. 2] ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΝ ΜΕΡΟΗΙ.

20

299<sup>b</sup>. [Υπ. 3] ΩΚΕΑΝΟΥ ΠΕΡΙΠΛΟΥΣ.

299<sup>c</sup>. [Υπ. 4] ΠΕΡΙ ΙΣΤΟΡΙΗΣ. Vgl. SUID. unter Bolos' Schriften: Περὶ τῶν ἐκ τῆς ἀναγνώσεως τῶν ἱστοριῶν εἰς ἐπίστασιν ἡμᾶς ἀγόντων [S. 440, 4].

299<sup>d</sup>. [Υπ. 5] ΧΑΛΔΑΙΚΟΣ ΛΟΓΟΣ. Vgl. B 298<sup>b</sup>..

299<sup>e</sup>. [Υπ. 6] ΦΡΥΓΙΟΣ ΛΟΓΟΣ. Vgl. [Diagoras] Φρύγιοι λόγοι, Fälschung 25 d. III. J. v. Chr., zitiert in der Katalogquelle Ciceros d. nat. deor. III 16, 42, Tatian. 28. Schol. Apoll. Rh. I 558. Plut. Is. et Os. 29 p. 362 D. Damasc. II 17 Ruelle. S. oben A 10<sup>a</sup> [S. 353, 42].

299<sup>f</sup>. [Υπ. 7] ΠΕΡΙ ΠΥΡΕΤΟΥ ΚΑΙ ΤΩΝ ΑΠΟ ΝΟΣΟΥ ΒΗΣΣΟΝΤΩΝ.

299<sup>g</sup>. [Υπ. 8] ΝΟΜΙΚΑ ΑΙΤΙΑ.

30 299<sup>b</sup>. [Υπ. 9] ΧΕΡΝΙΚΑ [oder ΧΕΡΝΙΒΑ; Salmasius ΧΕΙΡΟΚΜΗΤΑ s. B 300 1, 6] Η ΠΡΟΒΛΗΜΑΤΑ.

zurück und hüte dich deine Seele aufzuregen und laß nicht in allem die Zunge entscheiden!

UNECHTE FRAGMENTE.

35 298<sup>b</sup>. ÜBER DIE HEILIGEN SCHRIFTEN IN BABYLON.

299. Dies sagt Demokritos . . . Ich bin von meinen Zeitgenossen am meisten auf der Erde herumgekommen, wobei ich die weitgehendsten Forschungen anstellte, und habe die meisten Himmelsstriche und Länder gesehen und die meisten Gelehrten gehört; und in der Zusammensetzung der Linien mit Beweis 40 hat mich noch keiner übertroffen, auch nicht die sogenannten Seilknüpfer [Landvermesser] der Ägypter. Mit diesen bin ich am Schluß meiner Reise fünf Jahre auf fremdem Boden zusammen gewesen.

## II. SONSTIGE FÄLSCHUNGEN.

800. ΒΩΛΟΥ ΧΕΙΡΟΚΜΗΤΑ ΚΑΙ ΦΥΣΙΚΑ ΔΥΝΑΜΕΡΑ (ΠΕΡΙ ΣΥΜΠΑΘΕΙΩΝ ΚΑΙ ΑΝΤΙΠΑΘΕΙΩΝ). Vgl. c. 65.

1. ΣΥΙΔ. Βώλος Μενόδησιος Πυθαγόρειος Περί τῶν ἐκ τῆς ἀναγνώσεως τῶν ἱστοριῶν εἰς ἐπίστασιν ἡμᾶς ἀγόντων, Περί θαυμασίων, Φυσικά δυναμερά· ἔχει δὲ Περί συμπαθειῶν καὶ ἀντιπαθειῶν, Λίθων κατὰ στοιχείον, Περί σημείων τῶν ἐξ ἡλίου καὶ σελήνης καὶ ἄρκτου καὶ λύχνου καὶ Ἰριδος. Aus anderer Quelle Βώλος Δημοκρίτ(ει)ος φιλόσοφος ἱστορίαν καὶ Τέχνην ἰατρικὴν (ἔχει δὲ ἰάσεις φυσικὰς ἀπὸ τῶν βοηθημάτων τῆς φύσεως).

10 2. VITRUV. IX 1,14 *admiror etiam Democriti De rerum natura volumina et eius commentarium quod inscribitur Χειροκμήτων, in quo etiam utebatur anulo, (ut) signaret cera molli quae esset expertus.* PLIN. XXIV 160 *Democriti certe Chirocmeta esse constat; at in his ille post Pythagoram Magorum studiosissimus quanto portentosiora tradit! ut aglaophotim herbam quae admiratione hominum*  
15 *propter eximium colorem acceperit nomen, in marmoribus Arabiae nascentem Persico (?) latere, qua de causa et marmaritim vocari. hac Magos uti, cum velint deos evocare. (167) adiecit his Apollodorus adsector eius [vgl. unten c. 61] herbam aeschynomenen.*

3. COLUM. VII 5,17 *sed Aegyptiae gentis auctor memorabilis Bolus Mendesius,*  
20 *cuius commenta quae appellantur graece Χειρόκμητα sub nomine Democriti falso produntur, censet propter hanc [pusula, Rotlauf] saepius ac diligenter ovium terga perspicere, ut si forte sit in aliqua tale vitium deprehensum confestim scrobem defodiatis in limine stabuli et vivam pecudem quae fuerit pusulosa resupinam obruatius patiamurque super obrudam meare totum gregem, quod eo facti morbus*  
25 *propulsetur. XI 3,53 nos autem leviores opera istud fieri apud Aegyptiae gentis Bolum Mendesium legimus, qui praecipit aprico et stercoreoso loco alternis ordinibus ferulas alternis rubos in hortis consitas habere. deinde eas confecto aequinoctio paululum infra terram secare etc. (61) veteres quidam auctores ut Democritus praecipiunt semina omnia suco herbae quae sedum appellatur medicare eodemque remedio adversus bestiolas uti. (64) sed D. in eo libro qui graece inscribitur Περί ἀντιπαθῶν affirmat has ipsas bestiolas [Raupen] enecari, si mulier quae in menstruis est solutis crinibus et nudo pede unamquamque aream*  
30 *ter circumeat: post hoc enim decidere omnes vermiculos et ita emori.*

4. SCHOL. NICANDR. Ther. 764 Βώλος δὲ ὁ Δημοκρίτειος ἐν τῷ Περί συμπαθῶν καὶ ἀντιπαθῶν Πέρσας φησὶν ἔχοντας παρ' ἑαυτοῖς θανάσιμον φυτὸν φυτεῦσαι ἐν Αἰγύπτῳ ὡς πολλῶν μελλόντων ἀναιρεθῆσθαι, τὴν δὲ ἀγαθὴν οὖσαν εἰς τοῦναντίον μεταβαλεῖν ποιῆσαι τε τὸ φυτὸν καρπὸν γλυκύτατον.

5. PLUT. quaest. conv. II 7,1 p. 641 B ἦσαν δὲ καὶ οἱ τὰς ἀντιπαθείας θρυλοῦντες καὶ ἄλλα πολλὰ παθόντων (?) ἦν ἀκούειν· ὅτι μαινόμενον ἐλέφαντα καταπαύει κριὸς ὄφθεις κτλ.

6. PLIN. hist. nat. XXV 13 [nach Pythagoras, qui volumen de effectu herbarum composuit] *composuit et Democritus, ambo peragratis Persidis, Arabiae, Aethiopiae, Aegypti magis; adeoque ad haec attonita antiquitas fuit, ut adfirmaverit etiam incredibilia dictu.* PETRON. 88,2 *prisca enim temporibus, cum adhuc*  
45 *nuda virtus placeret, vigeabant artes ingenuae summumque certamen inter homines erat, ne quid profuturum saeculis diu lateret. itaque herbarum omnium sucos*

*Democritus expressit, et ne lapidum virgultorumque vis lateret, aetatem inter experimenta consumpsit.*

7. Gegen PLIN. XXVIII 112 *chamaeleonem peculiari volumine (!) dignum existimatum Democrito* usw. wendet sich GELL. X 12, 1; vgl. 6 *his portentis atque*  
 5 *praestigiis a Plinio Secundo scriptis non dignum esse cognomen Democriti puto, vel illud quale est quod idem Plinius in decimo libro (§ 137) scripsisse adseverat aves quasdam etc. . . .* (8) *nulla autem videntur ab hominibus istis male sollicitibus huiuscemodi commenta in Democriti nomen data nobilitatis auctoritatisque eius perfugio utentibus.* (Doch zitiert er selbst IV 13, 2 *viperarum morsibus tibicinium scite modulateque adhibitum mederi refert etiam Democriti liber qui inscribitur \* \* \* in quo docet plurimis hominum morbidis medicinae fuisse inventiones tibiarum.* [Der griech. Titel, etwa Περὶ συμπαθειῶν, ist in den Hdss. ausgefallen]).

7. Als Probe: ANON. ROHDEI (*Kl. Schr.* I 397) Δ. δὲ ἰστορεῖ ὡς καὶ αὐτόπτης  
 15 τοῦ Ζώιου γεγωνῶς ταῦτα· ὁ βασιλίσκος ὁ κινάδης (οὕτω γὰρ αὐτὸν καλεῖ), ἔστι μὲν κατὰ τὸ σῶμα ὄλιγος, ψωθῆς δὲ κατὰ τὴν κίνησιν, ὀξεκέφαλος, ἀστεροειδὲς βασιλειον ἔχων ἐπὶ τῆς κεφαλῆς, ξανθὸς τὴν χροιάν, ἀσύγκριτος τὴν ἰσχὴν καὶ ἀνυπέβλητος. εὐρίσκεται δὲ ἐν τοῖς ἐπέκεινα τόποις τῆς Λιβύης τῆς κατὰ  
 20 Κυρήνην, ὅπου καὶ τὸ τῶν ἀνθρώπων τῶν καλουμένων Ψύλλων γένος. τὰ γὰρ ἀπὸ τοῦ κινάδου δῆγματα ὑπὸ τῶν Ψύλλων θεραπεύεται. ἀντιπαθῆς δὲ τῷ κινάδῳ ἔστιν ἡ κατοικίδιος γαλέα· ταύτης γὰρ οὔτε τὴν φωνὴν οὔτε τὸ εἶδος φέρει, ἀλλ' εὐθὺς ἀπόλλυται. εἰ δὲ καὶ πρὸς τῷ φωλεῷ εὔροι, διασπαράσσει τοῦτον ἡ γαλέα· αὕτη τῆς ἀντιπαθείας ἡ ἐνέργεια. Fruchtbarkeit des Hasen bei THEOPHYL. *colloq.* 11, 2 [*Physici* ed. Id. I 178], der Demokrit neben Bolos  
 25 als Quelle zitiert *quaest. phys.* p. 27 ed. Boiss.

8. Naturgeschichtliche Mirabilien und Sympathiemittel aus 'Democritus' häufig bei PLINIUS: VIII 61. XI 80. XIII 131. XIV 20. XV 138. XVII 23. 62 [vgl. d. Georgikon B 26<sup>f</sup>]. XVIII 47. 159. 321 [mit Zitat von Verg. *Georg.* I 276 f.]. XX 19. 28. 149. XXI 62. XXIV 156. XXV 13. 14. XXVI 19. XXVII 141. XXVIII 7. 118. 153. XXIX 72.  
 30 XXXII 49. XXXVII 69. 146. 149. 160. 185. SOLIN. I 54 p. 13, 4<sup>f</sup> Momms.; III 3 p. 45, 15 (beides nicht aus Plin.). AMMIAN. MARC. XXVIII 4, 34; COLUM. VI 28. VIII 8, 6. IX 14, 6. XI 64 [s. S. 440, 30]; PALLAD. I 35, 7. Ferner bei ANATOLIUS in den *Geoponica* (vermittelt durch Cassius Dionysius, Celsus, Plinius, Africanus und Apuleius) überaus häufig (s. Beckh's *Index* S. 531 u. bes. *Oder Rhein. Mus.* 45, 70):  
 35 Wetterprophezeiungen, Sympathiemittel (gegen Unkraut, Ungeziefer, wilde Tiere usw.). Vgl. Schol. *Bodl.* zu *Epict.* p. LXXIII 20 Schenkl. Über das Ὑδροσκοπικὸν Δημοκρίτου ΓΕΟΡΟΝ. II 6 vgl. *Oder Philol. Suppl.* VII 240 ff.

9. Aus *Ael. N. H.* I 35—38. VII 7. 8 und Anatolios [*Geopon.* B. XIII und XV] schöpft die byzantinische Fälschung Δημοκρίτου Περὶ συμπαθειῶν καὶ ἀντι-  
 40 παθειῶν ed. W. Gemoll Striegau 1884.

10. Umfangreich war in Bolos ΠΕΡΙ ΑΝΤΙΠΑΘΕΙΩΝ offenbar der die menschlichen Krankheiten umfassende Teil. CELSUS I *prooem.* p. 2, 11 *Dar. ideoque multos ex sapientiae professoribus peritos eius* [nämlich *medicinae*] *fuisse accipimus: clarissimos vero ex iis Pythagoram et Empedoclem et Democritum.*  
 45 ΤΑΤΙΑΝ. 16. 17 p. 18, 6 Schw. εἰσὶν μὲν οὖν καὶ νόσοι καὶ στάσεις τῆς ἐν ἡμῖν ὕλης· δαίμονες δὲ αἰτίαι τούτων, (οἷς) τὰς αἰτίας, ἐπειδὴν συμβαίνωσιν ἑαυτοῖς, προσγράφουσιν, ἐπόντες ὁπόταν καταλαμβάνῃ κάματος (ἔστι δὲ ὅτε καὶ αὐτοὶ χειμῶνι τῆς σφῶν ἀβελτερίας κραδαίνουσιν τὴν ἔξιν τοῦ σώματος)· οἱ λόγῳ θεοῦ

- δυνάμειωσ πληττόμενοι δεδιότες ἀπίασιν, καὶ ὁ κάμνων θεραπεύεται. (17) περὶ γὰρ τῶν κατὰ τὸν Δημόκριτον συμπαθειῶν τε καὶ ἀντιπαθειῶν τί καὶ λέγειν ἔχομεν ἢ τοῦθ' ὅτι κατὰ τὸν κοινὸν λόγον ἀβδηρολόγος ἐστὶν ὁ ἀπὸ τῶν Ἀβδηρῶν ἄνθρωπος; Auch hier erscheinen einzelne Kapitel als Monographien. Vgl. die Excerpte aus Soran bei CAEL. AUREL. ac. morb. III 14—16 Hydrantiasie; tard. IV 1 (Elephantiasis) *veterum autem medicorum nullus istius passionis curationem ordinavit excepto Themisone atque ex philosophis Democrito, si vere eius de elephantiasis conscriptus dicitur liber.* ANECD. PARIS. [ed. Fuchs Rh. Mus. 49, 557] τῆς δὲ ἐλεφαντιάσεως τῶν μὲν παλαιῶν οὐδεὶς ἐμνήσθη ἰατρῶν, 10 φιλοσόφων δὲ Δ. ἐν τῷ Περί ἐλεφαντιάσεως αὐτοῦ βιβλίῳ: Schärfar als Soran Rufus Περί τῶν ἐκτὸς παθῶν, woraus ORIBAS. IV p. 63 Dar. τὸ γὰρ εἰς Δημόκριτον ἀναφερόμενον βιβλίον περὶ τοῦ νοσήματος [Elephantiasis] φανερώς κατέψευσται. Dagegen ohne Bedenken III p. 607, 7 D. über Bubonen. Sympathiemittel gegen Fieber und Epilepsie bei THEODOR. PRISC. phys. IV 3 p. 251, 1 Rose. 15 S. B 26<sup>b</sup> S. 396, 3.

11. Excerpte im VATIC. gr. 299 f. 304 ff. [Bohde Kl. Schr. I 383] Δημοκράτους [so] κεφαλαγία, περὶ ὀφθαλμῶν Δημοκρίτου [so], περὶ τριχιάσεως ὀφθαλμῶν, περὶ χημύσεως, περὶ νεφελῶν, πρὸς ὑπώπια καὶ πελιώματα, περὶ φλεγμονῆς γαργαρέωνος, πρὸς ἔμετον στομάχου, σταλτικὸν ἔμετου Ἀβδηρίτου. AEL. PRΟΣOP. 20 a. 26 [nach Maro. 295] πρὸς τὰ λοιμικὰ πάθη καὶ μολυβδῶδη ἔχοντας τὴν χροάν . . . ἄλλο ἐστὶ δὴ τῶν Δημοκρίτου πρὸς τοὺς ὑπὸ ἀέρος ἐλώδους βεβλαμμένους. Folgt Rezept.

12. Die granlichsten Sympathiemittel scheinen in Περί συμπαθειῶν mit dem Namen des Magiers Osthanes [oder Osthanes] verknüpft gewesen zu sein. 25 TATIAN. 17 p. 18, 15 [nach ὁ ἀπὸ τῶν Ἀβδηρῶν ἄνθρωπος oben Z. 4] ὡς περὶ δὲ ὁ τῆι πόλει τῆς προσηγορίας αἴτιος [Abderos, Gründer der Stadt] φίλος ὤν, ὡς φασιν, Ἡρακλέους ὑπὸ τῶν Διομήδους ἵππων κατεβρῶθη, τρόπων τῷ αὐτῷ καὶ ὁ τὸν μάγον Ὀστάνην καυχώμενος ἐν ἡμέραι συντελείας πυρὸς αἰωνίου βορᾶ παραδοθήσεται . . . πάθος οὐκ ἐστὶ δι' ἀντιπαθείας ἀπολλύμενον οὐδὲ ὁ μεμηνῶς 30 σκυτίδων ἐξαρτήμασι θεραπεύεται. APUL. apol. 27 eos vero vulgo magos nominent quasi facere etiam sciant quae sciant fieri, ut olim fuere Epimenides et Orpheus et Pythagoras et Osthanes. Vgl. ZACHARIAS Scholasticus Vie de Serère ed. Kugener S. 62.

13. PLIN. n. hist. XXX 8 ff. *primus quod extet, ut equidem invenio, commentatus est de ea [nämlich magia] Osthanes Xerzen regem Persarum bello quod in Graecia intulit comitatus ac velut semina artis portentosae sparsit obiter infecto quacumque commoverat mundo. diligentiores paulo ante hunc ponunt Zoroastren, alium Proconnesium [d. i. Aristean]. quod certum est, hic maxime Osthanes ad rabiem, non aviditatem modo, scientiae eius Graecorum populos egit. quamquam animadverto summam litterarum claritatem gloriamque ex ea scientia antiquitus et paene semper petitam. (9) certe Pythagoras, Empedocles, Democritus, Plato ad hanc descendam navigare exiliis verius quam peregrinationibus susceptis, hanc reversi praedicare, hanc in arcanis habere. D. Apollodorus Coptiten et Dardanum et Phoenicem illustravit, voluminibus Dardani in sepulchro 45 eius petitis, suis vero ex disciplina eorum editis, quae recepta ab ullis hominum atque transiisse per memoriam aequae ac nihil in vita mirandum est; (10) in tantum fides istis fasque omne deest adeo, ut qui cetera in vivo probant haec opera eius esse infitentur. sed frustra. hunc enim maxime adfuisse animis*

eam dulcedinem constat. plenumque miraculi et hoc, pariter utrasque artis effloruisse, medicinam dico magicenque, eadem aetate illam Hippocrate hanc Democrito inlustrantibus circa Peloponnesiacum Graeciae bellum, quod gestum est a CCC. urbis nostrae anno . . . (11) non levem et Alexandri Magni tem-  
 5 poribus auctoritatem addidit professioni secundus Osthanes comitatu eius exor-  
 natus planeque, quod nemo dubitet, orbem terrarum peragravit.

13<sup>a</sup>. PLIN. n. h. XXVIII 5ff. nec pauci apud Graecos singulorum viscerum membrorumque etiam sapes dixere omnia persecuti ad resegmina unguium, quasi vero sanitas videri possit feram ex homine fieri morboque dignum in ipsa  
 10 medicina, egregia, hercules, frustratione, si non prosit. adspici humana exta nefas habetur, quid mandi? quis ista invenit, Osthane? (6) tecum enim res erit eversor iuris humani monstrorumque artifex qui primus ea condidisti credo, ne vula obvisceretur (tui). qui invenit singula membra humana mandere? qua coniectura inductus? quam potest medicina ista originem habuisse? quis vene-  
 15 ficia innocentiora fecit quam remedia? esto, barbari externique ritus invenerant, etiamne Graeci suas fecere has artis? (7) extant commentationes Democriti ad aliud noxii homini ex capite ossa plus prodesse, ad alia amici et hospitis. PHILO BYBL. b. Eus. P. E. I 10, 53 (nach Ζωροάστρης δὲ ὁ μάγος ἐν τῇ ἱερᾷ συναγωγῇ τῶν Περσικῶν ὑβερ den θεὸς κεφαλὴν ἔχων ἱέρακος) τὰ δ' αὐτὰ  
 20 καὶ Ὀσθάνης φησὶ περὶ αὐτοῦ ἐν τῇ ἐπιγραφομένῃ Ὀκτατεύχῳ. PEBECHIOS b. Berthelot *Chim. au moyen age* II 309f.

14. SENEC. ep. 90, 32 'Democritus' inquit [Poseidonios] 'invenisse dicitur fornicem, ut lapidum curvatura paulatim inclinatorum medio saxo alligaretur'. hoc dicam falsum esse; necesse est enim ante Democritum et pontes et portas  
 25 fuisse, quarum fere summa curvantur. exoidit porro vobis eundem Democritum invenisse, quemadmodum ebur molliretur, quemadmodum decoctus calculus in smaragdum converteretur, qua hodieque coctura inventi lapides (in) hoc utiles colorantur.

15. An den teilweise bereits alchemistischen Charakter der Χειρόκιμητα  
 30 (300, 14) knüpft im Ausgang des Altertums die Schwindellitteratur der Goldmacherzunft an. In der verlorenen Schrift Δημοκρίτου Φυσικά καὶ μυστικά erscheint D. als Adept des Magiers Osthanes, der ihn im Tempel zu Memphis in die alten Schriften einweiht, aus denen dann D. Auszüge mitteilt. Fünf Hauptschriften werden genannt: 1. Περὶ χρυσοῦ, 2. Περὶ ἀργύρου,  
 35 3. Περὶ λίθων, 4. Περὶ πορφύρας, 5. Πρὸς Λεύκιππον. Excerpte daraus bei:

16. SYNCELL. I 471 Dind. Δ. Ἀβδηρίτης φυσικὸς φιλόσοφος ἤκαζεν. ἐν Αἰγύπτῳ μνηθεὶς ὑπὸ Ὀσθάνου τοῦ Μήδου σταλέντος ἐν Αἰγύπτῳ παρὰ τῶν  
 40 τηλικαῦτα βασιλέων Περσῶν ἀρχεῖν τῶν ἐν Αἰγύπτῳ ἱερῶν ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Μέμφεως σὺν ἄλλοις ἱερεῶσι καὶ φιλοσόφοις, ἐν οἷς ἦν καὶ Μαρία τις Ἑβραία σοφὴ καὶ Παμμένης, συνέγραψε περὶ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ λίθων καὶ πορφύρας λοεῶς, ὁμοίως δὲ καὶ Μαρία. ἀλλ' οὔτοι μὲν Δ. καὶ Μαρία ἐπηνέθησαν παρὰ Ὀσθάνου ὡς πολλοὶς καὶ σοφοῖς αἰνίγμασι κρύψαντες τὴν τέχνην, Παμμένους δὲ κατέγνωσαν ἀφθόνως γράψαντος.

45 17. [SYNES.] ad Dioscorum comment. in Democr. [Berthelot *Coll. d. Alchim.* I 56, 7] Δ. ἐλθὼν ἀπὸ Ἀβδηρῶν φυσικὸς ὦν καὶ πάντα τὰ φυσικὰ ἐρευνήσας καὶ συγγραψάμενος τὰ ὄντα κατὰ φύσιν. Ἀβδηρα δὲ ἐστὶ πόλις Θρακίης· ἐγένετο



δὲ ἀνὴρ λογιώτατος, δὲ ἐλθὼν ἐν Αἰγύπτῳ ἐμυσταγωγῆθη παρὰ τοῦ μεγάλου Ὀστάνου ἐν τῷ ἱερῷ τῆς Μέμφεως σὺν καὶ πᾶσι τοῖς ἱερεσὶν Αἰγύπτου. ἐκ τοῦτου λαβὼν ἀφορμὰς συνεγράψατο βίβλους τέσσαρας βαφικὰς, περὶ χρυσοῦ καὶ ἀργύρου καὶ λίθων καὶ πορφύρας. λέγω δὴ, τὰς ἀφορμὰς λαβὼν  
 5 συνεγράψατο παρὰ τοῦ μεγάλου Ὀστάνου. ἐκεῖνος γὰρ ἦν πρῶτος ὁ γράψας ὅτι ἡ φύσις τῆς φύσεως τέρπεται καὶ ἡ φύσις τὴν φύσιν κρατεῖ καὶ ἡ φύσις τὴν φύσιν νικᾷ' κτέ. [= Nechepso fr. 28, 4 Riess *Philolog.* 71 Suppl. 379. Kopp. a. O. S. 130].

18. Auszüge aus dieser Tetrabiblos unter dem Titel Δημοκρίτου φυσικὰ καὶ μυστικὰ in Berthelots *Coll. des Alchim.* I p. 41 ff. Probe: p. 43, 14 ὡς οὖν ἦμεν ἐν τῷ ναυί ἐξ αὐτόματου στήλη τις [ἢ κίονιον] διαρρήγνυται, ἦν ἡμεῖς ἐωρῶμεν ἔνδον οὐδὲν ἔχουσιν. ὁ δὲ Ὀστάνης ἔφασκεν ἐν αὐτῇ τὰς πατριῶν τεθησαυρισθαι βίβλους καὶ προκομίσας εἰς μέσον ἤγαγεν' ἐγκύψαντες δὲ ἐθαυμάζομεν, ὅτι μὴδὲν ἦμεν παραλείψαντες, πλὴν τοῦτον τὸν λόγον εὐρομεν ἐκεῖ πάνυ  
 15 χρήσιμον· ἡ φύσις τὴν φύσιν κτλ.'

Es folgt in der Sammlung Δημοκρίτου βίβλος ἑ̄ προσφωνηθεῖσα Λευκίππῳ. p. 53, 16 ἰδοὺ μὲν ὁ ἦν, ὡ Λεύκιππε, περὶ τούτων τῶν τεχνῶν τῶν Αἰγυπτίων (ἐν ταῖς τῶν) προφητέων Περσικαῖς βίβλοις, ἔγραψα τῇ κοινῇ διαλέκτῳ, πρὸς ἦν δὴ μάλιστα ἀρμόζονται· ἡ δὲ βίβλος οὐκ ἔστι κοινή. αἰνί-  
 20 γματα γὰρ ἔχει μυστικὰ παλαιὰ τε καὶ ὠγύγια, ἅπερ οἱ πρόγονοι καὶ θεοὶ Αἰγύπτου βασιλεῖς τοῖς Φοίνιξι ἀνέθεντο. ἐγὼ δὲ ὁ φίλος σου ὠγυγίους αἰνίγμασιν χρήσομαι ἃ δὴ γεγραφαί μοι τοῖς Αἰγυπτίω παισίν. ἀλλὰ σοί, ἰατρέ, καὶ δι' ἔρμηνέως πάντα οὐ παύσομαι ἀναφανδὸν ἐνεξηγοῦμενος. περιέχει δὲ ἡ συγγραφή λεύκωσίν τε καὶ ξάνθωσιν ἢ χαλκολίθου τε μαλάξιας καὶ ἐψησίας καὶ ἕως βαφικῆς,  
 25 ὕστερον δὲ ὅσα πάλιν παράδοξα γίνονται ἐξ αὐτοῦ τοῦ χαλκοῦ καὶ κινναβάρεως, ἔχει ποιῆσαι χρυσοῦν (ἐκ τῆς) καδμίας τε καὶ ἄλλων εἰδῶν, καὶ καύσεων πάλιν (καὶ) ἐπιπλοκῶν ὅσα παράδοξα γίνονται. Vgl. Olympiod. das. p. 78, 12. 79, 3 ff. 97, 6 u. s. f.

Zosimos a. O. II 122 aus Demokrit: 'δέξαι λίθον τὸν οὐ λίθον, τὸν ἄτιμον  
 30 καὶ πολύτιμον, τὸν πολύμορφον καὶ ἄμορφον, τὸν ἄγνωστον καὶ πᾶσι γνωστόν, τὸν πολυώνυμον καὶ ἀνώνυμον, τὸν ἀφροσέληνον λέγω'. Vgl. 119, 11 ff.

p. 159, 3 καὶ ταῦτα μὲν οὕτως πρὸς τοὺς Αἰγυπτίους προφήτας ὁ Δ. γράφει 'ἐγὼ δὲ πρὸς σέ, ὡ Φιλάρετε, πρὸς ὃν ἡ δύναμις, τὴν κατὰ πλάτος σοὶ γράφω τέχνην'.

35 III 448, 19 [Stein der Weisen] ὁ Δ. φησὶ πρὸς τὸν βασιλέα 'εἰ μὴ τὰς οὐσίας καταμάθῃς καὶ τὰς οὐσίας κεράσις καὶ τὰ εἶδη νοήσις καὶ τὰ γένη συνάψῃς τοῖς γένεσιν, εἰς μάτην τῷ κόπῳ ἐπεχείρησας, ὡ βασιλεῦ'.

Im Index des Venet. 229 [Hauptthds. der Alchem.] werden die Schriften Περί χρυσοῦ ποιήσεως und Περί ἀσήμου [eig. Elektron, hier Silber] ποιήσεως  
 40 [abgedr. bei Berthelot I 49] unter Demokrits Namen besonders aufgeführt.

19. Die Anfänge der Goldmacherkunst zeigt bereits Nr. 1 der Rezeptsammlung des PAPPYR. LONDIN. 121 [III. Jahrh. n. Chr.] c. 5b v. 168 [Kenyon *Greek Pap.* in the *Br. Mus.* (1 1893) S. 89:

Δημοκρίτου παίγνια.

45 ᾠ. τὰ χαλκὰ χρυσοῦ ποιῆσαι φαίνεσθαι: θεῖον ἄπυρον μετὰ τῆς κρητηρίας μείξεας ἔκμασσε.

β. ὠῖον ὁμοιον μήλωι γενέσθαι: ζέσας τὸ ὠῖον χρῆε κρόκωι μείξεας μετ' οἴνου.

- γ. μάγειρον μὴ δύνασθαι τὴν πυρὰν ἀνάσαι: βοτάνην ἀείζωνον θεὸς αὐτοῦ εἰς τὴν ἔστιαν.
- δ. φαθόντα σκόρδα μὴ ὄζειν: ῥίζας σεύτλου ὀπτήσας φάγε.
- ε. γραθὸν μὴ τὰ πολλὰ λαλεῖν μήτε πολλὰ πίνειν: πτύον κόψας βάλει αὐτῆς
- 5 εἰς τὸ κρῆμα.
- ζ. μονομάχας [σο] ἐζυγραφημένους μάχεσθαι: ὑποκάτω αὐτῶν κάπνισον λαγοῦ κεφαλῆν.
- η. ψυχρὰ τρώγοντα κατακαίεσθαι: σκύλλαν εἰς ὕδωρ χλιαρὸν βρέξας δὸς αὐτῷ νίψασθαι· λύσις ἑλαίω.
- 10 θ. Verstimmt.
- θ. πολλὰ πίνοντα [καί] μὴ μεθύειν: χοιραῖον πνεύμονα ὀπτήσας φάγε.
- ι. ὄδοιποροῦντα μὴ διψᾶν: ὠιδὸν (εἰς) οἶνον ἀνακόψας ῥόφα.
- ια. πολλὰ βινεῖν δύνασθαι: στροβίλια πεντήκοντα μετὰ δύο κυάθων γλυκεῖς [σο] καὶ κόκκους πεπέρεως τρίψας πίε.
- 15 ιβ. στύειν, ὅτε θέλεις: πέπερι μετὰ μέλιτος τρίψας χριέ σου τὸ π(έ)λμα.
20. ΡΑΡΥΒ. ΜΑΘΙΣ. ΛΥΘΩ. 384 IV. Jahrh. n. Chr. [Diesterich *Jahrb. f. d. Ph. Suppl.* xvi 813] Δημοκρίτου Σφαῖρα.
- Προγνωστικὸν Ζῆσι καὶ θανάτου. γινώθι πρὸς τίνα σελήνην ἀνέπεσε νοσῶν καὶ τὸ ὄνομα τὸ ἐκ γενετῆς· συμπήφισον τὴν σελήνην [Monatsdatum] καὶ βλέπε,
- 20 πόσαι τριακάδες γίνονται καὶ τὰ περιλειπούμενα τοῦ ἀριθμοῦ κατανόησον εἰς τὴν σφαῖραν καὶ ἂν ᾖ ἄνω ἢ ὑψίφος, Ζήσει, ἐὰν δὲ κάτω, τελευτήσει.

301. FULGENT. Mitol. II 14 zitiert *Dromocrites in Theogonia* III 7 *Dromocrites in Physiologumenon*, wo *Democritus* emendiert wird. Auf alle Fälle Schwindel des Fulg.

- 25 302. Ohne Gewähr sind die Δημοκρίτου γινώμαι des CORPUS PARISIENSIS PROFANUM (Cod. Paris. gr. 1168 nach Elter; aus diesem Corpus stammen die entsprechenden Democritea des Maximus):
- 163 εἰ μὲν ἦν μαθεῖν — παθεῖν γὰρ χρή [= Sotades Maximus c. 42. Usener *Rh. M.* 55, 334, 7] 164 = B 209 165 = B 234 166 τὰς τῶν καιρῶν μετα-
- 30 βολαῖς καὶ οἱ σφόδρα δυνατοὶ τῶν ἀσθενεστέρων ἐνδεεῖς γίνονται. 167 (Aesch. 3, 147) = Stob. 43, 35 168 νεκρὸν ἰατροῦν καὶ γέροντα νοθεῖν ταῦτόν ἐστι [vgl. *Gnomia homoeom.* ed. Elter I p. 41. 68] 169 τὸν σπουδαῖον φίλον πρὸς μὲν τὰς εὐφροσύνας κληθέντα δεῖ παρῆναι, πρὸς δὲ τὰς περιστάσεις αὐτόκλητον δεῖ συμπαρῆναι = DEI 165 [Ἐκ τῶν Δημοκρίτου, Ἐπικτήτου, Ἰσοκράτους ed.
- 35 Wachsm. *Stud. z. d. Floril.* S. 193; auch diese Sammlung ist ohne Gewähr] 170 τὸ μὴ δύνασθαι βοηθεῖν τοῖς φίλοις ἀπορίας, τὸ δὲ μὴ βούλεσθαι κακίας τεκμήριον. 171 οἱ ἀληθινοὶ φίλοι καὶ τὰς φιλίας ἠδέας καὶ τὰς συμφορὰς ἐλαφροτέρως ποιοῦσιν ὧν μὲν συναπολαύοντες ὧν δὲ μεταλαμβάνοντες. 172 (Isocr. *Demon.* 28) = DEI 73 173 = B 47 174 ποθητὸς εἶναι μᾶλλον ἢ φοβερὸς
- 40 κατὰ τὸν βίον προαιροῦ· δὴ γὰρ πάντες φοβοῦνται, πάντα φοβεῖται. 175 τὰς μὲν γραμμάς ἀσφαλεστέρας, τὰς δὲ πράξεις λαμπροτέρας ἔχειν δεῖ [= Elter *Homoeom.* n. 142]. 176 (Isocr. *Nicoel.* 38) = DEI 87 177 τὸν ἄρχοντα δεῖ ἔχειν πρὸς μὲν τοὺς καιροὺς λογισμὸν, πρὸς δὲ τοὺς ἐναντίους τόλμαν, πρὸς δὲ τοὺς ὑποταταμένους εὐνοίαν. 178 δεῖ δὲ τὸν ἐτέρων μέλλοντα ἄρχειν αὐτὸν
- 45 ἑαυτοῦ πρώτων ἄρχειν. 179 μικραὶ — λαμβάνουσι ταύτας ἐν περιστάσει = B 94 180 = B 180 181 ἐν μὲν τοῖς ἐσόπτροις ὁ τῆς ὕψεως, ἐν δὲ ταῖς ὀμίλιας ὁ τῆς ψυχῆς χαρακτῆρ βλέπεται = *Homoeom.* n. 19<sup>a</sup> 182 vgl. Stob. II 31, 53 183 = B 272

- 184 διηνεκῆς ἐπὶ πᾶσιν ἀνθρώποις ἢ τοῦ πλούτου ἐπιθυμία. μὴ κτηθεῖσα μὲν γὰρ τρῦχει, κτηθεῖσα δὲ βασανίζει ταῖς φροντίσιν, ἀποκτηθεῖσα δὲ ταῖς λύπαις.  
 185 θεοῦ αἰών σε ποιήσει τὸ μηδὲν ἀνάειον [αὐτοῦ fūgt Max. zu] πράττειν.  
 186 θεῶν ὅμοιον ἔχει ὁ ἀνθρώπος τὸ εὖ ποιεῖν, ὅταν τὸ εὖ ποιεῖν μὴ καπηλεύηται  
 5 καὶ τὸ εὐεργετεῖν καὶ ἀληθεύειν vgl. Sternbach *Wien. Stud.* 9, 200 187 καὶ κυβερνήτης ἀγαθὸς ἐνίοτε ναυαγεῖ καὶ ἀνήρ σπουδαῖος ἀτυχεῖ = *Homoeom.* n. 124  
 188 vgl. Stob. III 17, 30 189 ἢ μὲν μάχαιρα τέμνει, ἢ δὲ διαβολὴ χωρίζει φίλους  
 = *Gnom. hom.* I p. 41 190 = B 185 191 ἢ τῶν ἀγαθῶν ἕρις ὠφελεῖ τὸν  
 Ζηλοῦντα μὴ βλάπτουσα τὸν Ζηλούμενον 192 μικρὰ διδόναι βούλου μᾶλλον ἢ  
 10 μεγάλα ἐγγυᾶν· ὁ τε γὰρ κίνδυνος ἀπεστι καὶ ὁ λαβῶν ἔργου, οὐ λόγου χρεῖαν  
 ἔχει. 193 ἐπιτηδεϊότατος πρὸς φίλιαν ὁ πλεῖστα ἀδικεῖσθαι δυνάμενος καὶ φέρειν.  
 194 = B 218 195 = B 60 196 τάχος καὶ ἐπειεῖς ἀπέστρω τοῦ ἐσθίου· κυνώδες  
 γὰρ τοῦτο καὶ θηρίω μᾶλλον ἢ ἀνθρώπῳ πρέπον. 197 ὥσπερ οὖν ἀλείμμα  
 οὐδὲ τὸ ἡδὺ καλὸν οὐδὲ τὸ μακρόν, ἀλλὰ τὸ ὕγιαινον, οὕτω καὶ τροφὴ οὐχ ἢ  
 15 ἡδεῖα καλὴ οὐδ' ἢ πολλή, ἀλλ' ἢ ὑγιεινὴ. 198 ὁ ἀρετὴν τιμῶν πρῶτην ἀλή-  
 θειαν τιμᾷ καὶ μάλιστα ὡς ἀγαθοῦ παντὸς ἡγεμόνα οὖσαν. 199 = B 212  
 200 = B 214 201 = B 246 202 = B 78 203 = B 75 204 = B 111 —  
 493 γνώμη Δημοκράτου = B 41 563 [wie die ff. aus Stob.] = B 41 588 =  
 B 210 591 = B 214<sup>b</sup> 595 [Stob. 7, 31 u. 55] = B 215 691 = B 86 875 =  
 20 B 294 — 710 [wie die ff. aus der Sammlung DEI] = Barocc. 190 [fehlt Wachsm.]  
 Δ. τὸν φθόνον εἶπεν ἔλκος εἶναι ἀληθείας 711 = DEI 216 = B 89 745 [fehlt  
 Wachsm.] μηδέποτε μακαρίσῃς ἀνθρώπων ἐπὶ πλούτῳ καὶ δόξῃ· πάντα γὰρ τὰ  
 τοιαῦτα τῶν ἀγαθῶν ἐλάττωνι πίσει τῶν ἀνέμων δέδεται. 746. 747 = DEI  
 198. 194 748 [fehlt Wachsm.] = B 284 749 = DEI 189 749<sup>a</sup> [fehlt Wachsm.]  
 25 = oben 188 750. 751 = DEI 190. 191 752 = DEI 200.

802<sup>a</sup>. SENEC. epist. 7, 10 *D. ait: unus mihi pro populo est et populus pro uno*  
 [Vgl. 12 B 49].

303. GRAECO-SYR. SPRÜCHE übers. von Ryssel [*Rh. Mus.* 51, 539] n. 33 D.  
 hat gesagt: *Weise Leute müssen, wenn sie in ein fremdes Land gehen, das nicht*  
 30 *das ihre ist, unter Stillschweigen und in Ruhe die Kundschafter machen, indem*  
*sie zusehen und nach dem Rufe hinhorchen, den die Sache der Weisen, die dort*  
*sind, hat: wie sie sind und ob sie ihnen gegenüber bestehen können, indem sie*  
*ihre Worte mit den ihren in ihrem Sinne heimlich abwägen. Und wenn sie es*  
*abgewogen und gesehen haben, welche Partei der anderen überlegen ist, alsdann*  
 35 *sollen sie den Reichtum ihrer Weisheit kund tun, damit sie um des Schatzes*  
*willen, der ihr Eigentum ist, gepriesen werden, indem sie andere aus ihm be-*  
*reichern. Und wenn der ihre zu klein ist, als daß sie davon spenden könnten,*  
*so nehmen sie von dem anderen und so gehen sie fort.*

804. — 42 *D. hat gesagt: Ich allein weiß, daß ich nichts weiß.* Vgl. *Gnom.*  
 40 *Vatic.* 743 [*Wien. Stud.* x 232] n. 56 ὁ αὐτὸς [*Democritus*] εἶπεν· ἔν μόνον οἶδα,  
 ὅτι οὐκ οἶδα'. Vgl. 57 B 1.

805. QUINTI bei Müller *gr. Philos. in d. ar. Überl.* S. 36 »D. ein gr. Philosoph,  
 Verfasser eines Buches *Über die Philosophie*«.

806. MASALA [Maschallah al-Misri ca. 800 n. Chr.] griech. im *Vatic. gr.* 1056,  
 45 s. *Catal. codd. astrol. gr.* I (Brux. 1898) p. 82, astrologischer Index der Araber ὁ  
 Δ. βιβλία ἰδ', ἡγουν Περὶ γενεθλῶν ζ', Περὶ ἐρωτησῶν δ', Περὶ τῶν συνόδων  
 δύο, Περὶ λογισμοῦ ᾱ καὶ Περὶ τῶν κλιμάτων ᾱ.

307. PSEUDORIBASIIUS in Aphorism. Hippocr. [Original ist byz. Fälschung] ed. Io. Guinterius Andernacus Paris. 1533 f. 5<sup>v</sup> *deinde quod nemo tale opus* [Aphorismen] *agressus sit post Hippocratem, quem philosophi amicum naturae dixerunt. tentavit quidem D. tale conscribere, sed non potuit.*

5 308. COD. PARIS. 1630 [nach 12 B 139] Δημοκρίτου φιλοσόφου τούναντιον. Παντοίην βίοτιο κτλ. = Anth. Pal. ix 360 Μητροδώρου.

## C. IMITATION.

1. DAMOXEN. fr. 2 Σύντροφοι bei Athen. III p. 102 B [III 349 K.].

10 12 διόπερ μάγειρον, όταν ἴδης ἀγράμματον  
μὴ Δημοκρίτου τε πάντα διανεγνωκότα,  
μᾶλλον δὲ κατέχοντ', εὐ κατεγλωττισμένου,  
15 καὶ τὸν Ἐπικούρου Κανόνα, μινθώσας ἄφες  
ὡς ἐκ διατριβῆς· τοῦτο δεῖ γὰρ εἶδέναι,  
τίν' ἔχει διαφορὰν πρῶτον, ὡ βέλτιστε σύ,  
15 γλαυκίσκος ἐν χειμῶνι καὶ θέρει, πάλιν  
ποιος περὶ δύσιν Πλειάδος συνειδέναι  
20 ἰχθὺς ὑπὸ τροπᾶς τ' ἐστὶ χρησιμώτατος.  
αἱ μεταβολαὶ γὰρ αἶ τε κινήσεις, κακὸν  
ἤλβιατον ἀνθρώποισιν, ἀλλοιώματα  
20 ἐν ταῖς τροφαῖς ποιοῖσι, μαθάνεις; τὸ δὲ  
ληφθὲν καθ' ὤραν ἀποδίδωσι τὴν χάριν.  
25 τίς παρακολουθεῖ ταῦτα; τοιγαροῦν στρόφοι  
καὶ πνευμάτια γινόμενα τὸν κεκλημένον  
ἀσχημονεῖν ποιοῖσι· παρὰ δ' ἔμοι τρέφει  
25 τὸ προσφερόμενον βρῶμα καὶ λεπτύνεται  
ὀρθῶς τε διαπνεῖ. τοιγαροῦν εἰς τοὺς πόρους  
30 ὁ χυμὸς ὀμαλῶς πανταχοῦ συνίσταται.  
οὐ γάρ, λέγει Δημοκρίτος, οὐ δεῖ πράγματα  
γινόμενα ποιεῖ τὸν φαγόντ' ἀρθριτικόν.  
30 — καὶ τῆς ἰατρικῆς τι μετέχειν μοι δοκεῖς.  
— καὶ πᾶς ὁ φύσεως ἐντός. —

2—7. EPISTULAE PSEUDHIPPOCRATEAE [Romanschriftstellerei in Briefform, etwa s. I n. Ch.]. Proben:

2. HIPPOCR. 10,3 [ix 322 L.] Ζητεῖ δὲ ὁ ἀνὴρ [Demokr.] καὶ Περὶ τῶν ἐν  
35 Αἰδοῦ [B 0<sup>c</sup> S. 384, 29] καὶ γράφει ταῦτα.

3. — 17,15 [ix 356 L.] περὶ μανίης, ἔφη [nämllich γράφω Demokr.] . . .  
(16) τί περὶ μανίης γράφεις; — τί γάρ, εἶπεν, ἄλλο πλὴν ἤτις τε εἴη καὶ ὅκως  
ἀνθρώποισιν ἐγγίνεται καὶ τίν' ἂν τρόπον ἀπολωφείτο· τὰ τε γὰρ ζῶια ταῦτα  
ὀκόσα, ἔφη, ὀρηίς, τούτου μέντοι γε ἀνατέμνω εἵνεκα οὐ μισέων θεοῦ ἔργα, χολῆς  
40 δὲ διζήμενος φύσιν καὶ θέσιν. οἶσθα γὰρ ἀνθρώπων παρακοπῆς ὡς αἰτίη ἐπὶ τὸ  
πολὺ αὕτη πλεονάσασα.

4. — 17,40 [ix 368 L.] μούνη δ' αἰσθησις ἀνθρώπου ἀτρεκείη διανοίης τη-  
λαυγῆς τό τε ἔδν καὶ τὸ ἐσόμενον προορευομένη. δυσαρσευθενται πᾶσι καὶ πάλιν  
τοῖσιν αὐτοῖσιν ἐμπελάζονται.

5. — 18, 1 [ix 390 L.] ἐτυγχάνομεν [Demokr.] δὲ περὶ κόσμου διαθέσιος [B 4b. 4c. 5a] καὶ πολογραφίης [B 15a] ἔτι τε ἄστρον οὐρανίων [B 11r—14] εὐγγράφοντες . . . ὀκόσα γὰρ ἰνδαλμοῖσι διαλλάσσοντα ἀνὰ τὸν ἡέρα πλάζει ἡμέας [vgl. S. 365, 45], ἃ δὴ κόσμωι εὐνοῦνται κὰν ἀμειψιρυσμῆις [B 8a] ἔοντα δὲ τέτυχε, ταῦτα νόος ἐμὸς φύσιν ἐρευνησῆας ἀτρεκέως ἐς φῶς ἤγαγεν. μάρτυρες δὲ τούτων βίβλοι ὑπ' ἐμέο γραφείσαι.

6. — 23, 1 ff. [ix 392 L.] Δημόκριτος Ἰπποκράτει περὶ φύσιος ἀνθρώπου.

- (1) χρῆ πάντας ἀνθρώπους ἱτρικὴν τέχνην ἐπίστασθαι, ὡ Ἰπποκράτες (καλὸν γὰρ ἅμα καὶ εὐμφέρον ἐς τὸν βίον), τούτων δὲ μάλιστα τοὺς παιδείας καὶ λόγων
- 10 ἰδρίας γεγενημένους· ἱστορίην σοφίης γὰρ δοκέω ἱτρικῆς ἀδελφὴν καὶ εὐνοικόν.
- (2) ἴσοφίη μὲν γὰρ ψυχὴν ἀναρύεται παθέων, ἱτρικὴ δὲ νούσους σωματίων ἀφαιρέεται [vgl. B 31]. αὐξεται δὲ νόος παρεούσης ὑγείης, ἦν καλὸν προνοεῖν τοὺς ἐσθλά φρονέοντας· ἔξεως δὲ σωματικῆς ἀλγεούσης οὐδὲ προθυμίην ἄγει νόος ἐς μελέτην ἀρετῆς· νοσοσ γὰρ παρεούσα δεινῶς ψυχὴν ἄμαυροί, φρόνησιν ἐς συμ-
- 15 παθείην ἄγουσα. (3) φύσιος δὲ ἀνθρωπίνης ὑπογραφῆ θεωρίην ἔχει τοιήνδε· ὁ μὲν ἐγκέφαλος φρουρέει τὴν ἄκρην τοῦ σώματος, ἀσφάλειαν ἐμπεπιστευμένος, ἡμέσι νευρώδεσιν συνεισκατοικέων, ὑπὲρ ὧν ὁστέων διπλῶν φύσεις ἀναγκαίαι ἀρηρυσίαι δεσπότην φύλακα διανοίης καλύπτουσιν ἐγκέφαλον, τριχῶν εὐκοσμίαι χρῶτα κοσμεύσαι. (4) τὸ δὲ τῶν ὀμμάτων ὀρητικὸν ἐν πολυχίτωνι φωλεθόν
- 20 ὑγροῦ εὐσταθεῖαι ὑπομετίπτωι κοιλασίη ἐνίδρυται· θεωρίης δὲ αἴτιον ἀκριβῆς [δὲ] κόρη φύλακα ταρσὸν εὐκαιρίη ὑπομένει. διπλοὶ δὲ ῥύθωνες, ὀσφρήσιος ἐπιγνώμονες, διορίζουσιν ὀφθαλμῶν γειτνίην. (5) μαλακὴ δὲ χειλῶν ἀφῆ στόματι περιπτυσσομένη, ῥημάτων αἴσθησιν ἀκριβῆ τε διάρθρωσιν παρέσχηκε κυβερνωμένη. γένειον δὲ ἀκροτελὲς καὶ χελύνειον γόμφους συνηρμοσμένον. ἐκδοχέια
- 25 δὲ μύθων ὤτα δημιουργὸς ἀνέωιγεν, οἷς ἐπέων ὁ θυμὸς οὐκ ἀσφαλῆς διήκονος ἀλογιστίης γίνεται. λαλιῆς μήτηρ γλῶσσα, ψυχῆς ἄγγελος, πυλωρεῦσα τὴν γεισιν, ὄχυροῖς ὀδόντων θριγκοῖσι πεφρούρηται. (6) βρότχος δὲ καὶ φάρυξ ἡρμοσμένοι ἀλλήλοισ γειτνωσίων· ὁ μὲν γὰρ ἐς κέλευθον πνεύματος, ὁ δὲ ἐς βυθὸν κοιλίης τροφήν προπέμπει λάβρον ὠθεύμενος. κωνοειδῆς δὲ καρδίη βασιλῆς, ὀργῆς τιθηνός, πρὸς πᾶσαν ἐπιβουλήν ἐνδέδυκε θώρακα. θαμινὰ δὲ πνευμόνων σήραγγες ἡέρι διοδεύμεναι, φωνῆς αἴτιον πνεῦμα τίκτουςιν. (7) τὸ δὲ χορηγὸν αἵματος καὶ μεταβάλλον εἰς τροφήν σὺν λοβοῖς πολλάκις κοιλίη περιπλόσις ἐστὶ ἥπαρ ἐπιθυμίας αἴτιον. χολὴ δὲ χλωρὴ πρὸς ἥπατι μένουσα, καὶ διαφθορῆ σώματος ἀνθρωπητοῦ ὑπερβλύσασα γίνεται. βλαβερὸς δὲ σώματος ἀνθρωπίνου καὶ ἀνω-
- 35 φελῆς ἔνοικος σπλὴν ἀπέναντι εὐδει πρᾶγμα μηδὲν αἰτούμενος. (8) μέση δὲ τούτων χορηγεῖ πανδέκτειρα κοιλίη, κὰτ' εὐνάΖεται διοικέουσα τὴν πέψιν. ἔνοχα δὲ κοιλίης, συνθέσιος δημιουργίη συνδονεύμενα, εἰλεῖται περὶ κοιλίην ἔντερα, λήψιος καὶ ἀποκρίσεως αἴτια. (9) δίδυμοι δὲ νεφροὶ ἰσχύοισιν ἐνηδρασμένοι καὶ ἡμφισμένοι δημῶι, οὖρων ἐκκρίσιος οὐκ ἀλλότριον πεφύκασιν. κύριος δὲ ἀπόσιος κοιλίης ὁ καλούμενος ἐπίπλους γαστέρα πᾶσαν ἐμπεριέλιφε, μόνου σπληνὸς ἄτερ. (10) ἔξῃς νευρώδης κύστις ἰσχύιω στόμα ἐνηδρασμένη, συμπεπλεγμένων ἀγγείων, οὖρων ἐκκρίσιος αἰτίη γίνεται. ἢ δὲ γειτνωῖσα ταῦτη μήτηρ βρεφῶων ἢ (δεῖνδον ἄλγος) τῶν ἐν γυναικὶ μύθων μυρίων παρατίη μήτηρ πεφύλευκεν· ἢ πυλωρὸς μυχοῖς ἰσχύων βράσασα σὰρξ σφίγγεται νεύροισιν, ἐκ δὲ πλήθους ἐκχέουσα
- 45 γαστρὸς φύσιος, ἐκ τόκου προνοίης. (11) ἐκ δὲ σώματος κρεμαστοὶ ἐκτὸς οἰκίην νέονται ἐκρότων κτίσται ὄρχεις, πουλχίτῶνες ἰόντες· εὐναίη δ' ἦβη, ἀπὸ φλεβῶων τε καὶ νεύρων πλέγμα οὖρων ἐκχυσιν ποτεύμενον, συνουσίης ὑπογράφον, φύσιος ὑπο δεδημιούργηται, θριεῖν ἦβης πυκαζόμενον. (12) σκέλη δὲ καὶ

βραχίονες καὶ τὰ προσηρητημένα τουτέοισιν ἄκρα, διηκονίης πᾶσαν ἀρχὴν συνηθροισμένα ἔχοντα, νεύρων [τε] ἀσφαλῆ λειτουργίην τελέουσιν. ἡ δὲ ἀσώματος ἐν μυχοῖς φύσις ἐξέτευε παντάμορφα σπλάγχων γένη, ἃ δὴ θάνατος ἐπισταθεὶς ὑκέως ἔπαυσε λειτουργίης.

5 7. **Stob. IV 108, 81** Ἰππάρχου Πυθαγορείου ἐκ τοῦ Περὶ εὐθυμίας.

(1) ὡς πρὸς τὸν εὐμπαπαντα αἰῶνα ἐξετάζοντι βραχύτατον ἔχοντες οἱ ἄνθρωποι τὸν τὰς ζωᾶς χρόνον, κάλλιστον ἐν τῷ βίῳ οἰοεῖ τινα παρεπιδημίαν ποιησούντα ἐπ' εὐθυμίας καταβιώσαντες. ταῦταν δὲ ἔξοντι μάλιστα πάντων ἀκριβῶς ἐπιστάμενοι καὶ ἐπεγνώκοτες ἑαυτούς, ὅτι ἐντὶ θνατοῖ καὶ σάρκινιοι, εὐαδίκητον καὶ φθαρτὸν κεκτημένοι σῶμα, καὶ πάντων (τῶν) χαλεπωτάτων αὐτοῖς ἐπικρεμαμένων μέχρις ἐσχάτας ἀναπνοᾶς. (2) καὶ πρᾶτόν γ' ἐπένηθμεν ἐπὶ τὰ συμβαίνοντα· περὶ τὸ σῶμα πλευρίτιδες περιπλευμονίαι φρενίτιδες ποδάγραι στραγγοῦραι δυσεντερίαι ληθαργίαι ἐπιληψίαι σηπεδόνες, ἄλλα μυρία· περὶ δὲ τὰν ψυχὰν πολλῶι μείζονα καὶ χαλεπώτερα· πάντα γὰρ τὰ κατὰ τὸν βίον ἄθεσμα, κακὰ, παράνομα καὶ ἀσεβήματα, ἐκ τῶν κατὰ τὰν ψυχὰν παθημάτων ἐντί. (3) διὰ γὰρ τὰς παρὰ φύσιν ἀμέτρους ἐπιθυμίας πολλοὶ εἰς ἀκατασχέτους ὁρμὰς ἐξώκειλαν, καὶ οὔτε τὰς ἐκ τῶν θυγατέρων οὔτε τὰς ἐκ τῶν ματέρων ἀνοσιωπτάτας ἡδονὰς ἀπέσχογον, ἀλλὰ καὶ ἐπὶ πατροκτονίαι παρεγένοντο, καὶ πολλοὶ τὰ ἴδια τέκνα κατέσφαξαν. (4) τί λέγω τὰ ἀπὸ τῶν ἐκτὸς ἐπηρητημένα κακὰ, τὰς ἐπομβρίας καὶ αὐχμῶς, ὑπερβολὰς καυμάτων, ὑπερβολὰς ψύχειος, ὥστε πολλάκις ἐκ τὰς κατὰ τὸν ἀέρα ἀνωμαλίας λοιμὸν τε καὶ λιμὸν γίνεσθαι καὶ ποικιλίαν παντοδαπῶν συμπτωμάτων καὶ θαλας πόλεις ἐρημοῦσθαι; (5) πολλῶν οὖν τοιούτων ἐπικρεμαμένων μήτε ταῖς κατὰ τὸ σῶμα εὐμερίας ποτέχοντες σεμνυνόμενοι ἐπαυρώμεθα, ἀί τινες δάίγω πυρετῶ ἐπιγενομένῳ ἀνθέων τρόπῳ συντόμως μαραίνοντι, μήτε ταῖς ἐκτὸς νομιζομέναις εὐτυχίαις, (αἱ) καὶ αὐτὰι πολλάκις τάχιον ἀπόλλυσθαι ἢ γίνεσθαι πεφύκанти· πάντα γὰρ ταῦτα, ἄστατά τε καὶ ἀβέβαια εὐρύπου τρόπον, ἐν πολλαῖς καὶ ποικιλίαις μεταβολαῖς γενόμενα παρελήφαμεν, καὶ οὐδὲν αὐτῶν μένον οὐδὲ ἀκίνητον οὐδὲ βέβαιον οὐδὲ ἀναφαίρετον. (6) διὸ ταῦτα μὲν ἐνθυμηθέντες, (κέρδος δὲ) νομίζοντες, εἰ τὰ παρεόντα καὶ δεδομένα καὶ τὸν ἐλάχιστον χρόνον διαμείναι δύναιτο, ἐν εὐθυμία διαίθεμον γενναίως φέροντες τὰ προσπίπτοντα. (7) νῦν δὲ πολλοὶ πάντα τὰ ὑπὸ φύσιος καὶ τύχας παρεόντα καὶ δεδομένα αὐτοῖς ἐπὶ τὸ βέλτιον προαναπλάσαντες καὶ οὐχ οἷα ἔστι λογισάμενοι, ἀλλ' οἷα ἐπ' ἄκρον ἐπιτυγχανόμενα δύναται γενέσθαι, ἄφω στερόμενοι πολλοῖς καὶ μεγάλοις καὶ ἀθέσμοις καὶ ἀνοήτοις κακοῖς καταφορτίζοντι τὰν ψυχὰν· καὶ οὕτω συμβαίνει αὐτοῖς πικρότατον ἔχεν τὸν βίον καὶ χαλεπώτατον. (8) ταῦτα δὲ γίνεται ἐπὶ τε ἀποβολαῖς χρημάτων ἢ φίλων θανόντων ἢ τέκνων ἢ τινων ἄλλων τῶν νομιζομένων τιμημάτων ἡμῶν. εἶτα κλαίοντες καὶ ὀδυρόμενοι λέγοντι αὐτοῦς μόνους ἀτυχεστάτους καὶ κακοδαίμονας, οὐ μεμναμένοι ὅτι κατ' αὐτὰ καὶ ἄλλοις πολλοῖς ἐγένετο καὶ νῦν γίνεται, οὐδὲ δυνάμενοι κατανοῆσαι τὸν τε τῶν παρεόντων βίον καὶ τὸν τῶν προεξιστακότων ἐν ὄσαις συμφοραῖς καὶ κακῶν τρικυμίας καὶ νῦν ἐντὶ πολλοὶ καὶ πρὸ τοῦ ἐγένετο. (9) ἐπιλογισάμενοι οὖν ὅτι πολλοὶ ἀποβαλόντες χρήματα ὕστερον διὰ τὰν τῶν χρημάτων γενομένην ἀπώλειαν αὐτοὶ περιεσώθησαν, ἢ ληισταῖς διὰ τοῦτο μέλλοντες περιπεσεῖν ἢ τυράννῳ· πολλοὶ δὲ φιλησάντες τινὰς καὶ καθ' ὑπερβολὴν εὐνοήσαντες ἐν τῷ μετέπειτα χρόνῳ μεγάλως ἐμίσησαν· ἃ δὴ πάντα ἀναλογισάμενοι ἐκ τὰς παραδεδομένας αἰμῖν ἱστορίας, καὶ μάθοντες ὅτι καὶ ὑπὸ τέκνων καὶ φίλων μάλιστα φιληθέντων πολλοὶ ἀπώλοντο, καὶ ἀντιπαρβάλλοντες τὸν αὐτῶν βίον πρὸς τὸν τῶν πρᾶσσομένων φαυλότερον, καὶ τὰ προσπίπτοντα ἀνθρώπινα νομίζοντες καὶ μὴ μόνους συμβαίνοντα, εὐθυμότερον

διάδομεν. (10) οὐδὲ γὰρ θέμις ἄνθρωπον μὲν ὄντα τὰ τῶν ἀλλοτρίων συμπτώματα εὐφορα νομίζειν, ἀλλ' (οὐ) τὰ ἴδια κάδεα, ἰδόντα ὅτι πολλὰ κἄρες κατὰ πάντα τὸν βίον περὶκάντι. (11) οἱ δὲ κλαίοντες καὶ κατοδυρόμενοι, πρὸς τῆ μὴδ' ἠγντινοῦν ὠφέλειαν τῷ ἀπολομένῳ ἢ τῷ ἀποιχομένῳ περαίνεσθαι, ἐς 5 μείζονα παθήματα τὰν ψυχὰν ἐλαύνοντι, μεστὰν πολλῶν καὶ φαύλων φυσισμάτων οὖσαν. (12) προσήκει οὖν ἐκνίπτοντας καὶ ἀνακαθαίροντας ἀπορρῦπτεσθαι πάσαις μηχαναῖς τὰς ἐγκατεσκιρωμένας κηλίδας τῆς κατὰ φιλοσοφίαν λόγῳ. ποιήσομεν δὲ τοῦτο ἀντεχόμενοι φρονήσιος καὶ σωφροσύνας καὶ μεταποιούμενοι \* \* \* τοῖς παρεούσι καὶ μὴ πολλῶν ὀρεγόμενοι. (13) οἱ γὰρ ἄνθρωποι τὰ πολλὰ παρα- 10 σκευαζόμενοι, ὡς οὐκ ἔστι Ζῆν μετὰ τὸν τὰς ζωῆς χρόνον \* \* \* ἄξεισι γενέσθαι \* \* \* χρυσώμεθα παρουσίαι τῶν ἀγαθῶν, ἐκ δὲ τῆς φιλοσοφίας καὶ λαβρότερον ἀπληστευσίμεθα· ἀπληστευόμενοι γὰρ τῶν ἐκ φιλοσοφίας καλῶν καὶ σεμνῶν, καὶ τὰς ἐκ τῶν φαύλων ἀπολυθησόμεθα ἀπληστίας.

## 56. NESSAS.

15

### A. LEBEN.

1. EUS. P. E. xiv 17, 10 [aus seinem vulgären biogr. Compendium, nicht Aristokles] Παρμενίδης· τούτου Μέλισσος, οὐ Ζήνων, οὐ Λεύκιππος, οὐ Δημόκριτος, οὐ Πρωταγόρας καὶ Νεσσᾶς· τοῦ δὲ Νεσσᾶ Μητροδώρος, οὐ Διογένης, οὐ Ἀναξάρχος· Ἀναξάρχου δὲ γνώριμος γέγονε Πύρρων.

20

2. DIOG. ix 58 (Anaxarchos) ἤκουσε Διογένους τοῦ Σμυρναίου, ὁ δὲ Μητροδώρου τοῦ Χίου, ὃς ἔλεγε μὴδ' αὐτὸ τοῦτ' εἰδέναι ὅτι οὐδὲν οἶδε. Μητροδώρου δὲ Νεσσᾶ τοῦ Χίου, οἱ δὲ Δημοκρίτου φασὶν ἀκοῦσαι.

### B. FRAGMENTE.

1. PORPHYR. Quaest. hom. i 137, 14 Schrader [aus Apollodoros] 25 Νέσσος δὲ ὁ Χίος καὶ τὸ ἄ [in i 378 'τίω δέ μιν ἐν καρὸς αἴσῃ] μῆκύνει οὐδὲν φροντίσας τοῦ μέτρου.

2. PROCL. in Hes. opp. 84 [aus Apollodor Perī theōn] Νέσσος δὲ ὁ Χίος (διάκτορον λέγεσθαι) ἀπὸ τοῦ διάτειν τὰς τῶν τελευταίων ψυχᾶς.

30

1. Das ἄ in καρὸς sei lang.

2. Hermes habe den Beinamen Diaktor von dem Totengeleite.

## 57. METRODOROS VON CHIOS.

### A. LEBEN UND LEHRE.

1. CLEM. Strom. i 64 p. 353 P. (D. 244. 601) Δημοκρίτου δὲ ἀκουσὰι Πρω- 35 ταγόρας ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Μ. ὁ Χίος, οὐ Διογένης ὁ Σμυρναῖος, οὐ Ἀναξάρχος, τούτου δὲ Πύρρων, οὐ Ναυσιφάνης· τούτου φασὶν ἐνιοὶ μαθητὴν Ἐπίκουρον

γενέσθαι. SUID. s. v. Πύρρων ... διήκουσε Βρύσσωνος ... εἶτα Ἀναξάρχου τοῦ Μητροδώρου μαθητοῦ τοῦ Χίου, οὗ διδάσκαλος ἦν Μητροδώρος [Δημόκριτος verb. Küster] ὁ Ἀβδηρίτης. Vgl. c. 56 n. 2.

2. Δ.Ε.Τ. I 3, 17 (D. 285) M. Θεοκρίτου Χίος τὰ ἀδιαίρετα καὶ τὸ κενόν (πᾶσι. 5 ἀρχὰς εἶναι). SUID. Θεόκριτος Χίος ῥήτωρ μαθητὴς Μητροδώρου τοῦ Ἰσοκρατικοῦ. Ist dieser M. derselbe?

3. THEOPHR. phys. op. fr. 8 [Simpl. phys. 28, 27] καὶ M. δὲ ὁ Χίος ἀρχὰς σχεδόν τι τὰς αὐτὰς τοῖς περὶ Δημόκριτον ποιεῖ, τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν τὰς πρώτας αἰτίας ὑποθέμενος ὧν τὸ μὲν ὄν, τὸ δὲ μὴ ὄν εἶναι· περὶ δὲ τῶν ἄλλων ἰδίαν  
10 τινὰ ποιεῖται τὴν μέθοδον. Vgl. CLEM. prot. 5, 66 p. 57 P.

4. [PLUT.] Strom. 11 (D. 582) M. ὁ Χίος ἀίδιον εἶναι φησι τὸ πᾶν, ὅτι εἰ ἦν γενητόν, ἐκ τοῦ μὴ ὄντος ἂν ἦν· ἄπειρον δέ, ὅτι ἀίδιον· οὐ γὰρ ἔχειν ἀρχὴν ὅθεν ἤρξατο οὐδὲ πέρασ οὐδὲ τελευτὴν· ἀλλ' οὐδὲ κινήσεως ἔχειν τὸ πᾶν. κινεῖσθαι γὰρ ἀδύνατον μὴ μεριστάμενον· μεριστάσθαι δὲ ἀναγκαῖον ἦτοι εἰς  
15 πλήρες ἢ εἰς κενόν. \* \* \* πυκνούμενον δὲ τὸν ἀέρα ποιεῖν νεφέλας εἶτα ὕδωρ, ὃ καὶ κατιὸν ἐπὶ τὸν ἥλιον σβεννύναι αὐτόν, καὶ πάλιν ἀραιούμενον ἐξάπτεσθαι [vgl. Epicur. ep. 2, 92. 96 p. 39, 10. 42, 4 Us.]. χρόνῳ δὲ πῆγνυσθαι τῷ ἑρῶνι τὸν ἥλιον καὶ ποιεῖν ἐκ τοῦ λαμπροῦ ὕδατος ἀστέρας, νύκτα τε καὶ ἡμέραν ἐκ τῆς σβέσεως καὶ ἐξάψεως καὶ καθόλου τὰς ἐκλείψεις ἀποτελεῖν.

5. SIMPL. phys. 1121, 21 [verm. aus Theophr. phys. op.] ἀπ' ἀρχῆς δὲ χρόνου δοκοῦσι λέγειν γεγονέναι τὸν κόσμον Ἀναξαγόρας τε καὶ Ἀρχέλαος καὶ M. ὁ Χίος.

6. Δ.Ε.Τ. I 5, 4 (D. 292) M. ὁ καθηγητὴς Ἐπικούρου [dieselbe Ungerawigkeit II 1, 3; vgl. S. 450, 36] φησὶν ἀτοπον εἶναι ἐν μεγάλῳ πεδίῳ ἓνα στάχυν γενηθῆναι καὶ ἓνα κόσμον ἐν τῷ ἀπείρῳ. ὅτι δὲ ἄπειροι κατὰ τὸ πλήθος, δῆλον  
25 ἐκ τοῦ ἀπείρα τὰ αἰτία εἶναι. εἰ γὰρ ὁ κόσμος πεπερασμένος, τὰ δ' αἰτία πάντα ἄπειρα, ἔξ ὧν ὄδε ὁ κόσμος γέγονεν, ἀνάγκη ἀπείρους εἶναι· ὅπου γὰρ τὰ αἰτία ἄπειρα, ἐκεῖ καὶ τὰποτελέσματα. αἰτία δὲ ἦτοι αἱ ἄτομοι ἢ τὰ στοιχεῖα.

7. — II 1, 3 (D. 327) ... Διογένης, Λεύκιππος, Δημόκριτος, Ἐπίκουρος καὶ ὁ τούτου καθηγητὴς M. ἀπείρους κόσμους ἐν τῷ ἀπείρῳ κατὰ πᾶσαν περιαιρωτῆν  
30 [Stob., περίστασις Plut.].

8. SIMPL. phys. 648, 14 καὶ ἔξω τοῦ κόσμου [πᾶσιν κενόν εἶναι], ὅπερ δῆλον ὅτι τόπος μὲν οὐκ ἂν εἴη, αὐτὸ δὲ καθ' αὐτὸ ὑφέστηκε. ταύτης δὲ τῆς δόξης γέγονε καὶ M. ὁ Χίος. Vgl. c. 54 A 20 S. 347, 10.

9. Δ.Ε.Τ. II 17, 1 (D. 346) M. ἅπαντας τοὺς ἀπλανεῖς ἀστέρας ὑπὸ τοῦ ἡλίου  
35 προσλαμβάνεσθαι. Stellung der Planeten s. S. 14, 50.

10. — — 18, 2 (D. 347) M. τῶν ὀρώντων ὀφθαλμῶν μετὰ δέουσι καὶ καταπλήξεως εἶναι στυλβηδόνας [πᾶσιν τοὺς Διοσκούρους].

11. — — 20, 8 (D. 349<sup>b</sup> 10) Παρμενίδης καὶ M. πύρινον ὑπάρχειν τὸν ἥλιον.  
20, 6 (D. 349<sup>a</sup> 4) s. S. 307, 19; 343, 26; 366, 34.

12. — — 27, 5 (D. 368; Mond) Θαλας πῶτος ἔφη ὑπὸ τοῦ ἡλίου φωτίζεσθαι ... M. ὁμοίως.

13. — III 1, 3 (D. 365) M. διὰ τὴν πάροδον τοῦ ἡλίου [πᾶσιν γίνεσθαι τὸν γαλαξίαν]· τοῦτον γὰρ εἶναι τὸν ἡλιακὸν κύκλον.

14. — — 2, 10 (D. 367; Sternschnuppen) M. τὴν εἰς τὰ γέφη τοῦ ἡλίου  
45 βίαιον ἐμπυσιον πολλάκις σπινθηρίζειν.

15. — — 3, 3 (D. 368; περὶ βροντῶν, κεραυνῶν, πρηστήρων) M. ὅταν εἰς νέφος πεπηγὸς ὑπὸ πυκνότητος ἐμπέσῃ πνεῦμα, τῆι μὲν συνθραύσει τὸν κτύπον ἀποτελεῖ, τῆι δὲ πληγῆι καὶ τῷ σχισμῷ διαυγάζει, τῆι δ' οὐδέτῃ τῆς φορᾶς



προσλαμβάνον τὴν ἀπὸ τοῦ ἡλίου θερμότητα κεραυνοβολεῖ, τοῦ δὲ κεραυνοῦ τὴν ἀσθένειαν εἰς πρηστήρα περιστήσιν.

16. ΔΕΥΤ. ΠΙ 4,3 (D. 371) Μ. ἀπὸ τῆς ὑδατώδους ἀναφορᾶς ὑπὸ τοῦ ἀέρος συνίστασθαι τὰ νέφη.

5 17. — — 5,12 (D. 374; nach Theophr.) Μ. δταν διὰ νεφῶν ἡλιος διαλάμψη, τὸ μὲν νέφος κυανίζει, τὴν δ' αὐτὴν ἐρυθραίνεισθαι. SCHOL. ARAT. p. 516 Maass (D. 231; Theophr. durch Poseid.) Μ. τὴν ἱρὴν αἰτιολογῶν φησιν· δταν ἔξ ἐναντίας τῷ ἡλίῳ συνσταθῆι νέφος πεπικνωμένον, τρηνικαθτα ἐμπιπτούσης τῆς αὐτῆς τὸ μὲν νέφος φαίνεται κυανοδν διὰ τὴν κρᾶσιν, τὸ δὲ περιφαινόμενον τῆι αὐτῆι  
10 φοινικοδν, τὸ δὲ δν κάτω λευκόν. τοῦτο εἶναι ἔθεσαν ἡλιακόν φέγγος.

18. — — 7,3 (D. 375; περὶ ἀνέμων) Μ. ὑδατώδους ἀναθυμιάσεως διὰ τὴν ἡλιακὴν ἔκκαυσιν γίνεσθαι ὄρμην πνευμάτων θεῶν [θερμῶν?]. τοὺς δὲ ἐτησίας πνεῖν τοῦ πρὸς ταῖς ἄρκτοις παχυνθέντος ἀέρος ὑποχωροῦντι τῷ ἡλίῳ κατὰ τὴν θερινὴν τροπὴν ἐπισυρρέοντος.

15 19. ALEX. Meteor. p. 67,17 [46 A 90]. ΔΕΥΤ. ΠΙ 16,5 (D. 382; περὶ θαλάσσης πῶς συνέστη καὶ πῶς ἐστί πικρά) Μ. διὰ τὸ διηθεῖσθαι διὰ τῆς γῆς μετεωληφέναι τοῦ περὶ αὐτὴν παχέος καθάπερ τὰ διὰ τῆς τέφρας ὑλιζόμενα. Vgl. oben S. 41,31 und 310,8.

20. ΔΕΥΤ. ΠΙ 9,5 (D. 376) Μ. τὴν μὲν γῆν ὑπόστασιν εἶναι καὶ τρύγα τοῦ  
20 ὕδατος, τὸν δὲ ἡλιον τοῦ ἀέρος.

21. — — 15,6 (D. 380; Erdbeben) Μ. μηδὲν ἐν τῷ οἰκείῳ τόπῳ σῶμα κινεῖσθαι, εἰ μὴ τις προώσειεν ἢ καθελκύσειε κατ' ἐνέργειαν. διὸ μηδὲ τὴν γῆν ἄτε δὴ κειμένην φυσικῶς κινεῖσθαι, τόπους δὲ τινὰς αὐτῆς \* \* \* νοστεῖν τοῖς ἄλλοις. SENECA. n. quæst. VI 19,1 *Metrodorum Chium . . . audiamus . . . dici:*  
25 *'quomodo cum in dolio cantant, vox illa per totum cum quadam discussione percurret ac resonat et tam leviter mota tamen circumit non sine tactu eius tumultuque, quo inclusa est: sic speluncarum sub terra pendentium vastitas habet aera suam, quem simul alius superne incidens percussit, agitat non aliter quam illa, de quibus paulo ante retuli, inania indito clamore sonuerunt'*.

80 22. — IV 9,1 (D. 396) Δημόκριτος, Μ., Πρωταγόρας, Πλάτων ψευδεῖς εἶναι τὰς αἰσθήσεις.

23. ΕΠΙΡΗΑΝ. adv. haer. ΠΙ 2,9 (D. 590,35) Μ. ὁ Χιος ἔφη μηδένα μηδὲν ἐπίστασθαι, ἀλλὰ ταῦτα, ἃ δοκοῦμεν γινώσκειν, ἀκριβῶς οὐκ ἐπισταμέθα οὐδὲ ταῖς αἰσθήσεσι δεῖ προσέχειν· δοκῆσει γάρ ἐστί τὰ πάντα.

35 24. ARISTOCL. b. Eas. P. E. XIV 20,1 ἐνιοι μέντοι φασὶ καὶ τὸν Ὅμηρον αἰνίττεσθαι τὸ τοιοῦτο πάντων ἀποφαίνοντα τὸν Ὁκεανὸν ἀρχὴν, ὡς ἐν ῥύσει τῶν πραγμάτων ὄντων· ὦν δ' ἴσμεν ἔοικε μὲν καὶ Μ. ὁ Χιος τὸ αὐτὸ τοῦτο λέγειν, οὐ μὴν ἄλλ' ἀντικρὺς γε Πρωταγόρας ὁ Ἀβδηρίτης.

25. ΣΕΞΤ. Math. VII 87. 88 [vgl. § 48] οὐκ ὀλίγοι δὲ ἦσαν . . . οἱ καὶ τοὺς  
40 περὶ Μητροδωρον καὶ Ἀνάξαρχον, ἔτι δὲ Μόνιμον, φήσαντες ἀνηρηκέναι τὸ κριτήριον, ἀλλὰ Μετροδωρον μὲν ὅτι εἶπεν· 'οὐδὲν ἴσμεν οὐδ' αὐτὸ τοῦτο ἴσμεν ὅτι οὐδὲν ἴσμεν' [vgl. B 1]. ΡΗΠΛΟΔΕΜ. Rhet. fr. inc. 3,1 (II 169 Sudhaus) οὐ γὰρ ἂν κατ' Ἀ[ν]αξα[γ]όραν φῆσαι τις ἀκολούθῳ[ς πᾶν] ὑπάρχειν ἐν παντὶ οὐδ' ἂν] κατὰ τὸ[ν] Χείον Μητροδῶρον] ὁμολογίῃ τῷ μὴ [εἰδέ[ν]αι μὴδ' αὐτὸ τοῦτο.

B. FRAGMENTE.

ΜΗΤΡΟΔΩΡΟΥ ΠΕΡΙ ΦΥΣΕΩΣ.

1. Cic. Ac. pr. II 23, 73 [nach 55 B 165 S. 415, 20] *is qui hunc maxime est admiratus Chius Metrodorus initio libri qui est De natura*  
 5 *'nego, inquit, scire nos sciamusne aliquid an nihil sciamus, ne id ipsum quidem nescire aut scire scire nos, nec omnino sitne aliquid an nihil sit'*.  
 Eus. P. E. XIV 19, 8 [aus seinem biogr. Compend.] ἐπεται τούτοις [mit den Aristippeern] συνεξετάσαι καὶ τοὺς τὴν ἐναντίαν βαδίσαντας καὶ πάντα χρῆναι πιστεύειν ταῖς τοῦ σώματος αἰσθήσεσιν ὀρισαμένους,  
 10 ὧν εἶναι Μητρόδωρον τὸν Χίον καὶ Πρωταγόραν τὸν Ἀβδηρίτην. τὸν μὲν οὖν Μητρόδωρον Δημοκρίτου ἔφασαν ἀκηκοῖναι· ἀρχὰς δὲ ἀποφῆνασθαι τὸ πλήρες καὶ τὸ κενόν, ὧν τὸ μὲν ὄν, τὸ δὲ μὴ ὄν εἶναι. γράφων γέ τοι Περὶ φύσεως εἰσβολῆι ἐχρήσατο τοιαύτη·  
 'οὐδεὶς ἡμῶν οὐδὲν οἶδεν οὐδ' αὐτὸ τοῦτο, πότερον οἶδα-  
 15 μεν ἢ οὐκ οἶδαμεν (οὐδ' ὅλως πότερον ἔστι τι ἢ οὐκ ἔστιν)'.  
 ἥτις εἰσβολὴ κακὰς ἔδωκεν ἀφορμὰς τῷ μετὰ ταῦτα γενομένῳ Πύρρῳ. προβάς δέ φησιν ὅτι  
 2. 'πάντα ἐστίν, ὃ ἄν τις νοήσαι'. Vgl. S. 450, 21. 452, 41. 44.

ΤΡΩΙΚΑ

- 20 3. [FHG III 205] ATHEN. IV 184 A. M. δ' ὁ Χίος ἐν Τρωικοῖς σύριγγα μὲν φησιν εὐρεῖν Μαρσύαν καὶ αὐλὸν (?) ἐν Κελαιναῖς, τῶν πρότερον ἐνὶ καλάμῳ συριζόντων.  
 4. [0] SCHOL. HOM. GENAV. Φ 441 p. 208, 21 Nic. M. ἐν Τρωικοῖς· 'μετὰ ταῦτα λέγουσι παρ' αὐτὸν ἀφικέσθαι δύο ἄνδρας, ὁπόθεν μὲν καὶ οἵτινες, οὐδεὶς  
 25 ἔχει εἰπεῖν ἀτρεκέως· ἐλθόντας δὲ εἰπεῖν, ὅτι Λαομέδοντι χρὴ ἀνδρὶ βασιλεῖ εἶναι ἀκρόπολιν ἐν τῇ πόλει, ἐν ἣι αὐτὸν οἰκεῖν πρέπει· ἡμεῖς οὖν σοι θέλομεν τοιχείον κτίσαι καὶ ἐποστατῆσαι'.  
 5. Vgl. zu c. 48, 5 S. 426, 26.

ΙΩΝΙΚΑ [des Chiers?]

- 30 6. [FHG III 205] PLUT. quaest. conv. VI 2 p. 694 A τὸ δὲ τεκμήριον ἐλαμβάνομεν ἐκ τῶν Μητροδώρου Ἰωνικῶν· ἱστορεῖ γὰρ ὅτι Σμυρναῖοι τὸ παλαιὸν Αἰολεῖς ὄντες θύουσι Βουβρώστει ταῦρον μέλανα καὶ κατακόψαντες αὐτόδορον ὀλοκαυτοοῖσιν.

1. Niemand unter uns weiß irgend etwas, nicht einmal das, ob wir  
 35 etwas wissen oder nichts wissen, (oder überhaupt, ob es etwas gibt oder nichts gibt).

2. Alles ist das, was jeder einzelne sich denken kann.

## 58. DIOGENES VON SMYRNA.

1. S. EUS. S. 450, 18; DIOG. DAS. Z. 20; CLEM. DAS. Z. 35.

2. ΕΠΙΡΗΑΝ. ADV. HAER. III 2, 9 n. 17 (D. 591) Διογένης ὁ Συμρναίος, κατὰ δὲ τινὰς Κυρηναίος, τὰ αὐτὰ τῷ Πρωταγόρῃ ἐδόξεσε.

5

## 59. ANAXARCHOS.

## A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. IX 58—60 Ἀνάρχος Ἀβδηρίτης. οὗτος ἤκουσε Διογένηος τοῦ Σμυρναίου· ὁ δὲ Μητροδώρου τοῦ Χίου, ὃς ἔλεγε μὴδ' αὐτὸ τοῦτ' εἰδέναι ὅτι οὐδὲν οἶδε. Μητροδώρου δὲ Νεσσαῖ τοῦ Χίου, οἱ δὲ Δημοκρίτου φασὶν ἀκοῦσαι.
- 10 ὁ δ' οὖν Ἀνάρχος καὶ Ἀλεξάνδρῳ συνῆν καὶ ἤκαμαε κατὰ τὴν δεκάτην καὶ ἑκατοστὴν Ὀλυμπιάδα [340—337] καὶ εἶχεν ἐχθρὸν Νικοκρέοντα τὸν Κύπρου τύραννον· καὶ ποτε ἐν συμποσίῳ τοῦ Ἀλεξάνδρου ἐρωτήσαντος αὐτόν, τί ἄρα δοκεῖ τὸ δεῖπνον, εἰπεῖν φασιν· ὦ βασιλεῦ, πάντα πολυτελεῖς· ἔδει δὲ λοιπὸν κεφαλὴν σατράπου τινὸς παρατεθεῖσθαι· ἀπορρίπτων πρὸς τὸν Νικοκρέοντα. (59) ὁ δὲ
- 15 μνησικακήσας μετὰ τὴν τελευταίαν τοῦ βασιλείως ὅτε πλέων ἀκουσίως προσηγήθη τῇ Κύπρῳ ὁ Ἀνάρχος, συλλαβὴν αὐτὸν καὶ εἰς ὄμιον βαλὼν ἐκέλευσε τύπτεσθαι σιδηροῖς ὑπέροις. τὸν δὲ οὐ φροντίσαντα τῆς τιμωρίας εἰπεῖν ἐκεῖνο δὴ τὸ περιφερόμενον· ἔπίσσε, πτίσσε τὸν Ἀναάρχου θύλακον, Ἀνάρχον δὲ οὐ πτίσσεις· κελεύσαντος δὲ τοῦ Νικοκρέοντος καὶ τὴν γλῶτταν αὐτοῦ ἐκτμηθῆναι,
- 20 λόγος ἀποτραγόντα προσπτύσαι αὐτῷ. καὶ ἔστιν ἡμῶν εἰς αὐτὸν οὕτως (ἔχον) [Anth. P. VII 133].

πτίσσετε, Νικοκρέων, ἔτι καὶ μάλα· θύλακός ἐστι·

πτίσσετ'· Ἀνάρχος δ' ἐν Διὸς ἔστι πάλοι.

καὶ σὲ διαστεύασα γνάφοις ὀλίγον (?) τάδε λέξει

- 25 ῥήματα Φερσεφόνη· ἔρρε μυλωθρὲ κακέ'.

(60) οὗτος διὰ τὴν ἀπάθειαν καὶ εὐκολίαν τοῦ βίου Εὐδαιμονικὸς ἐκαλεῖτο· καὶ ἦν ἐκ τοῦ ράιστου δυνατὸς σωφρονίζειν. τὸν γοῦν Ἀλέξανδρον οἰόμενον εἶναι θεὸν ἐπέστρεψεν· ἐπειδὴ γὰρ ἐκ τινος πληγῆς εἶδεν αὐτῷ καταρρέον αἶμα, δεῖξας τῇ χειρὶ πρὸς αὐτόν φησι· τουτὶ μὲν αἶμα καὶ οὐκ ἰχώρ, οἷός πέρ τε

30 ῥέει μακάρεσσι θεοῖσι [E 340].

Πλούταρχος [S. S. 455, 26] δ' αὐτὸν Ἀλέξανδρον τοῦτο λέξει πρὸς τοὺς φίλους φησίν. ἀλλὰ καὶ ἄλλοτε [S. S. 456, 32] προπίνοντα αὐτῷ τὸν Ἀνάρχον δεῖξαι τὴν κύλικα καὶ εἰπεῖν·

βεβλήσεται τις θεῶν βροτησίῃ χειρὶ [Eur. Or. 271].

- 35 2. DIOG. IX 61 Πύρρων Ἠλεῖος... ἤκουσε Βρύσσωνος τοῦ [ἢ Nietzsche] Στυλπιωνος, ὡς Ἀλέξανδρος ἐν Διαδοχαῖς, εἶτα Ἀναάρχου Εὐνακολουθῶν πανταχοῦ, ὡς καὶ τοῖς Γυμνοσοφισταῖς ἐν Ἰνδία συμμιξαίει καὶ τοῖς Μάγγοις... (63) ἔπατεν τινὰς αὐτὸν καὶ ἐρημάζειν, σπανίως ποτ' ἐπαραινόμενον τοῖς οἴκοι τοῦτο δὲ ποιεῖν ἀκούσαντα Ἰνδοῦ τινος ὀνειδίζοντος Ἀναάρχῳ, ὡς οὐκ ἂν ἕτερόν
- 40 τινὰ διδάξει οὗτος ἀγαθόν, αὐτὸς αὐτὰς βασιλικὰς θεραπεύων. αἶε τε εἶναι ἐν τῷ αὐτῷ καταστήματι, ὥστε εἰ καὶ τις αὐτὸν καταλίποι μεταξὺ λέγοντα, αὐτῷ

διαπεράειν τὸν λόγον, καίτοι κεκηνημένον τέως τῇ ἐννεότητι. πολλάκι, φησί [Antigonos v. Karyst. S. 35 Wilam.], καὶ ἀπεδήμει, μηδενὶ προεπών, καὶ συνερέμβετο οἰστίσιν ἤθελεν. καὶ ποτ' Ἀναεάρχου εἰς τέλμα ἐμπεσόντος, παρήλαθεν οὐ βοηθήσας· τινὼν δὲ αἰτιωμένων, αὐτὸς Ἀναεάρχος ἐπήνει τὸ ἀδιάφορον καὶ

- 5 ἄστοργον αὐτοῦ. Vgl. a. 57, 1.
3. PLUT. Alex. 52 [aus Hermippos, der sich auf den Bericht des Strobilos, Vorlesers des Kallisthenes, an Aristoteles bezieht, vgl. a. 54 Anf.] (nach Kleitos Tod) Καλλισθένης μὲν ἠθικῶς ἐπειράτο καὶ πράϊως ὑποδουόμενος τῷ λόγῳ καὶ περιῶν ἀλύπως λαβέσθαι τοῦ πάθους, ὁ δὲ Ἀναεάρχος ἰδίαν τινὰ πορευόμενος
- 10 ἔξ ἀρχῆς ὁδὸν ἐν φιλοσοφίαι καὶ δόξαν εἰληφῶς ὑπεροψίας καὶ ὀλιγωρίας τῶν συνήθων εὐθὺς εἰσελθὼν ἀνεβόησεν· οὗτός ἐστιν Ἀλέξανδρος, εἰς ὃν ἡ οἰκουμένη νῦν ἀποβλέπει· ὁ δὲ ἔρριπται κλαίων ὡσπερ ἀνδράποδον ἀνθρώπων νόμον καὶ ψόγον δεδοικώς, οἷς αὐτὸν προσήκει νόμον εἶναι καὶ ὄρον τῶν δικαίων, ἐπέπερ ἄρχειν καὶ κρατεῖν νενίκηκεν, ἀλλὰ μὴ δουλεύειν ὑπὸ κενῆς δόξης κεκρατημένον.
- 15 οὐκ οἶσα, εἶπεν, ὅτι τὴν Δίκην ἔχει πάρεδρον ὁ Ζεὺς καὶ τὴν Θέμιν, ἵνα πᾶν τὸ πραχθὲν ὑπὸ τοῦ κρατοῦντος θεμιτὸν ἦ καὶ δίκαιον; τοιοῦτοις τισὶ λόγοις χρησάμενος ὁ Ἀναεάρχος τὸ μὲν πάθος ἐκούφισε τοῦ βασιλέως, τὸ δὲ ἦθος εἰς πολλὰ χαινότερον καὶ παρανομώτερον ἐποίησεν, αὐτὸν δὲ δαιμονίως ἐνήρμοσε καὶ τοῦ Καλλισθένους τὴν ὀμίλιαν οὐδὲ ἄλλως ἐπίχαριν διὰ τὸ αὐστηρὸν οὔσαν
- 20 προσδιέβαλε. λέγεται δὲ ποτε παρὰ δεῖπνον ὑπὲρ ὤρων καὶ κράσεως τοῦ περιέχοντος λόγων ὄντων τὸν Καλλισθένην μετέχοντα δόξης τοῖς λέγουσι τάκει μᾶλλον εἶναι ψυχρὰ καὶ δυσχεῖμερα τῶν Ἑλληνικῶν, ἐναντιούμενον τοῦ Ἀναεάρχου καὶ φιλονικούντος εἶπεν· ἀλλὰ μὴ ἀνάγκη σοι ταῦτα ἐκείνων ὁμολογεῖν ψυχρότερα· οὐ γὰρ ἐκεῖ μὲν ἐν τρίβωνι διεχείμαζες, ἐνταῦθα δὲ τρεῖς ἐπιβεβλημένους δάπιδας
- 25 κατὰκεισαι· τὸν μὲν οὖν Ἀναεάρχον καὶ τοῦτο προσπαρῶμενε.

4. — 28. Den Vers ἰχώρ κτλ. [S. 454, 29] sprach der König selbst. ἐπεὶ δὲ μεγάλης ποτὲ βροντῆς γενομένης καὶ πάντων ἐκπλαγέντων Ἀ. ὁ σοφιστῆς παρῶν ἔφη πρὸς αὐτόν· ἢ μή τι σὺ τοιοῦτον ὁ τοῦ Διός; γελᾶσας ἐκείνος· οὐ βούλομαι γάρ, εἶπε, φοβερός εἶναι τοῖς φίλοις ὡσπερ σὺ με κελεύεις ὁ κατα-

30 φαυλίζων μου τὸ δεῖπνον, ὅτι ταῖς τραπέλαις ἰχθύας ὄρας ἐπικειμένους, οὐ σατραπῶν κεφαλᾶς· τῷ γὰρ ὄντι λέγεται τὸν Ἀναεάρχον ἰχθυδίων Ἡφαιστίωσι πεμφθέντων ὑπὸ τοῦ βασιλέως τὸν προειρημένον ἐπιφθέγγασθαι λόγον, οἷον ἐξευτελίζοντα καὶ κατειρωνευόμενον τοὺς τὰ περίβλεπτα μεγάλους πόνοις καὶ κινδύνοις διώκοντας, ὡς οὐδὲν ἢ μικρὸν ἐν ἡδοναῖς καὶ ἀπολαύσεισι πλεόν ἔχοντας τῶν

35 ἄλλων. Vgl. Satyros b. Athen. vi 250 E Ἀναεάρχόν φησι τὸν εὐδαιμονικὸν φιλόσοφον ἕνα τῶν Ἀλεξάνδρου γενέσθαι κολάκων καὶ συνοδευόντα τῷ βασιλεῖ, ἐπεὶ ἐγένετό ποτε βροντῆ κτλ. PLUT. Alex. virt. I 40 p. 331 E ὅτι τὸν μὲν ἁρμονικὸν Ἀναεάρχον ἐντιμώτατον τῶν φίλων ἐνόμιζε [Alexander].

5. ARR. Anab. IV 9, 7 εἰσὶ δὲ οἱ λέγουσιν Ἀναεάρχον τὸν σοφιστὴν ἔλθειν

40 μὲν παρ' Ἀλεξάνδρον κληθέντα ὡς παραμυθησόμενον· εὐρόντα δὲ κείμενον καστένοντα ἐπιγελᾶσαντα ἀγνοεῖν, φάναι, διότι ἐπὶ τῷδε οἱ πάλαι σοφοὶ ἄνδρες τὴν Δίκην πάρεδρον τῷ Διὶ ἐποίησαν ὡς ὁ τι ἂν πρὸς τοῦ Διὸς κυρωθῆι, τοῦτο εἶναι δίκην πεπραγμένων· καὶ οὖν καὶ τὰ ἐκ βασιλέως μεγάλα γιγνόμενα δίκαια χρῆγαι νομιζέσθαι, πρῶτα μὲν πρὸς αὐτοῦ βασιλέως ἔπειτα πρὸς τῶν ἄλλων ἀνθρώπων. ταῦτα εἰπόντα παραμυθήσασθαι μὲν Ἀλεξάνδρον ἐν τῷ τότε· κακὸν δὲ μέγα, ὡς ἐγὼ φημι, ἔξεργάσασθαι Ἀλεξάνδρῳ καὶ μείζον ἔτι ἢ ὅτῳ τότε εὐνείχето· εἶπερ οὖν σοφοῦ ἀνδρὸς τῆνδε ἔγνω τὴν δόξαν ὡς οὐ τὰ δίκαια ἄρα

45 χρῆ σπουδῆ ἐπιλεγόμενον πράττειν τὸν βασιλέα, ἀλλὰ ὅτι ἂν καὶ ὅπως οὖν ἐκ

βασιλέως πραχθῆι, τοῦτο δίκαιον νομίζειν. ἐπεὶ καὶ προσκυνεῖσθαι ἐθέλειν Ἀλέξανδρον λόγος κατέχει, . . . οὐκ ἐνδεῆσαι δὲ οὐδὲ πρὸς τοῦτο αὐτῷ τοὺς κολακείαι ἐς αὐτὸ ἐνδιδόντας, ἄλλους τέ τινας καὶ δὴ καὶ τῶν σοφιστῶν τῶν ἀμφ' αὐτὸν Ἀναξάρχον τε καὶ Ἄγιν Ἀργεῖον ἐποποιόν.

- 5 6. ARR. ANAB. IV 10, 5 ὑπὲρ δὲ τῆς προσκυνήσεως ὅπως ἠγαντιώθη Ἀλεξάνδρῳ καὶ τοιούδε κατέχει λόγος. Ευχέσθαι μὲν γὰρ τῷ Ἀλεξάνδρῳ πρὸς τοὺς σοφιστὰς τε καὶ τοὺς ἀμφ' αὐτὸν Περσῶν καὶ Μήδων τοὺς δοκιμωτάτους μνήμην τοῦ λόγου τοῦδε ἐν πότῳ ἐμβαλεῖν· ἄρξει δὲ τοῦ λόγου Ἀναξάρχον, ὡς πολὺ δικαιότερον ἂν θεὸν νομιζόμενον Ἀλέξανδρον Διονύσου τε καὶ Ἡρακλέους, μὴ  
10 ὅτι τῶν ἔργων ἕνεκα ὅσα καὶ ἡλίκᾳ καταπέπρακται Ἀλεξάνδρῳ, ἀλλὰ καὶ ὅτι Διονύσος Θηβαῖος μὲν ἦν οὐδὲν τι προσήκων Μακεδόσι, καὶ Ἡρακλῆς Ἀργεῖος οὐδὲ οὗτος προσήκων ὅτι μὴ κατὰ γένος τὸ Ἀλεξάνδρου· Ἡρακλείδην γὰρ εἶναι Ἀλέξανδρον· Μακεδόνας δὲ αὐτὸν σφῶν βασιλέα δικαιότερον θείαις τιμαῖς κοσμοῦντας. καὶ γὰρ οὐδὲ ἐκεῖνο εἶναι ἀμφίλογον ὅτι ἀπελθόντα γε ἔξ ἀνθρώπων  
15 ὡς θεὸν τιμήσουσι· πῶσῳ δὴ δικαιότερον ζῶντα γεραίρειν ἤπερ τελευτήσαντα ἐς οὐδὲν ὄφελος τῷ τιμωμένῳ. α. 11 λεχθέντων δὲ τούτων τε καὶ τοιούτων λόγων πρὸς Ἀναξάρχου τοὺς μὲν μετεσχηκότας τῆς βουλῆς ἐπαινεῖν τὸν λόγον καὶ ἤδη ἐθέλειν ἀρχεσθαι τῆς προσκυνήσεως· τοὺς Μακεδόνας δὲ τοὺς πολλοὺς ἀχθόμενους τῷ λόγῳ σιγῆι ἔχειν. Καλλισθένην δὲ ὑπολαβόντα· Ἄλέξανδρον μὲν,  
20 εἰπεῖν, ὦ Ἀναξάρχε, οὐδεμῶς ἀνάξιον ἀποφαίνω τιμῆς ὅσαι Εὐμμετροί ἀνθρώπωνι κτλ. CUBT. VIII 5, 8 *Agis quidem Argivus, pessimum carminum post Choerilum conditor, et ex Siolία Oleo . . . hi tum caelum illi aperiebant Herculemque et Patrem Liberum et cum Polluce Castorem novo numini cessuros esse iactabant.*

7. PHELODEM. de vitiis IV [Gomperz *Comment. Mommsen.* 471] c. 5 . . . οὐκ  
25 εἰκῆι δέ, ἀλλὰ συναπαρτιθεὶς ἐντέχνως τῷ δάκνοντι τὸ γλυκὺ, οἶον μιγνῶν ἐπαινον ζωρότερον ἐλάττονι ψόγῳ καὶ συνακατάθεισιν ἀντιλογίαι, καθάπερ τοιοῦτος (Ἀριστιππος (?)) ἢ ὄν φησὶ τινες (τῷ) γλυκεῖ δαμιλεστέρωι χρώμενον τοιοῦτον (γενέσθαι) Ἀναξάρχον \* \* \*. c. 6 τοῦτο τοῖς ἀπὸ Διός· Διονύσος μὲν γὰρ ἔχαιρε Σατύροις, Ἡρακλῆς δὲ Κέρκυρην. ἔστιν δ' ὅτε καὶ διερεθισθεὶς μὲν ἐπί-  
30 κρανεν, ἑαυτοῦ δὲ μνησθεὶς ἐγλύκανεν, ὡς ὁ ῥηθεὶς [sc. στίχος] (β)αλόντος αὐτὸν ὑβριστικώτερον (ausgefallen μήλοισι τοῦ βασιλέως, δτ' ἀπεῖλησεν) ἐπαράμενος τὸ ποτήριον· βεβλήσεται τις θεῶν βροτησίαι χερσί'. Zum Anf. d. Col. 6 vgl. Plut. de adul. et am. 18 p. 60 B. PLUT. quæst. cony. IX 1, 2 p. 737 A καὶ Ἀ. ὑπ' Ἀλεξάνδρου μήλοισι βαλλόμενος παρὰ δειπνον, ἐπαναστὰς καὶ εἰπὼν βεβλήσεται —  
35 χερσί'. Vgl. S. 454, 34.

8. DEL. V. H. IX 37 Ἀ. ὁ ἐπικληθεὶς Εὐδαιμονικὸς κατεγέλα Ἀλεξάνδρου ἑαυτὸν ἐκθειοῦντος. ἐπεὶ δὲ ἐνόησέ ποτε Ἀ., εἶτα προσέταξεν αὐτῷ ὁ ἱατρὸς βόσφημα σκευασθῆναι, γελάσας ὁ Ἀ. 'τοῦ μέντοι θεοῦ ἡμῶν' εἶπεν ἐν τρυβλίῳ βόσφηματι αἱ ἐλπίδες κείνται'.

- 40 9. ATHEN. XII p. 548 B περὶ δ' Ἀναξάρχου Κλέαρχος ὁ Σολεὺς ἐν πέμπτῳ Βίων [FHG II 308 fr. 14] οὕτω γράφει· τῷ Εὐδαιμονικῷ καλουμένῳ Ἀναξάρχῳ διὰ τὴν τῶν χορηγησάντων ἄνοιαν περιπεσούσης ἔξουσίας γυμνῆ μὲν ὠνοχόει παιδίσκῃ πρόσηβος ἢ προκριθεῖσα διαφέρειν ὤραι τῶν ἄλλων, ἀνασύρουσα πρὸς ἀλήθειαν τὴν τῶν οὕτως αὐτῇ χρωμένων ἀκρασίαν. ὁ δὲ σιτοποιὸς χειρὶδας ἔχων  
45 καὶ περὶ τῷ στόματι κημὸν ἔτριβε τὸ σταῖς, ἵνα μήτε ἴδρως ἐπιρρέοι μήτε τοῖς φουράμασιν ὁ τρίβων ἐμπνέοι'.

10. TIMON. fr. 58 [Poet. phil. fr. S. 199]:

ἐν δὲ τὸ θαρσαλέον τε καὶ ἔμμανές, ὅππῃ ὀρούσαι, φαίνεται Ἀναξάρχου κύνεον μένος· ὃς ῥα καὶ εἰδώς, ὡς φασαν, ἄθλιος ἔσκε· φύσις δὲ μιν ἔμπαιβον ἦγεν ἠδονοπλήξῃ, ἣν πλείστοι ὑποτρφεύουσι σοφιστῶν.

- 5 11. PLUT. tranqu. an. 4 p. 466 D Ἀλέξανδρος Ἀναξάρχου περὶ κόσμων ἀπειρίας ἀκούων ἐδάκρυε καὶ τῶν φίλων ἐρωτῶντων ὃ τι πέπονθεν, 'οὐκ ἄξιον, ἔφη, δακρύνειν, εἰ κόσμων ὄντων ἀπειριῶν ἐνὸς οὐδέπω κύριοι γεγονάμεν;'
12. STRAB. XIII p. 594 ἐκεῖνος [Alexander] γὰρ κατὰ συγγενείας ἀνανέωσιν ὤρμησε προνοεῖν αὐτῶν [der Hier wegen der Verwandtschaft der Diakiden mit  
10 Andromache] ἅμα καὶ φιλόμηρος ὤν· φέρεται γοῦν τις διόρθωσις τῆς Ὀμήρου ποιήσεως, ἣ ἐκ τοῦ νάρθηκος λεγομένη, τοῦ Ἀλεξάνδρου μετὰ τῶν περὶ Καλλι-  
σθένη καὶ Ἀναξάρχον ἐπελθόντος καὶ σημειωσαμένου τινά, ἔπειτα καταθέντος εἰς  
νάρθηκα, ὃν ἠῦρεν ἐν τῇ Περσικῇ γάζῃ πολυτελῶς κατασκευασμένον.
13. Zu S. 454, 18: CLEM. Strom. IV 57 p. 589 P. τὰ γὰρ Ἀναξάρχου σιωπῶ  
15 'πίσσε' ἐπιβῶντος 'τὸν Ἀναξάρχου θύλακον' Ἀναξάρχον γὰρ οὐ πίσσεις',  
ὁπνῆκα πρὸς τοῦ τυράννου ὑπέροις σιδηροῖς ἐπίσσετο. [DIO] Corinth. 37, 45.  
PHILO Quod om. prob. p. 462 Mang. zusammen mit Zeno [s. c. 19 A 8. 9], wo-  
raus die Konfusion bei VAL. MAX. III extr. 4, der zusetzt: *multorum aures illa  
lingua et in primis Alexandri regis admiratione suis adtonitas habuerat, dum  
20 terrae condicionem, habitum maris, siderum motus, totius denique mundi natu-  
ram prudentissime et facundissime exprimit.*
14. [GAL.] h. ph. 4 (D. 602; Namen der philosophischen Sekten) (ἣ δὲ) ἐκ  
τέλους ὡσπερ ἡ Εὐδαιμονική· ὁ γὰρ Ἀναξάρχος τέλος τῆς κατ' αὐτὸν ἀγωγῆς  
τῆν εὐδαιμονίαν ἔλεγεν.
- 25 15. — — 7 (D. 604) σκεπτικὸς δὲ Ζήνωνα τὸν Ἐλεάτην καὶ Ἀναξάρχον τὸν  
'Αβδηρίτην καὶ τὸν ἄγαν ἠκριβωκέναι τὴν ἀπορητικὴν ὑποληφθέντα Πύρρωνα.
16. SEXT. adv. m. VII 88 [nach S. 452, 42] Ἀναξάρχον δὲ καὶ Μόνιμον δι-  
σκηνογραφίαι ἀπέεικασαν τὰ ὄντα τοῖς τε κατὰ ὑπνοῦς ἢ μανίαν προσπίπτουσι  
ταῦτα ὡμοιωσθαι ὑπέλαβον.
- 30 17. Epikurs Brief Πρὸς Ἀναξάρχον [Plut. adv. Col. 17 p. 1147 A; fr. 116 Us.]  
ist nicht an den Abderiten gerichtet.

## B. FRAGMENTE.

### ΑΝΑΞΑΡΧΟΥ ΠΕΡΙ ΒΑΣΙΛΕΙΑΣ.

1. CLEM. Str. I 36 p. 337 P. εὖ γοῦν καὶ Ἀ. ὁ Εὐδαιμονικός ἐν τῷ Περὶ  
35 βασιλείας γράφει· 'πολυμαθεῖν — δεῖδὸν ὄντα — ὄρος. ὄσοι δὲ καὶ  
θύρησιν ἀεῖδουσιν ἢ ἦν πηι πεπνυμένην ἀείδωσιν οὐ τιθέμενοι ἐν  
σοφίῃ, γνῶμην δ' ἔχουσι μωρίας'. STOB. III (flor.) 34, 19 H. Ἀναξάρχου·  
'πολυμαθῆν — δεῖδὸν ἄνδρα — ὄρος. οἱ δὲ ἔξω καιροῦ ῥήσιν μουσι-  
κὴν πεπνυμένως ἀείδουσιν, οὐ παραδέχονται ἐν ἀργίῃ γνῶμην  
40 αἰτήν δ' ἔχουσι μωρίας. Vgl. ATHEN. mech. p. 4 Wesch. Anaxarchos scheint  
auf Kallisthenes anzuspielen [s. A 3], von dem Aristoteles sagte: λόγι μὲν ἦν  
δυνατὸς καὶ μέγας, νοῦν δὲ οὐκ εἶχεν [Plut. Alex. 54].

πολυμαθῆ κάρτα μὲν ὠφελεῖ, κάρτα δὲ βλάπτει τὸν ἔχοντα· ὠφελεῖ μὲν τὸν δεξιὸν ἄνδρα, βλάπτει δὲ τὸν ῥηϊδίως φωνεῖντα πᾶν ἔπος κῆν παντὶ δῆμῳ. χρῆ δὲ καιροῦ μέτρα εἰδέναι· σοφίης γὰρ οὗτος ὄρος. οἱ δὲ ἔξω καιροῦ ῥῆσιν αἰδούσιν, κῆν πεπνυμένην αἰδῶσιν, οὐ τιθέμενοι ἐν σοφίῃ γνῶμην αἰτίην ἔχουσι μωρίας.

2. AEL. V. Hist. iv 14 (vgl. 46 B 24) καὶ Ἀνάξαρχος ἐν τῷ Περὶ βασιλείας φησὶ χαλεπὸν χρήματα συναγεῖρασθαι, χαλεπώτερον δὲ φυλακὴν τούτοις περιθεῖναι.

10

### ÜBER DAS KÖNIGTUM.

1. Viel wissen nützt wohl sehr, schadet aber auch sehr dem, der es hat. Es nützt dem geschickten Mann, schadet aber dem, der leichtfertig jedes Wort und vor jedem Publikum ausspricht. Man muß die Grenzen der richtigen Zeit kennen. Das ist der Markstein der Weisheit.  
15 Die freilich, welche zur Unzeit ein Sprüchlein herleiern, mag es auch an sich verständig sein, ziehen sich den Vorwurf der Torheit zu, da sie Weisheit nicht mit Klugheit zu verbinden wissen.

2. Schwer ist's Geld zu sammeln, schwerer es zu hüten.

## 60. HEKATAIOS VON ABDERA.

20

### A. LEBEN UND LEHRE.

1. SUID. [aus Hesych.] Ἐκαταῖος Ἀβδηρίτης φιλόσοφος, ὃς ἐπεκλήθη καὶ κριτικὸς γραμματικὸς, οἷα γραμματικὴν ἔχων παρασκευήν. γέγονε δὲ ἐπὶ τῶν διαδόχων. βιβλία αὐτοῦ ταῦτα· Περὶ τῆς ποιήσεως Ὀμήρου καὶ Ἡσιόδου.

2. STRAB. xiv p. 644 Τήσιοι τὴν πόλιν ἐκλιπόντες εἰς Ἀβδηρα ἀπώκησαν  
25 Θρακίαν πόλιν οὐ φέροντες τὴν τῶν Περσῶν ὕβριν . . . πάλιν δ' ἐπανηλθόν τινες αὐτῶν χρόνῳ ὕστερον. εἰρηται δὲ καὶ περὶ Ἀπελλικῶντος ὅτι Τήσιος ἦν κάκεινος· γέγονε δὲ καὶ συγγραφεὺς Ἐκαταῖος ἐκ τῆς αὐτῆς πόλεως. SCYMN. q. d. perieg. 869 ὡς Ἐκαταῖος εἶφ' ὁ Τήσιος [über d. Tanais].

3. DIOG. ix 69 πρὸς τούτοις [Eurylochos, Philon] διήκουε τοῦ Πύρρωνος Ἐ.  
30 τε ὁ Ἀβδηρίτης καὶ Τίμων ὁ Φλιάσιος.

4. [fr. 20 Müller FHG II 996] CLEM. Str. II 130 p. 498 P. [s. S. 386, 26] Ἐ. δὲ αὐτάρκειαν [nämlich τέλος ὑπάρχειν].

5. [fr. 21 M.] PLUT. quaest. conp. IV 3, 1 p. 666 E τῶν νομοθετῶν τοὺς τῆι  
35 λουτελείαι κατὰ κράτος πολεμήσαντας ὀρίσαι μάλιστα τῶν εἰς τοὺς γάμους κα-  
λομένων τὸ πλῆθος. ὁ γὰρ εἰπών, ἔφη [Sossios], περὶ τῆς αἰτίας αὐτῆς τῶν παλαιῶν φιλοσόφων οὐδὲν ἐμοὶ γοῦν κριτῆι πιθανὸν εἰρηκεν Ἐ. ὁ Ἀβδηρίτης λέγει δὲ τοὺς ἀγομένους γυναῖκας πολλοὺς παρακαλεῖν ἐπὶ τὴν ἐστίασιν, ἵνα πολλοὶ συνειδῶσι καὶ μαρτυρῶσιν ἐλευθέρους οὔσι καὶ παρ' ἐλευθέρων γαμοῦσι.

B. FRAGMENTE.

ΕΚΑΤΑΙΟΥ ΠΕΡΙ ΥΠΕΡΒΟΡΕΩΝ.

1. [5 M.] ΣΤΕΡΗ. ΒΥΖ. Ἐλπίεσσα νήσος Ὑπερβορέων οὐκ ἐλάσων Σικελίας  
 5 ὑπὲρ ποταμοῦ Καραμβύκα. οἱ νησιῶται Καραμβύκαι ἀπὸ τοῦ ποταμοῦ, ὡς ἔ-  
 5 ὁ Ἀβδηρίτης. [6] STRAB. VII 299 τὴν παρὰ Θεοπόμπωι Μερσιπίδα γῆν, παρ' Ἐκα-  
 ταίωι δὲ Κιμμερίδα πόλιν.

2. [6\*] PLIN. n. h. IV 94 *septentrionalis oceanus: Amalochium eum H.*  
*appellat a Pararapiso amne qua Scythiam adluit, quod nomen eius gentis lingua*  
*significat 'congelatum' [= μάλκιος].*

10 3. [4] AEL. n. hist. XI 1 ἀνθρώπων Ὑπερβορέων γένος καὶ τιμὰς Ἀπόλλωνος  
 τὰς ἐκεῖθι ἀιδουσι μὲν ποιητῶι, ὕμνοισι δὲ καὶ συγγραφεῖς, ἐν δὲ τοῖς καὶ ἔ. ὁ  
 Μιλήσιος οὐ, ἀλλ' ὁ Ἀβδηρίτης. Gottesdienst der Boreaden. Apollons Schwäne.  
 Vgl. fr. 5.

15 4. [1] SCHOL. APOLL. II 675 ἔ. δὲ μέχρι τῶν αὐτοῦ χρόνων εἶναι φησι τὸ  
 τῶν Ὑπερβορέων ἔθνος. Variante der Genealogie bei SCHOL. PIND. OL. 3, 28  
 [3 Müll.].

5. [2] DIODOR. II 47, 1 ff. τῶν γὰρ τὰς παλαιὰς μυθολογίας ἀναγεγραφότων  
 ἔ. καὶ τινες ἕτεροί φασι ἐν τοῖς ἀντιπέρας τῆς Κελτικῆς τόποις κατὰ τὸν ὠκε-  
 ἀνὸν εἶναι νῆσον οὐκ ἐλάττω τῆς Σικελίας. ταύτην ὑπάρχειν μὲν κατὰ τὰς  
 20 ἄρκτους, κατοικεῖσθαι δὲ ὑπὸ τῶν ὀνομαζομένων Ὑπερβορέων ἀπὸ τοῦ πορρωτέρω  
 κείσθαι τῆς βορείου πνοῆς· οὐσαν δ' αὐτὴν εὐγείον τε καὶ πάμφορον, ἔτι δ' εὐκρα-  
 σίαι διαφέρουσιν, διττοὺς κατ' ἔτος ἐκφέρειν καρπούς. 2—4 Apollocult. Abaris.  
 (5) φασι δὲ καὶ τὴν σελήνην ἐκ ταύτης τῆς νήσου φαίνεσθαι παντελῶς ὀλίγον  
 ἀπέχουσιν τῆς γῆς καὶ τινὰς ἔσοχὰς γεώδεις ἔχουσιν ἐν αὐτῇ φανερὰς. (6) λέ-  
 25 γεται δὲ καὶ τὸν θεὸν δι' ἐτῶν ἰθ' ἀκαταντῶν εἰς τὴν νῆσον, ἐν οἷς αἱ τῶν ἀστρων  
 ἀποκαταστάσεις ἐπὶ τέλος ἄγονται· καὶ διὰ τοῦτο τὸν ἑνεακαιδεκαετη χρόνον  
 ὑπὸ τῶν Ἑλλήνων μέγαν ἑνιαυτὸν ὀνομάζεσθαι. (7) κατὰ δὲ τὴν ἐπιφάνειαν  
 ταύτην τὸν θεὸν καθαρίζειν τε καὶ χορεύειν συνεχῶς τὰς νύκτας ἀπὸ ἰσημερίας  
 ἑαρινῆς ἕως πλειάδος ἀνατολῆς ἐπὶ τοῖς ἰδίοις εὐημερήμασι τερπόμενον. βασιλεύειν  
 30 δὲ τῆς πόλεως ταύτης καὶ τοῦ τεμένου ἐπάρχειν τοὺς ὀνομαζομένους Βορεάδας  
 ἀπογόνους ὄντας Βορέου καὶ κατὰ γένος αἰεὶ διαδέχεσθαι τὰς ἀρχάς.

ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΤΩΝ ΑΙΓΥΠΤΙΩΝ ΦΙΛΟΣΟΦΙΑΣ  $\bar{A} \bar{B}$  [ . . . ? ]

(ΑΙΓΥΠΤΙΑΚΩΝ ?)

6. [19. 7] DIOG. I 9—11 (9) δς [Theopomp] καὶ ἀναβιώσεσθαι κατὰ τοὺς  
 35 Μάγους φησὶ τοὺς ἀνθρώπους καὶ ἔσεσθαι ἀθανάτους, καὶ τὰ ὄντα ταῖς αὐτῶν  
 περικυκλήσει διαμενεῖν. ταῦτα δὲ καὶ Εὐδήμος ὁ Ῥόδιος [fr. 51] ἱστορεῖ. Ἐκα-  
 τῆος δὲ καὶ γενητοὺς τοὺς θεοὺς εἶναι κατ' αὐτούς. Κλέαρχος δὲ ὁ Σολεὺς ἐν  
 τῷ Περὶ παιδείας καὶ τοὺς Γυμνοσοφιστὰς ἀπογόνους εἶναι τῶν Μάγων φησὶν·  
 ἔνιοι δὲ καὶ τοὺς Ἰουδαίους ἐκ τούτων εἶναι. πρὸς τούτοις καταγινώσκουσιν  
 40 Ἡροδότῳ οἱ τὰ περὶ Μάγων γράψαντες· μὴ γὰρ ἂν ἕς τὸν ἥλιον βέλη Ξέρην  
 ἀκοντίσαι, μηδ' εἰς τὴν θάλασσαν πέδας καθεῖναι, θεοὺς ὑπὸ τῶν Μάγων παρα-  
 δεδομένους. τὰ μέντοι ἀγάλματα εἰκότως καθαιρεῖν. (10) τὴν δὲ τῶν Αἰγυπτίων  
 φιλοσοφίαν εἶναι τοιαύτην περὶ τε θεῶν καὶ ὑπὲρ δικαιοσύνης. φάσκειν τε ἀρχὴν  
 μὲν εἶναι τὴν ὕλην, εἶτα τὰ τέσσαρα στοιχεῖα ἐξ αὐτῆς διακριθῆναι, καὶ ζῶια



παντοία ἀποτελεσθῆναι. θεοὺς δ' εἶναι ἥλιον καὶ σελήνην, τὸν μὲν Ὅσιριν, τὴν δ' Ἴσιν καλουμένην· αἰνίττεσθαι τε αὐτοὺς διὰ τε κανθάρου καὶ δράκοντος καὶ ἱέρακος καὶ ἄλλων, ὡς φησι Μανέθως ἐν τῇ τῶν Φυσικῶν ἐπιτομῇ καὶ Ἐ. ἐν τῇ πρώτῃ Περὶ τῆς Αἰγυπτίων φιλοσοφίας. κατασκευάζειν δὲ (καὶ) 5 ἀγάλματα τεμένη τῷ μὴ εἶδέναι τὴν τοῦ θεοῦ μορφήν. (11) τὸν κόσμον γενη- τὸν καὶ φθαρτὸν καὶ σφαιροειδῆ· τοὺς ἀστέρας πῶρ εἶναι, καὶ τῇ τούτων κρᾶσει τὰ ἐπὶ γῆς γίνεσθαι· σελήνην ἐκλείπειν εἰς τὸ σκίασμα τῆς γῆς ἐμπέπουσαν· τὴν ψυχὴν καὶ ἐπιδιαμένειν καὶ μετεμβαίνειν· ὑετοὺς κατὰ ἀέρος τροπὴν ἀποτελεῖσθαι· τὰ τε ἄλλα φυσιολογεῖν, ὡς Ἐκαταίος τε καὶ Ἀρισταγόρας Ἰστοροῦσιν. ἔθεσαν 10 δὲ καὶ νόμους ὑπὲρ δικαιοσύνης, οὓς εἰς Ἑρμῆν ἀνήνεγκαν· καὶ τὰ εὐχρηστα τῶν ζῴων θεοὺς ἐδόξασαν. λέγουσι δὲ καὶ ὡς αὐτοὶ γεωμετρίαν τε καὶ ἀστρολογίαν καὶ ἀριθμητικὴν ἀνευρον. καὶ τὰ μὲν περὶ τῆς εὐρέσεως ὡδε ἔχει.

7. [0] ΔΙΟΔΩ. I 11,1 ff. τοὺς δ' οὖν κατ' Αἴγυπτον ἀνθρώπους τὸ παλαιὸν γενομένους ἀναβλέψαντας εἰς τὸν κόσμον καὶ τὴν τῶν ὄλων φύσιν καταπλαγέντας 15 τε καὶ θαυμάσαντας, ὑπολαβεῖν εἶναι δύο θεοὺς αἰδίους τε καὶ πρώτους, τὸν τε ἥλιον καὶ τὴν σελήνην, ὧν τὸν μὲν Ὅσιριν τὴν δὲ Ἴσιν ὀνομάσαι . . . (5) τού- τους δὲ τοὺς θεοὺς ὑφίστανται τὸν σύμπαντα κόσμον διοικεῖν τρέφοντάς τε καὶ αὖξαντας πάντα τριμερείσιν ὥραις ἀοράτῳ κινήσει τὴν περίοδον ἀπαρτιζούσαις, τῇ τε ἁρηνῇ καὶ θερινῇ καὶ χειμερινῇ· ταύτας δ' ἐναντιωτάτην ἀλλήλαις τὴν 20 φύσιν ἐχούσας ἀπαρτίζει τὸν ἐνιαυτὸν ἀρίστη συμφωνίᾳ· φύσιν δὲ συμβάλλεσθαι πλείστην εἰς τὴν τῶν ἀπάντων ζωογονίαν τῶν θεῶν οὕτων τῶν μὲν πυρῶδους καὶ πνεύματος τὴν δὲ ὑγροῦ καὶ ξηροῦ, κοινή δ' ἀμφοτέροισι ἀέρος· καὶ διὰ τού- των πάντα γεννάσθαι καὶ τρέφεσθαι. (6) διὸ καὶ τὸ μὲν ἅπαν σῶμα τῆς τῶν ὄλων φύσεως ἔξ ἡλίου καὶ σελήνης ἀπαρτίζεσθαι, τὰ δὲ τούτων μέρη πέντε τὰ 25 προειρημένα, τό τε πνεῦμα καὶ τὸ πῶρ καὶ τὸ ξηρόν, ἔτι δὲ τὸ ὑγρὸν καὶ τὸ τελευταῖον τὸ ἀερῶδες, ὡς περ ἐπ' ἀνθρώπου κεφαλὴν καὶ χεῖρας καὶ πόδας καὶ τὰλλα μέρη καθαριθμοῦμεν, τὸν αὐτὸν τρόπον τὸ σῶμα τοῦ κόσμου συγκείσθαι πᾶν ἐκ τῶν προειρημένων. c. 12,1 τούτων δ' ἕκαστον θεὸν νομίσει καὶ προση- γορίαν ἰδίαν ἐκάστωι θείναι κατὰ τὸ οἰκεῖον τῶν πρώτους διαλέκτῳ χρησα- 30 μένους διηρθρωμένη τῶν κατ' Αἴγυπτον ἀνθρώπων. (2) τὸ μὲν οὖν πνεῦμα Δία προσαγορευοῖται . . . (3) τὸ δὲ πῶρ μεθερμηνεύομενον Ἥφαιστον ὀνομάσαι νομίσαντες μέγαν εἶναι θεὸν καὶ πολλὰ συμβάλλεσθαι πᾶσιν εἰς γένεσίν τε καὶ τελείαν αὔξησιν. (4) τὴν δὲ γῆν ὡς περ ἀγγεῖόν τι τῶν φυσωμένων ὑπολαμβά- νοντας μητέρα προσαγορευοῖται . . . (5) τὸ δ' ὑγρὸν ὀνομάσαι λέγουσι τοὺς πα- 35 λαιοὺς Ὠκεάνην, ὃ μεθερμηνεύομενον μὲν εἶναι τροφήν μητέρα . . . (7) τὸν δ' ἀέρα προσαγορευοῖται φασὶν Ἀθηνᾶν μεθερμηνευομένης τῆς λέξεως . . . (9) φασὶ δὲ τοὺς πέντε θεοὺς τοὺς προειρημένους πᾶσαν τὴν οἰκουμένην ἐπιπορεύεσθαι φανταζομένους τοῖς ἀνθρώποις ἐν ἱερῶν ζῴων μορφαῖς, ἔστι δ' ὅτε εἰς ἀνθρώπων ἰδέας ἢ τινων ἄλλων μεταβάλλοντας . . . c. 13,1 ἄλλους δὲ ἐκ τούτων ἐπιγεῖους 40 γενέσθαι φασὶν, ὑπάρξαντας μὲν θνητοῦς, διὰ δὲ σύνεσιν καὶ κοινήν ἀνθρώπων εὐεργεσίαν τετευχότας τῆς ἀθανασίας, ὧν ἐπίους καὶ βασιλεῖς γερονεῖναι κατὰ τὴν Αἴγυπτον. (2) μεθερμηνευομένων δ' αὐτῶν τινὰς μὲν ὀμνύομενος ὑπάρχειν τοῖς οὐρανόις, τινὰς δ' ἰδίαν ἐσχηκέναι προσηγορίαν Ἥλιόν τε καὶ Κρόνον καὶ Ῥεῖαν ἔτι δὲ Δία τὸν ὑπὸ τινων Ἄμμωνα προσαγορευόμενον, πρὸς δὲ τούτοις Ἥραν καὶ 45 Ἥφαιστον, ἔτι δ' Ἐστίαν καὶ τελευταῖον Ἑρμῆν. καὶ πρῶτον μὲν Ἥλιον βασι- λεῦσαι τῶν κατ' Αἴγυπτον ὀμνύομενον ὄντα τῷ κατ' οὐρανὸν ἀστρω. (3) ἐνοιοὶ δὲ τῶν ἱερέων φασὶ πρῶτον Ἥφαιστον βασιλεῦσαι πῦρὸς εὐεργετήν γεγόμενον . . . (4) μετὰ δὲ ταῦτα τὸν Κρόνον ἀρεῖαι καὶ γήμαντα τὴν ἀδελφὴν Ῥεῖαν γεννήσαι

κατὰ μὲν τινὰς τῶν μυθολογῶν Ὅσιριν καὶ Ἴσιν, κατὰ δὲ τοὺς πλείστους Δία τε καὶ Ἥραν, οὓς δι' ἀρετὴν βασιλεῦσαι τοῦ σύμπαντος κόσμου κτλ.

8. [9] PLUT. de Is. et Os. 9 p. 364 CD. τῶν πολλῶν νομιζόντων ἴδιον παρ' Αἰγυπτίους ὄνομα τοῦ Διὸς εἶναι τὸν Ἄμουν . . . 'Ε. δ' ὁ Ἀβδηρίτης φησὶ τούτῳ καὶ πρὸς ἀλλήλους τῷ ῥήματι χρῆσθαι τοὺς Αἰγυπτίους, ὅταν τινὰ προσκαλῶνται· προσκλητικὴν γὰρ εἶναι τὴν φωνήν. διὸ τὸν πρῶτον θεόν, (ὄν) τῷ παντὶ τὸν αὐτὸν νομίζουσιν, ὡς ἀφανὴ καὶ κεκρυμμένον ὄντα προσκαλούμενοι καὶ παρακαλοῦντες ἐμφανῆ γενέσθαι καὶ δῆλον αὐτοῖς, Ἄμουν λέγουσιν.

9. [8] AET. II 20, 16 (D. 351) Ἡράκλειτος καὶ 'Ε. ἀνάμμα νοερόν τὸ ἐκ θαλάττης εἶναι τὸν ἥλιον. Vgl. S. 460, 34.

10. [0] ATHEN. X p. 418 B Αἰγυπτίους δὲ 'Ε. ἀρτοφάγους φησὶν εἶναι κυλλήστιας ἐσθιόντας, τὰς δὲ κριθὰς εἰς ποτὸν καταλέοντας. διὰ ταῦτα καὶ Ἀλεῖξ [Ἀλεῖνος Meineke] ἐν τῷ Περὶ αὐταρκειᾶς ἔφη μετρία τροφή κεχρῆσθαι τὸν Βόκχοριν καὶ τὸν πατέρα αὐτοῦ Νεόχαβιν. DIOD. I 45, 2 (Menas führte den Luxus ein) διὸ καὶ πολλὰς ὕστερον γενεαῖς βασιλεύοντα Τνέφαχθον [Τέχνακτις Plut. de Is. 8, der aus Hekate. dieselbe Gesch. erzählet] τὸν Βοκχόριδος τοῦ σοφοῦ πατέρα λέγουσιν εἰς τὴν Ἀραβίαν στρατεύσαντα, τῶν ἐπιτηδείων αὐτὸν διὰ τὴν ἐρημίαν καὶ τὰς δυσχωρίας ἐκλιπόντων, ἀναγκασθῆναι μίαν ἡμέραν ἐνδεᾶ γενόμενον χρῆσασθαι διαίτηι παντελῶς εὐτελεῖ παρά τισι τῶν τυχόντων ἰδιωτῶν, ἡσθέντα δὲ καθ' ὑπερβολὴν καταγνῶναι τῆς τρυφῆς καὶ τῷ καταδείξαντι τὴν πολυτέλειαν ἔΞ ἀρχῆς βασιλεῖ καταρᾶσθαι· οὕτω δ' ἐγκάρδιον αὐτῷ τὴν μεταβολὴν γενέσθαι τὴν περὶ τὴν βρώσιν καὶ πόσιν καὶ κοίτην, ὥστε τὴν κατάραν ἀναγράψαι τοῖς ἱεροῖς γράμμασιν εἰς τὸν τοῦ Διὸς ναὸν ἐν Θήβαις.

11. [10] PLUT. de Is. 6 p. 363 A B οἶνον δ' οἱ μὲν ἐν Ἥλιου πόλει θεραπεύοντες τὸν θεὸν οὐκ εἰσφέρουσι τὸ παράπαν εἰς τὸ ἱερόν, ὡς οὐ προσήκον ἡμέρας πίνειν, τοῦ κυρίου καὶ βασιλέως ἐφορῶντος [nämlieh Ἥλιου]. οἱ δ' ἄλλοι χρώνται μὲν, ὀλίγωι δέ. πολλὰς δ' αἰῶνας ἀγνεῖας ἔχουσιν, ἐν αἷς φιλοσοφοῦντες καὶ μανθάνοντες καὶ διδάσκοντες τὰ θεῖα διατελοῦσιν. οἱ δὲ βασιλεῖς καὶ μετρητὸν ἐπινοῦν ἐκ τῶν ἱερῶν γραμμάτων, ὡς 'Ε. ἰστόρηκεν, ἱερεῖς ὄντες. Vgl. Diod. I 70, 11.

12. [12] DIOD. I 46, 8 οὐ μόνον δ' οἱ κατ' Αἴγυπτον ἱερεῖς ἐκ τῶν ἀναγραφῶν ἰστοροῦσιν [über die theban. Dynastie], ἀλλὰ καὶ πολλοὶ τῶν Ἑλλήνων τῶν παραβλόντων μὲν εἰς τὰς Θήβας ἐπὶ Πτολεμαίου τοῦ Λάγου, συνταξαμένων δὲ τὰς Αἰγυπτιακὰς ἱστορίας, ὧν ἔστι καὶ 'Ε., συμφωνοῦσι τοῖς ὑφ' ἡμῶν εἰρημένους. Vgl. c. 47—49.

13. [13] — XL 3, 8 [Exc. Phot. bibl. c. 244] Nach einem Abriß der jüdischen Geschichte, Gesetzgebung (Moses), Sitten: κατὰ δὲ τὰς ὕστερον γενομένας ἐπικρατεῖας ἐκ τῆς τῶν ἀλλοφύλων ἐπιμειξίας ἐπὶ τε τῆς τῶν Περσῶν ἡγεμονίας καὶ τῶν ταύτην καταλυσάντων Μακεδόνων πολλὰ τῶν πατρίων τοῖς Ἰουδαίοις νομίμων ἐκινήθη. Das meiste davon sei falsch, sagt Photius, Diodor verstecke aber seine Lügen hinter einem anderen: ἐπάγει γὰρ 'περὶ μὲν τῶν Ἰουδαίων Ἐκαταῖος ὁ Μιλήσιος [gemeint ist ὁ Ἀβδηρίτης] ταῦτα ἰστόρηκεν'.

## GRAMMATISCHES.

## ΠΕΡΙ ΤΗΣ ΠΟΙΗΣΕΩΣ ΟΜΗΡΟΥ ΚΑΙ ΗΣΙΟΔΟΥ.

Vgl. 5. Die Homerzitate in Diodors Excerpten I 12, 2. S. 4. 5. 10 und 15, 7.

15 In ein grammatisches Werk gehört

14. [0] EROTIAN. q. f. p. 89, 16 κυρβασίην· τὴν λεγομένην τιάραν. 'Ε. δέ φησιν, ὅτι πῖλον βαρβαρικὸν οἱ κωμικοὶ λέγουσι.

## FÄLSCHUNGEN.

## ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΙΟΥΔΑΙΩΝ (ΠΕΡΙ ΑΒΡΑΜΟΥ).

15. [14—18] IOSEPH. c. Ap. I 183 'Ε. δὲ ὁ Ἀβδηρίτης ἀνὴρ φιλόσοφος ἄμα καὶ περὶ τὰς πράξεις ἰκανώτατος Ἀλεξάνδρῳ τῷ βασιλεῖ συνακμάσας καὶ Πτολε-  
5 μαίῳ τῷ Λάτῳ συγγενόμενος οὐ παρέργως, ἀλλὰ περὶ αὐτῶν Ἰουδαίων συγγέ-  
γραφε βιβλίον. Folgen Excerpte; ebensolche II 43. Antiq. Iud. XII 38 [hier aus  
Aristeas ep. 31]. Monographie oder Sondertitel eines Kapitels über Abraham  
Ant. I 158. 159 μνημονεύει δὲ τοῦ πατρὸς ἡμῶν Ἀβράμου Βηρωσός... 'Ε. δὲ καὶ  
τοῦ μνησθῆναι πλείον τι πεποίηκε· βιβλίον γὰρ περὶ αὐτοῦ συνταξάμενος κατέ-  
10 λιπε. Vgl. OLEM. Strom. v p. 717 P. ὁ μὲν Σοφοκλῆς, ὡς φησιν 'Ε. ὁ τὰς ἱστο-  
ρίας συνταξάμενος ἐν τῷ κατ' Ἀβραμον καὶ τοὺς Αἰγυπτίους [Elter  
Gnomol. hist. p. v p. 141, IX 254].

16. [p. 385<sup>a</sup>] OBIQ. c. Cels. I 15 καὶ Ἐκαταίου δὲ τοῦ ἱστορικοῦ φέρεται Περὶ  
Ἰουδαίων βιβλίον, ἐν τῷ προστίθεται μᾶλλον πως ὡς σοφῶν τῷ ἔθνει ἐπὶ τοσοῦ-  
15 τον, ὡς καὶ Ἐρέντιον Φίλωνα ἐν τῷ Περὶ Ἰουδαίων συγγράμματι πρῶτον μὲν  
ἀμφιβάλλειν, εἰ τοῦ ἱστορικοῦ ἐστὶ τὸ σύγγραμμα, δεύτερον δὲ λέγειν ὅτι, εἴπερ  
ἔστιν αὐτοῦ, εἰκὸς αὐτὸν συνηρπᾶσθαι ἀπὸ τῆς παρὰ Ἰουδαίους πιθανότητος καὶ  
συγκατατεθεῖσθαι αὐτῶν τῷ λόγῳ. Den Anlaß zu den Fälschungen gab die  
Erwähnung der Juden in d. Αἰγυπτιακά; vgl. fr. 13.

20 17. Die auf den Abderiten bezogene Erwähnung des H. b. Agatharch.  
M. r. 64 meint den Milesier. Die Konjektur Müllers Ἐκαταίος statt Ἀσκάσιος  
Diog. IX 61 ist nicht überzeugend.

## 61. APOLLODOROS.

1. OLEM. Str. II 130 p. 498 P. [s. oben S. 386, 21] Ἀπολλόδοτος [so] ὁ Κυζικη-  
25 νός τὴν ψυχαγωγίαν [d. i. ψυχικὴν ἡδονήν, τέλος ὑπάρχειν].

2. DIOG. IX 38 [s. S. 351, 14] φησὶ δὲ καὶ Ἀπολλόδωρος ὁ Κυζικηνὸς Φιλο-  
λάῳ αὐτὸν [Demokrit] συγγεγονέναι.

3. PLIN. XXIV 167 *adiecit his* [Mirabilien der Cheirometa s. S. 440, 17] *Apol-  
lodoros adsectator eius* [des Demokrit] *herbam aeschynomemen.*

30

## 62. NAUSIPHANES.

## A. LEBEN UND LEHRE.

1. DIOG. prooem. I 15 Δημόκριτος οὐ πολλοὶ μὲν, ἐπ' ὀνόματος δὲ Ναυσιφά-  
νης [καὶ Ναυκύδης, alte Variante zu Ναυσιφάνης], ὧν Ἐπίκουρος.

2. — IX 64 [Pyrrhon] καταληφθεὶς δὲ ποτε καὶ αὐτῷ καλῶν καὶ ἐρωτηθεὶς τὴν  
35 αἰτίαν ἔφη μελετᾶν χρηστὸς εἶναι. ἐν τε ταῖς ζητήσεσιν ὑπ' οὐδενὸς κατεφρονεῖτο  
διὰ τὸ (καὶ δι)εξοδικῶς λέγειν καὶ πρὸς ἐρώτησιν· ὄθεν καὶ Ναυσιφάνην ἡδὴ  
νεανίσκον ὄντα θηραθῆναι. ἔφασκε γοῦν γίνεσθαι δεῖν τῆς μὲν διαθέσεως τῆς  
Πυρρωνείου, τῶν δὲ λόγων τῶν ἑαυτοῦ. ἔλεγέ τε πολλάκις καὶ Ἐπίκουρον θαν-

μάζοντα τὴν Πύρρυνος ἀναστροφὴν συνεχῆς αὐτοῦ πυνθάνεσθαι περὶ αὐτοῦ [aus Antigonos v. Kar. S. 36 Wil.].

3. — IX 69 δὴκουε τοῦ Πύρρυνος . . . [neben Hekataios und Timon] ἔτι τε Ναυσιφάνης (ὁ) Τήιος οὐ φασὶ τινες ἀκοῦσαι Ἐπίκουρον. Vgl. IX 102.

5 4. SUID. Ἐπίκουρος . . . ἀκούσας δὲ Ναυσιφάνους τοῦ Δημοκriteίου καὶ Παμφίλου τοῦ Πλάτωνος μαθητοῦ.

5 10 CIC. d. nat. d. I 26, 73 *sed hunc Platonicum [nämlich Pamphilos] mirifice contempnit Epicurus: ita metuit, ne quid unquam didicisse videatur. in Nausi-phane Democrito tenetur, quem cum a se non neget audivisse, vexat tamen omnibus contumeliis. atqui si haec Democritea non audisset, quid audierat? quid est in physicis Epicuri non a Democrito?* Vgl. 33, 93.

6. DIOG. X 14 Ἀρίστουν δὲ φησιν ἐν τῷ Ἐπικούρου βίῳ τὸν Κανόνα γράψαι αὐτὸν ἐκ τοῦ Ναυσιφάνους Τρίποδος, οὐ καὶ ἀκοῦσαι φησιν αὐτὸς, ἀλλὰ καὶ Παμφίλου τοῦ Πλατωνικοῦ ἐν Σάμῳ. ἄρξασθαι τε φιλοσοφεῖν ἐτῶν ὑπάρχοντα 15 δυοκαίδεκα [328].

7. SEKT. adv. math. I 2 die Abneigung Epikurs gegen die Mathematik erklärt sich auch διὰ τὴν πρὸς Ναυσιφάνην τὸν Πύρρυνος ἀκουστὴν ἔχθραν· πολλοὺς γὰρ τῶν νέων συνέχευε καὶ τῶν μαθημάτων σπουδαίως ἐπεμελεῖτο, μάλιστα δὲ ῥητορικῆς. γενόμενος οὖν τούτου μαθητῆς ὁ Ἐπίκουρος ὑπὲρ τοῦ δοκεῖν αὐτοῦ 20 δίδακτος εἶναι καὶ αὐτοφυῆς φιλόσοφος ἠρνεῖτο ἐκ παντὸς τρόπου, τὴν τε περὶ αὐτοῦ φήμην ἐξαλείφειν ἔσπευδε πολὺς τε ἐγένετο τῶν μαθημάτων κατήγορος ἐν οἷς ἐκεῖνος ἐσεμνύετο. φησὶ γοῦν ἐν τῇ Πρὸς τοὺς ἐν Μυτιλήνῃ φίλους ἐπιστολῇ [fr. 114 Us.] ὅμαι δὲ ἔγωγε τοὺς βαρυστόνους καὶ μαθητὴν με δόξειν τοῦ 25 πλεύμονος εἶναι μετὰ μειρακίων τινῶν κραιπαλώντων ἀκούσαντα, νὸν ἑπύμονα καλῶν τὸν Ναυσιφάνην ὡς ἀναίσθητον· καὶ πάλιν προβάς πολλά τε κατεῖπὼν τάνδρὸς ὑπεμφαίνει τὴν ἐν τοῖς μαθήμασιν αὐτοῦ προκοπὴν λέγων· καὶ γὰρ πονηρὸς ἄνθρωπος ἦν καὶ ἐπιτετηδευκῶς τοιαῦτα, ἔξ ὧν οὐ δυνατόν εἰς σοφίαν ἔλθειν, αἰνισσόμενος τὰ μαθήματα.

8. DIOG. X 13 τούτων [Epikur] Ἀπολλόδωρος ἐν Χρονικοῖς [fr. 75 Jac.] Ναυσι- 30 φάνους ἀκοῦσαι φησὶ καὶ Πραξιφάνους· αὐτὸς δὲ οὐ φησιν, ἀλλ' ἑαυτοῦ ἐν τῇ Πρὸς Εὐρύλοχον ἐπιστολῇ [fr. 123 Us.].

9. — X 7 [Epikur] καὶ ἐν ταῖς ἐπτὰ καὶ τριάκοντα βίβλοις ταῖς Περὶ φύσεως τὰ πλεῖστα ταῦτα λέγειν καὶ ἀντιγράφειν ἐν αὐταῖς ἄλλοις τε καὶ Ναυσιφάνει τὰ 35 πλεῖστα, καὶ αὐτῇ λέξει φάσκειν οὕτως· ἄλλ' ἴψωσαν· εἶχε γὰρ ἐκεῖνος ὠδύνην τὴν ἀπὸ τοῦ στόματος καύχησιν τὴν σοφιστικὴν, καθάπερ καὶ ἄλλοι πολλοὶ τῶν ἀνδραπόδων. καὶ (τὸν) αὐτὸν Ἐπίκουρον ἐν ταῖς Ἐπιστολαῖς περὶ Ναυσιφάνους λέγειν· ταῦτα ἤγαγεν αὐτὸν εἰς ἔκστασιν τοιαύτην, ὥστε μοι λοιδορεῖσθαι καὶ ἀποκαλεῖν διδάσκαλον [nämlich ἑαυτὸν Ἐπικούρου]. ἑπύμονα' τε αὐτὸν ἐκάλεε καὶ ἄγραμματον καὶ ἀπατεῦνα καὶ πόρνην.

40

## B. FRAGMENTE.

### ΝΑΥΣΙΦΑΝΟΥΣ ΤΡΙΠΟΥΣ.

Vgl. oben S. 221, 40, DIOG. X 14 [oben A 6] und S. 389, 8. GAL. subf. empir. p. 63, 12 Bonnet *Hippocrates . . . non utique per deum interrogans eum qui per tria sermonem* [d. i. οὐ τοί γε μὰ Δί' ἐρωτῶν τὸν Διὰ τριῶν λόγον] *sicut Serapio neque Tripodem sicut Glaucias.* S. bes. Diotimos c. 63, 3. Die Fragmente sind 45 nur auszugsweise erhalten.

1. **PHILOD.** rhet. II p. 48 Sudh. c. 34, 1 (τὸν οὖν φυσικὸν τὴν ῥητορικὴν ἔχειν ἔχειν κατὰ τὸ εἰρη)μένον φήσει τις, κἂν μηδέποτε ῥητορευομένη διὰ τὸ μὴ προσ-  
 5 ἰέναι τοῖς κοινοῖς. καὶ γὰρ τεκτονικὴν φάμεν ἔχειν ἔχειν οὐ τὸν ἐνεργουῦντα μόνον  
 οὐδ' εἰς τὴν ἐνέργειαν αὐτὴν ἀποβλέποντες, ἀλλ' εἰς τὸ δύνασθαι λαβόνθ' ὕλην  
 καὶ τὰ προσήκοντ' ὄργανα δημιουργεῖν τὸ ἀπὸ τῆς τεκτονικῆς ἔργον, ὡς ἐπ' ἱατρι-  
 κῆς καὶ τῶν ἄλλων ἐπιστημῶν. ὥστε πῶς οὐκ καὶ τὴν ῥητορικὴν τῷ φυσικῷ  
 φήσαιμεν ἀκολουθεῖν, εἴπερ ἄρα παρατεθέντων πραγμάτων, ἐν οἷς ὁ πολιτικὸς  
 καὶ ῥήτωρ ἀγαθὸς οἰοεὶ δημιουργεῖν τὴν ὀρθὴν δημηγορίαν, δύναται' ἂν κατὰ  
 τὸν τρόπον ὡσεὶ καὶ τις ἄλλος διαλεχθῆναι περὶ αὐτῶν;
- 10 2. Die weiteren Auszüge Philodems sind noch weniger genau: Rhet. 4, 10  
 [II p. 5 Sudh. vgl. Arnim Dio (B. 1898) S. 46 ff.] ὅθεν καὶ N. οὐκ ἀπέδρα· λέγει  
 γὰρ προαιρησέσθαι τὸν σοφὸν ῥητορεύειν ἢ πολιτεύεσθαι. 22, 2 [p. 33] ἀλλὰ πᾶν  
 ἡγήσασμενος εἶναι τὸ τίμιον καὶ ἀξιόλογον ἐν ταῖς παρὰ τῶν πολλῶν δόξαις καὶ  
 15 μνήμαις ἐπὶ πολιτικαῖς δεινότησιν ἢ ταῖς κενῶς κομπουμέναις ἀρεταῖς καὶ καλο-  
 καταθῆαις, ἐπὶ ταῦτα ἄριστον τὸν ἄριστον προεἴληφε συλλογισμὸν. c. 37, 8 ἅμα  
 δ' ἐπὶ νομοθεσίας κατεφέρετο. c. 11, 1 [p. 1] ἀλλ' ἀντικρυς ἔφησεν (ὅτιοῦν) δυ-  
 νήσεσθαι πείθειν τοὺς ἀκούοντας τὸν φυσικὸν καὶ σοφόν· καὶ τὸν σοφὸν οὐκ ἐν  
 ἀμφισβητήσει κατέλιπεν, ἀλλ' ἑαυτὸν ἔφη τοῖς λόγοις ἄξειν ἐν(θ') ἂν βούληται  
 20 τοὺς ἀκούοντας. c. 15, 4 [p. 19] τοιοῦτον γὰρ κἂν (ἐν) ἔτος ἄνδρα τις ἔχη συν-  
 ζῶντα καὶ μὴ βραχεῖς χρόνους ὁμιλοῦντα, καὶ τοῦτο πλεονάζοντως δύνασθαι ἂν  
 καὶ παρακολουθεῖν. 25, 1 τὴν γὰρ αἰτίαν τῆς πειστικῆς δυνάμεως οὐκ ἔξ ἱστορίας,  
 ἀλλ' ἀπὸ τῆς εἰδήσεως τῶν πραγμάτων παραγίνεσθαι φησιν, ὡστ' ὁμοίως αὐτῷ  
 πείθει ἂν ὁ φυσικὸς ὁποιοῦν ἔθνος. Diese Unterweisung erstreckt sich c. 14, 3  
 [p. 5] περὶ ἓνα τὸν εὐφυῆ καὶ πρόθυμον. c. 15, 9 [p. 7] Widerlegung: ἔτι τίν' ἂν  
 25 εἶδησιν ἔχων ὁ φυσικὸς τῆς τῶν ἀνθρώπων φύσεως ἀπὸ ταύτης δύναται πείθειν  
 αὐτούς; ἄρα γε τὴν ἐκ τίνων ἢ ποίων στοιχείων συνεστήκασιν [n. die Menschen];  
 καὶ τίς ἂν διὰ ταῦτα πείθειν περὶ ὧν ἂν διεξίητι δύναται τοὺς ἀνθρώπους μᾶλλον  
 ἢ τοῖς . . . c. 16, 2 [p. 8] τὸ συγγενικὸν τέλος [das angeborene Lebensziel; vgl.  
 Epikur p. 63, 1 Us.], ὅπερ ἐστὶν ἡδεσθαι καὶ μὴ ἀλγεῖν, ἀλλὰ (εὐθύς ἕκαστος)  
 30 ἄνθρωπος πρὸς τοῦτο φέρεται καὶ χωρὶς τῆς τούτων προσδοκίας εἴτ' ἀλόγως  
 εἶτε λελογισμένως οὔτε διώκειν τοῖς ὄλοις οὐδὲν οὔτε φεύγειν, μᾶλλον δ' οὐδὲ  
 τὰ ζῶια ἄλλον ἐνδέχεται τρόπον. c. 7, 2 [p. 9] καὶ γὰρ οὕτως τὰ μέγιστα λέγων  
 ἂν πείθῃ πολλὴν προθυμίαν καὶ τῶν πολλῶν πρὸς τοῦτο παρεχομένην, διότι

### DER DREIFUSS.

- 35 1. Man wird behaupten dürfen, daß der Physiker nach dieser Darlegung  
 die Fähigkeit zum Redner besitzt, auch wenn er niemals als Redner sich be-  
 tätigt hat, weil er dem öffentlichen Leben fern blieb. Wir behaupten ja doch  
 auch, es besitze jemand die Fähigkeit zum Bauen nicht bloß, wenn er diese  
 Fähigkeit ausübt, oder im Hinblick auf die Tätigkeit als solche, sondern im  
 40 Hinblick auf das Vermögen mit Baumaterial und den nötigen Werkzeugen das  
 Bauwerk auszuführen, wie bei der Arzneikunst und den übrigen Wissenschaften.  
 Wie sollten wir also nicht auch von der Redekunst behaupten dürfen, sie stehe  
 dem Physiker zu Gebote, wenn er nämlich Angelegenheiten gegenüber, bei  
 denen sich der Politiker und Berufsredner tüchtig erweist die richtige Volks-  
 45 rede gleichsam zu zimmern, ebenfalls imstande ist, sich darüber gehörig aus-  
 zusprechen, so gut wie irgend ein anderer!

πειστικόν ἐστὶ τὸ γινώσκειν, πόθεν ἤκει τὸ συμφέρον. ἄνευ γὰρ τῆς περὶ τούτου [α. τοῦ τέλους] πειθοῦς ἀχάριστοι γινόμενοι τοῖς προδιδάξαι, τῶν ἄλλως πειθόντων οὐκ ἂν πεισθῆεν (οὐδενί). c. 8, 2 [p. 10] τὸν φυσικὸν μόνον, τοῦτο τεθεωρηκότα, τῷ γινώσκειν δ βούλεται ἢ φύσις καὶ λέγειν καὶ λέγοντα τὸ πρὸς τὴν βούλησιν  
 5 (ἀποδιδόναι), δυνήσασθαι πείθειν. 22, 2 [p. 16] ἄπερ ἂν εἰδῶσιν βουλευόμενος τε καὶ μὴ μεταμελησομένου διὰ τὸ συμφερόντως βουλευέσθαι [πᾶμλίχ οἱ ῥήτορες τοὺς πολλοῦς]. 23, 1 [p. 17] πάντα δυναμένου πείθειν καὶ περὶ ὧν αὐτοὶ προ-  
 0 πεισισμένοι δι' αὐτῶν εἰσι, ληψομένου τοὺς πολλοὺς συνομολογήσαντας. Stil: 18, 3 [p. 27] θαυμαστόν μὲν οὖν φυσιολόγου καὶ τὴν λαλίαν ὡς συνεστῶσαν ἄκρως  
 0 κατ' εὐοδίαν τῶν ὠμιλημένων καὶ μεταφοραῖς ἐπὶ τὸ ἀγνοούμενον πρᾶγμα ἄριστα μετενηνεγμένην καὶ οὐ πλάσματι κενῶι καὶ νόμωι γεγονυῖαν ἀλλὰ τῆι τῶν πραγ-  
 μάτων φύσει καὶ κατὰ τὴν συνήθειαν. Logik: 33, 7 [p. 46] ἐπεὶ καὶ τὰκόλουθον καὶ τὸ ὁμολογούμενον ἐν τοῖς λόγοις ἐνορᾶν καὶ τίνων ληφθέντων τί συμβαίνει, ληπτέον οὕτως ὑπὸ τὴν τῶν δλων διάγνωσιν, ἄλλως δ' οὐ νομιστέον ἐγγίνεσθαι.  
 5 46, 8 [p. 47] πάντα γὰρ τὰ τοιαῦτα ἀπὸ τῆς φυσικῆς καὶ μετὰ λόγου τῶν τε ἀδή-  
 λων σταθμῆσεως καὶ τῶν ὑπαρχόντων ἐπιλογιστικῆς θεωρίας ἄλσκετ', ἄλλως δ' οὐδαμῶς, ὥστε καὶ ὁδῶι γίνεσθαι καὶ οὐκ ἰδίαις τινῶν ἐμπειρίαις τὰ πράγμαθ', ὡς φασιν, οὐκ εἰδότες. Unterschied von Philosophie und Rhetorik: 24, 9 [p. 36] καὶ μόνον δεῖν οἰόμενος τῷ σχηματίσαι διαφέρειν σχεδὸν τὸν τε τοῦ  
 0 σοφοῦ λόγον καὶ τὸν τοῦ πολιτικοῦ ῥήτορος, ὥσπερ δὴ ταῖς διανοήσεσι μὲν οὐ διαφέροντας τοὺς τῶν ἀλήθειαν κατὰ φύσιν ἐγκωκότας τῶν πολιτικῶν ῥητόρων, σχήματι δὲ μόνον λόγων, καὶ ταῦτα πρὸς οὐδένα λόγον κατεσκευασμένων. Wider-  
 legung: τί γὰρ ὁ συλλογισμὸς καὶ ἡ ἐπαγωγὴ δύνατ', εἰ ταῦτό τι σημαίνει τῷ ἐνδυμήματι καὶ παραδείγματι; 26, 1 [p. 38] (δεικνύει) χρήσιμον διαλογισμὸν ὄντα  
 5 ἐκ τῶν φανερῶν αἰεὶ καὶ ὑπαρχόντων περὶ τῶν μελλόντων, καὶ τοὺς πραγματικω-  
 τάτους αἰεὶ τῶν προσετώτων εἴτε δημοκρατίας εἴτε μοναρχίας εἰθ' ἢς δήποτε πολιτείας τοιοῦτωι τρόπῳι διαλογισμοῦ χρωμένους. Katechese und Vortrag: 43, 1 [p. 43] ὁ γὰρ μακρῶι λόγῳι καὶ συνειρομένῳι καλῶς χρώμενος ἄριστα χρήσεται καὶ τῷ διὰ ἐρωτήσεως καλουμένῳι, καὶ ὁ τούτωι κάκεῖνωι· (καὶ γὰρ τὸ ἐπὶ) τοῦ συνει-  
 0 ρομένου γινώσκειν, μέχρι ὅσου τοῖς ἀκούσασι γινώριμον δεῖ ποιεῖν τὸ πίπτον ὑπὸ μίαν διάνοιαν ταῦτό τί ἐστὶ τῷ δύνασθαι θεωρεῖν, μέχρι ὅσου προτείνων οὐτ' ἂν ἐλλείποι τις οὐθ' ὑπερβαίνοι τοῦ προἄεοντος τὸν ἀποκρινόμενον ἐπὶ τὴν ἰδέαν ἀγνοουμένου πράγματος. Disposition: 31, 3 [p. 43] κατανεοηκῶς μόνος ἂν δύ-  
 ναιτο κατὰ τηλικαῦτα διαιρῶν προτείνειν καθ' ὅσα τὸ φῆσαι καὶ ἀποφῆσαι μὴ  
 5 περὶ τῶν φανερῶν ὅπῃ εἰσίν, ἀλλὰ περὶ τῶν ἀδήλων καὶ ἀδιαλήπτων, τοῖς μαν-  
 θάνουσι προτατέον. Vgl. 30, 2 [p. 42] ἀδυνατήσῃ ἐν ἐκείνωι τῷ λαλήματι δια-  
 λέγεσθαι τὸν ὀρθῶς φυσιολογοῦντα, ὅτ(ωι) πάνυ χρήται κατὰ τηλίκαι τινὰ διαιρῶν) τὰ τοῦ λόγου καθ' ἕκαστα μέχρι τοῦ ποιεῖν κεφαλαιώματά τινα κατὰ τοὺς τούτων ἐναργῆ ἐπιστήμην ἀπειργασμένους.

10 3. CLEM. Str. II 130 p. 498 P. nach Apollodoros [s. S. 462, 25] καθάπερ N. τὴν ἀκαταπληξίαν [als τέλος bezeichnet]· ταύτην γὰρ ἔφη ὑπὸ Δημοκρίτου 'ἀθαμβίην' λέγεσθαι.

4. SENECA. ep. 88, 43 N. *aī ex his quae videntur esse nihil magis esse quam non esse.*

## 63. DIOTIMOS.

1. ΔΕΤ. Π 17, 3 (D. 346) Διότιμος Τύριος ὁ Δημοκρίτειος τὴν αὐτὴν τούτοις εισηγέκατο γνώμην [nach Metrodor und Straton vgl. S. 451, 35].

2. CLEM. Str. Π 130 p. 498 P. [s. S. 465, 42] ἐπι πρὸς τούτοις [Demokrit, 5 Hekataios, Apollodoros, Nausiphanes] Δ. τὴν παντέλειαν τῶν ἀγαθῶν, ἣν εὐεστῶ προσαγορεύεσθαι [nämlich ὑπὸ Δημοκρίτου], τέλος ἀπέφηνεν.

3. ΣΕΚΤ. VII 140 Δ. δὲ τρία κατ' αὐτὸν [Demokrit 55 A 111] ἔλεγεν εἶναι κριτήρια (1) τῆς μὲν τῶν ἀδήλων καταλήψεως τὰ φαινόμενα ('ὄψις γὰρ τῶν ἀδήλων τὰ φαινόμενα', ὡς φησιν Ἀναξαγόρας [46 B 21\*], ὃν ἐπὶ τούτῳι Δημοκρίτος 10 ἐπαίνει), (2) ζητήσεως δὲ τὴν ἔννοιαν ('περὶ παντός γάρ, ὦ παῖ, μία ἀρχὴ τὸ εἰδέναι περὶ οὗτου ἔστιν ἡ ζήτησις' [Plato Phaedr. p. 237 B]), (3) αἰρέσεως δὲ καὶ φυγῆς τὰ πάθη· τὸ μὲν γὰρ ὡι προσοικειούμεθα, τοῦτο αἰρετόν ἐστιν, τὸ δὲ ὡι προσαλοτριούμεθα, τοῦτο φευκτόν ἐστιν.

## 64. BION VON ABDERA.

15 1. ΔΙΟΓ. IV 58 γεγονάσι δὲ Βίωνες δέκα· . . . τέταρτος [vorhergeht der Borysthenite] Δημοκρίτειος καὶ μαθηματικός, Ἀβδηρίτης, Ἀτθίδι γεγραφώς καὶ ἰάδι· οὗτος πρῶτος εἶπεν εἶναι τινὰς οἰκῆσεις, ἔνθα γίνεσθαι ἕξ μηνῶν τὴν νύκτα καὶ ἕξ τὴν ἡμέραν.

2. ΣΤΡΑΒ. I p. 29 φησὶ δὲ Ποσειδώνιος μῆδένα οὕτως παραδεδωκέναι τοὺς 20 ἀνέμους τῶν γυνωρίμων περὶ ταῦτα οἶον Ἀριστοτέλη, Τιμοσθένη [der Admiral des Philadelphos], Βίωνα τὸν ἀστρολόγον.

## 65. BOLOS.

Über ihn und seine Δυναμερά vgl. S. 440, 2 ff.

25 ΒΩΛΟΥ ΠΕΡΙ ΤΩΝ ΕΚ ΤΗΣ ΑΝΑΓΝΩΣΕΩΣ ΤΩΝ ΙΣΤΟΡΙΩΝ ΕΙΣ ΕΠΙΣΤΑΣΙΝ  
ΗΜΑΣ ΑΓΟΝΤΩΝ (ΠΕΡΙ ΘΑΥΜΑΣΙΩΝ).

ΑΡΡΟΛΛΟΝ. mirab. 1 führt mit dem Lemma Βώλου eine Reihe von Excerpten über Epimenides, Aristeas und andere Wundertäter aus Theopomp und Aristoteles ein [s. oben S. 23, 34]. Ebenda 31 ein Zitat aus Theophrast H. pl. IX 17, 4, zitiert auch bei ΣΤΕΡΗ. Ἀψυνθος] . . . ἔστι καὶ εἶδος φυτοῦ, περὶ οὗ Βώλος ὁ 30 Δημοκρίτειος, ὅτι Θεόφραστος ἐν τῷ Περὶ φυτῶν ἐνάτῳι τὰ πρόβατα τὰ ἐν τῷ Πόντῳι τὸ ἀψύνθιον νεμόμενα οὐκ ἔχει χολήν.

Ein jüngerer Bolos aus Mendes als Verf. eines pharmakologischen Gedichtes wird vielleicht zitiert GAL. de antid. XIV 144 K. [überliefert Ὠρος ὁ Μενδήσιος].

101 -  
D 576

**DIE FRAGMENTE**  
**DER**  
**VORSOKRATIKER**

**GRIECHISCH UND DEUTSCH**

**VON**

**HERMANN DIELS**

**ZWEITE AUFLAGE**

**ERSTER BAND**



**BERLIN**  
**WEIDMANNSCHE BUCHHANDLUNG**

**1906**







Verlag der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

- Aeschylli tragoediae.** Recensuit G. Hermannus. Editio altera. 2 Voll. 16 M.
- Aristidis, Aelii, Smyrnaei,** quae supersunt omnia edidit Bruno Keil. Vol. II. Orationes XVII—LIII. 30 M.
- Aristoxenus' harmonische Fragmente.** Griechisch und deutsch mit kritischem und exegetischem Kommentar und einem Anhang, die rhythmischen Fragmente des Aristoxenus enthaltend, herausgegeben von Paul Marquard. 8 M.
- Callimachi Cyrenensis hymni et epigrammata.** Ed. Aug. Meineke. 6 M.
- Commentariorum in Aratum reliquiae** collegit recensuit prolegomena indicibusque instruxit Ernestus Maab. 30 M.
- Dionis Cassii Cocceiani Historiarum Romanarum quae supersunt** edidit U. Ph. Boissevain. Vol. I 24 M. Vol. II 28 M. Vol. III 32 M.
- Dionis Prusaensis quem vocant Chrysostomum** quae exstant omnia. Editi apparatu critico instruxit J. de Arnim. 2 Voll. 28 M.
- Epicharmos, des Koers, Leben und Schriften.** Nebst einer Fragmentensammlung. Herausgegeben von Aug. O. Fr. Lorenz. 6 M.
- Eratosthenis Catasterismorum reliquiae** recensuit C. Robert. Accesserunt prolegomena et epimetra tria. 12 M.
- Euripida Herakles.** Erklärt von U. v. Wilamowitz-Moellendorf. Zweite Bearbeitung. 2 Bände. 16 M.
- Eusebi chronocorum libri duo.** Ed. Alfredus Schoene. 2 Voll. 38 M.
- Excerpta Historica Jussu Imp. Constantini Porphyrogeniti confecta** edidit U. Ph. Boissevain. C. de Boor, Th. Böttner-Wahst. Vol. I. Excerpta de legationibus ed. Carolus de Boor. Pars I. Excerpta de legationibus Romanorum et gentes. 8 M. Pars 2. Excerpta de legationibus gentium ad Romanos. 12 M. Vol. III. Excerpta de insidiis edidit Carolus de Boor. 8 M.
- Fragmenta Poetarum Graecorum,** auctore U. de Wilamowitz-Moellendorf collecta et edita. Vol. III fasc. I: Poetarum philosophorum fragmenta edidit H. Diels 10 M. Vol. VI fasc. I: Comicorum Graecorum fragmenta ed. G. Kibel. Vol. I fasc. I. 10 M.
- Fragmentsammlung der griechischen Ärzte.** Bd. I. Die Fragmente der sikelischen Ärzte Akron, Philistion und des Diokles von Karystos. Herausgegeben von M. Wellmann. 10 M.
- Herakles von Ephesos.** Griechisch und deutsch von Hermann Diels. 2,40 M.
- Hesiodi historiae.** Recensuit H. Stein. 2 tomi. 24 M.
- Josephi, Flavii, Opera.** Edidit et apparatu critico instruxit B. Niese. Vol. I. Antiquitatum Iudaicarum libri I—V. 14 M. Vol. II. Antiquitatum Iudaicarum libri VI—X. 12 M. Vol. III. Antiquitatum Iudaicarum libri XI—XV. 18 M. Vol. IV. Antiquitatum Iudaicarum libri XVI—XX et vita. 14 M. Vol. V. De Iudaicorum vetustate sive contra Apionem libri II. 5 M. Vol. VI. De bello Iudaico libros VII ediderunt Justus a Destinon et B. Niese. 26 M. Vol. VII. Index. 4 M.
- Lycophronis Alexandri** recensuit Ed. Scheer. Vol. I. Alexandra cum paraphrasibus ad codicum fidem recensita et emendata, indices subiecti. 5 M.
- Pindari carmina** ad fidem optimorum codicum recensuit integram scripturae diversitatem subiecit annotationem criticam addidit et annotationis criticae supplementum ad Pindari Olympias scripsit Tycho Mommsen. 2 Voll. 46 M.
- Stobaei, Joannis, Anthologium.** Recens. Curtius Wachsmuth et Otto Heine. Vol. I et II. Libri duo priores qui inscribi solent catalogus physicas et ethicae. Recens. Curtius Wachsmuth. 18 M. Vol. III. Libri duo posteriores. Recens. Otto Heine. 29 M.



